

Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen



An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Herr Yildiz
Tel. 0561/787-1225
Fax 0561/787-2182
E-Mail: Cenk.Yildiz@stadt-kassel.de

Kassel, 21. November 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **19.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 28. November 2012, 16:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.686 -
- 2. Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG)**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
- 101.17.693 -
- 3. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.550 - *)
- 3.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013**
- 3.2 Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013**
- 3.3 Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013**
- 3.4 Antrag / Anträge des Jugendhilfeausschusses**
- 3.5 Änderungsanträge der Fraktionen und des fraktionslosen Stadtverordneten**

4. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.678 -
5. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.679 -
6. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.685 -
7. **8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.687 -
8. **Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.688 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
9. **Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtbaurat Christof Nolda
- 101.17.689 -
10. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.695 -
11. **Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung)**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtbaurat Christof Nolda
- 101.17.704 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
12. **Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung)**
Vorlage des Magistrats
Berichterstatter/in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel
- 101.17.712 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)

- 13. Sachstandsbericht Kasseler Bäder**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011
Bericht des Magistrats
- 101.17.104 -
- 14. Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.353 -
- 15. Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Donald Strube
- 101.17.493 -
- 16. Kein Verschweigen der NS-Geschichte im Henschel Museum**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.514 -
- 17. Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.544 -
- 18. Straßenbeiträge für Eisenbahnweg**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach
- 101.17.565 -
(gleichzeitig im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung)
- 19. Stavo-Ticker: Zeitnahe Information aus den Gremien**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.578 -
- 20. Kein Werbepostamt der Bundeswehr auf dem Hessentag**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.606 -
- 21. Fahrradverleihsystem Konrad**
Anfrage der Piraten-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer
- 101.17.609 -
- 22. Langes Feld**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett
- 101.17.620 -
- 23. Erschließung Langes Feld**
Anfrage der FDP-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner
- 101.17.662 -

- 24. Unterlagen zum technischen Rathaus**
Anfrage der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Bernd-Peter Doose
- 101.17.636 -
- 25. Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.643 -
- 26. Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude**
Antrag der FDP-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner
- 101.17.661 -
- 27. Immer größer werdende Finanzlücke bei den Kasseler Schulgebäuden**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.672 -
- 28. W-Lan in Sitzungsräumen der Stadtverordnetenversammlung**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.17.683 -
- 29. Nutzung Hallenbad Ost - Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses 101.17.284**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus
- 101.17.707 -

Mit freundlichen Grüßen

Petra Friedrich
Vorsitzende

*) Die Vorlage des Magistrats erhielten Sie am 27. August 2012 und den Entwurf des Haushaltsplanes 2013 erhielten Sie über Ihr Fraktionsbüro.

Niederschrift
über die **19. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am Mittwoch, 28. November 2012, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD
Gernot Rönz, 1. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Bernd-Peter Doose, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker MdL, Mitglied, SPD
Christian Geselle, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Koch, Mitglied, B90/Grüne
Anja Lipschik, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Georg Lewandowski, Mitglied, CDU
Birgit Trinczek, Mitglied, CDU
Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke
Jörg-Peter Bayer, Mitglied, Piraten
Frank Oberbrunner, Mitglied, FDP

(Vertretung für Uwe Frankenberger MdL)
(Vertretung für Dirk Döhne)

(Vertretung für Karl Schöberl)

(Vertretung für Kai Boeddinghaus)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, Stadtverordneter, FREIE WÄHLER

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD
Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD
Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Rolf Hedderich, Kämmerei und Steuern
Helmut Freudenstein, Kämmerei und Steuern
Elke Saupe-Klinger, Kämmerei und Steuern
Jürgen Doll, Kämmerei und Steuern
Klaus Koch, Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Carola Metz, Kulturamt
Jürgen Wittig, Personal- und Organisationsamt
Detlev Ruchhöft, Sozialamt
Michael Hahn, Sozialamt
Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt

Judith Osterbrink, Jugendamt
 Dieter Schoop, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
 Uwe Bischoff, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
 Herbert Gröbner, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
 Andreas Peters, Umwelt- und Gartenamt
 Anita Bodenbach, Bauverwaltungsamt

Tagesordnung:

- | | | |
|------|---|------------|
| 1. | Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016 | 101.17.686 |
| 2. | Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG) | 101.17.693 |
| 3. | Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016 | 101.17.550 |
| 3.1 | Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 | 101.17.550 |
| 3.2 | Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013 | 101.17.550 |
| 3.3 | Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 | 101.17.550 |
| 3.4 | Antrag / Anträge des Jugendhilfeausschusses | 101.17.550 |
| 3.5 | Änderungsanträge der Fraktionen und des fraktionslosen Stadtverordneten | 101.17.550 |
| 4. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 - | 101.17.678 |
| 5. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 - | 101.17.679 |
| 6. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 - | 101.17.685 |
| 7. | 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen | 101.17.687 |
| 8. | Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH | 101.17.688 |
| 9. | Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016 | 101.17.689 |
| 10. | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 - | 101.17.695 |
| 11. | Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung) | 101.17.704 |
| 12. | Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung) | 101.17.712 |
| 12.1 | Volkshochschule Region Kassel
1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung | 101.17.716 |
| 13. | Sachstandsbericht Kasseler Bäder | 101.17.104 |
| 14. | Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten | 101.17.353 |
| 15. | Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule | 101.17.493 |
| 16. | Kein Verschweigen der NS-Geschichte im Henschel Museum | 101.17.514 |
| 17. | Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes | 101.17.544 |
| 18. | Straßenbeiträge für Eisenbahnweg | 101.17.565 |

19.	Stavo-Ticker: Zeitnahe Information aus den Gremien	101.17.578
20.	Kein Werbepoststand der Bundeswehr auf dem Hessentag	101.17.606
21.	Fahrradverleihsystem Konrad	101.17.609
22.	Langes Feld	101.17.620
23.	Erschließung Langes Feld	101.17.662
24.	Unterlagen zum technischen Rathaus	101.17.636
25.	Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären	101.17.643
26.	Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude	101.17.661
27.	Immer größer werdende Finanzlücke bei den Kasseler Schulgebäuden	101.17.672
28.	W-Lan in Sitzungsräumen der Stadtverordnetenversammlung	101.17.683
29.	Nutzung Hallenbad Ost - Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses	101.17.707
	101.17.284	

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 21. November 2012 ordnungsgemäß einberufene 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzende Friedrich teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

1. Haushalts sicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016

Vorlage des Magistrats
- 101.17.686 -

und

2. Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz – SchuSG)

Vorlage des Magistrats
- 101.17.693 - ;

22. Langes Feld

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.620 -

und

23. Erschließung Langes Feld

Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.662 - ;

sowie die Tagesordnungspunkte

24. Unterlagen zum technischen Rathaus

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.636 -

25. Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.643 -

und

26. Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.661 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden.

Tagesordnungspunkt

15. Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.493 –

wird von der Tagesordnung abgesetzt, da Stadtverordneter Oberbrunner, FDP-Fraktion, den Antrag zurückzieht.

Oberbürgermeister Hilgen beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um folgenden Punkt

Volkshochschule Region Kassel

1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Vorlage des Magistrats

- 101.17.716 -

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst gemäß § 10 (6) der GO der Stadtverordnetenversammlung (2/3 Mehrheit) bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters Hilgen auf Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag betr. Volkshochschule Region Kassel 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, 101.17.716, wird **zugestimmt**.

Der Antrag wird nach Tagesordnungspunkt 12, zur Beratung aufgerufen.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

Vorsitzende Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 2 wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung auf. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

1. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016

Vorlage des Magistrats

- 101.17.686 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2016.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Oberbürgermeister Hilgen beantworten im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016, 101.17.686, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, bringt folgenden Änderungsantrag ein und begründet diesen.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgen Beschluss zu fassen:

Seite 9

Die Sätze:

1. Zur Erhöhung der Einkommensteuer muss die Bevölkerungsstruktur zu Gunsten eines höheren Anteils an steuerzahlenden und nicht transferabhängigen Bürgern beeinflusst werden.
2. Das Angebot an bebaubaren Flächen ist dabei ein zentrales strategisches Instrument. Zur Stabilisierung der Gewerbesteuer müssen die notwendigen attraktiven Flächen wie das „Lange Feld“ mobilisiert werden.

werden ersatzlos gestrichen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016, 101.17.686, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Geselle

2. **Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG)**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.693 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel nimmt die Entschuldungshilfe des Landes, die Zinsdiensthilfen des Landes und zusätzliche Zinsdiensthilfen aus dem Landesausgleichsstock gemäß § 1 des Hessischen kommunalen Schutzschirmgesetzes (Schutzschirmgesetz - SchuSG) vom 14.05.2012 in Anspruch.

2. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Konsolidierungspfad und den zur Erreichung des Haushaltsausgleichs notwendigen Maßnahmen zu (Anlage 1 und 2 zur Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen).
3. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der gemäß § 3 Absatz 3 des Schutzschirmgesetzes mit dem Land Hessen abzuschließenden Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen zu (Konsolidierungsvertrag Anlage 1).
4. Der Magistrat wird ermächtigt, die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen in der Vereinbarung vorzunehmen.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt zur Niederschrift:

„Dem Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 (Vorlage Nr. 101.17.686) und der Vorlage „Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz“ (Vorlage Nr. 101.17.693) ist eine tabellarische Aufstellung der Konsolidierungsvorschläge im Rahmen des Entschuldungsfonds ab 2013 beigefügt.

In der Vorlage „Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz“ ist weiterhin als Anlage zum Konsolidierungsvertrag eine Aufstellung mit der Bezeichnung „Übersicht wesentlicher Positionen“ beigefügt. Darin aufgeführt sind u.a. die geplanten Jahresergebnisse bis zum Jahr 2020.

Nach Maßgabe des Hessischen Ministeriums der Finanzen wurden die in der tabellarischen Aufstellung enthaltenen Konsolidierungsvorschläge und die in der „Übersicht wesentlicher Positionen“ ausgewiesene Jahresergebnisse in der dort verwendeten Datenbank in Beträge je Produktgruppe und je Einwohner der Stadt Kassel (angenommene Einwohnerzahl : 195.530) umgerechnet. Auf diese Darstellung einzelner Produktbereiche und das ausgewiesene Jahresergebnis nimmt der Konsolidierungsvertrag Bezug (§ 3 Satz 2, dort Verweis auf Anlage 1).

Die von der Stadt Kassel ausgewiesenen Jahresergebnisse und Konsolidierungsvorschläge in den oben genannten Vorlagen sind in die vom Land vorgegebene Datenbank vollständig übernommen worden und stimmen mit den von der Stadt Kassel ausgewiesenen Gesamtsummen überein. Das Hessische Ministerium der Finanzen hat schriftlich mitgeteilt, dass zur Zielerreichung nicht die Darstellung der Werte der einzelnen Produktbereiche, sondern das jeweilige ordentliche Jahresergebnis im dargestellten Abbaupfad verbindlich ist.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Oberbürgermeister Hilgen beantworten im Rahmen einer regen Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP
 Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten
 Enthaltung: CDU
 den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG), 101.17.693, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Rönz

**3. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013
sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und
Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 vom 27.08.2012
 - b) das Investitionsprogramm (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2013 – 2016
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2012 bis 2016 nach dem Stand vom 27.08.2012 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.“

3.1 Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013
Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus der beigefügten Zusammenstellung (Anlage) über Änderungsanträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 ersichtlichen Beschlussvorschläge des Magistrats und - soweit sich Änderungen hinsichtlich der Veranschlagung ergeben - die Aufnahme in den Haushaltsplan 2013.“

Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, beantragt für folgende Anlagen der Magistratsvorlage getrennte Abstimmung:

- Anlagen 1 bis 4
- Anlagen 7, 12 und 14
- Anlage 16
- Anlagen 10, 17, 21, 26 und 31.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 1 bis 4** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 7, 12, 14** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU, FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der **Anlage 16** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU, FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den **Anlagen 10, 17, 21, 26, 31** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: CDU, Piraten, FDP

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den restlichen **Anlagen (5, 6, 8, 9, 11, 13, 15, 18-20, 22-25, 27-30, 32)** des Antrages des Magistrats betr. Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.2 Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013

Vorlage des Magistrats

- 101.17.550 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2013 in der Fassung der beigefügten Veränderungslisten 1 und 2. Die Änderungen sind in den Haushaltsplan 2013 aufzunehmen.

Die Ansätze dieser Veränderungslisten und die sich im Zuge der Beratungen ergebenden Änderungen sind in das Investitionsprogramm und die Finanzplanung für die Jahre 2013 – 2016 einzuarbeiten.

Die Haushaltssatzung ist aufgrund der Ergebnisse der Haushaltsberatungen aufzustellen.

- b) Die sich aus den Veränderungslisten für die Jahre 2013 bis 2016 ergebenden Ansatzänderungen im Ergebnishaushalt und deren Auswirkungen auf die Finanzplanung 2013 bis 2016 werden zur Kenntnis genommen.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: FDP

Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.3 Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013

Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Dem Entwurf des Stellenplans 2013 einschließlich der Veränderungslisten A bis G wird zugestimmt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne
Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

3.4 Antrag / Anträge des Jugendhilfeausschusses

Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 4. Änderungsantrag -

Es liegen keine Anträge des Jugendhilfeausschusses vor.

3.5 Änderungsanträge der Fraktionen und des fraktionslosen Stadtverordneten

Vorlage des Magistrats
- 101.17.550 -

Antrag

Lfd. Nr.1): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 83 ff/ S. 99

Teilergebnishaushalt: Gesamtergebnishaushalt / Gesamtfinanzhaushalt

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	
Kürzung um	5 %

Begründung:

Der Magistrat wird beauftragt, für eine Haushaltskonsolidierung und die Inanspruchnahme des Kommunalen Schutzschirms des Landes Hessen in den Teilhaushalten der Dezernate I, II, III, V und VI jeweils 5 % der veranschlagten Gelder einzusparen. Die vorgeschlagenen Sparmöglichkeiten sind in Form einer Prioritätenliste zu erarbeiten und gelten ebenfalls für die Folgejahre. Ausgenommen davon werden finanzielle Ansätze für Kinder und Jugendliche.

Der Änderungsantrag Nr. 1 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

abgelehnt.**Lfd. Nr.2): Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Seite Haushalt 83

Gesamtergebnishaushalt

Sachkonto 11

Beschreibung Personalaufwendungen

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	137.384.000
Kürzung um	5.000.000
neuer Haushaltsansatz	132.384.000

Begründung:

Folgende Einsparpotenziale sollen realisiert werden:

- Notwendige neue Stellen müssen durch Einsparung an anderer Stelle kostenneutral geschaffen werden
- Überprüfung personalrelevanter freiwilliger Leistungen auf ihre Notwendigkeit und ggf. Reduzierung sowie strikte Beachtung des Kostendeckungsprinzips bei den Leistungen
- Weitere Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit durch die Zusammenfassung von Ämtern und Dienststellen der Stadt und des Landkreises (z.B. Jugendämter)
- Aufgabe von eigenständigen Ämtern durch Integration in die Verwaltung (z.B. Bauverwaltungsamt)
- Zusammenlegung von Ämtern (z.B. Sportamt mit dem Umwelt- und Gartenamt)
- Prüfung, ob städtische Leistungen durch externe Vergabe kostengünstiger erbracht werden können (z.B. Rechtsauskünfte, Gutachten usw.)
- Stärkung der dezentralen Verantwortung durch Aufgabenreduzierung bei den Querschnittsämtern
- Schöpfung von Synergien durch verbesserte Zusammenarbeit Stadtverwaltung/Eigenbetriebe und städtische Gesellschaften
- Streichung aller Ansätze für ein Energiereferat

Der Änderungsantrag Nr. 2 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: FDP

abgelehnt.

Lfd. Nr. 3: Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 88

Gesamtergebnishaushalt

Beschreibung: Summe Aufwand Energie

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	
Kürzung um	ca. 100.000,- €

Begründung:

In Absprache mit dem Personalrat und den einzelnen Ämtern sind für den 27. und 28.12. 2012 Betriebsferien für mindestens 2400 Beschäftigte in der Stadtverwaltung Kassel anzuordnen. Wenn in 2012 damit begonnen wird, hat die Ersparnis finanzielle Auswirkungen auf 2013. Notdienste und Pflichtaufgaben, wie z. B. Feuerwehr und Winterdienst sind davon ausgenommen.

Durch diese Maßnahme ergeben sich Einsparungen beim Energieverbrauch. Erleichtert wird die Abgeltung von Ansprüchen aus Resturlaub und Überstunden.

Ab 2013 soll zukünftig für alle Brückentage in gleicher Weise verfahren werden.

Vorsitzende Friedrich erklärt den Antrag mit der Zusage von Oberbürgermeister Hilgen eine Überprüfung des Vorschlages bis zur Sommerpause 2013 für erledigt.

Lfd. Nr.4): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt 91

Gesamtergebnishaushalt

Sachkonto 67710000, 67711000, 67730000, 67790000

Beschreibung Aufwendungen für Sachverständige, Beratung u.a.

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	1.018.510
Kürzung um	150.000
neuer Haushaltsansatz	868.510

Begründung:

Die im Haushaltsplanentwurf 2013 eingestellten Mittel o.g Haushaltsstellen werden um 150.000 € gekürzt, da die Ansätze für 2013 deutlich über dem Ergebnis 2011 (837.786,40 €) liegen. Ansätze für Beratungsleistungen und Gutachten sind auf das unumgängliche Mindestmaß zu reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 4 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr.5): Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Seite Haushalt 91

Gesamtergebnishaushalt

Sachkonto 68601010, 68620000, 68630000, 68690000

Beschreibung Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentation u.a.

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	8.783.850
Kürzung um	150.000
neuer Haushaltsansatz	8.633.850

Begründung:

Die im Haushaltsplanentwurf 2013 eingestellten Mittel werden um 150.000 € gekürzt, da unabhängig von den durch das Stadtjubiläum und den Hessestag in o.g. Haushaltsstellen berücksichtigten notwendigen Mehraufwendungen die allgemeinen Ansätze für Gästebewirtung, Repräsentation u. Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind und im Ansatz 2012 mit 1.533.970 € bereits einen Höchstwert erreicht haben. Es ist notwendig, diese Ansätze auf das unumgängliche Mindestmaß zu reduzieren.

Der Änderungsantrag Nr. 5 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr.6): Änderungsantrag der Piraten-Fraktion

Seite Haushalt: 123

Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt

Nr. 61301000

Beschreibung: Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	4.072.200,00
Kürzung um	1.500.000,00
neuer Haushaltsansatz	2.572.200,00

Begründung:

Lt. den Erläuterungen zum Haushaltsplan sind im Ansatz 4.062.200 EURO für den Hessestag enthalten. Aufgrund des aktuellen Schuldenstandes und des erheblichen Haushaltsdefizits muss unbedingt an den Ausgaben für den Hessestag gespart werden.

Der Änderungsantrag Nr. 6 der Piraten-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: FDP

abgelehnt.

Lfd. Nr.7): Änderungsantrag der Piraten-Fraktion

Seite Haushalt: 123
 Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt
 Nr. 68601010
 Beschreibung: Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	7.653.800,00
Kürzung um	3.500.000,00
neuer Haushaltsansatz	4.153.800,00

Begründung:

Lt. den Erläuterungen zum Haushaltsplan sind im Ansatz 6.800.000 EURO für den Hessentag enthalten. Aufgrund des aktuellen Schuldenstandes und des erheblichen Haushaltsdefizits muss unbedingt an den Ausgaben für den Hessentag gespart werden.

Der Änderungsantrag Nr. 7 der Piraten-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 8): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Teilergebnishaushalt 11001 Organisation
 Seite Haushalt 150, digitale Internetversion 140
 Sachkonto 67790000
 Beschreibung Aufwendungen für andere Beratungsleistungen

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	125.000
Kürzung um	25.000
neuer Haushaltsansatz	100.000

Begründung:

Die Ansätze sind in den Jahren kontinuierlich angestiegen. Eine Begrenzung des Etats auf 100.000 Euro im Sinne strenger Haushaltsdisziplin ist gerade im Hinblick auf die oftmals schmerzlichen Begrenzungen an anderer Stelle zwingend geboten.

Der Änderungsantrag Nr. 8 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne
 Enthaltung: CDU, FDP
abgelehnt.

**Lfd. Nr. 9): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke
Sozialpass einführen**

Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Erstellung und das Versenden eines Sozialpasses in Höhe von 20.000 €

Begründung:

Ein Sozialpass ist ein diskriminierungsfreier Nachweis zur Inanspruchnahme vorhandener Ermäßigungen in sozialen und kulturellen Bereichen ohne die detaillierte Offenlegung der Finanzsituation der LeistungsbezieherInnen.

In anderen Städten sind Sozialpässe bzw. Stadtpässe bereits erfolgreich eingeführt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss vom 7.2.2012 den Magistrat gebeten, „mögliche Wege zur Einführung eines „Kassel-Pass“ für Bezieher niedriger Einkommen darzustellen.

Die erforderlichen Mittel sollen dazu bereitgestellt werden.

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte.

Der Änderungsantrag Nr. 9 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 10): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**Gute Betreuung in den Kindertagesstätten**

Der Betreuungsschlüssel für die Regelgruppen ü3 in den Kindertagesstätten ist auf 2 Stellen in allen Regelgruppen festzuschreiben.

Es sind die notwendigen Mittel bereitzustellen damit in den städtischen Kindertagesstätten die Regelgruppengröße ü3 bei 20 Kindern liegen kann.

Es sind die notwendigen Mittel bereitzustellen, damit die freien Träger so bezuschusst werden können, das auch dort eine Regelgruppengröße ü3 von 20 Kindern erreicht werden kann.

Begründung:

Grundlage von Bildungsgerechtigkeit ist eine fachlich angemessene Betreuung der Kinder von Anfang an. Zu dieser gehört neben einer adäquaten Gruppengröße ebenso ein Betreuungsschlüssel, der es ermöglicht, auf die Bedürfnisse der Kinder in angemessener Form einzugehen.

Darüber hinaus gilt: Wer steigenden Kosten in der Jugendhilfe ernsthaft entgegenzutreten will, muss frühzeitig in Kinderbetreuung und Bildung investieren. Im Gegensatz zu den unkontrolliert wachsenden Ausgaben in der „Nachsorge“ können diese Ausgaben sinnvoll gesteuert werden.

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel bereits am 23. Mai 2005 die Umsetzung dieses Betreuungsschlüssels beschlossen. Gerade angesichts der Tatsache, dass unter dem Druck der Einführung des Rechtsanspruchs für die u3-Betreuung jetzt über eine Absenkung der Betreuungsstandards diskutiert wird, ist es notwendig sicher zu stellen, dass eine Ausweitung der Platzzahlen nicht die Betreuungsqualität beeinträchtigt. Genauso wichtig wie eine Ausweitung des Platzangebotes ist die weitere Verbesserung der Betreuungsqualität.

Der Änderungsantrag Nr. 10 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 11): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**Hebesatz erhöhen, Unternehmenssteuerausfälle begrenzen**

Der Steuersatz für die Gemeindesteuer bei der Gewerbesteuer wird für das Haushaltsjahr 2013 auf 460 v.H. festgesetzt.

Teilergebnishaushalt	9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Seite Haushalt	468, digitale Internetversion 462
Sachkonto	55530000
Beschreibung	Gewerbesteuer

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	164.500.000
Erhöhung um	7.400.000
neuer Haushaltsansatz	171.900.000

Begründung:

Mit der Unternehmenssteuerreform 2008 senkt die Bundesregierung die Gewerbesteuermesszahl von 5,0 % auf 3,5 %. Dies ist eine Senkung um 30% eines Faktors in der Gewerbesteuerberechnung. Ob die Kompensation der Einnahmeausfälle in den späteren Jahren wirklich greift, wird von etlichen Experten und den Erfahrungen mit der letzten Unternehmenssteuerreform 2000 in Frage gestellt.

Die Gewerbesteuer ist kommunal durch den Hebesatz zu beeinflussen. Damit kann das Stadtparlament der Steuersenkung gegensteuern und die erheblichen Steuergeschenke für Unternehmen zu Lasten notwendiger Aufgaben der Kommunen verringern. Die Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte entspricht einem Plus von ca. 4,5 % und kann den Einnahmeausfällen entgegenwirken. Der Einfluss auf die Gewerbesteuer kann im Gegensatz zu vielen nicht beeinflussbaren Steueränderungen mit negativen Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen zu Gunsten der Stadt Kassel und seiner BürgerInnen genutzt werden.

Ausdrücklich sei hierbei auf die Forderung des DGB Nordhessen (Pressemitteilung vom 01. 10. 2012) verwiesen, der völlig zu Recht anmerkt: „Die Unternehmen müssen ihren Beitrag leisten, ansonsten werden die Lasten einseitig von Beschäftigten, Erwerbslosen und Familien gestemmt“. Angesichts der Finanzlage der Stadt ist es ein Gebot der Vernunft diese Gestaltungsmöglichkeit zur Verbesserung der Einnahmen der Stadt zu nutzen.

Der Änderungsantrag Nr. 11 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 12): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 649 ff - 652

Teilergebnishaushalt: Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2013

Beschreibung: Gesamtsumme S. 652

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	25.795.046,- €
Kürzung um	10 %

Begründung:

Bei den freiwilligen Zuschüssen und Zuwendungen ist eine Kürzung um 10 % vorzunehmen. Ausgenommen davon werden finanzielle Ansätze für Kinder und Jugendliche.

Stadtkämmerer Dr. Barthel sagt eine schriftliche Darstellung zur Niederschrift zu.

Der Änderungsantrag Nr. 12 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten

Enthaltung: CDU

abgelehnt.

Lfd. Nr. 13): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt: 649 - 652
 Teilergebnishaushalt: diverse
 Beschreibung: Veranschlagte Zuschüsse und Zuwendungen

Jahr	2013 Euro
Haushaltsansatz	5.498.513
Kürzung um	400.000
neuer Haushaltsansatz	5.098.513

Begründung:

Zur Haushaltskonsolidierung muss auch im Bereich der Zuschüsse und Zuwendungen ein Beitrag geleistet werden. Die im Haushaltsplanentwurf 2013 veranschlagten Zuwendungen und Zuschüsse sollen deswegen auf Einsparpotenziale geprüft werden mit dem Ziel, 400.000 € einzusparen. Die Sportförderung, die Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger, die ZRK-Umlage sowie die Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln bleiben hiervon unberührt.

Der Änderungsantrag Nr. 13 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, FDP
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Piraten
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 14): Änderungsantrag des Stadtverordneten Häfner, FREIE WÄHLER

Seite Haushalt: S. 498
 Investition: Rathaus, Baukosten
 Sachkonto: 054100001
 Bezeichnung: Zugänge Verwaltungsgebäude

Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	1.582.000,- €				
Kürzung um	1.582.000,- €				
Neuer Ansatz	0,00 €				

Begründung:

Angesichts der Haushaltslage, der ersichtlichen räumlichen Überkapazitäten im Salzmanngebäude und der Erhaltung bürgernaher Verwaltungsangebote ist die Investition für die Erweiterung der Raumsituation des Bürgerbüros im Kasseler Rathaus nicht zu rechtfertigen.

Der Änderungsantrag Nr. 14 des Stadtverordneten Häfner, FREIE WÄHLER, wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 15): Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Seite Haushalt: S. 498
 Investition: 6500005100
 Sachkonto: 054100001
 Bezeichnung: Rathaus Baukosten (OBR01), Zugänge Verwaltungsgebäude

Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	1.582.000,- €				
Kürzung um	1.582.000,- €				
Neuer Ansatz	0,00 €				

Begründung:

Ein Neubau/eine Erweiterung des Zentralen Bürgerbüros ist entgegen anderer, notwendigerer Baumaßnahmen zu unterlassen. Stattdessen sollte ein Teil des Geldes für die Sanierung und den Umbau der notwendigen Arbeitslehrerräume der Heinrich-Schütz-Schule verwendet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 15 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 16): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Amt/Bereich 23 Liegenschaftsamt

Seite Haushalt 503, digitale Internetversion 491

Sachkonto 050011001

Beschreibung f. 2012 Kosten für den Erwerb von Grundstücken

Jahr	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro
Haushaltsansatz	3.500.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000
Erhöhung um				
Kürzung um	3.500.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000
Neuer Ansatz	0	0	0	0

Langes Feld freihalten

Begründung:

Eine Bebauung des Langen Felds wird auf Grund der Frisch- und Kaltluftversorgung, der Naherholung, des Naturschutzes und der hochwertigen landwirtschaftlichen Böden abgelehnt. Der Erwerb von landwirtschaftlichen Nutzflächen macht unter diesen Rahmenbedingungen keinen Sinn. Einem nachhaltigen, regionalen Gewerbeflächenmanagement wird durch die Neuausweisung des am Bedarf vorbei geplanten einkommunen Gewerbegebiets mit der Kapazität für die nächsten 3 Jahrzehnte entgegengearbeitet.

Bisher weigert sich der Magistrat darüber hinaus die Kosten für den Grundstückserwerb im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Langes Feld und deren Finanzierungskosten offen zulegen.

Aktuell will der Magistrat 16.1 Mio für den Ankauf von Grundstücken nur für das Lange Feld ausgeben. Das sind alle ausgewiesenen Mittel in dem oben aufgeführten Haushaltsposten. Sie sollen über die Haushaltsjahre 2012-16 bereitgestellt werden. Im Haushaltsvollzug 2012 sind von 4.6 Mio 400.000 Euro für den Ankauf ausgegeben worden.

Nach wie vor weigert sich der Magistrat eine Gesamtaufstellung der Kosten für den seit Jahren erfolgten Ankauf von Grundstücken im Langen Feld zu erstellen.

Die in einem Brief erfragten Planungs- und Erschließungskosten verweigert der Magistrat mit dem Hinweis, dass es je nach Projektfortschritt Mittel veranschlagen will.

Bei einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Städtischen Geld und den Informationsrechten kann so keine weitere Mittelbereitstellung erfolgen.

Der Änderungsantrag Nr. 16 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP

Enthaltung: CDU

abgelehnt.**Lfd. Nr. 17): Änderungsantrag der FDP-Fraktion**

Seite Haushalt: S. 540

Investition: Investitionsgruppe 400

Bezeichnung: Sanierung und Umbaumaßnahmen der Arbeitslehrerräume der Heinrich- Schütz-Schule

Jahr	Ansatz 2013 Euro	VE (Verpflichtungs- ermächtigung)	Finanzplan 2014 Euro	Finanzplan 2015 Euro	Finanzplan 2016 Euro
Haushaltsansatz	0,- €				
Neuer Ansatz	750.000,- €				

Deckungsvorschlag:durch Investition Rathaus, Baukosten (OBR 01), Bezeichnung: 6500005100, 1.582.000,- €
(Neubau Erweiterung Zentrales Bürgerbüro)**Begründung:**

Da bei der Sanierung der Heinrich-Schütz-Schule, die für den Unterricht elementar wichtigen Arbeitslehrerräume nicht mit berücksichtigt wurden, ist es auf Grund der Notwendigkeit der Erteilung des Unterrichtsfaches erforderlich, die Sanierung der Räume unbedingt noch in 2013 vorzunehmen. Stattdessen kann auf eine Erweiterung des Zentralen Bürgerbüros verzichtet werden.

Der Änderungsantrag Nr. 17 der FDP-Fraktion wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU

Enthaltung: --

abgelehnt.**Lfd. Nr. 18): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Amt/Bereich 400 Schulverwaltungsamt

Seite Haushalt 545, digitale Internetversion 533

Beschreibung f. 2013 Gesamtsumme Investitionen

Jahr	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro
Haushaltsansatz	5.540.030	5.899.770	5.403.270	95.000.000
Erhöhung um	7.000.000	5.000.000	5.000.000	
Kürzung um				17.000.000
Neuer Ansatz	12.540.030	10.899.770	10.403.270	78.000.000

Deckungsvorschlag:Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte.
Kosten für den Erwerb von Grundstücken Langes Feld**Begründung:**

Bekanntermaßen bleiben die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung der städtischen Liegenschaften schon seit Jahren hinter dem Notwendigen zurück.

Zudem gibt es immer noch erhebliche Bedarfe aus den letzten Jahren, die trotz des Konjunktursonderprogrammes offen geblieben sind. Erwähnt seien hier beispielhaft die Werkräume der HSS und Umbauten für das Ganztagsangebot in der Losseschule. Erfreulicherweise steigt der Haushaltsansatz im Jahr 2013 für die Schulgebäude im Vergleich zu den Vorjahren. Gleichzeitig ist aber festzustellen, dass die Finanzierungslücke (Summe der gesamten benötigten Investitionen und den bereitgestellten Mitteln) dennoch wächst. Nach den Planzahlen des vorliegenden Haushaltes liegt diese Lücke bei ca. 106 Millionen Euro. Vor einem Jahr lag diese Lücke noch bei ca. 80 Millionen Euro vor zwei Jahren bei ca. 60 Millionen. Ohne eine weitere Intensivierung der Bemühungen ist das Ziel der notwendigen Sanierung der Schulgebäude nicht zu erreichen. Mit der zu beschließenden Erhöhung der Schulgebäudesanierung und -unterhaltung wird die bauliche Voraussetzung für eine gute Bildung und den effizienten Einsatz von Energie verbessert und dem weiteren Gebäudesubstanzverlust entgegengewirkt.

Der Änderungsantrag Nr. 18 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Piraten
 Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP
 Enthaltung: --
abgelehnt.

Lfd. Nr. 19): Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke

Amt/Bereich 65 Gebäudewirtschaft
 Seite Haushalt 594, digital Internetversion 582
 Sachkonto 6504001200
 Beschreibung Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude

Jahr	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro
Haushaltsansatz	50.000	40.000	40.000	70.000
Erhöhung um	50.000	60.000	60.000	
Neuer Ansatz	100.000	100.000	100.000	

Klimaschutz mit konkreten Maßnahmen starten

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen der Gewerbesteuer aus der Erhöhung des Hebesatzes um 20 Punkte.
 Kosten für den Erwerb von Grundstücken Langes Feld

Begründung:

Der Kommunale Klimaschutz der Stadt Kassel braucht konkrete umsetzungsorientierte Maßnahmen gerade im eigenen Einflussbereich. Die Mittelaufstockung sollen als Komplementärmittel für die Drittmittel aus Förderprogrammen, zum Beispiel des Bundesumweltministeriums, genutzt werden. Dort sind unter Anderem die Förderung energiesparende Investitionen durch LED Leuchtmittel mit 40% angeboten. Anträge können vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Weitere Informationen sind unter <http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de> und unter <http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen> verfügbar.
 „Förderprogramm für Kommunen, soziale und kulturelle Einrichtungen
 Mit den neuen Förderbedingungen wird Kommunen, die noch am Anfang ihrer Klimaschutzaktivitäten stehen sowie insbesondere auch kleineren Gemeinden der Einstieg in den Klimaschutz erleichtert. Ein Schwerpunkt der Förderung ist die Umstellung von Innen- und Hallenbeleuchtung auf besonders energiesparende LED-Technik, dies wird mit einer Quote von 40 Prozent bezuschusst. Weiterhin gefördert wird die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie.“ Quelle: http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/projekte_nki?p=1&d=450

Der Änderungsantrag Nr. 19 der Fraktion Kasseler Linke wird bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, Piraten, FDP

Enthaltung: --

abgelehnt.

Lfd. Nr. 20): Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Seite Haushalt: 596

Investition: 6508000800

Sachkonto: 089000001

Bezeichnung: Ausstattung technisches Rathaus

Jahr	VE 2013
Haushaltsansatz	535.000
Kürzung um	535.000
Neuer Ansatz	0

Begründung:

Ein technisches Rathaus im Salzmann-Gebäude wird nicht realisiert. Die Verpflichtungsermächtigung wird gestrichen.

Der Änderungsantrag Nr. 20 der CDU-Fraktion wird bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: --

abgelehnt.

Nach Beratung des Haushaltsplanes 2013 einschließlich der Veränderungsliste und der Änderungsanträge in 2. Lesung stellt Vorsitzende Friedrich die geänderte Vorlage des Magistrats zur Abstimmung.

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 vom 27.08.2012 **einschließlich der Veränderungslisten 1 und 2.**
 - b) das Investitionsprogramm (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2013 – 2016 **einschließlich der Veränderungslisten 1 und 2.**
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2012 bis 2016 nach dem Stand vom 27.08.2012 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne
Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Piraten, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016, 101.17.550, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

4. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.678 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 5/2012 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 59.500,00 €.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -, 101.17.678, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Doose

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -
Vorlage des Magistrats
- 101.17.679 -

Antrag

Stadtverordneter Lewandowski, CDU-Fraktion, beantragt eine getrennte Abstimmung der Anlagen.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 6/2012 Anlage 1 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 40.000,00 €.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: CDU, Piraten

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Anlage 1 der Magistratsvorlage betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -, 101.17.679, wird **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 6/2012 Anlagen 2 bis 5 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 3.500.000,00 €.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Den Anlagen 2 bis 5 der Magistratsvorlage betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -, 101.17.679, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -

Vorlage des Magistrats
- 101.17.685 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 7/2012 enthaltenen überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 90.000,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 1.300.000,00 €

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -, 101.17.685, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bayer

7. 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen

Vorlage des Magistrats
- 101.17.687 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat sie gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 7 HGO erfolgt ist und sich keine Änderungen ergeben.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen, 101.17.687, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

8. Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH

Vorlage des Magistrats
- 101.17.688 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gründung der Grimm-Welt Kassel gemeinnützigen GmbH mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 € entsprechend des in der Anlage 1 beigefügten Entwurfes des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.“

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH, 101.17.688, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Reimann

9. Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016

Vorlage des Magistrats
- 101.17.689 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

den Wirtschaftsplan 2013 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“

und stimmt dem Beschluss über den Wirtschaftsplan „KASSELWASSER“ für das Wirtschaftsjahr 2013 zu.

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt vom Finanzplan des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“ für die Jahre 2012 bis 2016 Kenntnis.“

Stadtkämmerer Dr. Barthel und Stadtbaurat Nolda beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016, 101.17.689, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Lipschik

10. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -

Vorlage des Magistrats
- 101.17.695 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 8/2012 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung im Finanzhaushalt in Höhe von 195.000,00 €.“

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Nachfragen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, FDP
Ablehnung: Kasseler Linke, Piraten
Enthaltung: B90/Grüne
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -, 101.17.695, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Wett

- 11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung)**
Vorlage des Magistrats
- 101.17.704 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung), 101.17.704, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung)
Vorlage des Magistrats
- 101.17.712 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 in der Fassung der Vierten Änderung vom 20.06.2011 (Fünfte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung), 101.17.712, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bayer

12.1 Volkshochschule Region Kassel
1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
Vorlage des Magistrats
- 101.17.716 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem als Anlage beigefügten Entwurf zur ersten Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 8 Absatz 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) wird zugestimmt.
2. Dem als Anlage beigefügten Entwurf eines Personalgestellungsvertrages über die Bereitstellung eines Vollzeitäquivalents durch den Landkreis Kassel für das Servicecenter der Stadt Kassel wird zugestimmt.

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, erklärt zum Abstimmungsverhalten seiner Fraktion, dass sie sich heute enthalten werden, da die Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen ist.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Volkshochschule Region Kassel
1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, 101.17.716, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Oberbrunner

13. Sachstandsbericht Kasseler Bäder

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. September 2011
Bericht des Magistrats
- 101.17.104 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

14. Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.353 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

15. Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.493 -

Der Antrag wurde von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

16. Kein Verschweigen der NS-Geschichte im Henschel Museum

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.514 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

17. Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.544 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 18. Straßenbeiträge für Eisenbahnweg**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.565 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 19. Stavo-Ticker: Zeitnahe Information aus den Gremien**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.578 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 20. Kein Werbestand der Bundeswehr auf dem Hessentag**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.606 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 21. Fahrradverleihsystem Konrad**
Anfrage der Piraten-Fraktion
- 101.17.609 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 22. Langes Feld**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.620 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

- 23. Erschließung Langes Feld**
Anfrage der FDP-Fraktion
- 101.17.662 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

24. Unterlagen zum technischen Rathaus

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.636 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

25. Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.643 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

26. Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude

Antrag der FDP-Fraktion

- 101.17.661 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

27. Immer größer werdende Finanzlücke bei den Kasseler Schulgebäuden

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.672 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

28. W-Lan in Sitzungsräumen der Stadtverordnetenversammlung

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.683 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

29. Nutzung Hallenbad Ost - Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses 101.17.284

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.707 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Vorlage Nr. 101.17.686

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Kassel zum Haushaltsplan 2013 und zur Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre bis 2016

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2013 - 2016.“

Begründung:

Die Allgemeinen Haushaltsgrundsätze für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden enthalten in § 92 Abs. 3 und 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) die Vorgabe, dass der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein soll. Für den Fall, dass der Haushaltsausgleich nicht möglich ist, sind die Gemeinden verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, das von der Gemeindevertretung zu beschließen und mit der Haushaltssatzung der Aufsichtsbehörde vorzulegen ist.

Ergänzend zu den Bestimmungen der HGO wird in § 24 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung vom 27.12.2011 (GemHVO) ausgeführt, dass in diesem Haushaltssicherungskonzept die Ursachen für den nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt beschrieben werden müssen. Dabei muss sich auf Maßnahmen beschränkt werden, die die Stadt eigenhändig beeinflussen kann. Darüber hinaus müssen verbindliche Festlegungen über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Ausgleich des Ergebnishaushalts erreicht werden soll, getroffen werden.

Die Stadt hat im Rahmen ihrer jahrzehntelangen Konsolidierungsanstrengungen die direkt greifbaren Einsparungen weitestgehend ausgeschöpft, so dass Konsolidierungserfolge praktisch nur noch über eine Kombination verschiedener Wirkfaktoren, die zudem in der Regel gewisser Vorlaufzeiten und begleitender Maßnahmen bedürfen, zu erzielen sind. Ein Teil der beschriebenen Punkte ist in der Umsetzung auch von äußeren Faktoren abhängig. Hieraus ergibt es sich, dass sowohl die in dem Haushaltssicherungskonzept beschriebene Zeitschiene als auch die erwarteten finanziellen Auswirkungen von einer gewissen Unsicherheit geprägt sind.

Das hier vorgelegte Haushaltssicherungskonzept schreibt das Konzept 2012 fort und enthält einen Überblick über den Stand der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen. Das Haushaltssicherungskonzept zeigt im Wesentlichen den Weg auf, der zu einer anhaltenden Verminderung des Defizits mit dem Endziel eines jahresbezogen ausgeglichenen Ergebnisses gegangen werden soll. Langfristig werden der weitere, sukzessive Abbau der Verschuldung und die Sicherung des Eigenkapitals angestrebt. Dies wird nicht ohne spürbare Einschnitte in die Struktur der Verwaltung zu erreichen sein.

Damit auch zukünftig echte Überschüsse erreicht werden können, wird sich die Stadt Kassel auch weiterhin um Landesbeihilfen für den Abbau der Verschuldung aus Fehlbeträgen bemühen und somit die hieraus resultierende Zinsbelastung nachhaltig reduzieren.

Haushaltssicherungskonzept (Fortschreibung) der Stadt Kassel 2013 - 2016

(Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2012)

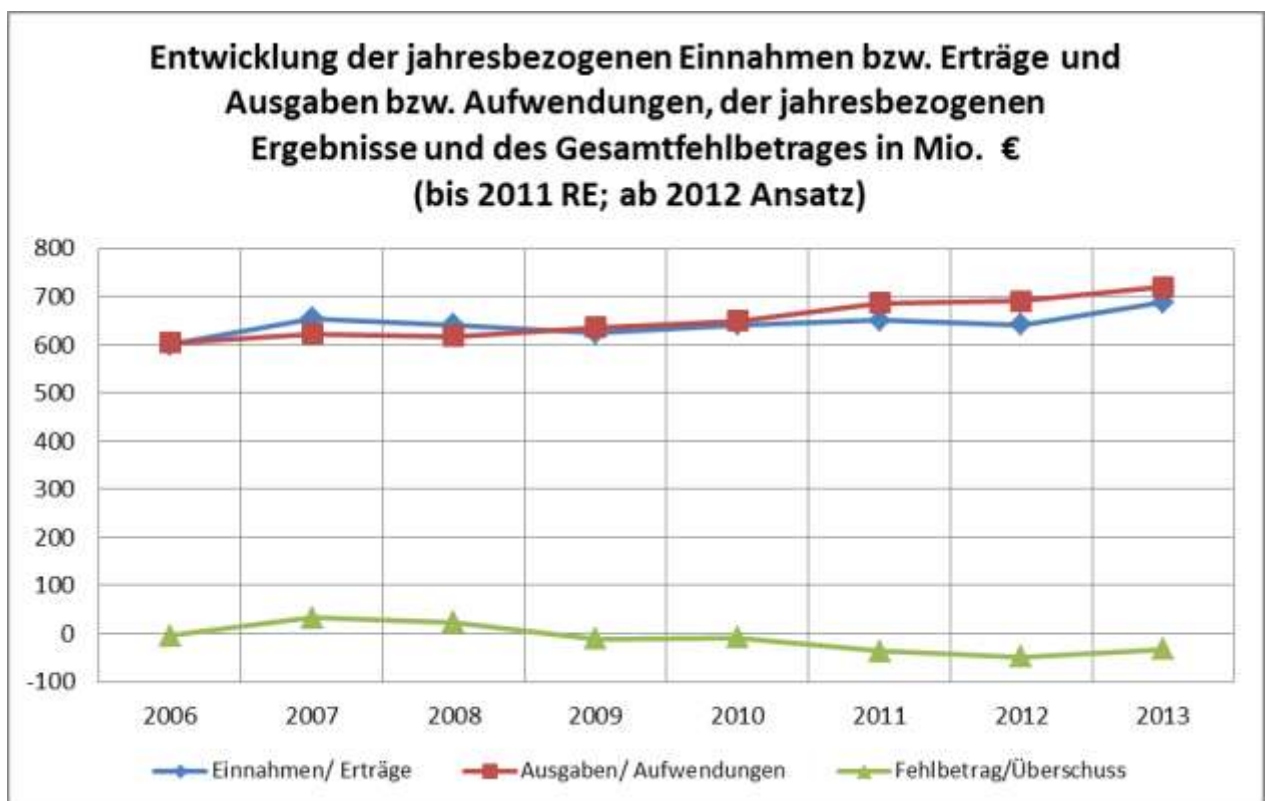
1 Allgemeines

Die Allgemeinen Haushaltsgrundsätze für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden enthalten in § 92 Abs. 3 und 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) die Vorgabe, dass der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein soll. Für den Fall, dass dies nicht möglich ist, ist die Gemeinde verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses muss von der Gemeindevertretung beschlossen und mit der Haushaltssatzung der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden.

Darüber hinaus verlangt § 24 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO vom 27.12.2011), dass das Haushaltssicherungskonzept die Ursachen für den nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt beschreibt. Darüber hinaus müssen verbindliche Festlegungen über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Ausgleich des Ergebnishaushalts erreicht werden soll, enthalten sein.

In den Jahren 2007 und 2008 konnte die Stadt Kassel außerordentlich positive Ergebnisse erzielen. Die Überschüsse wurden zum Abbau der aufgelaufenen Verbindlichkeiten aus Vorjahren verwendet. Das Rechnungsergebnis 2009 schließt mit einem jahresbezogenen Defizit von rd. 11,0 Mio. € ab, was vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise noch tragbar erscheint. In 2010 schließt das vorläufige Rechnungsergebnis trotz drastischem Rückgang der Schlüsselzuweisungen mit einem Defizit von nur 8,9 Mio. € ab. Der Haushalt sah in der Planung noch ein Defizit von über 70 Mio. € vor. Zu dem guten Ergebnis hat nicht zuletzt der Anstieg der eigenen Steuerkraft der Stadt Kassel beigetragen. Allein die Gewerbesteuer ist um über 40 Mio. € gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die nachstehenden Grafiken zeigen die Entwicklungen des Haushalts und der Verbindlichkeiten seit 2006 im Überblick.





Das zu verabschiedende Haushaltssicherungskonzept beschreibt den Weg, der zu einer anhaltenden Verminderung des Defizits mit dem Endziel eines jahresbezogen ausgeglichenen ordentlichen Ergebnisses führen soll. Langfristig werden der sukzessive Abbau der Verbindlichkeiten und die Sicherung des Eigenkapitals angestrebt.

2 Historische Entwicklung

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Kassel wird seit dem Ende der 70er Jahre von Haushaltsfehlbeträgen geprägt. Obwohl seit dieser Zeit schon die Haushaltsplanungen unter Sparvorgaben erfolgten und in jedem Jahr restriktive Bewirtschaftungsgrundsätze zur Ausführung der Haushaltspläne beschlossen und beachtet wurden, gelang es von 1979 bis zum Jahr 2006 lediglich sieben Mal, einen jahresbezogenen Überschuss zu erwirtschaften.

Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig und wurden in den vorangegangenen Haushaltssicherungskonzepten hinreichend erläutert. Auf eine detaillierte Darstellung soll daher an dieser Stelle verzichtet werden.

3 Strukturelle Ursachen der Haushaltskrise

Die Haushaltskrise der Stadt Kassel wird im Wesentlichen durch zwei Komponenten verursacht:

Einer sehr hohen Belastung durch soziale Transferleistungen steht korrespondierend eine sich zwar positiv entwickelnde, aber immer noch unzureichende Steuerkraft, insbesondere der Einkommensteuer gegenüber. Auf letztere wird im Folgenden detaillierter eingegangen.

Unzureichende Steuerkraft

2009 befand sich Deutschland in der tiefsten Rezession seit der Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929. Es wurde der höchste Rückgang des Bruttoinlandprodukts in der Geschichte der Bundesrepublik um fünf Prozent verzeichnet. Trotz deutlich veränderter Rahmenbedingungen an Geld- und Kapitalmärkten hatte die Stadt Kassel kein Liquiditätsbeschaffungsproblem. Kredite mussten allerdings auch nur zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen werden.

Nachdem der Anteil an der Einkommensteuer in den Jahren 2000 bis 2006 rückläufig war, wurde seit 2007 eine Trendwende erreicht. Das überdurchschnittliche Ergebnis in 2008 i. H. v 65,6 Mio. € ließ zunächst einen weiteren Anstieg in 2009 erhoffen. Die Realität der Finanzkrise ließ die Einkommensteueranteile in 2009 aber auf ca. 61,0 Mio. € (- 7 %) schrumpfen. In 2010 konnte lediglich ein Ergebnis von 57,2 Mio. € erzielt werden, was einem weiteren Rückgang von 6,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Jahre 2011 und 2012 verlaufen leicht positiv. Mittelfristig wird sich diese Steuerquelle nach Ansicht der Steuerschätzer erholen. Hierzu liegen optimistische Orientierungsdaten des Landes vor.

Die Gewerbesteuer hat sich nach dem Einbruch in 2009 in Kassel überraschend schnell wieder erholt. In 2010 konnte nach dem bisherigen Spitzenergebnis aus 2008 ein neuer Rekordwert von 163,9 Mio. € erreicht werden. Seitdem stabilisiert sich diese Steuerart auf hohem Niveau.

Die Umsatzsteueranteile verharren seit ihrer Einführung ebenfalls auf einem stabilen Niveau von ca. 14,0 Mio. €, ohne jedoch die inflationsbedingten Kostensteigerungen auszugleichen. Die Verteilung des Umsatzsteueranteils auf die kommunalen Gebietskörperschaften ist weiterhin vorläufig. Eine Gemeindesteuer mit Hebesatzrecht, die Gewerbekapitalsteuer, wurde durch eine Beteiligung der Gemeindeebene an einer Gemeinschaftssteuer ersetzt. In Kassel konnte der Umsatzsteueranteil zu keinem Zeitpunkt den Ausfall der abgeschafften Gewerbekapitalsteuer ausgleichen.

Für eine detaillierte Betrachtung der Entwicklung der wichtigsten Steuerarten verweisen wir auf die Erläuterungen und Diagramme im Vorbericht des Haushalts 2013.

Trotz positiver Entwicklung der eigenen Steuerkraft reichen die Steuererträge insgesamt nicht aus, um das Haushaltsdefizit zu decken, da gleichermaßen auch die Aufwendungen kontinuierlich steigen. Insbesondere im Bereich Jugend und Soziales sind jährliche Kostensteigerungen unvermeidbar.

4 Kinder- und Jugendpolitik

Hilfen zur Erziehung

a) Fallzahlentwicklung

Die bereits in 2010 einsetzende Entspannung bei der Entwicklung der Aufwendungen hat sich auch in 2012 fortgesetzt. Die Fallzahlen der **ambulanten Hilfen** haben sich vom Spitzenwert 852 im Juni 2009 auf 546 im Juli 2012, dies entspricht einem Minus von 35,9 %, zurückgebildet.

Fallzahlrückgänge sind, wenn auch nicht im gleichen Umfang, auch bei den **stationären Hilfen** festzustellen. Dort lag der Spitzenwert von 641 Fällen ebenfalls im Juni 2009. Im August 2012 waren noch 556 Kinder/Jugendliche stationär untergebracht. Dies entspricht einem Minus von 13,3 %.

b) Finanzielle Entwicklung 2012

Die monetäre Entwicklung der Jahre 2010 zu 2011 zeigt ein unterschiedliches Bild. Lagen die ambulanten Aufwendungen 2011 um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahr, war im Bereich der stationären Aufwendungen eine Steigerung von 2,6 Mio. € zu verzeichnen. Ursache hierfür liegt in einem Anstieg der einzelfallbezogenen Aufwendungen, insbesondere für hochemotional gestörte Kinder und Jugendliche sowie Steigerungen aufgrund der jährlichen Dynamisierungen nach den Vorgaben der Hess. Jugendhilfekommission. Sie lagen 2011 bei durchschnittlich 2 %.

Der Gesamtansatz der Transferleistungen liegt in 2012 mit 35,4 Mio. € rd. 0,9 Mio. € unter dem Ergebnis 2011, aufgrund der positiven Fallzahlentwicklung bis August 2012 gehen wir z. Z. davon aus, diesen Ansatz einhalten zu können.

Wir führen diese Entwicklung auf die konsequente Weiterverfolgung der in 2003 in der Organisationsuntersuchung formulierten Zielvorgaben sowie die Umsetzung der in der 2010/11 stattgefundenen 148. Vergleichende Prüfung „Erziehungshilfen“ durch den Hessischen Landesrechnungshof gegebenen Anregungen zurück.

Die eingeführten Steuerungsmaßnahmen verbunden mit einer intensiveren Mitarbeiterschulung führen zu einem passgenaueren, flexibleren Einsatz der vorhandenen Hilfen. Zu erwähnen ist auch der Ausbau neuer, niederschwelliger Hilfeangebote (z. B. Opstapje) in sozialen Brennpunkten, die eine teure, stationäre Unterbringung möglichst vermeiden sollen.

Nach wie ist es Ziel der Verwaltung durch Verfeinerung der Steuerungsmöglichkeiten die Fallzahl- und Kostenentwicklung zu stabilisieren und damit kalkulierbarer zu gestalten.

So wurde für Kassel eine relativ hohe Hilfedichte diagnostiziert, die der bisherigen Strategie ambulant geht vor stationär geschuldet ist. Auch hier wurde inzwischen gegengesteuert. Die rückläufigen Fallzahlen bei den ambulanten, teilstationären Hilfen – sie liegen im Juli 2012 erstmals unter den stationären Hilfen - belegen dies.

Eine weitere Erkenntnis des Hessischen Landesrechnungshofes ist, dass durch eine noch passgenauere Hilfeinleitung, etwa den vorzeitigen Hilfeabbrüchen gegengesteuert werden kann. Flankierend hierzu wird dem durch eine regelmäßige Fortbildung, insbesondere neuer Fachkräfte, Rechnung getragen.

Gleichwohl ist die finanzielle Entwicklung für die Zukunft durch viele Unabwägbarkeiten gekennzeichnet. Das zum 01. Januar 2012 in Kraft getretene neue **Bundeskinderschutzgesetz** hat eine Reihe neuer Standards in der Jugend- und Erziehungshilfe gesetzt.

Eckpfeiler des Gesetzes sind:

- erweitertes Führungszeugnis ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe tätiger Personen
- zwingend vorgeschrieben Hausbesuche im Zusammenhang mit Gefährdungsmeldungen
- frühe Hilfen und verlässliche Netzwerke für werdende/junge Eltern
- Einführung von leicht zugänglichen und flächendeckenden Hilfsangeboten für Familien
- Stärkung des Einsatzes von Familienhebammen.

Nicht absehbar ist, welche neuen Hilfeformen sich zusätzlich entwickeln werden und welche Auswirkungen diese Hilfeformen auf den Etat der Erziehungshilfe haben werden.

c) Erträge

Erträge ergeben sich überwiegend bei stationären Leistungen in Form von Kostenbeiträgen, Kindergeldbeiträgen/-abzweigungen und anderen Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Trotz rückläufiger Aufwendungen konnten in den letzten Jahren durch noch intensivere und zeitnähere Prüfung der Vorgänge die Erträge kontinuierlich gesteigert werden.

Für 2012 wird wie 2011 mit Erträgen in einer Größenordnung von 3,7 Mio. € (2010 = 3,1 Mio. €) gerechnet.

5 Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II

Zu den von der Stadt Kassel gewährten Leistungen der sozialen Sicherung gehören in erster Linie die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch - 12. Buch (SGB XII) – Sozialhilfe, d.h. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe und ambulante bzw. stationäre Hilfe zur Pflege und Krankenhilfe.

Die Sozialhilfeleistungen sind im Wesentlichen geprägt durch die demografische Entwicklung.

Die Gründe hierfür liegen vor allem in:

- den durch Arbeitslosigkeit verursachten unterbrochenen Erwerbsbiografien,
- den erhöhten Abschlägen bei frühzeitigem Rentenbeginn und
- den höheren Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen inkl. Zusatzbeitrag

Diese Aspekte verursachen eine Steigerung der Empfängerzahlen insbesondere im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Bei dieser Leistung nach dem SGB XII ist in dem Zeitraum von 2006 zu April 2012 ein Anstieg von rd. 33% zu verzeichnen. Dieser Trend wird sich in den Folgejahren weiter fortsetzen. Trotz steigender Fallzahlen wird es vorbehaltlich der gesetzlichen Umsetzung durch die geplante schrittweise Erhöhung der Bundesbeteiligung ab 2013 zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes kommen.

Die Zahl der Personen mit einem Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt steigt insbesondere in den letzten 2 Jahren überproportional an. Allein von 2008 bis April 2012 ist ein Anstieg von rd. 70 % festzustellen. Der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten geht aus vorherigem Leistungsbezug nach SGB II wegen vorübergehender voller Erwerbsminderung oder Renten auf Zeit zunächst in diese Hilfe über. Viele Personen haben multiple Vermittlungshemmnisse. Intensives Fallmanagement trägt dazu bei, den rasanten Anstieg abzumildern.

Im 7. Kapitel SGB XII -Hilfe zur Pflege- ist eine moderate Steigerung der Leistungsberechtigten festzustellen. Die Aufwendungen in diesem Bereich steigen dabei viel deutlicher. Hintergrund hierfür ist, dass immer mehr Menschen aufgrund ihres hohen Lebensalters in kostenintensivere Pflegestufen wechseln.

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende sind die Veränderungen von einer guten Entwicklung der Fallzahlen geprägt. Im April 2012 erhielten 11.719 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II, perspektivisch ist von einer Stag-

nation bei ca. 12.000 Bedarfsgemeinschaften auszugehen. Positiv ist zu bewerten, dass neben der Fallzahl auch die Personenzahlen im SGB II rückläufig sind.

Die Entwicklung der Aufwendungen ist abhängig von der Kostenentwicklung der Mieten und der 2013 anstehenden Überprüfung der Mietobergrenzen.

Durch die Fallzahlentwicklung und trotz der erfolgten Anpassung der anerkannten Unterkunfts-, Heiz- und Nebenkosten werden die Aufwendungen (ohne Personalkosten) auf ca. 49,2 Mio. € sinken.

Bedingt durch die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen bzw. Entscheidungen im Rahmen

- der Änderungen im SGB II (u. a. Regelsatzberechnung, Einstellung der Zahlung von Rentenversicherungsbeiträgen, Senkung des Eingliederungstitels) mit einer weiterhin strukturellen Arbeitslosigkeit und des hohen Anteils von gering qualifizierten, erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit zum Teil erheblichen Vermittlungshemmnissen,
- der Reform der Pflegeversicherung,
- einer im Hinblick auf den demografischen Wandel festzustellenden Steigerung der Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und insbesondere der Hilfe zur Pflege und
- der Inklusion mit Auswirkungen insbesondere im Bereich der Eingliederungshilfe

kann weiterhin für die Leistungen nach dem SGB XII und dem SGB II nur eine vorläufige Prognose über die finanziellen Auswirkungen abgegeben werden.

Insgesamt betrachtet kann der Zuschussbedarf der Haushalte Sozialamt und Jobcenter Stadt Kassel in 2013 ff. nur durch die Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Vergleich zu den Vorjahren verringert werden.

Gesetzliche Veränderungen, insbesondere im Bereich SGB XII/SGB II belasten in der Regel die kommunalen Haushalte. Einflussmöglichkeiten bestehen oft nicht.

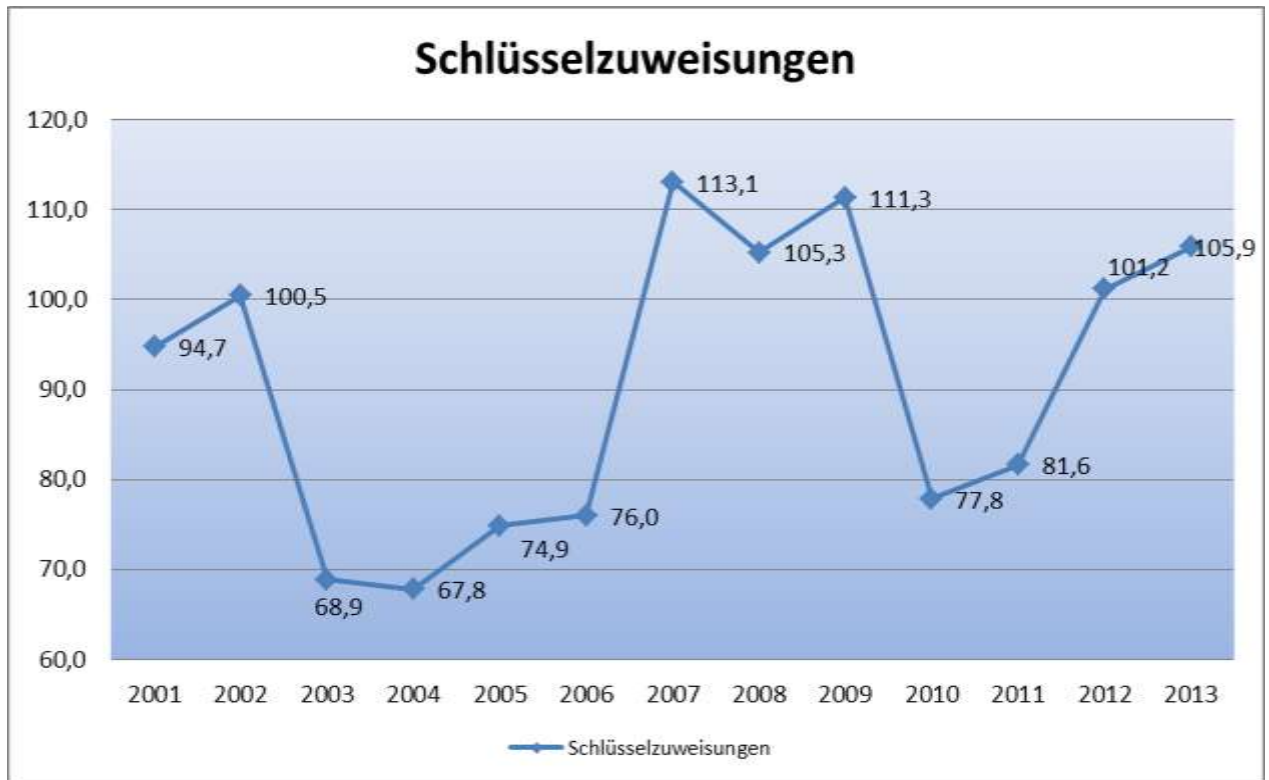
Die Stadt Kassel hat im Rahmen der Bewältigung des Demografischen Wandels umfangreiche Maßnahmen im bürgerschaftlichen Diskurs entwickelt, um primär die Wirtschaft zu stärken und die Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen zu fördern. Nur durch Anstrengungen aller Beteiligten und die Bündelung der Ressourcen kann es gelingen, die strukturellen Probleme durch die Arbeitslosigkeit und ihre Folgen und damit die sozialen Lebensbedingungen in Kassel zu bewältigen.

6 Kommunalen Finanzausgleich (KFA)

Über den kommunalen Finanzausgleich werden die relative Steuerkraft und die damit korrespondierenden hohen Belastungen bei Jugend- und Sozialhilfe nicht in einem hinreichenden Umfang ausgeglichen. Seit Jahren ist der Anteil der kreisfreien Städte im KFA festgeschrieben, obwohl der gesellschaftliche Wandel regelmäßig zu einer immer stärkeren Konzentration der Jugend- und Sozialhilfelasten in Großstädten führt. Die gegenwärtige Struktur des KFA führt dazu, dass eine Veränderung in der Steuerkraft der Stadt Frankfurt sich besonders bei den Städten Offenbach und Kassel niederschlägt. Das in den Jahren 2010 und 2011 rückläufige Volumen des KFA als Folge der bundesweiten Steuerschwäche und des systemwidrigen Eingriffs des Landes belastet in der gegenwärtigen Gestaltung des KFA die wirtschaftsschwachen Städte und Gemeinden überproportional.

Seit 2012 sind die Schlüsselzuweisungen aufgrund steigender Steuereinnahmen beim Land wieder deutlich gestiegen. Die Stadt Kassel bleibt dennoch hinter den Werten der Jahre 2007 bis 2009 zurück. Die Orientierungsdaten des Landes prophezeien eine erfreuliche, stetig steigende Entwicklung. Allerdings bleiben die Auswirkungen der KFA-Strukturreform abzuwarten.

Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen wird in der folgenden Grafik dargestellt (bis 2011 Rechnungsergebnisse; ab 2012 Ansätze):



7 Der kommunale Schutzschirm

Die Stadt Kassel hat zwischenzeitlich beim Land Hessen den Antrag gestellt, in den kommunalen Entschuldungsfonds aufgenommen zu werden. Der Stadt wurde in Aussicht gestellt, insgesamt ca. 260 Mio. € aus dem Fonds zur Verminderung der in den letzten Jahren aufgelaufenen Fehlbeträge zu erhalten. Eine Aufnahme unter den Schutzschirm setzt allerdings voraus, dass die Stadt Kassel eine nachhaltige Konsolidierung zum Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit betreibt. Hierzu müssen neben den bereits in Vorjahren begonnenen Konsolidierungsmaßnahmen neue Wege aufgezeigt werden, die bis spätestens 2020 zu einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt führen. Die nachfolgende tabellarische Übersicht des Haushaltssicherungskonzepts beinhaltet insofern einen neu aufgenommenen Abschnitt, der die Anforderungen aus dem Schutzschirm wiedergibt.

8 Die Vorhaben zur Sicherung des Haushalts

Der weiterhin auszuweisende Fehlbedarf macht weitere Konsolidierungsanstrengungen erforderlich, die ihren Niederschlag in einem Haushaltssicherungskonzept finden müssen. Nach den Auflagen der Kommunalaufsicht hat sich das Konzept an der Hö-

he des ausgewiesenen Defizits zu orientieren und soll sich auf Maßnahmen beschränken, die von der Stadt eigenständig beeinflussbar sind.

Neben den Einzelmaßnahmen beinhaltet die Konsolidierungsstrategie drei grundlegende Elemente:

- Die Steuerkraft muss weiter gestärkt werden. Zur Erhöhung der Einkommensteuer muss die Bevölkerungsstruktur zu Gunsten eines höheren Anteils an steuerzahlenden und nicht transferabhängigen Bürgern beeinflusst werden. Das Angebot an bebaubaren Flächen ist dabei ein zentrales strategisches Instrument. Zur Stabilisierung der Gewerbesteuer müssen die notwendigen attraktiven Flächen wie das „Lange Feld“ mobilisiert werden.
- Durch neue Arbeitsplätze und eine intensive Integrationspolitik muss der Anteil der Bürger, die auf Transferleistungen angewiesen sind, verringert werden.
- Die Effizienz der kommunalen Leistungserstellung ist weiterhin kontinuierlich zu erhöhen. Vorhandene Rationalisierungspotenziale sind auszuschöpfen. Synergiepotenziale der Stadt und ihrer Unternehmen, aber auch mit dem Landkreis und den Umlandgemeinden, sind zu nutzen.

Schon aufgrund der aufgelaufenen städtischen Altdefizite muss die Stadt Kassel eine Haushaltskonsolidierung betreiben. Die im Rahmen der 91. Überörtlichen Prüfung „Konsolidierung der Großstädte“ durchgeführte Untersuchung belegte, dass die Stadt Kassel - zusammen mit der Stadt Offenbach - in nahezu allen Aufgabenfeldern die höchste Leistungseffizienz erreicht hat.

Die Stadt Kassel hat in den Jahren 2007 und 2008 gezeigt, dass sie die oben beschriebene Strategie erfolgreich umsetzen, hohe Überschüsse erwirtschaften und die Verschuldung aus eigener Kraft erheblich zurückführen kann (2007 und 2008 insgesamt 115,8 Mio. €).

Mit den seit 2012 steigenden Schlüsselzuweisungen, den anhaltend hohen Gewerbesteuererträgen sowie der positiven Entwicklung der übrigen Steuern und steuerähnlichen Erträgen wurden die Weichen in Richtung Haushaltsausgleich gestellt. Gegenüber dem Vorjahr sinkt das erwartete Defizit von 49,1 Mio. € um 17,1 Mio. € auf nunmehr 32,0 Mio. € (Stand nach VL2 2013).

Damit sind wir auf einem guten Weg, haben das Ziel allerdings noch lange nicht erreicht.

Hierzu bedarf es noch größter gemeinsamer Anstrengungen.

Ziel der Konsolidierungsbemühungen muss daher weiterhin sein, die Entwicklung der stetig steigenden Aufwendungen umzukehren, so dass sich Erträge und Aufwendungen weiter annähern.

Das fortzuschreibende Haushaltssicherungskonzept sieht im Einzelnen die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen vor und bildet gleichzeitig den Stand der bisherigen Umsetzung ab.

Erläuterung einzelner Punkte:

Zu 2)

Stellenabbau - Wegfall von insgesamt 90 Stellen bis 2010 im Rahmen aufgabenkritischer Betrachtungen - Modell Minus Neunzig (MMN)

Im Zuge der Beratungen zum Haushalt 2006 wurde in der Dezernentenklausur dem Vorschlag des Personal- und Organisationamtes gefolgt, in den kommenden Jahren eine methodenorientierte aufgabenkritische Prüfung aller Planstellen der Stadtverwaltung durchzuführen, die strukturiert die Kernkompetenz der Verwaltung und die Effizienz der einzelnen Arbeitsplätze in die Betrachtung einbezieht. Damit sollen zusätzliche Einsparpotenziale erschlossen werden. Die methodenorientierte aufgabenkritische Prüfung wird dabei mit Elementen des ablaufoptimierenden e-government-Konzepts kombiniert. Hierbei wird zusätzlich - möglichst flächendeckend - hinterfragt, inwieweit die Arbeitsprozesse und Produkte der Verwaltung auf elektronischem Wege optimiert werden können und insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zur Verwaltung und ihren Dienstleistungen auf elektronischem Weg eröffnet werden kann. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres 2010 insgesamt 90 Vollzeitstellen eingespart werden können, ohne dass der damit verbundene Wegfall von Aufgaben das Dienstleistungsangebot der Stadt Kassel gravierend reduziert.

Nach Abschluss der aufgabenkritischen Betrachtungen konnten Stellen und weitere Effizienzgewinne im Umfang von insgesamt 78,06 Vollzeitäquivalenten identifiziert werden. In der tabellarischen Übersicht ist der jeweilige Umsetzungsstand dargestellt und mit einem Durchschnittsbetrag von 45.000 € pro Vollzeitstelle bewertet.

Zu 3)

Überprüfung der Wirtschaftlichkeit bei Altersteilzeitmaßnahmen (ATZ)

Altersteilzeitmaßnahmen bringen generell Verschiebungen in den jährlichen Personalkosten mit sich, die wegen der Betrachtung der einzelnen Haushalte nach Haushaltsjahren in der Handhabung schwierig sind. Laufende Altersteilzeitmaßnahmen im Blockmodell (die Regel) bedeuten, dass während der aktiven Arbeitsphase Personalkosten eingespart werden. Während der Ruhephase kann es dann aber zu starken Erhöhungen kommen, weil einerseits für die ATZ - Kräfte in der Ruhephase weiter gezahlt werden muss und gleichzeitig ggf. deren Nachfolger/ -innen entlohnt werden müssen. Es gilt, diese Phase der „doppelten“ Zahlung durch Steuerung des Nachbesetzungszeitpunktes so genau wie möglich zu treffen und so kurz wie möglich zu halten, damit auf die Laufzeit des Altersteilzeitfalles gesehen kein wirtschaftlicher Nachteil für die Stadt eintritt.

Im Zuge der Haushaltsverhandlungen 2006 ist vereinbart worden, die Bedingungen für die Inanspruchnahme der Altersteilzeit vom 01.01.2006 zu verändern. Danach gelten folgende Festlegungen:

An der Dauer der Altersteilzeit (Arbeits- u. Freizeitphase) orientiert sich der Zeitraum, für den die Stelle frei bleiben muss.

Dauer der Altersteilzeit	Freibleiben wegen Bewirtschaftungsgrundsätzen	Zusätzliche Altersteilzeitsperre	Insgesamt
1 Jahr	6 Monate	2 Monate	8 Monate
2 Jahre	6 Monate	3,5 Monate	9,5 Monate
3 Jahre	6 Monate	5,5 Monate	11,5 Monate
4 Jahre	6 Monate	7 Monate	13 Monate
5 Jahre	6 Monate	9 Monate	15 Monate
6 Jahre und mehr	6 Monate	9 Monate	15 Monate

Die Fachämter sind für die Umsetzung verantwortlich; sie können nach Absprache mit dem Personal- u. Organisationsamt auch vergleichbare Stellen anbieten.

Darüber hinaus wird das Personal- und Organisationsamt, in Abstimmung mit den Dezernaten, die Bereiche benennen, für die die Wiederbesetzung einer Stelle unbedingt notwendig ist. In diesen Bereichen ist ATZ nur im Rahmen der gesetzlichen Altersteilzeit möglich oder wenn das Amt zur Kompensation eine andere Stelle freihält.

Zu 4)

Verschärfung des kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahrens (KBV)

Als Konsolidierungsbeitrag der gesamten Verwaltung wurde in 2002 eine Verschärfung des kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahrens (KBV) insoweit vorgenommen, als für externe Besetzungen im Grundsatz 6 Monate Sperrfrist verhängt wurden. Die Sperrfrist wurde nunmehr auf 9 Monate verlängert.

Zu 5)

Optimierung EDV-Einsatz

Die Ablösung des Bürokommunikationssystems „Groupwise“ durch „Outlook“ generiert Ersparnisse bei den Lizenzgebühren in Höhe von jährlich 70.000 € bis 2013.

Zu 6)

Entgeltpauschalierung ekom21

Mit der ekom21 wurde in 2010 eine Vereinbarung geschlossen, die eine Umstellung der Entgeltzahlungen von einer fallzahlorientierten Bemessung zu einer pauschalen Regelung zur Folge hat. Dadurch werden im Budget des Personal- und Organisationsamtes jährlich 77.000 € eingespart; auf das Budget des Ordnungsamtes entfallen für das Kfz-Zulassungsverfahren jährlich 67.000 €. Gleichzeitig entstehen bei der ekom21 Synergieeffekte, die der Stadt Kassel in Form einer jährlichen Gutschrift vergütet werden. Dieser Teil der Einsparung ist fallzahlabhängig und nicht steuerbar. In den Jahren 2011 und 2012 wurden jeweils 30.000 € gutgeschrieben.

Zu 7)

Reduzierung des Eintrages im Öffentlichen Telefonbuch

Die Einrichtung des Servicecenters als erste Anlaufstelle für Telefonanrufe hat zur Folge, dass eine breite ämterbezogene Darstellung der Stadtverwaltung im Öffentlichen Telefonbuch nicht mehr notwendig ist. Die Kosten für den Eintrag reduzieren sich damit dauerhaft von ca. 30.000 € auf 15.000 €.

Zu 8)

Einsparung von Personalkosten durch Auflösung des Wohnungsamtes

Durch Auflösung des Wohnungsamtes werden die Stellen von Amtsleiter/in und Amtsleitersekretär/in eingespart. Der Wegfall der Fehlbelegungsabgabe führt außerdem zu weiteren Personalkostenreduzierungen im Umfang von 3,5 Stellen.

Zu 9)

Staatstheater

Die Maßnahme ist im kommunalen Finanzausgleich umgesetzt. Die Forderung nach einer Beteiligung der Region an den Kosten wird als berechtigt und notwendig aufrechterhalten. Da sie aber in den vergangenen 30 Jahren nicht durchgesetzt werden konnte, wird auf die Veranschlagung eines Betrages im Haushalt verzichtet.

Zu 11)

Musikschule

Die Musikschule wird bereits seit 2001 nicht mehr als städtische Einrichtung, sondern als Verein geführt. Durch die Umwandlung haben sich Personalkosteneinsparungen auf städtischer Seite ergeben, die sich unter der Berücksichtigung der fiktiven Tarifsteigerungen von 2001 bis jetzt auf ca. 480.000 € summiert haben.

Zu 12)

Stadtbibliothek

- **Optimierung der Abläufe**

Die Optimierung der Abläufe ist realisiert. Die dauerhafte Einsparung pro Jahr beläuft sich auf 4.000 €.

Zu 15)

Fusion der Volkshochschulen der Stadt und des Landkreises Kassel

Die Fusion hat zu keinen erkennbaren Synergieeffekten geführt. Eine Entlastung des städtischen Haushalts ist ebenfalls nicht eingetreten. Daher wird diese Maßnahme nicht länger als Konsolidierungsziel aufgeführt.

Zu 17)

Kasseler Sparkasse - Gewinnabführung

Die Kasseler Sparkasse kann nach den Regelungen in § 16 Abs. 4 des Hessischen Sparkassengesetzes bis zu 25% des Jahresüberschusses an die Träger abführen, wenn die Sicherheitsrücklage mindestens 4% der Bilanzsumme beträgt.

Mit dem Vorstand der Kasseler Sparkasse wurde abgestimmt, dass ab dem Jahr 2006 grundsätzlich Beträge an die Träger ausgeschüttet werden. Für die Jahre ab 2011 wird mit Gewinnausschüttungen von rd. 2,7 Mio. € gerechnet.

Zu 18)

Konsolidierungsvertrag Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) – Reduzierung des städtischen Zuschusses

Zwischen der Stadt Kassel und der KVV wurde 1994 erstmals ein Konsolidierungsvertrag, der die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmungsgruppe KVV regelt, geschlossen.

Eine der Zielsetzungen dieses bereits mehrfach neu verhandelten Vertrages ist die Realisierung einer nachhaltigen Reduzierung der Belastung des städtischen Haushalts. Im Rahmen der bisher erfolgten Fortschreibungen des Vertrages konnte diese Zielvorgabe jeweils erfolgreich umgesetzt werden.

In 2008 wurde mit der KVV ein neuer Konsolidierungsvertrag abgeschlossen. Hierdurch ergibt sich für die Stadt Kassel eine Reduzierung des Zuschusses an die KVV um rd. 10 Mio. € jährlich. In 2009 wurden mit einem weiteren Nachtrag die Zahlungsbeziehungen ab 2010 geregelt. Auf der Basis der gleichzeitig abzuschließenden Vereinbarung über die Direktvergabe für die Straßenbahn- und Busverkehre (Betreuung der KVG) konnte eine zusätzliche Kürzung des Substanzerhaltungsbeitrages bei der KVG in 2010 um 600.000 € und in 2011 um 200.000 € erreicht werden. Grundsätzlich soll während der Laufzeit bis Ende 2014 die KVV nicht mit zusätzlichem Eigenkapital ausgestattet werden.

Zu 19)

Zuschussreduzierungen an wirtschaftlichen Beteiligungen

Für die Stadt Kassel besteht bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft die vertragliche Verpflichtung zur Verlustabdeckung. Für die documenta sowie für Kassel Marketing sind die entsprechenden Zuwendungen zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben über den Wirtschaftsplan zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der Auflagen der Kommunalaufsicht zum Haushalt sind auch die Zuschüsse und Verlustabdeckungen an die Eigengesellschaften pauschal um 10% zu kürzen.

Gleichwohl erscheint es problematisch, aufgrund laufender Strukturveränderungen und neuer Aufgabenübertragungen, diese Vorgaben umzusetzen.

Zu 20)

Gewinnausschüttungen aufgrund wirtschaftlicher Beteiligungen

Aufgrund der 10%igen Beteiligung der Stadt Kassel an der **Klinikum Kassel GmbH** erfolgte nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010 eine Gewinnausschüttung in 2011 in Höhe von 395.000 € an die Stadt Kassel. Für das Jahr 2012 wurde im Haushaltsplan der Stadt ein Ertrag in Höhe von 100.000 € geplant. Hier kann bereits jetzt mit einem deutlich höheren Ertrag gerechnet werden.

Die Parkhausgesellschaft konnte das Jahr 2010 erneut mit einem positiven Jahresergebnis abschließen. Die Stadt hat daher in 2011 einen Ausschüttungsbetrag i.H.v. 67.340 € erhalten.

Zu 21)

Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe

Nach § 10 Absatz 2 EigBGes wurden die Eigenbetriebe "Die Stadtreiniger Kassel" und "Kasseler Entwässerungsbetrieb" von der Stadt bei der Gründung mit einem angemessenen Stammkapital ausgestattet.

§ 11 Absatz 5 EigBGes schreibt vor, dass der Jahresgewinn des Eigenbetriebes in der Regel so hoch bemessen sein soll, dass neben angemessenen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Nach § 10 Absatz 2 KAG zählen zu den Kosten einer Einrichtung auch eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals. Als angemessen kann sowohl der erzielbare Anlagezinssatz oder der durchschnittliche Fremdkapitalzins angesehen werden.

Das Eigenkapital der Eigenbetriebe ist mit jährlich 6,00 % zu verzinsen. Für den Haushalt ergibt sich ein Mehrertrag von 810.678 €. Diese Regelung wird auch in den Folgejahren umgesetzt.

Zu 23)

Kündigung eines Mietvertrages

Kündigung des Mietvertrages für eine „Aids-Wohnung“; aufgrund des offenen Wohnungsmarktes besteht kein Bedarf zur Vorhaltung.

Zu 24)

Eingliederungshilfe, Behindertenfahrdienst

Eine Änderung der Leistungsgewährung findet statt.

Zu 30)

Zusammenlegung der Kfz-Zulassungsstellen

Die Zusammenlegung der Kfz-Zulassungsstellen wurde bereits in 2007 erfolgreich umgesetzt. Hieraus ergeben sich jährliche Einsparungen, die im Detail aus der Tabelle im Anhang entnommen werden können.

Zu 32)

Sportstätten

Das Auestadion ist als Betrieb gewerblicher Art vorsteuerabzugsberechtigt. Durch eine geänderte umsatzsteuerliche Behandlung der Sportnutzungsflächen ergeben sich zusätzliche steuerliche Vorteile für die Stadt. Je nach Unterhaltungsaufwand und Investitionen ergeben sich jährliche vom Finanzamt anerkannte Erstattungsbeträge.

Zu 33)

Kostendeckende Gastschulbeiträge

Das Hessische Schulgesetz sieht vor, dass Schulträger für auswärtige Schülerinnen und Schüler Gastschulbeiträge von den Schulträgern verlangen können, in deren Gebiet die Schülerinnen und Schüler ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Mit dem Landkreis Kassel wurde eine öffentlich rechtliche Vereinbarung über die Zahlung von **doppelten** Gastschulbeiträgen im Gymnasialbereich abgeschlossen. Hierdurch entstehen der Stadt Kassel im Vergleich zur Zahlung vom gesetzlich vorgesehenen **einfachen** Gastschulbeitragssatz jährliche Mehreinnahmen.

Zu 36)

Gebäudemanagement

- **Synergien durch Einführung der zentralen Gebäudewirtschaft**

Mit Einrichtung der Gebäudewirtschaft 2005 wurden wesentliche Aufgabenbereiche des Gebäudemanagements bei -65- zentralisiert. Seitdem wurden Aufgaben und Prozessabläufe überwiegend im Vertrags- und Mietmanagement, bei Hausmeisterdienstleistungen und organisatorisch in der Abteilung Haustechnik und Energiemanagement reorganisiert, transparent und rechtssicher gemacht. Es kamen neue Aufgaben wie die Überlassung von Schulräumen an Dritte, Aufgaben nach der neuen Trinkwasserverordnung und Wartungs- sowie Protokollierungsverpflichtungen hinzu, die die Bereiche Vertragswesen, Gebäudetechnik und Hausmeister zusätzlich personell belasten. Mit organisatorischen Maßnahmen wurden diese Mehrbelastungen ausgeglichen. Der geldwerte Vorteil ist schwer messbar. Wesentliche, managementbedingte Konsolidierungsbeiträge der vergangenen Jahre sind realisiert. Optimierungen finden jetzt im Detail statt, neutralisieren zum Teil Preis- und Personalentwicklungen, erreichen jedoch nicht die Größenordnung der Vergangenheit.

- **Vollständige Vergabe der Gebäudereinigung**

Die Gebäudereinigung ist seit 1999 auf Basis des von der Gebäudewirtschaft entwickelten Optimierungskonzepts strukturell reorganisiert.

Die Fremdreinigung ist nach wie vor fast 50% kostengünstiger als die Eigenreinigung.

Zu 38)

Optimierung der Abfallentsorgung

Durch Anmietung eines sogenannten Pressmüllcontainers können die Kosten für die Entsorgung loser Abfälle auf sämtlichen städtischen Grün- und Parkanlagen gesenkt werden.

Zu 39)

Optimierung der Laubbewirtschaftung

Bisher wurde das Laub in öffentlichen Park- und Grünanlagen aufgenommen und entsorgt. Durch den geänderten Einsatz vorhandener Mäh- und Mulchtechnik kann das Laub auf größeren Flächen verbleiben.

Zu 41)

Einführung e-learning

Mit der Umstellung auf Windows 7 und Office 2010 wird erstmals e-learning in großem Umfang eingesetzt. Damit werden Sachkosten für Schulungsmaßnahmen im IT-Bereich eingespart. Der Initialaufwand kompensiert die Spareffekte in 2011; ab 2012 werden jährlich 25.000 € an Fortbildungskosten dauerhaft eingespart.

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2011	davon umgesetzt	Betrag 2012	Betrag 2013	Betrag 2014	Bemerkungen
Ergebnisse der Konsolidierungsmaßnahmen 2011										
1	I	-10-	10011	Schließung von Bezirksstellen	0	0	50.000	50.000	50.000	Im ersten Schritt wurde Ende 2011 die Bezirksstelle Ost geschlossen.
2	I	-11-	div.	Stellenabbau - Wegfall von insgesamt 90 Stellen bis 2010 im Rahmen aufgabenkritischer Betrachtungen - Modell Minus Neunzig (MMN)	4.050.000	3.043.350	3.512.700	3.512.700	3.512.700	Bis zum Abschluss des Modells in 2010 wurde ein Konsolidierungspotenzial im Umfang von 78,06 Stellen identifiziert; dies entspricht einem Erfüllungsgrad von 86,7%. Bei einem Durchschnittswert von 45.000 € pro Stelle wird daher für die Jahre 2011 ff. ein Höchstbetrag von 3.512.700 € angenommen. Bis Ende 2011 waren vom identifizierten Einsparpotenzial 67,63 Stellen tatsächlich umgesetzt.
3	I	-11-	div.	Überprüfung der Wirtschaftlichkeit bei Altersteilzeitmaßnahmen (ATZ)	470.000	352.000	470.000	470.000	470.000	Zum 01.01.2006 sind die Bedingungen für die Wiederbesetzung von Stellen bei der Inanspruchnahme von Altersteilzeit verändert worden. Je nach Dauer der Arbeits- und Freizeitphase der Altersteilzeit verlängert sich der Zeitraum, den die Stelle vor einer Wiederbesetzung frei bleiben muss. Zur weiteren Erläuterung wird darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Beträgen nicht um echte Einsparungen handelt. Vielmehr werden durch diese Sperrfrist die Mehrausgaben, die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit entstehen, zum Teil kompensiert, d. h. die Kosten für die Stadt Kassel wären um den oben genannten Betrag höher, wenn die Stellen sofort nachbesetzt worden wären. Wegen zahlreicher Ausnahmen von den verlängerten Sperrfristen wurde das Ziel für 2011 nicht vollständig erreicht.

4	I	-11-	div.	Verschärfung des kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahrens (KBV)	660.000	226.000	660.000	660.000	660.000	Als Konsolidierungsbeitrag der gesamten Verwaltung wurde in 2002 eine Verschärfung des kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahrens (KBV) insoweit vorgenommen, als dass für externe Besetzungen im Grundsatz 6 Monate Sperrfrist verhängt wurden. Diese Sperrfrist wurde in 2011 auf 9 Monate erweitert. Wegen einer hohen Zahl begründeter Verkürzungen der Sperrfristen wurde das Ziel für 2011 nicht vollständig erreicht.
5	I	-11-	11002	Optimierung EDV-Einsatz: 70.000 € (bis 2013)	70.000	70.000	70.000	70.000	0	Die Ablösung des Bürokommunikationssystems "Groupwise" durch Outlook generiert Ersparnisse bei den Lizenzgebühren in Höhe von jährlich 70.000 € bis 2013.
6	I	-11-	11002	Entgeltpauschalierung ekom 21	174.000	174.000	174.000	174.000	174.000	Mit der ekom21 wurde in 2010 eine Vereinbarung geschlossen, die eine Umstellung der Entgeltzahlungen von einer fallzahlorientierten Bemessung zu einer pauschalen Regelung zur Folge hat. Dadurch werden im Budget des Personal- und Organisationsamtes jährlich 77.000 € eingespart; auf das Budget des Ordnungsamtes entfallen für das Kfz-Zulassungsverfahren jährlich 67.000 €. Gleichzeitig entstehen bei der ekom21 Synergieeffekte, die der Stadt Kassel in Form einer jährlichen Gutschrift vergütet werden. Dieser Teil der Einsparung ist fallzahlabhängig und nicht steuerbar. In 2011 wurden 30.000 € gutgeschrieben, in 2012 ebenfalls. Eine weitere Extrapolation der Einsparungen über 2014 hinaus ist nicht sinnvoll begründbar. Die Vereinbarung endet in 2014, für eine Berechnung anhaltender Konsolidierungserfolge müsste ein neuer Vergleichmaßstab gefunden werden (bisher: Fallzahlabrechnung aus 2008).

7	I	-11-	11005	Reduzierung des Eintrages im Öffentlichen Telefonbuch	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	Die Einrichtung des Servicecenters als erste Anlaufstelle für Telefonanrufe hat zur Folge, dass eine breite ämterbezogene Darstellung der Stadtverwaltung im Öffentlichen Telefonbuch nicht mehr nötig ist. Die Kosten für den Eintrag reduzieren sich damit dauerhaft von ca. 30.000 € auf ca. 15.000 €.
8	I	-11-	640	Einsparung von Personalkosten durch Auflösung des Wohnungsamtes	108.100	106.200	318.700	318.700	318.700	Durch Auflösung des Wohnungsamtes werden die Stellen von Amtsleiter/in und Amtsleitersekretär/in eingespart. Der Wegfall der Fehlbelegungsabgabe führt außerdem zu weiteren Personalkostenreduzierungen im Umfang von 3,5 Stellen.
9	I	-41-	41001	Staatstheater	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	Dauerhafte Entlastung über kommunalen Finanzausgleich.
10	I	-41-	41001	Kürzung der Förderverträge, grds. um 10%	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000	Die ab 2008 vereinbarte pauschale Kürzung von Projektmitteln in Höhe von 37.000 € wird auch in den Folgejahren konsequent eingehalten. Somit wird eine dauerhafte Einsparung erzielt.
11	I	-41-	41002	Musikschule	480.000	480.000	480.000	480.000	480.000	Die Einsparung ist fortzuschreiben.
12	I	-41-	41005	Stadtbibliothek	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	Bereits im Haushaltskonsolidierungskonzept 2006-2009 (Beschlussfassung Januar 2006) wurden 4.000 € Einsparung durch Optimierung von Arbeitsabläufen in der Stadtbibliothek als umgesetzt benannt. Ursächlich für die Einsparung war, dass der Transport der Medien zwischen der Zentrale und den verschiedenen Zweigstellen seitdem mit eigenem Personal erfolgt. Die Einsparung dieses Betrages ist fortzuschreiben.
13	I	-41-	41005	Stelle Bibliothek	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	Aufgrund des Verzichts von befristeten Stellenanteilen kann insgesamt eine Vollzeitstelle eingespart werden.
14	I	-41-	41005	Artothek - Einführung einer kostendeckenden Entleihgebühr	2.500	3.150	2.800	3.100	3.100	Die Artothek ist seit März 2007 in die Stadtbibliothek integriert. Das Einnahmesoll lag im Jahr 2010 bei 2.500 €, erzielt wurden Einnahmen in Höhe von 3.170 €. Auch in 2011 konnten höhere Erträge erzielt werden.

Tabellarische Aufstellung

Stand: 21.11.2012

15	I	-41-	41006	Fusion der Volkshochschulen der Stadt und des Landkreises Kassel						Die Fusion der Volkshochschulen hat nicht die erwarteten Einsparpotenziale erbracht. Die Maßnahme wird daher nicht weiter als Konsolidierungsziel aufrecht erhalten.
16	II	-20-	90001	Anpassung der Spielapparatesteuer an die aktuelle Rechtsprechung (Wegfall Höchstbeträge)	400.000	436.000	400.000	400.000	400.000	Änderung der Spielapparatesteuersatzung
17	II	-20-	90006	Kasseler Sparkasse - Gewinnabführung	2.740.000	2.735.688	2.740.000	2.700.000	2.700.000	Ab 2011 wurden deutlich höhere jährliche Ausschüttungen vereinbart.
18	II	-20-	90006	Konsolidierungsvertrag Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH - Reduzierung des städtischen Zuschusses	10.800.000	10.800.000	10.800.000	10.800.000	10.800.000	Die Ziele des Konsolidierungsvertrages zur Reduzierung des städtischen Zuschusses wurden eingehalten. Den Vorgaben der Kommunalaufsicht entsprechend wird auch bei zukünftigen Vertragsverhandlungen an weiter verbesserten Zahlungsbeziehungen für die Stadt Kassel gearbeitet.
19	II	-20-	90006	Zuschussreduzierung an wirtschaftlichen Beteiligungen	150.200	150.200	150.200	150.200	150.200	Die Zuschussreduzierungen wurden 2011 umgesetzt. Abhängig von realen Kostensteigerungen, strukturellen Einflüssen sowie gesetzlichen und vertraglichen Ausgabenerweiterungen kann ein steigender Finanzbedarf bei einzelnen Gesellschaften nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.
20	II	-20-	90006	Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen	260.000	462.340	100.000	200.000	200.000	Gewinnausschüttung aus Beteiligungen - Klinikum - Parkhausgesellschaft s. auch Textpassage Nr. 20
21	II	-20-	90003	Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe	810.000	810.680	810.000	810.000	810.000	Einsparung 2011 wurde erreicht.
22	II	-23-	90005	Ausweisung von Bauland für privaten Wohnungsbau	2.100.000	2.775.000	1.800.000	1.400.000	1.000.000	Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach städtischen Wohn- und Gewerbegrundstücken wurden in 2011 erhebliche Mehrerträge erzielt, für 2012 sind ebenfalls zusätzliche Erträge zu erwarten (ehem. 1.400.000 €, jetzt 1.800.000 €). Die Reduzierung der für 2013 zu erwartenden Erlöse begründet sich vorrangig in dem rückläufigen Angebot an städtischen Gewerbeflächen.

Tabellarische Aufstellung

Stand: 21.11.2012

23	II	-50-	50001	Kündigung eines Mietvertrags	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	Bereits umgesetzt. Kündigung des Mietvertrags für eine „Aids-Wohnung“.
24	II	-50-	50001	Eingliederungshilfe, Behindertenfahrdienst	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	Die Leistungsgewährung wurde auf Pauschalen umgestellt. Der Betrag wurde erreicht.
25	II	-50-	50002	davon: Reduzierung Ausgaben der Kriegsopferfürsorge	280.000	359.782	280.000	280.000	280.000	Durch die Beauftragung des LWV zur Abwicklung der KOF-Leistung für die Stadt Kassel werden erhebliche Synergieeffekte erreicht. Zum einen im Bereich der Transferleistungen und zum anderen im Bereich der Personalkosten. Für die Folgejahre wird im Vergleich zu 2006 mit steigenden Konsolidierungsbeträgen gerechnet. Inwieweit sich durch geänderte Zuständigkeiten mit dem LWV im Rahmen des kooperativen Lebensabschnittsmodells auch Finanzströme verändern, bleibt abzuwarten.
26			50002	davon: Reduzierung Ausgaben der Schuldnerberatung	76.685	76.685	76.685	76.685	76.685	Die Umstellung auf Einzelabrechnungen für den Bereich des SGB II und SGB XII ist abgeschlossen. Keine Zuschussgewährung mehr.
27			50002	davon: Kürzung Globalbudget Freiwilligenzentrum	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	Ab 2008 Änderung des Vertrags nach Prüfung der Verwendungsnachweise. Anpassung an den nachgewiesenen Bedarf.
28			50002	davon: Kürzung Globalbudget	1.785	1.785	1.785	1.785	1.785	keine Vertragsverlängerung
29	III	-32-	32001	Einrichtung einer gemeinsamen Ausländerbehörde Stadt und Landkreis Kassel	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	Im Rahmen der Fusionierung der Ausländerbehörden von Stadt und Landkreis Kassel wird ab dem Jahr 2008 durch direkte Synergiegewinne der Zuschussbedarf des Ordnungsamtes zum Betreiben der Ausländerbehörde um 45.000 € reduziert. Durch bessere Auslastung von vorhandenen Ressourcen kommt es ab dem gleichen Zeitraum innerhalb der kompletten Stadtverwaltung zu weiteren Synergieeffekten, die jedoch von hier nicht beziffert werden können.

30	III	-32-	32003	Zusammenlegung der Kfz-Zulassungsstellen	436.000	542.685	436.000	570.000	570.000	Die Maßnahme wurde umgesetzt; der erbrachte Betrag 2011 konnte durch Reduzierung von Aufwendungen noch erhöht werden. Unter der Voraussetzung das es keinen starken Einbruch bei den Zulassungszahlen gibt und das Niveau im Jahr 2013 auf dem Stand von 2011 bleibt, wird mit dem entsprechend genannten höheren Konsolidierungsbetrag gerechnet.
31	III	-37-	37001	Gebührentatbestand "Vorbeugender Brandschutz"	100.000	0	100.000	100.000	100.000	Es soll in die Gebührensatzung ein neuer Gebührentatbestand "Vorbeugender Brandschutz" aufgenommen werden. Die Maßnahme konnte noch nicht umgesetzt werden. Eine entsprechende Satzungsänderung ist noch in Arbeit.
32	III	-52-		Steuerliche Behandlung Auestadion	600.000	335.566	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar	Die Erstattungsbeträge der Vorsteuer sind abhängig von der Höhe der Investitionen und können daher stark schwanken. Da die wesentlichen Investitionen im Stadion nunmehr abgeschlossen sind, können hier nur noch geringe Erträge erzielt werden.
33	V	-40-	40001	Zahlung von doppelten Gastschulbeiträgen im Gymnasialbereich	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	Es wird auf die Textpassage unter lfd. Nr. 33 verwiesen.
34	V	-51-	51004	Fallzahlreduzierung im Allgemeinen Sozialen Dienst durch intensive Steuerungsmaßnahmen	Betrag noch nicht ermittelt!		Betrag noch nicht ermittelt!			Die intensiven Steuerungsmaßnahmen haben in 2010 gegriffen. Den Trend der permanent steigenden Fallzahlen konnte sowohl im ambulanten, als auch im stationären Bereich entgegengewirkt werden. Die langfristigen Auswirkungen der Maßnahmen können derzeit noch nicht benannt werden. Insbesondere da das SGB VIII derzeit überarbeitet wird und das KiKoG eingeführt werden wird und die Aufgaben der Allgemeinen Sozialen Dienste ausweitet.
35	V	-53-	530	Gesundheitsamt - Zusammenlegung der Gesundheitsämter Stadt / Landkreis - Aufgabenkritische Untersuchung des Amtes mit dem Ziel der Kostenminimierung	440.000	642.000	440.000	440.000	440.000	Ab 2008 resultiert aus aufgabenkritischer Untersuchung und Fusion ein Konsolidierungsbetrag von jährlich ca. 440.000 €. Im Jahr 2011 konnte der Zuschussbedarf durch zusätzliche Einnahmesteigerungen und geringere Aufwendungen im Rechnungsergebnis um weitere 202.000 € verringert werden.

36	VI	-65-	65001	Gebäudewirtschaft In den Bereichen - Hausmeisterdienste - Vertragsmanagement - Personalressourcen werden durch die Einführung der Gebäudewirtschaft Einsparungen erzielt	470.000	601.000	70.000	104.000	100.000	Wesentliche, managementbedingte Konsolidierungsbeiträge der vergangenen Jahre sind realisiert. Weitere Optimierungen werden vorgenommen, so dass auch in den Folgejahren Einsparungen erzielt werden können. Diese erreichen jedoch nicht die Größenordnung der vergangenen Jahre.
37	VI	-66-	66004	Privatisierung der sog. "kleinen Parkhäuser"	4.700	0	4.700	4.700	4.700	Bisher konnte lediglich das Parkhaus Philopsophenweg verkauft werden. Hierdurch werden Verwaltungskosten von jährlich rund 2.200 Euro eingespart. Bzgl. der Privatisierung der Parkhäuser in der Twernegeasse, im Philipp-Scheidemannhaus sowie Obere Karlsstraße konnten noch keine Käufer gefunden werden. Zwar werden die Bemühungen fortgesetzt, ein Verkauf erscheint jedoch derzeit nicht realistisch.
38	VI	-67-	67003	Optimierung der Abfallentsorgung	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	Die Mittel konnten in der geplanten Höhe eingespart werden.
39	VI	-67-	670	Optimierung der Laubbewirtschaftung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	Bisher wurde das Laub in Grün- und Parkanlagen aufgenommen und entsorgt. Durch den geänderten Einsatz vorhandener Mäh- und Mulchtechnik kann das Laub in den größeren Anlagen verbleiben.
40	Magistrat		80101	Kulturpreis Deutsche Sprache	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	Wird durch Drittmittel finanziert.
Zwischensumme bisheriger Maßnahmen:					27.237.970	26.738.111	25.501.570	25.329.870	24.855.870	

Konsolidierungsvorschläge ab 2012

41	I	-11-	11002	Einführung e-learning			25.000	25.000	25.000	Mit der Umstellung auf Windows 7 und Office 2010 wird erstmals e-learning in großem Umfang eingesetzt. Damit werden Sachkosten für Schulungsmaßnahmen im IT-Bereich eingespart. Der Initialaufwand kompensiert die Spareffekte in 2011; ab 2012 werden jährlich 25.000 € an Fortbildungskosten dauerhaft eingespart. Die bisherigen Einsparungen in 2012 liegen genau im Rahmen der Schätzung (Stand 20.09.2012).
----	---	------	-------	-----------------------	--	--	--------	--------	--------	---

42	I	-41-		Einsparung einer Stelle innerhalb der Stadtbibliothek	0	73.360	73.360	73.360	73.360	Seit dem 01.01.2011 wird innerhalb der Stadtbibliothek je eine halbe Stelle Diplombibliothekarin/in sowie Bibliotheksassistent/in eingespart. Kostenersparnis laut Arbeitsplatzkostentabelle = 73.360 € pro Jahr (Mittelwert TUI-Arbeitsplatz inkl. Sach- und Gemeinkosten).
43	VI	-66-	66001	Sondernutzungssatzung, neuer Gebührentatbestand "Postablagekästen" und Anpassung/ Erhöhung der Sondernutzungsgebühren			150.000	200.000		Durch die Änderung und Ergänzung der Sondernutzungs-/gebührensatzung sind nachhaltig höhere Einnahmen zu erwarten. Ansatz 2012 = 150.000 € Ansatz 2013 = 200.000 €
44	II / VI	-23- -60- -66-		Erhöhung der Entgelte in der Tarifordnung für die bürgerlich-rechtliche Nutzung an öffentlichen Straßen			Betrag noch nicht ermittelt.			Durch eine Überarbeitung mit entsprechender Anpassung der Entgelte sind höhere Einnahmen zu erzielen. Der Satzungsentwurf wird derzeit rechtlich geprüft und könnte ab 2013 in Kraft treten.
Zwischensumme Maßnahmen aus 2012:					0	73.360	248.360	298.360	98.360	
Summe aller Beträge					27.237.970	26.811.471	25.749.930	25.628.230	24.954.230	

Konsolidierungsvorschläge im Rahmen des Entschuldungsfonds ab 2013										
Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2013	Betrag 2014	Betrag 2015	Betrag 2016	Betrag 2017	Bemerkungen
Aufwandsreduzierungen - Schließung von städtischen Einrichtungen										
45	I	-41-		Schließung der Stadtteilbibliotheken Bad Wilhelmshöhe, Kirchditmold und Fasanenhof und Neukonzeption der Schul-Stadtteilbibliotheken		360.000	360.000	360.000	360.000	Die erste Ersparnis durch Wegfall von Personal- und Sachkosten wird für 2014 erwartet.
46	I	-41-		Verkauf des Gebäudes der Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe			170.000			Hieraus könnte sich ein a.o. Ertrag in 2015 in Höhe von geschätzten 170 T€ ergeben.
47				Aufgabe der städtischen Nutzung (ohne Sporthalle) Heinrich-Steul-Schule			Betrag noch nicht ermittelt			Gebäude und Grundstück sollen verkauft werden.
Aufwandsreduzierungen - Rückführung von Leistungen										
48	alle	-11-		Rückführung der Ausbildung auf den eigenen Bedarf			250.000	250.000	250.000	Ausbildung nur noch für den Eigenbedarf. Mögliche Ersparnis ab 2015 von 250 T€ jährlich.
49	III	-52-		Einstellung finanzieller Förderung professioneller Sportveranstaltungen		50.000	50.000	50.000	50.000	Verzicht auf städt. Förderung z.B. Kassel-Marathon, DLM ab 2014.
50	III	-52-		Einstellung "Ball des Sports"	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	Es wird nur noch eine Sportlerehrung ohne Ballcharakter geben.
Ertragsverbesserungen										
51	III / VI	-32- -66-		Entgelte für das Parken auf städt. Grundstücken (inkl. Schulen) für dienstl. anerkannte PKW und Privatfahrzeuge		144.000	144.000	144.000	144.000	Ausweitung der Entgeltspflicht.
52	VI	-66-		Erhöhung der Parkgebühren und Erweiterung der bewirtschafteten Flächen		1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	
53	II	-20-		Erhöhung der Spielapparatesteuer	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	
54	V	-51-		Erhöhung der Erträge im Bereich Unterhaltsvorschuss im Jugendamt um 10%	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
55	V	-51-		Prüfung der Änderung der BTO Kita		250.000	250.000	250.000	250.000	Prüfung der Essenskostenübernahme, Erhöhung der Essenspreise für Schüler und Lehrer.
56	VI	-67-		Energetische Verwertung von Grünabfall		50.000	50.000	50.000	50.000	
57	VI			Erhöhung von Gebühren im Dezernat VI		100.000	100.000	100.000	100.000	
Städtische Beteiligungen / sonstige Finanzen										
58	II	-20-		Ausschüttung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft ab 2019						Ab 2019 wird mit einem Ausschüttungsbetrag von 700 T€ jährlich gerechnet.
59	II	-20-		Reduzierung des Zinsaufwands aufgrund der Teilnahme am Schutzschirm	1.000.000	1.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	
Gesamtsumme Maßnahmen ab 2013:					1.710.000	3.864.000	5.284.000	5.114.000	5.114.000	

Vorlage Nr. 101.17.693

Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG)

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel nimmt die Entschuldungshilfe des Landes, die Zinsdiensthilfen des Landes und zusätzliche Zinsdiensthilfen aus dem Landesausgleichsstock gemäß § 1 des Hessischen kommunalen Schutzschirmgesetzes (Schutzschirmgesetz - SchuSG) vom 14.05.2012 in Anspruch.
2. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Konsolidierungspfad und den zur Erreichung des Haushaltsausgleichs notwendigen Maßnahmen zu (Anlage 1 und 2 zur Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen).
3. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der gemäß § 3 Absatz 3 des Schutzschirmgesetzes mit dem Land Hessen abzuschließenden Vereinbarung über die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen zu (Konsolidierungsvertrag Anlage 1).
4. Der Magistrat wird ermächtigt, die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen in der Vereinbarung vorzunehmen.“

Begründung:

1. Angebot des Landes nach dem Schutzschirmgesetz und Antragsverfahren

Das Land Hessen hat mit den kommunalen Spitzenverbänden eine Rahmenvereinbarung über einen kommunalen Schutzschirm in Hessen abgeschlossen. Zur Umsetzung dieser Regelungen der Rahmenvereinbarung hat das Land Hessen am 10.05.2012 ein Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz (Schutzschirmgesetz - SchuSG) und am 21.06.2012 eine Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes (SchuSV) verabschiedet.

Angesichts der Haushaltslage kann die Stadt Kassel Leistungen aus dem SchuSG erhalten, sofern sie sich für eine Teilnahme entscheidet.

Die vom Land Hessen beschlossene Kürzung des Kommunalen Finanzausgleichs um 350 Millionen Euro bedeutet für die Stadt Kassel eine Reduzierung der Schlüsselzuweisungen um 15 – 20 Millionen Euro pro Jahr. Die Teilnahme am Kommunalen Schutzschirm kann diese Verschlechterung der Finanzausgleichszuweisung nicht kompensieren.

Das Land Hessen beabsichtigt nach § 1 Abs. 1 und 2 des SchuSG über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI Bank) bis zu 2,8 Mrd. € Kredite hessischer Gemeinden abzulösen.

Die Ablösungsbeträge werden über einen Zeitraum von 30 Jahren refinanziert. Nach der Anlage zu den §§ 1 und 2 SchuSG kann die Stadt Kassel als Höchstbetrag 260.461.751 € erhalten.

Die von der WI Bank zu zahlenden Zinsen sind von den Kommunen zu übernehmen. Das Land Hessen gibt den betreffenden Kommunen eine Zinsdiensthilfe von 1 Prozentpunkt für die gesamte Laufzeit.

Auf Antrag wird aus dem Landesausgleichsstock eine zusätzliche Zinsdiensthilfe von 1 Prozentpunkt für die ersten 15 Jahre der Laufzeit und von 0,5 Prozentpunkten ab dem 16. Jahr der Laufzeit gewährt. Somit beträgt die Zinsdiensthilfe für die ersten 15 Jahre 2 Prozentpunkte und für die nachfolgenden 15 Jahre 1,5 Prozentpunkte.

Da das Land die Tilgung der Kredite komplett übernimmt, sind mit Ablauf des 30jährigen Refinanzierungszeitraums Verbindlichkeiten der Stadt Kassel in Höhe von 260.461.751,00 € getilgt.

Das Verfahren wurde vom Land Hessen zweistufig gestaltet. Im ersten Schritt musste ein Antrag auf Teilnahme am Kommunalen Schutzschirm innerhalb einer **Ausschlussfrist bis zum 29. Juni 2012** gestellt werden. Dieser Antrag wurde am 26.06.2012 gestellt.

Im zweiten Schritt macht das Land Hessen seine Entscheidung über die Gewährung einer Entschuldungshilfe und einer Zinsdiensthilfe von dem Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und den einzelnen Kommunen abhängig. Dieser Beschluss ist Gegenstand dieser Vorlage und muss von der Stadtverordnetenversammlung mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder gefasst werden.

2. Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung und Annahmen über die weitere Entwicklung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der ordentlichen Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre:

Haushaltsentwicklung

	2007	2008	2009	2010
Erträge	- 637.984.992 €	- 650.112.679 €	- 622.856.860 €	- 634.539.773 €
Aufwendungen	620.387.242 €	631.313.846 €	634.076.949 €	644.804.777 €
Ergebnis gesamt	- 17.597.750 €	- 18.798.833 €	11.220.089 €	10.265.004 €

Ein negatives Ergebnis bedeutet einen Überschuss; das positive Ergebnis ein Defizit.

Lässt man die **zahlungsunwirksamen** Aufwendungen und Erträge (z.B. Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten, Rückstellungen) unberücksichtigt, ergibt sich ein durchgängiger Überschuss:

	2007	2008	2009	2010
Erträge zahlungswirksam	- 608.237.596 €	- 617.193.398 €	- 595.911.593 €	- 607.613.625 €
Aufwendungen zahlungswirksam	561.529.830 €	569.460.507 €	569.219.175 €	596.170.432 €
Ergebnis zahlungswirksam	- 46.707.766 €	- 47.732.891 €	- 26.692.418 €	- 11.443.193 €

Unter doppischen Gesichtspunkten sind jedoch Abschreibungen zu erwirtschaften.

Mittelfristige Perspektive zur Haushaltsentwicklung

In der mittelfristigen Perspektive gehen wir im Zeithorizont bis 2018 davon aus, dass der Haushalt im ordentlichen Ergebnis einschließlich der zahlungsunwirksamen Positionen ausgeglichen sein wird. Auf der Ertragsseite werden dabei die Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung und die Orientierungsdaten des Landes Hessen zugrunde gelegt. Diese Annahmen werden bei Beibehaltung der jetzigen Grundstrukturen zu einer stetigen Erhöhung der Erträge bei der Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und im Kommunalen Finanzausgleich führen. Bei der Gewerbesteuer wird die aktive Standortpolitik der Stadt Kassel zu einer Stabilisierung auf hohem Niveau führen. Das Ergebnis bei der Gewerbesteuer hat sich in den letzten zehn Jahren von 60 Mio. € auf 160 Mio. € entwickelt. Mit der Entwicklung weiterer Gewerbeflächen und der weiterhin prognostizierten stabilen Entwicklung der nordhessischen Region wird bis 2020 ein um etwa 36 Mio. € erhöhtes Gewerbesteueraufkommen erwartet. Selbstverständlich sind diese Prognosen, die sich an den Orientierungsdaten des Landes ausrichten, risikobehaftet.

Perspektivisch wird auch bei unserem Unternehmen der Wohnungswirtschaft mit einer jährlichen Ausschüttung von 0,7 Mio. € zu rechnen sein. Auch die Erhöhung der Steuersätze bei der Spielapparatesteuer wird zu einer weiteren Verbesserung um 0,5 Mio. € jährlich führen. Weiterhin werden wir - wie bisher - sämtliche Gebühren und Entgelte permanent auf einen Anpassungsbedarf hin prüfen.

Auf der Aufwandsseite werden Gehaltssteigerungen und die Inflationierung der Sachkosten zu Erhöhungen führen, da nicht alle Erhöhungen durch Einsparungen kompensiert werden können. Andererseits wird die von der Bundesregierung zugesagte schrittweise vollständige Kostenübernahme bei der Grundsicherung im Alter dazu führen, dass der Sozialbereich nicht zu Kostenerhöhungen führt.

Bei der Kinderbetreuung wird ein Anstieg von Kosten nur dann zu verhindern sein, wenn das Land die Finanzierung der zusätzlichen Leistungen sicherstellt.

Bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe wird von einer Stagnation auf hohem Niveau ausgegangen. Die Fallzahlen sollten sich auf dem hohen Niveau von heute stabilisieren und mittelfristig zurückgeführt werden. Gleichzeitig soll das konsequent verbesserte Fallmanagement sich korrigierend auf Kostensteigerungen auswirken.

In der Gesamtschau gehen wir mittelfristig davon aus, dass unter den vorgenannten Voraussetzungen die Stadt Kassel in der Mittelfristplanung bis 2018 einen Haushaltsausgleich im ordentlichen Ergebnis darstellen kann. Die zentralen Punkte auf der Aufwands- und Ertragsseite sind seriös nach dem Vorsichtsprinzip eingeschätzt worden und daher ist die dargestellte Haushaltsperspektive in sich schlüssig. Die Stadt hat sich in den vergangenen Jahren außerordentlich positiv entwickelt und auch die ökonomische Krise im Vergleich zu anderen Kommunen erfolgreich bewältigt. Es kommt deshalb darauf an, wirtschaftliches Wachstum und Attraktivitätssteigerung mit der Konsolidierung des Haushaltes positiv zu verbinden.

Insgesamt ergibt sich folgender Abbaupfad:

Übersicht wesentlicher Positionen								
Jahr	Aufwendungen			Erträge				Saldo Jahresergebnis
	Pers.-Kosten 1,3%	Sachkosten 2,0%	Gewerbesteuerumlage bei konstant 69 Pkt.	Gewerbesteuer varierend	Einkommensteuer 5,0%	Umsatzsteuer 2,5%	SZW 3,0%	
2010			27.516.334 €	-163.929.942 €	-57.245.833 €	-13.916.895 €	-77.564.421 €	
2011			24.107.323 €	-158.606.918 €	-59.518.241 €	-14.689.211 €	-80.100.662 €	
Ø 2010/11			25.811.828 €	-161.268.430 €	-58.382.037 €	-14.303.053 €	-78.832.541 €	
2012	158.000.000 €	148.400.000 €	25.290.000 €	-161.268.430 €	-58.382.037 €	-14.303.053 €	-101.164.185 €	49.115.655 €
2013	164.620.150 €	161.784.667 €	25.100.000 €	-160.000.000 €	-61.300.000 €	-14.800.000 €	-105.800.000 €	32.036.159 €
2014	166.760.212 €	165.020.360 €	25.090.909 €	-160.000.000 €	-64.365.000 €	-15.170.000 €	-108.974.000 €	21.792.785 €
2015	168.928.095 €	168.320.768 €	25.875.000 €	-165.000.000 €	-67.583.250 €	-15.549.250 €	-112.243.220 €	15.124.641 €
2016	171.124.160 €	171.687.183 €	27.417.514 €	-174.836.320 €	-70.962.413 €	-15.937.981 €	-115.610.517 €	6.320.241 €
2017	173.348.774 €	175.120.927 €	28.240.039 €	-180.081.410 €	-73.091.285 €	-16.336.431 €	-119.078.832 €	3.200.104 €
2018	175.602.308 €	178.623.345 €	29.087.240 €	-185.483.852 €	-75.284.023 €	-16.744.842 €	-122.651.197 €	-128.076 €
2019	177.885.138 €	182.195.812 €	29.959.858 €	-191.048.367 €	-77.542.544 €	-17.163.463 €	-126.330.733 €	-4.373.258 €
2020	180.197.645 €	185.839.728 €	30.858.653 €	-196.779.818 €	-79.868.820 €	-17.592.549 €	-130.120.655 €	-8.140.233 €
Das Jahresergebnis enthält noch eine Vielzahl weiterer Aufwands- und Ertragspositionen.							HH-Ansätze 2012	
Eine rechnerische Nachvollziehbarkeit des ausgewiesenen Jahresergebnisses ist daher nicht möglich!							Ø 2010/11	
							vorl. Festsetzung	

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass über die Dynamisierung der genannten Aufwandspositionen hinaus für eine Ausweitung der kommunalen Leistungen keine Ressourcen zur Verfügung stehen werden.

3. Darstellung der Entwicklung der Verschuldung der Stadt

Die Verschuldung der Stadt entwickelte sich von 2006 bis 2011 wie folgt:

Zeitpunkt	langfristig €	kurzfristig €	Gesamt €	Gesamt ohne Sonderinvestitions- Programm €
31.12.2006	307.864.581,33	419.335.416,82	727.199.998,15	
31.12.2007	354.161.650,56	309.736.384,93	663.898.035,49	
31.12.2008	325.980.661,11	285.389.690,50	611.370.351,61	
31.12.2009	309.551.400,32	311.677.158,89	621.228.559,21	616.228.559,21
31.12.2010	312.716.055,40	359.529.164,19	672.245.219,59	636.166.697,26
31.12.2011	288.968.688,18	432.762.579,10	721.731.267,28	677.019.548,96

Die Ablösung der Kredite durch den Entschuldungsfonds in Höhe von ca. 260,46 Mio. € soll im Zeitraum 2013 bis 2016 erfolgen. Wir haben daher in den letzten Monaten bereits langfristige Kredite in kurzfristige Kredite umgewandelt, damit bei einer Teilnahme am Entschuldungsfonds kurzfristig ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Da das Zinsniveau im kurzfristigen Bereich in den letzten Jahren erheblich niedriger war als für langfristige Zinsbindungen bestand ein kalkulierbares Risiko und es konnten Einsparungen im Zinsaufwand erreicht werden.

In den Jahren 2013 bis 2016 werden 303,9 Mio. € kurzfristige Verbindlichkeiten und 50,3 Mio. € langfristige Verbindlichkeiten fällig, sodass ausreichend Mittel zur Ablösung durch den Entschuldungsfonds zur Verfügung stehen.

Die Teilnahme am Entschuldungsfonds führt im Vergleich zu der sehr niedrigen Zinsbelastung zurzeit zu keinen Einsparungen. Auf den Zeitraum von 30 Jahren können Entlastungen durch die Zinsbeihilfen von 2,0 % in den ersten 15 Jahren und 1,5 % in den folgenden 15 Jahren von ca. 136,0 Mio. € oder 4,5 Mio. € jährlich entstehen. Außerdem erhält die Stadt über die zehnjährige Zinsfestschreibung langfristige Planungssicherheit.

4. Grundlagen für die Vereinbarung und Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsausgleichs

Die Entschuldungshilfe und die Zinsdiensthilfe werden nur gewährt, wenn sich die Kommune verpflichtet, die Haushaltswirtschaft so zu führen, dass der Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt und danach jahresbezogen dauerhaft ausgeglichen ist. Die dazu notwendigen Maßnahmen sind in der mit dem Land Hessen abzuschließenden Vereinbarung zu beschreiben und dauerhaft einzuhalten.

Die Stadt ist berechtigt, vereinbarte Maßnahmen im laufenden Konsolidierungszeitraum durch eine oder mehrere andere Maßnahmen zu ersetzen, sofern das für die vereinbarte Maßnahme prognostizierte Konsolidierungspotenzial mindestens in derselben Höhe erreicht wird.

Sollten einzelne Konsolidierungsmaßnahmen keinen Erfolg haben oder sollte die Haushaltsentwicklung neue Konsolidierungsmaßnahmen erfordern, um den Ausgleich des Haushalts im ordentlichen Ergebnis zum vereinbarten Zeitpunkt zu erreichen, sind entsprechende Anpassungen bei den vereinbarten Maßnahmen oder ergänzende Maßnahmen im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes zu beschließen.

Über Abweichungen bei den geschätzten Aufwendungen und Erträgen – insbesondere sofern sie nicht von der Stadt zu verantworten sind – werden zur Zeit „Gemeinsame Auslegungshinweise der Hessischen Landesregierung und der Kommunalen Spitzenverbände zum Konsolidierungsvertrag zwischen Land und Schutzschirm-Kommunen“ erarbeitet, die der Stadtverordnetenversammlung unmittelbar nach Abschluss der Verhandlungen vorgelegt werden.

Bei dem Austausch, der Anpassung und der Ergänzung von Maßnahmen sind Prognosen vorsichtig zu treffen. Alle vorhersehbaren Risiken sind zu berücksichtigen. Erträge sind nur in der Höhe anzusetzen, wie sie mit hoher Wahrscheinlichkeit realisiert werden können. Aufwendungen sind mindestens in der Höhe anzusetzen, wie sie mit hoher Wahrscheinlichkeit anfallen werden.

Der Austausch, die Anpassung und die Ergänzung von Maßnahmen bedürfen der vorherigen Zustimmung des für die Finanzen zuständigen Ministeriums im Einvernehmen mit dem für kommunale Angelegenheiten zuständigen Ministerium.

Die Vereinbarung endet, wenn der Regierungspräsident auf Nachweis der Stadt bestandskräftig festgestellt hat, dass ihr Ergebnishaushalt und ihre Ergebnisrechnung im dritten aufeinanderfolgenden Jahr ausgeglichen waren.

5. Auswirkung des Beschlusses

Grundlage der Vereinbarung sind das Konsolidierungsprogramm und die für die Jahre 2013 folgende vorgesehenen Maßnahmen.

Die Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsausgleichs sind im Haushaltssicherungskonzept aufgenommen worden. Auf die Vorlage zum Haushaltssicherungskonzept wird Bezug genommen.

6. Anlagen

Zur weiteren Information werden das beschlossene Schutzschirmgesetz (Anlage 2) und die Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes (Anlage 3) beigelegt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 19.11.2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Konsolidierungsvertrag

zwischen dem Land Hessen

vertreten durch den Hessischen Minister der Finanzen

nachstehend Land genannt

und

der Stadt/der Gemeinde ...

vertreten durch *den Magistrat/den Gemeindevorstand*

nachstehend *Stadt/Gemeinde* genannt

über Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsausgleichs nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit konsolidierungsbedürftiger Kommunen vom 14. Mai 2012, GVBl. Seite 128 (Schutzschirmgesetz – SchuSG).

Präambel

Im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner, die Leistungsfähigkeit der Kommunen zu sichern, haben die Hessische Landesregierung, der Hessische Landkreistag, der Hessische Städtetag und der Hessische Städte- und Gemeindebund eine Rahmenvereinbarung zum Kommunalen Schutzschirm unterzeichnet. Davon ausgehend wurden das Schutzschirmgesetz vom Hessischen Landtag beschlossen sowie die dazugehörige Rechtsverordnung (Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes – SchuSV – vom 21. Juni 2012, GVBl. Seite 183) vom Hessischen Minister der Finanzen erlassen. Auf den vorgenannten Grundlagen basiert dieser Konsolidierungsvertrag zwischen *der Stadt/der Gemeinde* und dem Land.

Die Vertragsparteien sind sich – ungeachtet der bestehenden gesetzlichen Verpflichtung – einig, dass eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung Voraussetzung zum Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit ist und letztlich nur der schnellstmögliche und dauerhafte Haushaltsausgleich die Selbstverwaltung *der Stadt/der Gemeinde* sichert. Die Auswahl der mit diesem Vertrag vereinbarten Maßnahmen zur Erreichung des Konsolidierungszieles obliegt – im Rahmen des verfassungsrechtlich garantierten Rechtes auf kommunale Selbstverwaltung – den Organen der Kommune. Aufgrund der besonderen Bedeutung des Vertrages ist *die Stadt/die Gemeinde* aufgefordert, die Konsolidierungsmaßnahmen, die Gegenstand dieses Vertrages sind, im größtmöglichen Konsens in der Vertretungskörperschaft zu beschließen. Dies wird durch die Vorlage des Beschlusses *der Stadtverordnetenversammlung/der Gemeindevertretung* zur Durchführung des in den Anlagen 1 und 2 zu diesem Vertrag niedergelegten Konsolidierungsprogramms, der *am...* mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl *ihrer* Mitglieder getroffen wurde, dokumentiert. Eine Ablichtung des Beschlusses ist diesem Vertrag als Anlage 3 beigelegt.

§ 1 Grundlage und Gegenstand des Vertrages, Konsolidierungsziel, Konsolidierungshilfen

(1) Zur Erreichung des schnellstmöglichen Haushaltsausgleichs gewährt das Land *der Stadt/der Gemeinde*

1. Entschuldungshilfen von ... Euro,
2. Zinsdiensthilfen des Landes und
3. Zinsdiensthilfen aus dem Landesausgleichsstock

nach Maßgabe des Schutzschirmgesetzes und der Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes.

Die Gewährung der Hilfen erfolgt durch einen Bewilligungsbescheid. *Mit Eintritt der Bestandskraft des Bescheides ist für Maßnahmen nach § 4 Abs. 1 SchuSG sowie für Genehmigungen nach §§ 102 bis 105 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) abweichend von § 136 Abs. 3 HGO der Regierungspräsident zuständig.*

(2) *Die Stadt/die Gemeinde* verpflichtet sich mit diesem Vertrag, die Haushaltswirtschaft so zu führen, dass der Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt und danach jahresbezogen dauerhaft ausgeglichen wird. *Sie* trägt die alleinige Verantwortung dafür, dass die Durchführung der mit diesem Vertrag vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen rechtlich und tatsächlich möglich sowie zur Erreichung des Konsolidierungszieles geeignet ist.

(3) Die Vertragsparteien sind sich einig, dass ungeachtet der gesonderten Erwähnung einzelner Paragraphen, deren sinngemäßer oder wörtlicher Wiedergabe im Vertragstext das Schutzschirmgesetz und die Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes in ihrem vollen Umfang Grundlage dieses Vertrages sind.

§ 2 Zeitpunkt des Haushaltsausgleichs

Die Stadt/die Gemeinde verpflichtet sich, den jahresbezogenen Haushaltsausgleich im ordentlichen Ergebnis spätestens bis zum Ablauf des *Haushaltsjahres/Rechnungsjahres...* zu erreichen (Konsolidierungszeitraum). In den darauf folgenden Jahren gilt die doppische Schuldenbremse, d.h. nach Erreichen des jahresbezogenen Ausgleichs des ordentlichen Ergebnisses darf *die Stadt/die Gemeinde* neue Investitions- und Kassenkredite grundsätzlich nur aufnehmen, wenn der jahresbezogene Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses im Ergebnishaushalt weiterhin gewährleistet ist. Die Verpflichtung erstreckt sich auf den Haushaltsplan und den Jahresabschluss.

§ 3 Konsolidierungsmaßnahmen

Die Stadt/die Gemeinde verpflichtet sich, die in der Anlage 2 zu diesem Vertrag beschriebenen Maßnahmen zur Erreichung des Haushaltsausgleichs durchzuführen. *Sie* verpflichtet sich, mindestens das in der Anlage 1 für jedes Jahr des Konsolidierungszeitraums festgelegte ordentliche Ergebnis im Gesamtergebnis sowohl im Haushaltsplan als auch im Jahresabschluss zu erreichen.

§ 4 Austausch, Anpassung und Ergänzung von Konsolidierungsmaßnahmen

- (1) *Die Stadt/die Gemeinde* ist berechtigt, vereinbarte Maßnahmen im laufenden Konsolidierungszeitraum durch eine oder mehrere andere Maßnahmen zu ersetzen, sofern das für die vereinbarte Maßnahme prognostizierte Konsolidierungspotenzial mindestens in derselben Höhe erreicht wird.
- (2) Sollten einzelne Konsolidierungsmaßnahmen keinen Erfolg haben oder sollte die Haushaltsentwicklung neue Konsolidierungsmaßnahmen erfordern, um den Ausgleich des Haushalts im ordentlichen Ergebnis zum vereinbarten Zeitpunkt zu erreichen, sind entsprechende Anpassungen bei den vereinbarten Maßnahmen oder ergänzende Maßnahmen im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes zu beschließen.
- (3) Bei dem Austausch, der Anpassung und der Ergänzung von Maßnahmen sind Prognosen vorsichtig zu treffen. Alle vorhersehbaren Risiken sind zu berücksichtigen. Erträge sind nur in der Höhe anzusetzen, wie sie mit hoher Wahrscheinlichkeit realisiert werden können. Aufwendungen sind mindestens in der Höhe anzusetzen, wie sie mit hoher Wahrscheinlichkeit anfallen werden.
- (4) Der Austausch, die Anpassung und die Ergänzung von Maßnahmen bedürfen der vorherigen Zustimmung des für die Finanzen zuständigen Ministeriums im Einvernehmen mit dem für kommunale Angelegenheiten zuständigen Ministerium.

§ 5 Ablösung der Investitions- und Kassenkredite durch die WIBank

Die Stadt/die Gemeinde schließt mit der WIBank eine Vereinbarung zur Ablösung der Investitions- und Kassenkredite sowie im Hinblick auf die Zinstragungspflicht (Ablösungs- und Zinsvereinbarung). Die Ablösung kann erst erfolgen, wenn der vom Land zu erlassende Bewilligungsbescheid bestandskräftig geworden ist und die weiteren, in der Ablösungs- und Zinsvereinbarung festgelegten Ablösungsvoraussetzungen erfüllt sind.

§ 6 Berichts- und Auskunftspflicht

- (1) *Die Stadt/die Gemeinde* ist nach § 4 Abs. 2 SchuSG, § 6 SchuSV verpflichtet, dem für die Finanzen zuständigen Ministerium und dem Regierungspräsidenten über die Fortschritte bei der Durchführung der vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen halbjährlich zu berichten und diese nachzuweisen. *Sie* verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen, dass die Berichte rechtzeitig, vollständig und inhaltlich zutreffend vorgelegt werden.
- (2) Ungeachtet der regelmäßigen Erstattung der Berichte erklärt sich *die Stadt/die Gemeinde* bereit, das für die Finanzen zuständige Ministerium und den Regierungspräsidenten unaufgefordert unverzüglich über Vorgänge und Umstände in Kenntnis zu setzen, die den Ausgleich des Haushalts im ordentlichen Ergebnis zum vereinbarten Zeitpunkt gefährden könnten.

§ 7 Folgen von Pflichtverletzungen

- (1) Falls Konsolidierungsmaßnahmen, zu denen sich *die Stadt/die Gemeinde* nach §§ 3 und 4 dieses Vertrages verpflichtet hat, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig umgesetzt werden, ist der Regierungspräsident berechtigt, die in § 7 SchuSV beschriebenen Maßnahmen zu ergreifen, um den Haushaltsgleich im ordentlichen Ergebnis zum vereinbarten Zeitpunkt sicherzustellen.
- (2) Falls *die Stadt/die Gemeinde ihre* vertraglichen Verpflichtungen verletzt, insbesondere sich weigert, vereinbarte Konsolidierungsmaßnahmen umzusetzen oder erforderliche ergänzende Maßnahmen zu beschließen und umzusetzen, ist das für die Finanzen zuständige Ministerium nach Maßgabe des § 8 SchuSV berechtigt, die Einstellung und Rückabwicklung der Hilfen vorzunehmen.

§ 8 Konsolidierungsbegleitung

Das Land begleitet *die Stadt/die Gemeinde* im Rahmen *ihres* Konsolidierungsprozesses und unterstützt *sie* mit Entscheidungshilfen, beispielsweise durch die Etablierung eines regelmäßigen Kennzahlenvergleiches.

§ 9 Vertragsdauer

- (1) Der Vertrag endet, wenn der Regierungspräsident auf Nachweis *der Stadt/der Gemeinde* bestandskräftig festgestellt hat, dass *ihr* Ergebnishaushalt und *ihre* Ergebnisrechnung im dritten aufeinanderfolgenden Jahr ausgeglichen waren.
- (2) Um die einvernehmlich angestrebte Haushaltskonsolidierung *der Stadt/ der Gemeinde* sicherzustellen, ist während der Laufzeit des Vertrages eine vorzeitige Kündigung ausgeschlossen.
- (3) Eine Änderung des Schutzschirmgesetzes oder der Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes berechtigen die Vertragspartner, eine entsprechende Anpassung dieses Vertrages zu verlangen, soweit die Änderung reicht.

§ 10 Inkrafttreten, Veröffentlichung

- (1) Dieser Vertrag wird nach seiner Unterzeichnung wirksam, wenn *die Stadtverordnetenversammlung/die Gemeindevertretung* den in der Anlage 1 niedergelegten Konsolidierungspfad und die in der Anlage 2 aufgeführten Maßnahmen mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl *ihrer* Mitglieder beschlossen hat und der Beschluss dem für die Finanzen zuständigen Ministerium vorgelegt worden ist.

- (2) Sobald der Vertrag wirksam geworden ist, sind beide Vertragsparteien berechtigt, ihn inklusive Anlagen auf ihrer offiziellen Webpräsenz zu veröffentlichen.

§ 11 Salvatorische Klausel, Schriftformklausel

- (1) Sollte eine Bestimmung oder sollten mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Regelung eine Regelung zu treffen, die dem mit ihr verfolgten Zweck am nächsten kommt.
- (2) Mündliche Abreden zu diesem Vertrag wurden nicht getroffen. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen der Schriftform und erfordern – wie bereits der Abschluss dieses Vertrages – auf Seiten *der Stadt/der Gemeinde* einen Beschluss *der Stadtverordnetenversammlung/der Gemeindevertretung* mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl *ihrer* Mitglieder. Dies gilt insbesondere für den Austausch, die Anpassung und die Ergänzung von Maßnahmen nach § 4 dieses Vertrages.

Wiesbaden,
den ... 2012

Der Hessische Minister
der Finanzen

Dr. Thomas Schäfer

Wiesbaden,
den ... 2012

Der Hessische Minister
des Innern und für Sport

Boris Rhein

...,
den ... 2012

*Vertreter Magistrat/
Vertreter Gemeindevorstand*

...

Übersicht wesentlicher Positionen

Jahr	Aufwendungen			Erträge				Saldo Jahresergebnis
	Pers.-Kosten 1,3%	Sachkosten 2,0%	Gewerbsteuerumlage bei konstant 69 Pkt.	Gewerbesteuer variierend	Einkommensteuer 5,0% (ab 2017 = 3,0%)	Umsatzsteuer 2,5%	SZW 3,0%	
2010			27.516.334 €	-163.929.942 €	-57.245.833 €	-13.916.895 €	-77.564.421 €	
2011			24.107.323 €	-158.606.918 €	-59.518.241 €	-14.689.211 €	-80.100.662 €	
Ø 2010/11			25.811.828 €	-161.268.430 €	-58.382.037 €	-14.303.053 €	-78.832.541 €	
2012	158.000.000 €	148.400.000 €	25.290.000 €	-161.268.430 €	-58.382.037 €	-14.303.053 €	-101.164.185 €	49.115.655 €
2013	164.620.150 €	161.784.667 €	25.100.000 €	-160.000.000 €	-61.300.000 €	-14.800.000 €	-105.800.000 €	32.036.159 €
2014	166.760.212 €	165.020.360 €	25.090.909 €	-160.000.000 €	-64.365.000 €	-15.170.000 €	-108.974.000 €	21.792.785 €
2015	168.928.095 €	168.320.768 €	25.875.000 €	-165.000.000 €	-67.583.250 €	-15.549.250 €	-112.243.220 €	15.124.641 €
2016	171.124.160 €	171.687.183 €	27.417.514 €	-174.836.320 €	-70.962.413 €	-15.937.981 €	-115.610.517 €	6.320.241 €
2017	173.348.774 €	175.120.927 €	28.240.039 €	-180.081.410 €	-73.091.285 €	-16.336.431 €	-119.078.832 €	3.200.104 €
2018	175.602.308 €	178.623.345 €	29.087.240 €	-185.483.852 €	-75.284.023 €	-16.744.842 €	-122.651.197 €	-128.076 €
2019	177.885.138 €	182.195.812 €	29.959.858 €	-191.048.367 €	-77.542.544 €	-17.163.463 €	-126.330.733 €	-4.373.258 €
2020	180.197.645 €	185.839.728 €	30.858.653 €	-196.779.818 €	-79.868.820 €	-17.592.549 €	-130.120.655 €	-8.140.233 €

Das Jahresergebnis enthält noch eine Vielzahl weiterer Aufwands- und Ertragspositionen.
Eine rechnerische Nachvollziehbarkeit des ausgewiesenen Jahresergebnisses ist daher nicht möglich!

HH-Ansätze 2012
Ø 2010/11
vorl. Festsetzung

Konsolidierungsvorschläge im Rahmen des Entschuldungsfonds ab 2013										
Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2013	Betrag 2014	Betrag 2015	Betrag 2016	Betrag 2017	Bemerkungen
Aufwandsreduzierungen - Schließung von städtischen Einrichtungen										
45	I	-41-		Schließung der Stadtteilbibliotheken Bad Wilhelmshöhe, Kirchditmold und Fasanenhof und Neukonzeption der Schul-Stadtteilbibliotheken		360.000	360.000	360.000	360.000	Die erste Ersparnis durch Wegfall von Personal- und Sachkosten wird für 2014 erwartet.
46	I	-41-		Verkauf des Gebäudes der Stadtteilbibliothek Bad Wilhelmshöhe			170.000			Hieraus könnte sich ein a.o. Ertrag in 2015 in Höhe von geschätzten 170 T€ ergeben.
47				Aufgabe der städtischen Nutzung (ohne Sporthalle) Heinrich-Steul-Schule			Betrag noch nicht ermittelt			Gebäude und Grundstück sollen verkauft werden.
Aufwandsreduzierungen - Rückführung von Leistungen										
48	alle	-11-		Rückführung der Ausbildung auf den eigenen Bedarf			250.000	250.000	250.000	Ausbildung nur noch für den Eigenbedarf. Mögliche Ersparnis ab 2015 von 250 T€ jährlich.
49	III	-52-		Einstellung finanzieller Förderung professioneller Sportveranstaltungen		50.000	50.000	50.000	50.000	Verzicht auf städt. Förderung z.B. Kassel-Marathon, DLM ab 2014.
50	III	-52-		Einstellung "Ball des Sports"	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	Es wird nur noch eine Sportlerehrung ohne Ballcharakter geben.
Ertragsverbesserungen										
51	III / VI	-32- -66-		Entgelte für das Parken auf städt. Grundstücken (inkl. Schulen) für dienstl. anerkannte PKW und Privatfahrzeuge		144.000	144.000	144.000	144.000	Ausweitung der Entgeltspflicht.
52	VI	-66-		Erhöhung der Parkgebühren und Erweiterung der bewirtschafteten Flächen		1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	
53	II	-20-		Erhöhung der Spielapparatesteuer	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	
54	V	-51-		Erhöhung der Erträge, z.B. im Bereich des Unterhaltsvorschusses im Jugendamt um 10%	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
55	V	-51-		Prüfung der Änderung der BTO Kita incl. Essen		250.000	250.000	250.000	250.000	
56	VI	-67-		Energetische Verwertung von Grünabfall		50.000	50.000	50.000	50.000	
57	VI			Erhöhung von Gebühren im Dezernat VI		100.000	100.000	100.000	100.000	
Städtische Beteiligungen / sonstige Finanzen										
58	II	-20-		Ausschüttung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft ab 2019						Ab 2019 wird mit einem Ausschüttungsbetrag von 700 T€ jährlich gerechnet.
59	II	-20-		Reduzierung des Zinsaufwands aufgrund der Teilnahme am Schutzschirm	1.000.000	1.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	
Gesamtsumme Maßnahmen ab 2013:					1.710.000	3.864.000	5.284.000	5.114.000	5.114.000	

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz

Vom 14. Mai 2012

Artikel 1¹⁾

Gesetz zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit konsolidierungs- bedürftiger Kommunen (Schutzschirmgesetz – SchuSG)

§ 1

Umfang und Finanzierung der Entschuldungshilfen und Zinsdiensthilfen

Anlage

(1) Das Land gewährt den in der Anlage zu diesem Gesetz aufgeführten Gemeinden und Landkreisen (Kommunen) auf Antrag für die Ablösung von Investitions- und Kassenkrediten einschließlich solcher Kredite, die für Sondervermögen und Treuhandvermögen nach den §§ 115 und 116 der Hessischen Gemeindeordnung aufgenommen worden sind, Entschuldungshilfen von bis zu 2,8 Milliarden Euro. Nicht abgelöst werden Investitions- und Kassenkredite, die im Zusammenhang mit den Beteiligungen an Gesellschaften, anderen privatrechtlichen Vereinigungen oder für rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts im Sinne des Dritten Abschnitts des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung aufgenommen worden sind.

(2) Das Land bedient sich hierzu der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank), die diese Investitions- und Kassenkredite ablöst. Sie refinanziert sich auf dem Finanzmarkt. Der Zeitraum der Refinanzierung beträgt bis zu 30 Jahre. Das Land zahlt über diesen Zeitraum der WiBank die für die Refinanzierung zu leistenden Beträge, soweit diese nicht nach Abs. 3 von den Kommunen zu tragen sind.

(3) Die WiBank stellt den Kommunen Zinsen in Rechnung, die sie zu tragen haben. Das Land gewährt den Kommunen dazu auf Antrag eine Zinsdiensthilfe in Höhe von einem Prozentpunkt. Bei einem Zinssatz von weniger als einem Prozent ist die Zinsdiensthilfe auf den tatsächlichen Zinssatz begrenzt.

(4) Die Kommunen können eine zusätzliche Zinsdiensthilfe aus dem Landesausgleichsstock nach § 28 Abs. 1 Satz 2 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 29. Mai 2007 (GVBl. I S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Mai 2012 (GVBl. S. 128), beantragen. Diese beträgt für jedes der ersten 15 Jahre der Laufzeit der Refinanzierung nach Abs. 2 Satz 2 und 3 einen Prozentpunkt der nach Abs. 3 Satz 1 zu zahlenden Beträge; sie beträgt ab dem 16. Jahr der Laufzeit 0,5 Prozentpunkte. Abs. 3 Satz 3 gilt entsprechend.

(5) Bei der WiBank wird ein ehrenamtlicher Beirat errichtet, dem Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände, des Rechnungshofs und des Finanzministeriums angehören. Die WiBank wird dem Beirat regelmäßig über die Verwaltung und Refinanzierung der abgelösten Kredite sowie die Einstellung und Rückabwicklung der Entschuldungs- und Zinsdiensthilfen nach § 4 Abs. 1 berichten. Der Beirat kann dazu eigene Vorschläge unterbreiten.

§ 2

Entschuldungsbeträge

(1) Die Höchstbeträge der Entschuldungshilfen sind in der Anlage zu diesem Gesetz bestimmt. Die antragsberechtigten Kommunen wurden anhand eines Kennzahlensets auf Grundlage von aus amtlichen Statistiken abgeleiteten Daten über die finanzielle Lage der Kommunen identifiziert.

(2) Werden die Entschuldungshilfen nach der Anlage zu diesem Gesetz nicht vollständig in Anspruch genommen, entscheidet die für Finanzen zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister im Einvernehmen mit der für die kommunalen Angelegenheiten zuständigen Ministerin oder dem hierfür zuständigen Minister nach Anhörung der kommunalen Spitzenverbände über die Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Mittel durch Rechtsverordnung. Der Haushaltsausschuss des Landtags wird beteiligt. Dabei kann von den in der Anlage zu den §§ 1 und 2 aufgeführten Kommunen und Höchstbeträgen abgewichen werden.

§ 3

Antrags- und Entscheidungsverfahren

(1) Die Anträge nach § 1 Abs. 1, 3 Satz 2 und Abs. 4 Satz 1 sind von der antragsberechtigten Kommune schriftlich bei dem für die Finanzen zuständigen Ministerium zu stellen.

(2) Den Anträgen ist der entsprechende Beschluss der Gemeindevertretung oder des Kreistages beizufügen.

(3) Die Entschuldungshilfe und die Zinsdiensthilfen werden gewährt, wenn sich die Kommune verpflichtet, die Haushaltswirtschaft so zu führen, dass der Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt und danach jahresbezogen dauerhaft ausgeglichen ist. Die zur Erreichung des Haushaltsausgleichs notwendigen Maßnahmen sind in einer mit dem für die Finanzen zuständigen Ministerium zu schließenden individuellen Vereinbarung

¹⁾ FFN 41-40

zu beschreiben und durchzuführen. Die Vereinbarung ist von der Gemeindevertretung oder dem Kreistag mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl ihrer Mitglieder zu beschließen. Der Beschluss ist dem für die Finanzen zuständigen Ministerium vorzulegen.

(4) Das für die Finanzen zuständige Ministerium entscheidet über die Anträge zur Gewährung von Entschuldungshilfen und Zinsdiensthilfen im Einvernehmen mit dem für die kommunalen Angelegenheiten zuständigen Ministerium.

§ 4

Zwangmaßnahmen, Rückforderung, Berichts- und Nachweispflichten, Zuständigkeiten

(1) Bei Verletzung der Verpflichtungen nach § 3 Abs. 3 Satz 1, der Nebenbestimmungen zu begünstigenden Entscheidungen nach § 3 Abs. 4 oder der Vereinbarung nach § 3 Abs. 3 Satz 2 können Zwangsmaßnahmen nach dem Siebenten Teil der Hessischen Gemeindeordnung ergriffen sowie die Entschuldungshilfe und die Zinsdiensthilfen für die Zukunft eingestellt und für die Vergangenheit rückabgewickelt werden.

(2) Die Kommunen haben über die Fortschritte der nach § 3 Abs. 3 Satz 2 vereinbarten Maßnahmen dem für die Finanzen zuständigen Ministerium halbjährlich zu berichten und diese nachzuweisen.

(3) Für Maßnahmen nach Abs. 1 sowie für Genehmigungen nach §§ 102 bis 105 der Hessischen Gemeindeordnung gegenüber Gemeinden, denen Zuwendungen nach § 3 Abs. 4 gewährt werden, ist abweichend von § 136 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung mit Eintritt der Bestandskraft der Entscheidung über die Gewährung von Finanzhilfen nach § 3 Abs. 4 der Regierungspräsident zuständig. Die Zuständigkeit nach Satz 1 endet, wenn der Regierungspräsident auf Nachweis der Gemeinde bestandskräftig festgestellt hat, dass ihr Ergebnishaushalt im dritten aufeinanderfolgenden Jahr ausgeglichen war. Der Zeitpunkt, in dem die Zuständigkeit für die begünstigte Gemeinde nach Satz 1 und 3 auf den Regie-

rungspräsidenten oder den Landrat übergeht, ist jeweils von der bewilligenden oder feststellenden Behörde im Staatsanzeiger des Landes Hessen bekannt zu geben.

§ 5

Prüfungsrechte des Hessischen Rechnungshofs

Die Prüfungsrechte des Hessischen Rechnungshofs bleiben unberührt, ebenso die Rechte des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs – Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften.

§ 6

Verordnungsermächtigung

Die für die Finanzen zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister wird ermächtigt, im Einvernehmen mit der für die kommunalen Angelegenheiten zuständigen Ministerin oder dem hierfür zuständigen Minister und nach Anhörung der Kommunalen Spitzenverbände die Einzelheiten zur Durchführung dieses Gesetzes, insbesondere zu

1. der Ablösung der kommunalen Investitions- und Kassenkredite nach § 1 Abs. 1 und 2,
 2. dem Antrags- und Entscheidungsverfahren nach § 3,
 3. der Vereinbarung nach § 3 Abs. 3 Satz 2,
 4. den Zwangsmaßnahmen nach § 4 Abs. 1,
 5. der Einstellung und Rückabwicklung der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen nach § 4 Abs. 1 sowie
 6. den kommunalen Berichts- und Nachweispflichten nach § 4 Abs. 2
- durch Rechtsverordnung zu regeln.

§ 7

Inkrafttreten, Außerkräfttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Es tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2047 außer Kraft.

Anlage zu den §§ 1 und 2

Kommune	Höchstbetrag der Entschuldungshilfe – in Euro –
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	186.563.886
Kassel, documenta-Stadt	260.461.751
Offenbach am Main, Stadt	211.151.673
Lahn-Dill-Kreis	65.855.011
Landkreis Bergstraße	74.248.040
Landkreis Gießen	89.068.241
Landkreis Groß-Gerau	114.799.656
Landkreis Kassel	66.551.274
Landkreis Limburg-Weilburg	23.682.570
Landkreis Marburg-Biedenkopf	48.154.376
Landkreis Offenbach	207.150.524
Main-Kinzig-Kreis	143.987.935
Odenwaldkreis	28.058.832
Rheingau-Taunus-Kreis	118.517.533
Vogelsbergkreis	32.118.987
Werra-Meißner-Kreis	19.598.312
Wetteraukreis	116.208.709
Allendorf (Lumda), Stadt	4.846.615
Alsfeld, Stadt	18.163.646
Antrifttal	1.215.982
Bad Arolsen, Stadt	7.817.092
Bad Emstal	3.864.809
Bad Karlshafen, Stadt	6.652.592
Bad Orb, Stadt	10.624.922
Bad Schwalbach, Kreisstadt	11.732.472
Bad Sooden-Allendorf, Stadt	18.812.413
Berkatal	1.614.627
Biebesheim am Rhein	3.895.334
Bischofsheim	7.306.826
Borken (Hessen), Stadt	18.661.611
Brachtal	2.985.967
Cornberg	1.939.011
Dietzenbach, Kreisstadt	37.813.441
Dillenburg, Stadt	11.861.406
Dreieich, Stadt	41.733.833

Egelsbach	3.384.612
Eltville am Rhein, Stadt	11.065.026
Erbach, Kreisstadt	3.979.619
Florstadt, Stadt	4.098.529
Frankenau, Stadt	3.274.814
Frielendorf	17.003.702
Fulda	11.938.857
Gedern, Stadt	4.650.254
Gelnhausen, Barbarossastadt, Kreisstadt	17.029.215
Gießen, Universitätsstadt	77.843.351
Gladenbach, Stadt	7.202.951
Glauburg	1.778.186
Grasellenbach	1.396.397
Hanau, Stadt	54.050.833
Hattersheim am Main, Stadt	21.087.652
Hatzfeld (Eder), Stadt	2.463.400
Heidenrod	13.665.560
Helsa	4.999.695
Heppenheim (Bergstraße), Kreisstadt	17.559.983
Herleshausen	2.730.378
Hesseneck	1.011.876
Hessisch Lichtenau, Stadt	13.058.708
Hirschhorn (Neckar), Stadt	2.949.975
Hirzenhain	1.707.569
Hohenroda	2.831.976
Homberg (Efze), Kreisstadt	15.934.421
Hungen, Stadt	8.031.222
Karben, Stadt	16.299.808
Kiedrich	3.521.291
Kirchhain, Stadt	6.290.395
Kirchheim	3.101.688
Langenselbold, Stadt	6.764.213
Laubach, Stadt	7.452.617
Lauterbach (Hessen), Kreisstadt	14.806.369
Lautertal (Odenwald)	5.198.334
Lindenfels, Stadt	4.769.164
Löhnberg	4.775.543
Lorch, Stadt	7.626.198
Meinhard	8.609.371
Meißen	3.327.663

Merenberg, Marktflecken	4.152.289
Mörfelden-Walldorf, Stadt	18.110.797
Nauheim	5.813.843
Nentershausen	2.170.453
Neuberg	2.951.342
Neuental	2.251.093
Oestrich-Winkel, Stadt	8.852.203
Ringgau	687.037
Rödermark, Stadt	12.260.962
Ronshausen	3.303.517
Rotenburg a. d. Fulda, Stadt	10.998.965
Rüdesheim am Rhein, Stadt	12.105.149
Rüsselsheim, Stadt	128.798.418
Schlangenbad	8.370.640
Schmitten	4.508.564
Sinn	4.591.482
Spangenberg, Liebenbachstadt	15.780.430
Staufenberg, Stadt	8.397.520
Steinau a. d. Straße, Stadt	5.058.923
Steinbach (Taunus), Stadt	8.319.158
Trebur	4.551.846
Trendelburg, Stadt	9.135.128
Viernheim, Stadt	16.477.035
Volkmarsen, Stadt	5.243.438
Waldkappel, Stadt	10.611.710
Wanfried, Stadt	4.133.154
Weilburg, Stadt	10.252.701
Weilrod	3.997.387
Weißborn	1.078.392
Willingen (Upland)	13.768.525
Witzenhausen, Stadt	16.276.573
Entschuldungsbetrag gesamt	2.800.000.000

Artikel 2²⁾
Änderung des
Finanzausgleichsgesetzes

Dem § 28 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 29. Mai 2007

²⁾ Ändert FFN 41-16

(GVBl. I S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 815), wird folgender Satz angefügt:

„Aus dem Landesausgleichsstock können auch Zuweisungen für Zinsdiensthilfen nach Maßgabe des § 1 Abs. 4 und § 3 des Schutzschirmgesetzes vom 14. Mai 2012 (GVBl. S. 128) gewährt werden.“

Artikel 3

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.
Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 14. Mai 2012

Der Hessische Ministerpräsident
Bouffier

Der Hessische Minister
der Finanzen
Dr. Schäfer

Der Hessische Minister
des Innern und für Sport
Rhein

**Verordnung
zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes (SchuSV)*)**

Vom 21. Juni 2012

Aufgrund des § 6 des Schutzschirmgesetzes vom 14. Mai 2012 (GVBl. S. 128) verordnet der Minister der Finanzen im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport und nach Anhörung der Kommunalen Spitzenverbände:

§ 1

Antragsverfahren

(1) Die Anträge nach § 3 Abs. 1 des Schutzschirmgesetzes sind schriftlich bis 29. Juni 2012 zu stellen (Ausschlussfrist).

(2) Die Anträge nach Abs. 1 sind nach einem von dem für die Finanzen zuständigen Ministerium vorgegebenen Muster zu erstellen und zeitgleich auch in elektronischer Form an die vorgegebene Adresse zu übermitteln. Für die fristgerechte Antragstellung ist der schriftliche Antrag maßgeblich.

(3) Die Anträge nach Abs. 1 sind gleichzeitig der Aufsichtsbehörde der Kommune in Abschrift und in elektronischer Form zur Kenntnis zu geben.

(4) Der Landrat als Behörde der Landesverwaltung nimmt zu den Anträgen der seiner Aufsicht unterliegenden Gemeinden Stellung. Er legt seine Stellungnahmen zusammen mit den Anträgen zeitnah, spätestens bis 15. September 2012 der oberen Aufsichtsbehörde vor und übermittelt ihr die bewerteten elektronischen Daten.

(5) Der Regierungspräsident nimmt zu den Anträgen der seiner Aufsicht unterliegenden Gemeinden und Landkreise und zu den von dem Landrat nach Abs. 4 vorgelegten Anträgen Stellung. Er legt seine Stellungnahmen zusammen mit den Anträgen zeitnah, spätestens bis 31. Oktober 2012 dem für kommunale Angelegenheiten zuständigen Ministerium und dem für die Finanzen zuständigen Ministerium zur Entscheidung vor und übermittelt ihnen die bewerteten elektronischen Daten.

§ 2

Mitteilung über den Antrag

Das für die Finanzen zuständige Ministerium teilt im Einvernehmen mit dem für kommunale Angelegenheiten zuständigen Ministerium der WIBank sowie den Landkreisen und Regierungspräsidien als Aufsichtsbehörden die Entscheidungen über die Anträge mit.

§ 3

Datenübermittlung an die WIBank

Das für die Finanzen zuständige Ministerium leitet die Angaben zu den abzulösenden Investitions- und Kassenkrediten in elektronischer Form bis spätestens 16. Juli 2012 an die WIBank weiter. Es informiert sie außerdem darüber, ob die Kommune Anträge auf Zinsdiensthilfen gestellt hat.

§ 4

Ablösung der Investitions- und Kassenkredite

(1) Werden Entschuldungshilfen nach § 3 Abs. 3 des Schutzschirmgesetzes bewilligt, löst die WIBank die Investitions- und Kassenkredite nach Maßgabe des Schutzschirmgesetzes, dieser Rechtsverordnung und einer von dem für die Finanzen zuständigen Ministerium mit der WIBank zu schließenden Vereinbarung zum rechtlich und tatsächlich möglichen Rückzahlungstermin ab.

(2) Ablösungsfähig sind Investitions- und Kassenkredite nach § 1 Abs. 1 des Schutzschirmgesetzes, deren Schuldnerin die Kommune ist und die keine Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Haushalten darstellen. Den Darlehen darf keine öffentliche Förderung zugrunde liegen. Nicht ablösungsfähig sind insbesondere Verbindlichkeiten der Kommune gegenüber dem Land oder dem Bund und Verbindlichkeiten, die einen Zins- oder Tilgungszuschuss des Landes oder des Bundes beinhalten.

(3) Voraussetzung für die Ablösung der Investitions- und Kassenkredite ist insbesondere:

1. Die Kommune hat mit dem für die Finanzen zuständigen Ministerium eine Vereinbarung nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Schutzschirmgesetzes geschlossen und die Bestandskraft der begünstigenden Entscheidung nach § 3 Abs. 4 des Schutzschirmgesetzes ist eingetreten,
2. die Kommune hat mit der WIBank eine Vereinbarung geschlossen, in der insbesondere die zur Ablösung vorgesehenen Investitions- und Kassenkredite aufgeführt sowie die Zinsverpflichtungen der Kommune, die voraussichtlichen Ablösungszeitpunkte und die Ablösungsmodalitäten der WIBank geregelt werden,
3. das Ende der Sollzinsbindungsfrist der jeweils abzulösenden Investitions- und Kassenkredite fällt grundsätzlich in den Zeitraum vom 15. Februar 2013 bis einschließlich 31. Dezember 2016 oder die Kommune vereinbart mit dem

*) BFN 41-41

Gläubigerkreditinstitut in diesem Zeitraum einen Rückzahlungstermin und übernimmt die hierbei vereinbarten Entgelte.

§ 5

Vereinbarung und Durchführung für den Haushaltsausgleich notwendiger Maßnahmen

(1) Grundlagen für die nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Schutzschirmgesetzes zu schließende Vereinbarung sind das im Antragsverfahren ausgearbeitete Konsolidierungsprogramm sowie die Auflagen und Bedingungen, die in den Verfügungen der Aufsichtsbehörde im Haushaltsgenehmigungsverfahren enthalten sind. Ungeachtet der zwischen der Kommune und dem Land getroffenen Vereinbarung bleibt es der Aufsichtsbehörde im Rahmen der jährlichen Haushaltsgenehmigung unbenommen, durch weitere Auflagen und Bedingungen angemessen auf eine veränderte Finanzsituation zu reagieren. Sollten einzelne Maßnahmen keinen Erfolg haben oder sollte die Haushaltsentwicklung neue Maßnahmen erfordern, sind entsprechende Anpassungen und Konsolidierungsschritte im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes, nach Zustimmung des für die Finanzen zuständigen Ministeriums im Einvernehmen mit dem für kommunale Angelegenheiten zuständigen Ministerium zu beschließen.

(2) Bei Gemeinden gelten die Anforderungen nach § 3 Abs. 3 des Schutzschirmgesetzes als erfüllt, wenn sich ihr ordentliches Ergebnis gemessen am durchschnittlichen ordentlichen Ergebnis der Jahre 2010 und 2011 jährlich um den vereinbarten Betrag je Einwohnerin und Einwohner beginnend ab dem Haushaltsjahr 2013 verbessert, bis mindestens der jahresbezogene Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses erreicht ist (Mindestkonsolidierungsbeitrag). Der vereinbarte Betrag soll regelmäßig 100 Euro je Einwohnerin und Einwohner und Jahr nicht unterschreiten. Wird in einem Haushaltsjahr der Mindestkonsolidierungsbeitrag übertroffen, so kann der erzielte zusätzliche Konsolidierungsbeitrag auf den Mindestkonsolidierungsbeitrag der Folgejahre angerechnet werden. Der Mindestkonsolidierungsbeitrag muss aus dem Haushaltsplan und aus dem Jahresabschluss ersichtlich sein. Der jahresbezogene Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in begründeten Fällen spätestens im Haushaltsjahr 2020, erreicht werden.

(3) Die Landkreise erfüllen die Anforderungen nach § 3 Abs. 3 des Schutzschirmgesetzes, indem sie ab dem Haushaltsjahr 2013 insbesondere die sich nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 29. Mai 2007 (GVBl. I S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Mai 2012 (GVBl. I S. 128, 132), im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012 ergebenden zusätzlichen Erträge mit Ausnahme der besonderen Finanzauswei-

sungen und Investitionszuweisungen und die sich aus der Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit durch den Bund ergebenden finanziellen Entlastungen vollständig zum jahresbezogenen Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses verwenden. Dies gilt nicht, wenn die zusätzlichen Erträge und finanziellen Entlastungen geringer sind als Mindererträge oder zusätzliche Aufwendungen, die vom Bund oder vom Land durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes unter Berücksichtigung von Ausgleichsleistungen nach dem Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I S. 654), geändert durch Gesetz vom 28. September 2007 (GVBl. I S. 638), verursacht werden. Die darüber hinaus erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung des jahresbezogenen Ausgleichs des ordentlichen Ergebnisses nach § 3 Abs. 3 des Schutzschirmgesetzes sind in der Vereinbarung zu bestimmen. Der jährliche Konsolidierungsbeitrag wird von dem Landkreis ermittelt und in der Vereinbarung im Einvernehmen mit dem für die Finanzen zuständigen Ministerium und dem für kommunale Angelegenheiten zuständigen Ministerium festgelegt.

(4) Den Berechnungen werden die von dem Hessischen Statistischen Landesamt veröffentlichten Einwohnerzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2010 zugrunde gelegt.

(5) Ordentliches Ergebnis im Sinne der Abs. 2 und 3 ist der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge abzüglich des Gesamtbetrags der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen. Für das ordentliche Ergebnis der Haushaltsjahre 2010 und 2011 ist der Wert des vom Gemeindevorstand oder vom Kreisausschuss beschlossenen Jahresabschlusses anzusetzen. Liegt dieser Beschluss noch nicht vor, ist der entsprechende Wert aus den zuletzt verfügbaren haushaltswirtschaftlichen Daten (insbesondere Nachtragsatzungen, Daten aus Berichten nach § 28 der Gemeindehaushaltsverordnung vom 2. April 2006 (GVBl. I S. 235), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Dezember 2011 (GVBl. I S. 840)) zu übernehmen.

(6) Der Mindestkonsolidierungsbeitrag und der Konsolidierungsbeitrag eines jeden Jahres bemessen sich nach der Summe der Steigerung der ordentlichen Erträge einschließlich der Zins- und sonstigen Finanzerträge und der Senkung der ordentlichen Aufwendungen einschließlich der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr.

§ 6

Berichts- und Nachweispflichten

(1) Die Kommune ist verpflichtet, dem für die Finanzen zuständigen Ministerium

und der Aufsichtsbehörde nach § 4 Abs. 3 Satz 1 des Schutzschirmgesetzes über die Durchführung der vereinbarten Maßnahmen zu berichten. Der Bericht über das erste Halbjahr ist jeweils bis zum 31. August desselben Jahres und der Bericht über das zweite Halbjahr jeweils bis zum 28. Februar des folgenden Jahres vorzulegen. Der geprüfte Jahresabschluss (§ 128 der Hessischen Gemeindeordnung) ist mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes unverzüglich dem für die Finanzen zuständigen Ministerium und der Aufsichtsbehörde vorzulegen, sobald der Schlussbericht vorliegt.

(2) Die Berichte sind nach einem von dem für die Finanzen zuständigen Ministerium vorgegebenen Muster abzufassen. Sie sind schriftlich und als elektronische Datensätze einzureichen.

§ 7

Folgen von Pflichtverletzungen

(1) Bei Verletzung

1. der Verpflichtungen nach § 3 Abs. 3 Satz 1 des Schutzschirmgesetzes,
2. der Nebenbestimmungen zu begünstigenden Entscheidungen nach § 3 Abs. 4 des Schutzschirmgesetzes oder
3. der Vereinbarung nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Schutzschirmgesetzes

kann die Aufsichtsbehörde Maßnahmen nach dem Siebenten Teil der Hessischen Gemeindeordnung ergreifen, die geeignet sind, diese Verpflichtungen der Kommune durchzusetzen. Die Aufsichtsbehörde unterrichtet das für die kommunalen Angelegenheiten zuständige Ministerium und das für die Finanzen zuständige Ministerium über die von ihr ergriffenen Maßnahmen.

(2) Verletzt die Kommune eine der in Abs. 1 genannten Verpflichtungen und bleiben die Maßnahmen nach Abs. 1 erfolglos, so setzt der Regierungspräsident der Kommune eine angemessene Frist für geeignete Maßnahmen, um den jahresbezogenen Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses zum nächstmöglichen Zeitpunkt herbeizuführen. Eine Verlängerung der Frist ist nur einmal zulässig.

(3) Nach Ablauf der in Abs. 2 bestimmten Frist muss die Einhaltung der in Abs. 1 genannten Verpflichtungen sichergestellt sein. Andernfalls prüft der Regierungspräsident, inwieweit die der Kommune gewährten Entschuldungs- und Zinsdiensthilfen nach Maßgabe des § 8 für die Zukunft einzustellen und für die Vergangenheit rückabzuwickeln sind.

(4) Abs. 3 gilt nicht, wenn die Verletzung einer der in Abs. 1 genannten Verpflichtungen auf einem von der Kommune unabwendbaren Ereignis beruht, das unerwartet eintritt und gegen das die Kommune aufgrund der Kurzfristigkeit des Eintritts keine Vorsorge treffen konnte. Die Kommune muss ohne eigenes Ver-

schulden von dem Ereignis betroffen sein, so dass auch durch ein umsichtiges und vorausschauendes Handeln die Verletzung der in Abs. 1 genannten Verpflichtungen nicht zu verhindern gewesen wäre.

§ 8

Einstellung und Rückabwicklung der Hilfen

(1) Die Einstellung und Rückabwicklung der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen nach § 4 Abs. 1 des Schutzschirmgesetzes sind in einem gestuften Verfahren vorzunehmen. Zunächst sind die Zinsdiensthilfen für die Zukunft vorläufig einzustellen. Verletzt die Kommune fortgesetzt ihre Verpflichtungen, sollen die Zinsdiensthilfen und die Entschuldungshilfen für die Zukunft endgültig eingestellt und zusätzlich die Entschuldungshilfen mit Wirkung für die Vergangenheit zurückgenommen werden. Bei schweren und andauernden Verstößen können zusätzlich zu den Maßnahmen nach Satz 3 die Zinsdiensthilfen auch für die Vergangenheit zurückgefordert werden.

(2) Im Fall des Abs. 1 Satz 3 wird eine Forderung des Landes gegen die Kommune auf Erstattung der geleisteten und Ersatz der künftig noch zu leistenden Zahlungen des Landes an die WIBank nach § 1 Abs. 2 Satz 4 des Schutzschirmgesetzes in Höhe der Entschuldungshilfen begründet. Die Forderung des Landes auf Erstattung der geleisteten Zahlungen wird einen Monat nach der Bekanntgabe der Entscheidung über die Rückabwicklung der Entschuldungshilfen fällig. Die Forderung des Landes auf Ersatz der künftig zu leistenden Zahlungen wird drei Bankarbeitstage vor deren Fälligkeit fällig.

(3) Im Fall des Abs. 1 Satz 4 wird zusätzlich zu der Forderung des Landes nach Abs. 2 eine Forderung des Landes gegen die Kommune auf Erstattung der geleisteten Zinsdiensthilfen begründet. Die Forderung wird einen Monat nach der Bekanntgabe der Entscheidung über die Rückabwicklung der Hilfen fällig. Darüber hinaus hat die Kommune dem Land den durch die Gewährung der Hilfe entstandenen Refinanzierungsschaden zu ersetzen; er beträgt pauschal drei Prozent von den durch das Land an die WIBank geleisteten Zahlungen.

(4) Rechte Dritter, insbesondere der WIBank, bleiben von einer Einstellung der Zinsdiensthilfen oder von einer Rückabwicklung der Entschuldungshilfen unberührt.

§ 9

Haushaltsrechtliche Abwicklung

(1) Die mit der Abwicklung der Entschuldungshilfe und der Zinsdiensthilfen verbundenen Geschäftsvorfälle sind in der Bilanz, im Ergebnishaushalt, in der Ergebnisrechnung, im Finanzhaushalt

und in der Finanzrechnung der Gemeinde oder des Landkreises zu veranschlagen und zu buchen.

(2) In Höhe der Entschuldungshilfe für die Ablösung von Kassenkrediten sind auf der Passivseite der Bilanz der Posten „1.3 – Ergebnisverwendung“ und die entsprechenden Unterposten und der Posten „4.3 – Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahme für die Liquiditätssicherung“ zu reduzieren. Ist der Betrag der Entschuldungshilfe nach Satz 1 größer als der Betrag des passiven Bilanzpostens „1.3 – Ergebnisverwendung“, ist in Höhe des Unterschiedsbetrages der passive Bilanzposten „1.1 – Netto-Position“ zu erhöhen.

(3) In Höhe der Entschuldungshilfe für die Ablösung von Investitionskrediten sind auf der Passivseite der Bilanz der Posten „1.1 – Netto-Position“ zu erhöhen und der Posten „4.2 – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen“ und die entsprechenden Unterposten zu reduzieren.

(4) Die Zinsdiensthilfen sind im Ergebnishaushalt und in der Ergebnisrechnung als Ertrag auf dem Unterkonto „543010 – Schuldendiensthilfen“ zu veranschlagen und als Einzahlung auf dem entsprechenden Unterkonto der Finanzrechnung zu buchen.

(5) Die an die WIBank zu zahlenden Zinsen sind in voller Höhe im Ergebnishaushalt und in der Ergebnisrechnung als Aufwand auf dem Hauptkonto „771 – Bankzinsen“ zu veranschlagen und als Auszahlung auf dem entsprechenden Hauptkonto der Finanzrechnung zu buchen.

(6) Bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs sind die Einzahlungen nach Abs. 4 mit den Auszahlungen nach Abs. 5 zu verrechnen.

(7) Für Sondervermögen und Treuhandvermögen nach den §§ 115 und 116 der Hessischen Gemeindeordnung gelten die Abs. 1 bis 6 sinngemäß, soweit nicht die für sie geltenden Rechnungslegungsvorschriften entgegenstehen. Dabei ist die Bildung eines Sonderpostens auf der Passivseite der Bilanz mit der Maßgabe

zulässig, dass eine ertragswirksame Auflösung nicht vorgenommen wird.

§ 10

Haushaltsgenehmigungsverfahren

(1) Die Berichte nach § 6 Abs. 1 werden von der Aufsichtsbehörde in das Haushaltsgenehmigungsverfahren einbezogen.

(2) Nach Erreichen des jahresbezogenen Ausgleiches des ordentlichen Ergebnisses ist der Kommune die Aufnahme von neuen Investitions- und Kassenkrediten grundsätzlich nur zu genehmigen, wenn der jahresbezogene Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses im Ergebnishaushalt weiterhin gewährleistet ist.

§ 11

Koordinierungsstelle, WIBank-Beirat

(1) Das für die Finanzen zuständige Ministerium richtet für die Dauer der Umsetzung des Schutzschirmgesetzes eine Koordinierungsstelle ein. Sie hat in beratender Funktion die Aufgabe, Fragen zu klären und Probleme zu erörtern, die bei der Durchführung des Schutzschirmgesetzes auftreten. Die Koordinierungsstelle besteht aus Vertretern des Landes, der Kommunalen Spitzenverbände und der WIBank. Sie kann bei Bedarf weitere Personen hinzuziehen. Die Fragestellungen der Kommunen sind über die Kommunalen Spitzenverbände an die Koordinierungsstelle zu richten.

(2) Die Sitzungen des nach § 1 Abs. 5 Satz 1 des Schutzschirmgesetzes einzurichtenden WIBank-Beirats sollen im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit den Sitzungen der Koordinierungsstelle stattfinden.

§ 12

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2047 außer Kraft.

Wiesbaden, den 21. Juni 2012

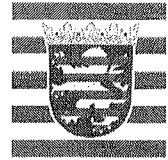
Der Hessische Minister
der Finanzen

Dr. Schäfer

Hessische Landesregierung



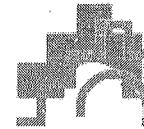
HESSEN



Hessischer Städtetag
Verband der kreisfreien und kreisangehöriger Städte in Hessen



Hessischer
Landkreistag



Hessischer
Städte- und
Gemeindebund

Gemeinsame Auslegungshinweise
der Hessischen Landesregierung und
der Kommunalen Spitzenverbände
zum Konsolidierungsvertrag
zwischen
Land und Schutzschirm-Kommunen

Auslegungshinweise vom 13.11.2012 - bedürfen noch der Unterschrift von Erstem Vizepräsidenten OB HILGEN

Nachtrag zur Vorlage
Nr: 101.17.693
Schutzschirmgesetz

Nach der gemeinsamen Ausarbeitung der Rahmenvereinbarung vom 20. Januar 2012, der Zusatzvereinbarung mit den Landkreisen vom 12. Januar 2012, der gemeinsamen Entwicklung des Schutzschirmgesetzes (SchuSG) vom 14. Mai 2012 (GVBl. 2012, S. 128 ff.) sowie der Schutzschirmverordnung (SchuSV) vom 21. Juni 2012 (GVBl. 2012, S. 183 ff.) tragen die Kommunalen Spitzenverbände den auf dieser Basis erstellten Entwurf dem Konsolidierungsvertrag in dem nachstehenden mit der Landesregierung definierten gemeinsamen Verständnis mit.

1. Haushaltssicherungskonzept

Das Land kann auf das Erstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes, das gesetzlich für alle defizitären Kommunen in § 92 Abs. 4 HGO vorgesehen ist, nicht vertraglich verzichten.

Das Land wird unter Beteiligung der Kommunalen Spitzenverbände ein elektronisches Berichtswesen erarbeiten, das eine weitest gehende Kongruenz mit den bestehenden Anforderungen eines Haushaltssicherungskonzeptes herstellt.

2. Doppische Schuldenbremse

In § 10 Abs. 2 der Schutzschirmverordnung ist wie im Konsolidierungsvertrag folgende Regelung (sog. doppische Schuldenbremse) vorgesehen:

Nach Erreichen des Haushaltsausgleiches gilt die doppische Schuldenbremse, d.h. nach Erreichen des jahresbezogenen Ausgleichs des ordentlichen Ergebnisses darf die Kommune neue Investitions- und Kassenkredite grundsätzlich nur aufnehmen, wenn der jahresbezogene Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses im Ergebnishaushalt weiterhin gewährleistet ist. Die Verpflichtung erstreckt sich auf den Haushaltsplan und den Jahresabschluss.

Die Formulierung „grundsätzlich“ erlaubt in Ausnahmefällen von dieser sog. doppischen Schuldenbremse abzuweichen.

So sind von der doppischen Schuldenbremse auch die Kassenkredite betroffen. Die Aufnahme von Kassenkrediten kann aber auch bei ausgeglichenen Haushalten zur Aufrechterhaltung der Liquidität weiterhin erforderlich sein. Die Aufnahme von Kassenkrediten ist in dem zur Sicherstellung der Liquidität erforderlichen Umfang im Rahmen der jeweiligen Haushaltsgenehmigung genehmigungsfähig.

Bei den Investitionskrediten lässt die Regelung Ausnahmen für bestimmte Investitionen und für Investitionen zu, die für die weitere Entwicklung der Kommune erforderlich sind. Die Regelung eröffnet den Aufsichtsbehörden genügend Auslegungs- und Ermessensspielraum im Einzelfall, um mit den betroffenen Schutzschirmkommunen zu angemessenen Lösungen zu gelangen. Sie werden die Spielräume kommunalfreundlich anwenden.

3. Nettoneuverschuldung

Ziel des Schuttschirms ist es, die Kommunen in die Lage zu versetzen, ihre Schulden kontinuierlich abzubauen zu können. Eine permanente Neuverschuldung steht dem entgegen.

Für Kommunen, die Konsolidierungsverträge mit dem Land eingehen und auf dessen Grundlage Investitionskredite von der WIBank abgelöst bekommen, wird sich der künftige Tilgungsaufwand reduzieren. Nach Ziffer 5 S. 1 der Leitlinie vom 06. Mai 2010 (St.Anz. 21/2010 S. 1470) ist eine Nettoneuverschuldung grundsätzlich nicht genehmigungsfähig.

Für Investitionen, die für die weitere Entwicklung der Kommunen erforderlich sind (dazu zählen insbesondere erforderliche Investitionen in Pflichtaufgaben z.B. als Schulträger oder für Kreisstraßen) kommen nach dieser Vorschrift allerdings Ausnahmen in Betracht; die Genehmigung einer Nettoneuverschuldung kann mithin auch bisher schon erteilt werden. Mit dieser Regelung der Leitlinie konnten die Regierungspräsidenten in der Vergangenheit die kommunale Aufgabenwahrnehmung stets sicherstellen. Die Kommunen werden daher auch künftig für Investitionskredite für Pflichtaufgaben und für Investitionen, die zur weiteren Entwicklungen der Kommunen erforderlich sind, eine Kreditgenehmigung im Einzelfall nach den allgemeinen Grundsätzen nach § 103 Abs. 2 HGO erhalten können. Bei der Einschätzung der zu genehmigenden weiteren Verschuldung werden die Regierungspräsidenten die durch die Ablösungen der Kommunalen Altschulden reduzierten Möglichkeiten einer Nettoneuverschuldung für Investitionen, die für die weitere Entwicklung der Kommunen erforderlich sind, wie bisher berücksichtigen.

4. Übertragung von Bundes- und Landesaufgaben (Konnexität etc.)

Wenn aufgrund „äußerer“ Ereignisse bzw. durch von der Kommune nicht beeinflussbare Faktoren der Konsolidierungserfolg endet, ist in der Schuttschirmverordnung vorgesehen, dass Entschuldungs- und Zinsdiensthilfen in solchen Fällen nicht eingestellt/rückabgewickelt werden. Allerdings gilt das nur für diejenigen Fälle, bei denen die Haushaltsverschlechterung tatsächlich auf einem von der Kommune unabwendbaren Ereignis beruht. Die Kommune muss ohne eigenes Verschulden von dem Ereignis betroffen sein, so dass auch durch ein umsichtiges und vorausschauendes Handeln die Abweichung vom Konsolidierungspfad nicht zu verhindern gewesen wäre. Sollten einzelne Maßnahmen keinen Erfolg haben bzw. sollte die Haushaltsentwicklung neue Maßnahmen erfordern, sind entsprechende Anpassungen und Konsolidierungsschritte im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes zu beschließen.

Falls demnach Aufgaben auf die Kommunen übertragen oder erweitert werden, die nicht unmittelbar zu Konnexitätszahlungen führen, ist die Ergebnisverschlechterung insoweit unver-schuldet.

5. Planung jenseits des Finanzplanungszeitraums (2017 – 2020)

In einzelnen Fällen kann es in der Tat vorkommen, dass der Konsolidierungspfad den Zeitraum der aktuellen Planung (Steuerschätzung, Orientierungsdaten) übersteigt.

Selbstverständlich ist auch für diesen Zeitraum ein vorsichtiger Ansatz in Bezug auf die "Einpreisung" von konjunkturellen Entwicklungen angemessen. Bei zu optimistischen Annahmen droht, dass erwartete Mehrerträge überschätzt und Aufwandsteigerungen unterschätzt werden, womit der Konsolidierungspfad verfehlt werden könnte. Vorstellbar wäre jedoch, dass für den benannten Zeitraum von einem durchschnittlichen linearen Anstieg von Erträgen in Höhe von rd. 3% ausgegangen werden könnte. Dieser Entwicklung wären jedoch noch die Aufwanderhöhungen (u.a. Preissteigerung) gegenüberzustellen. Zusätzlich sind selbstverständlich noch örtliche (individuelle) Entwicklungen (ebenfalls für Ertrag- und Aufwandseite) zu berücksichtigen, die von Seiten der Kommunalen Spitzenverbände oder des Landes jedoch weder zentral vorgegeben, noch abgeschätzt werden können.

6. Prognosestörung

Bereits in Ziff. 6.5 der Rahmenvereinbarung wurde zur Prognosestörung vereinbart: „Entfalten die geplanten Konsolidierungsmaßnahmen in den jeweiligen Jahren des Abbauzeitraums nicht die gewünschte Wirkung, ist die Kommune verpflichtet, durch weitere, mit dem Land zu vereinbarende Konsolidierungsmaßnahmen nachzusteuern.“

§ 5 Abs. 1 SchuSV regelt: „Sollten einzelne Maßnahmen keinen Erfolg haben oder sollte die Haushaltsentwicklung neue Maßnahmen erfordern, sind entsprechende Anpassungen und Konsolidierungsschritte im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes, nach Zustimmung des für die Finanzen zuständigen Ministeriums im Einvernehmen mit dem für kommunale Angelegenheiten zuständigen Ministerium zu beschließen.“

Grundsätzlich haben die antragstellenden Kommunen bezüglich der künftigen Entwicklung u.a. der Steuereinnahmen (insbesondere für die Gewerbe-, Einkommens- und Umsatzsteuer), den Einnahmen von Schlüsselzuweisungen oder in Bezug von jährlich schwankenden Aufwendungen z.B. für den Landeswohlfahrtsverband vorsichtige und realistische Annahmen zu treffen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn die Kommunen die Orientierungsdaten des Landes beachten. Außerdem haben die Kommunen die örtlichen Gegebenheiten und die aus der Vergangenheit gewonnenen Erfahrungen zur Genauigkeit der tatsächlichen Umsetzung dieser jährlichen Prognosen zu berücksichtigen.

Verschlechtert sich dennoch die Haushaltsentwicklung aus Gründen, die die Kommune nicht zu vertreten hat (z.B. negative Abweichung der unabhängig von den vereinbarten Ergebnisverbesserungsmaßnahmen erwarteten Steuererträge von den dieser Vereinbarung zugrunde liegenden Annahmen; Mehraufwand durch die Auswirkungen von Bunds- und Landesgesetzen), sichert das Land den Kommunen zu, § 7 Abs. 4 SchuSV sorgfältig zu prüfen. Danach haben Kommunen eine Einstellung und Rückabwicklung der Hilfen nicht zu befürchten, wenn die Verletzung von Vertragspflichten auf einem unabwendbaren Ereignis beruht, das unerwartet eintritt und gegen das die Kommunen aufgrund der Kurzfristigkeit des Eintritts keine Vorsorge treffen konnte. Dies trifft jedenfalls zu für finanzwirtschaftliche Folgen makroökonomischer Entwicklungen.

Wiesbaden, den

. November 2012

für das Land Hessen

Finanzminister Dr. Thomas Schäfer

Innenminister Boris Rhein

für den Hessischen Landkreistag

Präsident Robert Fischbach

Erster Vizepräsident Erich Pipa

für den Hessischen Städte- und Gemeindebund

Präsident Paul Weimann

Geschäftsführender Direktor
Karl-Christian Schelzke

für den Hessischen Städtetag

Präsident Gerhard Möller

Erster Vizepräsident Bertram Hilgen

Auslegungshinweise vom 13.11.2012 - bedürfen noch der Unterschrift von Erstem Vizepräsidenten OB HILGEN

Vorlage Nr. 101.17.550

**Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013
sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2016 und
Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt
 - a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013 vom 27.08.2012
 - b) das Investitionsprogramm (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2013 – 2016
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2012 bis 2016 nach dem Stand vom 27.08.2012 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.
5. Auf die Aufstellung von Eckwerten für den Haushaltsplan wird verzichtet.“

Begründung:

Zum Haushaltsplan

Gemäß § 94 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Der Magistrat stellt den Entwurf der Haushaltssatzung fest und legt ihn der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vor (§ 97 Abs. 1 HGO)

1. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung enthält nach § 94 Abs. 2 HGO die Festsetzung

1. des Haushaltsplanes
 - a) im Ergebnishaushalt unter Angabe des Gesamtbetrages der Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres, sowie des sich daraus ergebenden Saldos,
 - b) im Finanzhaushalt unter Angabe des Gesamtbetrages der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit sowie des sich daraus ergebenden Saldos,
 - c) des Gesamtbetrages der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung),
 - d) des Gesamtbetrages der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen),
2. des Höchstbetrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten („Kassenkredite“),
3. der Steuersätze, die für jedes Haushaltsjahr festzusetzen sind.

Gemäß § 82 Abs. 3 HGO und im Rahmen der in § 4 Satz 1 der Geschäftsordnung für Ortsbeiräte in der Fassung vom 08.06.1998 genannten Aufgaben des Ortsbeirates sind die Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes zu hören. Aus terminlichen Gründen ist die Abkürzung der Äußerungsfrist gemäß § 7 Abs. 1 der genannten Geschäftsordnung erforderlich.

Der Höchstbetrag der kurzfristigen Verbindlichkeiten („Kassenkredite“) wurde in den Entwurf der Haushaltssatzung 2013 mit einem Betrag von 600 Mio. € eingesetzt (§ 4). Die Haushaltssatzung 2012 enthielt als Höchstbetrag der kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls 600 Mio. €.

Der Höchstbetrag der im Vorjahr aufgenommenen kurzfristigen Verbindlichkeiten lag im Oktober 2011 bei rd. 418 Mio. €. Für deren Bemessung ist zu berücksichtigen, dass es vor den Hauptsteuerterminen zu Bedarfsspitzen kommt, so dass der Kreditrahmen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit deutlich höher anzusetzen ist.

Die Steuersätze, die für jedes Haushaltsjahr festzusetzen sind, werden im Entwurf der Haushaltssatzung 2013 nicht verändert.

2. Haushaltsplan - Ergebnisplan / Ergebnishaushalt –

Der Entwurf des **Haushaltsplanes 2013 in der Fassung vom 27.08.2012** schließt für den Ergebnishaushalt wie folgt ab:

2013	ordentl. Ergebnis	a.o. Ergebnis	Gesamt
Erträge	684.123.372 €	1.450.750 €	685.574.122 €
Aufwendungen	721.093.381 €	300.000 €	721.393.381 €
Jahresfehlbetrag			35.819.259 €

Orientierungsgrundlage für die Ansatzbildung im Ergebnisplan war der um einmalige Zahlungen bereinigte Ansatz 2012. Das Haushaltssicherungskonzept 2013 wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt. Die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 sowie neu zu erschließende Konsolidierungsmaßnahmen werden in das Haushaltssicherungskonzept 2013 eingearbeitet, das getrennt zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird und das mit dem Haushaltsplan 2013 zusammen beschlossen werden muss.

Weitere Erläuterungen, insbesondere zu wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen, sind im Vorbericht und den jeweiligen Anlagen enthalten.

3. Haushaltsplan - Finanzplan / Finanzhaushalt –

Das Volumen des Finanzhaushaltes stellt sich im **Haushaltsplanentwurf 2013** wie folgt dar:

Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 5.090.179 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Investitionszuweisungen und Beiträgen zu Investitionsmaßnahmen	28.908.240 €
Auszahlungen für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und Finanzanlagen insgesamt	- 69.731.640 €
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 40.823.400 €

Das Volumen der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen stellt sich im **Haushaltsplanentwurf 2013** wie folgt dar:

Kreditbedarf lt. Investitionsprogramm	40.353.460 €
Verpflichtungsermächtigungen	14.485.000 €

Die in den Vorjahren zur Verminderung der Kreditaufnahme eingesetzten Nettoeinnahmen aus der Veräußerung städtischen Grundvermögens sind als außerordentliche Erträge im Ergebnisplan ausgewiesen und stehen zur Finanzierung von Investitionen nicht mehr zur Verfügung.

Die Aufnahme von Krediten mit belastendem Schuldendienst unterliegt einer Kreditbegrenzung durch die Aufsichtsbehörde. Grundsätzlich ist der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen darauf begrenzt, dass keine Nettoeiuerschuldung eintritt, also Kredite nur in Höhe der ordentlichen Tilgung vorgesehen werden sollen.

Darüber hinaus dürfen Kredite in Höhe von insgesamt 25,3 Mio. € für

- die Kapitalausstattung der KVV
- das Gesellschafterdarlehen Städtische Werke (Bäder)
- den Investitionszuschuss Müllheizkraftwerk (Müllurteil)
- die Sanierung des Staatstheaters
- die Entwicklung der Kasseler Museumslandschaft
- die weitere Sanierung des Auestadions
- den Investitionszuschuss Science-Park
- die Umstellung auf Digitalfunk (Feuerwehr) und
- den Finanzierungsbedarf für Grundstücksverkehr

aufgenommen werden. Diese Begrenzung ist in diesem Entwurf der Haushaltssatzung eingehalten.

4. Stellenplan

Nach § 95 Abs. 3 Satz 2 HGO ist der Stellenplan Bestandteil des Haushaltsplanes. Im Haushaltsplanentwurf 2013 ist ein Entwurf des Stellenplans enthalten. Der Stellenplan 2013 wird abschließend von der Arbeitsgruppe Stellenplan des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen behandelt werden.

5. Ergebnis- und Finanzplanung/Investitionsprogramm

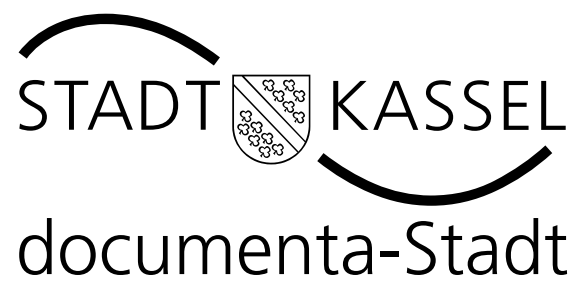
Nähere Erläuterungen zur mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung, in welche wiederum die einzelnen Fachämter und -dezernate einbezogen wurden, bzw. zum Investitionsprogramm, sind dem Vorbericht zu entnehmen.

Die erbetene Ermächtigung des Magistrats Mittelzuordnungen, die nicht den neu gefassten Kontierungsvorschriften entsprechend vorgenommen wurden, und Rechtschreibfehler für den endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans beseitigen zu können, soll dazu beitragen, die Beschlussvorlagen auf haushaltsrelevante Fakten zu beschränken.

Die Stadtverordnetenversammlung verzichtet im Hinblick auf den zu einem sehr frühen Zeitpunkt einzuleitenden Prozess der Haushaltsaufstellung auf die Verabschiedung von Eckwerten für den Haushaltsplan 2013.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 27.08.2012 beschlossen.

Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer



Haushaltsplan 2013

(Entwurf vom 27.08.2012)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verschiedenes	
• Bemerkungen zur Handhabung des Haushaltsplanes	3
• Budgets	8
• Übersicht der Teilhaushalte und Kostenstellen	20
• Übersicht über die Ortsbeiräte	32
• Dezernatsverteilungsplan	33
• Übersicht Innere Verrechnungen	34
Haushaltssatzung	35
Vorbericht	37
Bilanzkennzahlen	70
Gesamthaushalt	
• Ergebnishaushalt	77
• Produktbereichsplan	90
• Finanzhaushalt	93
• Mittelfristige Ergebnisplanung	94
• Mittelfristige Finanzplanung	95
Teilhaushalte	
• Teilergebnis- / Teilfinanzpläne / Investitionen	
o Dezernat 0 - Stadtverordnetenversammlung/Magistrat ¹⁾	97
o Dezernat I	108
o Dezernat II - Finanzen, Beteiligungen und Soziales	189
o Dezernat III - Sport, Ordnung und Sicherheit	249
o Dezernat V - Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit	296
o Dezernat VI - Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen	367
o Dezernat VIII - Personalrat ¹⁾	445
o Dezernat IX - Allgemeine Finanzen ¹⁾	456
Investitionen	
• Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben	482
• Investitionsprogramm 2013 - 2016	483
Stellenplan	624
Anlagen zum Haushaltsplan	
• Übersicht Personalkostenerstattung	634
• Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2013	636
• Übersicht über die Fraktionsmittel	640
• Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen	641
• Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen und Kreditaufnahmen	642
• Wirtschaftspläne <i>Kasse/Wasser</i> und <i>Stadtreiniger</i>	643

¹⁾ siehe Hinweis auf Seite 20

Handhabung des Haushaltsplanes

Vor Ihnen liegt der neue Haushalt 2013. Damit Ihnen die Benutzung leichter fällt, möchten wir Sie auf einige wichtige Punkte hinweisen:

1. Gesetzliche Grundlagen

Die doppische Haushaltswirtschaft basiert auf den einschlägigen Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), der Gemeindekassenverordnung (GemKVO) sowie dem Kommunalabgabengesetz (KAG).

2. Haushaltssatzung

Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Haushaltssatzung stellt den rechtlichen Rahmen für diesen Haushaltsplan dar.

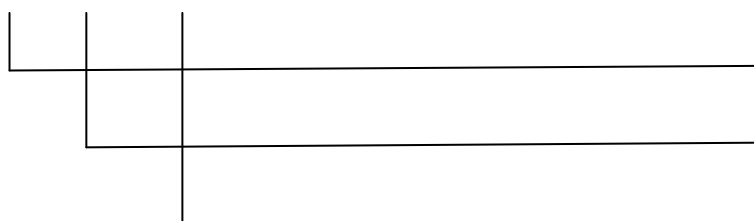
3. Einteilung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan besteht aus einem Ergebnis- und einem Finanzhaushalt.

Der Aufbau des Haushaltsplans bildet die Organisationsstruktur der Verwaltung ab. An die Stelle der bisherigen Unterabschnitte bzw. Haushaltsstellen treten dabei die bereits durch die Kosten- und Leistungsrechnung existierenden Kostenstellen. Diese geben durch ihre Bezifferung die Zugehörigkeit zu ihrem jeweiligen Amt wieder.

Die Kostenstelle ist achtstellig und setzt sich wie folgt zusammen:

XXX XX XXX



Ordnungsziffer des Amtes + 0

Platzhalter 00

Art der Kostenstelle:

000 allg. Kostenstelle

001-020 allg. Bereichskostenstelle

041-060 Nebenkostenstellen

061-100 Umlagekostenstellen

101-999 Hauptkostenstellen (Ort der Leistungserbringung)

Beispiel Amt Kämmerei und Steuern, Ordnungsziffer 20

200 00 201 Kostenstelle „Beteiligungsverwaltung“

Kernelement der doppelten Buchführung ist die zweifache Erfassung der Geschäftsvorfälle auf Konten, und zwar einmal auf der Soll- und einmal auf der Haben-Seite.

Die Darstellung der auf den Konten ausgewiesenen Beträge unterliegt dabei folgender Vorzeichensystematik:

Werte, die im Soll gebucht werden, sind mit einem **+** als Vorzeichen versehen; Werte, die im Haben gebucht werden, erhalten ein **-**.

Aufwendungen (Kontenklasse 6 und 7) werden immer im Soll gebucht, d.h. sie sind mit einem **+** zu planen.

Bei den Erträgen (Kontenklasse 5) erfolgen die Buchungen auf der Haben-Seite, sie sind daher mit einem **-** zu versehen.

Für die aktiven Bestandskonten (Kontenklasse 0 bis 2) gilt: Zugänge werden im Soll gebucht und erhalten deshalb ein **+**; Abgänge erfolgen auf der Haben-Seite und sind mit einem **-** zu versehen.

Bei den passiven Bestandskonten (Kontenklasse 3 und 4) werden hingegen die Zugänge im Haben gebucht, bekommen somit ein **-** als Vorzeichen, während die Abgänge im Soll erfasst werden und dadurch mit einem **+** zu versehen sind.

Übersicht Kontenrahmen Stadt Kassel

Im Laufe des Jahres 2009 fand eine durch das Land Hessen vorgegebene Umstellung auf einen neuen Verwaltungskontenrahmen statt:

Aktiva

Kontenklasse 0 Immaterielle Vermögens- Gegenstände und Sachan- lagen	Kontenklasse 1 Finanzanlagen	Kontenklasse 2 Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungspost- en
02 - 04 Immaterielle Vermögensgegenstände 05 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte u. Bauten 06 Infrastrukturvermögen 07 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung 08 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 09 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11 Anteile an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen 12 Ausleihungen an verbundene Unternehmen 13 Beteiligungen, Zweckverbände 14 Ausleihungen an Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht 15 Wertpapiere des Anlagevermögens 16 Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	20 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 21 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen 22 Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke 23 Forderungen aus Steuern und Abgaben 24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 25 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 26 Sonstige Vermögensgegenstände 27 Wertpapiere 28 Flüssige Mittel 29 aktive RAP

Passiva

Kontenklasse 3 Eigenkapital und Rückstellungen	Kontenklasse 4 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungspost- en	
30 Eigenkapital/Nettoposition 31 Kapitalrücklage 32 Gesetzliche Rücklagen und freie Rücklagen 33 Ergebnisvortrag 34 Jahresergebnis 35 Sonderposten mit Rücklageanteil 36 Sonderposten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Beiträgen 37 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 38 Rückstellungen für Finanzausgleich und Schuldverhältnisse 39 Sonstige Rückstellungen	41 Anleihen 42 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen 43 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen und besondere Finanzausgaben 44 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 45 Steuern und ähnliche Abgaben 46 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmern mit 48 Sonstige Verbindlichkeiten 49 Passive RAP	

Ergebnisrechnung

Kontenklasse 5 Erträge	Kontenklasse 6 Aufwendungen	Kontenklasse 7 Aufwendungen
50 Privatrechtliche Leistungs- entgelte 51 Öffentlich-rechtliche Leitungsentgelte 52 Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen 53 Sonstige betriebliche Erträge 54 Erträge aus Zuweisungen, Zuschüssen und Kostener- stattungen und Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten für Investitionszu- weisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge 55 Steuern und steuerähnli- che Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen 56 Erträge aus Beteiligungen und aus anderen Wertpa- piere und Ausleihungen des Finanzanlagevermö- gens 57 Sonstige Zinsen und ähn- liche Erträge 59 Außerordentliche Erträge	60 Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwal- tungswirtschaftliche Tätigkeit 61 Aufwendungen für bezogene Leistungen 62 Entgelte Arbeitnehmer 63 Bezüge Beamte 64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung 65 Sonstige Personalaufwen- dungen 66 Abschreibungen 67 Aufwendungen für die Inan- spruchnahme von Rechten und Diensten 68 Aufwendungen für Kommu- nikation, Dokumentation, Information, Reise, Werbung 69 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wert- korrekturen	70 Betriebliche Steuern 71 Aufwendungen für Zuwei- sungen, Zuschüsse und Kostenerstattungen sowie besondere Finanzausgaben 72 Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte (Trans- ferleistungen) 73 Sonstige Steuern und steu- erähnliche Aufwendungen einschließlich gesetzlicher Umlageverpflichtungen 74 Steuern vom Einkommen und Ertrag 76 Abschreibungen auf Wert- papiere des Umlaufvermö- gens und Verluste aus ent- sprechenden Abgängen 77 Zinsen und ähnliche Auf- wendungen 79 Außerordentlicher Aufwand

Kontenklasse 8 Ergebniskonten	Kontenklasse 9 Eröffnungs- und Abschluss- konten	
80 Eröffnung / Abschluss 81 Einzahlungen aus Verwal- tungstätigkeit 82 Sonstige Einzahlungen 83 Auszahlungen aus Verwal- tungstätigkeit 84 Sonstige Auszahlungen 85 Korrekturkonten zu den Erträgen der Kontenklasse 5 86 Korrekturkonten zu den Aufwendungen der Kon- tenklasse 6 87 Korrekturkonten zu den Aufwendungen der Kon- tenklasse 7 88 Kurzfristige Erfolgsrech- nung 89 Innerjährliche Rechnungs- abgrenzung	Frei für Kosten- und Leistungs- rechnung	

In der GemHVO sind die klassischen Sammelnachweise nicht mehr vorgesehen; die Stadt Kassel hat sich jedoch dafür entschieden, sie in modifizierter Form beizubehalten. Für sie wurden Einzelbudgets (Erläuterungen siehe unten)gebildet:

Budget Personalausgaben
Budget Unterhaltung von Grünanlagen pp.
Budget Sachversicherungen, Umlagen
Budget Energie, Beleuchtung
Budget Reinigung
Budget Geschäftsausgaben

Damit wird auch ihrem Charakter der amtsübergreifenden Deckungsfähigkeit Rechnung getragen.

Ein Budget umfasst einen vorgebenen Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Mittelbewirtschaftung zugeordnet ist. Die Planung der Sammelnachweise erfolgt grundsätzlich auf der Ebene der Teilhaushalte. Eine Ausnahme bilden hierbei die Personalkosten. Deren Veranschlagung wird auf der Amtsebene vorgenommen.

Budgetübersicht 2013

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-00111-A001	Energie, Reinigung Dezernat 1	7-010-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00112-A001	Energie, Reinigung Dezernat 2	7-010-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00113-A001	Energie, Reinigung Dezernat 3	7-010-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00115-A001	Energie, Reinigung Dezernat 5	7-010-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00116-A001	Energie, Reinigung Dezernat 6	7-010-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00118-A001	Energie, Reinigung Dezernat 8	7-010-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00119-A001	Energie, Reinigung Dezernat 9	7-010-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00210-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 0	7-020-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00211-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 1	7-020-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00212-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 2	7-020-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00213-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 3	7-020-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00215-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 5	7-020-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00216-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 6	7-020-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00218-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 8	7-020-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00219-A001	Budget Mieten und Pachten Dezernat 9	7-020-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00310-A001	Personalausgaben Dezernat 0	7-030-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00311-A001	Personalausgaben Dezernat 1	7-030-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00312-A001	Personalausgaben Dezernat 2	7-030-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00313-A001	Personalausgaben Dezernat 3	7-030-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00315-A001	Personalausgaben Dezernat 5	7-030-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00316-A001	Personalausgaben Dezernat 6	7-030-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00318-A001	Personalausgaben Dezernat 8	7-030-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00319-A001	Personalausgaben Dezernat 9	7-030-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00410-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 0	7-040-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00411-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 1	7-040-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00412-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 2	7-040-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00413-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 3	7-040-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00415-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 5	7-040-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-00416-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 6	7-040-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00418-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 8	7-040-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00419-A001	Unterhaltung der Grünanlagen Dezernat 9	7-040-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00510-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 0	7-050-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00511-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 1	7-050-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00512-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 2	7-050-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00513-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 3	7-050-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00515-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 5	7-050-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00516-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 6	7-050-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00518-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 8	7-050-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00519-A001	Budget Sachversicherungen, Umlagen Dezernat 9	7-050-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00610-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 0	7-060-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00611-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 1	7-060-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00612-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 2	7-060-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00613-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 3	7-060-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00615-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 5	7-060-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00616-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 6	7-060-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00618-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 8	7-060-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00619-A001	Postgebühren und Versandkosten Dezernat 9	7-060-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00710-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 0	7-070-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00711-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 1	7-070-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00712-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 2	7-070-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00713-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 3	7-070-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00715-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 5	7-070-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00716-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 6	7-070-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00718-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 8	7-070-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00719-A001	Budget Telefonkosten Dezernat 9	7-070-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00810-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 0	7-080-001	0	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00811-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 1	7-080-001	1	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00812-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 2	7-080-001	2	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00813-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 3	7-080-001	3	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-00815-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 5	7-080-001	5	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00816-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 6	7-080-001	6	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00818-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 8	7-080-001	8	Brutto	Gebend/Nehmend
7-00819-A001	Unterhaltung Außenanlagen Dez 9	7-080-001	9	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A001	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 061	7-100-001	10000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A002	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 062	7-100-001	10000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A003	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 063	7-100-001	10000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A004	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 000	7-100-001	10000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A005	Hauptamt Vorkostenstelle 100 00 064	7-100-001	10000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10000-A006	Hessentag	7-100-001	10000609	Brutto	
7-10000-A007	Stadtjubiläum	7-100-001	10000610	Brutto	
7-10000-I001	Hauptamt Investitionen	7-100-002	100	Brutto	
7-10001-A001	Hauptamt Hauptbudget Service Gesamtverwaltung	7-100-001	10001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10002-A001	Hauptamt Hauptbudget Personaldienste	7-100-001	10002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10003-A001	Hauptamt Hauptbudget Magistratsbüro/ Verwaltung	7-100-001	10003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10004-A001	Hauptamt Hauptbudget Büro des Oberbürgermeisters	7-100-001	10004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10005-A001	Hauptamt Hauptbudget Beiräte	7-100-001	10005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10006-A001	Hauptamt Hauptbudget Geschäftsbereich des OB	7-100-001	10006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10007-A001	Hauptamt Hauptbudget Hauptabteilung	7-100-001	10007	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10008-A001	Hauptamt Hauptabtlg Presse-u.Öffentlichkeitsarbeit	7-100-001	10008	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10009-A001	Hauptamt Hauptbudget Service Gesamtverwaltung	7-100-001	10009	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10010-A001	Hauptamt Hauptbudget Personaldienstleistungen	7-100-001	10010	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10011-A001	Hauptamt Hauptbudget Einwohnerservice	7-100-001	10011	Brutto	Gebend/Nehmend
7-10012-A001	Hauptamt Hauptbudget Standesamt	7-100-001	10012	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A001	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 021	7-110-001	11000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A002	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 022	7-110-001	11000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A003	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 061	7-110-001	11000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A004	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 062	7-110-001	11000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A005	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 063	7-110-001	11000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-A006	Personal- und Organisationsamt VorkSt 110 00 000	7-110-001	11000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11000-I001	Personal- und Organisationsamt Investitionen	7-110-002	110	Brutto	

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-11001-A001	Personal- und Organisationsamt Hauptbudget Organi.	7-110-001	11001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11002-A001	Personal- und Organisationsamt Info u. Komm.Tech	7-110-001	11002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11002-A002	Pers.- und Orgaamt Vorabdot. Bud. Kosterst. f. ADV	7-110-001	110	Brutto	Nehmend
7-11004-A001	Pers.- und Orgaamt Hauptbudget Personaldienste	7-110-001	11004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-11005-A001	Personal- und Organisationsamt, Servicestelle	7-110-001	11005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-A001	Personalkosten 14000061	7-140-001	14000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-A002	Vorkostenstelle 14000062	7-140-001	14000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-A003	Vorkostenstelle 14000063	7-140-001	14000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-A004	Vorkostenstelle 14000000	7-140-001	14000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-14000-I001	Revisionsamt Investitionen	7-140-002	140	Brutto	
7-14001-A001	Hauptbudget Revisionsamt	7-140-001	14001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-16001-A001	Büro der Stadtverordnetenversammlung	7-160-001	16001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A001	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 000	7-200-001	20000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A002	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 021	7-200-001	20000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A003	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 061	7-200-001	20000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A004	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 063	7-200-001	20000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-A005	Kämmerei und Steuern, Vor-KST 200 00 064	7-200-001	20000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20000-I001	Kämmerei und Steuern, Investitionen	7-200-002	200	Brutto	
7-20001-A001	Kämmerei und Steuern, Hauptbudget	7-200-001	20001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-20001-A002	Kämmerei und Steuern, Spielbankabgabe	7-200-001	20001	Brutto	Nehmend
7-23000-A001	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 000	7-230-001	23000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A002	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 021	7-230-001	23000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A003	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 022	7-230-001	23000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A004	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 023	7-230-001	23000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A005	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 061	7-230-001	23000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A006	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 062	7-230-001	23000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-A007	Liegenschaftsamt, Vor-KST 230 00 063	7-230-001	23000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-23000-I001	Liegenschaftsamt, Investitionen	7-230-002	230	Netto	
7-23001-A001	Liegenschaftsamt, Hauptbudget	7-230-001	23001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-30000-A001	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000000	7-300-001	30000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-30000-A002	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000022	7-300-001	30000022	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-30000-A003	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000023	7-300-001	30000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-30000-A004	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000061	7-300-001	30000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-30000-A005	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000063	7-300-001	30000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-30000-A006	Rechtsamt Vorkostenstelle 30000064	7-300-001	30000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-30001-A001	Rechtsamt Hauptbudget	7-300-001	30001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32000-A001	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000000	7-320-001	32000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32000-A002	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000061	7-320-001	32000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32000-A003	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000062	7-320-001	32000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32000-A004	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000063	7-320-001	32000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32000-A005	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000066	7-320-001	32000066	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32000-A006	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000067	7-320-001	32000067	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32000-A007	Ordnungsamt Vorkostenstelle 32000069	7-320-001	32000069	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32000-I001	Ordnungsamt Invest. Allg. Kst.	7-320-003	32000000	Brutto	
7-32001-A001	Ordnungsamt Hauptbudget Sicherheit und Ordnung	7-320-001	32001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32001-I001	Ordnungsamt Invest. Sicherheit/Ordnung	7-320-003	32001	Brutto	
7-32002-A001	Ordnungsamt Hauptbudget Verkehrsüberwachung	7-320-001	32002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32002-I001	Ordnungsamt Invest. Verkehrsüberwach.	7-320-003	32002	Brutto	
7-32003-A001	Ordnungsamt Hauptbudget Zulassungsstellen	7-320-002	32003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-32003-I001	Ordnungsamt Invest. Zulassungsstellen	7-320-004	32003	Brutto	
7-37000-A001	Feuerwehr Vorkostenstelle 37000061	7-370-001	37000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37000-A002	Feuerwehr Vorkostenstelle 37000062	7-370-001	37000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37000-I001	Investitionen Vorkostenstelle 37000062	7-370-003	37000062	Brutto	
7-37001-A001	Feuerwehr Hauptbudget	7-370-001	37001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37001-I001	Feuerwehr Investitionen	7-370-003	37001	Brutto	
7-37002-A001	Rettungsdienst Hauptbudget	7-370-002	37002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-37002-I001	Rettungsdienst Investitionen	7-370-004	37002	Brutto	
7-40000-A001	Schulverwaltungsamt Vorkostenstelle 40000000	7-400-001	40000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A002	Schulverwaltungsamt Vorkostenstelle 40000021	7-400-001	40000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A003	Schulverwaltungsamt Vorkostenstelle 40000022	7-400-001	40000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A004	Schulverwaltungsamt Vorkostenstelle 40000061	7-400-001	40000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-A005	Schulverwaltungsamt Vorkostenstelle 40000063	7-400-001	40000063	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-40000-A006	Schulverwaltungsamt Vorkostenstelle 40000064	7-400-001	40000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40000-I001	Schulverwaltungsamt Investitionen	7-400-004	400	Brutto	
7-40001-A001	Schulverwaltungsamt Hauptbud./Sonst. schul. Leist	7-400-001	40001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40001-A002	Schulverwaltungsamt Gastschulb/Sonst. schul. Leist	7-400-002	40001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40001-A003	Schulverwaltungsamt Beköstig./Sonst. schul. Leist	7-400-003	40001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40002-A001	Schulverwaltungsamt Hauptbud. Grund-, Haupt-, Real	7-400-001	40002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40002-A002	Schulverwaltungsamt Gastschu. Grund-, Haupt-, Real	7-400-002	40002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40002-A003	Schulverwaltungsamt Beköstig. Grund-, Haupt-, Real	7-400-003	40002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40003-A001	Schulverwaltungsamt Hauptbudget Gymnasien	7-400-001	40003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40003-A002	Schulverwaltungsamt Gastschulbeiträge Gymnasien	7-400-002	40003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40003-A003	Schulverwaltungsamt Beköstigung Gymnasien	7-400-003	40003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40004-A001	Schulverwaltungsamt Hauptbud. Berufl. Schulzentren	7-400-001	40004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40004-A002	Schulverwaltungsamt Gastschulbeit. Berufl. Schulz.	7-400-002	40004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40004-A003	Schulverwaltungsamt Beköstigung Berufl. Schulzent.	7-400-003	40004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40005-A001	Schulverwaltungsamt Hauptbudget Förderschulen	7-400-001	40005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40005-A002	Schulverwaltungsamt Gastschulbeiträ. Förderschulen	7-400-002	40005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40005-A003	Schulverwaltungsamt Beköstigung Förderschulen	7-400-003	40005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40006-A001	Schulverwaltungsamt Hauptbudget Gesamtschulen	7-400-001	40006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40006-A002	Schulverwaltungsamt Gastschulbeiträ. Gesamtschulen	7-400-002	40006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-40006-A003	Schulverwaltungsamt Beköstigung Gesamtschulen	7-400-003	40006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41000-A001	Kulturamt Vorkostenstelle 41000000	7-410-001	41000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41000-A002	Kulturamt Vorkostenstelle 41000021	7-410-001	41000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41000-A003	Kulturamt Vorkostenstelle 41000023	7-410-001	41000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41000-A004	Kulturamt Vorkostenstelle 41000061	7-410-001	41000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41000-A005	Kulturamt Vorkostenstelle 41000064	7-410-001	41000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41000-A006	Allg. KoSt Gesamthochschule	7-410-001	41000010	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41001-A001	Kulturamt Allgemein Hauptbudget	7-410-001	41001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41001-A002	Musikakademie Hauptbudget	7-410-001	41002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41001-A003	Museen und Archive Hauptbudget	7-410-001	41003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41001-A004	Bürgerhäuser Hauptbudget	7-410-001	41004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-41001-A005	Stadtbibliothek Hauptbudget	7-410-001	41005	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-41001-I001	Kulturamt Investitionen Kulturamt Allgemein	7-410-002	41001	Brutto	
7-41002-I001	Kulturamt Investitionen - Musikakademie	7-410-002	41002	Brutto	
7-41003-I001	Kulturamt Investitionen - Museen und Archive	7-410-002	41003	Brutto	
7-41004-I001	Kulturamt Investitionen - Bürgerhäuser	7-410-002	41004	Brutto	
7-41005-I001	Kulturamt Investitionen - Stadtbibliothek	7-410-002	41005	Brutto	
7-41006-I001	Kulturamt Investitionen - Volkshochschule	7-410-002	41006	Brutto	
7-50000-A001	Sozialamt Vorkostenstelle 50000021	7-500-001	50000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A002	Sozialamt Vorkostenstelle 50000022	7-500-001	50000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A003	Sozialamt Vorkostenstelle 50000023	7-500-001	50000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A004	Sozialamt Vorkostenstelle 50000024	7-500-001	50000024	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A005	Sozialamt Vorkostenstelle 50000061	7-500-001	50000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A006	Sozialamt Vorkostenstelle 50000063	7-500-001	50000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A007	Sozialamt Vorkostenstelle 50000065	7-500-001	50000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A008	Sozialamt Vorkostenstelle 50000069	7-500-001	50000069	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A009	Sozialamt Vorkostenstelle 50000071	7-500-001	50000071	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A010	Sozialamt Vorkostenstelle 50000000	7-500-001	50000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-A011	Sozialamt Vorabdot. Budget	7-500-002	500	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50000-I001	Sozialamt Investitionen	7-500-003	500	Brutto	
7-50001-A001	Sozialamt Hauptbudget Leistungen SGB XII	7-500-001	50001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50002-A001	Sozialamt Hauptbudget sonst. Leistungen	7-500-001	50002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50003-A001	Sozialamt Hauptbudget Leist.Flüchtlinge	7-500-001	50003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50004-A001	Sozialamt Hauptbudget Leistungen SGBII	7-500-001	50004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50005-A001	Sozialamt Hauptbudget Vermitt./Angebot v. Arbeit	7-500-001	50005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50006-A001	Wohnraumsicherung, Wohngeld	7-500-001	50006	Brutto	Gebend/Nehmend
7-50007-A001	Bildung und Teilhabe	7-500-001	50007	Brutto	
7-51000-A001	Jugendamt, Vor-KST 510 00 000	7-510-001	51000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A002	Jugendamt, Vor-KST 510 00 061	7-510-001	51000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A003	Jugendamt, Vor-KST 510 00 063	7-510-001	51000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A004	Auguste Förster, Vor-KST 515 00 000	7-515-001	51500000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A005	Auguste Förster, Vor-KST 515 00 061	7-515-001	51500061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51000-A006	Auguste Förster, Vor-KST 515 00 062	7-515-001	51500062	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-51001-A001	Jugendamt, Hauptbudget Jug Allgemein	7-510-001	51001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51001-A002	Jugendamt, Leistungen 51001	7-510-001	51001	Brutto	Nehmend
7-51001-I001	Jugendamt, Investitionen 51001	7-510-002	51001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51002-A001	Jugendamt, Hauptbudget Förderungen von Kindern	7-510-001	51002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51002-A002	Jugendamt, Leistungen 51002	7-510-001	51002	Brutto	Nehmend
7-51002-I001	Jugendamt, Investitionen 51002	7-510-002	51002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51003-A001	Jugendamt, Hauptbudget Allg. Förderung	7-510-001	51003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51003-A002	Jugendamt, Leistungen 51003	7-510-001	51003	Brutto	Nehmend
7-51003-I001	Jugendamt, Investitionen 51003	7-510-002	51003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51004-A001	Jugendamt, Hauptbudget Hilfe für junge M	7-510-001	51004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51004-A002	Jugendamt, Leistungen 51004	7-510-001	51004	Brutto	Nehmend
7-51004-I001	Jugendamt, Investitionen 51004	7-510-002	51004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51005-A001	Auguste Förster, Hauptbudget	7-515-001	51005	Brutto	Gebend/Nehmend
7-51005-A002	Auguste Förster, Leistungen 51005	7-515-001	51005	Brutto	Nehmend
7-51005-I005	Auguste Förster, Investitionen	7-515-002	51005	Brutto	
7-52000-A001	Sportamt Vorkostenstelle 52000061	7-520-001	52000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A002	Sportamt Vorkostenstelle 52000062	7-520-001	52000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A003	Sportamt Vorkostenstelle 52000063	7-520-001	52000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A004	Sportamt Vorkostenstelle 52000065	7-520-001	52000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A005	Sportamt Vorkostenstelle 52000066	7-520-001	52000066	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A006	Sportamt Vorkostenstelle 52000070	7-520-002	52000070	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-A007	Sportamt Vorkostenstelle 52000000	7-520-001	52000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-52000-I001	Sportamt Investitionen	7-520-002	520	Brutto	
7-52001-A001	Sportamt Hauptbudget	7-520-001	52001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A001	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 61	7-530-001	53000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A002	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 62	7-530-001	53000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A003	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 63	7-530-001	53000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A004	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 65	7-530-001	53000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A005	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 69	7-530-001	53000069	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A006	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 00	7-530-001	53000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-53000-A007	Gesundheitsamt Vorkostenstelle 530 000 70	7-530-001	53000070	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-53000-I001	Gesundheitsamt Investitionen	7-530-002	530	Brutto	
7-53001-A001	Gesundheitsamt Hauptbudget	7-530-001	53001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A001	Jobcenter Vorkostenstelle 56000021	7-500-001	56000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A002	Jobcenter Vorkostenstelle 56000022	7-500-001	56000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A003	Jobcenter Vorkostenstelle 56000023	7-500-001	56000023	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A004	Jobcenter Vorkostenstelle 56000061	7-500-001	56000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A005	Jobcenter Vorkostenstelle 56000000	7-500-001	56000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-A006	Jobcenter Vorabdot. Budget	7-500-002	560	Brutto	Gebend/Nehmend
7-56000-I001	Jobcenter Investitionen	7-500-003	560	Brutto	
7-56001-A001	Jobcenter Hauptbudget	7-500-002	56001	Brutto	Gebend
7-60000-A001	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000000	7-600-001	60000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-60000-A002	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000021	7-600-001	60000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-60000-A003	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000061	7-600-001	60000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-60000-A004	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000062	7-600-001	60000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-60000-A005	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000063	7-600-001	60000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-60000-A006	Bauverwaltungsamt Vorkostenstelle 60000064	7-600-001	60000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-60000-I001	Bauverwaltungsamt Investitionen	7-600-002	600	Brutto	
7-60001-A001	Bauverwaltungsamt Hauptbudget	7-600-001	60001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-60001-A002	Citymanagement ab 2012	7-620-001	60000601	Brutto	
7-62000-A001	Vorkostenstelle 62000000	7-620-001	62000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62000-A002	Vorkostenstelle 62000061	7-620-001	62000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62000-A003	Vorkostenstelle 62000062	7-620-001	62000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62000-A004	Vorkostenstelle 62000063	7-620-001	62000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62000-A005	Vorkostenstelle 62000064	7-620-001	62000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62000-A006	Vorkostenstelle 62000065	7-620-001	62000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62000-I001	Vermessung und Geoinformationen	7-620-002	620	Brutto	
7-62001-A001	Hauptbudget Vermessungswesen	7-620-001	62001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-62002-A001	Hauptbudget Gutachterausschuss	7-620-001	62002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A001	Stadtplanung und Bauaufsicht VorKst 630 00 021	7-630-001	63000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A002	Stadtplanung und Bauaufsicht VorKst 630 00 022	7-630-001	63000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A003	Stadtplanung und Bauaufsicht VorKst 630 00 023	7-630-001	63000023	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-63000-A004	Stadtplanung und Bauaufsicht Vorkst 630 00 061	7-630-001	63000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A005	Stadtplanung und Bauaufsicht Vorkst 630 00 062	7-630-001	63000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A006	Stadtplanung und Bauaufsicht Vorkst 630 00 063	7-630-001	63000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A007	Stadtplanung und Bauaufsicht Vorkst 630 00 066	7-630-001	63000066	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A008	Stadtplanung und Bauaufsicht Vorkst 630 00 067	7-630-001	63000067	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-A009	Stadtplanung und Bauaufsicht Vorkst 630 00 000	7-630-001	63000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63000-I001	Stadtplanung Investitionen	7-630-002	630	Brutto	
7-63001-A001	Stadtplanung Hauptbudget	7-630-001	63001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63002-A001	Bauaufsicht Hauptbudget	7-630-001	63002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-63003-A001	Denkmalschutz Hauptbudget	7-630-001	63003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-A001	Gebäudewirtschaft Vorkostenstelle 650 00 022	7-650-001	65000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-A002	Gebäudewirtschaft Vorkostenstelle 650 00 061	7-650-001	65000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-A003	Gebäudewirtschaft Vorkostenstelle 650 00 000	7-650-001	65000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-I001	Gebäudewirtschaft-Baukosten	7-650-002	65000101	Brutto	
7-65000-I002	Gebäudewirtschaft-Bauliche Verbesserungen	7-650-002	65000201	Brutto	
7-65000-I003	Gebäudewirtschaft-Verkabelung und Telekommunik.	7-650-002	65000301	Brutto	
7-65000-I004	Gebäudewirtschaft Invest. Bewegliches Vermögen	7-650-002	65000401	Brutto	
7-65000-I005	Gebäudewirtschaft-Invest. Energiesparmaßn.	7-650-002	65000303	Brutto	
7-65000-I006	Gebäudewirtschaft-Invest. Hochbauwerkstatt	7-650-002	65000304	Brutto	
7-65000-I007	Gebäudewirtschaft Investitionen Vorkst.	7-650-002	65000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65000-I008	Gebäudewirtschaft Invest. Bewegliches Vermögen	7-650-002	65000402	Brutto	
7-65000-I009	Investitionsbudget Konjunkturprogramm	7-650-002	65000102	Netto	
7-65001-A001	Gebäudewirtschaft Hauptbudget	7-650-001	65001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-65002-A001	Bauunterhaltung Hauptbudget	7-010-001	65001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A001	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 021	7-660-001	66000021	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A002	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 022	7-660-001	66000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A003	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 061	7-660-001	66000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A004	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 062	7-660-001	66000062	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A005	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 063	7-660-001	66000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A006	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 064	7-660-001	66000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A007	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 065	7-660-001	66000065	Brutto	Gebend/Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-66000-A008	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 000	7-660-001	66000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-A009	Straßenverkehrsamt Vorkostenstelle 660 00 001	7-660-001	66000001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66000-I001	Straßenverkehrsamt Investitionen	7-660-003	660	Brutto	
7-66001-A001	Straßenverkehrsamt Hauptbudget Straßenunterhaltung	7-660-001	66001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66002-A001	Straßenverkehrsamt Hauptbudget Verkehrslenkung	7-660-001	66002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66003-A001	Straßenverkehrsamt Hauptbudget Straßenbau Planung	7-660-001	66003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-66004-A001	Straßenverkehrsamt Hauptbudget Parkpl. u Parkeinr.	7-660-002	66004	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A001	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 022	7-670-001	67000022	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A002	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 035	7-670-001	67000035	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A003	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 036	7-670-001	67000036	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A004	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 037	7-670-001	67000037	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A005	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 038	7-670-001	67000038	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A006	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 061	7-670-001	67000061	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A007	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 063	7-670-001	67000063	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A008	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 064	7-670-001	67000064	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A009	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 065	7-670-001	67000065	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A010	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 066	7-670-001	67000066	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-A011	Umwelt- und Gartenamt Vorkostenstelle 670 00 000	7-670-001	67000000	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67000-I001	Umwelt- und Gartenamt Investitionen	7-670-002	670	Brutto	
7-67001-A001	Umwelt- und Gartenamt Hauptbudget Umweltschutz	7-670-001	67001	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67002-A001	Umwelt- und Gartenamt Hauptbud. Freiraumpl u. Bau	7-670-001	67002	Brutto	Gebend/Nehmend
7-67003-A001	Umw- u Gartenamt Hptbud Grün- u Freizeitfl, Gärtn	7-670-001	67003	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80101-A001	Magistrat Hauptbudget	7-801-001	80101	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80201-A001	Personalrat Hauptbudget	7-802-001	80201	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80300-I001	Frauenbeauftragte Investitionen	7-803-002	803	Brutto	
7-80301-A001	Frauenbeauftragte Hauptbudget	7-803-001	80301	Brutto	Gebend/Nehmend
7-80501-A001	Stadtverordnetenversammlung	7-805-001	80501	Brutto	Gebend/Nehmend
7-90000-I001	Allg. Finanzwirtschaft Investitionen	7-900-002	900	Brutto	
7-90001-A001	Finanzwirtschaft Budget Steuern, Zuweis., Umlagen	7-900-001	90001	Brutto	Nehmend
7-90002-A001	Finanzwirtschaft Budget Zinsen	7-900-001	90002	Brutto	Nehmend
7-90003-A001	Finanzwirtschaft Budget Eigenbetriebe	7-900-001	90003	Brutto	Nehmend

Code	Beschreibung	Budget- ebene	Gliederungs-code	Art der Budgetierung	Gebend/Nehmend
7-90004-A001	Finanzwirtschaft Budget Personal in Gesellschaften	7-900-001	90004	Brutto	Nehmend
7-90005-A001	Finanzwirtschaft Budget auß. Ertr. aus Grundbesitz	7-900-001	90005	Brutto	Nehmend
7-90006-A001	Finanzwirtschaft Budget Beteiligungsbesitz	7-900-001	90006	Brutto	Nehmend
7-90007-A001	Finanzwirtschaft Budget Stiftungen	7-900-001	90007	Brutto	Nehmend

Stadt Kassel Kostenstellenrahmen

0	Stadtverordnetenversammlung/Magistrat
801	Magistrat
80101	Magistrat
8010000	Allg. KoSt. Magistrat
805	Stadtverordnetenversammlung
80501	Stadtverordnetenversammlung
8050000	Stadtverordnetenversammlung
1	
100	Haupt- und Bürgeramt
1000609	Hessentag
1000610	Stadtjubiläum
10006	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
1000002	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
1000205	Büro des Oberbürgermeisters
1000206	Beiräte
1000208	Bürgerberatung
1000608	Demografischer Wandel
10007	Hauptabteilung
1000006	Hauptabteilung
1000605	Magistratsbüro
1000607	Kommunale Entwicklung
10008	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1000007	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
1000705	Pressedienst
1000706	Internet
10009	Service Gesamtverwaltung
1000008	Service Gesamtverwaltung
1000805	Beschaffungswesen
1000806	Druckerei
1000807	Hausverwaltung
1000808	Post- Empfangs- und Telefondienst
1000811	Protokoll und Ehrungen
1000812	Fahrbereitschaft
10010	Personaldienstleistungen
1000009	Personaldienste
1000905	Arbeitssicherheitsdienst
1000906	Betriebsärztlicher Dienst
10011	Einwohnerservice und Wahlen
1000010	Einwohnerservice
10000103	Bürgerbüro Mitte (Passregister)
10000104	Bürgerbüro Mitte (Melderegister)
10000105	Bürgerbüro Nordwest (Passregister)
10000106	Bürgerbüro Nordwest (Melderegister)
10000107	Bürgerbüro Nord (Passregister)
10000108	Bürgerbüro Nord (Melderegister)
10000111	Bürgerbüro Süd (Passregister)
10000112	Bürgerbüro Süd (Melderegister)
10000113	Wahlen

Hinweis: Die Systematik des Rechnungswesenprogrammes NSK basiert auf Nummernkreisen. Diese erforderten die Einrichtung der fiktiven Dezernate 0 (Magistrat), VIII (Personalrat) und IX (Allgemeine Finanzwirtschaft).

Stadt Kassel

Kostenstellenrahmen

10012	Standesamt
1000012	Standesamt
10000121	Standesamtswesen
10000122	Namensänderungen
10000123	Staatsangehörigkeitsregelungen
110	Personal- und Organisationsamt
11001	Organisation
1100001	Unterstützung der Verwaltungssteuerung
11000101	Kontraktmanagement
11000102	Zentrales Verw.-Controlling, Koordination dezentra
11000103	Konzepte, Strategien und Handlungsrahmen zur Organ
11000104	E-Government-Strategie
11000105	Organisationsberatung, Ablauforganisation
11000106	Statistik
11000107	Zentrale Abrechnung und Haushalt
11000108	Zensus 2011
11002	Informations- u. Kommunikationstechnik
1100002	Dienstleistungen im Bereich TUI
11000201	TUI-Schulungen
11000202	Kundenbetreuung/Benutzerservice, Büromaschinenwerk
11000203	Betrieb und Unterhaltung von TUI-Anwendungen
11000204	Betrieb und Unterhaltung des dezentralen Netzes
11000205	Betrieb und Unterhaltung der Telefonanlage
11000206	Datenschutz
11000207	Konzepte, Strategien und Handlungsrahmen zur TUI
11004	Personaldienste
1100004	Personaldienste
11000401	Personaldienste
11000402	Personalbedarfsdeckung
11000403	Ausbildung
11000404	Strategische Personalplanung
11000405	Bewertung von Beschäftigtenstellen
11000406	Dienst-und arbeitsrechtliche Informationen
11000407	Zentrale Fortbildung
11000408	Personalentwicklung
11005	Servicecenter
1100005	Servicecenter
11000502	Allg. Leistungen Servicecenter
11000503	Behördenruf D 115-Verbund
11000504	Kundenservice
11000505	Serviceportal und E-Government
140	Revisionsamt
14001	Revisionsamt
14000101	Bereich gesetzl.vorgeschr.Prüfung
14000401	Datenschutz
160	Büro der Stadtverordnetenversammlung
16001	Stadtverordnetenbüro
16000000	Büro der Stadtverordnetenversammlung
300	Rechtsamt
30001	Rechtsamt
30000101	Steuerungsunterstützung

Stadt Kassel Kostenstellenrahmen

3000201	Rechtsberatung, Betreuung FB
3000301	Entscheid. in Rechtssachen
3000401	Versicherungen
3000501	Ortsgericht
3000601	Schiedspersonen
3000701	Unfallversicherungsschutz Dritter
410	Kulturamt
41001	Kulturamt allgemein
4100001	Kultur
4100064	Gebäudekosten Dock 4
4100101	Veranstaltungen
4100102	Kulturförderung
4100103	Zentrale Kulturverwaltung
4100104	Dock 4
4100105	Stadtgesellschaftlicher Aufbruch
4100110	Staatstheater
41002	Musikakademie
4100002	Musikakademie
4100201	Musikschule
4100202	Fachschule
41003	Museen und Archive
4100063	Gebäudekosten Bellevue
4100301	Stadtmuseum
4100302	Brüder-Grimm-Museum
4100303	Naturkundemuseum
4100401	Documenta-Archiv
4100402	Stadtarchiv
4100403	Digitalisierungsprojekt Documenta-Archiv
4100404	KUR-Projekt Documenta-Archiv (Konserv/Restaurier)
41004	Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit
4100012	Bürgerhäuser
4100071	Personalkosten Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarb
41000720	Phillipp-Scheidemann-Haus
41000721	Bürgerhaus Phillippinenhof
41000722	Olof-Palme-Haus
41000723	Bürgerhaus Harleshausen
41000724	Bürgerhaus Waldau
41000725	Elisabeth-Selbert-Haus
41000726	Bürgerhaus Jungfernkopf
41000727	Bürgerhaus Fasanenhof
41000728	Bürgerhaus Wehlheiden
41000729	Bürgerhaus Knorrstr.
41000730	Bürgerhaus Altenbaunaer Str.
41000732	Alte Schule Nordsh.
41005	Stadtbibliothek
4100015	Stadtbibliothek
4100016	Medienbeschaffung
4100081	Personalkosten Stadtbibliothek
4100083	Geschäftsausgaben Stadtbib.
4100085	Fahrtkosten Zweigstellen/Frachten Stadtbib.
4100801	Zentralbibliothek

Stadt Kassel Kostenstellenrahmen

	41000802	Jugendbücherei
	41000804	Zweigstelle IV Bad Wilhelmshöhe
	41000805	Zweigstelle V Comenius-Schule
	41000806	Zweigstelle VI Baumgartenstr.
	41000807	Zweigstelle VII Waldau
	41000808	Zweigstelle VIII Oberzwehren
	41000809	Zweigstelle IX Fasanenhof
	41006	Volkshochschule
	41000010	Allg. KoSt Gesamthochschule
2		Finanzen, Beteiligungen und Soziales
	200	Kämmerei und Steuern
	20001	Kämmerei und Steuern
	20000004	Betriebsw. Dienstleist./Vermögens- u. Schuldenverw
	20000201	Beteiligungsverwaltung
	20000301	Haushalt/Kosten- und Leistungsrechnung/AnBu.
	20000401	Betriebswirtschaftl. Dienstleistungen
	20000402	Vermögens- und Schuldenverwaltung
	20000501	Steuern
	20000601	Grundbesitzabgaben
	20000701	Sach-u. Personenkontenbuchh./Vollstreckung
	230	Liegenschaftsamt
	23001	Liegenschaftsamt
	23000101	Grundstücksbeschaff./Bereitst.
	23000102	Erbbaurechte/Bestell./Verwalt.
	23000201	Umlegungsverfahren
	23000202	Grenzregelung
	23000203	Freiw. Bodenordnung
	23000204	Ordnungsmaßnahmen
	23000302	Unbebaute Grundstücke
	23000501	Gemeindewald
	23000601	Grundstücksausschuss
	23000602	Grundstückskommission
	500	Sozialamt
	50001	Leistungen nach SGB XII
	50000101	Stelle f. Hilfe z. Lebensunterh.n. Kap.3 SGB XII
	50000106	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung K
	50000201	Hilfen zur Gesundheit Kap. 5 SGB XII
	50000202	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Kap. 6
	50000203	Hilfen zur Pflege Kap. 7 SGB XII
	50000401	Stelle f. Leist. in and.Lebensl.n.Kap.9 SGB XII (o.Altenh.)
	50000605	Hilfe zurArbeit SGB XII
	50002	Seniorenarbeit/sonst. Leistungen u. Aufgaben
	50000102	Kriegsopferfürsorge (Erstattung an LWV)
	50000103	Unterhaltssicherungsstelle
	50000104	BaföG-Stelle
	50000204	Pflegestützpunkt SGB XI
	50000205	Beratungsstelle "Älter werden"
	50000206	Stadtteilmanagement "Älter werden"
	50000501	Stelle f. Leistungen nach Kap. 8 SGB XII

Stadt Kassel

Kostenstellenrahmen

50000701	Seniorenprogramm personenbezogen
50000702	Geschäftsführung des Seniorenbeirates
50000703	Altenhilfeplanung
50000801	Soziale Betreuung institutionell
50000803	Betreuungsbehörde
50000804	Stelle f. Eingliederung Zuwanderer
50000901	Versicherungsamt
50003	Leistungen nach AsylbLG
50000301	Geld-/Sachleistungsstelle für Flüchtlinge und Vert
50000302	Aufn., Unterbr. u. Betreu. v. Spätauss., Konting. Flücht
50000303	Stelle f. Leistungen nach dem BVFG u. BerRehaG
50004	Leistungen nach SGB II
50000604	Hilfe zur Arbeit SGB II
50000606	Hilfe zur Arbeit "Kommunal Kombi"
50000607	Hilfe zur Arbeit "Modellprojekt Bürgerarbeit" (ab 2011)
50005	Vermittlung/Angebot v. Arbeit/Qualifizierung
50000602	Existenzgründungshilfenstelle
50006	Wohnraumsicherung, Wohngeld
50000902	Wohnraumsicherung (ZFW)
50000903	Wohngeld
50007	Bildung und Teilhabe
50000904	Bildung und Teilhabe
560	Jobcenter Stadt Kassel
56001	Jobcenter Stadt Kassel
56000101	Jobcenter Stadt Kassel - Komm. Leist. SGB II
3	Sport, Ordnung und Sicherheit
320	Ordnungsamt
32001	Sicherheit und Ordnung
32000007	Verbraucherschutz und Tiergesundheit
32000021	Außendienst -3211-
32000070	Verw. Gebühren Bundesanteil
32000101	Allg. Sicherheit u. Ordnung
32000102	Verwahrung von Fundtieren
32000103	Gesundheitl. Verbrauchersch./Lebensmittelüberw.
32000201	Gewerbeüberwachung
32000301	Gefahrgutüberwachung
32000401	Fahrerlaubnisse
32000501	Aufenthalt von Ausländern
32000701	Tierschutz
32000702	Tierseuchenbekämpfung
32000703	Schlachtier- und Fleischuntersuchung
32002	Verkehrsüberwachung
32000601	Verkehrsüberwachung
32003	Kraftfahrzeugzulassungsstellen
32000302	Kfz-Zulassungen Ölmühlenweg
32000303	Kfz-Zulassungen Hofgeismar
32000304	Kfz-Zulassungen Wolfhagen
32000305	Kfz-Zulassungen Baunatal
32000306	Kfz-Kennzeichen Zulassungsst. Wolfhagenrtsetzung nächste Seite

Stadt Kassel Kostenstellenrahmen

370	Feuerwehr
37001	Brand- und Katastrophenschutz
37000101	Gefahrenabwehr
37000202	Medizinische Versorgung
37000301	Gefahrenvorbeugung
37000401	Genehmigungen/Service für Dritte
37002	Rettungsdienste
37000201	Rettungsdienst
520	Sportamt
52001	Sportamt
52000101	Bereitst./Betrieb v. Turn- u. Sporthallen
52000201	Bereitst./Betrieb von Freisportanlagen
52000301	Ball des Sports
52000401	Sportförderung
4	zurzeit nicht besetzt
5	Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit
400	Schulverwaltungsamt
40001	Schulverw.amt/sonst. schul. Aufg.
40000702	Waldschule
40000703	Schulverkehrsgarten
40000704	IT in Kasseler Schulen & Medienzentrum
40000801	Schulbezogene Leistungen
40000802	Schülerbezogene Leistungen
40002	Grund-, Haupt-, Realschulzüge
40000001	Grund- und Hauptschulen und Realschulzüge
40000101	Schule Am Heideweg
40000102	Schule Am Lindenberg
40000103	Schule Am Wall
40000104	Schule Am Warteberg
40000105	Auefeldschule
40000106	Schule Bossental
40000107	Schule Brückenhof/Nordshausen
40000108	Carl-Anton-Henschel-Schule
40000109	Dorothea-Viehmann-Schule
40000110	Schule Eichwäldchen
40000111	Ernst-Leinius-Schule
40000112	Fridtjof-Nansen-Schule
40000113	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke
40000114	Herkuleschule
40000115	Hupfeldschule
40000116	Schule Jungfernkopf
40000117	Schule Königstor
40000118	Losseschule
40000119	Schule Kirchditmold
40000120	Schule Schenkelsberg
40000121	Unterneustädter Schule
40000122	Schule Waldau
40000123	Grundschule Harleshausen
40000124	Fasanenhofschule
40000125	Friedrich-Wöhler-Schule

Stadt Kassel Kostenstellenrahmen

40000126	Valentin-Traudt-Schule
40000127	Luisenschule
40003	Gymnasien
40000002	Gymnasien einschl. Abendrealschule
40000201	Albert-Schweitzer-Schule
40000202	Friedrichsgymnasium
40000203	Goethe-Gymnasium Kassel
40000204	Wilhelmsgymnasium
40000206	Jacob-Grimm-Schule
40000207	Abendgymnasium, -realschule, -hauptschule
40004	Berufliche Schulzentren
40000006	Berufliche Schulzentren
40000601	Elisabeth-Knippling-Schule
40000602	Friedrich-List-Schule
40000603	Martin-Luther-King-Schule
40000604	Max-Eyth-Schule
40000605	Oskar-von-Miller-Schule
40000606	Paul-Julius-von-Reuter-Schule
40000607	Walter-Hecker-Schule
40005	Förderschulen
40000005	Förderschulen
40000502	Astrid-Lindgren-Schule
40000503	Osterholzschnle
40000504	Mönchebergschule
40000505	Pestalozzischule
40000506	Alexander-Schmorell-Schule
40000507	August-Fricke-Schule
40000508	Wilhelm-Lückert-Schule
40006	Gesamtschulen
40000003	Gesamtschulen
40000004	Versuchsschulen
40000301	Carl-Schomburg-Schule
40000302	Georg-August-Zinn-Schule
40000303	Schule Hegelsberg
40000304	Heinrich-Schütz-Schule
40000305	Joseph-von-Eichendorff-Schule
40000306	Johann-Amos-Comenius-Schule
40000401	Reformschule
40000402	Offene Schule Waldau
510	Jugendamt
51001	Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur
51000004	Sicherung/Weiterentwickl. Infrastruktur
51000402	Jugendhilfeplanung
51000403	Jugendhilfeausschuß
51002	Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege
51000001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. -pflege
51000102	Kita Harleshausen I
51000103	Kita Rothenditmold
51000105	Kita Hermann-Haarmann-Haus
51000106	Kita Bettenhausen
51000107	Kita NiederzwehrenFortsetzung nächste Seite

Stadt Kassel

Kostenstellenrahmen

51000108	Kita Oberwehren
51000109	Kita Nordshausen
51000110	Kita Philippinenhof
51000111	Kita Sara-Nußbaum-Haus
51000112	Kita Lindenberg
51000113	Kita Waldau I
51000114	Kita Mattenberg
51000115	Kita Kirchditmold
51000116	Kita Brückenhof
51000117	Kita Waldau II
51000118	Kita Struthbachweg I
51000119	Kita Harleshausen II
51000120	Kita Forstbachweg
51000121	Kita Bossental
51000122	Kita Jungfernkopf
51000123	Kita Brasselsberg
51000124	Kita Eichwald
51000125	Kita Fasanenhof
51000126	Kita Menzelstraße
51000127	Kita Ahnabreite
51000129	Kita Wolfhager Straße
51000131	Kita Zierenberger Straße
51000132	Kita Hasenhecke
51000133	Kita Landaustraße
51000134	Hort Auefeldschule
51000135	Hort Schule am Wall
51000140	Tagespflege
51000141	Förderung v. Kitas freier Träger
51003	Allg. Förderung v. jungen Menschen
51000002	Allgemeine Förderung von jungen Menschen
51000211	Schulbezogene Sozialarbeit
51000212	Jugendbildung und Kinderinteressen Willi-Seidel-Haus
51000214	Präventionsrat (ab 2010)
51000215	Kinder u. Jugendschutz
51000216	Jugendherberge
51000218	Jugendbegegnungen international
51000220	Förderung v. Jugendarbeit fr.Träger
51000221	Koordination NORD (Stadtteiletage)
51000222	Koordination OST
51000223	Koordination SÜD
51004	Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien
51000003	Hilfen f. junge Menschen/Familien
51000065	Umlage Regionale Arbeitsgruppen
51000301	Beratung u. Unterstützung
51000302	Zuschüsse für institutionelle Beratung
51000303	Andere Aufgaben d. Jugendhilfe
51000304	Gewährung finanzieller Hilfe
51000305	Reg. Arbeitsgruppe Nord-Ost
51000306	Regionale Arbeitsgruppe Mitte
51000307	Regionale Arbeitsgruppe West

Stadt Kassel

Kostenstellenrahmen

51000308	Regionale Arbeitsgruppe Nord
51000309	Regionale Arbeitsgruppe Süd
51000310	Regionale Arbeitsgruppe Ost
51000311	Kinderschutzhäuser/Heime
51000312	Sonst. Hilfen u. Erstatt.
51005	Erziehungshilfen Auguste Förster
51500000	Allg.Kost.Erziehungshilfen Auguste Förster
51500002	Betreutes Wohnen Auguste-Förster-Haus
51500003	Tagesgruppen Erziehungshilfen Auguste Förster
51500004	Einzelbetreuung Erziehungshilfen
51500005	Projekte Schulsozialarbeit
51500061	Personalkosten Auguste-Förster-Haus
51500062	Sachkosten Auguste-Förster-Haus
51500201	Betreutes Wohnen Gräfestraße
51500202	Betreutes Wohnen Ludwigstraße
51500203	Betreutes Wohnen Lassallestraße
51500301	Tagesgruppe Nord
51500302	Tagesgruppe Süd
51500303	Tagesgruppe Ost
51500304	Tagesgruppe West
51500403	AEB-Honorarkräfte Koordination
51500405	Ambulante Hilfen
51500501	Projekt Comeniusschule
51500502	Projekt Pestalozzischule
51500503	Projekt "Schulverweigerer"
90005151	SN 01 Jugendamt - Auguste-Förster
530	Gesundheitsamt
53001	Gesundheitsamt
53000102	Amtsärztlicher Dienst
53000202	Hygienische Dienste
53000302	Sozialpsychiatrischer Dienst
53000402	Kinder- und Jugendgesundheit/Allgemeine Prävention
53000502	Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)
53000602	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)
803	Frauenbüro
80301	Frauenbeauftragte
80300000	Frauenbüro
6	Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen
600	Bauverwaltungsamt
60001	Bauverwaltungsamt
60000101	Vergabeangelegenheiten
60000102	Bereitstellung WC-Anlagen
60000103	Friedhofsangelegenheiten
60000201	Erschließungs- und Beitragsangelegenheiten
60000301	Bau- Planungskom./Vergabekommission
60000501	Einziehungsverfahren
60000601	City Management
60000701	Wohnungsbau
60000702	Wohnraumversorgung

Stadt Kassel

Kostenstellenrahmen

60000703	Wohnungsbestandssicherung
620	Vermessung und Geoinformationen
62001	Vermessungswesen
62000066	Dienst- und Schutzkleidung
62000067	Vermarktungsmaterial
62000069	Fahrzeugverwaltung
62000101	Grundstücksdaten
62000201	Vermess./Erfass. von Geobasisdaten
62000301	Raumbez. Informationssysteme u. Kartographische Pr
62002	Gutachterausschuss
62000401	Grundstückswertermittlung
630	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
63001	Stadtplanung
63000101	Stadtentwicklung und -erneuerung
63000102	Städtebauliche Planung
63000104	Städtebauliche Entwicklung und Erneuerung
63000105	Planung und Steuerung
63002	Bauaufsicht
63000301	Antrags- und Genehmigungsverfahren
63000302	Bauüberwachung
63003	Denkmalschutz
63000501	Untere Denkmalschutzbehörde
650	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
65001	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
65000003	Gebäudetechnik, Energie
65000004	Gebäudereinigung, Hausmeister
65000101	Entwurf und Planung Hochbau einschl. Innenausbau
65000102	Konjunkturprogramm
65000201	Gebäudeneubau, Gebäudesanierung, Gebäudeunterhaltu
65000301	Elektrotechnik
65000302	Heizung, Lüftung, Sanitär
65000303	Energiebewirtschaftung, -management
65000304	Hochbauwerkstatt
65000305	Rathauswerkstatt
65000401	Eigenreinigung
65000402	Hausmeister
65000403	Fremdreinigung
65000501	Vertragsmanagement
65000601	Bauunterhaltung
65000701	Denkmalpflege/Springbrunnen
65000801	Liegenschaftsverwaltung
660	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
66001	Straßenunterhaltung
66000110	Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen
66000111	Unterhaltung Ingenieurbauwerke incl. A.
66000112	Durchführung Beleuchtungsvertrag
66002	Verkehrslenkung
66000101	Verkehrsausstatt. (Plan./Bau)
66000102	Verkehrsausstatt. (Betr./Unterh.)
66000201	Verkehrslenkung/Verkehrssicherung
66000401	VerkehrsentwPlan, Konz. Verkehrslenk., Verkehrsanl

Stadt Kassel

Kostenstellenrahmen

66000402	ÖPNV-Aufgabenträgerschaft
66003	Straßenbau und Planung
66000108	Planung und Bau von Straßen, Wegen, Plätzen
66000109	Planung, Bau Ingenieurbauwerke incl. A
66004	Parkplätze und Parkeinrichtungen
66000104	Parkplätze gebührenfrei
66000105	Parkplätze gebührenpflichtig
66000120	Parkhaus Märchenweg
66000121	Parkhaus Twernegasse
66000130	Tiefgarage Karlsplatz
66000131	Tiefgarage P-Scheidem-Haus
66000132	Tiefgarage am Druselturm
66000133	Parkhaus Garde-du-Corps-Straße/Parkhaus Martinskirche
670	Umwelt- und Gartenamt
67001	Umweltschutz
67000001	Umweltschutz
67000101	Immissionsschutz, Lärm
67000102	Wasser
67000104	Boden/Altlasten
67000105	Medienübergr. Umweltvors./Koordination
67000106	Lokale Agenda 21
67000107	Naturschutz (Flora und Fauna)
67000108	Abfall
67002	Freiraumplanung und Freiflächenbau
67000003	Freiraumplanung Freiflächenbau
67000301	Landschaftsplanung
67000302	Objektplanung und Bau
67000303	Schulbiologiezentrum
67003	Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei
67000004	Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei
67000401	Unterhaltung von Grün- und Freizeitflächen
67000402	Gärtnerei
67000501	Grundstücksverwaltung
67000601	Schadensregulierung
8	Sonstiges Personal
802	Personalrat
80201	Personalrat
80200000	Personalrat
806	Sonstige Personalausgaben
80601	Sonstige Personalausgaben
99800071	Versorgungsempfänger/Beihilfe/Sonstige Personalausgaben
99800072	Ausbildungsbezüge/Anwärterbezüge
99800076	ABM-Maßnahmen
99800077	Versorgungsbezüge Polizei
99800078	Versorgungsbezüge Lehrer
99800079	Murhard'sche Bibliothek
9	Allgemeine Finanzwirtschaft
900	Allgemeine Finanzwirtschaft
90001	Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen
90000010	Steuern, Finanzzuweisungen, Umlagen
90000011	Rückstellungen

Stadt Kassel

Kostenstellenrahmen

90002	Zinsen
90000020	Zinsen
90003	Eigenbetriebe
90000030	Eigenbetriebe
90004	Personal in Gesellschaften
90000040	Personal in Gesellschaften
90005	Allgemeines Grundvermögen
90000050	Allg. Grundvermögen
90006	Wirtschaftliche Beteiligungen
90000060	wirtschaftl. Beteiligungen
90007	Stiftungen
90000070	Stiftungen

Hinweis auf stadtteilbezogene investive Maßnahmen

(Aufteilung nach Ortsbeiräten)

Soweit erforderlich, ist die Zuständigkeit der Ortsbeiräte für die jeweiligen Maßnahmen der Investitionsplanung bei den Projekten durch die Abkürzung „OBR“ mit der dazugehörigen Ziffer des Stadtteils (Ortsbezirk) kenntlich gemacht.

Die Ziffern der Stadtteile sind aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Ziffer	Stadtteil (Ortsbezirk)	Ziffer	Stadtteil (Ortsbezirk)
1	Mitte	13	Fasanenhof
2	Südstadt	14	Wesertor
3	Vorderer Westen	15	Wolfsanger/Hasenhecke
4	Wehlheiden	16	Bettenhausen
5	Bad Wilhelmshöhe/Wahlershausen	17	Forstfeld
6	Brasselsberg	18	Waldau
7	Süsterfeld/Helleböhn	19	Niederzwehren
8	Harleshausen	20	Oberzwehren
9	Kirchditmold	21	Nordshausen
10	Rothenditmold	22	Jungfernkopf
11	Nord/Holland	23	Unterneustadt
12	Philippinenhof/Warteberg		

21 DEZERNATSVERTEILUNGSPLAN DER STADT KASSEL

Stand: 01.07.2012

Dezernat I Oberbürgermeister Bertram Hilgen	Dezernat II Finanzen, Beteiligungen und Soziales Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel	Dezernat III Sport, Ordnung und Sicherheit Bürgermeister Jürgen Kaiser
1. Vertreter: Bürgermeister Jürgen Kaiser 2. Vertreter: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel	1. Vertreter: Stadträtin Anne Janz 2. Vertreter: Oberbürgermeister Bertram Hilgen	1. Vertreter: Oberbürgermeister Bertram Hilgen 2. Vertreter: Stadtbaurat Christof Nolda
IG Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters ²⁾ 10 Haupt- und Bürgeramt 11 Personal- und Organisationsamt 14 Revisionsamt 16 Büro der Stadtverordnetenversammlung 30 Rechtsamt 41 Kulturamt	20 Kämmerei und Steuern 23 Liegenschaftsamt 50 Sozialamt 56 Jobcenter Stadt Kassel ³⁾	32 Ordnungsamt 37 Feuerwehr 52 Sportamt 70 Die Stadtreiniger Kassel ¹⁾
Dezernat IV unbesetzt	Dezernat V Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit Stadträtin Anne Janz	Dezernat VI Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung u. Bauen Stadtbaurat Christof Nolda
	1. Vertreter: Stadtbaurat Christof Nolda 2. Vertreter: Bürgermeister Jürgen Kaiser	1. Vertreter: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel 2. Vertreter: Stadträtin Anne Janz
	40 Schulverwaltungsamt 51 Jugendamt 53 Gesundheitsamt Region Kassel VF Frauenbüro ⁴⁾	60 Bauverwaltungsamt 62 Vermessung und Geoinformation 63 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz 65 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung 66 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt 67 Umwelt- und Gartenamt 71 KASSELWASSER ¹⁾

1) Eigenbetrieb

2) Die Geschäftsstelle der Beiräte ist dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters zugeordnet

3) Übertragene Aufgabe nach SGB II

4) Bei Angelegenheiten des städtischen Personals nach dem HGIG ist -I- der zuständige Dezernent

**Innere Verrechnungen (Verwaltungskostenanteile)
2013**

Empf. Amt	Erstattungspf. Amt Bereich KST	-20-	-20-	-20-	-20-	-20-	-20-	-20-	-20-	-32-	-37-	-51-	-515-	-66-	Endsumme
		Abfallwirt. 900 00 030	KEB 900 00 030	Straßenreinig. 900 00 030	GWG 900 00 060	Klinikum 900 00 060	KS Marketing 900 00 060	Stadthalle 900 00 060	Wirtsch.Förd. 900 00 060	KFZ-Zulass. 320 00 302 bis 320 00 305	Rettungsd. 370 00 201	Jugendamt 510 00 312	A. Förster 515 00 000	öffentl. Park. 660 00 104 bis 660 00 133	
-10-	100 00 805	6.000	8.000	2.000										720	16.720
-10-	100 00 808	7.000	7.000	7.000	0		1.800					750			23.550
-10-	100 00 905	16.000	12.000	9.000	1.200		390	980	700			730	2.400		43.400
-10-	100 00 906	33.000	23.000	19.000	3.930		930			2.120					81.980
-10-	801 00 000	10.000	8.000	3.000									940		21.940
-11-	110 00 001	0	3.000	0		500						1.000			4.500
-11-	110 00 004	4.000	39.000	4.000		5.000	4.000					28.000			84.000
-11-	802 00 000	17.000	12.000	10.000								11.000			50.000
-14-	140 00 101	8.000	39.000	5.000						670		750	1.000		54.420
-20-	200 00 601	220.000	525.000	356.000											1.101.000
-20-	200 00 701									6.000		4.200	8.000		18.200
-23-	230 00 101	1.000	2.000												3.000
-30-	300 00 061	0	30.000	15.000	12.000		440			2.400			950		60.790
-32-	320 00 021									255.000					255.000
-32-	320 00 601												1.524.500		1.524.500
-37-	370 00 062									32.000					32.000
-51-	510 00 000											8.400			8.400
-515-	515 00 000										440				440
-60-	600 00 101	0	13.000												13.000
-60-	600 00 201												2.000		2.000
-66-	660 00 101												4.450		4.450
-66-	660 00 102												81.390		81.390
-66-	660 00 108												16.350		16.350
-66-	660 00 109												3.710		3.710
-66-	660 00 110												38.160		38.160
-66-	660 00 111												15.170		15.170
-66-	660 00 201												152.640		152.640
		322.000	721.000	430.000	17.130	5.500	5.320	3.220	700	255.000	43.190	440	54.830	1.852.380	3.710.710

Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786), hat die Stadtverordnetenversammlung am xx.xx.xxxx folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	684.123.372	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 721.093.381	EUR
mit einem Saldo von	- 36.970.009	EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.450.750	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 300.000	EUR
mit einem Saldo von	1.150.750	EUR

mit einem Fehlbedarf von	- 35.819.259	EUR
--------------------------	--------------	-----

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	- 5.090.179	EUR
---	-------------	-----

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.908.240	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 69.731.640	EUR
mit einem Saldo von	-40.823.400	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	70.353.460	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	- 33.190.330	EUR
mit einem Saldo von	37.163.130	EUR

mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	- 8.750.449	EUR
--	-------------	-----

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

auf	40.353.460	EUR
-----	------------	-----

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2013 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird

auf 14.485.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 600.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf 450 v.H.
 - b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf 490 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 440 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Die Ansätze für Aufwendungen in den Budgets sind gemäß § 21 (1) GemHVO übertragbar.

§ 8

Der Magistrat wird ermächtigt, Kredite vorzeitig zu tilgen sowie im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen zu treffen.

Kassel, den

Der Magistrat

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister



Vorbericht zum Haushalt 2013

Entwurf vom 07.08.2012

1 Vorbemerkungen

Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre sowie einen Ausblick auf zukünftige Veränderungen liefern.

Er ist dem Haushalt gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 1 GemHVO als Anlage beizufügen.

2 Haushaltsjahr 2013

2.1 Die doppelte Buchführung

Am 1. Januar 2006 hat die Stadt Kassel ihre Haushaltswirtschaft vollständig auf die Doppik umgestellt. Da die GemHVO-Doppik und die entsprechenden Verwaltungsvorschriften zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlagen, musste 2009 der Kontenplan an die nunmehr vorliegenden Vorschriften angepasst werden.

Nach der Evaluierung der GemHVO-Doppik zum 31.12.2011 wurden wiederum grundsätzliche Änderungen des Kontenrahmens vorgenommen. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass die Umsetzung zum Buchungsbetrieb 2013 gelingt.

Mit dem Haushalt 2013 wird bereits zum achten Mal ein Haushalt in Form der kaufmännischen Buchführung aufgestellt.

Die doppelte Buchführung bietet eine Reihe von Vorteilen. Die wesentlichsten liegen vor allem in

- der Abbildung des gesamten Ressourcenverbrauchs und -aufkommens
- einer dezentraler Ressourcenverantwortung
- dem Nachweis des vollständigen kommunalen Vermögensbestandes
- der Erfassung von Aufwand und Ertrag (und damit von Gewinn und Verlust)
- der Ermittlung der Abschreibungen
- der periodengerechten Erfassung von Geschäftsvorfällen
- der Erfassung von Kosten und Leistungen
- der Schaffung von (Kosten-) Transparenz.

Des Weiteren wird der Generationengerechtigkeit genüge getan, da durch die doppelte Buchführung der Werteverzehr des Anlagevermögens als Abschreibung gebucht und damit über die gesamte Nutzungsdauer verteilt wird. Damit verhindert die Doppik den Werteverzehr nicht, aber sie macht ihn sichtbar. Ebenso wird durch Bildung von Rückstellungen die Belastung durch die Altersbezüge für spätere Generationen sichtbar.

2.1.1 Bestandteile des doppischen Haushalts- und Rechnungswesens

Erfolgsrechnung / Ergebnisrechnung / Ergebnishaushalt

- Die Erfolgs-/Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden die Erträge und Aufwendungen der Kommune gegenübergestellt.

Finanzrechnung / Finanzhaushalt

- Darstellung des Geldverbrauchs (Finanzmittelströme = Einzahlungen und Auszahlungen) während der betrachteten Haushaltsperiode. Die Finanzrechnung ist eine Cash-Flow-Rechnung.

Bilanz / Vermögensrechnung

- Darstellung des Vermögens, der Schulden und des Eigenkapitales in einer kommunalen Bilanz.

2.1.2 Aufbau des Haushaltes allgemein

Der Haushalt gliedert sich in einen Gesamtergebnishaushalt und einen Gesamtfinanzhushalt. Diese werden wiederum in so genannte Teilhaushalte (Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte) untergliedert. Die Kostenstellen fließen in Teilhaushalte ein, und ein Amt setzt sich aus einem oder mehreren Teilhaushalten zusammen. Die Teilhaushalte werden wiederum dezernatsweise dargestellt. Die Teilhaushalte aller Dezernate werden im Gesamtergebnisplan dargestellt.

Darüber hinaus bildet der Produktbereichsplan eine saldierte Übersicht der nach § 4 Abs. 2 GemHVO vorgegebenen Produktgruppen.

Im Zuge der Umstellung auf die Doppik wurden Budgets eingeführt. Ein Budget umfasst einen vorgegebenen Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbständigen und eigenverantwortlichen Mittelbewirtschaftung zugeordnet ist. § 4 Abs. 1 GemHVO bezieht den Budgetbegriff auf die Teilhaushalte. Diese können sich - wie bei der Stadt Kassel geschehen - in ihrer Bezeichnung bzw. Gliederung an der örtlichen Verwaltungsorganisation orientieren.

2.1.3 Besondere Aspekte des Haushaltes 2013

Bei der Darstellung des Haushaltsplans 2013 sind folgende Aspekte zu beachten:

Nicht alle beplanten Vorkostenstellen konnten einem entsprechenden Teilhaushalt zugeordnet werden. Dies hat zur Folge, dass manche Beträge nur auf der Amtsebene erscheinen. Darüber hinaus haben sich durch Erfahrungen, die im täglichen Buchungsgeschäft gesammelt wurden, zum Teil Verschiebungen der Ansätze zwischen den einzelnen Teilhaushalten im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Bei den Mietkonten gibt es die Bezeichnung „nicht steuerbar“. Hiermit ist gemeint, dass sie nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegen.

2.1.3.1 Produkthaushalt

Nach Aufstellung des Entwurfs zum Haushalt 2012 haben Gespräche mit der ekom21 zum Thema Produkthaushalt stattgefunden.

Es hat sich herausgestellt, dass für die Erstellung eines Produkthaushaltes grundsätzlich die gleichen Vorarbeiten und Erfassungsarbeiten, wie für den bereits vorhandenen organisationsbezogenen Haushalt notwendig sind.

Diese Personalressourcen sind in absehbarer Zeit nicht vorhanden, da es sich bei dem Produkthaushalt um ein zusätzliches und nicht ergänzendes Modul handelt.

Zum Entwurf des Haushalts 2014 kann voraussichtlich für ausgewählte Bereiche ein Produkthaushalt vorgelegt werden. Die Vorarbeiten hierzu haben bereits begonnen, aufgrund des Umfangs ist es jedoch nicht möglich, zu einem früheren Zeitpunkt Ergebnisse zu liefern.

2.1.3.2 Neuregelung des Abschreibungsverfahrens für GWG's

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG's) sind abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die zu selbständiger Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten (Warenpreis ohne Vorsteuer, Nettowert) für das einzelne Wirtschaftsgut sich innerhalb einer bestimmten Wertgrenze bewegen.

Bislang lag diese Wertgrenze zwischen 60 € und 410 € netto. Solche Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Diese Vorgehensweise ist gem. § 41 Abs. 5 S. 1 GemHVO auch weiterhin möglich.

Daneben bietet § 41 Abs. 5 Satz 2 GemHVO die Möglichkeit, einen Sammelposten zu bilden.

Hierbei sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

- Vermögensgegenstände i.S.d. § 41 Abs. 5 Satz 1 GemHVO, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten **150 €, aber nicht 1.000 €** (ohne Umsatzsteuer) übersteigen, werden als GWG's behandelt. Für alle im Haushaltsjahr erworbenen GWG's wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Haushaltsjahr der Anschaffung und den folgenden vier Haushaltsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam abgeschrieben, unbeachtet der tatsächlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Ein Anlagenabgang, z. B. bei Verlust, Diebstahl, Verschrottung etc., ist nicht zu buchen.
- Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten **bis 150 €** (ohne Umsatzsteuer) betragen, werden somit im Jahr des Zugangs als **Aufwand** behandelt.
- Bei Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten **über 1.000 €** (ohne Umsatzsteuer) liegen, erfolgt die Abschreibung über die **gewöhnliche Nutzungsdauer** (festgelegt nach den amtlichen Afa-Tabellen).

Nach der erfolgreichen Durchführung dieser Vorgehensweise im Schulverwaltungsamt seit dem 01.01.2009 wird dieses Verfahren ab 2013 auf sämtliche städtischen Ämter übertragen.

Zudem kann durch die Bildung des Sammelpostens gem. VV Nr. 6 zu § 43 GemHVO-Doppik¹ ab dem 1. Januar 2013 auf eine Inventur der Vermögensgegenstände des Sammelpostens verzichtet werden.

Auswirkungen auf die Haushalte 2013 ff.

Die Erhöhung der unteren Wertgrenze für GWG's von 60 € auf 150 € hat zur Folge, dass die Anschaffung von Anlagegegenständen mit einem Wert zwischen 60 € und 150 € künftig über den Ergebnishaushalt erfolgt und somit Aufwand darstellt. Gleichzeitig werden die Investitionen entlastet.

Die Umsetzung führt zu einer realen Entlastung bei der Aufnahme von Investitionskrediten. Der städtische Investitionsrahmen wird hingegen nicht ausgeweitet, da die GWG-Umsetzung bei der Darstellung des Kreditrahmens als Belastung dargestellt wird.

2.1.3.3 Neubewertung der Straßen

Im Jahr 2011 kam es, nach Absprache mit dem beratenden Wirtschaftsprüfer Prof. Dr. Lauerwald, Ludewig & Partner, zu einer Neubewertung der städtischen Straßen. Die Straßen des Altbestandes wurden in der Eröffnungsbilanz mit einem pauschalierten Quadratmeterpreis von 130 € bewertet. Aufgrund von Feststellungen in Vergleichskommunen wird nunmehr ein mittlerer Quadratmeterpreis von 100 € pro angenommen.

Durch die Absenkung des pauschalierten Quadratmeterpreises reduzieren sich die jährlich anfallenden Belastungen (Differenz zwischen Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten) für den städtischen Ergebnishaushalt um ca. 2,5 Mio. €. Die Abwertung der Straßen beträgt in Summe rund 69,4 Mio. €, die Abwertung des pauschalierten Sonderpostens der Straßenbewertung beträgt rund 46,6 Mio. €.

Der Arbeitsaufwand von rund 10.000 Buchungen wurde von der Haushaltsabteilung in einem zweiwöchigen Projekt durchgeführt.

¹ Hier sind die alten Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik analog anzuwenden, da es noch keine neuen gibt.

2.2 Entwicklung des Ergebnishaushalts mit den wichtigsten Ertrags- und Aufwendungsbereichen

Der Ergebnishaushalt beinhaltet die Erträge und Aufwendungen des laufenden Haushaltsjahres sowie der Folgejahre (mittelfristige Ergebnisplanung). Durch die Planung der Erträge und Aufwendungen errechnet sich das Jahresergebnis.

Rückstellungen für Pensionen werden aus den vorliegenden Durchschnittswerten geplant. Sonstige Rückstellungen sowie die zu bildende Gewinnrücklage werden nicht geplant. Sie werden grundsätzlich erst mit den Jahresabschlussarbeiten aufgelöst bzw. gebildet. Sie sind damit Bestandteil des Jahresabschlusses.

Rücklagen im doppischen Sinn entsprechen dabei nicht den bisher aus tatsächlichen Finanzmitteln bestehenden Rücklagen der Kameralistik.

Gewinnrücklagen speisen sich immer nur aus der Ergebnisrechnung, so dass sie erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebildet werden können.

Die im Haushaltsplan dargestellten Abschreibungen beziehen sich auf den Bereich des Hochbaus, das bewegliche Vermögen sowie auf Straßen und Infrastrukturmaßnahmen. Eine Bewertung des Infrastrukturvermögens hat stattgefunden.

2.2.1 Steuern, Umlagen und Zuweisungen

Wesentliche Eckpfeiler der städtischen Finanzen sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie den Schlüsselzuweisungen. Die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung dieser Positionen ist wegen der engen Verknüpfung mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, aber auch aufgrund der häufigen und in ihren Auswirkungen nicht immer zuverlässig einschätzbaren Änderungen des Steuerrechts, mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

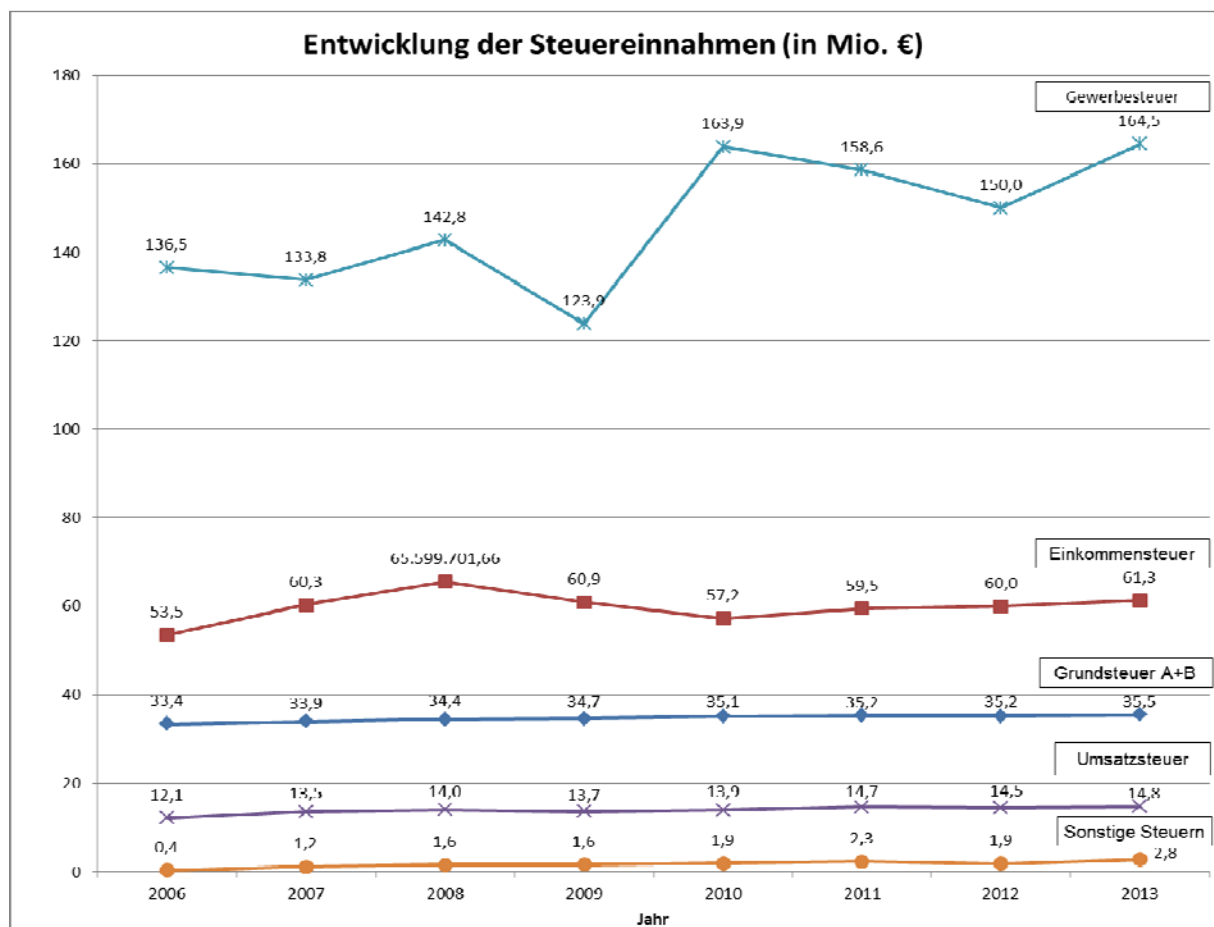
Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird aufgrund des nahezu unveränderten Konsumverhaltens stabil bleiben. Allerdings spielt diese Steuereinnahme mit einer Höhe von rund 14,5 Mio. € nur eine untergeordnete Rolle. Dies gilt auch für die Grundsteuern, die sich in den letzten Jahren auf einem Niveau von rund 35 Mio. € eingependelt haben.

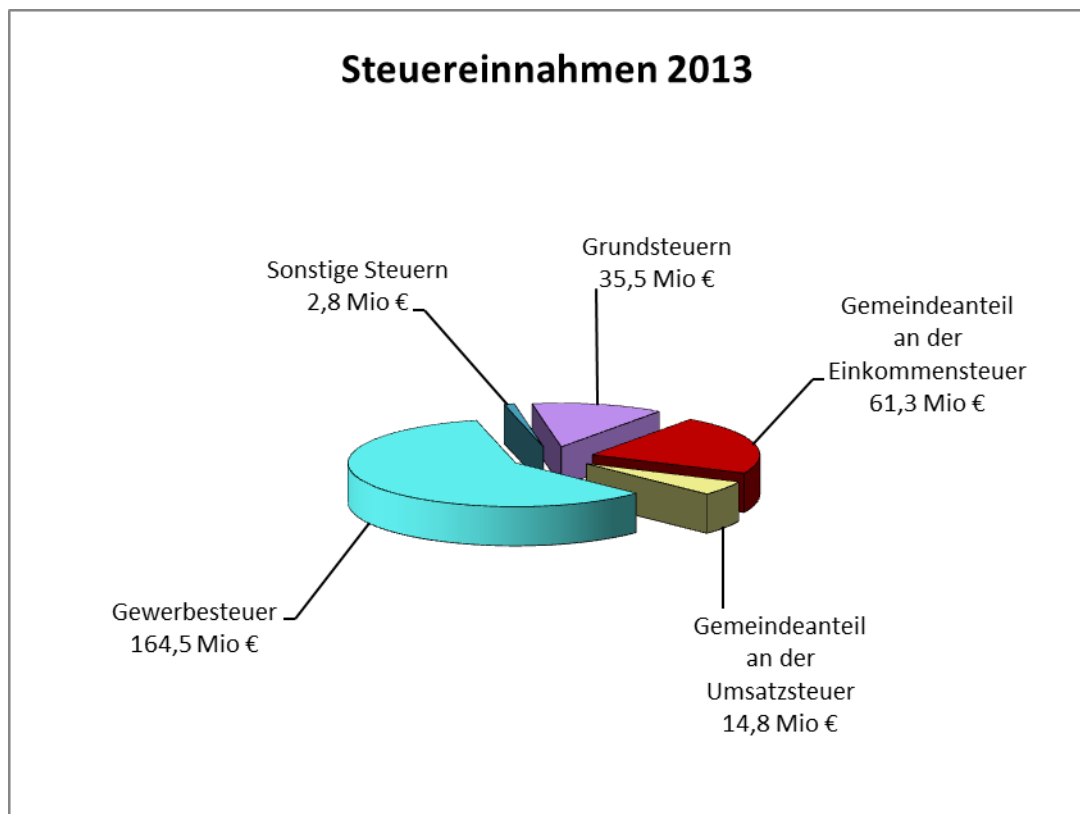
Ganz anders hingegen verhält es sich mit dem Gemeindeanteil der Einkommensteuer. Nachdem in den Jahren 2005 bis 2008 ein stetiger Anstieg zu verzeichnen war, musste bereits in 2009 ein schmerzhafter Rückgang von über 5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr hingenommen werden. Die Wirtschaftskrise mit einhergehenden Verlusten von Arbeitsplätzen führte unweigerlich zu einem deutschlandweiten Rückgang am Gesamtaufkommen der Lohn- und Einkommensteuer. Trotz deutlichem Wirtschaftswachstum erholt sich die Einkommensteuer nur sehr langsam. Allerdings prophezeien die Orientierungsdaten für 2012 und später einen kontinuierlichen und spürbaren Zuwachs. Die Anhebung der Einkommenshöchstbeträge auf 35.000/70.000 € hat bisher keine messbaren Auswirkungen auf den städtischen Anteil an der Einkommensteuer gezeigt. Erst nach Ablauf des Jahres 2012 wird man hier zu gesicherten Erkenntnissen gelangen.

Außerordentlich positiv hat sich dagegen die Gewerbesteuer in Kassel entwickelt. Die mit Abstand stärkste Einnahmequelle der Stadt Kassel zeigt in der Betrachtung der Jahre 2007 bis heute eine erfreuliche Entwicklung. Lediglich in 2009 verursachte die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise einen Einbruch, der im interkommunalen Vergleich gesehen für Kassel noch erträglich verlaufen ist. Nach dem in 2010 mit rund 163,9 Mio. € erzielten Spitzenergebnis halten sich die Erträge aus der Gewerbesteuer auf diesem hohen Niveau. Der Verlauf des Jahres 2012 lässt insofern auch die Prognose zu, das ambitionierte Ziel von über 164 Mio. € in 2013 zu erreichen. Diese Entwicklung geht einher mit der anhaltenden Entspannung auf dem Kasseler Arbeitsmarkt. So ist die Arbeitslosenquote von 12,4 % in 2009 auf 9,6 % im Juli 2012 gesunken.

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Steuereinnahmen in Kassel insgesamt:

Steuerart	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Grundsteuern A + B	33,9 14,0%	34,4 13,3%	34,7 14,8%	35,1 12,9%	35,2 13,0%	35,2 13,5%	35,5 12,7%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	60,3 24,8%	65,6 25,4%	60,9 25,9%	57,2 21,0%	59,5 22,0%	60,0 22,9%	61,3 22,0%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13,5 5,6%	14,0 5,4%	13,7 5,8%	13,9 5,1%	14,7 5,4%	14,5 5,5%	14,8 5,3%
Gewerbsteuer	133,8 55,1%	142,8 55,3%	123,9 52,8%	163,9 60,2%	158,6 58,7%	150,0 57,4%	164,5 59,0%
sonstige Steuern	1,2 0,5%	1,6 0,6%	1,6 0,7%	1,9 0,7%	2,3 0,9%	1,9 0,7%	2,8 1,0%
davon							
Spielapparatesteuer pp.	0,7 0,3%	1,1 0,4%	1,2 0,5%	1,4 0,5%	1,8 0,7%	1,4 0,5%	2,3 0,8%
Hundesteuer	0,5 0,2%	0,5 0,2%	0,5 0,2%	0,5 0,2%	0,5 0,2%	0,5 0,2%	0,5 0,2%
Bruttosteuerereinnahme	242,7 100,0%	258,4 100,0%	234,7 100,0%	272,1 100,0%	270,4 100,0%	261,5 100,0%	278,8 100,0%
Nettosteuerereinnahme (Gewerbsteuerumlage abgezogen)	219,0 90,2%	236,8 91,7%	216,6 92,3%	244,6 89,9%	246,3 91,1%	237,7 90,9%	253,0 90,7%





2.2.1.1 Gewerbesteuerumlage

Von den Gemeinden ist ein Anteil des Aufkommens der Gewerbesteuer, die so genannte Gewerbesteuerumlage, an den Bund und das Land abzuführen. Ein Teil wird im Rahmen der Finanzausgleichssysteme zur Abfinanzierung des Fonds Deutsche Einheit eingesetzt.

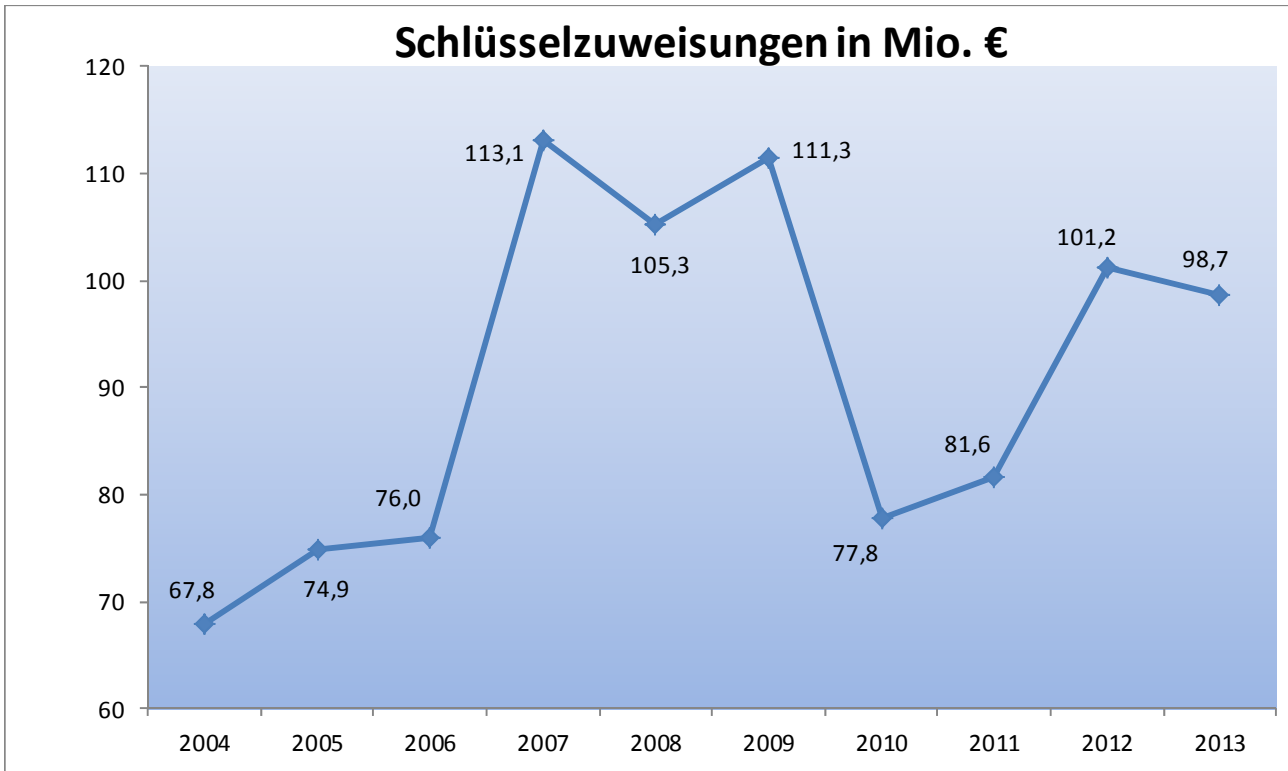
Das Aufkommen dieser Umlage wird auf der Basis des Gewerbesteuermessbetrages (vor Anwendung des gemeindlichen Gewerbesteuerhebesatzes) ermittelt.

Die Gewerbesteuerumlage setzt sich nach heutigem Stand aus folgenden Komponenten (jeweils %-Punkte) zusammen, wobei die endgültige Festsetzung des Hebesatzes jährlich erfolgt:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
„Normal“-Umlage Bund	12,0%	13,0%	14,5%	14,5%	14,5%	14,5%
„Normal“-Umlage Land	12,0%	13,0%	14,5%	14,5%	14,5%	14,5%
Erhöhung für Fonds „Deutsche Einheit“	6,0%	5,0%	7,0%	6,0%	5,0%	5,0%
Erhöhung durch den Solidarpakt	29,0%	29,0%	29,0%	29,0%	29,0%	29,0%
Erhöhung infolge Gewerbekapitalsteuer-Abschaffung	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%	6,0%
Gesamtvervielfältiger	65,0%	66,0%	71,0%	70,0%	69,0%	69,0%

2.2.1.2 Kommunalen Finanzausgleich (KFA)

Die folgende Grafik stellt die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen für Kassel in den letzten Jahren dar:



Die Schlüsselzuweisungen sind für den städtischen Ergebnishaushalt eine wesentliche und unverzichtbare Ertragsquelle. Allerdings zeigt der Diagrammverlauf, dass auch diese Finanzquelle erheblichen Schwankungen ausgesetzt ist. Mit einer Varianz von 67,8 bis 113,1 Mio. € in den letzten zehn Jahren wird deutlich, dass die Schlüsselzuweisungen zwar eine erhebliche, zugleich aber auch schwer kalkulierbare Einnahmequelle des städtischen Haushalts bedeuten. Einbrüche wie in 2003 oder ab 2010 kann die Stadt nicht durch Einsparungen an anderer Stelle kompensieren.

Nach der relativ stabilen Ertragslage in den Jahren 2007 bis 2009 folgt ein drastischer Rückgang. Für 2012 werden aufgrund der vorläufigen Festsetzung 101,1 Mio. € erwartet, was eine erhebliche Verbesserung von fast 20 Mio. € gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Einer ersten Trendberechnung zufolge muss jedoch entgegen der vom Land veröffentlichten Orientierungsdaten für 2012 wieder mit leicht sinkenden Schlüsselzuweisungen gerechnet werden. Trotz steigender Steuereinnahmen auf Seiten des Landes und damit einhergehendem Zuwachs der Gesamtschlüsselmasse kommt es aufgrund von Anteilsverschiebungen innerhalb der Gruppe der kreisfreien Städte zu einem leichten Rückgang für Kassel. Bei der für Herbst 2012 erwarteten vorläufigen Berechnungen kann es allerdings noch zu Änderungen kommen.

2.2.2 Personalaufwendungen

Gemäß § 10 GemHVO sind nur die Personalaufwendungen zu veranschlagen, die voraussichtlich im Haushaltsjahr zu leisten sind. Die Personalkostenansätze wurden daher auf der Basis des Rechnungsergebnisses des Jahres 2011 und der Hochrechnungen für das Jahr 2012 gebildet. Alle absehbaren Veränderungen wurden in der Planung zu 2013 berücksichtigt.

Für das Tarifpersonal wurde eine Tarifsteigerung von 1,4 % ab Januar 2013 und weiteren 1,4 % ab August 2013 eingerechnet. Für den Bereich der Beamtenbesoldung und der Versorgung wurde für 2013 eine Steigerung von 2,5 % ab Oktober angesetzt. Die Tarif- und Besoldungserhöhungen schlagen sich in 2013 mit rund 3,94 Mio. € nieder.

Ein weiterer Steigerungsfaktor ist der besonders im Jugend- und Sozialbereich wachsende Stellenbedarf. Die im Haushalt 2012 hierzu gefassten Beschlüsse, die eine Erweiterung des Stellenplans zu Folge hatten, wirken sich auch in 2013 mit einem Steigerungsbetrag von ca. 640.000 € auf die Personalkosten aus.

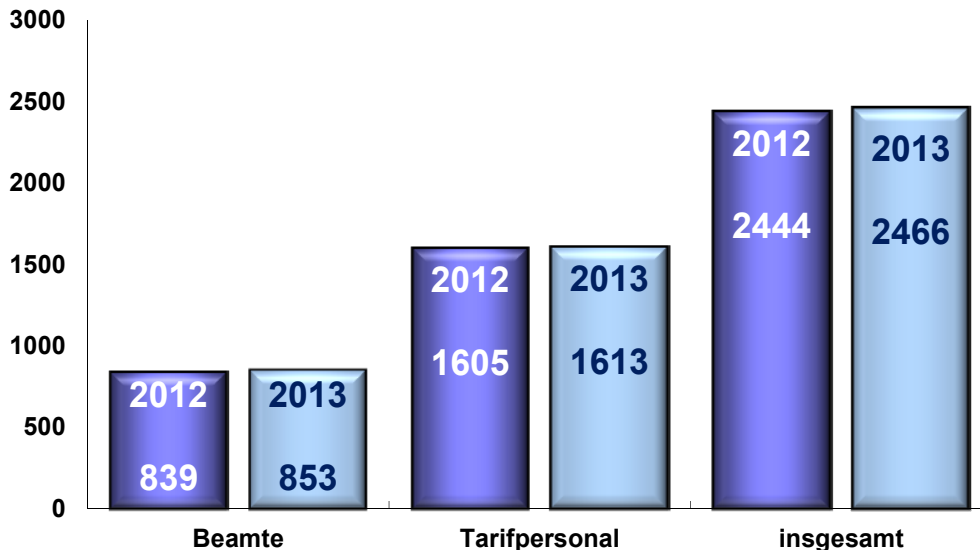
Die knappe Kalkulation der Personalaufwendungen wird insgesamt nur zu halten sein, wenn weiterhin alle Einsparmöglichkeiten konsequent genutzt werden. Insbesondere wird der derzeitige Stellenbesetzungsgrad von rd. 90 % durch geeignete organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen gehalten werden müssen. Die interne Personalfuktuation auf hohem Niveau zu stabilisieren und im kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahren (KBV) abzusichern, wird weiterhin eine der wichtigen Aufgaben des Personal- u. Organisationsamtes bleiben.

Stellenplan

Im Stellenplan sind nach § 5 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltes der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO) die Stellen der Beamtinnen / Beamten und der unbefristet beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auszuweisen.

Der Stellenplan 2013 weist 2466 Planstellen auf. Das sind 22 Stellen mehr als im Stellenplan 2012. Für den Stellenplan 2013 wurden 4 Stellen abgebaut; gleichzeitig wurden 26 neue Stellen eingerichtet. Die Stellen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Beschäftigtengruppen:

1613 Stellen für Tarifpersonal
853 Stellen für Beamtinnen/Beamte



Von den 2444 Stellen des Jahres 2012 sind derzeit in der Summe ca. 49 Vollzeitstellen ganz oder in Teilen aus organisatorischen Gründen vorübergehend gesperrt und stehen für eine Besetzung nicht zur Verfügung. Einsparungen und Effizienzsteigerungen sind durch optimierten Ressourceneinsatz kaum noch zu erzielen, die hier zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (beispielsweise der Einsatz von EDV) sind ausgeschöpft.

Nennenswerte Einsparungen über eine aufgabenkritische Betrachtung sind nur noch möglich, wenn Aufgaben gänzlich weggelassen oder mit verminderter Qualität wahrgenommen werden. Erfolgversprechend ist nach wie vor die Nutzung personalwirtschaftlicher Instrumente; dieser Weg wird konsequent fortgesetzt.

Die neuen Stellen verteilen sich auf folgende Ämter:

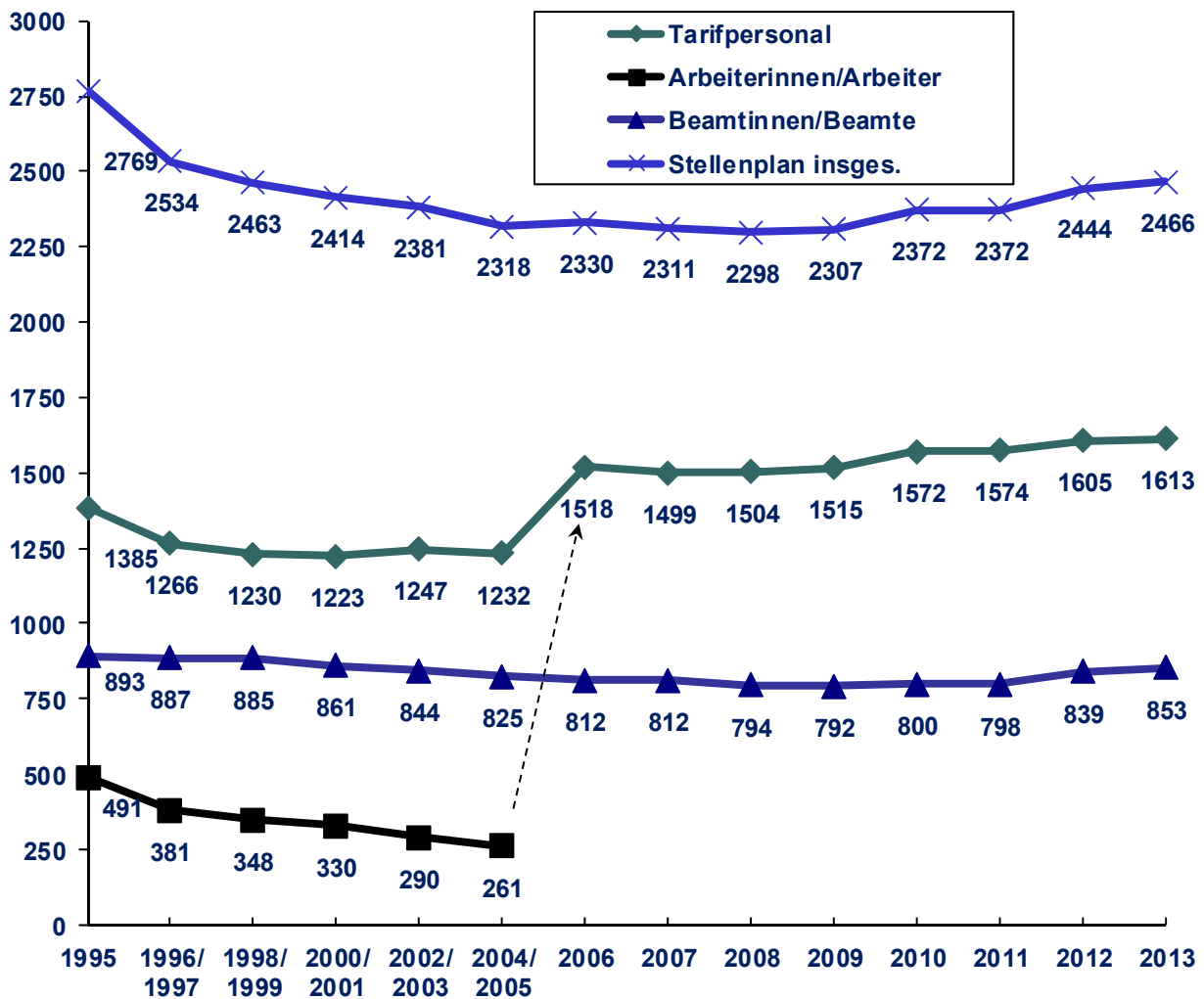
- 1 Stelle im Haupt- und Bürgeramt
- 1 Stelle im Personal- und Organisationsamt
- 1 Stelle in der Feuerwehr
- 1 Stelle im Kulturamt
- 1 Stelle im Schulverwaltungsamt
- 2 Stellen im Sozialamt
- 7 Stellen im Jugendamt
- 6 Stellen im Gesundheitsamt
- 4 Stellen im Amt Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung
- 1 Stelle im Straßenverkehrsamt
- 1 Stelle im Umwelt- und Gartenamt

Nicht alle Stellen belasten den Haushalt in vollem Umfang. 12 Stellen führen nicht zu einer Erhöhung des Personalkostenetats, da das Personal hierfür bereits vorhanden ist. Als Beispiel seien die Stellen im Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung genannt. Hier werden nach einer Untersuchung der Wirtschaftlichkeit 4 bisher befristete Beschäftigungsmöglichkeiten in unbefristete Stellen umgewandelt.

Weitere 12 Stellen sind ganz oder teilweise gegenfinanziert. Zum größten Teil handelt es sich um externe Gegenfinanzierung (beispielsweise bei Einrichtung von Stellen als Ersatz von ausscheidendem Personal des Landkreises in gemeinsam betriebenen Einrichtungen wie der Ausländerbehörde oder dem Gesundheitsamt). Zum Teil sind Stellen aber auch intern durch Erhöhung der Einnahmen oder Einsparung von Sach- und Personalkosten an anderer Stelle kompensiert.

Dazu gibt es 2 Stellen im Sozialamt, die in Folge einer neuen Personalbemessung aufgrund eines gestiegenen Arbeitsumfangs eingerichtet werden.

Die Entwicklung der Stellenpläne seit 1995 zeigt die folgende Grafik:



Seit dem Tarifabschluss zum 1. Oktober 2005 wird nicht mehr zwischen den Beschäftigtengruppen von Angestellten und Arbeiterinnen und Arbeitern unterschieden. Das neue Tarifrecht kennt lediglich Tarifbeschäftigte, so dass ab dem Stellenplan 2006 die Stellen für ehemalige Angestellte und Arbeiterinnen / Arbeiter zusammengefasst als Stellen für Tarifpersonal ausgewiesen werden.

2.2.3 Aufwendungen im Bereich der Sozialen Sicherung

Zu den von der Stadt Kassel gewährten Leistungen der sozialen Sicherung gehören in erster Linie die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch - 12. Buch (SGB XII) – Sozialhilfe, d.h. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe und ambulante bzw. stationäre Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe sowie die Kommunalen Leistungen im Rahmen des Sozialgesetzbuch 2. Buch (SGB II), die Leistungen zur Bildung und Teilhabe, die Mietrückstandsberatung und Obdachlosenhilfe.

Die Sozialhilfeleistungen sind durch die demografische Entwicklung geprägt.

2.2.3.1 Sozialgesetzbuch XII (SGB XII)

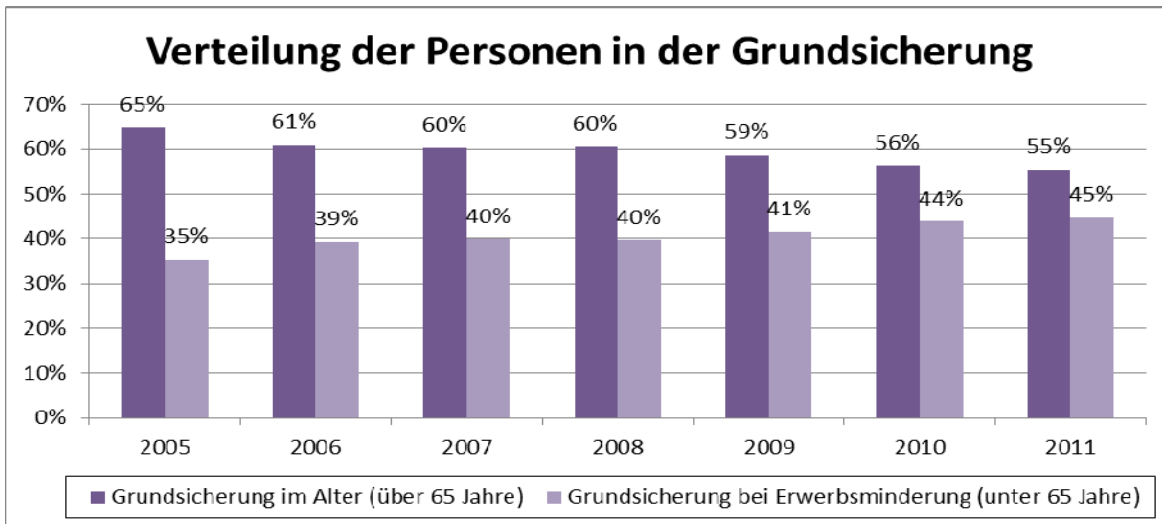
Die Zahl der Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII steigt insbesondere in den letzten 2 Jahren überproportional an. Von 2008 bis April 2012 ist ein Anstieg der Fallzahl um rd. 70 % festzustellen. Die Hilfe zum Lebensunterhalt ist dabei von einer hohen Fluktuation geprägt.

Der überwiegende Teil der Leistungsberechtigten geht aus vorherigem Leistungsbezug nach SGB II wegen vorübergehender Erwerbsunfähigkeit oder Renten auf Zeit zunächst in diese Hilfe über. Viele Personen haben multiple Vermittlungshemmnisse.

Intensives Fallmanagement trägt dazu bei, den rasanten Anstieg abzumildern. Durch den Wegfall der Rentenbeiträge im Rahmen der Leistungen nach dem SGB II wird der Anteil an Personen ohne Rentenansprüche künftig stetig steigen.

Eine ähnliche Entwicklung ist bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung festzustellen. Bei dieser Leistung nach dem 4. Kapitel SGB XII ist in dem Zeitraum von 2006 bis April 2012 ein Anstieg von rd. 33 % zu verzeichnen. Dieser Trend wird sich in den Folgejahren weiter fortsetzen.

Auffällig in der Grundsicherung ist der stetig steigende Anteil der Bezieher/-innen wegen Erwerbsminderung gegenüber den Beziehern wegen Alters:



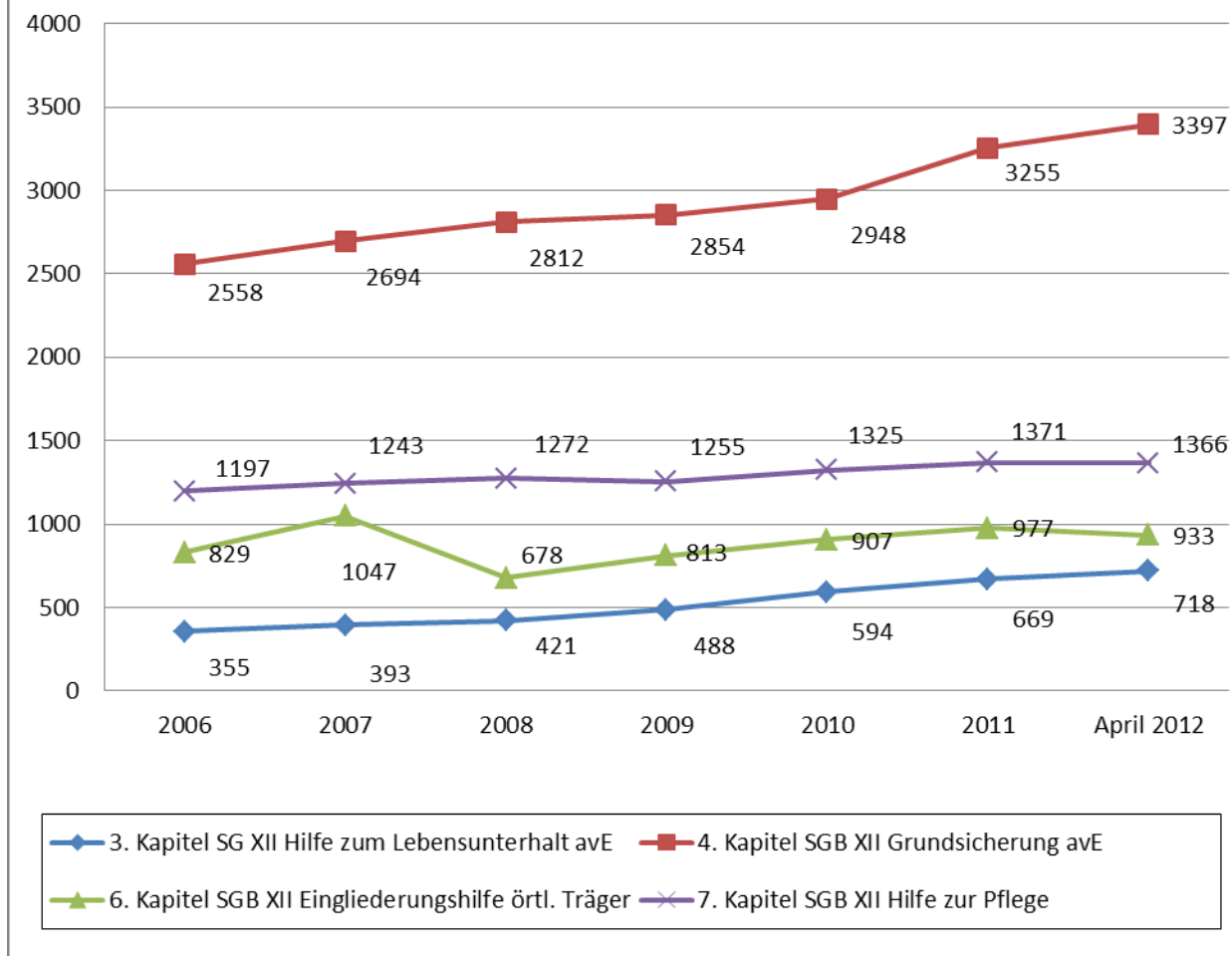
Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem 6. Kapitel SGB XII wird weiter eine hohe Dynamik erhalten; Stichwort „Inklusion“.

Die deutliche Steigerung der Leistungsberechtigten ist insbes. auf die pädagogische Frühförderung (< 3 Jährige) und die Einzelintegration von behinderten Kindern in Regelkindergärten (< 7 Jährige) zurückzuführen. Durch den Rechtsanspruch auf einen Krippen- bzw. Kindergartenplatz können sich die Zahlen in Zukunft noch deutlich erhöhen.

Bei den Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII ist eine moderate Steigerung der Leistungsberechtigten festzustellen. Wie in der Darstellung des Zuschussbedarfes erkennbar, sind die Ausgaben in diesem Bereich viel deutlicher gestiegen. Hintergrund hierfür ist, dass immer mehr Menschen aufgrund ihres hohen Lebensalters in kostenintensivere Pflegestufen wechseln.

Die Entwicklung des Zuschussbedarfes im Bereich des SGB XII ist geprägt durch einen stetigen Anstieg der Leistungsberechtigten.

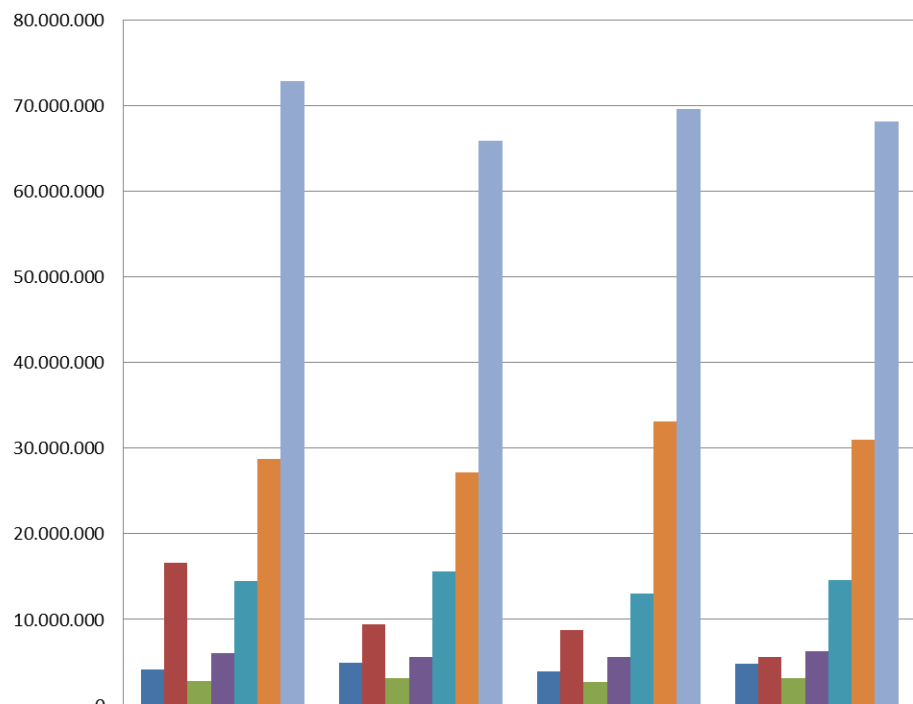
Entwicklung der Fallzahlen im SGB XII



Lediglich im Bereich der 4. Kapitels SGB XII „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ kommt es trotz steigender Zahl der Leistungsberechtigten durch die geplante stufenweise Anhebung der Bundesbeteiligung seit 2012 zu einer Entlastung des städt. Haushalts. Die Erträge aus der Bundesbeteiligung sind 2013 bereits mit einer Quote von 75 % der Ausgaben des Jahres 2011 im Haushalt eingestellt. Die gesetzliche Grundlage im § 46 a SGB XII ist bzgl. der Stufenanhebungen 2013 und 2014 allerdings noch nicht beschlossen und birgt daher ein Risiko. Ebenfalls sind die Erträge aus §10 HAG/SGB XII weiterhin im Haushalt eingestellt, da bisher keine Neuregelung des §10 bekannt ist. Auch hier besteht ein Risiko.

Die Entwicklung des Zuschussbedarfs macht deutlich, dass die einzelnen Leistungsbereiche erheblichen Schwankungen unterworfen sind. In den Leistungskomplexen des SGB XII wird dies insbesondere bei der Hilfe zur Pflege am deutlichsten. Bis 2010 hat das Land neben dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA) für die Sozialhilfeleistungen auch den sog. Härteausgleich für Kommunen mit einer besonders hohen Belastung ausgeschüttet. Kassel hat hiervon jeweils einen Anteil von rd. 5 Mio. € erhalten. Dieser Härteausgleich wurde vom Land ersatzlos gestrichen. Gleichzeitig bleibt das Finanzvolumen des KFA auf einem niedrigen Niveau, so dass seit 2011 nur noch geringere Ausgleichsleistungen erfolgen. Einfluss auf die Höhe haben wir hierbei nicht (die Verteilung erfolgt im städt. HH anteilig bei den Leistungen nach dem 3., 5., 6. und 7. Kapitel SGB XII nach dem Ausgabevolumen der Vorjahre).

Entwicklung Zuschussbedarf SGB II / SGB XII (ohne Personalkosten)



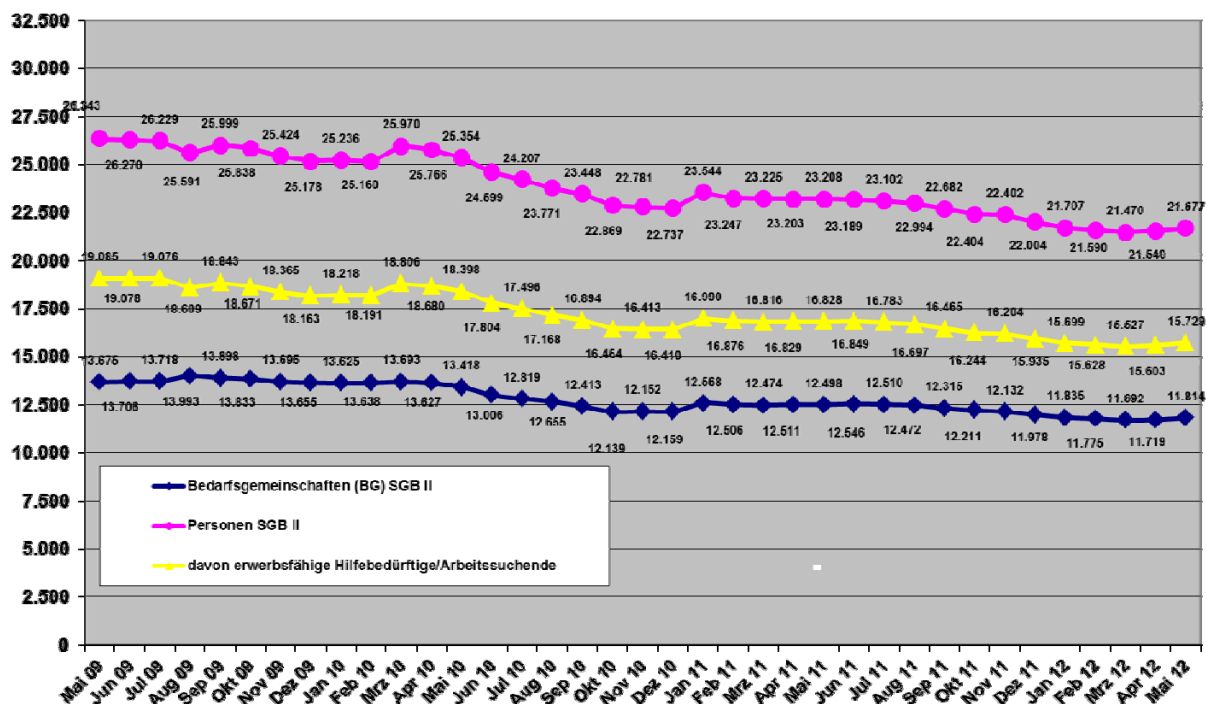
	Ergebnis 2011	voraussichtliches Ergebnis 2012 auf Basis der Aufwendungen / Erträge bis 18. Juni 2012	Ansatz 2012	Ansatz 2013
■ Hilfe zum Lebensunterhalt 3. Kapitel SGB XII	4.153.349	4.949.805	3.881.080	4.806.790
■ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 4. Kapitel SGB XII	16.623.820	9.464.704	8.787.810	5.566.500
■ Hilfe zur Gesundheit 5. Kapitel SGB XII	2.772.533	3.099.665	2.633.110	3.087.500
■ Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 6. Kapitel SGB XII	6.099.552	5.618.339	5.554.240	6.282.500
■ Hilfe zur Pflege 7. Kapitel SGB XII	14.522.654	15.618.511	13.048.160	14.649.200
■ Beteiligung Jobcenter Stadt Kassel / kommunale Leistungen SGB II	28.758.313	27.150.777	33.116.380	30.963.000
■ Gesamtzuschussbedarf -50-/-56-	72.841.528	65.972.814	69.583.085	68.218.505

2.2.3.2 Sozialgesetzbuch II (SGB II)

Die Veränderungen im Bereich des SGB II sind geprägt von einer guten Entwicklung der Fallzahlen. Positiv zu bewerten ist, dass neben der Fallzahl auch die Personenzahl im SGB II rückläufig ist. Perspektivisch ist von einer Stagnation auszugehen.

Die Entwicklung der Aufwendungen ist abhängig von der Kostenentwicklung der Mieten und der 2013 anstehenden Überprüfung der Mietobergrenzen.

Eckwerte SGB II Stadt Kassel Entwicklung der Fall- und Personenzahlen



Trotz der positiven Fall- und Personenzahlentwicklung ist der Anteil der Leistungsbezieher/-innen, die wegen ihrer multiplen Vermittlungshemmnisse kommunale Eingliederungsleistungen (Schuldnerberatung, Kinderbetreuung, Suchtberatung und psychosoziale Betreuung) in Anspruch nehmen, sehr schwankend. In 2009 wurden rd. 410.000 € aufgewendet, in 2010 waren es rd. 600.000 €, in 2011 rund 450.000 €. Für 2013 erwarten wir ein Ausgabevolumen von rd. 625.000 €.

2.2.3.3 Asylbewerberleistungsgesetz

Die Zuweisung von Asylbewerbern nach Kassel hat sich seit 2009 deutlich erhöht. So ist die Zuweisungsquote vom Land Hessen 2010 mit 89 auf 128 in 2012 stark gestiegen. Die Unterbringung der Asylbewerber/-innen in der Gemeinschaftsunterkunft stößt an ihre Grenzen. Die Auswirkungen auf den städt. Haushalt sind durch die pauschale Kostenerstattung des Landes bisher noch nicht deutlich spürbar. Mit Mehrkosten ist allerdings zu rechnen.

Angeregt durch das Regelbedarfs-Ermittlungsgesetz im Bereich des SGB XII/SGB II wird auch eine Anhebung der Leistungssätze für Asylbewerber/-innen diskutiert. Die Entwicklung ist zu beobachten.

2.2.3.4 Bildung und Teilhabe

Seit dem Haushaltsjahr 2012 werden die Leistungen zur Bildung und Teilhabe in einem separaten Teilhaushalt abgebildet.

Im Rahmen der Abrechnung der Bundesbeteiligung für die Kosten der Unterkunft (KdU) SGB II erhält die Stadt für die Finanzierung des Bildungs- und Teilhabe-Pakets 5,4 %, für die Verwaltungskosten B + T 1,2 %, für die Warmwasseraufbereitung 1,9 % und für die Mittagsverpflegung Hort und Schulsozialarbeit (befristet bis 2013) 2,8 %. Berechnungsgrundlage sind die tatsächlich gezahlten Kosten der Unterkunft und Heizung, die mtl. mit dem Bund abgerechnet werden. Geringere Ausgaben für die KdU führen automatisch zu einem geringeren Anteil für die Leistungen Bildung und Teilhabe. Die Berechnungsmodalitäten ab 2013 sind noch nicht geregelt. Die Erträge sind daher auf Basis der bisherigen Regelung in den Haushalt eingestellt.

Die Gesamtaufwendungen für die BuT-Bedarfe und die Schulsozialarbeit (bis 2013) entsprechen der Höhe der Gesamterträge für diese Bereiche.

2.2.3.5 Zentrale Fachstelle Wohnen

Zum 1.1.2012 wurde das Wohnungsamt aufgelöst und u.a. die Zentrale Fachstelle Wohnen in das Sozialamt eingegliedert.

Die Aufwendungen für Mietrückstandsübernahmen und Mieten für Obdachlosenunterkünfte haben sich im Zuge der Anpassung der Mietobergrenzen stetig moderat nach oben entwickelt.

2.2.3.6 Fazit

Insgesamt betrachtet kann der Zuschussbedarf der Haushalte Sozialamt und Jobcenter Stadt Kassel in 2013 ff. nur durch die Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Vergleich zu den Vorjahren verringert werden.

Gesetzliche Veränderungen, insbes. im Bereich SGB XII/SGB II belasten in der Regel die kommunalen Haushalte. Einflussmöglichkeiten bestehen nicht.

Die in fast allen Bereichen signifikant steigenden Fallzahlen im SGB XII beinhalten finanzielle Risiken.

Die sich im Laufe des Jahres aus vorhandenen bzw. noch zu beschließenden Bundes- und Landesgesetzen ergebenden Änderungen (z. B. Rentenanpassung, Pflegereform usw.) können bei rechtzeitiger Verabschiedung im Rahmen von Veränderungsmeldungen in den Haushaltsplan 2013 eingearbeitet werden.

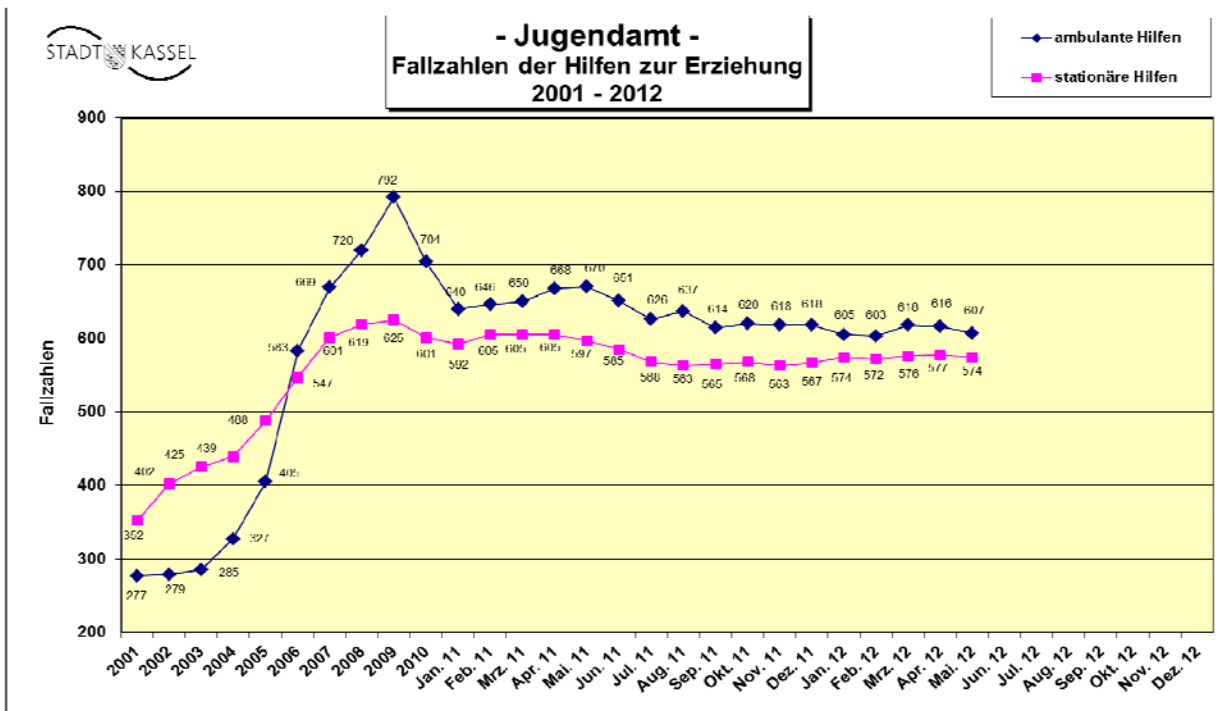
Die Stadt Kassel hat im Rahmen der Bewältigung des Demografischen Wandels umfangreiche Maßnahmen im bürgerschaftlichen Diskurs entwickelt, um primär die Wirtschaft zu stärken und die Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen zu fördern. Nur durch Anstrengungen aller Beteiligten und die Bündelung der Ressourcen kann es gelingen, die strukturellen Probleme durch die Arbeitslosigkeit und ihre Folgen und damit die sozialen Lebensbedingungen in Kassel zu bewältigen.

2.2.4 Aufwendungen in der Jugendhilfe

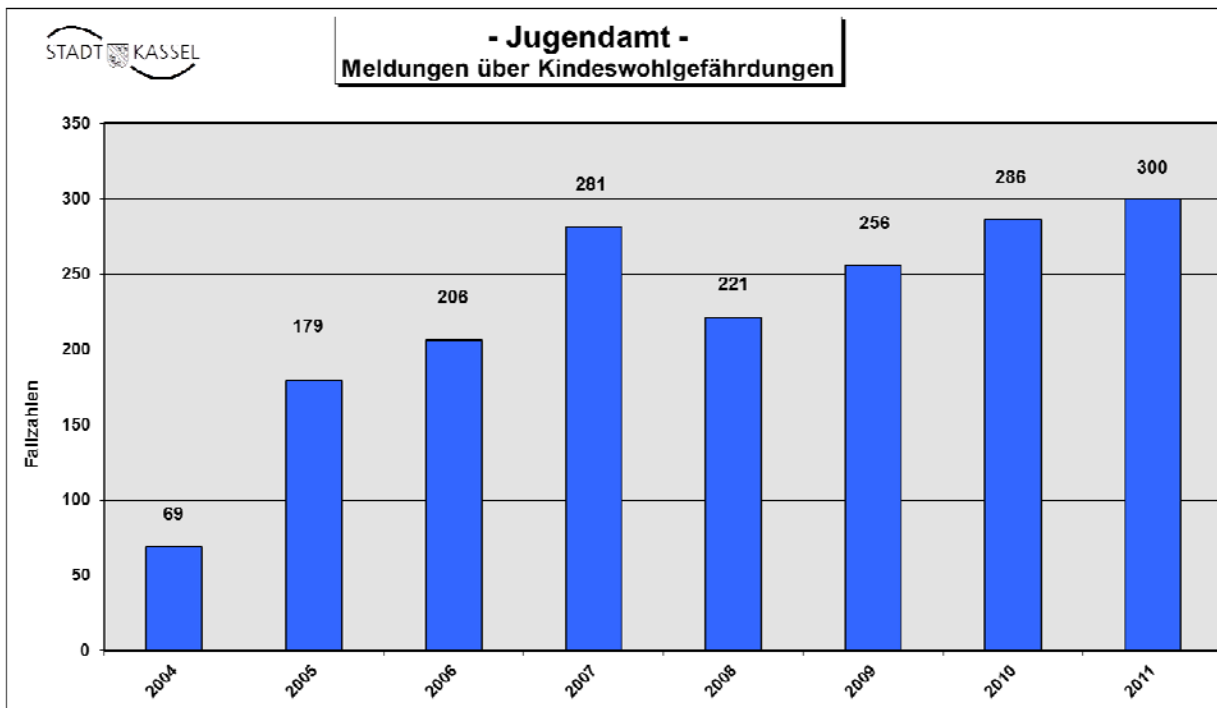
2.2.4.1 Erzieherische Hilfen

Die Leistungen der Erziehungshilfe sind im SGB VIII (§§ 27 ff.) geregelt und mit individuellen Rechtsansprüchen versehen. Nachdem bis zum Jahr 2009 ein starker Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen war, haben sich diese Hilfen in den Jahren 2010 und 2011 zahlenmäßig auf etwas niedrigerem Niveau stabilisiert. Diese entgegen dem Bundestrend positive Entwicklung hat sich jedoch nicht weiter fortgesetzt.

Das nachfolgende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der Fallzahlen seit 2001 (Stand: Mai 2012):



Besonders auffallend ist in den letzten Monaten eine vermehrte Zuwanderung von Personen aus Bulgarien, Rumänien und Somalia mit großen Familien, teilweise niedrigem Bildungsniveau und Sprachschwierigkeiten.



In 2011 wurden Transferleistungen in Höhe von 36,3 Mio. € gewährt. Dies waren 2,9 Mio. € mehr als 2010. Zurückzuführen ist dies weitestgehend auf die leicht gestiegenen Fallzahlen im stationären Bereich, sowie die allgemeinen Kostensteigerungen (Dynamisierung der Verträge) und die

eheblichen Steigerungen bei den durchschnittlichen Kosten der stationären Unterbringung (+ 8,4 %).

Letzteres beruht auf einem deutlichen Anstieg der Tagessätze bei den emotional hochgestörten Kinder und Jugendlichen in Einrichtungen mit besonderer therapeutischer Ausrichtung und einem besonderen Betreuungsschlüssel. Deren Zahl liegt in den letzten Jahren bei 20 bis 23 Kindern/Jugendlichen. Sie stellen mit Tagessätzen bis zu 543 € - normale stationäre Unterbringung liegt bei um die 140 €/Tag – den mit Abstand größten Kostenfaktor dar. Für 2012 und 2013 muss mit weiteren Kostensteigerungen ausgegangen werden.

Für das Jahr 2013 wurde unter Berücksichtigung der Dynamisierung der Leistungsentgelte gem. Rahmenvereinbarung der kommunalen Spitzenverbände mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege ein Betrag von rd. 38 Mio. € etatisiert.

Nach wie vor ist es Ziel der Verwaltung, durch Verfeinerung der Steuerungsmöglichkeiten die Fallzahl- und Kostenentwicklung zu stabilisieren und damit kalkulierbarer zu gestalten. Die in 2010/11 stattgefundenen 148. Vergleichende Prüfung „Erziehungshilfen“ durch den Hessischen Landesrechnungshof hat hierzu weitere Anregungen gegeben. Sie wurden analysiert und sind in die praktische Arbeit bereits eingeflossen.

Gleichwohl ist die finanzielle Entwicklung für 2013 ff. durch viele Unabwägbarkeiten gekennzeichnet. Das neue **Bundeskinderschutzgesetz** wurde am 22.11.2011 beschlossen und ist am 1. Januar 2012 in Kraft treten. Eckpfeiler des Gesetzes sind:

- Verbesserte Standards zum Schutzauftrag in der Kinder- und Jugendhilfe
- Ausschluss einschlägig Vorbestrafter (Delikte des Sexualstrafrechts) von Tätigkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe
- zwingend vorgeschriebene Hausbesuche im Zusammenhang mit Gefährdungsmeldungen
- frühe Hilfen und verlässliche Netzwerke für werdende/junge Eltern
- Einführung von leicht zugänglichen und flächendeckenden Hilfsangeboten für Familien
- Stärkung des Einsatzes von Familienhebammen

Nicht absehbar ist, welche neuen Hilfeformen sich hieraus entwickeln werden und welche Auswirkungen diese Hilfeformen auf den Etat der Erziehungshilfe haben werden. Ebenfalls nicht absehbar ist, in welchem Umfang wir Bundesmittel erhalten werden.

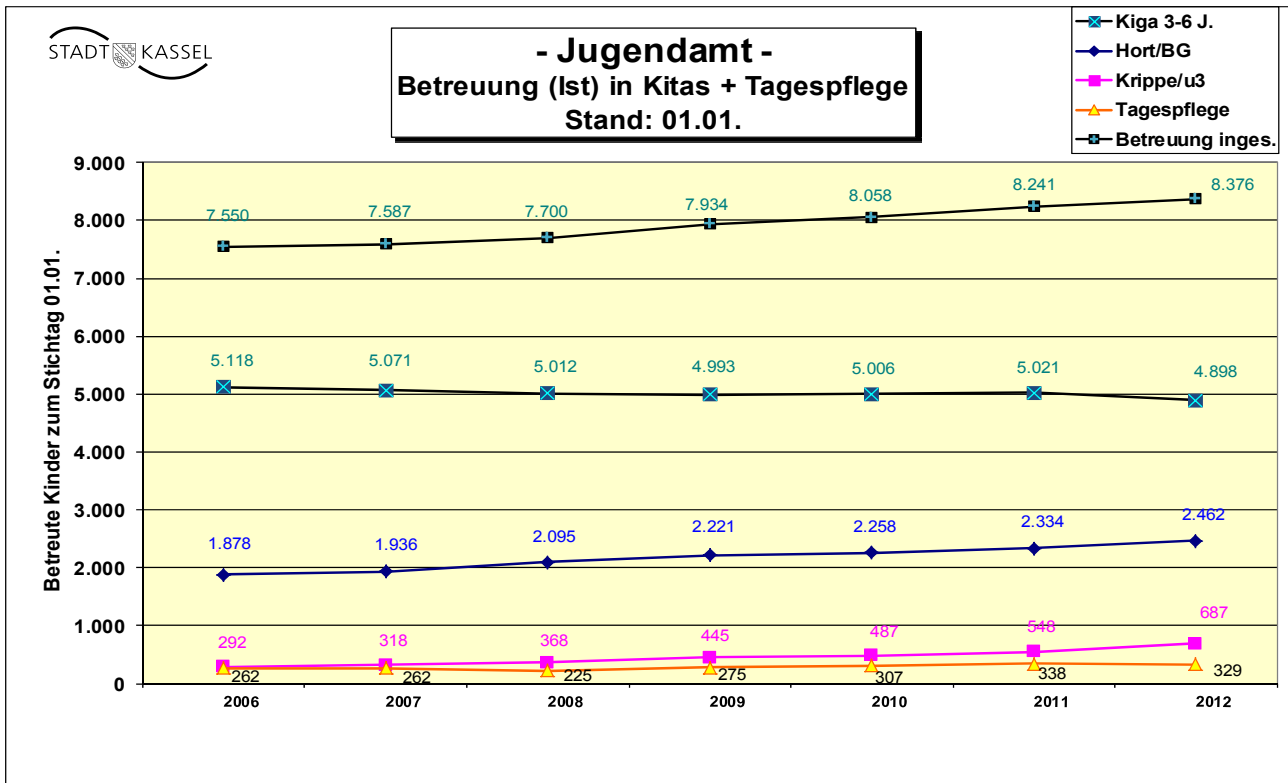
2.2.4.2 Tagesbetreuung von Kindern

Für den bedarfsgerechten Ausbau U3 rechnet das Jugendamt mit 1330 Plätzen in Gruppen und 370 in der Tagespflege; insgesamt mit rund 1700 Plätzen. Da es sich jedoch ab 2013 um einen individuellen Rechtsanspruch handelt, wird ein Platzausbau nach geschätzten Prozentzahlen (35 %) nicht mehr ausreichen. Der genaue Bedarf ergibt sich aus weiteren Faktoren wie z.B. der Berufstätigkeit der Eltern oder einer Inanspruchnahme eines zukünftigen Betreuungsgeldes und kann deutlich höher liegen. Zudem ist es möglich, dass der Bedarf in einzelnen Stadtteilen sehr stark differiert. Wie viele Plätze letztendlich in Kassel notwendig sind, um den Rechtsanspruch zu erfüllen, wird sich jedoch erst dann zeigen, wenn er eingetreten ist. Daher ist notwendig, möglichst vielfältige und flexible Möglichkeiten für den Ausbau zu eröffnen. In 2013 ist beabsichtigt, 25 Krippengruppen und 3 geöffnete Kindergartengruppen einzurichten.

Durch die frühere Inanspruchnahme der Tagesbetreuung und die steigende Anzahl von Integrationen kann es in Zukunft in einzelnen Stadtteilen auch zu Engpässen im Kindergartenbereich führen. Auch dazu wird es notwendig sein flexibel auf sich verändernde Bedarfe einzugehen. Dies ist z. B. durch die Einrichtung von gemischten Gruppen zwischen Krippe und Kindergarten möglich, die je nach Bedarf entsprechend umgewandelt werden können. Dazu sollen, wie oben erwähnt, 3 geöffnete Kindergartengruppen eingerichtet werden.

Die Nachfrage nach Plätzen in der Grundschulkindbetreuung steigt weiter. Durch Schwankungen der Geburtenzahlen in den Stadtteilen sinkt die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in einigen

Grundschulbezirken, in anderen steigt sie parallel. Da die Schulkinder der Grundschulen meist nur die Betreuungseinrichtungen ihrer Grundschule besuchen und aufgrund der Wegesituation nicht in benachbarte Einrichtungen ausweichen können, ist der bedarfsgerechte Ausbau der Betreuung in den einzelnen Grundschulbezirken im direkten Umfeld der Grundschulen weiter erforderlich. Für erwerbstätige Eltern ist die Grundschulkindebetreuung ein wesentlicher Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daher ist beabsichtigt, in 2013 fünf weitere Hortgruppen einzurichten.



Die Betreuung in Kindertagesstätten und Tagespflege verursacht in 2013 voraussichtlich einen Aufwand in Höhe von 45,9 Mio. €. Hierin sind die Aufwendungen für die städtischen Einrichtungen und die Betriebskostenzuschüsse für die freien Träger enthalten.

2.2.5 Aufwendungen in der Gebäudewirtschaft

Rahmenbedingungen zum Haushalt des Amtes Hochbau und Gebäudebewirtschaftung:

Verschärfte Sparzwänge prägen auch in Kassel die Haushalte der mittelfristigen Zukunft. Entgegenwirkende Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des bestehenden Aufgabenspektrums sind strukturell und operativ weitestgehend umgesetzt. Mit den auf ein Minimum reduzierten Mitteln des Ergebnishaushalts für die Bewirtschaftung der Gebäude geht ein Werteverzehr einher. Es wird lediglich die Betriebsfähigkeit aufrechterhalten. Nachhaltiges Handeln im Sinne einer Werterhaltung ist auf absehbare Zeit nicht möglich.

Neue gesetzliche Aufgaben wie zum Beispiel die Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Plätzen für die Betreuung der Unterdreijährigen schränken den Handlungsrahmen zusätzlich ein, da ein Teil der notwendigen Investitionen und der damit einhergehenden Folgekosten aus den schon für die vorhandenen Aufgaben zu gering zur Verfügung stehenden Mitteln gedeckt werden müssen.

Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung:

Das Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung ist mit dem Neubau, der Sanierung, der Gebäudeunterhaltung, der Gebäudebewirtschaftung und mit der Mittelbewirtschaftung als Querschnittsamt zu anderen Fachämtern tätig und stimmt mit diesen die mittelfristige Finanzplanung hinsichtlich Strategie, Sicherheit und Sanierung an Gebäuden sowie Neu- und Umbauten ab. Das Amt verfolgt das Ziel der Bereitstellung von Gebäuden mit hoher architektonischer und funktionaler Qualität (Nutzerbedarfe), der Dauerhaftigkeit (Materialwahl), der Nachhaltigkeit (Flexibilität und Wiederverwendbarkeit), der Energieeffizienz und der qualitätvollen Baugestalt (bezogen auf den Ort).

Haushaltsanmeldungen sind geprägt von politischen Zielsetzungen und von fachlichen Notwendigkeiten, die sich aus dem Gebäudebestand und aus sich verändernden gesellschaftlichen Ansprüchen sowie gesetzlichen Anforderungen ergeben. Allen Anforderungen gegenüber gerecht zu werden, ist angesichts der begrenzten Mittelausstattung ausgeschlossen. Es müssen Prioritäten gesetzt werden, die je nach Standpunkt des Betrachters mitunter schmerzlich sein können.

Der Sanierung des Gebäudebestandes wurde in der vergangenen Dekade mit mehreren städtischen Sonderprogrammen und kürzlich mit dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und dem Konjunkturpakt II des Bundes ein besonderes Gewicht beigemessen.

Werterhalt / Gebäudeunterhaltung:

Die Stadt Kassel besitzt ca. 250 Gebäude, in unterschiedlichsten Größen, verschiedener Baujahre und Nutzungsarten. Eine optimale Mittelausstattung für die Gebäudeunterhaltung wird nach Empfehlungen der KGST bei „gesunder Substanz“ mit 1,0 % bis 1,2 % des Neubauwertes (darin sind auch kleinere Investitionen funktionale Veränderungen) angesetzt. Die städtischen Gebäude haben einen Neubauwert (hochgerechneter Versicherungswert 1914) von ca. 800 Mio. €. Wird nur 1% für die Unterhaltung angesetzt, so müssten jährlich 8,0 Mio. € veranschlagt werden. Da dieser Wert auf der Basis gesunder Substanz errechnet wird, wird das jährliche Defizit bei Veranschlagung von nur 6,0 Mio. € in Anbetracht der noch zu realisierenden Gebäudesanierung größer.

Im Haushaltsentwurf 2013 sind Aufwendungen enthalten, die im eigentlichen Sinne nicht die Bauunterhaltung der Objekte voran bringen:

Kostenart	Ergebnis 2011	Schätzung 2013
Wartungen und TÜV-Untersuchungen (einschließlich Schadstoffuntersuchungen und Leitungssondierungen)	785.000 €	940.000 €
Renovierungen Obdachlosenwohnungen (Anmietung)	190.000 €	200.000 €
Vandalismus und Graffiti beseitigung	190.000 €	200.000 €
Preissteigerung von nur 2%	120.000 €	120.000 €
Unterhaltung an Ausstattungsgegenständen	140.000 €	200.000 €
Summe		1.660.000 €

Dadurch reduziert sich der eigentliche Unterhaltungsansatz auf 4.390.000 €. Progressiv ansteigender Werteverzehr ist unausbleiblich. Für den Erhalt wichtige Renovierungsarbeiten und kleinere funktionale Verbesserungen können 2013 nicht durchgeführt werden. Sind nicht mehr alle Objekte ausreichend zu unterhalten, muss über Flächenreduzierungen oder auch über Gebäudeschließungen nachgedacht werden.

Vandalismus:

Die Anzahl von Vandalismusschäden und die Kosten für die Beseitigung schwanken von Jahr zu Jahr. In Außenbereichen sind stadtteilbezogen Schwerpunkte zu verzeichnen. Ist nicht ausreichende Sozialkontrolle vorhanden (z. B. schwer einsehbare Innenhöfe), ist die Zahl der Vorkomm-

nisse höher als in belebten Bereichen. Schäden in den Gebäuden werden unabhängig vom Ort und unabhängig sozialem Gefüge des Stadtteils verursacht.

Es handelt sich im Wesentlichen um:

- Farbschmierereien im Gebäudeinneren und –äußeren
- Verunreinigung, Zerstörung / Verstopfung (durch Toilettenpapier) der Schultoiletten
- Mobiliarbeschädigung und –zerstörung
- Zerstörung von Dächern und Außenfassaden
- Glasbruch und Einbruchschäden
- Verwüstungen nach Saufexzessen im Schulhofaußenbereich.

In den Jahren seit 2005 entstanden folgende Kosten:

Jahr	Einzelfälle	Schadenssumme	Ersatzleistung durch Verursacher
2005	152	68.625 €	10.672 €
2006	156	60.990 €	7.370 €
2007	388	214.704 €	20.907 €
2008	395	197.687 €	8.184 €
2009	345	181.866 €	21.921 €
2010	254	115.409 €	61.710 €
2011	328	187.579 €	123.379 €

Die Stadt Kassel beseitigt die Schäden aus städtischen Unterhaltungsmitteln und stellt Anzeige wegen Sachbeschädigung gegen unbekannt. Die Erfolgsaussichten auf Schadensregulierung sind gering. 2010 ist die Aufgabe der Einforderung von Schadensersatzleistungen gegenüber den Verursachern - sofern sie bekannt sind – dem Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung zur zentralen Bearbeitung übertragen worden. Um Vandalismus besser bekämpfen zu können, wurde von der Polizei in Kassel eine Sonderkommission City/AG Graffiti eingerichtet.

Bewirtschaftung der städtischen Gebäude und der angemieteten Flächen:

Im Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung werden zentral alle relevanten Kosten und Erlöse für den Betrieb der städtischen und der angemieteten Gebäude bearbeitet. Es handelt sich um Fremdleistungen wie Reinigung, Winterdienst, Objektschutz und Schädlingsbekämpfung sowie um Mieten, Energiekosten, Gebäudenebenkosten, Unterhaltung der Außenanlagen und Grundbesitzabgaben. Hier ist die Stadt als von Lohntarif- bzw. von Preisentwicklungen, auf die sie keinen Einfluss hat, abhängig.

Kostenart	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Anmeldung 2013
Fremdreinigung	4.669.423 €	4.600.000 €	5.030.000 €
Energie	6.395.757 €	6.600.740 €	7.050.000 €
Mieten	2.305.187 €	2.530.080 €	2.510.000 €
Mietnebenkosten	728.635 €	762.940 €	750.000 €
Grundbesitzabgaben	1.449.668 €	1.350.000 €	1.450.000 €
Außenanlagen	272.271 €	397.000 €	350.000 €
Sonstige	414.890 €	433.080 €	440.000 €
Summe	16.235.831 €	16.673.840 €	17.580.000 €

Einzeldarstellung Reinigung / Fremdreinigung:

Rechnungsergebnis Fremdreinigung 2011:	4.670.000 €
Die Kostenentwicklung wird beeinflusst durch:	
• Lohntarifsteigerung 2,56% für 2012	120.000 €
• Lohntarifsteigerung 1,81% für 2013	90.000 €
• Fremdleistungen bei Krankheit	30.000 €
• Flächenerweiterungen Auestadion, Stadtmuseum, Mensen, Cafeterien, Ganztagsbetreuung	90.000 €
• Umstellung auf Papierhandtücher	10.000 €
• Schülerforschungszentrum	20.000 €
Minimum für 2013	5.030.000 €

Die Gebäudereinigung ist seit 1999 auf Basis des von der Gebäudewirtschaft entwickelten Optimierungskonzepts strukturell reorganisiert. Die wesentlichen Anfangskonsolidierungserfolge sind in Millionenhöhe abgeschöpft.

Reinigungskenndaten im Vergleich 1999 zu 2011:

Jahr		tägliche Reinigungs-Fläche in m ²	Anteil in %	Jahreskosten in €	Anteil in %	€/ m ² und Jahr
1999	Eigenreinigung	118.500	39,1	3.783.560	59,2	31,93
1999	Fremdreinigung	184.300	60,9	2.607.590	40,8	14,15
	Summe 1999	302.800	100,0	6.391.150	100,0	21,07
2011	Eigenreinigung	40.883	14,04	1.504.579	24,72	36,80
2011	Fremdreinigung	250.272	85,96	4.583.177	75,28	18,31
	Summe 2011	291.155	100,0	6.087.756	100,0	20,91

In den Kosten der Eigenreinigung sind 2011 rund 105.000 € für Fremdleistungen enthalten, die aufgrund von Ausfallzeiten des eigenen Reinigungspersonals hinzu gekauft werden mussten.

Im direkten Jahresvergleich 1999 zu 2011 wurden nicht nur rund 300.000 € eingespart, sondern es wurden in den 13 Jahren Lohn- und Preissteigerungen und die Mehrwertsteuererhöhung kompensiert. Seit 2010 steigen die Kosten im Jahresvergleich an, weil die wesentlichen Rationalisierungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind und zusätzliche Fremdleistungen für die Vertretung des mit hohen Ausfallzeiten gekennzeichneten Bereichs der Eigenreinigung „zugekauft“ werden müssen.

Obwohl die Kostendifferenz zwischen Eigen- und Fremdreinigung hoch ist, ist eine weitergehende Anpassung der Leistungsstandards für das eigene Reinigungspersonal angesichts eines Durchschnittsalters von über 54 Jahren nicht beabsichtigt. Vielmehr werden weitere Objekte in Abhängigkeit von der altersbedingten Fluktuation in die Fremdreinigung vergeben. 2013/2014 werden voraussichtlich noch ca. 12 % der Flächen mit eigenem Personal gereinigt. Dies wird der Zeitpunkt sein, ab dem frei werdende Stellen wieder besetzt werden müssen, um einer Überalterung entgegen zu wirken und damit die Leistungsfähigkeit der eigenen Reinigungsgruppen zu stärken. Langfristig beabsichtigt das Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, einen Flächenanteil in etwa der vorgenannten Größenordnung mit qualifiziertem, von der Altersstruktur durchmischtem eigenem Personal zu halten, um den Markt sowohl in angebotenen Leistungsgrenzen als auch in den eingesetzten Reinigungsmitteln und Maschinen kompetent abfragen und bewerten zu können.

Einzeldarstellung Energie:

Rechnungsergebnis 2011:	6.400.000 €
2013 werden gegenüber dem Ergebnis 2011 jährlich nur rund 5% Preissteigerungen angemeldet. Die Preisentwicklung der vergangenen 10 Jahre liegt im Schnitt bei 5,8% pro Jahr.	
• Tarifsteigerung 5% für 2012	320.000 €
• Tarifsteigerung 5% für 2013	330.000 €
Minimum für 2013	7.050.000 €

Im Sachkonto werden folgende Energieträger mit ihren Kostenanteilen finanziell abgewickelt:

Energieträger	Kosten 2013	Anteil	durchschnittliche Kostensteigerung pro Jahr seit 1990
Wärmeenergie	4.300.000 €	61 %	5,1 %
Strom	2.400.000 €	34 %	8,8 %
Wasser	350.000 €	5 %	1,2 %
Summe	7.050.000 €	100 %	5,8 %

Wärmeenergie:

Wärmeenergie wird aus folgenden fünf Wärmeträgern gewonnen:

Fernwärme	51,0 %
Erdgas	44,0 %
Holzpellets	1,5 %
Mineralöl	3,2 %
Heizstrom	0,3 %
Summe	100,0 %

Beim Wärmeverbrauch in städtischen Gebäuden setzt sich der Trend der Vorjahre in der Verbrauchsreduzierung fort. Über 10 Jahre ergibt sich eine jährliche Abnahme des Verbrauchs von ca. 2,3%. Zum einen waren die Jahre 2006 und 2007 im Mittel überdurchschnittlich warm, zum anderen sind Effekte der energetischen Gebäudesanierung und die hierbei umgesetzten hohen energetischen Anforderungen zu erkennen. Im Gebäudeneubau spielen hohe bauliche und wärmetechnische Standards eine wesentliche Rolle. Die Stadt Kassel baut in einem über 20% verbesserten Standard gegenüber Energieeinsparverordnung (EnEV). Der flächenbezogene Wärmeverbrauchswert von 111 kWh/m²-a liegt in städtischen Gebäuden ca. 6% unter dem bundesdeutschen Vergleichswert nach EnEV.

Strom:

Der Stromverbrauch steigt trotz Investitionen in stromsparende Maßnahmen seit 2001 jährlich um ca. 3 % an. Gründe hierfür sind die zunehmende Computerisierung in Schulen und Verwaltung wie auch der Ausbau der Ganztagsbetreuung in Schulen einschließlich Mittagstisch. Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs sind Einsatz moderner Beleuchtungstechnik, stromsparender Pumpen und Lüftungsaggregaten und konsequente Anpassung der Anlagenlaufzeiten an die Nutzungszeiten der Gebäude. Hierzu werden bei Neubau und Sanierung die technischen Möglichkeiten geschaffen.

Ökostromvergabe an Städtische Werke AG:

Das Amt Hochbau und Gebäudebewirtschaftung schreibt seit 2009 den Strombedarf aus erneuerbaren Energiequellen für städtische Gebäude mit einer Leistung von mehr als 100.000 kWh und für die Stadtreiniger europaweit aus. Den Wettbewerb für die Jahre 2012 bis 2014 haben die Städtische Werke AG mit einem voraussichtlichen Jahresvolumen von 1.346.500 € gewonnen.

Wasser:

Der Wasserverbrauch in städtischen Gebäuden sank bis 1999 kontinuierlich. Grund sind Investitionen in Wassersparmaßnahmen. Nach einer kurzfristigen Erhöhung des Verbrauchs in 2002/2003 liegt der Wasserverbrauch seit fünf Jahren konstant bei ca. 233 l/m². Da sich der Wasserpreis in dieser Zeit nicht erhöht hat, bleiben die Kosten für die Wasserversorgung insgesamt stabil.

Einzeldarstellung Mieten:

Rechnungsergebnis 2011:	2.300.000 €
• Steigerung 2012 (einschl. 10% Gleitklausel)	230.000 €
• Steigerung 2013 (0% Gleitklausel, Risiko)	0 €
• Abmietungen	-20.000 €
Minimum für 2013	2.510.000 €

Die Stadt mietet 37.410 m² für Verwaltungszwecke, für soziale Einrichtungen, Kitas, Bürgerräume und Lagerflächen auf dem freien Markt zu unterschiedlichen Konditionen an. Dafür wird in der Summe für 2012 eine Kaltmiete von 2.325.000 € fällig. Da die Mehrzahl der Mietverträge eine Preisgleitklausel zwischen 5% und 10% in Abhängigkeit von der Preisentwicklung im allgemeinen Warenkorb beinhalten, wurde für den Ansatz 2012 eine Erhöhung um 10% angesetzt. Für 2013 kann aufgrund der Mittelbegrenzung eine solche Anpassung nicht veranschlagt werden.

Einzeldarstellung Mietnebenkosten:

Rechnungsergebnis 2011:	730.000 €
• Steigerung 2,8% für 2012 und 2013 (Risiko)	20.000 €
Minimum für 2013	750.000 €

Wie bei den Nebenkostenarten Energie und anderen Dienstleistungen detailliert dargestellt, entwickeln sich die Nebenkosten in angemieteten Objekten analog. Hier kann jedoch nur eine Preisanpassung von 2,8 % pro Jahr berücksichtigt werden. Sollten die Nebenkostenabrechnungen in der Summe höher ausfallen, so ist im konkreten Fall für Deckung zu sorgen.

Einzeldarstellung Grundbesitzabgaben:

Rechnungsergebnis 2011:	1.450.000 €
<ul style="list-style-type: none">Steigerung 1,75% für 2012 mit 25.000 € kann nicht berücksichtigt werden (Risiko)	0 €
<ul style="list-style-type: none">Steigerung 1,75% für 2013 mit 25.000 € kann nicht berücksichtigt werden (Risiko)	0 €
Minimum für 2013 (wie Ergebnis 2011)	1.450.000 €

Eine Kostensteigerung für 2013 gegenüber 2011 kann aufgrund der Mittelbegrenzung nicht veranschlagt werden. Etwaige Mehrausgaben müssen im Gesamtbudget ausgeglichen werden.

Einzeldarstellung Außenanlagen:

Rechnungsergebnis 2011:	270.000 €
<ul style="list-style-type: none">Anmeldung für 2013 in ProjektenVerzicht auf Projekte in Höhe von	483.000 € - 133.000 €
Minimum für 2013	350.000 €

Bei der Unterhaltung von Außenanlagen der bebauten städtischen Liegenschaften verhält es sich vergleichbar zur Gebäudeunterhaltung. Aufgrund der Mittelbegrenzung sind fast ausschließlich verkehrssichernde Maßnahmen möglich. Für 2013 sind nach jetzigem Schadensbild folgende Einzelmaßnahmen vorgesehen:

Objekt	Gewerk	2013
KFZ-Zulassungsstelle	Asphalt-, Pflaster- und Zaunarbeiten	30.000 €
Schulen	Verkehrsparcours	10.000 €
Hupfeldschule	Teilsanierungen, 1. Priorität	10.000 €
Schule Schenkelsberg	Geländer, Zaun	8.000 €
Valentin-Traudt-Schule	Außenmauersanierung, Umwehrgung	20.000 €
Albert-Schweitzer-Schule	Asphalt-, Pflaster- und Zaunarbeiten	60.000 €
Jacob-Grimm-Schule	Asphalt-, Pflaster- und Zaunarbeiten	50.000 €
Offene Schule Waldau	Zaunarbeiten	30.000 €
Alexander-Schmorell-Schule	Wegebeleuchtung	35.000 €
Elisabeth-Knippling-Schule	Schulhofteilsanierung	10.000 €
Friedrich-List-Schule	Asphalt-, Pflaster- und Zaunarbeiten	5.000 €
Walter-Hecker-Schule	Reparatur Natursteintreppe	5.000 €
KITA Oberzwehren	Außentreppe	12.000 €
KITA Nordshausen	Plattenwege	4.000 €
KITA Kirchditmold	Erneuerung Gartentor	4.000 €
KITA Nils Holgersson	Außentreppe, Zaun	2.000 €
Jugendräume Wehlheiden	Außentreppe, Hof	2.000 €
Emil-Junghenn-Sporthalle	Betonplattenbelag Zugänge	18.000 €
Sporthalle Königstor	Außentreppe und Pflaster	35.000 €
	Summe	350.000 €

Einzeldarstellung Sonstige:

Rechnungsergebnis 2011:	415.000 €
Auf diversen Sachkonten sind Aufwendungen für Winterdienst, Objektschutz, Bewachung, Erbbauzinsen und Reinigungsmaterial auf der Basis von Verträgen veranschlagt, die ebenfalls nicht oder nur sehr begrenzt zu beeinflussen sein werden.	
<ul style="list-style-type: none">• Steigerung 3% für 2012 (Risiko)• Steigerung 3% für 2013 (Risiko)	12.000 € 13.000 €
Minimum für 2013	440.000 €

Für Objektschutz, Bewachung und Anlagenaufschaltungen auf freie Institute werden Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Auch hier ist die Stadt abhängig von Lohn- und allgemeinen Preisentwicklungen, die über die Rechnung für die Dienstleistung direkt an die Stadt weiter gegeben werden.

Die Leistungen des Winterdienstes sind in der Regel an die Stadtreiniger vergeben. Für die vom Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung betreuten Liegenschaften übernehmen die Stadtreiniger den Winterdienst auf einer Länge von 22.668 laufenden Metern, was bei einem Meterpreis von 7,38 €/m (Brutto gleich Netto) Jahreskosten von rund 167.000 € ergibt.

Barrierefreiheit städtischer Gebäude:

Eines der Ziele des Amtes Hochbau und Gebäudebewirtschaftung ist die Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses zur Barrierefreiheit städtischer Gebäude. Das beinhaltet eine behindertengerechte Erstellung von städtischen Neubauten bzw. von Gebäudeerweiterungen. Bei Gebäudesanierungen oder Umbauten im Bestand werden Belange der Barrierefreiheit ebenfalls berücksichtigt, wenn es baulich möglich ist und entsprechende Maßnahmen in einem finanzierbaren Kosten-/Nutzenverhältnis stehen.

So konnte ein Großteil der städtischen Gebäude und hier insbesondere Schulen mit Aufzugsanlagen oder Rampen, behindertengerechten Toiletten oder elektrischen Türöffnern ausgestattet werden. Unterrichtsräume in einzelnen Schulen wurden akustisch für die Aufnahme hörgeschädigter Schüler/innen umgebaut. In der mittelfristigen Finanzplanung sind weitere Maßnahmen wie barrierefrei Zugänge sowie behindertengerechte Umbauten diverser Toiletten vorgesehen.

Zur Barrierefreiheit des Rathauses wurde in Abstimmung mit dem Behindertenbeirat und dem Hauptamt ein Maßnahmenplan entwickelt. 2009/2010 wurden bestehende Aufzüge behindertengerecht umgebaut; es wurde ein Außenaufzug im Rathausinnenhof errichtet, der alle Ebenen der versetzten Gebäudeteile des Hauptgebäudes, des Zwischenbaus und den Bürgersaal erschließt. 2011 wurde die barrierefreie Umgestaltung des Rathausinnenhofs im ersten Abschnitt realisiert. Bei Investitionsnummer 650 4002 100 ist im Rathaus pauschal als Sammeltitel für alle Gebäude ein Planungsansatz für Barrierefreiheit veranschlagt, der bei Bedarf gebäudebezogen eingesetzt werden kann.

2.2.6 Dispositionsmittel der Ortsbeiräte

Im Entwurf des Haushalts 2013 sind als Dispositionsmittel für die 23 Ortsbeiräte folgende Ansätze vorgesehen:

a) Unterhaltung der Straßen, Geh- und Radwege	294.200 €
b) Unterhaltung der Grünflächen	109.840 €
<u>c) Förderung der örtlichen Gemeinschaft</u>	<u>37.290 €</u>
Summe	441.330 €

Die Dispositionsmittel 2013 zur Unterhaltung von Straßen, Geh- und Radwegen sowie zur Unterhaltung von Grünanlagen werden in gleicher Höhe wie in 2012 veranschlagt.

50 % der jeweiligen Mittel sind von den Ortsbeiräten nur im Einvernehmen mit dem Fachamt verfügbar. 50 % sind für die Ortsbeiräte im originären Bereich frei verfügbar. Dies gilt auch für Umsetzungen in den Finanzhaushalt (Investitionen), die ausschließlich im Rahmen der Haushaltsplanberatungen der Ortsbeiräte möglich sind. Diese dürfen keine Folgekosten verursachen.

Eine Verwendung analog der Mittel für die örtliche Gemeinschaft ist jedoch ausgeschlossen (keine Zuschüsse/Beihilfen).

Ortsbeiratsmittel für die Unterhaltung von Straßen, Geh- und Radwegen sowie Grünanlagen können auf Antrag der Ortsbeiräte gegenseitig als Deckung herangezogen werden.

Die Dispositionsmittel 2012 zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft wurden ab 2007 verdreifacht.

2.3 Entwicklung des Gesamtfinanzhaushalts

Im Gesamtfinanzhaushalt werden zunächst die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Sie sind fast identisch mit den Erträgen und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts, da bei der Aufstellung des Haushalts davon ausgegangen wird, dass jeder Ertrag und jede Aufwendung auch in gleicher Höhe tatsächlich zahlungswirksam wird. Ausnahmen hiervon stellen z.B. Abschreibungen, aufwandswirksame Zuführungen zu Rückstellungen und erfolgswirksame Auflösung der Sonderposten dar.

Der sog. „Finanzmittelfluss“ errechnet sich aus der Differenz der Ein- und Auszahlungen und stellt damit den Geldverbrauch dar. Auf diese Weise gibt der Finanzmittelfluss Auskunft über die Finanzkraft der Stadt Kassel. Er zeigt, ob die Stadt in der Lage ist, den laufenden Aufwand und investive Maßnahmen aus eigener Kraft durchzuführen und zu finanzieren.

Darüber hinaus führt der Gesamtfinanzhaushalt auch die empfangenen Investitionszuwendungen und -beiträge, die Investitionsauszahlungen sowie Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen auf.

2.3.1 Baumaßnahmen

In 2013 sind folgende größere Sanierungs- und Neubau- bzw. Erweiterungsprojekte im Bereich Hochbau vorgesehen:

Gebäudesanierung, Gebäudeneubau:

Das Programm über notwendige Sicherheits- und Sanierungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden (Gebäudesanierungsprogramm) und das Gebäudeneubauprogramm werden Anfang 2013 mit weiteren Fortschreibungen auf den Stand des Haushaltsentwurfs 2013 aktualisiert und den städtischen Gremien vorgestellt. Nach derzeitigem Stand des Haushaltsentwurfs 2013 wird das Gebäudesanierungsprogramm einschließlich des Sonderinvestitionsprogramms und des Konjunkturpaketes II, die 2009 bis 2011 realisiert wurden, ein Gesamtvolumen von 355,8 Mio. € erreichen, wovon ab 2013 noch 155,0 Mio. € zu investieren sind. Das Gebäudeneubauprogramm erreicht ein Gesamtvolumen von 255,8 Mio. €. Ab 2013 sind nach derzeitigem Stand noch 34,4 Mio. € zu investieren.

Größere Sanierungs- Neu - und Umbaumaßnahmen 2013:

Gebäude	Maßnahme	Ansatz 2013	Gesamtkosten
Albert-Schweitzer-Schule	Restrate Generalsanierung	2.150.000 €	6.220.000 €
Schule Brückenhof	Neubau Mensa	930.000 €	2.120.000 €
Georg-August-Zinn-Schule	Dachsanie rung 2.BA	430.000 €	912.000 €
Rathaus	Zentrales Bürgerbüro	1.510.000 €	1.510.000 €
Rathaus	Sanierung, Brandschutz, Sicherheit, Verkabelung, Telekommunikation	965.000 €	48.190.000 €
Feuerwache 1	Sanierung Hauptgebäude	2.790.000 €	8.015.000 €
Brüder-Grimm-Welt	Neubau	6.800.000 €	20.390.000 €
Stadtmuseum	Restrate Umbau/Erweiterung	700.000 €	9.300.000 €
Kindertagesstätten	Umbauten für Betreuung (U3)	2.100.000 €	NN €

Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und Konjunkturpaket II des Bundes:

Beide Programme mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 60,6 Mio. € bedeuteten für die Stadt Kassel einen Mehrwert an Neubauten, Umbauten und Sanierungen. Es wurden Werte in Höhe von 35,6 Mio. € neu geschaffen (Mensen, Neubauten und Erweiterungen); es wurden substanzverbessernde und sicherheitstechnische Maßnahmen in Höhe von 25,0 Mio. € durchgeführt. Auch hier lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit mit 48,5 Mio. € bei den Schulen. 12,1 Mio. € wurden in Sport- und Spielhäuser, der Feuerwache 1 und im Rathaus investiert. Detaillierte, weitergehende Informationen enthält die im Dezember 2011 veröffentlichte Broschüre „Bauen im Konjunkturprogramm der Stadt Kassel“.

Neu- und Erweiterungsbauten Schulen	24,0 Mio. €
Neu- und Erweiterungsbauten Sonstige	8,6 Mio. €
Sanierung Schulen	24,5 Mio. €
Sanierung Sonstige	3,5 Mio. €
Summe	60,6 Mio. €

Die Sanierung mit 28,0 Mio. € hat das städtische Gebäudesanierungsprogramm mit einem Schlag um rund drei Jahre nach vorne gebracht. Neubaumaßnahmen bzw. Gebäudeerweiterungen mit 32,6 Mio. € haben politische Zielsetzungen in der Realisierung beschleunigt, sie haben jedoch zur Folge, dass entsprechend mehr Gebäudebestand bewirtschaftet bzw. unterhalten werden muss. In der Gebäudeunterhaltung müssten konsequenterweise rund 320.000 € jährlich mehr bereitgestellt werden, um Werteverzehr vom ersten Tag der Nutzung an zu vermeiden.

Folgende Tiefbau-/Straßenbauausgaben sind in 2013 aus den vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt bewirtschafteten Teilhaushalten geplant:

Maßnahme/Projekt	Baukosten / Zuschüsse / €	VE / €
Verkehrssignalanlagen, Hinweisschilder, gesamt (an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen)	45.000	
Finanzzentrum Altmarkt, Baukosten		380.000
Weserstr./Kurt-Wolters-Str., Steuergerät LZA	120.000	
Friedrich-Ebert-Straße/Goethestraße, Umbau (mit Zusch.)	1.340.000	7.000.000
Kurfürstenstraße	155.000	
Umbau Auedamm	420.000	
Bau von Anliegerstraßen (BauGB) einschl. Beleuchtung	1.000.000	300.000

Größere Instandsetzungen	1.000.000	250.000
Um-, Ausbau, Erneuerung v. Straßen nach KAG	2.665.000	500.000
Investitionszuschüsse (Beleuchtung) an Straßen nach KAG	850.000	
Ingenieurbauten, Baukosten	700.000	
Radwege / Radrouten	30.000	
Harleshäuser Kurve (Regio Tram)	250.000	
Obere Königsstraße	200.000	
Radweg Orangerie – Finkenherd (einschl. Beleuchtung)	700.000	
Verkehrs- u. Mobilitätsmanagementsystem (VMMS)	549.000	200.000
Verkehrerschließung Universität Kassel/Nordstadt	25.000	
Straßenbeleuchtung, allg.	20.000	
Bauhof für Tiefbau, Baukosten	250.000	

Fortsetzungsmaßnahmen :

Friedrich-Ebert-Straße/Goethestraße, Kurfürstenstraße, Verkehrs- u. Mobilitätsmanagementsystem (VMMS), versch. Radwegebaumaßnahmen, versch. Straßen nach KAG, größere Instandsetzungen an Straßen und Ingenieurbauwerken, versch. Erneuerungen von Lichtsignalanlagen, versch. Beleuchtungsmaßnahmen an Straßen, Harleshäuser Kurve (Regio Tram), Radweg Orangerie-Finkenherd, Umbau/Neubau Bauhof für Tiefbau (Gebäude)

Geplanter Beginn der Baumaßnahmen :

Umbau Auedamm, Obere Königsstraße (Planung), Verkehrerschließung Universität Kassel/Nordstadt (Planung)

Beim Umwelt- und Gartenamt sind in 2012 folgende Projekte im Bereich Grün-, Spiel-, Sport- und Freizeitflächen vorgesehen:

Projektname	Maßnahmenart	Teilansätze 2013	Drittmittel
Grünanlage Schloßäckerstraße	Herstellung gem. B-Plan	45.000 €	
Ahnagrünzug	Grundsanierung Grünanlage	30.000 €	
Bodenablagerungen A44	Herstellung Erdwälle	20.000 €	200.000 €
Kinderspielplätze, Grund- erneuerung, Sicherheit	Erfüllung Sicherheitsauflagen, Ersatzbeschaffung Spielgeräte	350.000 €	
Wanderwege (in Park- anlagen)	Teilsanierungen	25.000 €	
Naherholungsgebiete Bau- kosten	Teilsanierungen stadtweit	50.000 €	
Baumscheibensanierung	Wiederherstellung städt. Baum- scheiben	25.000 €	

Der Mittelansatz zur Grunderneuerung, Sicherheit und Ersatzbeschaffung an 158 städtischen Spielflächen und 93 städtischen Kitas und Schulen einschließlich der rund 2000 Spielgeräte dient zur Gewährleistung von Funktionalität und Verkehrssicherung. In der Investitionsplanung sind für diesen Bereich in den Jahren 2014 bis 2016 jeweils 350.000 € eingestellt. In 2012 wurde die Einzelmaßnahme Spielplatz Buttlarstraße (Sanierung) mit 53.460 € durchgeführt.

Im Bereich der städtischen Naherholungsgebiete und Parkanlagen wurden in 2012 neben den laufenden Teilsanierungen die Maßnahme Mauersanierung Feuerwehrzufahrt Weinberg mit 50.000 €, sowie die Maßnahme Ahnagrünzug Grundsanierung (1.BA) mit 45.000 € umgesetzt bzw. begonnen. 2013 ist die Fortsetzung des Projektes Ahnagrünzug mit 30.000 € und die Herstellung einer Grünanlage Schloßäckerstr. (gem. B-Plan IV/62) mit 45.000 € vorgesehen.

Das Projekt Bodenablagerungen A44 – Erdwälle wurde am Standort 3 (Gemarkung Nordshausen) in 2012 fortgesetzt und läuft noch bis zum Jahr 2016. Für die Bewirtschaftung und Herstellung der Erdwallstandorte ist durch die Auftragsgesellschaft eine Gesamtvergütung von 2,7 Mio. € von 2010 bis 2016 zu Gunsten der Stadt etatisiert.

Im Bereich der städtischen Sportanlagen konnte in 2012 die Sanierung des Sportplatzes Fuldatastraße mit 239.000 € durchgeführt und die Maßnahme Sportanlage Nordshausen (Gründerneuerung Kleinspielfeld) mit 460.000 € begonnen werden.

In der Investitionsplanung 2014 bis 2016 sind im Bereich der Sportanlagen folgende Projekte vorgesehen:

Projektname / Maßnahmeart	IP 2014	IP 2015	IP 2016
Sportpl.Hinter d. drei Brücken, Kunstrasen		575.000 €	
Sportanlage Waldau, Kunstrasen		525.000 €	
Sportanlage Fasanenhof, Generalsanierung			590.000 €
Sportanlage Hegelsberg, Kleinspielfeld		470.000 €	
Sportanlage Scharnhorststr., Kunstrasen			795.000 €
Sportanlage Janhkampfbahn, Kunstrasen			890.000 €
Sportanlage Am Donarbrunnen, Tennenspielfeld			820.000 €

2.3.2 Entwicklung des Vermögens und der Schulden (ohne Eigenbetriebe)

Ein Kennzeichen der Doppik ist die planmäßige und lückenlose Erfassung aller Geschäftsvorfälle und Vermögensbestände und deren Bewertung. Ziel ist es, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen. Der Vermögens- und Schuldenstand sowie das Eigenkapital werden im doppischen Haushaltswesen in der Bilanz abgebildet.

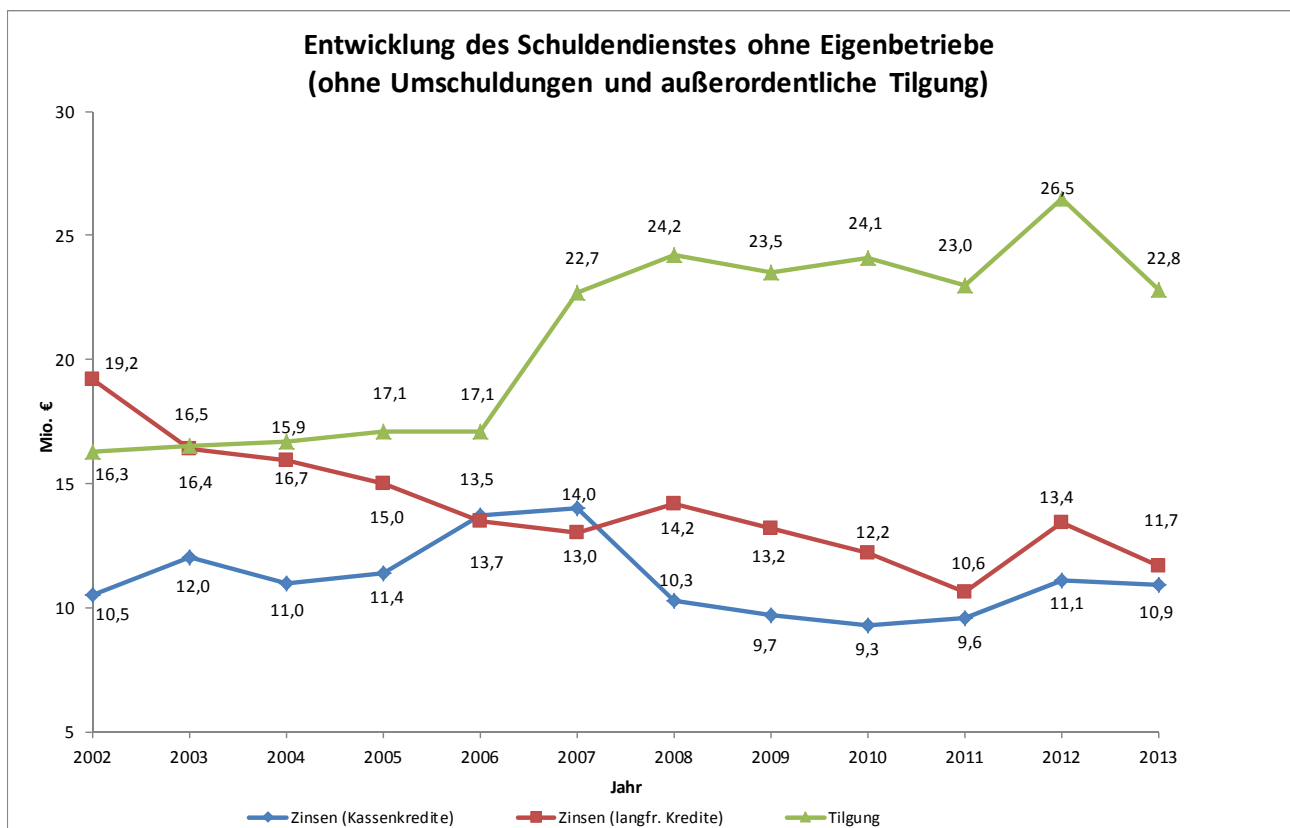
Das nach § 41 GemHVO zu bewertende Vermögen der Stadt Kassel zum 31.12.2008 und 31.12.2009 kann der nachfolgenden Grafik entnommen werden. Beide Bilanzen wurden vom Revisionsamt geprüft.

Bezeichnung	Bestand 31.12.2009	Bestand 31.12.2008
Anlagevermögen	1.687.083.962,19 €	1.613.234.261,96 €
Umlaufvermögen	42.024.016,68 €	47.243.126,33 €
Rechnungsabgrenzungsposten	14.976.617,18 €	14.116.207,66 €
Bilanzsumme Aktiva	1.744.084.596,05 €	1.674.593.595,95 €

Die Entwicklung der Schulden kann dieser Tabelle entnommen werden:

Art	Bestand am	Bestand am	Bestand am	Prognose Stand	Prognose Stand
	01.01.2010	01.01.2011	01.01.2012	am 01.01.2013	am 01.01.2014
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen					
Kreditmarkt	278.760.913 €	249.669.610 €	217.534.511 €	199.714.604 €	229.714.604 €
Sonderinvestitionsprogramm Stadt 1/6 Tilg	5.000.000 €	35.313.353 €	38.879.186 €	37.538.235 €	37.538.235 €
Sonderinvestitionsprogramm Stadt 3/6 Tilg			5.092.869 €	4.923.107 €	4.923.107 €
Sonderinvestitionsprogramm Krankenhaus	0 €	765.169 €	739.663 €	714.158 €	714.158 €
Landesdarlehen/ZVK	25.790.488 €	26.967.923 €	26.722.459 €	23.961.619 €	23.961.619 €
Sonderinvestitionsprogramm	5.000.000 €	36.078.522 €	44.711.718 €	43.175.500 €	43.175.500 €
Summe Investitionskredite Stadt ohne SIP	304.551.400 €	276.637.533 €	244.256.970 €	223.676.223 €	253.676.223 €
Summe Investitionskredite Stadt mit SIP	309.551.400 €	312.716.055 €	288.968.688 €	266.851.723 €	296.851.723 €
Kassenkredite	287.495.272 €	333.059.866 €	401.395.272 €	440.000.000 €	300.000.000 €
Sonstige / selbständige Stiftungen	3.651.689 €	4.830.000 €	4.710.000 €	4.834.300 €	4.834.300 €
Saldo Konto Eigenbetriebe	20.530.198 €	21.639.299 €	26.657.308 €	26.700.000 €	26.700.000 €
Summe kurzfristige Kredite Stadt	311.677.159 €	359.529.164 €	432.762.579 €	471.534.300 €	331.534.300 €
Gesamtbetrag	621.228.559 €	672.245.220 €	721.731.267 €	738.386.023 €	628.386.023 €
Saldo Vorjahr	9.858.208 €	51.016.660 €	49.486.048 €	16.654.756 €	-110.000.000 €

Im Vergleich zum 01.01.2011 hat sich die Verschuldung der Stadt Kassel zum 01.01.2012 um rd. 49,5 Mio. € erhöht. Bei den Beträgen der Bestände zum Jahresanfang 2013 und 2014 handelt es sich um Planzahlen. Danach ergäbe sich für das Haushaltsjahr 2012 eine Neuverschuldung von rd. 16,7 Mio. €. Durch die Teilnahme am Schutzschirm wird in 2013 mit einer Schuldenübernahme durch das Land Hessen von ca. 130 Mio. € gerechnet, wodurch sich die Verschuldung voraussichtlich 110 Mio. € reduziert.



Bei den Jahren 2012 und 2013 handelt es sich in beiden Tabellen um PLAN-Werte. Es ist davon auszugehen, dass die IST-Werte niedriger liegen werden.

3 Ergebnis- und Finanzplanung

Gemeinden mit doppelter Buchführung sind gem. § 101 HGO verpflichtet, ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde zu legen. Sie umfasst die Ergebnis- und Finanzpläne sowie die Aufstellung eines Investitionsprogramms.

Die Ergebnis- und Finanzplanung bezieht sich auf die Jahre 2012 bis 2016.

Das Investitionsprogramm enthält die für den Planungszeitraum vorgesehenen Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen, gegliedert in Jahresraten. Es ist in Listenform nach der Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen abgedruckt. Das Investitionsprogramm wird, wie bereits im letzten Jahr, mit allen notwendigen Informationen aus nsk generiert.

4 Wirtschaftspläne „Kassel Wasser“ und „Die Stadtreiniger Kassel“

4.1 Wirtschaftsplan „Kassel Wasser“

Der Wirtschaftsplan lag bei Redaktionsschluss des Haushalts 2013 noch nicht vor.

4.2 Wirtschaftsplan „Die Stadtreiniger Kassel“

Der Wirtschaftsplan lag bei Redaktionsschluss des Haushalts 2013 noch nicht vor.

5 Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen für die Sonderrechnungen geführt werden

Hierfür ist noch die Beschlussfassung der verantwortlichen Gremien erforderlich.

6 Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigengesellschaften

Die Wirtschaftspläne der Eigengesellschaften, an denen die Stadt Kassel mit mehr als 50% beteiligt ist, sind dem Haushaltsplan als Anlage gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 10 GemHVO beizufügen. Nach Absprache mit dem Regierungspräsidium Kassel kann hierauf jedoch verzichtet werden, da die neusten Jahresabschlüsse der Eigengesellschaften in Form eines Beteiligungsberichtes der Stadtverordnetenversammlung gesondert vorgelegt werden.

7 Rückblick auf die Haushaltsjahre 2011 und 2012

7.1 Haushaltsjahr 2011

7.1.1 Veranschlagung

Der genehmigte Haushaltsplan wies im Ergebnishaushalt einen Fehlbedarf von rd. 76,9 Mio. € und im Finanzhaushalt einen Zahlungsmittelfehlbedarf von rd. 69,9 Mio. € aus.

Verbunden mit umfangreichen Auflagen erteilte die Aufsichtsbehörde am 21.06.11 ihre Genehmigung für den Haushaltsplan 2011.

7.1.2 Rechnungsergebnis

Der Jahresabschluss 2011 weist derzeit (Stand: 24.07.12) einen voraussichtlichen Fehlbetrag i.H. von rd. 34,6 € aus. Da der Jahresabschluss noch ungeprüft ist, können hier nach der Prüfung durch das Revisionsamt noch Änderungen eintreten.

7.1.3 Kassenlage

Die Höhe der „Kassenkredite“, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durften, betrug nach der Haushaltssatzung 600,0 Mio. €. Die obere Grenze der im Laufe des Jahres 2011 aufgenommenen äußeren „Kassenkredite“ lag am 28.10.2011 bei 418,50 Mio. €. Zum 31.12.2011 betrug die Gesamthöhe der „Kassenkredite“ 401,40 Mio. €.

7.2 Haushaltsjahr 2012

7.2.1 Veranschlagung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat am 12.12.2011 die Haushaltssatzung für den Haushalt des Jahres 2012 beschlossen. Dieser weist einen jahresbezogenen Fehlbedarf im Ergebnisplan von rd. 49,1 Mio. € und einen Finanzmittelfehlbedarf im Finanzhaushalt von rd. 40 Mio. € aus.

Die Aufsichtsbehörde erteilte am 05.07.2012 ihre Genehmigung für den Haushaltsplan 2012.

7.2.2 Rechnungsergebnis

Da das Haushaltsjahr 2012 noch nicht abgeschlossen ist, liegt kein Rechnungsergebnis vor. Das Rechnungsergebnis wird dann zeitgleich mit der Schlussbilanz 2012 vorgelegt.

8 Schlussbemerkung

Das gemäß § 92 Abs. 4 HGO zu verabschiedende Haushaltssicherungskonzept wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

Kassel, den 07.08.2012

Dr. Barthel
Stadtkämmerer

Bilanzanalyse Stadt Kassel

Analyse und Steuerung über Kennzahlen

Kennzahlen zur allgemeinen Finanzlage der Stadt Kassel können in die folgenden vier Bereiche untergliedert werden:

- I. Vermögenslage
- II. Kapitallage und -struktur
- III. Finanzlage / Liquidität
- IV. Ertragslage / Aufwandslage

I. Vermögenslage

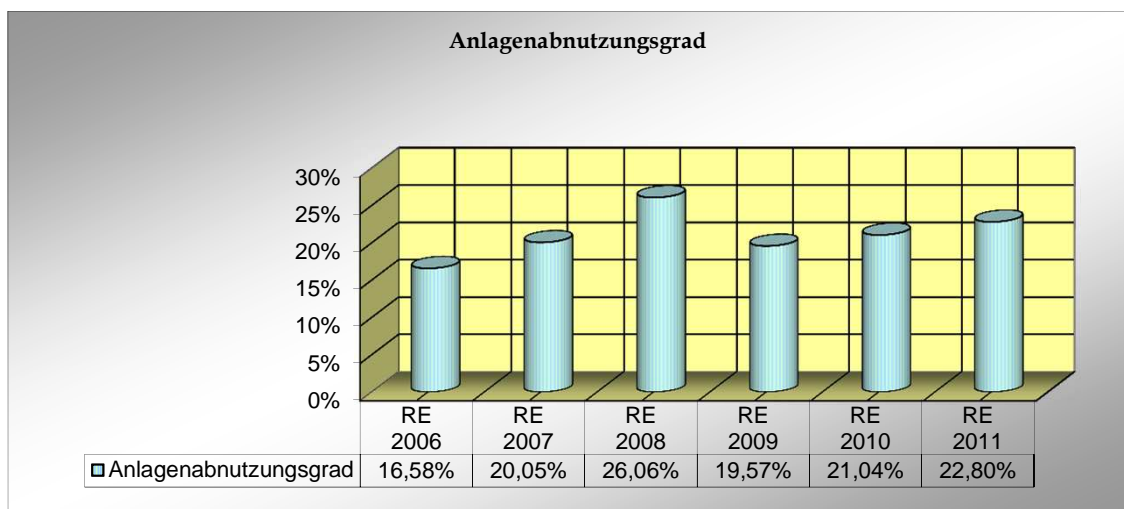
Definition / Formel	Kommentar
---------------------	-----------

Anlagenabnutzungsgrad

$$\frac{\text{kumulierte Abschreibungen auf Sachanlagen} \times 100}{\text{Anschaffungskosten Anlagevermögen}}$$

Der Anlagenabnutzungsgrad spiegelt das Verhältnis der gesamten Abschreibungen auf Sachanlagevermögen zu den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens wider. Je höher der Anteil, um so näher kommt der Zeitpunkt für notwendige Ersatzinvestitionen. Beträgt die Kennzahl z.B. 80% kann dies ein Indikator für ein in sich veraltetes Anlagevermögen sein. Eine Null würde dagegen bedeuten, dass alle Anlagen neu sind.

Wert lt. RE 2011:..... **22,8%**
 Zielwert:..... **<70%**



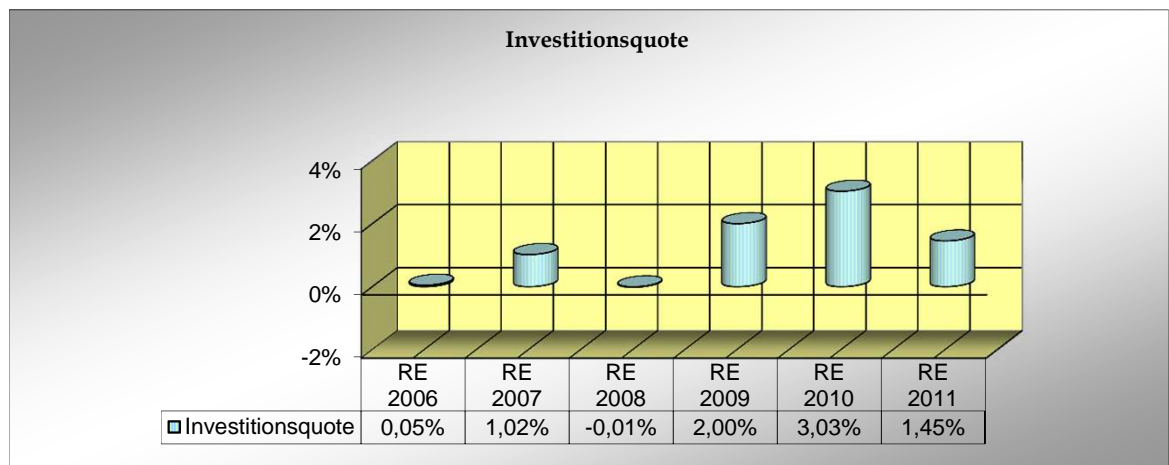
Investitionsquote

$$\frac{\text{Nettoinvestitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen am Anlagevermögen wieder. Sie zeigt an, was die Stadt Kassel im abgelaufenen Haushaltsjahr für ihre Zukunftsvorsorge geleistet hat, denn eine jährliche Investitionstätigkeit mit dem Ziel der Vermögenserhaltung ist auch für Kommunen von großer Bedeutung für die stetige Aufgabenerfüllung. Ein negativer Wert entsteht, wenn die Vermögensabgänge in einer Periode größer sind als die Zugänge und sich das Anlagevermögen dadurch verringert.

Die Steigerung ab 2009 ist auf das Sonderkonjunkturprogramm des Landes zurück zu führen.

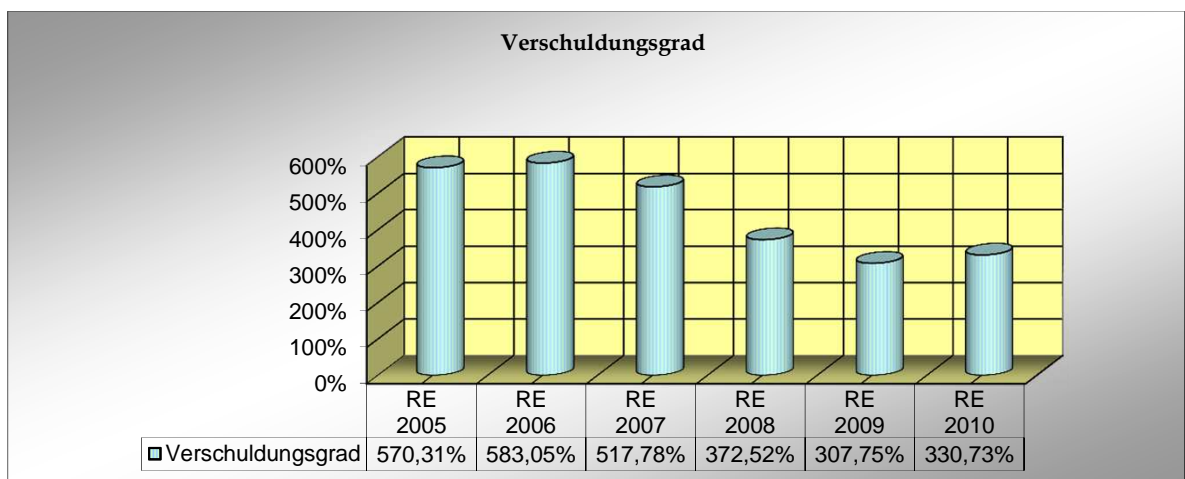
Wert lt. RE 2011:..... **1,45%**
Zielwert:..... **> 0%**

**II. Kapitallage und -struktur****Verschuldungsgrad**

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapital betragen soll. Die Fremdkapitalquote, als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67% betragen.

Wert lt. RE 2010:..... **330,7%**
Zielwert:..... **<200,0%**

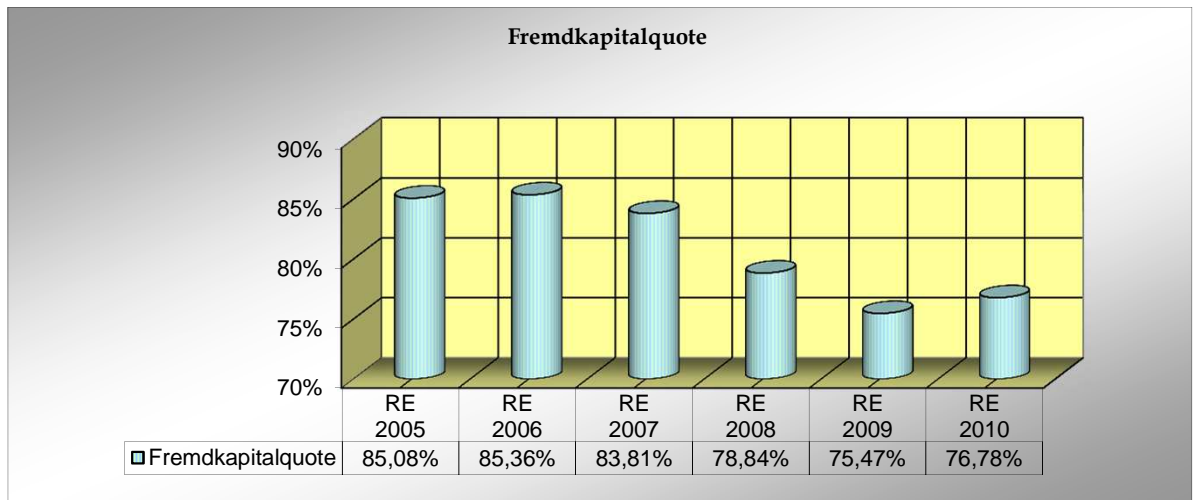


Fremdkapitalquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Fremdkapitalquote dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Wie bereits beim Verschuldungsgrad erwähnt, sollte die Fremdkapitalquote nach Möglichkeit unter 67 % liegen.

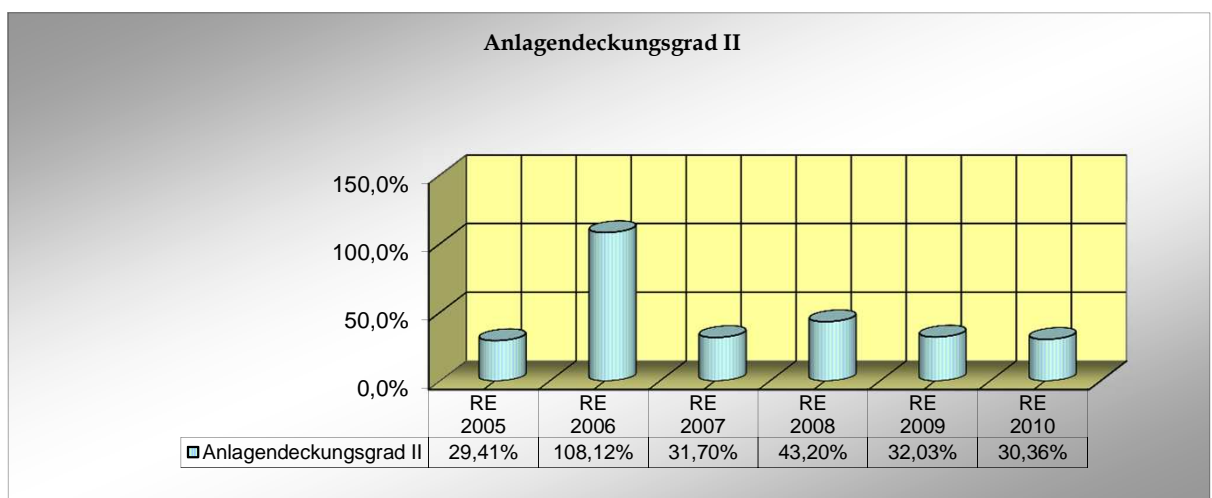
Wert lt. RE 2010:..... **76,8%**
Zielwert:..... **<67,0%**

**III. Finanzlage / Liquidität****Anlagendeckungsgrad II**

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sopo} + \text{langfr. Verb.} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Mithilfe Anlagendeckungsgrad II soll die langfristige Kapitalverwendung der Kommune bewertet werden. Die Kennzahl zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Sie sollte mindestens 100% betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens lediglich durch kurzfristiges Kapital finanziert.

Wert lt. RE 2010:..... **30,4%**
Zielwert:..... **>100%**



IV. Ertragslage / Aufwandslage

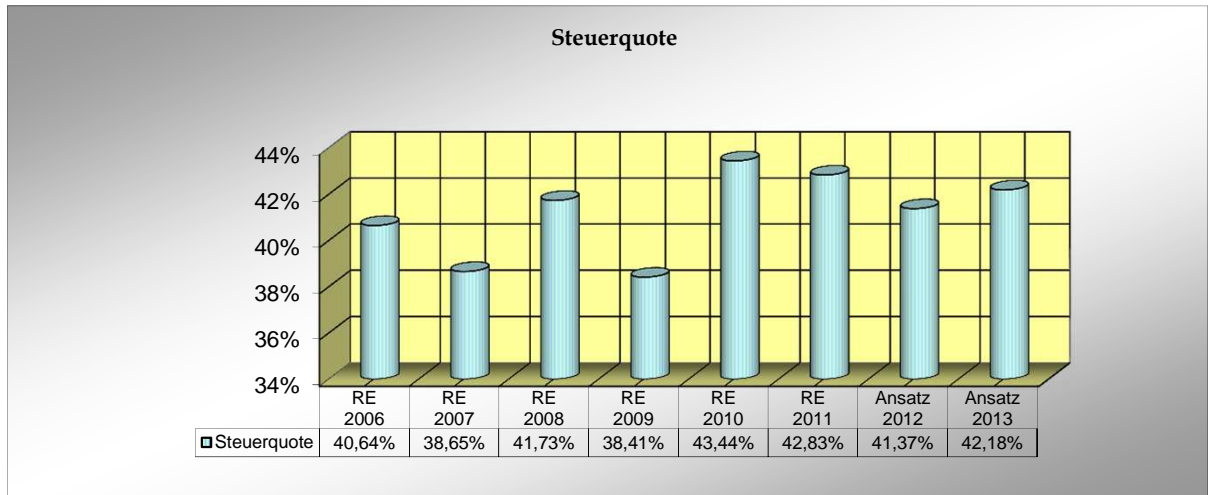
Steuerquote

$$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen des Ergebnishaushalts. Je höher der Anteil der Steuererträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen des Bundes oder Landes.

Wert lt. HH-Plan 2013:..... **42,2%**

Zielwert:..... **>50,0%**



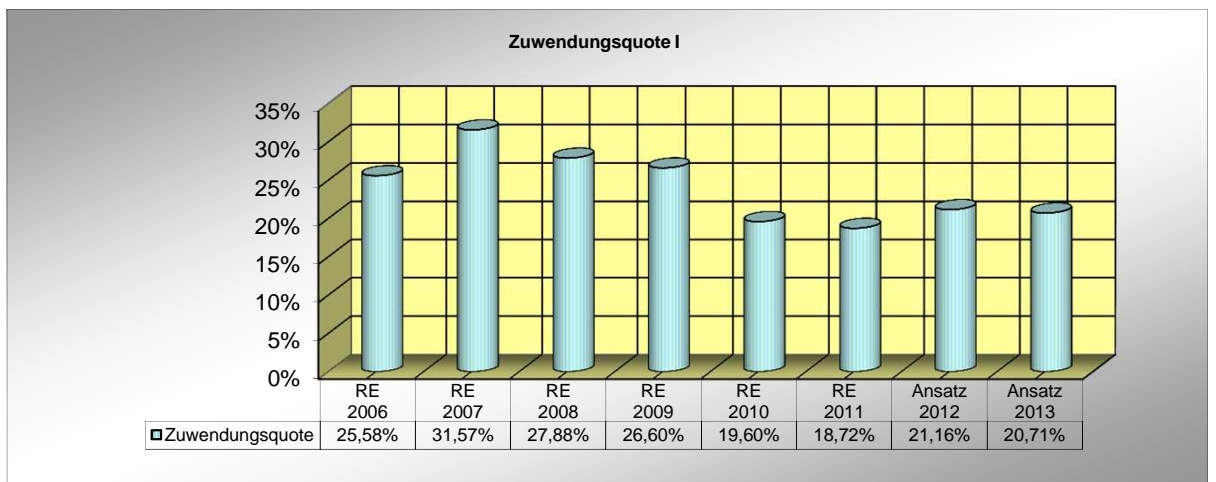
Zuwendungsquote I

$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Wert lt. HH-Plan 2013:..... **20,7%**

Zielwert:..... **---**



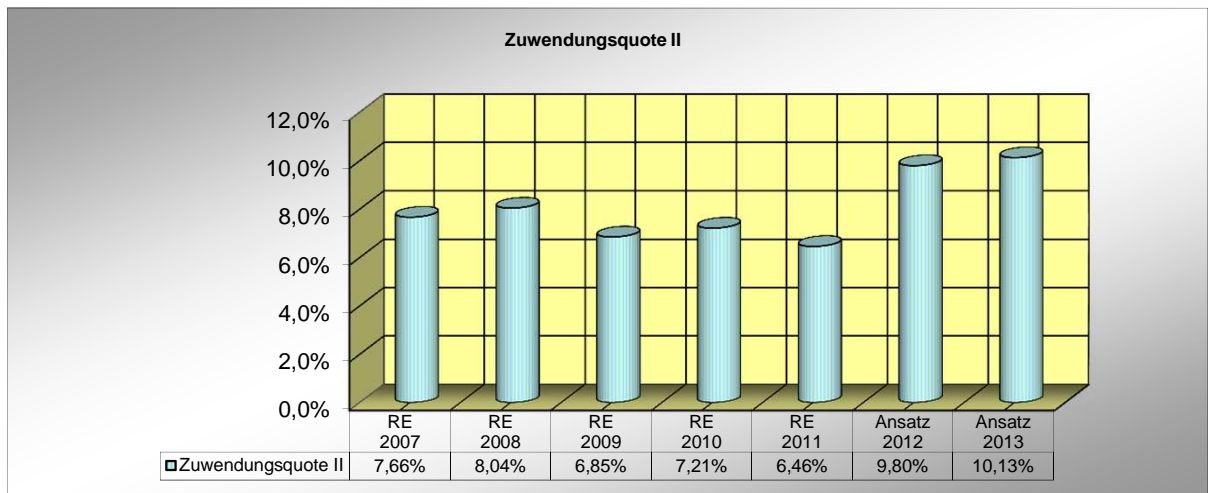
Zuwendungsquote II

$$\frac{\text{Zuwendungen an Dritte} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Zuwendungsquote II stellt den Anteil der Zuwendungen und Zuschüssen an Vereine, private Institutionen, Träger freier Kultur- und Sozialeinrichtungen usw. an den Gesamtaufwendungen dar.

Der Anstieg ab 2012 erklärt sich durch steigende Betriebskostenzuschüsse an freie Kitaträger aufgrund des U3-Ausbaus.

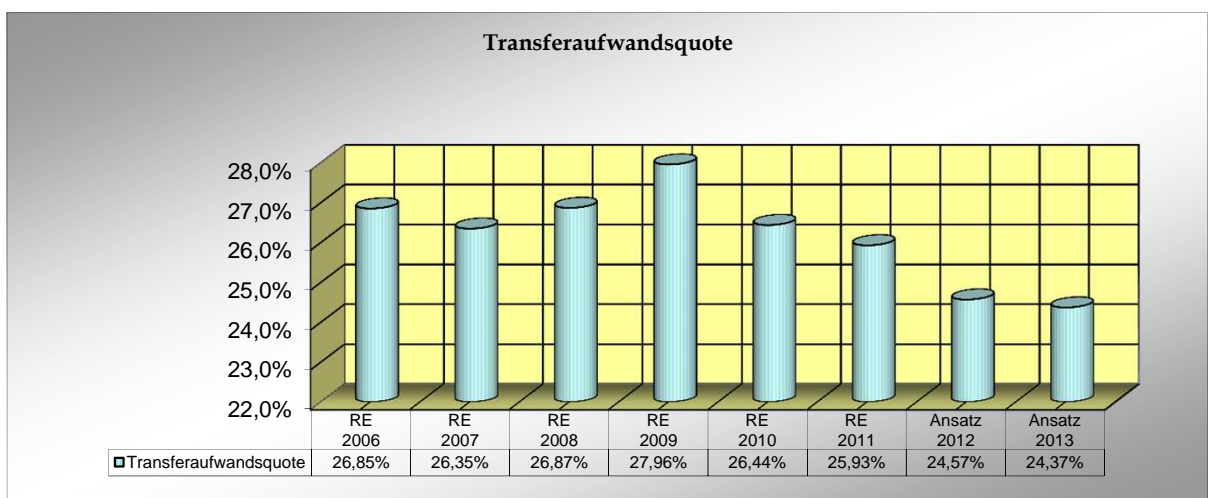
Wert lt. HH-Plan 2013:..... **10,1%**
Zielwert:..... ---

**Transferaufwandsquote**

$$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Mit der Transferaufwandsquote lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an Leistungsempfänger erfolgen (Sozialtransfer). Das Ziel sollte sein, die Quote möglichst zu halten bzw. im Laufe der Jahre zu senken.

Wert lt. HH-Plan 2013:..... **24,4%**
Zielwert:..... ---



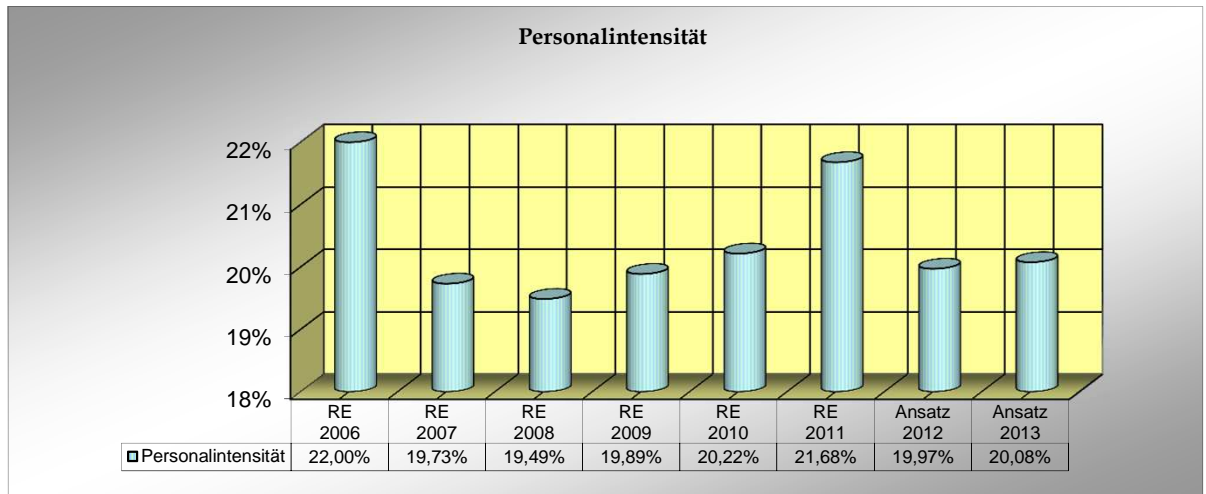
Personalintensität I

$$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Personalintensität I gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmacht. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Zielwerte für Kommunen liegen noch nicht vor.

Wert lt. HH-Plan 2013:..... **20,1%**

Zielwert:..... ---

**Sach- und Dienstleistungsintensität**

$$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt auf, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entscheiden hat. Eine hohe Sach- und Dienstleistungsintensität ist ein Indiz dafür, dass viele Aufgaben durch Dritte erledigt werden, eine niedrige dafür, dass wenig outsourced wurde. Insoweit sind die Sach- und Dienstleistungsintensität und die Personalintensität I immer im Zusammenhang zu betrachten.

Wert lt. HH-Plan 2013:..... **23,6%**

Zielwert:..... ---



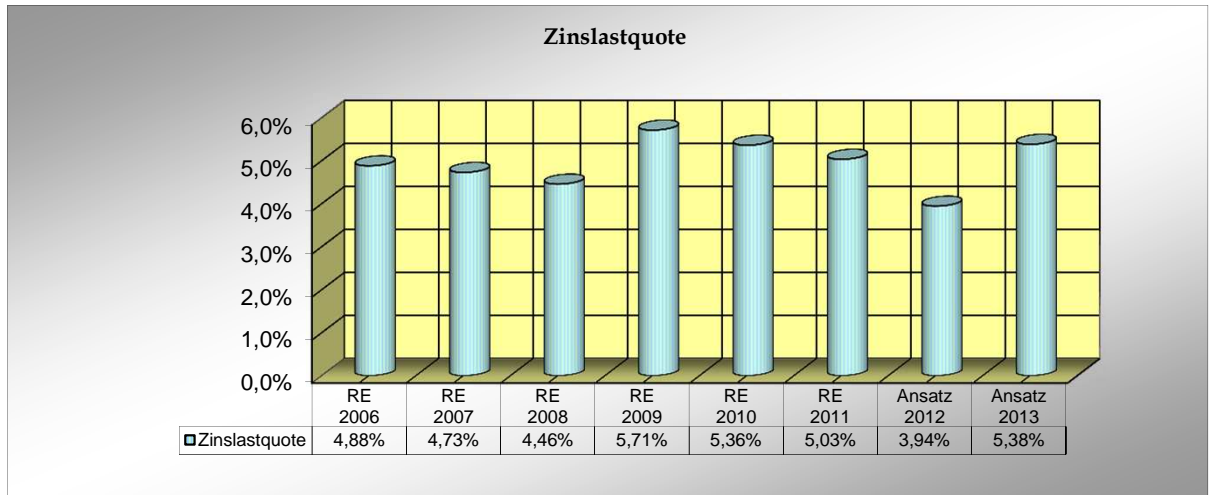
Zinslastquote

$$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Zinslastquote zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Sie unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Zinsen oder der Finanzaufwendungen insgesamt.

Wert lt. HH-Plan 2013:..... **5,4%**

Zielwert:..... ---



Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.580.043,78	-1.714.260	-1.836.600
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-96.069.442,74	-97.443.240	-98.460.450
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-38.887.993,61	-29.141.110	-28.658.495
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-273.427.714,34	-263.257.700	-282.232.700
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-36.126.723,96	-47.113.000	-51.194.630
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-119.518.786,44	-134.573.370	-138.590.770
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-25.599.104,79	-25.990.508	-25.234.312
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-46.220.908,82	-35.896.675	-42.853.095
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-638.430.718,48	-635.129.863	-669.061.052
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	140.604.820,35	133.669.390	137.384.000
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	33.801.494,62	25.212.000	27.329.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142.890.891,98	148.451.088	161.608.317
14	66	Abschreibungen	46.804.328,46	49.463.297	45.154.842
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	41.880.289,85	65.225.872	69.289.952
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	68.296.679,29	68.421.500	70.782.000
17	72	Transferaufwendungen	168.177.597,20	163.286.380	166.757.550
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.137.275,22	10.063.380	5.955.080
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	648.593.376,97	663.792.907	684.260.741
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	10.162.658,49	28.663.045	15.199.689
21	56,57	Finanzerträge	-5.419.850,38	-4.785.040	-15.062.320
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.655.294,29	26.384.900	36.832.640
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	27.235.443,91	21.599.860	21.770.320
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	37.398.102,40	50.262.905	36.970.009
25	59	Außerordentliche Erträge	-3.580.653,36	-1.447.250	-1.450.750
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.112.477,70	300.000	300.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-1.468.175,66	-1.147.250	-1.150.750
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	35.929.926,74	49.115.655	35.819.259

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge	0,00	0	0
50010000	Umsatzerlöse, steuerpflichtig	-25.959,27	-13.500	-26.000
50010050	Vermessungskosten, steuerpflichtig	-22.501,48	-25.000	-22.500
50010051	Umsatzerlöse Gutachterausschuss, steuerpflichtig	-20.283,20	-25.000	-22.000
50010060	Kostenersatz, steuerpflichtig	0,00	-1.590	-1.590
50012010	Benutzungsentgelte, steuerfrei	-39.308,17	-43.420	-36.920
50030100	Mieten für Räume und Gebäude, steuerfrei	-7.567,20	0	0
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-401.249,82	0	0
50030200	Mietnebenertrag, nicht steuerbar	-1.351,95	0	0
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-463.115,40	0	0
50030500	Pacht für Räume und Gebäude, nicht steuerbar, ausschließl. -65-	-1.650,00	0	0
50030600	Pacht für Räume und Gebäude ausschließlich -65-	-8.946,22	0	-15.010
50030700	Pachtnebenkosten Gebäude, nicht steuerbar, auss. -65-	-198,84	0	0
50030800	Pachtnebenkosten Gebäude, steuerpflichtig, auss. -65-	-804,20	0	-2.080
50051030	Mieten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-8.629,16	-26.000	-26.000
50051032	Mieten öffentliche Parkeinrichtungen, steuerpflichtig	-119.655,46	-120.700	-120.150
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-1.321.181,59	-1.351.850	-1.361.850
50051050	Benutzungsentgelte Sportstätten, steuerpflichtig	-9.478,80	-4.500	-8.500
50051051	Benutzungsentgelte Auestadion, steuerpflichtig	-76.118,22	-37.700	-125.000
50090070	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-16.006,80	-35.000	-35.000
50900000	Sonstige Umsatzerlöse	-36.038,00	-30.000	-34.000
51001100	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-977.887,72	-1.160.000	-1.000.000
51001110	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil Führungszeugnisse)	-70.569,61	-69.300	-69.300
51001200	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-4.989,49	-4.500	-5.000
51001210	Verwaltungsgebühren (Kraffahrtbundesamt)	-129.416,20	-138.300	-141.300
51001300	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-30.043,00	-26.800	-30.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-8.735.069,10	-9.138.030	-9.116.260
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-2.550.867,15	-2.662.000	-2.791.650
51100010	Benutzungsentgelte	-90.494,63	-100.280	-92.380
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-249.234,97	-54.020	-180.220
51100100	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-3.084,30	-2.500	-3.000
51101000	Gebühren für Straßenreinigung	-5.426.953,83	-5.500.000	-5.500.000
51101100	Gebühren für Abfallbeseitigung	-25.906.223,75	-26.000.000	-26.000.000
51101200	Abwassergebühren (Schmutzwasser)	-23.685.540,13	-24.000.000	-24.000.000
51101300	Abwassergebühren (Niederschlagswasser)	-10.285.622,07	-10.100.000	-10.100.000
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-467.288,12	-442.000	-476.000
51102100	Parkgebühren	-4.482.646,73	-4.500.000	-4.500.000
51103000	Gebühren für Rettungswagentransport	-997.687,57	-1.100.000	-1.150.000
51103100	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-410.112,90	-350.000	-350.000
51103200	Entgelte für notärztliche Leistungen	-166,54	0	0
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-20.993,46	-23.600	-24.100
51112022	Teilnahmeentgelte für Kurse, steuerfrei	-2.050,30	-2.480	-2.280
51112070	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-8.350.140,78	-8.792.380	-9.246.310
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-3.192.360,39	-3.277.050	-3.682.650
53001000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-19.229,94	-400	-400
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-994.215,54	-894.950	-895.250
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-	0,00	-564.610	-576.660
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-31.053,06	-31.400	-27.300
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-	0,00	-414.660	-477.350
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-485.599,47	-604.680	-604.790

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
53002400	Pachtnebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-786,90	-1.300	-1.300
53002500	Pachten / Werbung Sportanlagen	0,00	-10.000	-10.000
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-3.944,73	-7.280	-7.280
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-96.115,60	-77.640	-83.400
53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-19.641,50	-26.500	-5.934.700
53040000	Nebenerlöse aus Ablieferung aus Nebentätigkeiten	-316,73	-2.000	-2.000
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-195.629,56	-8.350	-15.350
53090010	Verkaufserlöse Stammbücher	-9.209,50	-10.000	-10.000
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-236.034,77	-156.080	-238.880
53090110	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerpflichtig	-1.169,17	0	-1.000
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-64.916,48	-45.460	-49.160
53090201	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-15.423,95	-18.000	-18.000
53091000	Konzessionsabgaben	-13.050.285,98	-12.092.000	-12.892.000
53092100	Erträge Rücklastschrift- / Rückscheckgebühr / Kasse	159,00	0	0
53093000	Fehlbelegungsabgabe	-203.067,92	0	0
53093011	Abgeltungsbeträge nach dem Wohnungsbindungsgesetz	-3.727,76	-6.000	-6.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-344.525,88	-334.725	-748.765
53099000	Sonstige Erträge	-11.113,23	-12.500	-45.000
53099010	Andere sonstige Nebenerlöse	-39.661,81	-10.000	0
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-201.958,63	-180.700	-207.700
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-112.636,88	0	0
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-1.496.529,44	0	0
53800020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	-282.257,00	-1.080.000	-980.000
53800120	Auflösung Rückstellungen für Beihilfen Versorgungsempfänger	-13.544,00	0	0
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-2.787.646,00	0	0
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-11.181.371,00	0	0
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-36.743,99	-155.350	-147.960
53910000	Steuererstattungen	-1.129,52	0	0
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-141.528,85	-37.200	-37.200
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-1.965.576,46	-3.723.270	-3.710.710
53990020	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Straßenreinigung	-1.243.440,00	-1.500.000	-1.500.000
53990030	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Regenwasser	-4.231.440,58	-5.200.000	-5.300.000
53990040	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Winterdienst	-2.986.087,70	-2.000.000	-1.500.000
53990050	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Straßenbeleuchtung	-311.735,50	-336.760	-421.540
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-3.401.772,79	-6.354.860	-6.403.400
54010100	Schlüsselzuweisungen	-80.100.661,76	-96.890.000	-98.700.000
54010900	Sonstige allgemeine Finanzaufweisungen des Landes	-357.000,00	0	0
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-7.527.568,00	-7.589.900	-7.607.800
54100100	Sonstige Zuweisungen	-15.682,08	0	0
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-342.090,77	-430.160	-344.500
54102000	Sonstige Zuweisungen des Bundes, LAF, ERP-Sondervermögen	-224.607,48	-122.960	0
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-17.069.060,90	-17.129.020	-15.562.820
54103100	Bedarfszuweis. des Landes nach LAG, Landesausgleichsstock	179,80	0	0
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-2.321.291,60	-2.257.000	-2.617.000
54104000	Sonst. Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	-3.000,00	0	0
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-2.799.537,50	-2.797.000	-2.762.000
54107000	Sonstige Zuweisungen von öffentl. wirtschaftlichen Unternehmen	0,00	-3.500	-500
54109000	Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	-56.808,24	-35.000	-41.000
54201000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	-126.939,39	0	0
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-8.434.317,95	-7.316.330	-10.952.650
54250000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von verbundenen Unternehmen/SV	-139.811,62	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
54280000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	-200,00	0	0
54300020	Entnahmen aus der Gebührenaufgleichsrücklage	-388,95	-2.500	-2.500
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-10.149.309,98	-3.890.478	-10.076.552
54601400	Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten Straßenbewertung	-14.189.280,74	-21.029.072	-14.000.000
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-2.277,78	-255	-1.410
54620000	Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	-1.257.726,29	-1.069.342	-1.155.840
54690000	Erträge Auflösung von sonstigen SOPO aus Investitionen	-510,00	-1.361	-510
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-538.024,38	-413.000	-423.000
54701200	Ersatz von soz. Leistungen außerhalb von Einricht.	-10,00	-5.000	-5.000
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-2.456.396,30	-1.346.200	-1.401.200
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-663.661,27	-732.000	-702.050
54704000	Sonstige Ersatzleistungen, Leistungen Dritter	-737,53	0	0
54705000	Zinserträge darlehensweise gewährter Hilfen	-80.741,65	-55.000	-51.000
54711010	Kostenbeiträge u. Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-293.340,14	-251.000	-230.500
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-842.243,87	-640.000	-1.060.000
54713000	Leistungen von Sozialversicherungsträgern, Leistungen Dritter	-1.678.150,62	-1.973.550	-1.823.550
54714000	Sonstige Ersatzleistungen, Leistungen Dritter	-41.324,72	-50.000	-50.000
54720010	Leistungsbeteiligung f. Unter/Hzg/Warmwasser Bund	-12.745.143,07	-22.650.530	-27.240.000
54720020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-2.606.402,73	-2.749.500	-2.565.000
54720030	Leistungsbet. Mittagessen/Schulsozialarbeit Bund	-316.500,48	-1.394.570	-1.330.000
54720040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u. T. Bund	-248.572,52	-597.650	-570.000
54750000	Leistungen des Landes 4. Gesetz für moderne Dienstleistungen Arbeitsmarkt	-5.359.454,00	-6.050.000	-5.250.000
54770000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-4.324.984,99	-3.900.000	-4.300.000
54781000	Erstattung von sozialen Leistungen vom Land	-1.888.403,54	-2.240.000	-2.133.330
54782000	Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-1.725.793,79	-1.800.000	-1.730.000
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen	-309.206,09	-240.000	-320.000
54790020	Rückzahlung gewährter Hilfe innerhalb von Einrichtungen	-7.632,27	-25.000	-10.000
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-390.923,51	0	0
54800020	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (sonst)	-322.067,47	-503.600	-458.600
54800100	Erstattungen vom Bund	-33.475,80	-800	-240.000
54801000	Kostenerstattungen vom Bund	-41,00	0	0
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-798.614,96	-857.910	-751.160
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-190.348,40	-82.600	-45.400
54810020	Erstattungen nach dem Schulgesetz	-1.670.281,90	-1.550.000	-1.670.000
54810030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land	0,00	0	-14.000
54810040	Kostenersätzen für Reisekosten u. dgl. vom Land	-233.500,00	0	0
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-141.180,17	-140.100	-179.700
54811110	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	26,98	0	0
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-2.833.215,79	-2.365.000	-2.729.500
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-4.530.650,49	-4.784.600	-4.504.600
54820028	Erstattungen von Personalaufwendungen Gem./GV	-648.201,12	-640.000	-667.000
54820030	Beschulungskosten	-179.094,00	-201.000	-176.500
54820050	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-82.945,00	-83.180	-83.145
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-3.590.917,41	-3.640.000	-3.795.900
54820090	Sonstige Kostenersätzen und Erst.vom Gem./GemVerb.	-89,82	0	0
54830000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	-30.000,00	-87.460	0
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-2.243,55	-393.850	-393.850
54840020	Erstattung von Personalaufw. vom sonst. öff. Bereich sonst.	-6.889.088,66	-6.936.400	-6.391.400
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-965.165,77	-706.000	-61.000
54850000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, SV und Bet.	-10.771,90	-3.380	-9.380
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sonderverm., Bet.	-2.373.581,45	-2.495.670	-2.522.830

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
54860000	Kostenerstattungen sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-9.170.913,86	0	0
54860040	Sonstige Kostenersätze u. Erstatt. von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	-2.193,92	0	0
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-1.360.077,63	-1.002.820	-1.042.370
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-558.800,31	-893.400	-898.400
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-371.458,24	-401.130	-310.630
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-91.340,75	-64.500	-64.500
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-127.804,33	0	0
54880020	Erst. von Personalaufwendungen von übrigen Ber.	0,00	0	-16.470
54880030	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-910,25	-500	-500
54880035	Kosteners. für Reisekosten und dgl. vom sonst. öffentl. Bereich	-78,42	0	0
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-45.740,47	-21.660	-44.710
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-163.700,97	-158.800	-160.200
54900000	Andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-53.875,05	-40.000	-40.000
54910000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-471,78	-49.180	-49.180
54910010	Kostenersatz für Sachverständige	-10.266,85	-37.570	-37.570
54910020	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-1.013.989,59	-1.000.000	-1.300.000
55001100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-59.518.240,63	-60.000.000	-61.300.000
55040000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-14.689.210,94	-14.500.000	-14.800.000
55510000	Grundsteuer A	-85.697,32	-80.000	-80.000
55520000	Grundsteuer B	-35.164.001,73	-35.100.000	-35.400.000
55530000	Gewerbesteuer	-158.606.917,91	-150.000.000	-164.500.000
55591200	Sonst Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer	-1.566.415,55	-1.200.000	-2.100.000
55592000	Hundesteuer	-517.259,75	-470.000	-470.000
55593000	Getränkesteuer	-812,82	0	0
55594000	Gaststättenerlaubnissteuer	353,70	0	0
55596000	Zweitwohnungssteuer	-218.564,98	-180.000	-180.000
55891000	Erträge aus sonstigen Umlagen vom Land	-6.797,48	-2.700	-2.700
55891100	Erträge aus Zinsdienstleistungen SIP	-1.543.136,09	0	-1.675.000
55911000	Fremdenverkehrsabgaben	-28.358,90	-25.000	-25.000
55912000	Abgaben von Spielbanken	-1.465.475,41	-1.700.000	-1.700.000
55929000	Sonstige steuerähnliche Abgaben, zweckgebunden	-17.178,53	0	0
56002000	Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-578.212,94	-100.000	-150.000
56300000	Erträge aus der Beteiligung an nicht verb. UN mit Vertr. über Gewinn	-310,00	0	0
56500000	Erträge von nicht verb. UN aus Ausleih. des Anlagevermögens	-1,48	-10	-10
57101000	Bankzinsen	0,00	-500	-500
57120000	Zinsen von Sparkassen	-344.072,56	-345.700	-250.700
57300000	Bürgschaftsprovisionen	-327.937,12	-290.430	-155.990
57506000	Zinsertrag von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	0,00	-5.000	-5.000
57560000	Erträge aus Kredit-, Darlehensverg. an sonst. öfftl. Sonderrechnungen	12,00	0	-9.776.540
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.	-6.691,33	-1.300	-1.300
57601000	Zinsen für Forderungen gesamt	-2.887,66	-2.500	-2.500
57610000	Säumniszuschläge	-264.488,56	-800.000	-800.000
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	-143.627,97	0	0
57620100	Vollstreckungskosten	-68.656,78	0	0
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-32.180,33	0	0
57621000	Mahngebühren privat-rechtl.	-741,24	0	0
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	-40.054,41	0	0
57630000	Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	-850,50	0	0
57631000	Nachzahlungszinsen § 233 a AO	-2.419.933,75	-2.000.000	-2.000.000
57632000	Stundungszinsen gem. § 234 AO	-2.676,56	0	0
57900010	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.135.236,32	-1.192.700	-1.846.830

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
57910000	Zinsen für Darlehen aus Fehlbelegungsabgabe	-51.302,87	-46.900	-72.950
59001000	Außerordentliche Erträge	-84,36	0	0
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-22.520,00	-18.100	-18.100
59100000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-2.728.259,55	-1.380.000	-1.400.000
59101110	Erträge aus Vermögensveräußerung Infrastrukturvermögen	-48.161,55	-20.000	0
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-39.214,40	-10.000	-10.000
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-6.780,30	-150	-150
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-48.796,74	0	0
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-39.571,16	0	0
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-373.327,57	0	0
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-13.728,68	0	0
59891000	Ertr. aus Rückz. zu viel gezahlter Zuschüsse Vorjahr	-10.597,94	0	0
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-109.242,53	0	0
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-140.368,58	-19.000	-22.500
	SUMME ERTRÄGE	-647.431.222,22	-641.362.153	-685.574.122
	AUFWAND	0,00	0	0
60001000	Material, Rohstoffe, bezogene Waren gesamt	852,00	0	0
60010000	Rohstoffe, Material, Vorprodukte, Fremdbauteile	7.040,50	0	0
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	66.281,77	60.000	60.000
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	905.595,88	860.060	848.160
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	412.688,26	633.700	615.340
60200000	Hilfsstoffe	8.940,78	0	0
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	68.182,93	44.350	49.200
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	147.898,95	149.330	167.930
60501000	Energie gesamt	6.394.662,33	6.600.740	7.050.000
60501100	Energie Fachämter	1.609,11	5.600	5.300
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	23.939,31	55.000	19.270
60510000	Strom	1.890.374,26	1.687.360	1.782.400
60520000	Gas	13.912,78	13.090	14.280
60550000	Treibstoffe	180.907,53	194.300	203.000
60560000	Wasser	1.931,36	1.600	1.350
60570000	Abwasser	476,37	750	770
60601000	Materialaufwendungen für Reparatur und Instandhaltung gesamt	14.250,18	15.000	15.000
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	385.444,88	1.100	1.000
60620000	Materialaufwendungen für technische Anlagen in Betriebsbauten	1.770,93	0	0
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	147.467,92	220.800	217.000
60650000	Materialaufwendungen für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	190.980,10	265.000	220.000
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	94.578,38	45.470	49.570
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	281.123,14	388.440	385.930
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	163.718,53	188.430	219.030
60810000	Reinigungsmaterial	17.218,07	16.850	21.350
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	51.806,15	60.000	60.930
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	178.605,17	257.470	269.570
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	7.973.752,45	9.313.500	9.091.500
61301000	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt	26.349,97	250.100	4.122.200
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	860.274,59	702.600	772.600
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	21.911,36	3.000	3.000
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	149.825,25	158.420	168.960
61601000	Fremdinstandhaltung gesamt	743,90	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	19.997,25	10.100	10.100
61611000	Gebäudeunterhaltung	4.526.774,15	6.047.000	6.050.000
61611100	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	339.428,46	7.100	5.600
61611200	Gebäudeunterhaltung Stadtgärtnerei	6.713,27	14.100	14.100
61611300	Gebäudeunterhaltung Auguste-Förster	299,64	12.000	12.000
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	1.409.156,30	1.519.180	1.450.000
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	231.671,55	158.140	149.440
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	272.270,97	397.000	350.000
61620000	Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten	2.379,30	0	0
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	240.876,46	165.600	170.600
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	155.332,52	143.200	142.200
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	193.765,46	166.400	446.900
61650100	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	1.065.063,01	970.000	970.000
61650200	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	2.447.290,32	979.000	1.500.000
61650300	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	51.098,52	57.000	55.000
61650400	Unterhaltung/Instandhaltung Ingenieurbauwerke	154.525,43	350.000	350.000
61650500	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	43.009,60	27.500	33.000
61650600	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	14.699,67	20.000	17.000
61650700	Unterhaltung/Instandhaltung öffentliche Parkeinrichtungen	379.066,09	360.000	365.000
61650800	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	195.513,83	10.000	10.000
61651000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	21.139,33	109.840	109.840
61651100	Ortsbeiratsmittel Straßen	235.137,92	294.200	294.200
61660000	Wartungskosten	1.053.710,21	293.240	317.840
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	10.273,48	15.720	16.720
61691000	Instandhaltung Sportanlagen	189.415,78	160.000	160.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	1.121.862,25	1.166.550	1.607.100
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	174.582,69	167.050	155.660
61710000	Aufwendungen für Fremdsorgung	120.934,41	220.800	140.800
61720000	Beleuchtungscontracting	2.137.171,00	2.190.000	2.190.000
61730000	Fremdreinigung	201.852,68	223.150	225.150
61730100	Fremdreinigung öffentliche Parkeinrichtungen	890,49	2.420	4.420
61730200	Fremdreinigung Auguste-Förster	9.681,80	11.120	11.120
61730400	Fremdreinigung Sportamt	10.369,57	5.800	9.800
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	4.669.423,47	4.600.000	5.030.000
61731000	Winterdienst	22.032,96	47.010	34.010
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	177.204,25	162.960	184.070
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.532.178,64	66.586.350	66.716.500
61791000	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	465,04	50.680	50.680
61792000	Bewachungskosten	204.009,32	325.430	353.030
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	92.894,16	99.780	96.740
61792100	Beköstigung	2.141.386,19	2.975.470	3.099.960
61792200	Abschiebekosten mittellose Ausländer	71.247,33	57.600	71.300
61792300	Verwahrung von Tieren	306.235,13	278.000	306.000
61792400	Kostenerstattungen für ADV-Verfahren	1.328.536,22	1.332.480	1.330.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	119.342,52	210.170	251.020
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	406.779,54	409.740	442.172
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	7.183.934,40	7.447.180	7.621.030
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	63.829.625,68	67.942.940	70.586.470
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	551.913,20	745.490	974.340
62030100	Vergütung sonstige Beschäftigte AGH projektbezogen	0,00	100.000	100.000
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	29.213.646,30	30.068.030	31.313.550

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	1.551.852,90	1.589.560	1.650.020
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	13.355.040,92	14.003.190	14.787.500
64190000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	455,13	1.000	1.000
64401000	Versorgungsbezüge Beamte	18.242.936,90	18.462.000	18.904.000
64410000	Beihilfen an Versorgungsempfänger	0,00	0	2.175.000
64601000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	6.836.948,00	6.750.000	6.600.000
64610000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	7.622.734,00	0	0
64700000	Zukunftssicherung, Zusatzversorgung Entgeltbereich	808,57	1.000	1.000
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	602.206,99	632.920	653.730
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	5.397.811,68	5.808.880	6.023.100
64800050	Zukunftssicherung Gehaltsbereich	14.938,08	18.000	18.000
64810000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	2.725.505,00	0	0
64820000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	12.294.722,00	0	0
64830000	Zuführung Versorgungsrücklage akt. Beamte	991.648,52	1.400.000	1.050.000
64840000	Zuführung Versorgungsrücklage Versorgungsempfänger	107.227,20	110.000	110.000
64901010	Beihilfen und Unterstützungsleistungen allg.	3.707.973,96	3.600.000	1.725.000
65010000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	85.585,86	90.000	90.000
65090010	Aufwendungen für Betriebsarzt, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	15.181,24	20.000	20.000
65130000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Bedienstete	0,00	0	14.000
65131000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Beschäftigte	21.359,73	23.500	23.500
65190000	Sonstige Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten u.ä.	9,00	110	110
65600000	Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	5.027,31	5.250	6.150
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	47.222,40	62.340	265.500
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	197.740,93	227.062	330.862
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	3.776.576,28	2.337.924	3.712.291
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	35.353.865,66	42.627.632	36.045.604
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	1.030.236,15	1.240.276	1.115.781
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	2.350.048,73	2.032.643	2.373.914
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.897.143,21	997.760	1.576.390
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	76.043,89	0	0
66720000	Einzelwertberichtigung	2.121.973,61	0	0
66900000	Sonstige Abschreibungen	700,00	0	0
67001000	Mieten für Gebäude	40.276,08	471.660	374.810
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	284.140,35	0	0
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	2.305.186,59	2.530.080	2.510.000
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	128.991,18	635.370	629.720
67001110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände vorabdotiert	41.215,60	0	0
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	728.635,36	762.940	750.000
67002000	Pachten	10.790,51	22.350	22.050
67002010	Pachten ausschl. -65-	494,00	550	550
67003100	Erbbauzinsen ausschl. -65-	3.455,31	3.460	5.500
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	23.123,49	0	0
67100000	Leasing	84.524,27	167.800	133.800
67101000	Immobilienleasing	1.606.546,22	1.686.690	1.686.690
67102000	Mobilienleasing	1.048.843,81	831.710	865.110
67200000	Lizenzen und Konzessionen	180.651,39	63.745	61.885
67300000	Gebühren	181.618,30	261.650	267.770
67301000	Grundbesitzabgaben	63.204,91	81.070	77.870
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	1.449.667,81	1.350.000	1.449.980
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	30.734,40	26.120	24.220
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	65.140,47	51.330	108.960

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67500000	Bankspesen, Kosten des Geldverkehrs und der Kapitalbeschaffung	13.045,63	35.000	35.000
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	695.153,30	775.370	791.410
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	1.965,91	37.170	34.730
67730000	Aufwendungen für betriebswirtschaftl. Beratungen und ähnl.	7.904,00	13.820	8.820
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	132.763,19	202.550	183.550
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	10.147,62	18.000	18.000
67801000	Verfügungsmittel des Stadtverordnetenvorstehers	2.129,11	3.580	3.580
67801100	Verwaltungsaufwand der Fraktionen	534.750,00	553.000	595.000
67801200	Aufwendungen für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	2.915,58	4.000	4.000
67810000	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	0,00	2.100	0
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	154.414,63	199.600	206.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	163.815,69	183.010	180.550
68200000	Porto und Versandkosten	781.560,61	803.100	809.200
68310000	Datenübertragungskosten	133.048,74	241.380	251.580
68320000	Telefonkosten	353.409,34	395.490	417.400
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	37.547,11	42.190	42.190
68400000	amtliche Bekanntmachungen	18.253,12	0	20.000
68500000	Reisekosten	327.154,76	311.423	320.310
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	10.942,36	5.200	1.200
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	533.093,74	812.230	8.124.350
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	194.004,62	271.660	225.120
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	84.239,56	109.240	85.240
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	283.111,68	340.840	349.140
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	911.155,55	1.008.650	836.440
68900000	Sonstige Aufwendungen für Kommunikation	16.608,24	16.000	16.000
69001000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	931,34	1.200	950
69010010	Umlagen an Schadensausgleiche, Kfz-Schaden	7.967,99	8.800	9.000
69090000	Beiträge für sonstige Versicherungen	2.045,67	2.950	2.610
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	2.383.808,62	2.521.640	2.670.560
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	195.373,99	201.160	213.220
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	5.872,45	2.810	1.810
69300000	Aufwand für Sozialeinrichtungen	13.638,44	0	0
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	66.400,56	71.280	1.280
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	83.293,39	87.800	153.850
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	1.908.441,88	1.859.850	1.849.850
69930120	Interne Leistungen, Eigenanteile Straßenreinigung	1.243.440,00	1.500.000	1.500.000
69930130	Interne Leistungen, Eigenanteile Regenwasser	4.231.440,58	5.200.000	5.300.000
69930140	Interne Leistungen, Winterdienst	2.986.087,70	2.001.500	1.501.500
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	1.977.236,46	3.723.270	3.710.710
69930160	Interne Leistungen, Straßenbeleuchtung	311.735,50	336.760	421.540
70200000	Grundsteuer	49.128,17	55.000	52.000
70300000	Kfz-Steuer	4.040,68	4.380	4.380
71020000	Sonstige Zuschüsse	92.623,51	92.290	102.290
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	6.235.159,53	8.315.280	8.142.480
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	311.327,94	314.450	317.450
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	694.873,14	869.001	758.005
71210000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Land	14.163.619,54	13.731.010	14.856.600
71220000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden, GV	12.472,78	40.000	15.000
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	951.696,00	1.020.000	1.007.000
71250000	Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	20.000,00	20.000	20.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	3.715.338,95	21.092.191	25.078.847

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
71290000	Zuweisungen und sonst. Zuschüsse für laufende Zwecke allgemein	1.161.264,58	1.161.600	1.143.600
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund	1.168.699,09	131.200	141.800
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	34.721,89	32.000	39.900
71720000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden, GV	7.155,34	1.100	11.000
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	3.289.741,45	3.767.000	3.380.000
71722000	Gastschulbeiträge gem. HSchG	1.331.204,00	1.450.000	1.500.000
71723000	Schulgeldersatz gem. HSchG	296.135,97	360.000	360.000
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	3.217.531,62	5.008.950	4.116.950
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	4.036.350,32	6.295.000	6.896.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	1.139.810,21	1.523.170	1.346.220
72121000	Schülerbeförderungskosten	1.425.662,58	1.440.000	1.520.000
72121100	Schülerbeförderung Querverkehr	174.241,37	210.000	280.000
72201100	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	225.900,91	250.000	250.000
72210010	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	1.011.265,50	1.000.000	1.300.000
72210020	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	279.082,00	200.000	320.000
72301110	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. SGB XII außerhalb von Einrichtungen	4.427.188,61	4.200.000	4.880.000
72301130	Einmalige Beihilfen an Empfänger lfd. Hilfe z. Lebensunterh. außerh. Einricht.	43.221,68	60.000	60.000
72301140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen außerh. von Einrichtungen	216.221,56	240.000	240.000
72301210	Pflegegeld bei erhebl. Pflege § 61 (1) SGB XII außerh. von Einricht.	207.908,73	250.000	250.000
72301220	Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflege § 64 (2) SGB X außerh. v. Einrichtungen	249.675,24	350.000	250.000
72301230	Pflegegeld bei schwerster Pflege § 64 (3) SGB XII außerh. v. Einrichtungen	210.739,67	300.000	230.000
72301240	Sonst. Hilfe zur Pflege außerh. v. Einricht., Sachleistungen	218.692,87	260.000	260.000
72301241	Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	278.184,09	380.000	330.000
72301242	Angemessene Beihilfe	5.007,10	1.000	5.000
72301243	Aufwendungen für Beitr. Pflegepers. u.a. für angemessene Alterssicherung	0,00	10.000	5.000
72301244	Kostenübernahme Heranziehung einer Pflegekraft	8.508.328,62	7.600.000	8.500.000
72301245	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	28.132,02	30.000	30.000
72301310	Leistungen zur med. Rehabilitation außerh. von Einrichtungen	12.757,32	10.000	10.000
72301320	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	0,00	10.000	10.000
72301321	Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe	4.208,70	2.000	2.000
72301322	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	5.288.496,00	4.833.500	5.200.000
72301323	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3.171,10	6.000	6.000
72301324	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2.338,78	1.000	3.000
72301325	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhalt der Wohnung	650,00	1.000	1.000
72301326	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	438.719,60	748.500	770.000
72301327	Hilfen zur Teilhabe am gem. Leben und kulturellen Leben	82.351,77	70.000	70.000
72301330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	793.639,13	820.000	900.000
72301340	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	45,50	5.000	1.000
72301350	Nachgehende Hilfe ärztliche Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben	0,00	1.000	1.000
72301360	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	43.227,14	25.000	25.000
72301370	Hilfe zur Ausbildung für eine sonst. angemessene Tätigkeit	0,00	5.000	1.000
72301380	Suchtkrankenhilfe außerhalb von Einrichtungen	256.981,20	290.000	290.000
72301390	Sonstige Eingliederungshilfen	244.152,67	200.000	200.000
72301410	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	787,13	2.000	2.000
72301420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	55.030,29	116.000	116.000
72301430	Hilfe zur Familienplanung § 49 SGB XII ambulant	0,00	1.000	1.000
72301440	Hilfe für Schwangere § 50 SGB XII ambulant	0,00	1.000	1.000
72301450	Hilfe bei Sterilisation § 51 SGB XII ambulant	44,88	1.000	1.000
72301510	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	89.805,78	95.000	95.000
72301520	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0,00	5.000	1.000
72301530	Offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerhalb von Einrichtungen	99.855,74	100.000	100.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72301550	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2.477,65	5.000	5.000
72301560	Bestattungskosten	464.513,85	650.000	700.000
72310000	Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung nach SGB XII, außerh. Einricht.	19.301.021,82	20.359.200	22.500.000
72350110	Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen	1.274.202,09	1.300.000	1.300.000
72350130	Einmalige Beihilfen an Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt in Einricht.	68.087,99	80.000	80.000
72350140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen in Einrichtungen	0,00	5.000	0
72350210	Teilstationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	138.177,92	150.000	150.000
72350220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	38.950,31	100.000	75.000
72350230	Vollstationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	9.570.942,51	9.820.200	9.820.200
72350410	Vorbeugende Gesundheitshilfe stationär	0,00	1.000	1.000
72350420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	14.935,46	105.000	105.000
72350430	Hilfe zur Familienplanung § 49 SGB XII stationär	0,00	1.000	1.000
72350440	Hilfe für Schwangere § 50 SGB XII stationär	0,00	1.000	1.000
72350450	Hilfe bei Sterilisation § 51 SGB XII stationär	0,00	1.000	1.000
72350550	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen innerhalb von Einrichtungen	0,00	500	500
72360000	Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung SGB XII innerhalb Einrichtungen	602.261,75	700.000	950.000
72401000	Leist. Unterker./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	45.886.662,40	50.786.850	47.500.000
72410000	Leistungen zur Eingliederung Arbeitsuchender nach §16 SGB II	451.766,16	700.000	625.000
72420000	Einmalige Leistungen an Arbeitsuchende §23 SGB II	871.890,12	1.200.000	1.000.000
72460000	Leistungspaket Mittagsverpfl./Schulsozialarbeit	0,00	0	35.000
72500010	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	2.836.912,83	3.360.000	3.200.000
72501200	Jugendberufshilfen § 13 SGB VIII	151.825,32	230.000	155.000
72501300	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	3.496.543,35	3.600.000	3.600.000
72501400	Tagespflege in Einrichtungen § 23 SGB VIII	32.908,66	33.000	33.000
72501500	Tagespflege in Familien § 23 SGB VIII	998.551,39	970.000	1.600.000
72501600	Flexible Hilfen § 27, 2 SGB VIII	1.236.889,45	1.500.000	1.300.000
72501700	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	371.737,54	420.000	399.000
72501800	Erziehungsbeistände, Betreuungshelfer § 30 SGB VIII	2.006.510,21	2.120.000	2.010.000
72501810	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	616.192,50	801.000	743.500
72501900	Sozialpäd. Familienhilfe § 31 SGB VIII	2.027.749,41	2.120.000	2.050.000
72502000	Amb. Betreuung/Jugendhelfer Mj § 34 SGB VIII	26.047,42	30.000	30.000
72502100	Vorbeugende Maßnahm. in Notsituationen § 20 SGB V	111.134,88	80.000	115.000
72502200	Pflege in Pflegestellen, Krippen pp. § 32 SGB VIII	9.305,57	37.000	10.000
72502300	Leistungen in Tagesgruppen § 32 SGB VIII	1.831.833,67	1.380.000	1.850.000
72502400	Leistungen zum Unterhalt des Kindes § 39 SGB VIII	334.497,65	365.000	335.000
72502500	Leistungen zum Unterhalt, Ferienbeihilfen § 39 SGB VIII	24.124,22	32.000	25.000
72502600	Sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB XIII	0,00	85.000	5.000
72502900	Leistungen Jugendsozialarbeit Ausbildung § 13 SGB VIII	552.583,63	633.500	636.000
72503100	Leistungen zum Unterhalt des Kindes §§ 35 a, 39 SGB VIII	0,00	1.000	1.000
72503200	Jugendhelfer, Erziehungsbeistände §§ 35a, 30, 34 SGB VIII	227.391,62	222.000	230.000
72503300	Besondere Erziehungsbeihilfen § 35 a SGB VIII	172.220,32	300.000	173.000
72504100	Leistungen zum Unterhalt des Kindes §§ 41, 39 SGB VIII	9.230,70	45.000	10.000
72504200	Jugendhelfer, Erziehungsbeist. §§ 41, 30, 34 SGB VIII	287.968,99	230.000	290.000
72504300	Jugendberufshilfen §§ 41, 13 SGB VIII	2.070,24	70.000	5.000
72504400	Ambulante Betreuung SBVj. -§§ 41, 35a SGB VIII	7.866,96	10.000	10.000
72511100	Gemeinsame Unterbringung von Vätern, Müttern mit Kind § 19 SGB VIII	1.114.336,74	665.000	1.120.000
72511200	Vollzeit / Dauerpflege § 33 SGB VIII	1.858.542,57	1.650.000	1.860.000
72511300	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 34 SGB VIII	12.879.130,56	12.058.000	13.825.000
72511400	Vorübergehende Unterbringung zum Schutz von Kindern, Jugendlichen § 42 SGB	2.085.566,32	1.830.000	2.100.000
72513100	Pflege in Pflegestellen pp. §§ 35a, 33 SGB VIII	19.798,30	36.000	20.000
72513200	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 35a, 34 SGB	1.916.255,69	2.450.000	1.920.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72514100	Pflege in Pflegestellen pp. §§ 41, 33 SGB VIII	20.998,11	36.000	22.000
72514200	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 41+34 SGB	725.626,52	700.000	725.000
72514300	Heimerziehung betreutes Wohnen SBVj - §§41, 35a,34 SGB VIII	147.379,55	60.000	150.000
72520100	Leistungen nach AsylBIG an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	-1.316,01	5.000	1.000
72521900	Leistungen an Jugendliche nach dem AsylbLG in Einrichtungen	4.485,30	1.000	5.000
72522100	Grundleistungen § 3 AsylbLG	582.470,90	700.000	650.000
72522200	Leistungen in besonderen Fällen § 2 AsylbLG	307.758,83	400.000	375.000
72522300	Leistungen bei Krankheit usw. § 4 AsylbLG	132.103,57	250.000	250.000
72522900	Leistungen nach AsylBIG an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen	50.069,82	25.000	55.000
72530000	Leistungen zur Kriegsopferfürsorge an natürliche Personen	140.217,94	150.000	150.000
72535410	Krankenversorgung nach §§ 276 und 276 a LAG örtliche Träger	118,28	20.000	20.000
72535530	Sonstige soziale Angelegenheiten, andere Kosten	0,00	2.000	2.000
72542200	Leistungen in besonderen Fällen § 2 AsylbLG	0,00	5.000	1.000
72542300	Leistungen bei Krankheit usw. § 4 AsylbLG	215.692,24	150.000	150.000
72740000	Aufgabenbezogene Leistungen Beteilig. an Arbeitsgem. § 16Abs. 1 u. 2 SGB II)	1.676.151,31	1.330.000	1.310.000
72810000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	289.010,01	253.330	280.000
72820000	Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden, GV	2.195.051,79	2.050.000	2.200.000
72840000	Sonstige soziale Erstattungen sonst. öffentl. Bereich	296.274,93	297.000	297.000
72870010	Erstattungen an Krankenkassen gem § 264, 7 SGB V	3.494.234,08	3.700.000	3.650.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	15.934.424,89	1.355.590	1.233.550
72880090	Projektmittel LOS u.a.	112.180,74	170.000	270.000
72880095	Kommunaler Bildungsfonds	12.015,00	0	0
72990010	Fortbildung Pflegeeltern § 23 SGB VIII	18.022,60	23.140	38.800
72991110	Aufwendungen für Ausflüge	3.444,16	25.000	25.000
72991120	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	214.241,01	250.000	250.000
72991200	Aufwendungen für Schülerbeförderung	22.223,65	25.000	180.000
72991300	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	308.343,43	500.000	400.000
72991400	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	30.532,09	50.000	180.000
72991510	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	148.249,66	950.000	700.000
72991520	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	192.901,84	900.000	700.000
72991530	Aufw. für Mittagsverpflegung in außerschul. Horten	20.618,60	194.570	130.000
72991600	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	26.740,34	49.500	130.000
72992000	Aufwendungen für Schulsozialarbeit	0,00	1.200.000	1.200.000
73530100	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Land	54.753,04	58.000	58.000
73531010	Krankenhausumlage nach dem FAG	3.744.552,00	4.200.000	3.800.000
73543000	LWV-Umlage	38.682.516,00	40.000.000	41.000.000
73550000	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Zweckverbände und dgl.	23.234,39	23.500	24.000
73640000	Aufwendungen aus steuerähnlichen Abgaben Gemeinden, Gemeindeverbände	1.676.540,66	200.000	0
73650000	Aufwendungen aus steuerähnliche Abgaben an Zweckverbände und dgl.	7.760,27	70.000	100.000
73801000	Gewerbsteuerumlage	24.107.322,93	23.870.000	25.800.000
76800000	Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.084.106,37	10.004.000	5.898.700
77100000	Bankzinsen	36,98	0	0
77100990	Zinsdienstumlage für SIP	1.543.136,09	0	1.675.000
77300000	Auflösung von Disagio	272.401,77	360.000	400.000
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	28.813.691,21	24.016.400	32.750.040
77601000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Bund	289,92	1.000	1.000
77610000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Land	203.648,90	7.500	6.600
77900000	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	449.531,67	500.000	500.000
77901100	Erstattung nach § 233a AO	1.372.557,75	1.500.000	1.500.000
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	28,00	0	0
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1.663.731,52	280.000	300.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Ergebnishaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
79410100	Verl. im Zusammenh. m. Abgang von Sachanlagen	23.893,10	0	0
79411000	Verluste aus der Veräußerung von Infrastrukturvermögen	14.976,38	20.000	0
79412000	Verluste aus der Veräußerung von Anlagen, Maschschinen der Leistungserstell.	1.725,28	0	0
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	61.841,20	0	0
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	126.531,65	0	0
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	22.164,96	0	0
79702000	Periodenfremde Aufwendungen Reinigung	4.418,33	0	0
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	190.176,77	0	0
79900000	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	2.990,51	0	0
79900020	Zuführungen an die Gebührenaussgleichsrücklage	563,99	1.630	56.810
	SUMME AUFWAND	683.361.148,96	690.477.807	721.393.381
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	35.929.926,74	49.115.655	35.819.259

Haushaltsplan Stadt Kassel

Produktbereichsplan				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
PB01	Innere Verwaltung	24.657.517,72	21.641.577	27.597.726
SG111	Verwaltungssteuerung und -service	24.657.517,72	21.641.577	27.597.726
		0,00	0	0
PB02	Sicherheit und Ordnung	14.991.618,13	9.382.150	9.692.547
SG121	Statistik und Wahlen	716.366,28	172.880	304.295
SG122	Ordnungsangelegenheiten	3.411.694,33	926.540	898.752
SG126	Brand- und Katastrophenschutz	10.863.557,53	8.282.729	8.489.500
PG127	Rettungsdienst	-74.234,29	0	0
		0,00	0	0
PB03	Schulträgeraufgaben	11.659.317,63	11.682.520	13.625.622
PG211	Grundschulen	0,00	0	0
PG212	Hauptschulen	0,00	0	0
SG213	Kombinierte Grund-, Haupt- und Realschulen	3.298.276,00	3.084.908	3.263.012
PG214	Schulformunabhängige Orientierungsstufe	0,00	0	0
PG215	Realschulen	0,00	0	0
PG216	Kombinierte Haupt- und Realschulen	0,00	0	0
SG217	Gymnasien, Kollegs	-60.839,24	-625.728	-359.013
SG218	Gesamtschulen	2.783.766,74	2.060.551	2.297.296
SG221	Sonderschulen (Förderschulen)	189.878,68	192.250	260.409
SG231	Berufliche Schulen	650.092,85	-833.203	-626.807
SG241	Schülerbeförderung	1.462.121,69	1.544.871	1.629.076
SG242	Fördermaßnahmen für Schüler	25.151,88	-90.400	14.000
SG243	Sonstige schulische Aufgaben	3.310.869,03	6.349.271	7.147.650
		0,00	0	0
PB04	Kultur und Wissenschaft	24.049.880,22	23.283.367	23.844.660
PG251	Wissenschaft und Forschung	0,00	0	0
SG252	Nichtwissenschaftl. Museen, Sammlungen	2.908.629,53	2.522.250	2.511.797
PG253	Zoologische und Botanische Gärten	0,00	0	0
SG261	Theater	12.209.865,96	11.640.000	12.410.400
SG262	Musikpflege	1.090.975,49	673.778	642.723
SG263	Musikschulen	410.662,10	318.056	326.974
SG271	Volkshochschulen	1.145.959,02	1.354.192	1.202.667
SG272	Büchereien	2.437.598,10	2.043.056	2.122.551
PG273	Sonstige Volksbildung	0,00	0	0
SG281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	3.846.190,02	4.732.034	4.627.548
PG291	Förderung v. Religionsgemeinschaft. und sonst. Gemeinschaften	0,00	0	0
		0,00	0	0
PB05	Soziale Leistungen	83.775.765,13	80.492.529	79.788.119
SG311	Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	47.304.644,66	36.476.003	37.164.726
SG312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	31.747.849,51	38.506.550	36.974.875
SG313	Hilfen für Asylbewerber	933.690,47	1.446.908	1.292.571
SG314	Bildung und Teilhabe	-21.342,43	-597.650	-494.010
SG315	Soziale Einrichtungen	0,00	0	0
SG321	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	3.335,49	0	0
SG331	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	629.168,20	941.438	919.579
SG341	Unterhaltsvorschussleistungen	0,00	0	0

Haushaltsplan Stadt Kassel

Produktbereichsplan				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
SG343	Betreuungsleistungen	1.125.585,47	545.315	519.881
SG344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	0,00	0	0
SG351	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	2.052.833,77	3.173.965	3.410.497
		0,00	0	0
PB06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	70.449.881,05	65.654.862	68.830.578
SG361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	11.063.875,62	7.628.479	7.208.343
SG362	Jugendarbeit	1.679.012,60	1.543.035	1.714.855
SG363	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	39.247.052,30	37.739.035	40.222.957
SG365	Tageseinrichtungen für Kinder	14.804.783,80	16.313.231	17.030.363
SG366	Einrichtungen der Jugendarbeit	3.426.136,37	2.263.064	2.479.434
SG367	Sonst. Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	229.020,37	168.018	174.627
		0,00	0	0
PB07	Gesundheitsdienste	2.329.161,07	1.925.384	1.755.893
PG411	Krankenhäuser	0,00	0	0
SG412	Gesundheitseinrichtungen	2.329.161,07	1.925.384	1.755.893
PG414	Maßnahmen der Gesundheitspflege	0,00	0	0
PG418	Kur- und Badeeinrichtungen	0,00	0	0
		0,00	0	0
PB08	Sportförderung	4.791.929,81	4.245.599	4.135.607
SG421	Förderung des Sports	757.260,36	472.683	484.014
SG424	Sportstätten und Bäder	4.034.669,45	3.772.916	3.651.593
		0,00	0	0
PB09	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	5.503.942,34	5.231.452	5.560.480
SG511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	5.503.942,34	5.231.452	5.560.480
		0,00	0	0
PB10	Bauen und Wohnen	26.810.348,58	22.728.469	24.270.217
SG521	Bau- und Grundstücksordnung	26.341.669,68	22.254.509	23.778.154
SG522	Wohnbauförderung	78.126,66	159.723	168.734
SG523	Denkmalschutz und -pflege	390.552,24	314.237	323.330
		0,00	0	0
PB11	Ver- und Entsorgung	0,00	0	0
PG531	Elektrizitätsversorgung	0,00	0	0
PG532	Gasversorgung	0,00	0	0
PG533	Wasserversorgung	0,00	0	0
PG534	Fernwärmeversorgung	0,00	0	0
PG535	Kombinierte Versorgung	0,00	0	0
PG537	Abfallwirtschaft	0,00	0	0
PG538	Abwasserbeseitigung	0,00	0	0
		0,00	0	0
PB12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	28.692.818,72	30.659.029	29.484.303
SG541	Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen	29.928.860,40	32.396.251	31.029.628
PG545	Straßenreinigung	0,00	0	0
SG546	Parkeinrichtungen	-1.512.801,52	-1.904.840	-1.685.820
SG547	ÖPNV	70.004,76	44.945	46.747

Haushaltsplan Stadt Kassel

Produktbereichsplan				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
SG548	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	206.755,07	122.673	93.748
		0,00	0	0
PB13	Natur- und Landschaftspflege	8.775.579,60	8.289.231	8.445.755
SG551	Öffentliches Grün / Landschaftsbau	1.088.987,40	1.854.288	2.531.209
PG552	Öffentliches Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	0,00	0	0
SG553	Friedhofs- und Bestattungswesen	159.222,44	144.945	146.747
SG554	Naturschutz und Landschaftspflege	7.527.369,75	6.289.998	5.767.800
PG555	Land- und Forstwirtschaft	0,00	0	0
		0,00	0	0
PB14	Umweltschutz	1.691.616,86	1.400.077	1.417.626
SG561	Umweltschutzmaßnahmen	1.691.616,86	1.400.077	1.417.626
		0,00	0	0
PB15	Wirtschaft und Tourismus	10.416,89	61.063	62.264
SG571	Wirtschaftsförderung	10.416,89	61.063	62.264
PG573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	0,00	0	0
PG575	Tourismus	0,00	0	0
		0,00	0	0
PB16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-283.041.061,84	-262.356.052	-288.480.740
PG611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	-293.270.234,11	-297.246.718	-317.995.000
SG612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	10.229.172,27	34.890.666	29.514.260
PG613	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0	0
		0,00	0	0
PG170	Zentral bewirtschaftete Mittel	0,00	0	0
PB17	Personalaufwendungen	52.084.438,08	149.815.100	155.822.360
PB18	davon Versorgungsbezüge pp	8.619.974,50	24.794.399	25.788.601
PB19	Energiekosten	0,00	0	0
PB20	Reinigungskosten	0,00	0	0
SU	Gesamtsumme Produktbereiche	33.768.706,41	49.115.655	35.819.259

Haushaltsplan Stadt Kassel

Finanzhaushalt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-35.929.926,74	-49.115.655	-35.819.259
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	52.839.638,09	59.467.297	51.053.542
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuw.u-zuschüsse	-25.599.104,79	-25.990.508	-25.234.312
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-1.341.236,60	5.670.000	5.620.000
05	+/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens	-1.056.220,32	-1.110.150	-1.110.150
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u Erträge (einschl. außerordentl.)	272.401,77	360.000	400.000
07	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva	4.970.884,42		
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-1.556.137,58		
09	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.399.701,75	-10.719.015	-5.090.179
10	Einz. aus Investitionszuweis. und –zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	32.960.837,82	19.287.515	25.204.480
11	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	4.360.754,44	2.223.150	2.223.150
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-67.328.658,02	-49.539.200	-50.758.300
	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-101.066,00		
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	387.499,95		1.015.610
	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	380.291,93		1.000.580
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.012.076,43	-24.574.410	-18.508.340
	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	-216.850,00	-2.431.100	-3.375.500
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-32.631.642,24	-52.602.945	-40.823.400
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	620.352.338,93	82.700.495	70.353.460
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-574.872.751,26	-56.489.600	-33.190.330
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)	45.479.587,67	26.210.895	37.163.130
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)	5.448.243,68	-37.111.065	-8.750.449
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres			
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)	5.448.243,68	-37.111.065	-8.750.449

Haushaltsplan Stadt Kassel

Mittelfristige Ergebnisplanung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.607.060,00	-1.684.260,00	-1.836.600,00	-1.836.600,00	-1.836.600,00	-1.836.600,00
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-96.509.960,00	-97.443.240,00	-98.460.450,00	-98.460.450,00	-98.460.450,00	-98.460.450,00
548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-28.701.540,00	-29.141.110,00	-28.658.495,00	-28.658.495,00	-28.658.495,00	-28.658.495,00
52	Bestandsveränderungen & aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5500	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-58.000.000,00	-58.382.037,00	-61.301.139,00	-64.366.196,00	-67.584.505,00	-70.963.731,00
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-14.100.000,00	-14.303.053,00	-14.660.629,00	-15.027.145,00	-15.402.823,00	-15.787.894,00
5551	Grundsteuer A	-85.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
5552	Grundsteuer B	-34.800.000,00	-35.100.000,00	-35.400.000,00	-35.400.000,00	-35.400.000,00	-35.400.000,00
5553	Gewerbesteuer	-135.000.000,00	-161.268.430,00	-165.300.141,00	-169.432.644,00	-173.688.460,00	-178.010.172,00
5554	Grunderwerbssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5559	Andere Steuern	-1.650.000,00	-1.850.000,00	-2.750.000,00	-2.750.000,00	-2.750.000,00	-2.750.000,00
558	Erträge aus Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55..	Sonst. Erträge aus Steuern, sonst. steuerähnli. Umlagen, sonst. Umlagen	-1.722.000,00	-1.727.700,00	-1.725.700,00	-1.725.700,00	-1.725.700,00	-1.725.700,00
547	Erträge aus Transferaufwendungen	-32.537.340,00	-47.113.000,00	-51.194.630,00	-51.194.630,00	-51.194.630,00	-51.194.630,00
540-543	Erträge aus Zuweisungen & Zuschüsse für lauf. Zwecke & allg. Umlagen	-120.802.540,00	-134.573.370,00	-138.590.770,00	-138.590.770,00	-138.590.770,00	-138.590.770,00
546	Erträge aus d. Auflösung v. SoPOs aus Invest.zuweisungen, -zuschüssen u. - beitr.	-27.691.130,00	-25.990.507,51	-25.234.312,00	-25.234.312,00	-25.234.312,00	-25.234.312,00
53	Sonstige ordentliche Erträge	-34.865.710,00	-35.896.675,00	-43.868.186,00	-43.868.186,00	-43.868.186,00	-43.868.186,00
10	Summe ordentliche Erträge	-589.072.280,00	-644.553.382,51	-669.061.052,00	-676.625.128,00	-684.474.931,00	-692.560.940,00
	Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
62,63,..	Personalaufwendungen (62,63,640- 643,647-649,65)	125.482.950,00	158.000.000,00	165.264.000,00	167.412.432,00	169.588.794,00	171.793.488,00
644-646	Versorgungsaufwendungen	27.113.000,00	25.212.000,00	27.329.000,00	27.329.000,00	27.329.000,00	27.329.000,00
60,61,..	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (60,61,67-69)	144.662.840,00	148.400.000,00	154.000.000,00	157.080.000,00	160.211.600,00	163.426.032,00
66	Abschreibungen	47.133.420,00	49.463.297,31	45.154.842,00	45.154.842,00	45.154.842,00	45.154.842,00
71	Aufw. für Zuw. & Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	48.330.190,00	65.224.242,00	69.289.952,00	69.289.952,00	69.289.952,00	69.289.952,00
73	Steuerauf. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	62.718.000,00	68.421.500,00	70.782.000,00	70.782.000,00	70.782.000,00	70.782.000,00
72	Transferaufwendungen	178.386.700,00	163.286.380,00	166.757.550,00	166.757.550,00	166.757.550,00	166.757.550,00
70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.674.615,00	10.063.380,00	5.955.080,00	5.955.080,00	5.955.080,00	5.955.080,00
19	Summe ordentliche Aufwendungen	642.501.715,00	688.070.799,31	704.532.424,00	709.760.856,00	715.068.818,00	720.487.944,00
20	Verwaltungsergebnis	53.429.435,00	43.517.416,80	35.471.372,00	33.135.728,00	30.593.887,00	27.927.004,00
56,57	Finanzerträge	-4.765.580,00	-4.785.040,00	-15.062.320,00	-15.062.320,00	-15.062.320,00	-15.062.320,00
77	Zinsen und ähnl. Aufwendungen	29.709.700,00	26.384.900,00	36.832.640,00	36.832.640,00	36.832.640,00	36.832.640,00
23	Finanzergebnis	24.944.120,00	21.599.860,00	21.770.320,00	21.599.860,00	21.599.860,00	21.599.860,00
24	Ordentliches Ergebnis	78.373.555,00	65.117.276,80	57.241.692,00	54.735.588,00	52.193.747,00	49.526.864,00
59	Außerordentliche Erträge	-1.753.325,00	-1.447.250,00	-1.450.750,00	-1.450.750,00	-1.450.750,00	-1.450.750,00
79	Außerordentliche Aufwendungen	301.000,00	301.630,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
27	Außerordentliches Ergebnis	-1.452.325,00	-1.145.620,00	-1.150.750,00	-1.150.750,00	-1.150.750,00	-1.150.750,00
28	Jahresergebnis	76.921.230,00	63.971.656,80	56.090.942,00	53.584.838,00	51.042.997,00	48.376.114,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Mittelfristige Finanzplanung							
Magistrat der Stadt Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
01	Art der Einzahlung/Auszahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen	620.352.338,93	82.700.495,00	70.353.460,00	71.913.770,00	43.961.370,00	183.820.240,00
04	Investitionszuweisungen, –zuschüsse und Investitionsbeiträge	32.960.837,82	19.287.515,00	25.204.480,00	18.124.130,00	16.979.380,00	13.608.130,00
05	Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	4.357.849,88	2.223.150,00	2.223.150,00	1.223.150,00	1.225.150,00	1.225.150,00
06	Tilgung von gewährten Krediten	380.291,93	0,00	1.000.580,00	2.221.120,00	2.628.030,00	2.628.700,00
07	Summe der Einzahlungen	708.015.667,19	208.422.320,00	197.563.340,00	186.964.340,00	129.587.860,00	402.564.440,00
08	Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Tilgung von Krediten	-35.016.362,31	-56.489.600,00	-33.190.330,00	-38.167.830,00	-23.147.010,00	-22.994.410,00
10	Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanz	-62.398.229,35	-67.376.270,00	-61.184.300,00	-54.349.800,00	-40.962.970,00	-176.601.110,00
11	davon:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-7.942.505,10	-6.737.340,00	-8.082.340,00	-5.377.340,00	-4.977.340,00	-4.077.340,00
13	Investitionen in Finanzanlagen	-3.012.076,43	-24.574.410,00	-18.508.340,00	-19.582.740,00	-9.572.380,00	-5.540.000,00
14	davon:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Ausleihungen	-216.850,00	-2.431.100,00	-3.375.500,00	-4.425.500,00	-4.480.000,00	-100.000,00
16	Summe der Auszahlungen	-194.829.183,32	-185.971.740,00	-188.749.260,00	-185.035.260,00	-128.219.960,00	-399.191.040,00
17	Saldo	513.186.483,87	22.450.580,00	8.814.080,00	1.929.080,00	1.367.900,00	3.373.400,00
01	Art der Einzahlung/Auszahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen (inkl. Kassenkredite)	12.265.369,00	82.700.495,00	70.353.460,00	71.913.770,00	43.961.370,00	183.820.240,00
04	Investitionszuweisungen, –zuschüsse und Investitionsbeiträge	32.960.837,82	19.287.515,00	25.204.480,00	18.124.130,00	16.979.380,00	13.608.130,00
05	Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	4.357.849,88	2.223.150,00	2.223.150,00	1.223.150,00	1.225.150,00	1.225.150,00
06	Tilgung von gewährten Krediten	380.291,93	0,00	1.000.580,00	2.221.120,00	2.628.030,00	2.628.700,00
07	Summe der Einzahlungen	708.015.667,19	208.422.320,00	197.563.340,00	186.964.340,00	129.587.860,00	402.564.440,00
08	Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Tilgung von Krediten (inkl. Kassenkredite)	-35.016.362,31	5.270.400,00	-33.190.330,00	-38.167.830,00	-23.147.010,00	-22.994.410,00
10	Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanz	-62.398.229,35	-67.376.270,00	-61.184.300,00	-54.349.800,00	-40.962.970,00	-176.601.110,00
11	davon:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	-101.066,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Investitionen in Finanzanlagen	-216.850,00	-2.431.100,00	-3.375.500,00	-4.425.500,00	-4.480.000,00	-100.000,00
14	davon:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Ausleihungen	-216.850,00	-2.431.100,00	-3.375.500,00	-4.425.500,00	-4.480.000,00	-100.000,00
16	Summe der Auszahlungen	-194.829.183,32	-185.971.740,00	-188.749.260,00	-185.035.260,00	-128.219.960,00	-399.191.040,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Mittelfristige Finanzplanung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
17	Saldo	513.186.483,87	22.450.580,00	8.814.080,00	1.929.080,00	1.367.900,00	3.373.400,00

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 0 Stadtverordnetenversammlung/Magistrat					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-660,00	-26.600	-22.440
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-660,00	-26.600	-22.440
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	826.813,86	865.160	878.220
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.644.464,73	1.894.690	1.871.190
14	66	Abschreibungen	6.605,81	5.583	5.840
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	632.730,00	700.000	654.000
17	72	Transferaufwendungen	27.000,00	27.000	27.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.137.614,40	3.492.433	3.436.250
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	3.136.954,40	3.465.833	3.413.810
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	3.136.954,40	3.465.833	3.413.810
25	59	Außerordentliche Erträge	-18.132,60	-15.000	-15.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	519,52		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-17.613,08	-15.000	-15.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	3.119.341,32	3.450.833	3.398.810

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 0 Stadtverordnetenversammlung/Magistrat				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-660,00	-500	-500
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-26.100	-21.940
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-13.500,00	-15.000	-15.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-4.632,60		
	SUMME ERTRÄGE	-18.792,60	-41.600	-37.440
	AUFWAND			
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	549.952,90	570.000	570.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen		5.000	9.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	268.050,89	239.400	290.390
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	487.219,46	561.530	508.970
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	54.333,52	47.620	58.910
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	17.209,99	15.610	18.950
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	4.533,89	5.583	5.840
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.071,92		
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	1.944,23	2.000	2.000
67801000	Verfügungsmittel des Stadtverordnetenvorstehers	2.129,11	3.580	3.580
67801100	Verwaltungsaufwand der Fraktionen	534.750,00	553.000	595.000
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	144.231,12	195.000	195.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.855,80	2.500	2.500
68200000	Porto und Versandkosten	3.579,44	3.700	3.700
68320000	Telefonkosten	10.463,04	7.500	7.500
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	653,96	660	660
68500000	Reisekosten	21.520,30	16.000	16.000
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	2.861,08	5.200	5.200
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	56.049,29	120.000	100.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	147.682,02	245.000	185.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	12.614,00	13.550	13.550
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	144.904,70	150.000	160.500
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	9.273,74	2.000	2.000
71020000	Sonstige Zuschüsse	13.500,00	15.000	15.000
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	597.230,00	655.000	617.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		10.000	
71290000	Zuweisungen und sonst. Zuschüsse für laufende Zwecke allgemein	22.000,00	20.000	22.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	27.000,00	27.000	27.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	307,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	212,52		
	SUMME AUFWAND	3.138.133,92	3.492.433	3.436.250
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.119.341,32	3.450.833	3.398.810

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 801 Magistrat					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-660,00	-26.600	-22.440
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-660,00	-26.600	-22.440
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	826.813,86	865.160	878.220
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	638.757,72	843.060	773.560
14	66	Abschreibungen	6.605,81	5.583	5.840
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	632.730,00	700.000	654.000
17	72	Transferaufwendungen	27.000,00	27.000	27.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.131.907,39	2.440.803	2.338.620
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	2.131.247,39	2.414.203	2.316.180
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.131.247,39	2.414.203	2.316.180
25	59	Außerordentliche Erträge	-18.132,60	-15.000	-15.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	519,52		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-17.613,08	-15.000	-15.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.113.634,31	2.399.203	2.301.180

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 801 Magistrat				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-660,00	-500	-500
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-26.100	-21.940
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-13.500,00	-15.000	-15.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-4.632,60		
	SUMME ERTRÄGE	-18.792,60	-41.600	-37.440
	AUFWAND			
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	81.125,00	80.000	80.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	268.050,89	239.400	290.390
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	487.219,46	561.530	508.970
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	54.333,52	47.620	58.910
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	17.209,99	15.610	18.950
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		1.000	1.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	4.533,89	5.583	5.840
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.071,92		
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	1.944,23	2.000	2.000
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	144.231,12	195.000	195.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.855,80	2.500	2.500
68200000	Porto und Versandkosten	3.579,44	3.700	3.700
68320000	Telefonkosten	10.463,04	7.500	7.500
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	653,96	660	660
68500000	Reisekosten	21.520,30	16.000	16.000
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	2.861,08	5.200	5.200
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	56.049,29	120.000	100.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	147.682,02	245.000	185.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	12.614,00	13.500	13.500
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	144.904,70	150.000	160.500
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	9.273,74	2.000	2.000
71020000	Sonstige Zuschüsse	13.500,00	15.000	15.000
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	597.230,00	655.000	617.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		10.000	
71290000	Zuweisungen und sonst. Zuschüsse für laufende Zwecke allgemein	22.000,00	20.000	22.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	27.000,00	27.000	27.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	307,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	212,52		
	SUMME AUFWAND	2.132.426,91	2.440.803	2.338.620
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.113.634,31	2.399.203	2.301.180

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80101 Magistrat					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-660,00	-26.600	-22.440
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-660,00	-26.600	-22.440
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	826.813,86		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	638.757,72	763.060	693.560
14	66	Abschreibungen	6.605,81	5.583	5.840
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	632.730,00	700.000	654.000
17	72	Transferaufwendungen	27.000,00	27.000	27.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.131.907,39	1.495.643	1.380.400
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	2.131.247,39	1.469.043	1.357.960
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.131.247,39	1.469.043	1.357.960
25	59	Außerordentliche Erträge	-18.132,60	-15.000	-15.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	519,52		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-17.613,08	-15.000	-15.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.113.634,31	1.454.043	1.342.960

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80101 Magistrat				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-660,00	-500	-500
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-26.100	-21.940
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-13.500,00	-15.000	-15.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-4.632,60		
	SUMME ERTRÄGE	-18.792,60	-41.600	-37.440
	AUFWAND			
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	81.125,00		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	268.050,89		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	487.219,46		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	54.333,52		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	17.209,99		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	4.533,89	5.583	5.840
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.071,92		
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	1.944,23	2.000	2.000
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	144.231,12	195.000	195.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.855,80	2.500	2.500
68200000	Porto und Versandkosten	3.579,44	3.700	3.700
68320000	Telefonkosten	10.463,04	7.500	7.500
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	653,96	660	660
68500000	Reisekosten	21.520,30	16.000	16.000
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	2.861,08	5.200	5.200
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	56.049,29	120.000	100.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	147.682,02	245.000	185.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	12.614,00	13.500	13.500
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	144.904,70	150.000	160.500
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	9.273,74	2.000	2.000
71020000	Sonstige Zuschüsse	13.500,00	15.000	15.000
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	597.230,00	655.000	617.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		10.000	
71290000	Zuweisungen und sonst. Zuschüsse für laufende Zwecke allgemein	22.000,00	20.000	22.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	27.000,00	27.000	27.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	307,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	212,52		
	SUMME AUFWAND	2.132.426,91	1.495.643	1.380.400
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.113.634,31	1.454.043	1.342.960
Erläuterungen				
zu Sachkonto 590100000				
Zuschüsse durch Sponsoren zur Verleihung Kulturpreis Deutsche Sprache				
zu Sachkonto 686010100				
Aufwendungen für Delegationen aus und zu den Partnerschaftsstädten, zusätzlich Sonderprojekte für Städtepartnerschaftsbeauftragte				
zu Sachkonto 686200000				
Aufwendungen für Tagungen, Ehrungen und Empfänge, zusätzlich Aufwendungen für Woche der Brüderlichkeit				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80101 Magistrat

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 691000000

Mitgliedsbeiträge für Deutschen Städtetag, Hessischen Städtetag, Europa-Union, Waldeckischer Gebirgsverein, Showtanzgruppe Zissel und Kreisgemeinschaft Stallupönen

zu Sachkonto 699300100

Glückwunschkarten mit Signatur von -I- für Ehe- und Altersjubiläen und zur Volljährigkeit

zu Sachkonto 710200000

Verleihung Kulturpreis Deutsche Sprache

zu Sachkonto 712300000

Umlage Zweckverband Raum Kassel

zu Sachkonto 712900000

Zuschuss Verein Deutsche Märchenstraße

zu Sachkonto 728800000

Zuschuss an Verbraucherberatungsstelle

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 805 Stadtverordnetenversammlung

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.005.707,01	1.051.630	1.097.630
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.005.707,01	1.051.630	1.097.630
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.005.707,01	1.051.630	1.097.630
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.005.707,01	1.051.630	1.097.630
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.005.707,01	1.051.630	1.097.630

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 805 Stadtverordnetenversammlung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
	SUMME ERTRÄGE			
	AUFWAND			
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	468.827,90	490.000	490.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen		5.000	9.000
67801000	Verfügungsmittel des Stadtverordnetenvorstehers	2.129,11	3.580	3.580
67801100	Verwaltungsaufwand der Fraktionen	534.750,00	553.000	595.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		50	50
	SUMME AUFWAND	1.005.707,01	1.051.630	1.097.630
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.005.707,01	1.051.630	1.097.630

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80501 Stadtverordnetenversammlung

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.005.707,01	561.630	607.630
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.005.707,01	561.630	607.630
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.005.707,01	561.630	607.630
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.005.707,01	561.630	607.630
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.005.707,01	561.630	607.630

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80501 Stadtverordnetenversammlung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
	SUMME ERTRÄGE			
	AUFWAND			
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	468.827,90		
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen		5.000	9.000
67801000	Verfügungsmittel des Stadtverordnetenvorstehers	2.129,11	3.580	3.580
67801100	Verwaltungsaufwand der Fraktionen	534.750,00	553.000	595.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		50	50
	SUMME AUFWAND	1.005.707,01	561.630	607.630
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.005.707,01	561.630	607.630

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-450.214,90	-30.000	-34.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.230.905,09	-2.259.620	-2.193.820
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-3.297.322,16	-2.719.650	-2.888.820
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-45.187,95	-5.000	-5.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-1.804.357,02	-1.590.000	-1.950.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-84.881,30	-72.322	-76.600
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.623.506,33	-1.459.360	-7.732.160
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-10.536.374,75	-8.135.952	-14.880.400
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	19.032.247,41	19.741.510	20.855.650
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.498.664,89	10.551.294	22.310.110
14	66	Abschreibungen	735.227,83	1.037.975	798.340
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	17.576.104,64	17.755.600	18.411.240
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	23.234,39	23.500	24.000
17	72	Transferaufwendungen	43.881,83	44.600	45.100
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	46.909.360,99	49.154.479	62.444.440
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	36.372.986,24	41.018.527	47.564.040
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	36.372.986,24	41.018.527	47.564.040
25	59	Außerordentliche Erträge	-19.218,73	-150	-150
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	30.105,86		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	10.887,13	-150	-150
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	36.383.873,37	41.018.377	47.563.890

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-165.615,19		
50030200	Mietnebenertrag, nicht steuerbar	-207,95		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-248.353,76		
50900000	Sonstige Umsatzerlöse	-36.038,00	-30.000	-34.000
51001100	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-977.227,72	-1.160.000	-1.000.000
51001110	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil Führungszeugnisse)	-61.576,21	-60.000	-60.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-715.323,02	-775.450	-724.850
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-125.893,92	-130.000	-126.000
51100010	Benutzungsentgelte	-82.657,91	-82.600	-84.700
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-229.351,00	-34.020	-180.220
51100100	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-3.071,30	-2.500	-3.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-35.804,01	-15.050	-15.050
53001000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung		-400	-400
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-136.792,76	-129.350	-129.350
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-300.400	-304.110
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-11.134,91	-9.700	-9.700
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-216.070	-233.860
53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-1.862,50	-1.500	-5.934.700
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-74.380,52		
53090010	Verkaufserlöse Stammbücher	-9.209,50	-10.000	-10.000
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-39.534,07	-14.000	-18.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-81.949,55	-68.990	-381.470
53099000	Sonstige Erträge	-51,13		
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-15.109,65		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-7.319,00		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-406.484,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-1.525.181,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-33.627,50	-132.650	-124.760
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-61.100,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-2.218,00	-365.390	-369.360
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-217.552,24	-210.910	-216.450
54100100	Sonstige Zuweisungen	-15.682,08		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-67.100,00		
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-1.718.374,94	-1.590.000	-1.950.000
54104000	Sonst. Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	-3.000,00		
54280000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	-200,00		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-84.512,30	-72.285	-75.840
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-369,00	-37	-760
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendersersatz, Kostenersatz	-45.187,95	-5.000	-5.000
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-299.214,89		
54800100	Erstattungen vom Bund			-130.000
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-81.170,00	-100.800	
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-96.255,27	-37.200	
54810020	Erstattungen nach dem Schulgesetz	-1.670.281,90	-1.550.000	-1.670.000
54811110	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	26,98		
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-9.807,71	-500	-5.000
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-7.308,00	-4.600	-4.600
54820028	Erstattungen von Personalaufwendungen Gem./GV	-648.201,12	-640.000	-667.000
54820030	Beschulungskosten	-16.704,00	-25.000	-16.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
54820050	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband			-200
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-23.115,32	-18.500	-34.500
54820090	Sonstige Kostenersätzen und Erst.von Gem./GemVerb.	-89,82		
54830000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	-30.000,00		
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-5.275,78		
54850000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, SV und Bet.	-9.391,90		-6.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sondervedm., Bet.	-4.376,09		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-210.401,36	-203.550	-203.050
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-500,00		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-2.457,67		
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-11.131,41		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-17.916,75		
54880020	Erst. von Personalaufwendungen von übrigen Ber.			-16.470
54880030	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-910,25	-500	-500
54880035	Kosteners. für Reisekosten und dgl. vom sonst. öffentl. Bereich	-78,42		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-353,75		
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-98.386,68	-99.000	-95.000
54900000	Andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-54.021,05	-40.000	-40.000
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-20,00		
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-4.979,00	-150	-150
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-1.092,28		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-11.414,99		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-1.712,46		
	SUMME ERTRÄGE	-10.555.593,48	-8.136.102	-14.880.550
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	377.118,63	361.250	351.750
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.881,00	8.140	6.240
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	23.772,30	36.000	36.000
60501000	Energie gesamt	845.349,22	887.090	813.690
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	5.941,67	29.230	5.120
60601000	Materialaufwendungen für Reparatur und Instandhaltung gesamt	14.250,18	15.000	15.000
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	122.408,73	150.000	150.000
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung		520	520
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	3.807,88	5.680	6.130
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	140.195,07	140.930	170.430
60810000	Reinigungsmaterial	96,77	100	100
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	23.423,68	28.900	32.070
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	57.902,17	48.000	52.000
61301000	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt	7.234,54	200.100	4.072.200
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	202.843,77	11.200	77.200
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	135.780,84	152.030	163.280
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	7.042,81		
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	28.349,28	4.300	4.300
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		480	480
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	99.752,59	70.000	75.000
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	952,22	2.500	2.500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	645.181,71	766.500	1.160.050
61710000	Aufwendungen für Fremdsorgung	71.618,74	80.700	80.700
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	313.116,77	297.150	445.980

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	11.516,20	10.000	12.930
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	470.285,55	399.320	432.370
61792000	Bewachungskosten	193.960,43	317.330	350.330
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	23.593,22	32.180	24.690
61792400	Kostenerstattungen für ADV-Verfahren	1.328.536,22	1.332.480	1.330.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	84.796,40	123.150	120.000
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	17.122,78	21.600	21.850
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	264.335,10	158.360	152.790
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	10.782.881,25	11.477.120	11.841.710
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	122.965,20	158.750	276.800
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	4.831.508,02	4.774.430	5.047.190
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	54.093,75	36.200	33.920
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	2.162.186,30	2.262.460	2.378.170
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	9.571,27	11.760	10.610
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	700.139,42	748.130	782.960
65010000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	85.585,86	88.000	88.000
65090010	Aufwendungen für Betriebsarzt, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	15.181,24	20.000	20.000
65130000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Bedienstete			14.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	3.800,00	6.300	209.500
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	8.963,04	52.990	135.510
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	350.582,40	293.929	299.660
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	7.920,00	5.782	6.740
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	15.024,00	11.194	14.870
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	214.887,89	190.821	250.800
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	132.661,01	483.260	90.760
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	212,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	4.627,49		
66900000	Sonstige Abschreibungen	350,00		
67001000	Mieten für Gebäude		350	250
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	645.102,34	684.510	671.620
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	44.820,00	447.370	534.620
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	222.974,39	220.730	194.620
67100000	Leasing	71.837,03	85.000	85.000
67102000	Mobilienleasing	731.519,39	530.160	526.100
67200000	Lizenzen und Konzessionen	27.348,19	38.720	29.140
67300000	Gebühren	10.502,05	12.120	12.120
67301000	Grundbesitzabgaben		260	260
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	169.298,55	162.200	169.100
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	10.863,50	9.060	52.420
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	27.595,07	40.860	41.360
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	119.946,16	175.250	150.250
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	7.398,39	13.000	13.000
67801200	Aufwendungen für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	2.915,58	4.000	4.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	81.627,55	91.680	90.520
68200000	Porto und Versandkosten	219.894,71	124.750	217.750
68310000	Datenübertragungskosten	58.182,32	138.460	132.560
68320000	Telefonkosten	30.844,81	34.880	35.030
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	13.965,34	18.460	18.460
68400000	amtliche Bekanntmachungen	18.253,12		20.000
68500000	Reisekosten	54.712,57	58.584	60.730
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	177,60		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 1				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	215.731,86	514.430	7.791.980
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	13.173,56	19.110	32.570
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	6.663,82	19.000	15.000
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	280.741,11	331.540	345.440
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	728.635,86	771.400	577.100
68900000	Sonstige Aufwendungen für Kommunikation	16.608,24	16.000	16.000
69090000	Beiträge für sonstige Versicherungen	138,52		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	361.585,56	407.880	409.150
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	34.460,93	36.770	38.050
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	1.001,06	200	200
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	15,45		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	5.798,89	8.200	8.300
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	4.500,00	4.500	4.500
71020000	Sonstige Zuschüsse	36.776,29	37.290	37.290
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	20,00		
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	61.955,97	60.000	60.000
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	228.279,12	385.500	275.500
71210000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Land	14.163.619,54	13.731.010	14.856.600
71290000	Zuweisungen und sonst. Zuschüsse für laufende Zwecke allgemein	1.139.264,58	1.141.600	1.121.600
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	910.000,00	1.155.000	1.000.000
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	225.868,74	232.050	240.050
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	810.135,25	1.013.000	820.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	185,15	150	200
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	43.881,83	44.600	45.100
73550000	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Zweckverbände und dgl.	23.234,39	23.500	24.000
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	1,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	11.531,73		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	3.957,73		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	2.615,27		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	12.000,13		
	SUMME AUFWAND	46.939.466,85	49.154.479	62.444.440
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	36.383.873,37	41.018.377	47.563.890

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 1							
Magistrat der Stadt Kassel							
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	338.694,84				918.500	918.500
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	4.995,50	150	150		520.450	519.850
05	Summe investive Einzahlungen	343.690,34	150	150		1.438.950	1.438.350
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.935.775,31	-1.792.540	-1.387.650		-22.289.860	-17.181.030
10	Summe investive Auszahlungen	-1.935.775,31	-1.792.540	-1.387.650		-22.289.860	-17.181.030
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-1.592.084,97	-1.792.390	-1.387.500		-20.850.910	-15.742.680

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-187.505,47		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.775.550,01	-2.017.500	-1.807.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-271.774,33	-154.100	-281.600
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-3.825,35		-3.460
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.159.691,05	-641.330	-6.894.080
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-3.398.346,21	-2.812.930	-8.986.140
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	5.233.266,61	5.301.250	5.648.900
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.521.971,39	2.814.104	14.182.430
14	66	Abschreibungen	164.353,79	325.599	96.960
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	884.860,34	1.093.000	900.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	8.804.452,13	9.533.953	20.828.290
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	5.406.105,92	6.721.023	11.842.150
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	5.406.105,92	6.721.023	11.842.150
25	59	Außerordentliche Erträge	-8.967,93	-150	-150
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	18.300,86		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	9.332,93	-150	-150
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	5.415.438,85	6.720.873	11.842.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-37.797,22		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-149.708,25		
51001100	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-977.227,72	-1.160.000	-1.000.000
51001110	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil Führungszeugnisse)	-61.576,21	-60.000	-60.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-710.785,06	-770.000	-720.000
51100010	Benutzungsentgelte	-8.252,61	-10.000	-9.000
51100100	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-3.071,30	-2.500	-3.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-14.637,11	-15.000	-15.000
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-81.488,33	-81.250	-81.250
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-176.800	-191.540
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-154.620	-146.740
53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-1.862,50	-1.500	-5.934.700
53090010	Verkaufserlöse Stammbücher	-9.209,50	-10.000	-10.000
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-6.107,30	-6.000	-6.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-40.500,42	-46.300	-358.200
53099000	Sonstige Erträge	-51,13		
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-1.101,87		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-7.319,00		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-360.711,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-651.340,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-164.860	-165.650
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-3.825,35		-3.460
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-13.869,12		
54800100	Erstattungen vom Bund			-130.000
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-1.000,00		
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-67.015,95		
54811110	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	26,98		
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-9.807,71	-500	-5.000
54820028	Erstattungen von Personalaufwendungen Gem./GV	-75.892,60	-75.000	-75.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-17.715,32	-13.100	-13.100
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-5.275,78		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-10.595,00	-5.000	-8.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-4.139,85		
54880030	Kostenersätze für Reisekosten und ähnliches	-910,25	-500	-500
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-92,10		
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-11.466,58	-20.000	-10.000
54900000	Andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	-54.021,05	-40.000	-40.000
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-4.979,00	-150	-150
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-2.289,95		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-1.698,98		
	SUMME ERTRÄGE	-3.407.314,14	-2.813.080	-8.986.290
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	342.407,21	310.300	309.800
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	23.772,30	36.000	36.000
60501000	Energie gesamt	532.878,40	534.610	449.310
60501200	Energieaufwand ausschl. -65-	1.124,75	1.340	
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung		520	520

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	2.830,96	4.160	4.760
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	94.315,21	100.500	130.000
60810000	Reinigungsmaterial	96,77	100	100
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	20.241,97	22.500	31.560
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	53.428,56	40.000	40.000
61301000	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt	7.234,54	200.100	4.072.200
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	113.617,00	100	76.100
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	102.639,57	81.250	92.750
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	25.351,64		
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	99.738,56	70.000	75.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	6.487,53	8.080	8.080
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	71.043,96	80.000	80.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	98.208,10	90.450	143.350
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	5.917,80	5.800	6.100
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.500	2.000
61792000	Bewachungskosten	69.135,48	90.000	90.000
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	9.159,78	10.670	9.700
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	84.796,40	123.150	120.000
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	14.401,80	20.000	20.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	54.091,93	62.580	59.030
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	2.678.946,53	2.710.680	2.854.240
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte			100.000
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.738.990,48	1.740.000	1.816.620
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	12.275,66	15.340	13.360
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	547.519,82	559.580	583.670
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	3.774,13	5.280	4.190
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	180.436,82	185.890	195.790
65090010	Aufwendungen für Betriebsarzt, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	15.181,24	20.000	20.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	2.050,00	1.900	2.000
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	12.059,00	8.142	12.160
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	57.660,47	42.457	40.000
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	92.857,44	275.000	44.800
66720000	Einzelwertberichtigung	1.426,88		
66900000	Sonstige Abschreibungen	350,00		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	89.382,08	84.250	83.130
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	36.912,82	41.030	20.730
67100000	Leasing	64.516,40	75.000	75.000
67102000	Mobilienleasing	12.848,92	27.000	20.000
67200000	Lizenzen und Konzessionen	10.958,56	21.400	12.500
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	118.522,84	105.240	115.850
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	7.396,84	6.860	48.830
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	26.909,07	25.250	25.250
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	7.398,39	13.000	13.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	22.716,43	28.490	28.310
68200000	Porto und Versandkosten	177.462,46	73.650	166.650
68320000	Telefonkosten	12.357,35	13.000	13.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	2.734,68	2.760	2.760
68400000	amtliche Bekanntmachungen	18.253,12		20.000
68500000	Reisekosten	11.562,41	22.704	24.750
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	90.892,36	385.200	7.653.800
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	9.916,56	13.500	25.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	7.440,97	8.500	7.400
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	4.342,81	6.800	6.800
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	8.176,13	20.000	14.500
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	755,00	890	890
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	20,00	200	200
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.666,90	6.250	6.250
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	61.955,97	60.000	60.000
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	12.769,12	20.000	20.000
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	810.135,25	1.013.000	820.000
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	1,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	10.239,80		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	2.079,59		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	5.980,47		
	SUMME AUFWAND	8.822.752,99	9.533.953	20.828.290
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	5.415.438,85	6.720.873	11.842.000

Erläuterungen

zu Sachkonto 530300000, KST 100 00 609

Nebenerlöse für Veranstaltungen, davon Hessentag: 5.933.200 €

zu Sachkonto 530980000, KST 100 00 610

Sonstige Nebenerlöse, davon: Erträge Stadtjubiläum 2013: 335.000 €

zu Sachkonto 608010001, KST 100 00 609

Sonstiger Materialaufwand, davon Hessentag: 62.000 €

zu Sachkonto 613010000, KST 100 00 609

Aufwandsentschädigungen für Fremdleistungen, davon Hessentag: 4.062.200 €

zu Sachkonto 685000000, KST 100 00 609

Reisekosten, davon Hessentag: 9.000 €

zu Sachkonto 686010100, KST 100 00 610

Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, davon Stadtjubiläum 2013: 696.000 €

zu Sachkonto 686010100, KST 100 00 609

Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, davon Hessentag: 6.800.000 €

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 100 Haupt- und Bürgeramt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.234,84					
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	4.994,50	150	150		1.450	850
05	Summe investive Einzahlungen	6.229,34	150	150		1.450	850
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-256.337,68	-381.000	-309.000		-3.267.790	-2.261.290
10	Summe investive Auszahlungen	-256.337,68	-381.000	-309.000		-3.267.790	-2.261.290
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-250.108,34	-380.850	-308.850		-3.266.340	-2.260.440

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10006 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-28.277,52		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-28.277,52		
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	573.490,98		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.615,39	89.470	95.410
14	66	Abschreibungen	10.952,92		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	12.769,12	20.000	20.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	660.828,41	109.470	115.410
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	632.550,89	109.470	115.410
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	632.550,89	109.470	115.410
25	59	Außerordentliche Erträge	3.000,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	4.254,23		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	7.254,23		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	639.805,12	109.470	115.410

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10006 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-23.001,74		
54840040	Sonstige Kostenersatz und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-5.275,78		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	3.000,00		
	SUMME ERTRÄGE	-25.277,52		
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	782,22	900	900
60501000	Energie gesamt	112,00		620
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	11.842,37		
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	15.467,00		
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	295,58	720	1.280
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	332.547,43		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	158.153,44		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	60.389,71		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	22.050,40		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	8.511,81		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.441,11		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.201,44	7.790	7.650
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	385,28	2.090	2.460
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-			40
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	9.874,94	20.000	20.000
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	7.398,39	13.000	13.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.125,18	1.290	1.410
68320000	Telefonkosten	15,27		
68500000	Reisekosten	4.106,04	2.980	5.350
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	6.670,89	32.700	34.800
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		1.500	1.500
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	4.338,79	6.500	6.400
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	12.769,12	20.000	20.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	4.059,42		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	194,81		
	SUMME AUFWAND	665.082,64	109.470	115.410
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	639.805,12	109.470	115.410
Erläuterungen				
zu Sachkonto 678000000				
Sachausgaben für Ausländer-, Behindertenbeirat, Aussiedlerbeauftragten und Runder Tisch				
zu Sachkonto 686000000				
Fest der Kulturen 2013 und Einrichtung Homepage				
zu Sachkonto 686010000, KST 100 00 208				
Sachausgaben für Bürgerversammlungen und -information				
zu Sachkonto 686010100				
Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen "Demografie", Fach- und Bürgerforen, Veranstaltungen, Zukunftswerkstätten				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10006 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 686200000

Erstellungskosten Ehrenamtskarte

zu Sachkonto 686900000

Veranstaltungen im Rahmen "Modellregion Integration",
Übersetzungen, Erstellung Internetseite zur Integration

zu Sachkonto 711910000

Globale Zuschüsse an ausländische Vereine

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10007 Hauptabteilung					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-44.014,21		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.359,30	-2.000	-1.500
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-45.373,51	-2.000	-1.500
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	468.738,45		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.603,18	15.400	10.490
14	66	Abschreibungen	1.494,90		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	516.836,53	15.400	10.490
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	471.463,02	13.400	8.990
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	471.463,02	13.400	8.990
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.289,95		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	191,72		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-5.098,23		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	466.364,79	13.400	8.990

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10007 Hauptabteilung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen		-1.500	-1.500
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-1.359,30	-500	
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-44.014,21		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-3.000,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-2.289,95		
	SUMME ERTRÄGE	-50.663,46	-2.000	-1.500
	AUFWAND			
60501000	Energie gesamt	392,00		
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	95,20	100	100
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	1.022,57		90
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	337.652,15		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	38.740,60		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	69.789,31		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	22.556,39		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.313,38		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	181,52		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	6.007,20		
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	3.560,76		
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	13,52		
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	16.921,34	5.000	5.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	744,46	1.100	1.600
68500000	Reisekosten	1.728,36	700	700
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	13.638,04	8.500	3.000
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	2.479,73		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	191,72		
	SUMME AUFWAND	517.028,25	15.400	10.490
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	466.364,79	13.400	8.990
Erläuterungen				
zu Sachkonto 530300000				
Erlöse aus Bürgersaal-Vermietung				
zu Sachkonto 677900000				
Erstellung von Gutachten im Rahmen der Kommunalen Entwicklung				
zu Sachkonto 530300000, KST 100 00 605				
Erstellung von Neubürgerkarten				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10008 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-26.864,70	-2.500	-2.500
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-26.864,70	-2.500	-2.500
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	326.041,00		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168.960,20	251.950	260.800
14	66	Abschreibungen	2.637,25		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	497.638,45	251.950	260.800
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	470.773,75	249.450	258.300
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	470.773,75	249.450	258.300
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	545,42		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	545,42		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	471.319,17	249.450	258.300

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10008 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-19.545,70	-2.500	-2.500
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-7.319,00		
	SUMME ERTRÄGE	-26.864,70	-2.500	-2.500
	AUFWAND			
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	59.553,82	118.150	95.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	256.764,48		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	862,08		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	51.242,23		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	17.172,21		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.071,46		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.565,79		
67200000	Lizenzen und Konzessionen	8.636,72	10.000	1.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	5.031,35	8.000	8.000
68400000	amtliche Bekanntmachungen	18.253,12		20.000
68500000	Reisekosten	648,10	2.000	2.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	66.780,97	100.000	110.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	9.916,56	12.000	24.000
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation		1.000	
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	139,56	800	800
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	545,42		
	SUMME AUFWAND	498.183,87	251.950	260.800
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	471.319,17	249.450	258.300

Erläuterungen

zu Teil-HH 10008

Sowohl im Teilhaushalt 11002 als auch im Teilhaushalt 10008 sind Mittel für den Internetauftritt der Stadt Kassel veranschlagt. Die getrennte Veranschlagung ergibt sich aus den unterschiedlichen Zielsetzungen. Die Mittel im Teilhaushalt 10008 dienen der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Mittel im Teilhaushalt 11002 werden für die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich E-Government (z.B. Bereitstellung von Online-Services) benötigt.

zu Sachkonto 530980000

Erlöse aus Internetauftritt Kassel Tourist

zu Sachkonto 617925000

Datenpflegegrundkosten, Fotogalerie "Woche im Rathaus", Videoproduktion im Offenen Kanal, Fotogalerie "Woche im Rathaus", Ankauf von Bildern, Weiterentwicklung Projekt "Verständliche Sprache"

zu Sachkonto 684000000

Amtliche Bekanntmachungen in der HNA

zu Sachkonto 686010100

Grundkosten für Pressearbeit, Honorare für Mitarbeiter für Erstellung Corporate Design, Sonderveröffentlichungen "Kassel im Dialog"

zu Sachkonto 686200000

Veranstaltungen des Kassel-Beirats und Promi-Treffen (alle 2 Jahre)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10009 Service Gesamtverwaltung					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-181.532,77		
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-56.570,62	-40.500	-40.500
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-3.365,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-89.251,83	-455.350	-459.460
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-330.720,22	-495.850	-499.960
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	927.887,57		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.861.980,78	1.512.850	1.529.750
14	66	Abschreibungen	28.333,71		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.818.202,06	1.512.850	1.529.750
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	2.487.481,84	1.017.000	1.029.790
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.487.481,84	1.017.000	1.029.790
25	59	Außerordentliche Erträge	-6.677,98	-150	-150
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	7.703,88		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	1.025,90	-150	-150
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.488.507,74	1.016.850	1.029.640

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10009 Service Gesamtverwaltung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-35.594,14		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-145.938,63		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-81.488,33	-81.250	-81.250
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-174.600	-189.320
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-150.980	-142.620
53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-1.862,50		
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-4.748,00	-5.500	-6.000
53099000	Sonstige Erträge	-51,13		
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-1.101,87		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-43.020	-40.270
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-3.365,00		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-1.000,00		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-639,32		
54880030	Kostensätze für Reisekosten und ähnliches	-910,25	-500	-500
54900000	Andere Kostensatzleistungen und Erstattungen	-54.021,05	-40.000	-40.000
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-4.979,00	-150	-150
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-1.698,98		
	SUMME ERTRÄGE	-337.398,20	-496.000	-500.110
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	310.262,81	275.000	275.000
60501000	Energie gesamt	515.357,59	520.000	430.480
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	2.595,41	3.300	3.900
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	94.315,21		
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	20.226,79	22.500	31.550
61301000	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt	7.234,54		
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	98.150,00		
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	102.639,57	80.750	80.750
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	99.738,56	70.000	75.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	2.186,50	5.100	5.000
61710000	Aufwendungen für Fremdentorgung	71.043,96	80.000	80.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	76.543,72	69.030	123.570
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	5.698,77	5.600	5.870
61792000	Bewachungskosten	69.135,48	90.000	90.000
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	5.079,79	5.900	5.400
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	25.242,58		
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	14.401,80	20.000	20.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	46.924,55		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	491.918,25		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	245.955,83		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	10.641,44		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	97.232,10		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	3.178,34		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	32.037,06		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	24.549,08		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	3.784,63		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	19.759,20	21.340	20.950
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	11.715,62	16.030	40

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10009 Service Gesamtverwaltung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67100000	Leasing	64.516,40	75.000	75.000
67102000	Mobilienleasing	12.848,92	27.000	20.000
67200000	Lizenzen und Konzessionen		6.000	6.000
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	117.317,89	101.460	114.700
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	7.119,35	6.590	48.290
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	947,30	1.200	1.200
68200000	Porto und Versandkosten	94.184,50		
68500000	Reisekosten	987,47	1.050	1.050
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	3.802,46	4.000	10.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	7.522,18		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.406,41	6.000	6.000
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	1,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	2.062,94		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	1.696,15		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	3.943,79		
	SUMME AUFWAND	2.825.905,94	1.512.850	1.529.750
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.488.507,74	1.016.850	1.029.640

Erläuterungen

zu Sachkonto 530021000

Erstattung von Druckaufträgen

zu Sachkonto 530021000

Mieteinnahmen für Rathausparkplätze städt. Mitarbeiter

zu Sachkonto 530902000, KST 100 00 805

Erlöse aus Versand von Ausschreibungsunterlagen

zu Sachkonto 530902000, KST 100 00 811

Erlöse aus Mitarbeiter- und Anliegerfest und 63%-Wanderung

zu Sachkonto 601000100

Vertragliche Leistungen für Kopier-Multifunktionssysteme (DMS) und Lieferungen Kopierpapier für die Gesamtverwaltung

zu Sachkonto 614000000

Möbeltransporte innerhalb und außerhalb des Rathauses bei Umstrukturierungen, Neuausstattungen und Umzügen

zu Sachkonto 617920000

Bewachungskosten Rathaus und Pfortnerdienste Vestibül und Hofeinfahrt

zu Sachkonto 671000000

Leasingverträge, Zusammentragsystem, Farbkopierer
Schwarz-Weiß-Kopierer Druckerei, Laserdrucksysteme für Setzerei und Falzmaschine

zu Sachkonto 671020000

Leasingkosten für Dienstwagen KS-FB- 810, KS-FB- 820, KS-FB- 840

zu Sachkonto 672000000

Lizenz für Vergabeplattform E-Vergabe

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10009 Service Gesamtverwaltung

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 686010100

Kosten für Durchführung Mitarbeiter- und Anliegerfest und 63%-Wanderung

zu Sachkonto 617920000

Erstellung von Schildern und Wegweisern, Kauf von Weihnachtsbäumen für die Gesamtverwaltung

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10010 Personaldienstleistungen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-125.477,21	-113.600	-111.100
09	53	Sonstige ordentliche Erträge		-121.840	-125.380
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-125.477,21	-235.440	-236.480
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	392.559,42	20.000	20.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.748,40	123.850	128.020
14	66	Abschreibungen	93.909,74		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	594.217,56	143.850	148.020
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	468.740,35	-91.590	-88.460
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	468.740,35	-91.590	-88.460
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.543,14		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	3.543,14		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	472.283,49	-91.590	-88.460

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10010 Personaldienstleistungen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-121.840	-125.380
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-9.807,71	-500	-5.000
54820028	Erstattungen von Personalaufwendungen Gem./GV	-75.892,60	-75.000	-75.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-17.715,32	-13.100	-13.100
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-10.595,00	-5.000	-8.000
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-11.466,58	-20.000	-10.000
	SUMME ERTRÄGE	-125.477,21	-235.440	-236.480
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.942,57	5.400	5.400
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	23.772,30	36.000	36.000
60501000	Energie gesamt	6.113,30	4.800	6.780
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	85,93	260	260
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	4.088,53	1.600	2.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	10.323,45	9.670	10.790
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	264.137,32		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	40.074,45		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	55.336,95		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	17.829,46		
65090010	Aufwendungen für Betriebsarzt, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	15.181,24	20.000	20.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	14.266,58		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	79.643,16		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	31.530,96	34.080	33.440
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	13.308,49	12.710	12.790
67200000	Lizenzen und Konzessionen	2.288,60	5.400	5.500
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	143,29	140	270
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	112,79	250	250
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	10.953,70	11.600	11.900
68500000	Reisekosten	1.469,00	1.200	1.900
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	355,00	490	490
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	260,49	250	250
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	3.351,42		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	191,72		
	SUMME AUFWAND	597.760,70	143.850	148.020
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	472.283,49	-91.590	-88.460
Erläuterungen				
zu Sachkonto 548200000				
Erstattung von Untersuchungs- und Impfkosten von externen Betrieben				
zu Sachkonto 548200280				
Erstattung von Personalkosten für Leistungen für den Landkreis im Rahmen des Betriebsärztlichen Dienstes				
zu Sachkonto 548200700				
Erstattung von Sachkosten für Leistungen für den Landkreis im Rahmen des Betriebsärztlichen Dienstes				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10010 Personaldienstleistungen

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 650900100

Untersuchungskosten und Impfkosten städt. Mitarbeiter durch externe Ärzte

zu Sachkonto 672000000

Lizenzkosten für Programm E-Learning Arbeitssicherheitsdienst

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10011 Einwohnerservice und Wahlen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.972,70		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.415.815,02	-1.645.500	-1.444.500
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-2.954,19		-130.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.615,50	-35.840	-16.340
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.435.357,41	-1.681.340	-1.590.840
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.437.303,51		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.618,18	125.114	224.340
14	66	Abschreibungen	20.941,16		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	872.091,22	1.073.000	880.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.450.954,07	1.198.114	1.104.340
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	1.015.596,66	-483.226	-486.500
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.015.596,66	-483.226	-486.500
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.015.596,66	-483.226	-486.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10011 Einwohnerservice und Wahlen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-2.203,08		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-3.769,62		
51001100	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-977.227,72	-1.160.000	-1.000.000
51001110	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil Führungszeugnisse)	-61.576,21	-60.000	-60.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-353.556,97	-400.000	-360.000
51100010	Benutzungsentgelte	-8.252,61	-10.000	-9.000
51100100	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-564,40	-500	-500
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-14.637,11	-15.000	-15.000
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-2.200	-2.220
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-3.640	-4.120
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-10.615,50	-30.000	-10.000
54800100	Erstattungen vom Bund			-130.000
54811110	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	25,48		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-2.887,57		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-92,10		
	SUMME ERTRÄGE	-1.435.357,41	-1.681.340	-1.590.840
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	18.491,85	16.000	18.500
60501000	Energie gesamt	10.903,51	9.810	11.430
60501200	Energieaufwand ausschl. -65-	1.124,75	1.340	
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung		520	520
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt		500	68.000
60810000	Reinigungsmaterial	96,77	70	70
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	15,18		10
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	30.825,17	30.000	30.000
61301000	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt		100	10.000
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen		500	12.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	29,57	900	600
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	10.022,78	11.030	7.620
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	219,03	200	230
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.500	2.000
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	4.079,99	4.770	4.300
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen		5.000	25.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	692.652,81		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	553.153,89		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	144.394,14		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	46.602,67		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	11.745,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	4.846,40		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	3.078,16		
66720000	Einzelwertberichtigung	921,60		
66900000	Sonstige Abschreibungen	350,00		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	30.883,28	21.040	21.090
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	7.942,67	10.200	5.440
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	1.204,95	3.780	1.150
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	120,68	130	230

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10011 Einwohnerservice und Wahlen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	696,89	500	700
68320000	Telefonkosten	88,23		
68500000	Reisekosten	1.729,05	3.074	3.250
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.523,75	2.000	2.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	600,08		
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	20,00	150	200
71120000	Allgemeine Finanzausweisungen	61.955,97	60.000	60.000
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	810.135,25	1.013.000	820.000
	SUMME AUFWAND	2.450.954,07	1.198.114	1.104.340
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.015.596,66	-483.226	-486.500

Erläuterungen

zu Sachkonto 548000100

Erstattung Wahlkosten vom Land für Bundestagswahl 2013

zu Sachkonto 608010001

Materialaufwand für Bundestagswahl 2013

zu Sachkonto 608900000

Ankauf von Blankoausweisdokumenten und Begleitmaterial

zu Sachkonto 613010000

Wahllokal-Entschädigungen Bundestagswahl 2013

zu Sachkonto 614000000

Transport von Wahlurnen

zu Sachkonto 617925000

Datenpflegekosten PC-Wahl

zu Sachkonto 717600000

Erstattungen für Ausweise an die Bundesdruckerei

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10012 Standesamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-359.734,99	-372.000	-362.500
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1,50		
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-136,01		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-18.967,90	-23.000	-20.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-378.837,40	-395.000	-382.500
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	727.659,29		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.624,79	33.460	29.910
14	66	Abschreibungen	1.435,89		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	756.719,97	33.460	29.910
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	377.882,57	-361.540	-352.590
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	377.882,57	-361.540	-352.590
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	377.882,57	-361.540	-352.590

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 10012 Standesamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-357.228,09	-370.000	-360.000
51100100	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-2.506,90	-2.000	-2.500
53090010	Verkaufserlöse Stammbücher	-9.209,50	-10.000	-10.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-9.758,40	-13.000	-10.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-136,01		
54811110	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	1,50		
	SUMME ERTRÄGE	-378.837,40	-395.000	-382.500
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	9.927,76	13.000	10.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	149,62	600	600
60810000	Reinigungsmaterial		30	30
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	10.761,02	10.000	10.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte		380	380
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	206.672,41		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	463.410,26		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	43.119,34		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	13.757,28		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	700,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	327,36		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	603,25		
66720000	Einzelwertberichtigung	505,28		
67200000	Lizenzen und Konzessionen	33,24		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	2.366,65	3.000	2.500
68500000	Reisekosten	684,55	1.000	1.000
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	622,45	1.000	1.000
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.679,50	4.000	4.000
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	400,00	400	400
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen		50	
	SUMME AUFWAND	756.719,97	33.460	29.910
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	377.882,57	-361.540	-352.590

Erläuterungen

zu Sachkonto 510100000

Erträge Verwaltungsgebühren Standesamt, Staatsangehörigkeitsstelle und Einwohnerservice

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 110 Personal- und Organisationsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.908,91		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.100,00		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-647.002,25	-323.400	-207.600
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-6.147,95		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-457.787,20	-365.910	-363.450
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.136.946,31	-689.310	-571.050
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	4.424.259,38	4.364.870	4.878.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.076.208,18	4.593.470	4.887.420
14	66	Abschreibungen	33.214,93	261.223	251.670
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	225.868,74	232.000	240.000
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	23.234,39	23.500	24.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	8.782.785,62	9.475.063	10.281.090
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	7.645.839,31	8.785.753	9.710.040
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	7.645.839,31	8.785.753	9.710.040
25	59	Außerordentliche Erträge	-7.780,35		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	6.354,35		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-1.426,00		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	7.644.413,31	8.785.753	9.710.040

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 110 Personal- und Organisationsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-4.908,91		
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-21.100,00		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-55.304,43	-48.100	-48.100
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-11.134,91	-9.700	-9.700
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-1.218,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-1.516,62	-700	-700
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-171.061,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-96.500	-88.500
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-217.552,24	-210.910	-216.450
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-6.147,95		
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-285.345,77		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-80.170,00	-100.800	
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-29.239,32	-37.200	
54820050	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband			-200
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-5.400,00	-5.400	-21.400
54820090	Sonstige Kostenersätzen und Erst.von Gem./GemVerb.	-89,82		
54830000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	-30.000,00		
54850000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, SV und Bet.	-9.391,90		-6.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sondervedm., Bet.	-4.376,09		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-183.016,36	-180.000	-180.000
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-500,00		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-2.457,67		
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-10.170,41		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-6.504,84		
54880035	Kosteners. für Reisekosten und dgl. vom sonst. öffentl. Bereich	-78,42		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-261,65		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-7.780,35		
	SUMME ERTRÄGE	-1.144.726,66	-689.310	-571.050
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	10.740,88	24.300	15.300
60501000	Energie gesamt	4.288,40	3.580	4.820
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	89.040,57	10.000	
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	952,22	2.500	2.500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	629.199,69	746.600	1.136.700
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	72,00	200	200
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	5.007,74	5.840	5.240
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	220.138,16	237.700	302.300
61792400	Kostenerstattungen für ADV-Verfahren	1.328.536,22	1.332.480	1.330.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	124.329,35		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	2.032.529,66	2.122.000	2.274.820
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.626.268,32	1.610.250	1.698.860
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	22.927,65		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	405.239,09	409.400	454.770
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	1,57		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	127.027,88	132.520	145.050
65010000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	85.585,86	88.000	88.000
65130000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Bedienstete			14.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 110 Personal- und Organisationsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	2.700	202.500
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte		40.434	122.510
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	110,00	110	110
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	25.702,36	31.779	86.970
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	7.402,57	188.900	42.080
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	33.546,24	36.240	35.560
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		441.520	529.020
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	12.424,56	13.460	8.280
67100000	Leasing	7.320,63	10.000	10.000
67102000	Mobilienleasing	718.670,47	503.160	506.100
67300000	Gebühren	10.502,05	12.000	12.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	73,98	80	140
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	17.218,37	30.000	30.000
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	93.037,09	150.000	125.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	9.236,96	10.400	10.250
68200000	Porto und Versandkosten	12.573,38	13.100	13.100
68310000	Datenübertragungskosten	58.182,32	138.460	132.560
68320000	Telefonkosten	2.921,43	4.500	4.500
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	8.925,36	13.380	13.380
68500000	Reisekosten	14.105,17	15.520	15.520
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.395,82	6.000	6.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		1.750	2.950
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	724.293,05	764.600	570.300
68900000	Sonstige Aufwendungen für Kommunikation	16.608,24	16.000	16.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	13.633,35	18.000	16.500
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	24.164,47	25.800	26.800
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	15,45		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	3.883,91	1.800	1.900
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	4.500,00	4.500	4.500
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	225.868,74	232.000	240.000
73550000	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Zweckverbände und dgl.	23.234,39	23.500	24.000
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	3.957,73		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	2.396,62		
	SUMME AUFWAND	8.789.139,97	9.475.063	10.281.090
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	7.644.413,31	8.785.753	9.710.040

Erläuterungen

zu Sachkonto 548000100

Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit endeten aufgrund Auslaufen des Projekts Umwandlung von Arbeitsgelegenheiten in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse in 10/2011

zu Sachkonto 548100000, 548100100 und 613100000

Wegfall der Erstattungen und Aufwendungen für Zensus 2011

zu Sachkonto 671000000

Leasingkosten für Scanner und Kopierer

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 110 Personal- und Organisationsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-796.307,63	-466.300	-452.000		-4.685.150	-3.719.950
10	Summe investive Auszahlungen	-796.307,63	-466.300	-452.000		-4.685.150	-3.719.950
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)	-796.307,63	-466.300	-452.000		-4.685.150	-3.719.950

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11001 Organisation					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.700,00		
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-108.700,97	-138.000	
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-120,00	-5.700	-4.700
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-129.520,97	-143.700	-4.700
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	536.778,53		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	202.764,98	171.700	149.500
14	66	Abschreibungen	417,54		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	739.961,05	171.700	149.500
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	610.440,08	28.000	144.800
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	610.440,08	28.000	144.800
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	610.440,08	28.000	144.800

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11001 Organisation

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-20.700,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-120,00	-200	-200
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-5.500	-4.500
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-79.200,00	-100.800	
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-29.239,32	-37.200	
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-261,65		
	SUMME ERTRÄGE	-129.520,97	-143.700	-4.700
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	446,40		
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	88.953,37		
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.897,32	3.000	3.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	20.946,53		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	510.339,18		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	4.129,08		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.363,74		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	110,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	307,54		
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	93.037,09	150.000	125.000
68500000	Reisekosten	7.281,30	6.400	6.200
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	30,00	1.000	3.300
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen			200
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	10.067,47	11.300	11.800
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	52,03		
	SUMME AUFWAND	739.961,05	171.700	149.500
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	610.440,08	28.000	144.800

Erläuterungen

zu Sachkonto 548100000 und 548100100

Wegfall der Sach- und Personalkostenerstattungen vom Land für Zensus 2011

zu Sachkonto 617900000

Aufwendungen für statistisches Datenmaterial von Dritten, z.B. Agentur für Arbeit, Kraftfahrtbundesamt

zu Sachkonto 677900000

Organisatorische Gutachten und Untersuchungen für die gesamte Stadtverwaltung

zu Sachkonto 686010100

Aufwendungen für Veröffentlichungen der Fachstelle Statistik (z.B. Broschüre "Kassel Daten", Jahresberichte, Sonderberichte, Straßenverzeichnis)

zu Sachkonto 691000000

Mitgliedsbeitrag für die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement: 10.500 €

Mitgliedschaft bei der Anwendergemeinschaft "SIKURS" (Verfahren zur Erstellung von regionalisierten Bevölkerungsprognosen): 1.300 €

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11002 Informations- u. Kommunikationstechnik					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-218.916,36	-185.400	-185.400
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-211.284,48	-202.460	-208.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-430.200,84	-387.860	-393.400
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.064.204,49		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.062.866,75	3.525.210	4.056.010
14	66	Abschreibungen	6.018,71		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	4.133.089,95	3.525.210	4.056.010
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	3.702.889,11	3.137.350	3.662.610
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	3.702.889,11	3.137.350	3.662.610
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	4.638,62		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	4.638,62		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	3.707.527,73	3.137.350	3.662.610

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11002 Informations- u. Kommunikationstechnik				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-1.218,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-852,07		
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-209.214,41	-202.460	-208.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-5.400,00	-5.400	-5.400
54830000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.	-30.000,00		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-183.016,36	-180.000	-180.000
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-500,00		
	SUMME ERTRÄGE	-430.200,84	-387.860	-393.400
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	584,00	2.000	2.000
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	952,22	2.500	2.500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	629.199,69	745.700	1.135.800
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	72,00	200	200
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	217.240,84	234.700	299.300
61792400	Kostenerstattungen für ADV-Verfahren	1.328.536,22	1.332.480	1.330.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	695.636,86		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	183.286,08		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	140.732,21		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	44.549,34		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	5.157,00		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	861,71		
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		441.520	529.020
67102000	Mobilienleasing	718.670,47	503.160	506.100
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	805,30	800	800
68310000	Datenübertragungskosten	58.182,32	138.460	132.560
68320000	Telefonkosten	965,90	2.000	2.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	8.083,16	12.530	12.530
68500000	Reisekosten	723,55	1.360	1.700
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	85.047,80	107.600	101.300
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	13.633,35		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	169,93	200	200
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	3.924,48		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	714,14		
	SUMME AUFWAND	4.137.728,57	3.525.210	4.056.010
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.707.527,73	3.137.350	3.662.610
Erläuterungen				
zu Teil-HH 11002				
Sowohl in diesem Teilhaushalt als auch im Teilhaushalt 10008 sind Mittel für den Internetauftritt der Stadt Kassel veranschlagt. Die getrennte Veranschlagung ergibt sich aus den unterschiedlichen Zielsetzungen. Die Mittel im Teilhaushalt 10008 dienen der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Mittel im Teilhaushalt 11002 werden für die Umsetzung von Maßnahmen im Bereich E-Government (z.B. Bereitstellung von Online-Services) benötigt.				
zu Sachkonto 539900900				
Erstattung vom Landkreis Kassel für den IT-Betrieb des gemeinsamen Gesundheitsamtes sowie interne Erstattung des Ordnungsamtes für den IT-Betrieb der gemeinsamen Kfz-Zulassungsbehörde.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11002 Informations- u. Kommunikationstechnik

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 548600410

Erstattung von Benutzerentgelten für die Nutzung von Verfahren des KGRZ Hessen durch den Kasseler Entwässerungsbetrieb und die Stadtreiniger.

zu Sachkonto 616920000

Aufwendungen für die Wartung und Pflege von IT-Hard- und Software (auch Reparaturen und Softwareupdates) sowie der städtischen Telekommunikationseinrichtungen und Beschaffung entsprechender Verbrauchsmaterialien.

zu Sachkonto 617900000

Aufwendungen für IT-Dienstleistungen wie z.B. Beratung, Programmierung und andere Consultingleistungen sowie für Unterstützungsleistungen im Telekommunikationsbereich, hier für Outtasking-/Beratungsleistungen für den Telefoniebetrieb in Außenstellen.

zu Sachkonto 670011000

Mietkosten von Hard- und Software für Ersatz- und Neubeschaffungen. Die Laufzeiten betragen 48 bzw. 60 Monate.

zu Sachkonto 671020000

Leasingkosten von Hard- und Software (Erfüllung bestehender Leasingverpflichtungen sowie für Ersatz- und Neubeschaffungen) bei steigendem Bestandsvolumen. Die Grundmietzeiten betragen 48 bzw. 60 Monate.

zu Sachkonto 683100000

Kosten für Internetverbindungen und die Miete von Datenleitungen (erstmalig auch Aufwände für den Betrieb eines Datennetzes zur Vernetzung der Schulverwaltungen mit dem Rathaus).

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11004 Personaldienste					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-400,00		
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-12.059,27		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-74.777,17	-157.250	-150.250
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-87.236,44	-157.250	-150.250
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.616.516,40	88.000	302.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	691.918,60	737.520	541.020
14	66	Abschreibungen	5.996,75		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	225.868,74	232.000	240.000
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	23.234,39	23.500	24.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.563.534,88	1.081.020	1.107.020
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	2.476.298,44	923.770	956.770
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.476.298,44	923.770	956.770
25	59	Außerordentliche Erträge	-7.780,35		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	33,25		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-7.747,10		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.468.551,34	923.770	956.770

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11004 Personaldienste				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-400,00		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-55.304,43	-48.100	-48.100
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-11.134,91	-9.700	-9.700
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-91.000	-84.000
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-8.337,83	-8.450	-8.450
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-970,00		
54850000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, SV und Bet.	-3.891,90		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-2.258,30		
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-1.382,66		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-3.477,99		
54880035	Kosteners. für Reisekosten und dgl. vom sonst. öffentl. Bereich	-78,42		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-7.780,35		
	SUMME ERTRÄGE	-95.016,79	-157.250	-150.250
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.599,26	13.500	3.500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte		900	900
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	400,00		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	568.525,23		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	807.907,16		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	81,20		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	116.873,34		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	1,57		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	36.792,04		
65010000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	85.585,86	88.000	88.000
65130000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Bedienstete			14.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		200.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.217,48		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	4.779,27		
67300000	Gebühren	10.502,05	12.000	12.000
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	17.218,37	30.000	30.000
68500000	Reisekosten	2.474,41	3.120	3.120
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		1.500	2.500
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	639.245,25	657.000	469.000
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	14.097,00	14.500	15.000
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	2.282,26	500	500
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	4.500,00	4.500	4.500
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	225.868,74	232.000	240.000
73550000	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Zweckverbände und dgl.	23.234,39	23.500	24.000
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	33,25		
	SUMME AUFWAND	2.563.568,13	1.081.020	1.107.020
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.468.551,34	923.770	956.770
Erläuterungen				
zu Sachkonto 530021000				
Mieteinnahmen für Dienstwohnungen. Reduzierung durch eine geringere Anzahl von Dienstwohnungen.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11004 Personaldienste

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 530022000

Nebenabgaben (Heizung und sonstige Aufwendungen) für Dienstwohnungen

zu Sachkonto 659000000

Ausbildungskosten, bisher bei Sachkonto 688 000 000 -Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung- veranschlagt

zu Sachkonto 673000000

Grundsteuer und sonstige Abgaben für Dienstwohnungen

zu Sachkonto 688000000

Ämterbezogene Fortbildungen: 190.000 €

Zentrale Fortbildungen: 279.000 €

Umsetzung der Ausbildungskosten nach Sachkonto 659 000 000 -übrige sonstige Personalaufwendungen-

zu Sachkonto 691000000

Mitgliedsbeitrag für den Hessischen Arbeitgeberverband

zu Sachkonto 699301000

Aufwendungen für Todesanzeigen und sonstige Geschäftsausgaben

zu Sachkonto 717400000

Kostenerstattung an die KVK Kommunale Versorgungskassen Kurhessen-Waldeck für die Abrechnung der Versorgungsbezüge und die Sachbearbeitung der Beihilfe

zu Sachkonto 735500000

Mitgliedsbeitrag für den Hessischen Verwaltungsschulverband

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11005 Servicecenter					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.908,91		
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-9.876,09		-22.200
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-6.147,95		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-45,70		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-20.978,65		-22.200
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	601.091,07		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79.421,00	84.940	78.290
14	66	Abschreibungen	20.119,93		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	700.632,00	84.940	78.290
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	679.653,35	84.940	56.090
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	679.653,35	84.940	56.090
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	679.653,35	84.940	56.090

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 11005 Servicecenter

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-4.908,91		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-45,70		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-6.147,95		
54820050	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband			-200
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel			-16.000
54850000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, SV und Bet.	-5.500,00		-6.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sonderverm., Bet.	-4.376,09		
	SUMME ERTRÄGE	-20.978,65		-22.200
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.649,98	800	1.800
60501000	Energie gesamt	4.288,40	3.580	4.820
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	5.007,74	5.840	5.240
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	396.063,30		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	99.104,15		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	80.223,69		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	25.699,93		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	18.358,34		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.761,59		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	33.546,24	36.240	35.560
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	12.424,56	13.460	8.280
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	73,98	80	140
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	354,30	600	450
68500000	Reisekosten	2.045,14	2.240	2.100
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.365,82	5.000	2.700
68900000	Sonstige Aufwendungen für Kommunikation	16.608,24	16.000	16.000
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.056,60	1.100	1.200
	SUMME AUFWAND	700.632,00	84.940	78.290
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	679.653,35	84.940	56.090

Erläuterungen

zu Sachkonto 548200500, 548200700 und 548500000

Kostenerstattungen des LWV, des Landkreises Kassel und der Stadtreiniger für Dienstleistungen des Servicecenter Kassel

zu Sachkonto 689000000

Eintragungen in örtliche Telefonbücher

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 140 Revisionsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-24.062,06	-18.550	-15.050
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-78.781,55	-55.230	-54.570
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-102.843,61	-73.780	-69.620
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	910.480,87	916.980	965.760
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.289,54	8.070	7.570
14	66	Abschreibungen	1.073,02	169	200
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	918.843,43	925.219	973.530
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	815.999,82	851.439	903.910
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	815.999,82	851.439	903.910
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	796,01		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	796,01		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	816.795,83	851.439	903.910

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 140 Revisionsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-161,55	-150	-150
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-45.773,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-30.629,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-2.218,00	-55.080	-54.420
54860041	Sonstige Kostenersatz, Erstattungen gesamt, Kommunen	-16.790,00	-18.550	-15.050
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-7.272,06		
	SUMME ERTRÄGE	-102.843,61	-73.780	-69.620
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.015,20	1.500	1.500
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	44,73	350	200
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	273.413,28	293.710	296.210
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	568.199,26	547.720	593.570
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	50.840,22	55.500	55.120
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	18.028,11	19.950	19.860
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		100	1.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	489,07	169	200
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	583,95		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	2.730,14	2.950	2.400
68200000	Porto und Versandkosten	182,53	500	500
68320000	Telefonkosten	396,86	300	400
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	224,58	220	220
68500000	Reisekosten	1.695,50	1.600	1.700
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		300	300
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		350	350
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	494,93		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	301,08		
	SUMME AUFWAND	919.639,44	925.219	973.530
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	816.795,83	851.439	903.910

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 140 Revisionsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-14.500	-14.500
10	Summe investive Auszahlungen					-14.500	-14.500
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. J. Ausz.)					-14.500	-14.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 14001 Revisionsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-23.666,84	-18.550	-15.050
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.218,00	-55.080	-54.420
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-25.884,84	-73.630	-69.470
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	750.128,21		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.731,23	2.700	2.300
14	66	Abschreibungen	480,71		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	752.340,15	2.700	2.300
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	726.455,31	-70.930	-67.170
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	726.455,31	-70.930	-67.170
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	489,93		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	489,93		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	726.945,24	-70.930	-67.170

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 14001 Revisionsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-2.218,00	-55.080	-54.420
54860041	Sonstige Kostenersatz, Erstattungen gesamt, Kommunen	-16.790,00	-18.550	-15.050
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-6.876,84		
	SUMME ERTRÄGE	-25.884,84	-73.630	-69.470
	AUFWAND			
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	44,73	350	200
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	235.466,91		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	457.753,85		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	41.962,16		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	14.945,29		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	327,07		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	153,64		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.		450	100
68500000	Reisekosten	1.686,50	1.600	1.700
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		300	300
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	489,93		
	SUMME AUFWAND	752.830,08	2.700	2.300
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	726.945,24	-70.930	-67.170

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 160 Büro der Stadtverordnetenversammlung					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw. -zusch. u. -Beitr.	-301,00	-100	
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-23,10		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-324,10	-100	
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	305.421,02	358.760	327.720
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.307,11	39.400	35.250
14	66	Abschreibungen	2.360,69	726	870
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	36.776,29	37.290	37.290
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	366.865,11	436.176	401.130
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	366.541,01	436.075	401.130
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	366.541,01	436.075	401.130
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	123,97		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	123,97		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	366.664,98	436.075	401.130

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 160 Büro der Stadtverordnetenversammlung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-23,10		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-301,00	-100	
	SUMME ERTRÄGE	-324,10	-100	
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.095,98	3.500	3.500
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	210,00	1.000	1.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	165.657,40	207.670	179.460
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	18.406,56	18.500	18.500
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	76.077,79	78.470	79.470
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	34.173,52	40.850	37.060
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	11.105,75	13.170	12.230
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		100	1.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.006,38	726	870
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.354,31		
67801200	Aufwendungen für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	2.915,58	4.000	4.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	423,90	750	750
68200000	Porto und Versandkosten	7.620,24	9.000	9.000
68320000	Telefonkosten	598,77	750	750
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	118,90	120	120
68500000	Reisekosten	199,00	480	480
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	6.660,82	19.000	15.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	463,92	800	650
71020000	Sonstige Zuschüsse	36.776,29	37.290	37.290
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	123,97		
	SUMME AUFWAND	366.989,08	436.176	401.130
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	366.664,98	436.075	401.130

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 16001 Stadtverordnetenbüro					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw. -zusch. u. -Beitr.	-301,00	-100	
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-23,10		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-324,10	-100	
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	305.421,02		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.307,11	39.400	35.250
14	66	Abschreibungen	2.360,69	726	870
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	36.776,29	37.290	37.290
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	366.865,11	77.416	73.410
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	366.541,01	77.315	73.410
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	366.541,01	77.315	73.410
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	123,97		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	123,97		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	366.664,98	77.315	73.410

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 16001 Stadtverordnetenbüro				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-23,10		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-301,00	-100	
	SUMME ERTRÄGE	-324,10	-100	
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.095,98	3.500	3.500
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	210,00	1.000	1.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	165.657,40		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	18.406,56		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	76.077,79		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	34.173,52		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	11.105,75		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.006,38	726	870
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.354,31		
67801200	Aufwendungen für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	2.915,58	4.000	4.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	423,90	750	750
68200000	Porto und Versandkosten	7.620,24	9.000	9.000
68320000	Telefonkosten	598,77	750	750
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	118,90	120	120
68500000	Reisekosten	199,00	480	480
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	6.660,82	19.000	15.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	463,92	800	650
71020000	Sonstige Zuschüsse	36.776,29	37.290	37.290
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	123,97		
	SUMME AUFWAND	366.989,08	77.416	73.410
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	366.664,98	77.315	73.410
Erläuterungen				
zu Sachkonto 710200000				
Dispositionsmittel der Ortsbeiräte zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 300 Rechtsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-412,20	-500	-400
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-85.649,86	-51.950	-64.790
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-86.062,06	-52.450	-65.190
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	695.848,59	747.260	739.730
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	293.755,62	296.980	320.350
14	66	Abschreibungen	4.484,62	887	860
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	185,15	200	250
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	994.273,98	1.045.327	1.061.190
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	908.211,92	992.877	996.000
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	908.211,92	992.877	996.000
25	59	Außerordentliche Erträge	-47,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	283,36		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	236,36		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	908.448,28	992.877	996.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 300 Rechtsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-345,30	-450	-350
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-66,90	-50	-50
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-5.131,86	-3.000	-4.000
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-80.518,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-48.950	-60.790
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-47,00		
	SUMME ERTRÄGE	-86.109,06	-52.450	-65.190
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.608,31	2.910	2.910
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	186,20	500	500
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.636,46	9.780	9.780
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	228.262,05	247.670	247.290
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		100	100
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	401.690,09	423.470	419.620
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	49.897,63	58.860	54.100
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	15.998,82	17.060	17.620
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		100	1.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	407,00	887	860
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	3.156,62		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	194,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	727,00		
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	4.637,82	5.760	5.760
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	44.124,44	46.420	46.420
68200000	Porto und Versandkosten	1.204,06	1.500	1.500
68320000	Telefonkosten	141,87	250	200
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	297,24	300	300
68500000	Reisekosten	701,20	840	840
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		50	50
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	229.385,33	226.730	250.150
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.832,69	1.940	1.940
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich		50	50
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	185,15	150	200
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	283,36		
	SUMME AUFWAND	994.557,34	1.045.327	1.061.190
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	908.448,28	992.877	996.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 30001 Rechtsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-412,20	-500	-400
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.131,86	-3.000	-4.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-5.544,06	-3.500	-4.400
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	596.358,86		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248.089,69	68.250	68.200
14	66	Abschreibungen	3.800,76		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	185,15	200	250
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	848.434,46	68.450	68.450
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	842.890,40	64.950	64.050
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	842.890,40	64.950	64.050
25	59	Außerordentliche Erträge	-47,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	283,36		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	236,36		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	843.126,76	64.950	64.050

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 30001 Rechtsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-345,30	-450	-350
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-66,90	-50	-50
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-5.131,86	-3.000	-4.000
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-47,00		
	SUMME ERTRÄGE	-5.591,06	-3.500	-4.400
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	895,13	2.910	2.910
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	186,20		
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.636,46	9.780	9.780
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	161.793,38		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	390.435,74		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	33.380,25		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	10.749,49		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.879,76		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	194,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	727,00		
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	4.637,82	5.760	5.760
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.375,75	46.420	46.420
68320000	Telefonkosten	141,87	250	200
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	297,24	300	300
68500000	Reisekosten	701,20	840	840
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		50	50
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	229.385,33		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.832,69	1.940	1.940
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich		50	50
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	185,15	150	200
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	283,36		
	SUMME AUFWAND	848.717,82	68.450	68.450
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	843.126,76	64.950	64.050

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-257.800,52	-30.000	-34.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-433.842,88	-241.620	-386.420
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-2.354.483,52	-2.223.600	-2.384.570
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-45.187,95	-5.000	-5.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-1.804.357,02	-1.590.000	-1.950.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-74.607,00	-72.222	-73.140
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-841.573,57	-344.940	-355.270
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-5.811.852,46	-4.507.382	-5.188.400
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	7.462.970,94	8.052.390	8.295.540
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.577.133,05	2.799.270	2.877.090
14	66	Abschreibungen	529.740,78	449.372	447.780
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	16.428.414,12	16.393.110	17.233.700
17	72	Transferaufwendungen	43.881,83	44.600	45.100
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	27.042.140,72	27.738.742	28.899.210
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	21.230.288,26	23.231.360	23.710.810
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	21.230.288,26	23.231.360	23.710.810
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.423,45		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	4.247,31		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	1.823,86		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	21.232.112,12	23.231.360	23.710.810

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-127.817,97		
50030200	Mietnebenertrag, nicht steuerbar	-207,95		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-93.736,60		
50900000	Sonstige Umsatzerlöse	-36.038,00	-30.000	-34.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-4.192,66	-5.000	-4.500
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-125.893,92	-130.000	-126.000
51100010	Benutzungsentgelte	-74.405,30	-72.600	-75.700
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-229.351,00	-34.020	-180.220
53001000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung		-400	-400
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-123.600	-112.570
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-61.450	-87.120
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-74.380,52		
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-32.208,77	-8.000	-12.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-34.616,00	-18.840	-18.420
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-14.007,78		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-591.633,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-33.627,50	-132.650	-124.760
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-61.100,00		
54100100	Sonstige Zuweisungen	-15.682,08		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-67.100,00		
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-1.718.374,94	-1.590.000	-1.950.000
54104000	Sonst. Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	-3.000,00		
54280000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	-200,00		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-74.238,00	-72.185	-72.380
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-369,00	-37	-760
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendersersatz, Kostenersatz	-45.187,95	-5.000	-5.000
54810020	Erstattungen nach dem Schulgesetz	-1.670.281,90	-1.550.000	-1.670.000
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-7.308,00	-4.600	-4.600
54820028	Erstattungen von Personalaufwendungen Gem./GV	-572.308,52	-565.000	-592.000
54820030	Beschulungskosten	-16.704,00	-25.000	-16.500
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-961,00		
54880020	Erst. von Personalaufwendungen von übrigen Ber.			-16.470
54880050	Sonstige Kostenersatz und Erstattungen gesamt	-86.920,10	-79.000	-85.000
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-20,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-1.045,28		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-1.344,69		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-13,48		
	SUMME ERTRÄGE	-5.814.275,91	-4.507.382	-5.188.400
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	16.251,05	18.740	18.740
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.881,00	8.140	6.240
60501000	Energie gesamt	308.182,42	348.900	359.560
60501200	Energieaufwand ausschl. -65-	4.816,92	27.890	5.120
60601000	Materialaufwendungen für Reparatur und Instandhaltung gesamt	14.250,18	15.000	15.000
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	122.408,73	150.000	150.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	932,19	1.170	1.170
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	45.879,86	40.430	40.430

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	3.181,71	6.400	510
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	4.473,61	8.000	12.000
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678		600	600
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	33.141,27	70.780	70.530
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	7.042,81		
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	2.997,64	4.300	4.300
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		480	480
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	14,03		
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	9.494,49	11.820	15.270
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	502,78	500	500
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	209.900,93	200.860	297.390
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	5.598,40	4.200	6.830
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	241.300,93	147.340	117.290
61792000	Bewachungskosten	124.824,95	227.330	260.330
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	14.433,44	21.510	14.990
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	2.720,98	1.600	1.850
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	85.913,82	95.780	93.760
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	5.404.072,33	5.895.390	5.989.690
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	104.558,64	140.150	158.200
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	420.282,08	374.520	439.050
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	18.890,44	20.860	20.560
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	1.074.516,02	1.138.270	1.193.450
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	5.795,57	6.480	6.420
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	347.542,04	379.540	392.410
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.400,00	1.400	2.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	8.963,04	12.556	13.000
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	350.472,40	293.819	299.550
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	7.920,00	5.782	6.740
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	2.965,00	3.051	2.710
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	129.622,61	114.803	121.900
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	27.306,12	19.360	3.880
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	18,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	2.473,61		
67001000	Mieten für Gebäude		350	250
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	522.174,02	564.020	552.930
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	44.820,00	5.850	5.600
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	173.637,01	166.240	165.610
67200000	Lizenzen und Konzessionen	16.389,63	17.320	16.640
67300000	Gebühren		120	120
67301000	Grundbesitzabgaben		260	260
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	50.775,71	56.960	53.250
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	3.392,68	2.120	3.450
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	5.738,88	5.100	5.600
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	2.395,68	2.670	2.390
68200000	Porto und Versandkosten	20.852,04	27.000	27.000
68320000	Telefonkosten	14.428,53	16.080	16.180
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.664,58	1.680	1.680
68500000	Reisekosten	26.449,29	17.440	17.440
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	177,60		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	122.443,68	123.230	132.180
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	3.257,00	3.510	3.770

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 410 Kulturamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	3,00		
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	273.300,14	323.040	338.040
69090000	Beiträge für sonstige Versicherungen	138,52		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	109.926,83	142.000	127.000
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	7.708,77	8.140	8.420
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	981,06		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	248,08	150	150
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	20,00		
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	215.510,00	365.500	255.500
71210000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Land	14.163.619,54	13.731.010	14.856.600
71290000	Zuweisungen und sonst. Zuschüsse für laufende Zwecke allgemein	1.139.264,58	1.141.600	1.121.600
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	910.000,00	1.155.000	1.000.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	43.881,83	44.600	45.100
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	797,00		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	535,68		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	2.914,63		
	SUMME AUFWAND	27.046.388,03	27.738.742	28.899.210
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	21.232.112,12	23.231.360	23.710.810

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 410 Kulturamt							
Magistrat der Stadt Kassel							
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	337.460,00				979.860	979.860
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	1,00				519.000	519.000
05	Summe investive Einzahlungen	337.461,00				1.498.860	1.498.860
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-883.130,00	-945.240	-626.650		-14.610.380	-11.473.250
10	Summe investive Auszahlungen	-883.130,00	-945.240	-626.650		-14.610.380	-11.473.250
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-545.669,00	-945.240	-626.650		-13.111.520	-9.974.390

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41001 Kulturamt allgemein

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-70.400,78		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-94.721,20	-15.700	-93.200
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-1.741.774,94	-1.590.000	-1.950.000
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u. -Beitr.	-69.812,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-85.044,47	-14.890	-55.280
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.061.753,39	-1.620.590	-2.098.480
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	542.732,72		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	517.098,79	544.620	564.220
14	66	Abschreibungen	366.584,63		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	15.518.414,12	15.238.110	16.233.700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	16.944.830,26	15.782.730	16.797.920
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	14.883.076,87	14.162.140	14.699.440
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	14.883.076,87	14.162.140	14.699.440
25	59	Außerordentliche Erträge	-20,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.196,08		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	2.176,08		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	14.885.252,95	14.162.140	14.699.440

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41001 Kulturamt allgemein				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-38.282,76		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-32.118,02		
51100010	Benutzungsentgelte	-19.182,80	-15.000	-18.000
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-75.538,40	-700	-75.200
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-14.890	-23.400
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-			-31.810
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-26.707,52		
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-54,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-282,95		-70
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-58.000,00		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-23.400,00		
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-1.718.374,94	-1.590.000	-1.950.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-69.443,00		
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-369,00		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-20,00		
	SUMME ERTRÄGE	-2.061.773,39	-1.620.590	-2.098.480
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	4.452,08	5.200	5.200
60501000	Energie gesamt	73.656,28	79.600	82.760
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	291,59	390	390
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	6.484,99	7.700	7.700
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	89,96	140	90
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen		100	100
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		400	400
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	323,96	850	770
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	28.371,03	26.920	29.620
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	1.476,71	1.380	1.530
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.679,10	9.990	9.990
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	3.023,15	2.720	3.200
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	364.556,93		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	46.990,85		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	30.460,29		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	76.533,06		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	24.191,59		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	4.158,00		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	343.878,00		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	6.357,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	10.846,12		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.345,51		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	20.937,00	22.620	22.200
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		500	500
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	10.142,15	10.740	10.540
67200000	Lizenzen und Konzessionen	3.727,80	4.500	4.500
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	18.000,95	18.600	17.620
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	873,14	70	130
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	778,55	920	900
68200000	Porto und Versandkosten	167,50		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41001 Kulturamt allgemein

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68320000	Telefonkosten	949,30	1.400	1.100
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	723,32	730	730
68500000	Reisekosten	5.635,03	4.440	4.440
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	12.754,59	13.000	13.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.544,08	1.920	2.020
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	273.300,14	322.840	337.840
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	14.414,52		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	6.301,87	6.950	6.950
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	20,00		
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	215.510,00	365.500	255.500
71210000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an das Land	14.163.619,54	13.731.010	14.856.600
71290000	Zuweisungen und sonst. Zuschüsse für laufende Zwecke allgemein	1.139.264,58	1.141.600	1.121.600
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	2.196,08		
	SUMME AUFWAND	16.947.026,34	15.782.730	16.797.920
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	14.885.252,95	14.162.140	14.699.440

Erläuterungen

zu Sachkonto 511000100

Dock 4

zu Sachkonto 511000110

davon Museumsnacht: 75.000 €

Dock 4: 200 €

zu Sachkonto 541039000

Landeszuschuß für Theatersitzstädte

zu Sachkonto 617900000

davon Beiträge zur Künstlersozialkasse allg. Veranstaltungen Kulturförderung und -beratung 2.200 €
 Unterhaltung Kulturleitsystem und allgemeine Postionen Verwaltungsabteilung 6.490 €
 Beiträge zur Künstlersozialkasse Dock 4 1.300 €

zu Sachkonto 672000000

GEMA für Veranstaltungen

zu Sachkonto 686010100

Öffentlichkeitsarbeit für Kulturhaus Dock 4

zu Sachkonto 686900000

davon Kulturförderung und -beratung:

Veranstaltungen Kulturförderung	23.000 €
Drucksachen und Werbeschriften	9.730 €
Kulturelle Repräsentationsaufgaben	38.350 €
Museumsnacht	75.000 €
Netzwerk Interkultur	20.000 €
Summe:	166.080 €

Veranstaltungen Dock 4 14.560 €

Stadtgesellschaftlicher Aufbruch 157.200 €

zu Sachkonto 691000000

Beiträge für Mitgliedschaften in kulturellen Institutionen und Vereinen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41001 Kulturamt allgemein

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 711910000

Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag):

Allgemeine Projektförderung	84.000 €
Jahresmotto	40.000 €
Stadtteilkultur	9.000 €
Kulturförderpreis	7.500 €
Kooperationsprojekte	13.000 €
Sondermittel	102.000 €

zu Sachkonto 712100000

davon Murhardsche und Landesbibliothek	457.310 €
Kunstsammlungen	38.890 €
Staatstheater	14.360.400 €

zu Sachkonto 712900000

Zuwendungen institutionelle Förderung

siehe Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41002 Musikakademie					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.470,66	-5.520	-5.020
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-1.782.175,00	-1.658.600	-1.776.100
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-700,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-45.720,10	-70	-70
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.833.065,76	-1.664.190	-1.781.190
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	2.188.162,24		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	262.355,17	296.390	297.640
14	66	Abschreibungen	39.867,09		
17	72	Transferaufwendungen	36.979,39	37.500	38.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.527.363,89	333.890	335.640
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	694.298,13	-1.330.300	-1.445.550
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	694.298,13	-1.330.300	-1.445.550
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	30,67		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	30,67		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	694.328,80	-1.330.300	-1.445.550

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41002 Musikakademie				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-4.192,66	-5.000	-4.500
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-278,00	-520	-520
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-44,10	-70	-70
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-45.676,00		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-700,00		
54810020	Erstattungen nach dem Schulgesetz	-1.670.281,90	-1.550.000	-1.670.000
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-7.308,00	-4.600	-4.600
54820030	Beschulungskosten	-16.704,00	-25.000	-16.500
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-961,00		
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-86.920,10	-79.000	-85.000
	SUMME ERTRÄGE	-1.833.065,76	-1.664.190	-1.781.190
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.986,45	3.400	3.400
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.683,90	7.700	5.800
60501000	Energie gesamt	13.348,60	27.800	15.030
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	391,55	800	800
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen		1.500	1.500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	8.516,95	8.500	12.500
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	18.549,30	17.080	19.360
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	492,87	750	600
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.703.574,68		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	17.227,46		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	40.141,68		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	320.084,93		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	106.433,49		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	700,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	248,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	35.779,60		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	3.839,49		
67001000	Mieten für Gebäude		350	250
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	159.620,28	172.390	169.200
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	42.753,60	40.060	55.000
67200000	Lizenzen und Konzessionen	465,62	1.200	600
67300000	Gebühren		120	120
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	556,70	600	990
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	5.738,88	5.000	5.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	208,80	450	190
68200000	Porto und Versandkosten	12,75		
68320000	Telefonkosten	886,66	800	900
68500000	Reisekosten	974,68	1.200	1.200
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.523,76	6.000	4.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	239,03	390	400
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation		200	200
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	1.288,04		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	90,00	100	100
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	26,75		
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	36.979,39	37.500	38.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41002 Musikakademie

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	30,67		
	SUMME AUFWAND	2.527.394,56	333.890	335.640
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	694.328,80	-1.330.300	-1.445.550

Erläuterungen

zu Sachkonto 510100000

Verwaltungsgebühren/Prüfgebühren Musikakademie

zu Sachkonto 548100200

Personalkostenerstattung durch das Land gem. Hess. Schulgesetz

zu Sachkonto 548200300

Schulgeldersatz für Studierende aus anderen Bundesländern

zu Sachkonto 548800500

Der Verein Musikschule Kassel e.V. erstattet als Träger der Musikschule der Stadt das durch das städtische Personal erwirtschaftete Benutzungsentgelt

zu Sachkonto 617900000

Beiträge zur Künstlersozialkasse

zu Sachkonto 672000000

GEMA Gebühren

zu Sachkonto 677100000

Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des staatlichen Prüfungsausschusses

zu Sachkonto 728800000

Vertraglich vereinbarter Sachkostenzuschuss an den Verein Musikschule

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41003 Museen und Archive

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.489,13		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-151.542,50	-32.000	-103.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			-16.470
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-45.187,95	-5.000	-5.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-49.182,08		
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-873,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-152.220,26	-180.050	-145.280
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-402.494,92	-217.050	-269.750
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.522.961,27		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.180.440,76	1.151.260	1.129.830
14	66	Abschreibungen	56.187,23		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.759.589,26	1.151.260	1.129.830
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	2.357.094,34	934.210	860.080
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.357.094,34	934.210	860.080
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.354,85		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	795,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-559,85		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.356.534,49	934.210	860.080

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41003 Museen und Archive				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030200	Mietnebenertrag, nicht steuerbar	-207,95		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-3.281,18		
51100010	Benutzungsentgelte	-139,50		
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-151.403,00	-32.000	-103.000
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-20.940	
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-9.940	
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-47.173,00		
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-32.154,77	-8.000	-12.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-28.979,80	-13.420	-13.020
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-10.562,69		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-30.250,00	-127.750	-120.260
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-3.100,00		
54100100	Sonstige Zuweisungen	-15.682,08		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-30.500,00		
54104000	Sonst. Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	-3.000,00		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-873,00		
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-45.187,95	-5.000	-5.000
54880020	Erst. von Personalaufwendungen von übrigen Ber.			-16.470
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-1.341,37		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-13,48		
	SUMME ERTRÄGE	-403.849,77	-217.050	-269.750
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	5.001,93	6.090	6.090
60501000	Energie gesamt	100.396,00	105.300	110.300
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	4.816,92	27.890	5.120
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	349,36	590	590
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	35.139,54	26.100	26.100
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	104,74	780	110
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	4.473,61	8.000	12.000
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	33.047,52	68.680	68.680
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	7.042,81		
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	14,03		
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	240,69	1.210	1.010
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	502,78	500	500
61730500	Fremdreinigung auschl. -65-	62.160,80	77.360	113.020
61731100	Winterdienst auschl. -65-	584,13	480	1.610
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	212.031,19	136.100	106.200
61792000	Bewachungskosten	121.737,02	216.750	249.750
61792010	Bewachungskosten auschl. -65-	9.462,51	16.940	9.360
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	1.160,70	100	100
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	17.777,34		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.033.003,69		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	36.945,90		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	153.488,89		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	3.625,96		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	210.149,55		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	1.116,85		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41003 Museen und Archive

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	66.853,09		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	937,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	43.068,22		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	12.182,01		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	229.898,12	248.330	216.740
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	44.820,00	5.100	5.100
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	87.381,85	80.600	60.220
67200000	Lizenzen und Konzessionen	9.003,31	8.140	8.640
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	10.019,42	9.130	9.830
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	1.396,67	840	1.360
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten		100	100
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	760,87	600	600
68200000	Porto und Versandkosten	122,50		
68320000	Telefonkosten	3.342,99	4.570	4.570
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	753,01	760	760
68500000	Reisekosten	16.094,77	7.200	7.200
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	166,60		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	99.221,24	91.300	102.300
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.432,67	1.200	1.350
69090000	Beiträge für sonstige Versicherungen	138,52		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	75.969,55		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	450,00	370	370
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	954,31		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	248,08	150	150
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	795,00		
	SUMME AUFWAND	2.760.384,26	1.151.260	1.129.830
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.356.534,49	934.210	860.080

Erläuterungen

zu Sachkonto 511000110

davon Stadtmuseum	6.000 €
Brüder-Grimm-Museum	20.000 €
Naturkundemuseum	77.000 €

zu Sachkonto 530902000

Verkaufserlöse der Museumsshops im Naturkundemuseum und im Brüder-Grimm-Museum

zu Sachkonto 530980000

davon Erlöse für Fotoarbeiten und Fotokopien Stadtmuseum	300 €
Erlöse Brüder-Grimm-Museum	100 €
Erlöse Naturkundemuseum für Philippia	120 €
Erlöse für Druckerzeugnisse, Kopien, Diaausleihe usw. documenta Archiv	6.000 €
Erlöse aus Archivrecherchen Stadtarchiv	6.500 €

zu Sachkonto 547010000

Erträge aus museumspädagogischen Veranstaltungen des Naturkundemuseums

zu Sachkonto 608900000

Ankauf Museumsshop-Verkaufsware Naturkundemuseum und Brüder-Grimm-Museum

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41003 Museen und Archive

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 617900000

Forschungs- und Sicherungsarbeit, Künstlersozialversicherung, Erstellung von Farblaserkopien, Mega-Prints, Buchbindearbeiten, Arbeiten in den Magazinen, div. Dienstleistungen wie Internetbetreuung, Restaurierung von Büchern und Archivalien, Digitalisieren von Videomaterial, Konvertierung

davon Stadtmuseum	29.000 €
Brüder-Grimm-Museum	3.500 €
Naturkundemuseum	16.000 €
documenta-Archiv	7.700 €
Stadtarchiv	12.000 €
DFG-Projekt	38.000 €

zu Sachkonto 617920000

Kosten für Museumsaufsicht

davon Stadtmuseum	45.000 €
Brüder-Grimm-Museum	120.000 €
Naturkundemuseum	84.750 €

zu Sachkonto 670011000

Miete für Sonderausstellungen Naturkundemuseum

zu Sachkonto 672000000

davon GEMA und Nutzungsrechte für Tondokumente Stadtarchiv	500 €
davon Vorführrechte Naturkundemuseum	100 €
Gebühren VG-Wort, VG-Bild und GEMA documenta Archiv	8.000 €
Urheberrechts-Abgabe an die Verwertungsgesellschaft WORT für Fotokopien Stadtarchiv	40 €

zu Sachkonto 686010100

davon Stadtmuseum	30.000 €
Brüder-Grimm-Museum	19.000 €
Naturkundemuseum	51.000 €
documenta-Archiv allgemein	1.300 €
Stadtarchiv	1.000 €

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41004 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-142.315,16		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-51.933,00	-54.800	-54.900
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-140.839,57	-139.640	-144.610
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-335.087,73	-194.440	-199.510
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	446.953,15		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	320.612,30	322.970	370.110
14	66	Abschreibungen	16.656,68		
17	72	Transferaufwendungen	6.902,44	7.100	7.100
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	791.124,57	330.070	377.210
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	456.036,84	135.630	177.700
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	456.036,84	135.630	177.700
25	59	Außerordentliche Erträge	-113,88		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	161,89		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	48,01		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	456.084,85	135.630	177.700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41004 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-86.043,84		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-56.271,32		
51100010	Benutzungsentgelte	-51.933,00	-54.800	-54.900
53001000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung		-400	-400
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-84.250	-86.050
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-49.740	-53.400
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-238,98	-350	-260
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-3.445,09		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-133.778,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-3.377,50	-4.900	-4.500
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-113,88		
	SUMME ERTRÄGE	-335.201,61	-194.440	-199.510
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.103,44	1.210	1.210
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	197,10	440	440
60501000	Energie gesamt	97.694,15	112.900	120.150
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	291,24	100	100
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	295,79	1.430	1.430
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	2.987,01	5.360	310
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	2.978,27	4.160	4.160
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		80	80
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte		510	490
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	75.476,52	53.560	108.910
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	2.990,36	1.760	3.110
61792000	Bewachungskosten	3.087,93	10.580	10.580
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	1.838,00	1.850	1.920
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	346.353,93		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	3.394,43		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	73.919,14		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	23.285,65		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	442,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	14.665,80		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.548,88		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	67.680,84	73.110	71.760
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		250	
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	22.866,77	22.610	16.150
67200000	Lizenzen und Konzessionen		100	100
67301000	Grundbesitzabgaben		260	260
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	20.730,28	27.230	23.220
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	505,49	460	770
68320000	Telefonkosten	2.579,24	2.680	2.680
68500000	Reisekosten	1.546,96	1.800	1.800
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	11,00		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	161,17	530	480
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	41,22		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	15.549,52		
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	6.902,44	7.100	7.100

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41004 Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	160,89		
	SUMME AUFWAND	791.286,46	330.070	377.210
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	456.084,85	135.630	177.700

Erläuterungen

zu Sachkonto 511000100

Benutzungsentgelte Bürgerräume

davon Philipp-Scheidemann-Haus 30.000 €

Bürgerhaus Philippinenhof	700 €
Olof-Palme-Haus	7.000 €
Bürgerhaus Harleshausen	2.200 €
Bürgerhaus Waldau	6.500 €
Elisabeth-Selbert-Haus	6.000 €
Bürgerhaus Jungfernkopf	2.500 €

zu Sachkonto 539000100

davon Olof-Palme-Haus 1.000 €

Bürgerhaus Harleshausen	1.000 €
Bürgerhaus Waldau	1.000 €
Elisabeth-Selbert-Haus	1.500 €

zu Sachkonto 617920000

davon Philipp-Scheidemann-Haus 2.600 €

Olof-Palme-Haus	3.730 €
Bürgerhaus Harleshausen	1.570 €
Bürgerhaus Waldau	830 €
Elisabeth-Selbert-Haus	1.850 €

zu Sachkonto 728800000

davon Zuschüsse für lfd. Zwecke Bürgerhaus Knorrstraße 5.500 €

Zuschüsse für lfd. Zwecke Bürgerhaus Altenbaunaer Str.	1.600 €
--	---------

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41005 Stadtbibliothek					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-41.595,45	-30.000	-34.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-131.175,52	-133.600	-130.300
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-13.400,00		
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-3.222,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-102.720,17	-10.290	-10.030
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-292.113,14	-173.890	-174.330
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.787.958,49		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	234.705,95	269.350	271.190
14	66	Abschreibungen	29.820,15		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.052.484,59	269.350	271.190
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.760.371,45	95.460	96.860
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.760.371,45	95.460	96.860
25	59	Außerordentliche Erträge	-934,72		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.063,67		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	128,95		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.760.500,40	95.460	96.860

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41005 Stadtbibliothek				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-3.491,37		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-2.066,08		
50900000	Sonstige Umsatzerlöse	-36.038,00	-30.000	-34.000
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-125.893,92	-130.000	-126.000
51100010	Benutzungsentgelte	-3.150,00	-2.800	-2.800
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-2.131,60	-800	-1.500
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-3.520	-3.120
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-1.770	-1.910
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-500,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-5.070,17	-5.000	-5.000
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-97.150,00		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-13.200,00		
54280000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	-200,00		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-3.222,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-931,40		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-3,32		
	SUMME ERTRÄGE	-293.047,86	-173.890	-174.330
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.707,15	2.840	2.840
60501000	Energie gesamt	22.808,92	23.300	26.040
60601000	Materialaufwendungen für Reparatur und Instandhaltung gesamt	14.250,18	15.000	15.000
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	122.408,73	150.000	150.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel		90	90
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	3.567,99	4.400	4.400
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-		120	
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	93,75	500	250
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	89,74	140	140
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	412,89	750	500
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	25.343,28	25.940	26.480
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	547,20	580	580
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	97,77	500	500
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	1.560,28	1.500	1.750
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.407.450,35		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	288.143,52		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	92.014,62		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	3.620,04		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	1.121,00		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	2.965,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	11.398,87		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	8.223,63		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	18,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	2.473,61		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	11.401,02	12.320	12.100
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	1.398,44	2.400	920
67200000	Lizenzen und Konzessionen	3.192,90	3.380	2.800
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	2.025,06	2.000	2.580

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41005 Stadtbibliothek

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	60,68	150	200
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	647,46	700	700
68200000	Porto und Versandkosten	678,05		
68320000	Telefonkosten	6.670,34	6.630	6.930
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	188,25	190	190
68500000	Reisekosten	2.197,85	2.800	2.800
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	8.782,92	12.400	12.400
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	3,00		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	2.705,20		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	866,90	720	1.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	374,79		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	687,88		
	SUMME AUFWAND	2.053.548,26	269.350	271.190
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.760.500,40	95.460	96.860

Erläuterungen

zu Sachkonto 511000100

Artothek

zu Sachkonto 606010000

Instandhaltung der Medien

zu Sachkonto 606300000

Medienetat für Zentralbibliothek und Zweigstellen

zu Sachkonto 672000000

Nutzungsrechte Software und Datenbanken für Zentralbibliothek und Zweigstellen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41006 Volkshochschule

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-572.308,52	-565.000	-592.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-67.046,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-639.354,52	-565.000	-592.000
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	571.750,13		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.702,71	45.080	46.720
14	66	Abschreibungen	11.855,40		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	910.000,00	1.155.000	1.000.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.535.308,24	1.200.080	1.046.720
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	895.953,72	635.080	454.720
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	895.953,72	635.080	454.720
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	895.953,72	635.080	454.720

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 41006 Volkshochschule				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-67.046,00		
54820028	Erstattungen von Personalaufwendungen Gem./GV	-572.308,52	-565.000	-592.000
	SUMME ERTRÄGE	-639.354,52	-565.000	-592.000
	AUFWAND			
60501000	Energie gesamt	42,12		2.580
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	-70,37		
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	68.136,48		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	386.502,58		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	15.264,48		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	72.663,38		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	4.678,72		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	24.154,49		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	6.594,40		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	5.261,00		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	32.636,76	35.250	34.600
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	9.094,20	9.830	9.540
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	910.000,00	1.155.000	1.000.000
	SUMME AUFWAND	1.535.308,24	1.200.080	1.046.720
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	895.953,72	635.080	454.720

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Finanzen, Beteiligungen und Soziales					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.428.045,45	-1.293.850	-1.293.850
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-227.890,53	-196.980	-189.730
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-10.146.171,45	-10.871.400	-9.926.400
05	55	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-24,91		
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-25.336.941,32	-36.474.000	-39.823.750
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-10.400.484,65	-12.053.060	-10.543.420
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-316.978,00	-294.989	-294.986
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.546.471,75	-2.286.140	-2.112.550
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-50.403.008,06	-63.470.419	-64.184.686
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	14.650.192,07	18.809.110	19.265.820
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	778.929,22		-400.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.163.797,73	3.296.590	3.258.670
14	66	Abschreibungen	392.398,98	46.844	22.694
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	4.721.544,29	5.444.895	4.443.235
17	72	Transferaufwendungen	108.442.742,69	119.878.530	120.550.060
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.232,17	55.000	52.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	132.198.837,15	147.530.969	147.192.479
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	81.795.829,09	84.060.550	83.007.793
21	56,57	Finanzerträge	-536.702,70	-1.092.930	-958.490
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-536.702,70	-1.092.930	-958.490
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	81.259.126,39	82.967.620	82.049.303
25	59	Außerordentliche Erträge	-28.640,27	-4.100	-7.600
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	17.434,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-11.206,27	-4.100	-7.600
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	81.247.920,12	82.963.520	82.041.703

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Finanzen, Beteiligungen und Soziales				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-119.175,20		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-30.097,07		
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-1.278.773,18	-1.293.850	-1.293.850
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-207.980,42	-167.880	-170.630
51100010	Benutzungsentgelte	-5.160,75	-15.000	-5.000
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-3.390,00	-4.000	-4.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-11.359,36	-10.100	-10.100
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-815.255,93	-745.000	-745.000
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-119.470	-123.850
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-17.628,15	-20.000	-17.000
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-23.070	-26.430
53002400	Pachtnebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.386,90	-1.300	-1.300
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-405,58	-400	-820
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-100.000,00		
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-8.243,40	-2.700	-3.200
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-48.479,14	-41.250	-41.500
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-4.358,88		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-436.079,77		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-703.872,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-386.762,00		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge		-100	-100
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-1.301.700	-1.122.200
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-24.000,00	-31.150	-31.150
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-313,63		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-10.400.350,82	-12.053.060	-10.543.420
54103100	Bedarfszuweis. des Landes nach LAG, Landesausgleichsstock	179,80		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-316.978,00	-294.989	-294.986
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-489.404,23	-405.000	-415.000
54701200	Ersatz von soz. Leistungen außerhalb von Einricht.		-5.000	-5.000
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-1.603.454,49	-501.200	-501.200
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-402.891,86	-371.000	-381.000
54704000	Sonstige Ersatzleistungen, Leistungen Dritter	-737,53		
54705000	Zinserträge darlehensweise gewährter Hilfen	-80.741,65	-55.000	-51.000
54711010	Kostenbeiträge u Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-284.290,14	-241.000	-222.000
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-75.052,69	-40.000	-70.000
54713000	Leistungen von Sozialversicherungsträgern, Leistungen Dritter	-1.082.971,21	-1.223.550	-1.023.550
54714000	Sonstige Ersatzleistungen, Leistungen Dritter	-41.324,72	-50.000	-50.000
54720010	Leistungsbeteiligung f. Unterk/Hzg/Warmwasser Bund	-12.745.143,07	-22.650.530	-27.240.000
54720020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-2.606.402,73	-2.749.500	-2.565.000
54720030	Leistungsbet. Mittagessen/Schulsozialarbeit Bund	-316.500,48	-1.394.570	-1.330.000
54720040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund	-248.572,52	-597.650	-570.000
54750000	Leistungen des Landes 4. Gesetz für moderne Dienstleistungen Arbeitsmarkt	-5.359.454,00	-6.050.000	-5.250.000
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen		-140.000	-150.000
54800020	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (sonst)	-322.067,47	-503.600	-458.600
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-12.007,29		
54810040	Kostenersätzen für Reisekosten u. dgl. vom Land	-233.500,00		
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-306.319,22	-300.500	-300.500
54840020	Erstattung von Personalaufw. vom sonst. öffl. Bereich sonst.	-6.889.088,66	-6.936.400	-6.391.400
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-945.602,05	-700.000	-55.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Finanzen, Beteiligungen und Soziales

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-751.746,79	-661.840	-691.840
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-557.977,96	-570.000	-570.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-105.226,27	-187.000	-147.000
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-4.554,75		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-7.748,64		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-290,50	-60	-60
54910010	Kostenersatz für Sachverständige	-10.041,85	-12.000	-12.000
54910020	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte		-1.000.000	-1.300.000
55520000	Grundsteuer B	0,09		
55530000	Gewerbesteuer	-25,00		
57300000	Bürgerschaftsprovisionen	-327.937,12	-290.430	-155.990
57601000	Zinsen für Forderungen gesamt	-1.123,74	-2.500	-2.500
57610000	Säumniszuschläge	37.452,00	-800.000	-800.000
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	-143.705,71		
57620100	Vollstreckungskosten	-68.526,78		
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-32.115,11		
57621000	Mahngebühren privat-rechtl.	-741,24		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	-5,00		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen		-100	-100
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-427,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-8.370,42		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-12.453,62		
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-7.389,23	-4.000	-7.500
	SUMME ERTRÄGE	-50.968.351,03	-64.567.449	-65.150.776
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	67.227,87	84.750	84.750
60501000	Energie gesamt	52.115,34	52.270	56.990
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	4.045,10	6.080	6.230
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	19.963,26	7.000	6.000
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt		5.000	5.000
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	101,64		100
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	5.714,86	6.500	6.500
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen		3.000	3.000
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen		650	650
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	27.481,40	45.000	40.000
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	183,10	500	500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	25,93	4.700	4.700
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	5.631,28	2.000	2.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	36.904,35	31.870	38.550
61731000	Winterdienst	22.032,96	44.010	31.010
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.971,54	23.800	24.000
61792000	Bewachungskosten		5.500	
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	1.484,79	8.700	8.700
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	5.500,00	5.500	5.500
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	113.275,11	175.480	123.610
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	6.242.915,15	7.788.110	7.991.590
62030100	Vergütung sonstige Beschäftigte AGH projektbezogen		100.000	100.000
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	6.624.202,88	7.454.680	7.708.840
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	22.392,04	34.090	24.370

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Finanzen, Beteiligungen und Soziales

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	1.277.213,91	1.574.520	1.650.130
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	362.142,98	480.860	461.280
64830000	Zuführung Versorgungsrücklage akt. Beamte	778.929,22	1.200.000	800.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	8.050,00	1.370	6.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	3.862,70		3.860
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge		2.000	
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.		716	
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	19.697,99	16.127	15.814
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	45.915,20	28.000	3.020
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	21.947,09		
66720000	Einzelwertberichtigung	300.976,00		
67001000	Mieten für Gebäude		7.800	7.800
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	441.349,94	497.100	497.600
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	115.778,52	123.400	127.790
67002000	Pachten	3.751,00	5.100	3.800
67101000	Immobilienleasing	1.508.854,82	1.588.190	1.588.190
67200000	Lizenzen und Konzessionen	92,82	100	100
67300000	Gebühren		100	100
67301000	Grundbesitzabgaben	23.236,91	25.000	25.000
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	5.523,33	10.160	5.400
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude		100	100
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	332,11	450	890
67500000	Bankspesen, Kosten des Geldverkehrs und der Kapitalbeschaffung	13.045,63	35.000	35.000
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	254.902,65	115.750	125.750
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	5.366,03	9.000	17.000
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	2.505,16	1.500	1.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	10.649,14	14.190	14.090
68200000	Porto und Versandkosten	213.339,47	323.200	228.700
68310000	Datenübertragungskosten	2.471,30	3.000	3.000
68320000	Telefonkosten	10.293,87	16.490	16.390
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	5.875,62	6.560	6.560
68500000	Reisekosten	36.025,17	49.820	49.820
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	18.738,44	22.900	72.900
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.399,16		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	15.862,32	20.660	22.810
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.248,38	1.680	1.690
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen		10	10
69300000	Aufwand für Sozialeinrichtungen	13.638,44		
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	65.809,00	70.000	
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	8.325,08	11.000	81.000
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	122.000,00	1.500	1.500
70200000	Grundsteuer	49.128,17	55.000	52.000
70300000	Kfz-Steuer	104,00		
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	695.565,13	695.630	593.970
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	68.693,39	31.150	31.150
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	38.215,00	38.215	38.215
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund	1.025.500,00		
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	2.407,89	2.400	2.500
71720000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden, GV		1.100	1.000
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	2.891.162,88	4.676.400	3.776.400
72201100	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	225.900,91	250.000	250.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Finanzen, Beteiligungen und Soziales				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72210010	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte		1.000.000	1.300.000
72210020	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte		200.000	320.000
72301110	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. SGB XII außerhalb von Einrichtungen	4.427.188,61	4.200.000	4.880.000
72301130	Einmalige Beihilfen an Empfänger lfd. Hilfe z. Lebensunterh. außerh. Einricht.	43.221,68	60.000	60.000
72301140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen außerh. von Einrichtungen	1.617,85	240.000	240.000
72301210	Pflegegeld bei erheb. Pflege § 61 (1) SGB XII außerh. von Einricht.	207.908,73	250.000	250.000
72301220	Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflege § 64 (2) SGB X außerh. v. Einrichtungen	249.675,24	350.000	250.000
72301230	Pflegegeld bei schwerster Pflege § 64 (3) SGB XII außerh. v. Einrichtungen	210.739,67	300.000	230.000
72301240	Sonst. Hilfe zur Pflege außerh. v. Einricht., Sachleistungen	218.692,87	260.000	260.000
72301241	Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	278.184,09	380.000	330.000
72301242	Angemessene Beihilfe	5.007,10	1.000	5.000
72301243	Aufwendungen für Beitr. Pflegepers. u.a. für angemessene Alterssicherung		10.000	5.000
72301244	Kostenübernahme Heranziehung einer Pflegekraft	8.508.328,62	7.600.000	8.500.000
72301245	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	28.132,02	30.000	30.000
72301310	Leistungen zur med. Rehabilitation außerh. von Einrichtungen	12.757,32	10.000	10.000
72301320	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		10.000	10.000
72301321	Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe	4.208,70	2.000	2.000
72301322	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	5.288.496,00	4.833.500	5.200.000
72301323	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3.171,10	6.000	6.000
72301324	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2.338,78	1.000	3.000
72301325	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhalt der Wohnung	650,00	1.000	1.000
72301326	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	438.719,60	748.500	770.000
72301327	Hilfen zur Teilhabe am gem. Leben und kulturellen Leben	82.351,77	70.000	70.000
72301330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	793.639,13	820.000	900.000
72301340	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	45,50	5.000	1.000
72301350	Nachgehende Hilfe ärztliche Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben		1.000	1.000
72301360	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	43.227,14	25.000	25.000
72301370	Hilfe zur Ausbildung für eine sonst. angemessene Tätigkeit		5.000	1.000
72301380	Suchtkrankenhilfe außerhalb von Einrichtungen	256.981,20	290.000	290.000
72301390	Sonstige Eingliederungshilfen	244.152,67	200.000	200.000
72301410	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	787,13	2.000	2.000
72301420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	37.380,39	101.000	101.000
72301430	Hilfe zur Familienplanung § 49 SGB XII ambulant		1.000	1.000
72301440	Hilfe für Schwangere § 50 SGB XII ambulant		1.000	1.000
72301450	Hilfe bei Sterilisation § 51 SGB XII ambulant	44,88	1.000	1.000
72301510	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	89.805,78	95.000	95.000
72301520	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts		5.000	1.000
72301530	Offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerhalb von Einrichtungen	99.855,74	100.000	100.000
72301550	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2.477,65	5.000	5.000
72301560	Bestattungskosten	422.574,25	600.000	650.000
72310000	Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung nach SGB XII, außerh. Einricht.	19.301.021,82	20.359.200	22.500.000
72350110	Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen	1.274.202,09	1.300.000	1.300.000
72350130	Einmalige Beihilfen an Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt in Einricht.	68.087,99	80.000	80.000
72350140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen in Einrichtungen		5.000	
72350210	Teilstationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	138.177,92	150.000	150.000
72350220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	38.950,31	100.000	75.000
72350230	Vollstationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	9.570.942,51	9.820.200	9.820.200
72350410	Vorbeugende Gesundheitshilfe stationär		1.000	1.000
72350420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	14.935,46	100.000	100.000
72350430	Hilfe zur Familienplanung § 49 SGB XII stationär		1.000	1.000
72350440	Hilfe für Schwangere § 50 SGB XII stationär		1.000	1.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 2 Finanzen, Beteiligungen und Soziales				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72350450	Hilfe bei Sterilisation § 51 SGB XII stationär		1.000	1.000
72350550	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen innerhalb von Einrichtungen		500	500
72360000	Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung SGB XII innerhalb Einrichtungen	602.261,75	700.000	950.000
72401000	Leist. Unterk./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	45.886.662,40	50.786.850	47.500.000
72410000	Leistungen zur Eingliederung Arbeitsuchender nach §16 SGB II	451.766,16	700.000	625.000
72420000	Einmalige Leistungen an Arbeitsuchende §23 SGB II	871.890,12	1.200.000	1.000.000
72520100	Leistungen nach AsylBIG an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	-1.316,01	5.000	1.000
72522100	Grundleistungen § 3 AsylbLG	582.470,90	700.000	650.000
72522200	Leistungen in besonderen Fällen § 2 AsylbLG	307.758,83	400.000	375.000
72522300	Leistungen bei Krankheit usw. § 4 AsylbLG	132.103,57	250.000	250.000
72530000	Leistungen zur Kriegsopferfürsorge an natürliche Personen	140.217,94	150.000	150.000
72535410	Krankenversorgung nach §§ 276 und 276 a LAG örtliche Träger	118,28	20.000	20.000
72542200	Leistungen in besonderen Fällen § 2 AsylbLG		5.000	1.000
72542300	Leistungen bei Krankheit usw. § 4 AsylbLG	215.692,24	150.000	150.000
72740000	Aufgabenbezogene Leistungen Beteilig. an Arbeitsgem. § 16Abs. 1 u. 2 SGB II)	1.676.151,31	1.330.000	1.310.000
72840000	Sonstige soziale Erstattungen sonst. öffentl. Bereich	296.274,93	297.000	297.000
72870010	Erstattungen an Krankenkassen gem § 264, 7 SGB V	3.494.234,08	3.700.000	3.650.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	172.810,19	331.710	319.360
72880090	Projektmittel LOS u.a.	11.771,00	20.000	20.000
72991110	Aufwendungen für Ausflüge	3.444,16	25.000	25.000
72991120	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	214.241,01	250.000	250.000
72991200	Aufwendungen für Schülerbeförderung	22.223,65	25.000	180.000
72991300	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	308.343,43	500.000	400.000
72991400	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	30.532,09	50.000	180.000
72991510	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	148.249,66	950.000	700.000
72991520	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	192.901,84	900.000	700.000
72991530	Aufw. für Mittagsverpflegung in außerschul. Horten	20.618,60	194.570	130.000
72991600	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	26.740,34	49.500	130.000
72992000	Aufwendungen für Schulsozialarbeit		1.200.000	1.200.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	10.922,76		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	1.492,26		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	5.018,98		
	SUMME AUFWAND	132.216.271,15	147.530.969	147.192.479
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	81.247.920,12	82.963.520	82.041.703

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 2 Finanzen, Beteiligungen und Soziales

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	97.000,00				20.000	20.000
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	1.318.485,54	800.000	800.000		13.270.000	10.670.000
03	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	76,78					
04	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	76,78					
05	Summe investive Einzahlungen	1.415.562,32	800.000	800.000		13.290.000	10.690.000
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.462.485,86	-5.278.200	-3.568.200		-43.277.700	-31.492.800
08	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		100	100		6.300	6.100
09	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten		100	100		2.300	2.100
10	Summe investive Auszahlungen	-1.462.485,86	-5.278.100	-3.568.100		-43.271.400	-31.486.700
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-46.923,54	-4.478.100	-2.768.100		-29.981.400	-20.796.700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.278.773,18	-1.293.850	-1.293.850
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-178.377,48	-140.000	-140.000
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-122.419,56	-97.000	-97.000
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-24,91		
08	546	Ertr.a.Aufv.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-294.950,00	-294.950	-294.950
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-355.653,75	-1.301.600	-1.120.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.230.198,88	-3.127.400	-2.945.900
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	3.358.381,62	3.474.280	3.682.230
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.843.045,30	2.079.610	1.997.410
14	66	Abschreibungen	128.812,94	3.128	9.220
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	5.330.239,86	5.557.018	5.688.860
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	3.100.040,98	2.429.618	2.742.960
21	56,57	Finanzerträge	-535.573,96	-1.090.430	-955.990
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-535.573,96	-1.090.430	-955.990
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.564.467,02	1.339.188	1.786.970
25	59	Außerordentliche Erträge	-11.248,86		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.382,40		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-9.866,46		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.554.600,56	1.339.188	1.786.970

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-1.278.773,18	-1.293.850	-1.293.850
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-167.018,12	-130.000	-130.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-11.359,36	-10.000	-10.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-711,55	-800	-800
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-4.358,88		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-5.600,32		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-344.983,00		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge		-100	-100
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-1.300.700	-1.119.200
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-294.950,00	-294.950	-294.950
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-12.007,29		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-104.726,27	-97.000	-97.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.395,50		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-290,50		
55520000	Grundsteuer B	0,09		
55530000	Gewerbesteuer	-25,00		
57300000	Bürgerschaftsprovisionen	-327.937,12	-290.430	-155.990
57610000	Säumniszuschläge	37.452,00	-800.000	-800.000
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	-143.705,71		
57620100	Vollstreckungskosten	-68.526,78		
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-32.115,11		
57621000	Mahngebühren privat-rechtl.	-741,24		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-3.244,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-8.004,86		
	SUMME ERTRÄGE	-2.777.021,70	-4.217.830	-3.901.890
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	39.070,28	35.000	35.000
60501000	Energie gesamt	137,34		1.850
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt		5.000	5.000
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	2.744,86		
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen		3.000	3.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte		100	100
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	5.631,28	2.000	2.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	5.117,69	5.970	5.350
61731000	Winterdienst		3.010	3.010
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	136,85	10.000	10.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.156.645,35	1.206.250	1.294.010
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.890.685,19	1.943.020	2.039.130
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	235.737,79	243.660	264.230
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	73.563,29	81.250	83.860
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.750,00	100	1.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	3.862,70		3.860
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	5.365,21	3.128	5.360
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.702,64		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	17.058,28		
66720000	Einzelwertberichtigung	99.824,11		
67001000	Mieten für Gebäude		2.500	2.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	20.897,76	22.570	22.160
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	8.597,77	10.350	10.160
67101000	Immobilienleasing	1.508.854,82	1.588.190	1.588.190
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	175,60	160	330
67500000	Bankspesen, Kosten des Geldverkehrs und der Kapitalbeschaffung	13.045,63	35.000	35.000
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	30.145,47	45.000	45.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	4.822,85	4.500	4.500
68200000	Porto und Versandkosten	97.788,95	194.500	110.000
68310000	Datenübertragungskosten	2.471,30	3.000	3.000
68320000	Telefonkosten	2.160,30	2.500	2.500
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.733,95	1.750	1.750
68500000	Reisekosten	11.656,66	10.800	10.800
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	15.514,69	15.700	17.200
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen		10	10
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	65.809,00	70.000	
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	6.532,25	9.000	79.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	1.381,40		
	SUMME AUFWAND	5.331.622,26	5.557.018	5.688.860
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.554.600,56	1.339.188	1.786.970

Erläuterungen

zu Sachkonto 500510400

Davon

- Tiefgarage Friedrichsplatz 1.095.000 €
- Markthalle 198.850 €

zu Sachkonto 671010000

Davon

- Tiefgarage Friedrichsplatz 1.360.100 €
- Markthalle 288.090 €

zu Sachkonto 699300100

Auflösung Mietzuschuss Tiefgarage Friedrichsplatz
(ehemals SK 699 300 000)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 200 Kämmerei und Steuern

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.434,39	-25.000	-25.000		-265.000	-165.000
10	Summe investive Auszahlungen	-2.434,39	-25.000	-25.000		-265.000	-165.000
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)	-2.434,39	-25.000	-25.000		-265.000	-165.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 20001 Kämmerei und Steuern

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.278.773,18	-1.293.850	-1.293.850
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-178.377,48	-140.000	-140.000
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-122.087,30	-97.000	-97.000
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-24,91		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-9.959,20	-1.300.800	-1.119.300
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.589.222,07	-2.831.650	-2.650.150
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	3.099.355,63		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.721.856,20	1.812.950	1.813.750
14	66	Abschreibungen	128.686,94		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	4.949.898,77	1.812.950	1.813.750
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	3.360.676,70	-1.018.700	-836.400
21	56,57	Finanzerträge	-535.573,96	-1.090.430	-955.990
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-535.573,96	-1.090.430	-955.990
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.825.102,74	-2.109.130	-1.792.390
25	59	Außerordentliche Erträge	-11.248,86		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-11.247,86		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.813.854,88	-2.109.130	-1.792.390

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 20001 Kämmerei und Steuern				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-1.278.773,18	-1.293.850	-1.293.850
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-167.018,12	-130.000	-130.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-11.359,36	-10.000	-10.000
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-4.358,88		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-5.600,32		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge		-100	-100
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-1.300.700	-1.119.200
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-12.007,29		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-104.726,27	-97.000	-97.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-5.063,24		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-290,50		
55520000	Grundsteuer B	0,09		
55530000	Gewerbesteuer	-25,00		
57300000	Bürgerschaftsprovisionen	-327.937,12	-290.430	-155.990
57610000	Säumniszuschläge	37.452,00	-800.000	-800.000
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	-143.705,71		
57620100	Vollstreckungskosten	-68.526,78		
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-32.115,11		
57621000	Mahngebühren privat-rechtl.	-741,24		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-3.244,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-8.004,86		
	SUMME ERTRÄGE	-2.136.044,89	-3.922.080	-3.606.140
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	24.861,82		
60501000	Energie gesamt	137,34		1.850
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	2.744,86		
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen		3.000	3.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	5.631,28	2.000	2.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	5.117,69	5.970	5.350
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	136,85	10.000	10.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.120.350,58		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.677.319,11		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	228.620,83		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	71.315,11		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.750,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	3.862,70		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	5.239,21		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.702,64		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	17.058,28		
66720000	Einzelwertberichtigung	99.824,11		
67001000	Mieten für Gebäude		2.500	2.500
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	20.897,76	22.570	22.160
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	8.597,77	10.350	10.160
67101000	Immobilienleasing	1.508.854,82	1.588.190	1.588.190
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	175,60	160	330
67500000	Bankspesen, Kosten des Geldverkehrs und der Kapitalbeschaffung	13.045,63	35.000	35.000
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	30.145,47	45.000	45.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 20001 Kämmerei und Steuern

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68310000	Datenübertragungskosten	1.016,00		
68320000	Telefonkosten	1.943,99		
68500000	Reisekosten	11.032,20	9.200	9.200
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	15.175,87		
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen		10	10
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	65.809,00	70.000	
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	6.532,25	9.000	79.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
	SUMME AUFWAND	4.949.899,77	1.812.950	1.813.750
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.813.854,88	-2.109.130	-1.792.390

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 230 Liegenschaftsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-40.109,30	-37.000	-40.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-39.230,67	-3.000	-3.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.134.042,28	-804.100	-803.600
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.213.382,25	-844.100	-846.600
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.119.848,88	1.237.470	1.178.610
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	214.500,02	244.060	232.490
14	66	Abschreibungen	5.869,12	5.142	6.100
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	2.407,89	2.400	2.500
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.128,17	55.000	52.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.391.754,08	1.544.072	1.471.700
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	178.371,83	699.972	625.100
21	56,57	Finanzerträge	-1.123,74	-2.500	-2.500
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-1.123,74	-2.500	-2.500
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	177.248,09	697.472	622.600
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.475,09		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	1.475,09		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	178.723,18	697.472	622.600

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 230 Liegenschaftsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-40.109,30	-37.000	-40.000
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-737.347,01	-745.000	-745.000
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-17.628,15	-20.000	-17.000
53002400	Pachtnebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.386,90	-1.300	-1.300
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-8.243,40	-2.700	-3.200
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-40.699,29	-34.100	-34.100
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-261.835,53		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-66.902,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-1.000	-3.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-38.730,67	-3.000	-3.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-500,00		
57601000	Zinsen für Forderungen gesamt	-1.123,74	-2.500	-2.500
	SUMME ERTRÄGE	-1.214.505,99	-846.600	-849.100
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.179,68	2.900	2.900
60501000	Energie gesamt	4.127,30	1.870	4.560
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	70,33		70
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	27.481,40	45.000	40.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	10.270,68	7.720	10.720
61731000	Winterdienst	22.032,96	41.000	28.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.834,69	13.800	14.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	171.520,46	197.220	185.820
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	901.313,25	987.880	941.540
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	34.781,63	39.010	37.710
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	11.383,54	13.260	12.540
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	850,00	100	1.000
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.		716	
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	5.539,12	3.426	5.500
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG		1.000	600
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	55,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	275,00		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	67.464,72	72.900	71.550
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	18.780,81	15.100	18.240
67002000	Pachten	3.751,00	5.100	3.800
67200000	Lizenzen und Konzessionen	92,82	100	100
67301000	Grundbesitzabgaben	23.236,91	25.000	25.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	110,98	70	200
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	2.959,00	500	500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.212,70	1.600	1.500
68200000	Porto und Versandkosten	1.696,83	2.100	2.100
68320000	Telefonkosten	993,49	1.200	1.100
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	465,69	470	470
68500000	Reisekosten	2.319,40	1.920	1.920
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	6.979,01	3.000	3.000
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.399,16		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	97,63	550	600
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	150,00	160	160

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 230 Liegenschaftsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.792,83	2.000	2.000
70200000	Grundsteuer	49.128,17	55.000	52.000
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	2.407,89	2.400	2.500
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	996,91		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	478,18		
	SUMME AUFWAND	1.393.229,17	1.544.072	1.471.700
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	178.723,18	697.472	622.600

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 230 Liegenschaftsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	1.318.485,54	800.000	800.000		13.270.000	10.670.000
05	Summe investive Einzahlungen	1.318.485,54	800.000	800.000		13.270.000	10.670.000
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.446.862,21	-5.215.000	-3.505.000		-42.465.000	-30.945.000
10	Summe investive Auszahlungen	-1.446.862,21	-5.215.000	-3.505.000		-42.465.000	-30.945.000
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)	-128.376,67	-4.415.000	-2.705.000		-29.195.000	-20.275.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 23001 Liegenschaftsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-40.109,30	-37.000	-40.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-39.230,67	-3.000	-3.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-805.020,05	-804.100	-803.600
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-884.360,02	-844.100	-846.600
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	822.147,51		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145.198,80	185.010	165.840
14	66	Abschreibungen	2.789,12	500	500
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	2.407,89	2.400	2.500
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.128,17	55.000	52.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.021.671,49	242.910	220.840
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	137.311,47	-601.190	-625.760
21	56,57	Finanzerträge	-1.123,74	-2.500	-2.500
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-1.123,74	-2.500	-2.500
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	136.187,73	-603.690	-628.260
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	136.187,73	-603.690	-628.260

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 23001 Liegenschaftsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-40.109,30	-37.000	-40.000
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-737.347,01	-745.000	-745.000
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-17.628,15	-20.000	-17.000
53002400	Pachtnebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.386,90	-1.300	-1.300
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-8.243,40	-2.700	-3.200
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-40.414,59	-34.100	-34.100
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-1.000	-3.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-38.730,67	-3.000	-3.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-500,00		
57601000	Zinsen für Forderungen gesamt	-1.123,74	-2.500	-2.500
	SUMME ERTRÄGE	-885.483,76	-846.600	-849.100
	AUFWAND			
60501000	Energie gesamt	397,67		
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	27.481,40	45.000	40.000
61731000	Winterdienst	22.032,96	41.000	28.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.834,69	13.800	14.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	90.150,89		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	707.037,65		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	18.115,59		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	6.043,38		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	800,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	2.459,12		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG		500	500
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	55,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	275,00		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	40.167,96	43.410	42.610
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	12.225,15	9.500	11.430
67002000	Pachten	3.751,00	5.100	3.800
67301000	Grundbesitzabgaben	23.236,91	25.000	25.000
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	3.055,00		
68320000	Telefonkosten		1.200	
68500000	Reisekosten	52,00		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	21,23		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	150,00		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.792,83	1.000	1.000
70200000	Grundsteuer	49.128,17	55.000	52.000
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	2.407,89	2.400	2.500
	SUMME AUFWAND	1.021.671,49	242.910	220.840
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	136.187,73	-603.690	-628.260
Erläuterungen				
zu Sachkonto 510100000, KST 230 00 101				
Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Verzichtserklärungen gem. §§ 24 BauGB (gesetzliches Vorkaufsrecht)				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 23001 Liegenschaftsamt

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 530021000

Davon

- Erbbauzinsen 385.000 €
- Mieten, Pachten, Gestattungsentgelte 360.000 €

zu Sachkonto 530022000, KST 230 00 302

Erstattung öffentl. Abgaben aus Miet-, Pacht- und Kaufverträgen

zu Sachkonto 530024000, KST 230 00 302

Erstattung Pachtzinsen Bereich Fuldauferweg

Zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel wurde mit Vertrag vom 23./25.02.2009 ein Generalpachtvertrag über alle von Vereinen genutzten landeseigenen Flächen am Fuldaufer abgeschlossen. Für die den Schulen zugeordneten rechtlich selbständigen Wassersportvereine wird die Pacht von der Stadt Kassel getragen, die übrigen Vereine haben die Pacht der Stadt Kassel zu erstatten.

zu Sachkonto 530902000, KST 230 00 501

Erlöse aus Holzverkauf im Stadtwald (soweit Flächen in städtischem Eigentum)

zu Sachkonto 530980000

Davon

- Ersatz von Gerichts-, Notar- und Anwaltskosten 200 €
- Optionszahlungen für Grundstücksreservierungen 18.500 €
- Entschädigung für Löschung städt. Rechte an Drittgrundstücken (Gewerbebetriebsverbot) 15.000 €

zu Sachkonto 548600410, KST 230 00 302

Davon

- Entschädigungen für Übernahme städt. Flächen durch Eigenbetriebe 2.500 €
- Kostenerstattungen Geschäftsführung Jagdgenossenschaften 500 €

zu Sachkonto 576010000

Verzugszinsen für Kaufgeldzahlungen

zu Sachkonto 616130000, KST 230 00 302

Kosten für die Unterhaltung von städtischen Grundstücken (fiskalische Flächen und Vorhalteflächen/
Pflege- und Verkehrssicherungsmaßnahmen, Abbruch- und Räumungsarbeiten pp.)

zu Sachkonto 617310000, KST 230 00 302

Winterdienst vor städt. Grundstücken (nur fiskalische Flächen und Vorhalteflächen)

zu Sachkonto 617900000, KST 230 00 501

Davon

- Kosten Unterhaltung Stadtwald 4.000 €
- Vergabe von vermessungstechnischen Arbeiten 10.000 €

zu Sachkonto 670020000, KST 230 00 302

Pachtzinsen Bereich Fuldauferweg

Zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel wurde mit Vertrag vom 23./25.02.2009 ein Generalpachtvertrag über alle von Vereinen genutzten landeseigenen Flächen am Fuldaufer abgeschlossen. Mit Ausnahme der Schullrudervereine, deren Pacht von der Stadt getragen wird, refinanzieren sich die Kosten durch Erstattungen der übrigen Vereine (s. auch SK 530 024 000).

zu Sachkonto 673010000, KST 230 00 302

Grundstücksabgaben für fiskalische Flächen und städt. Vorhalteflächen (Straßenreinigung, Kanalbenutzung, Müllbeseitigung)

zu Sachkonto 702000000, KST 230 00 302

Grundstücksabgaben für fiskalische Flächen und städt. Vorhalteflächen, Grundsteuer

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 23001 Liegenschaftsamt

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 717100000, KST 230 00 501

Beförsterungskosten für Waldflächen im Eigentum der Stadt Kassel

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-148.384,09		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.403,75	-19.980	-9.730
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-2.621.719,14	-3.509.400	-3.709.400
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-2.589.017,29	-16.923.030	-21.681.250
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-10.400.484,65	-12.053.060	-10.543.420
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-22.000,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-926.016,21	-180.440	-188.850
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-16.717.025,13	-32.685.910	-36.132.650
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	5.398.543,57	7.967.770	8.101.500
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	835.029,58	846.420	884.040
14	66	Abschreibungen	247.680,19	31.250	7.050
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	906.479,40	1.542.495	1.440.735
17	72	Transferaufwendungen	60.265.129,23	67.191.680	71.425.060
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	104,00		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	67.652.965,97	77.579.615	81.858.385
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	50.935.940,84	44.893.705	45.725.735
21	56,57	Finanzerträge	-30,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-30,00		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	50.935.910,84	44.893.705	45.725.735
25	59	Außerordentliche Erträge	-12.615,65	-4.100	-7.600
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	12.397,66		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-217,99	-4.100	-7.600
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	50.935.692,85	44.889.605	45.718.135

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-119.175,20		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-29.208,89		
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-853,00	-880	-630
51100010	Benutzungsentgelte	-5.160,75	-15.000	-5.000
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-3.390,00	-4.000	-4.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen		-100	-100
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-77.908,92		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-119.470	-123.850
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-23.070	-26.430
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-405,58	-400	-820
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-100.000,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-7.068,30	-6.350	-6.600
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-162.723,41		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-209.454,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-344.456,00		
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-24.000,00	-31.150	-31.150
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-313,63		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-10.400.350,82	-12.053.060	-10.543.420
54103100	Bedarfszuweis. des Landes nach LAG, Landesausgleichsstock	179,80		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-22.000,00		
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-482.420,29	-402.500	-412.500
54701200	Ersatz von soz. Leistungen außerhalb von Einricht.		-5.000	-5.000
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-138.587,20	-151.200	-151.200
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-402.891,86	-371.000	-381.000
54704000	Sonstige Ersatzleistungen, Leistungen Dritter	-737,53		
54705000	Zinserträge darlehensweise gewährter Hilfen	-80.741,65	-55.000	-51.000
54711010	Kostenbeiträge u Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-284.290,14	-241.000	-222.000
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-75.052,69	-40.000	-70.000
54713000	Leistungen von Sozialversicherungsträgern, Leistungen Dritter	-1.082.971,21	-1.223.550	-1.023.550
54714000	Sonstige Ersatzleistungen, Leistungen Dritter	-41.324,72	-50.000	-50.000
54720010	Leistungsbeteiligung f. Unter/Hzg/Warmwasser Bund		-9.502.060	-14.700.000
54720020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund		-2.749.500	-2.565.000
54720030	Leistungsbet. Mittagessen/Schulsozialarbeit Bund		-1.394.570	-1.330.000
54720040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u. T. Bund		-597.650	-570.000
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen		-140.000	-150.000
54800020	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (sonst)	-322.067,47	-503.600	-458.600
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-249.636,62	-250.500	-250.500
54840020	Erstattung von Personalaufw. vom sonst. öffl. Bereich sonst.	-772.113,08	-436.400	-391.400
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-713.016,12	-658.840	-688.840
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-557.977,96	-570.000	-570.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-90.000	-50.000
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-4.554,75		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-2.353,14		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen		-60	-60
54910020	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte		-1.000.000	-1.300.000
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	-30,00		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen		-100	-100
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-5.126,42		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-100,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-7.389,23	-4.000	-7.500
	SUMME ERTRÄGE	-16.729.670,78	-32.690.010	-36.140.250
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	24.421,93	46.850	46.850
60501000	Energie gesamt	42.934,45	50.400	49.180
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	4.045,10	6.080	6.230
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	19.551,76	7.000	6.000
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	31,31		30
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	2.970,00	6.500	6.500
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen		650	650
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	183,10	500	500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	25,93	4.600	4.600
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	21.058,54	18.180	22.000
61792000	Bewachungskosten		5.500	
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	1.034,79	8.700	8.700
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	5.500,00	5.500	5.500
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	113.275,11	175.480	123.610
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	2.598.851,10	4.242.330	4.002.830
62030100	Vergütung sonstige Beschäftigte AGH projektbezogen		100.000	100.000
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	2.002.025,94	2.305.620	2.816.290
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	22.392,04	34.090	24.370
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	532.690,28	862.190	834.230
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	125.884,10	246.970	198.170
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	3.425,00	1.090	2.000
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge		2.000	
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	8.511,52	7.250	4.630
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	33.732,97	22.000	2.420
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	4.833,81		
66720000	Einzelwertberichtigung	200.601,89		
67001000	Mieten für Gebäude		5.300	5.300
67001050	Mieten für Gebäude auschl. -65-	350.159,39	401.630	392.690
67001200	Mietnebenkosten auschl. -65-	85.972,28	97.950	94.300
67300000	Gebühren		100	100
67301020	Grundbesitzabgaben auschl. -65-	5.513,58	10.160	5.400
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude		100	100
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	38,13	220	300
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	186.519,68	45.250	55.250
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	5.366,03	9.000	17.000
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	2.505,16	1.500	1.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	4.613,59	8.090	8.090
68200000	Porto und Versandkosten	26.327,27	44.000	34.000
68320000	Telefonkosten	6.569,48	10.290	10.290
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	3.675,98	4.340	4.340
68500000	Reisekosten	11.935,02	22.100	22.100
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	9.090,26	19.900	69.900
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	250,00	3.010	3.610
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.098,38	1.520	1.530
69300000	Aufwand für Sozialeinrichtungen	13.638,44		
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)		1.500	1.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
70300000	Kfz-Steuer	104,00		
71120000	Weiterleitung von Zuschüssen	695.565,13	695.630	593.970
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	68.693,39	31.150	31.150
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	38.215,00	38.215	38.215
71720000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden, GV		1.100	1.000
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	104.005,88	776.400	776.400
72201100	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	225.900,91	250.000	250.000
72210010	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte		1.000.000	1.300.000
72210020	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte		200.000	320.000
72301110	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. SGB XII außerhalb von Einrichtungen	4.427.188,61	4.200.000	4.880.000
72301130	Einmalige Beihilfen an Empfänger lfd. Hilfe z. Lebensunterh. außerh. Einricht.	43.221,68	60.000	60.000
72301140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen außerh. von Einrichtungen	1.617,85	240.000	240.000
72301210	Pflegegeld bei erheb. Pflege § 61 (1) SGB XII außerh. von Einricht.	207.908,73	250.000	250.000
72301220	Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflege § 64 (2) SGB X außerh. v. Einrichtungen	249.675,24	350.000	250.000
72301230	Pflegegeld bei schwerster Pflege § 64 (3) SGB XII außerh. v. Einrichtungen	210.739,67	300.000	230.000
72301240	Sonst. Hilfe zur Pflege außerh. v. Einricht., Sachleistungen	218.692,87	260.000	260.000
72301241	Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	278.184,09	380.000	330.000
72301242	Angemessene Beihilfe	5.007,10	1.000	5.000
72301243	Aufwendungen für Beitr. Pflegepers. u.a. für angemessene Alterssicherung		10.000	5.000
72301244	Kostenübernahme Heranziehung einer Pflegekraft	8.508.328,62	7.600.000	8.500.000
72301245	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	28.132,02	30.000	30.000
72301310	Leistungen zur med. Rehabilitation außerh. von Einrichtungen	12.757,32	10.000	10.000
72301320	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		10.000	10.000
72301321	Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe	4.208,70	2.000	2.000
72301322	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	5.288.496,00	4.833.500	5.200.000
72301323	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3.171,10	6.000	6.000
72301324	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2.338,78	1.000	3.000
72301325	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhalt der Wohnung	650,00	1.000	1.000
72301326	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	438.719,60	748.500	770.000
72301327	Hilfen zur Teilhabe am gem. Leben und kulturellen Leben	82.351,77	70.000	70.000
72301330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	793.639,13	820.000	900.000
72301340	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	45,50	5.000	1.000
72301350	Nachgehende Hilfe ärztliche Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben		1.000	1.000
72301360	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	43.227,14	25.000	25.000
72301370	Hilfe zur Ausbildung für eine sonst. angemessene Tätigkeit		5.000	1.000
72301380	Suchtkrankenhilfe außerhalb von Einrichtungen	256.981,20	290.000	290.000
72301390	Sonstige Eingliederungshilfen	244.152,67	200.000	200.000
72301410	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	787,13	2.000	2.000
72301420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	37.380,39	101.000	101.000
72301430	Hilfe zur Familienplanung § 49 SGB XII ambulant		1.000	1.000
72301440	Hilfe für Schwangere § 50 SGB XII ambulant		1.000	1.000
72301450	Hilfe bei Sterilisation § 51 SGB XII ambulant	44,88	1.000	1.000
72301510	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	89.805,78	95.000	95.000
72301520	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts		5.000	1.000
72301530	Offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerhalb von Einrichtungen	99.855,74	100.000	100.000
72301550	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2.477,65	5.000	5.000
72301560	Bestattungskosten	422.574,25	600.000	650.000
72310000	Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung nach SGB XII, außerh. Einricht.	19.301.021,82	20.359.200	22.500.000
72350110	Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen	1.274.202,09	1.300.000	1.300.000
72350130	Einmalige Beihilfen an Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt in Einricht.	68.087,99	80.000	80.000
72350140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen in Einrichtungen		5.000	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 500 Sozialamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72350210	Teilstationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	138.177,92	150.000	150.000
72350220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	38.950,31	100.000	75.000
72350230	Vollstationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	9.570.942,51	9.820.200	9.820.200
72350410	Vorbeugende Gesundheitshilfe stationär		1.000	1.000
72350420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	14.935,46	100.000	100.000
72350430	Hilfe zur Familienplanung § 49 SGB XII stationär		1.000	1.000
72350440	Hilfe für Schwangere § 50 SGB XII stationär		1.000	1.000
72350450	Hilfe bei Sterilisation § 51 SGB XII stationär		1.000	1.000
72350550	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen innerhalb von Einrichtungen		500	500
72360000	Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung SGB XII innerhalb Einrichtungen	602.261,75	700.000	950.000
72520100	Leistungen nach AsylBIG an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	-1.316,01	5.000	1.000
72522100	Grundleistungen § 3 AsylbLG	582.470,90	700.000	650.000
72522200	Leistungen in besonderen Fällen § 2 AsylbLG	307.758,83	400.000	375.000
72522300	Leistungen bei Krankheit usw. § 4 AsylbLG	132.103,57	250.000	250.000
72530000	Leistungen zur Kriegsopferfürsorge an natürliche Personen	140.217,94	150.000	150.000
72535410	Krankenversorgung nach §§ 276 und 276 a LAG örtliche Träger	118,28	20.000	20.000
72542200	Leistungen in besonderen Fällen § 2 AsylbLG		5.000	1.000
72542300	Leistungen bei Krankheit usw. § 4 AsylbLG	215.692,24	150.000	150.000
72740000	Aufgabenbezogene Leistungen Beteilig. an Arbeitsgem. § 16Abs. 1 u. 2 SGB II)	1.676.151,31	1.330.000	1.310.000
72840000	Sonstige soziale Erstattungen sonst. öffentl. Bereich	296.274,93	297.000	297.000
72870010	Erstattungen an Krankenkassen gem § 264, 7 SGB V	3.494.234,08	3.700.000	3.650.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	172.810,19	331.710	319.360
72880090	Projektmittel LOS u.a.	11.771,00	20.000	20.000
72991110	Aufwendungen für Ausflüge		25.000	25.000
72991120	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten		250.000	250.000
72991200	Aufwendungen für Schülerbeförderung		25.000	180.000
72991300	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf		500.000	400.000
72991400	Aufwendungen für angemessene Lernförderung		50.000	180.000
72991510	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen		950.000	700.000
72991520	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas		900.000	700.000
72991530	Aufw. für Mittagsverpflegung in außerschul. Horten		194.570	130.000
72991600	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe		49.500	130.000
72992000	Aufwendungen für Schulsozialarbeit		1.200.000	1.200.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	10.035,76		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	495,35		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	1.866,55		
	SUMME AUFWAND	67.665.363,63	77.579.615	81.858.385
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	50.935.692,85	44.889.605	45.718.135

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 500 Sozialamt							
Magistrat der Stadt Kassel							
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen					20.000	20.000
03	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	76,78					
04	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	76,78					
05	Summe investive Einzahlungen	76,78				20.000	20.000
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-13.189,26	-38.200	-38.200		-437.700	-272.800
08	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		100	100		6.300	6.100
09	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten		100	100		2.300	2.100
10	Summe investive Auszahlungen	-13.189,26	-38.100	-38.100		-431.400	-266.700
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-13.112,48	-38.100	-38.100		-411.400	-246.700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-343,51		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-363,00	-210	-210
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-150.170,50	-125.500	-125.500
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-2.508.984,33	-11.961.210	-16.980.150
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-9.047.551,52	-10.891.230	-9.566.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-4.200,00	-2.000	-2.210
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-11.711.612,86	-22.980.150	-26.674.070
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.581.035,63		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.675,39	55.750	54.910
14	66	Abschreibungen	176.222,96	5.000	
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	4.200,00	2.100	2.000
17	72	Transferaufwendungen	56.287.737,94	57.372.900	61.670.700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	58.076.871,92	57.435.750	61.727.610
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	46.365.259,06	34.455.600	35.053.540
21	56,57	Finanzerträge	-30,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-30,00		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	46.365.229,06	34.455.600	35.053.540
25	59	Außerordentliche Erträge	-5.328,56		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	48,44		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-5.280,12		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	46.359.948,94	34.455.600	35.053.540

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-343,51		
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-363,00	-110	-110
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen		-100	-100
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-			-210
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-4.200,00	-2.000	-2.000
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-313,63		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-9.047.417,69	-10.891.230	-9.566.000
54103100	Bedarfszuweis. des Landes nach LAG, Landesausgleichsstock	179,80		
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-452.017,19	-357.500	-367.500
54701200	Ersatz von soz. Leistungen außerhalb von Einricht.		-5.000	-5.000
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-138.403,12	-151.100	-151.100
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-373.899,76	-351.000	-351.000
54705000	Zinserträge darlehensweise gewährter Hilfen	-61.617,42	-40.000	-40.000
54711010	Kostenbeiträge u Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-283.698,22	-241.000	-222.000
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-75.052,69	-40.000	-70.000
54713000	Leistungen von Sozialversicherungsträgern, Leistungen Dritter	-1.082.971,21	-1.223.550	-1.023.550
54714000	Sonstige Ersatzleistungen, Leistungen Dritter	-41.324,72	-50.000	-50.000
54720010	Leistungsbeteiligung f. Unter/Hzg/Warmwasser Bund		-9.502.060	-14.700.000
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-49.084,70	-55.500	-55.500
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-101.085,80	-70.000	-70.000
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	-30,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-5.126,42		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-100,00		
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-102,14		
	SUMME ERTRÄGE	-11.716.971,42	-22.980.150	-26.674.070
	AUFWAND			
60501000	Energie gesamt	243,85	100	200
60501200	Energieaufwand aussch. -65-	404,51	520	630
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung		1.000	1.000
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	183,10	100	100
61730500	Fremdreinigung aussch. -65-	512,11	1.300	540
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	431.488,27		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.027.187,62		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	92.420,63		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	29.196,11		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	743,00		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge		2.000	
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	2.102,73	3.000	
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.175,31		
66720000	Einzelwertberichtigung	172.944,92		
67001050	Mieten für Gebäude aussch. -65-	4.547,76	4.930	4.850
67001200	Mietnebenkosten aussch. -65-	924,24	1.210	1.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-		70	70
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	17.640,65	41.000	41.000
68320000	Telefonkosten	297,05	2.000	2.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	2.794,12	2.820	2.820
68500000	Reisekosten	118,00	200	200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	10,00	500	500
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	4.200,00	2.000	2.000
71720000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden, GV		100	
72301110	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. SGB XII außerhalb von Einrichtungen	4.427.188,61	4.200.000	4.880.000
72301130	Einmalige Beihilfen an Empfänger lfd. Hilfe z. Lebensunterh. außerh. Einricht.	43.221,68	60.000	60.000
72301140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen außerh. von Einrichtungen	1.617,85	20.000	20.000
72301210	Pflegegeld bei erheb. Pflege § 61 (1) SGB XII außerh. von Einricht.	207.908,73	250.000	250.000
72301220	Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflege § 64 (2) SGB X außerh. v. Einrichtungen	249.675,24	350.000	250.000
72301230	Pflegegeld bei schwerster Pflege § 64 (3) SGB XII außerh. v. Einrichtungen	210.739,67	300.000	230.000
72301240	Sonst. Hilfe zur Pflege außerh. v. Einricht., Sachleistungen	218.692,87	260.000	260.000
72301241	Angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	278.184,09	380.000	330.000
72301242	Angemessene Beihilfe	5.007,10	1.000	5.000
72301243	Aufwendungen für Beitr. Pflegepers. u.a. für angemessene Alterssicherung		10.000	5.000
72301244	Kostenübernahme Heranziehung einer Pflegekraft	8.508.328,62	7.600.000	8.500.000
72301245	Hilfsmittel im Rahmen Hilfe zur Pflege	28.132,02	30.000	30.000
72301310	Leistungen zur med. Rehabilitation außerh. von Einrichtungen	12.757,32	10.000	10.000
72301320	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft		10.000	10.000
72301321	Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe	4.208,70	2.000	2.000
72301322	Leistungen für Kinder Einzelintegration Kita	5.288.496,00	4.833.500	5.200.000
72301323	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3.171,10	6.000	6.000
72301324	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2.338,78	1.000	3.000
72301325	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhalt der Wohnung	650,00	1.000	1.000
72301326	Leistungen für Kinder pädagogische Frühförderung	438.719,60	748.500	770.000
72301327	Hilfen zur Teilhabe am gem. Leben und kulturellen Leben	82.351,77	70.000	70.000
72301330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	793.639,13	820.000	900.000
72301340	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	45,50	5.000	1.000
72301350	Nachgehende Hilfe ärztliche Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben		1.000	1.000
72301360	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	43.227,14	25.000	25.000
72301370	Hilfe zur Ausbildung für eine sonst. angemessene Tätigkeit		5.000	1.000
72301380	Suchtkrankenhilfe außerhalb von Einrichtungen	256.981,20	290.000	290.000
72301390	Sonstige Eingliederungshilfen	244.152,67	200.000	200.000
72301410	Vorbeugende Gesundheitshilfe § 47 SGB XII ambulant	787,13	2.000	2.000
72301420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	37.239,07	100.000	100.000
72301430	Hilfe zur Familienplanung § 49 SGB XII ambulant		1.000	1.000
72301440	Hilfe für Schwangere § 50 SGB XII ambulant		1.000	1.000
72301450	Hilfe bei Sterilisation § 51 SGB XII ambulant	44,88	1.000	1.000
72301520	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts		5.000	1.000
72301550	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2.477,65	5.000	5.000
72301560	Bestattungskosten	422.574,25	600.000	650.000
72310000	Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung nach SGB XII, außerh. Einricht.	19.301.021,82	20.359.200	22.500.000
72350110	Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen	1.274.202,09	1.300.000	1.300.000
72350130	Einmalige Beihilfen an Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt in Einricht.	68.087,99	80.000	80.000
72350140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen in Einrichtungen		5.000	
72350210	Teilstationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	138.177,92	150.000	150.000
72350220	Kurzzeitpflege in Einrichtungen	38.950,31	100.000	75.000
72350230	Vollstationäre Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	9.570.942,51	9.820.200	9.820.200
72350410	Vorbeugende Gesundheitshilfe stationär		1.000	1.000
72350420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär	14.935,46	100.000	100.000
72350430	Hilfe zur Familienplanung § 49 SGB XII stationär		1.000	1.000
72350440	Hilfe für Schwangere § 50 SGB XII stationär		1.000	1.000
72350450	Hilfe bei Sterilisation § 51 SGB XII stationär		1.000	1.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72350550	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen innerhalb von Einrichtungen		500	500
72360000	Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung SGB XII innerhalb Einrichtungen	602.261,75	700.000	950.000
72535410	Krankenversorgung nach §§ 276 und 276 a LAG örtliche Träger	118,28	20.000	20.000
72740000	Aufgabenbezogene Leistungen Beteilig. an Arbeitsgem. § 16Abs. 1 u. 2 SGB II)	11.207,39	30.000	100.000
72870010	Erstattungen an Krankenkassen gem § 264, 7 SGB V	3.455.274,05	3.500.000	3.500.000
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	48,44		
	SUMME AUFWAND	58.076.920,36	57.435.750	61.727.610
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	46.359.948,94	34.455.600	35.053.540

Erläuterungen

zu Sachkonto 541030000

FAG-Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe; anteilige Umsetzung auf die einzelnen Kostenstellen der Sozialhilfe. Die Höhe der Einnahmen orientiert sich an der Entwicklung der Vorjahre.

zu Sachkonto 541030000, KST 50000106

Beteiligung des Landes zu den Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

zu Sachkonto 541030000, KST 50000605

Landesmittel im Rahmen der Hilfe zur Arbeit für die Planung, Durchführung und Betreuung von Maßnahmen, u. a. für Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der Umsetzung des SGB XII

zu Sachkonto 547010000

Hier werden Kostenbeiträge und Kostenersätze von Sozialhilfeempfängern vereinnahmt, gegen die eine Rückforderung besteht, wenn sie die Leistungsgewährung aufgrund falscher Angaben herbeigeführt haben.

zu Sachkonto 547020000

Unterhalt von Unterhaltsverpflichteten für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Kapitel 3 SGB XII.

zu Sachkonto 547030000, KST 50000101

Ersatz von Sozialleistungsträgern
z.B. Rentenzahlungen, Kindergeld, Wohngeld, etc.

zu Sachkonto 547110100, KST 50000201

Hier sind von Hilfeempfängern und Dritten Kostenersätze für stationäre Krankenhauspflege (auch Eigenanteile) zu vereinnahmen.

zu Sachkonto 547120000, KST 50000101

Unterhalt von Unterhaltsverpflichteten von Heimbewohnern ohne eine Einstufung in eine Pflegestufe (Pflegestufe 0).

zu Sachkonto 547120000

Unterhalt von Unterhaltsverpflichteten für Leistungsberechtigte der Pflegestufen 1 bis 3. Diese Einnahmen sind abhängig von der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsverpflichteten und der Berücksichtigung von Freibeträgen.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 547200100

Die Bundesbeteiligung § 46 a SGB XII soll stufenweise auf 100 % der Ausgaben ausgedehnt werden. In 2013 sollen 75 % der Nettoaufwendungen erstattet werden. Risikobehaftet, da das Gesetzgebungsverfahren für 2013ff. noch nicht abgeschlossen ist.

zu Sachkonto 723012100

Hier handelt es sich um pauschale Leistungen für Fälle der ambulanten Pflege der Pflegestufe 1. Der Grad der Pflegebedürftigkeit wird durch die Beratungsstelle "Älter werden" und/oder dem Gesundheitsamt und/oder dem medizinischen Dienst der Pflegekassen festgestellt. Innerhalb der einzelnen Pflegestufen 1 bis 3 kommt es immer wieder zu Verschiebungen, so dass die Fallzahlen und auch die Ausgaben innerhalb der Pflegestufen erheblich schwanken können.

zu Sachkonto 723012200

Hier handelt es sich um pauschale Leistungen für Fälle der ambulanten Pflege der Pflegestufe 2.

zu Sachkonto 723012300

Hier handelt es sich um pauschale Leistungen für Fälle der ambulanten Pflege der Pflegestufe 3.

zu Sachkonto 723012400

Sachleistungen.

Hier werden u.a. die Fälle der individuellen Schwerstbehindertenbetreuung (ISB) gefördert, die einen sehr hohen Kostenaufwand verursachen.

Auch die sonstigen Pflegemaßnahmen durch die Pflegedienste werden in der Regel nicht durch die Sachleistungen der Pflegekassen kostendeckend abgegolten, so dass aus Mitteln der Sozialhilfe die Restkosten finanziert werden müssen.

zu Sachkonto 723014200

Hier erfolgt die Kostenübernahme für ambulante Krankenhilfe, Medikamente, etc. . Aufgrund der Änderung des § 264 SGB V ist die Fallzahl der Anspruchsberechtigten erheblich zurückgegangen, die nicht in einer gesetzlichen Krankenversicherung sind bzw. im Sinne des § 264 SGB V nicht durch eine Krankenkasse betreut werden.

zu Sachkonto 723501100

Hier werden die Leistungen für Heimbewohner der Pflegestufe 0 und die Barbeträge für Heimbewohner der Pflegestufen 1 bis 3 veranschlagt.

zu Sachkonto 723504200

Aufgrund der Änderung des § 264 SGB V ist die Fallzahl der Anspruchsberechtigten erheblich zurückgegangen, die nicht in einer gesetzlichen Krankenversicherung sind bzw. im Sinne des § 264 SGB V nicht durch eine Krankenkasse betreut werden. Dieser Ansatz ist risikobehaftet, weil schon Einzelfälle sehr hohe Kosten verursachen können (z.B. Dialyse-Patienten, Transplantationen, lange Krankenhausaufenthalte).

zu Sachkonto 725354100

Aufwandsersatz an die AOK Sachsen-Anhalt als die vom Bund bestimmte Betreuungs-krankenkasse für den anspruchsberechtigten Personenkreis. Der AOK werden 20% ihrer Aufwendungen und eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 5% erstattet.

zu Sachkonto 727400000

Mittel für Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der Umsetzung des SGB XII

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50001 Leistungen nach SGB XII

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 728700100

Die von den gesetzlichen Krankenkassen für die Stadt Kassel betreuten Personenkreise entstandenen Kosten werden in voller Höhe und einer Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 5% der des Aufwandes erstattet, Allerdings erfolgt hier eine stark zeitversetzte Abwicklung der GKV.

Dieser Ansatz ist risikobehaftet, weil schon Einzelfälle sehr hohe Kosten verursachen können.

Eine Aufnahme des Personenkreises in die gesetzliche KV (freiwillig oder pflichtversichert) ist bisher an dem Widerstand der Krankenkassen gescheitert.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50002 Seniorenarbeit/sonst. Leistungen u. Aufgaben

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-146.671,73		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.880,00	-4.770	-4.520
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-204.199,53	-212.100	-212.100
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-23.487,19	-30.000	-30.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-504.963,13	-501.530	-399.870
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-204.167,10	-177.090	-184.760
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.087.368,68	-925.490	-831.250
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.153.669,17		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	387.477,81	425.490	423.200
14	66	Abschreibungen	8.059,99		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	798.273,52	762.895	661.235
17	72	Transferaufwendungen	810.735,58	993.710	981.360
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.158.216,07	2.182.095	2.065.795
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	2.070.847,39	1.256.605	1.234.545
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.070.847,39	1.256.605	1.234.545
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	10,92		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	10,92		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.070.858,31	1.256.605	1.234.545

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50002 Seniorenarbeit/sonst. Leistungen u. Aufgaben				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-119.175,20		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-27.496,53		
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-490,00	-770	-520
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-3.390,00	-4.000	-4.000
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-77.908,92		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-119.470	-123.850
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-23.070	-26.430
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-405,58	-400	-80
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-100.000,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-6.052,60	-5.000	-5.250
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-19.800,00	-29.150	-29.150
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-504.963,13	-501.530	-399.870
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-23.487,19	-30.000	-30.000
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-193.995,35	-194.000	-194.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-10.204,18	-18.040	-18.040
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen		-60	-60
	SUMME ERTRÄGE	-1.087.368,68	-925.490	-831.250
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.414,66	5.950	6.850
60501000	Energie gesamt	37.316,60	45.250	41.980
60501200	Energieaufwand ausschl. -65-		890	
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	2.970,00		
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen		650	650
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	23,74	400	400
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	15.666,19	15.580	16.360
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	487,90	8.200	8.200
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	528.855,05		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	479.098,40		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	109.828,59		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	35.387,13		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	500,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	2.012,54		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	6.047,45		
67001000	Mieten für Gebäude		5.300	5.300
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	239.806,08	259.020	259.230
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	53.748,74	49.920	54.650
67300000	Gebühren		100	100
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	5.513,58	10.160	5.400
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	2.505,16	1.500	1.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	204,00	1.240	1.240
68320000	Telefonkosten		1.390	1.390
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	535,05	540	540
68500000	Reisekosten	4.747,51	8.050	8.050
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	8.840,16	9.800	9.800
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	60,00	50	60
69300000	Aufwand für Sozialeinrichtungen	13.638,44		
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)		1.500	1.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50002 Seniorenarbeit/sonst. Leistungen u. Aufgaben

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	695.565,13	695.530	593.870
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	64.493,39	29.150	29.150
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	38.215,00	38.215	38.215
72301510	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	89.805,78	95.000	95.000
72301530	Offene Altenhilfe § 71 SGB XII außerhalb von Einrichtungen	99.855,74	100.000	100.000
72530000	Leistungen zur Kriegsopferfürsorge an natürliche Personen	140.217,94	150.000	150.000
72840000	Sonstige soziale Erstattungen sonst. öffentl. Bereich	296.274,93	297.000	297.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	172.810,19	331.710	319.360
72880090	Projektmittel LOS u.a.	11.771,00	20.000	20.000
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	10,92		
	SUMME AUFWAND	3.158.226,99	2.182.095	2.065.795
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.070.858,31	1.256.605	1.234.545

Erläuterungen

zu Sachkonto 541030000

Weiterleitung von Landesmitteln im Rahmen des Sozialbudgets. Die Mittel werden in gleicher Höhe wieder verausgabt.

zu Sachkonto 548200000

LWV-Weiterleitung von Landesmitteln im Rahmen des Sozialbudgets. Die Mittel werden in gleicher Höhe beim Sachkonto 711 120 000 verausgabt.

zu Sachkonto 711120000

Weiterleitung von Landesmitteln und LWV Landesmitteln im Rahmen des Sozialbudgets auf der Basis von Leistungsvereinbarungen mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege

zu Sachkonto 723015300

Im Rahmen der Altenhilfe werden auch in 2013 eine Vielzahl von Hilfen für ältere Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel angeboten, u.a. kulturelle Angebote, Ausflugsfahrten, generationsübergreifende Veranstaltungen und Maßnahmen, Unterstützung der Arbeit des Seniorenbeirates usw. .

zu Sachkonto 725300000

Die Bearbeitung der Leistungen der Kriegsopferfürsorge sind zum 01.12.2004 per Verwaltungsvereinbarung auf den LWV übertragen worden. Der städtische Anteil an den Ausgaben der KOF in Höhe von 20% und die Verwaltungskosten werden an den LWV erstattet.

zu Sachkonto 728400000

Die Zuschüsse für soziale Einrichtungen für Ältere werden auf der Basis von Vereinbarungen/Verträgen gewährt.

zu Sachkonto 728800000

Die Zuschüsse werden auf der Basis von Vereinbarungen gewährt.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50003 Leistungen nach AsylbLG					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.160,75	-15.000	-5.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-702.811,94	-640.800	-670.800
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-37.237,46	-40.100	-46.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-745.210,15	-695.900	-721.900
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	59.845,05		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.563,14	106.900	108.560
14	66	Abschreibungen	72,91		
17	72	Transferaufwendungen	1.501.711,79	1.961.000	1.828.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.656.192,89	2.067.900	1.936.560
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	910.982,74	1.372.000	1.214.660
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	910.982,74	1.372.000	1.214.660
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	1,00		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	910.983,74	1.372.000	1.214.660

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50003 Leistungen nach AsylbLG				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51100010	Benutzungsentgelte	-5.160,75	-15.000	-5.000
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-6.915,91	-15.000	-15.000
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.		-100	-100
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-28.992,10	-20.000	-30.000
54704000	Sonstige Ersatzleistungen, Leistungen Dritter	-737,53		
54705000	Zinserträge darlehensweise gewährter Hilfen		-5.000	-1.000
54711010	Kostenbeiträge u Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-591,92		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-702.811,94	-640.800	-670.800
	SUMME ERTRÄGE	-745.210,15	-695.900	-721.900
	AUFWAND			
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	494,07		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	59.014,58		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	100,11		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	31,29		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	205,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	72,91		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	70.116,24	75.730	81.240
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	24.000,00	29.290	25.440
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude		100	100
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	169,45	1.500	1.500
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	277,45	280	280
72201100	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	225.900,91	250.000	250.000
72301420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	141,32	1.000	1.000
72520100	Leistungen nach AsylbLG an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen	-1.316,01	5.000	1.000
72522100	Grundleistungen § 3 AsylbLG	582.470,90	700.000	650.000
72522200	Leistungen in besonderen Fällen § 2 AsylbLG	307.758,83	400.000	375.000
72522300	Leistungen bei Krankheit usw. § 4 AsylbLG	132.103,57	250.000	250.000
72542200	Leistungen in besonderen Fällen § 2 AsylbLG		5.000	1.000
72542300	Leistungen bei Krankheit usw. § 4 AsylbLG	215.692,24	150.000	150.000
72870010	Erstattungen an Krankenkassen gem § 264, 7 SGB V	38.960,03	200.000	150.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
	SUMME AUFWAND	1.656.193,89	2.067.900	1.936.560
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	910.983,74	1.372.000	1.214.660
Erläuterungen				
zu Sachkonto 548600410				
Hier wird die monatliche pauschale Erstattung des Landes pro Leistungsbezieher für die Dauer von zwei Jahren vereinnahmt.				
zu Sachkonto 722011000				
Die Trägerschaft des Übergangswohnheims/der Gemeinschaftsunterkunft liegt bei der Caritas.				
Die Ausgaben basieren auf einer Betreuungszahl von rd. 125 Personen.				
zu Sachkonto 725221000				
Asylbewerber erhalten für die Dauer von 36 Monaten nur eingeschränkte Leistungen.				
Nach Ablauf dieser Frist erhalten sie analoge Leistungen nach dem SGB XII.				
Dieser Wechsel ist fließend und nicht kalkulierbar.				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50003 Leistungen nach AsylbLG

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 725222000

Siehe Bemerkungen zu Sachkonto 725 221 000.

zu Sachkonto 725223000

Die Ausgaben sind abhängig von den jeweiligen Krankheitsbildern der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50004 Leistungen nach SGB II					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.368,85		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.551.129,77	-1.440.000	-1.350.000
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-847.970,00	-660.300	-577.550
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.400.468,62	-2.100.300	-1.927.550
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.739.041,31	100.000	100.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.206,06	85.360	82.630
14	66	Abschreibungen	646,93		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	104.005,88	776.400	776.400
17	72	Transferaufwendungen	1.664.943,92	1.300.000	1.210.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	104,00		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.584.948,10	2.261.760	2.169.030
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.184.479,48	161.460	241.480
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.184.479,48	161.460	241.480
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	442,96		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	442,96		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.184.922,44	161.460	241.480

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50004 Leistungen nach SGB II				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-1.368,85		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-847.970,00	-660.300	-577.550
54800020	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (sonst)	-322.067,47	-503.600	-458.600
54840020	Erstattung von Personalaufw. vom sonst. öffl. Bereich sonst.	-772.113,08	-436.400	-391.400
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-456.892,16	-500.000	-500.000
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-57,06		
	SUMME ERTRÄGE	-2.400.468,62	-2.100.300	-1.927.550
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		2.500	2.500
60501000	Energie gesamt	1.138,07	850	1.770
60501200	Energieaufwand aussch. -65-	3.640,59	4.670	5.600
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	19.526,93	5.000	5.000
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung		400	400
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte		4.000	4.000
61730500	Fremdreinigung aussch. -65-	4.609,09	1.300	4.820
61792000	Bewachungskosten		5.500	
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	5.500,00	5.500	5.500
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	113.275,11		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.261.762,23		
62030100	Vergütung sonstige Beschäftigte AGH projektbezogen		100.000	100.000
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	53.262,12		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	22.392,04		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	252.795,96		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	34.601,85		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	952,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	140,00		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	506,93		
67001050	Mieten für Gebäude aussch. -65-	32.582,76	35.200	34.550
67001200	Mietnebenkosten aussch. -65-	6.480,00	8.820	6.870
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-		70	70
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen		2.500	2.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.		500	500
68320000	Telefonkosten	1.767,07	2.000	2.000
68500000	Reisekosten	711,55	1.500	1.500
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		5.000	5.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	250,00		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände		50	50
70300000	Kfz-Steuer	104,00		
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	104.005,88	776.400	776.400
72740000	Aufgabenbezogene Leistungen Beteilig. an Arbeitsgem. § 16Abs. 1 u. 2 SGB II)	1.664.943,92	1.300.000	1.210.000
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	435,99		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	6,97		
	SUMME AUFWAND	3.585.391,06	2.261.760	2.169.030
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.184.922,44	161.460	241.480
Erläuterungen				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50004 Leistungen nach SGB II

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 548000200

Mittel für die Planung, Durchführung und Betreuung von Maßnahmen für das Bundesprojekt
"Bürgerarbeit"

zu Sachkonto 548400200

Mittel für die Planung, Durchführung und Betreuung von Maßnahmen für das Bundesprojekt
"Bürgerarbeit"

zu Sachkonto 548700000

Erstattung von Mitteln für die Planung, Durchführung und Betreuung von Maßnahmen,
insbesondere für Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der Umsetzung des SGB II vom Job-
center.

zu Sachkonto 717400000

Mittel für die Planung, Durchführung und Betreuung von Maßnahmen für das Bundesprojekt
"Bürgerarbeit"

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50005 Vermittlung/Angebot v. Arbeit/Qualifizierung

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-19.124,23	-10.000	-10.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-19.124,23	-10.000	-10.000
14	66	Abschreibungen	32.417,87		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	32.417,87		
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	13.293,64	-10.000	-10.000
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	13.293,64	-10.000	-10.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	13.293,64	-10.000	-10.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50005 Vermittlung/Angebot v. Arbeit/Qualifizierung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
54705000	Zinserträge darlehensweise gewährter Hilfen	-19.124,23	-10.000	-10.000
	SUMME ERTRÄGE	-19.124,23	-10.000	-10.000
	AUFWAND			
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	4.833,81		
66720000	Einzelwertberichtigung	27.584,06		
	SUMME AUFWAND	32.417,87		
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	13.293,64	-10.000	-10.000

Erläuterungen

zu Sachkonto 547050000

Rückzahlung von Hilfen für Existenzgründungen. Restabwicklung der Vorjahre für Existenzgründungsdarlehen.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50006 Wohnraumsicherung, Wohngeld

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-1.090.000	-1.350.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen		-140.000	-150.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)		-1.230.000	-1.500.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.220	4.520
17	72	Transferaufwendungen		1.420.000	1.840.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)		1.424.220	1.844.520
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./.. P0s. 19)		194.220	344.520
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)		194.220	344.520
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)		194.220	344.520

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50006 Wohnraumsicherung, Wohngeld

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen		-140.000	-150.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen		-90.000	-50.000
54910020	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte		-1.000.000	-1.300.000
	SUMME ERTRÄGE		-1.230.000	-1.500.000
	AUFWAND			
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-		700	700
68500000	Reisekosten		3.200	3.500
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		300	300
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände		20	20
72210010	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte		1.000.000	1.300.000
72210020	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte		200.000	320.000
72301140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen außerh. von Einrichtungen		220.000	220.000
	SUMME AUFWAND		1.424.220	1.844.520
	SALDO ERTRAG/AUFWAND		194.220	344.520

Erläuterungen

zu Sachkonto 547900100

Rückzahlung von gewährten Darlehen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

zu Sachkonto 548800000

Kostenerstattung des Jobcenters für die Inanspruchnahme der Schulden- und Insolvenzberatung durch Empfänger von Leistungen nach SGB II

zu Sachkonto 723011400

Darlehen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50007 Bildung und Teilhabe					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
06	547	Erträge aus Transferleistungen		-4.741.720	-4.465.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-22.000,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-22.000,00	-4.741.720	-4.465.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138,34		75.990
14	66	Abschreibungen	290,47		
17	72	Transferaufwendungen		4.144.070	3.895.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	428,81	4.144.070	3.970.990
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-21.571,19	-597.650	-494.010
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-21.571,19	-597.650	-494.010
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	228,76		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	228,76		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-21.342,43	-597.650	-494.010

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 50007 Bildung und Teilhabe

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-22.000,00		
54720020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund		-2.749.500	-2.565.000
54720030	Leistungsbet. Mittagessen/Schulsozialarbeit Bund		-1.394.570	-1.330.000
54720040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund		-597.650	-570.000
	SUMME ERTRÄGE	-22.000,00	-4.741.720	-4.465.000
	AUFWAND			
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	138,34		140
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	290,47		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-			7.320
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-			4.460
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-			70
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten			10.000
68500000	Reisekosten			4.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit			50.000
72991110	Aufwendungen für Ausflüge		25.000	25.000
72991120	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten		250.000	250.000
72991200	Aufwendungen für Schülerbeförderung		25.000	180.000
72991300	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf		500.000	400.000
72991400	Aufwendungen für angemessene Lernförderung		50.000	180.000
72991510	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen		950.000	700.000
72991520	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas		900.000	700.000
72991530	Aufw. für Mittagsverpflegung in außerschul. Horten		194.570	130.000
72991600	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe		49.500	130.000
72992000	Aufwendungen für Schulsozialarbeit		1.200.000	1.200.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	228,76		
	SUMME AUFWAND	657,57	4.144.070	3.970.990
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-21.342,43	-597.650	-494.010

Erläuterungen

zu Sachkonto 729911100

Sachkonten 729911100 bis 729915200 und 729916000:

Die Aufwendungen für das Bildungspaket sind kostenneutral zur Bundeserstattung auf Sachkonto 547200200 in den Haushalt eingestellt.

zu Sachkonto 729915300 und 729920000

Die Aufwendungen für Mittagsverpflegung in außerschulischen Horten und Schulsozialarbeit sind entsprechend der bis 2013 befristeten Bundeserstattung auf Sachkonto 547200300 kostenneutral in den Haushalt eingestellt.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 550 Ausgleichsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-361,80		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.920,51		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-6.282,31		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.069,85		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	6.069,85		
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-212,46		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-212,46		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	17,71		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	17,71		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-194,75		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 550 Ausgleichsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030210	Mietebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-361,80		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-5.920,51		
	SUMME ERTRÄGE	-6.282,31		
	AUFWAND			
60501000	Energie gesamt	4.708,00		
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	1.045,40		
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	9,75		
68200000	Porto und Versandkosten	306,70		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	17,71		
	SUMME AUFWAND	6.087,56		
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-194,75		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 55001 Ausgleichsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-361,80		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-361,80		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.045,40		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.045,40		
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	683,60		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	683,60		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	683,60		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 55001 Ausgleichsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030210	Mietbenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-361,80		
	SUMME ERTRÄGE	-361,80		
	AUFWAND			
67001200	Mietnebenkosten aussch. -65-	1.045,40		
	SUMME AUFWAND	1.045,40		
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	683,60		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 560 Jobcenter Stadt Kassel					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-526,38		
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-7.362.802,08	-7.262.000	-6.117.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-22.747.924,03	-19.550.970	-18.142.500
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-28,00	-39	-36
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-124.839,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-30.236.119,49	-26.813.009	-24.259.536
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	4.773.418,00	6.129.590	6.303.480
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	778.929,22		-400.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	265.152,98	126.500	144.730
14	66	Abschreibungen	10.036,73	7.324	324
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	3.812.657,00	3.900.000	3.000.000
17	72	Transferaufwendungen	48.177.613,46	52.686.850	49.125.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	57.817.807,39	62.850.264	58.173.534
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	27.581.687,90	36.037.255	33.913.998
21	56,57	Finanzerträge	25,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	25,00		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	27.581.712,90	36.037.255	33.913.998
25	59	Außerordentliche Erträge	-4.775,76		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.161,14		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-2.614,62		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	27.579.098,28	36.037.255	33.913.998

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 560 Jobcenter Stadt Kassel				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030210	Mietnebenenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-526,38		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-82.533,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-42.306,00		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-28,00	-39	-36
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-6.983,94	-2.500	-2.500
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-1.464.867,29	-350.000	-350.000
54720010	Leistungsbeteiligung f. Unterk./Hzg/Warmwasser Bund	-12.745.143,07	-13.148.470	-12.540.000
54720020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-2.606.402,73		
54720030	Leistungsbet. Mittagessen/Schulsozialarbeit Bund	-316.500,48		
54720040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund	-248.572,52		
54750000	Leistungen des Landes 4. Gesetz für moderne Dienstleistungen Arbeitsmarkt	-5.359.454,00	-6.050.000	-5.250.000
54810040	Kostenersätzen für Reisekosten u. dgl. vom Land	-233.500,00		
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-56.682,60	-50.000	-50.000
54840020	Erstattung von Personalaufw. vom sonst. öffl. Bereich sonst.	-6.116.975,58	-6.500.000	-6.000.000
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-945.602,05	-700.000	-55.000
54910010	Kostenersatz für Sachverständige	-10.041,85	-12.000	-12.000
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	25,00		
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-427,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-4.348,76		
	SUMME ERTRÄGE	-30.240.870,25	-26.813.009	-24.259.536
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.555,98		
60501000	Energie gesamt	208,25		1.400
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	411,50		
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	457,44		480
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	450,00		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	2.315.898,24	2.142.310	2.508.930
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.830.178,50	2.218.160	1.911.880
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	474.004,21	429.660	513.960
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	151.312,05	139.380	166.710
64830000	Zuführung Versorgungsrücklage akt. Beamte	778.929,22	1.200.000	800.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	2.025,00	80	2.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	282,14	2.324	324
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	9.479,59	5.000	
66720000	Einzelwertberichtigung	275,00		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	2.828,07		11.200
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	1.382,26		5.090
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	7,40		60
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	35.278,50	25.000	25.000
68200000	Porto und Versandkosten	87.219,72	82.600	82.600
68320000	Telefonkosten	570,60	2.500	2.500
68500000	Reisekosten	10.114,09	15.000	15.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.669,17		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		1.400	1.400
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	122.000,00		
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund	1.025.500,00		
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	2.787.157,00	3.900.000	3.000.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 560 Jobcenter Stadt Kassel

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72401000	Leist. Unterk./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	45.886.662,40	50.786.850	47.500.000
72410000	Leistungen zur Eingliederung Arbeitsuchender nach §16 SGB II	451.766,16	700.000	625.000
72420000	Einmalige Leistungen an Arbeitsuchende §23 SGB II	871.890,12	1.200.000	1.000.000
72991110	Aufwendungen für Ausflüge	3.444,16		
72991120	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	214.241,01		
72991200	Aufwendungen für Schülerbeförderung	22.223,65		
72991300	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	308.343,43		
72991400	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	30.532,09		
72991510	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	148.249,66		
72991520	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	192.901,84		
72991530	Aufw. für Mittagsverpflegung in außerschul. Horten	20.618,60		
72991600	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	26.740,34		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	886,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	1.275,14		
	SUMME AUFWAND	57.819.968,53	62.850.264	58.173.534
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	27.579.098,28	36.037.255	33.913.998

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 560 Jobcenter Stadt Kassel

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	97.000,00					
05	Summe investive Einzahlungen	97.000,00					
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.					-110.000	-110.000
10	Summe investive Auszahlungen					-110.000	-110.000
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	97.000,00				-110.000	-110.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 56001 Jobcenter Stadt Kassel					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-7.362.802,08	-7.262.000	-6.117.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-22.747.924,03	-19.550.970	-18.142.500
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-28,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-30.110.754,11	-26.812.970	-24.259.500
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	4.267.478,50		
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	778.929,22		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	173.977,69	42.500	42.500
14	66	Abschreibungen	8.871,84	7.000	
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	3.812.657,00	3.900.000	3.000.000
17	72	Transferaufwendungen	48.177.613,46	52.686.850	49.125.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	57.219.527,71	56.636.350	52.167.500
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	27.108.773,60	29.823.380	27.908.000
21	56,57	Finanzerträge	25,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	25,00		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	27.108.798,60	29.823.380	27.908.000
25	59	Außerordentliche Erträge	-4.775,76		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.910,14		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-2.865,62		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	27.105.932,98	29.823.380	27.908.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 56001 Jobcenter Stadt Kassel				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-28,00		
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-6.983,94	-2.500	-2.500
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-1.464.867,29	-350.000	-350.000
54720010	Leistungsbeteiligung f. Unterk./Hzg/Warmwasser Bund	-12.745.143,07	-13.148.470	-12.540.000
54720020	Leistungsbeteiligung Bildung u. Teilhabe Bund	-2.606.402,73		
54720030	Leistungsbet. Mittagessen/Schulsozialarbeit Bund	-316.500,48		
54720040	Leistungsbet. Verwaltungskosten B. u.T. Bund	-248.572,52		
54750000	Leistungen des Landes 4. Gesetz für moderne Dienstleistungen Arbeitsmarkt	-5.359.454,00	-6.050.000	-5.250.000
54810040	Kostenersätzen für Reisekosten u. dgl. vom Land	-233.500,00		
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-56.682,60	-50.000	-50.000
54840020	Erstattung von Personalaufw. vom sonst. öffl. Bereich sonst.	-6.116.975,58	-6.500.000	-6.000.000
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-945.602,05	-700.000	-55.000
54910010	Kostenersatz für Sachverständige	-10.041,85	-12.000	-12.000
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	25,00		
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-427,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-4.348,76		
	SUMME ERTRÄGE	-30.115.504,87	-26.812.970	-24.259.500
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.555,98		
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	411,50		
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	450,00		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	2.202.203,73		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.470.064,89		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	450.061,58		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	143.598,30		
64830000	Zuführung Versorgungsrücklage akt. Beamte	778.929,22		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.550,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	166,14	2.000	
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	8.705,70	5.000	
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	575,00		
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	350,00		
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	2,85		
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	35.278,50	25.000	25.000
68320000	Telefonkosten	570,60	2.500	2.500
68500000	Reisekosten	10.114,09	15.000	15.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.669,17		
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	122.000,00		
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund	1.025.500,00		
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	2.787.157,00	3.900.000	3.000.000
72401000	Leist. Unterk./Hzg/Warmw. an AS (nach §22 SGB II)	45.886.662,40	50.786.850	47.500.000
72410000	Leistungen zur Eingliederung Arbeitsuchender nach §16 SGB II	451.766,16	700.000	625.000
72420000	Einmalige Leistungen an Arbeitsuchende §23 SGB II	871.890,12	1.200.000	1.000.000
72991110	Aufwendungen für Ausflüge	3.444,16		
72991120	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten	214.241,01		
72991200	Aufwendungen für Schülerbeförderung	22.223,65		
72991300	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf	308.343,43		
72991400	Aufwendungen für angemessene Lernförderung	30.532,09		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 56001 Jobcenter Stadt Kassel

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72991510	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Schulen	148.249,66		
72991520	Aufwendungen für Mittagsverpflegung in Kitas	192.901,84		
72991530	Aufw. für Mittagsverpflegung in außerschul. Horten	20.618,60		
72991600	Aufwendungen für soziale und kulturelle Teilhabe	26.740,34		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	635,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	1.275,14		
	SUMME AUFWAND	57.221.437,85	56.636.350	52.167.500
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	27.105.932,98	29.823.380	27.908.000

Erläuterungen

zu Sachkonto 547200100

Die Kostenbeteiligung des Bundes an den kommunalen Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung erfolgt in Höhe von 26,4 % der Aufwendungen beim Sachkonto 724 010 000.

zu Sachkonto 547500000

Leistungsbeteiligung des Landes an den kommunalen Belastungen durch die SGB II-Gesetzgebung (§ 23a Hess.Finanzausgleichsgesetz).

zu Sachkonto 548400200

Erstattung der Personalaufwendungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Kassel, die originäre Aufgaben des Jobcenter Kassel bei der Umsetzung des SGB II wahrnehmen.

zu Sachkonto 548400400

Erstattung der Sach- und Verwaltungskosten der Stadt Kassel für die Wahrnehmung originärer Aufgaben des Jobcenter Kassel bei der Umsetzung des SGB II.

zu Sachkonto 717400000

Erstattungen für Personal-, Sach- und IT Kosten an das Jobcenter Kassel für die für die Stadt Kassel erbrachten Leistungen (pauschale Erstattungen).

zu Sachkonto 724010000

Kosten der Unterkunft und Heizkosten gemäß § 22 SGB II. Siehe hierzu auch den Vorbericht.

zu Sachkonto 724100000

Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16 a SGB II.

Die Eingliederungsleistungen (Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Betreuung) werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters abgerufen.

zu Sachkonto 724200000

Einmalige Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II für Erstausrüstung der Wohnung sowie Bekleidung, Schwangerschaft und Geburt.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Sport, Ordnung und Sicherheit					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-352.137,33	-120.210	-224.010
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.099.748,85	-12.975.800	-13.504.650
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-2.043.806,99	-2.108.510	-2.161.660
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-24.580,00	-35.000	-41.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-133.450,06	-8.693	-132.550
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.007.489,67	-3.645.780	-3.797.040
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-19.661.212,90	-18.893.993	-19.860.910
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	18.868.822,81	19.273.910	20.319.060
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.090.393,97	7.280.988	7.798.452
14	66	Abschreibungen	1.868.263,93	1.935.504	1.562.230
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	2.090.910,89	2.506.750	2.508.230
17	72	Transferaufwendungen	135.004,04	145.500	148.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	504,98	700	700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	30.053.900,62	31.143.352	32.336.672
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	10.392.687,72	12.249.359	12.475.762
21	56,57	Finanzerträge	-6.553,70		
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.970,60		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	416,90		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	10.393.104,62	12.249.359	12.475.762
25	59	Außerordentliche Erträge	-86.096,05		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	103.542,23		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	17.446,18		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	10.410.550,80	12.249.359	12.475.762

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Sport, Ordnung und Sicherheit				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50010000	Umsatzerlöse, steuerpflichtig	-25.959,27	-13.500	-26.000
50010060	Kostenersatz, steuerpflichtig		-1.590	-1.590
50012010	Benutzungsentgelte, steuerfrei	-30.378,67	-36.920	-36.920
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-58.093,60		
50030200	Mietnebenertrag, nicht steuerbar	-1.144,00		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-139.275,61		
50051030	Mieten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-8.629,16	-26.000	-26.000
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-3.060,00		
50051050	Benutzungsentgelte Sportstätten, steuerpflichtig	-9.478,80	-4.500	-8.500
50051051	Benutzungsentgelte Auestadion, steuerpflichtig	-76.118,22	-37.700	-125.000
51001100	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-660,00		
51001110	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil Führungszeugnisse)	-8.993,40	-9.300	-9.300
51001200	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-4.989,49	-4.500	-5.000
51001210	Verwaltungsgebühren (Kraftfahrtbundesamt)	-129.416,20	-138.300	-141.300
51001300	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-30.043,00	-26.800	-30.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-4.832.529,63	-5.382.400	-5.352.400
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-2.424.928,23	-2.532.000	-2.665.650
51100010	Benutzungsentgelte	-1.500,00	-1.500	-1.500
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-19.883,97	-20.000	
51100100	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-13,00		
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-127.676,85	-212.000	-190.000
51103000	Gebühren für Rettungswagentransport	-997.687,57	-1.100.000	-1.150.000
51103100	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-410.112,90	-350.000	-350.000
51103200	Entgelte für notärztliche Leistungen	-166,54		
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-3.111.148,07	-3.199.000	-3.609.500
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-12.094,17	-11.800	-11.800
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-94.080	-59.230
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-145.670	-177.040
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	442,20	-1.000	-1.000
53002400	Pachtnebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	600,00		
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-93.121,63	-74.740	-79.790
53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-17.779,00	-25.000	
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-10.331,92	-22.260	-22.260
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-7.793,26	-1.960	-2.120
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-11.584,28	-1.000	-1.000
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-100.000,00		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-925.262,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-608.708,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-2.145,10	-1.700	-2.200
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-6.000,00	-100	-100
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-1.640.308,46	-1.637.470	-1.811.500
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-1.573.404,05	-1.629.000	-1.629.000
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-3.000,00		
54109000	Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	-21.580,00	-35.000	-41.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-133.450,06	-8.693	-132.550
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-23.839,69		
54800100	Erstattungen vom Bund	-475,80	-800	-800
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-694.156,16	-736.110	-730.160
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-86.459,00	-90.000	-90.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Sport, Ordnung und Sicherheit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-4.000	-4.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-743.327,39	-796.600	-824.100
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-2.147,73	-13.850	-13.850
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-14.287,94	-6.000	-6.000
54860040	Sonstige Kostenersätze u. Erstatt. von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	-2.193,92		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-360.223,62	-56.750	-66.900
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-250,00	-323.400	-328.400
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	2.161,00		
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-4.021,92		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-16.549,35		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-33.517,92	-21.600	-32.650
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-64.199,29	-58.800	-64.200
54910000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-318,26	-600	-600
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.	-6.553,70		
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-17.100,00		
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-801,30		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-26.069,86		
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-19.558,14		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-22.149,20		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-417,55		
	SUMME ERTRÄGE	-19.753.862,65	-18.893.993	-19.860.910
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	224.128,27	212.880	212.880
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.373,07	6.200	5.500
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	10.435,97	10.000	12.000
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	44.193,99	41.950	45.350
60501000	Energie gesamt	961.002,60	952.060	1.080.240
60501100	Energie Fachämter	1.609,11	1.900	1.600
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	10.410,92	16.660	4.500
60510000	Strom	138,62	100	150
60550000	Treibstoffe	24.838,00	26.000	28.000
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	2.141,38	2.500	2.500
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	262,04	150	150
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	222.913,34	311.650	309.950
60810000	Reinigungsmaterial	10.055,06	6.000	10.500
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	5.387,30	5.150	5.490
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	37.907,28	114.500	115.500
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	305,14		
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	67.735,12	65.600	69.600
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	20.000,00		
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	160,60	500	500
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	13.851,98	12.680	13.860
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	64.004,16	20.460	20.460
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	390,35	10.000	83.000
61660000	Wartungskosten	112.248,54	125.000	146.000
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	2.367,30	2.000	2.500
61691000	Instandhaltung Sportanlagen	189.415,78	160.000	160.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	156.248,22	164.400	205.800
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	17.728,57	16.500	18.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Sport, Ordnung und Sicherheit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	1.252,32	3.000	3.000
61730400	Fremdreinigung Sportamt	10.369,57	5.800	9.800
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	323.118,30	312.690	331.280
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	27.489,60	28.460	28.340
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	233.272,00	181.750	292.150
61791000	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	178,50	2.100	2.100
61792000	Bewachungskosten	2.965,52	2.600	2.700
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	10.962,60	9.540	12.100
61792100	Beköstigung	235,10	180	250
61792200	Abschiebekosten mittellose Ausländer	71.247,33	57.600	71.300
61792300	Verwahrung von Tieren	306.235,13	278.000	306.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	68,62		
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	344.870,39	338.140	369.322
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	659.310,80	689.300	719.490
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	5.247.668,92	5.418.790	5.771.690
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	5.280,00	5.280	5.280
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	11.345.513,75	11.520.740	12.040.720
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	136.051,22	139.610	148.060
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	1.077.118,13	1.086.200	1.185.980
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	43.435,75	45.720	48.200
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	343.974,24	364.970	384.640
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	10.470,00	3.300	15.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	23.671,04	18.541	17.320
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	56.827,00	21.072	59.450
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	577.353,75	893.429	594.640
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	384.698,24	469.581	425.800
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	421.442,12	448.632	439.370
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	189.129,55	84.250	25.650
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	35.697,81		
66720000	Einzelwertberichtigung	179.444,42		
67001000	Mieten für Gebäude	32.545,46	171.420	63.800
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	14.768,20		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	295.425,28	318.900	339.330
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	16.042,78	66.700	66.800
67001110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände vorabdotiert	41.215,60		
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	118.108,04	130.280	126.800
67002000	Pachten	6.843,70	10.500	10.500
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	10.710,00		
67100000	Leasing	5.732,88	75.800	41.800
67102000	Mobilienleasing	63.060,55	41.700	77.160
67200000	Lizenzen und Konzessionen	125.785,50	900	
67300000	Gebühren	9.855,39	8.070	10.470
67301000	Grundbesitzabgaben	22.083,86	28.000	25.000
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	181.634,90	108.590	182.640
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	1.600,00	2.600	2.600
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	3.675,93	3.410	6.390
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	24.843,11	23.700	19.850
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	289,93	3.500	3.500
67810000	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige		2.100	
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	16.363,72	18.250	17.600
68200000	Porto und Versandkosten	239.164,70	230.700	248.300

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 3 Sport, Ordnung und Sicherheit				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68310000	Datenübertragungskosten	26.077,02	60.420	69.420
68320000	Telefonkosten	120.893,92	129.810	151.340
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	4.894,70	4.940	4.940
68500000	Reisekosten	49.429,99	39.368	45.910
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	-96,32		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	3.836,38	4.500	4.500
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	38.443,87	38.000	9.000
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	81.726,69	107.500	112.500
69010010	Umlagen an Schadensausgleiche, Kfz-Schaden	5.625,46	7.200	7.200
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	133.556,26	213.700	235.700
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	700,45	610	610
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	994,35	600	600
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	49,80	1.280	1.280
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	654,07	900	1.850
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	1.573.404,05	1.629.000	1.629.000
69930140	Interne Leistungen, Winterdienst		1.500	1.500
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	284.936,06	291.840	298.190
70300000	Kfz-Steuer	504,98	700	700
71020000	Sonstige Zuschüsse	42.347,22	40.000	50.000
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	352.154,38	336.000	336.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	2.950,00	4.000	4.000
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund	143.199,09	130.200	141.700
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	32.314,00	28.000	35.800
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	956.022,86	1.122.000	1.060.000
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	500,00	500	500
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	93.217,76	282.000	276.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	468.205,58	563.420	548.420
72301560	Bestattungskosten	41.939,60	50.000	50.000
72502900	Leistungen Jugendsozialarbeit Ausbildung § 13 SGB VIII	93.064,44	95.500	98.000
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	6.970,60		
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	2.265,15		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	2.245,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	15.721,26		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	1.129,70		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	79.190,61		
79900000	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	2.990,51		
79900020	Zuführungen an die Gebührenaussgleichsrücklage		630	55.810
	SUMME AUFWAND	30.164.413,45	31.143.352	32.336.672
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	10.410.550,80	12.249.359	12.475.762

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 3 Sport, Ordnung und Sicherheit

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		6.000	146.250		316.950	154.200
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	11,00					
05	Summe investive Einzahlungen	11,00	6.000	146.250		316.950	154.200
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-797.001,64	-532.400	-1.428.000	-560.000	-12.128.560	-7.870.210
10	Summe investive Auszahlungen	-797.001,64	-532.400	-1.428.000	-560.000	-12.128.560	-7.870.210
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-796.990,64	-526.400	-1.281.750	-560.000	-11.811.610	-7.716.010

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 320 Ordnungsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-69.171,10	-78.010	-90.510
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.112.737,32	-8.818.800	-9.339.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-883.378,60	-864.900	-1.603.610
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-8.584,00	-804	-5.550
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.869.040,81	-2.279.990	-2.473.620
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-11.942.911,83	-12.042.504	-13.512.290
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	6.879.210,30	7.072.180	8.512.290
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.539.274,22	2.836.178	3.169.952
14	66	Abschreibungen	282.214,74	134.420	122.630
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.481.978,09	1.805.800	1.761.100
17	72	Transferaufwendungen	41.939,60	50.000	50.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	11.224.616,95	11.898.578	13.615.972
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-718.294,88	-143.926	103.682
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-718.294,88	-143.926	103.682
25	59	Außerordentliche Erträge	-43.627,97		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	35.616,04		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-8.011,93		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-726.306,81	-143.926	103.682

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 320 Ordnungsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50010000	Umsatzerlöse, steuerpflichtig	-25.959,27	-13.500	-26.000
50010060	Kostenersatz, steuerpflichtig		-1.590	-1.590
50012010	Benutzungsentgelte, steuerfrei	-30.378,67	-36.920	-36.920
50030200	Mietnebenertrag, nicht steuerbar	-1.144,00		
50051030	Mieten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-8.629,16	-26.000	-26.000
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-3.060,00		
51001100	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-660,00		
51001110	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil Führungszeugnisse)	-8.993,40	-9.300	-9.300
51001200	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-4.989,49	-4.500	-5.000
51001210	Verwaltungsgebühren (Krafftahrtbundesamt)	-129.416,20	-138.300	-141.300
51001300	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-30.043,00	-26.800	-30.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-4.716.453,04	-5.247.400	-5.352.400
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-16,77		
51100010	Benutzungsentgelte	-1.500,00	-1.500	-1.500
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	156,03		
51100100	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-13,00		
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-127.676,85	-212.000	-190.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-3.093.131,60	-3.179.000	-3.609.500
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-			-39.100
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-10.331,92	-22.200	-22.200
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-430,04	-1.620	-1.620
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-100.000,00		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-392.201,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-175.743,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-2.145,10	-1.700	-2.200
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-1.608.813,01	-1.605.470	-1.779.500
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-579.376,74	-649.000	-629.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-8.584,00	-804	-5.550
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-9.511,71		
54800100	Erstattungen vom Bund	-475,80	-800	-800
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-3.422,16	-34.950	-720.160
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-683.294,40	-684.900	-712.400
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-2.147,73	-3.850	-3.850
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-14.287,94	-6.000	-6.000
54860040	Sonstige Kostenersätze u. Erstatt. von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	-2.193,92		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-61.082,26	-55.000	-65.000
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-250,00		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	2.253,00		
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-1.770,58		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-12.411,45		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-30.266,10	-20.000	-30.600
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-64.199,29	-58.800	-64.200
54910000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-318,26	-600	-600
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-23.932,61		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-19.695,36		
	SUMME ERTRÄGE	-11.986.539,80	-12.042.504	-13.512.290
	AUFWAND			

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 320 Ordnungsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	206.915,10	195.700	199.700
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt			12.000
60501000	Energie gesamt	35.048,33	32.900	42.980
60501100	Energie Fachämter	1.609,11	1.900	1.600
60510000	Strom	138,62	100	150
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung		150	150
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	39.386,94	54.500	61.500
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	4,45		
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	31.881,67	104.500	104.500
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	305,14		
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	201,19	1.180	2.360
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	17.358,02	20.460	20.460
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-			30.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	56.475,43	50.000	87.300
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	3.534,29	3.800	3.800
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	1.252,32	3.000	3.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	64.880,55	61.590	70.530
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	1.994,40	2.060	2.060
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.352,71	49.400	155.400
61791000	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	178,50	2.100	2.100
61792000	Bewachungskosten	2.623,52	2.600	2.700
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	2.894,28	4.330	3.050
61792100	Beköstigung	235,10	180	250
61792200	Abschiebekosten mittellose Ausländer	71.247,33	57.600	71.300
61792300	Verwahrung von Tieren	306.235,13	278.000	306.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	68,62		
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	58.334,17	46.140	69.322
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	2.399,51	8.130	2.620
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	3.881.944,37	3.924.890	4.835.950
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	5.280,00	5.280	5.280
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.933.860,20	2.081.060	2.338.940
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	483,00	1.560	530
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	796.543,36	789.320	999.680
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	139,20	480	160
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	255.015,26	261.060	324.130
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	3.545,40	400	5.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	23.671,04	17.208	17.320
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	586,00	363	340
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	78.960,08	88.148	87.370
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	6.176,29	28.700	17.600
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	33.705,06		
66720000	Einzelwertberichtigung	139.116,27		
67001000	Mieten für Gebäude		136.000	41.000
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	14.768,20		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	232.023,24	250.600	299.510
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	5.162,02	49.700	61.800
67001110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände vorabdotiert	41.215,60		
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	101.276,34	109.040	122.800
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	10.710,00		
67100000	Leasing	5.732,88	75.800	41.800
67102000	Mobilienleasing	18.045,43	16.700	59.160

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 320 Ordnungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67300000	Gebühren	339,72	1.070	1.970
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	8.089,10	8.320	7.910
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-			2.270
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	23.957,33	23.200	19.350
67711000	Aufwendungen für Sachverständige			3.500
67810000	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige		2.100	
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	6.133,71	8.300	11.550
68200000	Porto und Versandkosten	230.666,30	217.400	239.500
68310000	Datenübertragungskosten	13.225,02	20.920	29.920
68320000	Telefonkosten	14.454,47	14.980	40.620
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	4.042,59	4.080	4.500
68500000	Reisekosten	8.142,44	3.928	5.530
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	4,68		
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung			7.500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	6.556,33	23.000	31.200
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	744,35	600	600
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	12,20	250	1.750
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	579.376,74	649.000	629.000
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	253.440,61	249.000	255.000
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund	143.199,09	130.200	141.700
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	31.759,00	24.000	35.800
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	956.022,86	1.122.000	1.060.000
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	500,00	500	500
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	93.217,76	282.000	276.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	257.279,38	247.100	247.100
72301560	Bestattungskosten	41.939,60	50.000	50.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	547,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	15.721,26		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	16.357,27		
79900000	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	2.990,51		
	SUMME AUFWAND	11.260.232,99	11.898.578	13.615.972
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-726.306,81	-143.926	103.682

Erläuterungen

Mit Wirkung vom 29. Mai 2012 wurde das Amt -36- aufgelöst. Die Aufgaben wurden dem Ordnungsamt -32- zugeordnet.
Die Mittelanmeldungen des Amtes -36- wurden in den Teilhaushalt des Amtes -32- umgesetzt.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 320 Ordnungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen		6.000	16.250		112.750	80.000
05	Summe investive Einzahlungen		6.000	16.250		112.750	80.000
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-50.811,37	-70.200	-77.000		-1.484.550	-1.308.950
10	Summe investive Auszahlungen	-50.811,37	-70.200	-77.000		-1.484.550	-1.308.950
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-50.811,37	-64.200	-60.750		-1.371.800	-1.228.950

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-43.211,83	-64.510	-64.510
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.355.190,51	-1.815.900	-1.875.100
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-792.637,60	-783.150	-1.517.810
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-904.997,47	-873.480	-899.080
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-3.096.037,41	-3.537.040	-4.356.500
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	2.486.145,48		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	613.384,52	663.940	894.172
14	66	Abschreibungen	119.240,15	3.000	7.740
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	234.082,95	461.700	422.500
17	72	Transferaufwendungen	41.939,60	50.000	50.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.494.792,70	1.178.640	1.374.412
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	398.755,29	-2.358.400	-2.982.088
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	398.755,29	-2.358.400	-2.982.088
25	59	Außerordentliche Erträge	-9.533,81		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	9.484,88		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-48,93		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	398.706,36	-2.358.400	-2.982.088

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50010060	Kostenersatz, steuerpflichtig		-1.590	-1.590
50012010	Benutzungsentgelte, steuerfrei	-30.378,67	-36.920	-36.920
50030200	Mietnebenertrag, nicht steuerbar	-1.144,00		
50051030	Mieten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-8.629,16	-26.000	-26.000
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-3.060,00		
51001100	Verwaltungsgebühren (Personalausweise)	-660,00		
51001110	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil Führungszeugnisse)	-8.993,40	-9.300	-9.300
51001200	Verwaltungsgebühren (Bundesanteil)	-4.989,49	-4.500	-5.000
51001210	Verwaltungsgebühren (Krafftahrbundesamt)	-28.268,00	-28.300	-28.300
51001300	Verwaltungsgebühren (Landesanteil)	-30.043,00	-26.800	-30.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.088.885,29	-1.459.500	-1.509.500
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-45,00		
51100100	Einnahmen aus Porto/Fax Geburtenregister	-13,00		
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-127.676,85	-212.000	-190.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-65.616,48	-75.500	-103.000
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-			-39.100
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-6.599,93	-11.000	-11.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-126,29	-780	-780
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-100.000,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-2.145,10	-1.700	-2.200
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-253.440,61	-249.000	-255.000
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-542.685,54	-611.000	-591.000
54810000	Kostenerstattungen vom Land			-691.160
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-683.294,40	-684.900	-712.400
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-2.147,73	-3.850	-3.850
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-784,00		
54860040	Sonstige Kostenersätze u. Erstatt. von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	-2.193,92		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-10.841,82	-15.000	-15.000
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-250,00		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	2.253,00		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-2.495,69		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-28.365,49	-20.000	-30.600
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-64.199,29	-58.800	-64.200
54910000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-318,26	-600	-600
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-10.210,68		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	676,87		
	SUMME ERTRÄGE	-3.105.571,22	-3.537.040	-4.356.500
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	30.280,23	34.700	38.700
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt			12.000
60501000	Energie gesamt	715,00		4.400
60501100	Energie Fachämter	1.609,11	1.900	1.600
60510000	Strom	138,62	100	150
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	3.609,78		7.000
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	-37.204,39		
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	305,14		
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	17.358,02	19.460	19.460

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	3.492,79	3.000	4.300
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	378,56		
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	1.252,32	3.000	3.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-			2.780
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.830,05	19.400	113.400
61791000	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	178,50	2.100	2.100
61792000	Bewachungskosten	456,96	500	500
61792200	Abschiebekosten mittellose Ausländer	71.247,33	57.600	71.300
61792300	Verwahrung von Tieren	306.235,13	278.000	306.000
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	7.157,89	6.140	18.022
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	797.768,84		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	5.280,00		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.466.714,23		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	162.826,87		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	52.460,14		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.095,40		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	9.887,00		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	586,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	15.999,52		4.080
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	3.574,07	3.000	3.660
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	32.943,91		
66720000	Einzelwertberichtigung	56.249,65		
67001000	Mieten für Gebäude		10.800	10.800
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	101.537,88	109.670	143.670
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		200	10.200
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	41.554,68	44.880	56.830
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	10.710,00		
67100000	Leasing		35.000	
67102000	Mobilienleasing			9.160
67300000	Gebühren	270,60	1.000	1.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-			70
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	23.098,98	22.450	18.100
67711000	Aufwendungen für Sachverständige			3.500
67810000	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige		2.100	
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	4.441,41	5.000	8.850
68200000	Porto und Versandkosten			4.500
68320000	Telefonkosten	2.544,98	2.200	7.820
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	2.368,08	2.390	2.810
68500000	Reisekosten	4.422,97	2.100	3.700
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung			2.500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	381,70		4.200
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	12,20	250	1.750
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund	42.250,89	40.200	40.200
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	31.759,00	24.000	35.800
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	66.704,01	115.000	70.000
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	500,00	500	500
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	92.869,05	282.000	276.000
72301560	Bestattungskosten	41.939,60	50.000	50.000
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	2.238,29		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	7.174,00		
79900000	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	72,59		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	SUMME AUFWAND	3.504.277,58	1.178.640	1.374.412
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	398.706,36	-2.358.400	-2.982.088

Erläuterungen

zu Sachkonto 500120100

Benutzungsgebühren für den Wehlheider Markt

zu Sachkonto 500510300

Vermietung Messeplatz Schwanenwiese für Veranstaltungen

zu Sachkonto 510100000

davon:

204.000 € aus dem Bereich Ordnungs- und Aufsichtsangelegenheiten

300.000 € aus dem Bereich Gaststättenrecht u. Veranstaltungen

340.000 € Verwaltungsgebühren Führerscheinstelle

535.000 € Verwaltungsgebühren Ausländerwesen

130.000 € Bereich Veterinärwesen u. Lebensmittelüberwachung

zu Sachkonto 511020000

davon:

120.000 € Sondernutzungsgebühren für Plakate, Werbetafeln, Infostände

70.000 € Sondernutzungsgebühren Gaststätten, Wirtschaftsgärten, Weihnachtsmarkt

zu Sachkonto 539900100

Vereinnahmung der Overhead- und Gemeinkosten der gemeinsamen Zulassungsbehörde

zu Sachkonto 539900900

Vereinnahmung der Überschussbeteiligung der Stadt Kassel an der gemeinsamen Zulassungsbehörde sowie der

Mietzahlungen der Zulassungsbehörde an die Stadt Kassel

zu Sachkonto 548100000

Kostenersatz Land Hessen für die Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

zu Sachkonto 548200700

davon:

12.900 € Kostenbeteiligung Landkreis Kassel Landfahrerplatz

699.500 € Kostenerstattung Landkreis Kassel für die Wahrnehmung der Aufgaben für die gemeinsame Ausländerbehörde

zu Sachkonto 548800400

Erstattung von Abschiebekosten

zu Sachkonto 548800500

Erstattung von Sozialbestattungskosten

zu Sachkonto 617900000

wesentliche Positionen:

Unterhaltung "Trinkraum" (Werkvertrag etc.) 88.000 €

Ersatzvornahmen zur Gefahrenabwehr

Unterhaltung Taubenschlag

Bejagung von Füchsen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32001 Sicherheit und Ordnung

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 617923000

davon:

250.000 € Unterbringungskosten für Fundtiere und Wegnahme-Tiere in dem Tierheim Wau-Mau-Insel

56.000 € Unterbringungskosten für sichergestellte Hunde

zu Sachkonto 670010000

Mietkosten für Grundstück in Niedermeiser zwecks Unterbringung von sichergestellten gefährlichen Hunden

zu Sachkonto 717210000

Erstattung Personalkosten an den Landkreis Kassel für Beamte der gemeinsamen Ausländerbehörde

zu Sachkonto 717600000

davon:

20.000 € Herstellungskosten EU-Kartenführerschein (pro St. 4,41 € Normallieferung)

256.000 € Herstellungskosten Passersatzpapiere, Reiseausweise (pro St. zwischen 6 € u. 250 €)

zu Sachkonto 723015600

Sozialbestattungskosten

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32002 Verkehrsüberwachung					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.052.799,73	-3.124.100	-3.531.600
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-60.915,10	-61.950	-66.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.357.079,64	-1.363.920	-1.531.950
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-4.470.794,47	-4.549.970	-5.129.550
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	2.632.075,93		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	357.594,36	277.270	314.940
14	66	Abschreibungen	66.575,40	5.000	5.000
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	288,71		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.056.534,40	282.270	319.940
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-1.414.260,07	-4.267.700	-4.809.610
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-1.414.260,07	-4.267.700	-4.809.610
25	59	Außerordentliche Erträge	-4.495,39		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	8.388,29		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	3.892,90		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-1.410.367,17	-4.267.700	-4.809.610

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32002 Verkehrsüberwachung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-26.684,61	-21.600	-26.600
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-3.026.115,12	-3.102.500	-3.505.000
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-1.681,99	-7.300	-7.300
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-25,25	-150	-150
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-1.355.372,40	-1.356.470	-1.524.500
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-3.422,16	-15.950	-10.000
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-3.593,21	-6.000	-6.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-50.240,44	-40.000	-50.000
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-1.770,58		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-1.888,71		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-730,48		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-3.764,91		
	SUMME ERTRÄGE	-4.475.289,86	-4.549.970	-5.129.550
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.616,95	3.000	3.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	35.777,16	54.100	54.100
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	53,40	3.000	3.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	24.444,06	14.900	50.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	145,41	600	600
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.059,04	30.000	42.000
61792100	Beköstigung	235,10	180	250
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	68,62		
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	50.878,68	40.000	50.800
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	2.399,51		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.978.115,97		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	111.554,42		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	483,00		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	407.692,83		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	139,20		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	129.941,00		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.750,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	6.741,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	52.170,04		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	878,95	5.000	5.000
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	20,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	6.765,41		
67001000	Mieten für Gebäude		95.000	
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-			9.000
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	4.898,98	8.000	8.000
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-			3.000
67100000	Leasing	5.732,88	5.800	5.800
67102000	Mobilienleasing	18.045,43	16.700	50.000
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten		250	250
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	306,00	550	550
68200000	Porto und Versandkosten	162.207,60		
68320000	Telefonkosten	3.225,22	3.600	28.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	782,76	790	790

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32002 Verkehrsüberwachung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68500000	Reisekosten	568,58	800	800
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung			5.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	4.548,49		
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	288,71		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	290,66		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	5.241,89		
79900000	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	2.855,74		
	SUMME AUFWAND	3.064.922,69	282.270	319.940
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-1.410.367,17	-4.267.700	-4.809.610

Erläuterungen

zu Sachkonto 510100000

Erträge aus Fahrtenbuchauflagen und Abschleppmaßnahmen

zu Sachkonto 530902000

Verkauf von sichergestellten, illegal abgestellten Kraftfahrzeugen

zu Sachkonto 539900100

Erstattung der Personalkosten für die Parkscheinautomatenüberwachung

zu Sachkonto 548100000

Beteiligung an Bußgeldverfahren durch Erstattung vom Land Hessen

zu Sachkonto 548600410

Bußgelder / Abschleppkosten

zu Sachkonto 616920000

Unterhaltungskosten Geschwindigkeitsmessenanlagen (Eichung, Reparatur etc.)

zu Sachkonto 617900000

Kosten für den Transport und Entsorgung von widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeugen im öffentl. Verkehrsraum der Stadt Kassel

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32003 Kraftfahrzeugzulassungsstellen

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25.959,27	-13.500	-26.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.703.227,08	-3.877.300	-3.930.800
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-21.663,14	-19.800	-19.800
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-8.584,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-2.063,28	-4.200	-4.200
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-3.761.496,77	-3.914.800	-3.980.800
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.174.363,32		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.234.854,79	1.349.170	1.413.280
14	66	Abschreibungen	93.857,01	6.000	6.000
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.247.606,43	1.344.100	1.338.600
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.750.681,55	2.699.270	2.757.880
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-10.815,22	-1.215.530	-1.222.920
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-10.815,22	-1.215.530	-1.222.920
25	59	Außerordentliche Erträge	-29.046,27		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	13.588,36		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-15.457,91		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-26.273,13	-1.215.530	-1.222.920

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32003 Kraftfahrzeugzulassungsstellen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50010000	Umsatzerlöse, steuerpflichtig	-25.959,27	-13.500	-26.000
51001210	Verwaltungsgebühren (Kraftfahrtbundesamt)	-101.148,20	-110.000	-113.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-3.600.863,14	-3.766.300	-3.816.300
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	28,23		
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	156,03		
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-1.400,00	-1.000	-1.500
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-2.050,00	-3.900	-3.900
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-13,28	-300	-300
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-8.584,00		
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-2.472,97		
54800100	Erstattungen vom Bund	-475,80	-800	-800
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-19.000	-19.000
54840040	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-9.910,73		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-8.791,74		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-11,90		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-12.459,08		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-16.587,19		
	SUMME ERTRÄGE	-3.790.543,04	-3.914.800	-3.980.800
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	165.056,67	153.000	153.000
60501000	Energie gesamt	16.754,74	16.200	18.830
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung		150	150
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel		400	400
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	69.032,66	101.500	101.500
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	201,19	1.180	2.360
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		1.000	1.000
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-			30.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	28.396,11	32.100	33.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	1.368,80	1.500	1.500
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	23.477,01	22.330	24.520
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	1.994,40	2.060	2.060
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	110,00		
61792000	Bewachungskosten	2.166,56	2.100	2.200
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	2.894,28	4.330	3.050
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	818.950,11		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	133.465,51		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	167.743,93		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	53.853,77		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	7.043,04		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	8.637,06		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.334,55	6.000	6.000
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	741,15		
66720000	Einzelwertberichtigung	76.101,21		
67001000	Mieten für Gebäude		30.200	30.200
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	14.768,20		
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	263,04	41.500	43.600

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 32003 Kraftfahrzeugzulassungsstellen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67001110	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände vorabdotiert	41.215,60		
67100000	Leasing			36.000
67300000	Gebühren	69,12	70	70
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	8.089,10	8.320	7.910
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	858,35	500	1.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	251,60	950	950
68200000	Porto und Versandkosten	28,92		
68310000	Datenübertragungskosten	13.225,02	20.920	29.920
68320000	Telefonkosten	7.632,16	8.500	3.700
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	743,13	750	750
68500000	Reisekosten	1.320,29	1.010	1.010
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	1.376,14		
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	744,35	600	600
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	579.376,74	649.000	629.000
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	253.440,61	249.000	255.000
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund	100.948,20	90.000	101.500
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	889.318,85	1.007.000	990.000
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	60,00		
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	257.279,38	247.100	247.100
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	118,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	13.435,31		
79900000	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	35,05		
	SUMME AUFWAND	3.764.269,91	2.699.270	2.757.880
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-26.273,13	-1.215.530	-1.222.920

Erläuterungen

zu Sachkonto 500100000

Verkauf KFZ-Kennzeichen

zu Sachkonto 608900000

Beschaffungskosten für Stempel- und Klebeplaketten sowie Dokumentensiegel

zu Sachkonto 699301000

Auszahlung der Überschussbeteiligung für die Stadt Kassel i.H.v. 56,7 % sowie Kosten der kalkulatorischen Miete für das Gebäude Ölmühlenweg 4

zu Sachkonto 699301500

Erstattung der Gemein- und Overheadkosten gem. der öffentl. rechtl. Vereinbarung an die Stadt Kassel

zu Sachkonto 717210000

Erstattung der Personalkosten für die Mitarbeiter der bisherigen Zulassungsstelle des Landkreises Kassel, sowie Auszahlung der Überschussbeteiligung i.H.v. 43,3 % an den Landkreis Kassel

zu Sachkonto 717800000

Benutzerentgelte für das Kfz-Programm an die ekom 21 sowie Personalkostenerstattung für die Mitarbeiter der baunataler integrationsbetriebe in der Zulassungsstelle Baunatal

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 360 Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.303,96		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-134.093,06	-155.000	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-705.061,98	-691.160	
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-374.255,00	-39.100	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.252.714,00	-885.260	
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	741.579,24	761.490	
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	98.517,48	129.150	
14	66	Abschreibungen	10.973,87	7.370	
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	555,00	4.000	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	851.625,59	902.010	
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-401.088,41	16.750	
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-401.088,41	16.750	
25	59	Außerordentliche Erträge	-18,35		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.672,16		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	3.653,81		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-397.434,60	16.750	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 360 Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-39.303,96		
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-116.076,59	-135.000	
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-18.016,47	-20.000	
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-39.100	
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-374.255,00		
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-14.327,98		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-690.734,00	-691.160	
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-18,35		
	SUMME ERTRÄGE	-1.252.732,35	-885.260	
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	5.782,19	4.000	
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	9.952,81	10.000	
60501000	Energie gesamt	3.918,71	3.200	
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	5.710,53	6.200	
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	464,39	750	
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	2.664,90	2.510	
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.285,48	8.700	
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	5.134,11	9.000	
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	480.741,30	502.060	
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	124.464,01	111.970	
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	104.157,13	107.540	
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	32.216,80	39.520	
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		400	
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	2.567,30	4.070	
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.952,25	3.300	
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	147,55		
66720000	Einzelwertberichtigung	6.306,77		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	25.845,24	27.710	
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	8.079,60	12.000	
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	12.053,76	13.020	
67102000	Mobilienleasing	6.713,19	7.000	
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	36,99	40	
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	289,93	3.500	
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	4.958,60	3.500	
68200000	Porto und Versandkosten	1.122,34	4.500	
68320000	Telefonkosten	1.583,72	4.200	
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	416,16	420	
68500000	Reisekosten	495,55	1.600	
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	160,00	2.500	
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	250,00	4.200	
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	599,28	600	
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	555,00	4.000	
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	3.671,16		
	SUMME AUFWAND	855.297,75	902.010	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 360 Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-397.434,60	16.750	

Erläuterungen

Mit Wirkung vom 29. Mai 2012 wurde das Amt -36- aufgelöst. Die Aufgaben wurden dem Ordnungsamt -32- zugeordnet.
Die Mittelanmeldungen des Amtes -36- wurden in den Teilhaushalt des Amtes -32- umgesetzt. Dies hat zur Folge, dass hier für das Amt -36- nur noch das Rechnungsergebnis 2011 und der Ansatz 2012 dargestellt wird.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 360 Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen					12.840	12.840
05	Summe investive Einzahlungen					12.840	12.840
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.079,76	-19.950			-64.040	-64.040
10	Summe investive Auszahlungen	-2.079,76	-19.950			-64.040	-64.040
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-2.079,76	-19.950			-51.200	-51.200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 36001 Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-133.943,72	-155.000	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.837,04		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-135.780,76	-155.000	
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	537.637,28		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.716,11	73.670	
14	66	Abschreibungen	10.125,42		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	555,00	4.000	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	593.033,81	77.670	
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	457.253,05	-77.330	
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	457.253,05	-77.330	
25	59	Außerordentliche Erträge	-18,35		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-18,35		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	457.234,70	-77.330	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 36001 Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-115.927,25	-135.000	
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-18.016,47	-20.000	
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-1.837,04		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-18,35		
	SUMME ERTRÄGE	-135.799,11	-155.000	
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	41,38	4.000	
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	9.939,12	10.000	
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	5.710,53	6.200	
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	464,39	750	
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.285,48	8.700	
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	4.874,91	9.000	
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	399.563,65		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	26.569,68		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	85.259,89		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	26.244,06		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	2.203,30		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.467,80		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	147,55		
66720000	Einzelwertberichtigung	6.306,77		
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	8.079,60	12.000	
67102000	Mobilienleasing	6.713,19	7.000	
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	289,93	3.500	
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	3.318,71	3.500	
68320000	Telefonkosten	1.350,58	3.900	
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	416,16	420	
68500000	Reisekosten	495,55	1.600	
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	160,00	2.500	
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	576,58	600	
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land	555,00	4.000	
	SUMME AUFWAND	593.033,81	77.670	
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	457.234,70	-77.330	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.832.878,47	-3.982.000	-4.165.650
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-446.997,72	-550.550	-555.550
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-11.637,91	-7.890	-12.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.569.064,58	-1.060.260	-1.042.260
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-5.860.578,68	-5.600.700	-5.775.460
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	9.498.260,79	9.641.650	9.937.500
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.630.067,82	2.796.730	2.924.940
14	66	Abschreibungen	828.175,23	899.289	713.750
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	210.747,59	317.650	357.830
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	13.167.251,43	13.655.319	13.934.020
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	7.306.672,75	8.054.620	8.158.560
21	56,57	Finanzerträge	-6.553,70		
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.970,60		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	416,90		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	7.307.089,65	8.054.620	8.158.560
25	59	Außerordentliche Erträge	-19.276,68		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	53.520,47		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	34.243,79		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	7.341.333,44	8.054.620	8.158.560

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-2.424.911,46	-2.532.000	-2.665.650
51103000	Gebühren für Rettungswagentransport	-997.687,57	-1.100.000	-1.150.000
51103100	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-410.112,90	-350.000	-350.000
51103200	Entgelte für notärztliche Leistungen	-166,54		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-10.321,13	-10.000	-10.000
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-38.000	
53090200	Sonstige Verkaufserlöse		-60	-60
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-159,69	-100	-100
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-533.061,00		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge		-100	-100
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-31.495,45	-32.000	-32.000
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-994.027,31	-980.000	-1.000.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-11.637,91	-7.890	-12.000
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-10.000	-10.000
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-86.459,00	-90.000	-90.000
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-4.000	-4.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-60.032,99	-111.700	-111.700
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich		-10.000	-10.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-298.162,39	-1.450	-1.450
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen		-323.400	-328.400
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-92,00		
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-2.251,34		
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.	-6.553,70		
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-17.100,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-2.118,90		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-57,78		
	SUMME ERTRÄGE	-5.886.409,06	-5.600.700	-5.775.460
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	10.179,65	11.350	11.350
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.373,07	6.200	5.500
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	483,16		
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	43.975,12	41.500	45.000
60501000	Energie gesamt	284.058,38	270.960	319.260
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	175.092,01	247.950	245.450
60810000	Reinigungsmaterial	10.055,06	6.000	10.500
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	2.224,66	1.860	2.270
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	5.939,31	10.000	11.000
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	67.735,12	65.000	69.000
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	1.955,33	1.500	1.500
61660000	Wartungskosten	112.248,54	122.000	143.000
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	2.367,30	2.000	2.500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	89.511,61	102.650	107.500
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	14.194,28	12.700	14.200
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	45.030,35	46.570	34.800
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	1.672,56	1.640	1.730
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.685,31	34.650	41.750
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	667,64	770	570

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	238.639,70	243.000	250.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	59.476,14	70.700	64.910
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	170.477,30	250.260	184.680
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	9.199.767,70	9.236.600	9.610.460
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	12.257,17	14.190	13.340
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	35.182,19	45.840	38.150
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	4.259,63	4.620	4.730
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	11.103,82	17.140	12.230
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	5.736,84	2.300	9.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte		1.333	
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.		150.910	
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	382.500,24	465.633	423.600
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	272.181,46	248.163	284.300
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	137.626,95	33.250	5.850
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	1.845,20		
66720000	Einzelwertberichtigung	34.021,38		
67001000	Mieten für Gebäude	19.142,62	18.420	19.200
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	36.556,80	39.490	38.760
67102000	Mobilienleasing	38.301,93	18.000	18.000
67300000	Gebühren	8.385,67	7.000	8.500
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	50.412,57	35.610	49.310
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude		1.000	1.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	220,80	310	420
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	4.755,60	5.750	5.550
68200000	Porto und Versandkosten	5.914,36	7.000	7.000
68310000	Datenübertragungskosten	12.852,00	39.500	39.500
68320000	Telefonkosten	91.958,41	99.130	99.220
68500000	Reisekosten	3.935,13	4.800	4.780
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	-101,00		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	3.836,38	4.500	4.500
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	81.566,69	105.000	105.000
69010010	Umlagen an Schadensausgleiche, Kfz-Schaden	5.625,46	7.200	7.200
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	93.259,64	149.500	153.500
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	491,45	550	550
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	250,00		
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	49,80	1.280	1.280
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	42,59	50	100
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	994.027,31	980.000	1.000.000
69930140	Interne Leistungen, Winterdienst		1.500	1.500
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	31.495,45	42.840	43.190
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	2.950,00	4.000	4.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	207.797,59	313.020	298.020
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	6.970,60		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	199,00		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	86,87		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	53.234,60		
79900020	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage		630	55.810
	SUMME AUFWAND	13.227.742,50	13.655.319	13.934.020
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	7.341.333,44	8.054.620	8.158.560

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 370 Feuerwehr

Magistrat der Stadt Kassel

Erläuterungen

zu Sachkonto 688000000

Inklusive Kosten für Ausbildung

zu Sachkonto 712800000

Zuschüsse für Aufwendungen der Freiwilligen Feuerwehren, Jugendfeuerwehren

zu Sachkonto 717800000, KST 370 00 062

Personalstellung für die notärztliche Versorgung, Inanspruchnahme eines dritten Notarztes im Bedarfsfall sowie die Erstattung von Aufwendungen für Leitende Notärzte und organisatorische Leiter.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 370 Feuerwehr

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen			130.000		130.000	
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	11,00					
05	Summe investive Einzahlungen	11,00		130.000		130.000	
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-565.359,94	-309.250	-1.200.000	-560.000	-8.613.850	-5.086.100
10	Summe investive Auszahlungen	-565.359,94	-309.250	-1.200.000	-560.000	-8.613.850	-5.086.100
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-565.348,94	-309.250	-1.070.000	-560.000	-8.483.850	-5.086.100

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37001 Brand- und Katastrophenschutz

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.414.004,00	-2.510.000	-2.643.650
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-439.401,27	-512.450	-517.450
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.321,13	-10.100	-10.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.863.726,40	-3.032.550	-3.171.200
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.243,79	87.930	77.000
14	66	Abschreibungen	87.887,02		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	42.902,05		25.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	211.032,86	87.930	102.000
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-2.652.693,54	-2.944.620	-3.069.200
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-2.652.693,54	-2.944.620	-3.069.200
25	59	Außerordentliche Erträge	-729,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	589,53		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-139,47		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-2.652.833,01	-2.944.620	-3.069.200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37001 Brand- und Katastrophenschutz

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-2.414.487,86	-2.510.000	-2.643.650
51103200	Entgelte für notärztliche Leistungen	483,86		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-10.321,13	-10.000	-10.000
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge		-100	-100
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-10.000	-10.000
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-86.459,00	-90.000	-90.000
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV		-4.000	-4.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-56.381,32	-110.000	-110.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-296.468,95	-1.450	-1.450
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen		-297.000	-302.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-92,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-729,00		
	SUMME ERTRÄGE	-2.864.455,40	-3.032.550	-3.171.200
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		500	350
60501000	Energie gesamt	13.684,00	19.960	
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		450	450
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	375,64	1.500	1.500
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte		650	500
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.039,83	32.650	39.750
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	26.774,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	48.718,00		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	73,30		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	480,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	11.841,72		
67001000	Mieten für Gebäude	19.142,62	18.420	19.200
67300000	Gebühren	8.385,67	7.000	8.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	104,70	250	200
68320000	Telefonkosten		770	770
68500000	Reisekosten	149,45	280	280
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.361,88	4.000	4.000
69930140	Interne Leistungen, Winterdienst		1.500	1.500
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	1.200,00		
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	41.702,05		25.000
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	589,53		
	SUMME AUFWAND	211.622,39	87.930	102.000
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-2.652.833,01	-2.944.620	-3.069.200

Erläuterungen

zu Sachkonto 511000000, KST 370 00 101

Gebühren für Pflichteinsätze und Brandsicherheitsdienste (290.000 €)

zu Sachkonto 511000000, KST 370 00 301

Gebühren für Gefahrenverhütungsschauen und Brandschutzseminare, Beratungen (135.000 €)

zu Sachkonto 511000000, KST 370 00 401

Gebühren für Leistungen der zentralen Leitstelle (2.218.650 €)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37001 Brand- und Katastrophenschutz

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 548100500

Erstattung von Personalkosten für Leitstelle vom Land
vorher Sachkonto 548 600 410

zu Sachkonto 548200700

Erstattung von Personalkosten für die Leitstelle vom Landkreis Kassel

zu Sachkonto 548600410

Ehemals Gefahrenabwehr (Besetzung Rettungszug) auf der DB-Strecke Hannover-Würzburg,
Abschnitt Hildesheim-Fulda
jetzt Sachkonto 548 700 000

zu Sachkonto 548700000

Für Gefahrenabwehr (Besetzung Rettungszug) auf der DB-Strecke Hannover-Würzburg,
Abschnitt Hildesheim-Fulda
vorher Sachkonto 548 600 410

zu Sachkonto 683100000

Datenübertragungskosten für Lichtwellenleitung, Verbindungskosten Rescue Track

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37002 Rettungsdienste					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.418.874,47	-1.472.000	-1.522.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen		-10.000	-10.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.418.874,47	-1.482.000	-1.532.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.122.715,40	1.131.350	1.156.370
14	66	Abschreibungen	57.607,24	87.000	56.800
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	165.290,54	263.650	318.830
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.345.613,18	1.482.000	1.532.000
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-73.261,29		
21	56,57	Finanzerträge	-6.553,70		
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.970,60		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	416,90		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-72.844,39		
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.389,90		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-1.389,90		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-74.234,29		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 37002 Rettungsdienste				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-10.423,60	-22.000	-22.000
51103000	Gebühren für Rettungswagentransport	-997.687,57	-1.100.000	-1.150.000
51103100	Entgelte für Notarzteinsatzfahrten	-410.112,90	-350.000	-350.000
51103200	Entgelte für notärztliche Leistungen	-650,40		
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich		-10.000	-10.000
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.	-6.553,70		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-1.389,90		
	SUMME ERTRÄGE	-1.426.818,07	-1.482.000	-1.532.000
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	618,36	850	850
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	62,95		
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	483,16		
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	35.477,59	32.500	36.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	4.882,00	12.500	10.000
61660000	Wartungskosten	12.292,90	17.000	17.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	6.203,49	7.000	7.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	995,45		1.200
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	27.615,72	28.000	30.000
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	29.311,62	83.000	41.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	4.151,21		15.000
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	599,55	4.000	800
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	1.365,20		
66720000	Einzelwertberichtigung	22.179,66		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	275,56		350
68200000	Porto und Versandkosten	1.230,00		
68310000	Datenübertragungskosten		1.300	1.300
68320000	Telefonkosten	430,00	360	450
68500000	Reisekosten		520	500
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	750,00		
69010010	Umlagen an Schadensausgleiche, Kfz-Schaden	5.625,46	7.200	7.200
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	250,00		
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		1.280	1.280
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen			50
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	994.027,31	980.000	1.000.000
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	31.495,45	42.840	43.190
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	165.290,54	263.020	263.020
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	6.970,60		
79900020	Zuführungen an die Gebührenaussgleichsrücklage		630	55.810
	SUMME AUFWAND	1.352.583,78	1.482.000	1.532.000
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-74.234,29		
Erläuterungen				
zu Sachkonto 699301000				
Innere Verrechnungen der Leistungen der Berufsfeuerwehr				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-243.662,27	-42.200	-133.500
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.040,00	-20.000	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-8.368,69	-1.900	-2.500
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-24.580,00	-35.000	-41.000
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-113.228,15		-115.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-195.129,28	-266.430	-281.160
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-605.008,39	-365.530	-573.160
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.749.772,48	1.798.590	1.869.270
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.822.534,45	1.518.930	1.703.560
14	66	Abschreibungen	746.900,09	894.425	725.850
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	397.630,21	379.300	389.300
17	72	Transferaufwendungen	93.064,44	95.500	98.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	504,98	700	700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	4.810.406,65	4.687.445	4.786.680
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	4.205.398,26	4.321.915	4.213.520
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	4.205.398,26	4.321.915	4.213.520
25	59	Außerordentliche Erträge	-23.173,05		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	10.733,56		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-12.439,49		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	4.192.958,77	4.321.915	4.213.520

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-18.789,64		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-139.275,61		
50051050	Benutzungsentgelte Sportstätten, steuerpflichtig	-9.478,80	-4.500	-8.500
50051051	Benutzungsentgelte Auestadion, steuerpflichtig	-76.118,22	-37.700	-125.000
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-20.040,00	-20.000	
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.773,04	-1.800	-1.800
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-16.980	-20.130
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-145.670	-177.040
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	442,20	-1.000	-1.000
53002400	Pachtnebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	600,00		
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-93.121,63	-74.740	-79.790
53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-17.779,00	-25.000	
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-7.203,53	-240	-400
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-11.584,28	-1.000	-1.000
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-58.710,00		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-6.000,00		
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-3.000,00		
54109000	Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	-21.580,00	-35.000	-41.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-113.228,15		-115.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-978,97	-300	-450
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-4.137,90		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-3.251,82	-1.600	-2.050
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-801,30		
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-19.558,14		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-2.453,84		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-359,77		
	SUMME ERTRÄGE	-628.181,44	-365.530	-573.160
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.251,33	1.830	1.830
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	218,87	450	350
60501000	Energie gesamt	637.977,18	645.000	718.000
60501200	Energieaufwand ausschl. -65-	10.410,92	16.660	4.500
60550000	Treibstoffe	24.838,00	26.000	28.000
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	2.141,38	2.500	2.500
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	262,04		
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	2.723,86	3.000	3.000
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	3.158,19	3.290	3.220
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	86,30		
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678		600	600
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	20.000,00		
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	160,60	500	500
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	11.695,46	10.000	10.000
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	46.646,14		
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	390,35	10.000	53.000
61660000	Wartungskosten		3.000	3.000
61691000	Instandhaltung Sportanlagen	189.415,78	160.000	160.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	9.796,79	11.000	11.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61730400	Fremdreinigung Sportamt	10.369,57	5.800	9.800
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	210.542,50	202.020	225.950
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	23.822,64	24.760	24.550
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	134.948,50	89.000	95.000
61792000	Bewachungskosten	342,00		
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	7.400,68	4.440	8.480
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	42.762,41	40.000	50.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	597.435,15	610.470	651.960
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	714.505,95	741.580	751.060
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	87.421,84	91.110	91.320
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	123.311,05	123.860	134.190
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	141.235,45	143.500	148.150
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	39.036,92	40.620	43.310
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	45.638,36	47.250	48.280
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.187,76	200	1.000
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	56.827,00	21.072	59.450
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	576.767,75	742.156	594.300
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	2.198,00	3.947	2.200
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	67.733,28	108.250	67.700
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	43.374,06	19.000	2.200
67001000	Mieten für Gebäude	13.402,84	17.000	3.600
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.000,00	1.100	1.060
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	2.801,16	5.000	5.000
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	4.777,94	8.220	4.000
67002000	Pachten	6.843,70	10.500	10.500
67200000	Lizenzen und Konzessionen	125.785,50	900	
67300000	Gebühren	1.130,00		
67301000	Grundbesitzabgaben	22.083,86	28.000	25.000
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	123.133,23	64.660	125.420
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	1.600,00	1.600	1.600
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	3.418,14	3.060	3.700
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	885,78	500	500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	515,81	700	500
68200000	Porto und Versandkosten	1.461,70	1.800	1.800
68320000	Telefonkosten	12.897,32	11.500	11.500
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	435,95	440	440
68500000	Reisekosten	36.856,87	29.040	35.600
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	38.443,87	38.000	9.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	33.490,29	37.000	51.000
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	209,00	60	60
70300000	Kfz-Steuer	504,98	700	700
71020000	Sonstige Zuschüsse	42.347,22	40.000	50.000
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	352.154,38	336.000	336.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	3.128,61	3.300	3.300
72502900	Leistungen Jugendsozialarbeit Ausbildung § 13 SGB VIII	93.064,44	95.500	98.000
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	2.265,15		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1.498,00		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	1.042,83		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	5.927,58		
	SUMME AUFWAND	4.821.140,21	4.687.445	4.786.680

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 520 Sportamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	4.192.958,77	4.321.915	4.213.520

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 520 Sportamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-178.750,57	-133.000	-151.000		-1.667.000	-1.112.000
10	Summe investive Auszahlungen	-178.750,57	-133.000	-151.000		-1.667.000	-1.112.000
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)	-178.750,57	-133.000	-151.000		-1.667.000	-1.112.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 52001 Sportamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-243.662,27	-42.200	-133.500
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.040,00	-20.000	
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-8.048,38	-1.900	-2.500
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-24.580,00	-35.000	-41.000
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-113.228,15		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-136.235,75	-266.430	-280.960
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-545.794,55	-365.530	-457.960
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.568.547,95		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.568.453,29	1.265.660	1.414.320
14	66	Abschreibungen	738.451,93	375.710	
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	397.630,21	379.300	389.300
17	72	Transferaufwendungen	93.064,44	95.500	98.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	504,98	700	700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	4.366.652,80	2.116.870	1.902.320
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	3.820.858,25	1.751.340	1.444.360
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	3.820.858,25	1.751.340	1.444.360
25	59	Außerordentliche Erträge	-23.173,05		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	10.011,57		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-13.161,48		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	3.807.696,77	1.751.340	1.444.360

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 52001 Sportamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-18.789,64		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-139.275,61		
50051050	Benutzungsentgelte Sportstätten, steuerpflichtig	-9.478,80	-4.500	-8.500
50051051	Benutzungsentgelte Auestadion, steuerpflichtig	-76.118,22	-37.700	-125.000
51100011	Eintrittsgelder (öffentlich rechtlich)	-20.040,00	-20.000	
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.773,04	-1.800	-1.800
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-16.980	-20.130
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-145.670	-177.040
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	442,20	-1.000	-1.000
53002400	Pachtnebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	600,00		
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-93.121,63	-74.740	-79.790
53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-17.779,00	-25.000	
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-7.020,00	-240	-200
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-11.584,28	-1.000	-1.000
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-6.000,00		
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-3.000,00		
54109000	Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	-21.580,00	-35.000	-41.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-113.228,15		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-941,03	-300	-450
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-3.855,53		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-3.251,82	-1.600	-2.050
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-801,30		
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-19.558,14		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-2.453,84		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-359,77		
	SUMME ERTRÄGE	-568.967,60	-365.530	-457.960
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	59,13	550	550
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	218,87	450	350
60501000	Energie gesamt	637.977,18	645.000	718.000
60501200	Energieaufwand ausschl. -65-	10.410,92	16.660	4.500
60550000	Treibstoffe	24.838,00	26.000	28.000
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	2.118,92	2.500	2.500
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	262,04		
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	2.723,86	3.000	3.000
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	20.000,00		
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	160,60	500	500
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	11.695,46	10.000	10.000
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	46.646,14		
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	390,35	10.000	53.000
61660000	Wartungskosten		3.000	3.000
61691000	Instandhaltung Sportanlagen	189.415,78	160.000	160.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	9.796,79	11.000	11.000
61730400	Fremdreinigung Sportamt	9.234,04	4.500	8.500
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	1.442,52		1.510
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	23.822,64	24.760	24.550
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	134.948,50	89.000	95.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 52001 Sportamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61792000	Bewachungskosten	342,00		
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	7.400,68	4.440	8.480
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	42.762,41	40.000	50.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	575.452,96		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	593.301,64		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	87.421,84		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	118.092,42		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	118.002,95		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	37.518,33		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	37.570,05		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.187,76		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	56.827,00	4.420	
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	576.767,75	310.040	
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	2.198,00	1.750	
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	60.651,28	51.500	
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	42.007,90	8.000	
67001000	Mieten für Gebäude	13.402,84	17.000	3.600
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.000,00	1.100	1.060
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	2.801,16	5.000	5.000
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	4.777,94	8.220	4.000
67002000	Pachten	6.843,70	10.500	10.500
67200000	Lizenzen und Konzessionen	125.785,50	900	
67300000	Gebühren	1.130,00		
67301000	Grundbesitzabgaben	22.083,86	28.000	25.000
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	123.133,23	64.660	125.420
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	1.600,00	1.600	1.600
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	3.214,03	2.880	3.700
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	885,78	500	500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	75,76		
68200000	Porto und Versandkosten	41,80		
68320000	Telefonkosten	11.870,70	10.500	10.500
68500000	Reisekosten	32.558,04	25.440	32.000
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	38.330,06	38.000	9.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	2.252,06		
70300000	Kfz-Steuer	504,98	700	700
71020000	Sonstige Zuschüsse	42.347,22	40.000	50.000
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	352.154,38	336.000	336.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	3.128,61	3.300	3.300
72502900	Leistungen Jugendsozialarbeit Ausbildung § 13 SGB VIII	93.064,44	95.500	98.000
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	2.265,15		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1.449,00		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	1.042,83		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	5.254,59		
	SUMME AUFWAND	4.376.664,37	2.116.870	1.902.320
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.807.696,77	1.751.340	1.444.360
Erläuterungen				
zu Sachkonto 530021000				
Mieten Tennisanlagen Auepark und TC 31				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 52001 Sportamt

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 530023000

Pachten Skiabfahrtsstrecke "Hohes Gras" und landwirtschaftlich vermietete Flächen

zu Sachkonto 530980000

Telefonkostenerstattung

zu Sachkonto 541090000

Sponsorengelder für Sonderprojekte

zu Sachkonto 617900000

Aufwendungen für Sonderprojekte

zu Sachkonto 670010000, KST 520 00 101

Miete Universitätsteil Großsporthalle Auepark

zu Sachkonto 670011000

Anmietung von mobilen Einrichtungen für Großveranstaltungen im Auestadion

zu Sachkonto 670020000

Pacht Sportanlage Waldauer Wiesen

zu Sachkonto 673011000

Gestattungsentgelt Land Hessen für Skiabfahrtsstrecke "Hohes Gras"

zu Sachkonto 677100000

Trinkwasseruntersuchungen Freisportanlagen, sonstige Gutachten

zu Sachkonto 685000000

Wegstrekenentschädigung für anerkannt privateigene Kfz. und Dienstreisen

zu Sachkonto 686300000, KST 520 00 401

Auszeichnungen und Ehrenpreise

zu Sachkonto 710200000

Weiterleitung von Werbeeinnahmen

zu Sachkonto 717800000

Nebenkosten Nutzung Turnhalle Freie Waldorf Schule

zu Sachkonto 725029000

Erstattung Kosten Platzwarte Nordstadstadion an JAFKA

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-116.508,43	-35.000	-52.090
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.286.312,38	-9.322.360	-9.776.590
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-10.408.838,06	-10.440.940	-10.677.105
05	55	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-6.797,48	-2.700	-2.700
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-6.274.142,78	-6.731.000	-7.062.880
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-17.277.749,25	-16.115.610	-19.459.550
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-1.013.109,05	-178.951	-820.056
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.500.410,90	-3.130.190	-3.260.050
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-49.883.868,33	-45.956.751	-51.111.021
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	35.716.308,93	38.604.930	40.496.790
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.521.708,20	19.249.411	20.010.160
14	66	Abschreibungen	3.206.982,64	1.890.014	3.187.898
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	8.784.814,72	26.077.627	29.882.947
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	54.753,04	58.000	58.000
17	72	Transferaufwendungen	58.024.017,43	43.190.750	45.987.390
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	789,65	1.110	1.110
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	123.309.374,61	129.071.842	139.624.295
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	73.425.506,28	83.115.091	88.513.274
21	56,57	Finanzerträge	-1.804,09	-1.000	-1.000
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	584,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-1.220,09	-1.000	-1.000
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	73.424.286,19	83.114.091	88.512.274
25	59	Außerordentliche Erträge	-405.887,19		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	148.559,57		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-257.327,62		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	73.166.958,57	83.114.091	88.512.274

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030100	Mieten für Räume und Gebäude, steuerfrei	-7.567,20		
50030110	Mietertrag nicht steuerbar aussch. -65-	-37.735,13		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-43.600,04		
50030500	Pacht für Räume und Gebäude, nicht steuerbar, ausschließl. -65-	-1.650,00		
50030600	Pacht für Räume und Gebäude ausschließlich -65-	-8.946,22		-15.010
50030700	Pachtnebenkosten Gebäude, nicht steuerbar, auss. -65-	-198,84		
50030800	Pachtnebenkosten Gebäude, steuerpflichtig, auss. -65-	-804,20		-2.080
50090070	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-16.006,80	-35.000	-35.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-915.467,05	-502.900	-502.900
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-17.603,46	-19.600	-20.100
51112022	Teilnahmeentgelte für Kurse, steuerfrei	-2.050,30	-2.480	-2.280
51112070	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-8.350.140,78	-8.792.380	-9.246.310
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-1.050,79	-5.000	-5.000
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-21.438,28	-1.600	-1.900
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-42.240	-69.610
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-325,00		
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-29.850	-38.460
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-165,00	-1.800	-1.800
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen		-1.680	-1.680
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-2.588,39	-1.210	-2.790
53040000	Nebenerlöse aus Ablieferung aus Nebentätigkeiten	-316,73	-2.000	-2.000
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-21.249,04	-8.350	-15.350
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-236.034,77	-156.080	-238.880
53090110	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerpflichtig	-1.169,17		-1.000
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-347,40		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-3.361,93	-3.640	-4.740
53099000	Sonstige Erträge	-27,10		
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-449,68	-9.700	-9.700
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-1.788,59		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-528.174,07		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-298.241,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-4.303.144,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-971,39	-21.000	-21.000
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-70.022,86	-35.000	-35.000
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-8.200,00	-8.740	-8.840
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-2.396,50	-2.807.300	-2.807.300
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-7.126.668,00	-7.198.200	-7.206.900
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-341.777,14	-430.160	-344.500
54102000	Sonstige Zuweisungen des Bundes, LAF, ERP-Sondervermögen	-157.105,48	-122.960	
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-544.005,30	-317.960	-223.500
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-599.916,66	-667.000	-667.000
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-63.850,00	-57.000	-62.000
54107000	Sonstige Zuweisungen von öffentl. wirtschaftlichen Unternehmen		-3.500	-500
54109000	Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	-35.228,24		
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-8.408.809,48	-7.316.330	-10.952.650
54300020	Entnahmen aus der Gebührenaufgleichsrücklage	-388,95	-2.500	-2.500
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.012.348,31	-178.751	-819.406
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-760,74	-200	-650
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-852.941,81	-845.000	-900.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-260.769,41	-361.000	-321.050
54711010	Kostenbeiträge u Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-9.050,00	-10.000	-8.500
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-772.244,96	-600.000	-990.000
54713000	Leistungen von Sozialversicherungsträgern, Leistungen Dritter	-595.179,41	-750.000	-800.000
54781000	Erstattung von sozialen Leistungen vom Land	-1.888.403,54	-2.240.000	-2.133.330
54782000	Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-1.725.793,79	-1.800.000	-1.730.000
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen	-162.127,59	-100.000	-170.000
54790020	Rückzahlung gewährter Hilfe innerhalb von Einrichtungen	-7.632,27	-25.000	-10.000
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-8.449,55		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-10.655,06	-10.200	-10.200
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-38.443,46	-1.400	-1.400
54810030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land			-14.000
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-54.102,37	-26.000	-60.000
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-2.517.088,86	-2.060.000	-2.420.000
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-4.523.342,49	-4.780.000	-4.500.000
54820030	Beschulungskosten	-162.390,00	-176.000	-160.000
54820050	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-82.945,00	-83.180	-82.945
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-2.824.474,70	-2.824.900	-2.937.300
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-95,82	-380.000	-380.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-91.515,54	-98.260	-98.260
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-710,37		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-81.931,54		
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-11.578,30		-12.000
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-1.115,00	-1.000	-1.000
55891000	Erträge aus sonstigen Umlagen vom Land	-6.797,48	-2.700	-2.700
57120000	Zinsen von Sparkassen	-426,36	-700	-700
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.	-137,63	-300	-300
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-45,23		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	36,00		
57900010	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.230,87		
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-424,50		
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-1.000,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-705,40		
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-18.888,10		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-260.901,99		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-4.126,73		
59891000	Ertr. aus Rückz. zu viel gezahlter Zuschüsse Vorjahr	-10.597,94		
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-109.242,53		
	SUMME ERTRÄGE	-50.291.559,61	-45.957.751	-51.112.021
	AUFWAND			
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	96,68		
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	161.994,52	127.250	125.850
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	403.803,09	611.360	595.600
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	947,05	1.450	1.300
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	79.632,23	70.830	85.830
60501000	Energie gesamt	4.277.992,86	4.438.670	4.822.400
60501100	Energie Fachämter		3.700	3.700
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	3.541,62	3.030	3.420
60510000	Strom	8.413,87	8.610	11.050

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
60520000	Gas	13.493,70	13.090	14.280
60550000	Treibstoffe	3.088,76	3.300	4.000
60560000	Wasser	144,86	150	150
60570000	Abwasser	140,88	150	170
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	1.211,52	1.100	1.000
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	6.656,51	13.300	9.500
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	1.954,38	1.500	3.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	2.332,24	5.450	5.050
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	23.523,46	42.500	43.600
60810000	Reinigungsmaterial	4.656,41	8.750	8.750
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	21.863,61	25.950	22.220
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	65.203,97	59.100	66.200
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	23.068,74	29.000	29.000
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	13.883,81	5.390	4.680
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung		100	100
61611000	Gebäudeunterhaltung	81,81		
61611300	Gebäudeunterhaltung Auguste-Förster	299,64	12.000	12.000
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	183.885,07	365.490	363.070
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	115.303,32	24.700	21.000
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	271.880,62	387.000	267.000
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	767,17	100	100
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.125,93	700	700
61651000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	1.502,49		
61660000	Wartungskosten	567,87	500	600
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	6.688,99	12.470	12.970
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	173.049,12	81.750	86.100
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	126.643,89	142.550	129.660
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung		100	100
61730000	Fremdreinigung	33.334,49	31.650	33.650
61730200	Fremdreinigung Auguste-Förster	9.681,80	11.120	11.120
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	3.940.740,94	3.905.710	4.156.190
61731000	Winterdienst		3.000	3.000
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	137.845,65	124.130	142.430
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	174.795,79	233.550	220.050
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	57.507,10	57.050	59.320
61792100	Beköstigung	2.140.613,28	2.973.790	3.098.210
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	21.691,94	44.900	84.900
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	6.796,10	10.500	10.500
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	664.511,89	719.830	725.160
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	25.413.928,61	27.401.040	28.674.030
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	423.668,00	581.460	692.260
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	2.065.180,29	2.237.640	2.296.250
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	139.703,98	150.400	152.030
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	5.264.645,52	5.611.160	5.949.460
64190000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	455,13	1.000	1.000
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	43.823,81	47.750	48.630
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.671.651,98	1.824.040	1.922.360
65010000	Aufwendungen für Personaleinstellungen		2.000	2.000
65131000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Beschäftigte	21.294,28	23.500	23.500
65190000	Sonstige Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten u.ä.	9,00	110	110
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	7.436,44	5.000	10.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	58.365,56	88.528	76.172
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	62.162,00	39.432	40.671
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	22.298,82	15.243	15.624
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	575.968,69	713.326	620.911
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.036.291,54	704.635	989.320
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.407.767,08	328.850	1.445.200
66720000	Einzelwertberichtigung	43.778,95		
66900000	Sonstige Abschreibungen	350,00		
67001000	Mieten für Gebäude	7.730,62	219.600	229.670
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	204.660,35		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	801.039,18	897.670	869.690
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	3.290,35	64.000	3.200
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	244.226,75	260.360	273.250
67002000	Pachten	147,25	2.000	3.000
67002010	Pachten ausschl. -65-	494,00	550	550
67003100	Erbbauszinsen ausschl. -65-	3.455,31	3.460	5.500
67100000	Leasing	6.954,36	7.000	7.000
67102000	Mobilienleasing	157.301,01	162.850	164.850
67200000	Lizenzen und Konzessionen	4.932,84	5.000	5.240
67300000	Gebühren	8.793,10	13.020	13.140
67301000	Grundbesitzabgaben	5.665,91	7.400	7.200
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	1.064.944,05	1.040.290	1.064.440
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	26.188,30	20.700	18.800
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	47.891,41	36.060	46.570
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	16.749,12	17.710	17.600
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	1.450,98	8.100	5.660
67730000	Aufwendungen für betriebswirtschaftl. Beratungen und ähnl.	7.904,00	13.820	8.820
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen		3.300	1.300
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	805,00	3.000	3.000
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	7.678,35	3.100	9.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	31.859,11	31.070	30.720
68200000	Porto und Versandkosten	69.161,78	90.400	80.400
68320000	Telefonkosten	128.142,98	150.380	153.780
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	3.507,61	3.540	3.540
68500000	Reisekosten	82.165,09	76.571	76.570
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	64.222,96	104.800	92.970
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	11.463,17	6.350	6.350
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	37.981,37	39.740	48.740
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	2.370,57	9.300	3.700
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	82.684,56	106.750	123.840
69001000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen		260	
69010010	Umlagen an Schadensausgleiche, Kfz-Schaden	2.342,53	1.600	1.800
69090000	Beiträge für sonstige Versicherungen	1.907,15	2.950	2.610
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	1.593.903,34	1.620.900	1.740.700
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	9.066,52	6.860	7.120
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	59.241,61	65.700	60.700
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	188.737,83	189.850	189.850
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	8.200,00	56.910	55.270
70300000	Kfz-Steuer	789,65	1.110	1.110
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	5.053.123,84	4.590.650	4.753.210
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	10.696,33	10.300	26.300

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	76.224,64	109.286	108.290
71220000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden, GV	12.472,78	40.000	15.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	388,95	17.181.191	21.099.847
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund		1.000	100
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land		1.600	1.600
71720000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden, GV	7.155,34		10.000
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	1.423.718,59	1.490.000	1.320.000
71722000	Gastschulbeiträge gem. HSchG	1.331.204,00	1.450.000	1.500.000
71723000	Schulgeldersatz gem. HSchG	296.135,97	360.000	360.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	573.130,29	842.600	687.600
72121000	Schülerbeförderungskosten	1.425.662,58	1.440.000	1.520.000
72121100	Schülerbeförderung Querverkehr	174.241,37	210.000	280.000
72301420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	17.649,90	15.000	15.000
72350420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär		5.000	5.000
72460000	Leistungspaket Mittagsverpfl./Schulsozialarbeit			35.000
72500010	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	2.836.912,83	3.360.000	3.200.000
72501200	Jugendberufshilfen § 13 SGB VIII	151.825,32	230.000	155.000
72501300	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	3.496.543,35	3.600.000	3.600.000
72501400	Tagespflege in Einrichtungen § 23 SGB VIII	32.908,66	33.000	33.000
72501500	Tagespflege in Familien § 23 SGB VIII	998.551,39	970.000	1.600.000
72501600	Flexible Hilfen § 27, 2 SGB VIII	1.236.889,45	1.500.000	1.300.000
72501700	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	371.737,54	420.000	399.000
72501800	Erziehungsbeistände, Betreuungshelfer § 30 SGB VIII	2.006.510,21	2.120.000	2.010.000
72501810	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	616.192,50	801.000	743.500
72501900	Sozialpäd. Familienhilfe § 31 SGB VIII	2.027.749,41	2.120.000	2.050.000
72502000	Amb. Betreuung/Jugendhelfer Mj § 34 SGB VIII	26.047,42	30.000	30.000
72502100	Vorbeugende Maßnahm. in Notsituationen § 20 SGB V	111.134,88	80.000	115.000
72502200	Pflege in Pflegestellen, Krippen pp. § 32 SGB VIII	9.305,57	37.000	10.000
72502300	Leistungen in Tagesgruppen § 32 SGB VIII	1.831.833,67	1.380.000	1.850.000
72502400	Leistungen zum Unterhalt des Kindes § 39 SGB VIII	334.497,65	365.000	335.000
72502500	Leistungen zum Unterhalt, Ferienbeihilfen § 39 SGB VIII	24.124,22	32.000	25.000
72502600	Sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB XIII		85.000	5.000
72502900	Leistungen Jugendsozialarbeit Ausbildung § 13 SGB VIII	459.519,19	538.000	538.000
72503100	Leistungen zum Unterhalt des Kindes §§ 35 a, 39 SGB VIII		1.000	1.000
72503200	Jugendhelfer, Erziehungsbeistände §§ 35a, 30, 34 SGB VIII	227.391,62	222.000	230.000
72503300	Besondere Erziehungsbeihilfen § 35 a SGB VIII	172.220,32	300.000	173.000
72504100	Leistungen zum Unterhalt des Kindes §§ 41, 39 SGB VIII	9.230,70	45.000	10.000
72504200	Jugendhelfer, Erziehungsbeist. §§ 41, 30, 34 SGB VIII	287.968,99	230.000	290.000
72504300	Jugendberufshilfen §§ 41, 13 SGB VIII	2.070,24	70.000	5.000
72504400	Ambulante Betreuung SBVj. -§§ 41, 35a SGB VIII	7.866,96	10.000	10.000
72511100	Gemeinsame Unterbringung von Vätern, Müttern mit Kind § 19 SGB VIII	1.114.336,74	665.000	1.120.000
72511200	Vollzeit / Dauerpflege § 33 SGB VIII	1.858.542,57	1.650.000	1.860.000
72511300	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 34 SGB VIII	12.879.130,56	12.058.000	13.825.000
72511400	Vorübergehende Unterbringung zum Schutz von Kindern, Jugendlichen § 42 SGB	2.085.566,32	1.830.000	2.100.000
72513100	Pflege in Pflegestellen pp. §§ 35a, 33 SGB VIII	19.798,30	36.000	20.000
72513200	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 35a, 34 SGB	1.916.255,69	2.450.000	1.920.000
72514100	Pflege in Pflegestellen pp. §§ 41, 33 SGB VIII	20.998,11	36.000	22.000
72514200	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 41+34 SGB	725.626,52	700.000	725.000
72514300	Heimerziehung betreutes Wohnen SBVj - §§41, 35a,34 SGB VIII	147.379,55	60.000	150.000
72521900	Leistungen an Jugendliche nach dem AsylbLG in Einrichtungen	4.485,30	1.000	5.000
72522900	Leistungen nach AsylbLG an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen	50.069,82	25.000	55.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 5 Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72535530	Sonstige soziale Angelegenheiten, andere Kosten		2.000	2.000
72810000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	289.010,01	253.330	280.000
72820000	Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden, GV	2.195.051,79	2.050.000	2.200.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	15.690.732,87	952.280	842.090
72880090	Projektmittel LOS u.a.	100.409,74	150.000	250.000
72880095	Kommunaler Bildungsfonds	12.015,00		
72990010	Fortbildung Pflegeeltern § 23 SGB VIII	18.022,60	23.140	38.800
73530100	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Land	54.753,04	58.000	58.000
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	584,00		
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	26,00		
79412000	Verluste aus der Veräußerung von Anlagen, Maschschinen der Leistungserstell.	1.174,28		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	7.872,11		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	97.971,76		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	16.313,02		
79702000	Periodenfremde Aufwendungen Reinigung	4.418,33		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	20.784,07		
79900020	Zuführungen an die Gebührenaussgleichsrücklage	563,99	1.000	1.000
	SUMME AUFWAND	123.458.518,18	129.071.842	139.624.295
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	73.166.958,57	83.114.091	88.512.274

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 5 Jugend, Schule, Frauen, Gesundheit

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	263.060,91	151.825	140.480		1.172.755	631.385
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	1.426,50					
05	Summe investive Einzahlungen	264.487,41	151.825	140.480		1.172.755	631.385
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.700.242,48	-2.650.370	-2.832.150		-22.124.110	-12.712.040
10	Summe investive Auszahlungen	-1.700.242,48	-2.650.370	-2.832.150		-22.124.110	-12.712.040
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-1.435.755,07	-2.498.545	-2.691.670		-20.951.355	-12.080.655

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 400 Schulverwaltungsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-55.265,30	-35.000	-52.090
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.188,20	-161.900	-106.400
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-5.699.105,97	-5.801.360	-5.512.360
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-6.797,48	-2.700	-2.700
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-4.806.816,66	-4.868.700	-4.874.400
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-986.496,13	-163.396	-800.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-597.291,56	-209.870	-328.790
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-12.178.961,30	-11.242.926	-11.676.740
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	3.551.719,05	3.824.810	3.979.480
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.487.562,76	12.236.000	12.975.640
14	66	Abschreibungen	2.706.852,86	1.561.512	2.959.760
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	2.792.841,94	3.314.500	3.208.500
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	54.753,04	58.000	58.000
17	72	Transferaufwendungen	2.000.219,68	2.055.100	2.251.750
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	579,65	900	900
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	22.594.528,98	23.050.822	25.434.030
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	10.415.567,68	11.807.897	13.757.290
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	10.415.567,68	11.807.897	13.757.290
25	59	Außerordentliche Erträge	-127.613,36		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	84.877,69		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-42.735,67		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	10.372.832,01	11.807.897	13.757.290

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 400 Schulverwaltungsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-17.080,77		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-10.578,47		
50030500	Pacht für Räume und Gebäude, nicht steuerbar, ausschließl. -65-	-1.650,00		
50030600	Pacht für Räume und Gebäude ausschließlich -65-	-8.946,22		-15.010
50030700	Pachtnebenkosten Gebäude, nicht steuerbar, auss. -65-	-198,84		
50030800	Pachtnebenkosten Gebäude, steuerpflichtig, auss. -65-	-804,20		-2.080
50090070	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-16.006,80	-35.000	-35.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-937,20	-1.900	-1.900
51112070	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-26.251,00	-160.000	-104.500
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-20.093,89		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-21.920	-48.800
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-325,00		
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-6.080	-8.840
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar		-1.640	-1.640
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen		-1.680	-1.680
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-2.588,39	-1.210	-2.790
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-227.456,06	-144.000	-230.200
53090110	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerpflichtig	-57,25		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-1.700,18	-2.640	-4.140
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-409,68	-9.700	-9.700
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-49,20		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-9.179,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-334.389,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-971,39	-21.000	-21.000
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-72,52		
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-4.206.900,00	-4.198.200	-4.206.900
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-599.916,66	-667.000	-667.000
54107000	Sonstige Zuweisungen von öffentl. wirtschaftlichen Unternehmen		-3.500	-500
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-986.496,13	-163.396	-800.000
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-10.437,52	-10.200	-10.200
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-38.350,82	-1.400	-1.400
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-630.525,18	-530.000	-530.000
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-4.523.342,49	-4.780.000	-4.500.000
54820030	Beschulungskosten	-162.390,00	-176.000	-160.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-239.774,70	-205.500	-212.500
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich	-95,82		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-91.515,54	-98.260	-98.260
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-710,37		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-1.963,53		
55891000	Erträge aus sonstigen Umlagen vom Land	-6.797,48	-2.700	-2.700
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-10,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-5.752,70		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-2.010,19		
59891000	Ertr. aus Rückz. zu viel gezahlter Zuschüsse Vorjahr	-10.597,94		
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-109.242,53		
	SUMME ERTRÄGE	-12.306.574,66	-11.242.926	-11.676.740
	AUFWAND			

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 400 Schulverwaltungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	48,34		
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	84.130,06	42.800	42.800
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	318.129,28	512.870	508.200
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	6.227,12	4.230	4.230
60501000	Energie gesamt	3.787.798,79	3.956.000	4.295.230
60501100	Energie Fachämter		3.700	3.700
60501200	Energieaufwand aussch. -65-	2.563,08	2.780	2.720
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	319,40	1.760	1.760
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	18.961,23	36.000	37.100
60810000	Reinigungsmaterial	3.322,86	7.250	7.250
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	18.369,25	22.050	18.700
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	17,37		
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	466,26	1.000	1.000
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	13.638,89	1.000	1.000
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	138.365,34	250.410	247.990
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	105.101,88	10.000	10.000
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	236.361,95	362.000	243.000
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	3,24	670	670
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	155.621,19	64.300	67.550
61730500	Fremdreinigung aussch. -65-	3.181.733,83	3.166.050	3.345.680
61731000	Winterdienst		3.000	3.000
61731100	Winterdienst aussch. -65-	111.868,00	96.730	115.490
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.896,95	4.550	4.550
61792010	Bewachungskosten aussch. -65-	40.264,11	40.330	41.210
61792100	Beköstigung	387.364,93	638.000	850.400
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	18.961,26	44.500	84.500
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	3.430,28	4.500	4.500
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	33.668,97	35.690	36.740
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	2.526.283,71	2.743.310	2.836.400
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	3.954,52	15.500	15.500
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	287.911,92	284.080	300.760
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	6.969,97	7.200	7.580
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	521.145,65	550.320	585.960
64190000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	30,97	500	500
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	2.193,60	2.330	2.440
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	168.509,74	183.080	192.600
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.050,00	2.800	1.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	57.763,86	75.997	60.000
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	8.998,34	6.968	6.000
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	575.020,69	712.352	620.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	885.061,67	598.445	850.000
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	1.174.748,34	167.750	1.423.760
66720000	Einzelwertberichtigung	4.909,96		
66900000	Sonstige Abschreibungen	350,00		
67001000	Mieten für Gebäude	3.689,30	6.300	6.300
67001050	Mieten für Gebäude aussch. -65-	53.872,44	58.220	56.850
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		60.000	
67001200	Mietnebenkosten aussch. -65-	31.531,77	36.470	54.600
67002000	Pachten	147,25	2.000	3.000
67002010	Pachten aussch. -65-	494,00	550	550
67102000	Mobilienleasing	149.758,08	155.850	155.850

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 400 Schulverwaltungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67300000	Gebühren	7.863,60	12.020	12.020
67301000	Grundbesitzabgaben	5.523,23	7.000	7.000
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	919.056,40	905.000	909.950
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	23.481,48	15.500	15.500
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	35.646,57	31.550	39.560
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	7.355,52	11.000	11.000
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen		200	200
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.	805,00	3.000	3.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	19.899,69	16.400	16.400
68200000	Porto und Versandkosten	26.603,14	40.200	30.200
68320000	Telefonkosten	62.503,63	78.630	78.630
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	426,08	430	430
68500000	Reisekosten	4.889,66	6.000	6.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.483,72	9.640	2.810
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.965,70	250	250
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.286,39		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	1.488.171,77	1.500.000	1.620.000
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	5.721,23	3.310	3.310
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	422,22		
70300000	Kfz-Steuer	579,65	900	900
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	599.916,68	667.000	667.000
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land		1.500	1.500
71722000	Gastschulbeiträge gem. HSchG	1.331.204,00	1.450.000	1.500.000
71723000	Schulgeldersatz gem. HSchG	296.135,97	360.000	360.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	565.585,29	836.000	680.000
72121000	Schülerbeförderungskosten	1.425.662,58	1.440.000	1.520.000
72121100	Schülerbeförderung Querverkehr	174.241,37	210.000	280.000
72460000	Leistungspaket Mittagsverpfl./Schulsozialarbeit			35.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	388.300,73	405.100	416.750
72880095	Kommunaler Bildungsfonds	12.015,00		
73530100	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Land	54.753,04	58.000	58.000
79412000	Verluste aus der Veräußerung von Anlagen, Maschschinen der Leistungserstell.	1.174,28		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	3.036,11		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	53.846,02		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	14.668,48		
79702000	Periodenfremde Aufwendungen Reinigung	4.418,33		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	7.734,47		
	SUMME AUFWAND	22.679.406,67	23.050.822	25.434.030
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	10.372.832,01	11.807.897	13.757.290

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 400 Schulverwaltungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	245.933,75	144.700	123.630		1.061.480	566.960
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	10,00					
05	Summe investive Einzahlungen	245.943,75	144.700	123.630		1.061.480	566.960
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.404.068,81	-1.267.380	-1.497.160		-15.401.090	-9.254.230
10	Summe investive Auszahlungen	-1.404.068,81	-1.267.380	-1.497.160		-15.401.090	-9.254.230
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-1.158.125,06	-1.122.680	-1.373.530		-14.339.610	-8.687.270

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40001 Schulverw.amt/sonst. schul. Aufg.

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-17.855,64	-35.000	-35.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-937,20		
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-99.457,26	-112.650	-102.650
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-622.621,20	-621.340	-622.620
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-4.094,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-11.174,72	-15.570	-18.920
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-756.140,02	-784.560	-779.190
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	573.115,83		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	135.947,86	130.000	131.320
14	66	Abschreibungen	62.511,82		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	2.190.643,76	2.646.000	2.540.000
16	73	Steueraufw. einschl. Aufw. a. ges. Uml. verpfl.	54.753,04	58.000	58.000
17	72	Transferaufwendungen	1.599.903,95	1.650.000	1.835.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	4.616.876,26	4.484.000	4.564.320
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	3.860.736,24	3.699.440	3.785.130
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	3.860.736,24	3.699.440	3.785.130
25	59	Außerordentliche Erträge	-4.434,40		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	42.478,05		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	38.043,65		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	3.898.779,89	3.699.440	3.785.130

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40001 Schulverw.amt/sonst. schul. Aufg.				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030500	Pacht für Räume und Gebäude, nicht steuerbar, ausschließl. -65-	-1.650,00		
50030700	Pachtnebenkosten Gebäude, nicht steuerbar, auss. -65-	-198,84		
50090070	Verpflegungs- und Betreuungsentgelte	-16.006,80	-35.000	-35.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-937,20		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-			-1.650
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-			-200
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar		-1.640	-1.640
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-1.791,48	-1.930	-3.430
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-9.179,00		
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-204,24	-12.000	-12.000
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-622.621,20	-621.340	-622.620
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-4.094,00		
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-2.650	-2.650
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-99.457,26	-110.000	-100.000
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-4.434,40		
	SUMME ERTRÄGE	-760.574,42	-784.560	-779.190
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.141,86	2.800	2.800
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	159,20	600	5.000
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	54,02	70	70
60501000	Energie gesamt	16.051,11	15.700	18.030
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	2.563,08	2.780	2.720
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		530	530
60810000	Reinigungsmaterial	90,11	250	250
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	2.352,44	3.830	3.830
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		200	200
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	587,90		
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung		30	30
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	42.321,63	16.600	20.750
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	11.057,02	10.940	11.560
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		40	40
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-		10	
61792100	Beköstigung	98,32	2.400	2.400
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	460,00	6.000	6.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	409.956,85		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	3.954,52		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	45.540,76		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	84.516,61		
64190000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	30,97		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	28.766,12		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	1.150,00		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	24.926,29		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	3.584,00		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	29.222,68		
66720000	Einzelwertberichtigung	3.628,85		
67001000	Mieten für Gebäude		860	860

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40001 Schulverw.amt/sonst. schul. Aufg.

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	25.244,64	27.280	26.770
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	15.139,93	12.230	3.050
67102000	Mobilienleasing	3.752,40	5.560	5.560
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	4.852,50	4.990	4.740
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude		500	500
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	1.831,11	3.360	3.190
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	192,37		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	701,33	4.890	4.890
68320000	Telefonkosten	2.494,27	3.260	3.260
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	198,18	200	200
68500000	Reisekosten	245,35	3.750	3.750
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	60,00	210	210
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.286,39		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	1.012,70		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände		130	130
71722000	Gastschulbeiträge gem. HSchG	1.331.204,00	1.450.000	1.500.000
71723000	Schulgeldersatz gem. HSchG	296.135,97	360.000	360.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	563.303,79	836.000	680.000
72121000	Schülerbeförderungskosten	1.425.662,58	1.440.000	1.520.000
72121100	Schülerbeförderung Querverkehr	174.241,37	210.000	280.000
72460000	Leistungspaket Mittagsverpfl./Schulsozialarbeit			35.000
73530100	Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen an Land	54.753,04	58.000	58.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	42.477,05		
	SUMME AUFWAND	4.659.354,31	4.484.000	4.564.320
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.898.779,89	3.699.440	3.785.130

Erläuterungen

zu Sachkonto 548200700

Kostenbeteiligung des Landkreises Kassel für das Medienzentrum

zu Sachkonto 717800000

Erstattungen nach § 8 Ersatzschulfinanzierungsgesetz

zu Sachkonto 724600000

Kosten für schulbezogene Sozialarbeit (SchubS) an Ganztagsgrundschulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes;

siehe auch dazugehörige Ertragsposition durch Leistungsbeteiligung des Bundes bei Teilergebnishaushalt 50007

zu Sachkonto 735301000

Medienzentrum - Pauschalbetrag für Aufwendungen zur Beschaffung von audio-visuellen Hilfsmitteln für den Unterricht, § 162. Absatz 3 Hessisches Schulgesetz

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40002 Grund-, Haupt-, Realschulzüge

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.463,89		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.251,00	-160.000	-104.500
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-250.166,72	-207.070	-204.570
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-1.113.400,16	-1.179.100	-1.054.780
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-113.955,02		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-93.155,94	-35.230	-95.570
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.599.392,73	-1.581.400	-1.459.420
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	479.240,21		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.732.667,25	3.838.400	3.885.250
14	66	Abschreibungen	289.797,36		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	209.274,44	276.000	276.000
17	72	Transferaufwendungen	66.395,37	72.500	62.550
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	4.777.374,63	4.186.900	4.223.800
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	3.177.981,90	2.605.500	2.764.380
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	3.177.981,90	2.605.500	2.764.380
25	59	Außerordentliche Erträge	-52.255,73		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	5.879,63		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-46.376,10		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	3.131.605,80	2.605.500	2.764.380

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40002 Grund-, Haupt-, Realschulzüge				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar aussch. -65-	-2.463,89		
51112070	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-26.251,00	-160.000	-104.500
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-2.168,00		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-1.550	-7.020
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-798,62	-180	-850
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-90.067,60	-32.000	-86.200
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		-1.500	-1.500
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-49,20		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-72,52		
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-904.483,50	-902.600	-778.280
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-208.916,66	-276.000	-276.000
54107000	Sonstige Zuweisungen von öffentl. wirtschaftlichen Unternehmen		-500	-500
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-113.955,02		
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-2.070	-2.070
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-80.136,00	-80.000	-80.000
54820030	Beschulungskosten	-954,00	-3.500	-1.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-140.317,44	-90.000	-90.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-26.906,22	-31.500	-31.500
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-1.853,06		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-1.698,46		
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-50.557,27		
	SUMME ERTRÄGE	-1.651.648,46	-1.581.400	-1.459.420
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	23.177,62	8.300	8.300
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	84.497,54	153.000	143.000
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	1.249,75	1.220	1.220
60501000	Energie gesamt	1.175.946,93	1.261.350	1.336.450
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	116,50	230	230
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	5.406,90	8.500	8.500
60810000	Reinigungsmaterial	745,74	2.100	2.100
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	2.996,76	3.160	3.030
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	17,37		
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	206,89	150	150
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	75.914,84	133.590	133.590
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	87.014,64	7.000	7.000
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	182.759,17	307.000	48.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	16.168,82	12.000	11.000
61730500	Fremdreinigung aussch. -65-	1.103.581,47	1.084.550	1.153.350
61731100	Winterdienst aussch. -65-	48.285,19	47.230	49.880
61792010	Bewachungskosten aussch. -65-	4.495,95	3.780	4.840
61792100	Beköstigung	198.437,09	429.600	599.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	155,13		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	378.107,94		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	76.515,93		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	24.616,34		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	207,00		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	7.162,34		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40002 Grund-, Haupt-, Realschulzüge

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	49.746,18		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	97.108,07		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	134.890,11		
66720000	Einzelwertberichtigung	333,66		
66900000	Sonstige Abschreibungen	350,00		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	777,00	840	
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	1.155,87		1.250
67102000	Mobilienleasing	20.975,64	21.000	21.000
67300000	Gebühren	3.418,56	5.940	5.940
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	304.579,55	307.140	303.320
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	7.028,02	5.000	5.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	12.132,93	5.910	9.290
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	2.454,74	3.600	3.600
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.		570	570
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.		2.310	2.310
68200000	Porto und Versandkosten	81,55		
68320000	Telefonkosten	20.417,72	22.360	22.360
68500000	Reisekosten	342,55	450	450
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		410	410
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	184,75		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	347.521,85		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände		110	110
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	422,22		
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	208.916,69	276.000	276.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	357,75		
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	60.770,37	72.500	62.550
72880095	Kommunaler Bildungsfonds	5.625,00		
79412000	Verluste aus der Veräußerung von Anlagen, Maschschinen der Leistungserstell.	315,72		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1.521,11		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	764,70		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	2.264,22		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	1.013,88		
	SUMME AUFWAND	4.783.254,26	4.186.900	4.223.800
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	3.131.605,80	2.605.500	2.764.380

Erläuterungen

zu Sachkonto 548100000

Erstattungen des Landes für die Beförderung der Schulpost des Staatlichen Schulamtes

zu Sachkonto 548200700

Kostenbeteiligung des Landkreises Kassel an der Schule Jungfernkopf

zu Sachkonto 548800000

Erstattung von Fotokopierkosten

zu Sachkonto 608010001

Unterrichtsmittel für den Hauswirtschafts- und Gartenunterricht

zu Sachkonto 617921000

Bereitstellung Mittagstisch an Schulen ohne Trägerverein

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40002 Grund-, Haupt-, Realschulzüge

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 711120000

Weiterleitung von Landeszuschüssen zur Förderung ganztägig arbeitender Schulen, siehe auch Sachkonto 541 039 000 (andere sonstige Zuweisungen des Landes)

zu Sachkonto 728800000

Zuschüsse an Trägervereine für Mittagstisch

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40003 Gymnasien					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-3.200,22		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.919.035,50	-2.050.270	-1.916.270
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.		-1.000	-1.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-622.069,40	-620.970	-659.930
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-38.964,68		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.552,10	-12.880	-14.070
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.586.821,90	-2.685.120	-2.591.270
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	323.083,78		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.736.849,20	1.540.280	1.700.280
14	66	Abschreibungen	173.197,87		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	92.357,79	93.500	93.500
17	72	Transferaufwendungen	92.547,91	111.000	111.250
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.418.036,55	1.744.780	1.905.030
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-168.785,35	-940.340	-686.240
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-168.785,35	-940.340	-686.240
25	59	Außerordentliche Erträge	-9.909,89		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	8.478,68		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-1.431,21		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-170.216,56	-940.340	-686.240

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40003 Gymnasien				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-2.054,48		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-1.145,74		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.980,00		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-4.970	-6.110
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-85,00		
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-1.580	-900
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen		-1.100	-1.100
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-985,57	-130	-860
53098000	Sonstige Nebenerlöse		-500	-500
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-199,98	-600	-600
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-301,55	-4.000	-4.000
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-530.069,40	-528.970	-567.930
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-92.000,00	-92.000	-92.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-38.964,68		
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-1.370	-1.370
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-1.854.163,00	-1.980.000	-1.860.000
54820030	Beschulungskosten	-35.298,00	-43.000	-29.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel		-2.500	-2.500
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-29.574,50	-23.400	-23.400
55891000	Erträge aus sonstigen Umlagen vom Land		-1.000	-1.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-409,25		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-1.976,38		
59891000	Ertr. aus Rückz. zu viel gezahlter Zuschüsse Vorjahr	-5.628,26		
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-1.896,00		
	SUMME ERTRÄGE	-2.596.731,79	-2.685.120	-2.591.270
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	10.209,30	4.500	4.500
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	52.847,89	95.500	97.000
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	1.164,86	600	600
60501000	Energie gesamt	565.540,84	587.000	637.140
60501100	Energie Fachämter		3.100	3.100
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		250	250
60810000	Reinigungsmaterial		1.020	1.020
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	3.482,79	5.030	3.540
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	307,62	150	150
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	11.258,85	20.420	20.420
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	12.151,89	800	800
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	2.210,29		110.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	12.205,06	8.200	8.200
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	501.551,01	507.620	537.950
61731000	Winterdienst		2.500	2.500
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	13.471,94	12.680	13.150
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	5.704,95	4.320	5.560
61792100	Beköstigung	5.181,26		
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	161,96		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	254.075,92		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	52.000,97		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40003 Gymnasien

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	17.006,89		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	166,00		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	842,00		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	37.445,83		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	89.200,08		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	45.543,96		
67001000	Mieten für Gebäude	2.480,00	2.550	2.550
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	14.426,52	15.590	15.840
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände		60.000	
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	3.756,33	3.930	37.460
67002000	Pachten	147,25	1.700	2.500
67002010	Pachten ausschl. -65-	494,00	550	550
67102000	Mobilienleasing	35.215,92	35.220	35.220
67300000	Gebühren	716,40	1.260	1.260
67301000	Grundbesitzabgaben	4.299,63	6.000	6.000
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	132.867,28	137.900	129.990
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	4.186,28	3.000	3.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	3.070,58	3.010	4.150
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	1.105,97	1.900	1.900
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.		570	570
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.		2.300	2.300
68200000	Porto und Versandkosten	28,70		
68320000	Telefonkosten	6.162,92	9.000	9.000
68500000	Reisekosten		450	450
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.412,92	1.500	1.500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	328.947,99		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	80,00	160	160
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	92.000,04	92.000	92.000
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land		1.500	1.500
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	357,75		
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	91.897,91	111.000	111.250
72880095	Kommunaler Bildungsfonds	650,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	155,83		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	1.358,82		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	1.506,27		
79702000	Periodenfremde Aufwendungen Reinigung	4.418,33		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	1.039,43		
	SUMME AUFWAND	2.426.515,23	1.744.780	1.905.030
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-170.216,56	-940.340	-686.240

Erläuterungen

zu Sachkonto 617921000

Bereitstellung Mittagstisch an Schulen ohne Trägerverein

zu Sachkonto 711120000

Weiterleitung von Landeszuschüssen zur Förderung ganztätig arbeitender Schulen, siehe auch Sachkonto 541 039 000 (andere sonstige Zuweisungen des Landes)

zu Sachkonto 728800000

Zuschüsse an Trägervereine für Mittagstisch

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40004 Berufliche Schulzentren

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-19.050,61		-17.090
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-2.196.497,07	-2.234.130	-2.139.130
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-1.367.242,50	-1.367.420	-1.487.140
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u. -Beitr.	-315.480,06		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.292,45	-20.670	-12.170
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-3.908.562,69	-3.622.220	-3.655.530
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	929.560,58		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.102.623,66	1.830.200	2.031.460
14	66	Abschreibungen	1.201.177,98		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	1.566,00		
17	72	Transferaufwendungen	1.735,00		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	4.236.663,22	1.830.200	2.031.460
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	328.100,53	-1.792.020	-1.624.070
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	328.100,53	-1.792.020	-1.624.070
25	59	Außerordentliche Erträge	-17.568,81		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	6.220,73		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-11.348,08		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	316.752,45	-1.792.020	-1.624.070

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40004 Berufliche Schulzentren				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-6.000,00		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-3.300,19		
50030600	Pacht für Räume und Gebäude ausschließlich -65-	-8.946,22		-15.010
50030800	Pachtnebenkosten Gebäude, steuerpflichtig, auss. -65-	-804,20		-2.080
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-8.785,11		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-13.600	-6.060
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-240,00		
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-3.060	-1.920
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-	-804,20	-900	-1.080
53098000	Sonstige Nebenerlöse		-10	-10
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		-600	-600
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-463,14	-2.500	-2.500
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-1.367.242,50	-1.364.420	-1.487.140
54107000	Sonstige Zuweisungen von öffentl. wirtschaftlichen Unternehmen		-3.000	
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-315.480,06		
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-1.370	-1.370
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-38.350,82	-1.400	-1.400
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-2.033.362,49	-2.100.000	-2.000.000
54820030	Beschulungskosten	-111.561,00	-112.000	-120.000
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel		-3.000	
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-12.512,39	-16.360	-16.360
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-710,37		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-33,81		
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-17.535,00		
	SUMME ERTRÄGE	-3.926.131,50	-3.622.220	-3.655.530
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	20.837,21	7.500	7.500
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	101.344,34	125.000	121.000
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	158,84	570	570
60501000	Energie gesamt	840.002,28	836.130	944.990
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		250	250
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	2.189,00	13.000	13.000
60810000	Reinigungsmaterial	859,18	480	480
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	8.002,80	9.940	8.170
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	789,71	300	300
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	3.843,08	16.570	16.570
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	9.792,06		20.000
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung		640	640
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	58.605,70	15.400	15.400
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	497.184,85	480.930	527.280
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	16.198,70	14.250	16.710
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.440	1.440
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	9.715,92	10.740	9.950
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	17.903,77	24.500	64.500
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	702.178,61		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	38.350,82		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	143.688,96		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40004 Berufliche Schulzentren

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	44.992,19		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	54.880,86		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	374.567,35		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	565.914,94		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	205.814,83		
67001000	Mieten für Gebäude		400	400
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	282,72	310	300
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	862,45	10.340	630
67102000	Mobilienleasing	41.601,24	41.620	41.620
67300000	Gebühren	1.510,32	1.540	1.540
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	184.388,53	173.640	181.060
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	2.396,85	3.000	3.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	7.461,99	10.090	9.370
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	1.652,63	2.700	2.700
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.		570	570
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.		2.300	2.300
68200000	Porto und Versandkosten	43,65		
68320000	Telefonkosten	13.120,75	15.700	15.700
68500000	Reisekosten	200,00	450	450
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	10,80	7.030	200
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.616,42	250	250
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	255.047,87		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	5.000,00	2.620	2.620
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	1.566,00		
72880095	Kommunaler Bildungsfonds	1.735,00		
79412000	Verluste aus der Veräußerung von Anlagen, Maschschinen der Leistungserstell.	539,65		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1.326,17		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	633,22		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	3.012,19		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	709,50		
	SUMME AUFWAND	4.242.883,95	1.830.200	2.031.460
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	316.752,45	-1.792.020	-1.624.070

Erläuterungen

zu Sachkonto 601100000

Im Rahmen der Ziffer 2.1 der Zielvereinbarung mit der Oskar-von-Miller-Schule zur Entwicklung einer selbstständigen beruflichen Schule werden gemäß § 20 Abs. 6 GemHVO Mittel in Höhe von 15.000 EUR zu Gunsten von Investitionsauszahlungen für einseitig deckungsfähig erklärt.

zu Sachkonto 608010001

Unterrichtsmittel für den Hauswirtschafts- und Gartenunterricht

zu Sachkonto 617925000

Mittel für IT-Support an Beruflichen Schulen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40005 Förderschulen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.130,76		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-986.093,89	-945.770	-904.070
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.		-700	-700
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-143.034,60	-142.740	-106.430
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-15.294,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-71.522,10	-58.000	-59.420
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.217.075,35	-1.147.210	-1.070.620
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	174.202,09		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.037.317,02	1.096.700	1.092.010
14	66	Abschreibungen	122.239,48		
17	72	Transferaufwendungen	44.206,04	48.000	36.450
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.377.964,63	1.144.700	1.128.460
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	160.889,28	-2.510	57.840
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	160.889,28	-2.510	57.840
25	59	Außerordentliche Erträge	-39.479,74		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	759,37		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-38.720,37		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	122.168,91	-2.510	57.840

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40005 Förderschulen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-222,20		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-908,56		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-506,00		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-			-1.420
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-70.958,85	-56.000	-56.000
53090110	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerpflichtig	-57,25		
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen		-1.000	-1.000
53900010	Sonstige betriebliche Erträge		-1.000	-1.000
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-143.034,60	-142.740	-106.430
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-15.294,00		
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-1.370	-1.370
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-630.525,18	-530.000	-530.000
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-343.416,00	-400.000	-340.000
54820030	Beschulungskosten	-8.376,00	-9.000	-7.300
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel			-20.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-3.776,71	-5.400	-5.400
55891000	Erträge aus sonstigen Umlagen vom Land		-700	-700
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-10,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-628,20		
59891000	Ertr. aus Rückz. zu viel gezahlter Zuschüsse Vorjahr	-4.969,68		
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-33.871,86		
	SUMME ERTRÄGE	-1.256.555,09	-1.147.210	-1.070.620
	AUFWAND			
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	48,34		
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	9.793,11	2.200	2.200
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	24.833,58	50.500	52.000
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	1.599,25	770	770
60501000	Energie gesamt	326.395,00	367.600	366.760
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel		250	250
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	5.441,27	7.500	7.500
60810000	Reinigungsmaterial	806,92	1.800	1.800
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	2.806,21	3.020	2.860
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	12.334,67	150	150
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	15.411,89	29.940	27.520
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		1.000	1.000
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	9.256,55	55.000	35.000
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	3,24		
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	9.060,84	3.500	3.600
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	338.355,70	336.720	353.290
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	10.900,12	7.140	11.270
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.896,95	3.070	3.070
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	4.196,22	4.870	4.430
61792100	Beköstigung	90.387,01	87.000	93.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	136.051,27		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	28.831,86		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	9.318,96		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	213,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40005 Förderschulen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	444,00		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	29.753,57		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	57.574,65		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	33.306,81		
66720000	Einzelwertberichtigung	947,45		
67001000	Mieten für Gebäude	352,50	900	900
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	11.952,00	12.910	12.670
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	1.814,37	2.160	4.590
67300000	Gebühren	1.147,92	1.600	1.600
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	84.716,89	98.520	85.640
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	613,74	1.000	1.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	2.604,82	1.950	3.510
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	558,77	900	900
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.		570	570
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.		2.300	2.300
68200000	Porto und Versandkosten	200,70		
68320000	Telefonkosten	9.305,65	11.070	11.070
68500000	Reisekosten	252,40	450	450
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		260	260
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	60.270,39		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände		80	80
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	43.426,04	48.000	36.450
72880095	Kommunaler Bildungsfonds	780,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	19,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	589,19		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	151,18		
	SUMME AUFWAND	1.378.724,00	1.144.700	1.128.460
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	122.168,91	-2.510	57.840

Erläuterungen

zu Sachkonto 608010001

Unterrichtsmittel für den Hauswirtschafts- und Gartenunterricht

zu Sachkonto 728800000

Zuschüsse an Trägervereine für Mittagstisch

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40006 Gesamtschulen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.564,18		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-237.211,72	-251.470	-245.670
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-6.797,48	-1.000	-1.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-837.483,20	-836.370	-842.530
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-42.932,19		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-72.996,55	-67.520	-108.640
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.208.985,32	-1.156.360	-1.197.840
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	425.157,82		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.680.872,96	2.234.940	2.459.840
14	66	Abschreibungen	201.552,87		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	298.999,95	299.000	299.000
17	72	Transferaufwendungen	195.431,41	173.600	206.500
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.802.015,01	2.707.540	2.965.340
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	2.593.029,69	1.551.180	1.767.500
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.593.029,69	1.551.180	1.767.500
25	59	Außerordentliche Erträge	-3.964,79		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	17.614,75		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	13.649,96		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.606.679,65	1.551.180	1.767.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40006 Gesamtschulen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-6.340,20		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-5.223,98		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-6.354,78		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-1.800	-7.540
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-1.440	-4.820
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen		-580	-580
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-66.429,61	-56.000	-88.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse		-200	-200
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-209,70	-6.000	-6.000
53900010	Sonstige betriebliche Erträge	-2,46	-1.500	-1.500
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-538.483,20	-537.370	-543.530
54103900	Andere sonstige Zuweisungen des Landes	-299.000,00	-299.000	-299.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-42.932,19		
54810000	Kostenerstattungen vom Land		-1.370	-1.370
54820010	Gastschulbeiträge nach dem Hessischen Schulgesetz	-212.265,00	-220.000	-220.000
54820030	Beschulungskosten	-6.201,00	-8.500	-2.700
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-18.745,72	-21.600	-21.600
55891000	Erträge aus sonstigen Umlagen vom Land	-6.797,48	-1.000	-1.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-3.016,79		
59892000	Erträge aus Rückzahlung Gastschulbeiträge Vorjahr	-948,00		
	SUMME ERTRÄGE	-1.212.950,11	-1.156.360	-1.197.840
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	12.735,15	6.500	6.500
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	54.390,55	88.270	90.200
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	2.000,40	1.000	1.000
60501000	Energie gesamt	863.862,63	888.220	991.860
60501100	Energie Fachämter		600	600
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	60,45	250	250
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	5.924,06	7.000	8.100
60810000	Reinigungsmaterial	820,91	1.600	1.600
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	1.080,69	900	1.100
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen		250	250
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	29.584,24	46.060	46.060
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	5.935,35	1.000	1.000
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	31.755,98		30.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	17.259,14	8.600	8.600
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	730.003,78	745.290	762.250
61731000	Winterdienst		500	500
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	23.012,05	15.430	24.480
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	16.151,07	16.610	16.430
61792100	Beköstigung	93.261,25	119.000	156.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	190,40	14.000	14.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	332.518,34		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	70.070,86		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	22.218,62		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	959,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 40006 Gesamtschulen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	550,00		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	57.996,47		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	67.144,79		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	74.902,61		
67001000	Mieten für Gebäude		1.590	1.590
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	1.189,56	1.290	1.270
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	8.802,82	7.810	7.620
67002000	Pachten		300	500
67102000	Mobilienleasing	48.212,88	45.950	45.950
67300000	Gebühren	1.070,40	1.680	1.680
67301000	Grundbesitzabgaben	1.223,60	1.000	1.000
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	207.651,65	182.810	205.200
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	9.256,59	3.000	3.000
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	8.545,14	7.230	10.050
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	1.391,04	1.900	1.900
67800000	Aufwendungen für Aufsichtsrat, Beirat oder dgl.		570	570
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.		2.300	2.300
68200000	Porto und Versandkosten	18,15		
68320000	Telefonkosten	9.893,06	15.540	15.540
68500000	Reisekosten	99,00	450	450
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		230	230
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	495.370,97		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	120,00	210	210
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	298.999,95	299.000	299.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	192.206,41	173.600	206.500
72880095	Kommunaler Bildungsfonds	3.225,00		
79412000	Verluste aus der Veräußerung von Anlagen, Maschschienen der Leistungserstell.	318,91		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	8,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	7.858,22		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	7.885,80		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	1.543,82		
	SUMME AUFWAND	3.819.629,76	2.707.540	2.965.340
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.606.679,65	1.551.180	1.767.500

Erläuterungen

zu Sachkonto 608010001

Unterrichtsmittel für den Hauswirtschafts- und Gartenunterricht

zu Sachkonto 711120000

Weiterleitung von Landeszuschüssen zur Förderung ganztätig arbeitender Schulen, siehe auch Sachkonto 541 039 000 (andere sonstige Zuweisungen des Landes)

zu Sachkonto 728800000

Zuschüsse an Trägervereine für Mittagstisch

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-54.366,70		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.343.543,54	-8.654.460	-9.164.190
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-2.028.026,67	-1.556.000	-1.962.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-6.033.142,78	-6.490.000	-6.822.830
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-12.194.893,24	-10.952.630	-14.129.850
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-24.611,27	-14.587	-18.356
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-4.339.463,30	-2.899.380	-2.903.470
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-33.018.047,50	-30.567.057	-35.000.696
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	28.876.908,93	31.479.430	32.773.840
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.040.205,96	5.911.680	5.923.790
14	66	Abschreibungen	476.302,88	305.693	210.138
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	4.379.618,81	21.094.137	25.034.467
17	72	Transferaufwendungen	55.604.710,30	40.652.870	43.224.700
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	210,00	210	210
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	94.377.956,88	99.444.020	107.167.145
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. P0s. 19)	61.359.909,38	68.876.963	72.166.449
21	56,57	Finanzerträge	-1.804,09	-1.000	-1.000
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	584,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-1.220,09	-1.000	-1.000
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	61.358.689,29	68.875.963	72.165.449
25	59	Außerordentliche Erträge	-255.973,27		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	61.150,23		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-194.823,04		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	61.163.866,25	68.875.963	72.165.449

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030100	Mieten für Räume und Gebäude, steuerfrei	-7.567,20		
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-15.374,36		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-31.425,14		
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-17.603,46	-19.600	-20.100
51112022	Teilnahmeentgelte für Kurse, steuerfrei	-2.050,30	-2.480	-2.280
51112070	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-8.323.889,78	-8.632.380	-9.141.810
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.344,39	-1.600	-1.900
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-14.880	-15.520
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-23.770	-29.620
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-165,00	-160	-160
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-12.949,21	-350	-350
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-8.578,71	-12.080	-8.680
53090110	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerpflichtig	-1.111,92		-1.000
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-347,40		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-1.555,45	-500	-100
53099000	Sonstige Erträge	-27,10		
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-40,00		
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-1.735,21		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-518.995,07		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-230.803,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-3.482.164,00		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-69.050,34	-30.000	-30.000
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-8.200,00	-8.740	-8.840
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-2.396,50	-2.807.300	-2.807.300
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-2.919.768,00	-3.000.000	-3.000.000
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-341.777,14	-430.160	-194.500
54102000	Sonstige Zuweisungen des Bundes, LAF, ERP-Sondervermögen	-157.105,48	-122.960	
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-382.805,30	-137.680	-37.200
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-2.250,00		
54109000	Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	-35.228,24		
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-8.355.570,13	-7.259.330	-10.895.650
54300020	Entnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage	-388,95	-2.500	-2.500
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-23.850,53	-14.386	-17.706
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-760,74	-200	-650
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-852.941,81	-845.000	-900.000
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-19.769,41	-120.000	-81.000
54711010	Kostenbeiträge u Aufwendersersatz, Kostenersatz	-9.050,00	-10.000	-8.500
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-772.244,96	-600.000	-990.000
54713000	Leistungen von Sozialversicherungsträgern, Leistungen Dritter	-595.179,41	-750.000	-800.000
54781000	Erstattung von sozialen Leistungen vom Land	-1.888.403,54	-2.240.000	-2.133.330
54782000	Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-1.725.793,79	-1.800.000	-1.730.000
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen	-162.127,59	-100.000	-170.000
54790020	Rückzahlung gewährter Hilfe innerhalb von Einrichtungen	-7.632,27	-25.000	-10.000
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-8.449,55		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-217,54		
54810050	Sonstige Kostenersatz und Erstattungen vom Land	-54.102,37	-26.000	-60.000
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-1.886.563,68	-1.530.000	-1.890.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-67.115,23		
54880040	Sonst. Kostenersatz. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-11.578,30		-12.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
57120000	Zinsen von Sparkassen	-426,36	-700	-700
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.	-137,63	-300	-300
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-45,23		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	36,00		
57900010	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.230,87		
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-414,50		
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-1.000,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-505,40		
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-18.888,10		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-233.048,73		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-2.116,54		
	SUMME ERTRÄGE	-33.275.824,86	-30.568.057	-35.001.696
	AUFWAND			
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	48,34		
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	58.170,00	54.350	52.950
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	85.673,81	98.490	87.400
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	947,05	1.450	1.300
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	168,29	300	300
60501000	Energie gesamt	466.482,03	478.220	521.760
60501200	Energieaufwand auschl. -65-	978,54	250	700
60510000	Strom	8.413,87	8.610	11.050
60520000	Gas	13.493,70	13.090	14.280
60550000	Treibstoffe	3.088,76	3.300	4.000
60560000	Wasser	144,86	150	150
60570000	Abwasser	140,88	150	170
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	1.211,52	1.100	1.000
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	6.656,51	13.300	9.500
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	1.954,38	1.500	3.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	2.012,84	2.580	2.180
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	4.562,23	6.500	6.500
60810000	Reinigungsmaterial	1.333,55	1.500	1.500
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	2.174,36	2.580	2.200
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	65.178,43	59.100	66.200
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	3.700,00	4.500	4.500
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	244,92	4.390	3.680
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung		100	100
61611000	Gebäudeunterhaltung	81,81		
61611300	Gebäudeunterhaltung Auguste-Förster	299,64	12.000	12.000
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	45.519,73	115.080	115.080
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	10.201,44	14.700	11.000
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	35.518,67	25.000	24.000
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	767,17	100	100
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.125,93	700	700
61651000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	1.502,49		
61660000	Wartungskosten	567,87	500	600
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	621,67	5.000	5.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	17.137,39	16.950	18.550
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	126.643,89	142.550	129.660
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung		100	100

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61730000	Fremdreinigung	33.334,49	31.650	33.650
61730200	Fremdreinigung Auguste-Förster	9.681,80	11.120	11.120
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	692.845,11	673.320	741.420
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	25.977,65	27.400	26.940
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.654,50	14.000	15.500
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	17.242,99	16.720	18.110
61792100	Beköstigung	1.753.248,35	2.335.790	2.247.810
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	2.730,68	400	400
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	1.782,89	2.000	2.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	630.842,92	684.140	688.420
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	20.643.741,21	22.454.640	23.303.710
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	403.025,96	487.500	598.300
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.373.828,63	1.546.160	1.574.040
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	132.734,01	143.200	144.450
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	4.290.454,66	4.621.190	4.850.630
64190000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	424,16	500	500
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	41.630,21	45.420	46.190
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.355.240,73	1.492.780	1.559.600
65010000	Aufwendungen für Personaleinstellungen		2.000	2.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	4.986,44	1.900	6.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	601,70	12.530	16.172
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	61.934,00	39.217	40.441
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	13.300,48	8.275	9.624
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	561,00	281	281
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	132.487,89	93.490	123.420
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	229.820,02	151.900	20.200
66720000	Einzelwertberichtigung	37.597,79		
67001000	Mieten für Gebäude	4.041,32	213.300	223.370
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	204.660,35		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	487.854,66	561.420	536.780
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	3.290,35	4.000	3.200
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	143.826,24	155.120	151.420
67003100	Erbbauzinsen ausschl. -65-	3.455,31	3.460	5.500
67100000	Leasing	6.954,36	7.000	7.000
67102000	Mobilienleasing	7.542,93	7.000	9.000
67200000	Lizenzen und Konzessionen	4.932,84	5.000	5.240
67300000	Gebühren	929,50	1.000	1.120
67301000	Grundbesitzabgaben	142,68	400	200
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	145.887,65	135.290	154.490
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	2.706,82	5.200	3.300
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	12.244,84	4.510	7.010
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	7.225,25	3.810	3.700
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	1.319,78	8.100	5.660
67730000	Aufwendungen für betriebswirtschaftl. Beratungen und ähnl.	7.904,00	13.820	8.820
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen		3.100	1.100
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	7.678,35	3.100	9.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	6.635,48	8.050	7.700
68200000	Porto und Versandkosten	29.628,67	34.500	34.500
68320000	Telefonkosten	50.403,01	54.200	57.600
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.971,81	1.990	1.990
68500000	Reisekosten	73.390,22	61.030	61.030

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	32.830,78	42.370	37.370
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	7.966,67	5.900	5.900
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	2.315,97	9.300	3.700
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	81.398,17	106.750	123.840
69001000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen		260	
69010010	Umlagen an Schadensausgleiche, Kfz-Schaden	2.342,53	1.600	1.800
69090000	Beiträge für sonstige Versicherungen	1.907,15	2.950	2.610
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	105.262,02	117.400	117.400
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	2.434,00	2.600	2.860
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	58.819,39	65.700	60.700
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	3.837,83	4.950	4.950
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	8.200,00	56.910	55.270
70300000	Kfz-Steuer	210,00	210	210
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	4.278.981,61	3.757.260	3.926.800
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	2.396,50	2.300	2.300
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	74.714,64	109.286	108.290
71220000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden, GV	12.472,78	40.000	15.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	388,95	17.181.191	20.967.877
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund		1.000	100
71710000	Sonstige Erstattungen an das Land		100	100
71720000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden, GV	7.155,34		10.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	2.945,00	2.000	3.000
72301420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	17.649,90	15.000	15.000
72350420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär		5.000	5.000
72500010	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	2.836.912,83	3.360.000	3.200.000
72501200	Jugendberufshilfen § 13 SGB VIII	151.825,32	230.000	155.000
72501300	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	3.496.543,35	3.600.000	3.600.000
72501400	Tagespflege in Einrichtungen § 23 SGB VIII	32.908,66	33.000	33.000
72501500	Tagespflege in Familien § 23 SGB VIII	998.551,39	970.000	1.600.000
72501600	Flexible Hilfen § 27, 2 SGB VIII	1.236.889,45	1.500.000	1.300.000
72501700	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	371.737,54	420.000	399.000
72501800	Erziehungsbeistände, Betreuungshelfer § 30 SGB VIII	2.006.510,21	2.120.000	2.010.000
72501810	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	616.192,50	801.000	743.500
72501900	Sozialpäd. Familienhilfe § 31 SGB VIII	2.027.749,41	2.120.000	2.050.000
72502000	Amb. Betreuung/Jugendhelfer Mj § 34 SGB VIII	26.047,42	30.000	30.000
72502100	Vorbeugende Maßnahm. in Notsituationen § 20 SGB V	111.134,88	80.000	115.000
72502200	Pflege in Pflegestellen, Krippen pp. § 32 SGB VIII	9.305,57	37.000	10.000
72502300	Leistungen in Tagesgruppen § 32 SGB VIII	1.831.833,67	1.380.000	1.850.000
72502400	Leistungen zum Unterhalt des Kindes § 39 SGB VIII	334.497,65	365.000	335.000
72502500	Leistungen zum Unterhalt, Ferienbeihilfen § 39 SGB VIII	24.124,22	32.000	25.000
72502600	Sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB XIII		85.000	5.000
72502900	Leistungen Jugendsozialarbeit Ausbildung § 13 SGB VIII	459.519,19	538.000	538.000
72503100	Leistungen zum Unterhalt des Kindes §§ 35 a, 39 SGB VIII		1.000	1.000
72503200	Jugendhelfer, Erziehungsbeistände §§ 35a, 30, 34 SGB VIII	227.391,62	222.000	230.000
72503300	Besondere Erziehungsbeihilfen § 35 a SGB VIII	172.220,32	300.000	173.000
72504100	Leistungen zum Unterhalt des Kindes §§ 41, 39 SGB VIII	9.230,70	45.000	10.000
72504200	Jugendhelfer, Erziehungsbeist. §§ 41, 30, 34 SGB VIII	287.968,99	230.000	290.000
72504300	Jugendberufshilfen §§ 41, 13 SGB VIII	2.070,24	70.000	5.000
72504400	Ambulante Betreuung SBVj. -§§ 41, 35a SGB VIII	7.866,96	10.000	10.000
72511100	Gemeinsame Unterbringung von Vätern, Müttern mit Kind § 19 SGB VIII	1.114.336,74	665.000	1.120.000
72511200	Vollzeit / Dauerpflege § 33 SGB VIII	1.858.542,57	1.650.000	1.860.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 510 Jugendamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72511300	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 34 SGB VIII	12.879.130,56	12.058.000	13.825.000
72511400	Vorübergehende Unterbringung zum Schutz von Kindern, Jugendlichen § 42 SGB	2.085.566,32	1.830.000	2.100.000
72513100	Pflege in Pflegestellen pp. §§ 35a, 33 SGB VIII	19.798,30	36.000	20.000
72513200	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 35a, 34 SGB	1.916.255,69	2.450.000	1.920.000
72514100	Pflege in Pflegestellen pp. §§ 41, 33 SGB VIII	20.998,11	36.000	22.000
72514200	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 41+34 SGB	725.626,52	700.000	725.000
72514300	Heimerziehung betreutes Wohnen SBVj - §§41, 35a,34 SGB VIII	147.379,55	60.000	150.000
72521900	Leistungen an Jugendliche nach dem AsylbLG in Einrichtungen	4.485,30	1.000	5.000
72522900	Leistungen nach AsylbLG an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen	50.069,82	25.000	55.000
72535530	Sonstige soziale Angelegenheiten, andere Kosten		2.000	2.000
72810000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	289.010,01	253.330	280.000
72820000	Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden, GV	2.195.051,79	2.050.000	2.200.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	14.883.344,69	64.400	64.400
72880090	Projektmittel LOS u.a.	100.409,74	150.000	100.000
72990010	Fortbildung Pflegeeltern § 23 SGB VIII	18.022,60	23.140	38.800
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	584,00		
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	26,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	4.835,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	44.125,74		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	1.644,54		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	10.518,95		
79900020	Zuführungen an die Gebührenaussgleichsrücklage	563,99	1.000	1.000
	SUMME AUFWAND	94.439.691,11	99.444.020	107.167.145
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	61.163.866,25	68.875.963	72.165.449

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 510 Jugendamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	15.031,29		7.000		63.000	35.000
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	1.416,50					
05	Summe investive Einzahlungen	16.447,79		7.000		63.000	35.000
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-289.793,67	-1.370.040	-1.314.990		-6.563.190	-3.341.080
10	Summe investive Auszahlungen	-289.793,67	-1.370.040	-1.314.990		-6.563.190	-3.341.080
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-273.345,88	-1.370.040	-1.307.990		-6.500.190	-3.306.080

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51001 Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-123.000,14	-172.000	-122.600
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-123.000,14	-172.000	-122.600
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	174.977,73		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.345,06	10.240	10.240
14	66	Abschreibungen	203,00		
17	72	Transferaufwendungen	100.409,74	150.000	100.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	288.935,53	160.240	110.240
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	165.935,39	-11.760	-12.360
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	165.935,39	-11.760	-12.360
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	207,66		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	207,66		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	166.143,05	-11.760	-12.360

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51001 Sicherung und Weiterentw. der soz. Infrastruktur

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-100.409,74	-150.000	-100.000
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-22.590,40	-22.000	-22.600
	SUMME ERTRÄGE	-123.000,14	-172.000	-122.600
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	21,99	300	300
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	3.700,00		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	138.568,01		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	27.133,52		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	9.176,20		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	100,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	203,00		
67730000	Aufwendungen für betriebswirtschaftl. Beratungen und ähnl.	7.904,00	7.820	7.820
68320000	Telefonkosten	217,57	400	400
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	69,36	70	70
68500000	Reisekosten		350	350
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	800,00	1.000	1.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	13,56	300	300
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	578,67		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	39,91		
72880090	Projektmittel LOS u.a.	100.409,74	150.000	100.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	8,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	199,66		
	SUMME AUFWAND	289.143,19	160.240	110.240
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	166.143,05	-11.760	-12.360

Erläuterungen

zu Sachkonto 541010000

EU-Zuwendung für Sonderprojekt (Stärken vor Ort o. a.)

zu Sachkonto 542100000

Landeszuwendung Auflösung Landesjugendamt (ant. für 0,5 Mitarbeiter/in)

zu Sachkonto 728800900

Projektmittel (Stärken vor Ort o. a.)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.523,13		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.287.517,76	-5.110.000	-5.540.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.925.301,59	-1.530.000	-1.890.000
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-7.998.178,47	-6.886.730	-10.500.000
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-18.652,48		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-73.286,03	-2.857.260	-2.858.640
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-15.321.459,46	-16.383.990	-20.788.640
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	17.084.068,46		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.579.460,32	4.108.590	4.139.460
14	66	Abschreibungen	380.256,67		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	3.726.436,63	18.275.000	22.335.860
17	72	Transferaufwendungen	12.852.496,49	23.140	38.800
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	210,00	210	210
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	37.622.928,57	22.406.940	26.514.330
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	22.301.469,11	6.022.950	5.725.690
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	22.301.469,11	6.022.950	5.725.690
25	59	Außerordentliche Erträge	-187.006,60		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	23.558,96		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-163.447,64		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	22.138.021,47	6.022.950	5.725.690

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-613,56		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-17.909,57		
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-7.180,00	-10.000	-10.000
51112070	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-5.280.337,76	-5.100.000	-5.530.000
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-610	-750
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-14.340	-17.980
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-6.159,21	-310	-310
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-3.579,51	-7.000	-3.600
53090110	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerpflichtig	-1.111,92		-1.000
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-62.435,39	-30.000	-30.000
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung		-2.805.000	-2.805.000
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-20.846,02	-16.650	
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-15.084,40		
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-2.250,00		
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-7.959.998,05	-6.870.080	-10.500.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-18.601,69		
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-50,79		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-217,54		
54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	-1.886.563,68	-1.530.000	-1.890.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-38.520,37		
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-414,50		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-44,00		
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-18.888,10		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-167.660,00		
	SUMME ERTRÄGE	-15.508.466,06	-16.383.990	-20.788.640
	AUFWAND			
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	48,34		
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	24.179,30	18.000	18.000
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	56.371,77	57.590	58.000
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	793,99	800	800
60501000	Energie gesamt	376.964,01	373.150	421.010
60550000	Treibstoffe	1.732,22	1.300	2.000
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	228,04	500	300
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	4.900,76	10.000	7.600
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	1.489,88		1.500
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.479,32	2.000	1.500
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	1.590,38	2.050	1.610
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	59.307,24	52.000	60.000
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	77,35	3.700	1.000
61611000	Gebäudeunterhaltung	81,81		
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	38.641,95	96.090	96.090
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	298,17		
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	31.758,18	25.000	22.000
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	706,32	700	700
61651000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	1.502,49		
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	69,95		
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	16.241,05	13.000	16.200

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	25.095,86	34.000	27.000
61730000	Fremdreinigung	32.565,19	31.000	33.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	563.598,59	539.940	582.380
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	23.874,41	25.910	24.760
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	14.895,71	14.550	15.620
61792100	Beköstigung	1.692.504,53	2.255.000	2.185.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	458.755,85		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	12.765.611,60		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	175.718,97		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	130.696,28		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	94.696,67		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	2.610.707,84		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	29.585,77		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	815.820,48		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	2.475,00		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	131,70		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	52.397,00		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	9.133,60		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	93.366,04		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	208.528,03		
66720000	Einzelwertberichtigung	16.700,30		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	196.888,86	226.650	211.700
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	3.117,80	4.000	3.200
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	39.081,50	39.030	41.720
67003100	Erbbauszinsen ausschl. -65-	3.455,31	3.460	5.500
67100000	Leasing	6.954,36	7.000	7.000
67200000	Lizenzen und Konzessionen	69,12		240
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	118.617,42	107.230	127.780
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	2.207,01	4.000	2.500
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	11.140,23	2.570	3.180
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten		310	300
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	533,30	8.000	4.760
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	2.580,83	2.900	2.800
68200000	Porto und Versandkosten	15,79		
68320000	Telefonkosten	25.063,31	28.000	28.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	208,07	210	210
68500000	Reisekosten	7.724,64	8.240	6.200
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	6.818,31	3.000	3.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	529,75	300	300
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	87,06		
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	49.540,47	55.910	69.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	86.970,68		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	46.859,69	51.500	46.000
70300000	Kfz-Steuer	210,00	210	210
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	3.719.281,29	3.325.000	3.880.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		14.950.000	18.445.860
71720000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden, GV	7.155,34		10.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	12.834.473,89		
72990010	Fortbildung Pflegeeltern § 23 SGB VIII	18.022,60	23.140	38.800
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	3.200,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	17.644,61		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51002 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	1.644,54		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	1.069,81		
	SUMME AUFWAND	37.646.487,53	22.406.940	26.514.330
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	22.138.021,47	6.022.950	5.725.690

Erläuterungen

zu Sachkonto 542100000, KST 510 00 001

Landeszuschüsse für

- Erstattungen gem. § 6 (1-4) Hess. Kindergartengesetz (HKGG)	905.000 €
- Offensive für Kinderbetreuung	170.000 €
- Förderung der Tagesbetreuung u3 (Bambini)	890.000 €
- Betreuungsangebote an Grundschulen	95.000 €
- Freistellungen Kiga-Beitrag (Bambini)	768.000 €
- Förderung Kiga + u3 gem. MVO	1.600.000 €
- Neuplatzbonus u3 - bis 2012	0 €

zu Sachkonto 542100000, KST 510 00 140

Landeszuschüsse für

- Förderung von Fachdiensten (Bambini)	70.000 €
- Förderung der Betreuung u3 in Tagespflege (Bambini)	600.000 €

zu Sachkonto 542100000, KST 510 00 141

Landeszuschüsse für

- Förderung u3-Krippen an Einrichtungen	2.100.000 €
- Freistellungen Kiga-Beitrag	1.165.000 €
- Betreuungsangebote an Grundschulen	67.000 €
- Förderung Kiga + u3 gem. MVO	2.070.000 €
- Neuplatzbonus u3 - bis 2012	0 €

zu Sachkonto 548200000, KST 510 00 001

Erstattungen gem. „Rahmenvereinbarung Integrationsplatz“

zu Sachkonto 617010000

Veranstaltungen, Eintrittsgelder, Fest- und Feiertagsgestaltung pp.

zu Sachkonto 699300100

Tisch-, Geschirr-, Hauswäsche, sonst. betriebliche Aufwendungen/Kleingeräte, die nicht GWG's sind

zu Sachkonto 711120000, KST 510 00 140

Weiterleitung der Landeszuschüsse (siehe Sachkonto 542100000) Förderung der Betreuung u3 in Tagespflege (Bambini)

zu Sachkonto 711120000, KST 510 00 141

Teilweise Weiterleitung der Landeszuschüsse (siehe Sachkonto 542100000)

zu Sachkonto 712800000

Betriebskostenzuschüsse für Kitas freier Träger, für

- Betreuung 0-6-jähriger Kinder	15.797.615 €
- Grundschulkindbetreuung (BG/Hort)	2.431.985 €
- Ganztagsangebote an Grundschulstandorten (bis 14:30 h)	145.208 €
- Dachverband DAKITS	71.052 €

Der Ansatz berücksichtigt den weiteren Ausbau:

- u3 in 22 Gruppen = 220 Plätze und GSKB mit 5 Gruppen = bis zu 125 Plätze

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-28.276,37		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.026,26	-12.080	-12.380
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-17.270,78		
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-962.764,13	-671.400	-279.950
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-2.364,95		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-18.219,25	-25.500	-28.510
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.040.921,74	-708.980	-320.840
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	2.536.695,88		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	598.642,62	639.620	632.970
14	66	Abschreibungen	46.591,96		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	633.694,97	1.715.477	1.570.027
17	72	Transferaufwendungen	1.626.868,12	602.400	602.400
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	5.442.493,55	2.957.497	2.805.397
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	4.401.571,81	2.248.517	2.484.557
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	4.401.571,81	2.248.517	2.484.557
25	59	Außerordentliche Erträge	-587,26		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	24.537,66		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	23.950,40		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	4.425.522,21	2.248.517	2.484.557

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-14.760,80		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-13.515,57		
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-10.195,96	-9.600	-10.100
51112022	Teilnahmeentgelte für Kurse, steuerfrei	-1.830,30	-2.480	-2.280
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.344,39	-1.600	-1.900
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-14.270	-14.770
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-		-9.430	-11.640
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-165,00	-160	-160
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-6.790,00	-40	-40
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-347,40		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-1.222,25		
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-40,00		
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-1.735,21		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-6.575,00		
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-164.060,03	-173.510	-4.500
54102000	Sonstige Zuweisungen des Bundes, LAF, ERP-Sondervermögen	-157.105,48	-122.960	
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-367.720,90	-137.680	-37.200
54109000	Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	-35.228,24		
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-238.649,48	-237.250	-238.250
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.655,00		
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-709,95		
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-8.449,55		
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-8.821,23		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-100,00		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-487,26		
	SUMME ERTRÄGE	-1.041.509,00	-708.980	-320.840
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	8.910,35	9.650	7.750
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	23.702,07	35.200	23.700
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	153,06	650	500
60501000	Energie gesamt	75.951,84	90.400	86.790
60501200	Energieaufwand ausschl. -65-	978,54	250	700
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	618,99	500	600
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	1.667,53	3.300	1.900
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	520,73	400	500
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	583,98	320	590
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	4.861,42	5.000	4.900
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen	167,57	190	2.180
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	6.877,78	18.990	18.990
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	9.903,27	14.700	11.000
61613100	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen -65-	3.760,49		2.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	896,34	3.950	2.350
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	81.338,80	60.790	54.900
61730000	Fremdreinigung	769,30	650	650
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	115.422,74	119.220	144.610
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	2.103,24	1.490	2.180
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	28,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	2.347,28	2.170	2.490
61792100	Beköstigung	12.787,41	14.500	12.700
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	2.457,57		
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	14.221,88		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.860.369,81		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	147.851,88		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	2.889,96		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	384.679,72		
64190000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	424,16		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	870,25		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	124.752,56		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	635,66		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	9.537,00		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	4.166,88		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	561,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	20.484,81		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	11.842,27		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	105.421,08	134.370	132.190
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	172,55		
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	26.823,62	26.960	27.830
67200000	Lizenzen und Konzessionen	4.863,72	5.000	5.000
67301000	Grundbesitzabgaben	142,68	400	200
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	18.796,15	20.530	18.410
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	499,81	1.200	800
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	1.104,61	860	1.830
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	884,04	500	900
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	786,48		800
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	1.166,20		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	983,54	1.850	1.100
68200000	Porto und Versandkosten	177,08		
68320000	Telefonkosten	11.428,52	10.000	13.400
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	673,80	680	680
68500000	Reisekosten	9.180,42	10.300	8.300
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	19.855,37	18.850	18.850
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	6.227,08	3.700	3.700
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	2.228,91	9.300	3.700
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	4.283,34	4.800	4.800
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	17.954,36		
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	8.180,96	8.000	8.500
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	556.035,33	385.460	
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	74.714,64	109.286	108.290
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche		1.217.731	1.458.637
71701000	Sonstige Erstattungen an den Bund		1.000	100
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	2.945,00	2.000	3.000
72502900	Leistungen Jugendsozialarbeit Ausbildung § 13 SGB VIII	459.519,19	538.000	538.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	1.167.348,93	64.400	64.400
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1.620,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	22.908,11		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	9,55		
	SUMME AUFWAND	5.467.031,21	2.957.497	2.805.397

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51003 Allg. Förderung v. jungen Menschen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	4.425.522,21	2.248.517	2.484.557

Erläuterungen

zu Sachkonto 541010000 KST 510 00 212

EU-Mittel BIWAQ Soziale Stadt Wesertor bis 31.10.2012

zu Sachkonto 541010000, KST 510 00 218

EU-Zuwendung für internationale Jugendbegegnungen 4.500 €

zu Sachkonto 541020000, KST 510 00 212

Bundes-Mittel BIWAQ Soziale Stadt Wesertor bis 31.10.2012

zu Sachkonto 541030000 KST 510 00 212

Landes-Mittel OLOV (bis 30.09.2013)

zu Sachkonto 541030000, KST 510 00 002

Landeszuwendung HEGISS Nordstadt + Wesertor (bis Jahresmitte 2012)

zu Sachkonto 542100000, KST 510 00 002

Landeszuwendung Auflösung Landesjugendamt (ant. für 1 Mitarbeiter/in) 45.000 €

zu Sachkonto 542100000, KST 510 00 211

Landeszuwendung für Schulsozialarbeit 93.750 €

zu Sachkonto 542100000, KST 510 00 212

Zuwendung nach dem Jugendbildungsförderungsgesetz (JBFG) 80.000 €

zu Sachkonto 542100000, KST 510 00 220

Landeszuwendung für Ferienmaßnahmen 19.500 €

zu Sachkonto 617010000, KST 510 00 212

Jugendbildungsmaßnahmen, Veranstaltungen

zu Sachkonto 617010000, KST 510 00 218

Städtepartnerschaften, -freundschaften pp.

zu Sachkonto 617010000, KST 510 00 002

Jugendbildungsmaßnahmen, Veranstaltungen in den städt. Jugendhäusern (HOT)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-447,50		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-59.080,96	-26.000	-60.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-6.024.092,78	-6.480.000	-6.814.330
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-3.009.711,75	-3.088.500	-3.092.500
08	546	Ertr.a.Aufv.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-458,84		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-290,25		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-9.094.082,08	-9.594.500	-9.966.830
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	5.276.299,65		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	402.485,34	463.570	450.580
14	66	Abschreibungen	33.112,25		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	13.425,72	1.054.460	1.079.380
17	72	Transferaufwendungen	40.408.743,45	39.074.330	41.738.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	46.134.066,41	40.592.360	43.267.960
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	37.039.984,33	30.997.860	33.301.130
21	56,57	Finanzerträge	-573,22	-1.000	-1.000
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-573,22	-1.000	-1.000
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	37.039.411,11	30.996.860	33.300.130
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.090,68		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.873,07		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	782,39		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	37.040.193,50	30.996.860	33.300.130

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51112020	Teilnahmeentgelte, steuerfrei	-227,50		
51112022	Teilnahmeentgelte für Kurse, steuerfrei	-220,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-223,20		
53099000	Sonstige Erträge	-27,10		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-39,95		
54013000	Allgemeine Finanzzuweisungen des Landes nach FAG	-2.919.768,00	-3.000.000	-3.000.000
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-89.554,80	-86.000	-90.000
54300020	Entnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage	-388,95	-2.500	-2.500
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-458,84		
54702000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-852.941,81	-845.000	-900.000
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-19.769,41	-120.000	-81.000
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	-772.244,96	-600.000	-990.000
54713000	Leistungen von Sozialversicherungsträgern, Leistungen Dritter	-595.179,41	-750.000	-800.000
54781000	Erstattung von sozialen Leistungen vom Land	-1.888.403,54	-2.240.000	-2.133.330
54782000	Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden/GV	-1.725.793,79	-1.800.000	-1.730.000
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen	-162.127,59	-100.000	-170.000
54790020	Rückzahlung gewährter Hilfe innerhalb von Einrichtungen	-7.632,27	-25.000	-10.000
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-54.102,37	-26.000	-60.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-4.978,59		
57120000	Zinsen von Sparkassen	-426,36	-700	-700
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.	-137,63	-300	-300
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-45,23		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	36,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-461,40		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-1.629,28		
	SUMME ERTRÄGE	-9.096.745,98	-9.595.500	-9.967.830
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	8.579,52	8.700	8.700
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	1.153,56		
60501000	Energie gesamt	12.421,89	14.670	13.960
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-		210	
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	5.926,52	28.790	28.790
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	13.823,78	11.610	14.430
61792100	Beköstigung	89,10		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	3.315.791,57		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	21.533,21		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	1.004.415,50		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	706.796,42		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	226.362,95		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.400,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	8.118,33		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	4.096,43		
66720000	Einzelwertberichtigung	20.897,49		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	185.544,72	200.400	192.890
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	77.921,12	89.130	81.870
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	8.474,08	7.530	8.300
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-		1.080	2.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	6.341,21	2.000	2.000
67730000	Aufwendungen für betriebswirtschaftl. Beratungen und ähnl.		6.000	1.000
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen		3.000	1.000
67900000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	6.512,15	3.100	9.500
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.414,31	800	1.300
68200000	Porto und Versandkosten	66,00		
68320000	Telefonkosten	935,80	1.000	1.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	812,51	820	820
68500000	Reisekosten	42.572,12	32.550	36.580
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	5.333,60	11.000	5.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	888,91		
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	21.084,22	38.040	38.040
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	2.434,00	2.600	2.860
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	156,22	100	100
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile		440	440
71220000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden, GV	12.472,78	40.000	15.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	388,95	1.013.460	1.063.380
72301420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII ambulant	17.649,90	15.000	15.000
72350420	Hilfen bei Krankheit § 48 SGB XII stationär		5.000	5.000
72500010	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	2.836.912,83	3.360.000	3.200.000
72501200	Jugendberufshilfen § 13 SGB VIII	151.825,32	230.000	155.000
72501300	Entgeltübernahmen für Kitas § 22 SGB VIII	3.496.543,35	3.600.000	3.600.000
72501400	Tagespflege in Einrichtungen § 23 SGB VIII	32.908,66	33.000	33.000
72501500	Tagespflege in Familien § 23 SGB VIII	998.551,39	970.000	1.600.000
72501600	Flexible Hilfen § 27, 2 SGB VIII	1.236.889,45	1.500.000	1.300.000
72501700	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	371.737,54	420.000	399.000
72501800	Erziehungsbeistände, Betreuungshelfer § 30 SGB VIII	2.006.510,21	2.120.000	2.010.000
72501900	Sozialpäd. Familienhilfe § 31 SGB VIII	2.027.749,41	2.120.000	2.050.000
72502000	Amb. Betreuung/Jugendhelfer Mj § 34 SGB VIII	26.047,42	30.000	30.000
72502100	Vorbeugende Maßnahm. in Notsituationen § 20 SGB V	111.134,88	80.000	115.000
72502200	Pflege in Pflegestellen, Krippen pp. § 32 SGB VIII	9.305,57	37.000	10.000
72502300	Leistungen in Tagesgruppen § 32 SGB VIII	1.831.833,67	1.380.000	1.850.000
72502400	Leistungen zum Unterhalt des Kindes § 39 SGB VIII	334.497,65	365.000	335.000
72502500	Leistungen zum Unterhalt, Ferienbeihilfen § 39 SGB VIII	24.124,22	32.000	25.000
72502600	Sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII		85.000	5.000
72503100	Leistungen zum Unterhalt des Kindes §§ 35 a, 39 SGB VIII		1.000	1.000
72503200	Jugendhelfer, Erziehungsbeistände §§ 35a, 30, 34 SGB VIII	227.391,62	222.000	230.000
72503300	Besondere Erziehungsbeihilfen § 35 a SGB VIII	172.220,32	300.000	173.000
72504100	Leistungen zum Unterhalt des Kindes §§ 41, 39 SGB VIII	9.230,70	45.000	10.000
72504200	Jugendhelfer, Erziehungsbeist. §§ 41, 30, 34 SGB VIII	287.968,99	230.000	290.000
72504300	Jugendberufshilfen §§ 41, 13 SGB VIII	2.070,24	70.000	5.000
72504400	Ambulante Betreuung SBVj. -§§ 41, 35a SGB VIII	7.866,96	10.000	10.000
72511100	Gemeinsame Unterbringung von Vätern, Müttern mit Kind § 19 SGB VIII	1.114.336,74	665.000	1.120.000
72511200	Vollzeit / Dauerpflege § 33 SGB VIII	1.858.542,57	1.650.000	1.860.000
72511300	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. § 34 SGB VIII	12.879.130,56	12.058.000	13.825.000
72511400	Vorübergehende Unterbringung zum Schutz von Kindern, Jugendlichen § 42 SGB	2.085.566,32	1.830.000	2.100.000
72513100	Pflege in Pflegestellen pp. §§ 35a, 33 SGB VIII	19.798,30	36.000	20.000
72513200	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 35a, 34 SGB	1.916.255,69	2.450.000	1.920.000
72514100	Pflege in Pflegestellen pp. §§ 41, 33 SGB VIII	20.998,11	36.000	22.000
72514200	Heimerziehung, betreutes Wohnen pp. §§ 41+34 SGB	725.626,52	700.000	725.000
72514300	Heimerziehung betreutes Wohnen SBVj - §§41, 35a,34 SGB VIII	147.379,55	60.000	150.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
72521900	Leistungen an Jugendliche nach dem AsylbLG in Einrichtungen	4.485,30	1.000	5.000
72522900	Leistungen nach AsylbLG an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen	50.069,82	25.000	55.000
72810000	Sonstige soziale Erstattungen an Land	289.010,01	253.330	280.000
72820000	Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden, GV	2.195.051,79	2.050.000	2.200.000
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	881.521,87		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	2.872,07		
79900020	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage	563,99	1.000	1.000
	SUMME AUFWAND	46.136.939,48	40.592.360	43.267.960
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	37.040.193,50	30.996.860	33.300.130

Erläuterungen

zu Sachkonto 540130000

Landeszufwendung nach dem Jugendhilfelaufgleich (§ 23 b FAG)

zu Sachkonto 542100000

Landeszufwendung Auflösung Landesjugendamt (ant. für 2 Mitarbeiter/innen)

zu Sachkonto 547810000

Erstattungen je 1/3 von Land und Bund der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) bei Sachkonto 725000100

zu Sachkonto 547820000

Erstattungen, die von der Stadt Kassel als vorläufig verpflichtetem örtlichen Jugendhilfeträger zunächst und im Auftrag und für Rechnung eines endgültig verpflichteten Kostenträgers vorgelegt wurden (Zuständigkeitsregelung nach dem SGB VIII).

zu Sachkonto 548100500

Erstattungen vom Land nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

zu Sachkonto 617010000

Familiennetzwerke

- Rothenditold (2009)
- Oberzwehren (2010)
- Forstfeld (2011)

zu Sachkonto 686010100

Unterstützung von Projekten „Bündnis für Familie“

zu Sachkonto 725000100

Leistungen an Berechtigte (bis zum 12. Lebensjahr) nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
Erstattungen siehe Sachkonto 547810000

zu Sachkonto 725012000 ff

RAG-bezogene Leistungen der Erziehungshilfe (ambulant und teilstationär) gem. SGB VIII.
Die Veranschlagung orientiert sich am Ergebnis 2011 unter Berücksichtigung voraussichtlicher Dynamisierungen.

zu Sachkonto 725015000

600.000 € mehr für Betreuungsausbau u3 und Anhebung des Pflegesatzes.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51004 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 725111000 ff

RAG-bezogene Leistungen der Erziehungshilfe (stationär) gem. SGB VIII.

Die Veranschlagung orientiert sich am Ergebnis 2011 unter Berücksichtigung voraussichtlicher Dynamisierungen.

zu Sachkonto 728100000

Erstattung von 2/3 der Rückflüsse nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) der Sachkonten 547020000, 547030000, 547900100

zu Sachkonto 728200000

Erstattungen für Leistungen der Erziehungshilfe an Gemeinden/GV, die für die Stadt Kassel als endgültig verpflichtetem örtlichen Jugendhilfeträger vorgelegt wurden (Zuständigkeitsregelung nach dem SGB VIII).

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51005 Erziehungshilfen Auguste Förster

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.567,20		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.043.552,02	-3.532.380	-3.611.810
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-11.578,30		-12.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-9.050,00	-10.000	-8.500
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-56.461,35	-90.000	-90.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-3.135,00		-3.252
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-266.432,60	-8.320	-7.920
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-3.397.776,47	-3.640.700	-3.733.482
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	2.181.452,13	2.345.640	2.370.710
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	391.510,51	498.110	500.530
14	66	Abschreibungen	14.878,20	5.600	14.480
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	6.061,49	49.100	49.100
17	72	Transferaufwendungen	616.192,50	803.000	745.500
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.210.094,83	3.701.450	3.680.320
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-187.681,64	60.750	-53.162
21	56,57	Finanzerträge	-1.230,87		
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	584,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-646,87		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-188.328,51	60.750	-53.162
25	59	Außerordentliche Erträge	-66.288,73		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	44,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-66.244,73		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-254.573,24	60.750	-53.162

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51005 Erziehungshilfen Auguste Förster				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030100	Mieten für Räume und Gebäude, steuerfrei	-7.567,20		
51112070	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	-3.043.552,02	-3.532.380	-3.611.810
53090100	Verkaufserlöse Verpflegung, steuerfrei	-4.999,20	-5.080	-5.080
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-104,90	-500	-100
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-258.932,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-440	-440
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-2.396,50	-2.300	-2.300
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU	-56.461,35	-90.000	-90.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-3.135,00		-3.252
54711010	Kostenbeiträge u Aufwendersersatz, Kostenersatz	-9.050,00	-10.000	-8.500
54880040	Sonst. Kosteners. und Erstattungen von übrigen Bereichen	-11.578,30		-12.000
57900010	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.230,87		
59120200	Erträge aus Vermögensveräußerung von bewegl. Vermögen	-1.000,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-65.288,73		
	SUMME ERTRÄGE	-3.465.296,07	-3.640.700	-3.733.482
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.606,20	5.700	5.700
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	4.446,41	5.700	5.700
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	168,29	300	300
60501000	Energie gesamt	1.144,29		
60510000	Strom	8.413,87	8.610	11.050
60520000	Gas	13.493,70	13.090	14.280
60550000	Treibstoffe	1.356,54	2.000	2.000
60560000	Wasser	144,86	150	150
60570000	Abwasser	140,88	150	170
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	364,49		
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	88,22		
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	464,50	1.500	1.500
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	12,79	180	180
60801000	Sonstiger Materialaufwand gesamt	4.562,23	6.500	6.500
60810000	Reinigungsmaterial	1.333,55	1.500	1.500
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	1.003,71	2.000	1.200
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen		500	500
61611300	Gebäudeunterhaltung Auguste-Förster	299,64	12.000	12.000
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	767,17		
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	419,61		
61660000	Wartungskosten	567,87	500	600
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	551,72	5.000	5.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	14.282,71	18.970	18.970
61730200	Fremdreinigung Auguste-Förster	9.681,80	11.120	11.120
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.626,50	14.000	15.500
61792100	Beköstigung	47.867,31	66.290	50.110
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	273,11	300	300
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	1.782,89	2.000	2.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	106.418,19	107.870	116.130
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.516.373,26	1.642.980	1.642.770
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	57.921,90	66.500	66.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 51005 Erziehungshilfen Auguste Förster

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	56.960,43	58.890	59.500
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	22.046,67	22.180	24.000
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	314.190,07	329.150	340.670
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	6.888,54	7.010	7.640
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	100.303,07	108.960	110.500
65010000	Aufwendungen für Personaleinstellungen		2.000	2.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	100	1.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	470,00		2.372
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	9.530,60		10.708
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	4.877,60	5.600	1.400
67001000	Mieten für Gebäude	4.041,32	213.300	223.370
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	204.660,35		
67102000	Mobilienleasing	7.542,93	7.000	9.000
67300000	Gebühren	929,50	1.000	1.120
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	183,82	500	500
68200000	Porto und Versandkosten	381,19	500	500
68320000	Telefonkosten	11.434,93	13.000	13.000
68500000	Reisekosten	7.637,71	5.600	5.600
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		520	520
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.044,11	6.000	10.000
69001000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen		260	
69010010	Umlagen an Schadensausgleiche, Kfz-Schaden	2.342,53	1.600	1.800
69090000	Beiträge für sonstige Versicherungen	1.907,15	2.950	2.610
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	336,98	400	400
69930010	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	3.165,30	6.000	6.000
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	3.837,83	4.950	4.950
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	8.200,00	56.470	54.830
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	3.664,99	46.800	46.800
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	2.396,50	2.300	2.300
72501810	Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	616.192,50	801.000	743.500
72535530	Sonstige soziale Angelegenheiten, andere Kosten		2.000	2.000
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	584,00		
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	26,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	6,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	12,00		
	SUMME AUFWAND	3.210.722,83	3.701.450	3.680.320
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-254.573,24	60.750	-53.162

Erläuterungen

zu Sachkonto 541010000

Fördergelder der EU für Projekt Schulverweigerer - Die 2. Chance

zu Sachkonto 711120000

Weiterleitung der Fördergelder der EU für Projekt Schulverweigerer - Die 2. Chance

zu Sachkonto 725018100

Honorarkosten für ambulante Einzelbetreuung sowie die anfallenden Supervisionskosten

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.876,43		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-915.580,64	-506.000	-506.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-2.681.705,42	-3.083.580	-3.202.745
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-241.000,00	-241.000	-240.050
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-222.800,00	-237.280	-248.300
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-2.001,65	-969	-1.700
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-563.617,44	-20.940	-27.790
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-4.633.581,58	-4.089.769	-4.226.585
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	3.086.432,99	3.104.390	3.526.450
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	984.409,95	1.090.301	1.099.300
14	66	Abschreibungen	23.321,63	22.106	17.000
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.559.114,62	1.611.990	1.451.010
17	72	Transferaufwendungen	308.448,22	354.270	360.940
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	5.961.727,41	6.183.057	6.454.700
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.328.145,83	2.093.288	2.228.115
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.328.145,83	2.093.288	2.228.115
25	59	Außerordentliche Erträge	-22.300,56		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.460,81		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-19.839,75		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.308.306,08	2.093.288	2.228.115

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-5.280,00		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-1.596,43		
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-914.529,85	-501.000	-501.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-1.050,79	-5.000	-5.000
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-5.440	-5.290
53040000	Nebenerlöse aus Ablieferung aus Nebentätigkeiten	-316,73	-2.000	-2.000
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-8.299,83	-8.000	-15.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-67,70	-500	-500
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-4,18		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-67.438,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-486.591,00		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-900,00	-5.000	-5.000
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-161.200,00	-180.280	-186.300
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-61.600,00	-57.000	-62.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-2.001,65	-969	-1.700
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-241.000,00	-241.000	-240.050
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-92,64		
54810030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land			-14.000
54820050	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-82.945,00	-83.180	-82.945
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-2.584.700,00	-2.619.400	-2.724.800
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich		-380.000	-380.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-12.852,78		
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-1.115,00	-1.000	-1.000
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-200,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-22.100,56		
	SUMME ERTRÄGE	-4.655.882,14	-4.089.769	-4.226.585
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	19.279,44	29.500	29.500
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	73.236,82	66.300	81.300
60501000	Energie gesamt	23.712,04	4.450	5.410
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel		1.110	1.110
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	1.320,00	1.320	1.320
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	18.902,48	23.500	23.500
61690000	Sonstige Fremdstandhaltung	6.064,08	6.800	7.300
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	290,54	500	
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	66.162,00	66.340	69.090
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	158.244,34	215.000	200.000
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	1.582,93	4.000	4.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	2.136.507,73	2.101.240	2.417.570
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	16.117,52	77.460	77.460
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	337.977,94	340.210	353.070
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	432.048,35	420.110	490.100
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	141.078,17	141.660	162.640
65131000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Beschäftigte	21.294,28	23.500	23.500
65190000	Sonstige Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten u.ä.	9,00	110	110
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.400,00	100	2.000
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	228,00	215	230

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	387,00	693	630
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	18.553,98	12.497	15.000
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.881,45	8.700	1.140
66720000	Einzelwertberichtigung	1.271,20		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	259.312,08	278.030	276.060
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	68.868,74	68.770	67.230
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	2.168,35	2.900	2.900
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	4.752,23	5.970	5.970
68200000	Porto und Versandkosten	10.358,66	12.600	12.600
68320000	Telefonkosten	14.676,64	16.950	16.950
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.070,10	1.080	1.080
68500000	Reisekosten	3.108,18	8.701	8.700
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	27.038,09	47.490	47.490
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	37.981,37	39.740	48.740
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	469,55	3.400	3.200
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	911,29	950	950
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	184.900,00	184.900	184.900
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	120.986,20	109.390	102.410
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	8.299,83	8.000	24.000
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	1.510,00		
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	1.423.718,59	1.490.000	1.320.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	4.600,00	4.600	4.600
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	308.448,22	354.270	360.940
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	2.459,81		
	SUMME AUFWAND	5.964.188,22	6.183.057	6.454.700
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.308.306,08	2.093.288	2.228.115

Erläuterungen

zu Sachkonto 515000000, KST 530 00 502

Geldbußen für Selbsthilfegruppen/KISS zur Deckung zweckgebundener Aufwendungen

zu Sachkonto 539900000, KST 530 00 402

Zweckgebundene Mittel aus Sponsoringverträgen für das Projekt "Willkommen von Anfang an"

zu Sachkonto 541030000

KST 530 00 202, 530 00 402, 530 00 502

Leistungen des Landes für die Organisation und Koordination des überregionalen MRE-Netzwerkes Nordhessen, zur Förderung sozialer Hilfen, der "Sprachstandserfassung aller vierjährigen Kinder in Hessen" und für KISS

zu Sachkonto 541060000; KST 530 00 402, 530 00 502

Zuschüsse der Krankenkassen für "Gesundheit im Gespräch" (GIG), sowie der Krankenkassen u. Pflegekassen für Selbsthilfegruppen/KISS

zu Sachkonto 547030000, KST 530 00 402

Personalkostenersatzung der Krankenkassen für den Arbeitskreis Jugendzahnpflege

zu Sachkonto 548200500; KST 530 00 062

Erstattung vom LWV für die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle des Landkreises Kassel

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 530 Gesundheitsamt

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 548200700; KST 530 00 102 -530 00 602

Erstattung vom Landkreis Kassel für die gemeinsame Wahrnehmung der Aufgaben des öffentl. Gesundheitswesens und der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des Landkreises

zu Sachkonto 548400000

KST 530 00 102, 530 00 302, 530 00 402

Fachdienste und Leistungen für die Jobcenter Stadt und Landkreis Kassel gemäß Dienstüberlassungsverträgen

zu Sachkonto 548800500, KST 530 00 602

Teilnahmetgelte für Veranstaltungen der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des Landkreises Kassel

zu Sachkonto 617900000

KST: 530 00 120, 530 00 302, 53000402

Aufwendungen für Laboruntersuchungen und Auslagen für angeforderte Befundunterlagen im Zusammenhang mit der Erstellung von ärztlichen Gutachten und Vergütungen externer JC-Gutachter

zu Sachkonto 617900000; KST 530 00 202

Kosten für seuchenhygienische Untersuchungen

zu Sachkonto 686010100; KST 530 00 402

Aufwendungen ausschließlich für das Projekt "Willkommen von Anfang an"

zu Sachkonto 686300000; KST 530 00 402

Für die Veranstaltungsreihe "Gesundheit im Gespräch" (GIG) werden 15.000 € nur bei entsprechendem Eingang von Drittmitteln verausgabt

zu Sachkonto 686300000; KST 530 00502

Für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen von KISS werden 15.000 € sowie für Weiterbildung, Seminare und Supervision der Selbsthilfegruppenleiterinnen 6.000 € nur bei entsprechendem Eingang von Drittmitteln verausgabt

zu Sachkonto 699301000

zu KST 530 00 000 - 530 00 402 und 530 00 602

Weiterleitung von Mitteln des Landkreises an das Personal- und Organisationsamt für EDV und Fortbildungsmaßnahmen

zu Sachkonto 711120000; KST 530 00 202

Weiterleitung eines Teilbetrages der Fördersumme des HSM für das MRE Netzwerk an die Regionalmanagement Nordhessen GmbH; Ertrag SK 541 030 000

zu Sachkonto 711120000; KST 530 00 402

Weiterleitung der Zuschüsse des Landes aus der Rahmenvereinbarung über die Grundsätze der Neustrukturierung und Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen in Hessen

zu Sachkonto 711120000; KST 530 00 502

Aufwendungen für KISS aus Zuschüssen des Landes

zu Sachkonto 711200000; KST 530 00 402

- a.) Begrüßungsgeschenk für das Projekt "Willkommen von Anfang an" entsprechend eingegangener Geldspenden
- b.) Auszahlung der Preisgelder für die Auslobung des Kasseler Gesundheitspreises

zu Sachkonto 711200000; KST 530 00 502

- a.) Aufwendungen entsprechend der eingegangenen Spenden sowie Geldbußen für Selbsthilfearbeit (KISS) und Selbsthilfegruppen
- b.) Aufwendungen für die Förderung der Selbsthilfe durch die Pflegekassen

zu Sachkonto 717800000; KST 530 00 402

Erstattung Verwaltungskostenzuschuss an den Arbeitskreis Jugendzahnpflege aus dem Landkreisbudget

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 530 Gesundheitsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.095,87	7.125	9.850		48.275	29.425
05	Summe investive Einzahlungen	2.095,87	7.125	9.850		48.275	29.425
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-6.380,00	-12.450	-19.500		-156.830	-115.730
10	Summe investive Auszahlungen	-6.380,00	-12.450	-19.500		-156.830	-115.730
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-4.284,13	-5.325	-9.650		-108.555	-86.305

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 53001 Gesundheitsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.876,43		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-915.580,64	-506.000	-506.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-2.681.319,79	-3.083.580	-3.202.745
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-241.000,00	-241.000	-240.050
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-222.800,00	-237.280	-248.300
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-1.925,40		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-9.267,53	-18.440	-25.390
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-4.078.769,79	-4.086.300	-4.222.485
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	2.644.577,72	23.460	23.460
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	891.680,22	957.111	964.420
14	66	Abschreibungen	15.699,88		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	1.371.427,38	1.434.180	1.275.630
17	72	Transferaufwendungen	308.448,22	354.270	360.940
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	5.231.833,42	2.769.021	2.624.450
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.153.063,63	-1.317.279	-1.598.035
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.153.063,63	-1.317.279	-1.598.035
25	59	Außerordentliche Erträge	-22.258,56		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-22.258,56		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.130.805,07	-1.317.279	-1.598.035

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 53001 Gesundheitsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-5.280,00		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-1.596,43		
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-914.529,85	-501.000	-501.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-1.050,79	-5.000	-5.000
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-5.440	-5.290
53060000	Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	-8.299,83	-8.000	-15.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-67,70		-100
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-900,00	-5.000	-5.000
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-161.200,00	-180.280	-186.300
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-61.600,00	-57.000	-62.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.925,40		
54703000	Leistungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	-241.000,00	-241.000	-240.050
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-92,64		
54810030	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land			-14.000
54820050	Erstattungen vom Landeswohlfahrtsverband	-82.945,00	-83.180	-82.945
54820070	Erstattungen vom Landkreis Kassel	-2.584.700,00	-2.619.400	-2.724.800
54840000	Kostenerstattungen vom sonst öffentl. Bereich		-380.000	-380.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-12.467,15		
54880050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen gesamt	-1.115,00	-1.000	-1.000
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-200,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-22.058,56		
	SUMME ERTRÄGE	-4.101.028,35	-4.086.300	-4.222.485
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	11.438,89	900	900
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	73.232,65	66.300	81.300
60501000	Energie gesamt	23.712,04	4.450	5.410
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel		1.110	1.110
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	1.188,00	1.190	1.190
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	5.576,59	6.800	7.300
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	256,14	500	
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	62.015,88	62.190	64.760
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	158.229,84	215.000	200.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.909.234,51		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	16.117,52		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	197.859,99		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	375.828,29		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	123.402,73		
65131000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Beschäftigte	21.040,68	23.350	23.350
65190000	Sonstige Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten u.ä.	9,00	110	110
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.085,00		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	228,00		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	387,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	11.775,09		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.038,59		
66720000	Einzelwertberichtigung	1.271,20		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	245.034,00	262.600	260.920
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	66.105,86	65.780	64.300

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 53001 Gesundheitsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	2.168,35	2.900	2.900
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	3.460,79		
68200000	Porto und Versandkosten	2.396,97		
68320000	Telefonkosten	920,28	1.350	1.350
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	217,98	220	220
68500000	Reisekosten	2.422,03	7.501	7.500
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	27.038,09	47.490	47.490
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	37.274,55	39.740	48.740
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	911,29	950	950
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	168.080,00	170.140	168.080
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	120.986,20	109.390	102.410
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	8.299,83	8.000	24.000
71191000	Freiwillige Zuschüsse, ehemaliger Globalbetrag	1.510,00		
71721000	Erstattungen an den Landkreis Kassel	1.236.031,35	1.312.190	1.144.620
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	4.600,00	4.600	4.600
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	308.448,22	354.270	360.940
	SUMME AUFWAND	5.231.833,42	2.769.021	2.624.450
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.130.805,07	-1.317.279	-1.598.035

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 803 Frauenbüro					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-53.239,35	-57.000	-207.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-38,60		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-53.277,95	-57.000	-207.000
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	201.247,96	196.300	217.020
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.529,53	11.430	11.430
14	66	Abschreibungen	505,27	703	1.000
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	53.239,35	57.000	188.970
17	72	Transferaufwendungen	110.639,23	128.510	150.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	375.161,34	393.943	568.420
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	321.883,39	336.943	361.420
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	321.883,39	336.943	361.420
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	70,84		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	70,84		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	321.954,23	336.943	361.420

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 803 Frauenbüro				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-38,60		
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU			-150.000
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-53.239,35	-57.000	-57.000
	SUMME ERTRÄGE	-53.277,95	-57.000	-207.000
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	415,02	600	600
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	8,17		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	107.395,96	101.850	116.350
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	570,00	1.000	1.000
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	65.461,80	67.190	68.380
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	20.996,86	19.540	22.770
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	6.823,34	6.520	7.520
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		200	1.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	188,00	203	900
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	317,27	500	100
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	131,20		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	571,71	650	650
68200000	Porto und Versandkosten	2.571,31	3.100	3.100
68320000	Telefonkosten	559,70	600	600
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	39,62	40	40
68500000	Reisekosten	777,03	840	840
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.870,37	5.300	5.300
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.530,80	200	200
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	54,60		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		100	100
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	53.239,35	57.000	57.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche			131.970
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	110.639,23	128.510	
72880090	Projektmittel LOS u.a.			150.000
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	70,84		
	SUMME AUFWAND	375.232,18	393.943	568.420
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	321.954,23	336.943	361.420
Erläuterungen				
zu Sachkonto 542100000				
Landesmittel "Förderung sozialer Hilfen"				
zu Sachkonto 686010100				
Veranstaltungen des Frauenbüros				
zu Sachkonto 711120000				
Weiterleitung der Landesmittel "Förderung sozialer Hilfen" (siehe Erträge Sachkonto 542 100 000)				
zu Sachkonto 712800000				
Siehe Übersicht über die veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen (Umsetzung von Sachkonto 728 800 000)				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 803 Frauenbüro

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 728800000

Umsetzung nach Sachkonto 712 800 000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 803 Frauenbüro

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.		-500	-500		-3.000	-1.000
10	Summe investive Auszahlungen		-500	-500		-3.000	-1.000
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)		-500	-500		-3.000	-1.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80301 Frauenbeauftragte					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-53.239,35	-57.000	-207.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-38,60		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-53.277,95	-57.000	-207.000
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	201.247,96		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.529,53	11.430	11.430
14	66	Abschreibungen	505,27	703	1.000
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	53.239,35	57.000	188.970
17	72	Transferaufwendungen	110.639,23	128.510	150.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	375.161,34	197.643	351.400
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	321.883,39	140.643	144.400
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	321.883,39	140.643	144.400
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	70,84		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	70,84		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	321.954,23	140.643	144.400

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80301 Frauenbeauftragte				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-38,60		
54101000	Sonstige Zuweisungen der EU			-150.000
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-53.239,35	-57.000	-57.000
	SUMME ERTRÄGE	-53.277,95	-57.000	-207.000
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	415,02	600	600
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	8,17		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	107.395,96		
62003000	Vergütungen für sonstige Beschäftigte	570,00		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	65.461,80		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	20.996,86		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	6.823,34		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	188,00	203	900
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	317,27	500	100
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	131,20		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	571,71	650	650
68200000	Porto und Versandkosten	2.571,31	3.100	3.100
68320000	Telefonkosten	559,70	600	600
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	39,62	40	40
68500000	Reisekosten	777,03	840	840
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.870,37	5.300	5.300
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	1.530,80	200	200
68690000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	54,60		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		100	100
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	53.239,35	57.000	57.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche			131.970
72880000	Sonstige soziale Erstattungen an übr. Bereiche	110.639,23	128.510	
72880090	Projektmittel LOS u.a.			150.000
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	70,84		
	SUMME AUFWAND	375.232,18	197.643	351.400
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	321.954,23	140.643	144.400

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-193.789,26	-200.200	-187.650
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.919.024,14	-7.087.300	-7.194.480
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-1.367.895,94	-406.840	-383.680
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-145.466,92	-3.000	-3.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-2.706.766,26	-1.062.700	-1.031.800
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-19.580.007,38	-24.533.835	-19.410.120
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-5.924.484,14	-1.148.665	-1.387.865
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-36.837.434,04	-34.442.540	-29.598.595
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	28.282.461,72	28.603.220	29.701.150
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.765.329,08	29.230.715	30.001.985
14	66	Abschreibungen	37.797.400,66	44.049.741	38.336.880
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	735.868,75	496.000	295.300
17	72	Transferaufwendungen	1.504.951,21		
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.642,05	2.570	2.570
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	98.088.653,47	102.382.246	98.337.885
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. P0s. 19)	61.251.219,43	67.939.707	68.739.290
21	56,57	Finanzerträge	9,00		
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.291,57		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	4.300,57		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	61.255.520,00	67.939.707	68.739.290
25	59	Außerordentliche Erträge	-62.739,53	-11.000	-11.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.517.460,62		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	1.454.721,09	-11.000	-11.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	62.710.241,09	67.928.707	68.728.290

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50010050	Vermessungskosten, steuerpflichtig	-22.501,48	-25.000	-22.500
50010051	Umsatzerlöse Gutachterausschuss, steuerpflichtig	-20.283,20	-25.000	-22.000
50012010	Benutzungsentgelte, steuerfrei	-8.929,50	-6.500	
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-20.630,70		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-1.788,92		
50051032	Mieten öffentliche Parkeinrichtungen, steuerpflichtig	-119.655,46	-120.700	-120.150
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig		-23.000	-23.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-2.063.741,98	-2.309.400	-2.365.480
51100000	Öffentlich rechtliche Nutzungsgebühren	-45,00		
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-339.611,27	-230.000	-286.000
51102100	Parkgebühren	-4.482.646,73	-4.500.000	-4.500.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-32.979,16	-47.900	-43.000
53001000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-19.229,94		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-8.634,40	-7.200	-7.200
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-8.420	-19.860
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.965,00	-1.700	-600
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-			-1.560
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-2.557,22	-50	-160
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-3.944,73	-5.600	-5.600
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-		-1.290	
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-6.459,69	-6.500	-5.700
53090201	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-15.423,95	-18.000	-18.000
53093000	Fehlbelegungsabgabe	-203.067,92		
53093011	Abgeltungsbeträge nach dem Wohnungsbindungsgesetz	-3.727,76	-6.000	-6.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-202.059,15	-218.275	-318.275
53099000	Sonstige Erträge	-10.935,00	-12.500	-45.000
53099010	Andere sonstige Nebenerlöse	-39.661,81	-10.000	
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-189.924,67	-170.000	-197.000
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-1.028,72		
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-3.232,69		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-453.787,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-4.127.853,00		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-4.405,99	-2.000	-2.000
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-314.850,00	-331.870	-326.870
53990050	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Straßenbeleuchtung	-311.735,50	-336.760	-421.540
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung		-12.500	-12.500
54013000	Allgemeine Finanzausweisungen des Landes nach FAG	-400.900,00	-391.700	-400.900
54102000	Sonstige Zuweisungen des Bundes, LAF, ERP-Sondervermögen	-67.502,00		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-1.946.104,78	-671.000	-630.900
54201000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	-126.939,39		
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-25.508,47		
54250000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von verbundenen Unternehmen/SV	-139.811,62		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-4.131.342,31	-2.434.042	-4.253.770
54601400	Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten Straßenbewertung	-14.189.280,74	-21.029.072	-14.000.000
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-1.148,04	-17	
54620000	Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	-1.257.726,29	-1.069.342	-1.155.840
54690000	Erträge Auflösung von sonstigen SOPO aus Investitionen	-510,00	-1.361	-510
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-3.432,20	-3.000	-3.000
54701200	Ersatz von soz. Leistungen außerhalb von Einricht.	-10,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	5.053,78		
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen	-147.078,50		
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-59.419,38		
54800100	Erstattungen vom Bund	-33.000,00		-109.200
54801000	Kostenerstattungen vom Bund	-41,00		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-12.633,74	-10.800	-10.800
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-28.766,46	-29.000	-29.000
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-618,80	-24.100	-29.700
54830000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.		-87.460	
54850000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, SV und Bet.	-1.380,00	-3.380	-3.380
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-19.714,15	-47.580	-47.580
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-72,35		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-174.419,76	-115.870	-65.370
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-19.950,14	-14.500	-14.500
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-3.658,05		
54900000	Andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	146,00		
54910000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-153,52	-48.580	-48.580
54910010	Kostenersatz für Sachverständige	-225,00	-25.570	-25.570
54910020	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-1.013.989,59		
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	3,00		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	6,00		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen		-1.000	-1.000
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-21.262,90	-10.000	-10.000
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-1.232,25		
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-1.124,92		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-31.612,77		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-7.471,94		
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-34,75		
	SUMME ERTRÄGE	-36.900.164,57	-34.453.540	-29.609.595
	AUFWAND			
60001000	Material, Rohstoffe, bezogene Waren gesamt	852,00		
60010000	Rohstoffe, Material, Vorprodukte, Fremdbauteile	7.040,50		
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	66.185,09	60.000	60.000
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	73.736,66	72.430	71.930
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	1.631,10	8.000	8.000
60200000	Hilfsstoffe	8.940,78		
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	56.799,91	32.900	35.900
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	300,43	550	750
60501000	Energie gesamt	258.202,31	270.650	276.680
60510000	Strom	1.881.821,77	1.678.650	1.771.200
60520000	Gas	419,08		
60550000	Treibstoffe	152.980,77	165.000	171.000
60560000	Wasser	1.786,50	1.450	1.200
60570000	Abwasser	335,49	600	600
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	384.233,36		
60620000	Materialaufwendungen für technische Anlagen in Betriebsbauten	1.770,93		
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	16.261,30	55.000	55.000
60650000	Materialaufwendungen für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	190.980,10	265.000	220.000
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	72.398,70	36.300	39.900

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	52.069,68	65.660	64.800
60810000	Reinigungsmaterial	2.409,83	2.000	2.000
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	1.029,92		1.050
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	17.591,75	35.870	35.870
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	312.479,03	613.500	791.500
61301000	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt	19.115,43	50.000	50.000
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	10.959,20	20.300	20.300
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	1.911,36		
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen		500	500
61601000	Fremdinstandhaltung gesamt	743,90		
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	12.954,44	10.000	10.000
61611000	Gebäudeunterhaltung	4.526.692,34	6.047.000	6.050.000
61611100	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	339.428,46	7.100	5.600
61611200	Gebäudeunterhaltung Stadtgärtnerei	6.713,27	14.100	14.100
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	1.183.069,97	1.136.060	1.068.120
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	24.882,67	67.000	67.000
61620000	Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten	2.379,30		
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	140.356,70	95.000	95.000
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	153.254,37	140.000	139.000
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	193.765,46	166.400	446.900
61650200	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	2.447.290,32	979.000	1.500.000
61650300	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	51.098,52	57.000	55.000
61650400	Unterhaltung/Instandhaltung Ingenieurbauwerke	154.525,43	350.000	350.000
61650500	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	43.009,60	27.500	33.000
61650600	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	14.699,67	20.000	17.000
61650700	Unterhaltung/Instandhaltung öffentliche Parkeinrichtungen	379.066,09	360.000	365.000
61650800	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	195.513,83	10.000	10.000
61651000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	19.636,84	109.840	109.840
61651100	Ortsbeiratsmittel Straßen	235.137,92	294.200	294.200
61660000	Wartungskosten	940.893,80	167.740	171.240
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	1.034,09	750	750
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	147.357,27	149.200	150.450
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	15.710,98		
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	48.063,35	137.000	57.000
61720000	Beleuchtungscontracting	2.137.171,00	2.190.000	2.190.000
61730000	Fremdreinigung	168.518,19	191.500	191.500
61730100	Fremdreinigung öffentliche Parkeinrichtungen	890,49	2.420	4.420
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	55.543,11	52.580	58.000
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	352,80	370	370
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	314.747,42	216.900	216.900
61791000	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	286,54	48.580	48.580
61792000	Bewachungskosten	7.083,37		
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	831,24	1.010	630
61792100	Beköstigung	537,81	1.500	1.500
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	11.300,77	28.420	28.420
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	32.490,27	34.000	35.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	5.406.499,36	5.704.210	5.899.980
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	14.149.767,95	14.370.680	14.883.870
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	3.375.668,32	3.082.360	3.205.610
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	1.168.549,80	1.209.260	1.271.640
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	2.883.782,11	2.889.570	3.035.400

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	357.164,05	377.690	396.290
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	928.665,12	953.100	994.360
65131000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Beschäftigte	65,45		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	12.299,56	16.350	14.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	102.878,59	67.004	98.000
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	2.066.585,17	1.484.496	2.072.310
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	34.746.293,09	41.712.461	35.428.600
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	54.545,22	46.176	54.200
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	651.751,30	666.204	672.010
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	119.098,74	73.400	11.760
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	4.013,15		
66720000	Einzelwertberichtigung	52.235,40		
67001000	Mieten für Gebäude		72.490	73.290
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	64.711,80		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	122.269,85	131.900	131.760
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	64.838,05	57.300	25.100
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	27.547,66	28.170	27.540
67002000	Pachten	48,56	4.750	4.750
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	12.413,49		
67101000	Immobilienleasing	97.691,40	98.500	98.500
67102000	Mobilienleasing	96.962,86	97.000	97.000
67200000	Lizenzen und Konzessionen	22.492,04	19.025	27.405
67300000	Gebühren	152.467,76	228.340	231.940
67301000	Grundbesitzabgaben	12.218,23	20.410	20.410
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	28.266,98	28.760	28.400
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	2.946,10	2.720	2.720
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	2.377,52	2.350	2.690
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	371.063,35	577.350	586.850
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	225,00	25.570	25.570
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	7.451,00	15.000	15.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	20.230,15	23.820	23.620
68200000	Porto und Versandkosten	36.316,11	30.200	30.200
68310000	Datenübertragungskosten	46.318,10	39.500	46.600
68320000	Telefonkosten	50.126,18	53.430	50.360
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	8.600,33	7.980	7.980
68500000	Reisekosten	81.052,52	70.280	70.280
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	8.000,00		-4.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	174.514,81	45.600	62.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	21.685,87	1.200	1.200
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	1.150,50	12.500	12.500
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	12.709,28	23.000	23.000
69001000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	931,34	940	950
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	163.322,12	231.800	235.500
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	4.993,01	5.240	5.250
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	3.877,04	2.000	1.000
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	526,31		
69930120	Interne Leistungen, Eigenanteile Straßenreinigung	1.243.440,00	1.500.000	1.500.000
69930130	Interne Leistungen, Eigenanteile Regenwasser	4.231.440,58	5.200.000	5.300.000
69930140	Interne Leistungen, Winterdienst	2.986.087,70	2.000.000	1.500.000
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	1.671.005,40	1.690.300	1.852.380
69930160	Interne Leistungen, Straßenbeleuchtung	311.735,50	336.760	421.540

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 6 Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
70300000	Kfz-Steuer	2.642,05	2.570	2.570
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	486.450,56	224.000	30.300
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	51.129,00	55.000	55.000
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	100.000,00	100.000	100.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	98.289,19	117.000	110.000
72210010	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	1.011.265,50		
72210020	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	279.082,00		
72301140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen außerh. von Einrichtungen	214.603,71		
77601000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Bund	289,92		
77610000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Land	4.001,65		
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	1,00		
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1.405.603,92		
79412000	Verluste aus der Veräußerung von Anlagen, Maschschinen der Leistungserstell.	551,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	28.962,60		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	8.880,90		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	614,71		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	72.846,49		
	SUMME AUFWAND	99.610.405,66	102.382.246	98.337.885
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	62.710.241,09	67.928.707	68.728.290

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 6 Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	22.617.576,07	11.527.690	17.417.750		155.396.130	112.184.130
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	48.639,50	23.000	23.000		173.000	77.000
05	Summe investive Einzahlungen	22.666.215,57	11.550.690	17.440.750		155.569.130	112.261.130
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-50.991.809,55	-23.570.690	-14.427.300	-13.925.000	-494.234.360	-270.889.430
07	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-101.066,00					
10	Summe investive Auszahlungen	-50.991.809,55	-23.570.690	-14.427.300	-13.925.000	-494.234.360	-270.889.430
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-28.325.593,98	-12.020.000	3.013.450	-13.925.000	-338.665.230	-158.628.300

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 600 Bauverwaltungsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-75.321,24	-133.000	-139.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-52.002,00	-34.702	-48.770
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-30.450,49	-53.625	-46.125
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-157.773,73	-221.327	-233.895
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	538.107,43	1.020.940	1.057.080
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	356.929,18	387.210	395.090
14	66	Abschreibungen	12.510,30	4.457	4.540
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	100.000,00	100.000	100.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.007.546,91	1.512.607	1.556.710
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	849.773,18	1.291.280	1.322.815
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	849.773,18	1.291.280	1.322.815
25	59	Außerordentliche Erträge	-34,75		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	212,52		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	177,77		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	849.950,95	1.291.280	1.322.815

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 600 Bauverwaltungsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.899,15	-56.500	-56.500
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-73.422,09	-75.000	-81.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen		-1.500	-1.500
53093011	Abgeltungsbeträge nach dem Wohnungsbindungsgesetz		-6.000	-6.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-47,80	-15.125	-15.125
53099000	Sonstige Erträge	-10.935,00	-12.500	-10.000
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-3.232,69		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-16.235,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-20.000	-15.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.235,00	-996	1.230
54620000	Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	-50.767,00	-33.706	-50.000
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-34,75		
	SUMME ERTRÄGE	-157.808,48	-221.327	-233.895
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	2.004,56	8.900	8.900
60501000	Energie gesamt	1.585,48	1.500	1.780
60510000	Strom		200	200
60560000	Wasser	29,44	200	200
60570000	Abwasser	335,49	600	600
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte		9.000	12.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	10.119,16		
61730000	Fremdreinigung	168.518,19	190.000	190.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	5.587,17	23.000	23.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	190.146,49	439.980	501.970
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	292.363,98	457.540	412.330
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	42.211,00	92.830	107.200
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	13.385,96	30.340	34.580
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		250	1.000
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	9.364,27	2.381	3.600
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	581,00	576	580
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.565,03	1.500	360
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	2.238,06	1.500	3.000
67101000	Immobilienleasing	97.691,40	98.500	98.500
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	60.855,00	5.750	5.750
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.111,05	1.500	1.500
68200000	Porto und Versandkosten	5.841,91	12.500	12.500
68320000	Telefonkosten	270,00	1.000	1.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	99,08	350	350
68500000	Reisekosten	245,65	1.240	1.240
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		30.100	33.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		500	500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	397,54	870	1.070
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	100.000,00	100.000	100.000
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	212,52		
	SUMME AUFWAND	1.007.759,43	1.512.607	1.556.710

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 600 Bauverwaltungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	849.950,95	1.291.280	1.322.815

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 600 Bauverwaltungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	120.065,00	2.330.000	3.475.000		28.233.600	16.488.600
05	Summe investive Einzahlungen	120.065,00	2.330.000	3.475.000		28.233.600	16.488.600
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-228.440,27	-101.800	-101.800		-1.171.000	-763.800
10	Summe investive Auszahlungen	-228.440,27	-101.800	-101.800		-1.171.000	-763.800
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-108.375,27	2.228.200	3.373.200		27.062.600	15.724.800

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 60001 Bauverwaltungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-75.321,24	-133.000	-139.000
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-52.002,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-14.167,69	-53.500	-46.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-141.490,93	-186.500	-185.000
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	404.669,90		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	348.050,64	360.600	366.130
14	66	Abschreibungen	12.297,74		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	100.000,00	100.000	100.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	865.018,28	460.600	466.130
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	723.527,35	274.100	281.130
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	723.527,35	274.100	281.130
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	723.527,35	274.100	281.130

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 60001 Bauverwaltungsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.899,15	-56.500	-56.500
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-73.422,09	-75.000	-81.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen		-1.500	-1.500
53093011	Abgeltungsbeträge nach dem Wohnungsbindungsgesetz		-6.000	-6.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse		-15.000	-15.000
53099000	Sonstige Erträge	-10.935,00	-12.500	-10.000
53800000	Erträge aus der Herabsetzung/Auflösung von Rückstellungen, außer Instandhaltung	-3.232,69		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-20.000	-15.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.235,00		
54620000	Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	-50.767,00		
	SUMME ERTRÄGE	-141.490,93	-186.500	-185.000
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	482,05		
60501000	Energie gesamt	1.585,48	1.500	1.780
60510000	Strom		200	200
60560000	Wasser	29,44	200	200
60570000	Abwasser	335,49	600	600
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte		9.000	12.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	10.119,16		
61730000	Fremdreinigung	168.518,19	190.000	190.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	5.587,17	23.000	23.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	152.671,19		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	206.823,69		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	34.310,17		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	10.864,85		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	9.364,27		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	581,00		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.352,47		
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	2.238,06	1.500	3.000
67101000	Immobilienleasing	97.691,40	98.500	98.500
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	60.855,00	5.000	5.750
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	458,15	200	200
68500000	Reisekosten	151,05	400	400
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		30.000	30.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		500	500
71740000	Sonstige Erst. an den sonstigen öffentl. Bereich	100.000,00	100.000	100.000
	SUMME AUFWAND	865.018,28	460.600	466.130
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	723.527,35	274.100	281.130
Erläuterungen				
zu Sachkonto 530990000				
Gebühren für das Vervielfältigen von Leistungsverzeichnissen				
zu Sachkonto 539900100				
Innere Verrechnungen für Verwaltungskostenanteile				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 60001 Bauverwaltungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 605100000, 605600000 & 605700000

Für die öffentlichen Toilettenanlagen Ihringshäuser Straße, Hegelsberg, und Strandbar

zu Sachkonto 616920000

Softwarepflege der neuen Beitragssoftware

zu Sachkonto 617300000 & 671010000

Reinigungs- und Leasingkosten öffentliche Toiletten

zu Sachkonto 617925000

Kosten für den Einsatz der Elektronischen Vergabe

zu Sachkonto 67001100

DIXI Toilette Lutherplatz

zu Sachkonto 717400000

Erstattung für öffentliches Grün Friedhöfe

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 620 Vermessung und Geoinformationen

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-42.784,68	-50.000	-44.500
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-352.432,59	-351.000	-358.280
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-45.325,35	-40.000	-43.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-325.567,65	-8.000	-8.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-766.110,27	-449.000	-453.780
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	2.344.649,62	2.479.750	2.526.170
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	334.075,31	367.850	372.450
14	66	Abschreibungen	94.676,39	72.965	88.590
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.773.401,32	2.920.565	2.987.210
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	2.007.291,05	2.471.565	2.533.430
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.007.291,05	2.471.565	2.533.430
25	59	Außerordentliche Erträge	-7.268,00		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	7.376,09		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	108,09		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.007.399,14	2.471.565	2.533.430

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 620 Vermessung und Geoinformationen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50010050	Vermessungskosten, steuerpflichtig	-22.501,48	-25.000	-22.500
50010051	Umsatzerlöse Gutachterausschuss, steuerpflichtig	-20.283,20	-25.000	-22.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-352.432,59	-351.000	-358.280
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-158,65		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-81.574,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-243.835,00		
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung		-8.000	-8.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-45.325,35	-40.000	-43.000
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-7.268,00		
	SUMME ERTRÄGE	-773.378,27	-449.000	-453.780
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.558,09	2.300	2.300
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.241,91	1.300	1.300
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	16.028,09	33.000	33.000
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	10.513,00	15.000	15.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	100.000,05	100.000	100.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.444,96	51.000	51.000
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	14.270,62	14.000	15.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	215.257,45	228.330	234.900
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.254.816,17	1.369.620	1.359.700
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	476.855,27	446.670	498.140
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	44.084,67	45.520	47.970
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	253.156,06	275.970	274.400
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	13.867,02	14.730	15.390
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	83.574,40	91.910	91.670
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	3.038,58	7.000	4.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	66.456,85	44.714	66.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	20.325,78	18.051	20.550
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	7.893,76	10.200	2.040
67102000	Mobilienleasing	96.962,86	97.000	97.000
67300000	Gebühren	28.767,14	30.400	34.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.043,38	1.620	1.620
68200000	Porto und Versandkosten	1.333,33	1.600	1.600
68320000	Telefonkosten	1.717,95	1.600	1.600
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	396,33	400	400
68500000	Reisekosten	2.145,35	2.880	2.880
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.547,52	8.000	8.000
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	2.104,73	7.750	7.750
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	1.947,25		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	5.428,84		
	SUMME AUFWAND	2.780.777,41	2.920.565	2.987.210
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.007.399,14	2.471.565	2.533.430

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 620 Vermessung und Geoinformationen

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	7.270,00					
05	Summe investive Einzahlungen	7.270,00					
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-61.944,33	-89.200	-89.200		-979.800	-623.000
10	Summe investive Auszahlungen	-61.944,33	-89.200	-89.200		-979.800	-623.000
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)	-54.674,33	-89.200	-89.200		-979.800	-623.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62001 Vermessungswesen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.501,48	-25.000	-22.500
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-341.890,87	-344.000	-351.280
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-45.325,35	-40.000	-43.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge		-8.000	-8.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-409.717,70	-417.000	-424.780
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	2.055.461,09		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	125.125,50	332.640	337.240
14	66	Abschreibungen	86.538,05		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.267.124,64	332.640	337.240
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	1.857.406,94	-84.360	-87.540
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.857.406,94	-84.360	-87.540
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	6.323,99		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	6.323,99		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.863.730,93	-84.360	-87.540

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62001 Vermessungswesen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50010050	Vermessungskosten, steuerpflichtig	-22.501,48	-25.000	-22.500
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-341.890,87	-344.000	-351.280
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung		-8.000	-8.000
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-45.325,35	-40.000	-43.000
	SUMME ERTRÄGE	-409.717,70	-417.000	-424.780
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		2.200	2.200
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	1.241,91	1.300	1.300
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	14.409,29	33.000	33.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	349,86	95.000	95.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.444,96	51.000	51.000
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	14.270,62	14.000	15.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	215.257,45		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.102.581,87		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	382.309,65		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	44.084,67		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	221.281,02		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	13.867,02		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	73.238,71		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	2.840,70		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	66.456,85		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	19.125,78		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	955,42		
67102000	Mobilienleasing	8.639,40	92.000	92.000
67300000	Gebühren	28.767,14	30.400	34.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.		1.520	1.520
68320000	Telefonkosten		1.500	1.500
68500000	Reisekosten	1.878,40	2.720	2.720
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.123,92	8.000	8.000
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	1.709,82		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	4.614,17		
	SUMME AUFWAND	2.273.448,63	332.640	337.240
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.863.730,93	-84.360	-87.540
Erläuterungen				
zu Sachkonto 510100000				
Gebühren gemäß dem Tarif für Leistungen der Vermessung und Geoinformation				
zu Sachkonto 608900000				
Druck und Vervielfältigung von Stadtkarten sowie Markierungen von Grenz- und Vermessungspunkten				
zu Sachkonto 616920000				
Hard- und Softwarepflege für Fachanwendungen und GIS-Einsatz				
zu Sachkonto 617900000				
Kosten für die Datennutzung des Liegenschaftskatasters und projektbezogene Erfassung von Geoinformationen für GIS-Anwendungen				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62001 Vermessungswesen

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 671020000

Leasingkosten für Fach- und GIS-Ausstattung

zu Sachkonto 673000000

Katastergebühren für durchlaufende Kosten bei der Durchführung von Vermessungsarbeiten

zu Sachkonto 688000000

Schulungen für GIS-Anwendungen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62002 Gutachterausschuss

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.283,20	-25.000	-22.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.541,72	-7.000	-7.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-30.824,92	-32.000	-29.000
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	108.913,65		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.928,45	10.460	10.460
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	122.842,10	10.460	10.460
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	92.017,18	-21.540	-18.540
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	92.017,18	-21.540	-18.540
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	73,96		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	73,96		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	92.091,14	-21.540	-18.540

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 62002 Gutachterausschuss

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50010051	Umsatzerlöse Gutachterausschuss, steuerpflichtig	-20.283,20	-25.000	-22.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-10.541,72	-7.000	-7.000
	SUMME ERTRÄGE	-30.824,92	-32.000	-29.000
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		100	100
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	1.618,80		
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	10.513,00		
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	746,90	5.000	5.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	49.117,10		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	46.534,05		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	10.091,93		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	3.170,57		
67102000	Mobilienleasing		5.000	5.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	359,20	100	100
68320000	Telefonkosten		100	100
68500000	Reisekosten	266,95	160	160
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	423,60		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	73,96		
	SUMME AUFWAND	122.916,06	10.460	10.460
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	92.091,14	-21.540	-18.540

Erläuterungen

zu Sachkonto 500100510

Die Erstellung von Verkehrswertgutachten durch den Gutachterausschuss ist eine steuerpflichtige Leistung

zu Sachkonto 510100000

Gebühren für Auskünfte aus der Kaufpreissammlung

zu Sachkonto 616920000

Pflegekosten der eingesetzten Fachsoftware zur Grundstücksbewertung

zu Sachkonto 671020000

Leasingkosten für die Erfassungs- und Ausgabegeräte zur Bilddokumentation im Rahmen der Grundstücksbewertung

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.334.780,72	-1.625.000	-1.620.000
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-4.036,57	-74.150	-74.150
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-644.104,78	-671.000	-630.900
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u. -Beitr.	-1.204.978,05	-945.122	-1.250.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-692.289,56	-10.400	-35.400
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-3.880.189,68	-3.325.672	-3.610.450
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	3.050.852,79	3.130.160	3.282.560
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	561.658,83	1.087.160	1.211.500
14	66	Abschreibungen	1.667.256,95	1.216.864	1.688.260
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	486.450,56	224.000	30.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	5.766.219,13	5.658.184	6.212.620
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.886.029,45	2.332.512	2.602.170
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.886.029,45	2.332.512	2.602.170
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.173,70		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	921,94		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-1.251,76		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.884.777,69	2.332.512	2.602.170

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.314.557,83	-1.600.000	-1.600.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-20.222,89	-25.000	-20.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-299,75	-400	-400
53099000	Sonstige Erträge			-35.000
53099010	Andere sonstige Nebenerlöse	-39.661,81	-10.000	
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-112.737,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-539.591,00		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-644.104,78	-671.000	-630.900
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.204.978,05	-945.122	-1.250.000
54880011	Kostenerstattungen Sozialversicherung - LOGA	-3.658,05		
54910000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-153,52	-48.580	-48.580
54910010	Kostenersatz für Sachverständige	-225,00	-25.570	-25.570
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-350,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-1.823,70		
	SUMME ERTRÄGE	-3.882.363,38	-3.325.672	-3.610.450
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	10.980,70	11.610	11.610
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung		500	500
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	89,00	110	1.500
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand		1.020	1.020
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	310.842,78	606.000	784.000
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen		500	500
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	5.591,82		
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		8.400	8.400
61791000	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	286,54	48.580	48.580
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.890.760,40	1.955.180	2.048.350
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	658.003,53	655.000	687.380
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	376.271,99	379.380	407.990
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	125.116,87	132.400	137.840
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	700,00	8.200	1.000
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	1.651.804,05	1.178.310	1.652.000
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.		26.838	25.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	9.664,83	10.916	11.100
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	895,98	800	160
66720000	Einzelwertberichtigung	4.892,09		
67200000	Lizenzen und Konzessionen			6.880
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	213.937,78	355.000	300.000
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	225,00	25.570	25.570
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	3.382,54	3.200	3.500
68200000	Porto und Versandkosten	6.977,34	7.400	7.400
68320000	Telefonkosten	572,30	2.230	500
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.297,97	1.310	1.310
68500000	Reisekosten	7.277,97	6.600	6.600
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel			-4.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	136,00	7.500	6.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	61,09	550	550
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		1.080	1.080

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	486.450,56	224.000	30.300
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	920,94		
	SUMME AUFWAND	5.767.141,07	5.658.184	6.212.620
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.884.777,69	2.332.512	2.602.170

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 630 Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.579.797,77	5.175.000	3.473.750		47.403.840	36.213.840
05	Summe investive Einzahlungen	2.579.797,77	5.175.000	3.473.750		47.403.840	36.213.840
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.256.320,00	-7.475.720	1.131.700		-57.215.880	-48.042.680
10	Summe investive Auszahlungen	-2.256.320,00	-7.475.720	1.131.700		-57.215.880	-48.042.680
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	323.477,77	-2.300.720	4.605.450		-9.812.040	-11.828.840

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63001 Stadtplanung					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-315,70		
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-634.904,78	-671.000	-630.900
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-1.204.978,05		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.840.198,53	-671.000	-630.900
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.222.421,55		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	519.433,90	954.000	1.112.180
14	66	Abschreibungen	1.620.454,80		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	486.450,56	224.000	30.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.848.760,81	1.178.000	1.142.480
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	2.008.562,28	507.000	511.580
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.008.562,28	507.000	511.580
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.139,43		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-1.139,43		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.007.422,85	507.000	511.580

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63001 Stadtplanung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-315,70		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-634.904,78	-671.000	-630.900
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.204.978,05		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-1.139,43		
	SUMME ERTRÄGE	-1.841.337,96	-671.000	-630.900
	AUFWAND			
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	310.842,78	606.000	814.300
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	864.915,48		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	145.636,35		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	157.275,00		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	54.594,72		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	1.619.824,05		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	414,83		
66720000	Einzelwertberichtigung	215,92		
67200000	Lizenzen und Konzessionen			6.880
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	208.591,12	345.000	290.000
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel			-2.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit		3.000	3.000
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen	486.450,56	224.000	30.300
	SUMME AUFWAND	3.848.760,81	1.178.000	1.142.480
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.007.422,85	507.000	511.580

Erläuterungen

zu Sachkonto 541030000

Korrespondiert mit dem Ausgabeansatz zu den Sachkonten 610 010 000 und 711 120 000

zu Sachkonto 610010000

Korrespondiert mit dem Einnahmeansatz zum Sachkonto 541 030 000

zu Sachkonto 677100000

Gutachten Stadtplanung

zu Sachkonto 711120000

Korrespondiert mit dem Einnahmeansatz zum Sachkonto 541 030 000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63002 Bauaufsicht					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.334.465,02	-1.625.000	-1.620.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-378,52	-74.150	-74.150
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-39.661,81	-10.000	-35.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.374.505,35	-1.709.150	-1.729.150
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	958.866,71		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	600,54	80.260	81.650
14	66	Abschreibungen	10.196,17		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	969.663,42	80.260	81.650
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-404.841,93	-1.628.890	-1.647.500
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-404.841,93	-1.628.890	-1.647.500
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.034,27		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-1.034,27		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-405.876,20	-1.628.890	-1.647.500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63002 Bauaufsicht

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-1.314.242,13	-1.600.000	-1.600.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-20.222,89	-25.000	-20.000
53099000	Sonstige Erträge			-35.000
53099010	Andere sonstige Nebenerlöse	-39.661,81	-10.000	
54910000	Kostenersatz für Ersatzvornahmen	-153,52	-48.580	-48.580
54910010	Kostenersatz für Sachverständige	-225,00	-25.570	-25.570
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-350,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-684,27		
	SUMME ERTRÄGE	-1.375.539,62	-1.709.150	-1.729.150
	AUFWAND			
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	89,00	110	1.500
61791000	Zwangsausführung von Schutzmaßnahmen	286,54	48.580	48.580
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	504.031,82		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	317.377,12		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	103.353,55		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	33.754,22		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	5.520,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	4.676,17		
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten		6.000	6.000
67711000	Aufwendungen für Sachverständige	225,00	25.570	25.570
	SUMME AUFWAND	969.663,42	80.260	81.650
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-405.876,20	-1.628.890	-1.647.500

Erläuterungen

zu Sachkonto 530990000

Privatrechtliche Entgelte für Statikprüfungen

zu Sachkonto 549100000

Entspricht dem Ausgabeansatz zu Sachkonto 617 910 000

zu Sachkonto 549100100

Entspricht dem Ausgabeansatz zu Sachkonto 677 110 000

zu Sachkonto 607000000

Wegen des Verfallsdatums muss 2013 neue Schutzkleidung (Helme für Baustellenbesichtigungen) beschafft werden. Daher einmalige Ansatzerhöhung

zu Sachkonto 617910000

Kosten bauaufsichtlicher Ersatzvornahmen. Dieser Ansatz entspricht dem Einnahmeansatz zum Sachkonto 549 100 000

zu Sachkonto 677110000

Kosten für die Hinzuziehung von Bausachverständigen. Dieser Ansatz entspricht dem Einnahmeansatz zum Sachkonto 549100100

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63003 Denkmalschutz					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-9.200,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-9.200,00		
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	204.556,82		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.173,65	17.690	14.190
14	66	Abschreibungen	31.980,00		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	247.710,47	17.690	14.190
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	238.510,47	17.690	14.190
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	238.510,47	17.690	14.190
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	238.510,47	17.690	14.190

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 63003 Denkmalschutz

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-9.200,00		
	SUMME ERTRÄGE	-9.200,00		
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	10,00		
61400000	Frachten und Fremdlager inkl. Vers. u.a. Nebenleistungen		500	500
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	5.591,82		
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		8.400	8.400
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	124.048,09		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	48.613,83		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	23.905,56		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	7.989,34		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	31.980,00		
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	5.346,66	4.000	4.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	89,17	90	90
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel			-2.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	136,00	4.500	3.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen		200	200
	SUMME AUFWAND	247.710,47	17.690	14.190
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	238.510,47	17.690	14.190

Erläuterungen

zu Sachkonto 614000000

Transport- und Lagerkosten für Objekte des Denkmalschutzes.

zu Sachkonto 617900000

Forschungs- und Sicherungsarbeiten

zu Sachkonto 677100000

Gutachten Denkmalschutz

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 640 Wohnungsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-39.760,25		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-1.083.881,10		
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-147.088,50		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-453.242,18		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.723.972,03		
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.801.211,09		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.921,09		
14	66	Abschreibungen	43.971,29		
17	72	Transferaufwendungen	1.504.951,21		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.415.054,68		
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.691.082,65		
21	56,57	Finanzerträge	9,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	9,00		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.691.091,65		
25	59	Außerordentliche Erträge	-882,25		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	708,41		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-173,84		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.690.917,81		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 640 Wohnungsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-39.760,25		
53093000	Fehlbelegungsabgabe	-203.067,92		
53093011	Abgeltungsbeträge nach dem Wohnungsbindungsgesetz	-3.727,76		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-220,50		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-101.012,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-145.214,00		
54701200	Ersatz von soz. Leistungen außerhalb von Einricht.	-10,00		
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen	-147.078,50		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-69.891,51		
54910020	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-1.013.989,59		
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	3,00		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	6,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-882,25		
	SUMME ERTRÄGE	-1.724.845,28		
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	10.032,01		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.092.841,04		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	409.384,10		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	226.646,05		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	71.989,90		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	276,54		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	215,75		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	3.632,69		
66720000	Einzelwertberichtigung	39.846,31		
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	2.810,81		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	901,32		
68200000	Porto und Versandkosten	14.826,80		
68320000	Telefonkosten	852,63		
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	941,28		
68500000	Reisekosten	4.294,61		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	30.201,54		
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	40,09		
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	20,00		
72210010	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	1.011.265,50		
72210020	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	279.082,00		
72301140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen außerh. von Einrichtungen	214.603,71		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	708,41		
	SUMME AUFWAND	3.415.763,09		
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.690.917,81		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 640 Wohnungsamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-1.208,04				-11.510	-11.510
10	Summe investive Auszahlungen	-1.208,04				-11.510	-11.510
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. J. Ausz.)	-1.208,04				-11.510	-11.510

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 64001 Wohnungsamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-39.760,25		
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-1.083.881,10		
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-147.088,50		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-206.795,68		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.477.525,53		
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.648.114,70		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.439,48		
14	66	Abschreibungen	43.479,00		
17	72	Transferaufwendungen	1.504.951,21		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.229.984,39		
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	1.752.458,86		
21	56,57	Finanzerträge	9,00		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	9,00		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	1.752.467,86		
25	59	Außerordentliche Erträge	-882,25		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-882,25		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.751.585,61		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 64001 Wohnungsamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-39.760,25		
53093000	Fehlbelegungsabgabe	-203.067,92		
53093011	Abgeltungsbeträge nach dem Wohnungsbindungsgesetz	-3.727,76		
54701200	Ersatz von soz. Leistungen außerhalb von Einricht.	-10,00		
54790010	Rückzahlung gewährter Hilfe außerhalb von Einrichtungen	-147.078,50		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-69.891,51		
54910020	Kostenersatz Miete für Obdachlosenunterkünfte	-1.013.989,59		
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	3,00		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	6,00		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-882,25		
	SUMME ERTRÄGE	-1.478.398,78		
	AUFWAND			
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.049.222,24		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	309.590,53		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	219.254,94		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	69.696,99		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00		
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	3.632,69		
66720000	Einzelwertberichtigung	39.846,31		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	58,80		
68500000	Reisekosten	3.133,55		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	30.187,04		
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	40,09		
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	20,00		
72210010	Unterkunftskosten für Obdachlosenhaushalte	1.011.265,50		
72210020	Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	279.082,00		
72301140	Einmalige Beihilfen an sonst. Personen außerh. von Einrichtungen	214.603,71		
	SUMME AUFWAND	3.229.984,39		
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.751.585,61		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.070,70		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-44.973,42	-29.000	-29.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-3.432,20	-3.000	-3.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-989.127,61	-260.706	-1.000.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.383.525,80	-62.690	-107.380
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.443.129,73	-355.396	-1.139.380
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	8.313.336,00	8.777.670	9.104.520
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.326.848,85	6.515.280	6.459.500
14	66	Abschreibungen	8.105.459,67	6.244.318	8.171.310
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	22.745.644,52	21.537.268	23.735.330
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	20.302.514,79	21.181.872	22.595.950
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.291,57		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	4.291,57		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	20.306.806,36	21.181.872	22.595.950
25	59	Außerordentliche Erträge	-8.596,86		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.410.578,95		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	1.401.982,09		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	21.708.788,45	21.181.872	22.595.950

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-20.510,70		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-1.560,00		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-8.300	-17.720
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-			-1.560
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-3.623,53	-5.600	-5.600
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-		-1.290	
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-1.114,05	-500	-500
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-103.679,85	-45.000	-80.000
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-97,38		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-1.270.605,00		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-4.405,99	-2.000	-2.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-989.067,61	-260.706	-1.000.000
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-60,00		
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-3.432,20	-3.000	-3.000
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-16.206,96		
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-28.766,46	-29.000	-29.000
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-1.124,92		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-7.471,94		
	SUMME ERTRÄGE	-2.451.726,59	-355.396	-1.139.380
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	13.937,24	17.700	17.700
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	17.551,35	12.400	12.400
60501000	Energie gesamt	44.751,08	35.250	35.670
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	383.755,59		
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	6.803,22	12.000	12.000
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	1.029,92		1.050
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	181,27	800	800
61301000	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt	19.115,43	50.000	50.000
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	1.818,04		
61611000	Gebäudeunterhaltung	4.526.692,34	6.047.000	6.050.000
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	140.216,34	95.000	95.000
61650800	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	187.579,26		
61660000	Wartungskosten	785.012,30		
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	10.861,38	9.000	9.000
61710000	Aufwendungen für Fremdsorgung		60.000	
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	4.580,90	3.890	4.770
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	352,80	370	370
61792000	Bewachungskosten	17,05		
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	233,48		
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	359,39	800	800
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	18.219,65	20.000	20.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	1.545.144,97	1.675.340	1.686.180
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	4.859.872,96	5.116.000	5.330.600
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	191.238,57	176.310	199.770
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	315.717,28	337.670	343.570
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	981.646,16	1.027.810	1.078.190
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	98.058,88	106.930	108.800

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	315.696,20	337.310	352.410
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	5.960,98	300	5.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	13.999,00	11.328	12.000
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	311,00	207	310
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	7.955.094,30	6.174.294	8.100.000
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	5.022,00	4.853	5.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	54.516,03	18.736	50.000
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	76.517,34	34.900	4.000
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	6.355,44	6.870	6.740
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	4.382,62	3.150	3.090
67300000	Gebühren	2.427,89	4.000	4.000
67301000	Grundbesitzabgaben	282,39		
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	9.443,13	10.670	9.410
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	1.463,16	610	930
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	4.116,00	5.000	5.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	3.543,38	3.700	3.700
68200000	Porto und Versandkosten	1.543,37	1.800	1.800
68310000	Datenübertragungskosten	8.786,83	8.500	8.500
68320000	Telefonkosten	26.060,84	25.290	25.290
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	2.209,53	2.230	2.230
68500000	Reisekosten	31.989,86	32.000	32.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	20.878,87	150	150
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	37.827,70	45.100	45.100
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.963,50	2.000	2.000
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	506,31		
77601000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Bund	289,92		
77610000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Land	4.001,65		
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1.403.518,92		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	119,01		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	237,65		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	6.703,37		
	SUMME AUFWAND	24.160.515,04	21.537.268	23.735.330
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	21.708.788,45	21.181.872	22.595.950

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 650 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	15.416.156,23	845.000	5.990.000		23.956.880	14.773.880
05	Summe investive Einzahlungen	15.416.156,23	845.000	5.990.000		23.956.880	14.773.880
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-34.371.442,94	-6.265.250	-8.154.500	-5.295.000	-298.350.600	-122.805.370
10	Summe investive Auszahlungen	-34.371.442,94	-6.265.250	-8.154.500	-5.295.000	-298.350.600	-122.805.370
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-18.955.286,71	-5.420.250	-2.164.500	-5.295.000	-274.393.720	-108.031.490

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-22.070,70		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-32.006,46	-29.000	-29.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-3.432,20		
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-989.127,61		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-112.920,80	-62.690	-107.380
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.159.557,77	-91.690	-136.380
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	7.234.943,44		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.270.456,19	6.368.110	6.313.830
14	66	Abschreibungen	8.091.108,25	14.900	
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	21.596.507,88	6.383.010	6.313.830
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	20.436.950,11	6.291.320	6.177.450
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.291,57		
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	4.291,57		
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	20.441.241,68	6.291.320	6.177.450
25	59	Außerordentliche Erträge	-8.596,86		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.407.289,80		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	1.398.692,94		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	21.839.934,62	6.291.320	6.177.450

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-20.510,70		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-1.560,00		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-8.300	-17.720
53002210	Miet-Nk. -nicht steuerbar- (Nebenerl.) auss. -65-			-1.560
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-3.623,53	-5.600	-5.600
53020010	Nebenerlöse aus Energielieferungen ausschließlich -65-		-1.290	
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-1.114,05	-500	-500
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-103.679,85	-45.000	-80.000
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-97,38		
53990000	Andere sonstige betriebliche Erträge	-4.405,99	-2.000	-2.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-989.067,61		
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-60,00		
54701000	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	-3.432,20		
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-3.240,00		
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-28.766,46	-29.000	-29.000
59801000	Ertr. aus Herabsetz. u. Auflös. v. Rückst. für Instandh.	-1.124,92		
59890010	Periodenfremde Erträge Energie	-7.471,94		
	SUMME ERTRÄGE	-1.168.154,63	-91.690	-136.380
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	1.172,99		
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	17.551,35		
60501000	Energie gesamt	44.751,08	35.250	35.670
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	383.755,59		
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	6.803,22	10.000	11.500
60810100	Reinigungsmaterial Eigenreinigung ausschließlich -65-	1.029,92		1.050
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	174,50		
61301000	Aufwandsentschädigung und sonstige Fremdleistungen gesamt	9.714,43	50.000	50.000
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	1.818,04		
61611000	Gebäudeunterhaltung	4.526.692,34	6.047.000	6.050.000
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	140.216,34	95.000	95.000
61650800	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	187.579,26		
61660000	Wartungskosten	785.012,30		
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	10.858,39		
61710000	Aufwendungen für Fremdsorgung		60.000	
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	4.580,90	3.890	4.770
61731100	Winterdienst ausschl. -65-	352,80	370	370
61792000	Bewachungskosten	17,05		
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	233,48		
61792600	Kfz-Kosten, Haltung von Fahrzeugen	18.219,65	20.000	20.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	1.427.144,55		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	4.299.477,77		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	287.595,58		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	851.166,23		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	89.242,49		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	275.055,84		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	5.260,98		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	2.893,35		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	311,00		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	7.955.094,30		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	4.893,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	51.399,26		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	76.517,34	14.900	
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	6.355,44	6.870	6.740
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	4.382,62	3.150	3.090
67300000	Gebühren	2.427,89	4.000	4.000
67301000	Grundbesitzabgaben	282,39		
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	9.443,13	10.670	9.410
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	1.463,16	610	930
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	4.116,00		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	2.038,19		
68310000	Datenübertragungskosten	8.786,83	8.500	8.500
68320000	Telefonkosten	2.964,40		
68500000	Reisekosten	28.157,56	12.800	12.800
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	20.825,94		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	37.577,70		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	595,00		
69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	506,31		
77601000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Bund	289,92		
77610000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Land	4.001,65		
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1.403.518,92		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	237,65		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	3.533,23		
	SUMME AUFWAND	23.008.089,25	6.383.010	6.313.830
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	21.839.934,62	6.291.320	6.177.450

Erläuterungen

zu Sachkonto 530200000

Erträge aus eigen betriebenen Fotovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerken

zu Sachkonto 530902000

Erträge aus Schrottverkauf

zu Sachkonto 539900000

Steuererstattung Blockheizkraftwerk

zu Sachkonto 547010000

Kostenersatz für Ausschreibungsunterlagen

zu Sachkonto 548100100

Personalkostenerstattung durch das Land für die Sporthalle Auepark

zu Sachkonto 613010000

Vergabe von Hausmeister- und Maklerdiensten

zu Sachkonto 614000000

Umzugskosten für durch Baumaßnahmen bedingte Umzüge

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 65001 Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 616300000

Unterhaltungskosten für angemietete Gebäude, sowie Instandhaltung von Einrichtungsgegenständen

zu Sachkonto 673000000

Laborgebühren für Schwimmbadwasseruntersuchungen

zu Sachkonto 683100000

Unterhaltungskosten für Gebäudeleittechnik

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-128.445,88	-127.200	-120.150
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.055.095,35	-4.902.550	-5.001.450
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-107.105,00	-192.010	-51.050
06	547	Erträge aus Transferleistungen	5.053,78		
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-1.969.530,43	-391.700	-400.900
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-17.227.316,72	-23.187.189	-17.000.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.721.636,38	-729.450	-804.440
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-26.204.075,98	-29.530.099	-23.377.990
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	5.733.840,21	6.221.260	6.587.970
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.043.524,07	18.727.620	19.331.140
14	66	Abschreibungen	27.046.929,21	35.706.208	27.556.380
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	98.289,19	107.000	100.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	201,00	270	270
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	52.922.783,68	60.762.358	53.575.760
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	26.718.707,70	31.232.259	30.197.770
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	26.718.707,70	31.232.259	30.197.770
25	59	Außerordentliche Erträge	-37.061,07		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	47.588,77		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	10.527,70		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	26.729.235,40	31.232.259	30.197.770

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50012010	Benutzungsentgelte, steuerfrei	-8.441,50	-6.500	
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-120,00		
50030210	Mietnebenertrag, nicht steuerbar, ausschließlich -65-	-228,92		
50051032	Mieten öffentliche Parkeinrichtungen, steuerpflichtig	-119.655,46	-120.700	-120.150
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-305.968,44	-252.400	-301.200
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-45,00		
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-266.059,18	-150.000	-200.000
51102100	Parkgebühren	-4.482.646,73	-4.500.000	-4.500.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-376,00	-150	-250
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-7.264,00	-7.200	-7.200
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-120	-120
53002200	Mietennebenkosten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.965,00	-1.700	-600
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-2.557,22	-50	-160
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-5.345,64	-6.000	-5.200
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-866,45	-750	-750
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-56.329,23	-65.000	-57.000
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-931,34		
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-115.792,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-904.000,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-314.850,00	-311.870	-311.870
53990050	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Straßenbeleuchtung	-311.735,50	-336.760	-421.540
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-400.900,00	-391.700	-400.900
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-1.302.000,00		
54201000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	-126.818,81		
54250000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von verbundenen Unternehmen/SV	-139.811,62		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.833.395,65	-1.122.464	-1.900.000
54601400	Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten Straßenbewertung	-14.189.280,74	-21.029.072	-14.000.000
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-1.088,04	-17	
54620000	Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	-1.203.552,29	-1.035.636	-1.100.000
54712000	Übergel. Unterhaltsanspr. bürgerl. rechtl. Unterhaltspf.	5.053,78		
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-22.777,94		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-10.800,00	-10.800	-10.800
54830000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.		-87.460	
54850000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, SV und Bet.	-1.380,00	-3.380	-3.380
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	2.493,03		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-59.202,90	-75.870	-22.370
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-15.437,19	-14.500	-14.500
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-7.272,00		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-29.789,07		
	SUMME ERTRÄGE	-26.241.137,05	-29.530.099	-23.377.990
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	20.302,03	21.500	21.000
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	7.837,22	4.500	7.500
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	245,08	50	250
60501000	Energie gesamt	53.397,73	51.900	61.230
60510000	Strom	1.881.642,00	1.678.450	1.771.000
60550000	Treibstoffe	44.962,65	44.000	50.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
60560000	Wasser	1.216,26	1.250	1.000
60650000	Materialaufwendungen für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	190.042,44	250.000	205.000
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	18.949,87	15.800	19.400
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	5.964,66	12.250	10.000
60810000	Reinigungsmaterial	2.371,74	1.500	1.500
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand		50	50
61611100	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	339.428,46	7.100	5.600
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	387.215,20	556.060	488.120
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	48.912,39	50.000	49.000
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	178.190,74	120.000	400.500
61650200	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	2.447.290,32	979.000	1.500.000
61650300	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	51.098,52	57.000	55.000
61650400	Unterhaltung/Instandhaltung Ingenieurbauwerke	154.525,43	350.000	350.000
61650500	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	43.009,60	27.500	33.000
61650600	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	14.699,67	20.000	17.000
61650700	Unterhaltung/Instandhaltung öffentliche Parkeinrichtungen	379.066,09	360.000	365.000
61650800	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	7.934,57	10.000	10.000
61651100	Ortsbeiratsmittel Straßen	235.137,92	294.200	294.200
61660000	Wartungskosten	155.881,50	167.740	171.240
61690000	Sonstige Fremdinstandhaltung	1.034,09	750	750
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	3.901,62	6.200	4.450
61710000	Aufwendungen für Fremdsorgung	30.593,99	52.000	32.000
61720000	Beleuchtungscontracting	2.137.171,00	2.190.000	2.190.000
61730000	Fremdreinigung		1.500	1.500
61730100	Fremdreinigung öffentliche Parkeinrichtungen	890,49	2.420	4.420
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	25.969,76	26.640	27.130
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	262.198,01	155.000	155.000
61792100	Beköstigung	537,81	1.500	1.500
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	4.176,91	4.620	4.620
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	816.215,04	837.300	890.720
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	3.074.182,02	3.426.640	3.637.630
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	796.003,20	825.280	831.540
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	168.574,38	168.990	183.450
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	621.708,98	681.080	738.660
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	54.452,74	55.480	60.420
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	202.353,85	226.290	244.550
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	350,00	200	1.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	17.958,44	8.869	18.000
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	414.470,12	305.979	420.000
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	26.475.033,53	35.268.176	27.000.000
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	32.737,22	32.404	32.400
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	88.510,03	84.780	84.780
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	17.565,91	6.000	1.200
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	380,46		
66720000	Einzelwertberichtigung	273,50		
67001000	Mieten für Gebäude		72.490	73.290
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	64.711,80		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	96.905,04	104.660	102.720
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	43.850,66	38.800	5.100
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	15.000,00	16.200	15.900
67002000	Pachten	48,56	50	50

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	7.774,20		
67300000	Gebühren	1.440,00	1.440	1.440
67301000	Grundbesitzabgaben	10.309,40	10.410	10.410
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	497,22	870	500
67301100	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude	2.946,10	2.720	2.720
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	698,85	810	1.220
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten		100	100
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	6.535,30	7.500	7.000
68200000	Porto und Versandkosten	1.828,34	2.200	2.200
68310000	Datenübertragungskosten	37.531,27	31.000	38.100
68320000	Telefonkosten	10.890,56	13.340	12.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	2.229,36	2.250	2.250
68500000	Reisekosten	29.391,74	22.560	22.560
68601000	Aufwendungen für Verfügungsmittel	8.000,00		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.835,12	8.000	8.000
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	7.062,76	15.000	15.000
69001000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	931,34	940	950
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	110.853,50	125.000	125.000
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.748,00	1.740	1.750
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen		2.000	1.000
69930120	Interne Leistungen, Eigenanteile Straßenreinigung	1.243.440,00	1.500.000	1.500.000
69930130	Interne Leistungen, Eigenanteile Regenwasser	4.231.440,58	5.200.000	5.300.000
69930140	Interne Leistungen, Winterdienst	2.986.087,70	2.000.000	1.500.000
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	1.671.005,40	1.690.300	1.852.380
69930160	Interne Leistungen, Straßenbeleuchtung	311.735,50	336.760	421.540
70300000	Kfz-Steuer	201,00	270	270
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	98.289,19	107.000	100.000
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	1,00		
79412000	Verluste aus der Veräußerung von Anlagen, Maschschinen der Leistungserstell.	551,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	22.455,60		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	6.814,64		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	17.766,53		
	SUMME AUFWAND	52.970.372,45	60.762.358	53.575.760
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	26.729.235,40	31.232.259	30.197.770

Erläuterungen

zu Sachkonto 530021000

Vermietung von Stellplätzen Friedrichsstraße

zu Sachkonto 530022000

Mietnebenkosten Wohnmobilstellplatz Giesewiesen

zu Sachkonto 530902000

Verkaufserlöse Altmaterial/Schrott

zu Sachkonto 548800000

Erstattung von Fahrzeug-/Materialkosten für Leistungen des Städtischen Bauhofes

zu Sachkonto 548800100

Erstattung von Personalkosten für Leistungen des städtischen Bauhofes

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 603010000

Beschaffung von Verbrauchswerkzeug für den Bauhof

zu Sachkonto 616900000

Unterhaltung Lagerplatz Bunsenstraße

zu Sachkonto 685000000

Wegstreckenentschädigung für Dienstreisen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 660 Straßenverkehrs- und Tiefbauamt							
Magistrat der Stadt Kassel							
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.501.402,81	3.147.690	4.449.000		51.778.910	40.804.910
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	34.641,60					
05	Summe investive Einzahlungen	4.536.044,41	3.147.690	4.449.000		51.778.910	40.804.910
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-11.912.884,96	-8.118.090	-6.435.500	-8.630.000	-109.488.570	-80.938.070
07	davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-101.066,00					
10	Summe investive Auszahlungen	-11.912.884,96	-8.118.090	-6.435.500	-8.630.000	-109.488.570	-80.938.070
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-7.376.840,55	-4.970.400	-1.986.500	-8.630.000	-57.709.660	-40.133.160

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66001 Straßenunterhaltung

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-120,00		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-267.038,18	-152.300	-201.200
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-14.088,24	-25.250	-20.250
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-1.702.900,00	-391.700	-400.900
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u.-Beitr.	-22.142,47		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-372.991,29	-395.260	-480.050
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.379.280,18	-964.510	-1.102.400
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.303.135,68		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.570.489,97	14.728.470	15.114.160
14	66	Abschreibungen	109.990,59		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	16.983.616,24	14.728.470	15.114.160
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	14.604.336,06	13.763.960	14.011.760
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	14.604.336,06	13.763.960	14.011.760
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	6.692,40		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	6.692,40		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	14.611.028,46	13.763.960	14.011.760

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66001 Straßenunterhaltung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50030110	Mietertrag nicht steuerbar ausschl. -65-	-120,00		
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-603,00	-2.200	-1.000
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-266.059,18	-150.000	-200.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-376,00	-100	-200
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-		-120	-120
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-2.557,22	-50	-60
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-5.258,57	-5.000	-5.000
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-53.440,00	-53.330	-53.330
53990050	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Straßenbeleuchtung	-311.735,50	-336.760	-421.540
54013000	Allgemeine Finanzaufweisungen des Landes nach FAG	-400.900,00	-391.700	-400.900
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-1.302.000,00		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-22.142,47		
54850000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, SV und Bet.	-1.380,00	-3.380	-3.380
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	2.493,03		
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-15.201,27	-21.870	-16.870
	SUMME ERTRÄGE	-2.379.280,18	-964.510	-1.102.400
	AUFWAND			
60501000	Energie gesamt	2.783,00	5.200	3.130
60510000	Strom	1.579.769,86	1.366.000	1.442.000
60560000	Wasser	843,80	1.000	1.000
60650000	Materialaufwendungen für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	61.395,92	70.000	65.000
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	15.971,39	12.000	16.000
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	341.375,82	540.000	472.060
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	60.975,55	120.000	400.500
61650200	Unterhaltung/Instandhaltung Straße	2.447.290,32	979.000	1.500.000
61650400	Unterhaltung/Instandhaltung Ingenieurbauwerke	154.525,43	350.000	350.000
61650600	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	5.782,77	7.800	7.000
61650800	Beseitigung von Vandalismusschäden u. Graffiti	7.934,57	10.000	10.000
61651100	Ortsbeiratsmittel Straßen	235.137,92	294.200	294.200
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	30.593,99	52.000	32.000
61720000	Beleuchtungscontracting	2.137.171,00	2.190.000	2.190.000
61730000	Fremdreinigung		1.500	1.500
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.599,93	27.000	27.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	64.123,64		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	962.423,43		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	5.030,28		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	13.190,59		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	191.419,75		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	4.219,44		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	62.728,55		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	192,00		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	18.054,36		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	79.521,36		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	2.932,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	9.247,37		
66720000	Einzelwertberichtigung	43,50		
67301000	Grundbesitzabgaben	2.370,42	2.770	2.770

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66001 Straßenunterhaltung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
69930120	Interne Leistungen, Eigenanteile Straßenreinigung	1.243.440,00	1.500.000	1.500.000
69930130	Interne Leistungen, Eigenanteile Regenwasser	4.231.440,58	5.200.000	5.300.000
69930140	Interne Leistungen, Winterdienst	2.986.087,70	2.000.000	1.500.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	126,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	6.063,39		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	503,01		
	SUMME AUFWAND	16.990.308,64	14.728.470	15.114.160
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	14.611.028,46	13.763.960	14.011.760

Erläuterungen

zu Sachkonto 510100000

Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren für Erlaubnisse nach dem Telekommunikationsgesetz

zu Sachkonto 533000000

Schadensersatzleistungen nach Verkehrsunfällen, Beschädigungen von Ingenieurbauwerken und Einrichtungen

zu Sachkonto 540130000

Zuweisungen des Landes zu den Ausgaben für Straßen nach § 27 FAG (Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen)

zu Sachkonto 548500000

Betriebskostenanteil Kollektor Waldau

zu Sachkonto 548800000

Kostenersatz für Straßenwiederherstellung und Betriebskostenanteil Kollektor Waldau

zu Sachkonto 605100000

Stromkosten für Fußgängerunterführungen und für die allgemeine Straßenbeleuchtung

zu Sachkonto 605600000

Wasserkosten für die Reinigung der Fußgängerunterführungen

zu Sachkonto 606500000

Materialaufwand für Straßenbau (Asphaltbeton, Kies und ähnliches)

zu Sachkonto 606900000

Materialaufwand für die Reparaturen an Ingenieurbauwerken

zu Sachkonto 616500000

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (Öko-Design-Verordnung/Europarecht)

zu Sachkonto 616506000

Aufwendungen für die Instandsetzung von Ingenieurbauwerken nach Verkehrsunfällen

zu Sachkonto 616508000

Mittel für die Beseitigung von Graffiti u. Vandalismusschäden an Ingenieurbauwerken (Brücken, Tunnel...)

zu Sachkonto 616511000

Dispositionsmittel der Ortsbeiräte für die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen

zu Sachkonto 617100000

Entsorgungskosten für Bauschutt, Straßenaufbruch, Abfälle

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66001 Straßenunterhaltung

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 617200000

Pauschale Vergütung für Serviceleistungen zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung gemäß Servicevertrag

zu Sachkonto 617900000

Kosten für Einsätze der Rufbereitschaft bei "Kassel Wasser" im Rahmen der Straßenunterhaltung und sonstige Aufwendungen

zu Sachkonto 673010000

Grundbesitzabgaben für Ingenieurbauwerke (Unterführungen und andere)

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66002 Verkehrslenkung

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-305.410,44	-250.250	-300.250
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-50.110,56	-147.260	-12.800
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-266.630,43		
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw.-zusch. u. -Beitr.	-173.205,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-292.515,33	-298.480	-290.480
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.087.871,76	-695.990	-603.530
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.788.199,16		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.182.186,81	852.680	830.110
14	66	Abschreibungen	845.550,54		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.815.936,51	852.680	830.110
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	2.728.064,75	156.690	226.580
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	2.728.064,75	156.690	226.580
25	59	Außerordentliche Erträge	-18.846,27		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.123,84		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-15.722,43		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	2.712.342,32	156.690	226.580

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66002 Verkehrslenkung				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-305.365,44	-250.200	-300.200
51100000	Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	-45,00		
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen		-50	-50
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-50.715,33	-60.000	-52.000
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-241.800,00	-238.480	-238.480
54201000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	-126.818,81		
54250000	Zuweisungen für lfd. Zwecke von verbundenen Unternehmen/SV	-139.811,62		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-173.205,00		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-10.800,00	-10.800	-10.800
54830000	Kostenerstattungen von Zweckverbänden u. dergl.		-87.460	
54880000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	-39.310,56	-49.000	-2.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-18.846,27		
	SUMME ERTRÄGE	-1.106.718,03	-695.990	-603.530
	AUFWAND			
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	865,30	500	500
60501000	Energie gesamt	6.200,28	7.100	6.970
60510000	Strom	281.909,45	280.000	320.000
60650000	Materialaufwendungen für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	122.396,48	160.000	130.000
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	2.250,20	3.000	2.500
60810000	Reinigungsmaterial	351,01		
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	25.769,44		
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	117.215,19		
61650300	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	47.137,66	50.000	50.000
61650500	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrseinrichtungen	43.009,60	27.500	33.000
61650600	Unterhaltung/Instandhaltung Verkehrsunfälle	8.916,90	12.200	10.000
61660000	Wartungskosten	153.592,54	163.400	160.000
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	741,72	700	750
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	208.815,15	100.000	100.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	234.815,74		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	865.385,43		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	388.606,44		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	48.378,48		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	177.831,58		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	15.271,62		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	57.909,87		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	7.856,74		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	814.215,07		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	22.526,87		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	721,86		
66720000	Einzelwertberichtigung	230,00		
67001000	Mieten für Gebäude		6.650	6.650
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	42.826,06	37.000	4.000
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	6.640,20		
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	57,36	60	60
68310000	Datenübertragungskosten	3.097,99	1.000	3.100
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	108.815,28		
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.579,00	1.570	1.580

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66002 Verkehrslenkung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen		2.000	1.000
79401000	Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	1,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	1,00		
79700000	Periodenfremde Aufwendungen	298,75		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	2.823,09		
	SUMME AUFWAND	3.819.060,35	852.680	830.110
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	2.712.342,32	156.690	226.580

Erläuterungen

zu Sachkonto 510100000

Verwaltungsgebühren für Bescheide der Straßenverkehrsbehörde (verkehrsrechtl. Erlaubnisse, Bewohnerparkausweise, Anordnungen für Baustellensicherung)

zu Sachkonto 533000000

Schadensersatzleistungen für beschädigte Verkehrseinrichtungen nach Verkehrsunfällen

zu Sachkonto 548100000

Kostenerstattung des Landes für den Betrieb verschiedener Lichtsignalanlagen

zu Sachkonto 548800000

Erstattung der Materialkosten von Verkehrseinrichtungen (Schilder u.a.) für Hilfsleistungen des städt. Bauhofes

zu Sachkonto 605100000

Stromkosten für Verkehrsbeleuchtung und Lichtsignalanlagen u.a.

zu Sachkonto 606500000

Materialkosten für Verkehrsschilder, Lichtsignalanlagen, und andere Verkehrseinrichtungen

zu Sachkonto 616503000

Unterhaltung an Verkehrseinrichtungen (Lichtsignalanlagen, Wegweisungen)

zu Sachkonto 616600000

Wartungskosten für das Verkehrssteuerregelsystem (Verkehrsrechner), Firewall

zu Sachkonto 617900000

Planungs- und Programmierkosten, Verkehrszählungen, Verkehrsentwicklungsplan

zu Sachkonto 670010000

Mietkosten für Lichtwellenleiterkabel (Verkehrssteuerung)

zu Sachkonto 670011000

Mietkosten für die Ausleihe von Sperrmaterial, Sonderfahrzeugen und anderen

zu Sachkonto 683100000

Datenübertragungskosten und Verbindungen zu den Lichtsignalanlagen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66003 Straßenbau und Planung

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
08	546	Ertr. a. Aufl. v. Sonderp. a. Inv. zuw. -zusch. u. -Beitr.	-17.031.419,47		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-22.070,00	-22.560	-22.560
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-17.053.489,47	-22.560	-22.560
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.180.870,30		
14	66	Abschreibungen	25.892.891,24		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	27.073.761,54		
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	10.020.272,07	-22.560	-22.560
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	10.020.272,07	-22.560	-22.560
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	10.020.272,07	-22.560	-22.560

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66003 Straßenbau und Planung

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53090200	Sonstige Verkaufserlöse	-2.460,00	-2.500	-2.500
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile	-19.610,00	-20.060	-20.060
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-1.638.048,18		
54601400	Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten Straßenbewertung	-14.189.280,74		
54610000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. nicht öffentl. Bereich	-538,26		
54620000	Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	-1.203.552,29		
	SUMME ERTRÄGE	-17.053.489,47	-22.560	-22.560
	AUFWAND			
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	889.605,79		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	56.820,26		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	176.765,17		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	57.679,08		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	190,00		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	396.415,76		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	25.491.572,44		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	1.086,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	504,00		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	3.123,04		
	SUMME AUFWAND	27.073.761,54		
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	10.020.272,07	-22.560	-22.560

Erläuterungen

zu Sachkonto 530902000

Ausschreibungsgebühren für Straßen- und Brückenbaumaßnahmen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66004 Parkplätze und Parkeinrichtungen

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-119.655,46	-120.700	-120.150
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.482.646,73	-4.500.000	-4.500.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-3.411,16	-2.450	-2.450
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-4.605.713,35	-4.623.150	-4.622.600
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.894.332,92	2.611.310	2.836.780
14	66	Abschreibungen	103.645,19		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	98.289,19	107.000	100.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	3.096.267,30	2.718.310	2.936.780
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-1.509.446,05	-1.904.840	-1.685.820
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-1.509.446,05	-1.904.840	-1.685.820
25	59	Außerordentliche Erträge	-3.355,47		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-3.355,47		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-1.512.801,52	-1.904.840	-1.685.820

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66004 Parkplätze und Parkeinrichtungen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50051032	Mieten öffentliche Parkeinrichtungen, steuerpflichtig	-119.655,46	-120.700	-120.150
51102100	Parkgebühren	-4.482.646,73	-4.500.000	-4.500.000
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-2.400,00	-2.400	-2.400
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-79,82	-50	-50
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-931,34		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-3.355,47		
	SUMME ERTRÄGE	-4.609.068,82	-4.623.150	-4.622.600
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	3.483,46	3.500	4.000
60501000	Energie gesamt	5.763,81	5.900	7.700
60510000	Strom	19.365,61	32.000	9.000
60650000	Materialaufwendungen für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	6.250,04	20.000	10.000
61611100	Gebäudeunterhaltung Öffentliche Parkeinrichtungen	339.428,46	7.100	5.600
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	20.069,94	16.060	16.060
61650300	Unterhaltung/Instandhaltung Straßenmarkierung	3.960,86	7.000	5.000
61650700	Unterhaltung/Instandhaltung öffentliche Parkeinrichtungen	379.066,09	360.000	365.000
61660000	Wartungskosten	761,00	2.790	2.790
61730100	Fremdreinigung öffentliche Parkeinrichtungen	890,49	2.420	4.420
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.782,93	28.000	28.000
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	2.641,80	2.700	2.700
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	84.895,66		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	18.470,00		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	279,53		
67001000	Mieten für Gebäude		64.700	65.500
67001010	Mieten für Gebäude, vorabdotiert	64.711,80		
67301000	Grundbesitzabgaben	1.119,75	1.140	1.140
68310000	Datenübertragungskosten	34.433,28	30.000	35.000
69001000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	931,34	940	950
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	931,36		
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	1.671.005,40	1.690.300	1.852.380
69930160	Interne Leistungen, Straßenbeleuchtung	311.735,50	336.760	421.540
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich	98.289,19	107.000	100.000
	SUMME AUFWAND	3.096.267,30	2.718.310	2.936.780
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-1.512.801,52	-1.904.840	-1.685.820
Erläuterungen				
zu Sachkonto 500510320				
Mieteinnahmen Parkhaus Märchenweg:	2.000 €			
Mieteinnahmen Parkhaus Twernegeasse:	10.500 €			
Mieteinnahmen Tiefgarage Karlsplatz:	35.150 €			
Mieteinnahmen Tiefgarage Ph.- Scheidemann-Haus:	7.500 €			
Mieteinnahmen Parkhaus Garde-du-Corps-Straße:	65.000 €			
zu Sachkonto 530021000				
Mieteinnahmen Parkdeck Druselturm				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 66004 Parkplätze und Parkeinrichtungen

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 605100000

Stromkosten für Parkscheinautomaten/Parkleitsystem: 5.000 €
Stromkosten für Tiefgarage Karlsplatz: 4.000 €

zu Sachkonto 606500000

Materialaufwand an öffentlichen Parkeinrichtungen (gebührenfreie und gebührenpflichtige Parkplätze)

zu Sachkonto 616111000

Gebäudeunterhaltung für
Parkhaus Märchenweg: 300 €
Parkhaus Twernegasse: 2.000 €
Tiefgarage Karlsplatz: 2.000 €
Tiefgarage Ph.-Scheidemann-Haus: 1.000 €
Parkdeck am Druselturm: 300 €

zu Sachkonto 616503000

Unterhaltung der Straßenmarkierungen auf Parkflächen (gebührenfreie und gebührenpflichtige)

zu Sachkonto 616507000

Unterhaltung der Parkflächen (Parkplätze, Seitenstreifen)
Beschilderung außerhalb der Parkgebührenzone
Beschilderung innerhalb der Parkgebührenzone
Unterhaltung der Straßenflächen auf Parkplätzen
Unterhaltung der Parkscheinautomaten
Unterhaltung des Parkleitsystems
Unterhaltung der Beschilderung

zu Sachkonto 616600000

Wartungskosten für die CO²-Warnanlage im Parkhaus Twernegasse und der Tiefgarage Karlsplatz

zu Sachkonto 617301000

Reinigung der Parkflächen im Rathaus (Innenhof und Parkdecks): 4.000 €
Reinigung der Parkflächen im Parkhaus Ph.-Scheidemann-Haus: 420 €

zu Sachkonto 617900000

Münzgeldverarbeitung der Einnahmen aus Parkscheinautomaten

zu Sachkonto 617925000

Rechenzentrum Parkleitsystem (EDV-Kosten)

zu Sachkonto 670010000

Miete für Technikräume der Tiefgarage Karlsplatz: 500 €
Miete für Stellplätze der Mitarbeiter/innen im Parkhaus Garde-du-Corps-Str. 65.000 €
(Mieteinnahmen dazu siehe bei Sachkonto 500510320)

zu Sachkonto 673010000

Grundbesitzabgaben für die Parkhäuser Märchenweg und Twernegasse, sowie für die Tiefgarage Karlsplatz

zu Sachkonto 683100000

Datenübertragungskosten von Parkscheinautomaten und aus dem Parkleitsystem

zu Sachkonto 717800000

Erstattung von anteiligen Parkgebühren für bewirtschaftete Parkflächen im Bereich Markthalle, Hauptbahnhof

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-488,00	-23.000	-23.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-61.633,99	-75.750	-75.750
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-82.574,50	-71.680	-186.480
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-93.131,05		
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-106.583,00	-106.116	-111.350
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.317.772,08	-284.500	-386.520
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.662.182,62	-561.046	-783.100
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	6.500.464,58	6.973.440	7.142.850
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.077.371,75	2.145.595	2.232.305
14	66	Abschreibungen	826.596,85	804.929	827.800
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	51.129,00	65.000	65.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.441,05	2.300	2.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	9.458.003,23	9.991.264	10.270.255
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	7.795.820,61	9.430.218	9.487.155
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	7.795.820,61	9.430.218	9.487.155
25	59	Außerordentliche Erträge	-6.722,90	-11.000	-11.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	50.073,94		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	43.351,04	-11.000	-11.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	7.839.171,65	9.419.218	9.476.155

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50012010	Benutzungsentgelte, steuerfrei	-488,00		
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig		-23.000	-23.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-49.123,72	-49.500	-49.500
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-130,00	-5.000	-5.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-12.380,27	-21.250	-21.250
53001000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-19.229,94		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.370,40		
53002110	Mieten -nicht steuerbar- (Nebenerlöse) auss. -65-			-2.020
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-321,20		
53090201	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-15.423,95	-18.000	-18.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-200.466,00	-202.000	-302.000
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-29.915,59	-60.000	-60.000
53800210	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beamte	-26.437,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-1.024.608,00		
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung		-4.500	-4.500
54102000	Sonstige Zuweisungen des Bundes, LAF, ERP-Sondervermögen	-67.502,00		
54201000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	-120,58		
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-25.508,47		
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-102.666,00	-104.755	-105.000
54620000	Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	-3.407,00		-5.840
54690000	Erträge Auflösung von sonstigen SOPO aus Investitionen	-510,00	-1.361	-510
54800010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Bund (eig)	-20.434,48		
54800100	Erstattungen vom Bund	-33.000,00		-109.200
54801000	Kostenerstattungen vom Bund	-41,00		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-1.833,74		
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-618,80	-24.100	-29.700
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-22.207,18	-47.580	-47.580
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-72,35		
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-4.512,95		
54900000	Andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	146,00		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen		-1.000	-1.000
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA	-6.722,90	-10.000	-10.000
	SUMME ERTRÄGE	-1.668.905,52	-572.046	-794.100
	AUFWAND			
60001000	Material, Rohstoffe, bezogene Waren gesamt	852,00		
60010000	Rohstoffe, Material, Vorprodukte, Fremdbauteile	7.040,50		
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	66.185,09	60.000	60.000
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	14.922,03	10.420	10.420
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	1.631,10	8.000	8.000
60200000	Hilfsstoffe	8.940,78		
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	31.411,34	16.000	16.000
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	55,35	500	500
60501000	Energie gesamt	158.468,02	182.000	178.000
60510000	Strom	179,77		
60520000	Gas	419,08		
60550000	Treibstoffe	108.018,12	121.000	121.000
60560000	Wasser	540,80		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
60610000	Materialaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen	477,77		
60620000	Materialaufwendungen für technische Anlagen in Betriebsbauten	1.770,93		
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	16.261,30	55.000	55.000
60650000	Materialaufwendungen für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	937,66	15.000	15.000
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	53.448,83	20.000	20.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	37.970,89	40.000	40.000
60810000	Reinigungsmaterial	38,09	500	500
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand	1.382,39	1.000	1.000
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	1.636,25	7.500	7.500
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	446,20	5.300	5.300
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	1.911,36		
61601000	Fremdinstandhaltung gesamt	743,90		
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	11.136,40	10.000	10.000
61611200	Gebäudeunterhaltung Stadtgärtnerei	6.713,27	14.100	14.100
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	795.854,77	580.000	580.000
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	24.882,67	67.000	67.000
61620000	Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten	2.379,30		
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	140,36		
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	104.341,98	90.000	90.000
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	15.574,72	46.400	46.400
61651000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	19.636,84	109.840	109.840
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	32.594,22	25.000	25.000
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	17.469,36	25.000	25.000
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	24.992,45	22.050	26.100
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.104,45	2.500	2.500
61792000	Bewachungskosten	7.066,32		
61792010	Bewachungskosten ausschl. -65-	597,76	1.010	630
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	1.177,30		
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	2.829.881,90	2.963.240	3.088.180
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	1.787.148,87	2.063.260	2.005.620
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	551.819,67	521.560	576.450
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	640.173,47	657.080	696.650
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	382.141,87	432.500	428.960
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	190.785,41	200.550	211.680
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	116.547,94	134.850	133.310
65131000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten für Beschäftigte	65,45		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.900,00	400	2.000
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	4.464,30	2.094	2.000
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	306.800,99	240.772	300.000
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	16.786,00	8.920	16.800
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	477.877,09	533.144	505.000
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	13.444,97	20.000	4.000
66720000	Einzelwertberichtigung	7.223,50		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	19.009,37	20.370	22.300
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	18.749,33	17.000	17.000
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	8.165,04	8.820	8.550
67002000	Pachten		4.700	4.700
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.639,29		
67200000	Lizenzen und Konzessionen	22.492,04	19.025	20.525
67300000	Gebühren	119.832,73	192.500	192.500
67301000	Grundbesitzabgaben	1.626,44	10.000	10.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
67301020	Grundbesitzabgaben ausschl. -65-	18.326,63	17.220	18.490
67301110	Sonstige Gebühren für Grundstücke und Gebäude ausschließlich -65-	215,51	930	540
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	89.343,76	211.500	276.000
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	7.451,00	15.000	15.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	3.713,18	6.300	6.300
68200000	Porto und Versandkosten	3.965,02	4.700	4.700
68320000	Telefonkosten	9.761,90	9.970	9.970
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	1.426,78	1.440	1.440
68500000	Reisekosten	5.707,34	5.000	5.000
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	141.342,15		15.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	705,82		
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	1.150,50	12.500	12.500
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	99,00		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	12.138,65	52.000	55.500
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.281,51	1.500	1.500
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	3.877,04		
70300000	Kfz-Steuer	2.441,05	2.300	2.300
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	51.129,00	55.000	55.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		10.000	10.000
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	2.085,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	6.506,00		
79701000	Periodenfremde Aufwendungen Energie	377,06		
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	41.105,88		
	SUMME AUFWAND	9.508.077,17	9.991.264	10.270.255
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	7.839.171,65	9.419.218	9.476.155

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 670 Umwelt- und Gartenamt

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	154,26	30.000	30.000		4.022.900	3.902.900
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	6.727,90	23.000	23.000		173.000	77.000
05	Summe investive Einzahlungen	6.882,16	53.000	53.000		4.195.900	3.979.900
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.159.569,01	-1.520.630	-778.000		-27.017.000	-17.705.000
10	Summe investive Auszahlungen	-2.159.569,01	-1.520.630	-778.000		-27.017.000	-17.705.000
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-2.152.686,85	-1.467.630	-725.000		-22.821.100	-13.725.100

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67001 Umweltschutz					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-488,00		
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-60.678,99	-70.750	-70.750
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-52.188,09	-43.000	-157.200
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-67.502,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-180.857,08	-113.750	-227.950
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	887.225,29		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	270.993,66	300.825	383.915
14	66	Abschreibungen	2.142,53		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	1.160.361,48	300.825	383.915
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	979.504,40	187.075	155.965
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	979.504,40	187.075	155.965
25	59	Außerordentliche Erträge		-500	-500
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)		-500	-500
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	979.504,40	186.575	155.465

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67001 Umweltschutz				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50012010	Benutzungsentgelte, steuerfrei	-488,00		
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-48.298,72	-49.500	-49.500
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-12.380,27	-21.250	-21.250
54102000	Sonstige Zuweisungen des Bundes, LAF, ERP-Sondervermögen	-67.502,00		
54800100	Erstattungen vom Bund	-33.000,00		-109.200
54801000	Kostenerstattungen vom Bund	-41,00		
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land			-5.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-19.147,09	-43.000	-43.000
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen		-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-180.857,08	-114.250	-228.450
	AUFWAND			
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	48,34		
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	28,25		
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678		1.400	1.400
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	66,29		
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	2.357,39	27.000	27.000
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	2.517,09	16.400	16.400
61730500	Fremdreinigung ausschl. -65-	412,62		430
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.020,45	2.500	2.500
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	31,00		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	466.813,81		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	292.764,50		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	96.233,91		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	31.406,07		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	7,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	2.142,53		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	18.833,47	20.180	22.110
67001200	Mietnebenkosten ausschl. -65-	8.165,04	8.820	8.550
67200000	Lizenzen und Konzessionen	2.638,25	3.025	4.525
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	81.806,56	211.500	276.000
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	6.280,00		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.673,53		
68500000	Reisekosten	969,00		
68601010	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	141.342,15		15.000
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	312,72		
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	210,00	8.500	8.500
69100000	Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertr. und sonstige Verbände	1.281,51	1.500	1.500
	SUMME AUFWAND	1.160.361,48	300.825	383.915
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	979.504,40	186.575	155.465
Erläuterungen				
zu Sachkonto 548001000				
Bundeszuschuss zum Integrierten Klimaschutzkonzept				
zu Sachkonto 548600410, KST 670 00 107				
Ausgleichszahlungen Baumschutzsatzung				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67001 Umweltschutz

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 613100000, KST 670 00 107

Sitzungsgelder Naturschutzbeirat

zu Sachkonto 616130000, KST 670 00 107

Unterhaltung ausgewiesener Naturdenkmale

zu Sachkonto 616500000, KST 670 00 107

Zweckgebundene Ausgaben für Ersatzpflanzungen nach der Baumschutzsatzung

zu Sachkonto 672000000, KST 670 00 101 - 105

EDV Softwarewartungs- und pflegeverträge

zu Sachkonto 677100000, KST 670 00 101

-67E-; Komplementärmittel für zwei geförderte Klimaschutzprojekte

(II. Stufe Integriertes Klimaschutzkonzept - Klimaschutzmanager und II. Stufe Energetische Stadtsanierung südl. Eichwald - Quartiersmanager)

korrespondiert mit Sachkonto 54800100

zu Sachkonto 677100000, KST 670 00 102

Errichtung und Beprobung Grundwassermessstellen

zu Sachkonto 686010100

-67E-; Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz u. Energieeffizienz

zu Sachkonto 686300000, KST 670 00 105

Medienübergreifende Umweltvorsorge und Koordination; BioLeKa, Solarcup, Tag der Erde

zu Sachkonto 686300000, KST 670 00 106

Lokale Agenda 21

zu Sachkonto 686300000, KST 670 00 107

Information über Artenschutz, Naturschutzbeirat

zu Sachkonto 691000000

Mitgliedsbeitrag Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67002 Freiraumplanung und Freiflächenbau					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-3.060,09	-3.580	-3.580
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-106.582,00		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-200.152,20	-200.500	-300.500
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-309.794,29	-204.080	-304.080
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	525.131,03		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.310,97	59.250	59.250
14	66	Abschreibungen	225.200,18		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	782.642,18	59.250	59.250
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	472.847,89	-144.830	-244.830
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	472.847,89	-144.830	-244.830
25	59	Außerordentliche Erträge		-500	-500
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.946,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	2.946,00	-500	-500
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	475.793,89	-145.330	-245.330

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67002 Freiraumplanung und Freiflächenbau				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-200.152,20	-200.500	-300.500
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-102.666,00		
54620000	Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	-3.407,00		
54690000	Erträge Auflösung von sonstigen SOPO aus Investitionen	-509,00		
54860041	Sonstige Kostenersatz, Erstattungen gesamt, Kommunen	-3.060,09	-3.580	-3.580
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen		-500	-500
	SUMME ERTRÄGE	-309.794,29	-204.580	-304.580
	AUFWAND			
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	1.584,69	8.000	8.000
60510000	Strom	179,77		
60890000	Übriger sonstiger Materialaufwand		1.000	1.000
61310000	Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätige, soweit nicht Hkto 678	446,20	1.250	1.250
61601000	Fremdinstandhaltung gesamt	743,90		
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	1.024,60		
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	12.116,93	30.000	30.000
61710000	Aufwendungen für Fremdensorgung	2.500,00		
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	1.740,85		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	376.539,96		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	48.348,48		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	359,38		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	73.749,03		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	114,03		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	23.932,80		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	346,50		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	157.005,39		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	224,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	60.242,72		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	2.238,07		
66720000	Einzelwertberichtigung	5.490,00		
67300000	Gebühren	4.755,92		
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	6.644,85		
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	971,00	15.000	15.000
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	366,24		
68500000	Reisekosten	6,00		
68620000	Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	66,97		
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	714,00	4.000	4.000
68800000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	99,00		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	90,90		
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	2.085,00		
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	861,00		
	SUMME AUFWAND	785.588,18	59.250	59.250
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	475.793,89	-145.330	-245.330
Erläuterungen				
zu Sachkonto 530980000				
Erlöse Erdwallanlagen A44				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67002 Freiraumplanung und Freiflächenbau

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 548600410

Anteiliger Zuschuss des Landkreises Kassel für das Schulbiologiezentrum

zu Sachkonto 601100000

Lehrmaterialien für das Schulbiologiezentrum

zu Sachkonto 613100000

Fahrtkostenerstattung für ehrenamtliche Helfer der Schulbiologie

zu Sachkonto 616500000

Pflege u. Bauunterhaltung der städtischen Ehrengräber

zu Sachkonto 677900000

Aufwand für Sachverständige im Bereich der Umwelt- u. Freiraumplanung

zu Sachkonto 686300000

Dokumentationen und Informationen im Bereich Naturschutz,
Ehrengräber, Freiraum- u. Objektplanung

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-23.000	-23.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-955,00	-5.000	-5.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-7.037,84	-25.100	-25.700
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-25.629,05		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-53.932,93	-84.000	-84.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-87.554,82	-137.100	-137.700
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	4.109.323,41		
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.276.221,46	1.193.330	1.193.330
14	66	Abschreibungen	389.046,21		
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	51.129,00	65.000	65.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.300	2.300
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	5.825.720,08	1.260.630	1.260.630
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	5.738.165,26	1.123.530	1.122.930
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	5.738.165,26	1.123.530	1.122.930
25	59	Außerordentliche Erträge		-10.000	-10.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	5.248,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	5.248,00	-10.000	-10.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	5.743.413,26	1.113.530	1.112.930

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig		-23.000	-23.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-825,00		
51102000	Sondernutzungsgebühren (Straßen und Plätze)	-130,00	-5.000	-5.000
53001000	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	-19.229,94		
53002100	Mieten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.370,40		
53020000	Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	-321,20		
53090201	Verkaufserlöse für Blumen, Pflanzen etc.	-15.423,95	-18.000	-18.000
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-50,00	-1.500	-1.500
53300000	Erträge aus Schadensersatzleistungen	-17.537,44	-60.000	-60.000
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung		-4.500	-4.500
54201000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Bund	-120,58		
54210000	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	-25.508,47		
54810000	Kostenerstattungen vom Land	-1.833,74		
54810050	Sonstige Kostenersätze und Erstattungen vom Land	-618,80	-24.100	-24.700
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen		-1.000	-1.000
54870000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-72,35		
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-4.512,95		
59120100	Erträge aus Vermögensveräußerung andere Anlagen, BGA		-10.000	-10.000
	SUMME ERTRÄGE	-87.554,82	-147.100	-147.700
	AUFWAND			
60010000	Rohstoffe, Material, Vorprodukte, Fremdbauteile	1.537,98		
60010010	Vorprodukte, Fremdbauteile	47.097,75	60.000	60.000
60110000	Lehr- und Unterrichtsmittel	46,41		
60200000	Hilfsstoffe	9.636,78		
60301000	Betriebsstoffe, Verbrauchswerkzeuge gesamt	6.146,26	16.000	16.000
60302000	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel		500	500
60520000	Gas	419,08		
60550000	Treibstoffe	31,39		
60560000	Wasser	540,80		
60620000	Materialaufwendungen für technische Anlagen in Betriebsbauten	1.168,75		
60630000	Materialaufwendungen für Einrichtungen und Ausstattungen	16.261,30	55.000	55.000
60650000	Materialaufwendungen für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	937,66	15.000	15.000
60690000	Sonstige Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	53.257,23	20.000	20.000
60700000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel	6.188,84		
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	1.636,25	7.500	7.500
61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	1.911,36		
61610000	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen, Bauunterhaltung	10.834,65	10.000	10.000
61611200	Gebäudeunterhaltung Stadtgärtnerei	6.713,27	14.100	14.100
61612000	Unterhaltung der Grünanlagen	794.763,88	580.000	580.000
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen	22.195,95	40.000	40.000
61620000	Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten	2.379,30		
61640000	Instandhaltung von Fahrzeugen	99.983,43		
61650000	Instandhaltung von Sachanlagen Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	940,70		
61651000	Ortsbeiratsmittel Grünanlagen	19.636,84	109.840	109.840
61692000	Unterhaltung/Instandhaltung Kleingeräte	1.228,20		
61710000	Aufwendungen für Fremdsorgung	14.969,36	25.000	25.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	84,00		

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
61792000	Bewachungskosten	743,27		
61792500	EDV-Kosten, Dienstleistungen	315,96		
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	2.511.580,59		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	683.829,47		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	45.033,32		
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	521.905,04		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	135.179,89		
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	166.741,75		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	43.871,85		
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.181,50		
66110000	Abschreibungen auf Konzessionen u.a. Schutzrechte	2.262,00		
66200000	Abschr. Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturverm.	148.309,60		
66300000	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	16.265,00		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	217.055,18		
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	3.420,93		
66720000	Einzelwertberichtigung	1.733,50		
67001050	Mieten für Gebäude ausschl. -65-	175,90	190	190
67001100	Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände	18.749,33	17.000	17.000
67002000	Pachten		4.700	4.700
67010000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.639,29		
67200000	Lizenzen und Konzessionen	218,81	16.000	16.000
67300000	Gebühren	115.076,81	192.500	192.500
67301000	Grundbesitzabgaben	1.626,44	10.000	10.000
67710000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte, Gerichtskosten	892,35		
67790000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	200,00		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	413,85		
68320000	Telefonkosten	304,46		
68500000	Reisekosten	1.389,99		
68630000	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit gesamt	116,84		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	6.933,70		
69200000	Aufwand für Schadensersatzleistungen	3.877,04		
70300000	Kfz-Steuer		2.300	2.300
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	51.129,00	55.000	55.000
71780000	Sonstige Erstattungen an übrigen Bereich		10.000	10.000
79413000	Verluste aus der Veräußerung von anderen Anlagen BGA	5.248,00		
	SUMME AUFWAND	5.830.968,08	1.260.630	1.260.630
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	5.743.413,26	1.113.530	1.112.930

Erläuterungen

zu Sachkonto 530980000

Verkaufserlöse Metallschrott

zu Sachkonto 539900900

Erstattung von -11- für die Bereitstellung von Trauerkränzen

zu Sachkonto 548100500

Erstattung Land Hessen für die Pflege jüdischer Friedhöfe

zu Sachkonto 591201000

Versteigerungserlöse Fahrzeuge u. Maschinen

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 67003 Grün- und Freizeitflächen, Gärtnerei

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 600100100

Sämereien und Jungpflanzen für die städtische Gärtnerei zur Anzucht

zu Sachkonto 603020000

Erste-Hilfe-Ausrüstungen

zu Sachkonto 616500000

Instandhaltung Bundesgartenschauengelände Fuldaaue

zu Sachkonto 617100000

Abfallentsorgung Habichtswald (städtischer Anteil Zweckverband)

zu Sachkonto 670011000

Miete für Spezialmaschinen, z.B. Bagger, Grossschredder u.ä.

zu Sachkonto 670020000

Pachtzins für Bugateilflächen an das Land Hessen

zu Sachkonto 672000000

EDV-Softwarewartungs- und pflegeverträge

zu Sachkonto 673000000

Entsorgungsleistungen der Stadtreiniger für städtisches Grün

zu Sachkonto 712300000

Verbandsumlage Zweckverband Naturpark Habichtswald

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 8 Sonstiges Personal					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-137.361,41	-140.000	-140.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-478.459,18	-52.050	-50.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-615.820,59	-192.050	-190.100
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	21.591.648,53	6.883.170	5.145.480
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	31.336.749,17	16.730.000	19.406.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.780,99	6.750	6.350
14	66	Abschreibungen	1.943,71	641	760
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	52.935.122,40	23.620.561	24.558.590
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	52.319.301,81	23.428.511	24.368.490
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	52.319.301,81	23.428.511	24.368.490
25	59	Außerordentliche Erträge	-80,21		
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	123,97		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	43,76		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	52.319.345,57	23.428.511	24.368.490

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 8 Sonstiges Personal				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-145,18	-50	-100
53800020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	-282.257,00		
53800120	Auflösung Rückstellungen für Beihilfen Versorgungsempfänger	-13.544,00		
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-182.513,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-52.000	-50.000
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-14.875,92	-15.000	-15.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sonderverm., Bet.	-71.513,33	-75.000	-75.000
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-50.972,16	-50.000	-50.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-80,21		
	SUMME ERTRÄGE	-615.900,80	-192.050	-190.100
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	588,43	1.500	1.000
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	7,95		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	597.582,49	610.360	647.390
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	377.376,27	328.530	394.220
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	14.806,71	20.000	20.000
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	408.132,20	425.930	436.420
64401000	Versorgungsbezüge Beamte	16.557.120,67	16.730.000	17.181.000
64410000	Beihilfen an Versorgungsempfänger			2.175.000
64601000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	6.836.948,00		
64610000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	7.622.734,00		
64700000	Zukunftssicherung, Zusatzversorgung Entgeltbereich	808,57	1.000	1.000
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	142.226,62	150.000	150.000
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.297.374,97	1.385.100	1.427.300
64800050	Zukunftssicherung Gehaltsbereich	14.938,08	18.000	18.000
64810000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	2.725.505,00		
64820000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	12.294.722,00		
64830000	Zuführung Versorgungsrücklage akt. Beamte	212.719,30	200.000	250.000
64840000	Zuführung Versorgungsrücklage Versorgungsempfänger	107.227,20	110.000	110.000
64901010	Beihilfen und Unterstützungsleistungen allg.	3.707.973,96	3.600.000	1.725.000
65600000	Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	5.027,31	5.250	6.150
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	5.166,40	29.000	10.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.444,00	641	760
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	499,71		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.230,22	1.500	1.500
68200000	Porto und Versandkosten	104,40	150	150
68320000	Telefonkosten	2.644,54	3.000	3.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	49,55	50	50
68500000	Reisekosten	163,85	400	500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		150	150
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungsumlage	123,97		
	SUMME AUFWAND	52.935.246,37	23.620.561	24.558.590
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	52.319.345,57	23.428.511	24.368.490

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 802 Personalrat					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-182.658,18	-52.050	-50.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-182.658,18	-52.050	-50.100
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	410.717,00	419.950	443.690
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.780,99	6.750	6.350
14	66	Abschreibungen	1.943,71	641	760
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	417.441,70	427.341	450.800
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	234.783,52	375.291	400.700
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	234.783,52	375.291	400.700
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	123,97		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	123,97		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	234.907,49	375.291	400.700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 802 Personalrat				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-145,18	-50	-100
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-182.513,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-52.000	-50.000
	SUMME ERTRÄGE	-182.658,18	-52.050	-50.100
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	588,43	1.500	1.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	258.274,29	261.720	279.800
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	68.159,16	70.460	71.200
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	57.588,94	57.800	62.450
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	18.230,54	18.720	20.090
65600000	Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	5.027,31	5.250	6.150
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	3.436,76	6.000	4.000
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.444,00	641	760
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	499,71		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.230,22	1.500	1.500
68200000	Porto und Versandkosten	104,40	150	150
68320000	Telefonkosten	2.644,54	3.000	3.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	49,55	50	50
68500000	Reisekosten	163,85	400	500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		150	150
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	123,97		
	SUMME AUFWAND	417.565,67	427.341	450.800
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	234.907,49	375.291	400.700

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80201 Personalrat					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-182.658,18	-52.050	-50.100
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-182.658,18	-52.050	-50.100
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	410.717,00	5.250	6.150
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.780,99	6.750	6.350
14	66	Abschreibungen	1.943,71	641	760
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	417.441,70	12.641	13.260
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	234.783,52	-39.409	-36.840
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	234.783,52	-39.409	-36.840
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	123,97		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	123,97		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	234.907,49	-39.409	-36.840

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80201 Personalrat				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-145,18	-50	-100
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-182.513,00		
53990010	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Verwaltungskostenanteile		-52.000	-50.000
	SUMME ERTRÄGE	-182.658,18	-52.050	-50.100
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	588,43	1.500	1.000
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	258.274,29		
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	68.159,16		
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	57.588,94		
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	18.230,54		
65600000	Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	5.027,31	5.250	6.150
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	3.436,76		
66401000	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.444,00	641	760
66500000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter GWG	499,71		
68100000	Aufw. für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnl. Einr.	1.230,22	1.500	1.500
68200000	Porto und Versandkosten	104,40	150	150
68320000	Telefonkosten	2.644,54	3.000	3.000
68321000	Telefonkosten ausschließlich -11-	49,55	50	50
68500000	Reisekosten	163,85	400	500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-		150	150
79703000	periodenfremde Aufwendungen Versicherungumlage	123,97		
	SUMME AUFWAND	417.565,67	12.641	13.260
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	234.907,49	-39.409	-36.840
Erläuterungen				
zu Sachkonto 656000000				
Aufwendungen für Veranstaltungen des Personalrates und der Jugendvertretung (Anmietung von Räumlichkeiten)				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 806 Sonstige Personalausgaben					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-137.361,41	-140.000	-140.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-295.801,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-433.162,41	-140.000	-140.000
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	21.180.931,53	6.463.220	4.701.790
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	31.336.749,17	16.730.000	19.406.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	52.517.680,70	23.193.220	24.107.790
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	52.084.518,29	23.053.220	23.967.790
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	52.084.518,29	23.053.220	23.967.790
25	59	Außerordentliche Erträge	-80,21		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-80,21		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	52.084.438,08	23.053.220	23.967.790

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 806 Sonstige Personalausgaben				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53800020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	-282.257,00		
53800120	Auflösung Rückstellungen für Beihilfen Versorgungsempfänger	-13.544,00		
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-14.875,92	-15.000	-15.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sonderverm., Bet.	-71.513,33	-75.000	-75.000
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-50.972,16	-50.000	-50.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-80,21		
	SUMME ERTRÄGE	-433.242,62	-140.000	-140.000
	AUFWAND			
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	7,95		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	339.308,20	348.640	367.590
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	309.217,11	258.070	323.020
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	14.806,71	20.000	20.000
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	350.543,26	368.130	373.970
64401000	Versorgungsbezüge Beamte	16.557.120,67	16.730.000	17.181.000
64410000	Beihilfen an Versorgungsempfänger			2.175.000
64601000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	6.836.948,00		
64610000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	7.622.734,00		
64700000	Zukunftsicherung, Zusatzversorgung Entgeltbereich	808,57	1.000	1.000
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	142.226,62	150.000	150.000
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.279.144,43	1.366.380	1.407.210
64800050	Zukunftssicherung Gehaltsbereich	14.938,08	18.000	18.000
64810000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	2.725.505,00		
64820000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	12.294.722,00		
64830000	Zuführung Versorgungsrücklage akt. Beamte	212.719,30	200.000	250.000
64840000	Zuführung Versorgungsrücklage Versorgungsempfänger	107.227,20	110.000	110.000
64901010	Beihilfen und Unterstützungsleistungen allg.	3.707.973,96	3.600.000	1.725.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.729,64	23.000	6.000
	SUMME AUFWAND	52.517.680,70	23.193.220	24.107.790
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	52.084.438,08	23.053.220	23.967.790

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80601 Sonstige Personalausgaben					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-137.361,41	-140.000	-140.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-295.801,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-433.162,41	-140.000	-140.000
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	21.180.931,53	6.463.220	4.701.790
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	31.336.749,17	16.730.000	19.406.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	52.517.680,70	23.193.220	24.107.790
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	52.084.518,29	23.053.220	23.967.790
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	52.084.518,29	23.053.220	23.967.790
25	59	Außerordentliche Erträge	-80,21		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-80,21		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	52.084.438,08	23.053.220	23.967.790

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80601 Sonstige Personalausgaben				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53800020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	-282.257,00		
53800120	Auflösung Rückstellungen für Beihilfen Versorgungsempfänger	-13.544,00		
54810010	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land (eig)	-14.875,92	-15.000	-15.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sonderverm., Bet.	-71.513,33	-75.000	-75.000
54880010	Erst. von Personalaufw. von übrigen Bereichen	-50.972,16	-50.000	-50.000
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-80,21		
	SUMME ERTRÄGE	-433.242,62	-140.000	-140.000
	AUFWAND			
62001000	Löhne für geleistete Arbeitszeit einschl. Zulagen	7,95		
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	339.308,20	348.640	367.590
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	309.217,11	258.070	323.020
64010000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	14.806,71	20.000	20.000
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	350.543,26	368.130	373.970
64401000	Versorgungsbezüge Beamte	16.557.120,67	16.730.000	17.181.000
64410000	Beihilfen an Versorgungsempfänger			2.175.000
64601000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	6.836.948,00		
64610000	Zuführung zu Beihilferückstellungen	7.622.734,00		
64700000	Zukunftsicherung, Zusatzversorgung Entgeltbereich	808,57	1.000	1.000
64710000	Zusatzversorgung Lohnbereich	142.226,62	150.000	150.000
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	1.279.144,43	1.366.380	1.407.210
64800050	Zukunftssicherung Gehaltsbereich	14.938,08	18.000	18.000
64810000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	2.725.505,00		
64820000	RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	12.294.722,00		
64830000	Zuführung Versorgungsrücklage akt. Beamte	212.719,30	200.000	250.000
64840000	Zuführung Versorgungsrücklage Versorgungsempfänger	107.227,20	110.000	110.000
64901010	Beihilfen und Unterstützungsleistungen allg.	3.707.973,96	3.600.000	1.725.000
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	1.729,64	23.000	6.000
	SUMME AUFWAND	52.517.680,70	23.193.220	24.107.790
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	52.084.438,08	23.053.220	23.967.790
Erläuterungen				
zu Sachkonto 548100100				
Anteilige Erstattung von Versorgungsbezügen durch die Universität Kassel				
zu Sachkonto 548500100				
Anteilige Erstattungen der Eigenbetriebe und städtischen Gesellschaften für den Mitgliedsbeitrag zur Unfallkasse Hessen				
zu Sachkonto 548800100				
Anteilige Erstattungen von verschiedenen Bereichen für Versorgungsbezüge und Beihilfen				
zu Sachkonto 620020000				
Ausbildungsvergütungen				
zu Sachkonto 630100000				
Bezüge für Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter				

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 80601 Sonstige Personalausgaben

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 647100000 und 647200000

Sanierungsgeld (Sonderbeitrag) für die Zusatzversorgungskasse Kassel

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.348,41	-35.000	-45.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-65.305.561,75	-65.601.180	-65.601.180
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-11.486.597,60	-2.453.770	-2.480.830
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-273.420.891,95	-263.255.000	-282.230.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-4.324.984,99	-3.900.000	-4.300.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-87.304.849,26	-103.717.000	-105.565.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-4.470.679,00	-901.718	-4.500.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-23.717.702,94	-24.147.890	-24.490.890
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-470.070.615,90	-464.011.558	-489.212.900
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	669.560,16	888.380	721.830
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.685.816,23	8.482.000	8.323.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.201.752,39	76.940.650	76.351.400
14	66	Abschreibungen	2.795.476,67	496.995	1.240.200
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	7.338.316,56	12.245.000	13.095.000
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	68.218.691,86	68.340.000	70.700.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.084.106,37	10.004.000	5.898.700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	160.993.720,24	177.397.025	176.330.130
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	-309.076.895,66	-286.614.533	-312.882.770
21	56,57	Finanzerträge	-4.874.798,89	-3.691.110	-14.102.830
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.643.448,12	26.384.900	36.832.640
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	27.768.649,23	22.693.790	22.729.810
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-281.308.246,43	-263.920.743	-290.152.960
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.959.858,78	-1.417.000	-1.417.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	294.731,93	300.000	300.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-2.665.126,85	-1.117.000	-1.117.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-283.973.373,28	-265.037.743	-291.269.960

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-39.348,41	-35.000	-45.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-27,00		
51100010	Benutzungsentgelte	-1.175,97	-1.180	-1.180
51101000	Gebühren für Straßenreinigung	-5.426.953,83	-5.500.000	-5.500.000
51101100	Gebühren für Abfallbeseitigung	-25.906.223,75	-26.000.000	-26.000.000
51101200	Abwassergebühren (Schmutzwasser)	-23.685.540,13	-24.000.000	-24.000.000
51101300	Abwassergebühren (Niederschlagswasser)	-10.285.622,07	-10.100.000	-10.100.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-19,00		
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-483.319,45	-601.830	-601.830
53002500	Pachten / Werbung Sportanlagen		-10.000	-10.000
53091000	Konzessionsabgaben	-13.050.285,98	-12.092.000	-12.892.000
53092100	Erträge Rücklastschrift- / Rückscheckgebühr / Kasse	159,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-77,67	-60	-60
53099000	Sonstige Erträge	-100,00		
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-90.351,04		
53800020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger		-1.080.000	-980.000
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-47.210,00		
53910000	Steuererstattungen	-1.129,52		
53990020	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Straßenreinigung	-1.243.440,00	-1.500.000	-1.500.000
53990030	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Regenwasser	-4.231.440,58	-5.200.000	-5.300.000
53990040	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Winterdienst	-2.986.087,70	-2.000.000	-1.500.000
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-1.584.420,00	-1.664.000	-1.707.000
54010100	Schlüsselzuweisungen	-80.100.661,76	-96.890.000	-98.700.000
54010900	Sonstige allgemeine Finanzzuweisungen des Landes	-357.000,00		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-4.111.500,00	-4.087.000	-4.165.000
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-2.735.687,50	-2.740.000	-2.700.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-4.470.679,00	-901.718	-4.500.000
54770000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-4.324.984,99	-3.900.000	-4.300.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sonderverm., Bet.	-2.297.692,03	-2.420.670	-2.447.830
54860000	Kostenerstattungen sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-9.170.913,86		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-17.991,71	-33.100	-33.000
55001100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-59.518.240,63	-60.000.000	-61.300.000
55040000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-14.689.210,94	-14.500.000	-14.800.000
55510000	Grundsteuer A	-85.697,32	-80.000	-80.000
55520000	Grundsteuer B	-35.164.001,82	-35.100.000	-35.400.000
55530000	Gewerbsteuer	-158.606.892,91	-150.000.000	-164.500.000
55591200	Sonst Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer	-1.566.415,55	-1.200.000	-2.100.000
55592000	Hundesteuer	-517.259,75	-470.000	-470.000
55593000	Getränkesteuer	-812,82		
55594000	Gaststättenerlaubnissteuer	353,70		
55596000	Zweitwohnungssteuer	-218.564,98	-180.000	-180.000
55891100	Erträge aus Zinsdienstleistungen SIP	-1.543.136,09		-1.675.000
55911000	Fremdenverkehrsabgaben	-28.358,90	-25.000	-25.000
55912000	Abgaben von Spielbanken	-1.465.475,41	-1.700.000	-1.700.000
55929000	Sonstige steuerähnliche Abgaben, zweckgebunden	-17.178,53		
56002000	Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-578.212,94	-100.000	-150.000
56300000	Erträge aus der Beteiligung an nicht verb. UN mit Vertr. über Gewinn	-310,00		
56500000	Erträge von nicht verb. UN aus Ausleih. des Anlagevermögens	-1,48	-10	-10
57101000	Bankzinsen		-500	-500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
57120000	Zinsen von Sparkassen	-343.646,20	-345.000	-250.000
57506000	Zinsertrag von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen		-5.000	-5.000
57560000	Erträge aus Kredit-, Darlehensverg. an sonst. öftl. Sonderrechnungen	12,00		-9.776.540
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.		-1.000	-1.000
57601000	Zinsen für Forderungen gesamt	-1.763,92		
57610000	Säumniszuschläge	-301.940,56		
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	74,74		
57620100	Vollstreckungskosten	-130,00		
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-19,99		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	-40.091,41		
57630000	Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	-850,50		
57631000	Nachzahlungszinsen § 233 a AO	-2.419.933,75	-2.000.000	-2.000.000
57632000	Stundungszinsen gem. § 234 AO	-2.676,56		
57900010	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.134.005,45	-1.192.700	-1.846.830
57910000	Zinsen für Darlehen aus Fehlbelegungsabgabe	-51.302,87	-46.900	-72.950
59001000	Außerordentliche Erträge	-84,36		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-9.000,00	-2.000	-2.000
59100000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-2.728.259,55	-1.380.000	-1.400.000
59101110	Erträge aus Vermögensveräußerung Infrastrukturvermögen	-48.161,55	-20.000	
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-11.326,53		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-30.082,19		
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-132.944,60	-15.000	-15.000
	SUMME ERTRÄGE	-477.905.273,57	-469.119.668	-504.732.730
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	801,50		
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	7.660.968,28	8.700.000	8.300.000
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		500	500
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen		500	500
61650100	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	1.065.063,01	970.000	970.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	8.867,97	6.000	6.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.328.106,34	65.531.030	65.531.030
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	448.415,38	637.440	485.800
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	106.977,31	108.120	111.750
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	85.796,18	105.730	93.030
64401000	Versorgungsbezüge Beamte	1.685.816,23	1.732.000	1.723.000
64601000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen		6.750.000	6.600.000
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	28.371,29	37.070	31.250
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		20	
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	1.240.419,71	496.995	1.240.200
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	14.173,84		
66720000	Einzelwertberichtigung	1.540.883,12		
68500000	Reisekosten	2.085,27	400	500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	102.965,02	13.000	13.000
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	19.800,00	35.000	25.000
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	13.095,00	1.684.220	1.504.870
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen		2.805.000	2.765.000
71120000	Allgemeine Finanzzuweisungen	169.982,25	213.000	200.000
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	303.337,00	310.000	335.000
71250000	Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	20.000,00	20.000	20.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	3.712.000,00	3.897.000	3.975.000
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	3.132.997,31	5.000.000	5.800.000
73531010	Krankenhausumlage nach dem FAG	3.744.552,00	4.200.000	3.800.000
73543000	LWV-Umlage	38.682.516,00	40.000.000	41.000.000
73640000	Aufwendungen aus steuerähnlichen Abgaben Gemeinden, Gemeindeverbände	1.676.540,66	200.000	
73650000	Aufwendungen aus steuerähnliche Abgaben an Zweckverbände und dgl.	7.760,27	70.000	100.000
73801000	Gewerbesteuerumlage	24.107.322,93	23.870.000	25.800.000
76800000	Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.084.106,37	10.004.000	5.898.700
77100000	Bankzinsen	36,98		
77100990	Zinsdienstumlage für SIP	1.543.136,09		1.675.000
77300000	Auflösung von Disagio	272.401,77	360.000	400.000
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	28.806.136,61	24.016.400	32.750.040
77601000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Bund		1.000	1.000
77610000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Land	199.647,25	7.500	6.600
77900000	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	449.531,67	500.000	500.000
77901100	Erstattung nach § 233a AO	1.372.557,75	1.500.000	1.500.000
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	255.862,45	280.000	300.000
79410100	Verl. im Zusammenh. m. Abgang von Sachanlagen	23.893,10		
79411000	Verluste aus der Veräußerung von Infrastrukturvermögen	14.976,38	20.000	
	SUMME AUFWAND	193.931.900,29	204.081.925	213.462.770
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-283.973.373,28	-265.037.743	-291.269.960

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Dezernat 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	9.644.506,00	7.602.000	7.500.000		96.048.000	66.048.000
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	2.987.196,40	1.400.000	1.400.000		22.700.000	19.500.000
03	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	387.423,17		1.015.610		8.518.020	
04	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	380.215,15		1.000.580		8.478.430	
05	Summe investive Einzahlungen	13.019.125,57	9.002.000	9.915.610		127.266.020	85.548.000
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-10.441.343,18	-3.300.000	-2.600.000		-66.219.650	-56.719.650
08	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.012.076,43	-24.574.510	-18.508.440		-84.755.230	-31.551.570
09	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	-216.850,00	-2.431.200	-3.375.600		-21.998.990	-9.617.790
10	Summe investive Auszahlungen	-13.453.419,61	-27.874.510	-21.108.440		-150.974.880	-88.271.220
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-434.294,04	-18.872.510	-11.192.830		-23.708.860	-2.723.220

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.348,41	-35.000	-45.000
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-65.305.561,75	-65.601.180	-65.601.180
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-11.486.597,60	-2.453.770	-2.480.830
05	55	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-273.420.891,95	-263.255.000	-282.230.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-4.324.984,99	-3.900.000	-4.300.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-87.304.849,26	-103.717.000	-105.565.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-4.470.679,00	-901.718	-4.500.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-23.717.702,94	-24.147.890	-24.490.890
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-470.070.615,90	-464.011.558	-489.212.900
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	669.560,16	888.380	721.830
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.685.816,23	8.482.000	8.323.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.201.752,39	76.940.650	76.351.400
14	66	Abschreibungen	2.795.476,67	496.995	1.240.200
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	7.338.316,56	12.245.000	13.095.000
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	68.218.691,86	68.340.000	70.700.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.084.106,37	10.004.000	5.898.700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	160.993.720,24	177.397.025	176.330.130
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ P0s. 19)	-309.076.895,66	-286.614.533	-312.882.770
21	56,57	Finanzerträge	-4.874.798,89	-3.691.110	-14.102.830
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.643.448,12	26.384.900	36.832.640
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	27.768.649,23	22.693.790	22.729.810
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-281.308.246,43	-263.920.743	-290.152.960
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.959.858,78	-1.417.000	-1.417.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	294.731,93	300.000	300.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-2.665.126,85	-1.117.000	-1.117.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-283.973.373,28	-265.037.743	-291.269.960

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-39.348,41	-35.000	-45.000
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-27,00		
51100010	Benutzungsentgelte	-1.175,97	-1.180	-1.180
51101000	Gebühren für Straßenreinigung	-5.426.953,83	-5.500.000	-5.500.000
51101100	Gebühren für Abfallbeseitigung	-25.906.223,75	-26.000.000	-26.000.000
51101200	Abwassergebühren (Schmutzwasser)	-23.685.540,13	-24.000.000	-24.000.000
51101300	Abwassergebühren (Niederschlagswasser)	-10.285.622,07	-10.100.000	-10.100.000
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-19,00		
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-483.319,45	-601.830	-601.830
53002500	Pachten / Werbung Sportanlagen		-10.000	-10.000
53091000	Konzessionsabgaben	-13.050.285,98	-12.092.000	-12.892.000
53092100	Erträge Rücklastschrift- / Rückscheckgebühr / Kasse	159,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-77,67	-60	-60
53099000	Sonstige Erträge	-100,00		
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-90.351,04		
53800020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger		-1.080.000	-980.000
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-47.210,00		
53910000	Steuererstattungen	-1.129,52		
53990020	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Straßenreinigung	-1.243.440,00	-1.500.000	-1.500.000
53990030	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Regenwasser	-4.231.440,58	-5.200.000	-5.300.000
53990040	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Winterdienst	-2.986.087,70	-2.000.000	-1.500.000
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-1.584.420,00	-1.664.000	-1.707.000
54010100	Schlüsselzuweisungen	-80.100.661,76	-96.890.000	-98.700.000
54010900	Sonstige allgemeine Finanzzuweisungen des Landes	-357.000,00		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-4.111.500,00	-4.087.000	-4.165.000
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-2.735.687,50	-2.740.000	-2.700.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-4.470.679,00	-901.718	-4.500.000
54770000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-4.324.984,99	-3.900.000	-4.300.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sonderverm., Bet.	-2.297.692,03	-2.420.670	-2.447.830
54860000	Kostenerstattungen sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-9.170.913,86		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-17.991,71	-33.100	-33.000
55001100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-59.518.240,63	-60.000.000	-61.300.000
55040000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-14.689.210,94	-14.500.000	-14.800.000
55510000	Grundsteuer A	-85.697,32	-80.000	-80.000
55520000	Grundsteuer B	-35.164.001,82	-35.100.000	-35.400.000
55530000	Gewerbsteuer	-158.606.892,91	-150.000.000	-164.500.000
55591200	Sonst Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer	-1.566.415,55	-1.200.000	-2.100.000
55592000	Hundesteuer	-517.259,75	-470.000	-470.000
55593000	Getränkesteuer	-812,82		
55594000	Gaststättenerlaubnissteuer	353,70		
55596000	Zweitwohnungssteuer	-218.564,98	-180.000	-180.000
55891100	Erträge aus Zinsdienstleistungen SIP	-1.543.136,09		-1.675.000
55911000	Fremdenverkehrsabgaben	-28.358,90	-25.000	-25.000
55912000	Abgaben von Spielbanken	-1.465.475,41	-1.700.000	-1.700.000
55929000	Sonstige steuerähnliche Abgaben, zweckgebunden	-17.178,53		
56002000	Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-578.212,94	-100.000	-150.000
56300000	Erträge aus der Beteiligung an nicht verb. UN mit Vertr. über Gewinn	-310,00		
56500000	Erträge von nicht verb. UN aus Ausleih. des Anlagevermögens	-1,48	-10	-10
57101000	Bankzinsen		-500	-500

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
57120000	Zinsen von Sparkassen	-343.646,20	-345.000	-250.000
57506000	Zinsertrag von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen		-5.000	-5.000
57560000	Erträge aus Kredit-, Darlehensverg. an sonst. öftl. Sonderrechnungen	12,00		-9.776.540
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.		-1.000	-1.000
57601000	Zinsen für Forderungen gesamt	-1.763,92		
57610000	Säumniszuschläge	-301.940,56		
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	74,74		
57620100	Vollstreckungskosten	-130,00		
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-19,99		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	-40.091,41		
57630000	Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	-850,50		
57631000	Nachzahlungszinsen § 233 a AO	-2.419.933,75	-2.000.000	-2.000.000
57632000	Stundungszinsen gem. § 234 AO	-2.676,56		
57900010	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.134.005,45	-1.192.700	-1.846.830
57910000	Zinsen für Darlehen aus Fehlbelegungsabgabe	-51.302,87	-46.900	-72.950
59001000	Außerordentliche Erträge	-84,36		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-9.000,00	-2.000	-2.000
59100000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-2.728.259,55	-1.380.000	-1.400.000
59101110	Erträge aus Vermögensveräußerung Infrastrukturvermögen	-48.161,55	-20.000	
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-11.326,53		
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-30.082,19		
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-132.944,60	-15.000	-15.000
	SUMME ERTRÄGE	-477.905.273,57	-469.119.668	-504.732.730
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	801,50		
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	7.660.968,28	8.700.000	8.300.000
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		500	500
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen		500	500
61650100	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	1.065.063,01	970.000	970.000
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	8.867,97	6.000	6.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.328.106,34	65.531.030	65.531.030
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	448.415,38	637.440	485.800
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	106.977,31	108.120	111.750
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	85.796,18	105.730	93.030
64401000	Versorgungsbezüge Beamte	1.685.816,23	1.732.000	1.723.000
64601000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen		6.750.000	6.600.000
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	28.371,29	37.070	31.250
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		20	
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	1.240.419,71	496.995	1.240.200
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	14.173,84		
66720000	Einzelwertberichtigung	1.540.883,12		
68500000	Reisekosten	2.085,27	400	500
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	102.965,02	13.000	13.000
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	19.800,00	35.000	25.000
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	13.095,00	1.684.220	1.504.870
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen		2.805.000	2.765.000
71120000	Allgemeine Finanzzuweisungen	169.982,25	213.000	200.000
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	303.337,00	310.000	335.000
71250000	Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	20.000,00	20.000	20.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	3.712.000,00	3.897.000	3.975.000
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	3.132.997,31	5.000.000	5.800.000
73531010	Krankenhausumlage nach dem FAG	3.744.552,00	4.200.000	3.800.000
73543000	LWV-Umlage	38.682.516,00	40.000.000	41.000.000
73640000	Aufwendungen aus steuerähnlichen Abgaben Gemeinden, Gemeindeverbände	1.676.540,66	200.000	
73650000	Aufwendungen aus steuerähnliche Abgaben an Zweckverbände und dgl.	7.760,27	70.000	100.000
73801000	Gewerbesteuerumlage	24.107.322,93	23.870.000	25.800.000
76800000	Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.084.106,37	10.004.000	5.898.700
77100000	Bankzinsen	36,98		
77100990	Zinsdienstumlage für SIP	1.543.136,09		1.675.000
77300000	Auflösung von Disagio	272.401,77	360.000	400.000
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	28.806.136,61	24.016.400	32.750.040
77601000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Bund		1.000	1.000
77610000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Land	199.647,25	7.500	6.600
77900000	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	449.531,67	500.000	500.000
77901100	Erstattung nach § 233a AO	1.372.557,75	1.500.000	1.500.000
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	255.862,45	280.000	300.000
79410100	Verl. im Zusammenh. m. Abgang von Sachanlagen	23.893,10		
79411000	Verluste aus der Veräußerung von Infrastrukturvermögen	14.976,38	20.000	
	SUMME AUFWAND	193.931.900,29	204.081.925	213.462.770
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-283.973.373,28	-265.037.743	-291.269.960

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilfinanzhaushalt Amt 900 Allgemeine Finanzwirtschaft

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €	VE 2013 in €	Ges.-Ausz.- bedarf in €	bisher be- reitgest. in €
01	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	9.644.506,00	7.602.000	7.500.000		96.048.000	66.048.000
02	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV	2.987.196,40	1.400.000	1.400.000		22.700.000	19.500.000
03	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	387.423,17		1.015.610		8.518.020	
04	davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	380.215,15		1.000.580		8.478.430	
05	Summe investive Einzahlungen	13.019.125,57	9.002.000	9.915.610		127.266.020	85.548.000
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-10.441.343,18	-3.300.000	-2.600.000		-66.219.650	-56.719.650
08	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.012.076,43	-24.574.510	-18.508.440		-84.755.230	-31.551.570
09	davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	-216.850,00	-2.431.200	-3.375.600		-21.998.990	-9.617.790
10	Summe investive Auszahlungen	-13.453.419,61	-27.874.510	-21.108.440		-150.974.880	-88.271.220
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-434.294,04	-18.872.510	-11.192.830		-23.708.860	-2.723.220

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90001 Steuern, Finanzaufwendungen, Umlagen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-166,99		
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen		-1.000	-1.000
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-273.407.019,76	-263.255.000	-282.230.000
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-4.324.984,99	-3.900.000	-4.300.000
07	540-543	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.	-80.672.161,76	-97.080.000	-98.890.000
08	546	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.	-4.470.679,00	-901.718	-4.500.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	146,15	-1.080.000	-980.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-362.874.866,35	-366.217.718	-390.901.000
12	644-646	Versorgungsaufwendungen		6.750.000	6.600.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000
14	66	Abschreibungen	1.341.345,82		
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw		65.000	65.000
16	73	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.	68.218.691,86	68.340.000	70.700.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	69.560.037,68	75.156.000	77.366.000
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-293.314.828,67	-291.061.718	-313.535.000
21	56,57	Finanzerträge	-2.765.552,53	-2.000.000	-2.000.000
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.915.693,84	1.500.000	3.175.000
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	150.141,31	-500.000	1.175.000
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-293.164.687,36	-291.561.718	-312.360.000
25	59	Außerordentliche Erträge	-105.546,75	-15.000	-15.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-105.546,75	-15.000	-15.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-293.270.234,11	-291.576.718	-312.375.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90001 Steuern, Finanzaufwendungen, Umlagen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51010000	Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	-27,00		
51101200	Abwassergebühren (Schmutzwasser)	-120,99		
51500000	Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	-19,00		
53092100	Erträge Rücklastschrift- / Rückscheckgebühr / Kasse	159,00		
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-12,85		
53800020	Auflösung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger		-1.080.000	-980.000
54010100	Schlüsselzuweisungen	-80.100.661,76	-96.890.000	-98.700.000
54010900	Sonstige allgemeine Finanzaufweisungen des Landes	-357.000,00		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-214.500,00	-190.000	-190.000
54601000	Erträge Auflösung Sonderposten Invest. vom öffentl. Bereich	-4.470.679,00	-901.718	-4.500.000
54770000	Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	-4.324.984,99	-3.900.000	-4.300.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen		-1.000	-1.000
55001100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-59.518.240,63	-60.000.000	-61.300.000
55040000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-14.689.210,94	-14.500.000	-14.800.000
55510000	Grundsteuer A	-85.697,32	-80.000	-80.000
55520000	Grundsteuer B	-35.163.945,27	-35.100.000	-35.400.000
55530000	Gewerbesteuer	-158.593.077,27	-150.000.000	-164.500.000
55591200	Sonst Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer	-1.566.415,55	-1.200.000	-2.100.000
55592000	Hundesteuer	-517.259,75	-470.000	-470.000
55593000	Getränkesteuer	-812,82		
55594000	Gaststättenerlaubnissteuer	353,70		
55596000	Zweitwohnungssteuer	-218.564,98	-180.000	-180.000
55891100	Erträge aus Zinsdienstleistungen SIP	-1.543.136,09		-1.675.000
55911000	Fremdenverkehrsabgaben	-28.358,90	-25.000	-25.000
55912000	Abgaben von Spielbanken	-1.465.475,41	-1.700.000	-1.700.000
55929000	Sonstige steuerähnliche Abgaben, zweckgebunden	-17.178,53		
57560000	Erträge aus Kredit-, Darlehensverg. an sonst. öftl. Sonderrechnungen	12,00		
57610000	Säumniszuschläge	-301.937,06		
57620000	Mahngebühren öffentlich-rechtlich	74,74		
57620100	Vollstreckungskosten	-130,00		
57620100	Vollstreckungskosten öffentl. Recht 1	-19,99		
57622000	Mahngebühren öffentlich-recht. 1	-40.091,41		
57630000	Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	-850,50		
57631000	Nachzahlungszinsen § 233 a AO	-2.419.933,75	-2.000.000	-2.000.000
57632000	Stundungszinsen gem. § 234 AO	-2.676,56		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-9.299,40		
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-96.247,35	-15.000	-15.000
	SUMME ERTRÄGE	-365.745.965,63	-368.232.718	-392.916.000
	AUFWAND			
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.000	1.000
64601000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen		6.750.000	6.600.000
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	4.841,14		
66720000	Einzelwertberichtigung	1.336.504,68		
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen		65.000	65.000
73531010	Krankenhausumlage nach dem FAG	3.744.552,00	4.200.000	3.800.000
73543000	LWV-Umlage	38.682.516,00	40.000.000	41.000.000
73640000	Aufwendungen aus steuerähnlichen Abgaben Gemeinden, Gemeindeverbände	1.676.540,66	200.000	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90001 Steuern, Finanzaufwendungen, Umlagen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
73650000	Aufwendungen aus steuerähnliche Abgaben an Zweckverbände und dgl.	7.760,27	70.000	100.000
73801000	Gewerbesteuerumlage	24.107.322,93	23.870.000	25.800.000
77100990	Zinsdienstumlage für SIP	1.543.136,09		1.675.000
77901100	Erstattung nach § 233a AO	1.372.557,75	1.500.000	1.500.000
	SUMME AUFWAND	72.475.731,52	76.656.000	80.541.000
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-293.270.234,11	-291.576.718	-312.375.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90002 Zinsen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-9.170.913,86		
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-13.815,64		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-9.184.729,50		
14	66	Abschreibungen	178.359,58	538	19.400
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	178.359,58	538	19.400
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-9.006.369,92	538	19.400
21	56,57	Finanzerträge	-1.379.163,72	-1.341.100	-11.752.820
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.727.754,28	24.884.900	33.657.640
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	28.348.590,56	23.543.800	21.904.820
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	19.342.220,64	23.544.338	21.924.220
25	59	Außerordentliche Erträge	-1.091,00		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-1.091,00		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	19.341.129,64	23.544.338	21.924.220

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90002 Zinsen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
54860000	Kostenerstattungen sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-9.170.913,86		
55530000	Gewerbesteuer	-13.815,64		
57101000	Bankzinsen		-500	-500
57120000	Zinsen von Sparkassen	-343.646,20	-345.000	-250.000
57506000	Zinsertrag von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen		-5.000	-5.000
57560000	Erträge aus Kredit-, Darlehensverg. an sonst. öftl. Sonderrechnungen			-9.776.540
57580000	Ertr. aus Kredit, Darlehensvergabe an sonst. inländ. Ber.		-1.000	-1.000
57601000	Zinsen für Forderungen gesamt	-1.763,92		
57610000	Säumniszuschläge	-3,50		
57900010	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-982.447,23	-942.700	-1.646.830
57910000	Zinsen für Darlehen aus Fehlbelegungsabgabe	-51.302,87	-46.900	-72.950
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-1.091,00		
	SUMME ERTRÄGE	-10.564.984,22	-1.341.100	-11.752.820
	AUFWAND			
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	19.456,58	538	19.400
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	42,00		
66720000	Einzelwertberichtigung	158.861,00		
77100000	Bankzinsen	36,98		
77300000	Auflösung von Disagio	272.401,77	360.000	400.000
77600010	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an andere Kreditgeber	28.806.136,61	24.016.400	32.750.040
77601000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Bund		1.000	1.000
77610000	Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Land	199.647,25	7.500	6.600
77900000	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	449.531,67	500.000	500.000
	SUMME AUFWAND	29.906.113,86	24.885.438	33.677.040
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	19.341.129,64	23.544.338	21.924.220

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90003 Eigenbetriebe					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-65.304.218,79	-65.600.000	-65.600.000
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-3.047,41		-3.000
05	55	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-56,55		
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-10.135.513,21	-10.364.000	-10.007.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-75.442.835,96	-75.964.000	-75.610.000
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen		172.820	
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.357.718,69	76.863.930	76.272.930
14	66	Abschreibungen	148.078,27	62.163	93.200
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	250.000,00		
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	74.755.796,96	77.098.913	76.366.130
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Pos. 19)	-687.039,00	1.134.913	756.130
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-687.039,00	1.134.913	756.130
25	59	Außerordentliche Erträge	-936,13		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-936,13		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-687.975,13	1.134.913	756.130

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90003 Eigenbetriebe

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51101000	Gebühren für Straßenreinigung	-5.426.953,83	-5.500.000	-5.500.000
51101100	Gebühren für Abfallbeseitigung	-25.906.223,75	-26.000.000	-26.000.000
51101200	Abwassergebühren (Schmutzwasser)	-23.685.419,14	-24.000.000	-24.000.000
51101300	Abwassergebühren (Niederschlagswasser)	-10.285.622,07	-10.100.000	-10.100.000
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-90.124,93		
53990020	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Straßenreinigung	-1.243.440,00	-1.500.000	-1.500.000
53990030	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Regenwasser	-4.231.440,58	-5.200.000	-5.300.000
53990040	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Winterdienst	-2.986.087,70	-2.000.000	-1.500.000
53990090	Sonst. betriebliche Erträge (int. Leistung), Lieferung und Leistung	-1.584.420,00	-1.664.000	-1.707.000
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sondervedm., Bet.	-3.047,41		-3.000
55520000	Grundsteuer B	-56,55		
59200010	Erträge aus Zuschreibungen	-936,13		
	SUMME ERTRÄGE	-75.443.772,09	-75.964.000	-75.610.000
	AUFWAND			
61001000	Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	7.660.968,28	8.700.000	8.300.000
61650100	Unterhaltung/Instandhaltung Wasserläufe	1.065.063,01	970.000	970.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.541.562,48	65.529.930	65.529.930
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen		155.710	
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich		11.910	
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich		5.190	
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		10	
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	93.270,13	62.163	93.200
66710000	Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	9.290,70		
66720000	Einzelwertberichtigung	45.517,44		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	90.124,92		
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile		1.664.000	1.473.000
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	250.000,00		
	SUMME AUFWAND	74.755.796,96	77.098.913	76.366.130
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-687.975,13	1.134.913	756.130

Erläuterungen

zu Sachkonto 548500100

Anteilige Erstattungen von den Eigenbetrieben für städtisches Personal

zu Sachkonto 610010000

Stadt zahlt an Stadtreiniger und KEB für Straßenreinigung, Regenwasser und Winterdienst für eigene Grundstücke.

Erstattung erfolgt durch -66- (siehe Teil-HH 66001):

SK 539 900 200 = 1.500.000 €

SK 539 900 300 = 5.300.000 €

SK 539 900 400 = 1.500.000 €

zu Sachkonto 617900000

Davon

- Straßenreiniger 5.484.090 €

- KEB 36.100.000 €

- Abfallentsorgung 23.945.840 €

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90004 Personal in Gesellschaften					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-2.294.644,62	-2.420.670	-2.444.830
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-47.210,00		
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-2.341.854,62	-2.420.670	-2.444.830
11	62,63,640- 643,647-649,65	Personalaufwendungen	669.560,16	715.560	721.830
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.685.816,23	1.732.000	1.723.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	2.355.376,39	2.447.560	2.444.830
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	13.521,77	26.890	
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	13.521,77	26.890	
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	13.521,77	26.890	

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90004 Personal in Gesellschaften

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
53800220	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigte	-47.210,00		
54850010	Erstattungen von Personalaufwend. v. verbundenen Untern., Sonderverm., Bet.	-2.294.644,62	-2.420.670	-2.444.830
	SUMME ERTRÄGE	-2.341.854,62	-2.420.670	-2.444.830
	AUFWAND			
62002000	Gehälter einschließlich Zulagen	448.415,38	481.730	485.800
63010000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifliche Zulagen	106.977,31	108.120	111.750
64020000	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Gehaltsbereich	85.796,18	93.820	93.030
64401000	Versorgungsbezüge Beamte	1.685.816,23	1.732.000	1.723.000
64720000	Zusatzversorgung Gehaltsbereich	28.371,29	31.880	31.250
65900000	Übrige sonstige Personalaufwendungen		10	
	SUMME AUFWAND	2.355.376,39	2.447.560	2.444.830
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	13.521,77	26.890	

Erläuterungen

zu Sachkonto 548500100

Anteilige Erstattungen von den Gesellschaften für städtisches Personal in den Gesellschaften.

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90005 Allgemeines Grundvermögen

Magistrat der Stadt Kassel

Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
25	59	Außerordentliche Erträge	-2.776.421,10	-1.400.000	-1.400.000
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	294.731,93	300.000	300.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)	-2.481.689,17	-1.100.000	-1.100.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-2.481.689,17	-1.100.000	-1.100.000

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90005 Allgemeines Grundvermögen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
59100000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-2.728.259,55	-1.380.000	-1.400.000
59101110	Erträge aus Vermögensveräußerung Infrastrukturvermögen	-48.161,55	-20.000	
	SUMME ERTRÄGE	-2.776.421,10	-1.400.000	-1.400.000
	AUFWAND			
79410000	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	255.862,45	280.000	300.000
79410100	Verl. im Zusammenh. m. Abgang von Sachanlagen	23.893,10		
79411000	Verluste aus der Veräußerung von Infrastrukturvermögen	14.976,38	20.000	
	SUMME AUFWAND	294.731,93	300.000	300.000
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-2.481.689,17	-1.100.000	-1.100.000

Erläuterungen

zu Sachkonto 591000000, KST 900 00 050

- Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Infrastrukturvermögen/ Flächen für den Gemeinbedarf
- Buchgewinne aus Grundstücksverkäufen

zu Sachkonto 794100000, KST 900 00 050

- Buchverluste bei Grundstücksveräußerungen inkl. Infrastrukturflächen
- nicht mehr aktivierbare Anschaffungs- und Herstellungskosten für veräußerte Grundstücke

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90006 Wirtschaftliche Beteiligungen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.348,41	-35.000	-45.000
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-17.991,71	-32.000	-32.000
07	540-543	Ertr. a. Zuweisgn. u. Zusch. f. lfd. Zwecke u. allg. Uml.	-6.632.687,50	-6.637.000	-6.675.000
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-13.533.140,86	-12.702.000	-13.502.000
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-20.223.168,48	-19.406.000	-20.254.000
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-187.709,51	33.220	44.870
14	66	Abschreibungen	1.127.693,00	434.294	1.127.600
15	71	Aufw. f. Zuweisungen und Zuschüsse s. bes. Finanzaufw	6.918.334,31	11.967.000	12.830.000
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.084.106,37	10.004.000	5.898.700
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	13.942.424,17	22.438.514	19.901.170
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	-6.280.744,31	3.032.514	-352.830
21	56,57	Finanzerträge	-578.524,42	-100.010	-150.010
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-578.524,42	-100.010	-150.010
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-6.859.268,73	2.932.504	-502.840
25	59	Außerordentliche Erträge	-30.082,19		
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-30.082,19		
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	-6.889.350,92	2.932.504	-502.840

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90006 Wirtschaftliche Beteiligungen

Magistrat der Stadt Kassel

Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
50051040	Pachten (ohne Gebäude), steuerpflichtig	-39.348,41	-35.000	-45.000
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-481.499,25	-600.000	-600.000
53002500	Pachten / Werbung Sportanlagen		-10.000	-10.000
53091000	Konzessionsabgaben	-13.050.285,98	-12.092.000	-12.892.000
53310000	Erstattungen aus verauslagten Versicherungsleistungen	-226,11		
53910000	Steuererstattungen	-1.129,52		
54103000	Sonstige Zuweisungen des Landes	-3.897.000,00	-3.897.000	-3.975.000
54106000	Sonstige Zuweisungen vom sonst. öffentl. Bereich	-2.735.687,50	-2.740.000	-2.700.000
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen	-17.991,71	-32.000	-32.000
56002000	Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-578.212,94	-100.000	-150.000
56300000	Erträge aus der Beteiligung an nicht verb. UN mit Vertr. über Gewinn	-310,00		
56500000	Erträge von nicht verb. UN aus Ausleih. des Anlagevermögens	-1,48	-10	-10
59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	-30.082,19		
	SUMME ERTRÄGE	-20.831.775,09	-19.506.010	-20.404.010
	AUFWAND			
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	-214.008,61		
66150000	Abschreib. auf aktivierte Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. -beiträge	1.127.693,00	434.294	1.127.600
68500000	Reisekosten	364,00		
69090010	Versicherungsbeiträge, Umlagen -30-	12.840,10	13.000	13.000
69930150	Interne Leistungen, Verwaltungskostenanteile	13.095,00	20.220	31.870
71112000	Weiterleitung von Zuschüssen		2.740.000	2.700.000
71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände und dergl.	303.337,00	310.000	335.000
71250000	Zuschüsse lfd. Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	20.000,00	20.000	20.000
71280000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	3.712.000,00	3.897.000	3.975.000
71760000	Sonstige Erstattungen an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	2.882.997,31	5.000.000	5.800.000
76800000	Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.084.106,37	10.004.000	5.898.700
	SUMME AUFWAND	13.942.424,17	22.438.514	19.901.170
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	-6.889.350,92	2.932.504	-502.840

Erläuterungen

zu Sachkonto 530910000

Konzessionsabgabe

- Städtische Werke 12.800.000 €
- KVG 92.000 €

zu Sachkonto 541030000

Landeszufwendungen Infrastrukturhilfe ÖPNV, siehe auch SK 712 800 000

zu Sachkonto 541060000

Gewinnausschüttung Kasseler Sparkasse

zu Sachkonto 560020000

Klinikum Kassel

zu Sachkonto 712300000

Zuschüsse an ÖPNV

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90006 Wirtschaftliche Beteiligungen

Magistrat der Stadt Kassel

zu Sachkonto 712800000

KVG-I-Hilfe (Weiterleitung von Infrastrukturmitteln), siehe auch SK 541 030 000

zu Sachkonto 717600000

Zuschüsse für:

- MHKW 100.000 €
- Städt. Werke (Bäderzuschuss) 5.700.000 €

zu Sachkonto 768000000

Verlustübernahme für:

- Documenta 889.700 €
- Flughafen 760.000 €
- Fördergesellschaft Nordhessen 110.000 €
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft 360.000 €
- Kassel Marketing 2.250.000 €
- KVG 200.000 €
- Tagungszentrum Stadthalle 1.329.000 €

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90007 Stiftungen					
Magistrat der Stadt Kassel					
Position	Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.175,97	-1.180	-1.180
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen		-100	
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-1.985,02	-1.890	-1.890
10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-3.160,99	-3.170	-3.070
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.743,21	42.500	32.600
15	71	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw	169.982,25	213.000	200.000
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18)	201.725,46	255.500	232.600
20		Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./. Pos. 19)	198.564,47	252.330	229.530
21	56,57	Finanzerträge	-151.558,22	-250.000	-200.000
23		Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-151.558,22	-250.000	-200.000
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	47.006,25	2.330	29.530
25	59	Außerordentliche Erträge	-45.781,61	-2.000	-2.000
27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./. Pos. 26)	-45.781,61	-2.000	-2.000
28		Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos. 27)	1.224,64	330	27.530

Haushaltsplan Stadt Kassel

Teilergebnishaushalt TeilHH 90007 Stiftungen				
Magistrat der Stadt Kassel				
Nr.	Beschreibung	Ergebnis 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Ansatz 2013 in €
	Erträge			
51100010	Benutzungsentgelte	-1.175,97	-1.180	-1.180
53002300	Pachten (Nebenerlöse), nicht steuerbar	-1.820,20	-1.830	-1.830
53098000	Sonstige Nebenerlöse	-64,82	-60	-60
53099000	Sonstige Erträge	-100,00		
54860041	Sonstige Kostenersätze, Erstattungen gesamt, Kommunen		-100	
57900010	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-151.558,22	-250.000	-200.000
59001000	Außerordentliche Erträge	-84,36		
59010000	Erträge aus Spenden, Nachlässen, Schenkungen	-9.000,00	-2.000	-2.000
59909000	Sonstige außerordentliche Erträge	-36.697,25		
	SUMME ERTRÄGE	-200.500,82	-255.170	-205.070
	AUFWAND			
60100010	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung	801,50		
61613000	Unterhaltung der sonstigen Außenanlagen		500	500
61630000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen		500	500
61701000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen gesamt	8.867,97	6.000	6.000
61790000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	552,47	100	100
68500000	Reisekosten	1.721,27	400	500
69930100	Sonstige betriebliche Aufwendungen (interne Leistungen)	19.800,00	35.000	25.000
71120000	Allgemeine Finanzaufweisungen	169.982,25	213.000	200.000
	SUMME AUFWAND	201.725,46	255.500	232.600
	SALDO ERTRAG/AUFWAND	1.224,64	330	27.530

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben:**

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	voraussichtlich fällige Ausgaben in:						Gesamt €
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
2006	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2007	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2008	2.403.950 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	2.403.950 €
2009	1.728.800 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.728.800 €
2010	24.957.000 €	2.945.000 €	450.000 €	0 €	0 €	0 €	28.352.000 €
2011	0 €	13.035.000 €	1.100.000 €	400.000 €	0 €	0 €	14.535.000 €
2012	0 €	0 €	24.515.000 €	1.860.000 €	535.000 €	0 €	26.910.000 €
2013	0 €	0 €	0 €	11.485.000 €	3.000.000 €	0 €	14.485.000 €
Summe:	29.089.750 €	15.980.000 €	26.065.000 €	13.745.000 €	3.535.000 €	0 €	88.414.750 €

Investitionsprogramm

Inv.-Gruppe	Beschreibung	2013
100	Hauptamt	2.583.500
110	Personal- und Organisationsamt	452.000
140	Revisionsamt	0
160	Büro der Stadtverordnetenversammlung	0
200	Kämmerei	25.000
230	Liegenschaftsamt	2.705.000
300	Rechtsamt	0
320	Ordnungsamt	60.750
360	Veterinäramt (ab 2013 zu Amt 320 umgesetzt)	0
370	Feuerwehr	4.460.000
400	Schulverwaltungsamt	5.540.030
410	Kulturamt	3.994.650
500	Sozialamt	38.100
510	Jugendamt	2.721.990
515	Auguste Förster	16.000
520	Sportamt	897.000
530	Gesundheitsamt	9.650
560	Jobcenter	0
600	Bauverwaltungsamt	51.800
620	Vermessung und Geoinformation	89.200
630	Stadtplanung und Bauaufsicht	1.394.550
640	Wohnungsamt (ab 2012 zu Amt 500 und 600 umgesetzt)	0
650	Hochbau und Gebäudewirtschaft	181.500
660	Straßenverkehrsamt	4.036.500
670	Umwelt- und Gartenamt	383.000
803	Frauenbüro	500
900	Allg. Finanzverwaltung	10.712.740
Gesamtsumme Investitionen		40.353.460
(Auszahlungen und Einzahlungen saldiert)		

Investitionsgruppe 100

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
1004000300	Haupt- und Bürgeramt -Bewegl. Vermögen-									
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	12.204,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.000,00	241.000,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	81.758,15	96.000,00	85.000,00	0,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	900.900,00	1.080.900,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	491,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095110001	Zugänge AiB Hochbau für Schulen	-159,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360400001	Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	-826,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 1004000300	93.468,09	96.000,00	85.000,00	0,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	1.141.900,00	1.321.900,00
Erläuterungen	1004000300 Haupt- und Bürgeramt -Bewegl. Vermögen- zu Sachkonto 086000001: 60.000 € für Ersatz- und Neubeschaffung Büromöbel über 400 €									
1004600100	Stadtteilinit. in benacht. Stadtteilen -Baukosten-									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	11.351,08	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	120.000,00	150.000,00
	Summe Investition 1004600100	11.351,08	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	130.000,00	160.000,00
Erläuterungen	1004600100 Stadtteilinit. in benacht. Stadtteilen -Baukosten- Stadtteilinitiative "Runder Tisch" für die Stadtteile Waldau und Oberzwehren, Anschaffungen über 400,00 €									

Investitionsgruppe 100

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung										
1008000800	Haupt- und Bürgeramt -GWG-										
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		904,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände		9.181,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B		203.106,97	275.000,00	224.000,00	0,00	162.500,00	162.500,00	162.500,00	1.042.180,00	1.529.680,00
360400001	Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich		-408,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition	1008000800	212.785,51	275.000,00	224.000,00	0,00	162.500,00	162.500,00	162.500,00	1.042.180,00	1.529.680,00

Erläuterungen **1008000800** **Haupt- und Bürgeramt -GWG-**

zu Kostenstelle 10000805: Grundbetrag 160.000 € für Ersatzbeschaffung Büromöbel unter 400 €, Büroausstattung für 10 neue Stellen, 32.000 € für Umzüge und Umstrukturierungen

zu Kostenstelle 10000206: Kleingeräte für Bürgerhäuser Waldau und Oberzwehren

6500005100	Rathaus, Baukosten (OBR 01)										
053010001	Zugänge Schulgebäude		6.214,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder		1.071,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude		5.707,49	150.000,00	1.582.000,00	80.000,00	140.000,00	60.000,00	560.000,00	2.887.000,00	3.647.000,00
057000001	Zugänge Gebäudeeinrichtungen		4.516,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B		440,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition	6500005100	17.949,50	150.000,00	1.582.000,00	80.000,00	140.000,00	60.000,00	560.000,00	2.887.000,00	3.647.000,00

Erläuterungen **6500005100** **Rathaus, Baukosten (OBR 01)**

Investitionsgruppe 100

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
	Ausrüstung Außentüren der städtischen Gebäude mit Transpondern; Zentrale Gebäudeleittechnik Bürgerbüro Backoffice, Umbau, Elektro, Einrichtung									
6500005200	Rathaus -Baul. Verbesserungen- (OBR 01)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	933,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	-40.862,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	123.911,66	1.000.000,00	572.500,00	50.000,00	728.000,00	695.000,00	27.222.000,00	8.820.920,00	37.465.920,00
	Summe Investition 6500005200	83.982,61	1.000.000,00	572.500,00	50.000,00	728.000,00	695.000,00	27.222.000,00	8.820.920,00	37.465.920,00
Erläuterungen	6500005200	Rathaus -Baul. Verbesserungen- (OBR 01)								
	Elektro- und Stromversorgung Rathaus-Gesamt; Brandabschottung Treppenhäuser Zwischenbauten; Sicherheitsmaßnahmen Flursanierung, Elektroinstallationen, WC-Anlagen, Brandschutz- und Sicherheitsauflagen, Fenstererneuerung									
6500005201	Rathaus -Verkabelung u. Telekomm.anlage- (OBR 01)									
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	0,00	120.000,00	120.000,00	0,00	165.000,00	60.000,00	180.000,00	1.605.000,00	2.010.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	3.264,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
057000001	Zugänge Gebäudeeinrichtungen	4.561,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500005201	7.826,34	120.000,00	120.000,00	0,00	165.000,00	60.000,00	180.000,00	1.605.000,00	2.010.000,00
Erläuterungen	6500005201	Rathaus -Verkabelung u. Telekomm.anlage- (OBR 01)								
	Verkabelung und Telekommunikationsanlage, Technische Anbindung an Rathaus (Salzmanngebäude)									

Investitionsgruppe 100

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
650005202	Rathaus -Baul. Verbesserungen- (OBR 01)									
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
	Summe Investition 650005202	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
6500030200	Rathauskantine, Baul. Verbesserungen (OBR 01)									
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	89.474,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.235.000,00	1.235.000,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	1.508,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	11.790,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	2.826,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500030200	105.601,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.235.000,00	1.235.000,00
6500050200	Haupt-u. Bürgeramt ,Baul. Verbesserungen (OBR 01)									
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	215.800,00	265.800,00
	Summe Investition 6500050200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	215.800,00	265.800,00
	Gesamtsumme Investitionen	532.964,41	1.651.000,00	2.583.500,00	130.000,00	1.265.500,00	1.047.500,00	28.244.500,00	19.077.800,00	49.635.300,00

Investitionsgruppe 110

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
1104006300	Standard I.u.K.-Technik -Bewegl. Vermögen-									
024100001	Zugänge Lizenzen	23.149,02	203.800,00	199.600,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	1.865.615,00	1.910.615,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	18.931,07	73.600,00	57.000,00	0,00	56.000,00	56.000,00	56.000,00	967.645,00	1.135.645,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	-75.879,33	188.500,00	195.000,00	0,00	118.200,00	91.000,00	91.000,00	1.527.850,00	1.828.050,00
	Summe Investition 1104006300	-33.799,24	465.900,00	451.600,00	0,00	189.200,00	162.000,00	162.000,00	4.361.110,00	4.874.310,00
Erläuterungen	1104006300 Standard I.u.K.-Technik -Bewegl. Vermögen-									
	zu Sachkonto 024100001: Ersatz vorhandener Software und Neubeschaffung von Spezialsoftware									
	zu Sachkonto 085100001: Beschaffung nicht leasingfähiger Hardware und Netzwerkkomponenten sowie von Ergänzungsmodulen für die Zeiterfassung, Ersatz von Telefonanlagen in Außenstellen.									
	zu Sachkonto 089000001: Geringwertige Wirtschaftsgüter I- und K-Technik, dazu zählen seit 2009 der Ersatz vorhandener Software und die Neubeschaffung von Standardsoftware.									
1108000800	Personal- und Organisationsamt -GWG-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	400,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.400,00	4.400,00
	Summe Investition 1108000800	0,00	400,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.400,00	4.400,00
	Gesamtsumme Investitionen	-33.799,24	466.300,00	452.000,00	0,00	189.200,00	162.000,00	162.000,00	4.365.510,00	4.878.710,00

Investitionsgruppe 200

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
2004004300	Kämmerei u. Steuern -Bewegl. Vermögen-									
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	190.000,00	265.000,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	1.868,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	565,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 2004004300	2.434,39	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	190.000,00	265.000,00
Erläuterungen	2004004300 Kämmerei u. Steuern -Bewegl. Vermögen- Ersatzbeschaffung Büroausstattung									
6501345200	Kleinmarkthalle (OBR 01)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.180.000,00	2.180.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	413,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6501345200	413,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.180.000,00	2.180.000,00
	Gesamtsumme Investitionen	2.848,27	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	2.370.000,00	2.445.000,00

Investitionsgruppe 230

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
2304005300	Liegenschaftsamt -Bewegl. Vermögen-									
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	2.080,12	4.500,00	4.500,00	0,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	38.000,00	51.500,00
	Summe Investition 2304005300	2.080,12	4.500,00	4.500,00	0,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	38.000,00	51.500,00
Erläuterungen	2304005300 Liegenschaftsamt -Bewegl. Vermögen- Ersatzbeschaffungen für technische Geräte									
2304800500	Allgemeines Grundvermögen - Zugänge, Abgänge									
050011001	Zugänge unbebaute Grundstücke	293.840,85	4.600.000,00	3.500.000,00	0,00	3.000.000,00	2.500.000,00	2.500.000,00	30.900.000,00	38.900.000,00
050011002	Abgänge unbebaute Grundstücke	-1.236.354,76	-780.000,00	-800.000,00	0,00	-600.000,00	-600.000,00	-600.000,00	-8.820.000,00	-10.620.000,00
051300001	Zug. Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke	6.992,59	160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00	160.000,00
051300002	Abg. Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke	-43.928,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-250.000,00	-250.000,00
052100001	Zugänge Grundstücksgleiche Rechte	73,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
053500002	Abg.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.480.000,00	-1.480.000,00
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
055100002	Abgänge andere Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-740.000,00	-740.000,00

Investitionsgruppe 230

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
061000101	Zugänge Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	586.031,43	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.300.000,00	3.300.000,00
061000102	Abgänge Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	-58.532,26	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-180.000,00	-180.000,00
	Summe Investition 2304800500	-451.877,09	4.410.000,00	2.700.000,00	0,00	2.400.000,00	1.900.000,00	1.900.000,00	22.940.000,00	29.140.000,00
Erläuterungen	2304800500	Allgemeines Grundvermögen - Zugänge, Abgänge								
		zu Sachkonto 050 011 001: Kosten für den Erwerb von Grundstücken								
		zu Sachkonto 050 011 002: Kalkulierte Buchwerte für veräußerte Flächen								
		zu Sachkonto 061 000 101: Kosten für den Erwerb von Grundstücken, Infrastrukturvermögen								
		zu Sachkonto 061 000 102: Kalkulierte Buchwerte für veräußerte Flächen, Infrastrukturvermögen								
2308000800	Liegenschaftsamt -GWG's-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00	2.000,00	3.500,00
	Summe Investition 2308000800	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00	2.000,00	3.500,00
Erläuterungen	2308000800	Liegenschaftsamt -GWG's-								
		Ersatzbeschaffung für technische Geräte (GWG's)								
Gesamtsumme Investitionen		-449.796,97	4.415.000,00	2.705.000,00	0,00	2.405.000,00	1.905.000,00	1.905.000,00	22.980.000,00	29.195.000,00

Investitionsgruppe 320

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
3205100300	Ordnungsamt									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.000,00	117.000,00
061910001	Zugänge Schrankenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
081000001	Zugänge Fuhrpark	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
081100001	Zugänge PKW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.100,00	64.100,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	683,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.200,00	3.200,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.857,77	3.200,00	3.700,00	0,00	3.200,00	3.500,00	4.000,00	17.100,00	27.800,00
	Summe Investition 3205100300	2.541,23	4.200,00	3.700,00	0,00	3.200,00	3.500,00	4.000,00	243.900,00	254.600,00
3205110300	Hilfspolizei									
061305201	Zugänge Verkehrs- und Hinweisschilder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
080100001	Zugänge Werkz., Werksger., Modelle, Prüf-, Meßm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.300,00	89.300,00

Investitionsgruppe 320

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
081100001	Zugänge PKW	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	340.000,00	340.000,00
081300001	Zugänge Sonstige Transportmittel	0,00	7.500,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	16.500,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	187.500,00	217.500,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.600,00	211.600,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	1.366,91	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	-687,97	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	27.000,00	42.000,00
	Summe Investition 3205110300	678,94	54.000,00	22.500,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	893.400,00	938.400,00
Erläuterungen	3205110300	Hilfspolizei								
		zu Sachkonto 081300001: Kauf von E-Bikes zur Erweiterung der Fahrradstreife Abteilung Verkehrsüberwachung								
		zu Sachkonto 084000001: Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für den besonderen Vollzugsdienst, Geschwindigkeitsüberwachung und die allgemeine Verkehrsüberwachung								
3205130300	KFZ-Zulassungsstelle									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	28.000,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	0,00	6.000,00	6.500,00	0,00	6.500,00	6.500,00	2.000,00	88.500,00	103.500,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.416,83	6.000,00	6.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	30.000,00	48.000,00
362200001	Zug SOPO aus pausch.Investzuweis. von Gemeind	0,00	-6.000,00	-16.250,00	0,00	-6.250,00	-6.250,00	-4.000,00	-34.250,00	-50.750,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.500,00	-4.500,00

Investitionsgruppe 320

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
365012000	So.Po. nicht rückz.Zuf. f. I. v.G./GVerb.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-57.500,00	-57.500,00
Summe Investition	3205130300	1.416,83	6.000,00	16.250,00	0,00	6.250,00	6.250,00	4.000,00	90.250,00	106.750,00
Erläuterungen	3205130300	KFZ-Zulassungsstelle								
		zu Sachkonto 085100001: Kauf einer neuen Aufrufanlage für die Zulassungsstelle Kassel								
		zu Sachkonto 086000001: Notwendige Investitionen und Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln in den Zulassungsstellen								
		zu Sachkonto 362200001: Kostenersatz für Investitionen und Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln in den Zulassungsstellen durch den Landkreis Kassel								
3205150300	Verbraucherschutz u. Tiergesundheit									
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	0,00	3.300,00	0,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	13.200,00
Summe Investition	3205150300	0,00	0,00	18.300,00	0,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	18.300,00	28.200,00
Erläuterungen	3205150300	Verbraucherschutz u. Tiergesundheit								
		zu Sachkonto 084000001: Notebooks, Drucker und Kameras für Lebensmittelkontrolleure, Laborausstattung								
6500040200	Kraftfahrzeugzulassungsstelle, baul. Verbes.									
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	14.000,00	0,00	40.000,00
Summe Investition	6500040200	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	14.000,00	0,00	40.000,00
Gesamtsumme Investitionen		4.637,00	64.200,00	60.750,00	0,00	53.750,00	28.050,00	40.300,00	1.245.850,00	1.367.950,00

Investitionsgruppe 360

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
3605300300	Veterinäramt, Bewegl. Vermögen									
081100001	Zugänge PKW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	16.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.450,00	18.450,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	1.273,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.000,00	-3.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	239,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 3605300300	1.513,11	16.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.450,00	35.450,00
3605300600	Veterinäramt, Zuweisung vom Land									
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.160,00	7.160,00
	Summe Investition 3605300600	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.160,00	7.160,00
3608000800	Veterinäramt -GWG's-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.482,48	3.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.800,00	16.800,00
	Summe Investition 3608000800	1.482,48	3.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.800,00	16.800,00
Erläuterungen 3608000800	Veterinäramt -GWG's-									
	zu Sachkonto 089000001: Umsetzung nach Investitionsnummer 3605300300									
	Gesamtsumme Investitionen	2.995,59	19.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.410,00	59.410,00

Investitionsgruppe 370

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
3705200300	Berufsfeuerwehr (OBR 11)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	91.358,92	175.000,00	145.000,00	0,00	335.000,00	145.000,00	155.000,00	2.919.750,00	3.554.750,00
081000001	Zugänge Fuhrpark	48.891,71	450.000,00	450.000,00	450.000,00	520.000,00	520.000,00	520.000,00	2.500.000,00	4.060.000,00
081200001	Zugänge LKW	3.092,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	18.316,71	70.000,00	19.750,00	0,00	50.000,00	50.000,00	55.000,00	439.750,00	594.750,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	73.005,96	30.000,00	930.000,00	0,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	1.210.000,00	1.450.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	231,35	0,00	25.250,00	0,00	25.250,00	25.250,00	25.250,00	25.250,00	101.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	-130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-130.000,00	-130.000,00
	Summe Investition 3705200300	234.896,79	725.000,00	1.500.000,00	450.000,00	1.010.250,00	820.250,00	835.250,00	7.024.750,00	9.690.500,00
Erläuterungen	3705200300 Berufsfeuerwehr (OBR 11)									
	zu Sachkonto 053600001: Steigturm (Übungsstrecke)									
	zu Sachkonto 077500001: Feuerwehrtechnische Geräte, Sanierung der Notwasserbrunnen									
	zu Sachkonto 081000001: Feuerwehrfahrzeuge inkl. Ausstattung (Funk, Geräte usw.)									
	zu Sachkonto 085100001: Büromaschinen, DV, Orga.-Mittel und Umstellung auf Digitalfunk (850.000 €)									
	zu Sachkonto 089000001: Umsetzung von Investitionsnummer 3708000800									
	zu Sachkonto 360100001: Zuschüsse vom Land Hessen für Steigturm (75.000 €) und Umstellung auf Digitalfunk (55.000 €)									

Investitionsgruppe 370

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
3705220300	Rettungsdienste (OBR 11)									
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	0,00	5.000,00	22.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	437.000,00	452.000,00
081000001	Zugänge Fuhrpark	73.451,21	165.000,00	144.000,00	110.000,00	110.000,00	85.000,00	0,00	474.000,00	669.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	0,00	4.000,00	0,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	16.000,00
	Summe Investition 3705220300	73.451,21	170.000,00	170.000,00	110.000,00	119.000,00	94.000,00	9.000,00	915.000,00	1.137.000,00
Erläuterungen	3705220300 Rettungsdienste (OBR 11)									
	zu Sachkonto 077500001: Beschaffung von 2 neuen Fahrrettungstragen									
	zu Sachkonto 081000001: Beschaffung Infektionskrankentransportwagen, Adipösenrettungswagen, NEF									
	zu Sachkonto 089000001: Umsetzung von Investitionsnummer 3708001800									
3708000800	Geringw. Wirtschaftsgüter Feuerwehr (OBR 11)									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	21.314,11	25.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.050,00	137.050,00
	Summe Investition 3708000800	21.314,11	25.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.050,00	137.050,00
Erläuterungen	3708000800 Geringw. Wirtschaftsgüter Feuerwehr (OBR 11)									
	zu Sachkonto 089000001: Umsetzung nach Investitionsnummer 3705200300									
3708001800	Geringw. Wirtschaftsgüter Rettungsdienst (OBR 11)									
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	1.611,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	767,13	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
	Summe Investition 3708001800	2.378,75	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
Erläuterungen	3708001800 Geringw. Wirtschaftsgüter Rettungsdienst (OBR 11)									
	zu Sachkonto 089000001: Umsetzung nach Investitionsnummer 3705220300									

Investitionsgruppe 370

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500115100	Berufsfeuerwehr -Leitstelle -,Baukosten (OBR 01)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500.200,00	3.500.200,00
365012000	So.Po. nicht rückz.Zuf. f. l. v.G./GVerb.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-707.480,00	-707.480,00
365014000	So.Po. n. rückz.Zuf. f l v sonst.öff.Ber.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-707.480,00	-707.480,00
	Summe Investition 6500115100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.085.240,00	2.085.240,00
6500115101	Berufsfeuerwehr,Baukosten (OBR 01)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	806,82	1.529.000,00	2.790.000,00	700.000,00	800.000,00	100.000,00	600.000,00	9.094.000,00	10.594.000,00
095110001	Zugänge AiB Hochbau für Schulen	104.020,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500115101	104.826,83	1.529.000,00	2.790.000,00	700.000,00	800.000,00	100.000,00	600.000,00	9.094.000,00	10.594.000,00
Erläuterungen	6500115101 Berufsfeuerwehr,Baukosten (OBR 01) zu Sachkonto 053600001: Sanierung									
6500115200	Berufsfeuerwehr Bauliche Verbesserungen (OBR 01)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	222.000,00	222.000,00
	Summe Investition 6500115200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	222.000,00	222.000,00
6500120100	Feuerwache 2 Baukosten (OBR 07)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	200.000,00	1.200.000,00
	Summe Investition 6500120100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	200.000,00	1.200.000,00
Erläuterungen	6500120100 Feuerwache 2 Baukosten (OBR 07) zu Sachkonto 053600001: Erweiterung und Sanierung									

Investitionsgruppe 370

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500120200	Feuerwache 2, bauliche Verbesserungen (OBR7)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.000,00	230.000,00	0,00	400.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
	Summe Investition 6500120200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195.000,00	230.000,00	0,00	425.000,00
Erläuterungen	6500120200 Feuerwache 2, bauliche Verbesserungen (OBR7) zu Sachkonto 053600001: Erweiterung und Sanierung									
6500125200	Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus Harleshausen (OBR 08)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	30.035,04	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	31.000,00	41.000,00
	Summe Investition 6500125200	30.035,04	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	31.000,00	41.000,00
Erläuterungen	6500125200 Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus Harleshausen (OBR 08) zu Sachkonto 053600001: Bodenbelagserneuerung									
6500130200	Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus Lindenberg (OBR 17)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
	Summe Investition 6500130200	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
Erläuterungen	6500130200 Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus Lindenberg (OBR 17) zu Sachkonto 053600001: Garagentore, Außentüren, Kesselanlage, Regelung									
6500135200	Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus Niederzwehren (OBR 19)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.000,00	21.000,00
	Summe Investition 6500135200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.000,00	21.000,00

Investitionsgruppe 370

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500140200	Feuerwehrhaus-Nordshausen, baul Verb. (OBR 21)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	89.000,00	0,00	0,00	12.000,00	101.000,00
	Summe Investition 6500140200	0,00	0,00	0,00	0,00	89.000,00	0,00	0,00	12.000,00	101.000,00
Erläuterungen	6500140200 Feuerwehrhaus-Nordshausen, baul Verb. (OBR 21) zu Sachkonto 053600001: Toilettensanierung									
6500145200	Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus Oberzwehren (OBR 20)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	13.515,80	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	10.000,00	35.000,00
	Summe Investition 6500145200	13.515,80	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	10.000,00	35.000,00
Erläuterungen	6500145200 Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus Oberzwehren (OBR 20) zu Sachkonto 053600001: Rissesanierung (Fassade)									
6500150200	Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus Waldau (OBR 18)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.000,00	23.000,00
	Summe Investition 6500150200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.000,00	23.000,00
6500155100	Feuerwehrhaus Wolfsanger, Baukosten (OBR 15)									
053600001	Zugänge Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
	Summe Investition 6500155100	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
Erläuterungen	6500155100 Feuerwehrhaus Wolfsanger, Baukosten (OBR 15) zu Sachkonto 053600001: Planung für Umstrukturierung									
	Gesamtsumme Investitionen	480.418,53	2.493.250,00	4.460.000,00	1.260.000,00	2.053.250,00	1.244.250,00	2.674.250,00	19.831.040,00	25.802.790,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
4000400900	Oskar-von-Miller-Schule, bewegl.Vermögen (OBR 14)									
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	75.000,00	90.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
	Summe Investition 4000400900	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	95.000,00	110.000,00
Erläuterungen	4000400900 Oskar-von-Miller-Schule, bewegl.Vermögen (OBR 14)									
	Zielvereinbarung mit der Oskar-von-Miller-Schule zur Entwicklung einer selbstständigen Schule									
	Gem. Ziffer 2.1 der Zielvereinbarung dürfen die ausgewiesenen Investitionsmittel in Höhe von 5.000 € nur in dem Umfang in Anspruch genommen werden, in dem im Ergebnishaushalt auf eine entsprechende Mittelverwendung verzichtet wird.									
4004200300	Schulen (alle), bewegliches Vermögen									
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
	Summe Investition 4004200300	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
4004210300	Grund-, Haupt-, Realschulen, bewegliches Vermögen									
024100001	Zugänge Lizenzen	1.245,00	8.300,00	12.600,00	0,00	8.300,00	8.300,00	8.300,00	68.040,00	92.940,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	12.749,75	200.000,00	210.000,00	0,00	176.300,00	176.300,00	176.300,00	1.293.040,00	1.821.940,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	5.116,08	35.100,00	193.050,00	0,00	54.900,00	54.900,00	54.900,00	343.950,00	508.650,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	16.600,00	16.600,00	0,00	16.600,00	16.600,00	16.600,00	127.600,00	177.400,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-113.633,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-60.000,00	-58.630,00	0,00	-58.630,00	-58.630,00	-58.630,00	-118.630,00	-294.520,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-143.250,00	-143.250,00
	Summe Investition 4004210300	-94.522,17	200.000,00	373.620,00	0,00	197.470,00	197.470,00	197.470,00	1.570.750,00	2.163.160,00
Erläuterungen	4004210300 Grund-, Haupt-, Realschulen, bewegliches Vermögen									
	zu Sachkonto 024100001: Kauf von EDV-Software									
	zu Sachkonto 077500001: EDV-Ausstattung und Vernetzung sowie Support aus Schulbaupauschalmitteln									
	zu Sachkonto 084000001: Betriebsausstattung der Schulen (Stühle, Tische, etc.)									
	zu Sachkonto 085100001: Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens für die Schulverwaltungen									
	zu Sachkonto 360100001: Mittelzuwendung im Rahmen der Medieninitiative Schule@Zukunft									
4004211300	Gymnasien, bewegliches Vermögen									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	4.610,00	4.620,00	0,00	4.620,00	4.620,00	4.620,00	39.670,00	53.530,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	14.779,90	87.500,00	87.490,00	0,00	87.490,00	87.490,00	87.490,00	579.450,00	841.920,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	43.690,00	21.800,00	0,00	63.800,00	63.800,00	63.800,00	194.790,00	386.190,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	9.200,00	9.200,00	0,00	9.200,00	9.200,00	9.200,00	78.200,00	105.800,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.166,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-25.000,00	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-45.000,00	-105.000,00
360400001	Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	-3.092,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-32.400,00	-32.400,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
	Summe Investition 4004211300	12.853,63	120.000,00	103.110,00	0,00	145.110,00	145.110,00	145.110,00	814.710,00	1.250.040,00
Erläuterungen	4004211300 Gymnasien, bewegliches Vermögen									
	zu Sachkonto 024100001: Kauf von EDV-Software									
	zu Sachkonto 077500001: EDV-Ausstattung und Vernetzung sowie Support aus Schulbaupauschalmitteln									
	zu Sachkonto 084000001: Betriebsausstattung der Schulen (Stühle, Tische, etc.)									
	zu Sachkonto 085100001: Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens für die Schulverwaltungen									
	zu Sachkonto 360100001: Mittelzuwendung im Rahmen der Medieninitiative Schule@Zukunft									
4004211400	Fusion Hessenkolleg/Abendschule (OBR 14)									
035100001	Zug Geleistete Investitionszuschüsse Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	675.000,00	675.000,00
	Summe Investition 4004211400	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	675.000,00	675.000,00
4004212300	Berufsschulen, bewegliches Vermögen									
024100001	Zugänge Lizenzen	14.700,14	27.710,00	27.710,00	0,00	27.710,00	27.710,00	27.710,00	174.570,00	257.700,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	126.668,34	328.490,00	358.600,00	0,00	458.600,00	458.600,00	458.600,00	2.844.800,00	4.220.600,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	69.686,14	3.300,00	23.310,00	0,00	133.300,00	133.300,00	133.300,00	263.560,00	663.460,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	55.500,00	55.500,00	0,00	55.500,00	55.500,00	55.500,00	328.470,00	494.970,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-129.208,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365001000	So.Post.aus nicht rückz. Zuführ. für Inv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-63.510,00	-63.510,00
	Summe Investition 4004212300	81.846,22	415.000,00	465.120,00	0,00	675.110,00	675.110,00	675.110,00	3.547.890,00	5.573.220,00
Erläuterungen	4004212300 Berufsschulen, bewegliches Vermögen									
	zu Sachkonto 024100001: Kauf von EDV-Software									
	zu Sachkonto 077500001: EDV-Ausstattung und Vernetzung sowie Support aus Schulbaupauschalmitteln									

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
	zu Sachkonto 084000001: Betriebsausstattung der Schulen (Stühle, Tische, etc.)									
	zu Sachkonto 085100001: Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens für die Schulverwaltungen									
4004213300	Förderschulen, bewegliches Vermögen									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	2.410,00	2.410,00	0,00	2.410,00	2.410,00	2.410,00	18.160,00	25.390,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	1.195,95	52.700,00	50.200,00	0,00	50.200,00	50.200,00	50.200,00	429.280,00	579.880,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	7.425,00	7.100,00	7.100,00	0,00	7.100,00	7.100,00	7.100,00	47.500,00	68.800,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	4.700,00	4.700,00	0,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00	35.810,00	49.910,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-20.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-35.000,00	-80.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-43.200,00	-43.200,00
	Summe Investition 4004213300	8.620,95	46.910,00	49.410,00	0,00	49.410,00	49.410,00	49.410,00	452.550,00	600.780,00
Erläuterungen 4004213300	Förderschulen, bewegliches Vermögen									
	zu Sachkonto 024100001: Kauf von EDV-Software									
	zu Sachkonto 077500001: EDV-Ausstattung und Vernetzung sowie Support aus Schulbaupauschalmitteln									
	zu Sachkonto 084000001: Betriebsausstattung der Schulen (Stühle, Tische, etc.)									
	zu Sachkonto 085100001: Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens für die Schulverwaltungen									
	zu Sachkonto 360100001: Mittelzuwendung im Rahmen der Medieninitiative Schule@Zukunft									
4004214300	Gesamtschulen, bewegliches Vermögen									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	5.920,00	5.920,00	0,00	5.920,00	5.920,00	5.920,00	39.180,00	56.940,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	8.371,65	126.300,00	121.300,00	0,00	111.300,00	111.300,00	111.300,00	708.760,00	1.042.660,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	18.863,39	48.400,00	57.400,00	0,00	47.400,00	47.400,00	47.400,00	366.900,00	509.100,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	2.214,61	11.600,00	11.600,00	0,00	11.600,00	11.600,00	11.600,00	73.580,00	108.380,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-30.000,00	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-50.000,00	-110.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-32.400,00	-32.400,00
	Summe Investition 4004214300	29.449,65	162.220,00	176.220,00	0,00	156.220,00	156.220,00	156.220,00	1.106.020,00	1.574.680,00
Erläuterungen	4004214300 Gesamtschulen, bewegliches Vermögen									
	zu Sachkonto 024100001: Kauf von EDV-Software									
	zu Sachkonto 077500001: EDV-Ausstattung und Vernetzung sowie Support aus Schulbaupauschalmitteln									
	zu Sachkonto 084000001: Betriebsausstattung der Schulen (Stühle, Tische, etc.)									
	zu Sachkonto 085100001: Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens für die Schulverwaltungen									
	zu Sachkonto 360100001: Mittelzuwendung im Rahmen der Medieninitiative Schule@Zukunft									
4004215300	Medienzentrum Kassel, bewegliches Verm. (OBR 01)									
076000001	Zugänge Medienb Bibliotheken u.a. Leistungseinr.	24.956,73	12.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	99.000,00	144.000,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	4.424,56	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	40.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	6.500,00	0,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	26.000,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	3.500,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	28.000,00	38.500,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.505,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	-2.671,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360200001	Zug. SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	-1.300,00	-9.700,00	-10.000,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-29.400,00	-59.400,00
365012000	So.Po. nicht rückz.Zuf. f. l. v.G./GVerb.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-28.500,00	-28.500,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	4004215300	26.915,21	5.800,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	85.600,00	160.600,00
Erläuterungen	4004215300	Medienzentrum Kassel, bewegliches Verm. (OBR 01)								
		zu Sachkonto 076000001: Ersatzbeschaffung und Ergänzung vorhandener elektr. Aufnahme- u. Wiedergabegeräte + EDV-Ausstattung								
		zu Sachkonto 077500001: EDV-Ausstattung und Vernetzung								
		zu Sachkonto 085100001: Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens für das Medienzentrum								
		zu Sachkonto 360200001: Zuweisung vom Landkreis Kassel								
4008000800	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Schulverw.amt									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	915.956,25	167.750,00	176.050,00	0,00	172.950,00	172.950,00	172.950,00	1.143.380,00	1.662.230,00
Summe Investition	4008000800	915.956,25	167.750,00	176.050,00	0,00	172.950,00	172.950,00	172.950,00	1.143.380,00	1.662.230,00
6500175200	Auefeldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 02)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	170.500,00	0,00	0,00	213.500,00	0,00	745.500,00	170.500,00	1.129.500,00
Summe Investition	6500175200	0,00	170.500,00	0,00	0,00	213.500,00	0,00	745.500,00	170.500,00	1.129.500,00
Erläuterungen	6500175200	Auefeldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 02)								
		Sanierung Hauptgebäude, Turnhalle, Fassade, Laubengänge								
6500180200	Carl-Anton-Henschel-Schule, baul. Verb. (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	146.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.206.000,00	146.000,00	1.352.000,00
Summe Investition	6500180200	0,00	146.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.206.000,00	146.000,00	1.352.000,00
Erläuterungen	6500180200	Carl-Anton-Henschel-Schule, baul. Verb. (OBR 11)								
		Sanierung								
6500185200	Dorothea-Viehmann-Schule, baul. Verb. (OBR 19)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	2.468.000,00	18.000,00	2.511.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	410.000,00	0,00	410.000,00
	Summe Investition 6500185200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	2.878.000,00	18.000,00	2.921.000,00
Erläuterungen	6500185200 Dorothea-Viehmann-Schule, baul. Verb. (OBR 19)									
	zu Sachkonto 053010001: 2015: Sanierung Lehrküche, 2016: Generalsanierung Pavillon und Turnhalle, Brandschutz									
	zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung									
6500190100	Ernst-Leinius-Schule, Baukosten (OBR 08)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.054.860,00	1.054.860,00
095110001	Zugänge AiB Hochbau für Schulen	23.336,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500190100	23.336,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.054.860,00	1.054.860,00
6500190200	Ernst-Leinius-Schule, bauliche Verb. (OBR 08)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	196.000,00	0,00	226.000,00
	Summe Investition 6500190200	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	196.000,00	0,00	226.000,00
Erläuterungen	6500190200 Ernst-Leinius-Schule, bauliche Verb. (OBR 08)									
	2014: Sicherheitsbeleuchtung, 2016: Elektro, Fenster- und Bodenbelagerneuerung									
6500191200	Ernst-Freudenthal-Halle, bauliche Verb. (OBR 15)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.000,00	0,00	0,00	17.000,00
	Summe Investition 6500191200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.000,00	0,00	0,00	17.000,00
Erläuterungen	6500191200 Ernst-Freudenthal-Halle, bauliche Verb. (OBR 15)									
	Kellertrockenlegung									

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500195200	Fasanenhofschule, bauliche Verbesserungen (OBR 13)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	302.000,00	381.100,00	683.100,00
	Summe Investition 6500195200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	302.000,00	381.100,00	683.100,00
Erläuterungen 6500195200	Fasanenhofschule, bauliche Verbesserungen (OBR 13) Gefahrenmeldeanlage, Rückbau nasse Feuerlöscheinrichtungen, Klassensanierungen, Fenstererneuerung									
6500200200	Fridtjof-Nansen-Schule, bauliche Verb. (OBR 07)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	101.120,70	0,00	0,00	0,00	52.000,00	241.000,00	2.223.000,00	190.000,00	2.706.000,00
	Summe Investition 6500200200	101.120,70	0,00	0,00	0,00	52.000,00	241.000,00	2.223.000,00	190.000,00	2.706.000,00
Erläuterungen 6500200200	Fridtjof-Nansen-Schule, bauliche Verb. (OBR 07) Sanierung und Sicherheit									
6500205100	Friedrich-Wöhler-Schule, Baukosten (OBR 02)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	27.096,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	916.000,00	177.000,00	1.093.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	205.000,00	0,00	205.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	170,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500205100	27.267,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.121.000,00	177.000,00	1.298.000,00
Erläuterungen 6500205100	Friedrich-Wöhler-Schule, Baukosten (OBR 02) zu Sachkonto 053010001: Umnutzung Naturwissenschaften, behindertengerechter Aufzug im Hauptgebäude und Brandschutz zu Sachkonto 056100001: Neugestaltung Schulhof									
6500205200	Friedrich-Wöhler-Schule, Sanierung (OBR 02)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	44.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	1.237.000,00	439.000,00	1.701.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500205200	0,00	44.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	1.237.000,00	439.000,00	1.701.000,00
Erläuterungen	6500205200 Friedrich-Wöhler-Schule, Sanierung (OBR 02)									
	2014: Kanalsanierung, 2016: Sanierung und Sicherheit									
6500205300	Friedrich-Wöhler-Schule, bewegl. Vermögen (OBR 02)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.000,00	110.000,00
Summe Investition	6500205300	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.000,00	110.000,00
6500225200	Herkuleschule, bauliche Verbesserungen (OBR 03)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.000,00	0,00	61.000,00
Summe Investition	6500225200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.000,00	0,00	61.000,00
Erläuterungen	6500225200 Herkuleschule, bauliche Verbesserungen (OBR 03)									
	Gefahrenmeldeanlage und Dachbodendämmung									
6500230100	Hupfeldschule, Baukosten (OBR 04)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.050,00	36.050,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00	12.000,00
Summe Investition	6500230100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00	36.050,00	48.050,00
Erläuterungen	6500230100 Hupfeldschule, Baukosten (OBR 04)									
	Einrichtung Lehrerzimmer									
6500230200	Hupfeldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 04)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	211.469,39	0,00	0,00	0,00	160.000,00	0,00	574.000,00	575.000,00	1.309.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	2.466,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	540.000,00	0,00	540.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500230200	213.936,20	0,00	0,00	0,00	160.000,00	0,00	1.114.000,00	575.000,00	1.849.000,00
Erläuterungen	6500230200	Hupfeldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 04)								
		zu Sachkonto 053010001: 2014: Toilettensanierung Pavillons, 2016: Sanierungen im Bereich der Umkleiden, Lehrschwimmbad, Pavillon								
		zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung und Sanierung der Pavilloninnenhöfe								
6500235200	Losseschule, bauliche Verbesserungen (OBR 16)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	406.000,00	0,00	406.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00
Summe Investition	6500235200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	806.000,00	0,00	806.000,00
Erläuterungen	6500235200	Losseschule, bauliche Verbesserungen (OBR 16)								
		zu Sachkonto 053010001: Toilettensanierung, Sanierung Hauptgebäude und Werkraum								
		zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung								
6500240100	Luisenschule, Baukosten (OBR 03)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	190.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	190.000,00	190.000,00
Summe Investition	6500240100	0,00	190.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	190.000,00	190.000,00
6500240200	Luisenschule, bauliche Verbesserungen (OBR 03)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	14.027,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.321.000,00	15.000,00	1.336.000,00
Summe Investition	6500240200	14.027,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.321.000,00	15.000,00	1.336.000,00
Erläuterungen	6500240200	Luisenschule, bauliche Verbesserungen (OBR 03)								
		Sanierung und Sicherheit 6. und 7. Bauabschnitt								
6500245100	Reformschule Wilhelmshöhe, Baukosten (OBR 05)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.303.550,00	1.303.550,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500245100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.303.550,00	1.303.550,00
6500245200	Reformschule Wilhelmshöhe, bauliche Verb. (OBR 05)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	472.000,00	0,00	472.000,00
Summe Investition	6500245200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	472.000,00	0,00	472.000,00
Erläuterungen	6500245200	Reformschule Wilhelmshöhe, bauliche Verb. (OBR 05)								
		Sanierung und Sicherheit Altgebäude								
6500250100	Schule am Heideweg, Baukosten (OBR 05)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000,00	0,00	1.100.000,00
Summe Investition	6500250100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000,00	0,00	1.100.000,00
Erläuterungen	6500250100	Schule am Heideweg, Baukosten (OBR 05)								
		Neubau Mensa								
6500250200	Schule am Heideweg, bauliche Verb. (OBR 05)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	230.000,00	0,00	317.000,00	0,00	547.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00	0,00	240.000,00
Summe Investition	6500250200	0,00	0,00	0,00	0,00	230.000,00	0,00	557.000,00	0,00	787.000,00
Erläuterungen	6500250200	Schule am Heideweg, bauliche Verb. (OBR 05)								
		zu Sachkonto 053010001: 2014: Fassaden- und Fenstererneuerung, 2016: Sanierung Hauptgebäude inkl. Lehrertoiletten								
		zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung								
6500255100	Schule am Lindenberg, Ganztageeinrichtung (OBR 17)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	355.000,00	0,00	355.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500255100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	355.000,00	0,00	355.000,00
Erläuterungen	6500255100	Schule am Lindenberg, Ganztageeinrichtung (OBR 17)								
		Umbau Verwaltung								
6500255200	Schule am Lindenberg, bauliche Verb. (OBR 17)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	570.000,00	12.400,00	732.400,00
Summe Investition	6500255200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	570.000,00	12.400,00	732.400,00
Erläuterungen	6500255200	Schule am Lindenberg, bauliche Verb. (OBR 17)								
		2015: Brandschutz, 2016: Sanierung Klassenräume, Heizung, Trinkwasserbereitung Turnhalle								
6500260200	Schule am Wall, bauliche Verbesserungen (OBR 14)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	54.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	525.000,00	936.510,00	1.476.510,00
Summe Investition	6500260200	0,00	54.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	525.000,00	936.510,00	1.476.510,00
Erläuterungen	6500260200	Schule am Wall, bauliche Verbesserungen (OBR 14)								
		2015: Sanierung Sanitäranlagen Turnhalle, 2016: Klassenraumsanierungen und Heizung Turnhalle, Sicherheitsbeleuchtung Hauptgebäude								
6500265200	Schule am Warteberg, bauliche Verb. (OBR 12)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	30.950,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00	199.000,00	549.000,00
Summe Investition	6500265200	30.950,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00	199.000,00	549.000,00
Erläuterungen	6500265200	Schule am Warteberg, bauliche Verb. (OBR 12)								
		Turnhallensanierung, Fenstererneuerung Klassentrakt								
6500270100	Schule Bossental, Baukosten (OBR 13)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Summe Investition	6500270100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Erläuterungen	6500270100 Schule Bossental, Baukosten (OBR 13) Einbau Lehrerdusche in Turnhalle									
6500270200	Schule Bossental, bauliche Verbesserungen (OBR 13)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	236.000,00	361.000,00	100.000,00	697.000,00
	Summe Investition 6500270200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	236.000,00	361.000,00	100.000,00	697.000,00
Erläuterungen	6500270200 Schule Bossental, bauliche Verbesserungen (OBR 13) 2015: Toilettensanierungen, 2016: Gefahrenmeldeanlage, Sicherheitsbeleuchtung, Sonnenschutz									
6500275100	Schule Brückenhof, Baukosten (OBR 21)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	100.000,00	950.000,00	1.070.000,00	1.070.000,00	0,00	0,00	1.050.000,00	2.120.000,00
	Summe Investition 6500275100	0,00	100.000,00	950.000,00	1.070.000,00	1.070.000,00	0,00	0,00	1.050.000,00	2.120.000,00
Erläuterungen	6500275100 Schule Brückenhof, Baukosten (OBR 21) Neubau Mensa, in 2013 zusätzlich: Straßenbeleuchtungsbeitrag									
6500275200	Schule Brückenhof, bauliche Verb. (OBR 21)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	417,69	0,00	0,00	0,00	0,00	481.000,00	1.511.000,00	0,00	1.992.000,00
	Summe Investition 6500275200	417,69	0,00	0,00	0,00	0,00	481.000,00	1.511.000,00	0,00	1.992.000,00
Erläuterungen	6500275200 Schule Brückenhof, bauliche Verb. (OBR 21) Sanierung und Sicherheit									
6500280100	Schule Eichwäldchen, Baukosten (OBR 16)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	739.310,00	739.310,00
095110001	Zugänge AiB Hochbau für Schulen	5.792,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500280100	5.792,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	739.310,00	739.310,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500280200	Schule Eichwäldchen, bauliche Verb. (OBR 16)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.000,00	0,00	152.000,00
	Summe Investition 6500280200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.000,00	0,00	152.000,00
Erläuterungen 6500280200	Schule Eichwäldchen, bauliche Verb. (OBR 16)									
	Toilettensanierung, Holzfenster- und Fassadensanierung, Gefahrenmeldeanlage, Sicherheitsbeleuchtung									
6500285200	Grundschule Harleshausen, bauliche Verb. (OBR 08)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	285.000,00	0,00	676.000,00	92.700,00	1.053.700,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00
	Summe Investition 6500285200	0,00	0,00	0,00	0,00	285.000,00	0,00	826.000,00	92.700,00	1.203.700,00
Erläuterungen 6500285200	Grundschule Harleshausen, bauliche Verb. (OBR 08)									
	zu Sachkonto 053010001: 2014: Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, 2016: Sanierung zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung									
6500290200	Schule Jungfernkopf, bauliche Verb. (OBR 22)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	20.000,00	0,00	80.000,00	100.000,00	745.000,00	20.000,00	945.000,00
	Summe Investition 6500290200	0,00	0,00	20.000,00	0,00	80.000,00	100.000,00	745.000,00	20.000,00	945.000,00
Erläuterungen 6500290200	Schule Jungfernkopf, bauliche Verb. (OBR 22)									
	2013: Fluchtwegsicherung Turnhalle und Hort-Pavillon, 2014 - 2016: Sanierung und Sicherheit									
6500295200	Schule am Königstor, bauliche Verb. (OBR 03)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	95.000,00	0,00	394.000,00	114.000,00	603.000,00
	Summe Investition 6500295200	0,00	0,00	0,00	0,00	95.000,00	0,00	394.000,00	114.000,00	603.000,00
Erläuterungen 6500295200	Schule am Königstor, bauliche Verb. (OBR 03)									

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Sanierung und Beleuchtung										
6500300200	Grundschule Kirchditmold, bauliche Verb. (OBR 09)									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	495.000,00	0,00	495.000,00
	Summe Investition 6500300200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	495.000,00	0,00	495.000,00
Erläuterungen 6500300200	Grundschule Kirchditmold, bauliche Verb. (OBR 09)									
Grundlegende Schulhofsanierung										
6500305200	Schule Schenkelsberg, bauliche Verb. (OBR 20)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	1.191.000,00	0,00	1.241.000,00
	Summe Investition 6500305200	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	1.191.000,00	0,00	1.241.000,00
Erläuterungen 6500305200	Schule Schenkelsberg, bauliche Verb. (OBR 20)									
2014: Feuerhemmende Türen, 2016: Sanierung der Klassentrakte und des Langbaus										
6500310100	Unterneustädter Schule 1, Baukosten (OBR 23)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	975.000,00	0,00	975.000,00
	Summe Investition 6500310100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	975.000,00	0,00	975.000,00
Erläuterungen 6500310100	Unterneustädter Schule 1, Baukosten (OBR 23)									
Neubau Mensa										
6500310200	Unterneustädter Schule 1, bauliche Verb. (OBR 23)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	5.895,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.000,00	30.000,00	137.000,00
	Summe Investition 6500310200	5.895,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107.000,00	30.000,00	137.000,00
Erläuterungen 6500310200	Unterneustädter Schule 1, bauliche Verb. (OBR 23)									
Toilettensanierung, Giebelsanierung Hauptgebäude, Pavillonsanierung										

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500315200	Unterneustädter Schule 2, bauliche Verb. (OBR 23)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.000,00	58.000,00
	Summe Investition 6500315200	0,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.000,00	58.000,00
6500320200	Grundschule Waldau, bauliche Verb. (OBR 18)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	73.896,84	0,00	30.000,00	0,00	105.000,00	0,00	2.767.500,00	90.000,00	2.962.500,00
	Summe Investition 6500320200	73.896,84	0,00	30.000,00	0,00	105.000,00	0,00	2.767.500,00	90.000,00	2.962.500,00
Erläuterungen 6500320200	Grundschule Waldau, bauliche Verb. (OBR 18)									
	2013: Brandmeldeanlage, 2014: Sicherheitsbeleuchtung, Kanalsanierung, 2016: Sanierung									
6500325100	Valentin-Traudt-Schule, Baukosten (OBR 10)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	51.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.000,00	51.000,00
	Summe Investition 6500325100	0,00	51.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.000,00	51.000,00
6500325200	Valentin-Traudt-Schule, bauliche Verb. (OBR 10)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	25.000,00	281.000,00	30.000,00	336.000,00
	Summe Investition 6500325200	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	25.000,00	281.000,00	30.000,00	336.000,00
Erläuterungen 6500325200	Valentin-Traudt-Schule, bauliche Verb. (OBR 10)									
	2013: Gefahrenmeldeanlage, 2015: Dachsanierung, 2016: Sanierung Hauptgebäude und Erweiterungsbau									
6500330200	Albert-Schweitzer-Schule, bauliche Verb. (OBR 03)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	447.691,14	989.000,00	2.150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.677.000,00	5.677.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	55.334,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Investition	6500330200	503.025,56	989.000,00	2.150.000,00	0,00	135.000,00	0,00	0,00	5.677.000,00	5.812.000,00
Erläuterungen	6500330200	Albert-Schweitzer-Schule, bauliche Verb. (OBR 03)								
		zu Sachkonto 053010001: 5. und 6. Bauabschnitt der Gebäudesanierung, Sanierung Hausmeisterhaus								
		zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung								
6500335100	Friedrichsgymnasium, Baukosten (OBR 01)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.000,00	0,00	76.000,00
Summe Investition	6500335100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.000,00	0,00	76.000,00
Erläuterungen	6500335100	Friedrichsgymnasium, Baukosten (OBR 01)								
		Umnutzung Schülerbibliothek und Mehrzweckraum								
6500335200	Friedrichsgymnasium, bauliche Verb. (OBR 01)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.000,00	549.000,00	0,00	819.000,00
Summe Investition	6500335200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.000,00	549.000,00	0,00	819.000,00
Erläuterungen	6500335200	Friedrichsgymnasium, bauliche Verb. (OBR 01)								
		Sanierung und Sicherheit								
6500340200	Goethegymnasium 1, bauliche Verb. (OBR 14)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	1.047.000,00	0,00	1.097.000,00
Summe Investition	6500340200	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	1.047.000,00	0,00	1.097.000,00
Erläuterungen	6500340200	Goethegymnasium 1, bauliche Verb. (OBR 14)								
		2014: Feuerhemmende Türen Neubau, 2016: Sanierung								

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500345200	Goethegymnasium 2, bauliche Verb. (OBR 14)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	58.202,00	176.000,00	0,00	0,00	0,00	900.000,00	3.338.000,00	419.900,00	4.657.900,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00	0,00	160.000,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.900,00	-1.900,00
	Summe Investition 6500345200	58.202,00	176.000,00	0,00	0,00	0,00	900.000,00	3.498.000,00	418.000,00	4.816.000,00
Erläuterungen	6500345200 Goethegymnasium 2, bauliche Verb. (OBR 14)									
	zu Sachkonto 053010001: 2015: Fassaden-, Lüftungs- und Techniksanie rung Südwestgebäude, 2016: Sanierung und Sicherheit									
	zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Sanierung der Außenanlagen									
6500355200	Jacob-Grimm-Schule, bauliche Verb. (OBR 01)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	814.000,00	0,00	814.000,00
	Summe Investition 6500355200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	814.000,00	0,00	814.000,00
Erläuterungen	6500355200 Jacob-Grimm-Schule, bauliche Verb. (OBR 01)									
	Sanierung und Sicherheit									
6500360100	Wilhelmsgymnasium, Baukosten (OBR 05)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	297.000,00	0,00	297.000,00
	Summe Investition 6500360100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	297.000,00	0,00	297.000,00
Erläuterungen	6500360100 Wilhelmsgymnasium, Baukosten (OBR 05)									
	Umnutzung Gymnastikraum									
6500360200	Wilhelmsgymnasium, bauliche Verb. (OBR 05)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	891.000,00	710.000,00	1.681.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
	Summe Investition 6500360200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	891.000,00	710.000,00	1.681.000,00
Erläuterungen	6500360200	Wilhelmsgymnasium, bauliche Verb. (OBR 05)								
		2015: Sanierung Lehrschwimmbad, 2016: Sanierung und Sicherheit								
6500370100	Friedrich-List-Schule, Baukosten (OBR 09)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	230.000,00	15.000,00	245.000,00
	Summe Investition 6500370100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	230.000,00	15.000,00	245.000,00
Erläuterungen	6500370100	Friedrich-List-Schule, Baukosten (OBR 09)								
		Behindertengerechter Umbau Hauptgebäude								
6500370200	Friedrich-List-Schule, bauliche Verb. (OBR 09)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	155.000,00	0,00	175.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	110.000,00	0,00	0,00	0,00	110.000,00
	Summe Investition 6500370200	0,00	0,00	0,00	0,00	130.000,00	0,00	155.000,00	0,00	285.000,00
Erläuterungen	6500370200	Friedrich-List-Schule, bauliche Verb. (OBR 09)								
		zu Sachkonto 053010001: 2014: Feuerhemmende Türen Hauptgebäude, 2016: Brandschutz und Sanierung Hauptgebäude								
		zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Sanierung der Cafeteria-Außenanlagen								
6500375200	Elisabeth-Knippling-Schule, bauliche Verb. (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	151.867,96	0,00	130.000,00	100.000,00	100.000,00	226.000,00	4.762.000,00	300.000,00	5.388.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	180.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	6.257,68	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
	Summe Investition 6500375200	158.125,64	100.000,00	130.000,00	100.000,00	100.000,00	226.000,00	4.942.000,00	400.000,00	5.668.000,00
Erläuterungen	6500375200	Elisabeth-Knippling-Schule, bauliche Verb. (OBR 11)								

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
zu Sachkonto 053010001: Brandschutzmaßnahmen, in 2016 zusätzlich: Generalsanierung										
zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Parkplatzsanierung										
6500385100	Martin-Luther-King-Schule, Baukosten (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.000,00	0,00	38.000,00
	Summe Investition 6500385100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.000,00	0,00	38.000,00
Erläuterungen 6500385100	Martin-Luther-King-Schule, Baukosten (OBR 11)									
Funktionsverbesserende Maßnahmen - Verlegung Serverraum für pädagogisches Netz										
6500385200	Martin-Luther-King-Schule 1, baul. Verb. (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.560.000,00	0,00	7.560.000,00
	Summe Investition 6500385200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.560.000,00	0,00	7.560.000,00
Erläuterungen 6500385200	Martin-Luther-King-Schule 1, baul. Verb. (OBR 11)									
2. Bauabschnitt der Generalsanierung, zusätzlich: Erneuerung Heizungsregelung, Sicherheitsbeleuchtung, Gefahrenmeldeanlage										
6500390200	Martin-Luther-King-Schule 2, baul. Verb. (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	631.000,00	0,00	631.000,00
	Summe Investition 6500390200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	631.000,00	0,00	631.000,00
Erläuterungen 6500390200	Martin-Luther-King-Schule 2, baul. Verb. (OBR 11)									
Toilettensanierung, Bodenbelagserneuerung, Elektro- und Malerarbeiten, Akustik										
6500394100	Generalsanierung 2. Berufsschulzentrum (OBR 14)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	165.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	100.000,00	3.889.900,00	3.997.900,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	330.000,00	0,00	330.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	17.767,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	-17.767,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.313.900,00	1.313.900,00
	Summe Investition 6500394100	0,00	165.000,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	430.000,00	5.203.800,00	5.641.800,00
Erläuterungen	6500394100	Generalsanierung 2. Berufsschulzentrum (OBR 14)								
		zu Sachkonto 053010001: 2015: Umbau nasse auf trockene Steigleitungen, 2016: Glasbausteine								
		zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung								
6500405100	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1 (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	823.000,00	0,00	823.000,00
	Summe Investition 6500405100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	823.000,00	0,00	823.000,00
Erläuterungen	6500405100	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1 (OBR 11)								
		Umbau großes und kleines Lehrerzimmer, Lehrertoiletten, Abstell- und Nebenräume								
6500405200	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1 (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.170.000,00	0,00	1.170.000,00
	Summe Investition 6500405200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.170.000,00	0,00	1.170.000,00
Erläuterungen	6500405200	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1 (OBR 11)								
		Sanierung und Sicherheit								
6500410200	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2 (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	199.000,00	0,00	199.000,00
	Summe Investition 6500410200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	199.000,00	0,00	199.000,00
Erläuterungen	6500410200	Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2 (OBR 11)								
		Elektroverteilung- und Installation, Beleuchtung, Fenstererneuerung, Erneuerung Außentüren								

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500415100	Walter-Hecker-Schule, Baukosten (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.000,00	900.000,00	1.029.000,00
	Summe Investition 6500415100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.000,00	900.000,00	1.029.000,00
Erläuterungen 6500415100	Walter-Hecker-Schule, Baukosten (OBR 11) Behindertengerechter Umbau des Pavillon, Funktionsverbessernde Maßnahmen									
6500415200	Walter-Hecker-Schule, bauliche Verb. (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	40.000,00	0,00	360.000,00	451.000,00	2.479.000,00	40.000,00	3.330.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	0,00	125.000,00
	Summe Investition 6500415200	0,00	0,00	40.000,00	0,00	360.000,00	451.000,00	2.604.000,00	40.000,00	3.455.000,00
Erläuterungen 6500415200	Walter-Hecker-Schule, bauliche Verb. (OBR 11) zu Sachkonto 053010001: 2013: Brandmeldeanlage, 2014 - 2016: Sanierung und Sicherheit zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung									
6500440100	Osterholzschule, Baukosten (OBR 16)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00	47.500,00	302.500,00
	Summe Investition 6500440100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00	47.500,00	302.500,00
Erläuterungen 6500440100	Osterholzschule, Baukosten (OBR 16) Barrierefreier Innenaufzug									
6500440200	Osterholzschule, bauliche Verbesserungen (OBR 16)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	-250.000,00	-280.000,00	11.000,00	0,00	0,00	-269.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	250.000,00	280.000,00	0,00	280.000,00	0,00	560.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500440200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	280.000,00	0,00	291.000,00
Erläuterungen	6500440200 Osterholzschule, bauliche Verbesserungen (OBR 16)									
	zu Sachkonto 053010001: Sicherheitsbeleuchtung									
	zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung									
6500445200	Alexander-Schmorell-Schule, baul. Verb. (OBR 15)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	3.284,94	0,00	95.000,00	0,00	80.000,00	66.000,00	852.000,00	281.000,00	1.279.000,00
Summe Investition	6500445200	3.284,94	0,00	95.000,00	0,00	80.000,00	66.000,00	852.000,00	281.000,00	1.279.000,00
Erläuterungen	6500445200 Alexander-Schmorell-Schule, baul. Verb. (OBR 15)									
	2013: Sanierung Schülertoiletten, 2014: Sanierung Schwimmbad, 2015 - 2016: Sanierung und Sicherheit									
6500450100	Astrid-Lindgren-Schule, Baukosten (OBR 04)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	155.000,00	0,00	155.000,00
Summe Investition	6500450100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	155.000,00	0,00	155.000,00
Erläuterungen	6500450100 Astrid-Lindgren-Schule, Baukosten (OBR 04)									
	Umbau Lehrerzimmer									
6500450200	Astrid-Lindgren-Schule, bauliche Verb. (OBR 04)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	374.000,00	0,00	374.000,00
Summe Investition	6500450200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	374.000,00	0,00	374.000,00
Erläuterungen	6500450200 Astrid-Lindgren-Schule, bauliche Verb. (OBR 04)									
	Sanierung und Sicherheit									
6500465200	Mönchebergschule, bauliche Verb. (OBR 14)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	13.909,75	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	410.000,00	100.000,00	510.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500465200	13.909,75	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	410.000,00	100.000,00	510.000,00
Erläuterungen	6500465200 Mönchebergschule, bauliche Verb. (OBR 14)									
	Sicherheitsbeleuchtung, Dachsanierung und Fotovoltaik, Wärmedämmung, Trockenbauarbeiten, Erneuerung Hauptwasserverteilung									
6500470100	Pestalozzischule, Baukosten (OBR 20)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148.000,00	55.000,00	203.000,00
Summe Investition	6500470100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148.000,00	55.000,00	203.000,00
Erläuterungen	6500470100 Pestalozzischule, Baukosten (OBR 20)									
	Umnutzung Hausmeisterwohnung, Funktionsverbesserende Maßnahmen - Computerraum									
6500470200	Pestalozzischule, bauliche Verbesserungen (OBR 20)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.081.000,00	210.370,00	1.291.370,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00	0,00	175.000,00
Summe Investition	6500470200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.256.000,00	210.370,00	1.466.370,00
Erläuterungen	6500470200 Pestalozzischule, bauliche Verbesserungen (OBR 20)									
	zu Sachkonto 053010001: Sanierung und Sicherheit, Brandschutz									
	zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung									
6500475100	August-Fricke-Schule, Baukosten (OBR 04)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	410.000,00	410.000,00
Summe Investition	6500475100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	410.000,00	410.000,00
6500475200	August-Fricke-Schule, bauliche Verb. (OBR 04)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	45.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500475200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	45.000,00
Erläuterungen	6500475200 August-Fricke-Schule, bauliche Verb. (OBR 04) Holzfenstersanierung Südwest- und Nordwestfassade									
6500480200	Wilhelm-Lückert-Schule, bauliche Verb. (OBR 04)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594.000,00	0,00	594.000,00
Summe Investition	6500480200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594.000,00	0,00	594.000,00
Erläuterungen	6500480200 Wilhelm-Lückert-Schule, bauliche Verb. (OBR 04) Maler- und Putzerarbeiten, Heizungsregelung, Sonnenschutz									
6500490100	Carl-Schomburg-Schule, Baukosten (OBR 14)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.000,00	1.044.310,00	1.127.310,00
Summe Investition	6500490100	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.000,00	1.044.310,00	1.127.310,00
Erläuterungen	6500490100 Carl-Schomburg-Schule, Baukosten (OBR 14) Planungskosten für Erweiterung Cafeteria, Umnutzung Toiletten und Raum 217									
6500490200	Carl-Schomburg-Schule 1, bauliche Verb. (OBR 14)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	998.000,00	0,00	998.000,00
Summe Investition	6500490200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	998.000,00	0,00	998.000,00
Erläuterungen	6500490200 Carl-Schomburg-Schule 1, bauliche Verb. (OBR 14) Sanierung Chemie- und Physikräume, Foyer und Hauptgebäude									
6500491200	Carl-Schomburg-Schule 2, bauliche Verb. (OBR 14)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00
Summe Investition	6500491200	0,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Erläuterungen	6500491200 Carl-Schomburg-Schule 2, bauliche Verb. (OBR 14) Sicherheit, Brandschutz und Dachsanierung Hauptgebäude									
6500495101	Georg-August-Zinn-Schule, Baukosten (OBR 20)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.000,00	221.000,00
	Summe Investition 6500495101	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.000,00	221.000,00
6500495200	Georg-August-Zinn-Schule, bauliche Verb. (OBR 20)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	400,70	12.000,00	430.000,00	0,00	0,00	0,00	3.463.000,00	912.000,00	4.375.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	826.000,00	0,00	826.000,00
	Summe Investition 6500495200	400,70	12.000,00	430.000,00	0,00	0,00	0,00	4.289.000,00	912.000,00	5.201.000,00
Erläuterungen	6500495200 Georg-August-Zinn-Schule, bauliche Verb. (OBR 20) zu Sachkonto 053010001: 2013: Flachdachsanierung Altbau, 2016: Sanierung und Brandschutz Hauptgebäude zu Sachkonto 056100001: Grundlegende Schulhofsanierung und Ruhehof									
6500500100	Offene Schule Waldau, Baukosten (OBR 18)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.000,00	0,00	124.000,00
	Summe Investition 6500500100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.000,00	0,00	124.000,00
Erläuterungen	6500500100 Offene Schule Waldau, Baukosten (OBR 18) Umnutzung Druckerei und Rückbau Schulpsychologie, Umnutzung Büchermagazin, Umnutzung Bibliothek									
6500500200	Offene Schule Waldau, bauliche Verb. (OBR 18)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	3.954.000,00	18.000,00	3.972.000,00
	Summe Investition 6500500200	0,00	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	3.954.000,00	18.000,00	3.972.000,00
Erläuterungen	6500500200 Offene Schule Waldau, bauliche Verb. (OBR 18)									

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
2013: Toilettensanierung, 2016: Sanierung und Brandschutz										
6500505200	Heinrich-Schütz-Schule, bauliche Verb. (OBR 03)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	12.676,44	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	1.244.000,00	550.000,00	1.824.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	380.000,00	0,00	380.000,00
	Summe Investition 6500505200	12.676,44	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	1.624.000,00	550.000,00	2.204.000,00
Erläuterungen	6500505200 Heinrich-Schütz-Schule, bauliche Verb. (OBR 03)									
	zu Sachkonto 053010001: 2014: Erneuerung Heizungsregelung und Pumpenausstattung, 2016: Sanierung und Sicherheitsbeleuchtung									
	zu Sachkonto 056100001: Grundsanierung Schulhof									
6500510200	Joseph-von-Eichendorff-Schule, baul. Verb (OBR 16)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.838.000,00	0,00	14.838.000,00
	Summe Investition 6500510200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.838.000,00	0,00	14.838.000,00
Erläuterungen	6500510200 Joseph-von-Eichendorff-Schule, baul. Verb (OBR 16)									
	Generalsanierung und Sicherheit									
6500515100	Johann-Amos-Comenius-Schule, Baukosten (OBR 19)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.534.000,00	0,00	1.534.000,00
	Summe Investition 6500515100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.534.000,00	0,00	1.534.000,00
Erläuterungen	6500515100 Johann-Amos-Comenius-Schule, Baukosten (OBR 19)									
	Umbau Naturwissenschaften, Umbau Klassenraum zur Nutzung als Cafeteria, Fahrradabstellbereich									
6500515200	Johann-Amos-Comenius-Schule, baul. Verb. (OBR 19)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	4.094,50	0,00	0,00	0,00	0,00	95.000,00	2.905.000,00	667.060,00	3.667.060,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	440.000,00	0,00	440.000,00
	Summe Investition 6500515200	4.094,50	0,00	0,00	0,00	0,00	95.000,00	3.345.000,00	667.060,00	4.107.060,00
Erläuterungen	6500515200 Johann-Amos-Comenius-Schule, baul. Verb. (OBR 19)									
	zu Sachkonto 053010001: 2015: Kellermauerwerkstrookenlegung, Brandmeldeanlage, 2016: Sanierung und Brandschutz									
	zu Sachkonto 056100001: Generalerneuerung der Außenanlagen									
6500520200	Gesamtschule Hegelsberg, bauliche Verb. (OBR 11)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	17.500,00	0,00	45.000,00	0,00	1.214.000,00	17.500,00	1.276.500,00
	Summe Investition 6500520200	0,00	0,00	17.500,00	0,00	45.000,00	0,00	1.214.000,00	17.500,00	1.276.500,00
Erläuterungen	6500520200 Gesamtschule Hegelsberg, bauliche Verb. (OBR 11)									
	2013: Gefahrenmeldeanlage, 2014: Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen, 2016: Sanierung (u. a. Toiletten, Fluchtwege)									
6500530200	Waldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 05)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	6.000,00	0,00	43.000,00	0,00	0,00	6.000,00	49.000,00
	Summe Investition 6500530200	0,00	0,00	6.000,00	0,00	43.000,00	0,00	0,00	6.000,00	49.000,00
Erläuterungen	6500530200 Waldschule, bauliche Verbesserungen (OBR 05)									
	2013: Sanierung Sanitäröbjekte, 2014: Dachsanierung									
6504201100	Alle Schulformen, Baukosten									
053010001	Zugänge Schulgebäude	13.936,39	50.000,00	80.000,00	0,00	120.000,00	120.000,00	203.000,00	494.050,00	937.050,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
360300001	Zug. SOPO aus Zuweisungen von Zweckverbänden	-8.957,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6504201100	4.978,69	80.000,00	80.000,00	0,00	120.000,00	120.000,00	203.000,00	524.050,00	967.050,00
Erläuterungen	6504201100 Alle Schulformen, Baukosten									

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Funktionsverbessernde Maßnahmen, Einbau Panik- und Antiamokzylinder										
6504201101	Alle Schulformen, Vernetzung Schulen									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	300.000,00	800.000,00	1.300.000,00
057000001	Zugänge Gebäudeeinrichtungen	2.868,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095110001	Zugänge AiB Hochbau für Schulen	123.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6504201101	126.568,92	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	300.000,00	1.100.000,00	1.600.000,00
6504201200	Grund-Haupt-Realschulen/Baul.Verbesserungen									
053010001	Zugänge Schulgebäude	94.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.064.340,00	2.064.340,00
	Summe Investition 6504201200	94.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.064.340,00	2.064.340,00
6504202200	Gymnasien/Bauliche Verbesserungen									
053010001	Zugänge Schulgebäude	81.387,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.375.670,00	2.375.670,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-38.000,00	-38.000,00
	Summe Investition 6504202200	81.387,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.337.670,00	2.337.670,00
6504203200	Berufsschulen/Bauliche Verbesserungen									
053010001	Zugänge Schulgebäude	42.924,39	77.000,00	70.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	144.000,00	2.294.470,00	2.518.470,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	218,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	12.180,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Investition	6504203200	55.323,11	77.000,00	70.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	144.000,00	2.294.470,00	2.518.470,00
Erläuterungen	6504203200	Berufsschulen/Bauliche Verbesserungen								
	Änderung Treppengeländer									
6504204200	Förderschulen/Bauliche Verbesserungen									
053010001	Zugänge Schulgebäude	7.457,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	456.150,00	456.150,00
Summe Investition	6504204200	7.457,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	456.150,00	456.150,00
6504205200	Gesamtschulen/Bauliche Verbesserungen									
053010001	Zugänge Schulgebäude	29.840,50	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00	100.000,00	1.571.010,00	1.731.010,00
Summe Investition	6504205200	29.840,50	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00	100.000,00	1.571.010,00	1.731.010,00
Erläuterungen	6504205200	Gesamtschulen/Bauliche Verbesserungen								
	Änderung Treppengeländer									
6504210100	GY, GesS, GS,HS,RS/Ganztagsschulangebote/Baukosten									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	290.000,00	290.000,00	3.420.000,00	3.711.900,00	7.711.900,00
360200001	Zug. SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	-250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365012000	So.Po. nicht rückz.Zuf. f. l. v.G./GVerb.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-375.000,00	-375.000,00
Summe Investition	6504210100	-250.000,00	0,00	0,00	0,00	290.000,00	290.000,00	3.420.000,00	3.336.900,00	7.336.900,00
Erläuterungen	6504210100	GY, GesS, GS,HS,RS/Ganztagsschulangebote/Baukosten								
	Ausbau von Ganztagsschulen									

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6504211200	Sonderinv.-Programm Schulbau									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000.000,00	50.000.000,00
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	617.221,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	15.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	35.014,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	31.558,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	-28.771,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	-24.117,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-84,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095100001	Zugänge AiB Hochbau allgem. Verwaltung	-15.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095110001	Zugänge AiB Hochbau für Schulen	-575.204,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
364199001	Zug SOPO SIP (Tilgungsleistung Land)	217,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6504211200	55.834,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000.000,00	50.000.000,00
6504212200	Sonderinv.-Programm sonst. komm. Infrastruktur									
053010001	Zugänge Schulgebäude	31.543,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	20.000.000,00
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	791.958,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 400

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	22.099,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	-22.099,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	2.438,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	-2.438,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095110001	Zugänge AiB Hochbau für Schulen	-1.201,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095120001	Zugänge AiB Eigene Sportstätten	-791.958,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-307.859,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6504212200	-277.517,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	20.000.000,00
6504216200	Fuldatalstraße 12/Bodensanierung (OBR 14)									
051011001	Zugänge bebaute Grundstücke -mit eigenen Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	325.000,00	325.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-52.000,00	-52.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-214.500,00	-214.500,00
399900000	andere sonst. Rückst. f ungewisse Verbindlichkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-117.000,00	-117.000,00
	Summe Investition 6504216200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-58.500,00	-58.500,00
	Gesamtsumme Investitionen	2.159.353,63	3.670.180,00	5.540.030,00	1.170.000,00	5.899.770,00	5.403.270,00	95.015.270,00	119.374.510,00	225.692.820,00

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
4100426300	Musikakademie (OBR 01)									
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	24.043,34	38.500,00	38.500,00	0,00	38.500,00	38.500,00	38.500,00	310.000,00	425.500,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	2.848,83	1.500,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	6.000,00	10.500,00
	Summe Investition 4100426300	26.892,17	40.000,00	40.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	316.000,00	436.000,00
Erläuterungen	4100426300 Musikakademie (OBR 01) zu Sachkonto 080000101: Ersatz- und Neubeschaffung von Musikinstrumenten									
4100540300	Brüder-Grimm-Museum (OBR 01)									
062100001	Zugänge Kulturgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.880,00	34.880,00
062101001	Zugänge Bücher, Sammlungen	12.543,08	30.000,00	30.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	274.000,00	394.000,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	30.201,43	20.000,00	20.000,00	0,00	60.000,00	20.000,00	20.000,00	284.640,00	384.640,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.004,27	2.750,00	0,00	0,00	5.000,00	2.750,00	2.750,00	9.750,00	20.250,00
	Summe Investition 4100540300	43.748,78	52.750,00	50.000,00	0,00	105.000,00	62.750,00	62.750,00	603.270,00	833.770,00
Erläuterungen	4100540300 Brüder-Grimm-Museum (OBR 01) zu Sachkonto 062101001: Erweiterung der Sammlung, Kauf von Exponaten zu Sachkonto 080000101: Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände									
4100545300	Naturkundemuseum (OBR 01)									
062100001	Zugänge Kulturgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.110,00	40.110,00

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
062101001	Zugänge Bücher, Sammlungen	36.536,68	44.110,00	44.110,00	0,00	44.110,00	44.110,00	44.110,00	308.770,00	441.100,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	960,93	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	115.000,00	160.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	2.779,80	4.490,00	4.490,00	0,00	4.490,00	4.490,00	4.490,00	17.960,00	31.430,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-42.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 4100545300	-2.022,59	63.600,00	63.600,00	0,00	63.600,00	63.600,00	63.600,00	481.840,00	672.640,00
Erläuterungen	4100545300 Naturkundemuseum (OBR 01)									
	zu Sachkonto 062101001: Erweiterung der Sammlung, Kauf von Exponaten									
	zu Sachkonto 080000101: Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände									
4100550300	Stadtarchiv (OBR 01)									
062101001	Zugänge Bücher, Sammlungen	346,50	6.000,00	6.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	39.090,00	57.090,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	0,00	7.000,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	263.000,00	284.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	169,92	450,00	450,00	0,00	450,00	450,00	450,00	1.800,00	3.150,00
	Summe Investition 4100550300	516,42	13.450,00	13.450,00	0,00	13.450,00	13.450,00	13.450,00	303.890,00	344.240,00
4100555300	Stadtmuseum (OBR 01)									
062100001	Zugänge Kulturgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.920,00	17.920,00
062101001	Zugänge Bücher, Sammlungen	13.522,32	22.960,00	22.960,00	0,00	22.960,00	22.960,00	22.960,00	160.720,00	229.600,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	0,00	30.000,00	20.000,00	0,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	60.000,00	96.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	3.269,44	2.750,00	2.750,00	0,00	2.750,00	2.750,00	2.750,00	9.500,00	17.750,00

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	410055300	16.791,76	55.710,00	45.710,00	0,00	37.710,00	37.710,00	37.710,00	248.140,00	361.270,00
Erläuterungen	410055300	Stadtmuseum (OBR 01)								
		zu Sachkonto 062101001: Erweiterung der Sammlung, Kauf von Exponaten								
4100560300	Kulturhaus Dock 4 (OBR 01)									
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	6.681,33	8.000,00	4.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	60.000,00	84.000,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	1.275,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	758,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	4.000,00	7.000,00
Summe Investition	4100560300	8.715,15	9.000,00	5.000,00	0,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	64.000,00	91.000,00
Erläuterungen	4100560300	Kulturhaus Dock 4 (OBR 01)								
		zu Sachkonto 080000101: Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände								
4100592400	Volkshochschule Region Kassel (OBR 01)									
035200001	Zug Geleistete Investitionszuschüsse Gem/GemV	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	60.000,00	120.000,00
Summe Investition	4100592400	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	60.000,00	120.000,00
Erläuterungen	4100592400	Volkshochschule Region Kassel (OBR 01)								
		Investitionskostenanteil der Stadt an Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen der Volkshochschule Region Kassel								
4100595300	Stadtbibliothek (OBR 01)									
024100001	Zugänge Lizenzen	135,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070010001	Zugänge Anlagen u. Maschinen zur Leistungserstellun	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	509,32	29.000,00	29.000,00	0,00	29.000,00	29.000,00	29.000,00	177.000,00	264.000,00

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	5.085,20	4.660,00	4.660,00	0,00	4.660,00	4.660,00	4.660,00	18.640,00	32.620,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-17.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 4100595300	-11.469,69	33.660,00	33.660,00	0,00	33.660,00	33.660,00	33.660,00	255.640,00	356.620,00
Erläuterungen	4100595300 Stadtbibliothek (OBR 01) zu Sachkonto 080000101: Ausstattung und Einrichtung									
4104300300	Kulturamt, allgemein									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	583.160,00	583.160,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	526,13	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	71.000,00	77.000,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	5,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	374,91	510,00	510,00	0,00	510,00	510,00	510,00	1.730,00	3.260,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-286.460,00	-286.460,00
	Summe Investition 4104300300	906,88	2.510,00	2.510,00	0,00	2.510,00	2.510,00	2.510,00	394.430,00	401.960,00
4104300400	Kulturamt, Zuschüsse									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
	Summe Investition 4104300400	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
4104302400	Staatstheater (OBR 01)									
035100001	Zug Geleistete Investitionszuschüsse Land	331.700,00	370.000,00	185.000,00	0,00	370.000,00	370.000,00	370.000,00	4.497.600,00	5.607.600,00
	Summe Investition 4104302400	331.700,00	370.000,00	185.000,00	0,00	370.000,00	370.000,00	370.000,00	4.497.600,00	5.607.600,00
4104303300	Kunstsammlungen (OBR 01)									
035100001	Zug Geleistete Investitionszuschüsse Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.130,00	110.130,00
062103001	Zugänge Kunstsammlungen	0,00	215.510,00	116.670,00	0,00	117.830,00	119.010,00	120.200,00	995.290,00	1.352.330,00
	Summe Investition 4104303300	0,00	215.510,00	116.670,00	0,00	117.830,00	119.010,00	120.200,00	1.105.420,00	1.462.460,00
Erläuterungen 4104303300	Kunstsammlungen (OBR 01)									
	Ankäufe Neue Galerie entspr. Vertrag mit dem Land									
4104304300	documenta-Archiv (OBR 01)									
062101001	Zugänge Bücher, Sammlungen	41.739,57	55.000,00	37.000,00	0,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00	322.370,00	433.370,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	4.966,66	5.800,00	5.800,00	0,00	5.800,00	5.800,00	5.800,00	71.470,00	88.870,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	770,06	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00	2.800,00	4.300,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	-1.319,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 4104304300	46.156,75	61.300,00	43.300,00	0,00	43.300,00	43.300,00	43.300,00	396.640,00	526.540,00
Erläuterungen 4104304300	documenta-Archiv (OBR 01)									
	zu Sachkonto 062101001: Erweiterung der Sammlungen									
	zu Sachkonto 080000101: Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände									

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
4104311300	Bürgerhäuser allgemein, bewegl. Vermögen									
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	0,00	7.000,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	53.000,00	74.000,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	5.816,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.548,88	750,00	750,00	0,00	750,00	750,00	750,00	3.000,00	5.250,00
	Summe Investition 4104311300	7.365,60	7.750,00	7.750,00	0,00	7.750,00	7.750,00	7.750,00	56.000,00	79.250,00
6500427100	Musikschule, Baukosten (OBR 02)									
053010001	Zugänge Schulgebäude	0,00	150.000,00	150.000,00	320.000,00	342.000,00	0,00	0,00	300.000,00	642.000,00
	Summe Investition 6500427100	0,00	150.000,00	150.000,00	320.000,00	342.000,00	0,00	0,00	300.000,00	642.000,00
Erläuterungen 6500427100	Musikschule, Baukosten (OBR 02)									
	Umbau für Musikschule									
6500540100	Brüder-Grimm-Museum, Baukosten (OBR 01)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	241,93	38.000,00	38.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.000,00	76.000,00
062100001	Zugänge Kulturgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	670.000,00	0,00	0,00	8.000.000,00	8.670.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	-670.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-670.000,00	-670.000,00
360400001	Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.750.000,00	-1.750.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.250.000,00	-2.250.000,00
	Summe Investition 6500540100	241,93	38.000,00	-632.000,00	0,00	670.000,00	0,00	0,00	3.406.000,00	4.076.000,00
Erläuterungen 6500540100	Brüder-Grimm-Museum, Baukosten (OBR 01)									

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
	zu Sachkonto 053900001: Stellplatzablöse									
	zu Sachkonto 360100001: Landeszuweisung Hessentag									
6500540200	Brüder-Grimm-Museum, Sanierung (OBR 01)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	271.640,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
062100001	Zugänge Kulturgüter	16.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.081.600,00	3.081.600,00
	Summe Investition 6500540200	288.340,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.081.600,00	3.081.600,00
6500545100	Naturkundemuseum, Baukosten (OBR 01)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	80.000,00
	Summe Investition 6500545100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	80.000,00
6500545200	Naturkundemuseum, Baul. Verbesserungen (OBR 01)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	0,00	78.000,00
062100001	Zugänge Kulturgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
	Summe Investition 6500545200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	5.000,00	83.000,00
6500549100	BGM Neubau am Weinberg, Baukosten (OBR01)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	4.200.000,00	6.800.000,00	1.300.000,00	2.190.000,00	0,00	0,00	11.000.000,00	13.190.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	-2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00
360400001	Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	0,00	-575.000,00	-1.000.000,00	0,00	-800.000,00	0,00	0,00	-1.575.000,00	-2.375.000,00
361800001	Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	0,00	-250.000,00	0,00	0,00	-500.000,00	0,00	0,00	-250.000,00	-750.000,00

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500549100	0,00	3.375.000,00	3.800.000,00	1.300.000,00	890.000,00	0,00	0,00	7.175.000,00	8.065.000,00
Erläuterungen	6500549100	BGM Neubau am Weinberg, Baukosten (OBR01)								
		zu Sachkonto 360100001: Landeszuweisung Hessentag								
6500551200	Torwache, bauliche Verbesserungen (OBR 01)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.710.000,00	0,00	0,00	1.710.000,00
361800001	Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.710.000,00	0,00	0,00	-1.710.000,00
Summe Investition	6500551200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6500555100	Stadtmuseum, Baukosten (OBR 01)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	1.700.000,00	700.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	3.850.000,00	3.900.000,00
062100001	Zugänge Kulturgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.105.000,00	3.105.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	-700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-700.000,00	-700.000,00
Summe Investition	6500555100	10.000,00	1.700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	6.255.000,00	6.305.000,00
Erläuterungen	6500555100	Stadtmuseum, Baukosten (OBR 01)								
		zu Sachkonto 053900001: Ausstattung								
		zu Sachkonto 360100001: Landeszuweisung Hessentag								
6500555200	Stadtmuseum, Baul. Verbesserungen (OBR 01)									
062100001	Zugänge Kulturgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.550.000,00	1.550.000,00

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
	Summe Investition 650055200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.550.000,00	1.550.000,00
6500560100	Kulturhaus Dock 4, Baukosten (OBR 1)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.000,00	0,00	137.000,00
	Summe Investition 6500560100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.000,00	0,00	137.000,00
6500560200	Kulturhaus Dock 4, Baul. Verbesserungen (OBR 01)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	35.790,45	0,00	0,00	0,00	80.000,00	50.000,00	3.444.230,00	148.000,00	3.722.230,00
	Summe Investition 6500560200	35.790,45	0,00	0,00	0,00	80.000,00	50.000,00	3.444.230,00	148.000,00	3.722.230,00
Erläuterungen	6500560200 Kulturhaus Dock 4, Baul. Verbesserungen (OBR 01)									
	2013: Studie über Nutzung und notwendige Sanierung									
6500595200	Stadtbibliothek, Baul. Verbesserungen									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	30.790,00	50.790,00
	Summe Investition 6500595200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	30.790,00	50.790,00
6500641200	Zehntscheune (OBR 18)									
055100001	Zugänge andere Bauten	0,00	70.000,00	70.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	500.000,00	210.000,00	850.000,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-143.000,00	-60.000,00	-243.000,00
	Summe Investition 6500641200	20.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	357.000,00	150.000,00	607.000,00
Erläuterungen	6500641200 Zehntscheune (OBR 18)									
	Grundlegende Gebäudesanierung									

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501190100	Olof-Palme-Haus, Baukosten (OBR 07)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.000,00	40.000,00	141.000,00
	Summe Investition 6501190100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.000,00	40.000,00	141.000,00
6501190200	Olof-Palme-Haus, Baul. Verbesserungen (OBR 07)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	13.269,49	0,00	0,00	0,00	18.000,00	0,00	601.000,00	211.000,00	830.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	216.000,00	0,00	216.000,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	847,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	987,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6501190200	15.104,47	0,00	0,00	0,00	18.000,00	0,00	817.000,00	211.000,00	1.046.000,00
Erläuterungen	6501190200 Olof-Palme-Haus, Baul. Verbesserungen (OBR 07) 2013: Brandmeldeanlage									
6501195200	Nordstadtzentrum, Baul. Verbesserungen (OBR 11)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	715.000,00	358.000,00	180.000,00	1.253.000,00
	Summe Investition 6501195200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	715.000,00	358.000,00	180.000,00	1.253.000,00
Erläuterungen	6501195200 Nordstadtzentrum, Baul. Verbesserungen (OBR 11)									
6501200200	Bürgerhaus Waldau, bauliche Verbesserung (OBR 18)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.000,00	60.000,00	127.000,00
	Summe Investition 6501200200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.000,00	60.000,00	127.000,00

Investitionsgruppe 410

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501205200	Bürgerhaus Fasanenhof, baul.Verbesserungen (OBR13)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00
	Summe Investition 6501205200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00
6501220200	Bürgerh. Elisabeth-Selbert, Baul. Verbes. (OBR 19)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	313.000,00	42.000,00	355.000,00
	Summe Investition 6501220200	0,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	313.000,00	42.000,00	355.000,00
6501230100	Kulturzentrum Schlachthof, Baukosten (OBR 11)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
	Summe Investition 6501230100	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
6501230200	Kulturzentrum Schlachthof, Baul. Verbes. (OBR 11)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	181.942,30	110.000,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	225.000,00	426.000,00	681.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-165.247,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6501230200	16.694,58	110.000,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	225.000,00	426.000,00	681.000,00
6501235200	Bürgerh. Alte Schule Nordsh. Baul.Verbes. (OBR 21)									
053500001	Zug.Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	0,00	58.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.000,00	58.000,00	90.000,00
	Summe Investition 6501235200	0,00	58.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.000,00	58.000,00	90.000,00
	Gesamtsumme Investitionen	1.005.472,79	6.468.240,00	3.994.650,00	1.620.000,00	2.973.810,00	1.637.740,00	6.928.160,00	32.201.260,00	43.740.970,00

Investitionsgruppe 500

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
5004400300	Sozialamt -Bewegl. Vermögen-									
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	1.381,59	6.100,00	6.100,00	0,00	6.100,00	6.100,00	6.100,00	42.200,00	60.500,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	2.738,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	491,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 5004400300	-388,49	6.100,00	6.100,00	0,00	6.100,00	6.100,00	6.100,00	42.200,00	60.500,00
5004401600	Sozialhilfe nach dem BSHG -Rückfluss v. Darlehen-									
162000000	Darlehen GESPERRT	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.000,00	-4.000,00
163801000	Zugänge unges. Ausleihungen an sonst. inl. Bereich	0,00	-100,00	-100,00	0,00	-100,00	0,00	0,00	-2.200,00	-2.300,00
	Summe Investition 5004401600	0,00	-100,00	-100,00	0,00	-100,00	0,00	0,00	-6.200,00	-6.300,00
5004403400	Förderung der Wohlfahrtspflege, Invest.-Zuschuss									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	140.000,00	200.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00
	Summe Investition 5004403400	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	120.000,00	180.000,00

Investitionsgruppe 500

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
5008000800	Sozialamt - GWGs-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	6.134,16	12.100,00	12.100,00	0,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00	84.200,00	120.500,00
	Summe Investition 5008000800	6.134,16	12.100,00	12.100,00	0,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00	84.200,00	120.500,00
6501316200	Renthof, baul. Verbesserungen (OBR 01)									
053200001	Zugänge Alten- und Betreuungseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.584.000,00	0,00	1.584.000,00
	Summe Investition 6501316200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.584.000,00	0,00	1.584.000,00
Erläuterungen	6501316200 Renthof, baul. Verbesserungen (OBR 01)									
	Sanierung Fassade, Dach, Keller; Brandschutz									
	Gesamtsumme Investitionen	5.745,67	38.100,00	38.100,00	0,00	38.100,00	38.200,00	1.622.200,00	240.200,00	1.938.700,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
5100750300	Komm.Jugendbildungswerk Willi-Seidel-Haus (OBR 23)									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	0,00	12.000,00	0,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	48.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	1.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	29.000,00	74.000,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	10.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	3.174,67	7.700,00	3.700,00	0,00	3.700,00	3.700,00	3.700,00	31.500,00	42.600,00
361800001	Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	-243,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 5100750300	2.930,72	8.700,00	33.200,00	0,00	33.200,00	33.200,00	33.200,00	75.000,00	174.600,00
5104410300	Jugendamt, allgemein									
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	2.000,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	0,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	2.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	0,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	5.200,00
	Summe Investition 5104410300	0,00	0,00	2.300,00	0,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	9.200,00
5104411400	Sonstige Jugendarbeit und Jugendpflege									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	77.740,00	15.340,00	15.340,00	0,00	15.340,00	15.340,00	15.340,00	122.720,00	168.740,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-62.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 5104411400	15.340,00	15.340,00	15.340,00	0,00	15.340,00	15.340,00	15.340,00	122.720,00	168.740,00
5104413300	Schulsozialarbeit									
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	1.499,00	26.500,00	19.200,00	0,00	19.200,00	19.200,00	19.200,00	79.700,00	137.300,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.209,38	5.700,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	19.800,00	28.800,00
	Summe Investition 5104413300	2.708,38	32.200,00	22.200,00	0,00	22.200,00	22.200,00	22.200,00	99.500,00	166.100,00
5104414300	Häuser der offenen Tür									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.000,00	5.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	5.298,25	61.700,00	53.200,00	0,00	53.200,00	53.200,00	53.200,00	220.100,00	379.700,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	499,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.000,00	5.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	7.050,14	16.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	64.000,00	94.000,00
361800001	Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	-1.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 5104414300	11.097,39	79.700,00	65.200,00	0,00	65.200,00	65.200,00	65.200,00	288.100,00	483.700,00
5104436300	Kindertagesstätten, allgemein									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.000,00	5.000,00
080002002	Abgänge andere Anlagen	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	44.234,74	97.800,00	75.750,00	0,00	129.800,00	129.800,00	129.800,00	414.950,00	804.350,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.000,00	5.000,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	3.221,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	76.171,42	109.000,00	76.000,00	0,00	76.000,00	76.000,00	76.000,00	512.200,00	740.200,00
361700001	Zug.SOPO aus Zusch. von privaten Unternehmen	-4.920,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
362100001	Zug.SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Land	-348,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 5104436300	118.356,70	208.800,00	153.750,00	0,00	207.800,00	207.800,00	207.800,00	931.150,00	1.554.550,00
5104437400	Förderung von Kindertagesstätten									
024200001	Zugänge DV-Software	630,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	300.000,00	300.000,00	200.000,00	2.597.300,00	3.397.300,00
	Summe Investition 5104437400	630,70	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	300.000,00	300.000,00	200.000,00	2.597.300,00	3.397.300,00
5108000800	Jugendamt -GWG's-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	2.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	180.000,00
	Summe Investition 5108000800	0,00	2.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	180.000,00
6500705200	Geschwister-Scholl-Haus, Baul. Verbess. (OBR 16)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.000,00	36.000,00	73.000,00
	Summe Investition 6500705200	0,00	36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.000,00	36.000,00	73.000,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500710100	Spielstube Wartekuppe, Baukosten (OBR 19)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	0,00	78.000,00
	Summe Investition 6500710100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	0,00	78.000,00
Erläuterungen 6500710100	Spielstube Wartekuppe, Baukosten (OBR 19) Elektro, Heizung, Sanitär									
6500730200	Jugendräume Nordstadt, Baul. Verb. (OBR 11)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00	75.000,00
	Summe Investition 6500730200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00	75.000,00
Erläuterungen 6500730200	Jugendräume Nordstadt, Baul. Verb. (OBR 11) Kellermauerwerkstrockenlegung, rauchdichte, selbstschließende Türen									
6500750100	Jugendbildungsw. W.-Seidel-Haus, Bauk. (OBR 23)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	251.000,00	251.000,00
	Summe Investition 6500750100	0,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	251.000,00	251.000,00
6500750200	Jugendbildungsw. W.-Seidel-H., Baul. Verb (OBR 23)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	34.500,00	64.500,00
	Summe Investition 6500750200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	34.500,00	64.500,00
Erläuterungen 6500750200	Jugendbildungsw. W.-Seidel-H., Baul. Verb (OBR 23) Natursteinsanierung									
6500775200	Spielhaus Weidestraße, baul. Verb. (OBR 12)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6500775200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Erläuterungen	6500775200	Spielhaus Weidestraße, baul. Verb. (OBR 12)								
		Akustikarbeiten								
6500779100	Pavillon Schulsozialarbeit GAZ, Baukosten (OBR 20)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	367.000,00	0,00	367.000,00
Summe Investition	6500779100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	367.000,00	0,00	367.000,00
Erläuterungen	6500779100	Pavillon Schulsozialarbeit GAZ, Baukosten (OBR 20)								
		Ersatzneubau								
6500806100	Kita Bossental, Baukosten (OBR 15)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	1.940.830,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	2.016.310,00	2.106.310,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	116.379,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	395,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-2.051.034,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	-6.570,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-150.000,00	-150.000,00
Summe Investition	6500806100	-30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	1.866.310,00	1.956.310,00
Erläuterungen	6500806100	Kita Bossental, Baukosten (OBR 15)								
		Neuordnung Spielbereiche								

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500806300	Kita Bossental, Bewegliches Vermögen (OBR 15)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	1.285,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131.680,00	131.680,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-1.285,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500806300	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131.680,00	131.680,00
6500816200	Kita Brückenhof 2, Baul. Verbesserungen (OBR 20)									
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	28.633,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500816200	28.633,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6500820100	Kita Dr. Hermann-Haarmann-Haus (OBR 13)									
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	8.895,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-22.593,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500820100	-13.697,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6500825100	Kita Eichwald, Baukosten (OBR 16)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00
	Summe Investition 6500825100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00
Erläuterungen	6500825100	Kita Eichwald, Baukosten (OBR 16)								
		Neubau u3-Betreuung								

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6500853100	Kita Nordstern, Baukosten (OBR 11)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
	Summe Investition 6500853100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00
Erläuterungen 6500853100	Kita Nordstern, Baukosten (OBR 11)									
	Akustische Maßnahmen									
6500890100	Kita Nordshausen, Baukosten (OBR 21)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.990.000,00	0,00	1.990.000,00
	Summe Investition 6500890100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.990.000,00	0,00	1.990.000,00
Erläuterungen 6500890100	Kita Nordshausen, Baukosten (OBR 21)									
	Neubau									
6500895200	Kita Oberzwehren, Baul. Verbesserungen (OBR 20)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.000,00	56.000,00
	Summe Investition 6500895200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.000,00	56.000,00
6500948100	Hort Hupfeldschule (OBR 04)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00	0,00	22.000,00
	Summe Investition 6500948100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00	0,00	22.000,00
Erläuterungen 6500948100	Hort Hupfeldschule (OBR 04)									
	Akustische Maßnahmen									
6504414200	Häuser der offenen Tür, Baul. Verbesserungen									
053010001	Zugänge Schulgebäude	8.116,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	388.220,00	418.220,00
095110001	Zugänge AiB Hochbau für Schulen	5.238,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6504414200	13.355,60	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	388.220,00	418.220,00
Erläuterungen	6504414200 Häuser der offenen Tür, Baul. Verbesserungen Sanierung									
6504438100	Kindertagesstätten, Baukosten									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	50.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	110.000,00	50.000,00	200.000,00
	Summe Investition 6504438100	0,00	0,00	50.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	110.000,00	50.000,00	200.000,00
Erläuterungen	6504438100 Kindertagesstätten, Baukosten Funktionsverbessernde Maßnahmen									
6504438200	Kindertagesstätten, Baul. Verbesserungen									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	21.850,03	431.000,00	400.000,00	600.000,00	660.000,00	582.000,00	2.148.000,00	1.919.270,00	5.309.270,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-38.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6504438200	-16.149,97	431.000,00	400.000,00	600.000,00	660.000,00	582.000,00	2.148.000,00	1.919.270,00	5.309.270,00
Erläuterungen	6504438200 Kindertagesstätten, Baul. Verbesserungen Sanierungen									
6504439100	Umbauten Betreuungsangebote									
053010001	Zugänge Schulgebäude	47.343,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	275.000,00	275.000,00
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	48.573,53	666.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	1.366.000,00	1.666.000,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	10.539,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	2.307,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	5.798,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6504439100	94.561,52	666.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	1.641.000,00	1.941.000,00
Erläuterungen	6504439100 Umbauten Betreuungsangebote									
	Akustik, Schallschutz, Umbauten Grundschulkindbetreuung									
6504499100	U3-Ausbau, Baukosten eigene Einrichtungen									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	2.100.000,00	0,00	300.000,00	300.000,00	200.000,00	2.100.000,00	2.900.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	-1.600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.600.000,00	-1.600.000,00
	Summe Investition 6504499100	0,00	0,00	500.000,00	0,00	300.000,00	300.000,00	200.000,00	500.000,00	1.300.000,00
6700816200	Kita Brückenhof, Sanierung Außenanlage (OBR 20)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
	Summe Investition 6700816200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
6704431100	Kinderspielplätze, Grunderneuerung, Sicherheit									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	250.000,00	250.000,00	0,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	1.830.130,00	2.580.130,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	1.425,62	157.830,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	257.830,00	557.830,00
061400001	Zugänge Wege, Plätze	49.096,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	1.917,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
062310001	Zugänge Außenanlagen an öffentlichen Grünflächen	8.325,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	517.990,00	517.990,00
080002001	Zugänge andere Anlagen	3.145,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	306.305,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-40.835,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	-2.866,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6704431100	326.514,57	407.830,00	350.000,00	0,00	350.000,00	350.000,00	350.000,00	2.605.950,00	3.655.950,00
6704440100	Jugendbeteiligungsprojekte									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	133,88	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	200.000,00	260.000,00
	Summe Investition 6704440100	133,88	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	200.000,00	260.000,00
6704441100	Kinderspielplatz Bardelebenstr., Neubau (OBR 09)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.000,00	165.000,00
	Summe Investition 6704441100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.000,00	165.000,00
6704444100	Spielplatz Wißmannstraße (OBR 17)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00
	Summe Investition 6704444100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00

Investitionsgruppe 510

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6704447100	Spielplatz Landaustraße (OBR 02)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
	Summe Investition 6704447100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
6704449100	Spielplatz Buttlarstraße, Baukosten (OBR 16)									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	53.460,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	53.460,00	83.460,00
	Summe Investition 6704449100	0,00	53.460,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	53.460,00	83.460,00
6704451100	Spielplatz Kirchhainer Straße, Baukosten (OBR 10)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00
061400001	Zugänge Wege, Plätze	35.386,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	4.099,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
062310001	Zugänge Außenanlagen an öffentlichen Grünflächen	20.608,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	8.018,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	-68.113,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6704451100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00
6704454100	Bolzplatz "Unter dem Riedweg" (OBR 20)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	180.000,00
	Summe Investition 6704454100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	180.000,00
	Gesamtsumme Investitionen	554.415,68	3.151.330,00	2.721.990,00	600.000,00	2.106.040,00	2.048.040,00	6.713.040,00	14.424.460,00	25.291.580,00

Investitionsgruppe 515

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name									
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
5154416300	Erziehungshilfen Auguste-Förster									
024100001	Zugänge Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.200,00	100.200,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	3.009,60	17.400,00	16.000,00	0,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	68.200,00	116.200,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	4.592,74	5.600,00	7.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	29.400,00	50.400,00
360500000	SOPO Zusch.verbunde.Unterneh. Sonderverm. Beteil.	0,00	-7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00
360500001	Zug.SOPO Zusch.verbund.Untern. Sonderverm. Beteil.	0,00	0,00	-7.000,00	0,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-28.000,00
365018000	So.Po. n. rückz. Zuf. fürInv. übr.Ber.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-35.000,00	-35.000,00
	Summe Investition 5154416300	7.602,34	16.000,00	16.000,00	0,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	147.800,00	195.800,00
	Gesamtsumme Investitionen	7.602,34	16.000,00	16.000,00	0,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	147.800,00	195.800,00

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
5204501400	Förderung des Sports -Investitionszuschüsse-									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	0,00	52.000,00	52.000,00	0,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00	619.000,00	775.000,00
	Summe Investition 5204501400	0,00	52.000,00	52.000,00	0,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00	619.000,00	775.000,00
5204502300	Einrichtungen f. Leibesübungen -Bewegl. Vermögen-									
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
081200001	Zugänge LKW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.000,00	105.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	30.778,79	70.000,00	88.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	75.000,00	515.500,00	730.500,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	41.471,78	11.000,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	54.500,00	87.500,00
	Summe Investition 5204502300	72.250,57	81.000,00	99.000,00	0,00	81.000,00	81.000,00	86.000,00	679.000,00	927.000,00
Erläuterungen 5204502300	Einrichtungen f. Leibesübungen -Bewegl. Vermögen- zu Sachkonto 084000001: Ersatzbeschaffungen Mäher, Maschinen und Geräte Freisportanlagen und Sporthallen									
5208000800	Sportamt - GWGs-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
	Summe Investition 5208000800	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
6500970100	Auestadion -Baukosten- (OBR 02)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	300.000,00	300.000,00	0,00	200.000,00	200.000,00	310.000,00	16.303.830,00	17.013.830,00

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	2.078.261,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
062100001	Zugänge Kulturgüter	-16.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-1.916.579,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6500970100	144.982,43	300.000,00	300.000,00	0,00	200.000,00	200.000,00	310.000,00	16.303.830,00	17.013.830,00
Erläuterungen	6500970100 Auestadion -Baukosten- (OBR 02)									
	zu Sachkonto 053300001: Sanierungen									
6500975100	Buchenaukampfbahn, Baul. Verbesserungen (OBR 04)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
	Summe Investition 6500975100	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
Erläuterungen	6500975100 Buchenaukampfbahn, Baul. Verbesserungen (OBR 04)									
	zu Sachkonto 053300001: Geräteraumanbau									
6500980200	Emil-Junghenn-Sporthalle, Baul. Verbes. (OBR 14)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	855.000,00	0,00	40.000,00	895.000,00
	Summe Investition 6500980200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	855.000,00	0,00	40.000,00	895.000,00
Erläuterungen	6500980200 Emil-Junghenn-Sporthalle, Baul. Verbes. (OBR 14)									
	zu Sachkonto 053300001: Sanierung									
6500985200	Hessenkampfbahn, Baul. Verbesserungen (OBR 02)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	35.000,00	498.000,00	0,00	613.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	226.000,00	0,00	226.000,00

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	26.000,00
Summe Investition	6500985200	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	35.000,00	750.000,00	0,00	865.000,00
Erläuterungen	6500985200 Hessenkampfbahn, Baul. Verbesserungen (OBR 02) zu Sachkonto 053300001: Sanierung									
6500990200	Sporthalle 1. Berufsschulz., Baul. Verb. (OBR 11)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.000,00	428.000,00	0,00	459.000,00
Summe Investition	6500990200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.000,00	428.000,00	0,00	459.000,00
Erläuterungen	6500990200 Sporthalle 1. Berufsschulz., Baul. Verb. (OBR 11) zu Sachkonto 053300001: Erneuerung Rasterdecken, Sanierungen									
6500995200	Sporthalle Auepark, Baul. Verbesserungen (OBR 02)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	998.000,00	0,00	998.000,00
Summe Investition	6500995200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	998.000,00	0,00	998.000,00
Erläuterungen	6500995200 Sporthalle Auepark, Baul. Verbesserungen (OBR 02) zu Sachkonto 053300001: Sanierungen, Erneuerung Trennvorhänge, Beleuchtung, Gebäudeleittechnik zu Sachkonto 053300001: Sportboden- und Prallschutzerneuerung									
6501000200	Sporthalle Bettenhausen, Baul. Verbes. (OBR 16)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	0,00	1.146.000,00	140.000,00	1.426.000,00
Summe Investition	6501000200	0,00	0,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00	0,00	1.146.000,00	140.000,00	1.426.000,00
Erläuterungen	6501000200 Sporthalle Bettenhausen, Baul. Verbes. (OBR 16) zu Sachkonto 053300001: Sanierungen, Beleuchtung, Deckenerneuerung zu Sachkonto 053300001: Sanierung der Nebendächer									

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501003200	Sporthalle Gabelsbergstr., Baul. Verbes. (OBR 03)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	26.932,40	0,00	96.000,00	0,00	0,00	0,00	710.000,00	631.800,00	1.341.800,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	67.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6501003200	94.332,40	0,00	96.000,00	0,00	0,00	0,00	710.000,00	631.800,00	1.341.800,00
Erläuterungen	6501003200 Sporthalle Gabelsbergstr., Baul. Verbes. (OBR 03) zu Sachkonto 053300001: Energetische Sanierungen									
6501005200	Sporthalle Harleshausen, Baul. Verbes. (OBR 08)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00	559.000,00	55.000,00	614.000,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00	0,00	350.000,00
	Summe Investition 6501005200	0,00	0,00	55.000,00	0,00	0,00	0,00	909.000,00	55.000,00	964.000,00
Erläuterungen	6501005200 Sporthalle Harleshausen, Baul. Verbes. (OBR 08) zu Sachkonto 053300001: Sanierungen, Trennvorhänge, Decke, Beleuchtung zu Sachkonto 053300001: Trennvorhangerneuerung (2013)									
6501010200	Sporthalle Hegelsberg, Baul. Verbes. (OBR 11)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	41.000,00	183.000,00	60.000,00	284.000,00
	Summe Investition 6501010200	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	41.000,00	183.000,00	60.000,00	284.000,00
Erläuterungen	6501010200 Sporthalle Hegelsberg, Baul. Verbes. (OBR 11) zu Sachkonto 053300001: Sanierungen, Trennvorhänge, Elektroinstallationen, Dach zu Sachkonto 053300001: Trennvorhangerneuerung (2013)									

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501011200	Sporthalle Marbachshöhe, Baul. Verbes. (OBR 05)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.221.000,00	0,00	1.221.000,00
	Summe Investition 6501011200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.221.000,00	0,00	1.221.000,00
Erläuterungen 6501011200	Sporthalle Marbachshöhe, Baul. Verbes. (OBR 05) zu Sachkonto 053300001: Sanierungen, Dach, Fenster, Fassade									
6501015200	Sporthalle Königstor, Baul. Verbes. (OBR 03)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	57.565,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.910.000,00	520.890,00	2.430.890,00
	Summe Investition 6501015200	57.565,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.910.000,00	520.890,00	2.430.890,00
Erläuterungen 6501015200	Sporthalle Königstor, Baul. Verbes. (OBR 03) zu Sachkonto 053300001: Energetische Sanierung									
6501020200	Sporthalle Oberzwehren, Baul. Verbess. (OBR 20)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	65.000,00	400.000,00	455.000,00	0,00	1.170.000,00	65.000,00	1.690.000,00
	Summe Investition 6501020200	0,00	0,00	65.000,00	400.000,00	455.000,00	0,00	1.170.000,00	65.000,00	1.690.000,00
Erläuterungen 6501020200	Sporthalle Oberzwehren, Baul. Verbess. (OBR 20) zu Sachkonto 053300001: Sanierungen, Dach, Brandschutz, Trennvorhänge zu Sachkonto 053300001: Trennvorhangerneuerung (2013)									
6501025200	Sporthalle Waldau, baul. Verbesserungen (OBR 18)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785.000,00	0,00	785.000,00
	Summe Investition 6501025200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785.000,00	0,00	785.000,00
Erläuterungen 6501025200	Sporthalle Waldau, baul. Verbesserungen (OBR 18) zu Sachkonto 053300001: Energetische Sanierung									

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501026100	Sporthalle Bad Wilhelmshöhe, Baukosten (OBR 05)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00
	Summe Investition 6501026100	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00
6501030100	Sportanl. Baumhof/Daspel, Baukosten (OBR 08)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	0,00	600.000,00
	Summe Investition 6501030100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	0,00	600.000,00
Erläuterungen	6501030100 Sportanl. Baumhof/Daspel, Baukosten (OBR 08)									
6501030200	Sportanl. Baumhof/Daspel,Baul. Verb. (OBR 08)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.000,00	0,00	82.000,00
	Summe Investition 6501030200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.000,00	0,00	82.000,00
Erläuterungen	6501030200 Sportanl. Baumhof/Daspel,Baul. Verb. (OBR 08) zu Sachkonto 053300001: Sanierungen, Fenster									
6501033200	Sportanl. Auepark Damaschkestr.Baul.Verb. (OBR 02)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
	Summe Investition 6501033200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00
Erläuterungen	6501033200 Sportanl. Auepark Damaschkestr.Baul.Verb. (OBR 02) zu Sachkonto 053300001: Erneuerung Bodenbeläge, Außentüren									
6501035200	Cornelius-Gellert-Kampfbahn, Baul. Verb. (OBR 16)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000,00	0,00	14.000,00

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6501035200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000,00	0,00	14.000,00
6501040200	Sportanlage Fasanenhof, baul. Verb. (OBR13)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	233.000,00	0,00	233.000,00
Summe Investition	6501040200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	233.000,00	0,00	233.000,00
Erläuterungen	6501040200	Sportanlage Fasanenhof, baul. Verb. (OBR13)								
		zu Sachkonto 053300001: Sanierung								
6501045200	Sportanlage Harleshausen, baul. Verb. (OBR 08)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	0,00	78.000,00
Summe Investition	6501045200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	0,00	78.000,00
Erläuterungen	6501045200	Sportanlage Harleshausen, baul. Verb. (OBR 08)								
		zu Sachkonto 053300001: Sanierung Duschräume und WC								
6501050200	Sportanlage Jahnstraße, baul. Verb. (OBR 23)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	0,00	125.000,00
Summe Investition	6501050200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	0,00	125.000,00
Erläuterungen	6501050200	Sportanlage Jahnstraße, baul. Verb. (OBR 23)								
		zu Sachkonto 053300001: Energetische Sanierung								
6501051100	Sportpl. Marbachsh. Umkleidegeb.Baukost. (OBR 05)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	490.000,00	50.000,00	540.000,00
Summe Investition	6501051100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	490.000,00	50.000,00	540.000,00
Erläuterungen	6501051100	Sportpl. Marbachsh. Umkleidegeb.Baukost. (OBR 05)								
		zu Sachkonto 053300001: Neubau								

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501080200	Sportan. Stockwiesen, Baul. Verbes. (OBR 05)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.000,00	0,00	89.000,00
	Summe Investition 6501080200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.000,00	0,00	89.000,00
Erläuterungen 6501080200	Sportan. Stockwiesen, Baul. Verbes. (OBR 05) zu Sachkonto 053300001: Sanierung Flachdach, Außentüren									
6501100200	Sportanlage Heisebach, Baul. Verbes. (OBR 20)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	45.000,00
	Summe Investition 6501100200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	45.000,00
Erläuterungen 6501100200	Sportanlage Heisebach, Baul. Verbes. (OBR 20) zu Sachkonto 053300001: Außentürerneuerung									
6504502100	Einrichtungen für Leibesübungen, Baukosten									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	30.000,00
	Summe Investition 6504502100	0,00	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	30.000,00
Erläuterungen 6504502100	Einrichtungen für Leibesübungen, Baukosten zu Sachkonto 053300001: Schlüsselkästen (Sporthallen)									
6504503200	Generalüberhol. v. Sportanlagen -Baul. Verb.									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	3.110,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.650.190,00	1.650.190,00
053300002	Abgänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	-18.750,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080100001	Zugänge Werkz., Werksggr., Modelle, Prüf-, Meßm.	3.753,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6504503200	-11.886,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.650.190,00	1.650.190,00

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6701025100	Sportanlage Waldau, Kunstrasen (OBR 18)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	0,00	0,00	525.000,00
	Summe Investition 6701025100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	0,00	0,00	525.000,00
6701030100	Sportpl. Daspel, Neub. Kunstrasenspielf. (OBR 08)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	647.050,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	790.000,00	790.000,00
	Summe Investition 6701030100	647.050,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	790.000,00	790.000,00
6701040100	Sportanl. Fasanenh.General-sanier.A-Platz (OBR 13)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	590.000,00	0,00	590.000,00
	Summe Investition 6701040100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	590.000,00	0,00	590.000,00
6701047100	Sportanl.Hegelsb.,Kunstrasen Kleinspielf. (OBR 11)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	470.000,00	0,00	0,00	470.000,00
	Summe Investition 6701047100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	470.000,00	0,00	0,00	470.000,00
6701050100	Sportanlage Jahnkampfbahn, Kunstrasen (OBR 23)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	890.000,00	0,00	890.000,00
	Summe Investition 6701050100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	890.000,00	0,00	890.000,00
6701052100	Sportanl. Nordsh., KunstrasenKleinspielf. (OBR 21)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	460.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	460.000,00	460.000,00
	Summe Investition 6701052100	0,00	460.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	460.000,00	460.000,00

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6701060100	Sportanlage Scharnhorststraße, Kunstrasen (OBR 16)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	795.000,00	0,00	795.000,00
	Summe Investition 6701060100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	795.000,00	0,00	795.000,00
6701065100	Sportanlage Schulstraße, Kunstrasen (OBR 05)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	420.000,00	420.000,00
	Summe Investition 6701065100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	420.000,00	420.000,00
6701070100	Sportanlage Am Donarbrunnen, Tennenspielf. (OBR 19)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	820.000,00	0,00	820.000,00
	Summe Investition 6701070100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	820.000,00	0,00	820.000,00
6701095100	Sportanlage Fuldatalstraße (OBR 15)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	239.000,00	239.000,00
095120001	Zugänge AiB Eigene Sportstätten	3.809,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6701095100	3.809,75	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	239.000,00	239.000,00
6703034100	Buchenaukampfb., Neub. Kunststofflaufbahn (OBR 04)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	700.000,00	700.000,00
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	876.442,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-876.442,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 520

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name									
Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Summe Investition	6703034100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	700.000,00	700.000,00
6703045100	Sportplatz H. d. drei Brücken, Kunstrasen (OBR 09)									
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	575.000,00	0,00	0,00	575.000,00
Summe Investition	6703045100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	575.000,00	0,00	0,00	575.000,00
6703058100	Sportanlage Waldauer Wiesen (OBR 18)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	735.000,00	735.000,00
053300001	Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	702.251,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-702.251,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Investition	6703058100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	735.000,00	735.000,00
Gesamtsumme Investitionen		1.008.105,27	942.000,00	897.000,00	540.000,00	1.018.000,00	2.875.000,00	15.529.000,00	24.249.710,00	43.671.710,00

Investitionsgruppe 530

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
5304500300	Gesundheitsamt -Bewegl. Vermögen-									
077500001	Zugänge sonstige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.700,00	3.700,00
081100001	Zugänge PKW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	2.922,50	2.250,00	13.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.550,00	40.550,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	27.100,00	31.600,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	1.136,87	8.700,00	4.300,00	0,00	5.700,00	5.700,00	5.700,00	26.500,00	43.600,00
360200001	Zug. SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	-1.461,25	-1.125,00	-6.850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.975,00	-10.975,00
360400001	Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	-1.643,40	-6.000,00	-3.000,00	0,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-12.000,00	-21.000,00
365012000	So.Po. nicht rückz.Zuf. f. l. v.G./GVerb.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.300,00	-7.300,00
365014000	So.Po. n. rückz.Zuf. f l v sonst. öff.Ber.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.500,00	-7.500,00
	Summe Investition 5304500300	954,72	5.325,00	9.650,00	0,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	76.475,00	89.075,00

Erläuterungen 5304500300 Gesundheitsamt -Bewegl. Vermögen-

zu Sachkonto 084000001: Ersatzbeschaffung Thermodesinfektors und Messestand-Beschaffung u. Montage Leinwand und Beamer im Selbsthilfetreffpunkt

Investitionsgruppe 530

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
	zu Sachkonto 086000001: Technische Ausstattung für Gesundheit im Gespräch (GIG); vorbehaltlich entsprechender Erträge bei SK 360400001									
	zu Sachkonto 089000001: GWG/ Ersatzbeschaffung medizinische Kleingeräte (davon 340 € 2 SENS Tests f. schulärztl. Dienst; 400 € Roll up Plakat f. Willkommen v. Anfang an; 1.500 € für Gesundheit im Gespräch; 720 € 2 mobile Prospektständer)									
	zu Sachkonto 360200001: Mitfinanzierung des Thermodesinfektors; Messestand; Leinwand, Beamer SK 084000001 gem. § 3 Abs. 4 derÖRV									
	zu Sachkonto 360400001: Krankenkassengelder für Gesundheit im Gespräch und GWG									
	Gesamtsumme Investitionen	954,72	5.325,00	9.650,00	0,00	4.200,00	4.200,00	4.200,00	76.475,00	89.075,00

Investitionsgruppe 560

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
5604400300	Bildung und Teilhabe, investive Maßnahmen									
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-92.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 5604400300	-92.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gesamtsumme Investitionen	-92.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 600

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung										
6006000400	Bauverwaltungsamt										
024100001	Zugänge Lizenzen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
	Summe Investition	6006000400	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
Erläuterungen	6006000400	Bauverwaltungsamt									
6006800500	Öffentliche Parkeinrichtungen										
366002000	Beiträge für Stellplatzabgeltungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-350.000,00	-350.000,00
366040001	Zugänge Beiträge für Stellplatzabgeltungen		-229.110,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-200.000,00	-350.000,00
	Summe Investition	6006800500	-229.110,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-550.000,00	-700.000,00
6007500100	Friedhöfe										
062400001	Zugänge Friedhofsanlagen		53.440,27	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	800.000,00	1.100.000,00
	Summe Investition	6007500100	53.440,27	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	800.000,00	1.100.000,00
Erläuterungen	6007500100	Friedhöfe									
	für dringende Sanierungen										
6008000800	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Bauverw.amt										
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B		0,00	1.800,00	1.800,00	0,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	5.600,00	11.000,00
	Summe Investition	6008000800	0,00	1.800,00	1.800,00	0,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	5.600,00	11.000,00

Investitionsgruppe 600

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Gesamtsumme Investitionen	-175.669,73	51.800,00	51.800,00	0,00	51.800,00	51.800,00	51.800,00	315.600,00	471.000,00
----------------------------------	--------------------	------------------	------------------	-------------	------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------

Investitionsgruppe 620

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6206200300	Vermessung und Geoinformation, Bewegl. Vermögen									
024100001	Zugänge Lizenzen	4.310,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	11.370,78	16.000,00	16.000,00	0,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	116.400,00	164.400,00
	Summe Investition 6206200300	15.681,18	16.000,00	16.000,00	0,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	116.400,00	164.400,00
6206200500	Vermessung und Geoinformation, Immaterielle WG									
023000001	Zugänge ähnliche Rechte und Werte	62.998,45	63.000,00	63.000,00	0,00	63.000,00	63.000,00	63.000,00	504.000,00	693.000,00
	Summe Investition 6206200500	62.998,45	63.000,00	63.000,00	0,00	63.000,00	63.000,00	63.000,00	504.000,00	693.000,00
Erläuterungen	6206200500 Vermessung und Geoinformation, Immaterielle WG									
	Stadtgrundkarte									
6208000800	Vermessung und Geoinformation,-GWG-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	7.128,74	10.200,00	10.200,00	0,00	10.200,00	10.200,00	10.200,00	61.200,00	91.800,00
	Summe Investition 6208000800	7.128,74	10.200,00	10.200,00	0,00	10.200,00	10.200,00	10.200,00	61.200,00	91.800,00
	Gesamtsumme Investitionen	85.808,37	89.200,00	89.200,00	0,00	89.200,00	89.200,00	89.200,00	681.600,00	949.200,00

Investitionsgruppe 630

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6306300300	Stadtplanung und Bauaufsicht - bewegl. Vermögen									
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	6.000,00	12.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00	500,00
	Summe Investition 6306300300	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.500,00	6.000,00	12.500,00
6306310400	Unterhaltung historischer Gebäude -Zuschüsse-									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	30.440,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	210.000,00	360.000,00
	Summe Investition 6306310400	30.440,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	210.000,00	360.000,00
Erläuterungen	6306310400	Unterhaltung historischer Gebäude -Zuschüsse-								
6306320100	Urban-Projekte									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	13.463,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.396.080,00	9.396.080,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	12.524,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	-783.463,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.341.080,00	-8.341.080,00
	Summe Investition 6306320100	-757.475,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.055.000,00	1.055.000,00

Investitionsgruppe 630

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6306330100	Einf./Soz. Stadterneuerung Oberwehren (OBR 20)									
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	300.000,00	405.000,00	0,00	275.000,00	50.000,00	150.000,00	6.297.750,00	6.772.750,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	2.443,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-225.000,00	-315.900,00	0,00	-206.250,00	-37.500,00	-112.500,00	-840.900,00	-1.197.150,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	-343.052,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.828.550,00	-3.828.550,00
	Summe Investition 6306330100	-340.609,49	75.000,00	89.100,00	0,00	68.750,00	12.500,00	37.500,00	1.628.300,00	1.747.050,00
Erläuterungen	6306330100 Einf./Soz. Stadterneuerung Oberwehren (OBR 20) zu Sachkonto 051 010 001: Stadtbau West (Oberwehren) zu Sachkonto 360 100 001: Fördermittel Stadtbau West (Oberwehren)									
6306340100	Städteb. Sanierungsmaßnahme Rothenditmold (OBR 10)									
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	750.000,00	700.000,00	0,00	650.000,00	750.000,00	3.400.000,00	5.630.000,00	10.430.000,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	329.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-329.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-221.722,40	-600.000,00	-350.000,00	0,00	-325.000,00	-375.000,00	-2.550.000,00	-1.175.000,00	-4.425.000,00
365001000	So.Post.aus nicht rückz. Zuführ. für Inv.	81.722,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.844.000,00	-2.844.000,00
	Summe Investition 6306340100	-140.000,00	150.000,00	350.000,00	0,00	325.000,00	375.000,00	850.000,00	1.611.000,00	3.161.000,00
Erläuterungen	6306340100 Städteb. Sanierungsmaßnahme Rothenditmold (OBR 10)									

Investitionsgruppe 630

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
zu Sachkonto 051 010 001: Sanierung Rothenditmold										
zu Sachkonto 360 100 001: Fördermittel Rothenditmold										
6306347100	Umgestaltung Entenanger (OBR 01)									
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00	160.000,00
	Summe Investition 6306347100	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.000,00	160.000,00
6306355100	Ziel 2 Programme EFRE Strukturfonds 2007-2013									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	262.219,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	2.500.000,00	850.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	10.533.140,00	10.733.140,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	510,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-242.432,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-255,00	-1.250.000,00	-425.000,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	-2.425.000,00	-2.525.000,00
365001000	So.Post.aus nicht rückz. Zuführ. für Inv.	-638.543,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.829.070,00	-2.829.070,00
	Summe Investition 6306355100	-618.501,54	1.250.000,00	425.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	5.279.070,00	5.379.070,00
Erläuterungen 6306355100	Ziel 2 Programme EFRE Strukturfonds 2007-2013									
zu Sachkonto 051 010 001: Durchführung des EFRE Programmes										
zu Sachkonto 360 100 001: Fördermittel EFRE										

Investitionsgruppe 630

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6306360100	Bereitschaftspolizei -Konversion-									
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.118.700,00	2.118.700,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	-320.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.818.700,00	-1.818.700,00
	Summe Investition 6306360100	-320.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
6306365100	Akt. Kernbereich Friedrich-Ebert-Str. (OBR 01,03)									
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	1.700.000,00	1.250.000,00	0,00	1.650.000,00	1.200.000,00	320.000,00	6.620.000,00	9.790.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-3.250,00	-1.600.000,00	-1.135.000,00	0,00	-1.535.000,00	-1.085.000,00	-240.000,00	-4.185.000,00	-7.045.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.880.000,00	-1.880.000,00
	Summe Investition 6306365100	-3.250,00	100.000,00	115.000,00	0,00	115.000,00	115.000,00	80.000,00	555.000,00	865.000,00
Erläuterungen 6306365100	Akt. Kernbereich Friedrich-Ebert-Str. (OBR 01,03)									
	zu Sachkonto 051 010 001: Erhaltung / Entwicklung des Standortes									
	zu Sachkonto 360 100 001: Fördermittel des Landes									
6306375100	Soziale Stadt Wesertor (OBR 14)									
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	2.000.000,00	1.600.000,00	0,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	6.700.250,00	8.200.250,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	19.524,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-1.500.000,00	-1.247.850,00	0,00	-375.000,00	-375.000,00	-400.000,00	-3.147.850,00	-4.297.850,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	-544.301,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.003.100,00	-2.003.100,00

Investitionsgruppe 630

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
	Summe Investition 6306375100	-524.776,75	500.000,00	352.150,00	0,00	125.000,00	125.000,00	100.000,00	1.549.300,00	1.899.300,00
Erläuterungen	6306375100 Soziale Stadt Wesertor (OBR 14)									
	zu Sachkonto 051 010 001: Neues Programm Einf. und Soz. Stadterneuerung Wesertor									
	zu Sachkonto 360 100 001: Zuschuss Soziale Stadt Wesertor									
6306377100	Platzgestaltung Harleshausen Mitte ,Bauk. (OBR 08)									
051010001	Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	0,00	172.920,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	337.920,00	337.920,00
	Summe Investition 6306377100	0,00	172.920,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	337.920,00	337.920,00
6306395100	Planungskonzepte/Wettbewerbe Innenstadt (OBR 01)									
061900001	Zug. sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00
	Summe Investition 6306395100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00
6308000800	Denkmalschutz -GWG-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	800,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	800,00	2.700,00	6.100,00
	Summe Investition 6308000800	0,00	800,00	1.300,00	0,00	1.300,00	1.300,00	800,00	2.700,00	6.100,00
6500640200	Denkmalpflege, Baul. Verbesserungen									
062020001	Zugänge Brunnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
062100001	Zugänge Kulturgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132.000,00	75.000,00	207.000,00
	Summe Investition 6500640200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132.000,00	100.000,00	232.000,00
	Gesamtsumme Investitionen	-2.674.473,00	2.300.720,00	1.394.550,00	0,00	737.050,00	730.800,00	1.252.800,00	12.914.290,00	15.634.940,00

Investitionsgruppe 640

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6406400300	bewegliches Vermögen Wohnungsamt									
086000001	Zugänge Büromöbel u. son. Ausstattungsgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	215,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
	Summe Investition 6406400300	215,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00
	Gesamtsumme Investitionen	215,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00

Investitionsgruppe 650

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501270200	Pavillon Wehlheider Platz, Baul. Verb. (OBR 04)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
	Summe Investition 6501270200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
Erläuterungen	6501270200 Pavillon Wehlheider Platz, Baul. Verb. (OBR 04)									
	Dachsanierung									
6504001200	Energiesparmaßnahmen Städtische Gebäude									
053010001	Zugänge Schulgebäude	7.540,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	70.000,00	325.790,00	475.790,00
	Summe Investition 6504001200	7.540,59	50.000,00	50.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	70.000,00	325.790,00	475.790,00
6504002100	Barrierefreies Bauen -Baukosten-									
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	2.144,74	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	250.000,00	1.190.000,00	1.500.000,00
	Summe Investition 6504002100	2.144,74	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	250.000,00	1.190.000,00	1.500.000,00
6504003100	Planungsbudget für neue Maßnahmen -Baukosten-									
053010001	Zugänge Schulgebäude	336,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	0,00	40.000,00	40.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	620.000,00	740.000,00
	Summe Investition 6504003100	336,53	40.000,00	40.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	620.000,00	740.000,00

Investitionsgruppe 650

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Erläuterungen	6504003100	Planungsbudget für neue Maßnahmen -Baukosten-								
		Brandschutzkonzepte und Planungsbudget								
6506500300	Gebäudewirtschaft									
024100001	Zugänge Lizenzen	-145.476,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
024200001	Zugänge DV-Software	147.027,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00	135.000,00
070010001	Zugänge Anlagen u.Maschinen zur Leistungserstellun	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.450,00	65.450,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	18.909,71	42.750,00	41.500,00	0,00	40.000,00	33.000,00	33.000,00	198.000,00	304.000,00
080100001	Zugänge Werkz., Werksggr., Modelle, Prüf-, Meßm.	1.852,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition	22.313,64	42.750,00	41.500,00	0,00	40.000,00	33.000,00	33.000,00	398.450,00	504.450,00
Erläuterungen	6506500300	Gebäudewirtschaft								
		Werkstattausstattung, Reinigungs- und Hausmeistermaschinen								
6507710200	Bauhof für Hochbau,Baul.Verbess.									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
	Summe Investition	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00
6507710300	Bauhof für Hochbau,Bewegl. Verm.									
081000001	Zugänge Fuhrpark	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	77.750,00	137.750,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	973,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition	973,78	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	77.750,00	137.750,00
Erläuterungen	6507710300	Bauhof für Hochbau,Bewegl. Verm.								

Investitionsgruppe 650

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Fahrzeugbeschaffung										
6508000800	Gebäudewirtschaft -GWG-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	10.437,79	20.000,00	20.000,00	535.000,00	555.000,00	20.000,00	20.000,00	104.700,00	699.700,00
	Summe Investition 6508000800	10.437,79	20.000,00	20.000,00	535.000,00	555.000,00	20.000,00	20.000,00	104.700,00	699.700,00
Erläuterungen	6508000800 Gebäudewirtschaft -GWG-									
2014: zusätzlich 535.000,- EUR für Ausstattung Technisches Rathaus (Salzmann Gebäude) als Ersatz für Einbauschränke Rathaus										
	Gesamtsumme Investitionen	43.747,07	182.750,00	181.500,00	535.000,00	735.000,00	163.000,00	473.000,00	2.756.690,00	4.127.690,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung										
6606100300	Straßenverkehrsamt										
024100001	Zugänge Lizenzen		0,00	8.200,00	50.000,00	0,00	40.000,00	30.000,00	30.000,00	168.200,00	268.200,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt		0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	183.000,00	213.000,00
081000001	Zugänge Fuhrpark		13.449,26	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	25.000,00	55.000,00	230.000,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		-5.053,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.		2.642,99	0,00	8.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	20.000,00	8.000,00	88.000,00
361700001	Zug.SOPO aus Zusch. von privaten Unternehmen		-5.053,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition	6606100300	5.984,69	18.200,00	58.000,00	0,00	80.000,00	220.000,00	85.000,00	414.200,00	799.200,00
Erläuterungen	6606100300	Straßenverkehrsamt									
			2013: Zu SK 024100001: Softwarelizenz VISUM/WISEM für die Verkehrsplanung und Verkehrsmodellrechnung								
			2013: Zu SK 081000001: Anschaffung eines Hubsteigers für Wartung und Betrieb der Lichtsignalanlagen								
			2013: Zu SK 085100001: Hardware, insbesondere für die Verkehrssteuerung								
6606110101	Verkehrssignalanlagen, Bundesstraßen										
061305101	Zugänge Verkehrssignalanlagen		57.663,96	0,00	5.000,00	0,00	100.000,00	149.000,00	111.500,00	803.000,00	1.163.500,00
061305201	Zugänge Verkehrs- und Hinweisschilder		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	8.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau		-57.663,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Summe Investition	6606110101	0,00	0,00	5.000,00	0,00	100.000,00	149.000,00	111.500,00	811.000,00	1.171.500,00
6606110141	Leipz. Str. (B7) v.Sandersh.Str.-Leipz. Platz,Bauk									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so öfftl. Sonderrech	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.465.000,00	1.465.000,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-21.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-2.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-187.000,00	-187.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00
365015000	So.Po. n.rückz.Zuf. fl v verbUnt. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-966.000,00	-966.000,00
366001100	Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-499.000,00	-499.000,00
Summe Investition	6606110141	-23.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-207.000,00	-207.000,00
6606110152	Hafenbrücke (OBR 14,23)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so öfftl. Sonderrech	3.174.000,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.473.670,00	2.473.670,00
035700001	Zug Gel. Investitionszusch. Private Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
061305101	Zugänge Verkehrssignalanlagen	251.487,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061901001	Zugang Brücken	11.859.951,84	301.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.858.090,00	18.858.090,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-14.196.702,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
096000001	Zugänge AiB Infrastrukturmaßnahmen im Bau	-130.840,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-3.089.900,00	-143.410,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-878.410,00	-878.410,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-331.660,00	-15.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-91.280,00	-91.280,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	337.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.566.500,00	-9.566.500,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	38.260,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.161.500,00	-1.161.500,00
365018000	So.Po. n. rückz. Zuf. fürInv. übr.Ber.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-606.900,00	-606.900,00
	Summe Investition 6606110152	-2.087.903,57	142.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.062.170,00	9.062.170,00
6606110156	Finanzzentrum Altmarkt, Straßenanp. (OBR 01,14)									
061010001	Zugänge Bundesstraßen	0,00	0,00	0,00	380.000,00	380.000,00	0,00	0,00	2.274.000,00	2.654.000,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.024.000,00	-1.024.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-137.000,00	-137.000,00
366001100	Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00
	Summe Investition 6606110156	0,00	0,00	0,00	380.000,00	380.000,00	0,00	0,00	1.013.000,00	1.393.000,00
6606110158	Frankfurter Str./Fünffensterstr.-Trompete (OBR 01)									
061010001	Zugänge Bundesstraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
	Summe Investition 6606110158	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6606110163	Weserstraße / Kreuzung Kurt-Wolters-Straße									
061305101	Zugänge Verkehrssignalanlagen	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00
	Summe Investition 6606110163	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00
Erläuterungen	6606110163	Weserstraße / Kreuzung Kurt-Wolters-Straße								
		Steuergerät für die Kreuzung Katzensprung								
6606120101	Verkehrssignalanlagen, Landesstraßen									
061305101	Zugänge Verkehrssignalanlagen	184.558,56	25.000,00	5.000,00	0,00	95.000,00	139.000,00	96.500,00	1.596.000,00	1.926.500,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-57.228,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-127.330,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. für Inv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-567.500,00	-567.500,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-97.500,00	-97.500,00
	Summe Investition 6606120101	0,00	25.000,00	5.000,00	0,00	95.000,00	139.000,00	96.500,00	931.000,00	1.261.500,00
6606120129	Loßbergstraße (OBR 09)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öffentl. Sonderrech	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178.000,00	178.000,00
061100001	Zugänge Landesstraßen	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.618.000,00	4.618.000,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	0,00	-700.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-700.000,00	-700.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-70.000,00	-70.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.003.000,00	-2.003.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-237.800,00	-237.800,00
365018000	So.Po. n. rückz. Zuf. fürInv. übr.Ber.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-30.000,00	-30.000,00
366001100	Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-125.000,00	-125.000,00
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.000,00	-14.000,00
	Summe Investition 6606120129	0,00	230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.616.200,00	1.616.200,00
6606120136	Fuldatastraße, Baukosten (OBR 13,14)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öffentl. Sonderrechg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	948.000,00	948.000,00
061100001	Zugänge Landesstraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	193.600,00	193.600,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-700.000,00	-700.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-60.000,00	-60.000,00
365015000	So.Po. n.rückz.Zuf. fl v verbUnt. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-652.900,00	-652.900,00
366001100	Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-799.700,00	-799.700,00
	Summe Investition 6606120136	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.071.000,00	-1.071.000,00
6606120145	Tischbeinstraße, Baukosten (OBR 02,04)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öffentl. Sonderrechg	60.435,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
061100001	Zugänge Landesstraßen	1.130.747,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.135.000,00	1.135.000,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-930.418,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-25.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-202.500,00	-202.500,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-2.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-21.600,00	-21.600,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-600.000,00	-600.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-64.000,00	-64.000,00
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	5.450,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-150.000,00	-150.000,00
	Summe Investition 6606120145	238.015,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	171.900,00	171.900,00
6606120146	Druseltatstr./E.-Ri-Str./B.v.Suttner Str. (OBR 05)									
061100001	Zugänge Landesstraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
	Summe Investition 6606120146	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
6606120148	Umbau Breitscheidstr.-Kirchweg-Gilsastr. (OBR 03)									
035500001	Zug Geleistete Investitionszusch Untern. /Sonderv.	0,00	510.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.010.000,00	1.010.000,00
061100001	Zugänge Landesstraßen	172.369,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-58.500,00	-58.500,00
	Summe Investition 6606120148	172.369,39	510.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	951.500,00	951.500,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6606130101	Verkehrssignalanlagen,Kreisstraßen									
061305101	Zugänge Verkehrssignalanlagen	0,00	25.000,00	5.000,00	0,00	90.000,00	134.000,00	96.500,00	528.000,00	848.500,00
	Summe Investition 6606130101	0,00	25.000,00	5.000,00	0,00	90.000,00	134.000,00	96.500,00	528.000,00	848.500,00
6606130122	Fr.-Ebert-Str.Goethestr.Um-/Ausb. (OBR 01,03)									
035500001	Zug Geleistete Investitionszusch Untern. /Sonderv.	0,00	550.000,00	1.240.000,00	0,00	1.200.000,00	800.000,00	0,00	1.790.000,00	3.790.000,00
061200001	Zugänge Kreisstraßen	0,00	3.075.000,00	100.000,00	7.000.000,00	4.000.000,00	3.000.000,00	0,00	8.175.000,00	15.175.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	204.963,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	0,00	-1.480.000,00	-500.000,00	0,00	-3.140.000,00	-2.360.000,00	0,00	-4.480.000,00	-9.980.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-410.000,00	-115.000,00	0,00	-423.000,00	-317.000,00	0,00	-2.275.000,00	-3.015.000,00
360500001	Zug.SOPO Zusch.verbund.Untern. Sonderverm. Beteil.	-17.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360600001	Zug. SOPO aus Zusch. Sonst. Öffentl. Sonderrechn.	-8.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	0,00	-700.000,00	-600.000,00	0,00	-485.000,00	-365.000,00	0,00	-1.300.000,00	-2.150.000,00
	Summe Investition 6606130122	178.263,67	1.035.000,00	125.000,00	7.000.000,00	1.152.000,00	758.000,00	0,00	1.910.000,00	3.820.000,00
6606130124	Kurfürstenstr. (OBR 01)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öffentl. Sonderrech	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
061200001	Zugänge Kreisstraßen	0,00	150.000,00	155.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	560.000,00	560.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	-55.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-135.000,00	-135.000,00
	Summe Investition 6606130124	0,00	150.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	475.000,00	475.000,00
6606130127	Umbau Auedamm Damaschkestr. b. Oranger. (OBR 02)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öffentl. Sonderrech	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.000,00	270.000,00
061200001	Zugänge Kreisstraßen	0,00	200.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.594.000,00	1.594.000,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-800.000,00	-800.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-141.000,00	-141.000,00
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	0,00	-100.000,00	-300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-400.000,00	-400.000,00
	Summe Investition 6606130127	0,00	100.000,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	523.000,00	523.000,00
6606140101	Verkehrssignalanlagen,Gemeindestraßen, Baukosten									
061305101	Zugänge Verkehrssignalanlagen	127.594,47	25.000,00	0,00	0,00	95.000,00	144.000,00	106.500,00	812.000,00	1.157.500,00
061305201	Zugänge Verkehrs- und Hinweisschilder	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	70.000,00	100.000,00
080000101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstatt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-22.268,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-104.951,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6606140101	374,85	55.000,00	30.000,00	0,00	125.000,00	144.000,00	106.500,00	902.000,00	1.277.500,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6606140102	Planungsbudget für neue Maßnahmen									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	25.000,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	800.000,00	950.000,00
	Summe Investition 6606140102	0,00	25.000,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	800.000,00	950.000,00
6606140103	Bau von Anliegerstraßen, Baukosten									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch. so. öfftl. Sonderrechg	0,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	650.000,00	1.100.000,00
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00
050011001	Zugänge unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	62.500,00	0,00	62.500,00	62.500,00	62.500,00	62.500,00	250.000,00
061000101	Zugänge Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	375.000,00	375.000,00
061010001	Zugänge Bundesstraßen	37.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061100001	Zugänge Landesstraßen	81.389,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	309.102,28	0,00	850.000,00	300.000,00	850.000,00	850.000,00	850.000,00	8.350.000,00	10.900.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-55.271,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-373.120,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
361700001	Zug. SOPO aus Zusch. von privaten Unternehmen	-5.762,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365017000	So.Po. n. rückz. Zuf. für Inv. priv. Unt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-17.000,00	-17.000,00
366001000	Erschließungsbeiträge	-78.542,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.265.000,00	-3.265.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
366003000	Ausgleichsmaßn. n. BNatschG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-80.000,00	-80.000,00
366020001	Zugänge Erschließungsbeiträge	-456.799,38	0,00	-850.000,00	0,00	-850.000,00	-850.000,00	-850.000,00	-2.450.000,00	-5.000.000,00
	Summe Investition 6606140103	-541.103,72	0,00	212.500,00	300.000,00	212.500,00	212.500,00	212.500,00	3.745.500,00	4.383.000,00
Erläuterungen	6606140103 Bau von Anliegerstraßen,Baukosten									
	zu Sachkonto 061 000 101: Grunderwerb									
6606140105	Größere Instandsetzungen									
061010001	Zugänge Bundesstraßen	209.182,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061100001	Zugänge Landesstraßen	359.821,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	112.100,03	1.230.000,00	1.000.000,00	250.000,00	1.264.500,00	1.300.000,00	1.095.500,00	11.344.290,00	15.004.290,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-339.499,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-496.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-52.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360500001	Zug.SOPO Zusch.verbund.Untern. Sonderverm. Beteil.	-761,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-600.000,00	-600.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-168.000,00	-168.000,00
	Summe Investition 6606140105	-208.057,49	1.230.000,00	1.000.000,00	250.000,00	1.264.500,00	1.300.000,00	1.095.500,00	10.576.290,00	14.236.290,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6606140106	Um- und Ausbau, Erneuerung von Straßen,Baukosten									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öffentl. Sonderrech	59.573,84	800.000,00	850.000,00	0,00	850.000,00	850.000,00	850.000,00	3.555.000,00	6.105.000,00
061100001	Zugänge Landesstraßen	2.975,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	1.505.863,31	2.700.000,00	2.665.000,00	500.000,00	2.565.000,00	2.665.000,00	2.400.000,00	15.250.000,00	22.880.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-107.483,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-590.129,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360400001	Zug. SOPO aus Zuw. vom sonst. öffentl. Bereich	-30.837,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360500001	Zug.SOPO Zusch.verbund.Untern. Sonderverm. Beteil.	-24.691,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360600001	Zug. SOPO aus Zusch. Sonst. Öffentl. Sonderrechn.	-145.093,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
361800001	Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	-1.967,60	-80.000,00	-95.000,00	0,00	-95.000,00	-95.000,00	-95.000,00	-205.000,00	-490.000,00
365018000	So.Po. n. rückz. Zuf. fürInv. übr.Ber.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00
366001100	Beiträge nach § 11 KAG	-41.975,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.190.000,00	-3.190.000,00
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	-655.655,79	-1.580.000,00	-1.620.000,00	0,00	-1.600.000,00	-1.620.000,00	-1.500.000,00	-5.267.500,00	-9.987.500,00
369010000	sonstige Sonderposten (maßnahmenbezogen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	-40.000,00
	Summe Investition 6606140106	-29.421,87	1.840.000,00	1.800.000,00	500.000,00	1.720.000,00	1.800.000,00	1.655.000,00	10.002.500,00	15.177.500,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6606140120	Ingenieurbauten, Baukosten									
061900001	Zug. sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	43.933,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061901001	Zugang Brücken	27.206,14	400.000,00	700.000,00	0,00	650.000,00	937.500,00	500.000,00	1.925.000,00	4.012.500,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	3.621,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
096000001	Zugänge AiB Infrastrukturmaßnahmen im Bau	14.595,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6606140120	89.355,60	400.000,00	700.000,00	0,00	650.000,00	937.500,00	500.000,00	1.925.000,00	4.012.500,00
6606140122	Brücke Damaschkestraße (OBR 02,18,19)									
061901001	Zugang Brücken	0,00	110.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00	135.000,00
	Summe Investition 6606140122	0,00	110.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00	135.000,00
Erläuterungen	6606140122	Brücke Damaschkestraße (OBR 02,18,19)								
	2013: Planungskosten									
6606140125	Waldecker Str. -DB Bahnübergang- (OBR 22)									
035700001	Zug Gel. Investitionszusch. Private Unternehmen	0,00	0,00	1.460.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.683.000,00	2.683.000,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.750.000,00	1.750.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	-1.460.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.460.000,00	-1.460.000,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.582.500,00	-1.582.500,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-163.500,00	-163.500,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
365017000	So.Po. n. rückz. Zuf. fürInv.priv.Unt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-150.000,00	-150.000,00
	Summe Investition 6606140125	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.077.000,00	1.077.000,00
6606140126	Radwege/Radrouten									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	200.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.827.100,00	1.827.100,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-179.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-593.100,00	-593.100,00
	Summe Investition 6606140126	-179.400,00	200.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.234.000,00	1.234.000,00
6606140129	Buslinien -Grundsanierung-									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
	Summe Investition 6606140129	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
6606140134	Verkehrssteuer-/Regelsystem (VSRS)									
024100001	Zugänge Lizenzen	8.745,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
061305101	Zugänge Verkehrssignalanlagen	97.109,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061306001	Zugang Verkehrsrechner / Verkehrsleitsystem	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.834.000,00	2.834.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-45.978,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-59.876,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.795.000,00	-2.795.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-559.000,00	-559.000,00
	Summe Investition 6606140134	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.480.000,00	1.480.000,00
6606140135	Graf-Häseler-Kaserne-Konversion-Baukosten (OBR 19)									
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-12.016,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6606140135	-12.016,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6606140138	Mosaikpflasterflächen -Sanierung-									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
	Summe Investition 6606140138	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
6606140140	Verkehrsberuhigung Stadtgebiet									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	213.000,00	213.000,00
	Summe Investition 6606140140	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	213.000,00	213.000,00
6606140146	Harleshäuser KurveRegio-Tram,Baukosten (OBR 09,22)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so öfftl. Sonderrechg	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	435.000,00	435.000,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	39.677,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-39.677,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6606140146	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	435.000,00	435.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6606140152	Brücke Tannenstraße (DB) (OBR 03)									
061901001	Zugang Brücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.880.180,00	4.880.180,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-41.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	-3.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.160.620,00	-4.160.620,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-492.200,00	-492.200,00
	Summe Investition 6606140152	-44.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	227.360,00	227.360,00
6606140153	Brücke Neue Mühle (OBR 19)									
061901001	Zugang Brücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	218.800,00	218.800,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-84.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	-40.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-87.620,00	-87.620,00
365012000	So.Po. nicht rückz.Zuf. f. l. v.G./GVerb.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-45.580,00	-45.580,00
	Summe Investition 6606140153	-84.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.600,00	45.600,00
6606140164	Auestadion, Vorplatz (OBR 02)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öfftl. Sonderrechg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	1.006.503,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-1.006.503,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
361800001	Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	-49,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00
	Summe Investition 6606140164	-49,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.050.000,00	1.050.000,00
6606140165	Obere Königsstraße, Umbau (OBR 01)									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	600.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	-1.530.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.530.000,00	-1.530.000,00
	Summe Investition 6606140165	0,00	0,00	-1.330.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-930.000,00	-930.000,00
6606140166	Obere Bornwiesenstr. Bahnübergang (OBR 21)									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.000,00	165.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00
365017000	So.Po. n. rückz. Zuf. für Inv.priv.Unt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00
	Summe Investition 6606140166	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00	65.000,00
6606140167	Radweg Orangerie-Finkenherd (OBR 01,02,14)									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öfftl. Sonderrechg	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	650.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	680.000,00	680.000,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	-600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-600.000,00	-600.000,00
	Summe Investition 6606140167	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.000,00	130.000,00
6606140175	Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystem (VMMS)									
061305101	Zugänge Verkehrssignalanlagen	0,00	537.500,00	549.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	1.426.500,00	1.426.500,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	0,00	-130.000,00	-130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-315.000,00	-315.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-19.000,00	-19.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-43.000,00	-43.000,00
	Summe Investition 6606140175	0,00	388.500,00	400.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	1.068.500,00	1.068.500,00
6606140176	Fuldauferradweg R 1 (OBR 14,15)									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	380.000,00	380.000,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-225.000,00	-225.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-24.000,00	-24.000,00
	Summe Investition 6606140176	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131.000,00	131.000,00
Erläuterungen	6606140176 Fuldauferradweg R 1 (OBR 14,15)									
	Teilstück von Metzelssteinstraße (Wolfsanger) bis Stadtgrenze									
6606140181	Mönchebergstraße / Mittelring (KVG-Maßn.) (OBR 14)									
035500001	Zug Geleistete Investitionszusch Untern. /Sonderv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00	850.000,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	22.026,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-450.000,00	-450.000,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	-40.000,00
366030001	Zugänge Beiträge nach § 11 KAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-125.000,00	-125.000,00
	Summe Investition 6606140181	22.026,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	285.000,00	285.000,00
6606140184	Einrichtung eines Fahrradleihsystems									
061900000	sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	-67,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
061900001	Zug. sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	456.284,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00	175.000,00
096000001	Zugänge AiB Infrastrukturmaßnahmen im Bau	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-496.081,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6606140184	-54.864,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00	175.000,00
6606140186	Verkehrerschließung Uni KS./Nordstadt (OBR 11)									
061300001	Zugänge Gemeindestraßen	0,00	100.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	125.000,00
	Summe Investition 6606140186	0,00	100.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	125.000,00
6606140447	Innenstadt Regio-Tram (OBR 01)									
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25.800,00	-25.800,00
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25.400,00	-25.400,00
365010000	So.Post.ausnicht rückz Zuf. fürInv.vBund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25.800,00	-25.800,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25.400,00	-25.400,00
	Summe Investition 6606140447	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-102.400,00	-102.400,00
6606700400	Straßenbeleuchtung									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so öfftl. Sonderrech	0,00	50.000,00	20.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	785.000,00	935.000,00
	Summe Investition 6606700400	0,00	50.000,00	20.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	785.000,00	935.000,00
6606800112	Parkscheinautomaten									
061900001	Zug. sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	435.173,53	180.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	825.000,00	840.000,00
095200001	Zugänge AiB Straßen	-432.146,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6606800112	3.027,36	180.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	825.000,00	840.000,00
6606800121	Rathaus-Parkdecks- (OBR 01)									
061900001	Zug. sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	5.650,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	595.000,00	595.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-5.650,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6606800121	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	595.000,00	595.000,00
6607720100	Bauhof für Tiefbau									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	200.000,00	240.000,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	474.200,00	484.200,00
070010001	Zugänge Anlagen u.Maschinen zur Leistungserstellun	1.364,22	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	90.000,00	120.000,00
070500001	Zugänge Anl., Energieversorg, Betriebstech.	1.673,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 660

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
080100001	Zugänge Werkz., Werksggr., Modelle, Prüf-, Meßm.	589,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
081000001	Zugänge Fuhrpark	113,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
081000002	Abgänge Fuhrpark	-21.489,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
081200001	Zugänge LKW	3.227,55	40.000,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	20.000,00	210.000,00	315.000,00
	Summe Investition 6607720100	-14.520,90	250.000,00	250.000,00	0,00	20.000,00	95.000,00	30.000,00	774.200,00	919.200,00
6608000801	Straßenverkehrsamt -GWG-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	2.596,84	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	30.000,00	45.000,00
	Summe Investition 6608000801	2.596,84	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	30.000,00	45.000,00
6608000802	Öffentliche Parkeinrichtungen -GWG-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	281,53	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	6.000,00	9.000,00
	Summe Investition 6608000802	281,53	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	6.000,00	9.000,00
	Gesamtsumme Investitionen	-2.567.142,46	7.120.400,00	4.036.500,00	8.630.000,00	6.000.000,00	6.000.000,00	4.100.000,00	55.319.520,00	71.419.520,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501105100	Verwaltungsgeb. Bosestr., Baukosten (OBR 04)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	1.532,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	140.000,00	342.000,00	482.000,00
	Summe Investition 6501105100	1.532,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	140.000,00	342.000,00	482.000,00
Erläuterungen	6501105100 Verwaltungsgeb. Bosestr., Baukosten (OBR 04) Gewächshausanbau und Binderraum									
6501105200	Verwaltungsgeb. Bosestr., Baul. Verb. (OBR 04)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00
054100001	Zugänge Verwaltungsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.000,00	242.000,00	90.000,00	438.000,00
	Summe Investition 6501105200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.000,00	242.000,00	125.000,00	473.000,00
Erläuterungen	6501105200 Verwaltungsgeb. Bosestr., Baul. Verb. (OBR 04) 2015: Erneuerung Kompressorenanlage und Aggregat 2016: Erneuerung Beleuchtung, Blitzschutz etc.									
6501115200	Gärtnerunterkunft Gartenstr., baul. Verb. (OBR 14)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	30.000,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.000,00	48.000,00
	Summe Investition 6501115200	0,00	30.000,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.000,00	48.000,00
Erläuterungen	6501115200 Gärtnerunterkunft Gartenstr., baul. Verb. (OBR 14) Sanierung Umkleide, Duschen									

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6501125200	Gärtnerunterk. Hunrodstr., Baul. Verbes. (OBR 05)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
	Summe Investition 6501125200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
Erläuterungen 6501125200	Gärtnerunterk. Hunrodstr., Baul. Verbes. (OBR 05) Sanierung Fenster und Sanitär									
6501145200	Botanischer Garten, Baul. Verbesserungen (OBR 04)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	83.000,00	0,00	0,00	96.150,00	179.150,00
	Summe Investition 6501145200	0,00	0,00	0,00	0,00	83.000,00	0,00	0,00	96.150,00	179.150,00
Erläuterungen 6501145200	Botanischer Garten, Baul. Verbesserungen (OBR 04) Toilettengebäude									
6703001100	Sanierung ehem. Gaswerk Holl. Platz (OBR 11)									
051011001	Zugänge bebaute Grundstücke -mit eigenen Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.200.000,00	4.200.000,00
051101001	Zugänge bebaute Grundstücke -mit fremden Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	463.000,00	0,00	0,00	0,00	463.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.750.000,00	-3.750.000,00
	Summe Investition 6703001100	0,00	0,00	0,00	0,00	463.000,00	0,00	0,00	450.000,00	913.000,00
Erläuterungen 6703001100	Sanierung ehem. Gaswerk Holl. Platz (OBR 11) Altlastensanierung, städtischer Anteil der Mehrkosten (Vertrag mit UNI KS)									
6703009300	Umwelt- und Gartenamt -Bewegl. Vermögen-									
080010001	Zugänge Werkstätteneinrichtungen und -geräte	1.226,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
081000001	Zugänge Fuhrpark	84.041,77	120.000,00	120.000,00	0,00	140.000,00	160.000,00	275.000,00	2.083.590,00	2.658.590,00
081000002	Abgänge Fuhrpark	0,00	-10.000,00	-10.000,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-40.000,00	-70.000,00
081100001	Zugänge PKW	810,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
084000001	Zugänge sonstige Betriebsausstattung	44.385,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	85.000,00
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	8.551,70	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	82.820,00	142.820,00
	Summe Investition 6703009300	139.015,54	130.000,00	130.000,00	0,00	150.000,00	170.000,00	285.000,00	2.211.410,00	2.816.410,00
Erläuterungen	6703009300	Umwelt- und Gartenamt -Bewegl. Vermögen-								
		zu Sachkonto 081 000 001: Neu- / Ersatzbeschaffungen (PKW, Maschinen etc.)								
		zu Sachkonto 089 000 001: Beschaffung/Ersatzbeschaffung geringwertige Wirtschaftsgüter								
6703010100	Baumpflanzungen -Baukosten-									
080300001	Zugänge Lebewesen und Pflanzen	14.985,49	15.000,00	13.000,00	0,00	18.000,00	30.000,00	30.000,00	112.000,00	190.000,00
080300002	Abgänge Lebewesen und Pflanzen	0,00	-3.000,00	-3.000,00	0,00	-3.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-20.000,00	-33.000,00
365800001	Zug SOPObed. Rückzb.Zuschfür Invest übrig Bereich	-154,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6703010100	14.831,23	12.000,00	10.000,00	0,00	15.000,00	25.000,00	25.000,00	92.000,00	157.000,00
Erläuterungen	6703010100	Baumpflanzungen -Baukosten-								
		zu Sachkonto 080 300 001: Neu- / Ersatzbeschaffung stadtwweit								
		zu Sachkonto 080 300 002: Abgang aus Baumverkauf								
6703011100	Bodenablagerungen A 44 -Baukosten- (OBR 18,20,21)									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	15.000,00	20.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	20.000,00	315.000,00	355.000,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
	Summe Investition 6703011100	0,00	15.000,00	20.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	20.000,00	315.000,00	355.000,00
Erläuterungen	6703011100 Bodenablagerungen A 44 -Baukosten- (OBR 18,20,21) zu Sachkonto 056 100 001: Bau- / Planungs-, Ingenieurs- und Sicherungskosten									
6703013100	Wanderwege -Baukosten-									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	125.000,00	200.000,00
	Summe Investition 6703013100	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	125.000,00	200.000,00
Erläuterungen	6703013100 Wanderwege -Baukosten- zu Sachkonto 061 400 001: Teilsanierung stadtwweit									
6703014300	EDV-Technik -Bewegl. Vermögen-									
024200001	Zugänge DV-Software	4.961,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	25.000,00	260.000,00	325.000,00
	Summe Investition 6703014300	4.961,43	25.000,00	25.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	25.000,00	260.000,00	325.000,00
6703017100	Stützmauer Ahna-Schützenstr. -Baukosten- (OBR 14)									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	250.000,00
	Summe Investition 6703017100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	250.000,00
6703018100	Baul.Verb.,Sanierung,Sicherh. -Baukosten- (OBR 04)									
053900001	Zugänge Sonstige Betriebsgebäude	4.409,48	0,00	0,00	0,00	20.000,00	23.000,00	35.000,00	250.000,00	328.000,00
061305201	Zugänge Verkehrs- und Hinweisschilder	3.622,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6703018100	8.032,03	0,00	0,00	0,00	20.000,00	23.000,00	35.000,00	250.000,00	328.000,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6703019100	Naherholungsgebiete -Baukosten-									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	4.951,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	80.000,00	50.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	100.000,00	458.760,00	698.760,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	3.161,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6703019100	8.113,44	80.000,00	50.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	100.000,00	458.760,00	698.760,00
Erläuterungen	6703019100 Naherholungsgebiete -Baukosten- zu Sachkonto 062 300 001: Teilsanierungen stadtweit									
6703023100	Stadthallengarten, Teilsanierung (OBR 03)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
	Summe Investition 6703023100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
Erläuterungen	6703023100 Stadthallengarten, Teilsanierung (OBR 03) Abschnittsweise Sanierung der denkmalgeschützten Anlage									
6703027100	Naherholungsgebiet Aschrottpark, Ausbau (OBR 03)									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	50.477,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	-50.477,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6703027100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6703028100	Naherholungsgebiet Park Schönfeld, Ausbau (OBR 04)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	160.000,00	260.000,00
	Summe Investition 6703028100	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	160.000,00	260.000,00
Erläuterungen	6703028100 Naherholungsgebiet Park Schönfeld, Ausbau (OBR 04) Wiederherstellung der denkmalgeschützten Anlage									
6703029100	Dorothea-Viehmann-Park (OBR 19,20)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	366.800,00	366.800,00
	Summe Investition 6703029100	0,00	1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	366.800,00	366.800,00
6703039100	Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Ökokonto)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	90.000,00	135.000,00
361800001	Zug. SOPO aus Zusch. von übrigen Bereichen	0,00	-15.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-45.000,00	-90.000,00
365018000	So.Po. n. rückz. Zuf. für Inv. übr.Ber.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-45.000,00	-45.000,00
	Summe Investition 6703039100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erläuterungen	6703039100 Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen (Ökokonto) zu Sachkonto 361 800 001: Investormittel									
6703040100	Umgestaltung Georg-Stock-Platz (OBR 04)									
053100001	Zugänge Kinderg., -tagesst., Jugend-, Freizeitein.	7.204,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	90.000,00
061400001	Zugänge Wege, Plätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.080,00	30.080,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.500,00	8.500,00
	Summe Investition 6703040100	7.204,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	128.580,00	128.580,00
6703042100	Gartendenkmal Weinberg, Parkpflegewerk (OBR 01,02)									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	66.938,12	0,00	0,00	0,00	30.000,00	10.000,00	90.000,00	220.000,00	350.000,00
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	-64.645,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6703042100	2.293,11	0,00	0,00	0,00	30.000,00	10.000,00	90.000,00	245.000,00	375.000,00
Erläuterungen	6703042100 Gartendenkmal Weinberg, Parkpflegewerk (OBR 01,02) zu Sachkonto 061 400 001: Wiederherstellung									
6703043100	Botanischer Garten -Baukosten- (OBR 04)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	37.500,00	52.500,00
	Summe Investition 6703043100	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	37.500,00	52.500,00
Erläuterungen	6703043100 Botanischer Garten -Baukosten- (OBR 04) Wegebau									
6703044100	Baumkataster, Erweiterung Kontrolltechnik									
085100001	Zugänge Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunik.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	235.000,00	235.000,00
	Summe Investition 6703044100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	235.000,00	235.000,00
6703047100	Grünanlage Dessenborn/Triftweg (OBR 15)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	516.000,00	516.000,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
366003000	Ausgleichsmaßn. n. BNatschG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-485.000,00	-485.000,00
	Summe Investition 6703047100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.000,00	31.000,00
6703048100	Grünverbindung Leuschnerstraße (OBR 19)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
366003000	Ausgleichsmaßn. n. BNatschG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-30.000,00	-30.000,00
	Summe Investition 6703048100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6703052100	Geilebachgrünzug (OBR 08,22)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
	Summe Investition 6703052100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
6703053100	Eselsgraben - Kleine Wilhelmshöhe (OBR 19)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
	Summe Investition 6703053100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
6703054100	Eichenhutewald Brasselsberg (OBR 06)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	3.560,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.560,00	34.560,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-27.900,00	-27.900,00
	Summe Investition 6703054100	0,00	3.560,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.660,00	6.660,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6703057100	Erdwall Waldau (OBR 18)									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
	Summe Investition 6703057100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
6703059100	Platz des Gedenkens, Umgestaltung (OBR 05)									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
	Summe Investition 6703059100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
6703060100	Wegweiser Gartenkulturdenkmale									
061305201	Zugänge Verkehrs- und Hinweisschilder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	20.000,00
	Summe Investition 6703060100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	20.000,00
Erläuterungen	6703060100	Wegweiser Gartenkulturdenkmale								
		zu Sachkonto 061 305 201: Ausstattung der denkmalgeschützten Gartenanlagen								
6703062100	Fuldapromenade (OBR 62)									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
	Summe Investition 6703062100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
6703066100	Grünanlage Kranichholz (OBR 19)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	25.800,00	40.800,00
	Summe Investition 6703066100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	25.800,00	40.800,00
Erläuterungen	6703066100	Grünanlage Kranichholz (OBR 19)								
		2015: Ausgleichsmaßnahme für Baugebiet Langes Feld								

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6703067100	Baumscheiben, Sanierung									
056100001	Zugänge Grundstückseinrichtungen	1.137,80	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	100.000,00	175.000,00
	Summe Investition 6703067100	1.137,80	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	100.000,00	175.000,00
Erläuterungen 6703067100	Baumscheiben, Sanierung Wiederherstellung abgängiger Baumscheiben, stadtwweit									
6703068100	Mauersanierung Feuerwehruzufahrt Weinberg (OBR 1,2)									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
	Summe Investition 6703068100	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
6703069100	Grünanlage Schloßäckerstraße, Grünflächen (OBR 09)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00
	Summe Investition 6703069100	0,00	0,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00
Erläuterungen 6703069100	Grünanlage Schloßäckerstraße, Grünflächen (OBR 09) 2013: Herstellung einer Grünanlage gem B-Plan IV/62									
Erläuterungen 6703070100	Grünanlage Bossental, Erweiterung (OBR 15) 2014: Erweiterung einer Grünanlage									
6703071200	Stützmauer Brunnenstraße, Grundsanierung (OBR 09)									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
	Summe Investition 6703071200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
6703072200	Ahnagrünzug, Grundsanierung (OBR 11,12)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	45.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	75.000,00	105.000,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
	Summe Investition 6703072200	0,00	45.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	75.000,00	105.000,00
Erläuterungen	6703072200 Ahnagrünzug, Grundsanierung (OBR 11,12)									
	Grundsanierung des Grünzugs zw. Nordstadtpark u. Hegelsberg in Teilabschnitten									
6703073200	Sophie-Henschel-Platz, Grundsanierung (OBR 04)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
	Summe Investition 6703073200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Erläuterungen	6703073200 Sophie-Henschel-Platz, Grundsanierung (OBR 04)									
	Grundsanierung von Klinkermauern, Fugen, Mauerabdeckungen, Vegetation etc.									
6703075200	Gartenkulturdenkmale, Grundsanierung									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
	Summe Investition 6703075200	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
Erläuterungen	6703075200 Gartenkulturdenkmale, Grundsanierung									
	2016: Erforderliche Sanierungsmaßnahmen innerhalb der denkmalgeschützten Anlagen einschl. deren Einrichtungen									
6703076100	Maßnahmen Ausgleichszahlung Baumschutzsatzung									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	45.000,00	90.000,00
366050001	Zugänge Ausgleichsmaßn nach Bundesnaturschutzgesetz	0,00	-15.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-45.000,00	-90.000,00
	Summe Investition 6703076100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6703077100	Ziegenbrunnenareal, Umgestaltung (OBR 09)									
062300001	Zugänge Öffentliche Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.430,00	19.430,00
	Summe Investition 6703077100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.430,00	19.430,00

Investitionsgruppe 670

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
6703085100	Schröderplatz, Umgestaltung									
061400001	Zugänge Wege, Plätze	0,00	14.980,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.980,00	14.980,00
	Summe Investition 6703085100	0,00	14.980,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.980,00	14.980,00
6704446100	Spiel-/Freizeitanlage Goethanlage (OBR 03)									
053200001	Zugänge Alten- und Betreuungseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.770,00	6.770,00
061400001	Zugänge Wege, Plätze	5.331,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 6704446100	5.331,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.770,00	6.770,00
	Gesamtsumme Investitionen	192.452,89	562.340,00	383.000,00	0,00	946.000,00	504.000,00	1.257.000,00	7.240.840,00	9.947.840,00

Investitionsgruppe 803

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
8038000800	Frauenbüro -GWG-									
089000001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der B	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00	1.500,00	3.000,00
	Summe Investition 8038000800	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00	1.500,00	3.000,00
Erläuterungen	8038000800 Frauenbüro -GWG- Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) Frauenbüro									
	Gesamtsumme Investitionen	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00	1.500,00	3.000,00

Investitionsgruppe 900

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
9009114700	Zentrale Fachstelle Wohnen, Tilgungseinnahmen									
161001000	gesicherte sonstige Ausleihungen gesamt	-7.121,97	-14.670,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-95.690,00	-95.690,00
161001002	Abgänge gesicherte sonstige Ausleihungen gesamt	-7.208,02	0,00	-15.030,00	0,00	-10.630,00	-6.900,00	-7.030,00	-15.030,00	-39.590,00
	Summe Investition 9009114700	-14.329,99	-14.670,00	-15.030,00	0,00	-10.630,00	-6.900,00	-7.030,00	-110.720,00	-135.280,00
Erläuterungen 9009114700	Zentrale Fachstelle Wohnen, Tilgungseinnahmen									
	Tilgungseinnahmen für Darlehen im Bereich der Zentralen Fachstelle Wohnen, Obdachlosenfürsorge									
9009270700	Sonderschulen, Tilgungserstattung									
161001900	gesicherte sonstige Ausleihungen übrige Bereiche	-3.048,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50.880,00	-50.880,00
161001932	Abgänge weitergeleitete Investitionsfondsdarlehen	-3.048,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 9009270700	-6.097,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50.880,00	-50.880,00
9009439700	Altenwohnheime, Krankenh. Tilgungserstattung									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	2.145.506,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
161001900	gesicherte sonstige Ausleihungen übrige Bereiche	-19.365,18	-38.730,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-154.920,00	-154.920,00
161001932	Abgänge weitergeleitete Investitionsfondsdarlehen	-119.865,18	0,00	-234.880,00	0,00	-258.730,00	-258.730,00	-258.730,00	-234.880,00	-1.011.070,00
360010001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	-2.145.506,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 9009439700	-139.230,36	-38.730,00	-234.880,00	0,00	-258.730,00	-258.730,00	-258.730,00	-389.800,00	-1.165.990,00

Investitionsgruppe 900

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
9009616700	Städtebauförderung, Tilgungseinnahmen									
161001900	gesicherte sonstige Ausleihungen übrige Bereiche	0,00	-36.540,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-268.390,00	-268.390,00
161001922	Abgänge Darlehen Stadtsanierung	0,00	0,00	-36.790,00	0,00	-26.780,00	-24.870,00	-21.550,00	-36.790,00	-109.990,00
	Summe Investition 9009616700	0,00	-36.540,00	-36.790,00	0,00	-26.780,00	-24.870,00	-21.550,00	-305.180,00	-378.380,00
Erläuterungen	9009616700 Städtebauförderung, Tilgungseinnahmen Tilgungseinnahmen für Darlehen aus dem Städtförderungsprogramm									
9009620700	Fehlbelegungsabgabe, Darlehen, Tilgungen									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	-371.529,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
161001900	gesicherte sonstige Ausleihungen übrige Bereiche	-282.849,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.847.480,00	-1.847.480,00
161001902	Abg. gesicherte sonst Ausleihungen übrige Bereiche	-90.652,42	0,00	-320.850,00	0,00	-325.340,00	-329.990,00	-333.380,00	-320.850,00	-1.309.560,00
161001910	gesicherte sonst.Ausleih übrige Bereiche Fehlbeleg	-85.598,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.054.580,00	4.054.580,00
161001911	Zug. gesicherte sonst.Ausleih übrige Ber Fehlbeleg	26.400,00	0,00	210.000,00	0,00	220.000,00	230.000,00	240.000,00	210.000,00	900.000,00
161001912	Abg. gesicherte sonst.Ausleih übrige Ber Fehlbeleg	-30.017,15	0,00	-128.560,00	0,00	-130.770,00	-134.940,00	-135.540,00	-128.560,00	-529.810,00
161001922	Abgänge Darlehen Stadtsanierung	-34.028,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
161001941	Zugänge BHT / Mieterdarlehen	25.564,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
161001952	Abgänge weitergeleitete SIP-Darlehen	-25.505,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 9009620700	-868.215,97	0,00	-239.410,00	0,00	-236.110,00	-234.930,00	-228.920,00	1.967.690,00	1.267.730,00
Erläuterungen	9009620700 Fehlbelegungsabgabe, Darlehen, Tilgungen									

Investitionsgruppe 900

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
	zu Sachkonto 161 001 902: Tilgungseinnahmen für Darlehen für den Wohnungsbau									
	zu Sachkonto 161 001 911: Gewährung von Darlehen aus dem Aufkommen der Fehlbelegungsabgabe									
	zu Sachkonto 161 001 912: Tilgung von Darlehen aus dem Aufkommen der Fehlbelegungsabgabe									
9009622700	Gesellschafterdarlehen Städt. Werke (Bäder)									
161001901	Zug. gesicherte sonst Ausleihungen übrige Bereiche	0,00	20.000.000,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00	0,00	0,00	30.000.000,00	40.000.000,00
161001902	Abg. gesicherte sonst Ausleihungen übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.200.000,00	-1.600.000,00	-1.600.000,00	0,00	-4.400.000,00
	Summe Investition 9009622700	0,00	20.000.000,00	10.000.000,00	0,00	8.800.000,00	-1.600.000,00	-1.600.000,00	30.000.000,00	35.600.000,00
Erläuterungen 9009622700	Gesellschafterdarlehen Städt. Werke (Bäder)									
	SK 161 001 901: Gewährung Gesellschafterdarlehen Städtische Werke AG									
	SK 161 001 902: Tilgung des Gesellschafterdarlehens ab 2014									
9009690400	Wasserbau, Zuweisungen									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öfftl. Sonderrechg	13.087,13	300.000,00	200.000,00	0,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	3.370.020,00	3.970.020,00
	Summe Investition 9009690400	13.087,13	300.000,00	200.000,00	0,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	3.370.020,00	3.970.020,00
Erläuterungen 9009690400	Wasserbau, Zuweisungen									
	Investitionszuweisung KEB für gewässerbauliche Maßnahmen									
9009816400	MHKW, Zuweisungen									
035600001	Zug Gel. Investitionszusch.so.öfftl. Sonderrechg	3.224.050,38	3.000.000,00	2.100.000,00	0,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	19.900.000,00	26.200.000,00
	Summe Investition 9009816400	3.224.050,38	3.000.000,00	2.100.000,00	0,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	19.900.000,00	26.200.000,00
Erläuterungen 9009816400	MHKW, Zuweisungen									
	Tilgungsanteil MHKW									

Investitionsgruppe 900

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
9009822400	Flughafen GmbH Kassel, Zuweisung									
035700001	Zug Gel. Investitionszusch. Private Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.219.630,00	21.219.630,00
095000101	Zugänge Anlagen im Bau	2.295.901,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
095300001	Zugänge AiB übrige Aufgabenbereiche	7.958,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Investition 9009822400	2.303.860,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.219.630,00	21.219.630,00
Erläuterungen	9009822400 Flughafen GmbH Kassel, Zuweisung									
	Investitionszuschuss Flughafen									
	Durch den Verzicht auf Bildung von Haushaltsresten reduziert sich die Gesamtinvestition von 21,2 Mio. € auf 15,5 Mio. €									
9009831500	KVV, Kapitaleinlage									
112011000	Zugänge Anteile an einem herrschenden Unternehmen	2.500.000,00	2.500.000,00	5.200.000,00	0,00	5.200.000,00	5.200.000,00	5.200.000,00	10.200.000,00	25.800.000,00
112013000	GmbH Anteile an herrsch. O.m. Mehrheit bei UN	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.929.400,00	28.929.400,00
	Summe Investition 9009831500	2.500.000,00	2.500.000,00	5.200.000,00	0,00	5.200.000,00	5.200.000,00	5.200.000,00	39.129.400,00	54.729.400,00
Erläuterungen	9009831500 KVV, Kapitaleinlage									
	Bis 2012: nur Kapitaleinlage, ab 2013: Kapitaleinlage (2,5 Mio. €) und Verlustübernahme (2,7 Mio. €)									
9009840400	Science-Park, Investitionszuschuss									
035800001	Zug Gel. Investitionszuschüsse übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500.000,00	6.500.000,00
130001100	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	190.000,00	190.000,00
130001101	Zugänge Beteiligungen an assoziierten Untern.	135.000,00	125.000,00	125.000,00	0,00	125.000,00	100.000,00	0,00	250.000,00	475.000,00
	Summe Investition 9009840400	135.000,00	125.000,00	125.000,00	0,00	125.000,00	100.000,00	0,00	6.940.000,00	7.165.000,00

Investitionsgruppe 900

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
Erläuterungen	9009840400	Science-Park, Investitionszuschuss								
	Zu Sachkonto 130 001 100: Kapitalrücklage Science Park									
9009850400	Kassel Marketing, Investitionszuschuss									
035500001	Zug Geleistete Investitionszuschuss Untern. /Sonderv.	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
	Summe Investition	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	300.000,00
9009874400	FIDT, Kapitalaufbau									
112011000	Zugänge Anteile an einem herrschenden Unternehmen	80.600,00	0,00	80.600,00	0,00	80.600,00	0,00	0,00	80.600,00	161.200,00
130001100	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	483.600,00	483.600,00
130001101	Zugänge Beteiligungen an assozierten Untern.	0,00	80.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.600,00	80.600,00
	Summe Investition	80.600,00	80.600,00	80.600,00	0,00	80.600,00	0,00	0,00	644.800,00	725.400,00
Erläuterungen	9009874400	FIDT, Kapitalaufbau								
	Kapitaleinlage FiDT									
9009875700	FIDT, Tilgungserstattung									
161001900	gesicherte sonstige Ausleihungen übrige Bereiche	-133.370,49	-266.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.067.000,00	-1.067.000,00
161001932	Abgänge weitergeleitete Investitionsfondsdarlehen	-133.370,49	0,00	-266.750,00	0,00	-266.750,00	-266.750,00	-266.750,00	-266.750,00	-1.067.000,00
	Summe Investition	-266.740,98	-266.750,00	-266.750,00	0,00	-266.750,00	-266.750,00	-266.750,00	-1.333.750,00	-2.134.000,00
9009878500	Sonstige Unternehmensbeteiligungen									
130001100	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	136.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00	550.000,00
130001101	Zugänge Beteiligungen an assozierten Untern.	-135.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	200.000,00	500.000,00

Investitionsgruppe 900

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2013

Investitionsnr.	Name	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Bisher bereitgestellte	Gesamt- Investitionen
Sachkonto	Bezeichnung									
	Summe Investition	1.250,00	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	750.000,00	1.050.000,00
Erläuterungen	9009878500	Sonstige Unternehmensbeteiligungen								
	Kapital für Unternehmensgründungen									
9009879400	Tagungszentrum Stadthalle, Kapitalaufbau									
130001101	Zugänge Beteiligungen an assoziierten Untern.	0,00	820.000,00	900.000,00	0,00	2.000.000,00	2.180.000,00	0,00	1.720.000,00	5.900.000,00
	Summe Investition	0,00	820.000,00	900.000,00	0,00	2.000.000,00	2.180.000,00	0,00	1.720.000,00	5.900.000,00
9009901400	Allg. Investitionszuweisungen									
360100001	Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	0,00	-5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.200.000,00	-10.200.000,00
362100001	Zug.SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Land	0,00	-2.602.000,00	-7.500.000,00	0,00	-7.500.000,00	-7.500.000,00	-7.500.000,00	-12.902.000,00	-35.402.000,00
365001110	SoPo. n.rückz. Zuf.Inv.(Allg.InvPausch)	-2.551.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.698.000,00	-14.698.000,00
365001120	SoPo. n. rückz.Zuf. Inv.(Schulbaupausch)	-4.948.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.428.000,00	-14.428.000,00
365011000	So.Po. nicht rückz. Zuf. f Inv. vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-21.350.000,00	-21.350.000,00
	Summe Investition	-7.499.000,00	-7.602.000,00	-7.500.000,00	0,00	-7.500.000,00	-7.500.000,00	-7.500.000,00	-73.578.000,00	-96.078.000,00
Erläuterungen	9009901400	Allg. Investitionszuweisungen								
	zu Sachkonto 362 100 001: Allg. Inv.-Pauschale: -2.500.000, Schulbaupauschale: -5.000.000									
	Gesamtsumme Investitionen	-535.766,52	18.966.910,00	10.712.740,00	0,00	10.306.600,00	-12.180,00	-2.282.980,00	50.173.210,00	58.184.650,00
	IP - Gesamt	-440.909,94	52.700.495,00	40.353.460,00	14.485.000,00	36.913.770,00	23.961.370,00	163.820.240,00	390.080.735,00	614.776.115,00

Stellenplan

Stellenplan 2013

- Übersicht über die Stellenverhältnisse gemäß § 26 des Bundesbesoldungsgesetzes in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit der Stellenobergrenzenverordnung vom 24.04.2007.
- Übersicht über Stellen, die bei der Berechnung der Stellenobergrenze gemäß § 26 Abs. 4 des Bundesbesoldungsgesetzes und § 7 der Stellenobergrenzenverordnung nicht zu berücksichtigen sind
- Übersicht der Stellen mit ku- oder kw - Vermerken

A. Beamte

Gliederungs-ziffer	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz																	Stellen zusammen		am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen	Bemerkungen
		Höherer Dienst						Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst									
		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13	A13S	A12	A11	A10	A9	+Z	A9S	A8	A7	A6	2013	2012		
1. Gemeindeverwaltung																						
1	Magistrat	1	1	4														6	6	5,000		
VF	Frauenbüro								1						1			2	2	2,000		
IG	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters					1		2	1	1								5	5	4,500		
10	Haupt- und Bürgeramt				1	1	3	3	3	2	7	11		2	3	10		4	50	53	48,739	
101P	Personalrat					1												1	1	1,000		
11	Personal- und Organisationsamt					1	1	1	6	8	33	4	3			2	1	1	61	61	48,133	daneben bis zu: 40 Bea im Vorbereitungsdienst 90 Bea beurlaubt ohne Bezüge 50 Bea in Ruhephase der Altersteilzeit
14	Revisionsamt					1	1		3	8		1						14	14	13,769		
16	Stadtverordnetenversammlung							1					1					2	2	1,464		
20	Kämmerei und Steuern				1		1		3	7	15	4		1	5	15	15	67	67	60,534		
23	Liegenschaftsamt						1	2	1	2	11	4			1			22	22	19,285		
30	Rechtsamt				1	2	2		1		1	1				1		9	9	8,750		
32	Ordnungsamt				1	1	3		3	1	11	23		1	10	7	4	65	61	56,507		
36	Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit																		3		0,000	Amt aufgelöst, Stellen jetzt im Ordnungsamt
37	Feuerwehr				1	1	1		5	10	9	15		15	64	51	47	219	216	211,610	daneben bis zu: 20 Bea in Ausbildung / Probezeit	
40	Schulverwaltungsamt					1				1	4	1				1	1	9	8	6,615		
41	Kulturamt				1	1	2	1	1		1	2	1			1		11	10	8,378		
50	Sozialamt						1	1	2	5	17	56	3			6	1	92	83	72,634		
51	Jugendamt						1		3	3	8	14				5	4	38	38	34,118		
52	Sportamt							1				2						3	3	2,500		
53	Gesundheitsamt Region Kassel				1	1	1		1		2				1		2	9	9	8,489		
56	Jobcenter Stadt Kassel				1		1		1		8	56	20					87	87	67,184		

60	Bauverwaltungsamt				1					2	2	2			3	1				11	6	9,247	
62	Vermessung- und Geoinformation				1	1				1	2	3								8	8	7,793	
63	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz				1	2				1	6	2	1		1	1				15	14	13,713	
64	Wohnungsamt																			0	11	0,000	Amt aufgelöst, Stellen jetzt im Sozialamt und im Bauverwaltungsamt
65	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung				1	1					1	1			1				5	5	5,000		
66	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt				1	2	1	1		1	5	4	2		1	1	1		20	19	18,391		
67	Umwelt- und Gartenamt						1			2	2	8				1			14	14	13,472		
Summe Gemeindeverwaltung		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13	A13S	A12	A11	A10	A9	+Z	A9S	A8	A7	A6					
	Stellenplan 2013	1	1	4	11	17	24	13	37	66	141	208	28	19	88	102	79	6	845				
	Stellenplan 2012	1	1	4	11	15	21	11	37	63	137	194	29	18	89	114	79	7		831			
	am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen	1,00	1,00	3,00	11,00	15,00	21,00	10,50	35,50	62,19	117,35	158,20	26,11	17,97	84,40	107,24	72,28	5,09			748,830		
2. Sonderrechnungen		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13	A13S	A12	A11	A10	A9	+Z	A9S	A8	A7	A6					
	Die Stadtreiniger Kassel Wasser				1				1			1							3	3	3,000		
									2	2	1								5	5	5,000		
Summe Sonderrechnungen		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13	A13S	A12	A11	A10	A9	+Z	A9S	A8	A7	A6					
	Stellenplan 2013				1				3	2	1	1							8				
	Stellenplan 2012				1				3	2	1	1								8			
	am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen					1,00			3,00	2,00	1,00	1,00									8,000		
3. Gesamtzahl der Beamtenstellen		B9	B7	B6	A16	A15	A14	A13	A13S	A12	A11	A10	A9	+Z	A9S	A8	A7	A6					
	Stellenplan 2013	1	1	4	11	18	24	13	40	68	142	209	28	19	88	102	79	6	853				
	Stellenplan 2012	1	1	4	11	16	21	11	40	65	138	195	29	18	89	114	79	7		**	839		
	am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen	1,00	1,00	3,00	11,00	16,00	21,00	10,50	38,50	64,19	118,35	159,20	26,11	17,97	84,40	107,24	72,28	5,09			756,830	***	

* daneben bis zu:
90 Bea beurlaubt ohne Bezüge
40 Bea im Vorbereitungsdienst
20 Bea in Ausbildung / Probezeit (Feuerwehr)
50 Bea in Ruhephase der Altersteilzeit

** daneben bis zu:
90 Bea beurlaubt ohne Bezüge
40 Bea im Vorbereitungsdienst
20 Bea in Ausbildung / Probezeit (Feuerwehr)
50 Bea in Ruhephase der Altersteilzeit

*** daneben:
3 Bea beurlaubt ohne Bezüge
24 Bea im Vorbereitungsdienst
20 Bea in Ausbildung / Probezeit (Feuerwehr)
21 Bea in Ruhephase der Altersteilzeit

B. Arbeitnehmer

Gliederungs- ziffer	Bezeichnung	Eingruppierungen nach dem TVÖD															Stellen zusammen		am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen	Bemerkungen
		SV	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	2013	2012		
1. Gemeindeverwaltung																				
1	Magistrat						1		5								6	6	5,000	
VF	Frauenbüro				1						1						2	2	2,000	
IG	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters			1	1		1	1	1			1					6	5	5,000	
10	Haupt- und Bürgeramt		1	1				21	4		11	7		1	6		52	55	43,892	
101P	Personalrat			1		1		3			1						6	6	6,000	
11	Personal- und Organisationsamt	1					5	9	4	7	17						43	42	37,204	siehe unten *
14	Revisionsamt					2					1						3	3	3,000	
16	Stadtverordnetenversammlung							5									5	5	4,500	
20	Kämmerei und Steuern			1					2		8	2					13	13	10,666	
23	Liegenschaftsamt							2			3						5	5	4,760	
30	Rechtsamt								1		1	3			2		7	7	4,500	
32	Ordnungsamt				1			1	14	17	28	57					118	109	99,424	
36	Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit																0	10	0,000	Amt aufgelöst, Stellen jetzt im Ordnungsamt
37	Feuerwehr			1				2		2	2	1					8	10	5,000	
40	Schulverwaltungsamt				1			1	4	4	68						78	78	59,712	
41	Kulturamt		2	5	9	15	7	8	19	3	25	15			3		111	111	95,660	
50	Sozialamt				1	1		4	17	14	4	9			1		51	32	46,611	
51	Jugendamt	1		1	4	3	20	44	136	13	271	14		1	6	16	530	523	453,562	
52	Sportamt	1						3			2	16	13				35	35	33,795	
53	Gesundheitsamt		8	4	4		3		12	5	5	20					61	55	39,949	
56	Jobcenter Stadt Kassel							1									1	1	1,000	

60	Bauverwaltungsamt		1		1		1		5		2			10		6		9,713																		
62	Vermessung- und Geoinformation		3		3		2		7		6		6		2		8		37		37		32,666													
63	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz		1		13		8		3		1		3		4		6		3		42		43		34,283											
64	Wohnungsamt																				0		28		0,000	Amt aufgelöst, Stellen jetzt im Sozialamt und im Bauverwaltungsamt										
65	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung		2		1		2		11		8		5		4		1		12		9		76		3		30		164		160		144,323			
66	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt		1		11		19				3		21		9		16		14		2		96		96		84,645									
67	Umwelt- und Gartenamt		1		1		5		2		10		2		8		4		19		10		35		16		10		123		122		112,853			
	Summen	SV	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	*																			
	Stellenplan 2013	4	16	16	57	66	59	86	287	105	35	507	278	18	33	46	1613																			
	Stellenplan 2012	3	15	19	53	68	59	85	289	107	29	500	279	18	35	46		**																		
	am 30.06.2012 tatsächlich besetzte Stellen	3,00	11,70	15,63	45,92	55,13	52,12	73,73	256,26	92,35	23,78	440,04	236,98	15,02	30,19	27,93																				

* daneben bis zu:
70 Auszubildende
27 Praktikantinnen / Praktikanten (25 Erz., 2 Sozialarb.)
21 Vorpraktikantinnen / Vorpraktikanten
10 Praktikantinnen / Praktikanten (Soziale Arbeit)
14 Plätze Bundesfreiwilligendienst und freiw. Soziales Jahr
260 beurlaubte Beschäftigte ohne Entgelt
150 Beschäftigte in der Ruhephase der Altersteilzeit

** daneben bis zu:
70 Auszubildende
27 Praktikantinnen / Praktikanten (25 Erz., 2 Sozialarb.)
21 Vorpraktikantinnen / Vorpraktikanten
10 Praktikantinnen / Praktikanten (Soziale Arbeit)
14 Plätze Bundesfreiwilligendienst und freiw. Soziales Jahr
260 beurlaubte Beschäftigte ohne Entgelt
150 Beschäftigte in der Ruhephase der Altersteilzeit

*** daneben:
40 Auszubildende
25 Praktikantinnen / Praktikanten
21 beurlaubte Beschäftigte
90 Beschäftigte in der Ruhephase der Altersteilzeit
2 Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst

C. Zusammenstellung

Gliederungs- ziffer	Bezeichnung	Stellenplan 2013			Stellenplan 2012			am 30.0.6.2012 tatsächlich besetzt			Bemerkungen
		Beamte	Tarifpersonal	Zusammen	Beamte	Tarifpersonal	Zusammen	Beamte	Tarifpersonal	Zusammen	
	Gemeindeverwaltung										
1	Magistrat	6	6	12	6	6	12	5,000	5,000	10,000	
VF	Frauenbüro	2	2	4	2	2	4	2,000	2,000	4,000	
IG	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters	5	6	11	5	5	10	4,500	5,000	9,500	
10	Haupt- und Bürgeramt	50	52	102	53	55	108	48,739	43,892	92,631	
101 P	Personalrat	1	6	7	1	6	7	1,000	6,000	7,000	
11	Personal- und Organisationsamt	61	43	104	61	42	103	48,133	37,204	85,337	
14	Revisionsamt	14	3	17	14	3	17	13,769	3,000	16,769	
16	Stadtverordnetenversamml.	2	5	7	2	5	7	1,464	4,500	5,964	
20	Kämmerei und Steuern	67	13	80	67	13	80	60,534	10,666	71,200	
23	Liegenschaftsamt	22	5	27	22	5	27	19,285	4,760	24,045	
30	Rechtsamt	9	7	16	9	7	16	8,750	4,500	13,250	
32	Ordnungsamt	65	118	183	61	109	170	56,507	99,424	155,931	
36	Amt für Verbraucherschutz und Tiergesundheit				3	10	13				Amt aufgelöst, Stellen jetzt im Ordnungsamt
37	Feuerwehr	219	8	227	216	10	226	211,610	5,000	216,610	
40	Schulverwaltungsamt	9	78	87	8	78	86	6,615	59,712	66,327	
41	Kulturamt	11	111	122	10	111	121	8,378	95,660	104,038	
50	Sozialamt	92	51	143	83	32	115	72,634	46,611	119,245	
51	Jugendamt	38	530	568	38	523	561	34,118	453,562	487,680	
52	Sportamt	3	35	38	3	35	38	2,500	33,795	36,295	
53	Gesundheitsamt	9	61	70	9	55	64	8,489	39,949	48,438	
56	Jobcenter Stadt Kassel	87	1	88	87	1	88	67,184	1,000	68,184	

60	Bauverwaltungsamt	11	10	21	6	6	12	9,247	9,713	18,960	
62	Vermessung u. Geoinformation	8	37	45	8	37	45	7,793	32,666	40,459	
63	Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz	15	42	57	14	43	57	13,713	34,283	47,996	
64	Wohnungsamt				11	28	39				Amt aufgelöst. Stellen jetzt im Sozialamt und im Bauverwaltungsamt
65	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung	5	164	169	5	160	165	5,000	144,323	149,323	
66	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	20	96	116	19	96	115	18,391	84,645	103,036	
67	Umwelt- u. Gartenamt	14	123	137	14	122	136	13,472	112,853	126,325	
Stellenplan 2013*		Beamte	Tarifpersonal	Zusammen							* Es dürfen bis zu 65 Aushilfskräfte beschäftigt werden. Jede Stelle des Stellenplanes ist nur mit einer Person zu besetzen, soweit nicht aus organisatorischen oder personalwirtschaftlichen Gründen eine andere Regelung notwendig ist. Bei organisatorischen Änderungen können im dafür notwendigen Umfang Planstellen umgesetzt werden.
1. Gemeindeverwaltung		845	1613	2458							
2. Sonderrechnungen		8		8							
3. Gesamtzahl		853	1613	2466							
Stellenplan 2012					Beamte	Tarifpersonal	Zusammen				
1. Gemeindeverwaltung					837	1605	2442				
2. Sonderrechnungen					8		8				
3. Gesamtzahl					845	1605	2450				
am 30.06.2012 tatsächlich besetzt								Beamte	Tarifpersonal	Zusammen	
1. Gemeindeverwaltung								748,825	1379,718	2128,543	
2. Sonderrechnungen								8,000		8,000	
3. Gesamtzahl								756,825	1379,718	2136,543	

Allgemeine Stellenverhältnisse § 26 des Bundesbesoldungsgesetzes i. V. m. § 7 (1) der Stellenobergrenzenverordnung	Gehobener Dienst						Höherer Dienst						
	A9	A10	A11	A12	A13S	Summe	A13	A14	A15	A16	Summe		
Besoldungsgruppe Entgeltgruppe	9	10	11	12	12		13	14	15	SV			
Stellen laut Stellenplan	28	496	228	127	106	985	70	40	34	15	159		
Stellen, die bei der Berechnung der Stellenobergrenzen nicht zu berücksichtigen sind (Übersicht auf der folgenden Seite)	21	178	68	35	28	330	17	17	14	4	52		
Stellen für die Berechnung der Stellenobergrenze	7	318	160	92	78	655	53	23	20	11	107		
Stellenobergrenze Prozentsatz	30 % 16 % 6 %						30 % 10 %						
Anzahl	197 105 40					342	33 11					44	
Stellen über der Stellenobergrenze						38						38	
Stellen unter der Stellenobergrenze						37 13						13	13
Stellen mit "ku" oder "kw" - Vermerk im Stellenplan 2013						8						1	1

Stellen, die bei der Berechnung der Stellenobergrenze nicht zu berücksichtigen sind

(§ 7 (1) Stellenobergrenzenverordnung)

Nr. ¹⁾	Amt	Funktion/Bereich	Höherer Dienst						Gehobener Dienst					
			Besoldungsgruppe Entgeltgruppe	SV	A16	A15 15	A14 14	A13 13	Summe	A13S 12	A12 11	A11 10	A10 9	A9
1	-37-	Feuerwehr		1	1	2		4	5	10	9	17		41
2	SV	KEB							2	2	1			5
2	SV	Stadtreiniger			1			1	1			1		2
2	PiG	Kliniken, Stadthalle							1	3				4
3	-411-	documenta-Archiv				1		1			2			2
3	-412-	Stadtmuseum				1	1	2		1				1
3	-413-	Stadtbibliothek					1	1			1	14		15
3	-414-	Naturkundemuseum			1		1	2	1			1		2
3	-415-	Stadtarchiv				1	1	2				1	1	2
3	-417-	Brüder-Grimm-Museum			1	1		2				2		2
3	-418-	Musikakademie			1		5	6	13	5	2			20
3	-515-	Auguste-Förster-Haus					1	1	1	1	4	19		25
3	-519-	Kindertagesstätten				1	1	2	1	6	31	25		63
4	-320-	Schlachtier- und Fleischuntersuchung		1			1	2						
4	-673-	Grünflächen					1	1		3	1	6		10
5	-10 B-	Betriebsärztlicher Dienst				3		3						
5	-321-	KFZ-Zulassung							1		1	2		4
5	-325-	Abteilung für Ausländerwesen				1		1		1	6	21		28
5	-53-	Gesundheitsamt		1	9	5	4	19	1	3	2	12		18
5		Jobcenter Stadt Kassel		1		1		2	1		8	57	20	86
Bei der Berechnung der Stellenobergrenze nicht zu berücksichtigen				4	14	17	17	52	28	35	68	178	21	330
									insgesamt:				382	

¹⁾ Ausnahmetatbestand nach Stellenobergrenzenverordnung § 7 (1) Nr. ... (siehe Angabe in der linken Spalte)

Übersicht der Stellen mit Vermerken

An folgenden Planstellen sind Vermerke angebracht:

Stellen mit ku - Vermerk			Stellen mit kw - Vermerk		
Amt	Bewertung	Anzahl	Amt	Bewertung	Anzahl
-10-	A 13S ku A 12	1	-23-	A 11	1
-10-	A 15 ku A 14	1	-66-	EG 12	2
-10-	A 10 ku A 9 mD	1	-66-	EG 13	2
-11-	A 13S ku A 12	1			
-14-	A 13S ku A 12	1			
-23-	A 9 mD ku A 8	1			
-32-	A 13S ku A 12	1			
-37-	A 12 ku A 11	1			
-40-	A 13S ku A 12	1			
-41-	A 11 ku A 10	1			
-50-	A 11 ku A 10	1			
-51-	A 13S ku A 12	1			
-51-	A 11 ku A 10	1			
-52-	A 13 ku A 13 S	1			
Stellen mit ku - Vermerk insgesamt:		14	Stellen mit kw - Vermerk insgesamt:		5

Erstattung von Personalausgaben durch Dritte

Amt	Kostenstelle	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
-10-	100 00 906	548 200 280	Erstattung Landkreis für betriebsärztlichen Dienst	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
-11-	110 00 030	548 000 100	Erstattung vom Bund für Umwandlung von Arbeitsgelegenheiten in sozialversicherungspfl. Beschäftigungsverhältnisse	0	0	0	0	
-11-	110 00 106	548 100 100	Erstattung vom Land für Zensus 2011	37.200	0	0	0	
-11-	110 00 403	548 100 100	Erstattung vom Land/Ausbildungskostenzuschuss	0	0	0	0	
-11-	560 00 101	548 000 100	Erstattung der Bundesagentur f. Arbeit f. d. Umsetzung des SGB II	0	0	0	0	
-11-	560 00 101	548 400 200	Erstattung des Jobcenter f. d. Umsetzung des SGB II	6.500.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
-11-	900 00 030	548 500 100	Erstattung für Personal in Eigenbetrieben	0	3.000	3.000	3.000	3.000
-11-	900 00 040	548 500 100	Erstattung für Personal in Gesellschaften	2.420.670	2.444.830	2.509.260	2.564.520	2.623.950
-11-	998 00 071	548 100 100	Erstattungen für Versorgungsbezüge vom Land Hessen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
-11-	998 00 071	548 500 100	Erstattungen für Versorgungsbezüge von den Eigenbetrieben	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
-11-	998 00 071	548 800 100	Erstattungen für Versorgungsbezüge von sonstigen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
-32-	320 00 007	548 100 000	Erstattung vom Land für Personal des Amtes Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung	691.160	691.160	691.160	691.160	691.160
-37-	370 00 101	548 600 410	Erstattung DB für Rettungszug	285.000	290.000	290.000	290.000	290.000
-37-	370 00 401	548 600 410	Erstattung vom Land für Personal in Leitstelle	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
-37-	370 00 401	548 200 000	Erstattung vom Landkreis für Personal in Leitstelle	110.000	60.000	60.000	60.000	60.000
-41-	410 00 010	548 200 280	Erstattung vom Landkreis für Personal der Volkshochschule	565.000	592.000	610.000	628.000	645.000
-41-	410 00 202	548 100 200	Erstattung vom Land für Personal der Musikakademie	1.550.000	1.670.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
-41-	410 00 303	548 800 200	Erstattungen anl. Erforschung und Fundverwaltung von Fossilmaterial aus der Korbacher Spalte -Naturkundemuseum-	0	16.470	0	0	0
-41-	410 00 403	539 000 100	Erstattung Deutsche Forschungsgem.für Digital. documenta Archiv	77.750	82.260	51.860	0	0
-50-	500 00 606	548 000 200	Erstattungen vom Bund für Kommunal-Kombi	50.000	5.000	0	0	0
-50-	500 00 606	548 400 200	Erstattungen kommunale Arbeitsförderung für Kommunal-Kombi	50.000	5.000	0	0	0
-50-	500 00 607	548 000 200	Erstattungen vom Bund für Modellprojekt Bürgerarbeit	453.600	453.600	151.200	0	0
-50-	500 00 607	548 400 200	Erstattungen kommunale Arbeitsförderung für Modellprojekt Bürgerarbeit	386.400	386.400	128.800	0	0
-50-	500 00 904	547 200 400	Bundesbeteiligung an den Verwaltungskosten des Bildungspaketes, Personalkostenanteil	597.650	506.000	506.000	506.000	506.000
-51-	mehrere KSt	542 100 000	Erstattung vom Land für Personal in Kindertagesstätten	2.406.080	4.428.000	4.428.000	4.428.000	4.428.000
-51-	mehrere KSt	542 100 000	Erstattung v. Land f. Aufgabenwahrnehmung d. Landesjugendamtes	196.000	202.400	202.400	202.400	202.400
-51-	510 00 211	542 100 000	Erstattung vom Land für Schulsozialarbeit	93.750	93.750	93.750	93.750	93.750
-51-	510 00 212	542 100 000	Erstattung vom Land nach dem Jugendbildungsförderungsgesetz	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
-53-	530 00 402	547 030 000	Erstattung der Krankenkassen für Arbeitskreis Jugendzahnpflege	241.000	240.050	240.050	240.050	240.050

Amt	Kostenstelle	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
-53-	530 00 502	541 030 000	Erstattung vom Land für Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen	17.945	17.945	17.945	17.945	17.945
-53-	530 00 202	548 100 300	Erstattungen von Personalaufwendungen vom Land für MRE-Netzwerk Nord- und Osthessen	0	14.000	14.000	14.000	14.000
-53-	mehrere KSt	548 200 700	Erstattung vom Landkreis KS für personelle Ersatzmaßnahmen	550.000	875.000	875.000	875.000	875.000
-65-	650 00 301 650 00 302	548 100 100	Erstattung vom Land für Personal der Sporthalle Auepark	29.000	29.000	29.000	29.000	29.000
-66-	660 00 061	548 800 100	Erstattung für Leistungen von Mitarbeitern des städt. Bauhofs für Veranstaltungen Dritter	2.000	10.000	10.000	10.000	10.000

17.695.205 19.500.865 18.896.425 18.637.825 18.714.255

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2013

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
80101	728 800 000	801 00 000	Verbraucherberatungsstelle	Zuschuss	27.000
80101	712 900 000	801 00 000	Deutsche Märchenstraße e.V.	Zuschuss	22.000
80101	712 300 000	801 00 000	Zweckverband Raum Kassel	Umlage	617.000
					666.000
10006	711 910 000	100 00 006	Globale Zuschüsse	Ausländische Vereine	20.000
					20.000
40002	728 800 000	400 00 111	zukünftiger Förderverein Ernst-Leinius-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	18.750
40002	728 800 000	400 00 112	Förderverein Fridtjof-Nansen-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	0
40002	728 800 000	400 00 126	Förderverein Valentin-Traudt-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	25.800
40002	728 800 000	400 00 127	zukünftiger Förderverein Luisenschule	Finanzierung des Mittagstischs	18.000
40003	728 800 000	400 00 201	Elternschaftsvertreterverein Albert-Schweizer- Schule	Finanzierung des Mittagstischs	25.750
40003	728 800 000	400 00 202	Mensa Fridericiana	Finanzierung des Mittagstischs	31.300
40003	728 800 000	400 00 203	Förderverein Goethe-Gymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	15.500
40003	728 800 000	400 00 204	Förderverein Wilhelmsgymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	38.700
40006	728 800 000	400 00 301	Förderverein der Carl-Schomburg-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	0
40006	728 800 000	400 00 303	zukünftiger Förderverein Schule Hegelsberg	Finanzierung des Mittagstischs	24.000
40006	728 800 000	400 00 304	Förderverein der Heinrich-Schütz-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	27.600
40006	728 800 000	400 00 305	Verein zur Förderung der Eßkultur und Gemeinschaft an der Joseph-von-Eichendorff- Schule	Finanzierung des Mittagstischs	22.300
40006	728 800 000	400 00 401	Förderverein der Refomschule Kassel	Finanzierung des Mittagstischs	43.000
40006	728 800 000	400 00 402	Mensaverein der Offenen-Schule-Waldau	Finanzierung des Mittagstischs	89.600
40005	728 800 000	400 00 502	Verein zur Förderung behinderter Kinder der Astrid-Lindgren-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	9.500
40005	728 800 000	400 00 503	zukünftiger Förderverein Heinrich-Steu-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	6.150
40005	728 800 000	400 00 504	zukünftiger Förderverein Mönchebergschule	Finanzierung des Mittagstischs	10.400
40005	728 800 000	400 00 505	Förderverein der Pestalozzischule	Finanzierung des Mittagstischs	10.400
					416.750
41001	712 900 000	410 00 102	Caricatura	Betriebskosten	140.000
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsch – israelische Gesellschaft	Betriebskosten	150
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Miete + NK	12.660
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Betriebskosten	24.330
41001	712 900 000	410 00 102	Filmladen	Betriebskosten	25.500
41001	712 900 000	410 00 102	Förderverein Kasseler Jazzmusik	Betriebskosten	12.700
41001	712 900 000	410 00 102	Initiative Bergparkkonzerte	Betriebskosten	5.100
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Miete + NK	31.500
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Ausstellungsversicherung	5.900
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Betriebskosten	2.430
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Personalkosten	56.450
41001	712 900 000	410 00 102	Jüdische Gemeinde	Grundbesitzabgaben	1.700
41001	712 900 000	410 00 102	Jüdische Gemeinde	Aufgaben der Jüdischen Gemeinde	60.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Figurentheater	Betriebskostenzuschuss	5.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Betriebskosten / Barzuw.	88.455
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Miete im Dock 4	3.335
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Auszug a. Fridericianum wg. documenta in 2012	0
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Musiktage	Betriebskosten	16.600
41001	712 900 000	410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro	Betriebskosten	6.700
41001	712 900 000	410 00 102	Komödie Kassel	Betriebskosten	110.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturbahnhof e. V.	Betriebskosten	20.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturfabrik Salzmann	Betriebskosten	30.680
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturinitiative Harleshausen	Betriebskosten	1.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kultursommer Nordhessen	Betriebskosten	6.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzelt/Verein Förd. Kultur, Kommunik.	Betriebskosten	15.340
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Aufgaben im Frauenbildungsbereich	15.830
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskostenzuschuss / Barzuw.	166.694
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Grundbesitzabgaben	21.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Veranstaltungsprogramm	15.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof (Als „Projekt“ deklariert)	Interkulturelle Bildung	40.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kunst- und Literatur e. V.	Programm im Kunsttempel, Betriebskosten	7.600
41001	712 900 000	410 00 102	Maske Blauhaus	Betriebskosten	770
41001	712 900 000	410 00 102	Museum für Sepulkralkultur / AFD	Betriebskosten	40.000

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2013

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
41001	712 900 000	410 00 102	Nutzungsgemeinschaft Chassalla-Theater	Betriebskosten	2.500
41001	712 900 000	410 00 102	Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung	Mietkosten	16.620
41001	712 900 000	410 00 102	Verein zur Förderung der Gedenkstätte Breitenau	Betriebskosten	2.100
41001	712 900 000	410 00 102	Wehlheider Hoftheater	Mietzuschuss	1.230
41001	712 900 000	410 00 102	Werkstatt Kassel	Betriebskosten	5.120
41001	712 900 000	410 00 102	Conference & Art	Mietkostenzuschuss	8.600
41001	712 900 000	410 00 102	Conference & Art	Bezuschussung Low-Budget-Ausstellungen	10.000
41001	712 900 000	410 00 102	Dokumentar- und Videofilmfest	Betriebskosten	85.000
					1.121.594
41002	728 800 000	410 00 201	Verein Musikschule Kassel e. V.	Personal- und Sachkostenzuschuss	38.000
41004	728 800 000	410 00 729	Nutzergemeinschaft Knorrstraße 6	Energie, Betriebskosten, Grundstücksabgaben	5.500
41004	728 800 000	410 00 730	Nutzergemeinschaft Altenbaunaer Str. 109	Betriebskosten	1.600
					45.100
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
50002	728 400 000	500 00 801	AWO-Bezirksverband Nord	Betrieb DLZ Niederzwehren	52.000
50002	728 400 000	500 00 801	Ludwig-Noll-Verein	Betrieb DLZ Agathofstr.	70.000
50002	728 400 000	500 00 801	Diakonisches Werk	ZeDa Anlauf- und Koordinationsstelle für demenziell Erkrankte	65.000
50002	728 400 000	500 00 801	Caritas	Wohnraumanpassung für Ältere	40.000
50002	728 400 000	500 00 801	DRK	Offene Altenarbeit i. d Nordstadt	70.000
50002	728 800 000	500 00 801	Quartiersmanagement	Personal- und Sachkostenzuschuss	56.370
50002	728 800 000	500 00 801	Frauenhaus	Personal- und Sachkostenzuschuss	119.240
50002	728 800 000	500 00 801	Bürgertreff "Rothenditmold"	Kostenzuschuss	70.000
50002	728 800 000	500 00 801	Projekt "Soziale Stadt Wesertor"	Einzelprojekte; Kommunaler Kofinanzierungsanteil (HEGISS)	3.750
50002	728 800 000	500 00 801	Kulturzentrum Schlachthof/Diakonisches Werk	Betriebskosten Stadtteiltreff Wesertor	50.000
50002	728 800 000	501 00 801	Diakonisches Werk	Aufsuchende Arbeit mit Alkoholkonsumenten	20.000
50002	711 910 000	500 00 801	Freiwilligenzentrum	Betriebskosten	34.000
50002	711 910 000	500 00 801	Caritas (Betreuung v. Frührentnern)	Betriebskosten	945
50002	711 910 000	500 00 801	Soziale Hilfen e.V.	Beratung von Haftentlassenen und Wohnungslosen	2.485
50002	711 910 000	501 00 801	DRK	Palliativ-Care-Team	785
					654.575
			Weiterleitung Landesmittel "Förderung sozialer Hilfen"		
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. LWV-Landesmitteln	Sozialbudget LWV (Landesmittel)	194.000
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Sozialbudget	159.800
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Frauenhaus	209.330
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Projekt HEGISS Wesertor	30.740
					593.870
			Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger		
51002	712 800 000	510 00 141	Dachverband freier Träger "Dakits"	Betriebskostenzuschuss	71.050
51002	728 800 000	510 00 141	Freie Kitaträger	Betriebskostenzuschuss	18.374.810
					18.445.860
			Weiterleitung Landesmittel		
51002	728 800 000	510 00 220	verschiedene	Zuschüsse an Verbände u. Vereine f. Familienerholungsmaßnahmen für Kinder aus sozialschwachen Bev.-Kreisen u. kinderreichen Familien	44.900
51003	728 800 000	510 00 220	verschiedene	zweckgebundene Landesmittel	19.500
					64.400
			Zuschüsse an freie Träger		
51003	712 800 000	510 00 211	Allg. Zuschüsse an freie Träger für Schulsozialarbeit	Rahmenkonzept Jugendsozialarbeit/Kooperation Schule	65.000
51003	712 800 000	510 00 224	Cafe Libre e.V	Jugendarbeit	13.785
51003	712 800 000	510 00 222	Ev. Stadtkirchenkreis	Jugendarbeit in Harleshausen	59.767
51003	712 800 000	510 00 221	Intern. Bund (IB)	Boxcamp, Betreuung für Jungen	57.669
51003	712 800 000	510 00 221	Intern. Bund (IB)	Boxcamp, Betreuung für Mädchen	30.000
51003	712 800 000	510 00 220	Förderverein Kinder- und Jugendnetzwerk e.V.		12.000
51003	712 800 000	510 00 002	Kasseler Jugendring	Bildung- und Geschäftsstellenarbeit, Veranstaltungen und Fortbildung	34.550
51003	712 800 000	510 00 224	Kasseler Jugendring	Café Treppenstraße	20.453
51003	728 800 000	510 00 224	Kasseler Jugendring	Mädchentreff "Girl's Only"	37.984
51003	712 800 000	510 00 221	Komma e.V	päd. Betreuung Spielplatz Quellhofstr.	69.065
51003	712 800 000	510 00 002	Komma e.V	mobile Freizeitangebote, Funmobil, Midnightbasketball, Skaterpl. OutDock	37.354

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2013

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
51003	712 800 000	510 00 002	Spielmobil Rote Rübe e.V.	mobile Arbeit mit Kindern	21.710
51003	712 800 000	510 00 002	Spielmobil Rote Rübe e.V.	Beteiligungsprojekte	33.550
51003	712 800 000	510 00 220	Sportjugend Kassel-Stadt e.V.	Ferienmaßnahmen	10.002
51003	712 800 000	510 00 223	Zirkus Buntmaus	Koordination, Steuerung	26.214
51003	712 800 000	510 00 223	Zirkus Buntmaus	Honorare	6.000
51003	712 800 000	510 00 221	verschiedene	Soziale Stadt Wesertor	120.000
51003	712 800 000	510 00 212	JAFKA gGMBH	Übergangsmanagement Schule - Beruf	325.000
			Zuschüsse zum Betrieb von Einrichtungen		980.103
51003	712 800 000	510 00 224	AKGG gGmbH, für JR Wehlheiden	Betriebskostenzuschuss JR Wehlheiden	118.741
51003	712 800 000	510 00 223	Internat. Bund f. Sozialarbeit	Betriebskostenzuschuss Brückenhof	111.238
51003	712 800 000	510 00 223	Internat. Bund f. Sozialarbeit	Betriebskostenzuschuss OPH	114.581
51003	712 800 000	510 00 221	Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskosten	133.962
					478.522
			Globale Zuschüsse		
51003	711 910 000	510 00 220	Skateboardverein Mr. Wilson	Betrieb Halle	10.000
51003	711 910 000	510 00 220	Zahnärzte und Patienten helfen Kindern in Not	Kinder- u. Jugendprojekte	8.000
51003	711 910 000	510 00 220	Zuschüsse Jugendverbände u. autonome Jugendgruppen, pol. Jugendarbeit, internat. Jugendbegegnungen pp.	Betrag zur Verteilung durch den Jugendhilfeausschuss (JHA)	70.290
51003	711 910 000	510 00 220	verschiedene	"Feuerwehrtopf" Jugend (Unvorhergesehenes)	20.000
					108.290
			Zuschüsse institutionelle Beratung		
51004	712 800 000	510 00 302	Institutionelle Beratung AKGG (Türk Kadınlar Birliği e.V.)	Beratungszentrum	36.629
51004	712 800 000	510 00 302	Caritasverband Kassel	Kinder- u. Jugendarbeit (Seelsorge Ausländer)	7.849
51004	712 800 000	510 00 302	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	verschiedene Projekte	507.648
51004	712 800 000	510 00 302	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Projekt "Sicherung Stadtfrieden"	20.000
51004	712 800 000	510 00 302	Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Proj. "Aktive Eltern"	27.173
51004	712 800 000	510 00 302	Verein Jean-Paul-Schule	Betreuung verhaltensgestörter Kinder	967
51004	712 800 000	510 00 302	Verein zur Förderung besserer Lebensqualität für kleine und große Menschen e.V.	Mütterzentrum	4.285
51004	712 800 000	510 00 302	Familienzentren	Rothenditmolde, Oberwehren, Forstfeld	43.330
51004	712 800 000	510 00 302	PFAD - Interessengemeinschaft	für Pflege- und Adoptiveltern	2.486
51004	712 800 000	510 00 302	Diakonisches Werk	Projekt "Real Life"	15.000
					665.367
			Zuschüsse Erziehungsberatungsstellen		
51004	712 800 000	510 00 302	Dt. Kinderschutzbund, Ortsverband Kassel e.V.	Beratungsstelle Kinder u. Eltern, frauenspez. Gruppenarbeit, Keine Gewalt gegen Kinder	93.084
51004	712 800 000	510 00 302	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel, Diak. Werk	Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen - Erziehungsberatungsstelle -	4.786
51004	712 800 000	510 00 302	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel	Ev. Familienbildungsstätte	64.762
51004	712 800 000	510 00 302	Kasseler Familienberatungszentrum e.V.		215.927
51004	712 800 000	510 00 302	Kasseler Familienberatungszentrum e.V.	Patenschaften für Kinder u. Jugendliche psychisch kranken Eltern	10.000
51004	712 800 000	510 00 302	Kath. Ehe-, Familien- u. Lebensberatung in der Diözese Fulda e.V.	Beratungsstelle	2.402
51004	712 800 000	510 00 302	Kath. Familienbildungsstätten in der Diözese Fulda e.V.	Kath. Familienbildungsstätte	4.549
					395.510
			Weiterleitung Zuweisungen der EU		
51005	711 120 000	515 00 503	JAFKA	Projekt Schulverweigerer	46.800
					46.800
			Sportförderung		
52001	711 910 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Sportförderung	176.000
52001	711 910 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Jugendsportförderung	160.000
52001	710 200 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Weiterleitung von Werbeeinnahmen	50.000
					386.000
			Allgemeine Finanzzuweisungen		
53001	711 200 000	530 00 402	Weiterleitung von Spenden	Projekt "Willkommen von Anfang an"	2.000
53001	711 200 000	530 00 402	Weiterleitung von Spenden	Kasseler Gesundheitspreis (alle 2 Jahre)	7.000
53001	711 200 000	530 00 502	Weiterleitung von Spenden	Verteilung auf Träger ist noch nicht festgelegt	15.000
					24.000

Zusammenstellung der veranschlagten Zuschüsse und Zuwendungen 2013

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
53001	728 800 000	530 00 402	Drogenhilfe Nordhessen	Psychosoz. Betreuung substituierter Opiatabhängiger	114.634
53001	728 800 000	530 00 402	Drogenhilfe Nordhessen	Streetwork für in Kassel der Prostitution nachgehende Personen	15.883
53001	728 800 000	530 00 402	Ludwig-Noll-Verein	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	39.972
53001	728 800 000	530 00 402	Sozialtherapie	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	39.972
53001	728 800 000	530 00 402	AIDS-Hilfe	Beratung bei HIV-Infektionen und AIDS	27.010
53001	728 800 000	530 00 402	Blaukreuz-Zentrum	Suchtberatung	10.453
53001	728 800 000	530 00 402	Diakonisches Werk	Suchtberatung	8.194
53001	728 800 000	530 00 402	Kabera	Beratung und Behandlung bei Essstörungen	2.326
53001	728 800 000	530 00 402	Freundeskreis	Hilfe für Suchtkranke und -gefährdete	7.910
53001	728 800 000	530 00 402	FiF (Frauen informieren Frauen)	Beratung für Frauen, die in der Prostitution tätig waren oder sind	20.389
53001	728 800 000	530 00 402	AKGG	Schwangerschaftskonfliktberatung	18.681
53001	728 800 000	530 00 402	Beratungsstelle für bewusste Elternschaft	Schwangerschaftskonfliktberatung	7.087
53001	728 800 000	530 00 402	Pro Familia	Schwangerschaftskonfliktberatung	17.337
53001	728 800 000	530 00 402	Sozialdienst katholischer Frauen	Schwangerschaftskonfliktberatung	11.085
53001	728 800 000	530 00 402	ZirkuTopia e.V.	ZirkuTopia am Wesertor (Eigenanteil HEGISS)	0
53001	728 800 000	530 00 402	Soziale Hilfe e.V.	Straßensozialarb.(Alkoholiker i.öffentl.Raum)	20.000
					360.934
			Weiterleitung Landesmittel		
53001	711 120 000	530 00 202	Regionalmanagement Nordhessen GmbH	MRE-Netzwerk	10.000
53001	711 120 000	530 00 502	KISS/Selbsthilfegruppen	Selbsthilfeunterstützung	3.000
53001	711 120 000	530 00 402	Kabera	Beratung und Behandlung bei Essstörungen	24.338
53001	711 120 000	530 00 402	AIDS-Hilfe	Beratung bei HIV-Infektionen und AIDS	52.065
53001	711 120 000	530 00 402	Freundeskreis	Hilfe für Suchtkranke und -gefährdete	13.001
53001	711 120 000	530 00 402	ZirkuTopia e.V. - ZirkuTopia am Wesertor	Bund-Landesmittel (HEGISS)	0
					102.403
			Weiterleitung Landesmittel		
63001	711 120 000	630 00 104	Verschiedene	Maßnahmen der Stadtplanung im Programm "Soziale Stadt"	30.000
					30.000
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
80301	728 800 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung und Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	26.618
80301	728 800 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung bei Trennung und Scheidung	9.752
80301	728 800 000	803 00 000	Frauentreff Brückenhof, Verein zur Förderung stadtteilbezogener Frauenbildung		80.858
80301	728 800 000	803 00 000	Kasseler Hilfe e.V.	Opfer- und Zeugenhilfe	4.756
80301	728 800 000	803 00 000	Autonomes Mädchenhaus		9.983
					131.967
			Weiterleitung Landesmittel "Förderung sozialer Hilfen"		
80301	711 120 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung und Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	57.000
					57.000

Gesamtsumme

25.795.046

Muster 6
zu § 1 Abs. 4 Nr. 7

**Übersicht über die den Fraktionen nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung
gestellten Mittel**

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresab- schlusses	Erläute- rungen
	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	
1	2	3	4	5
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO	595.000	583.663	534.750	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) bis 31.03.2011				
mit 3 bis 5 Mitgliedern	-	15.000	15.000	
mit 6 bis 7 Mitgliedern	-	25.000	25.000	
ab 8 Mitgliedern	-	35.000	35.000	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _ EUR) ab 01.04.2011				
mit 3 bis 7 Mitgliedern	31.000	31.000	31.000	
ab 8 Mitgliedern	39.000	39.000	39.000	
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke (bis 31.03.2011) Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährl. ___ EUR)	-	-	5.000	
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke (ab 01.04.2011) Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährl. ___ EUR)	5.500	5.500	5.500	
2. Aufteilung des Betrages unter 1. auf die einzelnen Fraktionen: (Mitglieder Stand März 2012 für 2013 ff.)				
2.1 SPD-Fraktion (25 Mitglieder) (bis 5.02.12 =26 Mitglieder)	176.500	177.038	180.250	
2.3 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (18 Mitglieder)	138.000	138.000	127.250	
2.2 CDU-Fraktion (16 Mitglieder)	127.000	127.000	129.000	
2.4 Fraktion Kasseler Linke (5 Mitglieder)	58.500	58.500	53.875	
2.5 FDP-Fraktion (3 Mitglieder)	47.500	47.500	44.375	
2.6 Piraten-Fraktion (3 Mitglieder ab 01.04.2012)	47.500	35.625	-	
3. Zusätzlich gewährte Leistungen:				
Bereitstellung von Räumen einschließlich Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Büro- und PC-Ausstattung pp.				

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
in T€**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres (2012)	Voraussicht- licher Stand zum Beginn des HH-Jahres (2013) ¹⁾	Voraussicht- licher Stand zum Ende des HH-Jahres (2013) ¹⁾
1. Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	22.658,7	0,0	0,0
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	16.176,7	0,0	0,0
1.3 zweckgebundene Rücklagen	843,8	643,1	752,1
1.3.1 - davon Budgetrücklage	140,6	0,0	0,0
1.3.2 - davon Rettungsdienste	590,6	591,2	647,0
1.3.3 - davon Erziehungshilfen Auguste-Förster	112,7	51,9	105,1
1.4 Sonderrücklagen			
1.4.1 - Stiftungskapital (incl. Grundstücke)	7.606,8	7.606,8	7.606,8
1.4.2 - Versorgungsrücklage	11.806,2	13.306,2	14.806,2
Summe der Rücklagen	59.936,0	22.199,2	23.917,2
2. Rückstellungen			
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückLG gedeckt)	246.047,2 0,0	253.370,1	259.040,1
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	65.561,4		
2.3 Rückstellungen aus Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellungen von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	15.020,2		
2.4 Rückstellung für Lebensarbeitszeit Beamte	1.889,3		
2.5 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandsetzung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	1.484,7		
2.6 Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,0		
2.7 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,0		
2.8 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,0		
2.9 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,0		
2.10 Rückstellungen für Prozesskostenrisiken	611,2		
2.11 Sonstige Rückstellungen	14.525,9		
Summe der Rückstellungen	345.139,9	253.370,1	259.040,1

¹⁾ nur teilweise planbar

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
1000 EUR**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2012	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2013	Voraussichtlicher Stand zu Ende des Haushaltsjahres 31.12.2013
1	2	3	4
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten von			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0
2.2 Land	26.722	27.723	28.000
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	0		
2.4 Zweckverbände und dgl.	0		
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich	0	0	0
2.6 Kreditmarkt	262.246	282.246	290.000
Summe	288.969	309.969	318.000
3. Verbindlichkeiten aus Vorgänge, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
3.1 Leasing	8.874	7.744	6.569
3.2 Sonstige	0	0	0
Summe	8.874	7.744	6.569
Nachrichtlich			
4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung			
4.1 aus Krediten	220.100	230.100	240.000
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke	4.723	4.800	4.800
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden ¹	0	0	0
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen ²	0	0	0
8. langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen	0	0	0

¹ Der den Mitgliedanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.

² Der den Geschäftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.

Die Stadtreiniger Kassel, Eigenbetrieb der Stadt Kassel Wirtschaftsplan 2012

01.11.2011 08:12

Bezeichnung	Voranschlag		Ergebnis
	2012	2011	2010
	Euro	Euro	Euro

I. ERFOLGSPLAN

Umsatzerlöse Restabfallentsorgung	25.411.000,00	25.814.000,00	25.963.372,69
Umsatzerlöse Bioabfallentsorgung	1.950.000,00	1.900.000,00	1.942.430,90
Umsatzerlöse Straßenreinigung	5.420.000,00	5.398.000,00	5.355.624,14
Erträge BGA Abfallentsorgung	6.441.000,00	6.202.000,00	8.001.623,82
Erträge BGA Strassenreinigung	1.091.000,00	780.000,00	1.158.590,08
Erträge sonstige BGA	613.000,00	414.000,00	479.924,46
Sonstige Umsatzerlöse	1.840.000,00	1.250.000,00	1.760.397,87
Erträge Erstattung Straßenreinigung Stadt	1.350.000,00	1.200.000,00	1.381.952,00
Erträge Erstattung Winterdienst Stadt	1.700.000,00	2.200.000,00	1.849.635,79
Summe Umsatzerlöse	45.816.000,00	45.158.000,00	47.893.551,75
Sonstige betriebliche Erträge	205.000,00	307.000,00	450.952,86
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.449.000,00	-2.937.000,00	-3.219.602,52
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.232.000,00	-20.314.000,00	-20.772.741,34
Löhne und Gehälter einschließlich Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und -unterstützung	-16.191.000,00	-15.510.000,00	-15.308.452,07
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-2.610.000,00	-2.560.000,00	-2.605.183,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.764.000,00	-3.317.000,00	-3.112.052,00
Erträge aus Beteiligungen			
Erträge aus anderen Finanzanlagen			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000,00	0,00	17.381,23
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-601.000,00	-851.000,00	-966.687,16
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-1.050.192,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-29.000,00	-28.000,00	-49.380,97
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	165.000,00	-52.000,00	1.277.593,93

Die Stadtreiniger Kassel, Eigenbetrieb der Stadt Kassel		
Wirtschaftsplan 2012		
Bezeichnung	Voranschlag	
	2012	2012
	Euro	Euro

II. VERMÖGENSPLAN

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigung
1. Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.610.000,00	0,00
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	0,00
4. Kredite	0,00	0,00
a) Kredite von der Gemeinde	0,00	0,00
b) Kredite von Dritten	1.228.028,00	1.880.000,00
5. Jahresüberschuss (Gebührenerhöhung)	165.000,00	0,00
Deckungsmittel insgesamt	4.003.028,00	1.880.000,00

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
Fahrzeuge und Geräte	2.464.000,00	1.880.000,00
Wertstoffbehälterstandplätze	0,00	0,00
Immobilien	150.000,00	0,00
Erweiterung	0,00	0,00
Summe der Investitionen	2.614.000,00	1.880.000,00
2. Tilgungen von Krediten	1.224.028,00	0,00
3. Rücklagenzuführung	165.000,00	0,00
4. Jahresverlust		0,00
Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	4.003.028,00	1.880.000,00

Die Stadtreiniger Kassel, Eigenbetrieb der Stadt Kassel Wirtschaftsplan 2012

III. STELLENÜBERSICHT

A. Beamte/Beamtinnen (Besoldungsgruppen nach dem BBesG) (nachrichtlich)

A16	A15	A14	A 13	A13S	A12	A11	A10	A9	A9S	A8	A7	A6	A5
-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-

B. Beschäftigte

SO	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	Ü	2	1
1	-	-	-	5	1	6	8	18	16	6	16	77	31	74	86	-	-	-

C. Randvermerk

15 Beschäftigte als Aushilfskräfte.

Neben sechs ständigen (eigenen) Ausbildungsplätzen werden im Rahmen von Kooperationen zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten im Eigenbetrieb angeboten.

D. Zusammenstellung (getrennt nach Beschäftigungsverhältnissen)

	Stellen 2012	Stellen 2011	am 30.06.2011 besetzt
Beamte	3,0	3,0	3,00
Beschäftigte	345,0	337,0	331,40
Gesamt	348,0	340,0	334,40

Begründung für Mehrstellen:

- + 4 Stellen für das Putz-Munter Team
- + 2 Stellen für Standplatzservice nur bei Beauftragung
- + 2 Stellen für Altglassammlung nur bei Beauftragung

Die Stadtreiniger Kassel, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2011 in Euro

A Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1	Entnahme aus Rücklagen	52.000,00	0,00	0,00	408.000,00	119.000,00
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.560.000,00	2.610.000,00	2.610.000,00	2.610.000,00	2.610.000,00
3	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Kredite					
	a) Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Kredite von Dritten	900.028,00	1.228.028,00	1.190.000,00	1.190.000,00	1.190.000,00
5	Jahresüberschuss	0,00	165.000,00	735.000,00	0,00	0,00
	Deckungsmittel insgesamt	3.512.028,00	4.003.028,00	4.535.000,00	4.208.000,00	3.919.000,00
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	Fahrzeuge und Geräte	2.016.000,00	2.464.000,00	2.200.000,00	2.200.000,00	2.200.000,00
	Wertstoffbehälterstandplätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Immobilien	220.000,00	150.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
	Erweiterung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der Investitionen	2.236.000,00	2.614.000,00	2.400.000,00	2.400.000,00	2.400.000,00
2	Tilgungen von Krediten	1.224.028,00	1.224.028,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
3	Rücklagenzuführung	0,00	165.000,00	735.000,00	0,00	0,00
4	Jahresverlust	52.000,00	0,00	0,00	408.000,00	119.000,00
	Ausgaben insgesamt	3.512.028,00	4.003.028,00	4.535.000,00	4.208.000,00	3.919.000,00

Die Stadtreiniger Kassel, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2011 in Euro

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
Einnahmen						
1	Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisung zum Verlustausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben						
1	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	893.000,00	856.000,00	856.000,00	856.000,00	856.000,00
2	Eigenkapitalrückzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Die Stadtreinger Kassel, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2011 in Euro**

Bezeichnung	Gesamt- kosten	Bisher finanziert	2011	2012	2013	2014	2015
Fahrzeuge und Geräte	11.080.000,00	2.016.000,00	2.016.000,00	2.464.000,00	2.200.000,00	2.200.000,00	2.200.000,00
Wertstoffbehälterstandplätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebshof	970.000,00	220.000,00	220.000,00	150.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Erweiterung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsummen der Investitionen	12.050.000,00	2.236.000,00	2.236.000,00	2.614.000,00	2.400.000,00	2.400.000,00	2.400.000,00

Kasseler Entwässerungsbetrieb, Eigenbetrieb der Stadt Kassel

Wirtschaftsplan 2012

15.11.2011 13:11

Bezeichnung	Voranschlag		Ergebnis
	2012	2011	2010
	Euro	Euro	Euro
I. ERFOLGSPLAN			
Schmutzwasser	23.814.000,00	23.814.000,00	23.333.597,97
Regenwasser	9.750.000,00	9.750.000,00	10.027.719,60
Regenwasseranteil Stadt Kassel	5.610.912,00	5.003.691,00	4.224.591,78
Grundwassereinleitung	60.000,00	40.000,00	161.450,74
Abscheidergebühren	260.000,00	270.000,00	271.507,01
Benutzungsentgelt Umland	1.521.766,00	1.521.555,00	1.397.891,73
Abwasserabgabe Umland	158.890,00	146.640,00	171.765,00
Benutzungsentgelt Kleinklärruben	70.000,00	31.000,00	125.563,01
Summe Umsatzerlöse	41.245.568,00	40.576.886,00	39.714.086,84
Sonstige betriebliche Erträge	1.298.740,00	1.254.620,00	4.046.914,54
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.695.800,00	-2.473.700,00	-2.229.576,61
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-693.000,00	-732.500,00	-535.354,52
Löhne und Gehälter einschließlich Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und -unterstützung	-9.929.600,00	-9.650.100,00	-8.988.938,34
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen / Verluste aus Vorjahren	-11.500.000,00	-11.000.000,00	-11.406.235,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.852.245,00	-6.964.595,00	-5.486.329,40
Pauschale Aufwandskürzung	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Finanzanlagen			0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.002,00	90.291,00	127.833,96
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.028.728,00	-10.160.115,00	-9.416.447,89
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-1.604.290,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-8.000,00	-8.000,00	-5.065,71
Kfm. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-79.063,00	932.787,00	4.216.597,33
Eigenkapitalverzinsung	-780.000,00	-780.000,00	-780.000,00
Saldo Tilgungen/Abschreibungen	-171.504,00	1.864.935,00	3.155.305,65
Ergebnis Gebührenbedarf	-1.030.567,00	2.017.722,00	6.591.902,98

Kasseler Entwässerungsbetrieb, Eigenbetrieb der Stadt Kassel

Wirtschaftsplan 2012

Bezeichnung	Voranschlag	
	2012	2012
	Euro	Euro

II. VERMÖGENSPLAN

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

	Ansatz	Verpflichtungs- ermächtigung
1. Entnahme aus Rücklagen	1.030.567,00	
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.671.504,00	
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	2.957.501,00	1.500.000,00
4. Kredite		
a) Kredite von der Gemeinde	0,00	
b) Kredite von Dritten	18.500.000,00	18.000.000,00
c) Kassenkredit für Verlustabdeckung	0,00	
5. Jahresüberschuss	0,00	
Deckungsmittel insgesamt	34.159.572,00	19.500.000,00

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
für Automatisierungs- und Informations- technik AIT	450.000,00	335.000,00
für Verwaltung KEB 2	120.000,00	40.000,00
für Neubau und Planung von Entwässerungs- anlagen KEB 31 und KEB 36	13.645.000,00	13.330.000,00
für Klärwerk und Pumpstationen KEB 31, 32 und KEB 36	4.543.000,00	8.010.000,00
für Kanalbetrieb KEB 33	696.900,00	0,00
für Kanalinstandsetzung KEB 33 und KEB 36	2.970.000,00	1.000.000,00
für Gewässer KEB 34	2.224.325,00	2.493.800,00
für Labor KEB 35	85.000,00	0,00
für Sonstige	45.000,00	0,00
Summe Investitionen	24.779.225,00	25.208.800,00
Kürzung	-3.276.724,00	-5.708.800,00
2. Tilgungen von Krediten	11.626.504,00	
3. Rücklagenzuführung/Verlustabdeckung	0,00	
4. Jahresverlust	1.030.567,00	
Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	34.159.572,00	19.500.000,00

Kasseler Entwässerungsbetrieb, Eigenbetrieb der Stadt Kassel Wirtschaftsplan 2012

III. STELLENÜBERSICHT

A. Beamte/Beamtinnen (Besoldungsgruppen nach dem BBesG) (nachrichtlich)

A16	A15	A14	A 13	A13S	A12	A11	A10	A9	A9S	A8	A7	A6	A5
-	-	-	-	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-

B. Beschäftigte (Entgeltgruppen nach TVöD)

AT	Ü15	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
1	1	-	7	4	12	15	6	27	34	45	3	2	-	-	-	-

C. Randvermerk

Beschäftigte (Aushilfskräfte)

- 1 Auszubildende/r Elektroinstallateur
- 1 Auszubildende/r Fachkraft für Abwassertechnik
- 1 Auszubildende/r Feinwerkmechaniker
- 1 Auszubildende/r Bauzeichner
- 1 Auszubildende/r Chemielaborant
- 1 Auszubildende/r Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- 1 Auszubildende/r Bürokaufmann
- 1 Auszubildende/r Fachinformatiker
- 1 Duales Studium für Maschinenbau

D. Zusammenstellung (getrennt nach Beschäftigungsverhältnissen)

	Stellen 2012	Stellen 2011	am 30.06.2011 besetzt
Beamte	5	5	5
Beschäftigte	157	154	153
Gesamt	162	159	158

Kasseler Entwässerungsbetrieb, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2012 in Euro

A Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1	Entnahme aus Rücklagen	0,00	1.030.567,00	1.226.560,00	2.419.270,00	2.820.210,00
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	9.135.065,00	11.671.504,00	12.891.690,00	13.336.110,00	13.290.710,00
3	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	3.082.529,00	2.957.501,00	3.415.080,00	2.094.700,00	1.481.230,00
4	Kredite					
	a) Kredite von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Kredite von Dritten	15.000.000,00	18.500.000,00	18.000.000,00	15.000.000,00	15.000.000,00
	c) Kassenkredit für Verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Jahresüberschuss	2.017.722,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Deckungsmittel insgesamt	29.235.316,00	34.159.572,00	35.533.330,00	32.850.080,00	32.592.150,00
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	für Automatisierungs- und Informationstechnik AIT	883.000,00	555.000,00	365.000,00	220.000,00	120.000,00
	für Verwaltung KEB 2	25.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
	für Neubau und Planung von Entwässerungsanlagen KEB 31 und KEB 36	11.315.000,00	13.645.000,00	12.580.000,00	10.080.000,00	10.260.000,00
	für Klärwerk KEB 31, 32 und KEB 36	5.958.000,00	4.543.000,00	5.463.000,00	5.603.000,00	5.303.000,00
	für Kanalbetrieb KEB 33	632.900,00	696.900,00	152.900,00	85.900,00	485.900,00
	für Kanalinstandsetzung KEB 33 und 36	2.600.000,00	2.970.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00
	für Gewässer KEB 34	1.784.325,00	2.224.325,00	2.539.325,00	1.149.325,00	589.325,00
	für Labor KEB 35	75.000,00	85.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00
	für Sonstige	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
	Summe der Investitionen	23.318.225,00	24.779.225,00	23.835.225,00	19.873.225,00	19.493.225,00
	Kürzung	-5.190.696,00	-3.276.724,00	-2.375.145,00	-2.733.525,00	-2.966.995,00
2	Tilgungen von Krediten	9.090.065,00	11.626.504,00	12.846.690,00	13.291.110,00	13.245.710,00
3	Rücklagenzuführung	2.017.722,00	1.030.567,00	1.226.560,00	2.419.270,00	2.820.210,00
4	Jahresverlust		0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben insgesamt	29.235.316,00	34.159.572,00	35.533.330,00	32.850.080,00	32.592.150,00

Kasseler Entwässerungsbetrieb, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2012 in Euro

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
	Einnahmen					
1	Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisung zum Verlustausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen, Gewässer	1.895.830,00	2.034.330,00	2.349.330,00	959.330,00	409.330,00
4	Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben					
1	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	800.000,00	850.000,00	850.000,00	850.000,00	850.000,00
2	Eigenkapitalrückzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Eigenkapitalverzinsung	780.000,00	780.000,00	780.000,00	780.000,00	780.000,00
4	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Kasseler Entwässerungsbetrieb, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2012 in Euro

Bezeichnung	Gesamt- kosten	Bisher finanziert	2011	2012	2013	2014	2015
Automatisierungs- und Informationstechnik AIT	2.143.000,00	883.000,00	883.000,00	555.000,00	365.000,00	220.000,00	120.000,00
Verwaltung KEB 2	85.000,00	25.000,00	25.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Neubau und Planung von Entwässerungsanlagen KEB 31 und KEB 36	57.880.000,00	11.315.000,00	11.315.000,00	13.645.000,00	12.580.000,00	10.080.000,00	10.260.000,00
Klärwerk KEB 31, 32 und KEB 36	26.870.000,00	5.958.000,00	5.958.000,00	4.543.000,00	5.463.000,00	5.603.000,00	5.303.000,00
Kanalbetrieb KEB 33	2.054.500,00	632.900,00	632.900,00	696.900,00	152.900,00	85.900,00	485.900,00
Gewässer KEB 34	13.370.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00	2.970.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00
Grundstücksentwässerung und Kanalinstandsetzung KEB 34	8.286.625,00	1.784.325,00	1.784.325,00	2.224.325,00	2.539.325,00	1.149.325,00	589.325,00
Labor KEB 35	385.000,00	75.000,00	75.000,00	85.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00
Sonstiges	225.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
Gesamtsummen der Investitionen	111.299.125,00	23.318.225,00	23.318.225,00	24.779.225,00	23.835.225,00	19.873.225,00	19.493.225,00
Kürzung	-11.352.389,00	-5.190.696,00	-5.190.696,00	-3.276.724,00	-2.375.145,00	-2.733.525,00	-2.966.995,00
Gesamtsumme der Investitionen neu	99.946.736,00	18.127.529,00	18.127.529,00	21.502.501,00	21.460.080,00	17.139.700,00	16.526.230,00

Statistisches:

Einwohnerzahl der Stadt Kassel Stand 31.12.2011: 196.526

Flächengröße: 106,9 qkm

Herausgeber:

Stadt Kassel, Kämmerei und Steuern

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Stadt Kassel

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kosten-stelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
Umsetzung GWG													
1	I	10009	616 300 000	100 00 805	Instandhaltung von Einrichtungen		A	75.000	+ 15.000	90.000	90.000	90.000	90.000
2	I	11002	616 920 000	110 00 203	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	1.037.300	+ 60.000	1.097.300	1.144.000	1.146.300	1.057.500
3	II	23001	616 920 000	230 00 101	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	0	+ 300	300	300	300	300
4	III	320	616 920 000	320 00 000	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	0	+ 400	400	400	400	400
5	III	32001	616 920 000	320 00 101	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	2.500	+ 600	3.100	3.100	3.100	3.100
6	III	32001	616 920 000	320 00 201	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	0	+ 700	700	700	700	700
7	III	32001	616 920 000	320 00 501	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	900	+ 500	1.400	1.400	1.400	1.400
8	III	32002	616 920 000	320 00 601	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	50.000	+ 1.000	51.000	51.000	51.000	51.000
9	III	32003	616 920 000	320 00 302	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	25.000	+ 2.000	27.000	27.000	27.000	27.000
10	III	370	616 920 000	370 00 062	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	100.000	+ 10.000	110.000	110.000	113.000	113.000
11	III	37002	616 920 000	370 00 201	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	7.000	+ 2.500	9.500	9.500	9.500	9.500
12	I	41003	608 010 001	410 00 301	sonstiger Materialaufwand gesamt		A	4.600	+ 750	5.350	5.250	5.250	5.250
13	I	41005	601 000 100	410 00 083	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		A	2.840	+ 1.000	3.840	4.090	4.090	4.090
14	I	41005	608 010 001	410 00 083	sonstiger Materialaufwand gesamt		A	4.400	+ 1.000	5.400	5.400	5.400	5.400
15	II	500	616 920 000	500 00 069	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	200	+ 2.100	2.300	2.300	2.300	2.300
16	II	50004	616 920 000	500 00 604	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	4.000	+ 500	4.500	4.500	4.500	4.500
17	V	51002	601 100 000	510 00 001	Lehr- und Unterrichtsmittel, Spiel- und Beschäftigungsmaterial		A	58.000	+ 28.000	86.000	86.000	86.000	86.000
18	V	51003	601 100 000	510 00 212	Lehr- und Unterrichtsmittel, Spiel- und Beschäftigungsmaterial		A	2.000	+ 900	2.900	2.900	2.900	2.900
19	V	51003	601 100 000	510 00 211	Lehr- und Unterrichtsmittel, Spiel- und Beschäftigungsmaterial		A	4.700	+ 400	5.100	5.100	5.100	5.100
20	V	51003	601 100 000	510 00 002	Lehr- und Unterrichtsmittel, Spiel- und Beschäftigungsmaterial		A	17.000	+ 2.700	19.700	19.700	19.700	19.700
21	V	51005	699 300 100	515 00 062	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	1.300	+ 650	1.950	1.950	1.950	1.950
22	V	51005	699 300 100	515 00 201	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	500	+ 250	750	750	750	750
23	V	51005	699 300 100	515 00 202	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	500	+ 250	750	750	750	750
24	V	51005	699 300 100	515 00 203	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	500	+ 250	750	750	750	750
25	V	51005	699 300 100	515 00 301	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	880	+ 440	1.320	1.320	1.320	1.320

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teilhaus-	Sachkonto	Kosten-	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
26	V	51005	699 300 100	515 00 302	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	640	+ 320	960	960	960	960
27	V	51005	699 300 100	515 00 303	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	640	+ 320	960	960	960	960
28	V	51005	699 300 100	515 00 304	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	640	+ 320	960	960	960	960
29	V	51005	699 300 100	515 00 405	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	400	+ 200	600	600	600	600
30	III	52001	606 300 000	520 00 101	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		A	500	+ 3.000	3.500	3.500	3.500	3.500
31	V	53001	603 020 000	530 00 402	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel		A	3.200	+ 200	3.400	3.400	3.400	3.400
32	VI	60000	608 010 001	600 00 063	sonstiger Materialaufwand		A	0	+ 800	800	800	800	800
33	VI	62001	616 920 000	620 00 101	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	5.000	+ 300	5.300	5.300	5.300	5.300
34	VI	62001	616 920 000	620 00 201	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	40.000	+ 2.000	42.000	42.000	42.000	42.000
35	VI	62001	616 920 000	620 00 301	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	50.000	+ 2.600	52.600	52.600	52.600	52.600
36	VI	62001	616 920 000	620 00 401	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	5.000	+ 300	5.300	5.300	5.300	5.300
37	VI	63001	601 000 100	630 00 063	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		A	11.610	+ 200	11.810	13.200	13.200	13.200
38	VI	65001	603 010 000	650 00 000	Betriebsstoffe, Verbrauchsmaterial		A	12.400	+ 8.000	20.400	20.400	20.400	20.400
Zwischensumme								1.529.150	+ 150.750	1.679.900	1.728.140	1.733.440	1.644.640
Umsetzung Honorarmittel													
39	I	100	620 030 000	900 01 001	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	100.000	- 100.000	0			
40	I	100	613 010 000	100 00 609	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	4.062.200	+ 100.000	4.162.200			
41	I	160	620 030 000	900 01 601	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	18.500	- 18.500	0	0	0	0
42	I	160	613 010 000	160 00 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
43	I	300	620 030 000	900 03 001	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	100	- 100	0	0	0	0
44	I	30001	613 010 000	300 00 201	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 100	100	100	100	100
45	III	320	620 030 000	900 03 201	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	5.280	- 5.280	0	0	0	0
46	III	32001	613 010 000	320 00 101	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 5.280	5.280	5.280	5.280	5.280
47	V	400	620 030 000	900 04 001	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	15.500	- 15.500	0	0	0	0
48	V	40001	613 010 000	400 00 704	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
49	I	410	620 030 000	900 04 101	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	158.200	- 158.200	0	0	0	0

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez Nr.	Teilhaus-	Sachkonto	Kosten-	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
50	I	41001	613 010 000	410 00 103	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 158.200	158.200	158.200	158.200	158.200
51	V	510	620 030 000	900 05 101	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	531.800	- 531.800	0	0	0	0
52	V	510	613 010 000	510 00 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
52	V	51001	613 010 000	510 00 402	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 200	200	200	200	200
53	V	51002	613 010 000	510 00 001	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 305.000	305.000	305.000	305.000	305.000
54	V	51002	613 010 000	510 00 140	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
55	V	51003	613 010 000	510 00 002	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 136.000	136.000	136.000	136.000	136.000
56	V	51003	613 010 000	510 00 211	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
57	V	51003	613 010 000	510 00 212	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 51.800	51.800	50.000	50.000	50.000
58	V	51003	613 010 000	510 00 218	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
59	V	51004	613 010 000	510 00 301	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
60	V	51004	613 010 000	510 00 303	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
61	V	51004	613 010 000	510 00 305	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
62	V	515	620 030 000	900 05 151	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	66.500	- 66.500	0	0	0	0
63	V	51005	613 010 000	515 00 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 66.500	66.500	66.500	66.500	66.500
64	V	515	620 030 000	900 05 301	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	77.460	- 77.460	0	0	0	0
65	V	53001	613 010 000	530 00 202	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
66	V	53001	613 010 000	530 00 302	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 7.460	7.460	7.460	7.460	7.460
67	V	53001	613 010 000	530 00 402	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 67.000	67.000	67.000	67.000	67.000
68	V	53001	613 010 000	530 00 602	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
69	V	803	620 030 000	900 08 031	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	1.000	- 1.000	0	0	0	0
70	V	83001	613 010 000	803 00 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Allgemeine Änderungen													
71	III	370	620 020 000	900 03 701	Gehälter einschließlich Zulagen	Deckung der Aufwendungen für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes (ÄLRD)	A	184.680	- 72.850	111.830	114.960	115.390	116.820
72	III	37002	613 200 000	370 00 201	Aufwand für Leiharbeitskräfte Kassel für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes	Aufwandsentlastung an das Klinikum Kassel für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes	A	0	+ 72.850	72.850	75.250	77.150	79.100

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teilhaus-	Sachkonto	Kosten-	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	EIA	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016	
73	III	37002	799 000 200	370 00 201	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage	Ausgleich des Gebührenaufgleichs "Rettungsdienst" einschließlich Umsetzung GWG Zwar ergebnisverbessernd, aber die Gebührenaufgleichsrücklage für den Rettungsdienst vermindert.	A	55.810	- 55.810	0	0	0	0	
74	III	37002	543 000 200	370 00 201	Entnahmen aus der Gebührenaufgleichsrücklage	Ausgleich des Gebührenaufgleichs "Rettungsdienst" einschließlich Umsetzung GWG Zwar ergebnisverbessernd, aber die Gebührenaufgleichsrücklage für den Rettungsdienst vermindert.	E	0	+ 19.540	19.540	32.410	39.610	41.080	
75	V	400	620 020 000	900 04 001	Gehälter einschließlich Zulagen	Deckung für IT-Support an Kasseiler Schulen, s. lfd. Nr. 78	A	2.836.400	- 20.000	2.816.400	2.921.370	2.957.130	3.009.060	
76	V	40002	541 039 000	400 00 001	Landeszuschüsse zur Förderung ganztätig arbeitender Schulen	Aufnahme der Luisenschule in das Programm; zusätzlich erfolgt bei 4 Grundschulen eine Mittelaufstockung	E	276.000	+ 115.000	391.000	391.000	391.000	391.000	
77	V	40002	711 120 000	400 00 001	Weiterleitung von Landeszuschüssen zur Förderung ganztätig arbeitender Schulen	Aufnahme der Luisenschule in das Programm; zusätzlich erfolgt bei 4 Grundschulen eine Mittelaufstockung	A	276.000	+ 115.000	391.000	391.000	391.000	391.000	
78	V	40004	617 925 000	400 00 006	IT-Support an Kasseiler Schulen/ EDV-Kosten, Dienstleistungen	Eine Stelle als IT-Sicherheitskraft für den Support an Kasseiler Schulen soll mit einem städtischen Auszubildenden nach Ausbildungsende im Sommer 2013 besetzt werden. Um den Support für die Übergangszeit von Januar bis Sommer 2013 sicherzustellen, werden die anfallenden Arbeiten an Fremdfirmen vergeben. Für das Jahr 2012 wurden die Mittel per ÜPL umgesetzt. S. lfd. Nr. 75	A	64.500	+ 20.000	84.500	64.500	64.500	64.500	
79	I	41001	712 100 000	410 00 110	Staatstheater Kassel	Weiterleitung aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs gem. Zusatzvereinbarung zum Theatervertrag	A	14.360.400	+ 267.500	14.627.900				
80	I	41001	541 039 000	410 00 110	Staatstheater Kassel	Zuweisung aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs gem. Zusatzvereinbarung zum Theatervertrag	E	1.950.000	+ 267.500	2.217.500				
81	I	41001	712 100 000	410 00 110	Staatstheater Kassel	Anpassung Betriebskostenzuschuß wg. "Mikroport-Anlage"	A	14.627.900	+ 120.000	14.747.900				
82	I	41003	672 000 000	410 00 403	Digitalisierungsprojekt documenta Archiv	Bewilligung von Sachkosten gem. Bescheid der Deutschen Forschungsgemeinschaft vom 31.07.2012	A	0	+ 11.250	11.250				
83	I	41003	620 020 000	900 04 101	Digitalisierungsprojekt documenta Archiv	Bewilligung von Personalkosten gem. Bescheid der Deutschen Forschungsgemeinschaft vom 31.07.2012	A	5.989.690	+ 45.000	6.034.690				

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kosten-stelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
84	I	41003	539 000 100	410 00 403	Digitalisierungsprojekt documenta Archiv	Bewilligung von Sach- und Personalkosten gem. Bescheid der Deutschen Forschungsgemeinschaft vom 31.07.2012	E	120.260	+ 56.250	176.510			
85	V	500	677 900 000	500 00 000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	Vorsorglich eingeplante Mittel für landesweiten Kennzahlenvergleich, keine Teilnahme	A	14.500	- 8.000	6.500	6.500	6.500	6.500
86	V	50003	725 221 000	500 00 301	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	Urteil BVerfG zu Regelleistungen §3 AsylbLG	A	650.000	+ 290.000	940.000	940.000	940.000	940.000
87	II	50007	729 920 000	500 00 904	Aufwendungen für Schulsozialarbeit	Reduzierung des Aufwands im Teilhaushalt 50007, damit Aufwand im Teilhaushalt 40001 bei Sachkonto 724600000 kostenneutral aus den Erträgen im Teilhaushalt 50007 gedeckt werden kann.	A	1.200.000	- 35.000	1.165.000			
88	V	50007	677 100 000	500 00 904	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	Interne Umschichtung der Sachkosten Bildung und Teilhabe	A	10.000	- 3.500	6.500	6.500	6.500	6.500
89	V	50007	601 000 100	500 00 904	Aufwendungen für Büromaterial	Mittel zur Deckung des Bürobedarfes 51- für Bildung und Teilhabe, bisher nicht eingeplant	A	0	+ 3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
90	V	51002	542 100 000	510 00 141	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	Neuberechnung konnexitätsgerechter Ausgleich Mindestverordnung	E	5.402.000	+ 94.800	5.496.800			
91	V	51002	542 100 000	510 00 001	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	Neuberechnung konnexitätsgerechter Ausgleich Mindestverordnung	E	4.428.000	+ 63.200	4.491.200			
92	V	51002	511 120 700	510 00 001	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	Erhöhung war vorgesehen für den Entfall der Entgeltbeiträge des letzten Quartals im vorletzten Kindergartenjahr. Umsetzung war für 2013 zeitlich nicht mehr realisierbar.	E	5.530.000	- 230.000	5.300.000			
93	V	53001	686 010 100	530 00 402	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	Mehraufwand Ordner für "Willkommen von Anfang an"-gedeckt durch Verkauf	A	47.490	+ 3.500	50.990			
94	V	53001	530 902 000	530 00 402	sonstige Verkaufserlöse	"Willkommen von Anfang an"-Ertrag durch Verkauf Ordner	E	0	+ 3.500	3.500			
95	VI	63001	686 010 000	630 00 104	Aufwendungen für Verfügungsmittel	Berichtigung wg. Kürzung bei falschem Sachkonto	A	- 2.000	+ 2.000	0			
96	VI	63001	686 010 100	630 00 104	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	Berichtigung wg. Kürzung bei falschem Sachkonto	A	3.000	- 2.000	1.000			
97	VI	63001	610 010 000	630 00 000	Aufwendungen für bezogene Leistungen insgesamt	Berichtigung wg. Kürzung bei falscher Kostenstelle	A	- 30.300	+ 30.300	0			
98	VI	63001	610 010 000	630 00 104	Aufwendungen für bezogene Leistungen insgesamt	Berichtigung wg. Kürzung bei falscher Kostenstelle	A	814.300	- 30.300	784.000			
99	VI	63003	686 010 000	630 00 501	Aufwendungen für Verfügungsmittel	Berichtigung wg. Kürzung bei falschem Sachkonto	A	- 2.000	+ 2.000	0			
100	VI	63003	686 010 100	630 00 501	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	Berichtigung wg. Kürzung bei falschem Sachkonto	A	3.000	- 2.000	1.000			
101	VI	66001	616 511 000	660 00 110	Ortsbeiratsmittel Straßen	Umsetzung in den Finanzhaushalt	A	294.200	- 13.320	280.880			
102	VI	67003	616 510 000	670 00 401	Ortsbeiratsmittel Grünunterhaltung	Umsetzung in den Finanzhaushalt	A	109.840	- 4.970	104.870			

-201-Haushalt/Aufstellung/VL 1-2013.xls

E = Erträge (-)/A = Aufwendungen

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kosten-stelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
103	VIII	80601	646 010 000	998 00 072	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	Umsetzung von Kostenstelle 900 00 011, s. lfd. Nr. 106	A	0	+ 6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000
104	IX	90001	540 101 000	900 00 010	Schlüsselzuweisungen	Neuberechnung aufgrund aktueller Entwicklung unter Berücksichtigung Schutzschirm	E	98.700.000	+ 7.100.000	105.800.000			
105	IX	90001	555 300 000	900 00 010	Gewerbesteuer	Neuberechnung aufgrund aktueller Entwicklung unter Berücksichtigung Schutzschirm	E	164.500.000	- 4.500.000	160.000.000			
106	IX	90001	646 010 000	900 00 011	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	Umsetzung zu Kostenstelle 998 00 072, s. lfd. Nr. 103	A	6.600.000	- 6.600.000	0	0	0	0
107	IX	90001	738 010 000	900 00 010	Gewerbesteuerumlage	Neuberechnung aufgrund aktueller Entwicklung unter Berücksichtigung Schutzschirm	A	25.800.000	- 700.000	25.100.000			
108	IX	90002	776 000 100	900 00 020	Zinsaufwand	Neuberechnung aufgrund aktueller Entwicklung unter Berücksichtigung Schutzschirm	A	32.750.040	- 1.000.000	31.750.040			
Erträge bisher / Saldierte Veränderungen / Erträge neu								+ 685.574.122	+ 2.989.790	+ 688.563.912	+ 147.410	+ 154.610	+ 156.080
Aufwendungen bisher / Saldierte Veränderungen / Aufwendungen neu								+ 721.393.381	- 814.100	+ 720.579.281	+ 458.410	+ 463.710	+ 463.230
Fehlbetrag alt / Veränderung / Fehlbetrag neu								35.819.259	- 3.803.890	32.015.369	311.000	309.100	307.150

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/ A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
Umsetzung GWG													
1	10	100 8000 8 00	089 000 001	100 00 805	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	220.000	- 15.000	205.000	145.000	145.000	145.000
2	11	110 4006 3 00	089 000 001	110 00 203	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	195.000	- 60.000	135.000	102.200	75.000	75.000
3	23	230 4005 3 00	080 000 101	230 00 101	Zugänge andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		A	4.500	- 800	3.700	3.700	3.700	3.700
4	23	230 8000 8 00	089 000 001	230 00 063	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	500	+ 500	1.000	1.000	1.000	1.000
5	32	320 5100 3 00	089 000 001	320 00 000	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.000	- 400	600	100	100	600
6	32	320 5100 3 00	089 000 001	320 00 101	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.000	- 600	400	400	400	400
7	32	320 5100 3 00	089 000 001	320 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	700	- 700	0	0	300	300
8	32	320 5100 3 00	089 000 001	320 00 501	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.000	- 500	500	500	500	500
9	32	320 5130 3 00	089 000 001	320 00 302	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	6.000	- 2.000	4.000	4.000	4.000	4.000
10	32	320 5110 3 00	089 000 001	320 00 601	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	5.000	- 1.000	4.000	4.000	4.000	4.000
11	37	370 5200 3 00	089 000 001	370 00 062	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	25.000	- 10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
12	37	370 5220 3 00	089 000 001	370 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	4.000	- 2.500	1.500	1.500	1.500	1.500
13	41	410 4300 3 00	080 000 101	410 00 101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	1.000	- 1.000	0	0	0	0
14	41	410 4300 3 00	089 000 001	410 00 101	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	310	+ 1.000	1.310	1.310	1.310	1.310
15	41	410 4300 3 00	080 000 101	410 00 103	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	1.000	- 1.000	0	0	0	0
16	41	410 4300 3 00	089 000 001	410 00 103	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	200	+ 1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
17	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 725	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	100	- 100	0	0	0	0

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/ A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
18	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 724	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	100	-100	0	0	0	0
19	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 723	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	100	-100	0	0	0	0
20	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 722	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	300	-300	0	0	0	0
21	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 720	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	150	-150	0	0	0	0
22	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 012	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	0	+750	750	750	750	750
23	41	410 0555 3 00	089 000 001	410 00 301	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	2.750	-750	2.000	2.000	2.000	2.000
24	41	410 0540 3 00	080 000 101	410 00 302	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	20.000	-2.500	17.500			
25	41	410 0540 3 00	089 000 001	410 00 302	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	0	+2.500	2.500			
26	41	410 4304 3 00	080 000 101	410 00 401	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	5.800	-100	5.700	5.700	5.700	5.700
27	41	410 4304 3 00	089 000 001	410 00 401	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	500	+100	600	600	600	600
28	41	410 0550 3 00	080 000 101	410 00 402	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	7.000	-150	6.850	6.850	6.850	6.850
29	41	410 0550 3 00	089 000 001	410 00 402	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	450	+150	600	600	600	600
30	41	410 0595 3 00	080 000 101	410 00 801	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	29.000	-2.000	27.000	27.000	27.000	27.000
31	50	500 8000 8 00	089 000 001	500 00 605	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.000	-500	500	500	500	500
32	50	500 8000 8 00	089 000 001	500 00 000	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	11.100	-2.100	9.000	9.000	9.000	9.000
33	51	510 0750 3 00	089 000 001	510 00 212	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	3.700	-900	2.800	2.800	2.800	2.800
34	51	510 4413 3 00	089 000 001	510 00 211	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	3.000	-400	2.600	2.600	2.600	2.600
35	51	510 4414 3 00	089 000 001	510 00 002	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	10.000	-2.700	7.300	7.300	7.300	7.300

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
36	51	510 4436 3 00	089 000 001	510 00 001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	76.000	-28.000	48.000	48.000	48.000	48.000
37	52	520 4502 3 00	084 000 001	520 00 201	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	88.000	-2.000	86.000	68.000	68.000	73.000
38	52	520 4502 3 00	089 000 001	520 00 101	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	6.500	-500	6.000	6.000	6.000	6.000
39	52	520 4502 3 00	089 000 001	520 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	4.500	-500	4.000	4.000	4.000	4.000
40	53	530 4500 3 00	089 000 001	530 00 402	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	2.300	-200	2.100	2.700	2.700	2.700
41	60	600 8000 8 00	089 000 001	600 00 063	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.800	-800	1.000	1.000	1.000	1.000
42	62	620 8000 8 00	089 000 001	620 00 101	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	500	-250	250	250	250	250
43	62	620 8000 8 00	089 000 001	620 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	4.100	-2.100	2.000	2.000	2.000	2.000
44	62	620 8000 8 00	089 000 001	620 00 301	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	5.100	-2.600	2.500	2.500	2.500	2.500
45	62	620 8000 8 00	089 000 001	620 00 401	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	500	-250	250	250	250	250
46	63	630 8000 8 00	089 000 001	630 00 501	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	-200	600	600	600	600
47	65	650 6500 3 00	080 000 101	650 00 000 650 00 401 650 00 402	Zugänge andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		A	41.500	-18.000	23.500	22.000	15.000	15.000
48	65	650 8000 8 00	089 000 001	650 00 000	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	20.000	+10.000	30.000	565.000	30.000	30.000
49	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 201	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
50	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 202	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
51	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 203	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
52	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 301	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
53	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 302	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
54	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 303	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Am	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
55	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 304	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
56	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 403	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
57	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 405	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	3.200	-1.200	2.000	2.000	2.000	2.000
58	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 062	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	400	+190	590	590	590	590
59	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
60	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 202	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
61	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 203	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
62	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 301	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.200	+510	1.710	1.710	1.710	1.710
63	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 302	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
64	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 303	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
65	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 304	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
66	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 405	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	600	+260	860	860	860	860
Zwischensumme								835.860	-150.760	685.110	1.087.910	519.010	524.510
Allgemeine Änderungen													
67	41	410 4302 4 00	035 100 001	410 00 110	Staatstheater Kassel	Anpassung an aktuelle Zuschussermittlung HMWK (Tischvorlage v. 16.08.2012)	A	185.000	-125.000	60.000	300.000		
68	52	650 0975 1 00	053 300 001	650 00 101	Buchenuaukampfbahn, Geräteraumbau	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 650 1051 1 00	A	20.000	-20.000	0	0	0	0
69	52	650 1005 2 00	053 300 001	650 00 201	Sporthalle Harleshausen, Trennvorhangerneuerung	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 650 1051 1 00	A	55.000	-55.000	0	0	0	559.000
70	52	650 1010 2 00	053 300 001	650 00 201	Sporthalle Hegelsberg, Trennvorhangerneuerung	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 650 1051 1 00	A	60.000	-60.000	0	0	41.000	183.000
71	52	650 1020 2 00	053 300 001	650 00 201	Sporthalle Oberwehren, Trennvorhangerneuerung	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 650 1051 1 00	A	65.000	-65.000	0	455.000	0	1.170.000
72	52	650 1051 1 00	053 300 001	650 00 101	Sportplatz Marbachshöhe, Umkleidegebäude (Neubau)	Umsetzungen von den Inv.-Nr. 650 0975 1 00, 650 1005 2 00, 650 1010 2 00, 650 1020 2 00	A	0	+200.000	200.000	0	0	490.000

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
73	63	630 8000 8 00	089 000 001	630 00 501	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 630 6300 3 00, KST 630 00 104	A	600	- 600	0	0	0	0
74	63	630 6300 3 00	089 000 001	630 00 104	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	Umsetzung von der Inv.-Nr. 630 8000 8 00, KST: 630 00 501	A	0	+ 600	600	600	600	600
75	63	630 8000 8 00	089 000 001	630 00 000	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 630 6300 3 00, KST 630 00 104	A	500	- 500	0	0	0	0
76	63	630 6300 3 00	089 000 001	630 00 104	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	Umsetzung von der Inv.-Nr. 630 8000 8 00, KST: 630 00 000	A	0	+ 500	500	500	500	500
77	66	660 6140 1 25	360 100 001	660 00 108	Sonderposten Waldecker Str. Bahnübergang, (Zuweisung vom Land, war nicht korrekt)	wurde teilw. schon in 2012 vereinnahmt, daher Reduzierung und Korrektur SK	E	1.460.000	- 1.460.000	0			
78	66	660 6140 1 25	035 700 001	660 00 108	Zugänge geleistete Invest. Zusch.	wurde tlw. schon in 2012 ausgegeben, daher Reduzierung	A	1.460.000	- 985.000	475.000			
79	66	660 6140 1 25	360 010 001	660 00 108	Sonderposten Waldecker Str. Bahnübergang, (SK berichtigt auf "Zuweisung vom Bund")	wurde schon in 2012 ausgegeben, daher Reduzierung und SK berichtigt, jetzt Bund, vorher Land	E	0	475.000	475.000			
80	900	900 9878 5 00	130 001 101	900 00 060	Sonstige Unternehmensbeteiligungen	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 660 6140 188, KST 660 00 108	A	100.000	-75.000	25.000			
81	66	660 6140 1 88	061 300 001	660 00 108	Langes Feld	Umsetzung von der Inv.-Nr. 900 9878 500, KST: 900 00 060	A	0	75.000	75.000			
82	66	660 6140 1 01	061 305 201	660 00 101	Verkehrssignalanlagen Gemeindestraßen	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 660 6140 188, KST 660 00 108	A	30.000	-30.000	0			
83	66	660 6140 1 88	061 300 001	660 00 108	Langes Feld	Umsetzung von der Inv.-Nr. 660 6140 101, KST: 660 00 108	A	0	30.000	30.000			
84	63	630 6375 1 00	062 300 001	630 00 104	Soziale Stadt Wesertor (Freiraumgestaltung Stadtteilzentrum)	Umsetzung Dispositionsmittel Ortsbeirat Wesertor aus Ergebnishaushalt	A	0	47.980	47.980			
85	67	670 3019 1 00	056 100 001	670 00 302	Erneuerung der Sitzbank auf dem Rhönplatz	Umsetzung Dispositionsmittel Ortsbeirat Süsterfeld/Helle-bohn aus Ergebnishaushalt	A	0	10.000	10.000			
86	67	670 4431 1 00	084 000 001	670 00 302	Kinderspielfläche: Grunderneuerung, Sicherheit	Umsetzung Dispositionsmittel mehrerer Ortsbeiräte aus Ergebnishaushalt	A	0	23.930	23.930			
									- 965.000				
									- 1.178.840				
									+ 193.840				
									0				
									0				
									0				
									0				

Veränderungsliste 1 zu Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Redaktionelle Änderungen

Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kosten-stelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen
III	37002	613 200 000	370 00 201	Rettungsdienste Aufwand für Leiharbeitskräfte	Hinzufügung von "zu Sachkonto 613200000:" und Ergänzung des Erläuterungstextes "Aufwandserstattung an das Klinikum Kassel für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes"
V	40001 - 40006	versch.	versch.	Die ursprüngliche Einrichtung der Budgets vom Schulverwaltungsamt auf der 1. Budgetebene erfolgte analog der kameralen Deckungskreise. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass diese Budgetstruktur mit einem Mehr an Entscheidungsfreiheit und Flexibilität nicht in Einklang stehen kann. Daher werden ab dem 01.01.2013 zwei zentrale Budgets für -40- geschaffen. Die Trennung erfolgt nicht mehr inhaltlich, sondern nach Steuerbarkeit. Die Neuordnung ist nachfolgend dargestellt:	
V	40001			alt: 7-40001-A001 neu: 7-40001-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40001-A005 umgesetzt
V	40001			alt: 7-40001-A002 und 7-40001-A003 neu: 7-40001-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
V	40002			alt: 7-40002-A001 neu: 7-40002-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40002-A005 umgesetzt
V	40002			alt: 7-40002-A002 und 7-40002-A003 neu: 7-40002-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
V	40003			alt: 7-40003-A001 neu: 7-40003-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40003-A005 umgesetzt
V	40003			alt: 7-40003-A002 und 7-40003-A003 neu: 7-40003-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
	40004			alt: 7-40004-A001 neu: 7-40004-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40004-A005 umgesetzt
	40004			alt: 7-40004-A002 und 7-40004-A003 neu: 7-40004-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
	40005			alt: 7-40005-A001 neu: 7-40005-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40005-A005 umgesetzt
	40005			alt: 7-40005-A002 und 7-40005-A003 neu: 7-40005-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
	40006			alt: 7-40006-A001 neu: 7-40006-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40006-A005 umgesetzt
	40006			alt: 7-40006-A002 und 7-40006-A003 neu: 7-40006-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
III	23000			Budgetierungsart des Budgets 7-23000-I001 wurde von "Netto" auf "Brutto" geändert.	Dies wurde vermutlich bei der Einführung der Budgets übersehen. Es hat keinerlei Auswirkungen.

Veränderungsliste 2 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 07.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kosten-stelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
1	II	90006	768 000 000	900 00 060	Aufwendungen aus Verlustübernahme	Beitrag Fördergesellschaft für DMC Nordhessen	A	5.898.700	+ 50.000	5.948.700	0	0	0
2	II	200	620 020 000	900 02 001	Gehälter einschließlich Zulagen	Deckung für lfd. Nr. 1	A	1.294.010	- 50.000	1.244.010			
Erträge bisher / Saldierte Veränderungen / Erträge neu								+ 688.563.912	0	+ 688.563.912	0	0	0
Aufwendungen bisher / Saldierte Veränderungen / Aufwendungen neu								+ 720.579.281	0	+ 720.579.281	0	0	0
Fehlbetrag alt / Veränderung / Fehlbetrag neu								32.015.369	0	32.015.369	0	0	0

Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786), hat die Stadtverordnetenversammlung am xx.xx.xxxx folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	687.113.162	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 720.279.281	EUR
mit einem Saldo von	- 33.166.119	EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.450.750	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 300.000	EUR
mit einem Saldo von	1.150.750	EUR

mit einem Fehlbedarf von	- 32.015.369	EUR
--------------------------	--------------	-----

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	- 1.236.289	EUR
---	-------------	-----

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	27.458.240	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 68.087.800	EUR
mit einem Saldo von	-40.629.560	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	70.159.620	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	- 33.190.330	EUR
mit einem Saldo von	36.969.290	EUR

mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	- 4.896.559	EUR
--	-------------	-----

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

auf	40.159.620	EUR
-----	------------	-----

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2013 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird

auf 14.485.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 600.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 450 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 490 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 440 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Die Ansätze für Aufwendungen in den Budgets sind gemäß § 21 (1) GemHVO übertragbar.

§ 8

Der Magistrat wird ermächtigt, Kredite vorzeitig zu tilgen sowie im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen zu treffen.

Kassel, den

Der Magistrat

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.17.550

Behandlung der Anträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus der beigefügten Zusammenstellung (Anlage) über Änderungsanträge der Ortsbeiräte zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013 ersichtlichen Beschlussvorschläge des Magistrats und - soweit sich Änderungen hinsichtlich der Veranschlagung ergeben - die Aufnahme in den Haushaltsplan 2013.“

Begründung:

Die 23 Kasseler Ortsbeiräte haben in der Zeit vom 12. September bis 09. Oktober 2012 den Entwurf des Haushaltsplanes 2013 gemäß § 82 HGO erörtert und die in den beigefügten Zusammenstellungen aufgeführten Änderungsanträge gestellt.

Maßgebend für die Erarbeitung der Vorschläge war das Bemühen, den Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes und den Kreditbedarf für Investitionen möglichst nicht zu erhöhen. Die Umsetzungen der Dispositionsmittel der Ortsbeiräte für Investitionen erfolgen unter dem Vorbehalt einer Gesamtgenehmigung der Kreditaufnahme. Bei Berücksichtigung der vertretbaren Maßnahmen ergeben sich die aus den nachfolgenden Anlagen ersichtlichen Auswirkungen.

Der Magistrat hat die Ortsbeiratsanträge in seiner Sitzung am 19. November 2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Stellungnahmen der Ortsbeiräte zum Haushaltsplan 2013

Die 23 Kasseler Ortsbeiräte haben in der Zeit vom 12.09. bis 09.10.2012 den Entwurf des Haushaltsplanes 2013 gemäß § 82 HGO beraten und folgende Stellungnahmen abgegeben:

Ortsbeirat	zuge- stimmt	K.g.	stadtteil- bezogenen Maßnahmen zugestimmt	Zusatz- anträge	nicht zuge- stimmt	Änderung der Dispo- mittel	Bemerkungen
1 Mitte		X					
2 Südstadt		X		X			siehe Anlage 1-5
3 Vorderer Westen		X				X	siehe Anlage 6
4 Wehlheiden		X					
5 Bad Wilhelmshöhe		X		X	X		siehe Anlage 7
6 Brasselsberg		X				X	siehe Anlage 8-9
7 Süsterfeld/Helleböhn		X		X		X	siehe Anlage 10-11
8 Harleshausen		X		X		X	siehe Anlage 12-13
9 Kirchditmold		X		X		X	siehe Anlage 14-16
10 Rothenditmold		X					
11 Nord/Holland		X		X			siehe Anlage 17-21
12 Philippinenhof/Warteberg		X	X			X	siehe Anlage 22
13 Fasanenhof		X					
14 Wesertor		X	X			X	siehe Anlage 23
15 Wolfsanger/Hasenhecke		X		X			siehe Anlage 24-25
16 Bettenhausen		X	X				
17 Forstfeld		X		X			siehe Anlage 26
18 Waldau		X				X	siehe Anlage 27
19 Niederzwehren		X	X				
20 Oberzwehren		X	X				
21 Nordshausen		X	X			X	siehe Anlage 28
22 Jungfernkopf		X		X			siehe Anlage 29-32
23 Unterneustadt		X					

Auswirkungen der Beschlussvorschläge aus den Beratungen der Ortsbeiräte (OBR) zum Haushaltsplanentwurf 2013

1. Ergebnishaushalt 2012

Wenigeraufwendungen (Dispositionsmittel der OBR) siehe Anlagen	63.620,00	davon durch Umsetzungen von Dispositionsmitteln der OBR für Investitionen in den Finanzhaushalt 2013	63.620,00
--	------------------	--	------------------

2. Ergebnishaushalt 2013

Wenigeraufwendungen (Dispositionsmittel der OBR) siehe Anlagen	18.290,00	davon durch Umsetzungen von Dispositionsmitteln der OBR für Investitionen in den Finanzhaushalt 2013	18.290,00
--	------------------	--	------------------

3. Finanzhaushalt 2013

Kreditmehrbedarf	81.910,00	durch Umsetzungen von Dispositionsmitteln der OBR für Investitionen in den Finanzhaushalt 2013	81.910,00
------------------	------------------	--	------------------

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 053 010 001 Kostenst. 650 00 201 Invest-Nr. 650 0175 200 Bezeichn. Auefeldschule, bauliche Verbesserungen	31.000,- in 2013	31.000,- in 2016	31.000,-

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Südstadt beantragt, für die Renovierung des Lehrerzimmers der Auefeldschule Mittel in 2013 bereitzustellen.

Sachdarstellung:

Für die Sanierung des Lehrerzimmers und der Verwaltung wurden von der städtischen Hochbau und Gebäudebewirtschaftung Kosten von 31.000,- € ermittelt. Vor dem Hintergrund der anstehenden Sanierungen an anderen Schulen und den damit verbundenen Beseitigungen von Brandschutzauflagen auf der einen Seite und den begrenzten Haushaltsmitteln auf der anderen Seite konnte die Maßnahme an der Auefeldschule nicht vor 2016 berücksichtigt werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der Kreditmittelbeschränkung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung und Schulverwaltungsamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 053 010 001/ 084 000 001 Kostenst. 650 00 201/ 400 00 001 Invest-Nr. 650 0205 200/ 400 4210 300 Bezeichn. Auefeldschule, bauliche Verbesserungen/ Grund- , Haupt- und Realschulen, bewegliches Vermögen	Mittel für folgende Maßnahmen an der Friedrich-Wöhler- Schule: Anschaffung neuer Sportgeräte und von neuem Mobiliar, Sandkasten für Schulhof, Multifunktionsraum	-	-

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Südstadt beantragt, Mittel für die Anschaffung neuer Sportgeräte, für einen Sandkasten auf dem Schulhof, für einen Multifunktionsraum und für neues Mobiliar für die Friedrich-Wöhler-Schule in den Haushalt 2013 einzustellen.

Sachdarstellung:

Die gewünschten Maßnahmen konnten im Rahmen der Anmeldungen für den Haushalt 2013 vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Kassel und den notwendigen Investitionen für Umbau, Erweiterung, Sanierung und Sicherheit in anderen Schulgebäuden keine Berücksichtigung finden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der Kreditmittelbeschränkung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung und Schulverwaltungsamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn. Kita Landaustraße			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Südstadt beantragt die Bereitstellung von Investitionsmitteln für eine Frühstücksangebotsenerweiterung für die Kinder durch Einrichtung einer Cafeteria.

Sachdarstellung:

Die räumliche Situation ist zu den Essenszeiten tatsächlich unbefriedigend. Durch gestiegene Teilnehmerzahlen ist das Platzangebot in den vorhandenen Räumen sehr beengt. Eine bauliche Erweiterung könnte die Situation entlasten, ist jedoch aufgrund der Kreditmittelbegrenzung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht möglich.

Beschluss:

Dem Antrag kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung und Jugendamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn. Kita Menzelstraße			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Südstadt beantragt die Bereitstellung von Investitionsmitteln für eine Umsetzung der notwendigen Unterbringung der Kinder unter drei Jahren durch erweiterten Raumbedarf.

Sachdarstellung:

In der Kita Menzelstraße ist durch die Einrichtung einer Gruppe zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren ein Funktionsraum entfallen. Dies macht sich in den Betriebsabläufen hinderlich bemerkbar. Ein weiterer Ausbau des Betreuungsangebots ist ohne bauliche Erweiterung nicht möglich. Dies ist jedoch aufgrund der Kreditmittelbegrenzung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht möglich.

Beschluss:

Dem Antrag kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Jugendamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für die Umgestaltung des Landauspielplatzes von einem Sandspielplatz in einen Hartspielplatz bereitzustellen

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt nimmt wie folgt Stellung:

Aus fachlichen Gründen wird die Einstellung eines Ansatzes für das Projekt befürwortet. In den bisherigen Haushaltsplanentwürfen konnte das ursprünglich vorgesehene Budget für einen vollständigen Neubau der Gesamtanlage aufgrund der Kreditrahmenbegrenzung und Prioritätensetzung nicht berücksichtigt werden.

Beschluss:

Dem Antrag kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a) 36.434,80 (2012)	a) 3.221,39	Sachkonto: 077 500 001	a) 33.213,41 (2012)
b) 17.246,59 (2012)	b) 1.778,61	Kostenstelle: 670 00 302 Invest.-Nr.: 670 4431 100	b) 15.467,98 (2012)

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Vorderer Westen beantragt, für die Errichtung von 2 Basketballkörben im Rahmen des schulischen Beteiligungsprojektes zur Schulhofgestaltung der Luisenschule 5.000,- EUR nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Straßen, Geh- und Radwegen, sowie für Grünanlagen des Jahres 2012 in den Finanzhaushalt 2013 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Die Errichtung der Basketballkörbe wird aus fachlicher Sicht befürwortet.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 5.000,- EUR in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 5.000,- EUR. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 5.000,- EUR werden im Ergebnishaushalt 2012 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Schulverwaltungsamt, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Umwelt- und Gartenamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe beantragt die Ausarbeitung und Vorlage eines Konzeptes für die Erhaltung der Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe und die Einstellung entsprechender Mittel im Haushaltsplan 2013.

Sachdarstellung:

Das Amt Kämmerei und Steuern nimmt wie folgt Stellung:

"In öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen wurden am 1. Dezember 2011 und am 2. Mai 2012 die Untersuchungsergebnisse und Planungsvarianten für eine mögliche Sanierung bzw. Neubau der Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe durch die KVV Bau- und Verkehrs Consulting GmbH (KVC) sehr ausführlich vorgestellt. Dabei wurden auch die Kosten für unterschiedliche Planungsalternativen aufgezeigt.

Mit Blick auf die finanziellen Ressourcen der Stadt Kassel wird die Umsetzung dieser beiden Projekte mit einem Investitionsvolumen von annähernd 10 Mio. € sehr kritisch gesehen.

Das Regierungspräsidium Kassel hat im Rahmen seiner Finanzaufsicht eine Erweiterung des Kreditrahmens in Höhe von 16,25 Mio. € für diese beiden Projekte ebenfalls ausgeschlossen. Hieraus folgt, dass eine Sanierung bzw. Neubau der beiden Freibäder zu Lasten dringend benötigter Investitionen im Bereich der Schulen, Kindertagesstätten etc. führen würde.

Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung haben im Rahmen der Haushaltsberatungen die Möglichkeit, andere Prioritäten zu setzen."

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Kämmerei und Steuern

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des	Ortsbeirates umzusetzen	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	077 500 001	a)
		670 00 401	
b) 4.039,57	b) 500,00	670 4431 100	b) 3.539,57

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Brasselsberg beantragt, für die Anschaffung eines Basketballkorbes für die Heidewegschule 500,- EUR nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2012 in den Finanzhaushalt 2013 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Die Anschaffung des Basketballkorbes wird aus fachlicher Sicht befürwortet.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 500,- EUR in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 500,- EUR. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 500,- EUR werden im Ergebnishaushalt 2012 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt, Schulverwaltungsamt

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des	Ortsbeirates umzusetzen	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	084 000 001	a)
		670 00 401	
b) 3.539,57	b) 3.039,57	670 4431 100	b) 500,00

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Brasselsberg beantragt, für die Anschaffung von Spielgeräten für kleinere Kinder für den Spielplatz unterhalb der Wiederholdstraße 3.039,57,- EUR nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2012 in den Finanzhaushalt 2013 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Die Anschaffung der Spielgeräte wird aus fachlicher Sicht befürwortet.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 3.039,57 EUR in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 3.039,57 EUR. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 3.039,57 EUR werden im Ergebnishaushalt 2012 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. verschiedene Kostenst. 650 00 201/650 00 101/ 410 00 722 Invest-Nr. 650 1190 100/650 1190 200/ 410 4311 300 Bezeichn. Olof-Palme-Haus, Baukosten, bauliche Verbesserungen, Bürgerhäuser allgemein, bewegl. Vermögen	65.641 €	0 €	65.641 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn beantragt, Mittel in Höhe von 65.641 € für die schnellstmögliche Nutzbarmachung der Räume der ehemaligen Gaststätte im Olof-Palme-Haus in den Haushalt 2013 einzustellen.

Sachdarstellung:

Die gewünschte Maßnahme konnte im Rahmen der Anmeldung für den Haushalt 2013 vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Kassel und der damit verbundenen Prioritätensetzung keine Berücksichtigung finden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der Kreditmittelbeschränkung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung und Kulturamt

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des	Ortsbeirates umzusetzen	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a) 20.805,59	a) 10.000	SK: 056100001, KST 67000302 Inv. Nr. 6703019100	a) 10.805,59
b)	b)		b)

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn beantragt, Mittel des Jahres 2012 in Höhe von 10.000 € für die Erneuerung/ Modernisierung der vorhandenen Sitzbank auf dem Rhönplatz, aus den Dispositionsmitteln zur Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze, in den Finanzhaushalt 2013 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Das Umwelt- und Gartenamt teilt mit, dass der Vorschlag des Ortsbeirates -vorbehaltlich der Zustimmung des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes- aus fachlicher Sicht befürwortet wird. Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt hat dieser Maßnahme zugestimmt und bestätigt, dass die Mittel zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 10.000 € in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 10.000 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 10.000 € werden im Jahresabschluss 2012 eingespart.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt (-67-), Straßenverkehrs- und Tiefbauamt (-66-)

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Harleshausen beantragt für den Erhalt des Freibades Harleshausen die Einstellung entsprechender Mittel in den Haushaltsplan 2013.

Sachdarstellung:

Das Amt Kämmerei und Steuern nimmt wie folgt Stellung:

"In öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen wurden am 1. Dezember 2011 und am 2. Mai 2012 die Untersuchungsergebnisse und Planungsvarianten für eine mögliche Sanierung bzw. Neubau der Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe durch die KVV Bau- und Verkehrs Consulting GmbH (KVC) sehr ausführlich vorgestellt. Dabei wurden auch die Kosten für unterschiedliche Planungsalternativen aufgezeigt.

Mit Blick auf die finanziellen Ressourcen der Stadt Kassel wird die Umsetzung dieser beiden Projekte mit einem Investitionsvolumen von annähernd 10 Mio. € sehr kritisch gesehen.

Das Regierungspräsidium Kassel hat im Rahmen seiner Finanzaufsicht eine Erweiterung des Kreditrahmens in Höhe von 16,25 Mio. € für diese beiden Projekte ebenfalls ausgeschlossen. Hieraus folgt, dass eine Sanierung bzw. Neubau der beiden Freibäder zu Lasten dringend benötigter Investitionen im Bereich der Schulen, Kindertagesstätten etc. führen würde.

Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung haben im Rahmen der Haushaltsberatungen die Möglichkeit, andere Prioritäten zu setzen."

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Kämmerei und Steuern

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto: 084 000 001 Kostenstelle: 670 00 302	a)
b) 7.977,25	b) 4.000,00	Invest.-Nr.: 670 4431 100	b) 3.977,25

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Harleshausen beantragt, für die Erneuerung der Wasserspielanlage auf dem Gelände der Kita Harleshausen II 4.000,- € nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2012 in den Finanzhaushalt 2013 zu übertragen.

Sachdarstellung:

Das Jugendamt und das Umwelt- und Gartenamt befürworten die Erneuerung der Wasserspielanlage aus fachlicher Sicht.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 4.000,- € in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 4.000,- €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 4.000,- € werden im Jahresabschluss 2012 eingespart.

Beteiligte Ämter: Jugendamt, Umwelt- und Gartenamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Kirchditmold beantragt die Ausarbeitung und Vorlage eines Konzeptes für die Erhaltung der Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe und die Einstellung entsprechender Mittel im Haushaltsplan 2013.

Sachdarstellung:

Das Amt Kämmerei und Steuern nimmt wie folgt Stellung:

"In öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen wurden am 1. Dezember 2011 und am 2. Mai 2012 die Untersuchungsergebnisse und Planungsvarianten für eine mögliche Sanierung bzw. Neubau der Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe durch die KVV Bau- und Verkehrs Consulting GmbH (KVC) sehr ausführlich vorgestellt. Dabei wurden auch die Kosten für unterschiedliche Planungsalternativen aufgezeigt.

Mit Blick auf die finanziellen Ressourcen der Stadt Kassel wird die Umsetzung dieser beiden Projekte mit einem Investitionsvolumen von annähernd 10 Mio. € sehr kritisch gesehen.

Das Regierungspräsidium Kassel hat im Rahmen seiner Finanzaufsicht eine Erweiterung des Kreditrahmens in Höhe von 16,25 Mio. € für diese beiden Projekte ebenfalls ausgeschlossen. Hieraus folgt, dass eine Sanierung bzw. Neubau der beiden Freibäder zu Lasten dringend benötigter Investitionen im Bereich der Schulen, Kindertagesstätten etc. führen würde.

Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung haben im Rahmen der Haushaltsberatungen die Möglichkeit, andere Prioritäten zu setzen."

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Kämmerei und Steuern

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des	Ortsbeirates umzusetzen	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto: 084 000 001 Kostenstelle: 670 00 302	a)
b) 6.425,35	b) 2.000,00	Invest.-Nr.: 670 4431 100	b) 4.425,35

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Kirchditmold beantragt, für die Erneuerung der Wasserspielanlage auf dem Gelände der Kita Harleshausen II 2.000,- € nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2012 in den Finanzhaushalt 2013 zu übertragen.

Sachdarstellung:

Das Jugendamt und das Umwelt- und Gartenamt befürworten die Erneuerung der Wasserspielanlage aus fachlicher Sicht.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 2.000,- € in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 2.000,- €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 2.000,- € werden im Jahresabschluss 2012 eingespart.

Beteiligte Ämter: Jugendamt, Umwelt- und Gartenamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 035500001 Kostenst. 66000108 Invest-Nr. 6606140185 Bezeichn. Zentgrafenstr., Riedelstr. bis Teichstr. (OBR 09)	100.000	0	100.000

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Kirchditmold beantragt, Mittel in Höhe von 50.000 € als Planungskosten für die Baumaßnahme Zentgrafenstraße zwischen Riedelstraße und Teichstraße im Finanzhaushalt für das Jahr 2013 einzustellen und für das Jahr 2014 einen Betrag in Höhe von 300.000 € im Finanzhaushalt dafür zu veranschlagen. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Umbau der Straßenbahnhaltestelle Kirche Kirchditmold durch die KVG.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit:

"Aus fachamtlicher Sicht besteht keine hohe Dringlichkeit zur Verschönerung der Zentgrafenstraße, auch nicht im Zusammenhang mit der Projektidee der KVG, ihre Haltestelle barrierefrei umzugestalten."

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 053 010 001 Kostenst. 650 00 201 Invest-Nr. 650 0520 200 Bezeichn. Gesamtschule Hegelsberg, bauliche Verbesserungen	62.500,- in 2013	17.500,- in 2013 45.000,- in 2014	45.000,-

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Nord-Holland beantragt, den Ansatz 2013 für die Sanierung der Gesamtschule Hegelsberg auf 62.500,- € zu erhöhen bzw. die für 2014 vorgesehenen Mittel nach 2013 vorzuziehen.

Sachdarstellung:

Zum Haushalt 2013 wurden folgende Maßnahmen für die Gesamtschule Hegelsberg angemeldet:

- Gefahrenmeldeanlage:	17.500,- €
- Sicherheitsbeleuchtung:	20.000,- €
- Verschiedene bauliche Maßnahmen im Rahmen der Schulhausrichtlinie:	25.000,- €

Eine Umsetzung aller Maßnahmen in 2013 wird aus fachlicher Sicht befürwortet. Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Kassel mit den notwendigen Investitionen für Umbau, Erweiterung, Sanierung und Sicherheit in anderen Schulgebäuden konnte jedoch nur die Gefahrenmeldeanlage im Jahr 2013 Berücksichtigung finden. Sicherheitsbeleuchtung und Maßnahmen aus der Schulhausrichtlinie mussten in das Jahr 2014 geschoben werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der Kreditmittelbeschränkung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung und Schulverwaltungsamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 056 100 001 Kostenst. 650 00 201 Invest-Nr. 650 0520 200 Bezeichn. Gesamtschule Hegelsberg, bauliche Verbesserungen	50.000,-	0,-	50.000,-

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Nord-Holland beantragt, für die Teilsanierung des Schulhofes an der Gesamtschule Hegelsberg Mittel in Höhe von 50.000 € bereitzustellen.

Sachdarstellung:

Für eine bautechnisch notwendige Sanierung des Schulhofes gibt es derzeit keine Priorität. Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet.

Aktuell ist ein durch die Schule initiiertes Projekt im Rahmen der kinder- und Jugendbeteiligung zur funktionalen Veränderung des Schulhofes geplant. Hierfür wurden vom Umwelt- und Gartenamt im Juni 2012 Kosten in Höhe von 170.000 € geschätzt. Ob ein Teilbetrag von 50.000 € im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt hilfreich sein kann, muss geprüft werden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der Kreditmittelbeschränkung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung und Schulverwaltungsamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 053 010 001 Kostenst. 650 00 201 Invest-Nr. 650 1195 200 Bezeichn. Nordstadtzentrum, bauliche Verbesserungen	35.000 €	0 €	35.000 €

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Nord-Holland beantragt, Mittel in Höhe von 35.000 € für die Sicherheitsbeleuchtung des Nordstadtzentrums (Bürgerhaus Philipp-Scheidemann-Haus) in den Haushalts 2013 einzustellen.

Sachdarstellung:

Die gewünschte Maßnahme konnte im Rahmen der Anmeldung für den Haushalt 2013 vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt Kassel und der damit verbundenen Prioritätensetzung keine Berücksichtigung finden.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der Kreditmittelbeschränkung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau und Gebäudebewirtschaftung und Kulturamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 677100000 Kostenst. 63000102 Invest-Nr. Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, für den Bebauungsplan Nr. V/15 "Unterstadtbahnhof" (Aufstellungsbeschluss) sowie die Satzung über die Veränderungssperre (Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung vom Magistrat (VI/63) vom 04.01.2011, Nr. 101.16.1982) entsprechende Planungskosten einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz nimmt wie folgt Stellung:

Der Auftrag für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. V/15 "Unterstadtbahnhof" wurde am 07.04.2011 aus Planungsmitteln des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz vergeben.

Beschluss:

Dem Antrag muss nicht mehr entsprochen werden, weil die Haushaltsmittel bereits im Jahre 2011 für den vom Ortsbeirat gewünschten Zweck veranschlagt waren und dafür auch ausgegeben wurden.

Beteiligte Ämter: Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 061300001 Kostenst. 660 00 108 Invest-Nr. 660 6140 186 Bezeichn. Verkehrserschließung Uni KS./Nordstadt (OBR 11)	100.000	25.000	75.000

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Nord-Holland beantragt den Haushaltsansatz 2013 für die Verkehrserschließung Universität/Nordstadt auf 100.000 € zu erhöhen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit:

"Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € werden nicht benötigt. Die Universität, Campus Holländischer Platz, ist voll erschlossen und auch nach Erweiterung gut erreichbar. Aus Ressourcengründen können in 2013 keine Baumaßnahmen durchgeführt werden."

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Gründe nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	084 000 001	a)
		670 00 401	
b) 11.626,57	b) 1.400,00	670 04431 100	b) 10.226,57

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Philippinenhof-Warteberg beantragt, für die Anschubfinanzierung von 2 Toren auf dem Bolzplatz an der Schanze 1.400,- EUR nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung der Grünanlagen des Jahres 2012 in den Finanzhaushalt 2013 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Die Anschaffung der Tore wird aus fachlicher Sicht befürwortet.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 1.400,- EUR in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 1.400,- EUR. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 1.400,- EUR werden im Ergebnishaushalt 2012 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Umwelt- und Gartenamt

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €		a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a) 18.838,52 (2012) 13.317,98 (2013)	a) 32.156,50	062 300 001 630 00 104	a) 0,00
b) 10.854,47 (2012) 4.969,69 (2013)	b) 15.824,16	630 6375 100	b) 0,00

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Wesertor beantragt, zur Finanzierung der Freiraumgestaltung für das Stadtteilzentrum Wesertor 47.980,66 EUR nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2012 und 2013 in den Finanzhaushalt 2013 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Die Finanzierung der Freiraumgestaltung für das Stadtteilzentrum Wesertor wird aus fachlicher Sicht befürwortet.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 und 2013 werden in Höhe von 47.980,66 EUR in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 47.980,66 EUR. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 29.692,99 EUR werden im Ergebnishaushalt 2012 nicht aufgewandt. Der Ansatz für Dispositionsmittel des Jahres 2013 wird um 18.287,67 EUR im Ergebnishaushalt reduziert.

Beteiligte Ämter: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Umwelt- und Gartenamt, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	Bereitstellung von Mitteln für die Grunderneuerung der Schulturnhalle	-	

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Wolfsanger-Hasenhecke beantragt, Mittel für die Grunderneuerung der Schulturnhalle der Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke in den Haushalt einzustellen.

Sachdarstellung:

Von der Schule wird derzeit die Ernst-Freudenthal-Halle für den Schulsport genutzt. Die Halle befindet sich insgesamt in einem guten Zustand. Fenster, Fassade und Dach sind in Ordnung; die Sanitäranlagen wurden kürzlich saniert. Der Schulsportbetrieb ist damit gewährleistet. Hochbautechnisch gibt es derzeit keinen Bedarf an einer Grunderneuerung.

Wenn es im Ortsbeiratsantrag um den Neubau einer Schulturnhalle an der Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke geht, so ist eine Aufnahme des Projektes in das Investitionsprogramm zum Haushalt 2013 aufgrund der Kreditbegrenzung leider nicht möglich.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates kann aufgrund der Kreditmittelbeschränkung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung und Schulverwaltungsamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. ohne Bezeichn.		0,00	

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat beantragt, Mittel für die Grunderneuerung der Fahrbahndecke der Wolfsangerstraße zwischen Wolfsgraben und Kirche sowie für die Straße "Wolfsgraben" ab Wolfsangerstraße und Triftweg bereitzustellen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt nimmt wie folgt Stellung:

Eine Grunderneuerung bzw. Sanierung der Wolfsangerstraße und der Straße Wolfsgraben ist in den nächsten Jahren in den betreffenden Abschnitten nicht vorgesehen. Die Straßen befinden sich zwar in einem baulich eingeschränkten Zustand, sind aber noch verkehrssicher. Der Einsatz der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ist in den Straßen vorgesehen, welche einen wesentlichen schlechteren Zustand aufweisen.

Beschluss:

Dem Antrag kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. 053 100 001 Kostenst. 650 00 101 Invest-Nr. 650 0460 100 Bezeichn. ehem. Heinrich-Steul-Schule, Umbaumaßnahmen		0,- €	

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Forstfeld beantragt, die nötigen Haushaltsmittel für die Umbaumaßnahmen in den Gebäuden der ehemaligen Heinrich-Steul-Schule in den Haushalt einzustellen.

Sachdarstellung:

Die schulische Nutzung wurde zum Sommer 2011 aufgrund der Zusammenlegung zweier Schulen beendet. Der Ortsbeirat hat Vertreter/innen der Verwaltung zu einem Runden Tisch eingeladen, um Wünsche und Ideen für die weitere Nutzung des Gebäudekomplexes zu besprechen. Im Rahmen des Runden Tisches wurde vorgestellt, wie eine Nutzung seitens des Jugendamtes aussehen könnte.

Das Amt Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung wurde gebeten, Kosten zu kalkulieren. Da der Magistrat im Rahmen der Haushaltskonsolidierung verpflichtet ist, bei Investitionen über einem Volumen von 250.000,00 € eine Investitionsprüfung durchzuführen, wurde das Fachamt gebeten, diese Prüfung ebenfalls vorzunehmen. Dabei wurde festgestellt, dass die Umsetzung des gesamten Projektes nicht wirtschaftlich ist und erhebliche Folgekosten nach sich zieht.

Eine Durchführung der vom Ortsbeirat gewünschten Maßnahmen ist aufgrund der Kreditmittelbegrenzung des städtischen Haushalts ohne eine Kürzung anderer Projekte nicht möglich.

Beschluss:

Dem Antrag kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung, Jugendamt

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des	Ortsbeirates umzusetzen	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto: 077 500 001	a)
b) 11.860,49 (2012)	b) 5.000,00	Kostenstelle: 670 00 302 Invest.-Nr.: 670 4431 100	b) 6.860,49 (2012)

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Waldau beantragt, für die anteilige Finanzierung und Beschaffung einer Sechseckschaukel für den Schulhof der Grundschule Waldau 5.000,- EUR nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2012 in den Finanzhaushalt 2013 umzusetzen.

Sachdarstellung:

Die Errichtung der Sechseckschaukel wird aus fachlicher Sicht befürwortet.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 5.000,- EUR in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 5.000,- EUR. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 5.000,- EUR werden im Ergebnishaushalt 2012 nicht aufgewandt.

Beteiligte Ämter: Schulverwaltungsamt, Umwelt- und Gartenamt

Unterhaltungsmittel des Ortsbeirates für	Gemäß Beschluss des	Ortsbeirates umzusetzen	Verbleibende Unter- haltungsmittel für
a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	Betrag a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €	zu Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer	a) Straßen, Geh- und Radwege b) Grünanlagen €
a)	a)	Sachkonto: 084 000 001 Kostenstelle: 670 00 302	a)
b) 7.517,76	b) 2.988,41	Invest.-Nr.: 670 4431 100	b) 4.529,35

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Nordshausen beantragt, für die Beschaffung eines Trampolins für das Außengelände der Kindertagesstätte Nordshausen 2.988,41 € nicht verbrauchte Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen des Jahres 2012 in den Finanzhaushalt 2013 zu übertragen.

Sachdarstellung:

Das Jugendamt und das Umwelt- und Gartenamt befürworten die Beschaffung eines Trampolins für das Außengelände der Kindertagesstätte Nordshausen.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird entsprochen. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 werden in Höhe von 2.988,41 € in den Finanzhaushalt 2013 zu o.g. Investitionsnummer umgesetzt. Der Kreditbedarf und der Ansatz des Finanzhaushaltes 2013 erhöhen sich um 2.988,41 €. Die Dispositionsmittel des Jahres 2012 in Höhe von 2.988,41 € werden im Jahresabschluss 2012 eingespart.

Beteiligte Ämter: Jugendamt, Umwelt- und Gartenamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. ohne Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Jungfernkopf beantragt, Mittel in Höhe von 300.000 € für die Anlage einer barrierefreien Wegeverbindung Am Fichtenrain - Frasenweg entlang der Fahrbahn (Kurve) einzustellen, wobei der Magistrat aufgefordert wird, dem Ortsbeirat eine diebezügliche Planung bis Jahresende 2012 vorzustellen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt nimmt wie folgt Stellung:

"Eine barrierefreie Wegeverbindung kann nur im Zuge eines Straßenausbaues des Frasenweges von Am Wasserturm bis Am Fichtenrain realisiert werden. Eine barrierefreie Verbindung durch das anliegende Wäldchen ist aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Der Ausbau des betreffenden Straßenstückes ist mittelfristig geplant. Zuzeit sind aus technischen und Verkehrssicherheitserwägungen andere Projekte wesentlich notwendiger, so dass keine diebezüglichen Mittel in den nächsten Jahren dafür bereitgestellt werden können."

Beschluss:

Dem Antrag kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. ohne Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Jungfernkopf beantragt, Mittel in Höhe von 50.000 € für einen Fußweg /Gehweg im Eisenbahnweg zwischen Kiefernweg und Am Wäldchen bereitzustellen, da aufgrund der neuen Fußgängerbrücke über die Bahnlinie, dieser Bereich, viel stärker frequentiert wird.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt nimmt wie folgt Stellung:

"Mit dem Bau der RT-Station, der neuen Bushaltestelle Jungfernkopf sowie der beiden Brückenbauwerke, werden sich auch die fußläufigen Verbindungen aus dem Wohngebiet nördlich des Kiefernweges und südlich der Straße "Am Wäldchen" ändern. Die technische Machbarkeit der Errichtung eines einseitigen Gehweges zwischen der Straße "Am Wäldchen" und dem Kiefernweg wird durch -66- mit den betroffenen Ämtern geprüft. Weiterhin wird geprüft, ob dieser Gehweg im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Bahnüberführung" und "Fußgängerüberführung" Schenkebier Stanne finanziert werden kann."

Eine Einstellung finanzieller Mittel in den Haushalt 2013 ist nicht erforderlich.

Beschluss:

Dem Antrag kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. Bezeichn.	Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 5.000 € für den Stadtteiltreff Älter Werden		

Antrag des Ortsbeirates:

Der Ortsbeirat Jungfernkopf beantragt, Mittel in Höhe von 5.000 € für den Stadtteiltreff Älter Werden in den Haushalt 2013 einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Sozialamt nimmt wie folgt Stellung: Die Arbeit im Stadtteiltreff Älter Werden am Jungfernkopf wird im Sinne der Vernetzung insbesondere älterer Menschen grundsätzlich unterstützt. Eine Förderung aus städtischen Mitteln kann aufgrund der Haushaltslage jedoch nicht erfolgen.

Beschluss:

Dem Antrag kann aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nicht entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Sozialamt

Sachkonto/Kostenstelle Investitionsnummer/Bezeichnung	Beantragt	Veranschlagt	Unterschied (Spalte 2 und 3)
	€	€	€
Sachkto. Kostenst. Invest-Nr. ohne Bezeichn.			

Antrag des Ortsbeirates:

Entgegen mehrere Jahre zurückliegender Äußerungen aus dem Kasseler Baudezernat erfolgte in 2012 der Ausbau der Schenkebier Stanne lediglich bis zum Haus Nr. 27. Da vor mehreren Jahren dieser Bereich der Schenkebier Stanne nach größeren Tiefbauarbeiten bewusst bis zum absehbaren Straßeneubau nur provisorisch hergerichtet wurde, beantragt der Ortsbeirat Jungfernkopf erneut, das Teilstück der Schenkebier Stanne bis zur Einmündung des Frasenweges auszubauen und die Tempo-30-Zone, mindestens ab der Einmündung des Frasenweges in die Schenkebier Stanne, auszuweisen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt einzustellen.

Sachdarstellung:

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt nimmt wie folgt Stellung:

"Es ist vorgesehen, die Schenkebier Stanne im Rahmen der derzeitigen Baumaßnahme bis zur Einmündung Frasenweg auszubauen bzw. zu sanieren. Zusätzliche Mittel sind hierfür in den Haushalt 2013 nicht einzustellen."

Eine Tempo 30-Einzelregelung für den Abschnitt der Schenkebier Stanne zwischen der Einmündung Frasenweg und der neuen Unterführung ist aufgrund fehlender rechtlicher Voraussetzungen nicht möglich. Hier wird auch weiterhin die innerörtliche Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gelten. Ab der neuen Unterführung wird die Tempo 30-Zonenbeschilderung aufgestellt.

Beschluss:

Dem Antrag des Ortsbeirates wird insofern entsprochen, als der Ausbau der Schenkebier Stanne bis zur Einmündung des Frasenweges in 2013 bereits vom Straßenverkehrsamt vorgesehen ist. Entsprechende Mittel sind dafür im Haushalt 2013 veranschlagt. Der vom Ortsbeirat beantragten Ausweitung der Tempo-30-Zone kann jedoch aufgrund der in der Sachdarstellung genannten Begründung nur teilweise entsprochen werden.

Beteiligte Ämter: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Vorlage Nr. 101.17.550

Veränderungslisten 1 und 2 zum Haushaltsplan 2013

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2013 in der Fassung der beigefügten Veränderungslisten 1 und 2. Die Änderungen sind in den Haushaltsplan 2013 aufzunehmen.

Die Ansätze dieser Veränderungslisten und die sich im Zuge der Beratungen ergebenden Änderungen sind in das Investitionsprogramm und die Finanzplanung für die Jahre 2013 – 2016 einzuarbeiten.

Die Haushaltssatzung ist aufgrund der Ergebnisse der Haushaltsberatungen aufzustellen.

- b) Die sich aus den Veränderungslisten für die Jahre 2013 bis 2016 ergebenden Ansatzänderungen im Ergebnishaushalt und deren Auswirkungen auf die Finanzplanung 2013 bis 2016 werden zur Kenntnis genommen.“

Begründung:

Der Haushaltsplan 2013 in der Fassung vom 27.08.2012 weist für den Ergebnishaushalt ein jahresbezogenes Defizit von rd. 35,8 Mio. € aus. Zwischenzeitlich hat es sich als notwendig erwiesen, einzelne Ansätze veränderten Bedingungen anzupassen.

Die Veränderungen der ursprünglich gemeldeten Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen sind stichwortartig in den Veränderungslisten 1 und 2 erläutert.

Die Veränderungen des **Gesamtergebnishaushaltes** stellen sich mit der Veränderungsliste 1 im **Haushaltsplanentwurf 2013** wie folgt dar:

	2013 bisher	Veränderung VL 1	2013 nach VL 1
Erträge	685.574.122 €	2.989.790 €	688.563.912 €
Aufwendungen	-721.393.381€	814.100 €	-720.579.281€
Jahresfehlbetrag	-35.819.259 €	3.803.890 €	-32.015.369 €

Die Veränderungen des **Gesamtergebnishaushaltes** stellen sich mit der Veränderungsliste 2 im **Haushaltsplanentwurf 2013** wie folgt dar:

	2013 bisher	Veränderung VL 2	2013 nach VL 2
Erträge	688.563.912 €	0 €	688.563.912 €
Aufwendungen	-720.579.281€	0 €	-720.579.281€
Jahresfehlbetrag	-32.015.369 €	0 €	-32.015.369 €

Haushaltsplan - Gesamtfinanzplan/Gesamtfinanzhaushalt -

Die Veränderungen im Volumen des **Gesamtfinanzhaushaltes** stellt sich mit der Veränderungsliste 1 im **Haushaltsplanentwurf 2013** nunmehr wie folgt dar:

	2013 bisher	Veränderung VL 1	2013 nach VL 1
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 5.090.179 €	3.803.890 €	-1.286.289 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Investitionszuweisungen und Beiträge zu Investitionsmaßnahmen	28.443.240 €	-985.000 €	27.458.240 €
Auszahlungen für Investitionen, Investitionsfördermaßnahmen und Finanzanlagen insgesamt	-69.266.640 €	1.178.840 €	-68.087.800 €
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 40.823.400 €	193.840 €	-40.629.560 €
Aufnahme von Krediten	70.353.460 €	-193.840 €	70.159.620 €
Tilgung von Krediten	-33.190.330 €	0 €	-33.190.330 €

Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	37.163.130 €	-193.840 €	36.969.290 €
--	--------------	------------	--------------

Die Veränderungen im Volumen des **Gesamtfinanzhaushaltes** stellt sich mit der Veränderungsliste 2 im **Haushaltsplanentwurf 2013** nunmehr wie folgt dar:

	2013 bisher	Veränderung VL 2	2013 nach VL 2
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.286.289 €	50.0000 €	-1.236.289 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Investitionszuweisungen und Beiträge zu Investitionsmaßnahmen	27.458.240 €	0 €	27.458.240 €
Auszahlungen für Investitionen, Investitionsfördermaßnahmen und Finanzanlagen insgesamt	-68.087.800 €	0 €	-68.087.800 €
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-40.629.560 €	0 €	-40.629.560 €
Aufnahme von Krediten	70.159.620 €	0 €	70.159.620 €
Tilgung von Krediten	-33.190.330 €	0 €	-33.190.330 €
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	36.969.290 €	0 €	36.969.290 €

Das Volumen der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen stellt sich im **Haushaltsplanentwurf 2013** wie folgt dar:

Kredite ohne Umschuldungen	40.159.620 €
Verpflichtungsermächtigungen	14.485.000 €

Der Kreditbedarf für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt ohne Umschuldungen insgesamt rd. 40,2 Mio. € und soll bis auf rd. 2,5 Mio. €, die als Investitionsfondsdarlehen des Landes erwartet werden, durch Aufnahmen am Kapitalmarkt gedeckt werden. Die in Vorjahren zur Verminderung der Kreditaufnahme eingesetzten Nettoeinnahmen aus der Veräußerung städtischen Grundvermögens sind als außerordentliche Erträge im Ergebnisplan ausgewiesen und stehen zur Finanzierung von Investitionen nicht mehr zur Verfügung.

Die Aufnahme von Krediten mit belastendem Schuldendienst unterliegt einer Kreditbegrenzung durch die Aufsichtsbehörde. Grundsätzlich ist der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen darauf begrenzt, dass keine Nettoneuverschuldung eintritt, also Kredite nur in Höhe der ordentlichen Tilgung vorgesehen werden sollen.

Aus den Beratungen der Ortsbeiräte über den Haushaltsplanentwurf 2013 haben sich Anträge ergeben, Mittel aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt sowie Mittel innerhalb des Ergebnishaushaltes umzusetzen. Diesen Anträgen wurde in Einzelfällen gefolgt, die entsprechenden Umsetzungen sind in der Veränderungsliste 1 enthalten.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 19. November 2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Anlagen

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kosten-stelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
Umsetzung GWG													
1	I	10009	616 300 000	100 00 805	Instandhaltung von Einrichtungen		A	75.000	+ 15.000	90.000	90.000	90.000	90.000
2	I	11002	616 920 000	110 00 203	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	1.037.300	+ 60.000	1.097.300	1.144.000	1.146.300	1.057.500
3	II	23001	616 920 000	230 00 101	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	0	+ 300	300	300	300	300
4	III	320	616 920 000	320 00 000	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	0	+ 400	400	400	400	400
5	III	32001	616 920 000	320 00 101	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	2.500	+ 600	3.100	3.100	3.100	3.100
6	III	32001	616 920 000	320 00 201	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	0	+ 700	700	700	700	700
7	III	32001	616 920 000	320 00 501	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	900	+ 500	1.400	1.400	1.400	1.400
8	III	32002	616 920 000	320 00 601	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	50.000	+ 1.000	51.000	51.000	51.000	51.000
9	III	32003	616 920 000	320 00 302	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	25.000	+ 2.000	27.000	27.000	27.000	27.000
10	III	370	616 920 000	370 00 062	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	100.000	+ 10.000	110.000	110.000	113.000	113.000
11	III	37002	616 920 000	370 00 201	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	7.000	+ 2.500	9.500	9.500	9.500	9.500
12	I	41003	608 010 001	410 00 301	sonstiger Materialaufwand gesamt		A	4.600	+ 750	5.350	5.250	5.250	5.250
13	I	41005	601 000 100	410 00 083	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		A	2.840	+ 1.000	3.840	4.090	4.090	4.090
14	I	41005	608 010 001	410 00 083	sonstiger Materialaufwand gesamt		A	4.400	+ 1.000	5.400	5.400	5.400	5.400
15	II	500	616 920 000	500 00 069	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	200	+ 2.100	2.300	2.300	2.300	2.300
16	II	50004	616 920 000	500 00 604	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	4.000	+ 500	4.500	4.500	4.500	4.500
17	V	51002	601 100 000	510 00 001	Lehr- und Unterrichtsmittel, Spiel- und Beschäftigungsmaterial		A	58.000	+ 28.000	86.000	86.000	86.000	86.000
18	V	51003	601 100 000	510 00 212	Lehr- und Unterrichtsmittel, Spiel- und Beschäftigungsmaterial		A	2.000	+ 900	2.900	2.900	2.900	2.900
19	V	51003	601 100 000	510 00 211	Lehr- und Unterrichtsmittel, Spiel- und Beschäftigungsmaterial		A	4.700	+ 400	5.100	5.100	5.100	5.100
20	V	51003	601 100 000	510 00 002	Lehr- und Unterrichtsmittel, Spiel- und Beschäftigungsmaterial		A	17.000	+ 2.700	19.700	19.700	19.700	19.700
21	V	51005	699 300 100	515 00 062	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	1.300	+ 650	1.950	1.950	1.950	1.950
22	V	51005	699 300 100	515 00 201	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	500	+ 250	750	750	750	750
23	V	51005	699 300 100	515 00 202	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	500	+ 250	750	750	750	750
24	V	51005	699 300 100	515 00 203	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	500	+ 250	750	750	750	750
25	V	51005	699 300 100	515 00 301	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	880	+ 440	1.320	1.320	1.320	1.320

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teilhaus-	Sachkonto	Kosten-	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
26	V	51005	699 300 100	515 00 302	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	640	+ 320	960	960	960	960
27	V	51005	699 300 100	515 00 303	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	640	+ 320	960	960	960	960
28	V	51005	699 300 100	515 00 304	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	640	+ 320	960	960	960	960
29	V	51005	699 300 100	515 00 405	andere sonstige betriebliche Aufwendungen		A	400	+ 200	600	600	600	600
30	III	52001	606 300 000	520 00 101	Materialaufw. für Einrichtungen und Ausstattungen		A	500	+ 3.000	3.500	3.500	3.500	3.500
31	V	53001	603 020 000	530 00 402	Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel		A	3.200	+ 200	3.400	3.400	3.400	3.400
32	VI	60000	608 010 001	600 00 063	sonstiger Materialaufwand		A	0	+ 800	800	800	800	800
33	VI	62001	616 920 000	620 00 101	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	5.000	+ 300	5.300	5.300	5.300	5.300
34	VI	62001	616 920 000	620 00 201	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	40.000	+ 2.000	42.000	42.000	42.000	42.000
35	VI	62001	616 920 000	620 00 301	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	50.000	+ 2.600	52.600	52.600	52.600	52.600
36	VI	62001	616 920 000	620 00 401	Unterhaltung/ Instandhaltung Kleingeräte		A	5.000	+ 300	5.300	5.300	5.300	5.300
37	VI	63001	601 000 100	630 00 063	Aufw. für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung		A	11.610	+ 200	11.810	13.200	13.200	13.200
38	VI	65001	603 010 000	650 00 000	Betriebsstoffe, Verbrauchsmaterial		A	12.400	+ 8.000	20.400	20.400	20.400	20.400
Zwischensumme								1.529.150	+ 150.750	1.679.900	1.728.140	1.733.440	1.644.640
Umsetzung Honorarmittel													
39	I	100	620 030 000	900 01 001	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	100.000	- 100.000	0			
40	I	100	613 010 000	100 00 609	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	4.062.200	+ 100.000	4.162.200			
41	I	160	620 030 000	900 01 601	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	18.500	- 18.500	0	0	0	0
42	I	160	613 010 000	160 00 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
43	I	300	620 030 000	900 03 001	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	100	- 100	0	0	0	0
44	I	30001	613 010 000	300 00 201	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 100	100	100	100	100
45	III	320	620 030 000	900 03 201	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	5.280	- 5.280	0	0	0	0
46	III	32001	613 010 000	320 00 101	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 5.280	5.280	5.280	5.280	5.280
47	V	400	620 030 000	900 04 001	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	15.500	- 15.500	0	0	0	0
48	V	40001	613 010 000	400 00 704	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
49	I	410	620 030 000	900 04 101	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	158.200	- 158.200	0	0	0	0

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez Nr.	Teilhaus-	Sachkonto	Kosten-	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
50	I	41001	613 010 000	410 00 103	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 158.200	158.200	158.200	158.200	158.200
51	V	510	620 030 000	900 05 101	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	531.800	- 531.800	0	0	0	0
52	V	510	613 010 000	510 00 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
52	V	51001	613 010 000	510 00 402	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 200	200	200	200	200
53	V	51002	613 010 000	510 00 001	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 305.000	305.000	305.000	305.000	305.000
54	V	51002	613 010 000	510 00 140	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
55	V	51003	613 010 000	510 00 002	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 136.000	136.000	136.000	136.000	136.000
56	V	51003	613 010 000	510 00 211	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
57	V	51003	613 010 000	510 00 212	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 51.800	51.800	50.000	50.000	50.000
58	V	51003	613 010 000	510 00 218	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
59	V	51004	613 010 000	510 00 301	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
60	V	51004	613 010 000	510 00 303	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
61	V	51004	613 010 000	510 00 305	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
62	V	515	620 030 000	900 05 151	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	66.500	- 66.500	0	0	0	0
63	V	51005	613 010 000	515 00 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 66.500	66.500	66.500	66.500	66.500
64	V	515	620 030 000	900 05 301	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	77.460	- 77.460	0	0	0	0
65	V	53001	613 010 000	530 00 202	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
66	V	53001	613 010 000	530 00 302	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 7.460	7.460	7.460	7.460	7.460
67	V	53001	613 010 000	530 00 402	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 67.000	67.000	67.000	67.000	67.000
68	V	53001	613 010 000	530 00 602	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
69	V	803	620 030 000	900 08 031	Vergütungen für sonstige Beschäftigte		A	1.000	- 1.000	0	0	0	0
70	V	83001	613 010 000	803 00 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleistungen gesamt		A	0	+ 1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Allgemeine Änderungen													
71	III	370	620 020 000	900 03 701	Gehälter einschließlich Zulagen	Deckung der Aufwendungen für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes (ÄLRD)	A	184.680	- 72.850	111.830	114.960	115.390	116.820
72	III	37002	613 200 000	370 00 201	Aufwand für Leiharbeitskräfte	Aufwandsentlastung an das Klinikum Kassel für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes	A	0	+ 72.850	72.850	75.250	77.150	79.100

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teilhaus-	Sachkonto	Kosten-	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016	
73	III	37002	799 000 200	370 00 201	Zuführungen an die Gebührenaufgleichsrücklage	Ausgleich des Gebührenaufgleichs "Rettungsdienst" einschließlich Umsetzung GWG Zwar ergebnisverbessernd, aber die Gebührenaufgleichsrücklage für den Rettungsdienst vermindert.	A	55.810	- 55.810	0	0	0	0	
74	III	37002	543 000 200	370 00 201	Entnahmen aus der Gebührenaufgleichsrücklage	Ausgleich des Gebührenaufgleichs "Rettungsdienst" einschließlich Umsetzung GWG Zwar ergebnisverbessernd, aber die Gebührenaufgleichsrücklage für den Rettungsdienst vermindert.	E	0	+ 19.540	19.540	32.410	39.610	41.080	
75	V	400	620 020 000	900 04 001	Gehälter einschließlich Zulagen	Deckung für IT-Support an Kasseiler Schulen, s. lfd. Nr. 78	A	2.836.400	- 20.000	2.816.400	2.921.370	2.957.130	3.009.060	
76	V	40002	541 039 000	400 00 001	Landeszuschüsse zur Förderung ganztätig arbeitender Schulen	Aufnahme der Luisenschule in das Programm; zusätzlich erfolgt bei 4 Grundschulen eine Mittelaufstockung	E	276.000	+ 115.000	391.000	391.000	391.000	391.000	
77	V	40002	711 120 000	400 00 001	Weiterleitung von Landeszuschüssen zur Förderung ganztätig arbeitender Schulen	Aufnahme der Luisenschule in das Programm; zusätzlich erfolgt bei 4 Grundschulen eine Mittelaufstockung	A	276.000	+ 115.000	391.000	391.000	391.000	391.000	
78	V	40004	617 925 000	400 00 006	IT-Support an Kasseiler Schulen/ EDV-Kosten, Dienstleistungen	Eine Stelle als IT-Sicherheitskraft für den Support an Kasseiler Schulen soll mit einem städtischen Auszubildenden nach Ausbildungsende im Sommer 2013 besetzt werden. Um den Support für die Übergangszeit von Januar bis Sommer 2013 sicherzustellen, werden die anfallenden Arbeiten an Fremdfirmen vergeben. Für das Jahr 2012 wurden die Mittel per ÜPL umgesetzt. S. lfd. Nr. 75	A	64.500	+ 20.000	84.500	64.500	64.500	64.500	
79	I	41001	712 100 000	410 00 110	Staatstheater Kassel	Weiterleitung aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs gem. Zusatzvereinbarung zum Theatervertrag	A	14.360.400	+ 267.500	14.627.900				
80	I	41001	541 039 000	410 00 110	Staatstheater Kassel	Zuweisung aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs gem. Zusatzvereinbarung zum Theatervertrag	E	1.950.000	+ 267.500	2.217.500				
81	I	41001	712 100 000	410 00 110	Staatstheater Kassel	Anpassung Betriebskostenzuschuß wg. "Mikroport-Anlage"	A	14.627.900	+ 120.000	14.747.900				
82	I	41003	672 000 000	410 00 403	Digitalisierungsprojekt documenta Archiv	Bewilligung von Sachkosten gem. Bescheid der Deutschen Forschungsgemeinschaft vom 31.07.2012	A	0	+ 11.250	11.250				
83	I	41003	620 020 000	900 04 101	Digitalisierungsprojekt documenta Archiv	Bewilligung von Personalkosten gem. Bescheid der Deutschen Forschungsgemeinschaft vom 31.07.2012	A	5.989.690	+ 45.000	6.034.690				

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kosten-stelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
84	I	41003	539 000 100	410 00 403	Digitalisierungsprojekt documenta Archiv	Bewilligung von Sach- und Personalkosten gem. Bescheid der Deutschen Forschungsgemeinschaft vom 31.07.2012	E	120.260	+ 56.250	176.510			
85	V	500	677 900 000	500 00 000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	Vorsorglich eingeplante Mittel für landesweiten Kennzahlenvergleich, keine Teilnahme	A	14.500	- 8.000	6.500	6.500	6.500	6.500
86	V	50003	725 221 000	500 00 301	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	Urteil BVerfG zu Regelleistungen §3 AsylbLG	A	650.000	+ 290.000	940.000	940.000	940.000	940.000
87	II	50007	729 920 000	500 00 904	Aufwendungen für Schulsozialarbeit	Reduzierung des Aufwands im Teilhaushalt 50007, damit Aufwand im Teilhaushalt 40001 bei Sachkonto 724600000 kostenneutral aus den Erträgen im Teilhaushalt 50007 gedeckt werden kann.	A	1.200.000	- 35.000	1.165.000			
88	V	50007	677 100 000	500 00 904	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	Interne Umschichtung der Sachkosten Bildung und Teilhabe	A	10.000	- 3.500	6.500	6.500	6.500	6.500
89	V	50007	601 000 100	500 00 904	Aufwendungen für Büromaterial	Mittel zur Deckung des Bürobedarfes 51- für Bildung und Teilhabe, bisher nicht eingeplant	A	0	+ 3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
90	V	51002	542 100 000	510 00 141	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	Neuberechnung konnexitätsgerechter Ausgleich Mindestverordnung	E	5.402.000	+ 94.800	5.496.800			
91	V	51002	542 100 000	510 00 001	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	Neuberechnung konnexitätsgerechter Ausgleich Mindestverordnung	E	4.428.000	+ 63.200	4.491.200			
92	V	51002	511 120 700	510 00 001	Verpflegungs- und Erziehungsentgelte	Erhöhung war vorgesehen für den Entfall der Entgeltbefreiung des letzten Quartals im vorletzten Kindergartenjahr. Umsetzung war für 2013 zeitlich nicht mehr realisierbar.	E	5.530.000	- 230.000	5.300.000			
93	V	53001	686 010 100	530 00 402	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	Mehraufwand Ordner für "Willkommen von Anfang an"-gedeckt durch Verkauf	A	47.490	+ 3.500	50.990			
94	V	53001	530 902 000	530 00 402	sonstige Verkaufserlöse	"Willkommen von Anfang an"	E	0	+ 3.500	3.500			
95	VI	63001	686 010 000	630 00 104	Aufwendungen für Verfügungsmittel	Berichtigung wg. Kürzung bei falschem Sachkonto	A	- 2.000	+ 2.000	0			
96	VI	63001	686 010 100	630 00 104	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	Berichtigung wg. Kürzung bei falschem Sachkonto	A	3.000	- 2.000	1.000			
97	VI	63001	610 010 000	630 00 000	Aufwendungen für bezogene Leistungen insgesamt	Berichtigung wg. Kürzung bei falscher Kostenstelle	A	- 30.300	+ 30.300	0			
98	VI	63001	610 010 000	630 00 104	Aufwendungen für bezogene Leistungen insgesamt	Berichtigung wg. Kürzung bei falscher Kostenstelle	A	814.300	- 30.300	784.000			
99	VI	63003	686 010 000	630 00 501	Aufwendungen für Verfügungsmittel	Berichtigung wg. Kürzung bei falschem Sachkonto	A	- 2.000	+ 2.000	0			
100	VI	63003	686 010 100	630 00 501	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	Berichtigung wg. Kürzung bei falschem Sachkonto	A	3.000	- 2.000	1.000			
101	VI	66001	616 511 000	660 00 110	Ortsbeiratsmittel Straßen	Umsetzung in den Finanzhaushalt	A	294.200	- 13.320	280.880			
102	VI	67003	616 510 000	670 00 401	Ortsbeiratsmittel Grünunterhaltung	Umsetzung in den Finanzhaushalt	A	109.840	- 4.970	104.870			

-201-Haushalt/Aufstellung/VL 1-2013.xls

E = Erträge (-)/A = Aufwendungen

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 06.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teil-haus-halt	Sachkonto	Kosten-stelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
103	VIII	80601	646 010 000	998 00 072	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	Umsetzung von Kostenstelle 900 00 011, s. lfd. Nr. 106	A	0	+ 6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000
104	IX	90001	540 101 000	900 00 010	Schlüsselzuweisungen	Neuberechnung aufgrund aktueller Entwicklung unter Berücksichtigung Schutzschirm	E	98.700.000	+ 7.100.000	105.800.000			
105	IX	90001	555 300 000	900 00 010	Gewerbesteuer	Neuberechnung aufgrund aktueller Entwicklung unter Berücksichtigung Schutzschirm	E	164.500.000	- 4.500.000	160.000.000			
106	IX	90001	646 010 000	900 00 011	Zuführungen zur Pensionsrückstellung	Umsetzung zu Kostenstelle 998 00 072, s. lfd. Nr. 103	A	6.600.000	- 6.600.000	0	0	0	0
107	IX	90001	738 010 000	900 00 010	Gewerbesteuerumlage	Neuberechnung aufgrund aktueller Entwicklung unter Berücksichtigung Schutzschirm	A	25.800.000	- 700.000	25.100.000			
108	IX	90002	776 000 100	900 00 020	Zinsaufwand	Neuberechnung aufgrund aktueller Entwicklung unter Berücksichtigung Schutzschirm	A	32.750.040	- 1.000.000	31.750.040			
Erträge bisher / Saldierte Veränderungen / Erträge neu								+ 685.574.122	+ 2.989.790	+ 688.563.912	+ 147.410	+ 154.610	+ 156.080
Aufwendungen bisher / Saldierte Veränderungen / Aufwendungen neu								+ 721.393.381	- 814.100	+ 720.579.281	+ 458.410	+ 463.710	+ 463.230
Fehlbetrag alt / Veränderung / Fehlbetrag neu								35.819.259	- 3.803.890	32.015.369	311.000	309.100	307.150

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/ A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
Umsetzung GWG													
1	10	100 8000 8 00	089 000 001	100 00 805	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	220.000	- 15.000	205.000	145.000	145.000	145.000
2	11	110 4006 3 00	089 000 001	110 00 203	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	195.000	- 60.000	135.000	102.200	75.000	75.000
3	23	230 4005 3 00	080 000 101	230 00 101	Zugänge andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		A	4.500	- 800	3.700	3.700	3.700	3.700
4	23	230 8000 8 00	089 000 001	230 00 063	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	500	+ 500	1.000	1.000	1.000	1.000
5	32	320 5100 3 00	089 000 001	320 00 000	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.000	- 400	600	100	100	600
6	32	320 5100 3 00	089 000 001	320 00 101	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.000	- 600	400	400	400	400
7	32	320 5100 3 00	089 000 001	320 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	700	- 700	0	0	300	300
8	32	320 5100 3 00	089 000 001	320 00 501	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.000	- 500	500	500	500	500
9	32	320 5130 3 00	089 000 001	320 00 302	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	6.000	- 2.000	4.000	4.000	4.000	4.000
10	32	320 5110 3 00	089 000 001	320 00 601	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	5.000	- 1.000	4.000	4.000	4.000	4.000
11	37	370 5200 3 00	089 000 001	370 00 062	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	25.000	- 10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
12	37	370 5220 3 00	089 000 001	370 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	4.000	- 2.500	1.500	1.500	1.500	1.500
13	41	410 4300 3 00	080 000 101	410 00 101	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	1.000	- 1.000	0	0	0	0
14	41	410 4300 3 00	089 000 001	410 00 101	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	310	+ 1.000	1.310	1.310	1.310	1.310
15	41	410 4300 3 00	080 000 101	410 00 103	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	1.000	- 1.000	0	0	0	0
16	41	410 4300 3 00	089 000 001	410 00 103	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	200	+ 1.000	1.200	1.200	1.200	1.200
17	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 725	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	100	- 100	0	0	0	0

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/ A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
18	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 724	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	100	-100	0	0	0	0
19	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 723	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	100	-100	0	0	0	0
20	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 722	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	300	-300	0	0	0	0
21	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 720	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	150	-150	0	0	0	0
22	41	410 4311 3 00	089 000 001	410 00 012	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	0	+750	750	750	750	750
23	41	410 0555 3 00	089 000 001	410 00 301	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	2.750	-750	2.000	2.000	2.000	2.000
24	41	410 0540 3 00	080 000 101	410 00 302	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	20.000	-2.500	17.500			
25	41	410 0540 3 00	089 000 001	410 00 302	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	0	+2.500	2.500			
26	41	410 4304 3 00	080 000 101	410 00 401	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	5.800	-100	5.700	5.700	5.700	5.700
27	41	410 4304 3 00	089 000 001	410 00 401	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	500	+100	600	600	600	600
28	41	410 0550 3 00	080 000 101	410 00 402	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	7.000	-150	6.850	6.850	6.850	6.850
29	41	410 0550 3 00	089 000 001	410 00 402	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	450	+150	600	600	600	600
30	41	410 0595 3 00	080 000 101	410 00 801	Zugänge andere Anlagen, Betr. u. Geschäftsausstattung		A	29.000	-2.000	27.000	27.000	27.000	27.000
31	50	500 8000 8 00	089 000 001	500 00 605	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.000	-500	500	500	500	500
32	50	500 8000 8 00	089 000 001	500 00 000	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	11.100	-2.100	9.000	9.000	9.000	9.000
33	51	510 0750 3 00	089 000 001	510 00 212	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	3.700	-900	2.800	2.800	2.800	2.800
34	51	510 4413 3 00	089 000 001	510 00 211	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	3.000	-400	2.600	2.600	2.600	2.600
35	51	510 4414 3 00	089 000 001	510 00 002	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	10.000	-2.700	7.300	7.300	7.300	7.300

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
36	51	510 4436 3 00	089 000 001	510 00 001	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	76.000	-28.000	48.000	48.000	48.000	48.000
37	52	520 4502 3 00	084 000 001	520 00 201	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	88.000	-2.000	86.000	68.000	68.000	73.000
38	52	520 4502 3 00	089 000 001	520 00 101	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	6.500	-500	6.000	6.000	6.000	6.000
39	52	520 4502 3 00	089 000 001	520 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	4.500	-500	4.000	4.000	4.000	4.000
40	53	530 4500 3 00	089 000 001	530 00 402	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	2.300	-200	2.100	2.700	2.700	2.700
41	60	600 8000 8 00	089 000 001	600 00 063	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.800	-800	1.000	1.000	1.000	1.000
42	62	620 8000 8 00	089 000 001	620 00 101	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	500	-250	250	250	250	250
43	62	620 8000 8 00	089 000 001	620 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	4.100	-2.100	2.000	2.000	2.000	2.000
44	62	620 8000 8 00	089 000 001	620 00 301	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	5.100	-2.600	2.500	2.500	2.500	2.500
45	62	620 8000 8 00	089 000 001	620 00 401	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	500	-250	250	250	250	250
46	63	630 8000 8 00	089 000 001	630 00 501	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	-200	600	600	600	600
47	65	650 6500 3 00	080 000 101	650 00 000 650 00 401 650 00 402	Zugänge andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		A	41.500	-18.000	23.500	22.000	15.000	15.000
48	65	650 8000 8 00	089 000 001	650 00 000	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	20.000	+10.000	30.000	565.000	30.000	30.000
49	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 201	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
50	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 202	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
51	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 203	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
52	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 301	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
53	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 302	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
54	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 303	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Am	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
55	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 304	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
56	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 403	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	1.600	-600	1.000	1.000	1.000	1.000
57	515	515 4416 3 00	084 000 001	515 00 405	Zugänge sonstige Betriebsausstattung		A	3.200	-1.200	2.000	2.000	2.000	2.000
58	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 062	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	400	+190	590	590	590	590
59	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 201	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
60	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 202	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
61	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 203	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
62	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 301	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	1.200	+510	1.710	1.710	1.710	1.710
63	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 302	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
64	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 303	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
65	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 304	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	800	+340	1.140	1.140	1.140	1.140
66	515	515 4416 3 00	089 000 001	515 00 405	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA		A	600	+260	860	860	860	860
Zwischensumme								835.860	-150.760	685.110	1.087.910	519.010	524.510
Allgemeine Änderungen													
67	41	410 4302 4 00	035 100 001	410 00 110	Staatstheater Kassel	Anpassung an aktuelle Zuschussermittlung HMWK (Tischvorlage v. 16.08.2012)	A	185.000	-125.000	60.000	300.000		
68	52	650 0975 1 00	053 300 001	650 00 101	Buchenauskampfbahn, Geräteraumbau	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 650 1051 1 00	A	20.000	-20.000	0	0	0	0
69	52	650 1005 2 00	053 300 001	650 00 201	Sporthalle Harleshausen, Trennvorhangerneuerung	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 650 1051 1 00	A	55.000	-55.000	0	0	0	559.000
70	52	650 1010 2 00	053 300 001	650 00 201	Sporthalle Hegelsberg, Trennvorhangerneuerung	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 650 1051 1 00	A	60.000	-60.000	0	0	41.000	183.000
71	52	650 1020 2 00	053 300 001	650 00 201	Sporthalle Oberwehren, Trennvorhangerneuerung	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 650 1051 1 00	A	65.000	-65.000	0	455.000	0	1.170.000
72	52	650 1051 1 00	053 300 001	650 00 101	Sportplatz Marbachshöhe, Umkleidegebäude (Neubau)	Umsetzungen von den Inv.-Nr. 650 0975 1 00, 650 1005 2 00, 650 1010 2 00, 650 1020 2 00	A	0	+200.000	200.000	0	0	490.000

Veränderungsliste 1 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Investitionen

Stand: 06.11.2012 11:01

Lfd. Nr.	Amt	Investitionsnummer	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
73	63	630 8000 8 00	089 000 001	630 00 501	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 630 6300 3 00, KST 630 00 104	A	600	- 600	0	0	0	0
74	63	630 6300 3 00	089 000 001	630 00 104	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	Umsetzung von der Inv.-Nr. 630 8000 8 00, KST: 630 00 501	A	0	+ 600	600	600	600	600
75	63	630 8000 8 00	089 000 001	630 00 000	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 630 6300 3 00, KST 630 00 104	A	500	- 500	0	0	0	0
76	63	630 6300 3 00	089 000 001	630 00 104	Zugänge geringw. Vermögensgegenst. (GWG) der BGA	Umsetzung von der Inv.-Nr. 630 8000 8 00, KST: 630 00 000	A	0	+ 500	500	500	500	500
77	66	660 6140 1 25	360 100 001	660 00 108	Sonderposten Waldecker Str. Bahnübergang, (Zuweisung vom Land, war nicht korrekt)	wurde teilw. schon in 2012 vereinnahmt, daher Reduzierung und Korrektur SK	E	1.460.000	- 1.460.000	0			
78	66	660 6140 1 25	035 700 001	660 00 108	Zugänge geleistete Invest. Zusch.	wurde tlw. schon in 2012 ausgegeben, daher Reduzierung	A	1.460.000	- 985.000	475.000			
79	66	660 6140 1 25	360 010 001	660 00 108	Sonderposten Waldecker Str. Bahnübergang, (SK berichtigt auf "Zuweisung vom Bund")	wurde schon in 2012 ausgegeben, daher Reduzierung und SK berichtigt, jetzt Bund, vorher Land	E	0	475.000	475.000			
80	900	900 9878 5 00	130 001 101	900 00 060	Sonstige Unternehmensbeteiligungen	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 660 6140 188, KST 660 00 108	A	100.000	-75.000	25.000			
81	66	660 6140 1 88	061 300 001	660 00 108	Langes Feld	Umsetzung von der Inv.-Nr. 900 9878 500, KST: 900 00 060	A	0	75.000	75.000			
82	66	660 6140 1 01	061 305 201	660 00 101	Verkehrssignalanlagen Gemeindestraßen	Umsetzung zugunsten der Inv.-Nr. 660 6140 188, KST 660 00 108	A	30.000	-30.000	0			
83	66	660 6140 1 88	061 300 001	660 00 108	Langes Feld	Umsetzung von der Inv.-Nr. 660 6140 101, KST: 660 00 108	A	0	30.000	30.000			
84	63	630 6375 1 00	062 300 001	630 00 104	Soziale Stadt Wesertor (Freiraumgestaltung Stadtteilzentrum)	Umsetzung Dispositionsmittel Ortsbeirat Wesertor aus Ergebnishaushalt	A	0	47.980	47.980			
85	67	670 3019 1 00	056 100 001	670 00 302	Erneuerung der Sitzbank auf dem Rhönplatz	Umsetzung Dispositionsmittel Ortsbeirat Süsterfeld/Helle-bohn aus Ergebnishaushalt	A	0	10.000	10.000			
86	67	670 4431 1 00	084 000 001	670 00 302	Kinderspielfläche: Grunderneuerung, Sicherheit	Umsetzung Dispositionsmittel mehrerer Ortsbeiräte aus Ergebnishaushalt	A	0	23.930	23.930			
									- 965.000				
									- 1.178.840				
									+ 193.840				
									0				
									0				
									0				
									0				

Veränderungsliste 1 zu Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Redaktionelle Änderungen

Dez	Teilhaushalt	Sachkonto	Kostenstelle	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen
III	37002	613 200 000	370 00 201	Rettungsdienste Aufwand für Leiharbeitskräfte	Hinzufügung von "zu Sachkonto 613200000:" und Ergänzung des Erläuterungstextes "Aufwandserstattung an das Klinikum Kassel für den Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes"
V	40001 - 40006	versch.	versch.	Die ursprüngliche Einrichtung der Budgets vom Schulverwaltungsamt auf der 1. Budgetebene erfolgte analog der kameralen Deckungskreise. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass diese Budgetstruktur mit einem Mehr an Entscheidungsfreiheit und Flexibilität nicht in Einklang stehen kann. Daher werden ab dem 01.01.2013 zwei zentrale Budgets für -40- geschaffen. Die Trennung erfolgt nicht mehr inhaltlich, sondern nach Steuerbarkeit. Die Neuordnung ist nachfolgend dargestellt:	
V	40001			alt: 7-40001-A001 neu: 7-40001-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40001-A005 umgesetzt
V	40001			alt: 7-40001-A002 und 7-40001-A003 neu: 7-40001-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
V	40002			alt: 7-40002-A001 neu: 7-40002-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40002-A005 umgesetzt
V	40002			alt: 7-40002-A002 und 7-40002-A003 neu: 7-40002-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
V	40003			alt: 7-40003-A001 neu: 7-40003-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40003-A005 umgesetzt
V	40003			alt: 7-40003-A002 und 7-40003-A003 neu: 7-40003-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
	40004			alt: 7-40004-A001 neu: 7-40004-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40004-A005 umgesetzt
	40004			alt: 7-40004-A002 und 7-40004-A003 neu: 7-40004-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
	40005			alt: 7-40005-A001 neu: 7-40005-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40005-A005 umgesetzt
	40005			alt: 7-40005-A002 und 7-40005-A003 neu: 7-40005-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
	40006			alt: 7-40006-A001 neu: 7-40006-A004	Die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 werden in das neue Budget 7-40006-A005 umgesetzt
	40006			alt: 7-40006-A002 und 7-40006-A003 neu: 7-40006-A005	zusätzlich werden die Sachkonten 721 210 000 und 721 211 000 ergänzt.
III	23000			Budgetierungsart des Budgets 7-23000-I001 wurde von "Netto" auf "Brutto" geändert.	Dies wurde vermutlich bei der Einführung der Budgets übersehen. Es hat keinerlei Auswirkungen.

Veränderungsliste 2 zum Haushaltsplan 2013 und Finanzplanung 2013 - 2016; Ergebnishaushalt

Stand: 07.11.2012

Lfd. Nr.	Dez	Teil-	Sachkonto	Kosten-	Bereich / Beschreibung	Erläuterung der Änderungen	E/A	urspr. Betrag 2013	Mehr (+) / Weniger (-)	neuer Betrag 2013	neuer Betrag 2014	neuer Betrag 2015	neuer Betrag 2016
1	II	90006	768 000 000	900 00 060	Aufwendungen aus Verlustübernahme	Beitrag Fördergesellschaft für DMC Nordhessen	A	5.898.700	+ 50.000	5.948.700	0	0	0
2	II	200	620 020 000	900 02 001	Gehälter einschließlich Zulagen	Deckung für lfd. Nr. 1	A	1.294.010	- 50.000	1.244.010			
					Erträge bisher / Saldierte Veränderungen / Erträge neu			+ 688.563.912	0	+ 688.563.912	0	0	0
					Aufwendungen bisher / Saldierte Veränderungen / Aufwendungen neu			+ 720.579.281	0	+ 720.579.281	0	0	0
					Fehlbetrag alt / Veränderung / Fehlbetrag neu			32.015.369	0	32.015.369	0	0	0

Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2013

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786), hat die Stadtverordnetenversammlung am xx.xx.xxxx folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	687.113.162	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 720.279.281	EUR
mit einem Saldo von	- 33.166.119	EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.450.750	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	- 300.000	EUR
mit einem Saldo von	1.150.750	EUR

mit einem Fehlbedarf von	- 32.015.369	EUR
--------------------------	--------------	-----

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	- 1.236.289	EUR
---	-------------	-----

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	27.458.240	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 68.087.800	EUR
mit einem Saldo von	-40.629.560	EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	70.159.620	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	- 33.190.330	EUR
mit einem Saldo von	36.969.290	EUR

mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	- 4.896.559	EUR
--	-------------	-----

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

auf	40.159.620	EUR
-----	------------	-----

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2013 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird

auf 14.485.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 600.000.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 450 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 490 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer auf | 440 v.H. |

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Die Ansätze für Aufwendungen in den Budgets sind gemäß § 21 (1) GemHVO übertragbar.

§ 8

Der Magistrat wird ermächtigt, Kredite vorzeitig zu tilgen sowie im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen zu treffen.

Kassel, den

Der Magistrat

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.17.550

Stellenplan zum Entwurf des Haushaltsplanes 2013

Antrag

Dem Entwurf des Stellenplans 2013 einschließlich der Veränderungslisten A bis G wird zugestimmt.

Vorlage Nr. 101.17.550

Antrag / Anträge des Jugendhilfeausschusses

(Hinweis: Die Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 22. November 2012 statt.)

Vorlage Nr. 101.17.550

Änderungsanträge der Fraktionen und des fraktionslosen Stadtverordneten

(Wortlaut der Änderungsanträge siehe Beschluss bzw. Niederschrift)

Anlage zu TOP 3.5 Lfd. Nr. 12

Veranschlagte Zuschüsse und Zuwendungen 2013 gesamt					25.795.046
davon für Betriebskostenzuschüsse Kitas, Sportförderung, ZRK-Umlage, Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln (siehe nachfolgende Tabelle)					
Tell-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	
80101	712 300 000	801 00 000	Zweckverband Raum Kassel	Umlage	617.000
Weiterleitung Landesmittel "Förderung sozialer Hilfen"					
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. LWV-Landesmitteln	Sozialbudget LWV (Landesmittel)	194.000
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Sozialbudget	159.800
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Frauenhaus	209.330
50002	711 120 000	500 00 801	Weiterleitung v. Landesmitteln	Projekt HEGISS Wesertor	30.740
					593.870
Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger					
51002	712 800 000	510 00 141	Dachverband freier Träger "Dakits"	Betriebskostenzuschuss	71.050
51002	728 800 000	510 00 141	Freie Kitaträger	Betriebskostenzuschuss	18.374.810
					18.445.860
Weiterleitung Landesmittel					
51002	728 800 000	510 00 220	verschiedene	Zuschüsse an Verbände u. Vereine f. Familienerholungsmaßnahmen für Kinder aus sozialschwachen Bev.-Kreisen u. kinderreichen Familien	44.900
51003	728 800 000	510 00 220	verschiedene	zweckgebundene Landesmittel	19.500
					64.400
Weiterleitung Zuweisungen der EU					
51005	711 120 000	515 00 503	JAFKA	Projekt Schulverweigerer	46.800
					46.800
Sportförderung					
52001	711 910 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Sportförderung	176.000
52001	711 910 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Jugendsportförderung	160.000
52001	710 200 000	520 00 401	Turn- und Sportvereine	Weiterleitung von Werbeeinnahmen	50.000
					386.000
Allgemeine Finanzzuweisungen					
53001	711 200 000	530 00 402	Weiterleitung von Spenden	Projekt "Willkommen von Anfang an"	2.000
53001	711 200 000	530 00 402	Weiterleitung von Spenden	Kasseler Gesundheitspreis (alle 2 Jahre)	7.000
53001	711 200 000	530 00 502	Weiterleitung von Spenden	Verteilung auf Träger ist noch nicht festgelegt	15.000
					24.000
Weiterleitung Landesmittel					
53001	711 120 000	530 00 202	Regionalmanagement Nordhessen GmbH	MRE-Netzwerk	10.000
53001	711 120 000	530 00 502	KISS/Selbsthilfegruppen	Selbsthilfeunterstützung	3.000
53001	711 120 000	530 00 402	Kabera	Beratung und Behandlung bei Essstörungen	24.338
53001	711 120 000	530 00 402	AIDS-Hilfe	Beratung bei HIV-Infektionen und AIDS	52.065
53001	711 120 000	530 00 402	Freundeskreis	Hilfe für Suchtkranke und -gefährdete	13.001
53001	711 120 000	530 00 402	ZirkuTopia e.V. - ZirkuTopia am Wesertor	Bund-Landesmittel (HEGISS)	0
					102.403
Weiterleitung Landesmittel					
63001	711 120 000	630 00 104	Verschiedene	Maßnahmen der Stadtplanung im Programm "Soziale Stadt"	30.000
					30.000
Weiterleitung Landesmittel "Förderung sozialer Hilfen"					
80301	711 120 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung und Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	57.000
					57.000
Betriebskostenzusch. Kitas, Sportförderung, ZRK-Umlage, Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln gesamt					20.367.333
Verbleibende Zuschüsse für institutionelle Förderung usw.					5.427.713

Veranschlagte Zuschüsse und Zuwendungen 2013 ohne

Betriebskostenzuschüsse Kitas, Sportförderung, ZRK-Umlage, Weiterleitung von Spenden, Landes- u. EU-Mitteln

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
80101	728 800 000	801 00 000	Verbraucherberatungsstelle	Zuschuss	27.000
80101	712 900 000	801 00 000	Deutsche Märchenstraße e.V.	Zuschuss	22.000
					49.000
10006	711 910 000	100 00 206	Globale Zuschüsse	Ausländische Vereine	20.000
					20.000
40002	728 800 000	400 00 111	zukünftiger Förderverein Ernst-Leinius-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	18.750
40002	728 800 000	400 00 112	Förderverein Fridtjof-Nansen-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	0
40002	728 800 000	400 00 126	Förderverein Valentin-Traudt-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	25.800
40002	728 800 000	400 00 127	zukünftiger Förderverein Luisenschule	Finanzierung des Mittagstischs	18.000
40003	728 800 000	400 00 201	Elternschaftsvertreterverein Albert-Schweizer-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	25.750
40003	728 800 000	400 00 202	Mensa Fridericana	Finanzierung des Mittagstischs	31.300
40003	728 800 000	400 00 203	Förderverein Goethe-Gymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	15.500
40003	728 800 000	400 00 204	Förderverein Wilhelmsgymnasium	Finanzierung des Mittagstischs	38.700
40006	728 800 000	400 00 301	Förderverein der Carl-Schomburg-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	0
40006	728 800 000	400 00 303	zukünftiger Förderverein Schule Hegelsberg	Finanzierung des Mittagstischs	24.000
40006	728 800 000	400 00 304	Förderverein der Heinrich-Schütz-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	27.600
40006	728 800 000	400 00 305	Verein zur Förderung der Eßkultur und Gemeinschaft an der Joseph-von-Eichendorff-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	22.300
40006	728 800 000	400 00 401	Förderverein der Reformschule Kassel	Finanzierung des Mittagstischs	43.000
40006	728 800 000	400 00 402	Mensaverein der Offenen-Schule-Waldau	Finanzierung des Mittagstischs	89.600
40005	728 800 000	400 00 502	Verein zur Förderung behinderter Kinder der Astrid-Lindgren-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	9.500
40005	728 800 000	400 00 503	zukünftiger Förderverein Heinrich-Steul-Schule	Finanzierung des Mittagstischs	6.150
40005	728 800 000	400 00 504	zukünftiger Förderverein Mönchebergschule	Finanzierung des Mittagstischs	10.400
40005	728 800 000	400 00 505	Förderverein der Pestalozzischule	Finanzierung des Mittagstischs	10.400
					416.750
41001	712 900 000	410 00 102	Caricatura	Betriebskosten	140.000
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsch – israelische Gesellschaft	Betriebskosten	150
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Miete + NK	12.660
41001	712 900 000	410 00 102	Deutsches Musikgeschichtliches Archiv	Betriebskosten	24.330
41001	712 900 000	410 00 102	Filmladen	Betriebskosten	25.500
41001	712 900 000	410 00 102	Förderverein Kasseler Jazzmusik	Betriebskosten	12.700
41001	712 900 000	410 00 102	Initiative Bergparkkonzerte	Betriebskosten	5.100
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Miete + NK	31.500
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Ausstellungsversicherung	5.900
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Betriebskosten	2.430
41001	712 900 000	410 00 102	Internationale-Louis-Spohr-Gesellschaft	Personalkosten	56.450
41001	712 900 000	410 00 102	Jüdische Gemeinde	Grundbesitzabgaben	1.700
41001	712 900 000	410 00 102	Jüdische Gemeinde	Aufgaben der Jüdischen Gemeinde	60.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Figurentheater	Betriebskostenzuschuss	5.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Betriebskosten / Barzuw.	88.455
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Miete im Dock 4	3.335
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Kunstverein	Auszug a. Fridericianum wg. documenta in 2012	0
41001	712 900 000	410 00 102	Kasseler Musiktage	Betriebskosten	16.600
41001	712 900 000	410 00 102	Kinder- und Jugendtheaterbüro	Betriebskosten	6.700
41001	712 900 000	410 00 102	Komödie Kassel	Betriebskosten	110.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturnahnhof e. V.	Betriebskosten	20.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturfabrik Salzmann	Betriebskosten	30.680
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturinitiative Harleshausen	Betriebskosten	1.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kultursommer Nordhessen	Betriebskosten	6.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzeit/Verein Förd. Kultur, Kommunik.	Betriebskosten	15.340
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Aufgaben im Frauenbildungsbereich	15.830
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskostenzuschuss / Barzuw.	166.694
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Grundbesitzabgaben	21.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof	Veranstaltungsprogramm	15.500
41001	712 900 000	410 00 102	Kulturzentrum Schlachthof (Als „Projekt“ deklariert)	Interkulturelle Bildung	40.000
41001	712 900 000	410 00 102	Kunst- und Literatur e. V.	Programm im Kunsttempel, Betriebskosten	7.600
41001	712 900 000	410 00 102	Maske Blauhaus	Betriebskosten	770
41001	712 900 000	410 00 102	Museum für Sepulkralkultur / AFD	Betriebskosten	40.000

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
41001	712 900 000	410 00 102	Nutzungsgemeinschaft Chassalla-Theater	Betriebskosten	2.500
41001	712 900 000	410 00 102	Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung	Mietkosten	16.620
41001	712 900 000	410 00 102	Verein zur Förderung der Gedenkstätte Breitenau	Betriebskosten	2.100
41001	712 900 000	410 00 102	Wehlheider Hoftheater	Mietzuschuss	1.230
41001	712 900 000	410 00 102	Werkstatt Kassel	Betriebskosten	5.120
41001	712 900 000	410 00 102	Conference & Art	Mietkostenzuschuss	8.600
41001	712 900 000	410 00 102	Conference & Art	Bezuschussung Low-Budget-Ausstellungen	10.000
41001	712 900 000	410 00 102	Dokumentar- und Videofilmfest	Betriebskosten	85.000
					1.121.594
41002	728 800 000	410 00 201	Verein Musikschule Kassel e. V.	Personal- und Sachkostenzuschuss	38.000
41004	728 800 000	410 00 729	Nutzergemeinschaft Knorrstraße 6	Energie, Betriebskosten, Grundstücksabgaben	5.500
41004	728 800 000	410 00 730	Nutzergemeinschaft Altenbaunaer Str. 109	Betriebskosten	1.600
					45.100
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
50002	728 400 000	500 00 801	AWO-Bezirksverband Nord	Betrieb DLZ Niederzwehren	52.000
50002	728 400 000	500 00 801	Ludwig-Noll-Verein	Betrieb DLZ Agathofstr.	70.000
50002	728 400 000	500 00 801	Diakonisches Werk	ZeDa Anlauf- und Koordinationsstelle für demenziell Erkrankte	65.000
50002	728 400 000	500 00 801	Caritas	Wohnraumanpassung für Ältere	40.000
50002	728 400 000	500 00 801	DRK	Offene Altenarbeit i. d. Nordstadt	70.000
50002	728 800 000	500 00 801	Quartiersmanagement	Personal- und Sachkostenzuschuss	56.370
50002	728 800 000	500 00 801	Frauenhaus	Personal- und Sachkostenzuschuss	119.240
50002	728 800 000	500 00 801	Bürgertreff "Rothenditmolde"	Kostenzuschuss	70.000
50002	728 800 000	500 00 801	Projekt "Soziale Stadt Wesertor"	Einzelprojekte; Kommunaler Kofinanzierungsanteil (HEGISS)	3.750
50002	728 800 000	500 00 801	Kulturzentrum Schlachthof/Diakonisches Werk	Betriebskosten Stadtteiltreff Wesertor	50.000
50002	728 800 000	501 00 801	Diakonisches Werk	Aufsuchende Arbeit mit Alkoholkonsumenten	20.000
50002	711 910 000	500 00 801	Freiwilligenzentrum	Betriebskosten	34.000
50002	711 910 000	500 00 801	Caritas (Betreuung v. Frührentnern)	Betriebskosten	945
50002	711 910 000	500 00 801	Soziale Hilfen e.V.	Beratung von Haftentlassenen und Wohnungslosen	2.485
50002	711 910 000	501 00 801	DRK	Palliativ-Care-Team	785
					654.575
			Zuschüsse an freie Träger		
51003	712 800 000	510 00 211	Allg. Zuschüsse an freie Träger für Schulsozialarbeit	Rahmenkonzept Jugendsozialarbeit/Kooperation Schule	65.000
51003	712 800 000	510 00 224	Cafe Libre e.V.	Jugendarbeit	13.785
51003	712 800 000	510 00 222	Ev. Stadtkirchenkreis	Jugendarbeit in Harleshausen	59.767
51003	712 800 000	510 00 221	Intern. Bund (IB)	Boxcamp, Betreuung für Jungen	57.669
51003	712 800 000	510 00 221	Intern. Bund (IB)	Boxcamp, Betreuung für Mädchen	30.000
51003	712 800 000	510 00 220	Förderverein Kinder- und Jugendnetzwerk e.V.		12.000
51003	712 800 000	510 00 002	Kasseler Jugendring	Bildung- und Geschäftsstellenarbeit, Veranstaltungen und Fortbildung	34.550
51003	712 800 000	510 00 224	Kasseler Jugendring	Café Treppenstraße	20.453
51003	728 800 000	510 00 224	Kasseler Jugendring	Mädchentreff "Girl's Only"	37.984
51003	712 800 000	510 00 221	Komma e.V.	päd. Betreuung Spielplatz Quellhofstr.	69.065
51003	712 800 000	510 00 002	Komma e.V.	mobile Freizeitangebote, Funmobil, Midnightbasketball, Skaterpl. OutDock	37.354
51003	712 800 000	510 00 002	Spielmobil Rote Rübe e.V.	mobile Arbeit mit Kindern	21.710
51003	712 800 000	510 00 002	Spielmobil Rote Rübe e.V.	Beteiligungsprojekte	33.550
51003	712 800 000	510 00 220	Sportjugend Kassel-Stadt e.V.	Ferienmaßnahmen	10.002
51003	712 800 000	510 00 223	Zirkus Buntmaus	Koordination, Steuerung	26.214
51003	712 800 000	510 00 223	Zirkus Buntmaus	Honorare	6.000
51003	712 800 000	510 00 221	verschiedene	Soziale Stadt Wesertor	120.000
51003	712 800 000	510 00 212	JAFKA gGMBH	Übergangsmanagement Schule - Beruf	325.000
					980.103
			Zuschüsse zum Betrieb von Einrichtungen		
51003	712 800 000	510 00 224	AKGG gGmbH, für JR Wehlheiden	Betriebskostenzuschuss JR Wehlheiden	118.741
51003	712 800 000	510 00 223	Internat. Bund f. Sozialarbeit	Betriebskostenzuschuss Brückenhof	111.238
51003	712 800 000	510 00 223	Internat. Bund f. Sozialarbeit	Betriebskostenzuschuss OPH	114.561
51003	712 800 000	510 00 221	Kulturzentrum Schlachthof	Betriebskosten	133.962
					478.522
			Globale Zuschüsse		
51003	711 910 000	510 00 220	Skateboardverein Mr. Wilson	Betrieb Halle	10.000
51003	711 910 000	510 00 220	Zahnärzte und Patienten helfen Kindern in Not	Kinder- u. Jugendprojekte	8.000

Teil-HH	Sachkonto	Kostenstelle	Zuwendungsempfänger	Zweckbestimmung	2013
51003	711 910 000	510 00 220	Zuschüsse Jugendverbände u. autonome Jugendgruppen, pol. Jugendarbeit, internat. Jugendbegegnungen pp.	Betrag zur Verteilung durch den Jugendhilfeausschuss (JHA)	70.290
51003	711 910 000	510 00 220	verschiedene	"Feuerwehrtopf" Jugend (Unvorhergesehenes)	20.000
			Zuschüsse institutionelle Beratung		108.290
51004	712 800 000	510 00 302	Institutionelle Beratung AKGG (Türk Kadinlar Birligi e.V.)	Beratungszentrum	36.629
51004	712 800 000	510 00 302	Caritasverband Kassel	Kinder- u. Jugendarbeit (Seelsorge Ausländer)	7.849
51004	712 800 000	510 00 302	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	verschiedene Projekte	507.648
51004	712 800 000	510 00 302	Drogenhilfe Nordhessen e.V.	Projekt "Sicherung Stadtfrieden"	20.000
51004	712 800 000	510 00 302	Kulturzentrum Schiachthof gGmbH	Proj. "Aktive Eltern"	27.173
51004	712 800 000	510 00 302	Verein Jean-Paul-Schule	Betreuung verhaltensgestörter Kinder	967
51004	712 800 000	510 00 302	Verein zur Förderung besserer Lebensqualität für kleine und große Menschen e.V.	Mütterzentrum	4.285
51004	712 800 000	510 00 302	Familienzentren	Rothenditmolde, Oberwehren, Forstfeld	43.330
51004	712 800 000	510 00 302	PFAD - Interessengemeinschaft	für Pflege- und Adoptiveltern	2.486
51004	712 800 000	510 00 302	Diakonisches Werk	Projekt "Real Life"	15.000
					665.367
			Zuschüsse Erziehungsberatungsstellen		
51004	712 800 000	510 00 302	Dt. Kinderschutzbund, Ortsverband Kassel e.V.	Beratungsstelle Kinder u. Eltern, frauenspez. Gruppenarbeit, Keine Gewalt gegen Kinder	93.084
51004	712 800 000	510 00 302	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel, Diak. Werk	Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen - Erziehungsberatungsstelle -	4.786
51004	712 800 000	510 00 302	Ev. Stadtkirchenkreis Kassel	Ev. Familienbildungsstätte	64.762
51004	712 800 000	510 00 302	Kasseler Familienberatungszentrum e.V.		215.927
51004	712 800 000	510 00 302	Kasseler Familienberatungszentrum e.V.	Patenschaften für Kinder u. Jugendliche psychisch kranken Eltern	10.000
51004	712 800 000	510 00 302	Kath. Ehe-, Familien- u. Lebensberatung in der Diözese Fulda e.V.	Beratungsstelle	2.402
51004	712 800 000	510 00 302	Kath. Familienbildungsstätten in der Diözese Fulda e.V.	Kath. Familienbildungsstätte	4.549
					395.510
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
53001	728 800 000	530 00 402	Drogenhilfe Nordhessen	Psychosoz. Betreuung substituierter Opiatabhängiger	114.634
53001	728 800 000	530 00 402	Drogenhilfe Nordhessen	Streetwork für in Kassel der Prostitution nachgehende Personen	15.883
53001	728 800 000	530 00 402	Ludwig-Noll-Verein	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	39.972
53001	728 800 000	530 00 402	Sozialtherapie	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	39.972
53001	728 800 000	530 00 402	AIDS-Hilfe	Beratung bei HIV-Infektionen und AIDS	27.010
53001	728 800 000	530 00 402	Blaukreuz-Zentrum	Suchtberatung	10.453
53001	728 800 000	530 00 402	Diakonisches Werk	Suchtberatung	8.194
53001	728 800 000	530 00 402	Kabera	Beratung und Behandlung bei Essstörungen	2.326
53001	728 800 000	530 00 402	Freundeskreis	Hilfe für Suchtkranke und -gefährdete	7.910
53001	728 800 000	530 00 402	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung für Frauen, die in der Prostitution tätig waren oder sind	20.389
53001	728 800 000	530 00 402	AKGG	Schwangerschaftskonfliktberatung	18.681
53001	728 800 000	530 00 402	Beratungsstelle für bewusste Elternschaft	Schwangerschaftskonfliktberatung	7.087
53001	728 800 000	530 00 402	Pro Familia	Schwangerschaftskonfliktberatung	17.337
53001	728 800 000	530 00 402	Sozialdienst katholischer Frauen	Schwangerschaftskonfliktberatung	11.085
53001	728 800 000	530 00 402	ZirkuTopia e.V.	ZirkuTopia am Wesertor (Eigenanteil HEGISS)	0
53001	728 800 000	530 00 402	Soziale Hilfe e.V.	Straßensozialarb. (Alkoholiker i. öffentl. Raum)	20.000
					360.934
			Zuschüsse institutionelle Förderung		
80301	728 800 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung und Betreuung von Frauen bei häuslicher Gewalt	26.618
80301	728 800 000	803 00 000	FIF (Frauen informieren Frauen)	Beratung bei Trennung und Scheidung	9.752
80301	728 800 000	803 00 000	Frauentreff Brückenhof, Verein zur Förderung stadtteilbezogener Frauenbildung		80.858
80301	728 800 000	803 00 000	Kasseler Hilfe e.V.	Opfer- und Zeugenhilfe	4.756
80301	728 800 000	803 00 000	Autonomes Mädchenhaus		9.983
					131.967

Gesamtsumme

5.427.712

Vorlage Nr. 101.17.678

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß
§ 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 5/2012 -**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten
Liste 5/2012 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung

im Ergebnishaushalt in Höhe von 59.500,00 €.“

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung und der Deckungsvorschlag ist auf der Rückseite des Einzelantrages begründet.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 05.11.2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung
über - und außerplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste 5/2012

1. Ergebnishaushalt

Nr.	Dez.	Empfangende Seite				Deckende Seite			
		KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag	KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag
1	III	370 00 201	613 200 000		59.500,00	900 03 701	620 020 000		59.500,00
					59.500,00				

①

- III - / - 37 -
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 19. Okt. 2012

Kassel, 10. Oktober 2012
Sachbearbeiter/in: Frau Meister
Telefon: 7884-104

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	37002 Rettungsdienste	
Sachkonto	613 200 000 / Aufwand für Leiharbeitskräfte	
Kostenstelle	370 00 201 / Rettungsdienst	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0,00 €
Davon bereits verplant		--- €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		59.500,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	Amt 370 Feuerwehr	
Sachkonto	620 020 000 / Gehälter einschl. Zulagen	59.500,00 €
Kostenstelle	900 03 701 / SN 01 Feuerwehr	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		59.500,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Im Rettungsdienstbereich Kassel sind die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel Träger des Rettungsdienstes. Die für den Rettungsdienstbereich handelnde Stadt Kassel ist aufgrund § 20 des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (HRDG) verpflichtet, eine/n Ärztlichen Leiter/in Rettungsdienst (ÄLRD) zu bestellen, die/der die entsprechende fachliche Qualifikation gemäß den Richtlinien der Landes- und Bundesärztekammer gewährleistet.

Der bisherige ÄLRD ist durch eigene Kündigung zum 31. Dezember 2010 ausgeschieden. Auf die Ausschreibung der Stelle in der Fach- und Lokalpresse wurde kein/e Nachfolger/in gefunden.

Um die Erfüllung der Pflichtaufgabe zu gewährleisten, wurde mit der Klinikum Kassel GmbH (Klinikum) ein Personalgestellungsvertrag abgeschlossen, in dem das Klinikum der Stadt Kassel zur Erfüllung der Aufgabe eine geeignete ärztliche Fachkraft mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden zugewiesen hat.

Nach dem Personalgestellungsvertrag ist dem Klinikum für die ärztliche Fachkraft jährlich ein Betrag in Höhe von 60.000,00 € zuzüglich Umsatzsteuer (einschließlich Lohnnebenkosten, Überstunden/Mehrarbeit, ausschließlich Arbeitsplatz-/Sachkosten) zu erstatten.

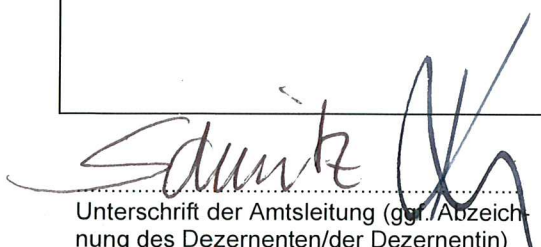
Das Klinikum wird in Kürze den anteiligen Erstattungsbetrag für den Zeitraum vom 1. März 2012 bis 31. Dezember 2012 in Höhe von 50.000,00 € zuzüglich Umsatzsteuer, somit insgesamt 59.500,00 €, anfordern.


Hierbei handelt es sich nicht um Personalaufwendungen, sondern um Sachaufwendungen, die aus den Haushaltsmitteln von - 37 - zu erstatten sind.

2. des Deckungsvorschlages

Die Deckung für das Jahr 2012 erfolgt durch -11-, da dort die entsprechenden Haushaltsmittel (Personalaufwendungen) vorgesehen waren.

Weiterhin wurden Mittel eingespart, da die Stelle der/des ÄLRD in der Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 29. Februar 2012 unbesetzt war.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.17.679

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß
§ 100 Abs.1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 6/2012 -**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 6/2012 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 3.540.000,00 €.“

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 05.11.2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung
über - und außerplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste 6/2012

1. Ergebnishaushalt

Nr.	Dez.	Empfangende Seite				Deckende Seite			
		KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag	KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag
1	I	110 00 105	677 900 000		40.000,00	900 00 060	560 020 000		40.000,00
2	II	500 00 101	723 011 100		1.050.000,00	900 00 010	555 300 000		1.050.000,00
3	II	500 00 106	723 100 000		1.000.000,00	900 00 010	555 300 000		1.000.000,00
4	II	500 00 203	723 012 440		1.300.000,00	900 00 010	555 300 000		1.300.000,00
5	II	500 00 902	722 100 200		150.000,00	900 00 010	555 300 000		150.000,00
					3.540.000,00				

7

- I - / - 11 -
Dezernat/Amt

Kassel, 22.10.2012
Sachbearbeiter/in: H. Manczyk
Telefon: 2184

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	11001 Organisation	
Sachkonto	677 900 000 - Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	
Kostenstelle	110 00 105 - Organisationsberatung, Ablauforganisation	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		150.000 €
Davon bereits verplant		150.000 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		40.000 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	90006 Wirtschaftliche Beteiligungen	
Sachkonto	560 020 000 - Ertr. aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	40.000 €
Kostenstelle	900 00 060 - Wirtschaftliche Beteiligungen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		40.000 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Entsprechend einer Ende August 2012 erfolgten Festlegung zwischen -I- und -II- wurde als Unterstützungsleistung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Zusammenhang mit der von -14- durchzuführenden Prüfung des Jahresabschlusses 2010 gem. § 131 HGO vereinbart, abgegrenzte Bereiche der Vermögensrechnung (Bilanz) durch Mitarbeiter der Gesellschaft als "Verwaltungshelfer" prüfen zu lassen.

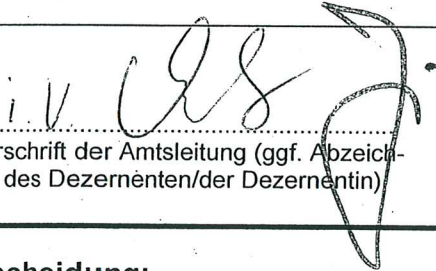
Das hierfür per Auftrag vereinbarte Gesamthonorar in Höhe von 40.000,-- € (inkl. Mehrwertsteuer) soll nicht überschritten werden.

Die Tätigkeit soll in den Monaten Oktober und November 2012 erfolgen.

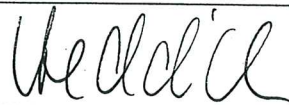
Eine Veranschlagung der Summe im Haushaltsplan 2012 war auf Grund der o.a. zeitlichen Gegebenheiten nicht möglich.

2. des Deckungsvorschlages

Die Mittel in Höhe von 40.000,-- € stehen beim Sachkonto 560 020 000, Kostenstelle 900 00 060 zur Verfügung, da die Gewinnausschüttung der Gesundheit Nordhessen-Holding für das Klinikum Kassel höher ausgefallen ist als geplant war.



Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)



Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

2

II / -50-
Dezernat/Amt

Kassel, 24.10.2012
Sachbearbeiter/in: Herr Hahn
Telefon: 5005

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	50001 Leistungen nach SGB XII	
Sachkonto	723 011 100 Hilfe zum Lebensunterhalt gem. SGB XII außerh. v. Einricht.	
Kostenstelle	500 00 101 Stelle f. Hilfe z. Lebensunterh. n. Kap.3 SGB XII	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		4.200.000 €
Davon bereits verplant		4.200.000 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		1.050.000 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	90001 Steuern, Finanzausweisungen, Umlagen	
Sachkonto	555 300 000 Gewerbesteuer	1.050.000 €
Kostenstelle	900 00 010 Steuern, Finanzausweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		1.050.000 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

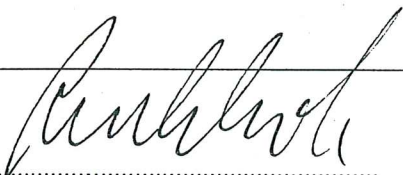
1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Fallzahlen im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt sind alleine von Januar auf August 2012 um 16% gestiegen. Eine Steigerung in diesem Ausmaß war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2012 nicht absehbar. Da gleichzeitig weitere belastende Faktoren auftraten (z.B. Regelsatzerhöhung um 10€ zum 01.01.2012, Steigerungen bei den Mietkosten), ist in der Hochrechnung von einem Mehrbedarf in genannter Höhe auszugehen.

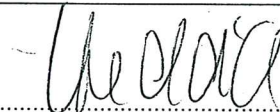
Die überplanmäßige Ausgabe ist unabweisbar, da die Sicherstellung des Lebensunterhaltes der nach dem 3. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten Personen eine Pflichtaufgabe der Kommune ist.

2. des Deckungsvorschlages

Nach der letzten Hochrechnung wird das Budget des Sozialamtes mit einem Fehlbetrag schließen. Zur Deckung stehen Mehrerträge aus der Gewerbesteuer zur Verfügung.



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)



.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

-20-

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

II / -50-
Dezernat/Amt

Kassel, 24.10.2012
Sachbearbeiter/in: Herr Hahn
Telefon: 5005

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	50001 Leistungen nach SGB XII	
Sachkonto	723 100 000 Grundsicherung Alter, Erwerbsminderung n. SGB XII avE	
Kostenstelle	500 00 106 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		20.359.200 €
Davon bereits verplant		20.359.200 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		1.000.000 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	90001 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen	
Sachkonto	555 300 000 Gewerbesteuer	1.000.000 €
Kostenstelle	900 00 010 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		1.000.000 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung


1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind alleine von Januar auf August 2012 um 7% gestiegen. Eine Steigerung in diesem Ausmaß war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2012 nicht absehbar. Da gleichzeitig weitere belastende Faktoren auftraten (z.B. Regelsatzerhöhung um 10€ zum 01.01.2012, Steigerungen bei den Mietkosten), ist in der Hochrechnung von einem Mehrbedarf in genannter Höhe auszugehen.

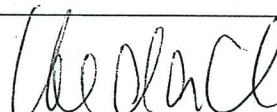
Die überplanmäßige Ausgabe ist unabweisbar, da die Sicherstellung des Lebensunterhaltes der nach dem 4. Kapitel SGB XII leistungsberechtigten Personen eine Pflichtaufgabe der Kommune ist.

2. des Deckungsvorschlages

Nach der letzten Hochrechnung wird das Budget des Sozialamtes mit einem Fehlbetrag schließen. Zur Deckung stehen Mehrerträge aus der Gewerbesteuer zur Verfügung.



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)



.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

-20-

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

4

II / -50-
Dezernat/Amt

Kassel, 24.10.2012
Sachbearbeiter/in: Herr Hahn
Telefon: 5005

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	50001 Leistungen nach SGB XII	
Sachkonto	723 012 440 Kostenübernahme Heranziehung einer Pflegekraft	
Kostenstelle	500 00 203 Hilfen z. Pflege Kap. 7 SGB XII	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		7.600.000 €
Davon bereits verplant		7.600.000 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		1.300.000 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	90001 Steuern, Finanzausweisungen, Umlagen	
Sachkonto	555 300 000 Gewerbesteuer	1.300.000 €
Kostenstelle	900 00 010 Steuern, Finanzausweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		1.300.000 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Aufwendungen der Pflegesachleistungen haben sich bereits im Laufe des Jahres 2011 deutlich erhöht. Die Ursachen sind vielfältig. Durch neue Pflegedienste, die sich auf bestimmte Personengruppen spezialisiert haben, ist bei diesen Gruppen eine deutlich erhöhte Inanspruchnahme festzustellen. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass auch allgemein immer mehr Leistungsberechtigte Sachleistungen in Anspruch nehmen. Dazu trägt ein erhöhtes Angebot durch neue Dienste ebenso bei wie Angebote seitens der Wohnungsbaugesellschaften, ein weiterer Ausbau ambulanter Wohnformen und fehlende soziale Kontakte und Netzwerke.

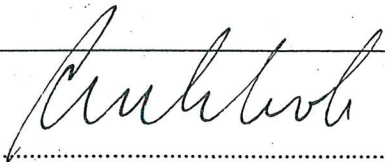
Ein weiterer Grund sind Kostensteigerungen bei den Pflegediensten in der Größenordnung von 2,5-3%.

Insgesamt ist in der Hochrechnung von einem Mehrbedarf in genannter Höhe auszugehen.

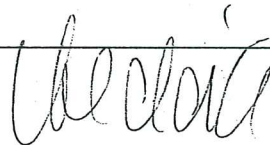
Die überplanmäßige Ausgabe ist unabweisbar, da die Leistungsgewährung nach dem 7. Kapitel SGB XII eine Pflichtaufgabe der Kommune ist.

2. des Deckungsvorschlages

Nach der letzten Hochrechnung wird das Budget des Sozialamtes mit einem Fehlbetrag schließen. Zur Deckung stehen Mehrerträge aus der Gewerbesteuer zur Verfügung.



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)



.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

-20-

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

II / -50-
Dezernat/Amt

Kassel, 24.10.2012
Sachbearbeiter/in: Herr Hahn
Telefon: 5005

5

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	50006 Wohnraumsicherung, Wohngeld	
Sachkonto	722 100 200 Sonstige Aufwendungen für Obdachlosenhaushalte	
Kostenstelle	500 00 902 Wohnraumsicherung (ZFW)	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		200.000 €
Davon bereits verplant		200.000 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		150.000 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	90001 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen	
Sachkonto	555 300 000 Gewerbesteuer	150.000 €
Kostenstelle	900 00 010 Steuern, Finanzaufweisungen, Umlagen	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		150.000 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Durch anhaltend hohe Fallzahlen im Bereich der Obdachlosenhilfe wird der Haushaltsansatz im laufenden Jahr nicht ausreichen. Eine Hochrechnung aufgrund der bisherigen Aufwendungen läßt einen Mehrbedarf von 150.000 € erwarten.

Bei Neuinanspruchnahmen von Wohnraum zum Zwecke der Unterbringung obdachloser Bürgerinnen und Bürger ist analog der Änderungen im Mietrecht regelhaft eine Einzugsrenovierung der Unterkünfte erforderlich. Zusätzlich müssen die Räumlichkeiten mit Kochmöglichkeit, Spüle und Beleuchtung ausgestattet werden, da eine solche technische Grundausstattung in Obdachlosenunterkünften rechtlich vorgeschrieben ist und vom Wohnraumeigentümer nicht mehr gestellt wird. Der einzuweisende Personenkreis selbst verfügt im Regelfalle weder über technische Geräte noch eigenes Mobiliar, so dass zusätzlich auch noch eine notdürftige Möblierung der Räume erfolgen muss. Dies begründet sich u. a. auch darin, dass Räumungsschuldner verstärkt vom Vermieterpfandrecht bei Zwangsräumung der früheren Wohnung betroffen sind, welches die Vermieter nach neuester Rechtsprechung geltend machen können. Ein weiterer Grund für die Kostensteigerungen im Obdachlosenbereich sind die in hohem Maße durchzuführenden Schadensbeseitigungen in den Unterkünften nach Auszug Eingewiesener bzw. bei Nutzerwechseln, da die Wohnräume durch häufig unangepasstes Wohnverhalten des Personenkreises in nicht gebrauchsfähigem Zustand hinterlassen werden.

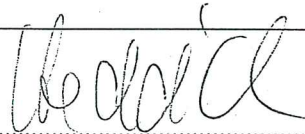
Die überplanmäßige Ausgabe ist unabweisbar, da die Unterbringung obdachlos gewordener Personen eine Pflichtaufgabe der Kommune ist.

2. des Deckungsvorschlages

Nach der letzten Hochrechnung wird das Budget des Sozialamtes mit einem Fehlbetrag schließen. Zur Deckung stehen Mehrerträge aus der Gewerbesteuer zur Verfügung.



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)



.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

-20-

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.17.685

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß
§ 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 7/2012 -**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 7/2012 enthaltenen überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen

im Ergebnishaushalt in Höhe von 90.000,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 1.300.000,00 €

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschieb dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes bzw. den Kreditbedarf des Finanzhaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 19.11.2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

**Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung
über - und außerplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen**

hier: Liste 7/2012

1. Ergebnishaushalt

Nr.	Dez.	Empfangende Seite				Deckende Seite			
		KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag	KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag
1	VI	650 00 601	616 110 000		90.000,00	650 00 402	613 010 000		18.000,00
						900 00 010	555 300 000		72.000,00
					90.000,00				

2. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Empfangende Seite				Deckende Seite			
		KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag	KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag
2	VI	630 00 104	051 010 001	630 6300 106	1.300.000,00	630 00 104	051 010 001	630 6355 100	1.200.000,00
						630 00 104	051 010 001	630 6355 100	100.000,00
					1.300.000,00				

-VI-/65-

 Dezernat/Amt

Kassel, 25.10.2012
 Sachbearbeiter/in: Schoop
 Telefon: 6054

7

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 114 g Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	65001	Bauunterhaltung Hauptbudget
Sachkonto	616 110 000 Gebäudeunterhaltung	
Kostenstelle	650 00 601 Bauunterhaltung	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		6.065.000,00 €
Davon bereits verplant		6.065.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		90.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	65001	Gebäudewirtschaft Hauptbudget	
Sachkonto	613 010 000	Aufwandsentsch. und sonstige Fremdleist. gesamt	18.000,00 €
Kostenstelle	650 00 402 Hausmeister		
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)	90001	Steuern, Finanzdienstleistungen, Umlagen	
Sachkonto	555 300 000	Gewerbesteuer	72.000,00 €
Kostenstelle	900 00 010 Steuern, Finanzdienstleistungen, Umlagen		
Investitions-Nr.			
Teil-HH.(Nr./Bez.)			€
Sachkonto			
Kostenstelle			
Investitions-Nr.			
Deckungsmittel insgesamt *			90.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Aus dem Budget der Gebäudeunterhaltung für städtische Gebäude werden auch Aufwendungen für die Renovierung der durch das Sozialamt angemieteten Wohnungen zur Unterbringung von Obdachlosen finanziert. Die Tendenz der hierfür notwendigen Ausgaben ist seit Jahren steigend. Bei der Planung war die genaue Steigerungsrate jedoch nicht genau erkennbar. Die für 2012 kalkulierten 200.000,00 € Ansatzmittel sind daher jetzt bereits um 20.000,00 € überzogen und belasten das Budget der Bauunterhaltung. Weitere Rechnungen über 30.000,00 € liegen vor. Es ist davon auszugehen, dass bis Mitte Dezember nochmals 40.000,00 € an Reparatur- und Renovierungsrechnungen anfallen.

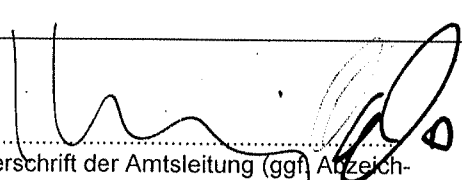
Da der Deckungskreis der Gebäudeunterhaltung bereits zu 100% für dringend notwendige Wartungs- und Sicherheitsmaßnahmen disponiert ist, können Mehraufwendungen im Bereich der Obdachlosenwohnungen nicht mehr aufgefangen werden.

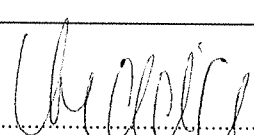
Die überplanmäßige Ausgabe ist unabweisbar, da die Unterbringung obdachlos gewordener Personen eine Pflichtaufgabe der Kommune ist.

2. des Deckungsvorschlages

Der bei -65- angesiedelte Titel für Fremdvergaben von Hausmeisterdienstleistungen wird nicht in voller Höhe benötigt. Ein Teilbetrag von 18.000,00 € kann zur Deckung herangezogen werden.

Zur Deckung der restlichen 72.000,00 € stehen Mehrerträge aus der Gewerbesteuer zur Verfügung.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Anzeichnung des Dezenten/der Dezentin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

2

VI-/63-
Dezernat/Amt

Kassel, 07.11.2012
Sachbearbeiter/in: Otreмба
Telefon: 6001

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	63000-I001 Stadtplanung Investitionen	
Sachkonto	051010001 Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	
Kostenstelle	630 00 104 Städtebauliche Entwicklung und Erneuerung	
Investitions-Nr.	630 6300 106 Bebauung Kulturbahnhof Nordseite	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./. Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		0 €
Davon bereits verplant		0 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		1.300.000 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	63000-I001 Stadtplanung Investitionen	
Sachkonto	051010001 Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	1.200.000,00 €
Kostenstelle	630 00 104 Städtebauliche Entwicklung und Erneuerung	
Investitions-Nr.	630 6355 100 EFRE Strukturfonds 2007-2013	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	63000-I001 Stadtplanung Investitionen	
Sachkonto	051010001 Zugänge bebaute Grundstücke gesamt	HAR 100.000 €
Kostenstelle	630 00 104 Städtebauliche Entwicklung und Erneuerung	
Investitions-Nr.	630 6355 100 EFRE Strukturfonds 2007 -2013	
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		1.300.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die weitere Entwicklung des Geländes auf der Nordseite des Kulturbahnhofes hat für die Stadt Kassel eine sehr hohe Priorität, weil sich zunehmend Ansiedlungsinteressen verschiedener Firmen ergeben haben. Es ist daher notwendig, mit der Entwicklung der Fläche unverzüglich zu beginnen.

Erste Aufträge für entsprechende Planungen sollen umgehend vergeben werden, ein Bebauungsplan ist zu erstellen. Erste bauliche Maßnahmen zur Sicherung des Geländes müssen begonnen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes 2012 waren die Möglichkeiten einer zukünftigen Nutzung der Grundstücke nördlich des Kulturbahnhofes noch nicht bekannt, so dass keine Mittel für eine Entwicklung der Grundstücke im Haushalt 2012 veranschlagt werden konnten.

Für die Finanzierung des gesamten Projektes ist daher die ausserplanmäßige Bereitstellung der Mittel erforderlich.

2. des Deckungsvorschlages

Die Deckung erfolgt in diesem ersten Abschnitt aus Mitteln des EFRE-Programms. Und zwar wie folgt:

100.000 € aus Resten des Jahres 2011
1.200 000 € aus dem Ansatz des Jahres 2012
=====

1.300.000 € Gesamtdeckung

Durch die äußerst günstigen Förderbedingungen im Programm lokale Ökonomie sowie durch Mischfinanzierungen EFRE / Soziale Städtebaufördermittel, besteht der Spielraum die in diesem Bereich veranschlagten Eigenmittel für diese Maßnahme bereitzustellen.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.17.687

8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 sowie Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigungen

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 8. Beteiligungsbericht 2009 und 9. Beteiligungsbericht 2010 der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat sie gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 121 Abs. 7 HGO erfolgt ist und sich keine Änderungen ergeben.“

Begründung:

Mit dem 8. Beteiligungsbericht und 9. Beteiligungsbericht wird, wie in den Vorjahren, in den Einzeldarstellungen der städtischen Beteiligungen ein Überblick über wichtige Stammdaten und ausgewählte Kennziffern gegeben. Daneben wird eine Beschreibung der Unternehmenslage und evtl. bestehender Risiken aus Unternehmens- bzw. Gesellschaftersicht vorgenommen.

Im Anhang wird die Offenlegung der Bezüge gem. § 123 a Abs. 2 HGO abgebildet, die auf den Zahlen des Wirtschaftsjahres 2009 bzw. 2010 basieren.

Die Städte und Gemeinden haben gemäß § 121 Abs. 7 HGO mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftlichen Betätigungen noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllen und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Diese Überprüfung wurde durchgeführt. Sowohl aufgrund der Regelungen des § 121 Abs. 2 HGO als auch aufgrund der sozial- und stadtpolitischen Verantwortung ergeben sich keine Änderungen im Beteiligungsportfolio.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 19. November 2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gesetzliche Grundlagen	5
Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel	7
Konzernstruktur Gesundheit Nordhessen Holding AG	9
Gesundheit Nordhessen Holding AG	10
Klinikum Kassel GmbH	17
Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	20
Kreiskliniken Kassel GmbH	22
Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH	24
Casalis GmbH	26
Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH	28
Ökomed GmbH	31
Zentrum für medizinische Versorgung GmbH Kassel (ZMV)	33
Konzernstruktur der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	36
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern	37
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	46
Kasseler Fernwärme GmbH	49
Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH	54
KVV Bau- und Verkehrs-Consulting GmbH	57
KVV Verkehrs-Gesellschaft Nordhessen GmbH	62
Kasseler Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft	66
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	71
Städtische Werke Aktiengesellschaft	76
Konzernstruktur der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH ..	84
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH	85
Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH	88
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungen GmbH	90
Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	94
FiDT Förderges. für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	96
Flughafen Kassel GmbH	99
Hessische Landgesellschaft mbH	102
JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH	103
kassel tourist GmbH	106
Kasseler Bank eG	109
NB Nordhessenbus GmbH	110
Nordhessischer Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	114
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	118
Projektentwicklungsges. Kassel-Unterneustadt u. Konversion mbH i. L.	122
Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs KG	123
Science Park Center Kassel GmbH	124
Tagungszentrum Stadthalle Kassel mbH	125
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	127
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	128
Wohnstadt Stadtentwicklungs- u. Wohnungsbauges. Hessen mbH.	132
Anhang:	
Übersicht über die Offenlegung der Bezüge	133

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Stadt Kassel ist an fast 60 Gesellschaften in den Bereichen Gesundheit und Soziales, Ver- und Entsorgung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Dienstleistungen, Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung sowie Freizeit und Kultur unmittelbar und mittelbar beteiligt.

Städtische Gesellschaften und Betriebe sind wichtige Arbeitgeber und Auftraggeber für Investitionen und Dienstleistungen in unserer Region und leisten darüber hinaus durch Gewinnabführungen bzw. Begrenzung und Reduzierung von Verlusten einen wesentlichen Beitrag zum Haushalt der Stadt Kassel.



Mit dem nun vorliegenden 8. Beteiligungsbericht möchten wir Sie über diese Gesellschaften informieren: Wir möchten Ihnen die Aufgaben und Ziele erläutern, den Geschäftsverlauf und auch betriebswirtschaftliche Kennzahlen darstellen sowie einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaften geben.

Unser Optimismus, dass die städtischen Beteiligungsgesellschaften durch die ab Herbst 2008 die internationalen Finanz- und Wirtschaftsmärkte prägende Krise nicht nachhaltig betroffen sind, hat sich bestätigt: Auch im Wirtschaftsjahr 2009 konnten die Gesellschaften die an sie gestellten Erwartungen erfüllen.

Ungeachtet dessen haben wir die Risiken, die mit einem wirtschaftlichen Handeln verbunden sind, nicht aus den Augen verloren: Nach wie vor liegt unsere Aufmerksamkeit insbesondere sowohl auf den Geschäftsfeldern des Konzerns Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, welche unverändert durch vielfältige Veränderungen auf dem Verkehrs- und Versorgungsmarkt bestimmt sind, als auch auf denen der Gesundheit Nordhessen Holding AG, die sich gegen die möglichen Risiken aus den Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen wappnen muss.

Aufgrund des von der Stadt Kassel bereits im Jahr 2007 angestoßenen Prozesses im Hinblick auf die demografische Entwicklung wurde gemeinsam mit der Universität Kassel der Aufbau eines Science Park Centers Kassel als so genanntes Leuchtturmprojekt für das Globalziel „Stärkung der Wirtschaftskraft“ entwickelt. Ende Dezember 2009 wurde die „Science Park Center Kassel GmbH“ gegründet. Wesentliche Aufgabe ist die Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft und insbesondere die Planung, Errichtung und Verwaltung sowie das Betreiben von Zentren, die Unternehmensgründungen sowie die systematische Zusammenarbeit von Universität und innovativen Wachstumsträgern der Region zu unterstützen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2014 avisiert.

Der Erfolg eines Unternehmens ergibt sich aus verschiedenen Faktoren; wesentlich sind jedoch die handelnden Personen. Abschließend möchte ich daher an dieser Stelle den Vorständen und Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften sowie insbesondere deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte und kompetente Wahrnehmung ihrer Aufgaben sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Barthel', written in a cursive style.

Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer

Gesetzliche Grundlagen

Das den Gemeinden durch Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz garantierte Selbstverwaltungsrecht umfasst auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Konkretisiert wird dieses Recht durch die §§ 121 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), die mit dem „Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze“ vom 31.01.2005 wesentliche Änderungen erfahren haben. Hinter der dort normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen.

Zur Erfüllung dieses Zwecks darf die Gemeinde auch Gesellschaften gründen oder sich an solchen beteiligen, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind (§ 122 Abs. 1 HGO). Allerdings müssen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sein, wonach erforderlich ist, dass der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Mit § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO hat der Gesetzgeber im Jahr 2005 eine echte Subsidiaritätsklausel eingeführt, das heißt, die Gemeinde darf sich nur wirtschaftlich betätigen, wenn „der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann“. Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2005 ausgeübt wurden, sind diese ohne die in Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Neben den oben genannten Voraussetzungen des § 121 HGO muss sichergestellt sein, dass die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit begrenzt ist (§ 122 Abs. 1 Nr. 2 HGO) und die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (§ 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO).

Weiterhin muss gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und geprüft werden (§ 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO).

Die bei der Stadt Kassel am häufigsten vorkommende Rechtsform ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), da hier den Anforderungen an eine Haftungsbeschränkung sowie an die Sicherung der Einflussnahme am besten Rechnung getragen werden kann. Die Einflussnahme erfolgt im Regelfall durch einen Aufsichtsrat. In den Fällen, in denen kein Aufsichtsrat gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist, sieht das GmbH-Gesetz in § 52 die Möglichkeit eines freiwilligen Aufsichtsrates vor.

Mit der Änderung der HGO im Jahr 2005 hat der Gesetzgeber die Wahl der Aktiengesellschaft (AG) als Rechtsform eingeschränkt. Gemäß § 122 Abs. 3 HGO ist die Einrichtung, Übernahme oder Beteiligung an einer AG nachrangig gegenüber anderen Gesellschaftsformen.

Eine weitere wichtige Änderung bzw. Ergänzung sieht die HGO nach ihrer Änderung im Jahr 2005 im neuen § 123 a vor. Die Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes ist nun verpflichtend. Alle Beteiligungen in der Rechtsform des privaten Rechtes mit mindestens 20 % sind hier zu erfassen.

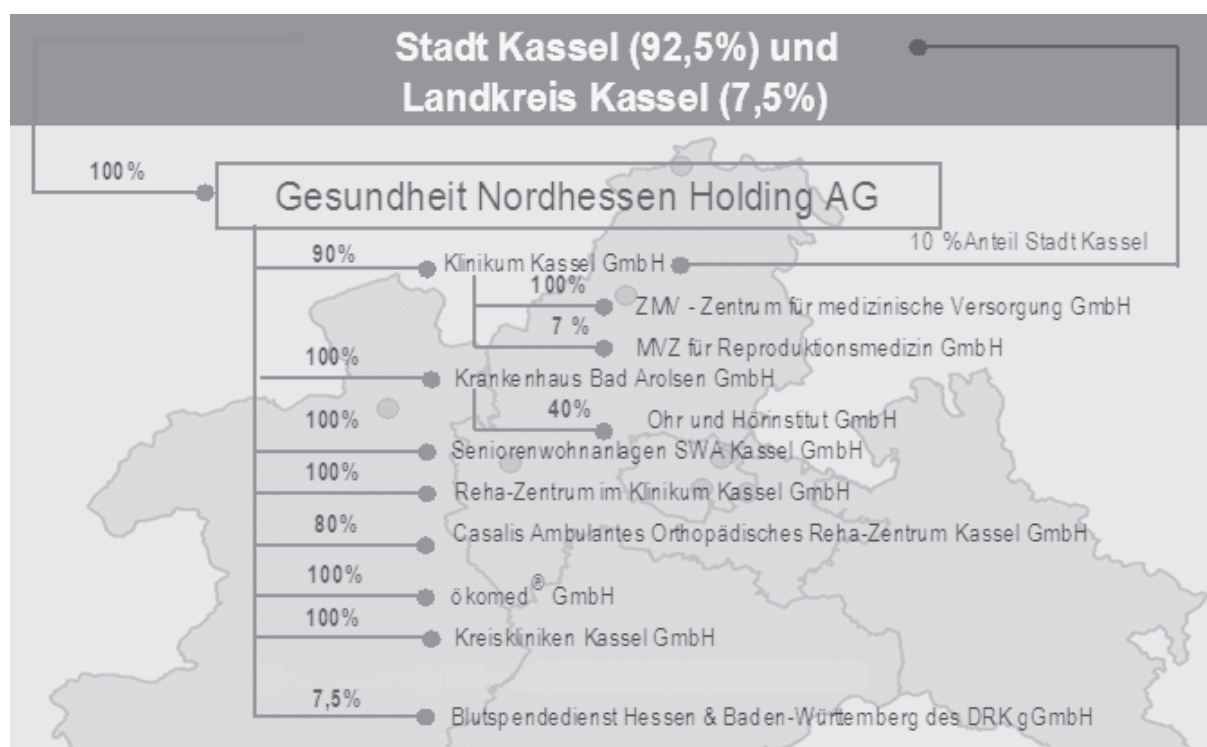
Der Regelung in § 123 a Abs. 2 HGO, wonach auf die Zustimmung der Geschäftsführung und Vorstände von Mehrheitsgesellschaften zur Veröffentlichung ihrer Bezüge im Beteiligungsbericht hinzuwirken ist, wurde seitens der Stadt Kassel Rechnung getragen. Die Veröffentlichung der Bezüge erfolgt im Anhang dieses Berichtes.

Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel zum 31.12.2009

Bezeichnung der Eigen- oder Beteiligungsgesellschaft	Höhe der Beteiligung €		Geleisteter Anteil	
	€	%	€	%
AFK Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH	12.500	50,0	12.500	50,0
documenta und Museum Friedericianum Veranstaltungs-GmbH	12.800	50,0	12.800	50,0
EFN Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	12.782	50,0	12.782	50,0
FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	28.053	50,5	28.053	50,5
Flughafen GmbH Kassel	132.850	13,0	132.850	13,0
GNH Gesundheit Nordhessen Holding AG	100.000	92,5	100.000	92,5
GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH	10.600.000	100,0	10.600.000	100,0
HLG Hessische Landgesellschaft mbH	3.067	0,1	3.067	0,1
JAFKA Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH	1.108.000	100,0	1.108.000	100,0 *)
kassel tourist GmbH	500.000	100,0	500.000	100,0
Kasseler Bank eG	50	0,0	50	0,0
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH	68.151.000	100,0	68.151.000	100,0
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	1.445.300	6,5	1.445.300	6,5
Klinikum Kassel GmbH	5.000	10,0	5.000	10,0
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	513.550	2,5	513.550	2,5
NB Nordhessenbus GmbH	50.000	100,0	50.000	100,0
NVV Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH	5.114	14,3	5.114	14,3
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	140.605	50,0	140.605	50,0
Projektentwicklungsgesellschaft Kassel Unterneustadt und Konversion in Kassel mbH i.L.	52.152	100,0	52.152	100,0
Schlachthof Kassel GmbH Co. Verwaltungs KG	767.000	58,3	767.000	58,3
Science Park Center Kassel GmbH	12.500	50,0	12.500	50,0
TSK Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	7.209.400	100,0	7.209.400	100,0
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	6.200	0,1	6.200	0,0
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	18.410	25,5	18.410	25,5
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH	478.500	1,3	478.500	1,3
Summen	91.364.833		91.364.833	

*) Das gezeichnete Kapital der Jafka gGmbH mit Abschluss 2009 beträgt gemäß der Bilanz 70.000 €. Die Erhöhung des Stammkapitals um 1.038.000 € wurde erst im April 2010 im Handelsregister eingetragen. Die Zahlung bzw. Übertragung des Grundstücks seitens der Stadt erfolgte jedoch bereits Ende 2009.

Gesundheit Nordhessen Holding AG



Ergebnisübersicht in	2008 TEUR	2009 TEUR	Diff 08/09 TEUR
Operatives Ergebnis der AG	806,7	1.002,6	195,9
Steuern auf Gesamtergebnis	33,8	453,5	419,7
	772,9	549,1	-223,8

Ergebnisabführung			
Klinikum Kassel GmbH (inkl. Park Schönfeld und ZMV)	1.958,2	2.251,5	293,3
Krankenhaus Bad Arolsen	5,8	210,5	204,7
Kreiskliniken Kassel GmbH	-2.264,4	167,1	2.431,5
SWA GmbH	19,3	-154,5	-173,8
ökomed GmbH	-1.314,1	-1.028,1	286,0
Reha-Zentrum GmbH	-245,3	-173,4	71,9
Casalis amb. orth. Reha-Z.	-132,2	-101,9	30,3
Summe Ergebnis	-1.199,7	1.720,3	2.920,1

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Sitz:	Kassel	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 13132	
Rechtsform:	AG	
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen	
Eigentümer:	Stadt Kassel (92,5 %), Landkreis Kassel (7,5 %)	
Beteiligungen:	- Klinikum Kassel GmbH	90,00%
	- ZMV GmbH	100,00%
	- MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH	7,00%
	- ökomed GmbH	100,00%
	- Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH	80,00%
	- Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH	100,00%
	- Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH	100,00%
	- Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	100,00%
	- Ohr und Hörinstitut GmbH	40,00%
	- Kreiskliniken Kassel GmbH	100,00%
	- Blutspendedienst Baden-W. Hessen gGmbH	7,90%
Kapitalangaben:	Grundkapital 108.108 EUR	
Satzungen/ Unternehmensverträge	Satzung geändert am 14.12.2004 Fassung vom 26.6.2002/30.7.2002 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit - Klinikum Kassel GmbH - ökomed GmbH - Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH - Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH - Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH - Krankenhaus Bad Arolsen GmbH - Kreiskliniken Kassel GmbH	

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Vorstand	Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer Frau Birgit Dilchert
Prokuristen	Herr Klaus-Dieter Grede Herr Harald Geipel
Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel Herr Landrat Dr. Udo Schlitzberger, Calden (bis 30.06.2009) Herr Landrat Uwe Schmidt, Helsa (ab 01.07.2009) Herr Dr. Jürgen Barthel, Kassel Frau Anne Janz, Kassel Herr Dr. Günther Schnell, Kassel Frau Eva Kühne Hörmann, Kassel Herr Dieter Mehlich, Kassel Herr Heinz Schmidt, Kassel Frau Gabi Jakat, Kassel Herr Klaus Ostermann, Kassel Herr Matthias Dippel, Baunatal Frau Dr. Dorothee Dorlars, Kassel Frau Stephanie Roß-Stabernack, Fulda Frau Heike Grau, Borken Frau Ute Saake, Korbach Herr Ralph Stiepert, Kassel Frau Elke Engelbracht, Warburg Herr Dr. Kolja Deicke, Kassel Herr Dr. Thomas Wagner, Kassel Frau Heidrun Blanckenburg

Gesundheit Nordhessen Holding AG

		2008	2009	2010 Plan
Umsatz	TEUR	53.318,95	58.142,69	61.489,00
Ergebnis vor EAV *)	TEUR	772,77	549,10	700,00
Bilanzsumme	TEUR	64.767,29	80.312,65	81.142,45
Anlagevermögen	TEUR	39.729,12	39.439,52	39.569,32
Investitionen	TEUR	1.243,10	883,60	472,80
Darlehen	TEUR	5.455,20	6.990,67	10.000,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	TEUR	5.455,20	6.990,67	10.000,00
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	TEUR			
Personal	Anzahl	181,90	181,27**	201,26
Eigenkapitalquote	%	49,10	38,50	59,59
Cash flow *)	TEUR	2.137,67	2.750,80	1.890,20
Gesamtverschuldung	%	50,90	61,50	209,95
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	293,12	320,75	305,52
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	21,40%	19,63%	20,36%

*) Im Einzelergebnis sind die Gewinn und Verlustübernahmen der Töchter nicht dargestellt

**) Inklusive 12,04 VK Übernahme Kindertagesstätte

Lagebericht Gesundheit Nordhessen Holding AG

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG wurde am 26. Juni 2002 von der Stadt Kassel gegründet. Im Rahmen des Erwerbs der drei Kreiskliniken hat der Landkreis Kassel mit einer Kapitalerhöhung zum 01.01.2005 einen Anteil von 7,5% an der GNH AG erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der verbundenen Unternehmen.

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG hat auch im Jahr 2009 die regionale und fachliche Integration der bestehenden Gesellschaften weiter vorangetrieben und beabsichtigt auch in Zukunft die Kooperation mit und Integration von Krankenhäusern, Reha - Kliniken und Altenzentren in Nordhessen und den angrenzenden Regionen weiter auszubauen.

Der Gesundheitsmarkt gehört zu den Branchen, die angetrieben durch den medizinisch-technischen Fortschritt und die demografische Entwicklung, mit am schnellsten wachsen. Die Ansprüche der Patienten an die Gesundheitsversorgung und die Qualität wachsen kontinuierlich. Allerdings setzt die Finanzierbarkeit durch die sozialen Sicherungssysteme dem Wachstum enge Grenzen. Die Leistungsmengen müssen mit den Kostenträgern verhandelt werden, Mehrleistungen werden dann nur zum geringen Teil vergütet, die Preise sind gesetzlich vorgegeben, Investitionen aus öffentlichen Mitteln stehen nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung. Der Gesundheitsmarkt ist ein in hohem Maße reglementierter und bürokratisierter Bereich, für den klassische Marktdefinitionen nur eingeschränkt anwendbar sind und dementsprechende Marktmechanismen nur eingeschränkt gelten.

Dennoch befinden sich die Anbieter in einem wettbewerblichen Verhältnis untereinander und müssen im Wettbewerb um den Kunden „Patient“ die eigene Profitabilität sicherstellen und über die Umsetzung von geeigneten Prozessen und Strukturen die Zukunftsfähigkeit sichern. In diesem Zusammenhang galt und gilt es die vielfältigen Systemveränderungen zu nutzen und die Weichen für eine klare Positionierung der Gesundheit Nordhessen auf dem Gesundheitsmarkt zustellen.

Das operative Ergebnis der Gesellschaft ist bestimmt durch Erträge aus der Geschäftsbesorgung für die Organgesellschaften. Durch Teilbetriebsübergänge wurden in der Vergangenheit aus den Beteiligungen die Bereiche Finanzen, Controlling, Personal, Revision, Einkauf, Datenverarbeitung, Recht und Organisation, Personalentwicklung sowie der betriebsärztliche Dienst und die Arbeitssicherheit sowie in einem weiteren Schritt die Apotheke, das Bildungszentrum und der Zentralbereich Bau und Technik abgespalten und an die Muttergesellschaft überführt.

Mit einer Bilanzsumme von T€ 80.312,7 (VJ:64.767,3) und einem Eigenkapital in Höhe von T€ 30.909,1 (VJ:31.799,8) hat die Gesellschaft einen Gewinn von T€ 1.720,3 (VJ Jahresfehlbetrag: T€ 1.199,7) ausgewiesen und schließt damit wieder besser als im Vorjahr sowie über den Vorgaben des Geschäftsplanes ab.

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Erfolgsrechnung ist bestimmt durch ein positives umlagefinanziertes Betriebsergebnis aus der operativen Tätigkeit der GNH AG und durch ein Finanzergebnis bestehend aus dem Zinsergebnis von – T€ 29,5 sowie Verlustübernahmen in Höhe von T€ 1.457,7, und Gewinnübernahmen in Höhe von T€ 2.629,0.

Das positive Betriebsergebnis ist auf die umlagefinanzierte Leistungserstattung, die steigenden Erlöse aus der Herstellung von Zytostatika durch die Apotheke, die Nichtbesetzung von Stellen sowie die Erweiterung des Einkaufs auch für externe Kliniken erzielt worden. Hierdurch konnten vor Ende des Jahres 2009 außerplanmäßig von der Verwaltungsumlage 800.000 Euro an die Tochtergesellschaften zurückerstattet werden.

	2009		2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	58.142,7	97,0	53.319,0	96,8	4.823,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.797,4	3,0	1.784,1	3,2	13,3
Gesamtleistung	59.940,1	100,0	55.103,1	100,0	4.837,0
Materialaufwand	41.191,7	68,7	38.045,2	69,0	3.146,5
Personalaufwand	11.416,0	19,1	10.875,1	19,7	540,9
Planmäßige Abschreibungen	1.173,2	2,0	1.211,5	2,2	-38,3
betriebliche Aufwendungen	5.181,5	8,6	4.287,2	7,8	894,3
Betriebsaufwand	58.962,4	98,4	54.419,0	98,8	4.543,4
Betriebsergebnis	977,7	1,6	684,1	1,2	293,6
Erträge aus Gewinnabführung	2.629,0	4,4	1.983,5	3,6	645,5
Zinsergebnis	-29,5	-0,1	122,0	0,2	-151,5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.457,9	2,4	3.956,0	7,2	-2.498,1
Finanzergebnis	1.141,6	1,9	-1.850,5	-3,4	2.992,1
Neutrales Ergebnis	54,4	0,1	0,5	0,0	53,9
Gesamtergebnis vor Ertragssteuern	2.173,7	3,6	-1.165,9	-2,1	3.339,6
Außerordentliches Ergebnis	-104,3	-0,2	0,0	0,0	-104,3
Ertragsteuern, Sonstige Steuern	349,1	0,6	33,8	0,1	315,3

Wie die Tabelle zeigt, verbessert sich das Ergebnis deutlich. Das Betriebsergebnis konnte trotz negativer Einflussfaktoren – hier die Rückzahlung der Umlage - und Entwicklungen im Materialaufwand durch Leistungssteigerungen sowie durch die Nichtbesetzung von Stellen verbessert werden. Das Finanzergebnis profitiert von erheblich niedrigeren Verlustübernahmen.

Das Jahresergebnis der Einzelgesellschaften, die in der GNH AG im Finanzergebnis saldiert sind, wurde dabei durch folgende Effekte geprägt:

– Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz	T€ - 4.038,0
– Ergebnisabhängige Rückzahlung an die Mitarbeiter/innen	T€ - 6.033,0
– effektive Kürzung Personalkosten durch Zukunftssicherungsvertrag	T€+ 7.689,0
– Anstieg der Krankenhausbudgets gegenüber dem Vorjahr	T€+15.420,0
– Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr	T€ -14.732,0
– Veränderung Materialaufwand	T€ - 5.792,0

Die einzelnen Gesellschaften haben sich wie folgt entwickelt (auf eine Vorkonsolidierung der Klinikum Kassel GmbH wurde zur besseren Transparenz an dieser Stelle verzichtet):

Unternehmen unter Mehrheitsbeteiligung der GNH AG	Ergebnis 2006 in T€	Ergebnis 2007 in T€	Ergebnis 2008 in T€	Ergebnis 2009 in T€	Abw 08/09
GNH AG	291,4	772,9	772,9	549,0	-223,9
Klinikum Kassel GmbH	900,5	845,4	2.516,6	1.827,4	-689,2
Kinderkrankenhaus	-91,5	111,6	-530,8	394,7	925,5
ZMV GmbH	-323,3	262,8	-27,6	29,4	57,0
KH Bad Arolsen GmbH	138,1	-223,2	5,8	210,5	204,6
Kreiskliniken Kassel GmbH	-2.561,3	-2.053,3	-2.264,4	167,1	2.431,4
Seniorenwohnanlagen GmbH	561,5	260,3	19,3	-154,4	-173,6
ökomed GmbH	-1.359,1	-1.355,8	-1.314,1	-1.028,1	286,0
Reha Zentrum GmbH	-172,9	29,5	-245,3	-173,4	71,9
Casalis Reha GmbH	-123,9	-97,8	-132,2	-101,9	30,3
Summe	-2.740,3	-1.447,6	-1.199,7	1.720,3	2.920,0
ohne Firmenwertabschreibung	-345,3	947,4	1.195,3	1.720,3	525,0

Als wesentliches Kriterium für den weiteren Bestand und das Wachstum des Unternehmens haben sich auch für die GNH die Investitionsfähigkeit und die Fähigkeit zur Kapitalbeschaffung herausgestellt. Fremdfinanzierte Investitionen sind aus dem Jahresergebnis zu finanzieren, was ein positives operatives Ergebnis voraussetzt. Im Februar 2007 ist es gelungen, zusammen mit den Banken ein tragfähiges und langfristiges Finanzierungskonzept zu erstellen und abzuschließen, dass auch den Belastungen der aktuellen Bankenkrise standgehalten hat.

Neben motivierten und hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hängt die Qualität der Behandlung auch von der Verfügbarkeit moderner Medizintechnik ab.

Mit einem ersten Projekt wurde im Jahr 2008 eine strategische Partnerschaft für die Bewirtschaftung, Instandhaltung sowie bedarfsgerechte Erneuerung und Erweiterung des gesamten radiologischen Geräteparks mit einer Vertragslaufzeit von 10 Jahren begründet und damit die Voraussetzung dafür geschaffen, an allen Standorten den Gerätepark auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Bereits nach Ablauf des ersten Jahres hat die Partnerschaft mit GE Healthcare die Bewährungsprobe bestanden. Diese war gekennzeichnet von der erfolgreichen Inbetriebnahme von zwei Computertomographen (CT VTC 64 Zeiler und CT VTC 16 Zeiler) in Kassel sowie zweier weiterer CT / 2 Zeiler in Bad Arolsen und Hofgeismar, der Inbetriebnahme von einem MRT 3,0 GE HDx3.T 16 channel sowie einem weiteren 1,5 Tesla MRT am Klinikum Kassel, zwei Neuro-/Kardioangiographiegeräten Innova 2121 und Innova 3131. Darüber hinaus verliefen die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme des PET CT GE Discovery STE 8 Zeiler (Positronen Emissions Tomographie) im Juni 2010 bislang planmäßig. Der Bevölkerung in Nordhessen steht damit die modernste derzeit verfügbare bildgebende Medizintechnik zur Verfügung.

Für 2010 wird das Projekt Elektromedizin vorbereitet. Auch dieses Projekt geht mit seinen Leistungsinhalten weit über eine Finanzierung von Geräten im klassischen Sinne hinaus. Es wird vielmehr ein Nutzungsvertrag angestrebt, der neben der Finanzierung von Geräten auch deren Bewirtschaftung und Instandhaltung beinhaltet sowie die über eine Laufzeit von 10 Jahren notwendige Flexibilität zur Anpassung an die jeweilige Bedarfslage der GNH berücksichtigt.

Die von Vorstand und Geschäftsführungen erarbeitete Holdingstrategie und Geschäftsplanung setzt Schwerpunkte bei der medizinischen Spitzenqualität und steht für eine integrierte Gesundheitsversorgung und profitable Strukturen. Das Führungsmodell der Holding, die Organisation, das medizinische Konzept und die erforderlichen Management-Systeme sind aus dieser Strategie abgeleitet. Die Umsetzung erfolgt in drei Stufen mit den Schwerpunkten auf Integration, Profitabilität und Entwicklung.

Im ersten Schritt wurden u.a. Organisationsfragen geregelt, um aus den Einzelunternehmen einen integrierten Konzern zu formen. Diese Bemühungen sind sehr weit fortgeschritten, auch im Vergleich zu Wettbewerbern.

Im zweiten Schritt wurden konzernweit Cost- und Profitcenter sowie eine leistungsfähige Kostenrechnung etabliert, Führungsinstrumente aufgebaut und die standortspezifische Produktpolitik optimiert. Diese Maßnahmen sind weit fortgeschritten, auch wenn einzelne Instrumente, wie eine konsequente Kostenträgerrechnung und nachhaltige Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität einzelner Standorte noch fehlen. In der aktuellen dritten Phase werden konzernweit Projekt- und Qualitätsmanagement und die Zentrenbildung vorangetrieben, mit einem klaren Fokus auf (Ergebnis-) Qualität und Wachstum.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen. Nach dem heutigen Kenntnisstand ist für die Gesellschaft von keinem Bestandsrisiko auszugehen.

Korruptionsprävention der Gesundheit Nordhessen Holding AG

Der Vorstand ist sowohl durch das Aktiengesetz (AktG) als auch durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KontraG) verpflichtet, ein internes Überwachungssystem einzurichten. Unternehmerische Aktivitäten sind jedoch immer mit Risiken verbunden. Um diese zu minimieren werden geeignete Maßnahmen getroffen um gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Wesentliche strukturelle Voraussetzungen sind durch ein aussagefähiges Finanzwesen, das Qualitätsmanagement und die interne Revision auf Ebene der Holding geschaffen worden. In monatlichen Berichten und Sitzungen mit Geschäftsführung und Vorstand werden alle wesentlichen Finanz-, Leistungs- und Personalzahlen analysiert, dokumentiert sowie Lösungen entwickelt und Strategien erarbeitet.

Bei der Einstellung müssen darüber hinaus alle Mitarbeiter/innen eine Erklärung unterzeichnen, nach der sie Belohnungen, Geschenke, Provisionen oder sonstige Vergünstigungen in Bezug auf die von ihnen ausgeübte Tätigkeit nicht annehmen dürfen. Wenn derartige Vergünstigungen angeboten werden, ist dies dem Bereich Personal anzuzeigen. Weiterhin werden die Mitarbeiter/innen schriftlich darüber belehrt, dass die Annahme ohne Zustimmung des Arbeitgebers eine Verletzung der arbeitsvertraglichen Pflichten darstellt und auch eine Verfolgung nach §§ 331 ff. Strafgesetzbuch möglich ist.

Darüber hinaus besteht eine Dienstanweisungen (Stand 30.07.2005) zur Korruptionsvermeidung und zur Regelung der Zusammenarbeit und der Geschäftsbeziehungen mit Externen (Industrie, Sponsoren, Auftragnehmer etc.). Nach dem heutigen Kenntnisstand ist für die GNH AG von keinem erhöhten Risiko auszugehen.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Die Krankenhäuser befanden sich auch in 2009 in einem Spannungsfeld zwischen den Interessen von Patienten, niedergelassenen Ärzten, Krankenkassen, den eigenen wirtschaftlichen Erfordernissen sowie ethischen und gesellschaftspolitischen Ansprüchen. Die Komplexität der gesetzlichen Rahmenbedingungen stellt auch für die Experten eine Herausforderung dar.

Der Gesundheit Nordhessen Holding AG ist es jedoch erneut gelungen, ihre Position am Gesundheitsmarkt Nordhessen zu behaupten.

Die Ausrichtung auf ein modernes medizinisches Gesamtkonzept wird weiterhin vorangetrieben. Die zweite wichtige Säule ist die derzeitige Errichtung eines funktionalen Neubaus. Um die bestehenden Risiken zu minimieren, kommt einem gut funktionierenden und auf die individuellen Gegebenheiten abgestimmten Controlling eine besondere Bedeutung zu. Dieses hat die Gesellschaft sowohl im operativen Geschäft als auch für den Baubereich implementiert. Die Bauabläufe werden permanent im Hinblick auf Kostenentwicklung und Termineinhaltung überwacht. Sowohl die Kosten als auch der Zeitplan befinden sich im avisierten Bereich.

Die Großinvestitionen schwächen jedoch nach wie vor die Eigenkapitalquote und belasten über Zins und Tilgung die Ertragskraft des Unternehmens bedeutsam. Es wird nach Abschluss der wesentlichen Neubauten auch weiterhin darauf ankommen, die vom Vorstand erwarteten Rationalisierungseffekte auch tatsächlich zu realisieren.

Bei der Tochtergesellschaft Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH ist eine grundsätzliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage festzustellen. Der Vorstand der Gesundheit Nordhessen Holding AG und die Geschäftsführung der Gesellschaft sind gefordert, für die Seniorenwohnanlagen ein langfristig rentables Geschäftsmodell zu entwickeln und umzusetzen.

Sofern dies gelingt, sind nach derzeitiger Einschätzung den Bestand gefährdende Risiken nicht zu erkennen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der Konzernunternehmen ergibt sich aus den jeweiligen Aufgabenstellungen. Der Stand der Erfüllung zeigt sich in den Leistungsdaten und den Lageberichten. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für die relevanten Konzerngesellschaften erfüllt.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Klinikum Kassel GmbH

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB 13138 letzter Handelsregistereintrag datiert vom 31. Januar 2005
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung
Eigentümer:	Stadt Kassel Gesundheit Nordhessen Holding AG
Beteiligungen:	100 % an Kinderkrankenhaus Park Schönfeld GmbH 100 % an der ZMV GmbH 7% an der MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH
Kapitalangaben:	Stadt Kassel EUR 5.000,00 (10 %) Gesundheit Nordhessen Holding AG EUR 45.000,00 (90 %)
Satzungen/ Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 26. Juni 2002/2. August 2002 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 22.8.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Deinsberger (ab 01.01.2009) Frau Birgit Dilchert, Fritzlar Herr Wolfgang Schwarz, Grebenstein Frau Edda Hogrebe-Flake
Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel Herr Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel, Kassel Frau Anne Janz, Kassel Frau Petra Friedrich, Kassel Herr Dr. Klaus Ostermann, Kassel Herr Heinz Schmidt, Kassel Herr Dr. Kolja Deicke Herr Matthias Dippel, Baunatal Frau Heidrun Blanckenburg, Habichtswald-Ehlen Frau Dr. Dorothee Dorlars, Kassel Frau Margarete Schröder, Kassel Frau Heike Grau, Borken

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Klinikum Kassel GmbH

		2008	2009	2010 Plan*
Umsatz	TEUR	194.681,31	203.516,97	216.317,10
Ergebnis vor EAV	TEUR	1.958,42	2.251,49	4.200,00
Bilanzsumme	TEUR	263.195,82	253.573,30	285.266,30
Anlagevermögen	TEUR	119.525,24	148.738,43	180.431,43
Investitionen	TEUR	23.155,80	37.960,10	33.256,00
Darlehen**	TEUR	0,00	-38.728,70	-91.000,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	TEUR	2.536,00	3.246,70	3.000,00
<i>davon Darlehensverbindlichkeit***</i>	TEUR		38.728,70	94.000,00
Personal *)	Anzahl	2.003,24	2.023,40	1.856,20
Eigenkapitalquote	%	19,27	16,40	17,77
Cash flow	TEUR	5.598,80	7.902,30	5.763,00
Gesamtverschuldung	%	46,00	46,30	49,74
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	97,18	100,58	116,54
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	62,24	64,48	58,08

***) Darlehensverbindlichkeit für die Finanzierung 1. Bauabschnitt

**) ohne KHG Positionen

*) inkl. der Planzahlen aus der Kinderkrankehaus Park Schönfeld GmbH

Lagebericht der Klinikum Kassel GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Großklinikums mit Krankenpflegeschule, Kinderkrankenpflegeschule, Hebammenschule sowie sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben. Die Gesellschaft erfüllte die Aufgaben eines Krankenhauses der Maximalversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2009 vor der Ergebnisabführung der Tochterunternehmen mit einem Jahresüberschuss von 2.251.489 EUR abgeschlossen. Darin enthalten sind aber die zusammengefassten Erträge aus Gewinnübernahmen der Kinderkrankehaus Park Schönfeld GmbH und der ZMV GmbH.

Wirtschaftlich war das Jahr 2009 für die Klinikum Kassel GmbH erfolgreich. Dieser Erfolg gründet insbesondere auch auf einem guten Krankenhausbudget sowie einer dementsprechenden Leistungsentwicklung.

Durch das bereits 2009 konzernweit angewendete Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurden insbesondere die Pensionsverpflichtungen neu bewertet und führten mit einem Einmaleffekt zu einer Belastung in Höhe von T€ 3.948,1.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2009 mit einem Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) in Höhe von T€ 2.251,5 (VJ T€ 1.958,2) abgeschlossen. Ohne das Ergebnis des Kinderkrankehauses Park Schönfeld und der ZMV GmbH reduziert sich der Gewinn des Klinikums Kassel auf T€ 1.827,4 gegenüber T€ 2.516,8 im Vorjahr.

Vorkonsolidierung Klinikum Kassel in tausend Euro	Ergebnis 2006 in T€	Ergebnis 2007 in T€	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Differenz 08/09
Klinikum Kassel GmbH	751,3	1.219,7	1.958,2	2.251,5	293,2
Klinikum Kassel	1.163,1	845,4	2.516,6	1.827,4	-689,2
Kinderkrankenhaus PS	-91,5	111,6	-530,8	394,7	925,5
ZMV GmbH	-320,3	262,8	-27,6	29,4	57,0

Trotz der im Gesundheitswesen bekannten Entwicklung zwischen steigenden Kosten und zu geringer Erlösentwicklung konnte im letzten Jahr ein Überschuss erwirtschaftet werden. Die Ertragslage der Gesellschaft zeigt damit ein positives Ergebnis.

Durch die umfangreichen Baumaßnahmen am Klinikum Kassel ist die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich durch die Anzahlungen auf Anlagen im Bau und die ausgezahlten aber nicht verwendeten Baudarlehen um T€ 45.083,7 angestiegen. Die Bilanzsumme beträgt jetzt T€ 311.079,8 (VJ: T€ 265.996,0).

Mit einem ersten Projekt wurde im Jahr 2008 eine strategische Partnerschaft für die Bewirtschaftung, Instandhaltung sowie bedarfsgerechte Erneuerung und Erweiterung des gesamten radiologischen Geräteparks mit einer Vertragslaufzeit von 10 Jahren begründet und damit die Voraussetzung geschaffen, an allen Standorten den Gerätepark auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Bereits nach Ablauf des ersten Jahres hat die Partnerschaft mit GE Healthcare ihre ersten Bewährungsproben bestanden. Dazu zählen die Inbetriebnahme von zwei Computertomographen Brightspeed 16 (16-Zeiler) und Lightspeed VCT (64 Zeiler) in Kassel, die Inbetriebnahme eines 3,0 Tesla MRT (3.0T HDXT TWINSPEED) sowie eines 1,5 Tesla MRT (1.5T HDI ECHOSPEED 8) sowie von drei Neuro/Kardio-Angiographiegeräten (Innova 2121 CARDIO, Innova 3131 Angio, Innova 2100 Cardio). Der Bevölkerung in Nordhessen steht jetzt am Klinikum Kassel die modernste bildgebende Medizintechnik zur Verfügung.

Entscheidend für das Jahr 2009 war weiterhin die Umsetzung der baulichen Zielplanung, welche sich gut im Kosten- und Zeitrahmen befindet. Durch das konsequente Kostenmanagement, den Ausbau der Leistungen, die Reorganisation von Strukturen und Betriebsabläufen, aber auch den Zukunftssicherungsvertrag wird das Klinikum Kassel trotz schwieriger Rahmenbedingungen auch in Zukunft der wesentliche Bestandteil und Motor im Klinikverbund der GNH AG bleiben können.

Das Klinikum Kassel hat bereits heute den schwierigen Prozess der notwendigen Veränderungen aktiv aufgegriffen und wird dadurch die vorhandene Position weiter stärken können.

Auf Grund der bereits eingeleiteten Maßnahmen ist nach heutigem Kenntnisstand für die Gesellschaft von keinem Bestandsrisiko auszugehen.

Aus der 10 %igen Beteiligung an der Klinikum Kassel GmbH konnte für das Jahr 2009 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 175,2 € an die Stadt Kassel erfolgen.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Krankenhaus Bad Arolsen GmbH

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB 7221
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Betrieb des Stadtkrankenhauses Bad Arolsen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsauftrages nach Maßgabe des Krankenhausplanes.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel
Beteiligungen:	40% an der Ohr und Hörinstitut GmH
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 50.000,00
Satzungen/ Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 05.02.2004/25.06.2004 Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen Holding AG
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Manfred Schweitzer, Bad Arolsen
Aufsichtsrat:	keiner

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Krankenhaus Bad Arolsen GmbH

		2008	2009	2010 Plan
Umsatz	TEUR	17.254,83	18.038,70	20.076,60
Ergebnis vor EAV	TEUR	5,81	210,50	504,50
Bilanzsumme	TEUR	24.664,20	23.441,70	25.562,70
Anlagevermögen	TEUR	17.329,44	16.010,01	18.131,01
Investitionen	TEUR	1.838,70	340,50	2.351,00
Darlehen		-1.296,69	-2.835,93	-1.723,42
<i>davon Darlehensforderung</i>				
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>		1.296,69	2.835,93	1.723,42
Personal	Anzahl	188,42	198,30	198,60
Eigenkapitalquote	%	12,00	12,60	11,57
Cash flow	TEUR	265,90	659,10	734,50
Gesamtverschuldung	%	26,63	27,90	25,59
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	91,58	90,97	101,09
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	63,77	69,80	61,42

Lagebericht Krankenhaus Bad Arolsen GmbH

Der Geschäftsbetrieb des Stadtkrankenhauses Bad Arolsen wurde zum 1. Januar 2004 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG übernommen und firmiert seitdem unter Krankenhaus Bad Arolsen GmbH.

Seit dem 1. Oktober 2008 steht zusätzlich die Ohr- und Hörinstitut GmbH, an der das Krankenhaus Bad Arolsen mit 40% beteiligt ist, für ambulante Diagnostik und Therapie sowie für Gutachten zur Verfügung. Im Januar 2009 wurde die Ohr- und Hörinstitut GmbH für stationäre Therapien in fester Kooperation mit dem Krankenhaus Bad Arolsen als Akutklinik wieder eröffnet und hat sich hervorragend entwickelt.

Die Krankenhaus Bad Arolsen GmbH ist als Krankenhaus der Grundversorgung mit 157 Betten im Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Dem Krankenhaus ist eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule mit 45 Plätzen angeschlossen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2009 mit einem Jahresüberschuss von 210.451,54 EUR abgeschlossen.

Maßgeblich für den Erfolg des Krankenhauses ist neben der Kostensteuerung vor allem die Optimierung der Erlöse und somit das Ergebnis der Budgetverhandlung mit den Kostenträgern

Das Jahr 2009 war durch vielfältige Aktivitäten geprägt, um die im Organisationshandbuch definierte Organisation zur Eingliederung der verschiedenen administrativen Aufgaben in die Zentralbereiche der Gesundheit Nordhessen Holding AG umzusetzen

Ein Bestandsrisiko wird für die Gesellschaft durch die Einbindung in die GNH AG nicht gesehen.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Kreiskliniken Kassel GmbH

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 5651
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Unterhaltung von Krankenhäusern, insbesondere der Krankenhäuser in Helmarshausen, Hofgeismar und Wolfhagen sowie der damit verbundenen sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG
Beteiligungen:	Keine
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 9.629.200,00
Satzungen/ Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 18.01.2005 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 29.08.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Klaus Herrmann bis zum 01.10.2009 Herr Manfred Schweizer ab 01.05.2009 Herr Dr. Jörg Bader ab 01.10.2009
Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel Herr Landrat Dr. Udo Schlitzberger, Calden, bis 30.06.2009 Herr Landrat Uwe Schmidt, Helsa, ab 01.07.2009 Herr Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel, Kassel Frau Anne Janz, Kassel Herr Dr. Gerhard Sontheimer, Hamburg Frau Birgit Dilchert, Fritzlar Frau Elke Engelbracht, Warburg Frau Gertrud Lakebrink, Wolfhagen Herr Frank Meier, Bad Karlshafen

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Kreiskliniken Kassel GmbH

		2008	2009	2010 Plan
Umsatz	TEUR	28.413,27	29.522,28	31.818,30
Ergebnis vor EAV	TEUR	-2.264,36	167,10	732,20
Bilanzsumme	TEUR	20.505,28	20.723,06	21.725,26
Anlagevermögen	TEUR	2.873,92	2.994,96	3.997,16
Investitionen	TEUR	1.348,10	1.001,00	1.075,00
Darlehen	TEUR	0,00	0,00	0,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	TEUR			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	TEUR	0,00	0,00	0,00
Personal	Anzahl	329,29	330,28	315,48
Eigenkapitalquote	%	47,00	46,50	44,32
Cash flow	TEUR	561,70	925,70	805,00
Gesamtverschuldung	%	39,90	40,70	38,81
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	86,29	89,39	100,86
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	63,60	63,40	56,79

Lagebericht Kreiskliniken Kassel GmbH

Die Kreiskliniken Kassel GmbH hat zum 01.01.2005 die Krankenhausbetriebe in Hofgeismar, Helmarshausen und Wolfhagen erworben.

Gegenstand der Kreiskliniken Kassel GmbH ist der Betrieb von drei Krankenhäusern der Grundversorgung mit insgesamt 300 Betten. Sie erfüllen die Aufgaben von Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan.

Die Kreiskliniken Kassel GmbH nimmt mit 3 Kliniken an der stationären Regelversorgung sowie der ambulanten Versorgung teil. Mit 300 Planbetten wurden vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 insgesamt 11.947 (VJ: 11.758) Patienten aus der nordhessischen Region sowie angrenzenden Bundesländern und darüber hinaus stationär behandelt. Für die qualifizierte und differenzierte Diagnostik, Therapie und Pflege standen den Abteilungen durchschnittlich 330,3 (VJ: 329,3) Vollkräfte zur Verfügung. Die Gesellschaft schließt vor Ergebnisabführung mit einem Jahresüberschuss von 167,1 (VJ: T€ Verlust 2.264,4) ab.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.576,2 verbessert. Dies ist insbesondere auf den Wegfall der Abschreibung des Firmenwertes in Höhe von T€ 2.394,3 zurückzuführen. Bereinigt um die Firmenwertabschreibung weisen die Kreiskliniken aber noch immer ein um T€ 181,9 verbessertes Betriebsergebnis aus. Erstmals seit Integration der Kreiskliniken Kassel in die GNH AG wurde ein Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Neben der positiven Entwicklungen in Wolfhagen und in Hofgeismar zeigt die Entwicklung in Helmarshausen eine entgegengesetzte Richtung. Entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit müssen hier weiter eingeleitet werden.

Ein Bestandsrisiko wird für die Gesellschaft durch die Einbindung in die GNH AG nicht gesehen.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 13145
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Betrieb einer Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention, die Durchführung physikalischer Therapien, Krankengymnastik, Massagen, Komplextherapie und Rehabilitationsmaßnahmen aller Art sowie medizinische Trainingstherapie und Präventionsprogramme.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 25.000,00
Satzungen/ Unternehmensverträge:	Fassung vom 27.08.2002 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 28.8.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Dr. med. Werner Brand, Kassel
Aufsichtsrat:	Keiner

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH

		2008	2009	2010 Plan
Umsatz	TEUR	2.082,93	2.368,27	2.606,50
Ergebnis vor EAV	TEUR	-245,35	-173,44	-108,40
Bilanzsumme	TEUR	933,75	947,95	943,95
Anlagevermögen	TEUR	345,80	283,53	279,53
Investitionen	TEUR	25,00	0,00	55,00
Darlehen	TEUR	0,00		0,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	<i>TEUR</i>			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	<i>TEUR</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Personal	Anzahl	43,67	42,33	52,35
Eigenkapitalquote	%	67,12	66,11	66,39
Cash flow	TEUR	-149,10	-14,00	-49,40
Gesamtverschuldung	%	32,90	33,90	34,00
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	47,70	55,95	49,79
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	91,88	88,51	71,63

Lagebericht Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH

Das Reha Zentrum im Klinikum Kassel GmbH wurde am 27.08.2002 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer ambulanten Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention zur Durchführung physikalischer Therapien wie z.B. Krankengymnastik, Massagen, Komplex-Therapien und Rehabilitationsmaßnahmen aller Art sowie medizinische Trainingstherapie und Präventionssportprogramme. Weiterhin werden ambulante ergotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungen an verschiedenen Standorten angeboten, z.B. Ludwig Noll Krankenhaus und Kinderkrankenhaus Park Schönfeld.

Seit 1.1.2008 wird außerdem die ambulante kardiologische Rehabilitation betrieben.

Die urologisch, onkologische Rehabilitation ruht zur Zeit, da der leitende Arzt das Unternehmen verlassen hat und ein Nachfolger noch nicht gefunden werden konnte.

Das Kursangebot nach § 20 SGB V ist ein etablierter Bestandteil des Leistungsangebotes und wird ständig weiter ausgebaut.

Die Leistungszahlen im Heilmittelbereich konnten im Jahr 2009 nochmals gesteigert werden. Für den Standort Wilhelmshöher Alle ergibt sich ein Zuwachs von 7,4 % zum Vorjahr. Die Mönchebergstraße erreicht eine Erhöhung um 2,5 %. An beiden Standorten konnten die vorgegeben Planzahlen erzielt werden.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2009 vor der Ergebnisabführung an die Gesundheit Nordhessen Holding AG mit einem Verlust von T€ 173,4 (VJ:T€ 245,3) abgeschlossen.

Zur Verbesserung der Ertragslage werden von der Geschäftsführung folgende Maßnahmen für das Jahr 2010 ausgebaut und geplant:

1. regelmäßige öffentliche Patienteninformationsveranstaltungen
2. regelmäßige Informationsveranstaltungen für Zuweiser
3. Verhandlung mit dem Vermieter Klinikum Kassel über die Mietbedingungen
4. Weitere Optimierung und Verdichtung der Behandlungsstrukturen

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 13522
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Betrieb einer medizinischen ambulanten Rehabilitations- einrichtung für muskuloskeletale Erkrankungen
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel (80%) Orthopädische Klinik Kassel gGmbH, Kassel (20%)
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 250.000,00
Satzungen/ Unternehmensverträge	Fassung vom 21.6.2004 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 21.6.2004
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Dr. med. Werner Brand, Kassel
Aufsichtsrat:	keiner

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH

		2008	2009	2010 Plan
Umsatz	TEUR	1.059,03	1.163,00	1.207,60
Ergebnis vor EAV	TEUR	-132,16	-101,90	-54,80
Bilanzsumme	TEUR	327,60	373,29	373,29
Anlagevermögen	TEUR	0,00	0,00	0,00
Investitionen	TEUR	0,00	0,00	0,00
Darlehen	TEUR	-65,00	0,00	0,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	TEUR			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	TEUR	65,00	0,00	0,00
Personal	Anzahl	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalquote	%	76,31	67,00	66,97
Cash flow	TEUR	-97,80	-101,90	-54,80
Gesamtverschuldung	%	23,69	33,03	33,03
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	*)	*)	*)
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	*)	*)	*)

*) Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die notwendige Dienstleistung wird von Mitarbeitern der Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH erbracht.

Lagebericht Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH

Die Gesellschaft wurde am 21. Juni 2004 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG (80%) und der Orthopädischen Klinik Kassel gGmbH (20%) gegründet. Am 14. Februar 2006 ist die Gesellschaft in Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH umbenannt worden. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer medizinisch ambulanten Rehabilitationseinrichtung für muskuloskeletale Erkrankungen.

Das Behandlungskonzept, ausgerichtet auf das bio-psycho-soziale Krankheitsbild eines Patienten, sieht neben den klassischen Behandlungsinhalten auch Gruppenbehandlungen und Seminare vor. Durch die gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Orthopädischen Klinik Kassel gemeinnützige GmbH und der „Schwestergesellschaft“ Klinikum Kassel GmbH soll eine optimale Patientenzuweisung erreicht werden.

Zwischen der Gesundheit Nordhessen Holding AG und der Casalis wurde am 21. Juni 2004 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie am 16.07.2004 ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Weiterhin wurde am 21. Juni 2004 zur Absicherung des Minderheitsgesellschafters eine Ausgleichzahlungsvereinbarung zwischen der Orthopädischen Klinik Kassel gemeinnützige GmbH und der Gesundheit Nordhessen Holding AG unterzeichnet.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2009 mit einem Verlust von T€ 101,9 (i.V: T€ 132,2) abgeschlossen. Dieser wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Gesundheit Nordhessen Holding AG übernommen.

Die ambulante Rehabilitation steht mit der stationären Rehabilitationsnachsorge im starken Wettbewerb, so dass es weiterhin der höchsten Anstrengung bedarf, das Kosten-/Nutzenverhältnis positiv zu beeinflussen.

Die muskuloskeletale/orthopädische ambulante Rehabilitation befindet sich in Kassel im Aufbau. Auch fehlen Zuweisungen durch verbundene Unternehmen. Die Ergebnisentwicklung ist in der Tendenz noch immer nicht als positiv zu bewerten, allerdings aller Widrigkeiten zum Trotz, mit Besserungstendenz.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB 13146
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Besitz und Betrieb von Altenheimen und Altenpflegeheimen und der erforderlichen Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Bewirtschaftung von Altenwohnungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Gesellschaften gleichen, ähnlichen oder verwandten Inhaltes zu beteiligen und solche Gesellschaften zu übernehmen. Sie darf auch alle sonstigen Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind und in diesem Rahmen Beteiligungen oder Mitgliedschaften erwerben.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	Stammkapitel EUR 25.000,00
Satzungen/ Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.8.2002 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 29.8.2002/7.10.2002
Wirtschaftsprüfer	Strecker, Berger und Partner, Kassel
Geschäftsführung	Herr Jürgen Hildebrandt
Aufsichtsrat:	keiner

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH

		2008	2009	2010 Plan
Umsatz	TEUR	8.609,04	8.409,22	10.037,00
Ergebnis vor EAV	TEUR	19,26	-154,30	64,70
Bilanzsumme	TEUR	12.418,96	12.080,22	12.735,12
Anlagevermögen	TEUR	8.009,67	7.822,28	8.477,18
Investitionen	TEUR	326,90	136,00	916,10
Darlehen	TEUR	-109,90	-104,70	-500,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	TEUR			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	TEUR	109,90	104,70	500,00
Personal	Anzahl	120,36	122,10	106,95
Eigenkapitalquote	%	53,50	55,00	52,18
Cash flow	TEUR	53,30	165,80	325,90
Gesamtverschuldung	%	36,70	35,30	33,36
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	71,53	68,87	93,85
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	66,02	69,68	50,58

Lagebericht Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH

Die Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH wurde am 27.08.2002 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG gegründet.

Gegenstand der Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH ist der Betrieb von Altenpflegeheimen, eines ambulante Pflegedienstes mit den erforderlichen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie die Bewirtschaftung von Seniorenwohnungen in Form des „Betreuten Service-Wohnens“.

Die Gesellschaft besteht aus den Seniorenwohnanlagen Lindenberg und Fasanenhof mit zusammen 186 Pflegeplätzen.

Die Pflegeeinrichtungen übernehmen die Vermietung und Betreuung von Senioren in zusammen 424 Senioren- und 39 Eigentumswohnungen. Weiterhin gibt es die SWA aktiv, als ambulanten Pflegedienst.

In 2009 wurden in der SWA Fasanenhof die Voraussetzungen für die Einführung einer Medikamentenverwaltung durch eine Vertragsapotheker getroffen. Hierdurch wird in einem besonderen Maß für Bewohner Medikamentensicherheit geschaffen. Eingesparte Zeit des Medikamentenstellens wird dem Bewohner zugute kommen.

Die Vermietung der Einraumappartements in der SWA Lindenberg, gestaltet sich zunehmend schwierig. Die Appartements sind nicht behindertengerecht umzubauen, die Nachfrage nach 1 Raumappartements nimmt ab. Es werden aus diesem Grund die Wohnungen, in Abstimmung mit dem Wohnungsamt, auch ohne Betreuungsvertrag angeboten.

Wirtschaftlich war das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung von T€ -154,3 (VJ: Jahresüberschuss T€ 19,3) geprägt vom Rückgang der Leistungen bei weiter steigenden Kosten.

Die Belegungs- und Kostenstruktur des Standortes Fasanenhof beeinflusst dabei das Ergebnis der Seniorenwohnanlagen. Die bauliche Struktur erfordert eine personelle Mindestbesetzung des Pflegedienstes mit 33 Stellen - nach der Rahmenvereinbarung gem. § 75 SGB XI - wäre jedoch nur rund 29 Stellen notwendig.

Zur Überwindung dieser Situation werden alle Ausgaben auf ihre Notwendigkeit geprüft. Stellenpläne werden monatlich aufgrund der aktuellen Belegung überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Planung des Standortes Fasanenhof wird gemeinsam mit den Zentralbereichen Bau und Technik sowie dem Controlling vorangetrieben.

Es ist beabsichtigt, gemeinsam mit dem Institut für Betriebswirtschaftliche und Arbeitsorientierte Beratung (BAB), Bremen, für die SWA Fasanenhof ein Konzept zur strategischen Neuorientierung inkl. Marktanalyse, baul. Prüfung, Finanzkalkulation und Businessplan zu erarbeiten, um die zukünftige Marktfähigkeit der Einrichtung zu sichern.

Wichtige Parameter hierfür sind:

- hohe Nutzungsflexibilität durch Ausrichtung des Pflegeheims auf vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege sowie u.a. Palliativ-Medizin und neurologisch-gerontopsychiatrische Versorgung
- Vernetzung mit den Kliniken des Klinikum Kassel

Nach Beratung und Beschlussfassung im Aufsichtsrat wird die Durchführung der Maßnahme für die Jahre 2011 bis 2013 angestrebt.

Besondere bestandsgefährdende Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft werden nicht erwartet.

Gesundheit Nordhessen Holding AG ökomed GmbH

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB 6049
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Übernahme von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdienstleistungen aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche, insbesondere für Kliniken und Krankenhäuser. Die Gesellschaft darf auch andere Tätigkeiten für die Einrichtungen des Gesellschafters übernehmen.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 51.129,19
Satzungen/ Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 13.2.1995 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 29.8.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Karsten Sokoll, Kassel
Aufsichtsrat:	keiner

Gesundheit Nordhessen Holding AG ökomed GmbH

		2008	2009	2010 Plan
Umsatz	TEUR	13.998,20	14.233,70	15.896,70
Ergebnis vor EAV	TEUR	-1.314,10	-1.028,10	-1.327,90
Bilanzsumme	TEUR	11.357,52	10.984,26	11.166,36
Anlagevermögen	TEUR	9.428,26	9.217,27	9.399,37
Investitionen	TEUR	145,70	150,70	609,00
Darlehen	TEUR	-9.730,67	-9.342,20	0,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	<i>Anzahl</i>			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	<i>Anzahl</i>	9.730,67	9.342,20	0,00
Personal*	Anzahl	96,33	110,41	325,76
Eigenkapitalquote	%	0,45	0,50	0,46
Cash flow	TEUR	-932,90	-624,60	-901,00
Gesamtverschuldung	%	99,60	99,50	97,91
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	145,32	128,92	48,80
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	24,26	27,61	75,77

*) Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen korrespondiert mit einer Reduzierung der überlassenen Mitarbeiter/innen im Klinikum.

Lagebericht ökomed® GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche, insbesondere für Krankenhäuser und Altenpflegeheime. In dieser Funktion ist die ökomed® GmbH das Dienstleistungsunternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG und erbringt für alle Gesellschaften des Konzerns die Dienstleistungen in den Bereichen Küchen- und Reinigungsbetriebe und der Logistik.

Die Einbeziehung aller Konzerngesellschaften wird angestrebt, um auf der Basis optimierter und abgestimmter Prozesse, insbesondere in den Bereichen Speiseversorgung und Reinigung, weitere Potentiale zu erschließen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft stehen in einem engen Zusammenhang abgeschlossenen Werksverträge innerhalb des Konzerns. Von T€ 15.774,6 (VJ: T€ 15.216,4) Umsatzerlösen hat die ökomed® GmbH mit T€ 17.702,4 (VJ: T€ 14.206,0) überwiegend Innenumsätze erzielt und ist damit wirtschaftlich von der Entwicklung im Gesundheitsmarkt und der Hauptauftraggeber abhängig. Die allgemeine Branchensituation für Dienstleistungsanbieter in den Bereichen Küchen- und Reinigungsbetriebe und der Logistik ist daher für die Betrachtung der Berichtsgesellschaft nicht aussagekräftig. Es ist den Mitarbeiter/innen und der Geschäftsführung gelungen, trotz der Einführung der „Marktpreise“, den Verlust des Vorjahres zu reduzieren und das Betriebsergebnis um T€ 271,0 zu verbessern.

Ein wesentliches Risiko für die weitere Unternehmensentwicklung und die Erlöserwartungen der Zukunft ergibt sich aus der wirtschaftlichen Gesamtsituation des größten Auftraggebers der ökomed® GmbH - der Klinikum Kassel GmbH, die Einsparungen im Bereich der Reinigung und Speiseversorgung plant, verbunden mit pauschalen Kürzungen im Aufwandsbereich.

Davon betroffen sein wird auch die ökomed® GmbH, die im Rahmen von Organisations- und Prozessoptimierung ihre Leistungszahlen bereits erheblich verbessert hat, jedoch aufgrund der vorhandenen Personalkostenstruktur ihre Aufwendungen nicht mit marktüblichen Anbietern vergleichen kann.

Besondere Risiken für die Gesellschaft werden im Verbund der GNH AG nicht gesehen.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

ZMV Zentrum für Medizinische Versorgung GmbH Kassel

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 13797
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung der Nuklear- und Labormedizin sowie weiterer medizinischer Fachgebiete unter ärztlicher Leitung
Eigentümer:	Klinikum Kassel GmbH, Kassel (100%)
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 25.000,00
Satzungen/ Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 30. September 2005
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Harald Geipel, Kassel Herr Dr. med Knut Liepe, Dresden
Aufsichtsrat:	keiner

Gesundheit Nordhessen Holding AG

ZMV Zentrum für Medizinische Versorgung GmbH Kassel

		2008	2009	2010 Plan
Umsatz	TEUR	1.435,87	1.763,10	2.285,00
Ergebnis vor EAV	TEUR	-27,55	29,40	-523,70
Bilanzsumme	TEUR	658,02	1.501,86	3.572,06
Anlagevermögen	TEUR	257,53	924,15	2.994,35
Investitionen	TEUR	0,00	703,90	2.145,60
Darlehen	TEUR	-162,50	-776,56	0,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	<i>Anzahl</i>			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	<i>Anzahl</i>	-162,50	-776,56	0,00
Personal	Anzahl	4,00	4,90	20,86
Eigenkapitalquote	%	3,80	1,70	1,89
Cash flow	TEUR	17,30	268,60	-448,30
Gesamtverschuldung	%	96,20	98,30	50,07
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	358,97	359,82	109,54
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	26,63	24,32	62,37

Lagebericht ZMV GmbH

Die Gesellschaft wurde am 30. September 2005 gegründet und nahm im April 2006 die Geschäftstätigkeit auf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung der Nuklear- und Labormedizin sowie weiterer Fachgebiete unter ärztlicher Leitung.

Die Gesellschaft schließt in 2009 mit einem Jahresüberschuss von T€ 27,4 ab. Im Berichtszeitraum ist es gelungen, durch Leistungsausweitungen im Bereich der Labormedizin, der Pathologie und der Radiologie die Gesamtleistung um T€ 255,4 auf T€ 1.894,3 zu steigern.

Mit der kassenärztlichen Zulassung ab dem 1.04.2006 können ab dem II Quartal 2006 ambulante Patienten behandelt und abgerechnet werden. Seitdem entwickelt sich die Gesellschaft kontinuierlich weiter und ergänzt sinnvoll das Leistungsangebot durch die Fachgebiete Neurochirurgie, Pathologie und ab 2009 auch die Radiologie.

Auf Grundlage des Vertrages mit GE Healthcare wurde der PET-CT in 2009 beschafft und wurde im Januar 2010 in Betrieb genommen.

Die PET-CT ist eine hochmoderne Untersuchungstechnik, die ein nuklearmedizinisches Verfahren zur Stoffwechselfeldarstellung (PET = Positronen-Emissions-Tomographie) mit einem radiologischen Verfahren zur Lokalisationsdiagnostik (CT = Computertomographie) kombiniert. Die Ergebnisse beider Verfahren werden computergesteuert überlagert und weiterverarbeitet, das CT-Bild dient als anatomischer Untergrund, auf der die gemessene Stoffwechselaktivität eingezeichnet wird. So gelingen exakte Einblicke in die Funktion von Organen, auch Ganzkörperuntersuchungen sind möglich.

Bei etwa 30% der Fälle ändert sich die Tumortherapie auf Grund der Ergebnisse des PET-CT. Das bedeutet:

- > die Therapie kann gezielter und somit erfolgreicher durchgeführt werden
- > unnötige bzw. nicht sinnvolle Therapiemaßnahmen werden verhindert.

Positronen Emissions Tomographie

Bei der Diagnostik von Tumorerkrankungen ist die PET-CT oft der Computertomographie oder der Kernspintomographie überlegen. Mit dieser Methode können schon kleine - sonst nicht sichtbare- Tumoren aufgespürt und exakt lokalisiert werden.

Die Vorhaltung eines PET CT ab Januar 2010 unterstützt das Klinikum in der Ausprägung des Schwerpunktes Tumorbehandlung. Es gibt Abgrenzungsmöglichkeit zum Wettbewerb, insbesondere in der Lungenheilkunde, in der sich das Klinikum Kassel in Zukunft stärker aufstellen möchte.

Da der PET-CT eine frühzeitige Wirksamkeitskontrolle von Chemotherapien ermöglicht, steigert es die Attraktivität des Klinikums, insbesondere auch in der Kinderonkologie.

Die Chancen des Patienten auf ein Ansprechen der Therapie steigen bei geringeren Nebenwirkungen. Damit verlängert sich die Lebenszeit mit einer angemessenen Lebensqualität. Der PET-CT hat deshalb auch eine hohe Anziehungskraft für Selbstzahler.

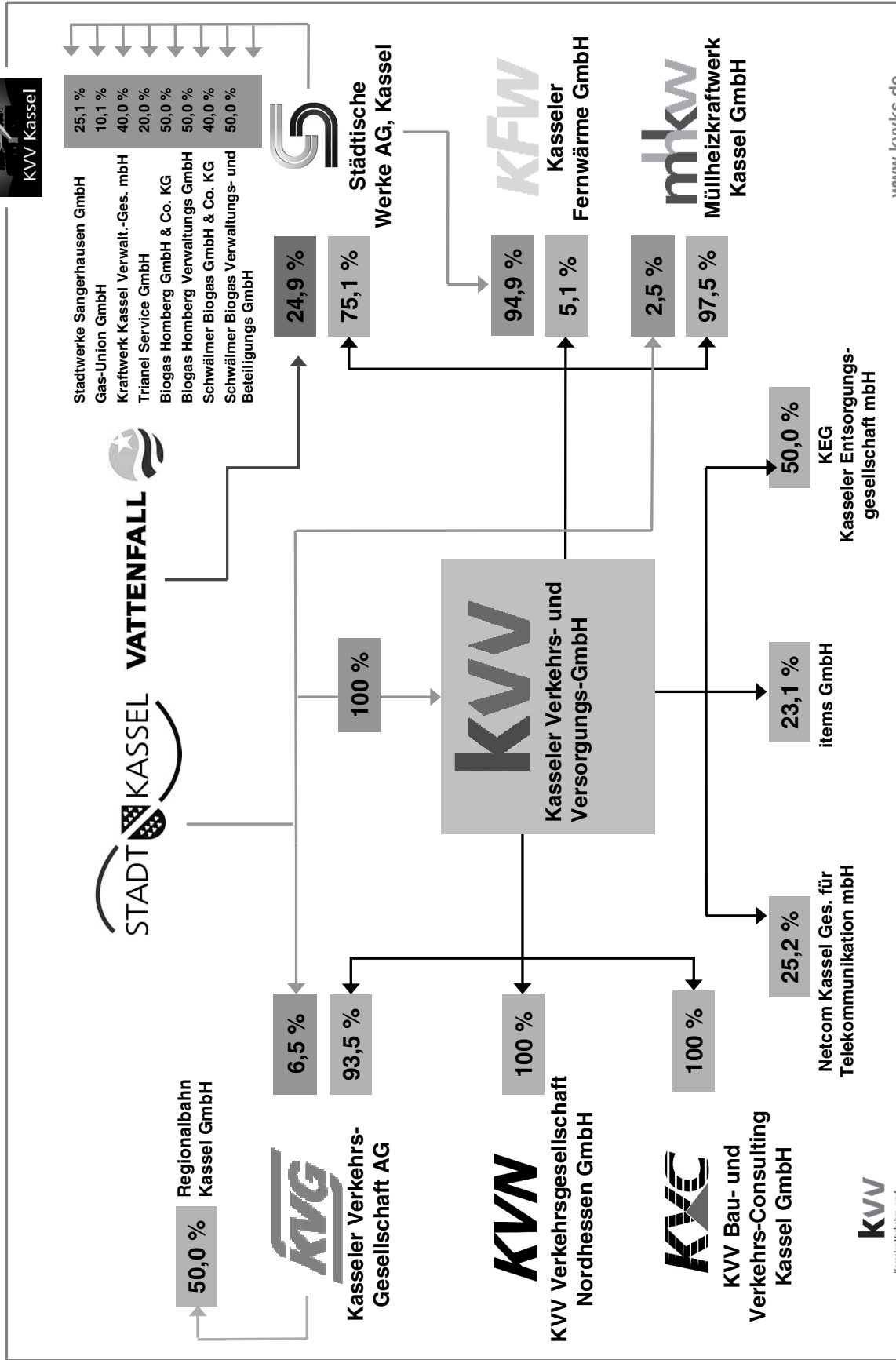
Modellrechnungen prognostizieren bei 2,3 Patienten pro Tag = 600 im Jahr ein positives Betriebsergebnis. Siemens geht von ca. 1.000 Patienten pro 1 Mio. Einwohner aus. In Nordhessen, Südniedersachsen und Westthüringen gab es bisher keinen PET-CT. Referenzkliniken aus Deutschland (Uniklinika vergleichbarer Größe) hatten in 2008 insgesamt 1.800 abrechenbare Untersuchungen. Auswertungen des Medizincontrollings ergeben jährlich 500 Personen mit neuem Lungenkarzinom.

Die Gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland übernimmt die Kosten für eine PET-Untersuchung im Gegensatz zur Praxis in anderen europäischen Staaten in der Regel nur, wenn der Patient stationär aufgenommen bzw. behandelt wird. Seit 2007 werden in Deutschland die Kosten einer PET-Untersuchung für die Diagnostik des nichtkleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, jedoch existieren noch keine EBM-Ziffern, so dass die routinemäßige Abrechnung sich immer noch schwierig gestaltet. Seit 1. Januar 2009 ist zum NSCLC auch das kleinzellige Lungenkarzinom (SCLC) hinzugekommen. Der gemeinsame Bundesausschuss hat für den Fall eines unklaren Restumors die 18F-FDG PET-CT als Regelleistung im ambulanten Bereich der gesetzlichen Krankenkassen eingeführt.

Unsere PET-Kalkulation geht zunächst von 500 Patienten in 2010 aus.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Organigramm der KVV-Konzernstruktur zum 31.12.2009



Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 782-0, Fax: (0561) 782-2121	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4681
		gegr. 24.11.87
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, der Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den öffentlichen Personennahverkehr in Kassel und Umgebung, der Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung, der Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie die Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG	93,5%
	Städtische Werke AG	75,1%
	Kasseler Fernwärme GmbH	5,1%
	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	97,5%
	KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH	100,0%
	KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH	100,0%
	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH	50,0%
	Netcom Kassel Ges. für Telekommunikation mbH	25,2%
	items GmbH	23,1%
Kapitalangaben:	Grundkapital	68.151.000,00 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.08.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge	
Wirtschaftsprüfer:	WIBERA AG	
Geschäftsführung:	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender) Diplom-Ingenieur Martin Kiok	
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)	
	Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Diplom-Sozialpädagoge Manfred Eckhardt, Schwalmstadt (stellvertretender Vorsitzender)	
	Diplom-Ingenieur Dr. Rabani Alekuzei, Kassel	
	Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel	

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Aufsichtsrat:

Maler- und Lackierermeister
Bernd-Peter Doose, Kassel

Bezirksgeschäftsführer ver.di Nordhessen
Harald Fennel, Borken

Starkstromelektriker
Rolf-Dieter Förster, Ahnatal

Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen
Frank Haindl, Flörsheim

Lehrerin
Bärbel Hengst, Kassel

Betriebsratsvorsitzender Städtische Werke AG
Klaus Horn, Söhrewald

Verwaltungsangestellte
Karin Müller, Kassel

Elektro-Installateurmeister
Volker Reitze, Kassel

Industriekaufmann
Ralf Salzmann, Baunatal

Betriebsratsvorsitzender Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG
Reiner Simon, Fuldabrück

Gas- und Wasserinstallateur
Ludwig Vogt, Kassel

Rechtsanwalt
Dr. Fritz Westhelle, Kassel

Stadtbaurat
Diplom-Ingenieur
Norbert Witte, Kassel

Polizeibeamter
Volker Zeidler, Kassel

Prokuristen:

Sabine Bernhardt
Max Fischer

Günter Geisen
Karl-Heinz Schreyer

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

		2008 IST	2009 IST	2010 PLAN
Umsatz / Betriebsleistung	Tsd. €	23.725	25.684	siehe Konzern- unternehmen
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	Tsd. €	750	411	
Zahlung der Stadt Kassel	Tsd. €	6.606	6.525	4689
Einstellung Kapitalrücklage	Tsd. €	750	411	911
Ergebnis (Bilanzergebnis)	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Bilanzsumme	Tsd. €	288.897	293.846	
Investitionen (Beteiligungen)	Tsd. €	4.860	4.059	
Darlehen ggü. Kreditinstituten	Tsd. €	6.413	5.426	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Eigenkapitalquote	%	67,5	68,7	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Gesamtverschuldung	%	32,5	31,3	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Konzernlagebericht

Im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009 sind neben der Holding Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) die Jahresabschlüsse der Städtische Werke AG (STW), der Kasseler Fernwärme GmbH (KFW), der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG), der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW), der KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH (KVC) und der KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) als verbundene Unternehmen konsolidiert. Als assoziierte Unternehmen sind die Kraftwerk Kassel Verwaltungs GmbH (KWK), die Regionalbahn Kassel GmbH (RBK), in den Konzernabschluss einbezogen.

Gesamtwirtschaftliche und rechtliche Bedingungen

Das Geschäftsjahr 2009 wurde von vielfältigen Veränderungen auf dem Verkehrs- und Versorgungsmarkt geprägt. Im Bereich Verkehr gilt mit Inkrafttreten der neuen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates am 03.12.2009 eine neue Grundlage zur Vergabe von öffentlichen Personenbeförderungsleistungen. Durch diese sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich, wobei jeweils unterschiedliche Anforderungen zu berücksichtigen sind. Zusätzlich sieht die Verordnung Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, sogenanntes „Altmark Trans-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes (EUGH), aufrechterhalten werden können. Darüber hinaus wurden in Verbindung mit dem „Altmark Trans-Urteil“ vier Kriterien festgelegt, die für eine Direktvergabe erfüllt sein müssen:

K1: Betrauung des Verkehrsunternehmens mit klar definierten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen.

K2: Ausgleichsparameter sind zuvor objektiv und transparent aufzustellen.

K3: Ausgleich deckt nur Kosten zuzüglich eines angemessenen Gewinns.

K4: Deckelung der Ausgleichszahlung nach den Kosten für ein „durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen“.

Für das Kriterium K4 – Nachweis, dass die Kosten denen eines „durchschnittlichen, gut geführten Unternehmens“ entsprechen – wurde Ende 2008/Anfang 2009 eine umfangreiche Kostenanalyse für die Straßenbahnverkehre der KVG, inklusive der Kosten der KVN, in Zusammenarbeit mit der WIBERA durchgeführt, die die Erfüllung des Kriteriums bestätigt. Die tatsächlichen Kosten des Straßenbahnverkehrs liegen sogar unter den Vorgaben. Parallel dazu wurde die bereits im Jahr 2005 durchgeführte „Kostenanalyse Bus“ fortgeschrieben. Auch für die Sparte Bus ist das Kostenkriterium erfüllt.

Am 09.11.2009 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel die Betrauung an die KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beruhenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Kassel beschlossen. Hiermit können die Übergangsfristen der genannten EU-Verordnung genutzt werden. Die Direktvergabe der Straßenbahn- und Busverkehrsleistung an die NB Nordhessenbus GmbH (NB) und KVN bleibt somit, ergänzend zu den Regelungen in § 4 Abs. 8 - 12 des gültigen Konsolidierungsvertrages 2008 – 2012 zwischen der Stadt Kassel und der KVV vom 21.07.2008, noch bis 2019 bzw. bis 2024 nach alter Rechtslage möglich. Daneben ist es auch möglich, die Vergabe nach der EU-Verordnung 1370/2007 durchzuführen. Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt herausstellen, dass es günstiger ist, ab 2012 bzw. 2014 die Vergabe nach der neuen EU-Verordnung durchzuführen, wäre es möglich, auch das umzusetzen. Die entwickelte Lösung sichert also größtmögliche Handlungsfreiheit hinsichtlich einer optimalen Gestaltung der zukünftigen Vergabe der Bus- und Straßenbahnverkehre in Kassel.

Im Jahr 2009 trat eine Marktberuhigung auf den Energiemärkten gegenüber dem Vorjahr ein, wobei auch in diesem Jahr beachtliche Preisschwankungen auftraten. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind nach wie vor deutlich spürbar. Daneben sind die Weiterentwicklung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG), des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) und des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) weiterhin wichtige Faktoren für die Preisentwicklung.

Am 01.01.2009 ist das novellierte EEG 2009 mit einigen Rechtsänderungen in Kraft getreten. Im Wesentlichen wurden die Einspeisungsvergütungen und die Degressionen für neu in Betrieb genommene EEG-Anlagen neu geregelt sowie eine Förderfähigkeit von selbstgenutzten Energiemengen aus Fotovoltaik (PV)-Anlagen in die Novelle mit aufgenommen. Das EEG-Gesetz wurde durch einen Ausgleichsmechanismus-Verordnung (AusglMechV) wesentlich ergänzt. Ab dem 01.01.2010 sind die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) und Verteilnetzbetreiber (VNB) von der Verpflichtung entbunden, EEG-Strommengen als sogenanntes EEG-Band durchzuleiten. Der EEG-Strom wird nach der Verordnung ab dem 01.01.2010 von den vier ÜNB an der Strombörse European Energy Exchange (EEX) in Leipzig am Spotmarkt verkauft werden. Die Strommengen, die durch das EEG-Pflichtabnahmehandlung verdrängt wurden, werden im Strombeschaffungsportfolio des Vertriebes zu den marktüblichen Konditionen beschafft. Anstelle der unternehmensindividuellen Kalkulation der EEG-Umlage wurde eine bundeseinheitliche EEG-Umlage eingeführt, die für alle Lieferanten und Energieversorgungsunternehmen identisch ist.

Darüber hinaus hat die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) am 01.01.2009 das bislang bestehende Modell der Kostenkontrolle der Strom- und Gasnetze abgelöst. Für die Kalkulation der Netzerlöse ist seitdem nicht mehr ausschließlich die eigene Kostensituation, sondern sind die Kosten der als effizient definierten Netzbetreiber (Benchmarkunternehmen) ausschlaggebend. Zusätzlich müssen alle Netzbetreiber – auch die Benchmarkunternehmen – eine allgemeine Effizienzsteigerung realisieren. Der Abbau der ermittelten Ineffizienzen muss innerhalb von zwei Regulierungsperioden geschehen. Bei Strom verlaufen die Perioden jeweils über fünf Jahre, bei Gas ist die 1. Periode auf vier und die 2. Periode auf fünf Jahre festgelegt. Dabei gilt die Festlegung eines netzwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritts von 1,25 % bzw. 1,50 % in den beiden Regulierungsperioden für alle Netzbetreiber.

Zur Wahrung von Rechtspositionen wurde gegen die Festlegung der Erlösobergrenze Strom (Bescheid vom 23.01.2009) durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) seitens der STW am 26.02.2009 Beschwerde eingelegt. Auch gegen die Festlegung der Landesregulierungsbehörde Hessen (LRegB) zur Erlösobergrenze Gas vom 30.01.2009 wurde Beschwerde eingelegt. Die Einigungen mit Rechtsmittelverzicht erfolgten im Dezember 2009 (Strom/BNetzA) und Februar 2010 (Gas/LRegB). Beim Gas musste zudem die anhängige Beschwerde gegen die erstmalige Festlegung der Erlösobergrenze und die Effizienzwermittlung zurückgenommen werden. Die STW hat sich für eine Einpreisung der kompletten Mehrerlösabschöpfung (MEA) in die Erlösobergrenze 2010 entschieden. Auf eine mögliche Verteilung über mehrere Jahre wurde mit Blick auf die Verzinsung der MEA verzichtet.

Daneben wurden die beiden Anträge auf einen Erweiterungsfaktor für Strom und Gas bei den jeweiligen Regulierungsbehörden – Strom am 01.12.2009 und Gas am 20.11.2009 – positiv beschieden.

Mit der Einführung der KWKG-Novelle zum 01.01.2009 sind einige Rechtsänderungen in Kraft getreten. Die Novellierung soll dazu beitragen, den Anteil der KWK-Anlagen an der Stromerzeugung auf 25 % zu steigern. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Förderung der Modernisierung und des Neubaus von KWK-Anlagen sowie durch die Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärmenetzen. Die Förderhöhe ist abhängig vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. Modernisierung der KWK-Anlage. Bezüglich der KWK-Förderung für die bestehenden Anlagen der KfW entstehen hieraus keine Auswirkungen. Hinsichtlich des KWKG-Wälzungsmechanismus ergeben sich keine wesentlichen Änderungen. Die STW hat bis zum November 2009 fünf KWK-Anlagen mit jeweils mehr als 50 kWel betrieben. Seit 12.11.2009 werden die Anlagen „Hasenhecke“ und „Kurhessen Therme“ als EEG-Anlagen betrieben. Die Anlage „Fichtnerstraße“ wurde zeitgleich außer Betrieb genommen.

Mit der Novellierung des EnWG durch das „Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb“ am 09.09.2008 wurde auch der Bereich des Messwesens vollständig liberalisiert. Nicht mehr der Anschlussnehmer (Eigentümer), sondern der Anschlussnutzer (also auch Mieter) darf den Messstellenbetreiber wählen. Neben dem Messstellenbetrieb (Einbau, Betrieb und Wartung der Messeinrichtung) wird auch die Messung (Zählerablesung) liberalisiert. Demnach kann auch ein anderes Unternehmen als der örtliche Netzbetreiber mit der Messung seines Strom- oder Gasverbrauchs beauftragt werden. Dieser wird nach der Messzugangsverordnung (MessZV) als Messdienstleister bezeichnet. Durch die vorgenannte Rechtsänderung werden die beiden neuen Marktrollen Messstellenbetreiber und Messdienstleister etabliert.

Neben der Liberalisierung des Messstellenbetriebs und der Messung bringt die mit § 21b Abs. 3a und 3b EnWG bezweckte Einführung moderner Zähler neue Herausforderungen für die Energieversorgungsunternehmen mit sich. Ab 01.01.2010 sind beim Einbau von Messeinrichtungen in Gebäuden, die neu an das

Energieversorgungsnetz angeschlossen werden oder bei größeren Renovierungen, nur Zähler zu verwenden, die den tatsächlichen Energieverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit widerspiegeln, soweit dies technisch machbar und wirtschaftlich zumutbar ist. Darüber hinaus hat der Letztverbraucher nach § 40 Abs. 2 EnWG das Recht auf eine monatliche, vierteljährliche, halbjährliche oder jährliche Abrechnung durch den Lieferanten. Lieferanten haben spätestens ab dem 30.12.2010 lastvariable oder tageszeitabhängige Tarife anzubieten (§ 40 Abs. 3 EnWG). Die STW tätigt dieses frühzeitig, indem sie seit September 2009 ausschließlich intelligente, elektronische Stromzähler („smart meter“) bei Standardlastprofilkunden einsetzen. Dies gilt sowohl für Neueinbauten als auch beim Austausch von Zählern, wie z. B. beim Turmuswechsel.

Mit Beschluss der BNetzA vom 31.08.2009 wurde die STW verpflichtet, innerhalb von 18 Monaten Netz und Energievertrieb gesellschaftsrechtlich zu entflechten. Diese Verpflichtung trifft alle Energieversorgungsunternehmen mit mehr als 100.000 Kunden. Um die daraus resultierenden Anforderungen innerhalb der gesetzten Frist zu erfüllen, startete am 04.11.2009 das Projekt „Kolumbus“. Das Projekt wird voraussichtlich über das Jahr 2010 hinausgehen. Die Umsetzung des gesellschaftsrechtlichen Unbundlings ist zum 01.01.2011 vorgesehen.

Neben den dargestellten Veränderungen im Strom- und Gasbereich ergeben sich auch im Wasserbereich neue Herausforderungen durch die Aktivitäten der Landeskartellbehörden bei der Kontrolle des Wasserpreises. Am 11.04.2008 hat die Landeskartellbehörde (LKB) gegenüber der STW eine Verfügung zur Senkung des Wasserpreises erlassen. Zugleich wurde festgestellt, dass die Senkung rückwirkend zum 01.01.2006 gelten solle. Die STW hat am 30.04.2008 Beschwerde eingelegt und diese umfangreich begründet. Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung, sodass ein Vollzug erst bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens in Frage käme. Zugleich wurde die Verfügung auf den 31.12.2009 befristet.

Nachdem nun der BGH seine Grundsatzentscheidung in Sachen enwag getroffen hat, wird das Verfahren beim OLG Frankfurt wieder aufgenommen werden. Das OLG wird dies zu prüfen und zu entscheiden haben.

Positiv lässt sich lediglich berichten, dass der BGH endgültig, wie auch schon das OLG Frankfurt, festgestellt hat, dass eine rückwirkende Senkung des Wasserpreises, also für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 11.04.2008, nicht zulässig ist.

Die Energiemärkte waren im Jahr 2009 erneut durch starke Preisschwankungen geprägt und hatten damit unmittelbaren Einfluss auf die Erzeugungspreise der KfW. Zukünftig wird erwartet, dass die Erzeugungspreise wesentlich von der Weiterentwicklung des Kraftwerkparks beeinflusst werden. Neben der Frage hinsichtlich der Laufzeiten von Atomkraftwerken entstehen zunehmend auch öffentliche Diskussionen über den geplanten Bau weiterer Kohlekraftwerke

Der Wettbewerb im Bereich der Entsorgungsdienstleistungen hat im Jahr 2009 aufgrund der Konjunkturschwäche und neuer Verbrennungskapazitäten weiter zugenommen. Wettbewerber erweitern ihre Verbrennungskapazitäten durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen. Dieser Kapazitätserweiterung stand jedoch kein Mengenwachstum gegenüber, sodass ein Preisrückgang bei Entsorgungsdienstleistungen zu verzeichnen war.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis im Berichtsjahr betrug 13,1 Mio. EUR (Vorjahr 13,3 Mio. EUR). Das Finanzergebnis im Konzern lag bei -10,8 Mio. EUR (Vorjahr -11,2 Mio. EUR).

Die im Rahmen des Konsolidierungsvertrages mit der Stadt Kassel vereinbarten Ergebnisziele der einzelnen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2009 erreicht worden.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2010 und in den Folgejahren werden die umfassenden gesetzlichen Änderungen sowohl im Verkehrs- als auch im Versorgungsbereich weitere Auswirkungen auf den KVV-Konzern haben.

Bei der KVG werden im Jahr 2010 die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Aus diesem Grund wird das Projekt KVG-WiN auch 2010 die führende Rolle innerhalb dieser Schwerpunkttätigkeiten einnehmen. Dabei sind aus dem neuen Konsolidierungsvertrag resultierend weitere Optimierungsmaßnahmen notwendig. Im Zentrum steht die Entwicklung von langfristigen Investitions-

und Instandhaltungskonzepten im Bereich Fahrzeuge, Werkstätten und Infrastruktur. Die Zielsetzung ist, bei zukünftigen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen durch verbesserte Planung und Arbeitsvorbereitung eine gleichmäßigere Kapazitätsauslastung des Personals und eine Optimierung des Anlagen- und Fahrzeugbestandes zu erreichen.

Daneben werden für die KVG für die Jahre 2011 und folgende positive Entwicklungen – Fahrgastzuwachs mit einhergehenden Linienumsatzerlössteigerungen – im Zuge der Straßenbahnverlängerung nach Vellmar erwartet. Im Jahr 2010 ist die Intensivierung der dafür notwendigen Infrastrukturausbauten vorgesehen.

Das Geschäftsjahr 2010 der KVC im Bereich Verkehr wird von der Ausbauplanung der Tram-Strecke nach Vellmar-Nord, den Vorplanungen zur Neubaustrecke nach Waldau, der Ausführungsplanung zur Sanierung der Gleisanlagen mit dem Neubau barrierefreier Haltestellen in der Breitscheidstraße und den Planungen zur Verbesserung von Tramhaltestellen im KVG-Netz geprägt sein und sorgen für eine hohe Personalauslastung. Daneben bieten zurzeit in Diskussion befindliche weitere Straßenbahnprojekte im Kasseler Stadtnetzgebiet auf der Basis des Nahverkehrsplans Chancen für eine weiterhin gute Auftragslage bei der KVC. Planungs- und Koordinationsleistungen im Zuge der Erneuerung der städtischen Bäder sorgen im Bereich Hochbau für eine personelle Auslastung bis ins Jahr 2011.

Aufgrund der fortbestehenden Konzessionen und Verträge und den nur geringen Änderungen zum Fahrplanwechsel 2009/2010 werden sich die von der KVN zu erstellenden Verkehrsleistungen auch zukünftig auf dem Niveau des Jahres 2009 bewegen. Weitere Wachstumspotenziale werden aus der in der Umsetzung befindlichen Streckenerweiterung nach Vellmar-Nord abgeleitet. Daraus ergeben sich Chancen zum Ausbau des Geschäftsfeldes der KVN frühestens in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2011.

Im Jahr 2010 werden die Hauptumsetzungsarbeiten für die Projekte „Kolumbus“ sowie „billing4us“ einen Schwerpunkt der Tätigkeiten der STW einnehmen. Zudem werden weitere Abschlüsse im Hinblick auf die Übernahme von Netzkonzessionen außerhalb des STW-Netzes angestrebt.

In den Folgejahren muss die STW von einem weiter steigenden Wettbewerb in der Endkundenbelieferung ausgehen. Aus diesem Grund wird der Einsatz der bereits vorhandenen Kundenbindungsinstrumente zusätzlich forciert werden müssen. Die erfolgreiche Vermarktung von Produkten zur bundesweiten Strom- und Gasbelieferung für Haushalts- und Gewerbekunden – vorrangig über das Internet – soll weiter ausgebaut werden.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird von gleichbleibenden Ergebnissen ausgegangen. In den Folgejahren wird erwartet, dass die Ertragseinbußen aufgrund zunehmenden Wettbewerbs durch Kostensenkungen einerseits und andererseits durch Ertragssteigerungen in anderen Geschäftsbereichen weitgehend kompensiert werden können.

Bei der KFW wird für die Folgejahre weiterhin von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Im Rahmen der Klimaschutzbestrebungen in der Stadt Kassel lässt sich das Produkt Fernwärme durch den geringen CO₂-Anteil und einem sehr guten Primärenergiefaktor von 0,08 (Gas und Heizöl haben im Vergleich dazu ca. 1,1) besonders hervorheben. Die gerade in der jüngeren Vergangenheit erschlossenen zusätzlichen FW-Absatzpotenziale werden auch weiterhin die angestrebten Ertragssteigerungen liefern. Der Neuanschluss von Fernwärmekunden wird in den Folgejahren zielgerichtet dort weitergeführt, wo angemessene Ergebnisbeiträge zu erwarten sind.

Im Entsorgungsbereich wird mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf der MHKW in den folgenden Jahren gerechnet. Die Bestandssicherung ist durch die langjährige Kooperation mit der Stadt Kassel und den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Schwalm-Eder gewährleistet. Daher kann 2010 und in den Folgejahren mit einem positiven Geschäftsverlauf für die MHKW gerechnet werden. Jedoch erfordert die Volatilität des Marktes und der anhaltende Preisdruck, dass die MHKW neue Wege – unter anderem in Form von Kooperationen – geht um ihren Kunden auch unter logistischen Gesichtspunkten attraktive Komplettlösungen anbieten zu können.

Wesentliches Ziel für die Zukunft des KVV-Konzerns ist, die sehr gute Wettbewerbsposition weiter auszubauen und die Ergebnisziele auch zukünftig weitestgehend nicht durch einen Personalabbau in den Produktbereichen, sondern durch den Ausbau der Geschäftsfelder zu erreichen.

Insgesamt wird für den KVV-Konzern im Jahr 2010 ein Ergebnis auf ähnlichem Niveau wie 2009 erwartet.

Korruptionsprävention

Im Juli 2001 haben Vorstand und Betriebsrat eine Vereinbarung abgeschlossen, um organisatorische Schwachstellen und Kontrolldefizite zu beheben sowie vorbeugend gegen korrupte Verhaltensweisen zu wirken. Diese Betriebsvereinbarung enthält u. a. das Verbot der Annahme von Geschenken, Vergabevorschritten, das Handeln von Personal in sensiblen Bereichen sowie die lückenlose Dokumentation von Arbeitsvorgängen.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Im Verkehrsbereich stehen die Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Mittelpunkt der Tätigkeit. Insbesondere sind auch zukünftig weitere Optimierungsmaßnahmen erforderlich. Nach den bereits realisierten Personalreduzierungen beziehen sich die Maßnahmen auf die Weiterentwicklung und Verbesserung des bestehenden Verkehrsangebotes und Liniennetzes sowie die Entwicklung von langfristigen Investitions- und Instandhaltungskonzepten im Bereich Fahrzeuge, Werkstätten und Infrastruktur.

Bedingt durch die neue Straßenbahnverlängerung nach Vellmar werden Fahrgastzuwächse mit einhergehenden Linienumsatzerlössteigerungen erwartet.

Sehr deutlich muss auf die ab dem Jahr 2012 sich abzeichnende Verschlechterung der Ergebnissituation hingewiesen werden, da sich die Kapitalkosten stark durch den Kauf von 18 neuen Niederflur-Straßenbahnen erhöhen. Hier müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um ggf. auch mit Angebotskürzungen die Ergebnisentwicklung wieder in den ursprünglichen Zielkorridor zurückzuführen.

Im Energiebereich muss davon ausgegangen werden, dass weiterhin politische Eingriffe in die Preisgestaltung erfolgen werden. Aufgrund des Drucks auf Netzentgelte und Vertriebsmargen bedarf es besonderer Anstrengungen, um evtl. Erlösschmälerungen durch zusätzliche Vertriebsprojekte und Kostensenkungen zu kompensieren. Durch hohe regulatorische Anforderungen wird in der näheren Zukunft der Wettbewerb weiter zunehmen.

Mit der Zielsetzung, in den kommenden Jahren verstärkt in den Ausbau umweltschonender Energieerzeugung in Kassel und Nordhessen zu investieren, zeichnet sich ein erhöhter Kapitalbedarf, der auch zu einer deutlichen Erhöhung der Gesamtverschuldung führt, ab.

Die energiewirtschaftliche Neuausrichtung führt insgesamt zu höheren Risiken.

Im Entsorgungsbereich wird mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf der MHKW in den nächsten Jahren gerechnet. Durch die bestehenden langfristigen Verträge mit den kommunalen Entsorgern kann von einer hohen Auslastung ausgegangen werden, die die Bestandssicherung gewährleistet.

Die vielfältigen Änderungen im Verkehrs- und Energiesektor erhöhen die Anforderungen an die Controllingssysteme. Mit erforderlichen Anpassungen wurden die Controllingssysteme kontinuierlich verfeinert und aufeinander abgestimmt. In allen Unternehmen finden unterjährige Überwachungen der Erlös- und Kostensituation im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens statt. Daneben wird der gezielte Optimierungsbedarf im Rahmen einer Profit-Centerrechnung ermittelt. Diese Controlling- und Risikomanagementsysteme ermöglichen eine frühzeitige Analyse des Geschäftsverlaufs.

Mit Blick auf die zunehmende Globalisierung des Wettbewerbs, den Ausbau der Geschäftsfelder mit überregionalen Geschäftstätigkeiten sowie weiteren indirekten Beteiligungen, sind den Möglichkeiten zur Steuerung und Kontrolle durch die Beteiligungsverwaltung der Stadt Kassel inzwischen Grenzen gesetzt.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit für das Unternehmen nicht erkennbar.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der Konzernunternehmen ergibt sich aus den jeweiligen Aufgabenstellungen, die im Bericht ergänzend zusammenfassend für den Tätigkeitsbereich des Konzerns dargestellt sind. Der Stand der Erfüllung zeigt sich in den Leistungsdaten und den Lageberichten. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für die Konzerngesellschaft erfüllt.

Beziehungen zum Haushalt

Der Stand der Bürgschaften, die die Stadt Kassel zu Gunsten von Bürgschaftsnehmern im Konzernbereich der KVV übernommen hat, beläuft sich per 31.12.2009 auf 62,1 Mio €. Diese Bürgschaften sind anteilig dem Verkehrsbereich mit 7,8 Mio € und der MHKW GmbH im Rahmen von Forderungsverkäufen (Forfaitierung) mit 54,3 Mio € zuzuordnen.

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

		2008 IST	2009 IST	2010 PLAN
Umsatz / Betriebsleistung	Tsd. €	23.725	25.684	siehe Konzern-
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	Tsd. €	750	411	unternehmen
Zahlung der Stadt Kassel	Tsd. €	6.606	6.525	4689
Einstellung Kapitalrücklage	Tsd. €	750	411	911
Ergebnis (Bilanzergebnis)	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Bilanzsumme	Tsd. €	288.897	293.846	
Investitionen (Beteiligungen)	Tsd. €	4.860	4.059	
Darlehen ggü. Kreditinstituten	Tsd. €	6.413	5.426	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Eigenkapitalquote	%	67,5	68,7	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Gesamtverschuldung	%	32,5	31,3	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Lagebericht

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) ist die Muttergesellschaft des Konzerns mit den Tochterunternehmen Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG), Städtische Werke AG (STW), Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW), Kasseler Fernwärme GmbH (KFW), KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH (KVC) und KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN). Das wirtschaftliche Ergebnis der KVV wird überwiegend von den Ergebnisübernahmen der Töchter bestimmt.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das wirtschaftliche Ergebnis der KVV wird primär von den Ergebnisübernahmen der Töchter bestimmt. So wurden im Geschäftsjahr 2009 folgende Ergebnisse erreicht:

	2009 Mio. EUR	Vorjahr Mio. EUR
Eigenergebnis KVV GmbH	-4,7	-4,0
Erträge aus Gewinnabführung	19,4	19,2
Verlustübernahmen	-14,3	-14,4
Jahresüberschuss	+0,4	+0,8

Mit der KVG, MHKW, KVC und KVN bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Mit der STW besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Besonderheit, dass vor der Ergebnisabführung der Mitgesellschafter Vattenfall Europe AG (VE) eine Ausgleichszahlung erhält. Seit 2000 hat die STW wiederum mit der KFW einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Das Eigenergebnis der KVV hat sich im Berichtsjahr um 0,7 Mio. EUR auf -4,7 Mio. EUR vermindert. Insbesondere der Rückgang der Konzernzinserträge, hat zu einer Verschlechterung des Zinssaldo (-0,5 Mio. EUR) für Jahr 2009 geführt. In den Zinsen sind Zinsaufwendungen für die Konzern- und Beteiligungsfinanzierung eingerechnet.

Die Sonstigen Erträge der KVV GmbH beinhalten vor allem die Konzernerträge mit den Tochtergesellschaften. Der Sonstige Aufwand beinhaltet u. a. Beratungs- und ähnliche Kosten aus konzernübergreifenden Aufgabenstellungen. Die Leistungen der Zentralbereiche werden den Tochtergesellschaften nach Inanspruchnahme in Rechnung gestellt. Bedingt durch die Kooperation mit items (seit dem 01.05.2009) haben sich die bislang im Konzern erbrachten Leistungen der Zentralabteilung IT grundlegend geändert. Das bedeutet: Die STW hat der items die Bereiche IT und Billing mit Personal und dem Betrieb der Prozesse übertragen. Diese Leistungen werden seitens der items überwiegend für die KVV erbracht. Das hat für die KVV zur Folge, dass die bislang als Konzernkosten in der KVV dargestellten Personal- und Betriebskosten der STW für den Bereich IT seitdem als sonstiger Aufwand bei der KVV ausgewiesen werden. Die Steigerung des Sonstigen Aufwandes – vornehmlich durch die Beauftragung der items – wird einerseits durch den Rückgang des Konzernaufwandes und andererseits durch einen erhöhten sonstigen Erlös aus der Konzernverrechnung kompensiert.

Der Nachtrag zum derzeit gültigen Konsolidierungsvertrag vom 21.07.2008 wurde zwischen der Stadt Kassel und der KVV abgeschlossen und tritt zum 01.01.2010 in Kraft. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2014, wobei im Vertrag erklärt wurde, dass beide Parteien beabsichtigen, den Vertrag deutlich über 2014 hinaus fortzuführen. Zielsetzung des Vertrags ist es, die wirtschaftliche Verantwortung der Unter-

nehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Im Jahr 2009 wurden weitere Verhandlungen geführt und der genannte Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag abgeschlossen. Im Ergebnis wurde der Substanzerhaltungsbeitrag als Ausgleich für die KVG-Verluste im Jahr 2010 um weitere 0,6 Mio. EUR und im Jahr 2011 um noch einmal zusätzlich 0,2 Mio. EUR gekürzt. Bis einschließlich 2014 sind keine weiteren Kürzungen vorgesehen. Zudem wurden die Geschäftsgrundlagen des Vertrages um das Bestehen einer Direktvergabe für die Straßenbahn- und Busverkehre erweitert. Bezogen auf die STW (einschließlich KFW) erhält die Stadt Kassel von der KVV eine definierte jährliche Gutschrift, die über den bisherigen vergleichbaren Beträgen an die Stadt Kassel liegt und damit zu einer weiteren Entlastung des städtischen Haushaltes führt.

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der KFW, an der die STW 94,9 % hält, wurde der Gewinn der KFW von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR) an die STW abgeführt. Die deutliche Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus der optimierten Erzeugung in Verbindung mit der Preisentwicklung an den Energiemärkten.

An den Minderheitsaktionär VE wird eine Ausgleichszahlung von brutto 4,8 Mio. EUR geleistet (Vorjahr 4,4 Mio. EUR). Der verbleibende Jahresüberschuss von 14,4 Mio. EUR wird an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

Der Saldo aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften lag mit 5,1 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Der mit 14,4 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR höheren Ergebnisabführung der STW – bedingt durch das verbesserte abgeführte Ergebnis der KFW an die STW – stand eine niedrigere Ergebnisabführung der MHKW von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR) gegenüber. Die KVG erzielte 2009 ein Ergebnis von -14,3 Mio. EUR (Vorjahr -14,4 Mio. EUR). Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVV und der KVG erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

KVV Konzern

Kasseler Fernwärme GmbH

Sitz:	Königstor 3-13 34117 Kassel Telefon (0561) 782-0 Telefax (0561) 782-2121	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4795
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Versorgung der Stadt Kassel und Umgebung mit Fernwärme	
Eigentümer:	Städtische Werke Kassel AG	94,9%
	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	5,1%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	gezeichnetes Kapital	16.899 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 12.06.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 21.12.99	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger & Partner GbR	
Geschäftsführung:	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender) Diplom-Ingenieur Martin Kiok	
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)	
	Betriebsratsvorsitzender Klaus Horn, Söhrewald (stellvertretender Vorsitzender)	
	Kaufmännischer Angestellter Lothar Alexi, Staufenberg	
	Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel	

Aufsichtsrat:

Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen
Diplom-Sozialpädagoge
Manfred Eckhardt, Schwalmstadt

Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen
Frank Haindl, Flörsheim

Sekretärin
Ute Jungton, Kassel

Vorsitzender der Geschäftsführung Vattenfall Europe Sales GmbH
Dr. Werner Süß, Hamburg

Betriebswirt
Georg Lewandowski, Kassel

Diplom-Kaufmann Vattenfall Europe Hamburg AG
Gunther Müller, Hamburg

Gas- und Wasserinstallateur
Ludwig Vogt, Kassel

Lehrerin
Helga Weber, Kassel

Prokuristen:

Sabine Bernhardt	Stefan Noll
Max Fischer	Karl-Heinz Schreyer
Gunther Gaedtke	Stefan Welsch
Günter Geisen	

KVV Konzern

Kasseler Fernwärme GmbH

		2008 IST	2009 IST	2010 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	57.459	63.319	53.702
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-825	812	-1.545
Ergebnisabführung	Tsd. €	2.446	3.901	1.731
Bilanzsumme	Tsd. €	87.346	95.717	
Investitionen	Tsd. €	3.518	10.463	24.292
Darlehen	Tsd. €	40.322	35.317	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Eigenkapitalquote, bilanziell	%	25,9	23,6	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	9.738	11.215	8.331
Gesamtverschuldung	%	74,1	76,4	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

KVV Konzern

Kasseler Fernwärme GmbH

Lagebericht

Die Kasseler Fernwärme GmbH (KFW) hat im Geschäftsjahr 2009 wiederholt eine Ergebnisverbesserung erreichen können. Dabei standen der Ausbau der Eigenerzeugung und die Erschließung weiterer Absatzpotenziale weiterhin im Mittelpunkt.

Gesamtwirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2009 trat nach der beispiellosen Preisrallye an den Energiemärkten des Vorjahres eine Marktberuhigung ein, wobei auch in diesem Jahr beachtliche Preisschwankungen auftraten. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind nach wie vor deutlich spürbar. Durch staatliche Maßnahmen und Notenbankpolitik hat sich der Bankenbereich zwar derzeit stabilisiert, dennoch war das Jahr 2009 durch weltweite Rezessionssorgen geprägt. Der Rohölpreis (Brent) fiel Mitte Februar unter 40 \$/Barrel und lag im November bei fast 80 \$/Barrel. In dessen Folge schwankten auch die Notierungen der anderen Energieträger. Die Kohlepreise für das Frontjahr – Amsterdam/Rotterdam/Antwerpen (ARA), Cost, Insurance and Freight (cif) – stürzten von in der Spitze knapp 100 \$/t auf ca. 70 \$/t. Der Preis für den Kohleeinsatz in den Kraftwerken der KFW lag 2009 aufgrund bestehender Einkaufsverträge leicht unter dem Preis des Vorjahres. Für das Frontjahr schwankte der CO₂-Preis zwischen über 16 €/t und knapp 8 €/t. Die Strompreise der Jahresprodukte verhielten sich im Jahresverlauf ebenfalls volatil. Der Basepreis für das Frontjahr 2010 fiel zwischen Januar und Februar von fast 60 €/MWh auf unter 43 €/MWh (Jahrestief) und legte dann wieder zu. Im Dezember 2009 wurden erneut Tiefstände erreicht. Der Preis für Spitzenlaststrom (Peak) folgte überwiegend dem Verlauf der Preisbewegungen des Baseproduktes. Hier liegt der Maximalwert bei über 86 €/MWh und der Minimalwert bei knapp 58 €/MWh.

Die Beschaffungsseite war insbesondere durch die Preisentwicklung von Rohöl und die daraus abgeleitete Gaspreisentwicklung geprägt. Es wird erwartet, dass die Erzeugungspreise wesentlich von der zukünftigen Weiterentwicklung des Kraftwerksparks beeinflusst werden. Neben der Frage hinsichtlich der Laufzeiten von Atomkraftwerken entstehen zunehmend auch öffentliche Diskussionen über den geplanten Bau weiterer Kohlekraftwerke.

Daneben sind die Weiterentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWK-G) und des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) weiterhin wichtige Faktoren für die Preisentwicklung. Mit der Einführung der Kraft-KWK-G-Novelle zum 01.01.2009 sind einige Rechtsänderungen in Kraft getreten. Die Novellierung soll dazu beitragen, den Anteil der KWK-Anlagen an der Stromerzeugung auf 25 % zu steigern. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Förderung der Modernisierung und des Neubaus von KWK-Anlagen sowie durch die Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärmenetzen. Die Förderhöhe ist abhängig vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. Modernisierung der KWK-Anlage. Bezüglich der KWK-Förderung für die bestehenden Anlagen der KFW ergeben sich hieraus keine Auswirkungen. Hinsichtlich des KWK-G Wälzungsmechanismus ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

Darüber hinaus ist am 01.01.2009 das novellierte EEG 2009 mit einigen Rechtsänderungen in Kraft getreten. Im Wesentlichen wurden die Einspeisungsvergütungen und die Degressionen für neu in Betrieb genommene EEG-Anlagen neu geregelt sowie eine Förderfähigkeit von selbstgenutzten Energiemengen aus Fotovoltaik(PV)-Anlagen in die Novelle mit aufgenommen. Das EEG-Gesetz wurde durch eine Ausgleichsmechanismus-Verordnung (AusglMechV) wesentlich ergänzt.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die KFW hat im Geschäftsjahr 2009 einen Gewinn von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR) erzielt. Die deutliche Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus der optimierten Erzeugung und der Preisentwicklung an den Energiemärkten. Der Gewinn wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die STW abgeführt.

Die Ergebnisverbesserung führte zu einer Steigerung der Eigenkapitalrentabilität der KFW vor Ertragsteuer auf 17,6 %.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Im Rahmen der Klimaschutzbestrebungen in der Stadt Kassel lässt sich das Produkt Fernwärme durch den geringen CO₂-Anteil und einem sehr guten Primärenergiefaktor von 0,08 (Gas und Heizöl haben dagegen ca. 1,1) besonders hervorheben. Daher werden neben den gerade in der jüngeren Vergangenheit erschlossenen zusätzlichen FW-Absatzpotenzialen auch weiterhin Ertragssteigerungen erwartet. Der Neuanschluss von Fernwärmekunden wird in den Folgejahren zielgerichtet dort weitergeführt, wo angemessene Ergebnisbeiträge zu erwarten sind. Die Erschließung des Industrieparks Mittelfeld mit Fernwärme ist weitestgehend abgeschlossen. Für 2010 haben die Erschließungsmaßnahmen für den Fernwärmeausbau den größten Anteil bei den Netzaktivitäten inne.

Aufgrund der Übernahme des Anteils E.ON Kraftwerke GmbH am FKK und der Verschmelzung der KWK auf die KFW zum 01.01.2010 läuft der Nutzungsvertrag mit der KWK zu diesem Termin aus. Mit dem Betriebsführungsvertrag übernimmt die STW mit eigenem Personal die Geschäftsbesorgung und Betriebsführung der KFW. Die bisherige gemeinsame Nutzung der Anlagen am Kraftwerksstandort Kassel entfällt. Der Personalgestellungsvertrag regelt für die verbleibenden E.ON-Mitarbeiter die Tätigkeiten am Kraftwerksstandort.

Zusätzlich werden 2010 umfangreiche Ertüchtigungsarbeiten am Standort Dennhäuser Straße, sowohl in Bezug auf die Erzeugungsanlagen selbst als auch auf die zukünftigen Anforderungen im Rahmen des Ausbaus des Fernwärmenetzes und der sich daraus ergebenden Änderungen in der Anbindung der Anlagen, erfolgen. Der Standort Mittelfeld hat einen weiteren erheblichen Anteil bei den Aktivitäten im Erzeugungsbereich. Hier wird die Anlagentechnik an die neuen Anforderungen aus der Holzverbrennung angepasst. Zusätzlich wird in die Aufbereitung und Lagerung des Holzbrennstoffs investiert. Es ist vorgesehen, das HKW-M 2011 an das allgemeine Wärmenetz anzuschließen, wodurch diese Anlage Wärmeerzeugung vom Kombi-HKW verdrängt.

Eine zukünftige Prognose der Strompreise hängt neben der Entwicklung der Weltenergiemärkte und damit der Brennstoffpreise auch von der Schaffung und Erweiterung neuer Erzeugungskapazitäten in Deutschland ab. Dabei spiegeln sich die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf die Energiewirtschaft in dem Investitionsrückgang bei Neubau und Modernisierung von Kraftwerken wieder. Die Ausweitung oder Schaffung von neuen Erzeugungskapazitäten hängt daneben vor allem von der künftigen Entwicklung der Renditen der Strompreise an den Großhandelsmärkten ab, da ein Wettbewerber nur dann in neue Kraftwerke investieren wird, wenn mit hinreichender Sicherheit ausreichende Ertragschancen zu erwarten sind. Derzeit lassen sich weitere Ertragschancen überwiegend aus der KWK-G Novelle 2009 herleiten. Ein wesentlicher Punkt für die KFW aus der KWK-G Novelle 2009 ist die Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärmenetzen. Die Förderung richtet sich nach Trassenlänge und Dimension des Fernwärmenetzes, sie ist auf 20 % der Investitionskosten und auf 5 Mio. EUR für das Neu- bzw. Ausbauprojekt begrenzt. Dies ist besonders im Hinblick auf die bereits begonnenen und weiter geplanten Investitionen in das Wärmenetz der KFW von Bedeutung.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages führen die weiterhin erwarteten Ergebnissteigerungen der KFW auch zu einer Verbesserung des STW-Ergebnisses. Umgekehrt ist durch den Ergebnisabführungsvertrag der Bestand der KFW bei gegebenenfalls anfallenden Verlusten nicht gefährdet. Die durch Einbindung der KFW in den KVV-Konzern resultierenden Synergiepotenziale werden auch in den Folgejahren konsequent genutzt.

KVV Konzern

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH

Sitz:	Königstor 3 - 13 34117 Kassel Telefon : 0561 - 782 1442 Telefax: 0561 - 782 2610		
Handelsregister:	Kassel	HRB 13001	
Rechtsform:	GmbH		
Tätigkeitsbereich:	Akquisition u. ordnungsgemäße Verwertung von Abfällen		
Eigentümer:	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH		50,0%
	Landkreis Kassel		50,0%
Beteiligungen:	keine		
Kapitalangaben:	Stammkapital		25.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftervertrag	24.09.2001 / 05.12.2001	
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH		
Geschäftsführung:	Karl-Heinz Schreyer Susanne Selbert (bis 30.06.2009) Uwe Pietsch (seit 01.07.2009)		
Aufsichtsrat:	Keiner. Es wird im AR der KVV GmbH über die geschäftlichen Aktivitäten der KEG berichtet.		
Prokuristen:	z. Z. keine		
Bemerkung:	Kein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit KVV		

KVV Konzern

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH

		2008 IST	2009 IST	2010 PLAN
Umsatzerlöse (gesamt)	Tsd. €	1.867	283	264
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	102	16	
Ergebnis	Tsd. €	70	11	11
Bilanzsumme	Tsd. €	317	180	
Investitionen	Tsd. €	0	0	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Eigenkapitalquote	%	36,5	70,7	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	70	11	
Gesamtverschuldung	%	63,5	29,3	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

KVV Konzern

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH

Lagebericht

Die Kasseler Entsorgungs Gesellschaft mbH (KEG) konnte im Geschäftsjahr 2009 erneut ein positives Geschäftsergebnis erzielen.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die KEG ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) und des Landkreises Kassel. Der Aufgabenbereich der KEG orientiert sich schwerpunktmäßig an den Aktivitäten ihrer Gesellschafter. Das Einsammeln und die Verwertung gewerblicher Abfälle aus dem Landkreis Kassel sowie das Maklergeschäft für externe Entsorger stellen das Kerngeschäft dar. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bedient sich die KEG des Personals und der Anlagen der beiden Gesellschafter. Im Geschäftsjahr konnte hierdurch der Rückgang der Marktpreise für Entsorgungsdienstleistungen ohne Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit kompensiert werden.

Der Maklerbereich greift auf Geschäftsfelder der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) und der Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK) zu, um Abfälle, die in den eigenen Anlagen nicht entsorgt werden können, an Vertragspartner weiterzuvermitteln.

Das Maklergeschäft beschränkte sich im Berichtsjahr auf die Vermittlung von Abfällen für das MHKW. Gründe hierfür sind neben dem Wegfall des einmaligen Sondereffektes durch den Rückbau des Zwischenlagers des Landkreises Kassel die aktuelle Marktpreisentwicklung sowie die bundesweit vorhandenen Überkapazitäten im Entsorgungsbereich.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 283,1 Tsd. EUR (Vorjahr 1.867 Tsd. EUR). Der Rückgang basiert hauptsächlich auf dem Wegfall des einmaligen Sondereffektes im Vorjahr durch den Rückbau des Zwischenlagers des Landkreises Kassel.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen sank auch der Betriebsaufwand auf 270 Tsd. EUR (Vorjahr 1.773,4 Tsd. EUR) aufgrund der geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen, unter anderem für die Dienstleistungen der Gesellschafter. Grund ist ebenfalls der Wegfall des benannten Sondereffektes.

Daraus resultierend lag das Geschäftsergebnis im Berichtsjahr mit 11,2 Tsd. EUR unter dem Vorjahresergebnis von 70,3 Tsd. EUR.

Prognosebericht

Der Verlauf der Geschäftsentwicklung der Vorjahre zeigt, dass die KEG konzeptionell auch bei schwierigen Wettbewerbsbedingungen erfolgreich aufgestellt ist. Die Vermeidung von Investitionsrisiken und die Wahrnehmung von Chancen, die für die Gesellschafter keine hinreichende Ertragskraft versprechen, bieten Ertragsmöglichkeiten, die von der KEG erfolgreich genutzt werden können. Somit wird sie auch künftig die Entsorgungstätigkeiten der Gesellschafter sinnvoll ergänzen und die damit verbundenen Vorteile für sich nutzen. Aus diesem Grund wird weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung der KEG erwartet.

KVV Konzern

KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel, Telefon (0561) 93504-700, Telefax (0561) 93504-724	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 6543
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Beratung u. Planung im Bereich des Verkehrs- und Stadtbauwesens Baudurchführung, Bauüberwachung sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben	
Eigentümer:	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	100,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Gezeichnetes Kapital	26.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 19.06.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der KVV GmbH vom 30.07.97	
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Ludewig u. Partner GmbH	
Geschäftsführung:	Professor Diplom-Ingenieur Rainer Meyfahrt (bis 13.03.2009) Diplom-Ingenieur Architekt Karsten Luttrup-Bauer (seit 13.03.2009) Diplom-Ingenieur Bruno Jerlitschka	
Aufsichtsrat:	<p>Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)</p> <p>Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Diplom-Sozialpädagoge Manfred Eckhardt, Schwalmstadt (stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Diplom-Ingenieur Dr. Rabani Alekuzei, Kassel</p> <p>Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel</p> <p>Maler- und Lackierermeister Bernd-Peter Doose, Kassel</p> <p>Bezirksgeschäftsführer ver.di Nordhessen Harald Fennel, Borken</p>	

Aufsichtsrat:

Starkstromelektriker

Rolf-Dieter Förster, Ahnatal

Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen

Frank Haindl, Flörsheim

Lehrerin

Bärbel Hengst, Kassel

Betriebsratsvorsitzender Städtische Werke AG

Klaus Horn, Söhrewald

Verwaltungsangestellte

Karin Müller, Kassel

Elektro-Installateurmeister

Volker Reitze, Kassel

Industriekaufmann

Ralf Salzmänn, Baunatal

Betriebsratsvorsitzender Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Reiner Simon, Fuldaabrück

Gas- und Wasserinstallateur

Ludwig Vogt, Kassel

Rechtsanwalt

Dr. Fritz Westhelle, Kassel

Stadtbaurat

Diplom-Ingenieur

Norbert Witte, Kassel

Polizeibeamter

Volker Zeidler, Kassel

Prokuristen:

Sabine Bernhardt

KVV Konzern**KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH**

		2008 IST	2009 IST	2010 PLAN
Umsatz (gesamt)	Tsd. €	2.655	2.858	2.931
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	Tsd. €	88	89	88
Ergebnisabführung	Tsd. €	86	89	88
Bilanzsumme	Tsd. €	504	372	
Investitionen	Tsd. €	1	5	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	12	13	
Kapitalstruktur (EK-Quote)	%	5,2	7,0	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	86	90	
Gesamtverschuldung	%	94,8	93,0	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	221	220	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,24	0,25	

KVV Konzern

KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH

Lagebericht

Die KVV Bau- und Verkehrs-Consulting GmbH (KVC) hat das Geschäftsjahr 2009 erneut mit einem positivem Ergebnis abgeschlossen. Im Mittelpunkt standen Planungs- und Bauaktivitäten im Rahmen des Projektes „Straßenbahnverlängerung nach Vellmar Nord“, „Umbau der Breitscheidstraße“ sowie die Planung und Projektkoordination zur Erneuerung der Bäder in der Stadt Kassel.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die KVC erbringt Planungs-, Projektsteuerungs- und Beratungsleistungen in den Bereichen Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV), Eisenbahnwesen, Verkehrs- und Stadtplanung sowie Architektur, Ingenieurbau und Bauunterhaltung. Im Bereich Verkehrsplanung stellte das Projekt „Straßenbahnverlängerung nach Vellmar Nord“ den Schwerpunkt der Tätigkeiten dar. Hierbei erfolgten die Ausführungsplanungen des zweiten und dritten Bauabschnittes von der Wendeschleife Holländische Straße über die Stadtmitte Vellmar bis zur Endhaltestelle Vellmar Nord. Die Neugestaltung der Bäderlandschaft Kassels, insbesondere des Hallenbades Süd“ sowie der Neubau des „Kombi-Bades Auedamm“ waren die zentralen Projekte im Bereich Hochbau. Weitere Projekte, die sich überwiegend in der Planungsphase befinden sind Folgende: Ausbau der Breitscheidstraße mit niederflurgerechtem Umbau der Haltestellen Aschrottstraße und Breitscheidstraße

niederflurgerechter Ausbau weiterer Bushaltestellen im Kasseler Stadtgebiet und den Umlandgemeinden

Planung einer Tramanbindung des Stadtteils Waldau

Planung der Sanierung des Freibades Wilhelmshöhe

Neubau des Hochbehälters Kratzenberg

Planung diverser Umbauten im Bestand für den KVV Konzern.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtsjahr konnte die KVC Erlöse in Höhe von 2.983 Tsd. EUR (Vorjahr 2.777 Tsd. EUR) realisieren. Dabei setzen sich die Gesamterlöse aus den Umsatzerlösen für Planungsleistungen, Nebengeschäfte allgemein und Nebengeschäfte aus Konzernverrechnung zusammen. Hierbei resultiert der Anstieg der Konzernerlöse insbesondere durch höhere Inanspruchnahme von Leistungen der Schwesterunternehmen im Konzern und den einmaligen Effekten der Rückstellungsauflösung zur Risikoabdeckung für die abschließenden Abrechnungs- und Gewährleistungsarbeiten im Zuge des Regio-Tram Projektes am Hauptbahnhof sowie der Rückstellungsauflösung zur Risikoabdeckung für Aufwendungen zur Bauüberwachung und Bauoberleitung im Zuge der Gleis- und Tiefbaumaßnahme „Umbau der Wendeschleife Holländische Straße“ im Jahr 2008. Den höheren Konzernerlösen stehen auch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen für Dienstleistungen im Konzern gegenüber.

Dementsprechend stiegen die Betriebsaufwendungen auf 2.895 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 2.692 Tsd. EUR. Dabei lag der Materialaufwand mit 139 Tsd. EUR über dem Vorjahreswert von 37 Tsd. EUR. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus den verstärkt in Anspruch genommenen Leistungen von externen Fachingenieuren im Rahmen des zweiten und dritten Bauabschnittes des Projektes „Straßenbahnverlängerung nach Vellmar Nord“. Bei der Ausführung von Ingenieurleistungen bedient sich die KVC der Ressourcen von Schwesterunternehmen. Entgelte für diese und weitere in Anspruch genommene Konzernleistungen sind in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen eingeflossen. Diese sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und betrugen 2.044 Tsd. EUR (Vorjahr 2.028 Tsd. EUR). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zudem Rückstellungen für Risiken, Aufbewahrungs- und Garantieverpflichtungen enthalten. Die KVC beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 13 Mitarbeiter (Vorjahr 12 Mitarbeiter), sie bewegt sich mit den Personalkosten in Höhe von 711 Tsd. EUR (Vorjahr 627 Tsd. EUR) aufgrund befristeter Neueinstellungen über den Vorjahreswerten.

Im Jahr 2009 auslaufende Zeitarbeitsverträge wurden aufgrund der zeitlichen Verzögerung des Projektes Vellmar-Nord und der neu akquirierten Planungsleistungen – insbesondere zur Erneuerung der Bäder in Kassel – teilweise befristet verlängert.

Das Finanzergebnis schließt mit 1 Tsd. EUR (Vorjahr 2 Tsd. EUR) ab.

Das Unternehmensergebnis lag 2009 bei 89 Tsd. EUR (Vorjahr 88 Tsd. EUR). Der Gewinn wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) abgeführt.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2010 der KVC im Bereich Verkehr wird von der Ausbauplanung der Tram-Strecke nach Vellmar-Nord, den Vorplanungen zur Neubaustrecke nach Waldau, der Ausführungsplanung zur Sanierung der Gleisanlagen mit dem Neubau barrierefreier Haltestellen in der Breitscheidstraße und den Planungen zur Verbesserung von Tramhaltestellen im KVG-Netz geprägt sein und sorgen für eine hohe Personalauslastung. Parallel werden im Netz der KVG weitere Projekte bearbeitet, wie z. B. die Anpassung der Trasse in der Mönchebergstraße an die veränderte Infrastruktur des Klinikums Kassel. Daneben bieten zurzeit in Diskussion befindliche weitere Straßenbahnprojekte im Kasseler Stadtnetzgebiet auf der Basis des Nahverkehrsplans Chancen für eine weiterhin gute Auftragslage bei der KVC.

Planungs- und Koordinationsleistungen im Zuge der Erneuerung der städtischen Bäder sorgen im Bereich Hochbau für eine personelle Auslastung bis ins Jahr 2011. Zusätzlich bilden größere Sanierungsmaßnahmen unterschiedlicher Bauten des Bereiches Wasserversorgung der Städtische Werke AG (STW) und die energetische Gebäudesanierung im Zuge der Energieeinsparungsverordnung weitere Tätigkeitsfelder der KVC in den nächsten Jahren.

Für die Jahre nach 2011 wird nach derzeitigem Stand von einer rückläufigen Geschäftsentwicklung der KVC ausgegangen. Die Personalsituation der KVC müsste dann zwangsläufig der veränderten Auftragslage angepasst werden. Dementsprechend wird die Akquisition von überregionalen Neuprojekten weiter zu forcieren sein, um dem prognostizierten Rückgang von Aufträgen in Kassel entgegenzuwirken.

KVV Konzern

KVV Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH

Sitz:	Königstor 3 - 13 34112 Kassel Tel: 0561/ 782-5169 Fax: 0561/ 782-5173	Wilhelmshöher Allee 252 34119 Kassel Tel: 0561/ 930740 Fax: 0561/ 9307421
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 13553
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Kassel und der Region sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Verkehrsbetriebe.	
Eigentümer:	KVV GmbH	100,0%
Beteiligungen:	Keine	
Kapitalangaben:	Grundkapital	25.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 30.06.2004 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der KVV GmbH vom 30.06.2004	
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Ludewig und Partner GmbH	
Geschäftsführung:	Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sven Möller	
Aufsichtsrat:	Keinen. Der AR der KVV wird über die Aktivitäten der KVN unterrichtet.	
Prokuristen:	Sabine Bernhardt Günter Geisen	

KVV Konzern

KVV Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH

		2008 IST	2009 IST	2010 PLAN
Umsatzerlöse (gesamt)	Tsd. €	36.416	37.543	37.515
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	27	17	
Bilanzsumme	Tsd. €	444	568	
Investitionen	Tsd. €	0	0	0
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	83	115	
Kapitalstruktur EK-Quote	%	5,6	4,4	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	24	16	
Gesamtverschuldung	%	94,4	95,6	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	439	326	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,07	0,09	

KVV Konzern

KVV Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH

Lagebericht

Die KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) ist Trägerin der Konzessionen für die Straßenbahnverkehrsleistungen in Kassel und Baunatal. Die KVN konnte im Geschäftsjahr 2009 ihre Dienstleistungsverträge vollständig erfüllen und wiederholt ein positives Ergebnis erreichen.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die KVN hält die Konzessionen für die Straßenbahnlinien, mit denen die Straßenbahnverkehrsleistungen innerhalb der Stadt Kassel und in Baunatal erbracht werden. Die Betriebsführung für die Straßenbahnverkehre wurde gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) an die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) übertragen. Die KVG hat ihrerseits die KVN mit der Erbringung der Verkehrsleistung beauftragt. Zusätzlich führt die KVN im Auftrag der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) den regionalen Straßenbahnverkehr im Lossetal bis Hessisch Lichtenau durch. Die jeweiligen Konzessionen liegen bis Ende 2012 vor, anschließend müssen sowohl seitens der RBK als auch der KVN die Konzessionen neu beantragt werden.

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates am 03.12.2009 gilt eine neue Grundlage zur Vergabe von öffentlichen Personenbeförderungsleistungen. Durch diese sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich. Zusätzlich sieht die Verordnung Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, dem sogenannten „Altmark Trans-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes (EUGH) aufrechterhalten werden können.

Am 09.11.2009 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel die Betrauung an die KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem PBefG beruhenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Kassel beschlossen. Hiermit können die Übergangsfristen der genannten EU-Verordnung genutzt werden. Die Direktvergabe der Straßenbahnverkehrsleistung an die KVN bleibt somit – ergänzend zu den Regelungen in § 4 Abs. 8 - 12 des gültigen Konsolidierungsvertrages 2008 - 2012 zwischen der Stadt Kassel und der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) vom 21.07.2008 – noch bis 2024 nach alter Rechtslage möglich. Daneben ist es auch möglich, die Vergabe nach der EU-Verordnung 1370/2007 durchzuführen.

Zur Erfüllung der Verkehrserstellung bedient sich die KVN neben den eigenen Fahrern, der Fahrer der KVG und der Hessischen Landesbahn (HLB) Basis AG sowie der Fahrzeuge der KVG, der RBK und der HLB Basis AG. Darüber hinaus nutzt sie die Trassen der KVG und der RBK in Kassel, Baunatal und im Lossetal. Die benötigten Verwaltungsdienstleistungen werden von der KVV erbracht. Darüber hinaus stellt die KVN im Rahmen von Dienstleistungsverträgen der NB Nordhessenbus GmbH (NB) Fahrpersonale und der KVG Servicekräfte (Produktspezialisten) und Wagenreiniger zur Verfügung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtsjahr wurden für die Erbringung der Straßenbahnverkehrsleistung in Kassel und der Region Umsatzerlöse in Höhe von 35,8 Mio. EUR (Vorjahr 35,0 Mio. EUR), bei einer erbrachten Gesamtfahrleistung von 4.309 Tsd. Fahrplan-Kilometern (Vorjahr von 4.253 Tsd. Fahrplan-Kilometern), erzielt. Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert unter anderem aus der Weitergabe des gestiegenen Aufwandes für Fahrstrom und Erhöhung der erbrachten Gesamtfahrleistung. Diese werden gemäß den Verkehrsverträgen an die RBK und KVG als Auftraggeber weitergegeben. Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) wurden hauptsächlich durch die Gestellung von Personal an die NB und die KVG generiert.

Zugleich sind im Geschäftsjahr 2009 die Materialaufwendungen auf 33,2 Mio. EUR (Vorjahr 32,8 Mio. EUR) angestiegen. In dieser Position sind sowohl Aufwendungen für den Bezug von Fahrzeugen, Personal und Fahrstrom, als auch für die Trassennutzung enthalten. Die Steigerung des Materialaufwandes ist, trotz rückläufiger Kosten für die Fahrgestellung, insbesondere durch die höheren Bezugskosten für Fahrstrom und höhere Trassennutzung für Baunatal und Kassel – korrespondierend mit den Umsatzerlösen – be-

dingt. Seit dem Jahr 2007 wird unverändert seitens der KVG der Bereitstellungspreis pro Spitzenfahrzeug einschließlich einer Pauschale für Vandalismus- und Eigenschäden erhoben, wodurch alle anfallenden Kosten für Schäden seitens der KVN abgegolten sind.

Bei der KVN waren im Berichtsjahr durchschnittlich 115 (Vorjahr 83) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR resultiert aus der Neueinstellung von Fahrpersonal bei der KVN, womit die KVN gleichzeitig Fahrleistungen für die NB und KVG erbringt. Bei der KVN sind neben dem Fahrpersonal, Produktspezialisten und Wagenreiniger beschäftigt. Deren Leistungen werden der NB und KVG bereitgestellt. Der Personalkostenanstieg wurde durch geringere Inanspruchnahme von KVG-Fahrpersonalen und die Weiterberechnung der Personale an die NB weitestgehend ausgeglichen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Entgelte für Verwaltungsdienstleistungen und weitere in Anspruch genommene Konzernleistungen enthalten, sie lagen mit 1,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis 2009 schließt mit 2,8 Tsd. EUR ab.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2009 war ausgeglichen. Die Gesellschaft hat das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 16,4 Tsd. EUR (Vorjahr 24,3 Tsd. EUR) abgeschlossen. Der Gewinn wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die KVV abgeführt.

Im Geschäftsjahr wurden zur Sicherung der Liquidität der KVN Kreditlinien durch die KVV eingeräumt.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Aufgrund der fortbestehenden Konzessionen und Verträge und den nur geringen Änderungen zum Fahrplanwechsel 2009/2010 werden sich die von der KVN zu erstellenden Verkehrsleistungen auch zukünftig auf dem Niveau des Jahres 2009 bewegen. Gemeinsam mit ihren Vertragspartnern strebt die KVN an, die Straßenbahnleistungen im Bedienungsgebiet auch nach Ablauf der bestehenden Konzessionen (Ende 2012) neu zu beantragen.

In Verbindung mit der laufzeitkonformen Koppelung der vertraglichen Vereinbarungen für Personal und Fahrzeuge einerseits und der Verkehrsverträge bzw. Konzessionen andererseits wird sichergestellt, dass ausreichend Personal bzw. Betriebsmittel zu festgelegten Konditionen zur Verfügung stehen und das eigene Personal ausgelastet werden kann. Im Zuge von Neueinstellungen wird die Zahl von KVN-Fahrpersonalen auch künftig ansteigen.

Weitere Wachstumspotenziale werden aus der in der Umsetzung befindlichen Streckenerweiterung nach Vellmar-Nord abgeleitet. Daraus ergeben sich Chancen zum Ausbau des Geschäftsfeldes der KVN frühestens in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2011. Daneben stellen die derzeit auf Basis des Nahverkehrsplanes in Diskussion befindlichen Projekte zur Erweiterung des innerstädtischen Schienennetzes (wie beispielsweise die Vorplanungen zur Neubaustrecke nach Waldau) weitere Chancen für eine mittelfristige Geschäftsfelderweiterung der KVN in Aussicht.

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel, Telefon (0561) 3089-0, Telefax (0561) 782-2121	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2163
Rechtsform:	Aktiengesellschaft	
Tätigkeitsbereich:	Bau und Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den öffentlichen Personenverkehr in Kassel und der Region. Weiterhin ist die Gesellschaft innerhalb dieser Grenzen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Geschäftszwecke notwendig und nützlich erscheinen.	
Eigentümer:	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	93,5%
	Stadt Kassel	6,5%
Beteiligungen:	Regionalbahn Kassel GmbH (RBK)	50,0%
Kapitalangaben:	Grundkapital	22.244.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Satzung in der Fassung vom 28.06.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 24.11.87	
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	
Vorstand:	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender) Diplom-Ingenieur Martin Kiok Professor Diplom-Ingenieur Rainer Meyfahrt (bis 31.01.2009) Diplom-Oeconom Dr. Thorsten Ebert (seit 01.02.2009)	
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)	
	Betriebsratsvorsitzender Reiner Simon, Fuldabrück (stellvertretender Vorsitzender)	
	Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel	
	Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Diplom-Sozialpädagoge Manfred Eckhardt, Schwalmstadt	
	Starkstrom-Elektriker Rolf-Dieter Förster, Ahnatal	
	Kauffrau für Bürokommunikation Waltraud Haase, Staufenberg	

Aufsichtsrat:

Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen
Frank Haindl, Flörsheim

Industriemechaniker
Gernot Rönz, Kassel

Industriekaufmann
Ralf Salzmänn, Baunatal

Verwaltungsbeamter
Alfons Spitzenberg, Kassel

Stadtbaurat
Diplom-Ingenieur
Norbert Witte, Kassel

Polizeibeamter
Volker Zeidler, Kassel

Prokuristen:

Christa Ambrosius
Sabine Bernhardt
Reiner Blobel
Max Fischer

Günter Geisen
Stefan Noll
Klaus Reintjes

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

		2008 IST	2009 IST	2010 PLAN
Umsatzerlöse (gesamt)	Tsd. €	90.644	92.995	94.247
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-14.460	-14.390	-14.331
Bilanzsumme	Tsd. €	184.530	185.631	
Investitionen	Tsd. €	12.207	8.683	25.380
Darlehen	Tsd. €	11.123	10.241	
Personal	Anzahl	706	721	
Kapitalstruktur EK-Quote	%	63,9	64,9	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	-4.921	-4.435	
Gesamtverschuldung	%	36,1	35,1	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	128	129	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,34	0,36	

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Lagebericht

Die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) konnte im Jahr 2009 das mit der Stadt Kassel vereinbarte Ergebnis erneut erreichen. Hinsichtlich der Erweiterung des ÖPNV-Angebotes stand die Tramanbindung der Stadt Vellmar im Vordergrund.

Gesamtwirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates am 03.12.2009 gilt eine neue Grundlage zur Vergabe von öffentlichen Personenbeförderungsleistungen. Durch diese sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich, wobei jeweils unterschiedliche Anforderungen zu berücksichtigen sind. Zusätzlich sieht die Verordnung Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, sogenanntes „Altmark Trans-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes (EUGH), aufrechterhalten werden können. Darüber hinaus wurden in Verbindung mit dem „Altmark Trans Urteil“ vier Kriterien festgelegt, die für eine Direktvergabe erfüllt sein müssen:

K1: Betrauung des Verkehrsunternehmens mit klar definierten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen.

K2: Ausgleichsparameter sind zuvor objektiv und transparent aufzustellen.

K3: Ausgleich deckt nur Kosten zuzüglich eines angemessenen Gewinns.

K4: Deckelung der Ausgleichszahlung nach den Kosten für ein „durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen“.

Für das Kriterium K4 – Nachweis, dass die Kosten denen eines „durchschnittlichen, gut geführten Unternehmens“ entsprechen – wurde Ende 2008/Anfang 2009 eine umfangreiche Kostenanalyse für die Straßenbahnverkehre der KVG, inklusive der Kosten der KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN), in Zusammenarbeit mit der WIBERA durchgeführt, die die Erfüllung des Kriteriums bestätigt. Die tatsächlichen Kosten des Straßenbahnverkehrs liegen sogar unter den Vorgaben. Parallel dazu wurde die bereits im Jahr 2005 durchgeführte „Kostenanalyse Bus“ fortgeschrieben. Auch für die Sparte Bus ist das Kostenkriterium erfüllt.

Am 09.11.2009 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel die Betrauung an die KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beruhenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Kassel beschlossen. Hiermit können die Übergangsfristen der genannten EU-Verordnung genutzt werden. Die Direktvergabe der Straßenbahn- und Busverkehrsleistung an die NB Nordhessenbus GmbH (NB) und KVN bleibt somit, ergänzend zu den Regelungen in § 4 Abs. 8 - 12 des gültigen Konsolidierungsvertrages 2008 – 2012 zwischen der Stadt Kassel und der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) vom 21.07.2008, noch bis 2019 bzw. bis 2024 nach alter Rechtslage möglich. Daneben ist es auch möglich, die Vergabe nach der EU-Verordnung 1370/2007 durchzuführen. Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt herausstellen, dass es günstiger ist, ab 2012 bzw. 2014 die Vergabe nach der EU-Verordnung 1370/2007 durchzuführen, wäre es möglich, auch das umzusetzen. Die entwickelte Lösung sichert also größtmögliche Handlungsfreiheit hinsichtlich einer optimalen Gestaltung der zukünftigen Vergabe der Bus- und Straßenbahnverkehre in Kassel.

Die KVG setzt das von der hessischen Landesregierung verfolgte Besteller-Ersteller-Prinzip weiterhin konsequent um. Dabei besteht die Verkehrslandschaft im Konzern aus den Unternehmen KVG, KVN sowie der Beteiligung an der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK). Die Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV) als regionale Aufgabenträgergesellschaft ist Besteller des regionalen Bus- und Schienenverkehrs. Die KVG ist die lokale Aufgabenträgergesellschaft in Kassel und nimmt dort die Bestellerfunktion wahr.

Daneben stellt die KVG den „Ersteller-Unternehmen“ NB und KVN die bei ihr angestellten zusätzlichen Fahrer, Fahrzeuge, Trassen sowie diverse Dienstleistungen zu marktfähigen Preisen zur Verfügung. Gleichzeitig haben die KVN und NB die Betriebsführung für ihre Konzessionen auf die KVG übertragen, sodass die KVG den Kunden gegenüber für den Betrieb umfassend verantwortlich ist.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die KVG erzielte 2009 ein Ergebnis von -14,3 Mio. EUR (Vorjahr -14,4 Mio. EUR). Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVV und der KVG erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

Der Nachtrag zum derzeit gültigen Konsolidierungsvertrag vom 21.07.2008 wurde zwischen der Stadt Kassel und der KVV abgeschlossen und tritt zum 01.01.2010 in Kraft. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2014, wobei im Vertrag erklärt wurde, dass beide Parteien beabsichtigen, den Vertrag deutlich über 2014 hinaus fortzuführen. Zielsetzung des Vertrags ist es, die wirtschaftliche Verantwortung der Unternehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Im Jahr 2009 wurden weitere Verhandlungen geführt und der genannte Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag abgeschlossen. Im Ergebnis wurde der Substanzerhaltungsbeitrag als Ausgleich für die KVG-Verluste im Jahr 2010 um weitere 0,6 Mio. EUR und im Jahr 2011 um noch einmal zusätzlich 0,2 Mio. EUR gekürzt. Bis einschließlich 2014 sind derzeit keine weiteren Kürzungen vorgesehen. Zudem wurden die Geschäftsgrundlagen des Vertrages um das Bestehen einer Direktvergabe für die Straßenbahn- und Busverkehre erweitert.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Auch im Jahr 2010 werden die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Hinzu kommen die genannten Anstrengungen bezüglich der langfristigen Sicherung der Direktvergabe. Aus diesem Grund wird das Projekt KVG-WiN auch 2010 die führende Rolle innerhalb dieser Tätigkeiten einnehmen.

Dabei sind aus dem neuen Konsolidierungsvertrag resultierend weitere Optimierungsmaßnahmen notwendig. Im Zentrum steht dabei die Weiterentwicklung und Optimierung des bestehenden Verkehrsangebotes und Liniennetzes sowie die Entwicklung von langfristigen Investitions- und Instandhaltungskonzepten im Bereich Fahrzeuge, Werkstätten und Infrastruktur.

Die KVG muss derzeit davon ausgehen, dass ab 2013 das Linienbündel 109 für die NB und somit – aus der Betriebsübertragung von der NB auf die KVG – die Einnahmen für die KVG entfallen. Auch wenn die KVG ab dem Jahr 2013 weiterhin die Erlöse für das Linienbündel 109 über ihre Vertriebssysteme einnimmt, werden diese über den erhöhten Kassenausgleich an den NVV – als regionalen Aufgabenträger – abgeführt. Gleichzeitig liegt dann auch die Kostenverantwortung für dieses Linienbündel nicht mehr bei der KVG.

Daneben werden für die KVG für die Jahre 2011 und folgende positive Entwicklungen – Fahrgastzuwachs mit einhergehenden Linienumsatzerlössteigerungen – im Zuge der Straßenbahnverlängerung nach Vellmar erwartet. Im Jahr 2010 ist die Intensivierung der dafür notwendigen Infrastrukturausbauten vorgesehen.

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Kassel erfolgt zeitlich parallel zu den derzeit ebenfalls in Arbeit befindlichen Fortschreibungen der Nahverkehrspläne des NVV und der Nachbarlandkreise. Zusätzlich beabsichtigt die Stadt Kassel den Verkehrsentwicklungsplan (VEP) fortzuschreiben und in Zusammenarbeit mit der KVG und dem NVV ein Verkehrsmodell für die Stadt Kassel und die Gemeinden des Zweckverbandes Kassel zu erstellen. Angestrebt wird die Verabschiedung des Plans durch die Stadtverordnetenversammlung bis Ende 2011. Im Rahmen dieser Fortschreibungen werden mehrere grundlegende Erweiterungen des Tramnetzes diskutiert. Im Busnetz sind weitere qualitative und wirtschaftliche Optimierungen und z. B. eine erweiterte Erschließung des Auedamms geplant (aufgrund des dort entstehenden neuen Hallen- und Freibades). Insbesondere die potenziellen Tramstrecken – wie beispielsweise die Vorplanungen zur Neubaustrecke nach Waldau – bieten große Potenziale zur Qualitätsverbesserung im ÖPNV-Angebot und zur wirtschaftlichen Optimierung für die KVG.

Die genannten Herausforderungen bilden auch im Jahr 2010 den Ausgangspunkt für die Fortsetzung des Restrukturierungs- und Wachstumskurses der KVG.

KVV Konzern

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel, Telefon (0561) 782-2612, Telefax (0561) 782-2610	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 601
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Das Müllheizkraftwerk Kassel einschließlich Nebenanlagen nach Maßgabe des Abfallentsorgungsplanes der Stadt Kassel zu optimieren, zu erneuern, zu erhalten und zu betreiben. Darüber hinaus kann das Unternehmen auch andere Abfallentsorgungs- und Energieerzeugungsanlagen errichten und bereitstellen.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	2,5%
	KVV GmbH	97,5%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Grundkapital	20.542.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Satzung in der Fassung vom 11.09.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 15.11.96	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger & Partner GbR	
Geschäftsführung:	Diplom-Ingenieur Karl-Heinz Schreyer	
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Thomas-Erik Junge, Kassel (bis 14.12.2009) (Vorsitzender)	
	Bürgermeister Jürgen Kaiser, Kassel (seit 15.12.2009) (Vorsitzender)	
	Betriebsratsvorsitzender Städtische Werke AG Klaus Horn, Söhrewald (stellvertretender Vorsitzender)	
	Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel	

Aufsichtsrat:

Gewerchaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen
Diplom-Sozialpädagoge
Manfred Eckhardt, Schwalmstadt

Assessor jur.
Günter Geisen, Kassel

Betriebsleiter Die Stadtreiniger Kassel
Diplom-Ingenieur Gerhard Halm, Kassel

Geschäftsführer-Vorsitzender Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
Diplom-Kaufmann Andreas Helbig, Kassel

Fernmeldemonteur
Klaus-Peter Keller, Vellmar

Geschäftsführer Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
Diplom-Ingenieur Martin Kiok, Kassel

Fachkaufmann für Marketing
Stefan Kortmann, Kassel

Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer Kassel
Dr. Walter Lohmeier, Kassel

Sozialpädagogin
Annett Martin, Kassel

Technischer Zeichner
Klaus-Dieter Noll, Kassel

Ausbildungsleiterin Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
Anja Placzek, Wabern

Diplom-Handelslehrer
Heribert Völler, Kassel

Prokuristen:

Max Fischer

KVV Konzern

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH

		2008 IST	2009 IST	2010 PLAN
Umsatzerlöse (gesamt)	Tsd. €	37.194	36.235	35.254
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	5.578	4.980	
Ergebnisabführung	Tsd. €	5.625	4.879	4.699
Bilanzsumme	Tsd. €	95.834	87.978	
Investitionen	Tsd. €	2.908	2.920	7.913
Darlehen	Tsd. €	205	153	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Eigenkapitalquote, bilanziell	%	21,3	23,2	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	14.125	11.752,0	
Gesamtverschuldung	%	78,7	76,8	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

KVV Konzern

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH

Lagebericht

Die Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) konnte im Geschäftsjahr 2009 erneut ein gutes Ergebnis erzielen. Dabei war die Verbrennungsanlage in vollem Umfang ausgelastet.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Der Wettbewerb im Bereich der Entsorgungsdienstleistungen hat im Jahr 2009 aufgrund der Konjunkturschwäche und neuer Verbrennungskapazitäten weiter zugenommen. Wettbewerber erweitern ihre Verbrennungskapazitäten durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen, so wird z. B. in Frankfurt eine Ersatzbrennstoffanlage mit einer Kapazität in Höhe von ca. 675.000 Mg/a in Betrieb genommen. Dieser Kapazitätserweiterung stand jedoch kein Mengenwachstum gegenüber, so dass ein Preisrückgang bei Entsorgungsdienstleistungen zu verzeichnen war.

Die MHKW konnte im Berichtsjahr durch langfristige Verträge mit ihren vorwiegend kommunalen Kunden die negativen Auswirkungen des verstärkten Wettbewerbs weiterhin mit Erfolg begrenzen. Die Verträge mit der Stadt Kassel sowie mit den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Schwalm-Eder bilden eine solide Basis, um im Wettbewerb erfolgreich zu bestehen. Einen weiteren Erfolgsfaktor stellt die Fähigkeit dar, auch komplexe Abfallarten sicher und verantwortungsvoll zu entsorgen. Im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern ist die MHKW daher in der Lage, auch höherpreisiges Material zu verarbeiten. Als zuverlässiger Entsorgungspartner kooperiert die MHKW mit Betreibern anderer Anlagen, um auch während der notwendigen Revisionsphasen Abfälle kontinuierlich und hochflexibel verwerten zu können.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2009 wurde von der MHKW eine Menge von 187.817 Mg (Vorjahr 184.337 Mg) Abfall umgesetzt. Davon entfielen 92.032 Mg (Vorjahr 87.468 Mg) auf die Stadtreiniger Kassel und auf die Landkreise sowie gewerbliche Kunden 95.785 Mg (Vorjahr 96.868 Mg).

Insgesamt wurden 174.715 Mg (Vorjahr 168.063 Mg) thermisch behandelt. Die Anlage war erneut voll ausgelastet. Die umgesetzte Abfallmenge lag deutlich über der Verbrennungskapazität der Anlage. Die aus diesen Kapazitätsgründen nicht verwertbaren Mengen wurden zum einen in externen Anlagen und zum anderen in der Abfallsortier- und -zerkleinerungsanlage (ASZA) verarbeitet. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft die Sortierung des Sperrmülls der Landkreise Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf fortgeführt.

In umweltverträglicher Kraft-Wärme-Kopplung hat die Anlage Strom ins Netz eingespeist und Fernwärme erzeugt. Die erzeugte Fernwärme wird vollständig an das Schwesterunternehmen Kasseler Fernwärme GmbH (KFW) und der Strom an das Schwesterunternehmen Städtische Werke AG (STW) verkauft.

Die Umsatzerlöse für Entsorgung, Fernwärme, Strom, Wertstoffe und sonstige Produkte betragen im Berichtsjahr 36,2 Mio. EUR (Vorjahr 37,2 Mio. EUR). Dabei sind die Erlöse aufgrund einer Anpassung der Preise gesunken. Zusätzlich sind auch die Entsorgungserlöse mit Dritten bedingt durch Mengen- und Preisrückgänge rückläufig. Die Erlöse aus Strom und Fernwärme beliefen sich auf 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,7 Mio. EUR). Während die Erlöse aus der Stromlieferung an die STW gegenüber dem Vorjahr konstant blieben, konnten die Erlöse aus Fernwärmelieferung an die KFW gesteigert werden.

Der Betrieb der Anlage wird mit Personal der STW durchgeführt. Die Entgelte werden auf der Basis bestehender Verträge berechnet.

Demgegenüber standen Materialaufwendungen in Höhe von 12,2 Mio. EUR (Vorjahr 10,9 Mio. EUR). Der Aufwand für bezogene Waren setzt sich im Wesentlichen aus den Einsatzstoffen für die Rauchgasreinigung und dem zusätzlich notwendigen Energieeinsatz für die Erzeugung von Fernwärme und Strom zusammen. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Kosten für die Beschaffung von Betriebsmitteln. In Folge des Umbaus der Rauchgasreinigungsanlage fielen die Aufwendungen für Herdofenkoks sowie für die Entsorgung der Flugasche an. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen mit 7,8 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR über

dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 8,3 Mio. EUR (Vorjahr 7,5 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr hat die MHKW insgesamt 2,9 Mio. EUR in Sachanlagen investiert (Vorjahr 2,9 Mio. EUR). Die Hauptinvestition im Berichtsjahr 2009 lag weiterhin in der Erneuerung der Rauchgasreinigungsanlage mit 2,0 Mio. EUR. Dabei sind im Dezember 2009 die beiden Rauchgasreinigungslinien vorläufig von der MHKW vorbehaltlich der positiven Ergebnisse der Abnahmemessungen übernommen worden. Ziel der Investitionsmaßnahme ist unter anderem die Erhöhung des thermodynamischen Wirkungsgrades der Verbrennungsanlage.

Zudem wurde die Leitstelle mit neuen Großbildschirmwänden in Höhe von 0,2 Mio. EUR ausgestattet. Die Abschreibungen reduzierten sich im Berichtsjahr auf 6,9 Mio. EUR (Vorjahr 8,5 Mio. EUR). Grund war eine Verstetigung der Nutzungsdauern der Anlagegüter in Folge der Verlängerung des Entsorgungsvertrages. Der Zinsaufwand lag mit 4,8 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Das Finanzergebnis wurde mit - 4,3 Mio. EUR (Vorjahr - 4,9 Mio. EUR) abgeschlossen.

Die MHKW konnte ein Ergebnis von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR) – bei Gesamterlösen von 37,2 Mio. EUR (Vorjahr 38,0 Mio. EUR) und Aufwendungen von 32,2 Mio. EUR (Vorjahr 32,4 Mio. EUR) – erwirtschaften, welches vollständig an die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) abgeführt wurde.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Die Bestandssicherung ist durch die langfristige Kooperation mit der Stadt Kassel und den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Schwalm-Eder gewährleistet. Daneben stellen die Versorgung der Stadt Kassel mit Strom und Fernwärme sowie die Steigerung der Energieproduktion durch Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz weitere wichtige Faktoren für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der MHKW dar. Für 2010 und die Folgejahre kann daher mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet werden.

Die Volatilität des Marktes und der anhaltende Preisdruck erfordern jedoch, dass die MHKW neue Wege – unter anderem in Form von Kooperationen – geht, um ihren Kunden auch unter logistischen Gesichtspunkten attraktive Komplettlösungen anbieten zu können. Durch das Eingehen von Kooperationen ist die MHKW, wie sich am Beispiel der Sperrmüllausschreibung der Landkreise Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf zeigt, auch zukünftig in der Lage, sich am Markt zu behaupten.

Im technischen Bereich wird weiterhin an der Optimierung der Anlagen gearbeitet. Im Rahmen der Investitionsmaßnahmen wurde der Kauf einer neuen Dampfturbine beschlossen, mit der zukünftig höhere Stromerlöse erzielt werden sollen. Die Dampfturbine soll im Jahr 2011 in Betrieb genommen werden.

Die wirtschaftliche und technische Struktur der MHKW bildet eine vielversprechende Grundlage, um auch künftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Daher werden auch über das Jahr 2010 hinaus weiterhin positive Ergebnisse der MHKW erwartet.

KVV Konzern

Städtische Werke AG

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel, Telefon (0561) 782-0, Telefax (0561) 782-2121	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2150
Rechtsform:	Aktiengesellschaft	
Tätigkeitsbereich:	Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Badeeinrichtungen, Abfall- und Wertstoffbehandlungs- sowie Anlagen der Straßenbeleuchtung	
Eigentümer:	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	75,1%
	Vattenfall Europe AG	24,9%
Beteiligungen:	Kraftwerk Kassel Verwaltungs-GmbH	40,0%
	Gas-Union GmbH	10,1%
	Stadtwerke Sangerhausen GmbH	25,1%
	Kasseler Fernwärme GmbH	94,9%
	Trianel Service GmbH	20,0%
	Biogas Homberg GmbH & Co. KG	50,0%
	Biogas Homberg Verwaltungs GmbH	50,0%
	Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG	40,0%
	Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	50,0%
Kapitalangaben:	Grundkapital	48.654.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Satzung in der Fassung vom 27.09.2006 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 26.10.00	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger & Partner GbR	
Vorstand:	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender) Diplom-Ingenieur Martin Kiok	
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)	
	Betriebsratsvorsitzender Klaus Horn, Söhrewald (stellvertretender Vorsitzender)	
	Kaufmännischer Angestellter Lothar Alexi, Staufenberg	
	Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel	

Aufsichtsrat:

Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen
Diplom-Sozialpädagoge
Manfred Eckhardt, Schwalmstadt

Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen
Frank Haindl, Flörsheim

Sekretärin
Ute Jungton, Kassel

Vorsitzender der Geschäftsführung Vattenfall Europe Sales GmbH
Dr. Werner Süß, Hamburg

Betriebswirt
Georg Lewandowski, Kassel

Diplom-Kaufmann Vattenfall Europe Berlin AG & Co. KG
Gunther Müller, Berlin

Gas- und Wasserinstallateur
Ludwig Vogt, Kassel

Lehrerin
Helga Weber, Kassel

Prokuristen:

Sabine Bernhardt	Stefan Noll
Max Fischer	Eugen Rittmeyer
Gunther Gaedtke	Karl-Heinz Schreyer
Günter Geisen	Stefan Welsch
Andreas Kreher	

KVV Konzern

Städtische Werke AG

		2008 IST	2009 IST	2010 PLAN
Umsatzerlöse	Tsd. €	384.171	368.010	393.329
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	Tsd. €	18.488	20.070	18.145
Bilanzsumme	Tsd. €	414.766	411.882	
Investitionen	Tsd. €	26.289	29.162	62.766
Fremd-Darlehen	Tsd. €	149.453	141.352	
Personal	Anzahl	919	917	
Eigenkapitalquote	%	30,5	30,7	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	34.778	35.445	
Gesamtverschuldung	%	69,5	69,3	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	418	401	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,13	0,14	

KVV Konzern

Städtische Werke AG

Lagebericht

Die Städtische Werke AG (STW) hat im Geschäftsjahr 2009 ein gutes Ergebnis erzielt. Im Fokus standen dabei insbesondere die Fortführung der Maßnahmen im Rahmen des Projektes Wachstumsstrategie und die weitere Umsetzung der Anforderungen im Rahmen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

Gesamtwirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2009 trat eine Marktberuhigung auf den Energiemärkten gegenüber dem Vorjahr ein, wobei auch in diesem Jahr beachtliche Preisschwankungen auftraten. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind nach wie vor deutlich spürbar. Daneben sind die Weiterentwicklung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG), des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) und des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) weiterhin wichtige Faktoren für die Preisentwicklung.

Am 01.01.2009 ist das novellierte EEG 2009 mit einigen Rechtsänderungen in Kraft getreten. Im Wesentlichen wurden die Einspeisungsvergütungen und die Degressionen für neu in Betrieb genommene EEG-Anlagen neu geregelt sowie eine Förderfähigkeit von selbstgenutzten Energiemengen aus Fotovoltaik(PV)-Anlagen in die Novelle mit aufgenommen. Das EEG-Gesetz wurde durch eine Ausgleichsmechanismus-Verordnung (AusglMechV) wesentlich ergänzt. Ab dem 01.01.2010 sind die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) und Verteilnetzbetreiber (VNB) von der Verpflichtung entbunden, EEG-Strommengen als sogenanntes EEG-Band durchzuleiten. Der EEG-Strom wird nach der Verordnung ab dem 01.01.2010 von den vier ÜNB an der Strombörse European Energy Exchange (EEX) in Leipzig am Spotmarkt verkauft werden. Die Strommengen, die durch das EEG-Pflichtabnahmeband verdrängt wurden, werden im Strombeschaffungsportfolio des Vertriebes zu den marktüblichen Konditionen beschafft. Anstelle der unternehmensindividuellen Kalkulation der EEG-Umlage wurde eine bundeseinheitliche EEG-Umlage eingeführt, die für alle Lieferanten und Energieversorgungsunternehmen identisch ist.

Am 01.01.2009 hat die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) das bislang bestehende Modell der Kostenkontrolle der Strom- und Gasnetze abgelöst. Für die Kalkulation der Netzerlöse ist seitdem nicht mehr ausschließlich die eigene Kostensituation, sondern sind die Kosten der als effizient definierten Netzbetreiber (Benchmarkunternehmen) ausschlaggebend. Zusätzlich müssen alle Netzbetreiber – auch die Benchmarkunternehmen – eine allgemeine Effizienzsteigerung realisieren. Der Abbau der ermittelten Ineffizienzen muss innerhalb von zwei Regulierungsperioden geschehen. Bei Strom verlaufen die Perioden jeweils über fünf Jahre, bei Gas ist die 1. Periode auf vier und die 2. Periode auf fünf Jahre festgelegt. Dabei gilt die Festlegung eines netzwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritts von 1,25 % bzw. 1,50 % in den beiden Regulierungsperioden für alle Netzbetreiber. Die Herausforderung besteht darin, durch Kostenmanagement den von der Regulierungsbehörde vorgegebenen Erlöspfad zu unterschreiten. Nach den umfangreichen Datenabfragen im Jahr 2008 gingen am 26.01.2009 (Strom) und 03.02.2009 (Gas) die Festlegungsbescheide der jeweiligen Regulierungsbehörden ein.

Zur Wahrung von Rechtspositionen wurde gegen die Festlegung der Erlösobergrenze Strom (Bescheid vom 23.01.2009) durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) seitens der STW am 26.02.2009 Beschwerde eingelegt. Auch gegen die Festlegung der Landesregulierungsbehörde Hessen (LRegB) zur Erlösobergrenze Gas vom 30.01.2009 wurde Beschwerde eingelegt. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat in seinem Beschluss vom 14.08.2008 („Vattenfall-Urteil“) festgelegt, dass zuviel vereinnahmte Erlöse zwischen erster Beantragung und erster Genehmigung vom Netzbetreiber nicht behalten werden dürfen. Sie sind vielmehr in Form von künftigen Netzentgeltsenkungen zurückzuerstatten. Das Verfahren wird als Mehrerlösabschöpfung (MEA) bezeichnet. Offen war, wie für den Netzbetreiber positive Aspekte des Vattenfall-Urteils und im Rahmen der früheren hessischen Stromtarifpreisgenehmigung (BTOEIt) bereits vorweggenommene Netzentgeltsenkungen berücksichtigt würden. Die STW haben sich nach intensiver Prüfung für die von den Regulierungsbehörden bundesweit angebotene MEA im vereinfachten Verfahren entschieden. Dabei wurde ein Abschlag von einem Drittel und weitgehend freie Wahl des Rückerstattungszeitraumes ge-

währt. Die Einigungen mit Rechtsmittelverzicht erfolgten im Dezember 2009 (Strom/BNetzA) und Februar 2010 (Gas/LRegB). Beim Gas musste zudem die anhängige Beschwerde gegen die erstmalige Festlegung der Erlösobergrenze und die Effizienzwertermittlung zurückgenommen werden. Die STW hat sich für eine Einpreisung der kompletten MEA in die Erlösobergrenze 2010 entschieden. Auf eine mögliche Verteilung über mehrere Jahre wurde mit Blick auf die Verzinsung der MEA verzichtet.

Die STW hat am 30.06.2009 je einen Antrag auf einen Erweiterungsfaktor für Strom und Gas gestellt. Voraussetzung für eine dadurch ab 01.01.2010 steigende Erlösobergrenze ist gemäß ARegV, dass sich die Versorgungsaufgabe des Netzbetreibers während der Regulierungsperiode nachhaltig (d. h. dauerhaft und in erheblichem Umfang) ändert. Die Versorgungsaufgabe bemisst sich dabei an den Parametern Fläche, Anzahl Anschluss-/Auspeisepunkte und Jahreshöchstlast. Zusatzkriterium ist eine Gesamtkostenerhöhung (ohne dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten) um mind. 0,5 %. Beide Anträge wurden von den jeweiligen Regulierungsbehörden – Strom am 01.12.2009 und Gas am 20.11.2009 – positiv beschieden.

Mit der Einführung der Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetze (KWKG) Novelle zum 01.01.2009 sind einige Rechtsänderungen in Kraft getreten. Die Novellierung soll dazu beitragen, den Anteil der KWK-Anlagen an der Stromerzeugung auf 25 % zu steigern. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Förderung der Modernisierung und des Neubaus von KWK-Anlagen sowie durch die Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärmenetzen. Die Förderhöhe ist abhängig vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. Modernisierung der KWK-Anlage. Bezüglich der KWK-Förderung für die bestehenden Anlagen der KfW entstehen hieraus keine Auswirkungen. Hinsichtlich des KWKG Wälzungsmechanismus ergeben sich keine wesentlichen Änderungen. Die STW hat bis zum November 2009 fünf KWK-Anlagen mit jeweils mehr als 50 kWel betrieben. Seit 12.11.2009 werden die Anlagen „Hasenhecke“ und „Kurhessen Therme“ als EEG-Anlagen betrieben. Die Anlage „Fichtnerstraße“ wurde zeitgleich außer Betrieb genommen.

Ebenfalls neu ist das Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärme-G), welches am 01.01.2009 in Kraft getreten ist. Das Wärmegesetz legt fest, dass spätestens im Jahr 2020 14 % der Wärme in Deutschland aus erneuerbaren Energien stammen sollen. Das Gesetz regelt eine Nutzungspflicht für Eigentümer von neu errichteten Gebäuden bezüglich erneuerbarer Energien für ihre Wärmeversorgung. Durch die finanzielle Aufstockung der Fördermittel auf bis zu 500 Mio. EUR pro Jahr werden zusätzliche finanzielle Anreize gesetzt.

Mit der Novellierung des EnWG durch das „Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb“ am 09.09.2008 wurde auch der Bereich des Messwesens vollständig liberalisiert. Nicht mehr der Anschlussnehmer (Eigentümer), sondern der Anschlussnutzer (also auch Mieter) darf den Messstellenbetreiber wählen. Neben dem Messstellenbetrieb (Einbau, Betrieb und Wartung der Messeinrichtung) wird auch die Messung (Zählerablesung) liberalisiert. Demnach kann auch ein anderes Unternehmen als der örtliche Netzbetreiber mit der Messung seines Strom- oder Gasverbrauchs beauftragt werden. Dieser wird nach der Messzugangsverordnung (MessZV) als Messdienstleister bezeichnet. Durch die vorgenannte Rechtsänderung werden die beiden neuen Marktrollen Messstellenbetreiber und Messdienstleister etabliert.

Neben der Liberalisierung des Messstellenbetriebs und der Messung bringt die mit § 21b Abs. 3a und 3b EnWG bezweckte Einführung moderner Zähler neue Herausforderungen für die Energieversorgungsunternehmen mit sich. Ab 01.01.2010 sind beim Einbau von Messeinrichtungen in Gebäuden, die neu an das Energieversorgungsnetz angeschlossen werden oder bei größeren Renovierungen, nur Zähler zu verwenden, die den tatsächlichen Energieverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit widerspiegeln, soweit dies technisch machbar und wirtschaftlich zumutbar ist. Darüber hinaus hat der Letztverbraucher nach § 40 Abs. 2 EnWG das Recht auf eine monatliche, vierteljährliche, halbjährliche oder jährliche Abrechnung durch den Lieferanten. Lieferanten haben spätestens ab dem 30.12.2010 lastvariable oder tageszeitabhängige Tarife anzubieten (§ 40 Abs. 3 EnWG). Um den neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und den Kunden schon frühzeitig ein wettbewerbsfähiges Produkt anbieten zu können, hat sich die STW dazu entschlossen, seit September 2009 ausschließlich intelligente, elektronische Stromzähler („smart meter“) bei Standardlastprofilkunden einzusetzen. Dies gilt sowohl für Neueinbauten als auch beim Austausch von Zählern, wie z. B. beim Turnuswechsel. Der neue elektronische Zähler kann durch Aufsteckmodule mit weiteren Funktionen aufgerüstet werden.

Mit Beschluss der BNetzA vom 31.08.2009 wurde die STW verpflichtet, innerhalb von 18 Monaten Netz und Energievertrieb gesellschaftsrechtlich zu entflechten. Diese Verpflichtung trifft alle Energieversorgungsunternehmen mit mehr als 100.000 Kunden. Um die daraus resultierenden Anforderungen innerhalb der ge-

setzten Frist zu erfüllen, startete am 04.11.2009 das Projekt „Kolumbus“. Das Projekt wird voraussichtlich über das Jahr 2010 hinausgehen. Die Umsetzung des gesellschaftsrechtlichen Unbundlings ist zum 01.01.2011 vorgesehen.

Im Zusammenhang mit der fortschreitenden Liberalisierung der Gasnetze und der Öffnung für den Wettbewerb setzt sich die BNetzA insbesondere für eine Reduzierung der Anzahl der Marktgebiete in den Gasnetzen ein. Die Marktgebiete entsprechen vom Grundprinzip den Regelzonen der Sparte Strom. Ausgehend von 19 Marktgebieten im Jahr 2005 sollen nach dem aktuellen Entwurf der neuen Gasnetzzugangsverordnung spätestens sechs Monate nach Inkrafttreten der Verordnung die Zahl der Marktgebiete im H-Gas auf zwei und im

L-Gas auf eins reduziert werden. Ziel ist es, dass bis zum 01.10.2013 die Anzahl der Marktgebiete im H-Gas ebenfalls auf nur noch eines reduziert wird.

Mit dem Wegfall des Marktgebietes der Gas Union Transport GmbH (GUT), in dessen Marktgebiet bislang das Netz der STW lag, ist das Netz der STW seit dem 01.10.2008 nunmehr den beiden Marktgebieten NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG) (ehemals E.ON Gastransport GmbH) und GASPOOL Balancing Services GmbH (GASPOOL) – ehemals Wingas Transport GmbH & Co. KG – zugeordnet worden. Diese Neustrukturierung der Marktgebiete war für die STW mit erheblichem zusätzlichem Aufwand verbunden.

Zusätzlich wurde mit dem Beschluss (BK7-08-002) zum 28.05.2008 seitens der BNetzA das Grundmodell der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im deutschen Gasmarkt (GABi Gas) beschlossen. Die Änderungen traten am 01.10.2008 in Kraft. Als Eckpunkte von GABi Gas sind die Einführung der Tagesbilanzierung im Gasbereich, die marktorientierte Bepreisung der Ausgleichsenergie für bilanzielle Differenzmengen am Ende eines Gastages sowie die Verpflichtung für eine marktorientierte Beschaffung der für die physische Netzsteuerung notwendigen Regelenergie zu nennen. Zusätzlich sieht das Papier der BNetzA ein stündliches Anreizsystem vor, das den Regelenergiebedarf von Bilanzkreisnetzbetreibern (BKN) minimieren soll. Die STW ist hiervon insbesondere als Netzbetreiber betroffen.

Mit den neuen Richtlinien zum GeliGas und zur GABi Gas sowie der Zusammenlegung von Marktgebieten ist eine weitere Vereinfachung der Abwicklungsprozesse zur Belieferung neuer Kunden eingetreten. Neue Anbieter sind in den Markt eingestiegen und der Wettbewerb hat an Intensität zugenommen. Zusätzlich wirken sich Maßnahmen zur Energieeinsparung bzw. die Förderung regenerativer Energien negativ auf den Gasabsatz aus.

Neben den dargestellten Veränderungen im Strom- und Gasbereich ergeben sich auch im Wasserbereich neue Herausforderungen durch die Aktivitäten der Landeskartellbehörden bei der Kontrolle des Wasserpreises. Am 11.04.2008 hat die Landeskartellbehörde (LKB) gegenüber der STW eine Verfügung zur Senkung des Wasserpreises erlassen. Zugleich wurde festgestellt, dass die Senkung rückwirkend zum 01.01.2006 gelten sollte. Die STW hat am 30.04.2008 Beschwerde eingelegt und diese umfangreich begründet. Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung, sodass ein Vollzug erst bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens in Frage käme. Zugleich wurde die Verfügung auf den 31.12.2009 befristet. Dieser Termin ist zwar abgelaufen, jedoch wird die LKB einen Feststellungsantrag über die Rechtmäßigkeit ihrer Verfügung stellen, über den das OLG Frankfurt auch nach Ablauf der Frist 31.12.2009 zu entscheiden hat. Für den Fall, dass das OLG Frankfurt in voller Höhe gegen die STW entscheidet, hätten die betroffenen Kunden einen Schadensersatzanspruch gegen die STW. Weiterhin hätte auch die LKB die Möglichkeit, im Wege der Mehrerlösabschöpfung zuviel vereinnahmte Beträge gegenüber der STW geltend zu machen. Nachdem sowohl das Verfahren vor dem OLG Frankfurt am 25.08.2009 als auch die erste Verhandlung beim BGH in Sachen enwag energie- und wassergesellschaft mbH (enwag) Wetzlar günstig für die STW verlief, hat sich die Rechtslage durch das Urteil des BGH vom 02.02.2010 in Sachen enwag deutlich zu Lasten der Wasserversorgungsunternehmen verschlechtert. Der BGH hat letztlich die LKB bestätigt und festgestellt, dass im Grunde jedes Wasserversorgungsunternehmen vergleichbar im Sinne des Kartellrechtes sei und somit die volle Beweislast für abweichende Preise beim Wasserversorgungsunternehmen liege. Der BGH hat weiter hohe Ansprüche an die Rechtfertigungsgründe gestellt. Hier soll konkret beziffert werden, aufgrund welcher Rahmenbedingungen, die auch strukturell gegeben sein müssten und nicht durch individuelle Unternehmensentscheidungen herbeigeführt wurden, die Mehrkosten entstanden sind.

Nachdem nun der BGH seine Grundsatzentscheidung in Sachen enwag getroffen hat, wird das Verfahren beim OLG Frankfurt wieder aufgenommen werden. Das OLG wird dies zu prüfen und zu entscheiden haben.

Positiv lässt sich lediglich berichten, dass der BGH endgültig, wie auch schon das OLG Frankfurt, festgestellt hat, dass eine rückwirkende Senkung des Wasserpreises, also für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 11.04.2008, nicht zulässig ist.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die STW konnte im Berichtsjahr trotz deutlich erschwerter Rahmenbedingungen ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Die Gesamterträge beliefen sich auf 395,8 Mio. EUR (Vorjahr 415,5 Mio. EUR) und die Aufwendungen auf 375,7 Mio. EUR (Vorjahr 397,0 Mio. EUR). Das Ergebnis der STW, vor Ergebnisübernahme der KfW, der Ausgleichszahlung an den Minderheitsaktionär Vattenfall Europe AG (VE) und vor Ertragsteuern, lag bei 15,5 Mio. EUR (Vorjahr 15,4 Mio. EUR). Dieses Ergebnis ist unter anderem durch die Weiterentwicklung von innovativen Energiekonzepten (u. a. im Bereich der Energiedienstleistungen), intensive Vertriebsaktivitäten zur Kundengewinnung und -bindung (insbesondere im externen Vertrieb im Zusammenhang des Wachstumsprojektes), kontinuierliche Optimierung der Beschaffungskosten sowie die frühzeitige Ausrichtung auf geänderte Rahmenbedingungen zurückzuführen. Daneben wurden 2009 der Ausbau von strategischen Partnerschaften innerhalb und außerhalb der Versorgungsbranche, die stetige Nutzung von Synergieeffekten im KVV-Konzern und die Weiterentwicklung interner Prozesse intensiviert. Der Nachtrag zum derzeit gültigen Konsolidierungsvertrag vom 21.07.2008 wurde zwischen der Stadt Kassel und der KVV abgeschlossen und tritt zum 01.01.2010 in Kraft. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2014, wobei im Vertrag erklärt wurde, dass beide Parteien beabsichtigen, den Vertrag deutlich über 2014 hinaus fortzuführen. Zielsetzung des Vertrags ist es, die wirtschaftliche Verantwortung der Unternehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Bezogen auf die STW (einschließlich KfW) erhält die Stadt Kassel von der KVV eine definierte jährliche Gutschrift, die über den bisherigen vergleichbaren Beträgen an die Stadt Kassel liegt und damit zu einer weiteren Entlastung des städtischen Haushaltes führt. Bis einschließlich 2014 sind derzeit keine weiteren Veränderungen vorgesehen.

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der KfW, an der die STW 94,9 % hält, wurde der Gewinn der KfW von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR) an die STW abgeführt. Die deutliche Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus der optimierten Erzeugung und der Preisentwicklung an den Energiemärkten.

An den Minderheitsaktionär VE wird eine Ausgleichszahlung von brutto 4,8 Mio. EUR geleistet (Vorjahr 4,4 Mio. EUR). Der verbleibende Jahresüberschuss von 14,4 Mio. EUR wird an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

Es wurden alle erforderlichen Rückstellungen für Pensionen, Urlaubsansprüche und sonstigen sozialen Verpflichtungen gebildet. Darüber hinaus bestehen entsprechende Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, sonstige Risiken und für im Geschäftsjahr nicht realisierte Instandhaltungen sowie für ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Eigenkapitalrentabilität betrug 15,3 % gegenüber 14,1 % im Vorjahr.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2010 wird von gleichbleibenden Ergebnissen ausgegangen. In den Folgejahren wird erwartet, dass die Ertragseinbußen aufgrund zunehmenden Wettbewerbs durch Kostensenkungen einerseits und andererseits durch Ertragssteigerungen in anderen Geschäftsbereichen weitgehend kompensiert werden können. Dabei setzt die STW insbesondere auf das seit 2008 initiierte Projekt „Wachstumsstrategie“. Hieraus werden weiterhin steigende Wachstumspotenziale für die Folgejahre abgeleitet. Dabei stehen Projekte bezüglich externer Vertrieb und Biogasanlagen stark im Fokus.

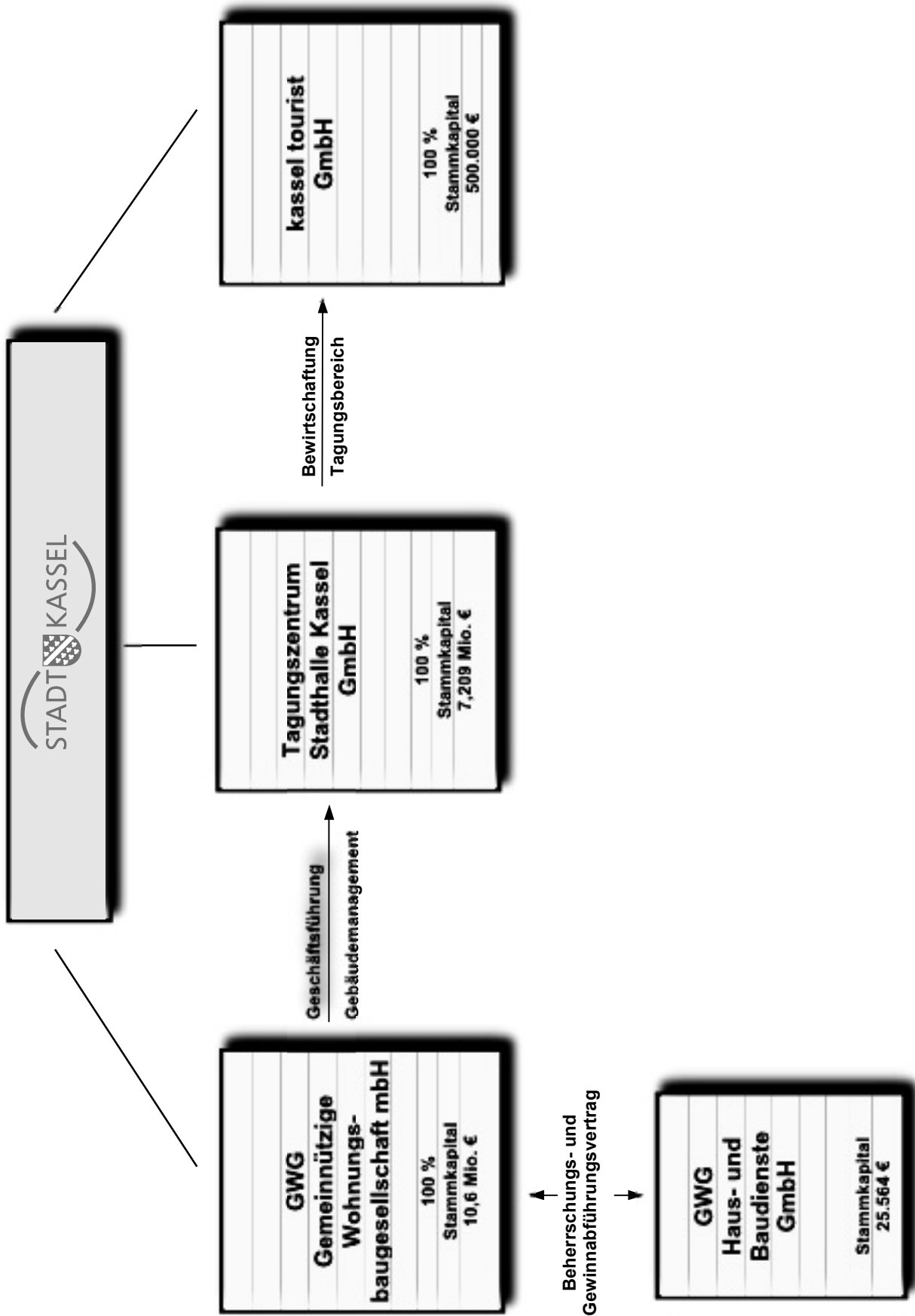
Daneben werden im Jahr 2010 die Hauptumsetzungsarbeiten für die Projekte „Kolumbus“ sowie „billing4us“ einen Schwerpunkt der Tätigkeiten der STW einnehmen. Zudem werden weitere Abschlüsse im Hinblick auf die Übernahme von Netzkonzessionen außerhalb des STW-Netzes angestrebt.

Mit der Kooperationsvereinbarung III und dem Wegfall weiterer Marktgebiete wird der Abwicklungsprozess zur Belieferung neuer Kunden für fremde Lieferanten vereinfacht. Neue Anbieter werden in den Markt einsteigen und der begonnene Wettbewerb wird weiter an Intensität gewinnen. Im Zuge des steigenden Wettbewerbs wird derzeit weiterhin von moderaten Kundenverlusten (Haushalts- und Gewerbekunden) im

Netzgebiet der STW ausgegangen. Hierbei spielt, neben dem erwarteten deutlich niedrigeren Preisniveau u. a. auch der erwartete Verlust des Gaskunden VW Kraftwerk GmbH eine erhebliche Rolle.

In den Folgejahren muss von einem weiter steigenden Wettbewerb in der Endkundenbelieferung ausgegangen werden. Aus diesem Grund wird der Einsatz der bereits vorhandenen Kundenbindungsinstrumente zusätzlich forciert werden müssen. Die erfolgreiche Vermarktung von Produkten zur bundesweiten Strom- und Gasbelieferung für Haushalts- und Gewerbekunden – vorrangig über das Internet – soll weiter ausgebaut werden.

Trotz der weiter steigenden Wettbewerbseinflüsse und der hohen regulatorischen Anforderungen wird für 2010 und die Folgejahre erwartet, dass Ergebnisse wie in den Vorjahren zu realisieren sind. Die STW wird auch zukünftig erhebliche Anstrengungen in allen Bereichen unternehmen, um ihre positive Entwicklung fortzuführen.



GWG**Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH**

Sitz:	34117 Kassel, Neue Fahrt 2
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel HRB 2022
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung v Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen
Eigentümer:	Stadt Kassel
Beteiligungen:	GWG Haus- und Baudienste GmbH
Kapitalangaben:	Gezeichnetes Kapital 10.0
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 01.03.1991 in der Fassung vom 23.11.04
Wirtschaftsprüfer:	GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel
Geschäftsführung:	Peter Ley
Aufsichtsrat:	Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel, Vorsitzender Stadtrat Norbert Witte, stellvertretender Vorsitzender Dogan Aydin Dieter Beig Heinz Gunter Drubel Dr. Willi Hilfer Ellen Lappöhn Wolfram Kieselbach Wolfgang Rudolph Dr. Michael von Rüden

GWG

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

		2008	2009	2010
		Ist	Ist	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	37.248	39.815	39.519
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	1.458	1.822	2.904
Bilanzsumme	Tsd. €	226.363	225.560	224.330
Anlagevermögen	Tsd. €	210.912	210.330	210.050
Investitionen	Tsd. €	7.132	5.959	5.929
Darlehen	Tsd. €	182.178	179.156	176.623
Personal	Anzahl	89	89	89
Eigenkapitalquote	%	18,0%	18,6%	19,7%
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	7.676	8.315	8.473
Gesamtverschuldung	%	81%	79%	79%
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	419	447	444
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	€	0,11	0,11	0,11

Bewertung Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 1.822 T€ (Vorjahr: 1.458 T€) abgeschlossen. Die positive Ergebnisentwicklung sowie die Unternehmensentschuldung der Vorjahre konnte weiter fortgeführt werden. Die abnehmenden Kapitalkosten als auch der kontinuierliche Abbau der Wohnungsleerstände (2002: 645 WE, 2009: 309 WE) schaffen dem Unternehmen die erforderlichen finanziellen Spielräume für bestandsverbesserte Investitionen. In der steigenden Eigenkapitalquote (2002: 14,8 %, 2009: 18,6 %) zeigt sich der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens.

Das Unternehmen hat sich zu einer innovativen Wohnungsbaugesellschaft mit gesunder Finanzstruktur entwickelt und wird sich in den nächsten Jahren mit einer Eigenkapitalquote von 25 % zu einer finanzstarken Gesellschaft weiterentwickeln.

Lagebericht (Kurzfassung)

Das Unternehmen hat die personellen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zur Bewältigung bestehender und künftiger Anforderungen geschaffen, um auch in Zukunft erfolgreich am Markt zu agieren. Die Marktchancen liegen in zielgruppenspezifischen Produkten, außergewöhnlichen Marketingmaßnahmen und kundenorientierten Serviceleistungen.

Der größte Anbieter von preiswertem Wohnraum für Bevölkerungsschichten mit geringem Einkommen in Kassel zu sein, sieht die Gesellschaft als hervorragende Ergänzung im Bezug auf die Realisierung ihrer weitergehenden und anspruchsvollen Unternehmensziele und -konzepte.

GWG

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck besteht in der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung in Kassel. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen sind erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31.12.2009 auf 14.540.761,54 € für die GWG und 904.140,45 € für die GWG Haus- und Baudienste.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Die Branche der Wohnungswirtschaft ist auch weiterhin in besonderer Weise von den gesamtwirtschaftlichen Einflüssen geprägt. Die Risiken der GWG werden u.a. geprägt durch die Fremdfinanzierung, die allerdings durch einen konsequenten Kurs der Entschuldung des Unternehmens reduziert wurde und damit zur Risikominimierung beigetragen hat.

Die GWG hat bereits in den letzten Jahren durch aufmerksame Marktbeobachtung und -analyse auf die geänderten Rahmenbedingungen mit innovativen Strategien und neuen Produktideen reagiert.

Bestandsgefährdende Risiken sind für das Unternehmen nicht erkennbar.

AFK

Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH

Sitz:	34117 Kassel, Obere Königsstraße 8	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 13597
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Wahrnehmung von Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende für die Agentur und die Stadt Kassel, die diesen durch Gesetz zugewiesen sind und die von den Gesellschaftern vertraglich der Gesellschaft übertragen werden.	
Eigentümer:	Bundesagentur für Arbeit	50,0%
	Stadt Kassel	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	25.000 €
	Bundesagentur für Arbeit	12.500 €
	Stadt Kassel	12.500 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag Vertrag über die Errichtung der Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH und die Übertragung von Aufgaben gemäß § 44b SGB II	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Detlev Ruchhöft, Geschäftsführer Jan Rümenap, stellvertretender Geschäftsführer	
Aufsichtsrat:	entfällt	

Hinweis:

Da keine wirtschaftliche Betätigung erfolgt, werden keine Kennzahlen erstellt.

AFK

Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH

Jahresergebnis 2009:

Im Jahr 2009 wurde ein Jahresüberschuss von 428,45 € erzielt, der aus der Verzinsung des Stammkapitals abzüglich der betrieblichen Aufwendungen (Kontoführungsgebühren) entstanden ist.

Planzahlen 2010:

Der Gegenstand des Geschäfts der Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH bleibt auch zukünftig, durch die vom Gesetzgeber gemäß § 44 b des Zweiten Buches Sozialgesetz (SGB II) übertragenen Ausgaben, definiert.

(siehe hierzu auch unten - Lagebericht)

Lagebericht:

Die Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH ist operativ nicht aktiv. Ihr wurden zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes die Haushaltsmittel nicht übertragen und sie verfügt somit, mit Ausnahme des eingezahlten Stammkapitals, über kein eigenes Vermögen. Für die Dauer des Gesellschaftsvertrages geht die Gesellschaft davon aus, dass die Ausstattung der Gesellschaft mit eigenem Vermögen und Personal nicht erfolgt.

Die Gesellschaft wird zum 31.12.2010 aufgelöst.

Ab 2011 übernimmt das Jobcenter Stadt Kassel die Aufgaben nach dem SGB II.

Hinweis:

Die Gesellschaft wurde am 09.12.2004 gegründet. Aufgrund der fehlenden wirtschaftlichen Betätigung werden keine Kennzahlen ermittelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck:

Die Aufgaben der Gesellschaft stellen eine öffentliche Aufgabe dar und rechtfertigen die Weiterführung der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH

Sitz:	34117 Kassel, Friedrichsplatz 18	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2154
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Veranstaltung von Kunstausstellungen der documenta und der Kunsthalle Fridericianum, Vermietung der documenta-Halle	
Eigentümer:	Land Hessen	50,0%
	Stadt Kassel	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Land Hessen	12.800 €
	Stadt Kassel	12.800 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 19.01.2005	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Bernd Leifeld	
Prokuristen:	Frank Petri	
Aufsichtsrat:	Bertram Hilgen, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin (stellvertr. Vorsitzende) Alexander Farenholtz, Kulturstiftung des Bundes Stefan Grüttner, Staatsminister, Hess. Staatskanzlei Thomas-Erik Junge, Bürgermeister Dr. Monika Junker-John, Stadtverordnete Nicola Mütterthies, Stadtverordnete Dieter Posch, Staatsminister Dr. Thomas Schäfer, Staatssekretär Oda Scheibelhuber, Staatssekretärin a.D. Christine Schmarsow, Stadtverordnetenvorsteherin a.D. Hortensia Völckers, Kulturstiftung des Bundes	

documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH

		2008 Ist	2009 Ist	2010 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	339	249	201
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	0	0	0
Bilanzsumme	Tsd. €	1.631	1.302	
Anlagevermögen	Tsd. €	96	78	
Investitionen	Tsd. €	61	22	55
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	20	19	
Eigenkapitalquote	%	1,6	2,0	
Cash flow	Tsd. €	-1.028	-111	
Gesamtverschuldung	%	16	8,9	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	17	13	
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	%	290	463	

documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH

Bewertung Jahresabschluss:

Durch Regelung im Gesellschaftsvertrag haben sich die Gesellschafter zum Ausgleich der Aufwendungen verpflichtet, die nicht durch die erzielten Erträge ausgeglichen werden. Das Jahresergebnis 2009 und der Ausweis der benötigten Gesellschafterzuschüsse hat ergeben, dass die im Wirtschafts- und Finanzplan 2009 kalkulierten Gesellschafterzuschüsse um rd. 10 % unterschritten wurden.

Für die Gesellschaft ist das Gelingen der alle fünf Jahre stattfindenden documenta elementar wichtig. Aufgrund der sich in der Vorbereitungszeit befindenden documenta 13 mit zur Zeit eher geringem Ausgabevolumen bestehen momentan keine außerordentlichen Risiken der künftigen Entwicklung. Allerdings sind im Hinblick auf die Wirtschaftskrise und die damit verbundene schwierige Vertragslage im Bereich des Sponsorings sowie der momentan im Zentrum von Kassel durch Umbauten verursachten Einschränkungen im Bereich von möglichen Ausstellungsorten für die documenta 13 Risiken vorhanden, deren Bedeutung heute noch nicht bewertet werden können. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hatte in 2008 beschlossen, dass die documenta 13 vom 09.06. bis 16.09.2012 stattfinden soll.

Die Ausstellungen im Bereich der Kunsthalle Fridericianum führen zur Zeit zu keinen unkalkulierbaren Risiken. Hier geht die Geschäftsführung davon aus, dass auch in diesem Bereich weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Der Betrieb und die Verwaltung der documenta-Halle wurde der Gesellschaft vom Land Hessen übertragen. Durch den in 2006 überarbeiteten Nutzungsvertrag hat sich das Land Hessen zur Übernahme aller durch den wirtschaftlichen Betrieb nicht gedeckten Aufwendungen verpflichtet.

Lagebericht (Kurzfassung):

Die Tätigkeit der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2009 auf die Vorbereitung der documenta 13, den Ausstellungsbetrieb der Kunsthalle Fridericianum und auf die Vermietungstätigkeit der documenta-Halle.

Die Abwicklung der documenta 12 ist durch Restarbeiten im Bereich der Karlsaue und durch die für die documenta positive Beendigung eines Gerichtsverfahrens vor dem Oberlandesgericht Frankfurt / Kartellsenat abgeschlossen.

Für die documenta 13 hat im Januar 2009 die künstlerische Leiterin Frau Carolyn Christov-Bakargiev ihre Tätigkeit aufgenommen. Neben zahlreicher Termine bei Kasseler Institutionen und Gesprächen mit Kasseler Persönlichkeiten fand im September in Turin die Konferenz „auf dem Weg zur documenta 13“ statt, die zu einem Forum zur Diskussion und Reflexion über die Geschichte der documenta mit ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen und ihrer möglichen Zukunft wurde. Sämtliche documenta-Leiter der d6 bis d12 berichteten von ihren Erfahrungen von und mit ihrer jeweiligen Ausstellung.

Das herausragende Ereignis im Ausstellungsbetrieb der Kunsthalle Fridericianum war die im April bis Juni 2009 veranstaltete und von Rein Wolfs kuratierte Ausstellung „Frühling“ des polnischen Künstlers Pavel Altshamer, der seine Ausstellung mit ca. 300 Kasseler Kindern erarbeitete. Die Publikumswirkung dieser Ausstellung war mit einer Verjüngung des Publikums sehr produktiv.

Die Auslastung der documenta-Halle im Berichtsjahr mit Vermietungen für unterschiedliche Veranstaltungen und Ausstellungen war gut. Der im Wirtschaftsplan 2009 vorgesehene Aufwandsausgleich durch das Land Hessen wurde deutlich unterschritten.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Die Gesellschafter stellen der Gesellschaft die zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlichen Mittel – soweit keine eigenen Einnahmen bestehen – als Zuwendungen zur Verfügung. Zum Stand der Erfüllung wird auf die Leistungsdaten verwiesen. Bei der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt. Aus dem Haushalt der Stadt Kassel wurden für das Wirtschaftsjahr 2009 insgesamt EUR 841.650 an städtischen Gesellschafterzuschüssen benötigt.

Korruptions-Prävention

Mit Wirkung zum 01.10.2009 wurde vom Geschäftsführer für alle MitarbeiterInnen der Gesellschaft eine Dienstanweisung zur Korruptionsvermeidung erlassen.

Zudem werden größere Aufträge gemeinsam vom Geschäftsführer, dem Prokuristen und dem jeweiligen Sachbearbeiter besprochen. Die Auftragserteilung erfolgt vom Geschäftsführer oder Prokuristen unter Kenntnisnahme des jeweiligen Sachbearbeiters. Die Rechnungskontrolle erfolgt wiederum durch den Prokuristen und/oder den jeweiligen Sachbearbeiter.

EFN

Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH

Sitz:	34123 Kassel, Am Lossewerk 15	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 6910
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Entsorgung und Verwertung von Abfällen	
Eigentümer:	Stadt Kassel	50,0%
	Joh. Fehr GmbH & Co. KG, Lohfelden	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	25.600,00 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	22.7.1998 UR-NR: 251/1998 Notar Friedrich Jöllenbeck, Spangenberg
Wirtschaftsprüfer:	BDO Deutsche Warentreuhand AG	
Geschäftsführung:	Dipl. Ing. Gerhard Halm Dipl. Oec. Andreas Fehr	
Aufsichtsrat:	entfällt	

EFN**Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH**

		2008	2009	2010
		Ist	Ist	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.060,82	2.470,80	1.846,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	57,11	37,30	86,00
Bilanzsumme	Tsd. €	509,40	543,90	
Anlagevermögen	Tsd. €	0	0,00	
Investitionen	Tsd. €	0	0,00	
Darlehen	Tsd. €	0	0,00	
Personal	Anzahl	2	2,00	
Eigenkapitalquote	%	63,01	63,70	
Cash flow	Tsd. €	0	0,00	
Gesamtverschuldung	%	0	0,00	

Geschäftsverlauf und Lage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2009 betragen 2.470.822,81 €. Das Jahresergebnis 2009 beziffert einen Jahresüberschuss in Höhe von 25.629,33 €.

Trotz der sich verändernden abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im nordhessischen Markt ist es gelungen, die Jahresumsätze leicht auszubauen und den Jahresüberschuss nahezu zu halten.

Es zeigt, dass die Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH mit ihren Leistungen und der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern gut am Markt positioniert ist. Eine entsprechende Stabilität bei der Kundenanzahl und den gehandelten Abfallmengen ist festzustellen. Das komplette Dienstleistungspaket rund um den Abfall findet Anerkennung bei den Kunden. Die bisherigen Entwicklungen können nicht in das laufende Geschäftsjahr übertragen werden, da ein erheblicher Preiszusammenbruch bei der Verwertung von Abfällen zu verzeichnen ist.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zum heutigen Tag ist davon auszugehen, dass die Umsatzentwicklung nicht der Ertragsvorschau entsprechen wird. Sowohl bei Einnahmen und Kosten sind Rückgänge zu verzeichnen. Allerdings sind keine Risiken hinsichtlich der bestehenden Forderungen bekannt.

Es ist zu erwarten, dass sich trotz reduzierter Einnahmen und Ausgaben die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage stabil halten wird.

Bedeutende Investitionen sind in 2010 nicht geplant.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und rechtfertigt die Weiterführung der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Spezielle Maßnahmen hinsichtlich einer Korruptionsprävention wurden nicht getroffen.

FiDT

Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

Sitz:	34131 Kassel, Ludwig-Erhard-Straße 2 - 12	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 6185
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben und Managen eines Zentrums in Kassel, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen bei der Gründung in den ersten Jahren fördert und betreut.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	50,50%
	IHK	19,80%
	Kasseler Sparkasse	19,80%
	Uni Kassel	4,95%
	HWK	4,95%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	55.550 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 23.05.1995	
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Dr. Ludewig und Partner GmbH	
Geschäftsführung:	Dr. Gerold Kreuter	
Aufsichtsrat:	entfällt	

FiDT**Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH**

		2008 Ist	2009 Ist	2010 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	939	895	895
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	153	107	49
Bilanzsumme	Tsd. €	8.416	8.092	7.762
Anlagevermögen	Tsd. €	8.114	7.761	7.409
Investitionen	Tsd. €	19	16	80
Darlehen	Tsd. €	4.664	4.304	3.944
Personal	Anzahl	0	0	0
Eigenkapitalquote	%	17,17%	20,27%	
Cash flow	Tsd. €	352	356	
Verschuldungsgrad	Faktor	12,00%	13,00%	

FiDT

Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

Bewertung Jahresabschluss:

- Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FiDT GmbH ist als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Lagebericht (Kurzfassung):

- Die Vermietungsquote betrug 2009 konstant über 90 %.
- Zum 31.12.2008 waren 82 Firmen und Institutionen als Mieter im FiDT ansässig.
- Im Verlauf des Jahres 2009 verweilte die Nachfrage auf recht hohem Niveau mit 5 Neueinzügen und 6 Auszügen sowie einer Liquidation.
- Das Ausfallrisiko der Mieteinnahmen ist durch vollständig gezahlte Kautionen sehr gering. Betriebsseitige Ausfallrisiken sind durch Betriebsausfallversicherung abgedeckt.
- Weitere Mieter werden im Laufe des Folgejahres durch Ablauf des Vertrages ausziehen. Das Flächenangebot steigt dadurch an.
- Der Umsatz sank durch geringere Vermietungsquote um 4,6%, die Aufwendungen stiegen um 2%. Der Verlustvortrag ist aufgebraucht.
- Der Betreibervertrag mit dem Interkommunalen Gründerzentrum in Borken wurde zum 31.12.2009 einvernehmlich gelöst. Mangels Neugründungen mit Potenzial in der Region entwickelte sich das Zentrum mäßig.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31.12.2009 auf 1.487.588 €. Von einer Verlustübernahme ist die Stadt Kassel nach dem Gesellschaftsvertrag freigestellt.

Stand Korruptions-Prävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht durch die Gesellschafterversammlung bei jährlichem Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

Flughafen GmbH Kassel

Sitz:	34379 Calden, Flugplatz	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel HRB 9201	
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Flugverkehrs-, Boden- und Kontrolldienste)	
Eigentümer:	Land Hessen	68,00%
	Stadt Kassel	13,00%
	Landkreis Kassel	13,00%
	Gemeinde Calden	6,00%
Beteiligungen:	entfällt	
Kapitalangaben:	Land Hessen	694.800 €
	Stadt Kassel	132.850 €
	Landkreis Kassel	132.850 €
	Gemeinde Calden	61.300 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 17.12.2008	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger und Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Jörg Ries, Rolf Hedderich, Ulrich Spengler	
Aufsichtsrat:	Finanzminister Karl-Heinz Weimar, Land Hessen Dr. Rudolf Kriszeleit, Land Hessen Dr. Walter Lohmeier, Land Hessen Landrat Uwe Schmidt, Landkreis Kassel Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Stadt Kassel Bürgermeister Andreas Dinges, Gemeinde Calden	

Flughafen GmbH Kassel

		Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010
Umsatzerlöse	Tsd. €	772	636	671
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-1.786	-1.929	-2.914
Bilanzsumme	Tsd. €	25.601	45.207	
Anlagevermögen	Tsd. €	24.252	43.029	
Investitionen	Tsd. €	4.211	18.949	43.564
Darlehen	Tsd. €	0	0	0
Personal	Anzahl	45	48	60
Eigenkapitalquote	%	0	0	
Cash flow	Tsd. €	-1.125	121,4	
Gesamtverschuldung	%	12,28	17,24	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	17	13	
Anteil Personalkosten an Umsatz	Tsd. €	-858	-1.083	

Bewertung Jahresabschluss

In 2010 wird mit einem Verlust i.H.v. 2,9 Mio. € gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Lagebericht (Kurzfassung)

Im Jahr 2009 hat es in der Verkehrsart „Gesamter Motorflug“ mit 17.841 Bewegungen ein Minus von 5,7 gegenüber dem Vorjahresergebnis gegeben. Dies beruht zum einen auf dem Wegfall eines Nachtfluges aber auch wegen des weggebrochenen Zubringerverkehres zu dem Wartungsbetrieb Jet Aviation, der Anfang 2010 angekündigt hat, die Wartung von Jetflugzeugen in Kassel ab 2011 ganz einzustellen. Da auch die Werksverkehre gegenüber dem Vorjahr (752) auf 539 gesunken sind, ist demzufolge auch eine Abnahme der Bewegungen im Instrumentenflugbetrieb (IFR) von 3157 auf 2160 (-31,6 %) zu verzeichnen. Dass das Jahr 2009 auch für Kassel-Calden signifikant krisenbelastet wurde, zeigt sich bei der Verkehrsart „Ultraleicht“, die erstmals wieder Verluste zu verzeichnen hat. Die Anzahl der Flüge ging von 11.790 auf 10.049 zurück.

Die Gesamtbewegungszahl ist von 31.393 auf 28.344 gefallen.

Da auch im Jahre 2009 am VLP Kassel-Calden kein Linien- und Pauschalflugreiseverkehr stattfand, ist entsprechend der Ergebnisse bei den Bewegungen auch die Zahl der Ein- und Aussteiger von 19.820 auf 16.050 gesunken.

Dieser, auf allen Flughäfen eingetretene Effekt eines starken Rückganges der Bewegungen, Fluggäste und Fracht ging auch an Kassel-Calden nicht spurlos vorbei.

Da durch die Finanz- und Wirtschaftskrise auch das Speditionswesen stark beeinträchtigt wurde, hat die Betreibergesellschaft einen von zwei Nachtflügen im Kurier-Express – und Paketdienst (KEP) streichen müssen. Dadurch ging das Aufkommen von 853 t im Vorjahr auf 417 t zurück.

Die Zahl der Früh-/Spätabfertigungen ist entsprechend des allgemeinen Trends auch gesunken, die daraus erzielten Erlöse sind jedoch leicht gestiegen. Dies liegt daran, dass nicht mehr pauschal, sondern nach Aufwand abgerechnet wird.

Flughafen GmbH Kassel

Die Umsätze des Jahres 2009 sind um TEUR 136,0 auf TEUR 636,4 gesunken. Ursache dafür war im Wesentlichen der Rückgang an Flugbewegungen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in allen Betriebsbereichen des Unternehmens vorgenommen. Die im Berichtsjahr angefallenen Kosten in Höhe von EUR 6,9 Mio. für die Grunderwerbskosten und weitere Planungskosten sowie Vorabmaßnahmen für die Baukosten des neuen Flughafens wurden als Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen (Flughafenausbau) bilanziert. Der Gesamtstand dieser Investitionen (incl. Des Raumordnungsverfahrens) betrug zum 31. Dezember 2009 rund EUR 41,0 Mio.

Das Anlagevermögen hat sich um Zugänge in Höhe von TEUR 18.949,6 und durch die Abschreibungen in Höhe von TEUR 263,7 verändert. Die Zugänge betreffen hauptsächlich die Vorlaufkosten für den Flughafenausbau.

Das Unternehmen war im Berichtsjahr liquide und in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Risikoeinschätzung

Besondere Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Investitionsvorhaben sind nicht erkennbar. Mögliche Haftungsrisiken werden mit externen Fachleuten laufend bewertet und sind über Versicherungen abgedeckt. Für die Steuerung des laufenden Planungsprozesses wurde ein Managementvertrag mit der Fraport AG sowie ein Projektsteuerungsvertrag mit der ARGE Projektsteuerung Ausbau Verkehrsflughafen Kassel-Calden abgeschlossen. Seitens der Gesellschafter wird dieser Prozess durch eine Lenkungsgruppe begleitet.

Ein monatliches und quartalsmäßiges Berichtswesen steht als internes Informationssystem zur Verfügung. Permanente tägliche Verprobungen und die monatliche und viermonatige Vorausschau sind Bestandteil des Liquiditätsmanagements.

Der betriebliche Versicherungsschutz wird von externen Beratern überprüft und entspricht den betrieblichen Bedürfnissen.

Korruptions-Prävention

Die strikte Trennung zwischen Vollzug und Anweisung ist durch schriftliche Anweisung geregelt und wird laufend von der Geschäftsleitung kontrolliert. Die Einhaltung des Vieraugenprinzips ist auf allen Arbeitsebenen schriftlich angeordnet und wird permanent überwacht. Bei Vergaben wird die Angemessenheit von Preisen durch förmliche Ausschreibungsverfahren und Einholung von Vergleichsangeboten gewährleistet. Bei den das Ausbauvorhaben betreffenden Ausschreibungen wird der gesamte Prozess von einem externen Rechtsberater begleitet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2009 hat die Stadt Kassel an die Flughafen GmbH Kassel einen Zuschuss zur Verlustabdeckung in Höhe von 260.000,00 € geleistet.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Wegen der Bedeutung des Flughafens für die Region Nordhessen und aufgrund der finanziellen Situation der kommunalen Gesellschafter hat das Land Hessen im Jahr 2008 - nach dem für den Flughafenausbau positiven Urteil des Verwaltungsgerichtshofes zum Planfeststellungsbeschluss – einen Gesellschaftsanteil in Höhe von insgesamt 68 % übernommen. Die finanziellen Verpflichtungen der kommunalen Gesellschafter haben sich entsprechend reduziert.

Mit dieser sicheren Gesellschafterstruktur wird das Unternehmen die Ausbauplanungen zu einem zukunftsfähigen Flughafen zielgerichtet fortsetzen. Die Planungsverfahren liegen im avisierten Zeitrahmen. Für die Gesellschaft sind keine den Bestand gefährdende Risiken erkennbar.

HLG

Hessische Landesgesellschaft

Sitz:	34121 Kassel, Wilhelmshöher Allee 157 - 159	
Handelsregister:	HRB 2632	
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des Landes Hessen, Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung, Sanierungs- und Entwicklungsträger nach dem Baugesetzbuch, Domänenverwaltung für das Land Hessen, Ökoagentur für das Land Hessen	
Eigentümer:	Land Hessen	1.823.799 €
	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale	1.093.142 €
	Stadt Kassel	3.068 €
	und weitere 23 Gesellschafter	
Kapitalangaben:	Stammkapital	3.605.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag Vertrag über Bodenbevorratung mit dem Land Hessen, Vertrag über die Verwaltung des landw. Grundvermögens mit dem Land Hessen	
Wirtschaftsprüfer:	AKR akzent Kommuna Revisions GmbH, Kassel	
Geschäftsführung	Dr. Harald Müller, Weinbach	
Aufsichtsrat:	Steffen Saebisch, Vorsitzender (ab 05.06.2009) Klaus-Peter Güttler, Vorsitzender (bis 28.05.2009) Joachim Kothe, stellv. Vors. Helmut Gras Dr. Hans Hermann Harpain Dr. Herbert Hirschler Frank-Martin Neupärtl Dr. Hans Joachim Schmidt Karl-Winfried Seif (bis 05.02.2009) Mark Weinmeister (ab 05.06.2009)	
Anmerkung:	Minderbeteiligung der Stadt Kassel. Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäftsberichte eingesehen werden.	

JAFKA**Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung**

Sitz:	34127 Kassel, Hegelsbergstraße 24 A	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 5051
Rechtsform:	gGmbH	
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens ist es, neue Formen von allgemeiner und beruflicher Bildung zu entwickeln. Darüber hinaus führt die Gesellschaft selbst Berufsausbildung durch oder ist Kooperationspartner von beruflicher Bildung. Die Gesellschaft bietet Beratungsdienstleistungen im Umfeld der Errichtung und Ausgestaltung von Arbeitsplätzen an. Für Menschen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind, werden Qualifizierung und Beschäftigung ermöglicht.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	70.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Rainer Rost (Geschäftsführer) Jürgen Hartrumpf (Prokurist)	
Aufsichtsrat:	entfällt	

JAFKA

Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung

		2008	2009	2010
		Ist	Ist	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.725	3.229	3.217
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Bilanzsumme	Tsd. €	1.514	2.933	
Anlagevermögen	Tsd. €	115,5	460	
Investitionen	Tsd. €	31,5	379,1	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	54 AN	65 AN	
		114 Azubis	104 Azubis	
		79 Teilnehm. an Bild.maßn.	82 Teilnehm. an Bild.maßn.	
Eigenkapitalquote	%	88	56,6	
Cash flow	Tsd. €	304	361	
Gesamtverschuldung	%	13,6	76,8	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	11,03 (Alle) 50,46 (nur AN)	12,9 (Alle) 49,7 (nur AN)	
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	%	0,63	0,60	

Bewertung Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist weiterhin im geplanten Aufgabenfeld tätig und hat das Jahr 2009 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Lagebericht (Kurzfassung)

Der Aufgabenschwerpunkt der Jafka gGmbH ist die Ausbildung und Berufsvorbereitung von benachteiligten Jugendlichen sowie die Qualifizierung von älteren Arbeitnehmern im Rechtskreis SGB II u. III. Die Gesellschaft bietet darüber hinaus Personal- u. Fachdienstleistungen an. Ein weiterer Schwerpunkt ist die pädagogische Begleitung von Schülern beim Übergang in das Berufsleben.

Insbesondere der Ausbildungsmarkt in außerbetrieblichen Einrichtungen und damit der Erhalt der vorhandenen Ausbildungswerkstätten sind einem harten Wettbewerb der öffentlichen Auftraggeber ausgesetzt. Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2009 konnten insgesamt **28** neue Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Berufen an die Gesellschaft gebunden werden. In 2009 konnten neue Bundesprojekte generiert werden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihre sozialraumorientierte Stadtteilarbeit erweitert, so dass die Auslastung der gGmbH gesichert war.

Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Lage der Jafka gGmbH weiter konsolidiert, da die Gesellschaft ihre Angebotspalette deutlich erweitert hat.

JAFKA

Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung

Strategische Ausrichtung und Risikoeinschätzung

Die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft ist geprägt von einem sich ständig verändernden Dienstleistungsmarkt. Ziel ist es, weitere Aufgabenfelder im sozialen- u. arbeitsmarktpolitischen Umfeld zu generieren.

Auf Grund auslaufender Programme der Bundesagentur für Arbeit und der geringeren Ausbildungsplatzzahl werden immer weniger Jugendliche in den Werkstätten ausgebildet. Große Förderprogramme, die heute noch maßgeblich das Ergebnis der Jafka gGmbH bestimmen, laufen in den Jahren 2011/12 ebenfalls aus. Die unternehmerischen Handlungen zielen darauf ab, Kompensationsprogramme zu akquirieren und strategische Partnerschaften einzugehen, um den erwarteten Rückgängen effektiv entgegenzuwirken. Auf Grund der im Kontext mit diesen Entwicklungen geschlossenen befristeten Verträge (Arbeits- u. Mietverträge) sowie der eingeleiteten Maßnahmen, sind zurzeit keine Tatsachen zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Die Jafka gGmbH beabsichtigt die Modernisierung, Erweiterung und Anpassung der Ausbildungs- und Schulungsgebäude in der Hegelsbergstraße 24 A. Das geplante Vorhaben sieht somit vor, die infrastrukturellen Voraussetzungen an die veränderten Ausbildungsstandards und Schulungsangebote durch die genannten baulichen Maßnahmen anzupassen und einen barrierefreien und behindertengerechten Zugang zum Verwaltungs- und Schulungsgebäude zu schaffen.

Die Erweiterungsplanung umfasst den Anbau eines modernen Schulungsgebäudes. Durch diese architektonische Maßnahme werden zusätzliche Schulungs- u. Tagungsräumlichkeiten geschaffen. Die Gebäudeteile befinden sich derzeit auf einem technischen Stand aus den fünfziger/sechziger Jahren und bedürfen einer dringenden Anpassung an die modernen Standards einer öffentlichen Einrichtung. Für die geplanten Maßnahmen hat die Stadt Kassel im Zuge einer Kapitalerhöhung das Grundstück sowie die vorhandenen Gebäudeteile auf die Jafka gGmbH übertragen. Diese Sacheinlage führt somit zu einer deutlichen Erhöhung des Anlagevermögens der Jafka gGmbH.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung verwirklicht.

Bei der JAFKA gGmbH handelt es sich gemäß der HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

kassel tourist GmbH

(ab 1. Januar 2010 Kassel Marketing GmbH)

Sitz:	34117 Kassel, Obere Königsstraße 15
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel HRB 4639
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Stadtmarketing und Durchführung von Veranstaltungen, die geeignet sind, das Ansehen der Stadt Kassel als touristisches Reiseziel und Einkaufsstandort zu steigern. Insbesondere Tourismus-, Tagungs- und Kurwesen, Marktforschung und -beobachtung, Teilnahme an Messen und Workshops, Bereitstellung von Prospekten, Betrieb und inhaltliche Gestaltung von Tourismusinformationen, Geschäftsführung der Deutschen Märchenstraße und der Betrieb des Kongresspalais Stadthalle Kassel.
Eigentümer:	Stadt Kassel 100,0%
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	Stammkapital 500.000 €
Satzungen <input type="checkbox"/>	Gesellschaftsvertrag
Unternehmensverträge:	Pachtvertrag mit der TSK
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner
Geschäftsführung:	Knut Seidel
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Thomas-Erik Junge, Vorsitzender Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel Christian Geselle Roswitha Rüschen Dorf Klaus Weschbach Gerhard Jochinger Ralf Gude Esther Haß

kassel tourist GmbH

(ab 1. Januar 2010 Kassel Marketing GmbH)

		2008 Ist	2009 Ist	2010 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.471	2.509	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-1.678	-1.777	
Bilanzsumme	Tsd. €	1.362	1.457	
Anlagevermögen	Tsd. €	344	276	
Investitionen	Tsd. €	94	48	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	35	36	
		(davon 6,8 Azubi)	(davon 6,7 Azubi)	
Eigenkapitalquote	%	51,3%	49,4%	
Cash flow	Tsd. €	98	126	
Gesamtverschuldung	%	0%	0%	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	67	60	
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	€	0,74	0,78	

kassel tourist GmbH

(ab 1. Januar 2010 Kassel Marketing GmbH)

Lagebericht (Kurzfassung)

Die kassel tourist hat sich aktiv und konzeptionell mit der Übernahme des Aufgabengebietes „Stadtmarketing“ beschäftigt und vom Aufsichtsrat den Auftrag zur Übernahme ab dem Jahr 2010 erhalten.

Zur Vermarktung des Standortes wurde in Zusammenarbeit mit städtischen, privaten und Landesmuseen ein „Kulturpaket Kassel“ erarbeitet und der Vertrieb gemeinsam geplant und durchgeführt.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung wurde die Broschüre „ErlebnisRegion Kassel“ neu aufgelegt. Zur Förderung des Tagestourismus trug eine Kampagne zur Bewerbung des Märchenweihnachtsmarktes bei.

Für den Kurzbezirk wurde weiter an der Planungssicherheit für die Entwicklung des Kurparks und an der Änderung der Kurbeitragssatzung gearbeitet.

Erste Maßnahmen zur Sicherung des Status „Bad“ und „Premium Kneipp Kurort“ wurden eingeleitet.

Im Bereich Tourismus wurde die Zusammenarbeit mit den Gästeführer durch deren Vereinsgründung neu strukturiert. Die Arbeitsbedingungen in der Touristinformatio n im Rathaus wurden durch einen Umbau verbessert. Die Implementierung einer neuen Zimmervermittlungssoftware wurde geplant.

Im Bereich Events wurden neben den bewährten Veranstaltungen die Etablierung eines Zirkus Festivals auf dem Friedrichsplatz auf den Weg gebracht und erstmals ausgerichtet.

Der Anbau an das Kongress Palais wurde nach eingehender Prüfung in allen verantwortlichen Gremien einstimmig beschlossen und ging in die Planungsphase. Voraussichtlicher Baubeginn ist Mai 2010.

Geschäftsentwicklung (Kurzfassung)

Die Ertragslage der Gesellschaft wird durch einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von T€ 1.777 (Vorjahr T€ 1.677) geprägt. Die Umsatzerlöse betragen T€ 2.327 (Vorjahr T€ 2.316).

Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche betragen im Jahr 2009 in den Bereichen Kongress Palais Kassel - Stadthalle T€ 1.439 (Vorjahr 1.467), Märkte und Events T€ 519 (Vorjahr T€ 521), Bad Wilhelmshöhe T€ 20 (Vorjahr T€ 20), Touristik und Besucherservice T€ 273 (Vorjahr T€ 254) und Marketing T€ 71 (Vorjahr T€ 51).

Der Personalaufwand, einschließlich Mitarbeiter der Stadt Kassel betrug T€ 1.822 (Vorjahr T€ 1.720) Der Anteil der Personalaufwendungen am Gesamtumsatz betrug 78,3% (Vorjahr 74,3%). Die Materialquote betrug 37,3% (Vorjahr 35,4%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 56 auf T€ 302, bzw. 15,6% gesunken.

Die Vermögenslage ist dadurch gekennzeichnet, dass die langfristig verfügbaren Mittel neben dem Anlagevermögen auch die Vorräte und einen Teil der Forderungen decken. Der Anteil des Eigenkapitals (T€ 693) an der Bilanzsumme (T€ 1.457) beträgt 47,6 % Vorjahr 48,5%).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist ausreichend. Die netto verfügbaren flüssigen Mittel verringerten sich von T€ 792 auf T€ 781.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten sowie den Ausführungen über das Geschäftsjahr wider und rechtfertigt die Weiterführung der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt. Für die Gesellschaft wurden von der Stadt Kassel im Haushalt 2009 insgesamt 1.810.001 an Zuschüssen zur Verfügung gestellt.

Kasseler Bank eG

Sitz:	34117 Kassel, Rudolf-Schwander-Straße 1
Genossenschaftsregister	Nr. 313
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Tätigkeitsbereich:	Kreditgenossenschaft
Eigentümer:	37.019 Mitglieder mit 348.125 Geschäftsanteilen Stadt Kassel 1 Geschäftsanteil (50 €)
Beteiligungen:	Diverse
Kapitalangaben:	Geschäftsguthaben der Mitglieder 18.094.341 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Satzung
Wirtschaftsprüfer:	Genossenschaftsverband e. V., Neu Isenburg
Vorstand	Martin Schmitt (Vorsitzender) , Wolfgang Osse, Volker Stern
Aufsichtsrat:	Bernhard Schneider, Vorsitzender Rolf Kühlborn, stellvertretender Vorsitzender Hans-Gerhard Pielert, stellvertretender Vorsitzender Petra Bottenhorn (ab 03.06.2009) Friedrich Brauner Zdenka Fischer Walter Göbel Peter Kleinert Horst Klinge (bis 03.06.2009) Jochen Kluska Dr. Walter Lohmeier Bernd Niemeyer Hartwig Pietzcker Dr. Burkhard Wilk Claus Winneknecht Werner Worm
Anmerkung:	Minderbeteiligung der Stadt Kassel Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäftsberichte eingesehen werden.

NB Nordhessenbus GmbH

Sitz:	37117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 16	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 7504
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Kassel und der Region sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Verkehrsbetriebe.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	50.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	HTW Wirtschaftsprüfung GmbH, Kassel	
Geschäftsführung:	Dipl. Oec. Ulrich Freudenstein	
Aufsichtsrat:	Entfällt	

NB Nordhessenbus GmbH

		2008 Ist	2009 Ist	2010 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	12.912	12.793	12.170
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	28,5	19,1	
Bilanzsumme	Tsd. €	1.552,2	836,0	
Anlagevermögen	Tsd. €	0	0	
Investitionen	Tsd. €	0	0	0
Darlehen	Tsd. €	0	0	0
Personal	Anzahl	38	0	0
Eigenkapitalquote	%	6,66	12,64	
Cash flow	Tsd. €	9	2	
Gesamtverschuldung	%	93,34	87,36	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	340	0	
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	€	0,10	0	

NB Nordhessenbus GmbH

Lagebericht (Kurzfassung)

Die NB Nordhessenbus GmbH (NB) ist Trägerin von Konzessionen für Öffentlichen Personennahverkehr und erstellt Busverkehrsleistungen im Linienverkehr der Stadt Kassel und benachbarter Umlandgemeinden. Die Betriebsführung für die mit den Genehmigungen verbundenen Linien hat die NB an die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) übertragen.

Die Genehmigung für die Einrichtung und den Betrieb der innerstädtischen Verkehre (Linienbündel 11) läuft bis Ende 2014, die Konzession für das Linienbündel 109 „Lohfelden/Söhrewald“ zunächst bis Ende 2012; eine Verlängerung bis 2013 ist absehbar.

Die NB setzt für die Verkehrserstellung bei der KVG angemietete Fahrzeuge ein. Personal wird von der KVG und der KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) gestellt. Ein Teil der zu erbringenden Verkehrsleistung ist an Subunternehmer vergeben. Insbesondere Verkehrsspitzen (z. B. Schüler- und Berufsverkehr in den Morgen- und Mittagsstunden) werden auf diese Weise abgedeckt.

Die NB ihrerseits ist darüber hinaus auch als Subunternehmer tätig und erstellt im Rahmen dieser Beauftragung im Wesentlichen Verkehre, die auf den Linien 38 und 39 die Bereiche Fuldabrück und Guxhagen anbinden und bedienen.

Durch die NB werden insgesamt Fahrleistungen im Umfang von knapp 5 Mio. Fahrplankilometern erbracht.

2. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr wurden für die Erbringung von Busverkehrsleistungen Umsatzerlöse in Höhe von ca. 12,8 Mio. EUR (Vorjahr 12,9 Mio. EUR) erzielt. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2009 war durchweg ausgeglichen. Die Gesellschaft hat das Berichtsjahr mit einem Überschuss von 2,3 Tsd. EUR (Vorjahr 9,0 Tsd. EUR) abgeschlossen.

3. Ausblick und Risikoeinschätzung

Das Kerngeschäft des Busbetriebes der NB ist im innerstädtischen Bereich Kassels bis Ende 2014, in den Umlandgemeinden Lohfelden und Söhrewald bis Ende 2012 vertraglich gesichert.

In Verbindung mit einer laufzeitkonformen Koppelung der vertraglichen Vereinbarungen für Personal und Fahrzeuge einerseits und der Verkehrsverträge bzw. Konzessionen andererseits wird sichergestellt, dass ausreichend Personal respektive Betriebsmittel zu festgelegten Konditionen zur Verfügung stehen. Preis- und Mengenrisiken sind somit zunächst weitestgehend abgesichert. Insbesondere Preisrisiken beim Energiebezug werden durch vertraglich fixierte Preisanpassungsklauseln minimiert.

Erlös- und Kostensituation sowie die erbrachten bzw. von der NB bezogenen Leistungsmengen werden unterjährig überwacht. Dadurch sind frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufes durch die vorhandenen Controlling- und Risikomanagementsysteme möglich.

Aufgrund der bestehenden Verträge werden sich die von der NB in 2010 und 2011 zu erstellenden Verkehrsleistungen auf dem Niveau der Vorjahre bewegen.

Angebotsanpassungen und die möglicherweise fortgesetzte Umstellung von Busverkehrsleistungen in Schwachverkehrszeiten auf bedarfsangepasste Verkehrsformen werden auch in Zukunft im Busverkehr

der Stadt Kassel eine bedeutende Rolle spielen. Sollte es bedingt durch derartige Maßnahmen gegebenenfalls zu einer leichten Abnahme des Verkehrsvolumens im Busbereich kommen, so kann doch von einer ausschöpfenden Auftragslage für die vorhandenen Kapazitäten ausgegangen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung zeigt sich in den Leistungsdaten und dem Lagebericht. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

NVV

Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH Geschäftsbereich Verkehrsverbund, Geschäftsbereich Fördergesellschaft

Sitz:	Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 5592
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	<p>Im Geschäftsbereich „Verkehrsverbund“ dient die Gesellschaft dem Zwecke der gemeinsamen Erfüllung der Aufgabe öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der kommunalen Gesellschafter. Sie verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung im Verbundraum der das Gebiet der kommunalen Gesellschafter umfasst, ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot als Daseinsvorsorge zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Im Geschäftsbereich „Fördergesellschaft“ fördert die Gesellschaft alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Sie verfolgt diesen Zweck unter anderem durch Werbung für Nordhessen, Organisation gemeinsamer kultureller Aktivitäten, Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs sowie durch die Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere für die Finanz- und Infrastrukturausstattung der kommunalen Körperschaften.</p>	
Eigentümer:	Stadt Kassel, Landkreis Kassel, Schwalm-Eder-Kreis, Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner-Kreis, Land Hessen mit je 1/7 Anteil.	
Beteiligungen:	Regionalmanagement Nordhessen GmbH	50,0%
Kapitalangaben:	Stammkapital	35.790 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag und Verbundvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	AKR Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft	
Geschäftsführung:	Wolfgang Dippel, Dr. Jürgen Barthel	
Aufsichtsrat:	Landrat Dr. Udo Schlitzberger (Vorsitzender), Landkreis Kassel, bis 30.06.2009 Landrat Uwe Schmidt (Vorsitzender), Landkreis Kassel, ab 01.07.2009 Staatssekretär Dr. Walter Arnold, Land Hessen, bis 05.05.2009 Staatssekretär Dr. Thomas Schäfer, Land Hessen, ab 06.05.2009 Staatssekretär Klaus-Peter Güttler, Land Hessen, bis 16.09.2009 Staatssekretär Steffen Saebisch, Land Hessen, ab 17.09.2009 Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Stadt Kassel Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, Landkreis Hersfeld-Rotenburg Landrat Frank Martin Neupärtl, Landkreis Schwalm-Eder Landrat Helmut Eichenlaub, Landkreis Waldeck-Frankenberg Landrat Stefan Reuß, Landkreis Werra-Meißner	

NVV**Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH**

		2008 Ist	2009 Ist	2010 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	106.080	110.576	120.163
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	0	0	
Bilanzsumme	Tsd. €	22.860	22.672	
Anlagevermögen	Tsd. €	1.466	1.400	
Investitionen	Tsd. €	0	0	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	42	47	47
Eigenkapitalquote	%	0,5	0,5	
Cash flow	Tsd. €	2.887	-516	
Gesamtverschuldung	%	0,00	0,00	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	2.526	2.353	2.557
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	€	0,02	0,02	0,02

NVV

Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH

LAGEBERICHT (gekürzt)

Die Gesellschaft führte ihre Tätigkeit im Jahr 2009 auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages durch. Gesellschaftszwecke und Unternehmenszielsetzungen wurden beachtet.

1. Geschäftsbereich Fördergesellschaft

Über die Fördergesellschaft Nordhessen mbH wurden im Jahr 2009 verschiedene gemeinsame nordhessische Interessenlagen gegenüber dem Land abgestimmt, z.B. zum Kommunalen Finanzausgleich bzw. zur Verteilung der Zinslast des Konjunkturprogramms. Des Weiteren wurden Abstimmungen gemeinsamer Interessenlagen für den Hessischen Tourismusverband und auf Ebene der nordhessischen Sparkassen vorgenommen.

Im Rahmen der koordinierenden Tätigkeiten zur Vermarktung und Vernetzung von Standorten der Industriekultur in Nordhessen (nino) wurde erstmals eine nordhessenweite Veranstaltung unter dem Titel „Blauer Sonntag“ am 23. August 2009 initiiert.

2. Geschäftsbereich Verkehrsverbund

2.1 Wirtschaftsbericht

Aufwendungen und Erträge folgten den Vorgaben des beschlossenen Wirtschaftsplans. Dieser beruht im Wesentlichen auf einem vertraglich abgeschlossenen Budget mit dem Land Hessen und ergänzend auf kommunalen Umlagen und Drittfinanzierungen zu Projekten.

Die Gesellschafter haben dem Verkehrsverbund in 2009 zusätzlich Mittel zur Verfügung gestellt, um die starke Kostensteigerung der Verkehrsverträge zu decken, die aus den gestiegenen Energiekosten resultieren. Das Land Hessen stellte 1,08 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung, die kommunalen Gesellschafter 0,19 Mio. Euro.

Die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte des Geschäftsbereichs NVV waren die Arbeiten für die RegioTram (RT) sowie die damit verbundenen Baumaßnahmen. Im April 2009 wurde die neu errichtete RT-Station Kirchditmold in Betrieb genommen. Damit sind alle drei neuen Stationen (Kirchditmold, Vellmar-Osterberg-EKZ und Kassel-Jungfernkopf) in der Harleshäuser Kurve fertig gestellt und in Betrieb. Im Dezember 2009 wurde der neu errichtete Bahnhof Eschwege Stadt in Betrieb genommen.

Mit der Inbetriebnahme des Stadtbahnhofs Eschwege wurde gleichzeitig ein neues Fahrplankonzept in Eschwege umgesetzt. Mit DB Netz wurden Rahmenverträge zur mittelfristigen Sicherung von Schienenwegskapazitäten für die Jahre 2011 bis 2015 abgeschlossen. Für die Linien R9, RE 30 und RE 50 wurden Vergabeverfahren vorbereitet.

Bei den Busverkehren stiegen die wettbewerblich vergebenen Buswagenkilometer von ca. 10,4 Mio. im Jahr 2008 auf ca. 11,1 im Jahr 2009. Damit sind alle Busverkehre in der Zuständigkeit des NVV wettbewerblich vergeben.

Es wurde mit den Arbeiten zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes begonnen.

Im Jahr 2009 konnte ein Anstieg der Erlöse um ca. 4,09% erreicht werden. Die im Dezember 2008 vorgenommene Tarifierhöhung betrug durchschnittlich 4,52%.

Bei der Anzahl der Fahrten gab es einen leichten Anstieg um ca. 0,14%.

2.2 Risikobericht

Die Budgetvereinbarung mit dem Land Hessen endete zum 31.12.09. Eine Anschlussvereinbarung für die Jahre 2010 bis 2014 wurde am 14.12.2009 unterzeichnet. Die Festlegung der Höhe des Budgets erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel durch den Hessischen Landtag. Mit den bis 2014 vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Finanzmitteln ist der Nordhessische Verkehrsverbund in der Lage, seine vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen und die begonnenen Projekte weiterzuführen. Dazu gehört auch die Umsetzung des Zielkonzeptes der RegioTram.

Trotz der unverändert sehr geringen Kapitaldecke ist die Liquidität als gut zu bezeichnen.

Weitere besondere Risiken und Chancen bestehen nicht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Beim NVV handelt es sich um keine Gesellschaft, die im Sinne der HGO auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Im Bereich Verkehrsverbund hat die Stadt Kassel für das Wirtschaftsjahr 2009 einen Finanzierungsanteil in Höhe von 309.532 € geleistet. Für die Geschäftsstelle der Fördergesellschaft Nordhessen wurde von der Stadt Kassel in 2009 ein Finanzierungsanteil in Höhe von 71.873 € gezahlt.

Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH

Sitz:	37117 Kassel, Neue Fahrt 12	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4509
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Planung, Errichtung, Vermietung sowie der Betrieb von eigenen und gepachteten Einrichtungen des ruhenden Straßenverkehrs und die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	50,0%
	Jochinger Bauconsulting und Projektmanagement GmbH, Kassel	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	281.211 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Geschäftsführung:	Gerhard Jochinger	
Aufsichtsrat:	Entfällt	
Beirat:	Die Gesellschaft hat einen Beirat, bestehend aus je 3 Mitgliedern der beiden Gesellschafter sowie dem Vorsitzenden der Kasseler Sparkasse als Beiratsvorsitzendem.	

Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH

		2008	2009	2010
		Ist	IST	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.258,0	2.113,6	2.200,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	413,3	290,9	
Bilanzsumme	Tsd. €	1.192,2	923,8	
Anlagevermögen	Tsd. €	106,7	139,2	
Investitionen	Tsd. €	96,3	60,9	
Darlehen	Tsd. €	200,0 €	0,0	
Personal	Anzahl	1	1,0	
Eigenkapitalquote	%	47,1	49,3	
Cash flow	Tsd. €	161,3	6,5	
Gesamtverschuldung	%			
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	2258,0	2113,6	

Lagebericht Parkhausgesellschaft

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Parkhausgesellschaft hat im Jahr 2009, bezogen auf das Vorjahr, die Parkerlöse geringfügig um ca. 3,0% steigern können, wobei die Betriebsaufwendungen insgesamt weitgehend konstant geblieben sind. Da der Sondereffekt durch Abstandszahlungen wegen vorzeitiger Beendigung der Parkraumbewirtschaftung der Kurfürsten Galerie als Einmaleffekt nur im Jahr 2008 aufgetreten ist, liegt das Jahresergebnis mit 161.600,00 Euro rund 90.000,00 Euro unter dem Vorjahr.

Da die Gesellschaft über eine ausreichende Kapitalausstattung verfügt, schlagen wir für das Geschäftsjahr 2009 der Gesellschafterversammlung eine Ausschüttung in Höhe von 150.000,00 Euro vor.

B Analyse der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

Vermögenslage

Kennzahlen zur Vermögenslage	2009	2008
Anlagenintensität (in %)	15,07 %	8,95 %
Eigenkapitalquote (in %)	49,53 %	45,79 %

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres erhöht. Die Anlagenintensität hat sich ebenfalls erhöht.

Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH

Finanzlage

Kennzahlen zur Finanzlage	2009	2008
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6,5	161,3
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-60,9	-96,4
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-250,0	-236,5

Entwicklung der Liquidität

Wie erwähnt, hat die Gesellschaft eine ausreichende Liquidität, um alle Ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes liegt die Liquidität der Gesellschaft bei 695.000 Euro.

Ertragslage

	2009	2008
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	17,49	21,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	35,32	46,27

B Nachtragsbericht

Nach dem bisherigen Geschäftsverlauf und den derzeitigen Verhältnissen sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten oder bekannt geworden.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 und 2009 hat sich im deutschen Einzelhandel nicht in dem Maße, wie in anderen Geschäftsbereichen niedergeschlagen. Dessen ungeachtet hat sich ausweislich der Einzelhandelsstatistik für das Jahr 2009 der Einzelhandelsumsatz wiederum um ca. 2% verringert. Dies hat sich vor allen Dingen durch geringere Besuchshäufigkeit der Innenstadt bemerkbar macht.

B Risikobericht

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die zu einer Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet. Hier wirkt sich die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft positiv aus.

Ein weiterer Anstieg der Treibstoffpreise könnte zu einem Ausweichen der Innenstadtbesucher auf öffentliche Verkehrsmittel führen, wodurch unsere Einnahmen sinken würden.

Die Ansiedlung von Centerflächen am Rande der City würde wegen ausbleibender Kunden in der Stadt eine erhebliche Gefahr für die Rentabilität der Parkhausgesellschaft bedeuten.

Attraktivitätssteigerungen der Innenstadt könnten zu einer höheren Besucherfrequenz führen, wovon wir durch mehr Einfahrten profitieren würden; dies sehen wir als Chance für das Unternehmen.

B Prognosebericht

Das Ergebnis des Jahres 2010 und folgender wird zunehmend von der allgemeinen Einzelhandelskonjunktur bestimmt, die unverändert kein Wachstum aufweist.

Die Zukunftsaussichten für 2010 sind aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse verhalten einzuschätzen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten sowie den Ausführungen über das Geschäftsjahr wider und rechtfertigt die Weiterführung der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft wird maßgeblich geprägt von der allgemeinen Einzelhandelskonjunktur sowie der damit verbundenen Besucherfrequenz in der Innenstadt.

Weitere Attraktivitätssteigerungen in der Innenstadt führen zu einer höheren Auslastung der Parkhäuser.

Besondere Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Projektentwicklungsgesellschaft Kassel-Unterneustadt und Konversion mbH i. L. (PEG)

Sitz:	37117 Kassel, Obere Königsstraße 8	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 6407
Rechtsform:	GmbH i. L.	
Tätigkeitsbereich:	Städtebauliche Entwicklungsplanung, Erschließung neuer Baugebiete in Kassel, insbesondere Kassel-Unterneustadt. Konversion und Entwicklung von Kasernengebäuden in Kassel.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	52.152 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag Anteilsabtretungsvertrag Auflösungsbeschluss vom 31.05.2002	
Wirtschaftsprüfer:	AUTAC Revision und Treuhand GmbH, Nürnberg	
Geschäftsführung:	Liquidator: Dipl.-Ing. Heinz Spangenberg	
Aufsichtsrat:	ohne	

Risikoeinschätzung der Verwaltung:

***Das Klageverfahren ist inzwischen abgeschlossen.
Die gebildete Rückstellung wird auskömmlich sein, um den gefundenen Vergleich abgelten zu können.***

Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs KG

Sitz:	34123 Kassel, Werner-Heisenberg-Straße 20
Handelsregister:	HRA 8590
Rechtsform:	GmbH & Co. Verwaltungs KG
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb eines öffentlichen Schlacht- und Viehhofes.
Eigentümer:	Schlachthof Kassel GmbH (Komplementär) Kommanditisten: Stadt Kassel Landkreis Kassel Nuhn, Kassel T.S.P. Frischfleisch GmbH, Kassel Fleischerinnung Kassel
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	1.316.576 Kammanditkapital Kommanditanteil Stadt Kassel 767.000 € Bilanzieller Verlustanteil der Stadt Kassel 292.203 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag
Wirtschaftsprüfer:	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Frank Heerdt, Langgöns
Geschäftsführung	Henning Wambach
Aufsichtsrat:	entfällt
Verwaltungsrat:	Frank Tischner
Anmerkung:	Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäftsberichte eingesehen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Aufgaben der Gesellschaft stellen eine öffentliche Aufgabe dar und rechtfertigen die Beteiligung an der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Science Park Center Kassel GmbH

Sitz:	Mönchebergstraße 19, 34125 Kassel	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 15030
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere die Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben von Zentren, die Unternehmensgründungen sowie die systematische Zusammenarbeit von Universität und innovativen Wachstumsträgern der Region zu unterstützen.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	50,0%
	Universität Kassel	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	25.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 2009	
Wirtschaftsprüfer:	HTW Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel	
Geschäftsführung:	Dr. Oliver Fromm, Dr. Gerold Kreuter	
Aufsichtsrat:	ohne	

Anmerkung: Im Berichtszeitraum fand noch keine wesentliche wirtschaftliche Tätigkeit statt.

TSK**Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH**

Sitz:	34117 Kassel, Neue Fahrt 2
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel HRB 5233
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens ist das Gebäudemanagement des gesamten Stadthallenkomplexes als Tagungszentrum der Stadt Kassel und die Bewirtschaftung der beiden Parkhäuser in der Baumbach- und Kattenstraße.
Eigentümer:	Stadt Kassel 100,0%
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	Stammkapital 7.209.400 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 20.12.1990 in der Fassung vom 09.06.2005, Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWG vom 15.12.1999, Pachtvertrag mit Kassel-Tourist GmbH vom 22.12.2003
Wirtschaftsprüfer:	GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel
Geschäftsführung:	Peter Ley
Aufsichtsrat:	ohne

TSK

Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH

		2008	2009	2010
		Ist	Ist	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	257	243	253
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-1.624	-1.331	-1737
Bilanzsumme	Tsd. €	24.966	25.104	27.258
Anlagevermögen	Tsd. €	24.800	24.966	27.119
Investitionen	Tsd. €	410	815	2.824
Darlehen	Tsd. €	18.085	18.370	20.931
Personal	Anzahl	0	0	0
Eigenkapitalquote	%	26,4%	26,8%	23,1%
Cash flow	Tsd. €	284	646	262
Gesamtverschuldung	%	72%	73%	77%

Bewertung Jahresabschluss

Das Jahr 2009 wurde bundesweit von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise bestimmt. Bezogen auf das Kongress Palais Kassel war das Veranstaltungs- und Tagungsgeschäft nur am Rande von der Krise betroffen. Wie auch in den Vorjahren reichen die Mieteinnahmen der Pächterin, Kassel Marketing, nicht aus, um den Aufwand des technisch anspruchsvollen historischen Gebäudes zu decken. Trotz der Zahlung eines Verlustausgleiches durch die Stadt Kassel in Höhe von 1.329 T€ bleibt das Ergebnis der Gesellschaft auch im laufendem Geschäftsjahr negativ.

Lagebericht (Kurzfassung)

Die Gesellschaft plant in 2010 das Kongress Palais Kassel um einen Anbau mit einer Nutzfläche von 2.900 m² und einem Investitionsvolumen von netto 6,1 Mio. € zu erweitern. Für die TSK wird sich die Einnahmesituation entsprechend einer effizienteren Auslastung des bestehenden Kongress Palais dadurch in den Folgejahren verbessern.

Um die Wettbewerbsfähigkeit künftig zu sichern, sind darüber hinaus noch umfangreiche Sanierungen des Bestandsgebäudes geplant.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten sowie den Ausführungen über das Geschäftsjahr wider. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31.12.2009 auf 17.933.664,91€. Für die Gesellschaft wurden von der Stadt Kassel im Haushalt 2009 insgesamt 1.329.000 € an Zuschüssen zur Verfügung gestellt.

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Sitz:	34119 Kassel, Geysostraße 24A und 26
Genossenschaftsregister	Nr. 305
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Tätigkeitsbereich:	Vermietungsgenossenschaft
Eigentümer:	7.237 Mitglieder mit 17.098 Anteilen Stadt Kassel 10 Geschäftsanteile (6.200 €)
Beteiligungen:	
Kapitalangaben:	Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder 10.526.906,83 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	
Wirtschaftsprüfer:	Verband der Südwestdeutschen Wohnungs- wirtschaft e. V., Frankfurt/Main
Vorstand	Manfred Cepek (bis 30.06.2009) Uwe Flotho (ab 01.08.2009) Karl-Heinz Range
Aufsichtsrat:	Rudolf Cerny, Vorsitzender Harald Loth stellv. Vorsitzender Ute Bischoff Winfried Faulhammer Petra Krug Ralf Kruse Fritz Most (bis 18.06.2009) Jutta Reinbold-Schaefers Klaus Weidner
Anmerkung	Minderbeteiligung der Stadt Kassel Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäfts- berichte eingesehen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Die Aufgaben der Gesellschaft stellen eine öffentliche Aufgabe dar und rechtfertigen die Beteiligung an der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

WFG

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH

Sitz:	34117 Kassel, Kurfürstenstraße 9	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4802
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Vermarktung von Gewerbeflächen im Industriepark Waldau. Entwicklung und Vermarktung des Güterverkehrszentrums. Führen der GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH. Firmenbetreuung/Standortsicherung, Akquisition von Neuansiedlungen, Fördermittelberatung. Sonderaufgaben, Netzwerkarbeiten	
Eigentümer:	Stadt Kassel	25,5%
	Landkreis Kassel	25,5%
	Kasseler Sparkasse	24,5%
	Kasseler Bank	10,6%
	Industrie- und Handelskammer	10,3%
	Handwerkskammer	3,6%
Beteiligungen:	GVZ Projektgesellschaft Kassel mbH	25.000 €
Kapitalangaben:	Stammkapital	72.110 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Thilo von Trott zu Solz	
Aufsichtsrat:	entfällt	
Beirat:	Vorsitzender Alfred Schmidt, Staatssekretär a. D. 16 Mitglieder	

WFG**Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH**

		2008 Ist	2009 Ist	2010 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	480	439	500
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-553	-665	-620
Bilanzsumme	Tsd. €	293	257	260
Anlagevermögen	Tsd. €	33	49	55
Investitionen	Tsd. €	12	22	10
Darlehen	Tsd. €	0	0	0
Personal	Anzahl	8	8	8
Eigenkapitalquote	%	25	28	25
Cash flow	Tsd. €	540	620	550
Gesamtverschuldung	%	0	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	60	55	62

Bewertung Jahresabschluss

Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht durch Zuwendungen Dritter und durch Umsatzerlöse gedeckt sind, werden durch die Gesellschafter ausgeglichen. Es ist nicht erkennbar, dass die Gesellschafter diese bewährte Finanzierungsstruktur ändern werden.

Der Wirtschaftsplan für 2010 wurde durch die Gesellschafterversammlung am 28.10.2009 beschlossen; er bildet die Basis unserer Arbeit in 2010. Negative Entwicklungen von wirtschaftlicher Bedeutung für die WFG sind nicht erkennbar.

Die Liquidität wird durch den Abruf von Gesellschaftereinlagen regelmäßig sichergestellt. Die voraussichtlichen, geplanten Verluste des laufenden Geschäftsjahres werden durch die Gesellschaftereinlagen ausgeglichen, sodass die finanzielle Sicherheit der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

WFG

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH

Lagebericht (Kurzfassung)

In der Wirtschaftsregion Kassel gibt es rund 25.000 Betriebe. Natürlich ist der WFG nur gegenüber einem Teil davon eine kontinuierliche Betreuung möglich, die weitgehend über die Pflege persönlicher Kontakte erfolgt. Dies geschieht über anlass- oder nicht-anlassbezogene Betriebsbesuche, über verwaltungsinterne Termine mit Beteiligung der Firmen, aber vor allem auch über persönliche Gespräche im Rahmen von Projektinitiativen, Messen, Events und die gemeinsame Arbeit in Netzwerk- bzw. Kompetenzinitiativen. Die Fälle des Krisenmanagements werden immer arbeitsintensiver und beanspruchen Kapazitäten im Bereich der Firmenbetreuung. Die genannten Kontakte werden auch genutzt, um Daten über die Unternehmensentwicklung und -perspektiven zu erheben sowie Informationen über die Standortzufriedenheit, Probleme und Wünsche der Unternehmen zu erhalten.

Der Wettbewerb der Städte und Regionen wird immer intensiver. Wer im Prozess der Globalisierung nicht sein Profil schärft und es auch zeigt, verschwindet zum Nachteil der Bürgerinnen und Bürger früher oder später aus dem Blickfeld. Standortmarketing ist vor diesem Hintergrund eine Kernaufgabe der WFG. Im Berichtsjahr haben wir weiter daran gearbeitet, die Profilbildung des Wirtschaftsstandortes zum „modernen Industriestandort“ zu schärfen und dies auch überregional zu vermitteln. Dazu haben wir uns unseres Internet Auftritts bedient, sowie versucht, uns durch Banner- und Anzeigenwerbung bei passenden Gelegenheiten ins Blickfeld der interessierten Öffentlichkeit zu rücken. Ferner haben wir gemeinsam mit der kassel tourist GmbH sowie dem Verein Kassel-Land e.V. eine neue Imagebroschüre aufgelegt, die von acht Unternehmen der Region als Sponsoren mitfinanziert wurde und von diesen auch auf internationalen Messen verteilt wird. Ferner wurde ein Maßnahmenbündel unter dem Titel „Kassel-Welcome“ geschnürt, welches insbesondere neu in die Region kommenden Fach- und Führungskräften eine qualifizierte Orientierung über ihr künftiges Arbeits- und Wohnumfeld vermitteln soll. Schließlich haben wir wiederum die Messen Cebit, Hannover Messe und Expo Real genutzt, um den Wirtschaftsstandort zu bewerben.

Auch in diesem Berichtsjahr bildete konkrete Projektarbeit wiederum einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Das von der WFG betreute Netzwerk Industriepark-Kassel war dabei durch zwei besondere Ereignisse gekennzeichnet. Im April 2009 fanden zum sechsten Mal die Firmengespräche statt. Mit dem Präsidenten der Universität Kassel wurde über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in der Region referiert und diskutiert. Auch der im September 2009 bereits zum dritten Mal ausgerichtete Tag der offenen Tür im Industriepark fand mit großem Erfolg statt.

Das Netzwerk Hessen China als Sonderprojekt der WFG hat den Mitgliedsunternehmen und Universitäten wiederum eine ausgezeichnete Plattform für Kontakte in China ermöglicht. 2 Geschäftsreisen im Betrachtungsjahr konnten dies unterstreichen sowie ein Kooperationsvertrag des Netzwerks mit der Außenhandelskommission der Stadt Shanghai. Die Universität Kassel konnte dabei unterstützt werden, ein nanowissenschaftliches Symposium gemeinsam mit den Universitäten Tongji, Fudan und Shanghai erfolgreich in China durchzuführen.

Das Projekt Beschäftigungspakt/Perspektive 50+, das wir als Dienstleister für die Arbeitsförderungsgesellschaften der Region Nordhessen durchführen, hat 1018 Langzeitarbeitslose in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt. Damit wurden über 140 % der Zielvorgabe und bundesweit eine Spitzenposition erreicht. Das Projekt Machbarkeitsstudie für den Science Park an der Universität Kassel wurde im 1.Quartal 2009 abgeschlossen.

Von unseren Gesellschaftern wurden wir beauftragt, ein Projekt über die Chancen und Potenziale der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region aufzusetzen und eine wissenschaftliche Ausarbeitung erarbeiten zu lassen. Die Ergebnisse der Studie werden bis Ende 2010 vorliegen.

Des Weiteren haben wir im Auftrag des Landkreises Kassel für 20 Kommunen des Landkreises als Projektmanager die Versorgung mit zuverlässiger und hochwertiger Breitbandtechnologie für die Nutzung des Internets in unterversorgten Gebieten in Gang gesetzt. Hierzu gehörte ein Wettbewerbsverfahren sowie die Beratung der Kommunen hinsichtlich des entsprechenden Förderprogramms des Landes Hessen. Das Projekt wird 2010 abgeschlossen.

Darüber hinaus haben wir bei einer Reihe von Netzwerken mitgearbeitet, unter anderem bei deENet e.V., beim Verein Region Kassel-Land sowie bei den Netzwerken der regionalen IT-Firmen und Call-Center. Bei bedeutenden Infrastrukturprojekten haben wir uns wiederum mit Rat und Tat eingebracht, zum Beispiel bei den Vorbereitungen zum Neubau des Regionalflughafens Kassel-Calden und im Rahmen der Konversion von Militäranlagen.

Die Beteiligungsgesellschaft GVZ Projektgesellschaft Kassel mbH hat sich in 2009 weiter positiv entwickelt. Bei konjunkturbedingt leichtem Rückgang der Containerumschläge im Umschlagbahnhof blieb es bei der Inanspruchnahme des Stammgleises durch Eisenbahnunternehmen in etwa gleichem Umfang wie in 2008.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge sind abrechnungs- und periodenbedingt um ca. 8,5% zurückgegangen. Der Jahresfehlbetrag hat sich erhöht, die Mitfinanzierung von Projekten durch die Unternehmen gestaltete sich schwierig. Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht durch Kostenübernahme Dritter und durch Umsatzerlöse gedeckt waren, wurden von den Gesellschaftern ausgeglichen.

Der Wirtschaftsplan 2010 wurde durch die Gesellschafterversammlung am 28.10.2009 beschlossen. Er bildet die Basis unserer Arbeit in 2010. Negative Entwicklungen von wirtschaftlicher Bedeutung für die WFG sind nicht erkennbar. Die Liquidität der Gesellschaft wird durch den Abruf von Gesellschaftereinlagen regelmäßig sichergestellt. Die voraussichtlichen Verluste des laufenden Geschäftsjahres werden durch die Gesellschaftereinlagen ausgeglichen, so dass die finanzielle Stabilität der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung der Stadt Kassel gemäß § 121 Abs. a HGO.

Im Wirtschaftsjahr 2009 hat die Stadt Kassel an die WFG insgesamt 325.000,00 € als Zuschüsse geleistet.

Wohnstadt

Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

Sitz:	34117 Kassel, Wolfsschlucht 18	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2157
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	<p>Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnungen, Eigenheimen, Eigentumswohnungen und sonstigen baulichen Anlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Mitwirkung bei der Städte- und Wohnungsbaupolitik des Landes. Vorbereitung, Planung und Durchführung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.</p>	
Eigentümer:	<p>WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH (Eigene Anteile) 53,09%</p> <p>Nassauische Heimstätte GmbH 41,73%</p> <p>Stadt Kassel 1,30%</p> <p>und weitere 16 überwiegend kommunale Gesellschafter</p>	
Beteiligungen:	<p>MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH</p>	
Kapitalangaben:	Stammkapital	36.722.950 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	Deutsche Baurevision AG, Frankfurt	
Geschäftsführung:	<p>Bernhard Spiller (leitender Geschäftsführer)</p> <p>Prof. Thomas Dilger,</p> <p>Ernst Hubert von Michaelis bis 31.12.2009</p> <p>Dirk Schumacher</p>	
Aufsichtsrat:	<p>Stand 31.03.2010</p> <p>Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 21.07.2009 durch die Gesellschafterversammlung mit Wirkung zum 21.07.2009 aufgelöst.</p> <p>Zukünftig werden dessen Aufgaben vom Aufsichtsrat der Konzernmuttergesellschaft Nassauische Heimstätte GmbH wahrgenommen.</p>	
Anmerkung	<p>Minderbeteiligung der Stadt Kassel</p> <p>Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäftsberichte eingesehen werden.</p>	

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Die Aufgaben der Gesellschaft stellen eine öffentliche Aufgabe dar und rechtfertigen die Beteiligung an der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Anhang

Übersicht über die Offenlegung der Bezüge

Gesundheit Nordhessen Holding AG Offenlegung der Bezüge 2009

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest p.a.€	Bezüge variabel p.a.€ B=gez. Bonus R=Rückzahlung Lohnabsenkung	Geldwerter Vorteil €	Versorgungsregelung	Gesamtbetrag €
Dr. Sontheimer, Gerhard	Vorstandsvorsitzender GNH AG	198.686,28	B 18.807,98 R 8.953,61	5.394,74	40.000,00 €	271.842,61
Dilchert, Birgit	Personalvorstand GNH AG und Geschäftsführerin Klinikum Kassel GmbH	147.000,00	B 11.189,62 R 6.048,30	8.436,00	20.000,00 €	192.673,92
Schwarz, Wolfgang	Hauptgeschäftsführer Klinikum KS GmbH Geschäftsführer SWA Kassel GmbH	157.773,84	B 8.349,23 R 5.173,75	9.350,88	16.994,28 €	197.641,98
Sokoll, Karsten	Geschäftsführer ökomed GmbH	85.000,00	B keine R 1.336,00	5.416,32	keine	91.752,32
Schweitzer, Manfred	Geschäftsführer Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	92.125,02	B 9.787,50 R 2.204,55	5.684,41	Keine	109.801,48
Herrmann, Klaus	Geschäftsführer Kreiskliniken Kassel	Einverständnis zur Veröffentlichung liegt nicht vor				
Dr. Bader, Jörg	Geschäftsführer der Kreiskliniken Kassel GmbH (seit 01.10.2009)	32.500,00		676,12	keine	33.176,12
Dr. Brand, Werner	Geschäftsführer REHA-Zentrum,	Einverständnis zur Veröffentlichung liegt nicht vor				
Hogrebe-Flake, Edda	Pflegedirektorin Klinikum KS	106.604,76	B 0,00 R 2.571,36	3.210,26	3.664,80	116.051,18

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest p.a.€	Bezüge variabel p.a. € B=gez. Bonus R=Rückzahlung Lohnabsenkung	Geldwerter Vorteil €	Versorgungsregelung	Gesamtbetrag €
Prof. Deinsberger, Wolfgang	Chefarzt Neurochirurgie Ärztlicher Direktor, Geschäftsführer Klinikum Kassel	Keine zusätzliche Vergütung als Geschäftsführer				
Hildebrandt, Jürgen	Geschäftsführer Seniorenwohnanlagen SWA Kassel	Einverständnis zur Veröffentlichung liegt nicht vor				
Dr. Liepe, Knut	Geschäftsführer ZMV GmbH	135.029,45	B 33.671,65 R 2.925,01	keiner	Keine	171.626,11
Geipel, Harald	Zentralbereichsleiter Finanzen GNH AG, Geschäftsführer ZMV GmbH	Keine zusätzliche Vergütung als Geschäftsführer				
Aufsichtsrats- mitglieder	GNH AG	500,00	nein	nein	nein	
Aufsichtsrats- mitglieder	Klinikum Kassel GmbH	500,00	nein	nein	nein	
Aufsichtsrats- mitglieder	Kreiskliniken Kassel GmbH	500,00	nein	nein	nein	

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Offenlegung der Bezüge 2009

Name	Funktion	Bezüge fest p. a. €	Bezüge variabel p.a. €	Weitere Leistungen, z. B. Geldwerter Vorteil/ Altersversorgung €	Rückstellungen, z. B. Abfindung Ende des Vertragsverhältnisses €	Gesamtbetrag €
Dr. Thorsten Ebert	Geschäftsführer Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	147.583,37	35.000,00	3.164,55	Keine	150.747,92
Andreas Helbig	Geschäftsführer Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	168.357,60	90.000,00	11.838,57	60.968,00	331.164,17
Bruno Jerlitschka	Geschäftsführung KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH	7.902,62	6.000,00	859,26	Keine	14.761,88
Martin Kiok	Geschäftsführer Städtische Werke AG	110.316,84	25.000,00	5.468,49	77.767,00	218.552,33
Rainer Meyfahrt	Geschäftsführer Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	11.169,16	20.000,00	271,22	Keine	31.440,38
Sven Möller	Geschäftsführer Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen mbH	4.451,52	3.000,00	731,32	Keine	8.182,84
Aufsichtsratsmitglieder	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH	511,27				
Aufsichtsratsmitglieder	Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	511,27				
Aufsichtsratsmitglieder	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	511,27				
Aufsichtsratsmitglieder	Städtische Werke AG	511,27				

Offenlegung der Bezüge, Stand 2009

Name	Funktion	Bezüge fest p. a. €	Bezüge variabel p.a. €	Geldwerter Vorteil €	Altersversorgung €	Gesamtbetrag €
Fehr, Andreas	Geschäftsführer Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	6.089,24	Nein	Nein	Nein	6.089,24
Freudenstein, Ulrich	Geschäftsführer Nordhessenbus GmbH	24.334,94	3.000,00	Zuschuss Krankenkasse etc. 3.805,79	619,22	31.759,95
Halm, Gerhard	Geschäftsführer Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	6.089,24	Nein	Nein	Nein	6.089,24
Gerhard Jochinger	Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	6.135,48	Nein	Nein	Nein	6.135,48
Dr. Kreuter, Gerold	Geschäftsführer FIDT Förder- gesellschaft für innovative Dienst- leistungen und Techniken mbH	48.804,86	Nein	PKW 12.724,80	Nein	61.529,66
Leifeld, Bernd	Geschäftsführer documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH	127.820,16	Nein	Nein	Nein	127.820,16
Ley, Peter	Aufsichtsratsmitglieder	25,56				408,96
	Geschäftsführer GWG mbH	101.323,44	42.000,00	PKW 6.699,12	4.523,88	154.546,44
	Geschäftsführer Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	3.600,00	Nein	Nein	Nein	3.600,00
	Aufsichtsratsmitglieder	511,28	Nein	Nein	Nein	511,28
Rost, Rainer	Geschäftsführer Jafka gGmbH	71.380,84	Nein	Nein	Nein	71.380,84
Ruchhöft, Detlev	Geschäftsführer Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH	0	Nein	Nein	Nein	0
Seidel, Knut	Geschäftsführer Kassel tourist GmbH	71.750,00	20.000,00	Sachbezug PKW 5.166,72 5.382,00	Nein	102.298,72
	Aufsichtsratsmitglieder	25,56	Nein	Nein	Nein	408,96
Spangenberg, Heinz	Liquidator Projektentwicklungs- gesellschaft Kassel-Unterneustadt und Konversion in Kassel mbH i. L.	4.908,00	Nein	Nein	Nein	4.908,00
von Trotz zu Solz, Thilo	Geschäftsführer Wirtschafts- förderung Region Kassel GmbH Geschäftsführer GVZ Projekt- gesellschaft Kassel mbH	125.318,33	17.300,00	5.951,40	Nein	148.569,73

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gesetzliche Grundlagen	5
Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel	7
Konzernstruktur Gesundheit Nordhessen Holding AG	9
Gesundheit Nordhessen Holding AG	10
Klinikum Kassel GmbH	18
Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	22
Kreiskliniken Kassel GmbH	24
Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH	27
Casalis GmbH	29
Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH	32
Ökomed GmbH	35
Zentrum für medizinische Versorgung GmbH Kassel (ZMV)	37
Konzernstruktur der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	40
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern	41
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	51
Kasseler Fernwärme GmbH	54
Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH	58
KVV Bau- und Verkehrs-Consulting GmbH	61
KVV Verkehrs-Gesellschaft Nordhessen GmbH	65
Kasseler Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft	70
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	75
Städtische Werke Aktiengesellschaft	80
Konzernstruktur der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH ..	88
Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH	89
Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH	92
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungen GmbH	93
Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	97
FiDT Förderges. für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	99
Flughafen Kassel GmbH	102
Hessische Landgesellschaft mbH	106
JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH	107
kassel tourist GmbH	110
Kasseler Bank eG	113
NB Nordhessenbus GmbH	114
Nordhessischer Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	118
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	122
Projektentwicklungsges. Kassel-Unterneustadt u. Konversion mbH i. L.	126
Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs KG	127
Science Park Center Kassel GmbH	128
Tagungszentrum Stadthalle Kassel mbH	130
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	133
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	134
Wohnstadt Stadtentwicklungs- u. Wohnungsbauges. Hessen mbH.	138
Anhang:	
Übersicht über die Offenlegung der Bezüge	140

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich, Ihnen mit dieser 9. Auflage des Beteiligungsberichtes erneut eine Übersicht über die städtischen Beteiligungsgesellschaften zur Verfügung zu stellen.

Auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2010 informiert der Bericht über die Aufgaben und Ziele der Gesellschaften, über den Geschäftsverlauf und auch über betriebswirtschaftliche Kennzahlen. Gleichzeitig ermöglicht er einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen.



Städtische Gesellschaften und Betriebe sind unverändert wichtige Arbeitgeber in unserer Region. Sie sind Auftraggeber für Investitionen und Dienstleistungen und leisten darüber hinaus durch Gewinnabführungen bzw. Begrenzung und Reduzierung von Verlusten einen wesentlichen Beitrag zum Haushalt der Stadt Kassel.

Während die Stadt Kassel im Jahr 2009 noch an 58 Gesellschaften mittelbar und unmittelbar beteiligt war, handelt es sich jetzt um insgesamt 63 Beteiligungen. Wesentlich hierfür ist die Kooperation zwischen der Städtische Werke AG und weiterer kommunaler Energieversorger als Konsequenz auf die Liberalisierung der Energieversorgung.

Diese Kooperationen ermöglichen es, den Herausforderungen des regulierten Netzbetriebes und des Wettbewerbes im Energiehandel auch in Zukunft gewachsen zu sein.

Wirtschaftliches Handeln ist immer auch mit einem gewissen Risiko verbunden. Nach wie vor liegt unsere Aufmerksamkeit daher insbesondere sowohl auf den Geschäftsfeldern des Konzerns Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, welche – wie bereits dargestellt - unverändert durch vielfältige Veränderungen auf dem Verkehrs- und Versorgungsmarkt bestimmt sind, als auch auf denen der Gesundheit Nordhessen Holding AG, welche die möglichen Risiken aus den Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen berücksichtigen muss.

Mein Dank gilt abermals den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsführungen und Vorständen der Gesellschaften: Durch ihr Engagement ist es erneut gelungen, die avisierten Ziele zu erreichen und die städtischen Beteiligungen erfolgreich durch das Wirtschaftsjahr 2010 zu führen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Barthel'. The signature is stylized and cursive.

Dr. Jürgen Barthel
Stadtkämmerer

Gesetzliche Grundlagen

Das den Gemeinden durch Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz garantierte Selbstverwaltungsrecht umfasst auch das Recht auf wirtschaftliche Betätigung. Konkretisiert wird dieses Recht durch die §§ 121 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), die mit dem „Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze“ vom 31.01.2005 wesentliche Änderungen erfahren haben. Hinter der dort normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen.

Zur Erfüllung dieses Zwecks darf die Gemeinde auch Gesellschaften gründen oder sich an solchen beteiligen, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind (§ 122 Abs. 1 HGO). Allerdings müssen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sein, wonach erforderlich ist, dass der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Mit § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO hat der Gesetzgeber im Jahr 2005 eine echte Subsidiaritätsklausel eingeführt, das heißt, die Gemeinde darf sich nur wirtschaftlich betätigen, wenn „der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann“. Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2005 ausgeübt wurden, sind diese ohne die in Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Neben den oben genannten Voraussetzungen des § 121 HGO muss sichergestellt sein, dass die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit begrenzt ist (§ 122 Abs. 1 Nr. 2 HGO) und die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (§ 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO).

Weiterhin muss gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und geprüft werden (§ 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO).

Die bei der Stadt Kassel am häufigsten vorkommende Rechtsform ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), da hier den Anforderungen an eine Haftungsbeschränkung sowie an die Sicherung der Einflussnahme am besten Rechnung getragen werden kann. Die Einflussnahme erfolgt im Regelfall durch einen Aufsichtsrat. In den Fällen, in denen kein Aufsichtsrat gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist, sieht das GmbH-Gesetz in § 52 die Möglichkeit eines freiwilligen Aufsichtsrates vor.

Mit der Änderung der HGO im Jahr 2005 hat der Gesetzgeber die Wahl der Aktiengesellschaft (AG) als Rechtsform eingeschränkt. Gemäß § 122 Abs. 3 HGO ist die Einrichtung, Übernahme oder Beteiligung an einer AG nachrangig gegenüber anderen Gesellschaftsformen.

Eine weitere wichtige Änderung bzw. Ergänzung sieht die HGO nach ihrer Änderung im Jahr 2005 im neuen § 123 a vor. Die Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes ist nun verpflichtend. Alle Beteiligungen in der Rechtsform des privaten Rechtes mit mindestens 20 % sind hier zu erfassen.

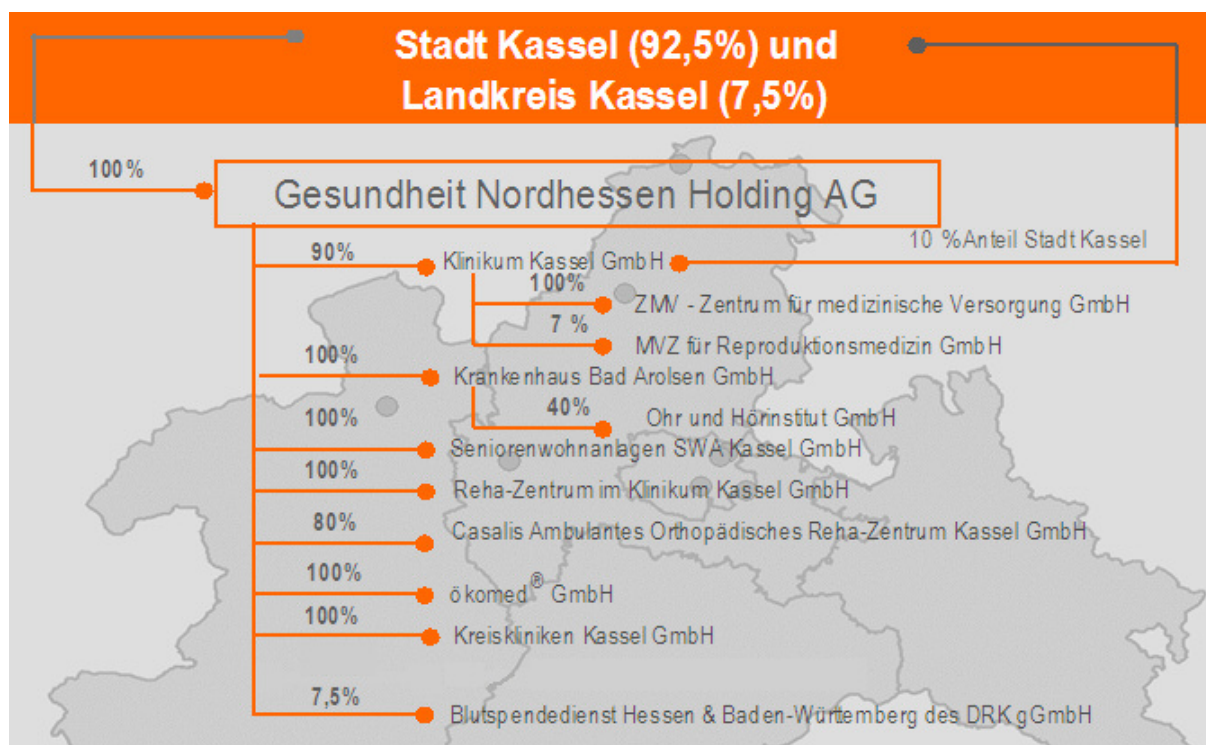
Der Regelung in § 123 a Abs. 2 HGO, wonach auf die Zustimmung der Geschäftsführung und Vorstände von Mehrheitsgesellschaften zur Veröffentlichung ihrer Bezüge im Beteiligungsbericht hinzuwirken ist, wurde seitens der Stadt Kassel Rechnung getragen. Die Veröffentlichung der Bezüge erfolgt im Anhang dieses Berichtes.

Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel zum 31.12.2010

Bezeichnung der Eigen- oder Beteiligungsgesellschaft	Höhe der Beteiligung		Geleisteter Anteil	
	€	%	€	%
AFK Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH	12.500	50,0	12.500	50,0
documenta und Museum Friedericianum Veranstaltungs-GmbH	12.800	50,0	12.800	50,0
EFN Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	12.800	50,0	12.800	50,0
FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH	28.053	50,5	28.053	50,5
Flughafen GmbH Kassel	132.850	13,0	132.850	13,0
GNH Gesundheit Nordhessen Holding AG	100.000	92,5	100.000	92,5
GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH	10.600.000	100,0	10.600.000	100,0
HLG Hessische Landgesellschaft mbH	3.067	0,1	3.067	0,1
JAFKA Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH	1.108.000	100,0	1.108.000	100,0 ^{*)}
kassel Marketing GmbH	500.000	100,0	500.000	100,0
Kasseler Bank eG	50	0,0	50	0,0
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH	68.151.000	100,0	68.151.000	100,0
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	1.445.300	6,5	1.445.300	6,5
Klinikum Kassel GmbH	5.000	10,0	5.000	10,0
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	511.300	2,5	511.300	2,5
NB Nordhessenbus GmbH	50.000	100,0	50.000	100,0
NVV Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH	5.112	14,3	5.112	14,3
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	140.605	50,0	140.605	50,0
Projektentwicklungsgesellschaft Kassel Unterneustadt und Konversion in Kassel mbH i.L.	52.152	100,0	52.152	100,0
Schlachthof Kassel GmbH Co. Verwaltungs KG	767.000	58,3	767.000	58,3
Science Park Center Kassel GmbH	12.500	50,0	12.500	50,0
TSK Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	7.209.400	100,0	7.209.400	100,0
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG	6.200	0,1	6.200	0,0
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	18.410	25,5	18.410	25,5
Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH	478.500	1,3	478.500	1,3
Summen	91.364.849		91.364.849	

Konzernüberblick zur Gesundheit Nordhessen Holding AG

Beteiligungsstruktur



Ergebnisübersicht

Ergebnisübersicht in	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	Diff 09/10 TEUR
Operatives Ergebnis der AG	333,0	806,7	1.002,6	2.029,3	1.026,7
Steuern auf Gesamtergebnis	41,7	33,8	453,5	1.009,6	556,1
	291,3	772,9	549,1	1.019,7	470,6

Ergebnisabführung

Klinikum Kassel GmbH (inkl. Park Schönfeld und ZMV)	1.219,7	1.958,2	2.251,5	5.016,5	2.765,0
Krankenhaus Bad Arolsen	-223,2	5,8	210,5	-232,9	-443,4
Kreiskliniken Kassel GmbH	-2.053,3	-2.264,4	167,1	-347,4	-514,5
SWA GmbH	260,3	19,3	-154,5	-157,2	-2,7
ökomed GmbH	-1.355,8	-1.314,1	-1.028,1	-469,6	558,5
Reha-Zentrum GmbH	29,5	-245,3	-173,4	-194,1	-20,7
Casalis amb. orth. Reha-Z.	-97,8	-132,2	-101,9	13,4	115,3
Summe Ergebnis	-1.929,3	-1.199,7	1.720,3	4.648,4	2.928,1

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 13132
Rechtsform:	AG
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand der Gesellschaft ist einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen
Eigentümer:	Stadt Kassel, Landkreis Kassel
Beteiligungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Klinikum Kassel GmbH 90% <ul style="list-style-type: none"> - ZMV GmbH 100% - MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH 7% - ökomed GmbH 100 % - Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH 80 % - Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH 100 % - Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH 100% - Krankenhaus Bad Arolsen GmbH 100% <ul style="list-style-type: none"> - Ohr und Hörinstitut GmbH 40% - Kreiskliniken Kassel GmbH 100 % - Blutspendedienst Baden-W. Hessen gGmbH 7,9 %
Kapitalangaben:	Grundkapital 108.108,00 EUR
Satzungen/Unternehmensverträge	<p>Satzung geändert am 14.12.2004 Fassung vom 26.6.2002/30.7.2002 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klinikum Kassel GmbH - ökomed GmbH - Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH - Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH - Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH - Krankenhaus Bad Arolsen GmbH - Kreiskliniken Kassel GmbH
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Vorstand	Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer Frau Birgit Dilchert
Prokuristen	Frau Dr. Daniela Stiegel Herr Harald Geipel

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (bis 29.0
Herr (Bürgermeister) Jürgen Kaiser, Kassel (ab 29.04.201
Herr Landrat Uwe Schmidt, Helsa
Herr Dr. Jürgen Barthel, Kassel
Frau Anne Janz, Kassel
Herr Dr. Günther Schnell, Kassel
Frau Eva Kühne Hörmann, Kassel
Herr Dieter Mehlich, Kassel
Herr Heinz Schmidt, Kassel
Frau Gabi Jakat, Kassel
Herr Klaus Ostermann, Kassel
Herr Matthias Dippel, Baunatal
Frau Dr. Dorothee Dorlars, Kassel
Frau Stephanie Roß-Stabernack, Fuldata
Frau Heike Grau, Borken

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	58.142,69	65.406,88	66.146,10
Ergebnis vor EAV *)	TEUR	549,10	1.019,70	700,00
Bilanzsumme	TEUR	80.312,65	73.248,57	80.235,27
Anlagevermögen	TEUR	39.439,52	39.440,89	46.427,59
Investitionen	TEUR	883,60	960,80	452,50
Darlehen	TEUR	6.990,67	6.513,21	8.100,00
davon Darlehensforde- rung	TEUR	6.990,67	6.513,21	8.100,00
davon Darlehensver- bindlichkeit	TEUR			
Personal	Anzahl	181,27	191,43**	205,91
Eigenkapitalquote	%	38,50	48,50	45,19
Cash flow *)	TEUR	2.750,80	2.782,30	1.813,30
Gesamtverschuldung	%	61,50	51,50	46,07
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	320,75	341,68	321,24
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	19,63%	18,32%	19,29%

*) Im Einzelergebnis sind die Gewinn und Verlustübernahmen der Töchter nicht dargestellt

**) Inklusive 12,04 VK Übernahme Kindertagesstätte

Lagebericht

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) wurde am 26. Juni 2002 von der Stadt Kassel mit einem Grundkapital von T€ 100 gegründet. Im Rahmen des Erwerbs von drei Kreiskliniken hat der Landkreis Kassel mit einer Kapitalerhöhung zum 1. Januar 2005 einen Anteil von 7,5 % an der GNH AG erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung der verbundenen Unternehmen

2010 war für die Gesundheit Nordhessen Holding AG das bisher erfolgreichste Jahr seit Gründung. Dieser Erfolg resultiert im Wesentlichen aus organischem Wachstum aufgrund einer entsprechenden Leistungsentwicklung sowie der Steigerung der Krankenhausbudgets. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2010 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von T€ 4.648,4 (VJ T€ 1.720,3) abgeschlossen. Das operative Ergebnis der AG aus der Geschäftsbesorgung und dem Betrieb der Apotheke - ohne Gewinn-/Verlustübernahmen - lag bei T€ 2.029,3.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Im Berichtsjahr gehörten sechs Krankenhäuser, eine Seniorenwohnanlage mit zwei Standorten, zwei Medizinische Versorgungszentren, zwei ambulante Rehabilitationseinrichtungen, ein Ohr- und Hörinstitut sowie ein Dienstleistungsunternehmen zur Unternehmensgruppe.

Das Ergebnis nach Steuern (EAT) beinhaltet einen von der GNH AG zu übernehmenden Fehlbetrag von T€ -1.401,2 (VJ T€ -1.457,8) sowie Gewinnübernahmen von T€ 5.029,9 (VJ: T€ 2.629,0) und führt damit zu einem Gewinn von T€ 4.648,4 (VJ: Verlust T€ 1.720,2).

Ergebnis der Gesundheit Nordhessen Holding AG	Ergebnis 2007 in T€	Ergebnis 2008 in T€	Ergebnis 2009 in T€	Ergebnis 2010 in T€	Abw 09/10
GNH AG operativ	333,1	806,7	898,2	2.029,3	1.131,1
Steuern	-41,7	-33,8	-349,2	-1.009,6	-660,4
Verlustübernahmen	-3.730,0	-3.956,0	-1.457,8	-1.401,2	56,6
Gewinnübernahme	1.509,5	1.983,5	2.629,0	5.029,9	2.400,9
Ergebniswirksamer Saldo EAV	-2.220,5	-1.972,7	1.171,2	3.628,7	2.457,4
Ergebnis	-1.929,1	-1.199,7	1.720,2	4.648,4	2.928,2

Das Segment der Krankenhäuser entwickelt sich mit Ausnahme von Bad Arolsen, Helmarshausen und Hofgeismar weiter positiv.

Klinikum Kassel GmbH	845,4	2.516,6	1.827,4	4.891,1	3.063,7
Kinderkrankenhaus Park Schönfeld	111,6	-530,8	394,7	596,9	202,2
KH Bad Arolsen GmbH	-223,2	5,8	210,5	-232,9	-443,4
KH Wolfhagen	-506,2	-63,2	1.068,4	531,4	-537,0
Krankenhaus Hofgeismar	-519,1	-1.009,6	94,5	-436,5	-531,0
Krankenhaus Helmarshausen	-1.027,9	-1.191,5	-993,8	-442,3	551,5
Summe	-1.319,4	-272,7	2.601,7	4.907,7	2.306,0

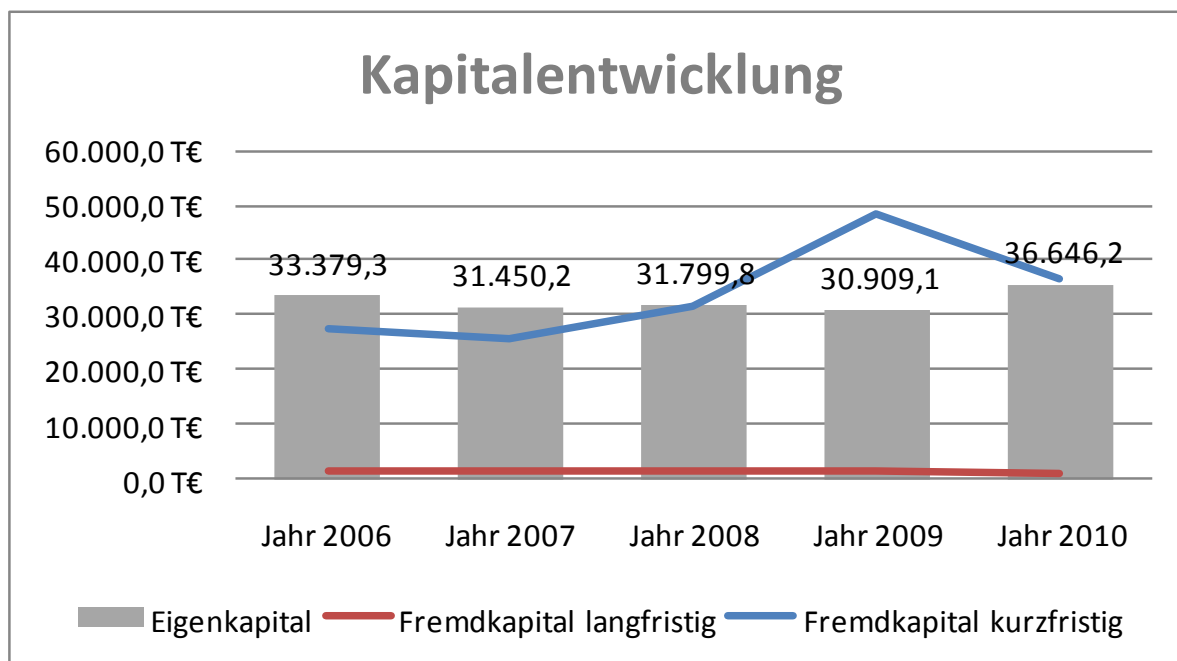
Im Geschäftsjahr 2010 konnten die Unternehmen der GNH die Umsatzzahlen (konsolidiert) gegenüber 2009 um T€ 14.274,9 (= 4,9 %) steigern und die Marktpräsenz in Nordhessen weiter ausbauen. Der Umsatz der Unternehmensgruppe entfällt zu 94,6 % überwiegend auf den Krankenhausektor. Der Umsatz entwickelt sich im Mehr-Jahres-Vergleich positiv. Besonders erfreulich sind die Umsatzentwicklungen im Segment der Krankenhäuser und der ZMV.

Segmentübersicht / Umsatz	Umsatz 2007 in T€	Umsatz 2008 in T€	Umsatz 2009 in T€	Umsatz 2010 in T€	Abw 09/10
GNH AG	48.517,1	55.114,1	60.010,9	67.924,6	7.913,7
Krankenhäuser	251.142,8	257.709,2	275.228,4	287.047,0	11.818,6
Seniorenwohnanlagen	10.366,3	10.547,4	10.778,1	10.935,3	157,1
Ambulante Rehabilitation	4.277,1	4.344,5	4.640,1	4.823,1	183,1
Wirtschaftsdienste	14.662,6	15.216,4	15.774,6	16.494,0	719,4
Medizinische Versorgungszentren	1.447,2	1.668,2	1.960,8	2.380,1	419,3
Innenumsätze	70.167,2	71.343,6	77.736,3	84.672,5	6.936,3
Konsolidiert	260.245,9	273.256,3	290.656,6	304.931,6	14.274,9

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Weiterhin zeigen die Umsatzentwicklungen, dass die GNH AG selber durch die Zentralisierung von Aufgaben innerhalb der Unternehmensgruppe für das operative Geschäft zunehmend an Bedeutung als Dienstleister gewinnt.

Das Eigenkapital der GNH AG hat sich zum 31. Dezember 2010 durch den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.648,4 (VJ: 1.170,2) erhöht. Das Eigenkapital beträgt jetzt bereinigt T€ 35.557,4 (VJ: T€ 30.909,1). Es beinhaltet neben der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 37.632,3 das Grundkapital der AG in Höhe von T€ 108,1, die gesetzliche Rücklage von T€ 10,0 und den Verlustvortrag in Höhe von T€ 2.183,0 (VJ: T€ 6.831,4).



Das operative Ergebnis der Gesellschaft ist bestimmt durch Erträge aus der Geschäftsbesorgung für die Organgesellschaften. Mit einer Bilanzsumme von T€ 73.248,6 (VJ: T€ 80.312,7) und einem Eigenkapital in Höhe von T€ 35.557,4 (VJ: T€ 30.909,1) hat die Gesellschaft einen Gewinn von T€ 4.648,4 (VJ: T€ 1.720,3) ausgewiesen und schloss damit wieder besser als im Vorjahr sowie über den Vorgaben des Geschäftsplanes ab.

Die einzelnen Gesellschaften haben sich wie folgt entwickelt (auf eine Vorkonsolidierung der Klinikum Kassel GmbH wurde zur besseren Transparenz an dieser Stelle verzichtet):

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Unternehmen unter Mehrheitsbeteiligung der GNH AG	Ergebnis 2007 in T€	Ergebnis 2008 in T€	Ergebnis 2009 in T€	Ergebnis 2010 in T€	Abw 09/10
GNH AG	772,9	772,9	549,0	1.019,7	470,7
Klinikum Kassel GmbH	845,4	2.516,6	1.827,4	4.891,1	3.063,7
Kinderkrankenhaus	111,6	-530,8	394,7	596,9	202,2
ZMV GmbH	262,8	-27,6	29,4	-471,5	-500,9
KH Bad Arolsen GmbH	-223,2	5,8	210,5	-232,9	-443,4
Kreiskliniken Kassel GmbH	-2.053,3	-2.264,4	167,1	-347,4	-514,5
Seniorenwohnanlagen GmbH	260,3	19,3	-154,4	-157,2	-2,8
ökomed GmbH	-1.355,8	-1.314,1	-1.028,1	-469,6	558,5
Reha Zentrum GmbH	29,5	-245,3	-173,4	-194,1	-20,7
Casalis Reha GmbH	-97,8	-132,2	-101,9	13,4	115,3
Summe	-1.447,6	-1.199,7	1.720,3	4.648,4	2.928,1

Die Ergebnisverbesserung ist dabei auf ein organisches Wachstum durch höhere Leistungsmengen und Fallschweren zurückzuführen. Die durchschnittliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate - CAGR) lag bis 2010 bei den Krankenhausleistungen bei 4,7 % (Basis Jahr 2006). Voraussetzung für dieses Wachstum war neben dem Vertrauen der Bevölkerung in die Leistungen der Krankenhäuser auch die hohe Qualität der medizinischen und pflegerischen Behandlung.

Wird die Ausgangssituation der Gesundheit Nordhessen Holding AG aus dem Jahr 2006 mit dem heutigen Ergebnis verglichen, so liegt die Gesellschaft kumuliert 27,3 Mio. Euro über dem Ergebnis der im Jahr 2006 erstellten 10-Jahres-Planung.

Aktuell befinden sich alle Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in einem zunehmend starken Wettbewerb um Patienten, Mitarbeiter und Finanzmittel (hinsichtlich der Betriebskosten um Krankenhausbudgets und hinsichtlich der Finanzierung von zwingend erforderlichen Investitionen um Fördermittel des Landes). In diesem Umfeld sind die eigene Bonität und Profitabilität und damit die langfristige Zukunftsfähigkeit durch die Optimierung von Prozessen und Strukturen sicherzustellen.

Diese Aufgabe setzt eine optimierte Aufbau- und Ablauforganisation auf der Basis einer baulichen Zielplanung und die entsprechenden Investitionsentscheidungen voraus. Die Gebäude, die Medizintechnik, die Einrichtung und allgemeine Ausstattung sind neben der medizinischen Qualität wesentliche weitere Wettbewerbsfaktoren. Die Weiterentwicklung der Krankenhäuser ist dabei kein einmaliger Vorgang, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Nur durch regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Ziele an die sich ständig wandelnde Situation sowie die Markt- und Wettbewerbsbedingungen ist eine langfristig erfolgreiche Positionierung im Wettbewerb möglich.

In den nächsten Monaten stehen Vorstand und Geschäftsführung sowie Mitarbeiter nach Abschluss der zentralen Baumaßnahmen im Klinikum Kassel vor der Aufgabe, das im Jahr 2006 erstellte Betriebskonzept zu überprüfen und ggf. Anpassungen und Weiterentwicklungen vorzunehmen. Erreicht wurde bisher bereits vieles, wie die Einrichtung einer bundesweit anerkannten zentralen Notaufnahme, die Inbetriebnahme eines zukunftsweisenden Diagnostikzentrums, die vollständige Beseitigung des Investitionsstaus im Bereich der bildgebenden Diagnostik und der Elektro-Medizintechnik. Dennoch war es in den vergangenen zwei Jahren möglich, eine in 2007 vollständige und in 2008 überwiegende Rückzahlung der im Rahmen des „ZuSi“ verhandelten Gehaltskürzungen an die Mitarbeiter vorzunehmen.

In den Kreiskliniken Kassel, dem Krankenhaus Bad Arolsen und den Seniorenwohnanlagen Kassel laufen die Vorbereitungen für bauliche Zielplanungen als Grundlage für entsprechende Investitionsentscheidungen.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Die folgende Aussage aus der Studie von PricewaterhouseCoopers' Health Research Institute vom April 2010 bringt die Aufgaben für Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter aller Unternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG zusammenfassend auf den Punkt:

„In der Kundenorientierung stehen die Gesundheitssysteme weit hinter den Innovationen und Trends anderer Dienstleistungsbranchen zurück. Diese Entwicklung aufzuholen ist ein riesiges Unterfangen. Angesichts der Tatsache, dass es sich bei der Gesundheitsbranche um eine komplexe, stark regulierte und höchst veränderungsresistente Infrastruktur handelt, deren Aufbau Jahrzehnte gedauert hat, wird es wohl weitere Jahrzehnte dauern, um sie zu modernisieren. Die Ausrichtung auf einen neuen Schwerpunkt im Gesundheitssystem bedarf der Umgestaltung nahezu aller Komponenten dieser Infrastruktur: Kommunikationssysteme, Rollen und Verantwortlichkeiten von Ärzten und Patienten und – was vielleicht am schwierigsten sein dürfte – festverankerte Gewohnheiten und Traditionen. Kurz: Es gilt, das alte, bürokratische Gesundheitssystem in eine neue, intelligente Versorgungsinfrastruktur umzuwandeln.“

Im Krankenhaussektor gab es im Jahr 2010 im Vergleich zu den vorausgegangenen Jahren relativ wenig direkte Veränderungen durch gesetzgeberische Tätigkeit, vielmehr war 2010 vor allem geprägt durch die Auswirkungen des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes (KHRG), das am 25. März 2009 in Kraft getreten war.

Nach der auf ein Jahr befristeten Verlängerung der Konvergenzphase sowie des verbindlich zu vereinbarenden Abschlags bei geplanten Mehrleistungen in 2009 war 2010 das erste Jahr (und wird nach heutigem Ermessen mittelfristig auch das einzige Jahr bleiben), in dem Leistungssteigerungen ohne Deckelung oder Kappung zu 100 % vereinbart werden konnten. Von dieser Situation haben alle GNH-Häuser gleichermaßen, wenn auch in unterschiedlicher Höhe, profitiert.

Der Landesbasisfallwert 2010 stieg um 1,4 % von 2.911,66 Euro in 2009 (Ausgangsbasis für 2010) auf 2.952,06 Euro (mit Ausgleichen, Abrechnungsgröße). Neben verschiedenen anderen Verhandlungspositionen wurde im Landesbasisfallwert auch die Veränderungsrate i. H. v. 1,54 % berücksichtigt. In der Gesamtbetrachtung konnte durch die Preisanhebung des Landesbasisfallwertes die durchschnittliche tarifliche Entwicklung von 3,5 % im ärztlichen Dienst bzw. 1,7 % im nichtärztlichen Dienst bei Weitem nicht ausgeglichen werden. Somit hat sich die systembedingte Unterfinanzierung der tariflichen Entwicklung auch in 2010 fortgesetzt.

In 2010 endete planmäßig die krankenhausesindividuelle Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitszeitbedingungen. Die entsprechenden Zuschläge wurden in den Landesbasisfallwert eingepreist. Das Sonderprogramm zum Aufbau von Stellen im Pflegedienst wurde im Berichtszeitraum in allen GNH-Krankenhäusern weiter fortgeführt.

Für die Zukunft ist allerdings wieder mit einer deutlichen Anspannung der finanziellen Situation der Krankenhäuser in Deutschland zu rechnen. Aus einer Veröffentlichung der vorläufigen Finanzergebnisse der GKV für 2010 durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geht hervor, dass nach dem Überschuss der gesetzlichen Krankenkassen in Höhe von insgesamt 1,4 Mrd. Euro im Jahr 2009 in 2010 jetzt ein Defizit von 445 Millionen Euro erwartet wird. Bei den Ausgaben stiegen dabei die Aufwendungen für die Krankenhäuser am stärksten und zwar auf eine Summe von 59 Milliarden Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen Einnahmen in Höhe von rund 175,3 Mrd. Euro Ausgaben in Höhe von rund 175,7 Mrd. Euro gegenüber.

Da zahlreiche gesetzliche Krankenkassen bereits Zusatzbeiträge von ihren Versicherten erheben müssen, stehen sie unter einem erheblichen Wettbewerbsdruck. Sie werden daher versuchen, den Kostendruck an die Leistungserbringer weiterzugeben und möglichst niedrige Krankenhausbudgets zu verhandeln.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Die Krankenhäuser befanden sich auch in 2010 in einem Spannungsfeld zwischen den Interessen von Patienten, niedergelassenen Ärzten, Krankenkassen, den eigenen wirtschaftlichen Erfordernissen sowie ethischen und gesellschaftspolitischen Ansprüchen. Die Komplexität der gesetzlichen Rahmenbedingungen stellt auch für die Experten eine Herausforderung dar.

Der Gesundheit Nordhessen Holding AG ist es jedoch erneut gelungen, ihre Position am Gesundheitsmarkt Nordhessen zu behaupten.

Die Ausrichtung auf ein modernes medizinisches Gesamtkonzept wird weiterhin vorangetrieben. Die zweite wichtige Säule ist die derzeitige Errichtung eines funktionalen Neubaus. Um die bestehenden Risiken zu minimieren, kommt einem gut funktionierenden und auf die individuellen Gegebenheiten abgestimmten Controlling eine besondere Bedeutung zu. Dieses hat die Gesellschaft sowohl im operativen Geschäft als auch für den Baubereich implementiert. Die Bauabläufe werden permanent im Hinblick auf Kostenentwicklung und Termineinhaltung überwacht. Sowohl die Kosten als auch der Zeitplan befinden sich im avisierten Bereich.

Die Großinvestitionen schwächen jedoch nach wie vor die Eigenkapitalquote und belasten über Zins und Tilgung die Ertragskraft des Unternehmens bedeutsam. Es wird nach Abschluss der wesentlichen Neubauten auch weiterhin darauf ankommen, die vom Vorstand erwarteten Rationalisierungseffekte auch tatsächlich zu realisieren.

Bei der Tochtergesellschaft Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH ist eine grundsätzliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage festzustellen. Der Vorstand der Gesundheit Nordhessen Holding AG und die Geschäftsführung der Gesellschaft sind gefordert, für die Seniorenwohnanlagen ein langfristig rentables Geschäftsmodell zu entwickeln und umzusetzen.

Sofern dies gelingt, sind nach derzeitiger Einschätzung den Bestand gefährdende Risiken nicht zu erkennen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der Konzernunternehmen ergibt sich aus den jeweiligen Aufgabenstellungen. Der Stand der Erfüllung zeigt sich in den Leistungsdaten und den Lageberichten. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für die relevanten Konzerngesellschaften erfüllt.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Klinikum Kassel GmbH

Stammdaten

Klinikum Kassel GmbH	
Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB 13138 letzter Handelsregistereintrag datiert vom 31. Januar 2005
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung
Eigentümer:	Stadt Kassel Gesundheit Nordhessen Holding AG
Beteiligungen:	100 % an Kinderkrankenhaus Park Schönfeld GmbH 100 % an der ZMV GmbH 7% an der MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH
Kapitalangaben:	Stadt Kassel EUR 5.000,00 (10 %) Gesundheit Nordhessen Holding AG EUR 45.000,00 (90 %)
Satzungen/Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 26. Juni 2002/2. August 2002 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 22.8.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Deinsberger Frau Birgit Dilchert, Fritzlar Herr Wolfgang Schwarz, Grebenstein (bis 28.02.2010) Frau Edda Hogrebe-Flake (Kassel) Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer, Kassel (ab 01.05.2010)
Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (bis 29.04.2010) Herr (Bürgermeister) Jürgen Kaiser, Kassel (ab 29.04.2010) Herr Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel, Kassel Frau Anne Janz, Kassel Frau Petra Friedrich, Kassel Herr Dr. Klaus Ostermann, Kassel Herr Heinz Schmidt, Kassel Herr Dr. Kolja Deicke Herr Matthias Dippel, Baunatal Frau Heidrun Blanckenburg, Habichtswald-Ehlen Frau Dr. Dorothee Dorlars, Kassel Frau Margarete Schröder, Kassel Frau Heike Grau, Borken

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	203.516,97	216.936,05	218.418,20
Ergebnis vor EAV	TEUR	2.251,49	5.016,50	3.647,30
Bilanzsumme	TEUR	253.573,30	332.141,32	355.215,32
Anlagevermögen	TEUR	148.738,43	171.668,71	194.742,71
Investitionen	TEUR	37.960,10	32.640,30	25.130,00
Darlehen**	TEUR	-35.479,00	-69.164,91	-61.800,00
<i>davon Darlehensfor-</i>	TEUR	3.246,70	3.231,90	8.200,00
<i>derung</i>				
<i>davon Darlehensver-</i>	TEUR	38.728,70	72.396,81	70.000,00
<i>bindlichkeit***</i>				
Personal *)	An-	2.023,40	2.103,25	1.966,69
	zahl			
Eigenkapitalquote	%	16,40	15,30	14,27
Cash flow	TEUR	7.902,30	6.926,20	5.703,30
Gesamtverschuldung	%	46,30	45,20	40,50
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	100,58	103,14	111,06
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	64,48	62,82	59,70

***) Darlehensverbindlichkeit für die Finanzierung 1. Bauabschnitt

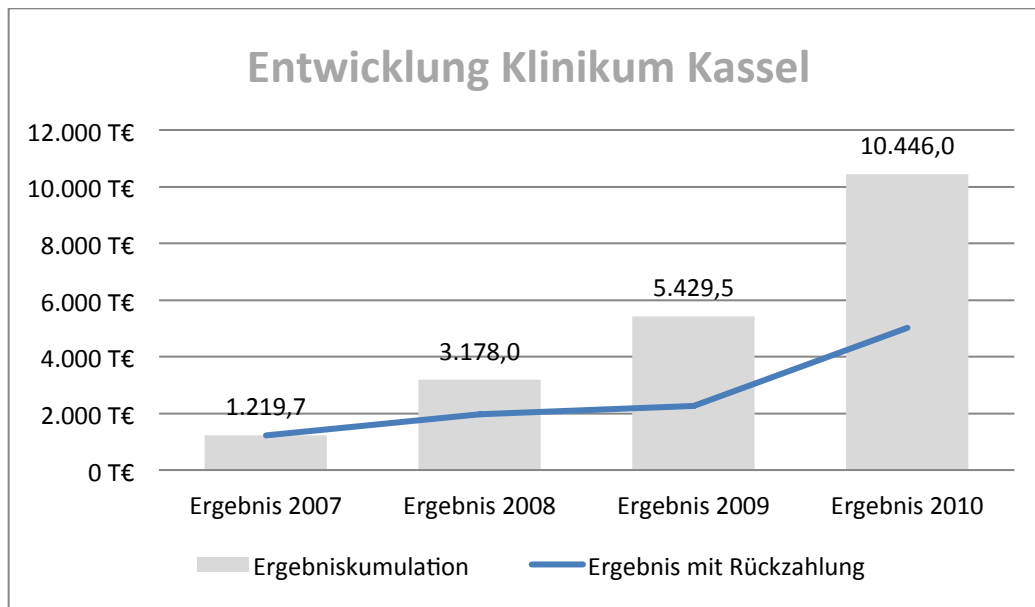
***) ohne KHG Positionen

*) inkl. der Planzahlen aus der Kinderkrankenhaus Park Schöfeld GmbH

Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Großklinikums mit Krankenpflegeschule, Kinderkrankenpflegeschule, Hebammenschule sowie sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben. Die Gesellschaft erfüllt die Aufgaben eines Krankenhauses der Maximalversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen.

Wirtschaftlich war das Jahr 2010 für die Klinikum Kassel GmbH vergleichsweise erfolgreich. Dieser Erfolg resultiert aus den Krankenhausbudgets sowie einer dementsprechenden Leistungsentwicklung. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2010 mit einem Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) in Höhe von T€ 5.016,5 (VJ T€ 2.251,5) abgeschlossen.



Die Ergebnisverbesserung ist dabei auf ein organisches Wachstum durch höhere Leistungsmengen und Fallschweren zurückzuführen. Die durchschnittliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate - CAGR) lag bis 2010 bei den Krankenhausleistungen bei 5,23 % (Konzernweit im Durchschnitt bei 4,7 %; Basis Jahr 2006). Voraussetzung für dieses Wachstum war neben dem Vertrauen der Bevölkerung in die Leistungen des Krankenhauses auch die hohe Qualität der medizinischen und pflegerischen Behandlung.

Wird die Ausgangssituation der Klinikum Kassel GmbH aus dem Jahr 2006 mit dem heutigen Ergebnis verglichen, so liegt die Gesellschaft kumuliert 23,8 Mio. Euro über dem Ergebnis der im Jahr 2006 erstellten 10-Jahres-Planung.

Aktuell befinden sich Krankenhäuser in einem zunehmend starken Wettbewerb um Patienten, Mitarbeiter, Qualität und Finanzmittel (hinsichtlich der Betriebskosten um Krankenhausbudgets und hinsichtlich der Finanzierung von zwingend erforderlichen Investitionen um Fördermittel des Landes). In diesem Umfeld sind die eigene Bonität und Profitabilität und damit die langfristige Zukunftsfähigkeit durch die Optimierung von Prozessen und Strukturen sicherzustellen.

Durch die umfangreichen Baumaßnahmen am Klinikum Kassel ist die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich durch die Anlagen im Bau und die ausgezahlten, aber noch nicht verwendeten Baudarlehen angestiegen. Die Bilanzsumme beträgt jetzt T€ 332.141,3 (VJ: T€ 308.577,5).

Kennzeichnend für das Jahr 2010 war die Umsetzung der baulichen Zielplanung, die sich auch in 2010 im Zeit- und Kostenrahmen hielt. In den letzten Jahren konnten dabei ergebnisneutral zusätzliche Maßnahmen integriert werden. Zusätzliche Untersuchungs- und Behandlungsräume in der ZNA sowie eine zusätzliche Aufnahmestation mit 14 Betten, ein Ersatzneubau für die Strahlentherapie und 950 qm zusätzliche Fläche für medizinische Nutzung im Frauen-Mutter-Kind-Zentrum (FMKZ) sind dabei als wesentliche Ergänzungen hervorzuheben.

Die Inbetriebnahme des Diagnostikzentrums mit der neuen Zentralen Notaufnahme im Januar 2010 sowie der über dem Diagnostikzentrum liegenden neuen Stationen mit insgesamt 144 Betten im Juli 2010 und die parallel hierzu durchgeführte Zentrenbildung im Sinne einer stärkeren Bündelung von fachlich ähnlichen bzw. die gleichen Ressourcen nutzenden klinischen Fachbereichen hat im Geschäftsjahr 2010 weitreichende organisatorische und strukturelle Veränderungen nach sich gezogen, die noch nicht abgeschlossen sind und sich auch im Jahr 2011 fortsetzen werden.

Mit einem ersten Projekt wurde im Jahr 2008 eine strategische Partnerschaft mit einer Medizintechnikfirma für die Bewirtschaftung, Instandhaltung sowie bedarfsgerechte Erneuerung und Erweiterung des gesamten radiologischen Geräteparks mit einer Vertragslaufzeit von 10 Jahren begründet und damit die Voraus-

setzung geschaffen, an allen Standorten den Gerätepark auf einen aktuellen technischen Stand zu bringen. Auch nach Ablauf der ersten beiden Jahre hat die Partnerschaft mit GE Healthcare Bestand und zeichnet sich noch heute durch eine gute vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit aus. Zum Gerätepark zählen zwei Computertomographen Brightspeed 16 (16-Zeiler) und Lightspeed VCT (64 Zeiler), ein 3,0 Tesla MRT (3.0T HDXT TWINSPEED) sowie ein 1,5 Tesla MRT (1.5T HDI ECHOSPEED 8) sowie drei Neuro/Kardio-Angiographiegeräten (Innova 2121 CARDIO, Innova 3131 Angio, Innova 2100 Cardio). Der Bevölkerung in Nordhessen steht jetzt am Klinikum Kassel die modernste bildgebende Medizintechnik der Region Nordhessen zur Verfügung.

Im Berichtsjahr konnte auch das zweite Projekt, die Erneuerung des elektromedizinischen Geräteparks und die Optimierung dessen Betriebs, erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund des hohen Gerätealters und der in der Vergangenheit über viele Jahre verteilten Investitionen ohne strategische Ausrichtung zur Standardisierung der Geräteausstattung verfügte das Klinikum Kassel über eine Vielzahl verschiedener Geräte unterschiedlicher Hersteller sowie verschiedener Innovationszyklen. Für viele Geräte wurde der Support (insbesondere Service und Support) durch die Hersteller bereits eingestellt (EOSL - end of service life), sodass die Verfügbarkeit nicht mehr gewährleistet werden konnte. Eine umgehende Änderung dieses Zustandes durch umfangreiche Investitionen in die Neuausstattung mit medizintechnischen Geräten im Wert von 37,2 Mio. Euro war durch pauschale Fördermittel oder Eigenmittel ad hoc nicht zu leisten.

Aus diesem Grund und zur zeitnahen Änderung dieses Zustandes wurde nach europaweiter Ausschreibung die Dräger TGM GmbH mit der Durchführung von Liefer- und Bereitstellungsleistungen, Wartungs-, Prüfungs- und Instandsetzungsarbeiten einschließlich der Bewirtschaftung von elektromedizinischen Geräten sowie des gerätenahen Verbrauchsmaterials der medizinischen Abteilungen beauftragt. Durch die Übertragung der vorgenannten Leistungsbereiche auf den Industriepartner wurden die Grundlagen für einen qualitativ hochwertigen medizinischen Betrieb bei gleichzeitig hoher Verfügbarkeit der elektromedizinischen Geräte geschaffen. Gemeinsames Ziel der Vertragsparteien ist es, durch die Zusammenfassung von Bereitstellungsleistungen, Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsleistungen, Materialeleistungen sowie Finanzierungsleistungen eine wirtschaftlich optimierte Kostenstruktur zu schaffen und während der gesamten Laufzeit des Vertrags aufrecht zu erhalten. Die abgeschlossene Industriepartnerschaft garantiert insbesondere langfristig planbare Kosten und modernste Medizintechnik mit einer „Flatrate“ für Bereitstellung, Wartung, Service und gerätenahe Verbrauchsmaterialien. Feste Kosten bei vereinbartem Investitionsvolumen über die Vertragslaufzeit, kontinuierliche Modernisierung der Geräte durch Updates und Upgrades, eine Verfügbarkeitsgarantie von 95 % bzw. sogar 98 % (für lebenserhaltende und sicherheitsrelevante Geräte) und eine verbesserte Schulung und Unterstützung der Mitarbeiter sind weitere Aspekte dieses Vertrags. Zusammenfassend bietet die Zusammenarbeit die Möglichkeit, mit einem kompetenten Partner und einer tragbaren finanziellen Belastung die medizintechnische Ausstattung der Konzerngesellschaften der GNH AG zu modernisieren, sodass eine hierdurch unterstützte, sichere sowie qualitativ hochwertige Patientenversorgung erhalten werden kann.

Um den Investitionsstau des Landes abzubauen und zukünftig weiter investieren zu können, muss die Klinikum Kassel GmbH auch in Zukunft Überschüsse erwirtschaften. Für die Zukunft ist allerdings wieder mit einer deutlichen Anspannung der finanziellen Situation der Krankenhäuser in Deutschland zu rechnen. Aus einer Veröffentlichung der vorläufigen Finanzergebnisse der GKV für 2010 durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geht hervor, dass nach dem Überschuss der gesetzlichen Krankenkassen in Höhe von insgesamt 1,4 Mrd. Euro in 2010 jetzt ein Defizit von 445 Mio. Euro erwartet wird. Bei den Ausgaben stiegen dabei die Aufwendungen für die Krankenhäuser am stärksten auf eine Summe von 59 Mrd. Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen Einnahmen i. H. v. rund 175,3 Mrd. Euro Ausgaben in Höhe von rund 175,7 Mrd. Euro gegenüber.

Da zahlreiche gesetzliche Krankenkassen bereits Zusatzbeiträge von ihren Versicherten erheben müssen, stehen sie unter einem erheblichen Wettbewerbsdruck. Sie werden daher versucht sein, den Kostendruck an die Leistungserbringer weiterzugeben und möglichst niedrige Krankenhausbudgets zu verhandeln.

Aus der 10%igen Beteiligung an der Klinikum Kassel GmbH konnte für das Jahr 2010 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 395,5 T€ an die Stadt Kassel erfolgen.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Krankenhaus Bad Arolsen GmbH

Stammdaten

Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	
Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB 7221
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Betrieb des Stadtkrankenhauses Bad Arolsen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Erfüllung des Versorgungsauftrages nach Maßgabe des Krankenhausplanes.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel
Beteiligungen:	40% an der Ohr und Hörinstitut GmbH
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 50.000,00
Satzungen/Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 05.02.2004/25.06.2004 Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen Holding AG
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Manfred Schweitzer, Bad Arolsen (bis 30.06.2010) Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer (ab 01.05.2010)
Aufsichtsrat:	keiner

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	18.038,70	17.898,72	18.917,90
Ergebnis vor EAV	TEUR	210,50	-232,90	18,00
Bilanzsumme	TEUR	23.441,70	22.937,01	23.731,01
Anlagevermögen	TEUR	16.010,01	14.923,96	15.717,96
Investitionen	TEUR	340,50	256,20	862,00
Darlehen		-2.835,93	-2.451,89	-4.100,00
davon Darlehensforderung				
davon Darlehensverbindlichkeit		2.835,93	2.451,89	4.100,00
Personal	Anzahl	198,30	202,81	198,40
Eigenkapitalquote	%	12,60	12,90	12,47
Cash flow	TEUR	659,10	-187,70	86,00
Gesamtverschuldung	%	27,90	31,00	31,57
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	90,97	88,25	95,35
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	69,80	66,49	62,34

Lagebericht

Der Geschäftsbetrieb des Stadtkrankenhauses Bad Arolsen wurde zum 1. Januar 2004 von einer Gesellschaft der Gesundheit Nordhessen Holding AG erworben und übernommen und firmiert seitdem unter Krankenhaus Bad Arolsen GmbH. Seit dem 1. Oktober 2008 steht zusätzlich die Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH, an der das Krankenhaus Bad Arolsen mit 40 % beteiligt ist, für Diagnostik und Therapie insbes. des Tinnitus sowie für Gutachten zur Verfügung. Im Januar 2009 wurde das Ohr- und Hörinstitut, unter Leitung von Professor Dr. Hesse als private Akutklinik für stationäre Therapien in fester Kooperation mit dem Krankenhaus Bad Arolsen eröffnet.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Krankenhauses der Grundversorgung mit 157 Betten. Sie erfüllt die Aufgaben eines Krankenhauses der Grundversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Dem Krankenhaus ist eine staatlich anerkannte Gesundheits- und Krankenpflegeschule mit 45 Plätzen angeschlossen. Das Krankenhaus ist Notarztstandort in der Region.

Die medizinischen Leistungen des Krankenhauses Bad Arolsen entwickelten sich im Berichtsjahr rückläufig. Dies ist auf den längeren Ausfall von Chefärzten und die Leistungsreduzierung im Beatmungsbereich zurückzuführen.

Aufgrund rückläufiger Geburtenzahlen und steigenden Versicherungsprämien für die Belegärzte und Hebammen wurde die Geburtshilfe zum 31.12.2010 geschlossen. Die Gynäkologie wird unverändert weitergeführt.

Wirtschaftlich war das Jahr 2010 kein sehr erfolgreiches Jahr. Es war einerseits geprägt von erheblichen Krankheitsausfällen und Personalgewinnungsschwierigkeiten im ärztlichen Dienst sowie nicht geplanten Kürzungen bei Beatmungsfällen. Damit konnten die Budgetverhandlungen und Leistungssteigerungen trotz des Engagements der Mitarbeiter nicht realisiert werden.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 232,9 (VJ: Gewinn T€ 210,5) beinhaltet bereits die Rückstellung für die Rückzahlung an die Mitarbeiter aus dem Zukunftssicherungsvertrag in Höhe von T€ 340,0 (VJ: T€ 362,0).

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Kreiskliniken Kassel GmbH

Stammdaten

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 5651
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Unterhaltung von Krankenhäusern, insbesondere der Krankenhäuser in Helmarshausen, Hofgeismar und Wolfhagen sowie der damit verbundenen sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG
Beteiligungen:	Keine
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 9.629.200,00
Satzungen/Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 18. Januar 2005 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 29.8.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Dr. Jörg Bader Herr Manfred Schweitzer (bis 30.06.2010) Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer (ab 01.11.2010)
Aufsichtsrat:	Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender bis 29.04.2010) Herr Bürgermeister Jürgen Kaiser, Kassel (Vorsitzender ab 29.04.2010) Herr Landrat Uwe Schmidt, Helsa Herr Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel, Kassel Frau Anne Janz, Kassel Herr Dr. Gerhard Sontheimer, Kassel (bis 30.09.2010) Frau Birgit Dilchert, Fritzlar Frau Elke Engelbracht, Warburg Frau Gertrud Lakebrink, Wolfhagen Herr Falk Meier, Bad Karlshafen (bis 29.06.2010) Herr Stadtrat Heinz Schmidt, Kassel (ab 30.09.2010) Herr Reinhard Herwig, Hofgeismar (ab 29.06.2010)

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	29.522,28	29.706,94	30.970,90
Ergebnis vor EAV	TEUR	167,10	-347,40	-1.438,30
Bilanzsumme	TEUR	20.723,06	20.205,23	22.257,73
Anlagevermögen	TEUR	2.994,96	2.464,36	4.516,86
Investitionen	TEUR	1.001,00	290,50	2.147,00
Darlehen	TEUR	0,00	0,00	0,00
davon Darlehensforderung	TEUR			
davon Darlehensverbindlichkeit	TEUR	0,00	0,00	0,00
Personal	Anzahl	330,28	326,80	314,70
Eigenkapitalquote	%	46,50	47,70	43,26
Cash flow	TEUR	925,70	-546,50	-1.343,80
Gesamtverschuldung	%	40,70	41,60	37,73
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	89,39	90,90	98,41
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	63,40	62,41	60,35

Lagebericht

Die Kreiskliniken Kassel GmbH hat zum 01.01.2005 mit Kaufvertrag vom 14.12.2004 die Krankenhausbetriebe in Hofgeismar, Helmarshausen und Wolfhagen zu einem Kaufpreis von T€ 9.577,1 erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von drei Krankenhäusern der Grundversorgung mit insgesamt 300 Betten. Sie erfüllen die Aufgaben von Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Die Kliniken Hofgeismar und Wolfhagen sind Notfallstandorte in der Region.

Die Kreiskliniken Kassel GmbH nimmt mit 3 Kliniken an der stationären Regelversorgung sowie der ambulanten Versorgung teil. Mit 300 Planbetten wurden vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 insgesamt **12.069 (VJ: 11.947)** Patienten aus der nordhessischen Region sowie angrenzenden Bundesländern und darüber hinaus stationär behandelt. Für die qualifizierte und differenzierte Diagnostik, Therapie und Pflege standen den Abteilungen durchschnittlich 326,8 (VJ: 330,3) Vollkräfte zur Verfügung. Die Gesellschaft schließt vor Ergebnisabführung mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 347,4 (VJ: T€ 167,1) ab.

	Patienten		Vollkräfte		Ergebnis		+/-
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	
Hofgeismar	4.802	4.669	144,6	147,6	-436,5	93,3	-529,8
Helmarshausen	2.109	2.167	60,3	60,4	-442,3	-993,4	551,1
Wolfhagen	5.158	5.111	121,9	122,3	531,4	1.067,2	-535,8
Summe	12.069	11.947	326,8	330,3	-347,4	167,1	-514,5

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2010 vor der Ergebnisabführung an die Gesundheit Nordhessen Holding AG mit einem Verlust von T€ 347,4 (VJ: Gewinn T€ 167,1) abgeschlossen.

Das Ergebnis verteilt sich auf die drei Kliniken wie folgt:

Krankenhaus	2007	2008	2009	2010	Veränderung
Hofgeismar	-519,1	-1.009,6	94,5	-436,5	-531,0
Helmarshausen	-1.027,9	-1.191,5	-993,9	-442,3	551,6
Wolfhagen	-506,2	-63,2	1.066,5	531,4	-535,1
Summe	-2.053,2	-2.264,3	167,1	-347,4	-514,5

Neben den negativen Entwicklungen in Wolfhagen und in Hofgeismar zeigt die Entwicklung in Helmarshausen im Jahr 2010 eine entgegengesetzte Richtung und stagniert bei einem Fehlbetrag von T€ 442,3.

In den Kreiskliniken Kassel stehen einem negativen Betriebsergebnis von T€ 504,9 ein positives neutrales Ergebnis in Höhe von T€ 190,3 gegenüber.

Ursächlich für die negative Entwicklung im Betriebsergebnis ist der geringe Umsatzzanstieg bei den Krankenhausleistungen (+115,0) bei steigenden Kosten für bezogene Leistungen u. a. für externe Ärzte (+572 T€), Wartung (+265 T€) und IT Dienstleistungen (-186 T€).

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH

Stammdaten

Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH	
Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 13145
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Betrieb einer Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention, die Durchführung physikalischer Therapien, Krankengymnastik, Massagen, Komplextherapie und Rehabilitationsmaßnahmen aller Art sowie medizinische Trainingstherapie und Präventionsprogramme
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel
Beteiligungen:	-
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 25.000,00
Satzungen/Unternehmensverträge	Fassung vom 27. August 2002 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 28.8.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Dr. med. Werner Brand, Kassel Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer, Kassel
Prokurist	Herr Harald Geipel, Kassel (ab 06.12.2010)
Aufsichtsrat:	-

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	2.368,27	2.486,89	2.836,60
Ergebnis vor EAV	TEUR	-173,44	-194,10	3,20
Bilanzsumme	TEUR	947,95	998,34	937,84
Anlagevermögen	TEUR	283,53	252,40	191,90
Investitionen	TEUR	0,00	0,00	25,50
Darlehen	TEUR	0,00	0,00	0,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	<i>TEUR</i>			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	<i>TEUR</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Personal	Anzahl	42,33	41,12	37,50
Eigenkapitalquote	%	66,11	62,77	66,82
Cash flow	TEUR	-14,00	-128,40	89,20
Gesamtverschuldung	%	33,90	37,20	39,63
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	55,95	60,48	75,64
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	88,51	84,71	67,52

Lagebericht

Die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH wurde am 27.08.2002 gegründet und ist Organgesellschaft im Unternehmensverbund der Gesundheit Nordhessen Holding AG.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer ambulanten Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention zur Durchführung physikalischer Therapien wie z.B. Krankengymnastik, Massagen, Komplex-Therapien und Rehabilitationsmaßnahmen sowie medizinischer Präventionsprogramme am Klinikum in Kassel. Weiterhin werden ambulante ergotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungen an verschiedenen Standorten angeboten, bspw. im Ludwig-Noll-Krankenhaus sowie im Kinderkrankenhaus Park Schöfeld. Seit 2008 wird außerdem die ambulante kardiologische Rehabilitation betrieben.

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Gesellschaft ihre Leistungen um 4,9 % steigern. Dies ist auf eine Ausweitung der ambulanten Therapien im Heilmittelbereich sowie bei der stationären Reha zurückzuführen. In diesen Bereichen konnte die Auslastung bei gleichen Kostenstrukturen im Vorjahresvergleich wieder gesteigert werden. Die kardiologische Reha ist im Vorjahresvergleich ebenfalls angestiegen, aber hinter den Erwartungen des Jahres 2010 zurückgeblieben. Durch die Abhängigkeit der Zuweisungen durch Kardiologen und in Konkurrenz zu stationären Rehabilitationseinrichtungen müssen hier die Vorteile der ambulanten Reha noch stärker am Markt positioniert werden.

Die Gesellschaft hat zum 31.12.2010 vor der Ergebnisabführung an die Gesundheit Nordhessen Holding AG mit einem Verlust von T€ 194,1 (VJ: T€ 173,4) abgeschlossen.

Zur Verbesserung der Ertragslage werden von der Geschäftsführung folgende Maßnahmen für das Jahr 2011 ausgebaut und geplant:

1. weitere Optimierung und Verdichtung der Behandlungsstrukturen,
2. regelmäßige Patienteninformationsveranstaltungen,
3. regelmäßige Informationsveranstaltungen für Ärzte und andere Zuweiser sowie
4. Einführung marktgerechter Preise in der stationären Rehabilitation.

Insbesondere die Einführung marktgerechter Preise auf Grundlage der Tarife der gesetzlichen Krankenkassen wird die Erlöse der stationären Rehabilitation bei gleichem Leistungsumfang um T€ 270,0 erhöhen. Vor diesem Hintergrund relativieren sich auch die Ergebnisse der Jahre 2009 und 2010.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH

Stammdaten

Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH	
Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 13522
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Betrieb einer medizinischen ambulanten Rehabilitationseinrichtung für muskuloskeletale Erkrankungen
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG, Kassel (80%) Orthopädische Klinik Kassel gGmbH, Kassel (20%)
Beteiligungen:	-
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 250.000,00
Satzungen/Unternehmensverträge	Fassung vom 21.6.2004 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 21.6.2004
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Dr. med. Werner Brand, Kassel Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer (ab 01.05.2010)
Prokurist	Herr Harald Geipel, Kassel (ab 06.12.2010)
Aufsichtsrat:	-

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	1.163,00	1.244,44	1.264,10
Ergebnis vor EAV	TEUR	-101,90	13,40	-27,40
Bilanzsumme	TEUR	373,29	297,83	297,83
Anlagevermögen	TEUR	0,00	0,00	0,00
Investitionen	TEUR	0,00	0,00	0,00
Darlehen	TEUR	0,00	0,00	0,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	TEUR			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	TEUR	0,00	0,00	0,00
Personal	Anzahl	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalquote	%	67,00	83,94	83,94
Cash flow	TEUR	-101,90	13,40	-27,40
Gesamtverschuldung	%	33,03	16,06	43,15
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	*)	*)	*)
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	*)	*)	*)

*) Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die notwendige Dienstleistung wird von Mitarbeitern der Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH erbracht.

Lagebericht

Die Gesellschaft wurde am 21. Juni 2004 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG (80 %) und der Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH (20 %) gegründet. Das Stammkapital in Höhe von insgesamt 250.000 Euro wurde von beiden Gesellschaftern eingezahlt und die Gesellschaft am 24. August 2004 unter HRB Nr. 13522 in das Handelsregister eingetragen. Aus dem nachfolgenden Schaubild ist die Einbindung in die Struktur der Gesundheit Nordhessen Holding AG zu entnehmen.

Das Behandlungskonzept, ausgerichtet auf das biopsychosoziale Krankheitsbild eines Patienten, sieht neben den klassischen Behandlungsinhalten bei muskuloskeletalen Erkrankungen wie Krankengymnastik, Lymphdrainage, Massage und medizinische Trainingstherapie auch Gruppenbehandlungen sowie Seminare vor. Durch die gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH und durch die Kooperation mit der Schwestergesellschaft Klinikum Kassel GmbH soll eine optimale Patientenzuweisung erreicht werden.

Zwischen der Gesundheit Nordhessen Holding AG und der Casalis wurde am 21. Juni 2004 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie am 16.07.2004 ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Weiterhin wurde am 21. Juni 2004 zur Absicherung des Minderheitsgesellschafters eine Ausgleichzahlungsvereinbarung zwischen der Orthopädischen Klinik Kassel gemeinnützige GmbH und der Gesundheit Nordhessen Holding AG unterzeichnet.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2010 erstmals mit einem Gewinn von T€ 13,4 (i.V. Jahresfehlbetrag T€ 101,9) abgeschlossen. Dieser wird gemäß des Ergebnisabführungsvertrages an die Gesundheit Nordhessen Holding AG abgeführt.

Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Ergebnis	-289,9	-123,8	-97,8	-132,2	-101,9	13,4
Veränderung		166,1	26,0	-34,4	30,3	115,3

Die aus der Gewinn und Verlustrechnung abgeleitete Erfolgsrechnung zeigt, dass steigende Erlöse bei gleichbleibenden Kostenstrukturen zur Ergebnisverbesserung in Höhe von T€ 115,3 beigetragen haben. Die ambulante Rehabilitation steht dabei mit der stationären Rehabilitationsnachsorge im starken Wettbewerb, so dass es weiterhin der höchsten Anstrengung bedarf, das Kosten-/Nutzenverhältnis positiv zu beeinflussen. Wettbewerber werden mit hochwertig ausgestatteten Einrichtungen, aber mit günstigeren Kostenstrukturen, denselben Markt bedienen. Allen Beteiligten muss zudem bewusst sein, dass die notwendige Kostendämpfung im Sozial- und Gesundheitswesen zusammen mit der demographischen Entwicklung zur Überprüfung der herkömmlichen Rehabilitationskonzepte und ihrer Vernetzung mit neuen, möglichst kostengünstigen Alternativen führen wird.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH

Stammdaten

Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH

Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB 13146
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Besitz und Betrieb von Altenheimen und Altenpflegeheimen und der erforderlichen Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Bewirtschaftung von Altenwohnungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Gesellschaften gleichen, ähnlichen oder verwandten Inhaltes zu beteiligen und solche Gesellschaften zu übernehmen. Sie darf auch alle sonstigen Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind und in diesem Rahmen Beteiligungen oder Mitgliedschaften erwerben.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG
Beteiligungen:	-
Kapitalangaben:	Stammkapitel EUR 25.000,00
Satzungen/Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.8.2002 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 29.8.2002/7.10.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Wolfgang Schwarz, Grebenstein Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer, Kassel
Prokurist	Herr Dr. René Rottleb, Kassel (ab 02.09.2010)
Aufsichtsrat:	-

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	8.409,22	8.884,28	9.940,40
Ergebnis vor EAV	TEUR	-154,30	-157,22	31,80
Bilanzsumme	TEUR	12.080,22	12.080,49	12.835,49
Anlagevermögen	TEUR	7.822,28	7.539,02	8.294,02
Investitionen	TEUR	136,00	160,00	1.020,00
Darlehen	TEUR	-104,70	-88,96	-80,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	TEUR			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	TEUR	104,70	88,96	80,00
Personal	Anzahl	122,10	123,49	106,82
Eigenkapitalquote	%	55,00	55,00	51,77
Cash flow	TEUR	165,80	9,70	296,80
Gesamtverschuldung	%	35,30	33,10	31,99
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	68,87	71,94	93,06
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	69,68	54,95	51,47

Lagebericht

Die Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH (kurz SWA) wurde am 27.08.2002 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG mit einem Stammkapital von 25.000 EUR gegründet. Gegenstand der Seniorenwohnanlagen SWA Kassel GmbH ist der Betrieb von Altenpflegeheimen, eines ambulanten Pflegedienstes mit den erforderlichen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben sowie die Bewirtschaftung von Seniorenwohnungen in Form des „Betreuten Service-Wohnens“.

Die Seniorenwohnanlagen GmbH ist in vier Leistungsbereiche aufgeteilt:

- Altenpflegeheim Lindenberg mit 105 Plätzen und 224 Wohnungen
- Altenpflegeheim Fasanenhof mit 81 Plätzen und 200 Wohnungen
- Betreutes Wohnen an den Standorten
 - Fasanenhof 200 Wohnungen
 - Lindenberg 224 Wohnungen
- SWA aktiv als ambulanter Pflegedienst

Die vier Bereiche werden in einer bilanzierenden GmbH zusammengefasst. Sie werden jedoch eigenständig als Profit-Center geführt.

Im 5-Jahres-Vergleich sind die Leistungszahlen im stationären Bereich rückläufig. Im Geschäftsjahr 2010 konnte gegenüber 2009 eine Verbesserung der Auslastung um 3,4 Betten erreicht werden. Gleichwohl wirkt sich die bauliche Situation im Umfeld neu erbauter Pflegeeinrichtungen in Kassel negativ auf die Belegung aus. Im Bereich der ambulanten Pflege konnte ebenfalls eine leichte Steigerung erreicht werden. Die Nachfrage des Betreuungspaketes im Betreuten Service-Wohnen ist leicht rückläufig.

Durch eine verbesserte Auslastung der Seniorenwohnanlagen im Pflegebereich konnte die negative Ergebnisentwicklung der Vorjahre zumindest für 2010 aufgehalten werden. Mit einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung von T€ -157,2 (VJ: Jahresfehlbetrag T€ 154,4) liegt die Gesellschaft insbesondere durch den Anstieg der Erlöse aus Pflegeleistungen (+T€ 475) auf Vorjahresniveau. Im Ergebnis enthalten sind Rückzahlungen an die Mitarbeiter i. H. v. T€ 229,0.

Für den Fasanenhof soll in 2011 aufbauend auf der Analyse des BAB Instituts für betriebswirtschaftliche und arbeitsorientierte Beratung die Zielplanung zum Umbau bzw. zur Sanierung und Erweiterung des Pflegeheimes weiterentwickelt werden, um die zukünftige Marktfähigkeit der Anlage zu sichern. Im Wirtschaftsplan wurden für eine differenziertere Planung und Wirtschaftlichkeitsanalyse Mittel eingestellt. Wichtige Parameter bei der Planung sind insbesondere:

- Hohe Nutzungsflexibilität durch Ausrichtung des Pflegeheimes sowohl auf vollstationärer Pflege, Kurzzeitpflege sowie Betreuung von dementen Bewohnern und Wohnen in Hausgemeinschaften,
- Kapazitätserhöhung des Pflegeheimes von derzeit 81 auf bis zu 91 Plätze in drei Wohnebenen einschließlich eigenständiger Kurzzeitpflegeplätze,
- Erhöhung des Anteils an Einzelzimmern auf 80 % sowie
- Ausstattung aller Zimmer mit behindertengerechten Nasszellen.

Durch den geplanten Neubau der Seniorenwohnanlage Fasanenhof soll die Attraktivität des Standortes wesentlich erhöht werden.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

ökomed GmbH

Stammdaten

ökomed GmbH	
Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB 6049
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Übernahme von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche, insbesondere für Kliniken und Krankenhäuser. Die Gesellschaft darf auch andere Tätigkeiten für die Einrichtungen des Gesellschafters übernehmen.
Eigentümer:	Gesundheit Nordhessen Holding AG
Beteiligungen:	-
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 51.129,19
Satzungen/Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 13.2.1995 Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag mit der Gesundheit Nordhessen vom 29.8.2002
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Karsten Sokoll, Kassel Herr Dr. Gerhard M. Sontheimer, Kassel
Prokurist	Herr Klaus Lindner, Ahnatal
Aufsichtsrat:	-

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	14.233,70	14.823,00	16.010,10
Ergebnis vor EAV	TEUR	-1.028,10	-469,60	-1.444,20
Bilanzsumme	TEUR	10.984,26	10.466,52	10.718,62
Anlagevermögen	TEUR	9.217,27	9.070,91	9.323,01
Investitionen	TEUR	150,70	296,00	709,00
Darlehen	TEUR	-9.342,20	-4.061,33	-4.000,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	<i>Anzahl</i>			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	<i>Anzahl</i>	9.342,20	4.061,33	4.000,00
Personal*	Anzahl	110,41	123,62	338,28
Eigenkapitalquote	%	0,50	0,50	0,48
Cash flow	TEUR	-624,60	73,10	-987,30
Gesamtverschuldung	%	99,50	99,50	97,17
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	128,92	119,91	47,33
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	27,61	28,08	76,76

*) Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen korrespondiert mit einer Reduzierung der überlassenen Mitarbeiter/innen im Klinikum.

Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche, insbesondere für Krankenhäuser und Altenpflegeheime. In dieser Funktion ist die ökomed GmbH das Dienstleistungsunternehmen des Verbundes der Gesellschaften innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG und erbringt für die Gesellschaften des Konzerns die Dienstleistungen in den Bereichen Küchen- und Reinigungsbetriebe, Logistik und Immobilienbewirtschaftung.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft stehen in einem engen Zusammenhang mit den abgeschlossenen Werksverträgen innerhalb des Konzerns. Von den Umsatzerlösen i. H. v. T€ 14.823,0 (VJ: T€ 14.233,7) hat die ökomed GmbH mit T€ 14.756,2 (VJ: T€ 14.168,7) überwiegend Innenumsätze erzielt und ist damit wirtschaftlich von der Entwicklung im Gesundheitsmarkt und insbesondere der ihrer Hauptauftraggeber abhängig. Die allgemeine Branchensituation für Dienstleistungsanbieter in den Bereichen Küchen- und Reinigungsbetriebe und der Logistik ist daher für die Betrachtung der Berichtsgesellschaft nicht aussagekräftig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es durch Leistungsausweitungen jedoch gelungen, den Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um T€ 558,5 auf T€ 469,6 zu reduzieren.

Ein wesentliches Risiko für die weitere Unternehmensentwicklung und die Erlöserwartungen der Zukunft ergibt sich aus der wirtschaftlichen Gesamtsituation des größten Auftraggebers der ökomed GmbH – der Klinikum Kassel GmbH –, der im Rahmen seines Struktur- und Kostenmanagementprogramms strukturverändernde Maßnahmen plant, verbunden mit pauschalen Kürzungen im Aufwandsbereich. Davon wird auch die ökomed GmbH betroffen sein, die im Rahmen von Organisations- und Prozessoptimierungen ihre Leistungszahlen bereits erheblich verbessert hat, jedoch aufgrund der vorhandenen Personalkostenstruktur ihre Aufwendungen nicht mit marktüblichen Anbietern vergleichen kann.

Gesundheit Nordhessen Holding AG

Zentrum für Medizinische Versorgung GmbH

Stammdaten

ZMV Zentrum für Medizinische Versorgung GmbH Kassel	
Sitz:	Kassel
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel unter HRB Nr. 13797
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung der Nuklear- und Labormedizin sowie weiterer medizinischer Fachgebiete unter ärztlicher Leitung
Eigentümer:	Klinikum Kassel GmbH, Kassel (100%)
Beteiligungen:	-
Kapitalangaben:	Stammkapital EUR 25.000,00
Satzungen/Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 30. September 2005
Wirtschaftsprüfer	Akzent Revisions GmbH, Kassel
Geschäftsführung	Herr Dr. René Rottleb Herr Dr. med. Knut Liepe Herr Dr. med. Gerhard M. Sontheimer
Aufsichtsrat:	-

Kennzahlen

		2009	2010	2011 Plan
Umsatz	TEUR	1.763,10	2.164,62	8.317,70
Ergebnis vor EAV	TEUR	29,40	-471,60	-219,20
Bilanzsumme	TEUR	1.501,86	2.511,68	7.961,08
Anlagevermögen	TEUR	924,15	1.443,28	6.881,68
Investitionen	TEUR	703,90	2.415,60	5.500,00
Darlehen	TEUR	776,56	-671,68	0,00
<i>davon Darlehensforderung</i>	<i>Anzahl</i>			
<i>davon Darlehensverbindlichkeit</i>	<i>Anzahl</i>	776,56	671,68	0,00
Personal	Anzahl	4,90	11,20	56,84
Eigenkapitalquote	%	1,70	0,99	0,31
Cash flow	TEUR	268,60	-359,60	-157,60
Gesamtverschuldung	%	98,30	99,00	31,37
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	359,82	193,27	146,34
Anteil Personalkosten am Umsatz	%	24,32	35,46	55,09

Lagebericht

Die Gesellschaft wurde am 30.09.2005 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Das Stammkapital i. H. v. insgesamt 25.000 Euro wurde eingezahlt und die Gesellschaft am 26.10.2005 unter HRB Nr. 13797 in das Handelsregister eingetragen. Im Jahr 2006 hat die ZMV GmbH ihren Geschäftsbetrieb erstmals aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung.

Die Gesellschaft war im Jahresverlauf 2010 in insgesamt fünf Fachbereichen (Laboratoriumsmedizin, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Pathologie sowie Radiologie) vertragsärztlich tätig.

Die ZMV Zentrum für medizinische Versorgung GmbH hat sich planmäßig entwickelt. Es ist durch Leistungsausweitungen gelungen, bei einem geplanten Verlust in Höhe von T€ 523,7 ein geringfügig besseres Ergebnis in Höhe von T€ 471,6 zu erzielen.

	NCH	NUK	PATH	LAB	RAD	Summe
EAT	-142,1 T€	-381,0 T€	-197,4 T€	411,7 T€	-162,8 T€	- 471,6 T€

Insbesondere die Nuklearmedizin, die zur Sicherstellung des Maximalversorgungsangebotes Klinikum Kassel GmbH vorgehalten werden muss, weist defizitäre Strukturen auf. Durch die Einführung der Positronen-Emissions-Tomographie sollen in diesem Fachbereich positivere Ergebnisse erzielt werden. Zum

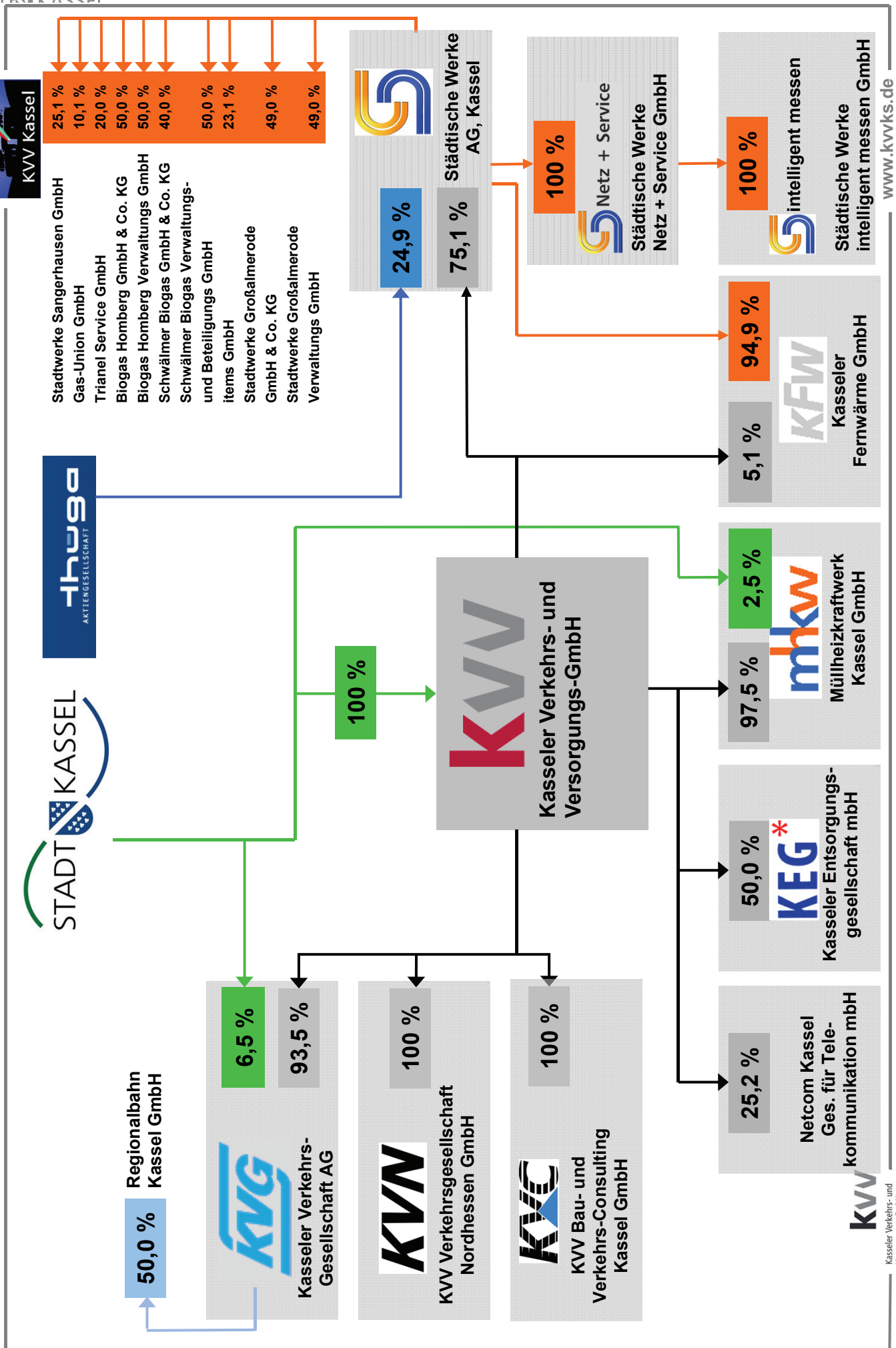
01.07.2010 wurde deshalb ein PET/CT (das einzige Gerät dieser Art in Nordhessen) in Betrieb genommen. Die nachgefragte Leistung in der Startphase blieb leicht unter den Erwartungen. Hier werden in 2011 deutlich größere Aktivitäten erforderlich sein, um diese Technologie zu vermarkten und den Breakeven planmäßig zu erreichen.

Im Bereich der Radiologie war es bereits im Jahr 2009 gelungen, zum 01.01.2010 einen neuen Radiologen zu finden. Durch die Bereitstellung ausreichender Messzeiten im neuen Diagnostikzentrum gelang es, sowohl das Regelleistungsvolumen für das KV-Honorar deutlich zu steigern als auch zufriedenstellende Umsätze im Selbstzahlersegment zu erwirtschaften. Damit wurde eine sehr gute Ausgangsbasis geschaffen, um im Jahr 2011 den planmäßigen Turnaround zu erreichen.

Im Verlauf des Jahres 2010 wurden sieben weitere Fachärzte für die vertragsärztliche Tätigkeit zugelassen. Die ZMV erhielt die Zulassung für zwei weitere Neurochirurgen, einen weiteren Nuklearmediziner, drei weitere Pathologen sowie einen weiteren Laboratoriumsmediziner.

Darüber hinaus wurde im September 2010 im Zuge eines schiedsgerichtlichen Vergleichs zwischen einer bislang am Campus des Klinikums Kassel ansässigen Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und dem Klinikum Kassel die Grundlage für die Integration dieser Gemeinschaftspraxis als sechstem Fachbereich in die ZMV GmbH geschaffen. Diese Integration wurde im vierten Quartal des Jahres 2010 bereits vorbereitet und alle notwendigen Zulassungen und Genehmigungen erteilt.

Organigramm der KVV-Konzernstruktur zum 31.12.2010



Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 782-0, Fax: (0561) 782-2121		
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4681	gegr. 24.11.87
Rechtsform:	GmbH		
Tätigkeitsbereich:	Versorgung mit Strom, Gas, Wassr und Fernwärme, der Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den öffentlichen Personennahverkehr in Kassel und Umgebung, der Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung, der Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie die Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung.		
Eigentümer:	Stadt Kassel		100,0%
Beteiligungen:	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG		93,5%
	Städtische Werke AG		75,1%
	Kasseler Fernwärme GmbH		5,1%
	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH		97,5%
	KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH		100,0%
	Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH		100,0%
	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH		50,0%
	Netcom Kassel Ges. für Telekommunikation mbH		25,2%
	Kommunale Arbeitsförderung Kassel gGmbH		20,0%
Kapitalangaben:	Grundkapital		68.151.000,00 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.08.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge		
Wirtschaftsprüfer:	WIBERA		
Geschäftsführung:	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender)		
	Diplom-Ingenieur Martin Kiok		(bis 15.07.2010)
	Diplom-Ingenieur Norbert Witte		(seit 16.07.2010)

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)
 Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen
 Diplom-Sozialpädagoge Manfred Eckhardt, Schwalmstadt
 (stellvertretender Vorsitzender)
 Diplom Ingenieur Dr. Rabani Alekuzei, Kassel
 Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel
 Maler- und Lackierermeister Bernd-Peter Doose, Kassel
 Bezirksgeschäftsführer ver.di Nordhessen Harald Fennel, Borken
 Starkstromelektriker Rolf-Dieter Förster, Ahnatal (bis 24.02.2010)
 Richter Wolfgang Friedrich, Kassel (seit 31.03.2010)
 Kauffrau für Bürokommunikation
 Waltraud Haase-Labonte, Staufenberg (seit 14.04.2010)
 Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen
 Frank Haindl, Flörsheim
 Lehrerin Bärbel Hengst, Kassel
 Betriebsratsvorsitzender Städtische Werke AG, Klaus Horn, Söhrewald
 Stadtrat, Diplom-Chemiker
 Dr. Joachim Lohse, Hamburg (seit 26.03.2010)
 Verwaltungsangestellte Karin Müller, Kassel (bis 30.03.2010)
 Elektro-Installateurmeister Volker Reitze, Kassel
 Industriekaufmann Ralf Salzmann, Baunatal
 Betriebsratsvorsitzender Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG
 Reiner Simon, Fuldabrück
 Gas- und Wasserinstallateur Ludwig Vogt, Kassel
 Rechtsanwalt Dr. Fritz Westhelle, Kassel
 Stadtbaurat Diplom-Ingenieur Norbert Witte, Kassel (bis 28.02.2010)
 Polizeibeamter Volker Zeidler, Kassel

Prokuristen:

Sabine Bernhardt Günter Geisen
 Dr. Thorsten Ebert Karl-Heinz Schreyer

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatz (gesamt)	Tsd. €	445.372	485.115	siehe Konzern- Unternehmen
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	Tsd. €	2.247	5.834	
Einstellung Kapitalrücklage	Tsd. €	411	0	
Bilanzergebnis	Tsd. €	-348	-4.361	
Bilanzsumme	Tsd. €	702.751	749.476	
Investitionen	Tsd. €	65.500	100.100	
Darlehen gegenüber Kreditinstituten	Tsd. €	192.489	221.325	
Personal	Anzahl	1.766	1.819	
Eigenkapitalquote	%	30,9	29,0	
Cash flow (nur AfA)	Tsd. €	45.151	41.382	
Gesamtverschuldung	%	69,1	71,0	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	252	267	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,21	0,19	

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern

Konzernlagebericht

Im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2010 sind neben der Holding Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) die Jahresabschlüsse der Städtische Werke AG (STW), der Kasseler Fernwärme GmbH (KFW), der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG), der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW), der KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH (KVC) und der KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) als verbundene Unternehmen konsolidiert. Als assoziiertes Unternehmen ist die die Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) in den Konzernabschluss einbezogen.

Gesamtwirtschaftliche und rechtliche Bedingungen

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung (VO) der Europäischen Union (EU) Nr. 1370/2007 am 3. Dezember 2009 wurde eine neue Grundlage zur Vergabe von öffentlichen Personenbeförderungsleistungen geschaffen. Durch diese sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich. Zusätzlich sieht diese VO Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, dem so genannten „Altmark Trans Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes (EUGH) aufrechterhalten werden können.

Am 9. November 2009 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel die Betrauung an die KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beruhenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Kassel beschlossen. Hiermit können die Übergangsfristen der genannten EU-Verordnung genutzt werden. Die Direktvergabe der Bus- und Straßenbahnverkehrsleistung an die NB Nordhessenbus GmbH (NB) und KVN bleibt somit – ergänzend zu den Regelungen in § 4 Abs. 8 – 12 des gültigen Konsolidierungsvertrages 2008 bis 2012 zwischen der Stadt Kassel und der KVV vom 21. Juli 2008 – noch bis 2019 bzw. 2024 nach alter Rechtslage möglich. Daneben ist es auch möglich, die Vergabe nach der EU-VO 1370/2007 (Ausschreibung) durchzuführen.

Die Konzessionen für die Straßenbahnverkehrsleistungen in Kassel und Baunatal sind derzeit bis zum 15. Dezember 2012 an die KVN vergeben. Es wird angestrebt, auch nach diesem Zeitpunkt weiterhin eine Direktvergabe der Tram-Leistungen (dann inklusive der Leistungen nach Vellmar) durchzuführen. Dazu wurde gemeinsam mit der Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers (PwC) untersucht, ob an der Kraft Beschlusses des Magistrats der Stadt Kassel erfolgten Betrauung der KVG festgehalten werden soll oder ob es angezeigt ist, diese Betrauung durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) auf Grundlage der EU-VO 1370/2007 zu ersetzen.

Im Ergebnis empfiehlt PwC die gegenwärtige Betrauung auch nach dem 15. Dezember 2012 fortzuführen und nicht auf einen ÖDA auf der Grundlage der EU-VO 1370/2007 umzustellen. Insbesondere vergaberechtlich wäre ein ÖDA an strengere Vorgaben gekoppelt. Nach dem Leitfaden des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) sind für die Erteilung der Linienverkehrsgenehmigungen in Hessen bestimmte Fristen zu beachten. Demnach ist dem Regierungspräsidium Kassel (RP) als Genehmigungsbehörde anzukündigen, dass beabsichtigt ist, die Straßenbahnverkehrsleistungen in Kassel, Baunatal und Vellmar direkt zu vergeben. Die Begründung besteht insbesondere in der Notwendigkeit, einen Ausgleich der Chancen und Risiken zu ermöglichen. Werden einzelne ertragreiche Linien an Dritte vergeben, auf die diese sich mit einem konkurrierenden Genehmigungsantrag bewerben, so verblieben nur die besonders verlustbringenden Linien bei der KVG bzw. KVN. Diese zusätzlichen Verluste müssten wiederum im Rahmen des Konsolidierungsvertrages zwischen dem Konzern der KVV und der Stadt Kassel kompensiert werden.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 hat die Thüga Aktiengesellschaft (AG) rückwirkend den Minderheitsanteil über 24,9 Prozent der Vattenfall Europe AG an der STW übernommen. Den Mehrheitsanteil in Höhe von 75,1 Prozent hält weiterhin die KVV-GmbH als 100-prozentige Tochter der Stadt Kas-

sel. Im Rahmen des durchgeführten strukturierten Verkaufsverfahrens hatte sich die Thüga AG als der interessanteste Bieter herausgestellt und ein umfassendes sowie überzeugendes strategisches Konzept zur Unterstützung der STW vorgelegt. Die Thüga AG erfüllt mit ihrer kommunalen Prägung sowohl die Zielsetzungen der Stadt Kassel als auch die der STW und KVV in hohem Maß.

Gemäß den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen, an deren Elektrizitätsversorgungsnetze oder Gasversorgungsnetze jeweils 100.000 oder mehr Kunden angeschlossen sind, verpflichtet, die entsprechenden Netze rechtlich und operationell zu entflechten. Die rechtliche Entflechtung hat dabei dergestalt zu erfolgen, dass die Rolle des Netzbetreibers in einer eigenen Rechtsform unabhängig vom Energievertrieb und der Erzeugung durchgeführt wird. Der STW wurde durch Beschluss der Bundesnetzagentur (BNetzA) vom 28. August 2009 (BK 6-07-031/BK 6-06-062) auferlegt, die rechtliche und operationelle Entflechtung des Netzbetriebs vorzunehmen. Die Entflechtung setzt mithin die gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Anordnungen um.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten Vorgaben und Anordnungen wurde im November 2009 von der STW das Projekt „Kolumbus“ aufgesetzt. Ziel des Projektes war es, eine EnWG-konforme und betriebswirtschaftlich optimale Aufbau- und Ablauforganisation zu ermitteln und den Energiebereich des Konzerns gesellschaftsrechtlich neu aufzustellen. Zudem wurde ein Konzept zur Überführung der vorhandenen Organisation in die Zielstruktur festgelegt. Letztlich war die Umsetzung dieser Überführung rechtlich und organisatorisch vorzubereiten und durchzuführen. Die organisatorische Umsetzung erfolgte dabei zum 1. Januar 2011.

Im Zuge der rechtlichen Entflechtung der STW wird die Rolle der KVV als zentraler Koordinator der konzernübergreifenden Dienstleistungen und Projekte noch stärker ausgeprägt. Die unternehmensübergreifenden Zentralbereiche verbleiben deshalb wie bisher in der Zuständigkeit der KVV. Die Personale, die in den unternehmensübergreifenden Zentralbereichen tätig sind, sind zum überwiegenden Teil zum 1. Januar 2011 in die KVV übergegangen.

Neben der bestehenden STW wurden zwei neue Gesellschaften gegründet: Die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) als 100 %ige Tochtergesellschaft der STW (Gründungsdatum 12. Juli 2010) und die Städtische Werke intelligent messen GmbH (IMG), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NSG (Gründungsdatum 3. September 2010). Dabei wurden folgende Neuordnungen getroffen: Die Bereiche Strom- und Gasnetze (inklusive des Telekommunikationsnetzes) sowie Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung werden von der NSG betrieben. Zudem wurde das in den vorgenannten Bereichen tätige Personal zum 1. Januar 2011 auf die NSG übergeleitet. Zur Erreichung der beschriebenen Neustruktur werden die Vermögensgegenstände, die den genannten Bereichen zuzuordnen sind, auf die NSG übertragen. Die Übertragung erfolgt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch eine Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG). Der Stichtag für die wirtschaftlichen, bilanziellen und steuerlichen Wirkungen der Ausgliederung ist der 1. Januar 2011, die mit Eintragung in das Handelsregister Mitte 2011 erfolgen wird.

Die Bereiche Fernwärme, Erzeugung/Kraftwerke und Durchführung von Energiedienstleistungen (EDL) werden in Zukunft in der Kasseler Fernwärme GmbH (KFW) betrieben, die damit als „technische Gesellschaft“ in den nicht regulierten Bereichen positioniert wird. Bei der STW verbleibt der Bereich Vertrieb und Energiebeschaffung sowie der Bäderbereich. Die unternehmensübergreifenden Zentralbereiche verbleiben wie bisher in der Zuständigkeit der KVV. Entsprechend der beschriebenen Funktionszuordnungen sind die in den jeweiligen Bereichen tätigen Arbeitnehmer auf die KFW bzw. auf die KVV übergegangen.

In der neuen Struktur sind die Gesellschaften nach Marktrollen aufgestellt und so für ein optimales Auftreten am Markt positioniert. Gleichzeitig werden die STW und die mit ihr verbundenen Gesellschaften vor dem Hintergrund des bereits vorhandenen und des zu erwartenden Wettbewerbs auf dem Energiemarkt optimal für die nächsten Jahre aufgestellt. Durch die getroffenen Zuordnungen der Marktrollen wird das bestehende Synergiepotenzial größtmöglich gehoben bzw. beibehalten.

Zur Erreichung der beschriebenen Neustruktur werden die Vermögensgegenstände, die den Bereichen Strom-, Gas- und Wassernetze sowie Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung zuzuordnen sind, auf die NSG übertragen. Die Übertragung erfolgt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch eine Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG). Der Stichtag für die wirtschaftlichen, bilanziellen und steuerlichen Wirkungen der Ausgliederung ist der 1. Januar 2011. Die STW hat mit der NSG im Jahr 2010 einen (Teil-) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Beschränkung auf eine Teil-Beherrschung ergibt sich aus zwingenden Vorgaben des EnWG, wonach dem Netzbetreiber für das operative Netzgeschäft der Sparten Strom und Gas eine eigene Entscheidungsgewalt zustehen muss. Entsprechend den bisher gefassten Beschlüssen wurde durch den Abschluss des (Teil-) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages die NSG in den steuerlichen Querverbund mit der KVV einbezogen. Zwischen der NSG und IMG wurde ebenfalls ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, durch den auch die IMG in den steuerlichen Querverbund mit der KVV einbezogen wird.

Für die Umsetzung des informatorischen Unbundlings in den IT-Systemen ist aufgrund der restriktiven zeitlichen Vorgaben durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), begrenzter interner Ressourcen, der nicht gesicherten Verfügbarkeit qualifizierter SAP-Berater sowie dem Ziel langfristig wettbewerbsfähiger Prozesskosten ist eine Entwicklungsgemeinschaft mit anderen Stadtwerken im Jahr 2009 eingegangen worden. Durch die Harmonisierung der grundsätzlich ähnlichen Prozesse dieser Stadtwerke sollen eine gemeinsame Entwicklung und der Betrieb einer IT-Plattform umgesetzt werden, die eine Kostenteilung ermöglicht. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der Stadtwerke an der items GmbH (items) Münster, Gesellschaft für Informationstechnologie, Kommunikation und Organisation – an der sich die KVV beteiligt hat – wurde diese als Auftragnehmer ausgewählt.

Das Projekt sieht eine zeitlich versetzte Überführung und Produktivsetzung der beteiligten Stadtwerke auf die neue IT-Plattform vor. Nach Produktivsetzung aller am Projekt beteiligten Stadtwerke ist die Weiterentwicklung und Umsetzung der individuellen Anforderungen jedes einzelnen Stadtwerks möglich. Für jedes Stadtwerk sieht die neue IT-Plattform getrennte Systeme und Mandanten für die Markttrollen „Lieferant“ und „Netzbetreiber“ vor. Das Core-System wird ebenfalls in einem getrennten System und einem eigenen Mandanten je Stadtwerk betrieben. Der Betrieb und die Weiterentwicklung dieser Systeme soll zentral durch die items übernommen werden, um ein zukünftiges Auseinanderlaufen der individuellen Entwicklung je Stadtwerk zu vermeiden.

Um gesetzeskonform die in der GPKE (Lieferantenwechselprozesse Strom – nach Beschlussfassung BK06-06-009 der BNetzA) und GeLi Gas (Lieferantenwechselprozesse Gas nach Beschlussfassung BK7-06-067 der BNetzA) vorgeschriebene Prozessgleichheit zu realisieren, wurde neben dem Projekt ein Dienstleistungsangebot für Drittlieferanten entwickelt und bei der BNetzA angezeigt, welches die Prozessgleichheit ermöglicht.

Im Jahr 2010 stellten die Weiterentwicklung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG), des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) und des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) weiterhin wichtige Faktoren für die Preisentwicklung dar.

Eine weitere Herausforderung stellt für die STW weiterhin das Wasserkartellverfahren dar. Die Landeskartellbehörde Hessen (LKB) hatte der STW mit Verfügung zum 11. April 2008 aufgegeben, den Wasserpreis um 37 % zu senken. Neben der STW wurden auch gegen die Mainova AG Frankfurt, die enwag in Wetzlar sowie um die Stadtwerke in Gießen, Oberursel, Gelnhausen, Eschwege und Herborn Kartellverfahren wegen des Verdachts missbräuchlich hoher Preise eröffnet. Die Verfügung war bis zum 31. Dezember 2009 befristet.

Die STW legte gegen diese Verfügung Beschwerde beim Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt ein. Im Hinblick auf das Pilotverfahren der enwag wurde das Verfahren der STW beim OLG Frankfurt zunächst zum Ruhen gebracht. Am 2. Februar 2010 entschied der Bundesgerichtshof (BGH) in Sachen Wetzlar und bestätigte das Vorgehen der LKB. Der BGH führte dazu aus, dass die Wasserversorgungsunternehmen die

volle Beweislast für die Rechtfertigung ihrer Preise trifft. Darüber hinaus müssen diese nachweisen, dass sämtliche Rationalisierungsreserven ausgenutzt worden sind. Vorbeugend wurden im Jahr 2010 alle Maßnahmen für eine evtl. Rekommunalisierung der Wassersparten vorbereitet.

Die Energiemärkte waren im Jahr 2010 erneut durch starke Preisschwankungen geprägt und hatten damit unmittelbaren Einfluss auf die Erzeugungspreise der KfW. Zukünftig wird erwartet, dass die Erzeugungspreise wesentlich von der Weiterentwicklung des Kraftwerkparks beeinflusst werden. Neben der Frage hinsichtlich der Laufzeiten von Atomkraftwerken entstehen zunehmend auch öffentliche Diskussionen über den geplanten Bau weiterer Kohlekraftwerke.

Mit der Übernahme des Anteils der E.ON Kraftwerke GmbH (EKW) am Fernwärme Kraftwerk Kassel (FKK) und der Verschmelzung der Kraftwerk Kassel Verwaltungsgesellschaft mbH (KWK) auf die KfW ist mit Beginn 2010 der Nutzungsvertrag mit der KWK ausgelaufen. Die Personalgestellung durch die EKW hat sich ebenfalls zu Beginn 2010 geändert. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle EKW-Mitarbeiter zur STW gewechselt und werden ab 2011 im Rahmen des Projekts „Kolumbus“ Mitarbeiter der KfW. Ausgenommen sind einzelne Mitarbeiter, die aufgrund existierender Altersteilzeitregelungen bei der EKW verbleiben.

Die KfW übernimmt somit ab 2011 mit eigenem Personal die Geschäfte und die Betriebsführung der Gesellschaft. Der Personalgestellungsvertrag regelt für die verbleibenden EKW-Mitarbeiter die Tätigkeiten am Kraftwerksstandort. Die Personalgestellung wird voraussichtlich 2013 auslaufen.

Im Zuge des Personalübergangs für die Strom- und Fernwärmeerzeugung werden auch die bisher im MHKW tätigen Mitarbeiter übernommen. Die Personalgestellung und Betriebsführung geht im Rahmen der Rechtsnachfolge von der STW auf die KfW über.

Der Wettbewerb im Bereich der Entsorgungsdienstleistungen hat im Jahr 2010 aufgrund neuer Verbrennungskapazitäten weiter zugenommen. Wettbewerber erweiterten ihre Verbrennungskapazitäten durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen. Dennoch konnte die umgesetzte Abfallmenge gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das Betriebsergebnis im Berichtsjahr betrug 18,8 Mio. EUR (Vorjahr 13,1 Mio. EUR). Das Finanzergebnis im Konzern lag bei -13,0 Mio. EUR (Vorjahr -10,8 Mio. EUR).

Die im Rahmen des Konsolidierungsvertrages mit der Stadt Kassel vereinbarten Ergebnisziele der einzelnen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2010 erreicht worden.

Neben den oben dargestellten Umstrukturierungen sind nach Ende des Geschäftsjahres keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2011 und in den Folgejahren werden die umfassenden gesetzlichen Änderungen sowohl im Verkehrs- als auch im Versorgungsbereich weitere Auswirkungen auf den KVV-Konzern haben.

Bei der KVG werden im Jahr 2011 die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Hinzu kommen die genannten Anstrengungen bezüglich der langfristigen Sicherung der Direktvergabe. Aus diesem Grund wird das Projekt KVG-WiN auch 2011 die führende Rolle innerhalb dieser Tätigkeiten einnehmen. Dabei sind aus dem neuen Konsolidierungsvertrag resultierend weitere Optimierungsmaßnahmen notwendig. Im Zentrum steht dabei die Weiterentwicklung und Optimierung des bestehenden Verkehrsangebotes und Liniennetzes sowie die Entwicklung von langfristigen Investitions- und Instandhaltungskonzepten im Bereich Fahrzeuge, Werkstätten und Infrastruktur.

Aus dem Kauf der 18 neuen Niederflur-Straßenbahnen resultieren erhöhte Kapitalkosten, da für die neuen

Fahrzeuge keine Förderung mehr durch das Land Hessen bereitgestellt wird. Nachdem das KVG-Ergebnis seit über 10 Jahren mit ca. -14,4 Mio. EUR trotz Lohn- und Preissteigerungen konstant gehalten werden konnte, wird in der Mittelfristplanung von einer sinkenden Ergebnistendenz für die Jahre ab 2012 ausgegangen.

Daneben werden für die KVG für die Jahre 2012 und folgende positive Entwicklungen – Fahrgastzuwachs mit einhergehenden Linienumsatzerlössteigerungen – im Zuge der Straßenbahnverlängerung nach Vellmar erwartet. Im Jahr 2011 ist die Fertigstellung der dafür notwendigen Infrastrukturausbauten vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2011 werden bei der KVC im Bereich Verkehrsplanung vor allem die Entwurfsplanung zur Tram-Anbindung des Stadtteils Waldau und Umbaumaßnahmen der Mönchebergstraße sowie der Frankfurter Straße im Bereich zwischen Credestraße und Dennhäuser Straße für eine hohe Personalauslastung sorgen. Parallel dazu werden bei mehreren innerstädtischen Projekten die Vorplanungsphasen beendet und die nächsten Arbeitsschritte (Entwurf/Genehmigung) erfolgen. Zusätzlich wurde die KVC von der Stadt Vellmar mit der Planung zum barrierefreien Umbau aller Bushaltestellen im Stadtgebiet Vellmar beauftragt. Planungs- und Koordinationsleistungen im Zuge der Erneuerung der Bäder in der Stadt Kassel für die Städtische Werke AG (STW) einerseits sowie notwendige bauliche Unterhaltungsmaßnahmen bei der Wassergewinnung der Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) andererseits sorgen für einen guten Auftragsbestand im Bereich Hochbau für das Jahr 2011.

Neben den fortbestehenden Konzessionen und Verträgen wird voraussichtlich im vierten Quartal 2011 die im Bau befindliche Streckenerweiterung nach Vellmar-Nord in Betrieb genommen, wodurch die von der KVN zu erstellenden Verkehrsleistungen gegenüber dem Niveau des Jahres 2010 steigen werden. Gemeinsam mit ihren Vertragspartnern strebt die KVN an, die Straßenbahnleistungen im Bedienungsgebiet auch nach Ablauf der bestehenden Konzessionen (Ende 2012) neu zu beantragen.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird bei der STW nach Ergebnisabführung der Tochterunternehmen von gleichbleibenden Ergebnissen ausgegangen. In den Folgejahren wird erwartet, dass die Ertragseinbußen aufgrund zunehmenden Wettbewerbs in Kassel durch Kostensenkungen einerseits und andererseits durch Ertragssteigerungen außerhalb von Kassel weitgehend kompensiert werden können. Dabei setzt die STW insbesondere auf das seit 2008 initiierte Projekt „Wachstumsstrategie“. Hieraus werden weiterhin steigende Wachstumspotenziale, die vor allem im externen Vertrieb erschlossen werden sollen, für die Folgejahre abgeleitet.

Daneben stehen für die STW im Jahr 2011 weiter Umsetzungsarbeiten im Zuge der rechtlichen Entflechtung im Rahmen des Projektes „Kolumbus“ sowie die Realisierung des Projektes „billing4us“ an. Zudem werden weitere Abschlüsse im Hinblick auf die Übernahme von Netzkonzessionen außerhalb des STW-Netzes angestrebt. Die im Jahr 2010 begonnene Kooperation mit nordhessischen Stadtwerken in der SUN soll 2011 wesentlich vorangetrieben werden.

Bei der KFW wird für die Folgejahre weiterhin von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Im Rahmen der Klimaschutzbestrebungen in der Stadt Kassel nimmt das Produkt Fernwärme aufgrund seines geringen CO₂-Anteils und des sehr guten Primärenergiefaktors von 0,08 (Gas und Heizöl haben dagegen ca. 1,1) eine hervorgehobene Stellung ein. Daher werden neben den gerade in der jüngeren Vergangenheit erschlossenen zusätzlichen Fernwärmeabsatzpotenzialen auch weiterhin Ertragssteigerungen erwartet. Der Neuanschluss von Fernwärmekunden wird in den kommenden Jahren zielgerichtet dort fortgesetzt, wo angemessene Ergebnisbeiträge zu erwarten sind. Im Jahr 2011 nehmen die Erschließungsmaßnahmen für den Fernwärmeausbau den größten Anteil bei den Netzaktivitäten ein. Dabei wird vor allem der Bau der „Ostspange“ vorangetrieben, um den Industriepark Waldau an das Fernwärmenetz anzuschließen. Die Anbindung des HKW-M an das Primärnetz ist für das Frühjahr 2011 vorgesehen. Daneben sind die Arbeiten zur weiteren Erschließung des Klinikums Kassel (Erweiterung/Neubauten) zu erwähnen. Neben diesen Aktivitäten und den Erschließungsmaßnahmen am Rothenberg wird das Forstfeld weiter ausgebaut.

Die Bestandssicherung ist durch die langfristige Kooperation mit den kommunalen Kunden gewährleistet.

Daneben stellen die Versorgung der Stadt Kassel mit Strom und Fernwärme sowie die Steigerung der Energieproduktion durch Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz weitere wichtige Faktoren für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der MHKW dar. Daher kann auch im Jahr 2011 und den Folgejahren mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet werden. Jedoch erfordert die Volatilität des Marktes und der anhaltende Preisdruck, dass die MHKW ihren Kunden – wie bereits in der Vergangenheit – auch unter logistischen Gesichtspunkten attraktive Komplettlösungen anbietet. Die MHKW wird dazu auch die partielle Zusammenarbeit mit Wettbewerbern suchen, um ihre Marktstellung weiter zu behaupten.

Wesentliches Ziel für die Zukunft des KVV-Konzerns ist, die sehr gute Wettbewerbsposition weiter auszubauen und die Ergebnisziele auch zukünftig weitestgehend nicht durch einen Personalabbau in den Produktbereichen, sondern durch den Ausbau der Geschäftsfelder zu erreichen.

Insgesamt wird für den KVV-Konzern in den Jahren 2011 und 2012 ein Ergebnis auf ähnlichem Niveau wie 2010 erwartet.

Korruptionsprävention

Im Juli 2001 haben Vorstand und Betriebsrat eine Vereinbarung abgeschlossen, um organisatorische Schwachstellen und Kontrolldefizite zu beheben sowie vorbeugend gegen korrupte Verhaltensweisen zu wirken. Diese Betriebsvereinbarung enthält u. a. das Verbot der Annahme von Geschenken, Vergabevorschriften, das Handeln von Personal in sensiblen Bereichen sowie die lückenlose Dokumentation von Arbeitsvorgängen.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Im Verkehrsbereich stehen die Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Mittelpunkt der Tätigkeit. Insbesondere sind auch zukünftig weitere Optimierungsmaßnahmen erforderlich. Nach den bereits realisierten Personalreduzierungen beziehen sich die Maßnahmen auf die Weiterentwicklung und Verbesserung des bestehenden Verkehrsangebotes und Liniennetzes sowie die Entwicklung von langfristigen Investitions- und Instandhaltungskonzepten im Bereich Fahrzeuge, Werkstätten und Infrastruktur.

Bedingt durch die neue Straßenbahnverlängerung nach Vellmar werden Fahrgastzuwächse mit einhergehenden Linienumsatzerlössteigerungen erwartet.

Sehr deutlich muss auf die ab dem Jahr 2012 sich abzeichnende Verschlechterung der Ergebnissituation hingewiesen werden, da sich die Kapitalkosten stark durch den Kauf von 18 neuen Niederflur-Straßenbahnen erhöhen. Hier müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um ggf. auch mit Angebotskürzungen die Ergebnisentwicklung wieder in den ursprünglichen Zielkorridor zurückzuführen.

Im Energiebereich muss davon ausgegangen werden, dass weiterhin politische Eingriffe in die Preisgestaltung erfolgen werden. Aufgrund des Drucks auf Netzentgelte und Vertriebsmargen bedarf es besonderer Anstrengungen, um evtl. Erlösschmälerungen durch zusätzliche Vertriebsprojekte und Kostensenkungen zu kompensieren. Durch hohe regulatorische Anforderungen wird in der näheren Zukunft der Wettbewerb weiter zunehmen.

Mit der Zielsetzung, in den kommenden Jahren verstärkt in den Ausbau umweltschonender Energieerzeugung in Kassel und Nordhessen zu investieren, zeichnet sich ein erhöhter Kapitalbedarf, der auch zu einer deutlichen Erhöhung der Gesamtverschuldung führt, ab.

Die energiewirtschaftliche Neuausrichtung führt insgesamt zu höheren Risiken.

Im Entsorgungsbereich wird mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf der MHKW in den nächsten Jahren gerechnet. Durch die bestehenden langfristigen Verträge mit den kommunalen Entsorgern kann von einer hohen Auslastung ausgegangen werden, die die Bestandssicherung gewährleistet.

Die vielfältigen Änderungen im Verkehrs- und Energiesektor erhöhen die Anforderungen an die Controllingssysteme. Mit erforderlichen Anpassungen wurden die Controllingssysteme kontinuierlich verfeinert und

aufeinander abgestimmt. In allen Unternehmen finden unterjährige Überwachungen der Erlös- und Kostensituation im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens statt. Daneben wird der gezielte Optimierungsbedarf im Rahmen einer Profit-Centerrechnung ermittelt. Diese Controlling- und Risikomanagementsysteme ermöglichen eine frühzeitige Analyse des Geschäftsverlaufs.

Mit Blick auf die zunehmende Globalisierung des Wettbewerbs, den Ausbau der Geschäftsfelder mit überregionalen Geschäftstätigkeiten sowie weiteren indirekten Beteiligungen, sind den Möglichkeiten zur Steuerung und Kontrolle durch die Beteiligungsverwaltung der Stadt Kassel inzwischen Grenzen gesetzt.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit für das Unternehmen nicht erkennbar.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der Konzernunternehmen ergibt sich aus den jeweiligen Aufgabenstellungen, die im Bericht ergänzend zusammenfassend für den Tätigkeitsbereich des Konzerns dargestellt sind. Der Stand der Erfüllung zeigt sich in den Leistungsdaten und den Lageberichten. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind für die Konzerngesellschaft erfüllt.

Beziehungen zum Haushalt

Der Stand der Bürgschaften, die die Stadt Kassel zu Gunsten von Bürgschaftsnehmern im Konzernbereich der KVV übernommen hat, beläuft sich per 31.12.2010 auf 55,3 Mio €. Diese Bürgschaften sind anteilig dem Verkehrsbereich mit 6,7 Mio € und der MHKW GmbH im Rahmen von Forderungsverkäufen (Forfaitierung) mit 48,6 Mio € zuzuordnen.

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

		2009 Plan	2010 Ist	2011 Plan
Umsatz	Tsd. €	25.684	25.853	27.547
Jahresüberschuß-/fehlbetrag	Tsd. €	411	-3.993	
Zahlung der Stadt Kassel	Tsd. €	6.524	4.844	
Einstellung Kapitalrücklage	Tsd. €	411	0	
Ergebnis (Bilanzergebnis)	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Bilanzsumme	Tsd. €	293.846	291.452	
Investitionen	Tsd. €	4.059	2.161	
Darlehen gegenüber Kreditinstituten	Tsd. €	5.426	4.439	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Eigenkapitalquote	%	68,7	69,5	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Gesamtverschuldung	%	31,3	30,5	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Lagebericht

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) ist die Muttergesellschaft des Konzerns mit den Tochterunternehmen Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG), Städtische Werke AG (STW), Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW), Kasseler Fernwärme GmbH (KFW), KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH (KVC) und KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN). Das wirtschaftliche Ergebnis der KVV wird überwiegend von den Ergebnisübernahmen der Töchter bestimmt.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das wirtschaftliche Ergebnis der KVV wird primär von den Ergebnisübernahmen der Töchter bestimmt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden folgende Ergebnisse erreicht:

	2010 Mio. EUR	Vorjahr Mio. EUR
Eigenergebnis KVV GmbH	-9,2	-4,7
Erträge aus Gewinnabführung	19,6	19,4
Verlustübernahmen	-14,3	-14,3
Jahresfehlbetrag-/ überschuss	-4,0	+0,4

Mit der KVG, MHKW, KVC und KVN bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Mit der STW besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Besonderheit, dass vor der Ergebnisabführung der Mitgesellschafter Thüga AG eine Ausgleichszahlung erhält. Seit 2000 hat die STW wiederum mit der KFW einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die KVV einen Jahresfehlbetrag von 4,0 Mio. EUR. Ursächlich hierfür war eine Verringerung des Eigenergebnisses der KVV um 4,5 Mio. EUR auf -9,2 Mio. EUR. Der Rückgang resultierte insbesondere aus einer Neubewertung der Pensionsverpflichtungen im Rahmen des BilMoG. Die Sonstigen Erträge der KVV GmbH beinhalten vor allem die Konzernerträge mit den Tochtergesellschaften. Der Sonstige Aufwand umfasst u. a. Beratungs- und ähnliche Kosten aus konzernübergreifenden Aufgabenstellungen. Die Leistungen der Zentralbereiche werden den Tochtergesellschaften nach Inanspruchnahme in Rechnung gestellt.

Die außerordentlichen Aufwendungen (6,1 Mio. EUR) resultieren in erster Linie aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Der bestehende Konsolidierungsvertrag wurde zwischen der Stadt Kassel und der KVV abgeschlossen und trat zum 1. Januar 2008 in Kraft. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2014, wobei im Vertrag erklärt wurde, dass beide Parteien beabsichtigen, den Vertrag deutlich über 2014 hinaus fortzuführen. Zielsetzung des Vertrags ist es, die wirtschaftliche Verantwortung der Unternehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Ziel ist auch, eine nachhaltige Reduzierung der finanziellen Belastung des städtischen Haushalts um 10,0 Mio. € gegenüber 2006 zu realisieren. Im Dezember 2009 wurde eine Nachtragsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2014 geschlossen. Im Ergebnis wird der Substanzerhaltungsbeitrag als Ausgleich für die KVG-Verluste im Jahr 2011 um zusätzlich 200 T€ gekürzt. Bis einschließlich 2014 sind keine weiteren Kürzungen vorgesehen. Unter anderem wurden die Geschäftsgrundlagen des Vertrages um das Bestehen einer Direktvergabe für die Straßenbahn- und Bus-

verkehre erweitert. Bezogen auf die STW (einschließlich KFW) erhält die Stadt Kassel von der KVV eine definierte jährliche Gutschrift, die über den bisherigen vergleichbaren Beträgen an die Stadt Kassel liegt und damit zu einer weiteren Entlastung des städtischen Haushaltes führt. Bis einschließlich 2014 sind derzeit keine weiteren Veränderungen vorgesehen. In der aktuellen Vertragsergänzung wurde zudem erklärt, dass unabhängig von den für den Zeitraum ab 2015 neu zu verhandelnden Beträgen beide Vertragsparteien beabsichtigen, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über 2014 hinaus fortzuführen.

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der KFW, an der die STW 94,9 % hält, wurde durch die KFW wie im Vorjahr ein Gewinn in Höhe von 3,9 Mio. EUR an die STW abgeführt.

Der Minderheitsaktionär Thüga erhält eine Ausgleichszahlung von brutto 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 4,8 Mio. EUR). Der verbleibende Jahresüberschuss von 14,6 Mio. EUR wird an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

Der Saldo aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften lag mit 5,3 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Der mit 14,6 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR höheren Ergebnisabführung der STW stand eine niedrigere Ergebnisabführung der MHKW von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR) gegenüber. Die KVG erzielte 2010 wie im Vorjahr ein Ergebnis von -14,3 Mio. EUR. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVV und der KVG erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

KVV Konzern

Kasseler Fernwärme GmbH

Sitz:	Königstor 3-13 34117 Kassel	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4795
Tätigkeitsbereich:	Versorgung der Stadt Kassel und Umgebung mit Fernwärme	
Eigentümer:	Städtische Werke Kassel AG	94,9%
	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	5,1%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	gezeichnetes Kapital	16.899 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 12.06.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 21.12.99	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger & Partner GbR	
Geschäftsführung:	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender) Diplom-Ingenieur Martin Kiok (bis 15.07.2010) Diplom-Ingenieur Karl-Heinz Schreyer (seit 16.07.2010)	
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender) Betriebsratsvorsitzender Klaus Horn, Söhrewald (stellvertretender Vors.) Kaufmännischer Angestellter Lothar Alexi, Staufenberg Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Diplom-Sozialpädagoge Manfred Eckhardt, Schwalmstadt Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen Axel Gerland, Breuna (seit 27.09.2010) Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen Frank Haindl, Flörsheim (bis 26.09.2010) Sekretärin Ute Jungton, Kassel Betriebswirt Georg Lewandowski, Kassel Vorstand Vattenfall Europe Berlin AG & Co. KG Diplom-Kaufmann Gunther Müller, Hamburg Leiter Bereich Wholesale Vattenfall Europe Sales GmbH Holger Radtke, Hamburg (seit 17.02.2010) Vorsitzender der Geschäftsführung Vattenfall Europe Sales GmbH Dr. Werner Süß (bis 16.02.2010) Gas- und Wasserinstallateur Ludwig Vogt, Kassel Lehrerin Helga Weber, Kassel	
Prokuristen:	Sabine Bernhardt (bis 31.12.2010) Gunter Gaedtke (bis 31.12.2010) Günter Geisen Stefan Noll (bis 31.12.2010) Stefan Welsch (bis 31.12.2010) Max Fischer	

KVV Konzern

Kasseler Fernwärme GmbH

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatz (gesamt)	Tsd. €	63.319	64.875	71.965
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	812	444	-1.173
Ergebnisabführung	Tsd. €	3.901	3.858	1.728
Bilanzsumme	Tsd. €	95.717	96.640	
Investitionen	Tsd. €	10.800	9.600	
Darlehen	Tsd. €	35.317	29.861	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Kapitalstruktur (EK-Quote)	%	23,6	23,4	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	11.215	10.709	
Gesamtverschuldung	%	76,4	76,6	
Umsatz pro Mitarbeiter	€	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

KVV Konzern

Kasseler Fernwärme GmbH

Lagebericht

Die Kasseler Fernwärme GmbH (KFW) konnte im Geschäftsjahr 2010 wieder ein gutes Ergebnis erzielen. Im Mittelpunkt standen dabei weiterhin der Ausbau der Eigenerzeugung und die Erschließung weiterer Absatzpotenziale.

Gesamtwirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2010 traten wie im Vorjahr erhebliche Preisschwankungen bei den einzelnen Rohstoffen auf. So betrug beispielsweise der Rohölpreis (Brent) Ende Mai rd. 69 \$/Barrel und lag Ende Dezember bei rd. 94 \$/Barrel.

Der Kohlepreis für das Frontjahr sank Anfang des Jahres leicht auf knapp 85 \$/Tonne und stieg ab Mitte September kontinuierlich an. Der Spitzenwert lag im Dezember bei über 122 \$/Tonne. Der CO₂-Preis für European Union Allowance Units (EUA) lag in einer Preisspanne zwischen 12,50 EUR/Tonne und 16,50 EUR/Tonne.

Die Strompreise der Jahresprodukte haben sich im Jahresüberblick ebenfalls volatil verhalten. Der Basepreis für das Frontjahr 2010 fiel zwischen Januar bis Ende März von rd. 53 EUR/MWh auf knapp 45 EUR/MWh (Jahrestief) und stieg danach wieder deutlich an (Jahreshöchstwert Ende Juni über 55 EUR/MWh). Im Dezember wurden dann fast wieder die Werte von Anfang Januar erreicht. Der Preis für Spitzenlaststrom (Peak) folgte überwiegend dem Verlauf der Preisbewegungen des Baseproduktes. Hier lagen das Jahreshoch bei über 74 EUR/MWh und das Jahrestief bei rd. 57 EUR/MWh.

Die Beschaffungsseite wurde insbesondere durch die Preisentwicklung von Rohöl und die daraus abgeleitete Gaspreisentwicklung geprägt. Es wird erwartet, dass die Erzeugungspreise wesentlich von der zukünftigen Weiterentwicklung des Kraftwerksparks beeinflusst werden. Neben der Frage hinsichtlich der Laufzeiten oder Abschaltungen von Atomkraftwerken entstehen zunehmend auch öffentliche Diskussionen über den geplanten Bau weiterer Kohlekraftwerke.

Gemäß den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen, an deren Elektrizitätsversorgungsnetze oder Gasversorgungsnetze jeweils 100.000 oder mehr Kunden angeschlossen sind, verpflichtet, die entsprechenden Netze rechtlich und operationell zu entflechten. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat durch Beschluss vom 28.09.2009 (BK 6-07-031/BK 6-06-062) festgestellt, dass an das Netz der STW mehr als 100.000 Kunden angeschlossen sind. Zugleich wurde der STW auferlegt, die rechtliche und operationelle Entflechtung des Netzbetriebs vorzunehmen. Im Rahmen dieser Vorgaben und Anordnungen zur rechtlichen Entflechtung der STW wurde das Projekt „Kolumbus“ aufgesetzt. Ziel des Projektes ist es, eine EnWG-konforme und betriebswirtschaftlich optimale Aufbau- und Ablauforganisation zu ermitteln. Die Umsetzung erfolgte dabei zum 01.01.2011.

Die Bereiche Fernwärme, Erzeugung/Kraftwerke und Durchführung von Energiedienstleistungen (EDL) werden in Zukunft in der KFW betrieben, die damit als „technische Gesellschaft“ in den nicht regulierten Bereichen positioniert wird. Bei der STW verbleibt der Bereich Vertrieb und Energiebeschaffung sowie der Bäderbereich. Die unternehmensübergreifenden Zentralbereiche verbleiben wie bisher in der Zuständigkeit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV). Entsprechend der beschriebenen Funktionszuordnungen gehen die in den jeweiligen Bereichen tätigen Mitarbeitern auf die KFW bzw. auf die KVV über. Mit der Übernahme des Anteils der E.ON Kraftwerke GmbH (EKW) am Fernwärme Kraftwerk Kassel (FKK) und der Verschmelzung der Kraftwerk Kassel Verwaltungsgesellschaft mbH (KWK) auf die KFW ist mit Beginn 2010 der Nutzungsvertrag mit der KWK ausgelaufen. Die Personalgestellung durch die EKW hat sich ebenfalls zu Beginn 2010 geändert. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle EKW-Mitarbeiter zur STW gewechselt und werden ab 2011 im Rahmen des Projekts „Kolumbus“ Mitarbeiter der KFW. Ausgenommen sind einzelne Mitarbeiter, die aufgrund existierender Altersteilzeitregelungen bei der EKW verbleiben.

Die KFW übernimmt somit ab 2011 mit eigenem Personal die Geschäfte und die Betriebsführung der Gesellschaft. Der Personalgestellungsvertrag regelt für die verbleibenden EKW-Mitarbeiter die Tätigkeiten am Kraftwerksstandort. Die Personalgestellung wird voraussichtlich 2013 auslaufen.

Im Zuge des Personalübergangs für die Strom- und Fernwärmeerzeugung werden auch die bisher im Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) tätigen Mitarbeiter übernommen. Die Personalgestellung und Betriebsführung geht im Rahmen der Rechtsnachfolge von der STW auf die KFW über.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die KFW hat im Geschäftsjahr 2010 einen Gewinn von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR) erwirtschaftet. Der Gewinn wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die STW abgeführt.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 4,7 Mio. EUR. Im gleichen Zeitraum lag der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit bei einem Wert von 9,2 Mio. EUR. Die Kapitalflussrechnung wies zudem für das Geschäftsjahr 2010 einen positiven Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4,6 Mio. EUR aus. Dies führte zum Ende der Berichtsperiode zu einem Finanzmittelbestand von -0,1 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalrentabilität der KFW vor Ertragsteuer betrug 14,7 %.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Im Rahmen der Klimaschutzbestrebungen in der Stadt Kassel nimmt das Produkt Fernwärme aufgrund seines geringen CO₂-Anteils und des sehr guten Primärenergiefaktors von 0,08 (Gas und Heizöl haben dagegen ca. 1,1) eine hervorgehobene Stellung ein. Daher werden neben den gerade in der jüngeren Vergangenheit erschlossenen zusätzlichen Fernwärmeabsatzpotenzialen auch weiterhin Ertragssteigerungen erwartet. Der Neuanschluss von Fernwärmekunden wird in den kommenden Jahren zielgerichtet dort fortgesetzt, wo angemessene Ergebnisbeiträge zu erwarten sind. Im Jahr 2011 nehmen die Erschließungsmaßnahmen für den Fernwärmeausbau den größten Anteil bei den Netzaktivitäten ein. Dabei wird vor allem der Bau der „Ostspange“ vorangetrieben, um den Industriepark Waldau an das Fernwärmenetz anzuschließen. Die Anbindung des HKW-M an das Primärnetz ist für das Frühjahr 2011 vorgesehen. Daneben sind die Arbeiten zur weiteren Erschließung des Klinikums Kassel (Erweiterung/Neubauten) zu erwähnen. Neben diesen Aktivitäten und den Erschließungsmaßnahmen am Rothenberg wird das Forstfeld weiter ausgebaut.

Eine zukünftige Prognose der Strompreise hängt neben der Entwicklung der Weltenergiemärkte und damit der Brennstoffpreise auch von der Schaffung und Erweiterung neuer Erzeugungskapazitäten in Deutschland ab. Dabei spiegeln sich die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf die Energiewirtschaft in dem Investitionsrückgang bei Neubau und Modernisierung von Kraftwerken wider. Die Ausweitung oder Schaffung von neuen Erzeugungskapazitäten hängt daneben vor allem von der künftigen Entwicklung der Renditen der Strompreise an den Großhandelsmärkten ab, da ein Wettbewerber nur dann in neue Kraftwerke investieren wird, wenn mit hinreichender Sicherheit ausreichende Ertragschancen zu erwarten sind. Sollten die Auswirkungen der aktuellen Reaktorunfälle in Japan zu dauerhaften Abschaltungen oder Stilllegungen deutscher Kernkraftwerke führen, ist je nach Umfang ein längerfristig preiserhöhender Effekt an den Märkten möglich. Derzeit lassen sich weitere Ertragschancen überwiegend aus der KWKG-Novelle 2009 herleiten. Ein wesentlicher Punkt für die KFW aus der KWKG-Novelle 2009 ist die Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärmenetzen.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages führen die weiterhin erwarteten positiven Ergebnisse der KFW auch zu einer Stabilisierung des STW-Ergebnisses. Die durch Einbindung der KFW in den KVV-Konzern resultierenden Synergiepotenziale werden auch in den Folgejahren konsequent genutzt.

KVV Konzern

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH

Sitz:	Königstor 3 - 13 34117 Kassel		
Handelsregister:	Kassel		
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Tätigkeitsbereich:	Akquisition u. ordnungsgemäße Verwertung von Abfällen		
Eigentümer:	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH		50,0%
	Landkreis Kassel		50,0%
Kapitalangaben:	Stammkapital		25.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftervertrag	22.12.92	Stand Sept. 2001
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH		
Geschäftsführung:	Karl-Heinz Schreyer Uwe Pietsch		
Aufsichtsrat:	Keiner. Es wird im AR der KVV GmbH über die geschäftlichen Aktivitäten der KEG berichtet.		
Gesellschaftervers.			
Prokuristen:	z. Z. keine		
Bemerkung:	Kein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit KVV		

KVV Konzern

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse (gesamt)	Tsd. €	283	271	264
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	16	17	11
Ergebnisabführung	Tsd. €	0	0	
Bilanzsumme	Tsd. €	180	220	
Investitionen	Tsd. €	0	0	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Eigenkapitalquote	%	70,7	63,2	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	11	12	
Gesamtverschuldung	%	29,3	36,8	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

KVV Konzern

Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH

Lagebericht

Die Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG) konnte im Geschäftsjahr 2010 wieder ein positives Geschäftsergebnis erwirtschaften.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Als Gemeinschaftsunternehmen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) und des Landkreises Kassel ist die KEG ein Bindeglied zwischen dem öffentlich-rechtlichen Entsorger im Landkreis Kassel und der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW). Der Aufgabenbereich der KEG orientiert sich damit schwerpunktmäßig an den Aufgaben ihrer Gesellschafter.

Die Zielsetzung der KEG ist es, zur Auslastung der Entsorgungskapazitäten der Gesellschafter beizutragen und zusätzlich weitere Geschäftspotenziale durch externe Entsorgungsmöglichkeiten zu erschließen. Hierbei ist die KEG im Landkreis Kassel im privatrechtlichen Rahmen bei der Verwertung gewerblicher Abfälle aktiv. Die KEG bietet zum einen die zyklische Bereitstellung und Entleerung von Umleerbehältern an oder stellt zur Abwicklung einzelner Projekte ihren Kunden Container zur Verfügung. Daneben vermittelt die KEG als Maklerin Kontakte für externe Entsorger.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bedient sich die KEG des Personals und der Anlagen der Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK) und der KVV. Diese Kooperation ermöglicht ihr einen Zugriff auf gleichermaßen kostengünstige wie sichere Entsorgungswege. Dies gilt sowohl in ökonomischer wie in abfallrechtlicher Hinsicht.

Der Maklerbereich greift auf Geschäftsfelder der MHKW und der AKK zu, um Abfälle, die in den eigenen Anlagen nicht entsorgt werden können, an Vertragspartner weiterzuvermitteln. Abfälle, die zeitweilig nicht im MHKW verwertet werden können bzw. die für das MHKW ungeeignet sind, werden auf diese Weise bedarfsgerecht in geeignete Anlagen gesteuert.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr auf 270,9 Tsd. EUR (Vorjahr 283,1 Tsd. EUR). Grund hierfür war hauptsächlich ein Rückgang bei den Entsorgungspreisen.

Parallel zum Rückgang der Umsatzerlöse verringerte sich ebenfalls der Betriebsaufwand auf 255,7 Tsd. EUR (Vorjahr 270,0 Tsd. EUR). Die fast lineare Reduzierung bei Kosten und Erlösen zeigt, dass die Ertragskraft der KEG durch die Preisveränderungen nicht beeinträchtigt wurde. Die KEG war in der Lage, auf veränderte Marktpreise zu reagieren, ohne die Marge zu belasten.

Das Geschäftsergebnis lag im Berichtsjahr mit 11,7 Tsd. EUR über dem Vorjahresergebnis von 11,2 Tsd. EUR.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Die KEG hat sich konzeptionell so aufgestellt, dass sie auch bei schwierigen Wettbewerbsbedingungen erfolgreich arbeiten kann. Die Vermeidung von Investitionsrisiken und die Wahrnehmung von Chancen, die für die Gesellschafter keine hinreichende Ertragskraft versprechen, bieten Ertragsmöglichkeiten, die von der KEG erfolgreich genutzt werden können. Somit wird sie auch künftig die Entsorgungstätigkeiten der Gesellschafter sinnvoll ergänzen und die damit verbundenen Vorteile für sich nutzen. Aus diesem Grund wird weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung der KEG erwartet.

KVV Konzern

KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel,	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 6543
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Beratung u. Planung im Bereich des Verkehrs- und Stadtbauwesens Baudurchführung, Bauüberwachung sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben	
Eigentümer:	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	100%
Kapitalangaben:	Gezeichnetes Kapital	26.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 19.06.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der KVV GmbH vom 30.07.97	
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Ludewig u. Partner GmbH	
Geschäftsführung:	Diplom-Ingenieur Architekt Karsten Luttrup-Bauer Diplom-Ingenieur Bruno Jerlitschka	
Aufsichtsrat:	<p>Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)</p> <p>Gewerchaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen</p> <p>Diplom-Sozialpädagoge Manfred Eckhardt, Schwalmstadt (stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Diplom-Ingenieur Dr. Rabani Alekuzei, Kassel</p> <p>Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel</p> <p>Maler- und Lackierermeister Bernd-Peter Doose, Kassel</p> <p>Bezirksgeschäftsführer ver.di Nordhessen Harald Fennel, Borken</p> <p>Starkstromelektriker Rolf-Dieter Förster, Ahnatal (bis 24.02.2010)</p> <p>Richter Wolfgang Friedrich, Kassel (seit 31.03.2010)</p> <p>Kauffrau für Bürokommunikation Waltraud Haase-Labonte, Staufenberg (seit 14.04.2010)</p> <p>Gewerchaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen</p> <p>Frank Haindl, Flörsheim</p> <p>Lehrerin Bärbel Hengst, Kassel</p> <p>Betriebsratsvors. Städtische Werke AG, Klaus Horn, Söhrewald</p> <p>Stadtrat Diplom-Chemiker Joachim Lohse, Hamburg (seit 26.03.2010)</p> <p>Verwaltungsangestellte Karin Müller, Kassel (bis 30.03.2010)</p> <p>Elektro-Installateurmeister Volker Reitze, Kassel</p> <p>Industriekaufmann Ralf Salzmann, Baunatal</p> <p>Schlosser Reiner Simon, Fuldaabrück</p> <p>Gas- und Wasserinstallateur Ludwig Vogt, Kassel</p> <p>Rechtsanwalt Dr. Fritz Westhelle, Kassel</p> <p>Stadtbaurat Diplom-Ingenieur Norbert Witte, Kassel (bis 28.02.2010)</p> <p>Polizeibeamter Volker Zeidler, Kassel</p>	
Prokuristen:	Sabine Bernhardt	

KVV Konzern

KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatz (gesamt)	Tsd. €	2.858	2.651	3.425
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	Tsd. €	89	85	
Ergebnisabführung	Tsd. €	89	85	69
Bilanzsumme	Tsd. €	372	275	
Investitionen	Tsd. €	5	0	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	13	16	
Kapitalstruktur (EK-Quote)	%	7,0	9,5	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	90	85	
Gesamtverschuldung	%	93,0	90,5	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	220	220	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,25	0,25	

KVV Konzern

KVV Bau- und Verkehrs-Consulting Kassel GmbH

Lagebericht

Die KVV Bau- und Verkehrs-Consulting GmbH (KVC) hat im Geschäftsjahr 2010 erneut ein positives Ergebnis erzielt. Planungs- und Bauleistungen im Rahmen der Projekte „Straßenbahnverlängerung nach Vellmar Nord“, „Umbau der Breitscheidstraße“ sowie die Planung und Projektkoordination zur Erneuerung der Bäder in der Stadt Kassel standen dabei im Zentrum der KVC-Aktivitäten.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die KVC erbringt Planungs-, Projektsteuerungs- und Beratungsleistungen in den Bereichen Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV), Eisenbahnwesen, Verkehrs- und Stadtplanung sowie Architektur, Ingenieurbau und Bauunterhaltung. Im Bereich „Verkehrsplanung“ lag der Fokus der Tätigkeiten auf dem Projekt „Straßenbahnverlängerung nach Vellmar Nord“. Dabei erfolgten die Ausführungsplanungen des zweiten und dritten Bauabschnittes von der Wendeschleife Holländische Straße über die Stadtmitte Vellmar bis zur Endhaltestelle Vellmar Nord. Die Modernisierung des Hallenbads Süd sowie der Neubau „Kombi-Bad Auedamm“ stellten im Rahmen der Neugestaltung der Bäderlandschaft Kassels die zentralen Projekte im Bereich Hochbau dar.

Weitere Projekte, die sich im Geschäftsjahr 2010 überwiegend in der Planungsphase befanden, waren folgende:

Niederflurgerechter Ausbau weiterer Bushaltestellen in Kassel, u. a. im Stadtteil Rothenditmold/Rothenberg
Planung einer Tramanbindung des Stadtteils Waldau
Umbau der Mönchebergstraße im Bereich des Klinikums Kassel
Planung der Sanierung des Freibads Wilhelmshöhe
Sanierung des Hochbehälters Kratzenberg

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtsjahr erzielte die KVC Erlöse in Höhe von 2.717 Tsd. EUR (Vorjahr 2.983 Tsd. EUR). Dabei setzten sich die Gesamterlöse aus den Umsatzerlösen für Planungsleistungen, Nebengeschäfte allgemein und Nebengeschäfte aus Konzernverrechnung zusammen. Der Rückgang der Umsatzerlöse aus Planungsleistungen resultierte insbesondere durch zeitliche Verzögerungen bei verschiedenen Projekten wie z. B. dem Umbau der Friedrich-Ebert-Straße der Stadt Kassel, der Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung der Universität am Holländischen Platz sowie der Modernisierung der Freibäder Wilhelmshöhe und Harleshausen. Der Rückgang der Umsatzerlöse aus Planungsleistungen wurde durch eine höhere Inanspruchnahme von Leistungen der Schwesterunternehmen im Konzern – die zu einem Anstieg der Konzernerlöse führten – zum Großteil kompensiert.

Dementsprechend sanken die Betriebsaufwendungen auf 2.635 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von 2.895 Tsd. EUR. Der Materialaufwand reduzierte sich auf 12 Tsd. EUR (Vorjahr 139 Tsd. EUR). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus einer stark rückläufigen Inanspruchnahme der Leistungen von externen Fachingenieuren im Rahmen des zweiten und dritten Bauabschnittes des Projektes „Straßenbahnverlängerung nach Vellmar Nord“. Bei der Ausführung von Ingenieurleistungen bediente sich die KVC der Ressourcen von Schwesterunternehmen. Entgelte für diese und weitere in Anspruch genommene Konzernleistungen sind in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen eingeflossen. Diese sind gegenüber dem Vorjahr gesunken und betragen 1.811 Tsd. EUR (Vorjahr 2.044 Tsd. EUR). Diese rückläufige Entwicklung resultierte vor allem aus Neueinstellung von Personal bei der KVC und somit aus einer geringeren Inanspruchnahme von Personalgestellungen der Schwesterunternehmen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zudem Rückstellungen für Risiken, Aufbewahrungs- und Garantieverpflichtungen enthalten.

Die KVC beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 16 Mitarbeiter (Vorjahr 13 Mitarbeiter). Die Personalkosten lagen in Höhe von 812 Tsd. EUR (Vorjahr 711 Tsd. EUR) aufgrund befristeter Neueinstellungen zur Erbringung von Hochbau-Planungsleistungen im Zuge der Erneuerung der Bäder in Kassel über den Vorjahreswerten.

Das Finanzergebnis schloss mit 3 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR) ab.

Das Unternehmensergebnis lag 2010 bei 85 Tsd. EUR (Vorjahr 89 Tsd. EUR). Der Gewinn wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) abgeführt.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2011 werden im Bereich Verkehrsplanung vor allem die Entwurfsplanung zur Tram-Anbindung des Stadtteils Waldau und Umbaumaßnahmen der Mönchebergstraße sowie der Frankfurter Straße im Bereich zwischen Credestraße und Dennhäuser Straße für eine hohe Personalauslastung sorgen. Parallel dazu werden bei mehreren innerstädtischen Projekten die Vorplanungsphasen beendet und die nächsten Arbeitsschritte (Entwurf/Genehmigung) erfolgen. Zusätzlich wurde die KVC von der Stadt Vellmar mit der Planung zum barrierefreien Umbau aller Bushaltestellen im Stadtgebiet Vellmar beauftragt. Planungs- und Koordinationsleistungen im Zuge der Erneuerung der Bäder in der Stadt Kassel für die Städtische Werke AG (STW) einerseits sowie notwendige bauliche Unterhaltungsmaßnahmen bei der Wassergewinnung der Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) andererseits sorgen für einen guten Auftragsbestand im Bereich Hochbau für das Jahr 2011.

Für die Jahre nach 2012 wird nach derzeitigem Stand von einer rückläufigen Geschäftsentwicklung der KVC ausgegangen. Die Personalsituation der KVC müsste dann zwangsläufig der veränderten Auftragslage angepasst werden. Dementsprechend wird die Akquisition von überregionalen Neuprojekten zu forcieren sein, um dem prognostizierten Rückgang von Aufträgen in Kassel entgegenzuwirken.

KVV Konzern

KVV Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH

Sitz:	Königstor 3 - 13 34112 Kassel Tel: 0561/ 3089 - 131 Fax: 0561/ 3089 - 121	Wilhelmshöher Allee 252 34119 Kassel Tel: 0561/ 930740 Fax: 0561/ 9307421
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 13553
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Kassel und der Region sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Verkehrsbetriebe.	
Eigentümer:	KVV GmbH	100,0%
Beteiligungen:	Keine	
Kapitalangaben:	Grundkapital	25.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:		
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Ludewig und Partner	
Geschäftsführung:	Sven Möller	
Aufsichtsrat:	Keinen. Der AR der KVV wird über die Aktivitäten der KVN unterrichtet.	
Prokuristen:	Sabine Bernhardt Günter Geisen	

KVV Konzern

KVV Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse (gesamt)	Tsd. €	37.543	37.881	35.992
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	17	-2	
Bilanzsumme	Tsd. €	568	1	
Investitionen	Tsd. €	0	0	0
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	115	142	
Kapitalstruktur EK-Quote	%	4,4	0,0	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	16	3	
Gesamtverschuldung	%	95,6	100,0	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	326,46	326,46	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,09	0,09	

KVV Konzern

KVV Kasseler Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN)

Lagebericht

Die KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) ist Trägerin der Konzessionen für die Straßenbahnverkehrsleistungen in Kassel und Baunatal. Die KVN konnte im Geschäftsjahr 2010 ihre Dienstleistungsverträge vollständig erfüllen und wiederholt ein positives Ergebnis erreichen.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die KVN hält die Konzessionen für die Straßenbahnlinien, mit denen die Straßenbahnverkehrsleistungen innerhalb der Stadt Kassel und in Baunatal erbracht werden. Die Betriebsführung für die Straßenbahnverkehre wurde gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) an die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) übertragen. Die KVG hat ihrerseits die KVN mit der Erbringung der Verkehrsleistung beauftragt. Zusätzlich führt die KVN im Auftrag der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) den regionalen Straßenbahnverkehr im Lossetal bis Hessisch Lichtenau durch. Die jeweiligen Konzessionen liegen bis Ende 2012 vor, anschließend müssen sowohl seitens der RBK als auch der KVN die Konzessionen neu beantragt werden.

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung (VO) der Europäischen Union (EU) Nr. 1370/2007 am 3. Dezember 2009 wurde eine neue Grundlage zur Vergabe von öffentlichen Personenbeförderungsleistungen geschaffen. Durch diese sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich. Zusätzlich sieht die Verordnung Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, dem sogenannten „Altmark Trans-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes (EUGH), aufrechterhalten werden können.

Am 09.11.2009 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel die Betrauung an die KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem PBefG beruhenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Kassel beschlossen. Hiermit können die Übergangsfristen der genannten EU-Verordnung genutzt werden. Die Direktvergabe der Straßenbahnverkehrsleistung an die KVN bleibt somit – ergänzend zu den Regelungen in § 4 Abs. 8 - 12 des gültigen Konsolidierungsvertrages 2008 - 2012 zwischen der Stadt Kassel und der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) vom 21.07.2008 – noch bis 2024 nach alter Rechtslage möglich. Daneben ist es auch möglich, die Vergabe nach der EU-VO 1370/2007 (Ausschreibung) durchzuführen.

Die Konzessionen für die Tram-Leistungen in Kassel und Baunatal sind derzeit bis zum 15. Dezember 2012 an die KVN vergeben. Es wird angestrebt, auch nach diesem Zeitpunkt weiterhin eine Direktvergabe der Tram-Leistungen (dann inklusive der Leistungen nach Vellmar) durchzuführen. Dazu wurde gemeinsam mit der Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers (PwC) untersucht, ob an der Kraft Beschlusses des Magistrats der Stadt Kassel erfolgen Betrauung der KVG festgehalten werden soll oder ob es angezeigt ist, diese Betrauung durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) auf Grundlage der EU-VO 1370/2007 zu ersetzen.

Im Ergebnis empfiehlt PwC die gegenwärtige Betrauung auch nach dem 15. Dezember 2012 fortzuführen und nicht auf einen ÖDA auf der Grundlage der EU-VO 1370/2007 umzustellen. Insbesondere vergaberechtlich wäre ein ÖDA an strengere Vorgaben gekoppelt.

Nach dem Leitfaden des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) sind für die Erteilung der Linienverkehrsgenehmigungen in Hessen bestimmte Fristen zu beachten. Demnach ist dem RP als Genehmigungsbehörde anzukündigen, dass beabsichtigt ist, die Tram-Leistungen in Kassel, Baunatal und Vellmar direkt zu vergeben. Die Begründung besteht insbesondere in der Notwendigkeit, einen Ausgleich der guten mit den schlechten Risiken zu ermöglichen. Werden einzelne ertragreiche Linien an Dritte vergeben, auf die diese sich mit einem konkurrierenden Genehmi-

gungsantrag bewerben, so verblieben nur die besonders verlustbringenden Linien bei der KVG bzw. KVN. Diese zusätzlichen Verluste müssten wiederum im Rahmen des Konzerns der KVV bzw. der Stadt Kassel kompensiert werden.

Ein entsprechendes Ankündigungsschreiben wurde durch die KVG als Aufgabenträgerorganisation der Stadt Kassel Anfang Februar 2011 an den RP gesandt. Parallel läuft eine Abstimmung über diese Vorgehensweise mit der Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV), die für die regionalen Linien zuständig ist und in deren Auftrag die regionalen Linien direkt vergeben werden sollen.

Zur Erfüllung der Verkehrserstellung bedient sich die KVN neben den eigenen Fahrern, der Fahrer der KVG und der Hessischen Landesbahn (HLB) Basis AG sowie der Fahrzeuge der KVG, der RBK und der HLB Basis AG. Darüber hinaus nutzt sie die Trassen der KVG und der RBK in Kassel, Baunatal und im Lossetal. Die benötigten Verwaltungsdienstleistungen werden von der KVV erbracht. Daneben stellt die KVN im Rahmen von Dienstleistungsverträgen der NB Nordhessenbus GmbH (NB) Fahrpersonale und der KVG Servicekräfte (Produktspezialisten) und Wagenreiniger zur Verfügung.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Berichtsjahr konnte die KVN für die Erbringung der Straßenbahnverkehrsleistung in Kassel und der Region Umsatzerlöse in Höhe von 36,0 Mio. EUR (Vorjahr 35,8 Mio. EUR), bei einer erbrachten Gesamtfahrleistung von 4.332 Tsd. Fahrplan-Kilometern (Vorjahr 4.309 Tsd. Fahrplan-Kilometer), erzielen. Der Anstieg der Umsatzerlöse basierte vor allem aus der Weitergabe des gestiegenen Aufwandes für Fahrstrom und der Erhöhung der erbrachten Gesamtfahrleistung. Diese werden gemäß den Verkehrsverträgen an die RBK und KVG als Auftraggeber weitergegeben. Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR) beinhalteten hauptsächlich die Gestellung von Personal an die NB und die KVG.

Zugleich blieben im Geschäftsjahr 2010 die Materialaufwendungen mit 33,1 Mio. EUR (Vorjahr 33,2 Mio. EUR) nahezu auf Vorjahresniveau. In dieser Position sind sowohl Aufwendungen für den Bezug von Fahrzeugen, Personalen und Fahrstrom, als auch für die Trassennutzung enthalten. Die höheren Kosten für den Bezug von Fahrstrom sowie Trassennutzungen für Baunatal und Kassel – korrespondierend mit den Umsatzerlösen – wurden durch rückläufige Kosten für Fahrgestellung kompensiert. Seit dem Jahr 2007 wird unverändert seitens der KVG der Bereitstellungspreis pro Spitzenfahrzeug einschließlich einer Pauschale für Vandalismus- und Eigenschäden erhoben, wodurch alle anfallenden Kosten für Schäden seitens der KVN abgegolten sind.

Die KVN beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 142 (Vorjahr 115) Mitarbeiter. Die Steigerung des Personalaufwandes auf 3,6 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR) resultierte aus der Neueinstellung von Personal (Vollzeitbeschäftigte und Mini-Jobber) bei der KVN. Die KVN erbringt gleichzeitig Fahrleistungen für die NB und KVG. Bei der KVN sind neben dem Fahrpersonal, Produktspezialisten und Wagenreiniger beschäftigt. Deren Leistungen werden der NB und KVG bereitgestellt. Der Personalkostenanstieg konnte durch eine geringere Inanspruchnahme von KVG-Fahrpersonalen und die Weiterberechnung der Personale an die NB überwiegend ausgeglichen werden.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Entgelte für Verwaltungsdienstleistungen und weitere in Anspruch genommene Konzernleistungen enthalten; sie lagen mit 1,2 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis 2010 schloss mit 9,1 Tsd. EUR ab.

Der Geschäftsverlauf war im Jahr 2010 ausgeglichen. Die KVN schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 3,1 Tsd. EUR (Vorjahr 16,4 Tsd. EUR) ab. Der Gewinn wurde auf Basis eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die KVV abgeführt.

Im Geschäftsjahr wurden zur Sicherung der Liquidität der KVN Kreditlinien durch die KVV eingeräumt. Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Neben den fortbestehenden Konzessionen und Verträgen wird voraussichtlich im vierten Quartal 2011 die im Bau befindliche Streckenerweiterung nach Vellmar-Nord in Betrieb genommen, wodurch die von der KVN zu erstellenden Verkehrsleistungen gegenüber dem Niveau des Jahres 2010 steigen werden. Gemeinsam mit ihren Vertragspartnern strebt die KVN an, die Straßenbahnleistungen im Bedienungsgebiet auch nach Ablauf der bestehenden Konzessionen (Ende 2012) neu zu beantragen.

In Verbindung mit der laufzeitkonformen Koppelung der vertraglichen Vereinbarungen für Personal und Fahrzeuge einerseits und der Verkehrsverträge bzw. Konzessionen andererseits wird sichergestellt, dass ausreichend Personal bzw. Betriebsmittel zu festgelegten Konditionen zur Verfügung stehen und das eigene Personal ausgelastet werden kann. Im Zuge von Neueinstellungen wird die Zahl von KVN-Fahrpersonalen auch künftig ansteigen.

Daneben stehen derzeit auf Basis des Nahverkehrsplanes verschiedene Varianten zur Erweiterung des innerstädtischen Schienennetzes in Diskussion, die auch mittelfristig weitere Chancen für eine Geschäftsfelderweiterung der KVN in Aussicht stellen.

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel		
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2163	
Rechtsform:	Aktiengesellschaft		
Tätigkeitsbereich:	Bau und Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den öffentlichen Personenverkehr in Kassel und der Region. Weiterhin ist die Gesellschaft innerhalb dieser Grenzen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Geschäftszwecke notwendig und nützlich erscheinen.		
Eigentümer:	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	93,5%	
	Stadt Kassel	6,5%	
Beteiligungen:	Regionalbahn Kassel GmbH (RBK)	50,0%	
Kapitalangaben:	Grundkapital	22.244.000 €	
Satzungen / Unternehmensverträge:	Satzung in der Fassung vom 28.06.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 24.11.87		
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH		
Geschäftsführung:	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig Diplom-Ökonom Dr. Thorsten Ebert Diplom-Ingenieur Martin Kiok (bis 15.07.2010) Diplom-Ingenieur Norbert Witte (seit 16.07.2010)		
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender) Betriebsratsvorsitzender Reiner Simon, Fuldabrück (stellvertretender Vorsitzender) Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Diplom-Sozialpädagogin Manfred Eckhardt, Schwalmstadt Starkstrom-Elektriker Rolf-Dieter Förster, Ahnatal (bis 24.02.2010) Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen Axel Gerland, Breuna (seit 01.10.2010) Straßenbahnfahrer Dieter Güth, Kassel (seit 14.04.2010) Kauffrau für Bürokommunikation Waltraud Haase, Staufenberg Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen Frank Haindl, Flörsheim (bis 30.09.2010) Stadtrat Diplom-Cheiker Dr. Joachim Lohse, Hamburg (seit 27.04.2010) Industriemechaniker Gernot Rönz, Kassel Industriekaufmann Ralf Salzmann, Baunatal Verwaltungsbeamter Alfons Spitzenberg, Kassel Stadtbaurat Diplom-Ingenieur Norbert Witte, Kassel (bis 28.02.2010) Polizeibeamter Volker Zeidler, Kassel		
Prokuristen:	Christa Ambrosius Klaus Bader Sabine Bernhardt	Reiner Blobel Günter Geisen Max Fischer	Stefan Noll Klaus Reintjes

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse (gesamt)	Tsd. €	92.995	95.131	111.174
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-14.390	-14.093	-14.400
Bilanzsumme	Tsd. €	185.631	229.491	
Investitionen	Tsd. €	19.400	45.300	36.936
Darlehen	Tsd. €	10.241	54.210	
Personal	Anzahl	721	705	
Kapitalstruktur EK-Quote	%	64,9	53,5	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	-4.435	-4.142	
Gesamtverschuldung	%	35,1	46,5	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	129,0	134,9	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,36	0,36	

KVV Konzern

Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG)

Lagebericht

Die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) erreichte im Jahr 2010 erneut das mit der Stadt Kassel vereinbarte Ergebnis. Die Straßenbahnanbindung der Stadt Vellmar bildete den Schwerpunkt im Rahmen der Erweiterung des ÖPNV-Angebotes.

Gesamtwirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung (VO) der Europäischen Union (EU) Nr. 1370/2007 am 3. Dezember 2009 wurde eine neue Grundlage zur Vergabe von öffentlichen Personenbeförderungsleistungen geschaffen. Durch diese sind sowohl Ausschreibungen als auch Direktvergaben möglich. Zusätzlich sieht diese VO Übergangsfristen vor, in denen Vergaben nach alter Rechtslage, dem sogenannten „Altmark Trans-Urteil“ des Europäischen Gerichtshofes (EUGH) aufrechterhalten werden können.

Am 09.11.2009 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel die Betrauung an die KVG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des auf Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beruhenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Kassel beschlossen. Hiermit können die Übergangsfristen der genannten EU-Verordnung genutzt werden. Die Direktvergabe der Bus- und Straßenbahnverkehrsleistung an die NB Nordhessenbus GmbH (NB) und KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) bleibt somit – ergänzend zu den Regelungen in § 4 Abs. 8 – 12 des gültigen Konsolidierungsvertrages 2008 bis 2012 zwischen der Stadt Kassel und der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) vom 21.07.2008 – noch bis 2019 bzw. 2024 nach alter Rechtslage möglich. Daneben ist es auch möglich, die Vergabe nach der EU-VO 1370/2007 (Ausschreibung) durchzuführen.

Die Konzessionen für die Straßenbahnverkehrsleistungen in Kassel und Baunatal sind derzeit bis zum 15. Dezember 2012 an die KVN vergeben. Es wird angestrebt, auch nach diesem Zeitpunkt weiterhin eine Direktvergabe der Tram-Leistungen (dann inklusive der Leistungen nach Vellmar) durchzuführen. Dazu wurde gemeinsam mit der Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers (PwC) untersucht, ob an der Kraft Beschlusses des Magistrats der Stadt Kassel erfolgten Betrauung der KVG festgehalten werden soll oder ob es angezeigt ist, diese Betrauung durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) auf Grundlage der EU-VO 1370/2007 zu ersetzen.

Im Ergebnis empfiehlt PwC die gegenwärtige Betrauung auch nach dem 15. Dezember 2012 fortzuführen und nicht auf einen ÖDA auf der Grundlage der EU-VO 1370/2007 umzustellen. Insbesondere vergabe-rechtlich wäre ein ÖDA an strengere Vorgaben gekoppelt. Nach dem Leitfaden des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) sind für die Erteilung der Linienverkehrsgenehmigungen in Hessen bestimmte Fristen zu beachten. Demnach ist dem RP als Genehmigungsbehörde anzukündigen, dass beabsichtigt ist, die Straßenbahnverkehrsleistungen in Kassel, Baunatal und Vellmar direkt zu vergeben. Die Begründung besteht insbesondere in der Notwendigkeit, einen Ausgleich der Chancen und Risiken zu ermöglichen. Werden einzelne ertragreiche Linien an Dritte vergeben, auf die diese sich mit einem konkurrierenden Genehmigungsantrag bewerben, so verblieben nur die besonders verlustbringenden Linien bei der KVG bzw. KVN. Diese zusätzlichen Verluste müssten wiederum im Rahmen des Konsolidierungsvertrages zwischen dem Konzern der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) und der Stadt Kassel kompensiert werden.

Ein entsprechendes Ankündigungsschreiben wurde an den RP durch die KVG als Aufgabenträgerorganisation der Stadt Kassel Anfang Februar 2011 gesandt. Parallel läuft eine Abstimmung über diese Vorgehensweise mit der Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV), die für die regionalen Linien zuständig ist und in deren Auftrag die regionalen Linien direkt vergeben werden sollen.

Die KVG setzt das von der Hessischen Landesregierung verfolgte Besteller-Ersteller-Prinzip weiterhin konsequent um. Dabei besteht die Verkehrslandschaft im Konzern aus den Unternehmen KVG, KVN sowie der Beteiligung an der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK). Der NVV als regionale Aufgabenträgergesellschaft ist Besteller des regionalen Bus- und Schienenverkehrs. Die KVG ist die lokale Aufgabenträgergesellschaft in Kassel und nimmt dort die Bestellerfunktion wahr.

Daneben stellt die KVG den „Ersteller-Unternehmen“ NB und KVN die bei ihr angestellten zusätzlichen Fahrer, Fahrzeuge, Trassen sowie diverse Dienstleistungen zu marktfähigen Preisen zur Verfügung. Gleichzeitig haben die KVN und NB die Betriebsführung für ihre Konzessionen auf die KVG übertragen, sodass die KVG den Kunden gegenüber für den Betrieb umfassend verantwortlich ist.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die KVG erzielte 2010 ein Ergebnis von -14,3 Mio. EUR (Vorjahr -14,3 Mio. EUR). Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVV und der KVG erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

Der Nachtrag zum derzeit gültigen Konsolidierungsvertrag vom 21.07.2008 wurde zwischen der Stadt Kassel und der KVV abgeschlossen und trat zum 01.01.2010 in Kraft. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2014, wobei im Vertrag erklärt wurde, dass beide Parteien beabsichtigen, den Vertrag deutlich über 2014 hinaus fortzuführen. Zielsetzung des Vertrages ist es, die wirtschaftliche Verantwortung der Unternehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Im Jahr 2009 wurden weitere Verhandlungen geführt und der genannte Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag abgeschlossen. Im Ergebnis wurde der Substanzerhaltungsbeitrag als Ausgleich für die KVG-Verluste im Jahr 2010 um weitere 0,6 Mio. EUR und im Jahr 2011 um noch einmal zusätzlich 0,2 Mio. EUR gekürzt. Bis einschließlich 2014 sind derzeit keine weiteren Kürzungen vorgesehen. Zudem wurden die Geschäftsgrundlagen des Vertrages um das Bestehen einer Direktvergabe für die Straßenbahn- und Busverkehre erweitert.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Auch im Jahr 2011 werden die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Hinzu kommen die genannten Anstrengungen bezüglich der langfristigen Sicherung der Direktvergabe. Aus diesem Grund wird das Projekt KVG-WiN auch 2011 die führende Rolle innerhalb dieser Tätigkeiten einnehmen.

Dabei sind aus dem neuen Konsolidierungsvertrag resultierend weitere Optimierungsmaßnahmen notwendig. Im Zentrum steht dabei die Weiterentwicklung und Optimierung des bestehenden Verkehrsangebotes und Liniennetzes sowie die Entwicklung von langfristigen Investitions- und Instandhaltungskonzepten im Bereich Fahrzeuge, Werkstätten und Infrastruktur.

Aus dem Kauf der 18 neuen Niederflur-Straßenbahnen resultieren erhöhte Kapitalkosten, da für die neuen Fahrzeuge keine Förderung mehr durch das Land Hessen bereitgestellt wird. Nachdem das KVG-Ergebnis seit über 10 Jahren mit ca. -14,4 Mio. EUR trotz Lohn- und Preissteigerungen konstant gehalten werden konnte, wird in der Mittelfristplanung von einer sinkenden Ergebnistendenz für die Jahre ab 2012 (2012 -15,0 Mio. EUR, ab 2013 15,6 Mio. EUR) ausgegangen.

Die KVG muss derzeit davon ausgehen, dass ab 2013 das Linienbündel 109 für die NB und somit – aus der Betriebsübertragung von der NB auf die KVG – die Einnahmen für die KVG entfallen. Auch wenn die KVG ab dem Jahr 2013 weiterhin die Erlöse für das Linienbündel 109 über ihre Vertriebsysteme einnimmt,

werden diese über den erhöhten Kassenausgleich an den NVV – als regionalen Aufgabenträger – abgeführt. Gleichzeitig liegt dann auch die Kostenverantwortung für dieses Linienbündel nicht mehr bei der KVG.

Daneben werden für die KVG für die Jahre 2012 und folgende positive Entwicklungen – Fahrgastzuwachs mit einhergehenden Linienumsatzerlössteigerungen – im Zuge der Straßenbahnverlängerung nach Vellmar erwartet. Im Jahr 2011 ist die Fertigstellung der dafür notwendigen Infrastrukturausbauten vorgesehen.

Die Fortschreibung des NVP der Stadt Kassel erfolgt zeitlich parallel zu den derzeit ebenfalls in Arbeit befindlichen Fortschreibungen der NVP des NVV und der Nachbarlandkreise. Zusätzlich beabsichtigt die Stadt Kassel, den Verkehrsentwicklungsplan (VEP) fortzuschreiben und in Zusammenarbeit mit der KVG und dem NVV ein Verkehrsmodell für die Stadt Kassel und die Gemeinden des Zweckverbandes Kassel zu erstellen. Im Rahmen dieser Fortschreibungen werden mehrere Erweiterungen des Tramnetzes diskutiert. Im Busnetz sind weitere qualitative und wirtschaftliche Optimierungen und z. B. eine erweiterte Erschließung des Auedamms geplant (aufgrund des dort entstehenden neuen Hallen- und Freibades). Insbesondere die potenziellen Straßenbahnstrecken – wie beispielsweise die Vorplanungen zur Neubau- strecke nach Waldau – bieten große Potenziale zur Qualitätsverbesserung im ÖPNV-Angebot und zur wirtschaftlichen Optimierung für die KVG.

Die genannten Herausforderungen bilden auch im Jahr 2011 den Ausgangspunkt für die Fortsetzung des Wachstumskurses der KVG.

KVV Konzern

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 601
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Das Müllheizkraftwerk Kassel einschließlich Nebenanlagen nach Maßgabe des Abfallentsorgungsplanes der Stadt Kassel zu optimieren, zu erneuern, zu erhalten und zu betreiben. Darüber hinaus kann das Unternehmen auch andere Abfallentsorgungs- und Energieerzeugungsanlagen errichten und bereitstellen.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	2,5%
	KVV GmbH	97,5%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Grundkapital	20.452.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Satzung in der Fassung vom 11.09.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 15.11.96	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger & Partner	
Geschäftsführung:	Diplom-Ingenieur Karl-Heinz Schreyer	
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Jürgen Kaiser, Kassel (Vorsitzender) (seit 27.05.2010) Betriebsratsvorsitzender Städtische Werke AG Klaus Horn, Söhrewald (stellvertretender Vorsitzender) Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen Ausbildungsleiterin Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Anja Drotleff, Wabern Diplom-Sozialpädagogin Manfred Eckhardt, Schwalmstadt Assessor jur. Günter Geisen, Kassel Betriebsleiter Die Stadtreiniger Kassel Diplom-Ingenieur Gerhard Halm, Kassel Geschäftsführer-Vors. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Diplom-Kaufmann Andreas Helbig, Kassel Fernmeldemonteur Klaus-Peter Keller, Vellmar Geschäftsführer Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Diplom-Ingenieur Martin Kiok, Kassel (bis 15.07.2010)	

KVV Konzern

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH

Aufsichtsrat:

Fachkaufmann für Marketing Stefan Kortmann, Kassel
Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer Kassel
Dr. Walter Lohmeier, Kassel
Sozialpädagogin Annett Martin, Kassel
Technischer Zeichner Klaus-Dieter Noll, Kassel
Diplom-Handelslehrer Heribert Völler, Kassel
Geschäftsführer Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
Diplom-Ingenieur Norbert Witte, Kassel (seit 16.07.2010)

Prokuristen:

Dr. Thorsten Ebert

KVV Konzern

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse (gesamt)	Tsd. €	36.235	36.612	36.497
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	4.980	4.865	
Ergebnisabführung	Tsd. €	4.879	4.840	4.677
Bilanzsumme	Tsd. €	87.978	85.052	
Investitionen	Tsd. €	2.900	3.705	9.900
Darlehen	Tsd. €	153	0	
Personal	Anzahl	entfällt	entfällt	
Eigenkapitalquote	%	23,2	23,7	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	11.752	11.575	
Gesamtverschuldung	%	76,8	76,3	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	entfällt	entfällt	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	entfällt	entfällt	

KVV Konzern

Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)

Lagebericht

Die Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) konnte im Geschäftsjahr 2010 erneut ihre Ziele erreichen. Dabei war die Verbrennungsanlage ab dem 2. Quartal 2010 in vollem Umfang ausgelastet.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Neben marktgerechten Angeboten an gewerbliche Kunden sorgten langfristige Verträge mit der Stadt Kassel sowie den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Schwalm-Eder dafür, dass die MHKW ihre Marktstellung im Jahr 2010 weiter behaupten konnte. Dabei stiegen im Geschäftsjahr 2010 die umgesetzten Abfallmengen gegenüber dem Vorjahr 2009. Nachdem im 1. Quartal 2010 das Abfallaufkommen aufgrund der Wirtschaftskrise noch rückläufig war, konnte ab dem 2. Quartal wieder eine Steigerung der umgesetzten Abfallmengen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Einen weiteren Erfolgsfaktor stellt die Fähigkeit der MHKW dar, auch komplexe Abfallarten sicher und verantwortungsvoll zu entsorgen. Als zuverlässiger Entsorgungspartner kooperiert die MHKW mit Betreibern anderer Anlagen, um auch während der notwendigen Revisionsphasen Abfälle kontinuierlich und hochflexibel verwerten zu können.

Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2010 wurde von der MHKW eine Menge von 194.364 Mg (Vorjahr 187.817 Mg) Abfall umgesetzt. Davon entfielen 94.194 Mg (Vorjahr 92.032 Mg) auf die Stadtreiniger Kassel und 100.170 Mg (Vorjahr 95.785 Mg) auf die Landkreise sowie gewerbliche Kunden.

Insgesamt wurden 166.817 Mg (Vorjahr 174.715 Mg) thermisch behandelt. Die verbrannte Abfallmenge lag damit erneut über der geplanten Verbrennungskapazität der Anlage. Die zusätzlichen Mengen wurden in externen Anlagen sowie in der Abfallsortier- und -zerkleinerungsanlage (ASZA) verarbeitet. Ferner wurden 3.681 Mg Abfälle in Ballen zwischengelagert. Damit wurde für den Winter 2010/2011 Vorsorge getroffen, um eine kontinuierliche Auslastung zu gewährleisten. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr die Sortierung von kommunalem Sperrmüll fortgeführt.

In umweltverträglicher Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) hat die Anlage Strom ins Netz eingespeist und Fernwärme erzeugt. Die erzeugte Fernwärme wird vollständig an das Schwesterunternehmen Kasseler Fernwärme GmbH (KFW) und der Strom an das Schwesterunternehmen Städtische Werke AG (STW) verkauft.

Die Umsatzerlöse für Entsorgung, Fernwärme, Strom und sonstige Produkte betragen im Berichtsjahr 36,6 Mio. EUR (Vorjahr 36,2 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert vor allem aus höheren Umsatzerlösen aus Entsorgungserlösen. Die Erlöse aus Strom und Fernwärme beliefen sich auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR). Während die Erlöse aus der Stromlieferung an die STW gegenüber dem Vorjahr sanken, konnten die Erlöse aus Fernwärmelieferungen an die KFW gesteigert werden. In den Umsatzerlösen war kein KWK-Bonus mehr enthalten, da die Förderung bis zum Ende des Jahres 2009 befristet war.

Der Betrieb der Anlage wurde mit Personal der STW durchgeführt. Die Entgelte wurden auf der Basis bestehender Verträge berechnet.

Demgegenüber standen Materialaufwendungen in Höhe von 12,9 Mio. EUR (Vorjahr 12,2 Mio. EUR). Der Aufwand für bezogene Waren setzte sich im Wesentlichen aus den Einsatzstoffen für die Rauchgasreinigung und dem zusätzlich notwendigen Energieeinsatz für die Erzeugung von Fernwärme und Strom zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Waren blieben annähernd auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen auf 8,6 Mio. EUR und lagen damit um 0,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken auf 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,3 Mio. EUR).

Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr bei 6,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,8 Mio. EUR).

Der Zinsaufwand bewegte sich mit 4,8 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis betrug -4,4 Mio. EUR (Vorjahr -4,3 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme der MHKW betrug 85,1 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr investierte die MHKW insgesamt 3,7 Mio. EUR in Sachanlagen (Vorjahr 2,9 Mio. EUR). Dabei lag der Schwerpunkt der Investitionen auf dem Neubau der Dampfturbine M8. Ziel dieser Investitionsmaßnahme ist unter anderem die Erhöhung des thermodynamischen Wirkungsgrades der Verbrennungsanlage.

Der Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 93,5 % am Gesamtvermögen spiegelt eine sehr hohe Anlagenintensität wider.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 24,0 %.

Die MHKW konnte ein Ergebnis von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR) – bei Gesamterlösen von 37,5 Mio. EUR (Vorjahr 37,2 Mio. EUR) und Aufwendungen von 32,7 Mio. EUR (Vorjahr 32,2 Mio. EUR) – erwirtschaften, welches vollständig an die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) abgeführt wurde.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 6,9 Mio. EUR. Im gleichen Zeitraum lag der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit bei einem Wert von 3,7 Mio. EUR. Die Kapitalflussrechnung wies zudem für das Geschäftsjahr 2010 einen negativen Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,6 Mio. EUR aus. Dies führte zum Ende der Berichtsperiode zu einem Finanzmittelbestand von 0,6 Mio. EUR.

Nach Ende des Geschäftsjahres gab es keine besonderen Vorgänge.

Prognosebericht

Die Bestandssicherung ist durch die langfristige Kooperation mit den kommunalen Kunden gewährleistet. Daneben stellen die Versorgung der Stadt Kassel mit Strom und Fernwärme sowie die Steigerung der Energieproduktion durch Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz weitere wichtige Faktoren für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der MHKW dar. Daher kann auch im Jahr 2011 und den Folgejahren mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet werden.

Die Volatilität des Marktes und der anhaltende Preisdruck erfordern, dass die MHKW ihren Kunden – wie bereits in der Vergangenheit – auch unter logistischen Gesichtspunkten attraktive Komplettlösungen anbietet. Die MHKW wird dazu auch die partielle Zusammenarbeit mit Wettbewerbern suchen, um ihre Marktstellung weiter zu behaupten.

Im technischen Bereich wird weiterhin an der Optimierung der Anlagen gearbeitet. Im Rahmen der Investitionsmaßnahmen wurde bereits im Jahr 2009 der Kauf einer neuen Dampfturbine beschlossen, mit der zukünftig höhere Stromerlöse erzielt werden sollen. Die Dampfturbine soll im Jahr 2011 in Betrieb genommen werden.

Die wirtschaftliche und technische Struktur der MHKW bilden eine vielversprechende Grundlage, um auch künftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Daher werden auch über das Jahr 2011 hinaus weiterhin positive Ergebnisse der MHKW erwartet.

KVV Konzern

Städtische Werke AG

Sitz:	Königstor 3-13, 34117 Kassel, Telefon (0561) 782-0, Telefax (0561) 782-2121	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2150
Rechtsform:	Aktiengesellschaft	
Tätigkeitsbereich:	Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Badeeinrichtungen, Abfall- und Wertstoffbehandlungs- sowie Anlagen der Straßenbeleuchtung	
Eigentümer:	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	75,1%
	Thüga AG	24,9%
Beteiligungen:	Städtische Werke Netz + Service GmbH	100,0%
	Gas Union GmbH	10,1%
	Stadtwerke Sangerhausen GmbH	25,1%
	KFW	94,9%
	Trianel Service GmbH	20,0%
	Biogas Homberg GmbH & Co. KG	50,0%
	Biogas Homberg Verwaltungs GmbH	50,0%
	Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG	40,0%
	Schwälmer Bigas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	50,0%
	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG	49,0%
	<u>über NSG</u>	
	Städtische Werke intelligent messen GmbH	100,0%
Kapitalangaben:	Grundkapital	48.654.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Satzung in der Fassung vom 12.06.01 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 26.10.00	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger & Partner GbR	
Geschäftsführung:	Diplom-Kaufmann Andreas Helbig (Vorsitzender)	
	Diplom-Ökonom Dr. Thorsten Ebert	(seit 16.07.2010)
	Diplom-Ingenieur Martin Kiok	(bis 15.07.2010)
	Diplom-Ökonom Stefan Welsch	(seit 16.07.2010)
Aufsichtsrat:	Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Kassel (Vorsitzender)	
	Betriebsratsvorsitzender Klaus Horn, Söhrewald (stellv. Vorsitzender)	
	Kaufmännischer Angestellter Lothar Alexi, Staufenberg	
	Stadtkämmerer Diplom-Volkswirt Dr. Jürgen Barthel, Kassel	
	Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirksverwaltung Nordhessen	
	Diplom-Sozialpädagoge Manfred Eckhardt, Schwalmstadt	
	Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen	
	Axel Gerland, Breuna	(seit 27.09.2010)

Aufsichtsrat:

Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk Hessen
Frank Haindl, Flörsheim (bis 26.09.2010)
Sekretärin Ute Jungton, Kassel
Betriebswirt Georg Lewandowski, Kassel
Vorstand Vattenfall Europe Berlin AG & Co. KG
Diplom-Kaufmann Gunther Müller, Berlin
Leiter Bereich Wholesale Vattenfall Europe Sales GmbH
Holger Radtke, Hamburg (seit 17.02.2010)
Vorsitzender der Geschäftsführung Vattenfall Europe Sales GmbH
Dr. Werner Süß, Hamburg (bis 16.02.2010)
Gas- und Wasserinstallateur Ludwig Vogt, Kassel
Lehrerin Helga Weber, Kassel

Prokuristen:

Sabine Bernhard, Gunther Gaedtke, Günter Geisen, Max Fischer
Stefan Noll, Eugen Rittmeyer, Karl-Heinz Schreyer, Andreas Kreher

KVV Konzern

Städtische Werke AG

		2009 IST	2010 IST	2011 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	368.010	408.318	391.293
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	Tsd. €	20.070	21.512	17.686
Bilanzsumme	Tsd. €	411.882	424.563	
Investitionen	Tsd. €	30.800	39.300	17.300
Fremd-Darlehen	Tsd. €	141.352	132.815	
Personal	Anzahl	917	956	
Eigenkapitalquote	%	30,7	31,5	
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	35.445	36.200	
Gesamtverschuldung	%	69,3	68,5	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	401	427	
Anteil Personalkosten an 1 € Umsatzerlösen	€	0,14	0,13	

KVV Konzern

Städtische Werke AG (STW)

Lagebericht

Die Städtische Werke AG (STW) konnte im Geschäftsjahr 2010 erneut ein gutes Ergebnis erzielen. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die weitere Umsetzung der Anforderungen im Zusammenhang mit dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und die Fortsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Projektes Wachstumsstrategie.

Gesamtwirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2010 hat die Thüga Aktiengesellschaft (AG) rückwirkend den Minderheitsanteil über 24,9 Prozent der Vattenfall Europe AG (VE) an den Städtischen Werken übernommen. Den Mehrheitsanteil in Höhe von 75,1 Prozent hält weiterhin die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH als 100%ige Tochter der Stadt Kassel. Im Rahmen des durchgeführten strukturierten Verkaufsverfahrens hatte sich die Thüga AG als der interessanteste Bieter herausgestellt und ein umfassendes sowie überzeugendes strategisches Konzept zur Unterstützung der STW vorgelegt. Die Thüga AG erfüllt mit ihrer kommunalen Prägung sowohl die Zielsetzungen der Stadt Kassel als auch die der STW und KVV in hohem Maß.

Gemäß den Vorschriften des EnWG sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen, an deren Elektrizitätsversorgungsnetze oder Gasversorgungsnetze jeweils 100.000 oder mehr Kunden angeschlossen sind, verpflichtet, die entsprechenden Netze rechtlich und operationell zu entflechten. Die rechtliche Entflechtung hat dabei dergestalt zu erfolgen, dass die Rolle des Netzbetreibers in einer eigenen Rechtsform unabhängig vom Energievertrieb und der Erzeugung durchgeführt wird. Durch die operationelle Entflechtung wird sichergestellt, dass der Netzbetreiber hinsichtlich der Organisation, der Entscheidungsgewalt und der Ausübung des Netzgeschäfts unabhängig von dem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen ist.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat durch Beschluss vom 28.08.2009 (BK 6-07-031/BK 6-06-062) festgestellt, dass an das Netz der STW mehr als 100.000 Kunden angeschlossen sind. Zugleich wurde der STW auferlegt, die rechtliche und operationelle Entflechtung des Netzbetriebs vorzunehmen. Die hier vorzunehmende Entflechtung setzt mithin die gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Anordnungen um. Eine Nichtbefolgung dieser Vorgaben und Anordnungen würde behördliche Zwangsmaßnahmen bis hin zu Sanktionen nach sich ziehen.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten Vorgaben und Anordnungen wurde im November 2009 von der STW das Projekt „Kolumbus“ aufgesetzt. Ziel des Projektes war es, eine EnWG-konforme und betriebswirtschaftlich optimale Aufbau- und Ablauforganisation zu ermitteln und den Energiebereich des Konzerns gesellschaftsrechtlich neu aufzustellen. Zudem wurde ein Konzept zur Überführung der vorhandenen Organisation in die Zielstruktur festgelegt. Letztlich war die Umsetzung dieser Überführung rechtlich und organisatorisch vorzubereiten und durchzuführen. Die organisatorische Umsetzung erfolgte dabei zum 01.01.2011.

Neben der bestehenden STW wurden zwei neue Gesellschaften gegründet: Die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) als 100%ige Tochtergesellschaft der STW (Gründungsdatum 12.07.2010) und die Städtische Werke intelligent messen GmbH (IMG), eine 100%ige Tochtergesellschaft der NSG (Gründungsdatum 03.09.2010). Dabei wurden folgende Neuordnungen getroffen: Die Bereiche Strom- und Gasnetze (inklusive des Telekommunikationsnetzes) sowie Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung werden von der NSG betrieben. Zudem wurde das in den vorgenannten Bereichen tätige Personal zum 01.01.2011 auf die NSG übergeleitet. Zur Erreichung der beschriebenen Neustruktur werden die Vermögensgegenstände, die den genannten Bereichen zuzuordnen sind, auf die NSG übertragen. Die Übertragung erfolgt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch eine Ausgliederung nach dem Umwand-

lungsgesetz (UmwG). Der Stichtag für die wirtschaftlichen, bilanziellen und steuerlichen Wirkungen der Ausgliederung ist der 01.01.2011, die mit Eintragung in das Handelsregister Mitte 2011 erfolgen wird.

Die Bereiche Fernwärme, Erzeugung/Kraftwerke und Durchführung von Energiedienstleistungen (EDL) werden in Zukunft in der Kasseler Fernwärme GmbH (KFW) betrieben, die damit als „technische Gesellschaft“ in den nicht regulierten Bereichen positioniert wird. Bei der STW verbleiben die Bereiche Markt, Vertrieb, Marketing und Energiebeschaffung sowie der Bäderbetrieb. Die unternehmensübergreifenden Zentralbereiche verbleiben wie bisher in der Zuständigkeit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV). Entsprechend der beschriebenen Funktionszuordnungen sind die in den jeweiligen Bereichen tätigen Arbeitnehmer auf die KFW bzw. auf die KVV übergegangen.

In der neuen Struktur sind die Gesellschaften nach Marktrollen aufgestellt und so für ein optimales Auftreten am Markt positioniert. Gleichzeitig werden die STW und die mit ihr verbundenen Gesellschaften vor dem Hintergrund des bereits vorhandenen und des zu erwartenden Wettbewerbs auf dem Energiemarkt optimal für die nächsten Jahre aufgestellt. Durch die getroffenen Zuordnungen der Marktrollen wird das bestehende Synergiepotenzial größtmöglich gehoben bzw. beibehalten.

Zur Erreichung der beschriebenen Neustruktur werden die Vermögensgegenstände auf die NSG übertragen, die den Bereichen Strom-, Gas- und Wassernetze sowie Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung zuzuordnen sind. Die Übertragung erfolgt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch eine Ausgliederung nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG). Der Stichtag für die wirtschaftlichen, bilanziellen und steuerlichen Wirkungen der Ausgliederung ist der 01.01.2011. Die Frage, ob Grunderwerbsteuer dabei anfällt, ist zwischen Finanzverwaltung und STW noch nicht endgültig geklärt. Die STW hat mit der NSG im Jahr 2010 einen (Teil-)Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Beschränkung auf eine Teil-Beherrschung ergibt sich aus zwingenden Vorgaben des EnWG, wonach dem Netzbetreiber für das operative Netzgeschäft der Sparten Strom und Gas eine eigene Entscheidungsgewalt zustehen muss. Entsprechend den bisher gefassten Beschlüssen wurde durch den Abschluss des (Teil-)Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages die NSG in den steuerlichen Querverbund mit der KVV einbezogen. Zwischen der NSG und IMG wurde ebenfalls ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, durch den auch die IMG in den steuerlichen Querverbund mit der KVV einbezogen wird.

Neben dem Projekt „Kolumbus“ standen auch die Umsetzungsarbeiten im Rahmen des Projekts „billing4us“ im Fokus der STW. Die STW setzt mit dem Projekt „billing4us“ umfangreiche Prozessanforderungen sowie Anpassungen der unterstützenden Informationstechnologie um. Basis hierfür sind gesetzliche Anforderungen, die auf dem EnWG sowie GPKE (Lieferantenwechselprozesse Strom nach Beschlussfassung BK06-06-009 der BNetzA) und GeLi Gas (Lieferantenwechselprozesse Gas nach Beschlussfassung BK7-06-067 der BNetzA) basieren. Damit soll gewährleistet werden, dass Wettbewerbern ein diskriminierungsfreier Zugang zu Strom- und Gasnetzen zu angemessenen Entgelten ermöglicht wird. Der Aufbau der neuen IT-Plattform umfasst getrennte Systeme und Mandanten für die Marktrollen „Lieferant“ und „Netzbetreiber“.

Aufgrund der restriktiven zeitlichen Vorgaben durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), begrenzter interner Ressourcen, der nicht gesicherten Verfügbarkeit qualifizierter SAP-Berater sowie dem Ziel langfristig wettbewerbsfähiger Prozesskosten ist im Jahr 2009 eine Entwicklungsgemeinschaft mit anderen Stadtwerken eingegangen worden. Durch die Harmonisierung der grundsätzlich ähnlichen Prozesse dieser Stadtwerke sollen eine gemeinsame Entwicklung und der Betrieb einer IT-Plattform umgesetzt werden, die eine Kostenteilung ermöglicht. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der Stadtwerke an der items GmbH (items) Münster, Gesellschaft für Informationstechnologie, Kommunikation und Organisation – an der sich die KVV beteiligt hat – wurde diese als Auftragnehmer ausgewählt.

Das Projekt sieht eine zeitlich versetzte Überführung und Produktivsetzung der beteiligten Stadtwerke auf die neue IT-Plattform vor. Nach Produktivsetzung aller am Projekt beteiligten Stadtwerke ist die Weiterentwicklung und Umsetzung der individuellen Anforderungen jedes einzelnen Stadtwerks möglich. Für

jedes Stadtwerk sieht die neue IT-Plattform getrennte Systeme und Mandanten für die Markttrollen „Lieferant“ und „Netzbetreiber“ vor. Das Core-System wird ebenfalls in einem getrennten System und einem eigenen Mandanten je Stadtwerk betrieben. Der Betrieb und die Weiterentwicklung dieser Systeme soll zentral durch die items übernommen werden, um ein zukünftiges Auseinanderlaufen der individuellen Entwicklung je Stadtwerk zu vermeiden.

Für alle Projektpartner wurde ein gleiches gemeinsames Mastersystem („billing4us“) erarbeitet. Seit März 2010 wurde dieses System zum Test den Kunden bereitgestellt. In der nächsten Phase wurden über den Sommer 2010 die für Kassel benötigten individuellen Ausprägungen des Mastersystems (Tarife, Migration der Daten aus dem Altsystem, Prozesse etc.) erhoben und in Konzepten dokumentiert. Seit Herbst 2010 erfolgt die Umsetzung des Individualkonzepts für die STW.

Im Projektverlauf kam es aufgrund der Komplexität einer gemeinsamen Systemplattform gepaart mit der teilweisen Überschneidung von Individualprojekten eines Kooperationspartners mit der STW zu Ressourcenengpässen beim Dienstleister items, sodass eine Verschiebung der ursprünglich für Kassel zum 01.10.2010 geplanten Produktivsetzung auf Sommer 2011 notwendig wurde. Um gesetzeskonform die in der GPKE und GeLi Gas vorgeschriebene Prozessgleichheit zu realisieren, wurde neben dem Projekt ein Dienstleistungsangebot für Drittlieferanten entwickelt und bei der BNetzA angezeigt, welches die Prozessgleichheit ermöglicht.

Im Jahr 2010 stellten die Weiterentwicklung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG), des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) und des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) weiterhin wichtige Faktoren für die Preisentwicklung dar.

Das EEG wurde durch eine Ausgleichsmechanismus-Verordnung (AusglMechV), die zum 01.01.2010 in Kraft trat, wesentlich ergänzt. Durch diesen neuen bundesweiten Ausgleichsmechanismus soll die Umsetzung des EEG effizienter und transparenter gestaltet werden. Wurden bisher die nach dem EEG vergüteten Strommengen in einem aufwändigen Verfahren auf alle Stromvertriebsunternehmen in Deutschland verteilt (EEG-Belastungsausgleich), wird nach der AusglMechV zwischen den Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) und den Stromvertrieben nur noch ein rein finanzieller Ausgleich für den EEG-Strom erfolgen. Der EEG-Strom wird nach der Verordnung seit dem 01.01.2010 von den vier ÜNB an der Strombörse European Energy Exchange (EEX) am Spotmarkt verkauft. Damit werden gleichzeitig die ÜNB und Verteilnetzbetreiber (VNB) von der Verpflichtung entbunden, EEG-Strommengen als so genanntes EEG-Band durchzuleiten. Die Abnahmeverpflichtung von Unternehmen, die Letztverbraucher versorgen, entfällt ebenfalls. Dies bedeutet, dass das physikalische EEG-Pflichtabnahmeband auch für die STW entfällt. Die Strommengen, die die STW bislang durch das EEG-Pflichtabnahmeband einkaufte, sind jetzt im Strombeschaffungsportfolio des Vertriebes zu den marktüblichen Konditionen wieder zu beschaffen. Anstelle der unternehmensindividuellen Kalkulation der EEG-Umlage ist seit 2010 eine bundeseinheitliche EEG-Umlage eingeführt.

Eine weitere Herausforderung stellt für die STW weiterhin das Wasserkartellverfahren dar. Die Landeskartellbehörde Hessen (LKB) hatte der STW mit Verfügung zum 11.04.2008 aufgegeben, den Wasserpreis um 37 % zu senken. Neben der STW wurden auch gegen die Mainova AG Frankfurt, die enwag in Wetzlar sowie sechs weitere Stadtwerke ein Kartellverfahren wegen des Verdachts missbräuchlich hoher Preise eröffnet. Die Verfügung war bis zum 31.12.2009 befristet.

Die STW legte gegen diese Verfügung Beschwerde beim Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt ein. Im Hinblick auf das Pilotverfahren der enwag wurde das Verfahren der STW beim OLG Frankfurt zunächst zum Ruhen gebracht. Am 02.02.2010 entschied der Bundesgerichtshof (BGH) in Sachen Wetzlar und bestätigte das Vorgehen der LKB. Der BGH führte dazu aus, dass die Wasserversorgungsunternehmen die volle Beweislast für die Rechtfertigung ihrer Preise trifft. Darüber hinaus müssen diese nachweisen, dass sämtliche Rationalisierungsreserven ausgenutzt worden sind. Vorbeugend wurden in 2010 alle Maßnahmen für eine evtl. Rekommunalisierung der Wassersparten vorbereitet.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die STW konnte im Berichtsjahr ein gutes Ergebnis erzielen. Die Gesamterträge beliefen sich auf 438,7 Mio. EUR (Vorjahr 395,8 Mio. EUR) und die Aufwendungen auf 417,2 Mio. EUR (Vorjahr 375,7 Mio. EUR). Das Ergebnis der STW, vor Ergebnisübernahme der KFW und NSG, der Ausgleichszahlung an den Minderheitsaktionär Thüga AG und vor anteiligen Ertragsteuern, lag bei 15,7 Mio. EUR (Vorjahr 15,5 Mio. EUR). Dieses Ergebnis ist unter anderem durch die Weiterentwicklung von innovativen Energiekonzepten (u. a. im Bereich der Energiedienstleistungen), intensive Vertriebsaktivitäten zur Kundengewinnung und -bindung (insbesondere im externen Vertrieb im Zusammenhang des Wachstumsprojektes), kontinuierliche Optimierung der Beschaffungskosten sowie die frühzeitige Ausrichtung auf geänderte Rahmenbedingungen zurückzuführen. Daneben wurden 2010 der Ausbau von strategischen Partnerschaften innerhalb und außerhalb der Versorgungsbranche, die stetige Nutzung von Synergieeffekten im KVV-Konzern und die Weiterentwicklung interner Prozesse intensiviert.

Der Nachtrag zum derzeit gültigen Konsolidierungsvertrag vom 21.07.2008 wurde zwischen der Stadt Kassel und der KVV abgeschlossen und trat zum 01.01.2010 in Kraft. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2014, wobei beide Parteien beabsichtigen, den Vertrag deutlich über 2014 hinaus fortzuführen. Zielsetzung des Vertrags ist es, die wirtschaftliche Verantwortung der Unternehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Bezogen auf die STW (einschließlich KFW) erhält die Stadt Kassel von der KVV eine definierte jährliche Gutschrift, die über den bisherigen vergleichbaren Beträgen an die Stadt Kassel liegt und damit zu einer weiteren Entlastung des städtischen Haushaltes führt. Bis einschließlich 2014 sind derzeit keine weiteren Veränderungen vorgesehen.

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages mit der KFW, an der die STW 94,9 % hält, wurde wie im Vorjahr ein Gewinn der KFW in Höhe von 3,9 Mio. EUR an die STW abgeführt.

An den Minderheitsaktionär Thüga AG wird eine Ausgleichszahlung von brutto 4,9 Mio. EUR geleistet. Der verbleibende Jahresüberschuss von 14,6 Mio. EUR wird an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

Es wurden alle erforderlichen Rückstellungen für Pensionen, Urlaubsansprüche und sonstigen sozialen Verpflichtungen gebildet. Darüber hinaus bestehen entsprechende Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, sonstige Risiken und für im Geschäftsjahr nicht realisierte Instandhaltungen sowie für ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Eigenkapitalrentabilität betrug 16,4 % gegenüber 15,3 % im Vorjahr.

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine besonderen Vorgänge angefallen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2011 wird nach Ergebnisabführung der Tochterunternehmen von gleichbleibenden Ergebnissen ausgegangen. In den Folgejahren wird erwartet, dass die Ertragseinbußen aufgrund zunehmenden Wettbewerbs durch Kostensenkungen einerseits und andererseits durch Ertragssteigerungen in anderen Geschäftsbereichen weitgehend kompensiert werden können. Dabei setzt die STW insbesondere auf das seit 2008 initiierte Projekt „Wachstumsstrategie“. Hieraus werden weiterhin steigende Wachstumspotenziale, die vor allem im externen Vertrieb erschlossen werden sollen, für die Folgejahre abgeleitet.

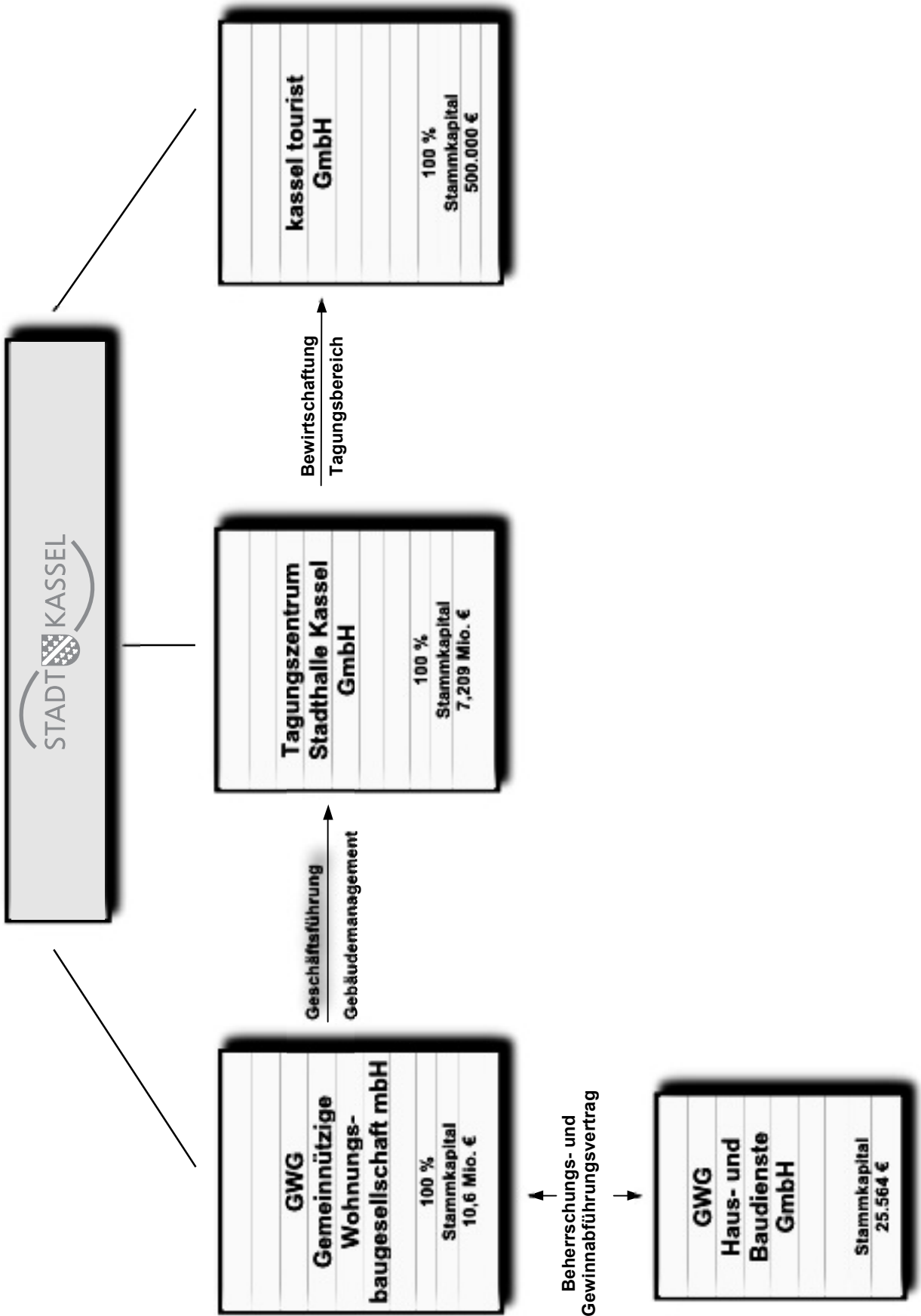
Daneben stehen für die STW im Jahr 2011 weiter Umsetzungsarbeiten im Zuge der rechtlichen Entflechtung im Rahmen des Projektes „Kolumbus“ sowie die Realisierung des Projektes „billing4us“. Zudem werden weitere Abschlüsse im Hinblick auf die Übernahme von Netzkonzessionen außerhalb des STW-Netzes angestrebt. Die im Jahr 2010 begonnene Kooperation mit nordhessischen Stadtwerken in der SUN soll 2011 wesentlich vorangetrieben werden.

Mit der Kooperationsvereinbarung III und dem Wegfall weiterer Marktgebiete wird der Abwicklungsprozess zur Belieferung neuer Kunden für fremde Lieferanten vereinfacht. Neue Anbieter sind bereits in den Markt eingestiegen und der begonnene Wettbewerb gewinnt an Intensität. Im Zuge des steigenden Wettbewerbs wird derzeit von moderaten Kundenverlusten (Haushalts- und Gewerbekunden) im Netzgebiet der STW ausgegangen. In den Folgejahren muss von einem weiter steigenden Wettbewerb in der Endkundenbelieferung ausgegangen werden. Aus diesem Grund wird der Einsatz von Werbung sowie weiteren Kundenbindungsinstrumente zusätzlich intensiviert werden müssen. Die erfolgreiche Vermarktung von Produkten zur bundesweiten Strom- und Gasbelieferung für Haushalts- und Gewerbekunden – vorrangig über das Internet – soll weiter ausgebaut werden.

Trotz der weiter steigenden Wettbewerbseinflüsse und der hohen regulatorischen Anforderungen wird für 2011 und die Folgejahre ausgegangen, dass Ergebnisse wie in den Vorjahren zu erzielen sind. Die STW wird auch in der Zukunft intensive Anstrengungen in allen Bereichen unternehmen, um ihre positive Entwicklung fortzusetzen.

GWG

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH



GWG**Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH**

Sitz:	34117 Kassel, Neue Fahrt 2	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2022
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	GWG Haus- und Baudienste GmbH	100,0%
Kapitalangaben:	Gezeichnetes Kapital	10.600.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 01.03.1991 in der Fassung vom 23.11.04	
Wirtschaftsprüfer:	GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel	
Geschäftsführung:	Peter Ley	
Aufsichtsrat:	Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel, Vorsitzender Stadtrat Norbert Witte, stellv. Vorsitzender bis 28.02.10 Stadtrat Dr. Joachim Loose, stellv. Vorsitzender ab 01.03.10 Dogan Aydin Dieter Beig Heinz Gunter Drubel Dr. Willi Hilfer Ellen Lappöhn Wolfram Kieselbach Wolfgang Rudolph Dr. Michael von Rüden	

GWG

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

		2009	2010	2011
		Ist	Ist	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	39.815	39.457	3.406
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	1.822	3.117	3.406
Bilanzsumme	Tsd. €	225.560	224.585	225.508
Anlagevermögen	Tsd. €	210.330	210.148	209.064
Investitionen	Tsd. €	5.959	6.894	6.778
Darlehen	Tsd. €	179.156	175.652	173.480
Personal	Anzahl	89	96	96
Eigenkapitalquote	%	18,6%	20,1%	21,4%
Cash flow (nur AFA)	Tsd. €	8.315	8.628	9.752
Gesamtverschuldung	%	79%	78%	77%
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	447	411	422
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	€	0,11	0,11	0,11

Bewertung Jahresabschluss

Mit einem Jahresüberschuss von 3.117 T€ und einer Verbesserung zum Vorjahr von 71% hat die GWG das bisher beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens erzielt.

Die wesentlichen Erfolgsfaktoren waren kundenorientierte Produktgestaltungen verbunden mit innovativen Marketingmaßnahmen, die von ausstattungsverbesserten Einzel- und Generalmodernisierungen bis hin zu energetischen Gebäudesanierungen die Attraktivität unseres Wohnungsbestandes steigerte. Der Rückgang des Leerstandes und der Fluktuation spiegelt die zunehmende Kundenzufriedenheit und die Inanspruchnahme unserer angebotenen Serviceleistungen (z.B. piAno-Projekt) deutlich wider. Der positive Trend beim Abbau des vermietungsbedingten Leerstands länger 3 Monate (2002: 435 WE, 2010: 50 WE) konnte damit weiter fortgesetzt werden.

Eine weitsichtige Investitionspolitik in die mittel- und langfristige Zukunftsfähigkeit der Produkte und Serviceleistungen tragen trotz steigender Bestands- und Instandhaltungsinvestitionen wirtschaftlich zu einer Unternehmensentschuldung und damit auch zur Verbesserung der Eigenkapitalquote (2002: 14,8%, 2010: 20,1%) bei. Die positive Ergebnisentwicklung (2002: +193 T€, 2010: 3.117 T€) zeigt, dass diese Unternehmens- und Finanzpolitik betriebswirtschaftlich sehr erfolgreich war.

GWG

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

Lagebericht (Kurzfassung)

Die GWG hat die personellen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Bewältigung der bestehenden und künftigen Anforderungen geschaffen und unter Anwendung moderner Unternehmenssteuerungssysteme umgesetzt.

Die Chancen des Unternehmens, in Zukunft (noch) erfolgreicher am Markt zu agieren, liegen in den

- unverändert hohen Bestandsinvestitionen.
- für die Zukunft gestalteten und an den Wünschen der Kunden orientierten Produkten.
- außergewöhnlichen Marketingmaßnahmen.
- zielgruppenspezifischen Serviceleistungen.

Ein kompetenter Partner für einkommensschwache Haushalte zu sein, sehen wir als Herausforderung. Wir haben diesen Auftrag als kommunales Wohnungsunternehmen, dessen Denken und Handeln wirtschaftlich geprägt ist, angenommen und werden ihn mit Professionalität, innovativer Strategie und dem Willen zur Umsetzung weiterhin erfolgreich fortführen.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck besteht in der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung in Kassel. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen sind erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31.12.2010 auf 14.328 T€ für die GWG und 853,3 T€ für die GWG Haus- und Baudienste.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Die Branche der Wohnungswirtschaft ist auch weiterhin in besonderer Weise von den gesamtwirtschaftlichen Einflüssen geprägt. Die Risiken der GWG werden u.a. geprägt durch die Fremdfinanzierung, die allerdings durch einen konsequenten Kurs der Entschuldung des Unternehmens reduziert wurde und damit zur Risikominimierung beigetragen hat.

Die GWG hat bereits in den letzten Jahren durch aufmerksame Marktbeobachtung und -analyse auf die geänderten Rahmenbedingungen mit innovativen Strategien und neuen Produktideen reagiert.

Bestandsgefährdende Risiken sind für das Unternehmen nicht erkennbar.

AFK

Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH

Sitz:	34117 Kassel, Obere Königsstraße 8	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 13597
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Wahrnehmung von Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende für die Agentur und die Stadt Kassel, die diesen durch Gesetz zugewiesen sind und die von den Gesellschaftern vertraglich der Gesellschaft übertragen werden.	
Eigentümer:	Bundesagentur für Arbeit	50,0%
	Stadt Kassel	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	25.000 €
	Bundesagentur für Arbeit	12.500 €
	Stadt Kassel	12.500 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag Vertrag über die Errichtung der Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH und die Übertragung von Aufgaben gemäß § 44b SGB II	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Detlev Ruchhöft, Geschäftsführer Jan Rümenap, stellvertretender Geschäftsführer	
Aufsichtsrat:	entfällt	

Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2010 liquidiert.
Ab 1. Januar 2011 übernimmt das Jobcenter Stadt Kassel die Aufgaben nach dem SGB II.

documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH

Sitz:	34117 Kassel, Friedrichsplatz 18	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2154
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Veranstaltung von Kunstausstellungen der documenta und der Kunsthalle Fridericianum, Vermietung der documenta-Halle	
Eigentümer:	Land Hessen	50,0%
	Stadt Kassel	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Land Hessen	12.800 €
	Stadt Kassel	12.800 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 19.01.2005	
Wirtschaftsprüfer:	AKR Akzent Revisions GmbH, Kassel	
Geschäftsführung:	Bernd Leifeld	
Prokuristen:	Frank Petri	
Aufsichtsrat:	Bertram Hilgen, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin (stellvertr. Vorsitzende) Alexander Farenholtz, Kulturstiftung des Bundes Prof. Dr. Luise Hölscher, Staatssekretärin Dr. Monika Junker-John, Stadtverordnete Nicola Mütterthies, Stadtverordnete Dr. Klaus Ostermann, Stadtverordneter Dieter Posch, Staatsminister Oda Scheibelhuber, Staatssekretärin a.D. Christine Schmarsow, Stadtverordnetenvorsteherin a.D. Hortensia Völckers, Kulturstiftung des Bundes Axel Wintermeyer, Staatsminister	

documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	249	423	254
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	0	0	0
Bilanzsumme	Tsd. €	1.302	1.408	
Anlagevermögen	Tsd. €	78	105	
Investitionen	Tsd. €	22	60	67
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	19	22	
Eigenkapitalquote	%	2,0	1,8	
Cash flow	Tsd. €	-111	-2.738	
Gesamtverschuldung	%	8,9	13,2	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	13	19,2	
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	%	463	302	

documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH

Bewertung Jahresabschluss:

Durch Regelung im Gesellschaftsvertrag haben sich die Gesellschafter zum Ausgleich der Aufwendungen verpflichtet, die nicht durch die erzielten Erträge ausgeglichen werden. Das Jahresergebnis 2010 und der Ausweis der benötigten Gesellschafterzuschüsse hat ergeben, dass die im Wirtschafts- und Finanzplan 2010 kalkulierten Gesellschafterzuschüsse um rd. 2 % unterschritten wurden.

Für die Gesellschaft ist das Gelingen der alle fünf Jahre stattfindenden documenta elementar wichtig. Aufgrund der sich in der Vorbereitungszeit befindenden dOCUMENTA (13) mit zur Zeit eher geringem Ausgabevolumen bestehen momentan keine außerordentlichen Risiken der künftigen Entwicklung. Allerdings sind im Hinblick auf die Wirtschaftskrise und die damit verbundene schwierige Verhandlungslage im Bereich des Sponsorings, sowie die zum Teil noch ungeklärte Situation im Bereich möglicher Ausstellungsstandorte der dOCUMENTA (13) über das Museum Fridericianum und der documenta-Halle hinaus, Risiken vorhanden, deren Bedeutung heute noch nicht bewertet werden können. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hatte in 2008 beschlossen, dass die dOCUMENTA (13) vom 09.06. bis 16.09.2012 stattfinden soll.

Die Ausstellungen im Bereich der Kunsthalle Fridericianum führen zur Zeit zu keinen unkalkulierbaren Risiken. Hier geht die Geschäftsführung davon aus, dass auch in diesem Bereich weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Der Betrieb und die Verwaltung der documenta-Halle wurde der Gesellschaft vom Land Hessen übertragen. Durch den in 2006 überarbeiteten Nutzungsvertrag hat sich das Land Hessen zur Übernahme aller durch den wirtschaftlichen Betrieb nicht gedeckten Aufwendungen verpflichtet. Der Umfang des sich in 2010 ergebenden Zuschussbedarfs lag rd. 13 % unter dem Planansatz.

Lagebericht (Kurzfassung):

Die Tätigkeit der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2010 auf die Vorbereitung der dOCUMENTA (13), den Ausstellungsbetrieb der Kunsthalle Fridericianum und auf die Vermietungstätigkeit der documenta-Halle.

Für die dOCUMENTA (13) hat im Januar 2009 die künstlerische Leiterin Frau Carolyn Christov-Bakargiev ihre Tätigkeit aufgenommen und ist in 2010 auf zahlreichen Reisen weltweit im Gespräch mit möglichen documenta-Künstlern, mit führenden Mitarbeitern deutscher und internationaler Kunst- und Kulturinstitute, mit Studierenden und Lehrenden von Kunsthochschulen und Universitäten.

Bis Jahresende waren bereits 82 Künstlerinnen und Künstler zur Teilnahme an der dOCUMENTA (13) eingeladen.

Mit der in Mailand und New York ansässigen Grafikdesign-Agentur Leftloft wurde ein Vertrag über die Grafik abgeschlossen, für die Leftloft eine flexible visuelle Sprache definiert.

Mit dem renommierten Hatje Cantz Verlag wurden die ersten beiden Künstlerbücher herausgegeben, die das umfangreiche Angebot im Bereich der Printmedien erweitern, welches neben Katalog, Kurzführer und Bildband auch die Herausgabe von 100 Notizbüchern im Vorfeld der Ausstellung vorsieht.

Gemeinsam mit Kassel Marketing, der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und der Hessen Agentur laufen die Vorarbeiten für eine erneute weltweite touristische Bewerbung der dOCUMENTA (13) als Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit.

Bereits am 21. 6. 2010 wurde die Bronzeskulptur Idee di Pietra von Giuseppe Penone als erstes Kunstwerk der dOCUMENTA (13) im Staatspark Karlsaue in Kassel eingeweiht.

Im Bereich der Kunsthalle Fridericianum ist die Entwicklung und die Außendarstellung im Hinblick auf die Qualität der Ausstellungen und der Vermittlungsprogramme wie Künstlergespräche, Workshops und andere Bildungsformate gerade auch in Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen wie dem Staatstheater Kassel, der Kunsthochschule oder dem Dokumentar- und Filmfestival sehr zufriedenstellend, da sich die Kunsthalle auf diese Weise noch klarer als Bildungsinstitution positioniert. Zudem wurde der Vertrag mit dem Künstlerischen Leiter Rein Wolfs bis zum Ende des Jahres 2016 verlängert.

Das herausragende Ereignis im Ausstellungsbetrieb der Kunsthalle Fridericianum war die von März bis Juni 2010 veranstaltete und von Rein Wolfs kuratierte Ausstellung „Mens Sana in Corpore Sano“ des deutschen Künstlers Thomas Zipp, welche auch auf nationaler Ebene große Aufmerksamkeit erregte.

Die Auslastung der documenta-Halle im Berichtsjahr mit Vermietungen für unterschiedliche Veranstaltungen und Ausstellungen war gut. Der im Wirtschaftsplan 2010 vorgesehene Aufwandsausgleich durch das Land Hessen wurde deutlich unterschritten.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Die Gesellschafter stellen der Gesellschaft die zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlichen Mittel – soweit keine eigenen Einnahmen bestehen – als Zuwendungen zur Verfügung. Zum Stand der Erfüllung wird auf die Leistungsdaten verwiesen. Bei der documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH handelt es sich gemäß HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt. Der städtische Zuschussbetrag für das Jahr 2010 beträgt 1.119.800,00 €.

Korruptions-Prävention

Mit Wirkung zum 01.10.2009 wurde vom Geschäftsführer für alle MitarbeiterInnen der Gesellschaft eine Dienstanweisung zur Korruptionsvermeidung erlassen.

Zudem werden größere Aufträge gemeinsam vom Geschäftsführer, dem Prokuristen und dem jeweiligen Sachbearbeiter besprochen. Die Auftragserteilung erfolgt vom Geschäftsführer oder Prokuristen unter Kenntnisnahme des jeweiligen Sachbearbeiters. Die Rechnungskontrolle erfolgt wiederum durch den Prokuristen und/oder den jeweiligen Sachbearbeiter.

EFN**Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH**

Sitz:	34123 Kassel, Am Lossewerk 15	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 6910
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Entsorgung und Verwertung von Abfällen	
Eigentümer:	Stadt Kassel	50,0%
	Joh. Fehr GmbH & Co. KG, Lohfelden	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	25.600,00 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	22.7.1998 UR-NR: 251/1998 Notar Friedrich Jöllenbeck, Spangenberg
Wirtschaftsprüfer:	BDO Deutsche Warentreuhand AG	
Geschäftsführung:	Dipl. Ing. Gerhard Halm Dipl. Oec. Andreas Fehr	
Aufsichtsrat:	entfällt	

EFN

Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH

		2009	2010	2011
		Ist	Ist	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.470,80	1.864,93	1.986,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	37,30	30,10	66,00
Bilanzsumme	Tsd. €	543,90	501,10	
Anlagevermögen	Tsd. €	0	0	
Investitionen	Tsd. €	0	0	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	2	2	
Eigenkapitalquote	%	63,70	73,3	
Cash flow	Tsd. €	0	0	
Gesamtverschuldung	%	0,00	0	

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2010 betragen 1.864,930,32 €. Das Jahresergebnis 2010 beziffert einen Jahresüberschuss in Höhe von 20.730,52 €.

Aufgrund der sich verändernden abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Markt sind die Jahresumsätze gesunken.

Es zeigt sich, dass die Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH mit ihren Leistungen und der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern gut am Markt positioniert ist. Eine entsprechende Stabilität bei der Kundenanzahl und den gehandelten Abfallmengen ist festzustellen. Lediglich der Verfall der Verwertungspreise auf dem Abfallmarkt hat sich negativ auf die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgewirkt.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zum heutigen Tag ist davon auszugehen, dass die geplante Umsatzentwicklung (1.800 T€) durch die deutlich höhere Andienung von Abfallmengen um ca. 30 % überschritten wird. Mit der Umsatzsteigerung wird jedoch die Ertragssituation nicht Schritt halten können.

Es ist zu erwarten, dass sich aufgrund der Geschäftsentwicklung die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage positiv entwickeln wird.

Bedeutende Investitionen sind in 2010 nicht geplant.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und rechtfertigt die Weiterführung der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Spezielle Maßnahmen hinsichtlich einer Korruptionsprävention wurden nicht getroffen.

FiDT**Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH**

Sitz:	34131 Kassel, Ludwig-Erhard-Straße 2 - 12	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 6185
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben und Managen eines Zentrums in Kassel, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen bei der Gründung in den ersten Jahren fördert und betreut.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	50,50%
	IHK	19,80%
	Kasseler Sparkasse	19,80%
	Uni Kassel	4,95%
	HWK	4,95%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	55.550 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 23.05.1995	
Wirtschaftsprüfer:	Prof. Dr. Ludewig und Partner GmbH	
Geschäftsführung:	Dr. Gerold Kreuter	
Aufsichtsrat:	entfällt	

FiDT

Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

		2009	2010	2011
		Ist	Ist	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	895	914	872
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	107	84	119
Bilanzsumme	Tsd. €	8.092	7.719	7.346
Anlagevermögen	Tsd. €	7.761	7.401	6.681
Investitionen	Tsd. €	16	7	20
Darlehen	Tsd. €	4.304	3.909	3.515
Personal	Anzahl	0	0	0
Eigenkapitalquote	%	20,27%	24,07%	
Cash flow	Tsd. €	356	317	
Verschuldungsgrad	Faktor	4,20	3,40	

FiDT

Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH

Bewertung Jahresabschluss:

- Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FiDT GmbH ist als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Lagebericht (Kurzfassung):

- Die Vermietungsquote betrug 2010 im Durchschnitt 87 %.
- Zum 31.12.2010 waren 81 Firmen und Institutionen als Mieter im FiDT ansässig.
- Im Verlauf des Jahres 2010 stieg die Nachfrage deutlich an und resultierte mit 16 Neueinzügen, 17 Auszügen sowie einer Firmenauflösung.
- Das Ausfallrisiko der Mieteinnahmen ist durch vollständig gezahlte Kautionen sehr gering. Betriebsseitige Ausfallrisiken sind durch Betriebsausfallversicherung abgedeckt.
- Der Trend zur Fluktuation der Mieter steigt. Bei gleichzeitig hoher Nachfrage nach Räumen steigt die vermietete Fläche an.
- Der Umsatz stieg durch erstmalige vollständige Fakturierung der Heizkosten der Mieter um 1,9 %, die Aufwendungen stiegen durch die Aufnahme der Heizkosten sowie steigende Nebenkosten um 10,5 %. Der Verlustvortrag ist aufgebraucht. Latente Steuern wurden wie im Vorjahr ausgewiesen.
- Die Verwaltung der Science Park Center Kassel GmbH wird bis zur Inbetriebnahme des Science Park Centers durch die FiDT GmbH auf Rechnung abgewickelt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31.12.2009 auf 1.867.032 €. Von einer Verlustübernahme ist die Stadt Kassel nach dem Gesellschaftsvertrag freigestellt.

Stand Korruptions-Prävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht durch die Gesellschafterversammlung bei jährlichem Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

Flughafen GmbH Kassel

Sitz	Flugplatz 34379 Calden	
Handelsregister	Amtsgericht Kassel, HRB 9201 Registerabteilung Hofgeismar	
Rechtsform	GmbH	
Tätigkeitsbereich	Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Flugverkehrs-, Boden- und Kontrolldienste)	
Eigentümer	Stadt Kassel; Landkreis Kassel, Gemeinde Calden; Land Hessen	
Beteiligungen	entfällt	
Kapitalangaben	<ul style="list-style-type: none"> - Land Hessen 694.800 € - Stadt Kassel 132.850 € - Landkreis Kassel 132.850 € - Gemeinde Calden 61.300 € 	
Satzungen / Unternehmensverträge	Gesellschaftsvertrag vom 17.12.2008	
Wirtschaftsprüfer	Strecker, Berger + Partner	
Geschäftsführung	Jörg Ries, Rolf Hedderich, Ulrich Spengler	
Aufsichtsrat	Land Hessen	Finanzminister Karlheinz Weimar
	Land Hessen	Dr. Rudolf Kriszeleit
	Land Hessen	Dr. Walter Lohmeier
	Landkreis Kassel	Landrat Uwe Schmidt
	Stadt Kassel	Oberbürgermeister Bertram Hilgen
	Gemeinde Calden	Bürgermeister Andreas Dinges

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatz	TEUR	636	626	644
Ergebnis	TEUR	- 1929	- 2.721	- 4.202
Bilanzsumme	TEUR	45.207	61.581	
Anlagevermögen	TEUR	43.029	58.438	
Investitionen	TEUR	18.949	15.694	49.724
Darlehen	TEUR	0	0	0
Personal	Anzahl	48	50	58
Eigenkapitalquote	%	0	0	
Cash flow	TEUR	121,4	892,7	
Gesamtverschuldung	%	17,24	17,08	
Umsatz pro Mitarbeiter	TEUR	13	12,5	
Anteil Personalkosten a. Umsatz	TEUR	- 1.083	- 1.338	

Flughafen GmbH Kassel

Bewertung Jahresabschluss

- u.a. - Darstellung evtl. Risiken
- Auswirkungen für die Stadt Kassel

In 2011 wird mit einem Verlust i.H.v. 4,2 Mio. € gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

Lagebericht (Kurzfassung)

Im Jahr 2010 war in der Verkehrsart „Gesamter Motorflug“ mit 16.818 Bewegungen wiederum ein Minus von 5,7 % gegenüber dem Vorjahresergebnis zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf eine sehr viel geringere Zahl gewerblicher Schulflüge zurückzuführen, die aufgrund geringerer Nachfrage und wegen des in der Hochsaison von Mai bis September ungünstigen Wetters um über 1500 Flugbewegungen zurück gingen. Die Stabilisierung bzw. leichte Verbesserung in anderen Rubriken des Motorflugs (z.B. Werkverkehre, übrige gewerbliche Flüge und nichtgewerbliche Motorflüge) konnten diesen Effekt nicht vollständig ausgleichen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Zahl der Flüge nach Instrumentenflugregeln (IFR) sehr viel geringer um 5,6 % auf 2046 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den völlig weggefallenen Zubringerverkehr zu dem ehemals durch Jet Aviation betriebenen Wartungsbetrieb zurückzuführen, der Mitte 2010 die Wartung von leichten Jets in Kassel-Calden eingestellt hat und nur noch eine Verwaltungsaußenstelle vor Ort unterhält. Da diese Zubringerflüge i.d.R. nach Instrumentenregeln durchgeführt wurden, geht der Wegfall zu Lasten der IFR-Bewegungen und auch zu Lasten der Flüge mit Lfz der Klasse C (mehrmotorig über 5,7 to max. Abfluggewicht), in der die in der Wartung befindlichen Jets meist zugelassen waren.

Trotz der ungünstigen Wetterbedingungen im Sommer war die Zahl der Ultraleicht-Flüge mit 0,1 % Rückgang auf 10.039 nahezu konstant, so dass in der Summe die Gesamt-Flugbewegungen im Jahr nur um 3,8 % auf 27.254 zurückgegangen sind.

Die Umsätze des Jahres 2010 sind geringfügig um TEUR 9,7 auf TEUR 626,6 gesunken. Ursache dafür war im Wesentlichen der Rückgang bei den Landegebühren.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in allen Betriebsbereichen des Unternehmens vorgenommen. In den Posten Grundstücke wurden Investitionen i. H. v. EUR 2,4 Mio. vorgenommen. Die im Berichtsjahr angefallenen Kosten i. H. v. EUR 13,1 Mio. für die Grunderwerbskosten und weitere Planungskosten sowie Vorabmaßnahmen für die Baukosten des neuen Flughafens wurden als Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen (Flughafenausbau) bilanziert. Der Gesamtstand dieser Investitionen (incl. des Raumordnungsverfahrens) betrug zum 31. Dezember 2010 rd. EUR 56,8 Mio.

Das Anlagevermögen hat sich um Zugänge in Höhe von TEUR 15.694,4 und durch die Abschreibungen in Höhe von TEUR 279,5 verändert. Die Zugänge betreffen hauptsächlich die Kosten für den Erwerb der Grundstücke für den Flughafenausbau.

Das Unternehmen war im Berichtsjahr liquide und in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Risikoeinschätzung

Besondere Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Investitionsvorhaben sind nicht erkennbar. Mögliche Haftungsrisiken werden mit externen Fachleuten laufend bewertet und sind über Versicherungen abgedeckt. Für die Steuerung des laufenden Planungsprozesses wurde ein Managementvertrag mit der Fraport AG sowie ein Projektsteuerungsvertrag mit der ARGE Projektsteuerung Ausbau Verkehrsflughafen Kassel-Calden abgeschlossen. Seitens des Aufsichtsrates wird dieser Prozess durch eine Lenkungsgruppe begleitet. Ein monatliches und quartalsmäßiges Berichtswesen steht als internes Informationssystem zur Verfügung. Permanente tägliche Verprobungen und die monatliche und viermonatige Vorausschau sind Bestandteil des Liquiditätsmanagements.

Der betriebliche Versicherungsschutz wird von externen Beratern überprüft und wurde unter Berücksichtigung des Ausbaues den betrieblichen Bedürfnissen angepasst.

Korruptions-Prävention

Die strikte Trennung zwischen Vollzug und Anweisung ist durch schriftliche Anweisung geregelt und wird laufend von der Geschäftsleitung kontrolliert. Die Einhaltung des Vieraugenprinzips ist auf allen Arbeitsebenen schriftlich angeordnet und wird permanent überwacht. Bei Vergaben wird die Angemessenheit von Preisen durch förmliche Ausschreibungsverfahren und Einholung von Vergleichsangeboten gewährleistet. Bei den das Ausbauvorhaben betreffenden Ausschreibungen wird der gesamte Prozess von einem externen Rechtsberater begleitet.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt. Im Wirtschaftsjahr 2009 hat die Stadt Kassel an die Flughafen GmbH Kassel einen Zuschuss zur Verlustabdeckung in Höhe von 354 T€ geleistet.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Wegen der Bedeutung des Flughafens für die Region Nordhessen und aufgrund der finanziellen Situation der kommunalen Gesellschafter hat das Land Hessen im Jahr 2008 - nach dem für den Flughafenausbau positiven Urteil des Verwaltungsgerichtshofes zum Planfeststellungsbeschluss – einen Gesellschaftsanteil in Höhe von insgesamt 68 % übernommen. Die finanziellen Verpflichtungen der kommunalen Gesellschafter haben sich entsprechend reduziert.

Mit dieser sicheren Gesellschafterstruktur wird das Unternehmen die Ausbauplanungen zu einem zukunftsfähigen Flughafen zielgerichtet fortsetzen. Die Planungsverfahren liegen im avisierten Zeitrahmen. Für die Gesellschaft sind keine den Bestand gefährdende Risiken erkennbar.

HLG

Hessische Landesgesellschaft

Sitz:	34121 Kassel, Wilhelmshöher Allee 157 - 159	
Handelsregister:	HRB 2632	
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des Landes Hessen, Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung, Sanierungs- und Entwicklungsträger nach dem Baugesetzbuch, Domänenverwaltung für das Land Hessen, Ökoagentur für das Land Hessen	
Eigentümer:	Land Hessen	1.823.799 €
	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale	1.093.142 €
	Stadt Kassel	3.068 €
	und weitere 20 Gesellschafter	
Kapitalangaben:	Stammkapital	3.604.608 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag Vertrag über Bodenbevorratung mit dem Land Hessen, Vertrag über die Verwaltung des landw. Grundvermögens mit dem Land Hessen	
Wirtschaftsprüfer:	AKR akzent Kommuna Revisions GmbH, Kassel	
Geschäftsführung	Dr. Harald Müller	
Aufsichtsrat:	Steffen Saebisch, Vorsitzender Joachim Kothe, stellv. Vors. Dr. Hans Hermann Harpain Dr. Herbert Hirschler Frank-Martin Neupärtl Dr. Harald Schlee Dr. Hans Joachim Schmidt Mark Weinmeister	
Anmerkung:	Minderbeteiligung der Stadt Kassel. Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäftsberichte eingesehen werden.	

JAFKA**Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung**

Sitz:	34127 Kassel, Hegelsbergstraße 24 A	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel HRB 5051	
Rechtsform:	gGmbH	
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens ist es, neue Formen von allgemeiner und beruflicher Bildung zu entwickeln. Darüber hinaus führt die Gesellschaft selbst Berufsausbildung durch oder ist Kooperationspartner von beruflicher Bildung. Die Gesellschaft bietet Beratungsdienstleistungen im Umfeld der Errichtung und Ausgestaltung von Arbeitsplätzen an. Für Menschen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind, werden Qualifizierung und Beschäftigung ermöglicht.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	1.108.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Rainer Rost (Geschäftsführer) Jürgen Hartrumpf (Prokurist)	
Aufsichtsrat:	entfällt	

JAFKA

Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	3.229	3.169	2.731
Ergebnis der gewöhnlichen				
Geschäftstätigkeit	Tsd. €	327	60,7	
Bilanzsumme	Tsd. €	2.933	3.063	
Anlagevermögen	Tsd. €	460	904	
Investitionen	Tsd. €	379,1	492	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	65 AN 104 Azubis 82 Teilnehm. an Bild.maßn.	68 AN 92 Azubis 63 Teilnehm. an Bild.maßn.	
Eigenkapitalquote	%	56,6	90,1	
Cash flow	Tsd. €	361	107,7	
Gesamtverschuldung	%	76,8	11,05	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	12,9 (Alle) 49,7 (nur AN)	14,2 (Alle) 46,6 (nur AN)	
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	%	0,6	0,62	

Bewertung Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist weiterhin im geplanten Aufgabenfeld tätig und hat das Jahr 2010 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Lagebericht (Kurzfassung)

Der Aufgabenschwerpunkt der Jafka gGmbH ist die Ausbildung und Berufsvorbereitung von benachteiligten Jugendlichen sowie die Qualifizierung von älteren Arbeitnehmern im Rechtskreis SGB II u. III. Die Gesellschaft bietet darüber hinaus Personal- u. Fachdienstleistungen an. Ein weiterer Schwerpunkt ist die pädagogische Begleitung von Schülern beim Übergang in das Berufsleben.

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2010 konnten insgesamt 29 neue Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Berufen an die Gesellschaft gebunden werden. In diesem Jahr konnten wir uns erfolgreich an einer Ausbildungsmaßnahme der Agentur für Arbeit für Rehabilitanden beteiligen und so insgesamt 15 neue Ausbildungsplätze an die Jafka gGmbH binden. Die Umsetzung erfolgt in einer strategischen Partnerschaft. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihre sozialraumorientierte Stadtteilarbeit erweitert, so dass die Auslastung der gGmbH gesichert war.

Strategische Ausrichtung und Risikoeinschätzung

Die zukünftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft ist geprägt von einem sich ständig verändernden Dienstleistungsmarkt. Ziel ist es, weitere Aufgabenfelder im sozialen- u. arbeitsmarktpolitischen Umfeld zu generieren.

Festzustellen ist, dass trotz des auch in diesem Jahr wieder positiven Ergebnisses, der Trend einer grundsätzlich rückläufigen Ertragslage anhält. Auf Grund auslaufender Programme der Bundesagentur für Arbeit und der geringeren Ausbildungsplatzzahl im Stadtnetzprogramm werden immer weniger Jugendliche in den Werkstätten ausgebildet.

Große Förderprogramme, die heute noch maßgeblich das Ergebnis der Jafka gGmbH bestimmen, laufen in den Jahren 2011/12 ebenfalls aus. Die unternehmerischen Handlungen zielen darauf ab, Kompensationsprogramme zu akquirieren und strategische Partnerschaften einzugehen, um den erwarteten Rückgängen effektiv entgegenzuwirken. Auf Grund der im Kontext mit diesen Entwicklungen geschlossenen befristeten Verträge (Arbeits- u. Mietverträge) sowie der eingeleiteten Maßnahmen, sind zurzeit keine Tatsachen zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Das Eingehen strategischer Partnerschaften zeigt im Jahr 2010 bereits erste Erfolge. Durch die positive Teilnahme am Wettbewerbsverfahren der Agentur für Arbeit konnten neue Marktfelder erschlossen werden

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung verwirklicht.

Bei der JAFKA gGmbH handelt es sich gemäß der HGO um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Korruptionsprävention

Sämtlicher Angebots- u. Zahlungsfluss ist mit dem sog. Vier-Augenprinzip geregelt.

Kassel Marketing GmbH

(bis 31. Dezember 2009 kassel tourist GmbH)

Sitz:	34117 Kassel, Obere Königsstraße 15	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4639
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	<p>Stadtmarketing und Durchführung von Veranstaltungen, die geeignet sind, das Ansehen der Stadt Kassel als touristisches Reiseziel und Einkaufsstandort zu steigern. Insbesondere Tourismus-, Tagungs- und Kurwesen, Marktforschung und -beobachtung, Teilnahme an Messen und Workshops, Bereitstellung von Prospekten, Betrieb und inhaltliche Gestaltung von Tourismusinformationen, Geschäftsführung der Deutschen Märchenstraße und der Betrieb des Kongresspalais Stadthalle Kassel.</p>	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	500.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag Pachtvertrag mit der TSK	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Knut Seidel	
Aufsichtsrat:	Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel (Vorsitzender) Bürgermeister Jürgen Kaiser Christian Geselle Ralf Gude Esther Haß Gerhard Jochinger Roswitha Rüschenndorf Klaus Weschbach	

Kassel Marketing GmbH

(bis 31. Dezember 2009 kassel tourist GmbH)

		2009 Ist	2010 Plan	2011 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.509	2.188	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-1.777	-2.047	
Bilanzsumme	Tsd. €	1.457	1.200	
Anlagevermögen	Tsd. €	276	292	
Investitionen	Tsd. €	48	137	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	36	35,92	
		(davon 6,7 Azubi)	(davon 8 Azubi)	
Eigenkapitalquote	%	49,4%	47,6%	
Cash flow	Tsd. €	126	-62	
Gesamtverschuldung	%	0%	0%	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	60	55	
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	€	0,78	0,85	

Kassel Marketing GmbH

(bis 31. Dezember 2009 kassel tourist GmbH)

Lagebericht (Kurzfassung)

Der Geschäftsverlauf war neben den laufenden Aufgaben geprägt von der Implementierung der Aufgaben im Rahmen des Stadtmarketings in allen Bereichen der Organisation, der Er- und Überarbeitung von Vertriebskonzepten für alle Produkte, der Umfirmierung der kassel tourist GmbH in die Kassel Marketing GmbH und die daraus resultierende Erarbeitung des neuen Corporate Design.

Zudem sind die Implementierung einer neuen Zimmervermittlungssoftware und die Mitarbeit bei der Erstellung des Managementplanes für das Weltkulturerbe hervorzuheben

Die Begleitung des Anbaues Kongress Palais in der Planung, dem Abriss des Nordfoyers und der Baumaßnahmen sind weitere wichtige Thematiken im Jahresverlauf gewesen.

Die Gesellschaft hat ihre Jahresziele aufgrund der Perspektive der Balanced Scorecard geplant und umgesetzt. Durch das konsequente Controlling wurden die Planabweichungen, insbesondere im Geschäftsbereich Kongress Palais frühzeitig erkannt und Maßnahmen eingeleitet.

Trotz Rückgang der Tourismuszahlen werden inzwischen konstant über 700.000 Übernachtungen erreicht. Grundsätzlich ist Kassel mit seinen attraktiven Events und einer konsequenten Verbesserung des touristischen Angebots auf einem guten Weg, die Besucherzahlen zu erhöhen, darüber hinaus wurde die Positionierung Kassel als Tagungsstandort verstärkt.

Geschäftsentwicklung (Kurzfassung)

Die Ertragslage der Gesellschaft wird durch einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von T€ 2.047 (Vorjahr T€ 1.777) geprägt. Die Umsatzerlöse betragen T€ 2.188 (Vorjahr T€ 2.327).

Die Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche betragen im Jahr 2010 in den Bereichen Vermietung Kongress Palais Kassel - Stadthalle T€ 1.229 (Vorjahr 1.439), Kongressorganisation T€ 93, Märkte und Events T€ 565 (Vorjahr T€ 519), Bad Wilhelmshöhe T€ 21 (Vorjahr T€ 20), Touristik und Besucherservice T€ 252 (Vorjahr T€ 273) und operatives Marketing T€ 26, (Vorjahr T€ 71), Stadtmarketing 2 T€.

Der Personalaufwand, einschließlich Mitarbeiter der Stadt Kassel betrug T€ 1.865 (Vorjahr T€ 1.822) Der Anteil der Personalaufwendungen am Gesamtumsatz betrug 85,2% (Vorjahr 78,3%). Die Materialquote betrug 34,0% (Vorjahr 37,3%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf T€ 350 (Vorjahr T€ 302), gestiegen.

Die Vermögenslage ist dadurch gekennzeichnet, dass die langfristig verfügbaren Mittel neben dem Anlagevermögen auch die Vorräte und einen Teil der Forderungen decken. Der Anteil des Eigenkapitals (T€ 557) an der Bilanzsumme (T€ 1.170) beträgt 47,6 % (Vorjahr 49,4%).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist ausreichend. Die netto verfügbaren flüssigen Mittel verringerten sich von T€ 781 auf T€ 579.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten sowie den Ausführungen über das Geschäftsjahr wider und rechtfertigt die Weiterführung der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt. Für die Gesellschaft wurden von der Stadt Kassel im Haushalt 2010 insgesamt 1.910.000 € an Zuschüssen zur Verfügung gestellt.

Kasseler Bank eG

Sitz:	34117 Kassel, Rudolf-Schwander-Straße 1
Genossenschaftsregister	Nr. 313
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Tätigkeitsbereich:	Kreditgenossenschaft
Eigentümer:	37.019 Mitglieder mit 348.125 Geschäftsanteilen Stadt Kassel 1 Geschäftsanteil (50 €)
Beteiligungen:	Diverse
Kapitalangaben:	Geschäftsguthaben der Mitglieder 17.830.194 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Satzung
Wirtschaftsprüfer:	Genossenschaftsverband e. V., Neu Isenburg
Vorstand	Martin Schmitt (Vorsitzender) , Wolfgang Osse, Volker Stern
Aufsichtsrat:	Rolf Kühlborn, Vorsitzender ab 09.06.2010 Bernhard Schneider, Vorsitzender bis 09.06.2010 Claus Winneknecht, stellvertretender Vorsitzender ab 09.06.2010 Hans-Gerhard Pielert, stellvertretender Vorsitzender Petra Bottenhorn Friedrich Brauner Zdenka Fischer Walter Göbel Peter Kleinert Jochen Kluska Dr. Walter Lohmeier Bernd Niemeyer Hartwig Pietzcker Robert Walther, ab 09.06.2010 Dr. Burkhard Wilk Werner Worm
Anmerkung:	Minderbeteiligung der Stadt Kassel Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäftsberichte eingesehen werden.

NB Nordhessenbus GmbH

Sitz:	37117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 16	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 7504
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs in Kassel und der Region sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Verkehrsbetriebe.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	50.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	HTW Wirtschaftsprüfung GmbH, Kassel	
Geschäftsführung:	Dipl. Oec. Ulrich Freudenstein	
Aufsichtsrat:	Entfällt	

NB Nordhessenbus GmbH

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	12.763	12.748	12.587
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	19,1	22,1	
Bilanzsumme	Tsd. €	836,0	1.176,5	
Anlagevermögen	Tsd. €	0	0	
Investitionen	Tsd. €	0	0	0
Darlehen	Tsd. €	0	0	0
Personal	Anzahl	0	0	0
Eigenkapitalquote	%	12,64	9,46	
Cash flow	Tsd. €	2	6	
Gesamtverschuldung	%	87,36	90,54	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	0	0	
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	€	0	0	

NB Nordhessenbus GmbH

Lagebericht (Kurzfassung)

1. Allgemeines

Die NB Nordhessenbus GmbH (NB) ist Trägerin von Konzessionen für Öffentlichen Personennahverkehr und erstellt Busverkehrsleistungen im Linienverkehr der Stadt Kassel und benachbarter Umlandgemeinden.

Die Betriebsführung für die mit den Genehmigungen verbundenen Linien hat die NB an die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) übertragen.

Die Genehmigung für die Einrichtung und den Betrieb der innerstädtischen Verkehre (Linienbündel 11) läuft bis Ende 2014. Die Beauftrag zur Erstellung der Verkehrsleistung im Linienbündel 109 „Lohfelden/Söhrewald“ wurde vom zuständigen Aufgabenträger Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV) um ein Jahr bis Ende 2013 verlängert.

Die NB setzt für die Verkehrserstellung bei der KVG angemietete Fahrzeuge ein. Personal wird von der KVG und der KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen GmbH (KVN) gestellt. Ein Teil der zu erbringenden Verkehrsleistung ist an Subunternehmer vergeben. Insbesondere Verkehrsspitzen (z. B. Schüler- und Berufsverkehr in den Morgen- und Mittagsstunden) werden auf diese Weise abgedeckt.

Die NB ihrerseits ist darüber hinaus auch als Subunternehmer tätig und erstellt im Rahmen dieser Beauftragung im Wesentlichen Verkehre, die auf den Linien 38 und 39 die Bereiche Fuldabrück und Guxhagen anbinden und bedienen.

Durch die NB werden insgesamt Fahrleistungen im Umfang von knapp 5 Mio. Fahrplankilometern erbracht.

2. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr wurden für die Erbringung von Busverkehrsleistungen Umsatzerlöse in Höhe von ca. 12,7 Mio. EUR (Vorjahr 12,8 Mio. EUR) erzielt.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2010 war durchweg ausgeglichen. Die Gesellschaft hat das Berichtsjahr mit einem Überschuss von 5,6 Tsd. EUR (Vorjahr 2,3 Tsd. EUR) abgeschlossen.

3. Ausblick und Risikoeinschätzung

Das Kerngeschäft des Busbetriebes der NB ist im innerstädtischen Bereich Kassels bis Ende 2014, in den Umlandgemeinden Lohfelden und Söhrewald nun bis Ende 2013 vertraglich gesichert.

In Verbindung mit einer laufzeitkonformen Koppelung der vertraglichen Vereinbarungen für Personal und Fahrzeuge einerseits und der Verkehrsverträge bzw. Konzessionen andererseits wird sichergestellt, dass ausreichend Personal respektive Betriebsmittel zu festgelegten Konditionen zur Verfügung stehen. Preis- und Mengenrisiken sind somit zunächst weitestgehend abgesichert. Insbesondere Preisrisiken beim Energiebezug werden durch vertraglich fixierte Preisanpassungsklauseln minimiert.

Erlös- und Kostensituation sowie die erbrachten bzw. von der NB bezogenen Leistungsmengen werden unterjährig überwacht. Dadurch sind frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufes durch die vorhandenen Controlling- und Risikomanagementsysteme möglich.

Aufgrund der bestehenden Verträge werden sich die von der NB in 2011 und 2012 zu erstellenden Verkehrsleistungen in etwa auf dem Niveau der Vorjahre bewegen.

Angebotsanpassungen und die möglicherweise fortgesetzte Umstellung von Busverkehrsleistungen in Schwachverkehrszeiten auf bedarfsangepasste Verkehrsformen werden auch in Zukunft im Busverkehr der Stadt Kassel eine bedeutende Rolle spielen. Sollte es bedingt durch derartige Maßnahmen gegebenenfalls zu einer leichten Abnahme des Verkehrsvolumens im Busbereich kommen, so kann doch von einer ausschöpfenden Auftragslage für die vorhandenen Kapazitäten ausgegangen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung zeigt sich in den Leistungsdaten und dem Lagebericht. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

NVV**Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH**
Geschäftsbereich Verkehrsverbund, Geschäftsbereich Fördergesellschaft

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	110.576	115.176	126.083
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	0	0	
Bilanzsumme	Tsd. €	22.672	31.753	
Anlagevermögen	Tsd. €	1.400	1.309	
Investitionen	Tsd. €	0	0	
Darlehen	Tsd. €	0	0	
Personal	Anzahl	47	48	48
Eigenkapitalquote	%	0,5	0,40%	
Cash flow	Tsd. €	-516	11.118	
Gesamtverschuldung	%	0,00%	0,00%	
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	2.353	2.400	2.400
Anteil Personalkosten pro 1 € Umsatzerlöse	€	0,02	0,02	0,02

NVV

Nordhessischer Verkehrsverbund & Fördergesellschaft Nordhessen mbH

LAGEBERICHT (gekürzt)

Die Gesellschaft führte ihre Tätigkeit im Jahr 2010 auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages durch. Gesellschaftszwecke und Unternehmenszielsetzungen wurden beachtet.

Geschäftsbereich Fördergesellschaft

Das Personal der Fördergesellschaft Nordhessen ist seit Gesellschaftsgründung verantwortlich für die Organisation der Sitzungen des Aufsichtsrates der Gesellschaft. Dies gilt auch mit Bezug auf vorzubereitende Entscheidungen für die Sitzungen des Aufsichtsrates der Regionalmanagement Nordhessen GmbH, an der die Fördergesellschaft 50 % der Gesellschaftsanteile hält.

Im Jahr 2010 wurden bei der Fördergesellschaft Nordhessen mbH Vorratsbeschlussfassungen über die mögliche Finanzierung des beim RMN im Aufbau befindlichen Destination Management Center (DMC) sowie die dort anzusiedelnde Clusterarbeit für regenerative Energien gefasst. Ebenso wurde über die gemeinschaftliche kommunale Beteiligung an dem in Gründung befindlichen IDE-Institut beraten.

Über die Fördergesellschaft Nordhessen mbH wurden im Jahr 2010 verschiedene gemeinsame nordhessische Interessenlagen abgestimmt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei in der Diskussion über die Abschaffung der Gewerbesteuer. Zu dieser Thematik wurde am 20. September 2010 eine Veranstaltung für kommunale Entscheidungsträger mit dem Titel „Gewerbesteuer - auch für Nordhessen unverzichtbar“ mit einem Referat der Geschäftsführung abgehalten.

Im Rahmen der koordinierenden Tätigkeiten zur Vermarktung und Vernetzung von Standorten der Industriekultur in Nordhessen (nino) wurde zum 2. Mal eine nordhessenweiten Veranstaltung unter dem Titel „Blauer Sonntag“ Motto: Sesam öffne Dich“ am 22. August 2010 initiiert.

Geschäftsbereich Verkehrsverbund

Der Geschäftsbereich Verkehrsverbund nahm seine Aufgaben einerseits aufgrund des Gesellschaftsvertrages, des Verbundvertrages, der Tarifierungs-, Verkehrs-, Infrastrukturvorhalte- und Infrastrukturentwicklungsverträge sowie einem Fahrzeugvorhaltevertrag und ergänzenden Vereinbarungen, andererseits aufgrund des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen vom 1.12.2005, zuletzt geändert am 14.12.2009, wahr.

2.2.1 Wirtschaftsbericht

Aufwendungen und Erträge folgten den Vorgaben des beschlossenen Wirtschaftsplans. Dieser beruht im Wesentlichen auf einem vertraglich abgeschlossenen Budget mit dem Land Hessen und ergänzend auf kommunalen Umlagen und Drittfinanzierungen zu Projekten.

Die Personalentwicklung orientierte sich am beschlossenen Stellenplan.

Die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte des Geschäftsbereichs NVV waren die Arbeiten für die RegioTram (RT) sowie die damit verbundenen Baumaßnahmen. Beim Projekt 3. Gleis Obervellmar wurde mit der Ausführungsplanung der Ausschreibung und Vergabe sowie mit dem Bau begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende 2012 geplant. Des Weiteren wurde mit dem Bau des neuen Haltepunktes Melsungen Bartenwetterbrücke begonnen. Die Inbetriebnahme ist für Mai 2011 geplant. Im November wurde am Bahnhof Hof-

geismar die Aufzuanlage in Betrieb genommen. Neben den Planungen für die RegioTram wurde die Vor-entwurfsplanung für die Modernisierung des Bahnhofs Bebra abgeschlossen.

Im Bereich der Angebotsplanung liefen die planerischen Vorbereitungen zur Umsetzung des Zielkonzeptes der RegioTram unter Berücksichtigung des ITF.

Auf der Mitte-Deutschland-Verbindung hat die DB Regio Verbindungen eingestellt. Hier hat der NVV zusammen mit dem Aufgabenträger Nahverkehr Westfalen Lippe (NWL) nach intensiven Verhandlungen alternative Verbindungen ab Dezember 2010 geschaffen.

Mit der Inbetriebnahme des Stadtbahnhofs Eschwege und der Station Niederhone zum Fahrplanwechsel 2010 konnten die Einsteigerzahlen im Vergleich mit der alten Station Eschwege West verdoppelt werden. Für die Linien RE 30 und RE 50 wurden die Vergabeverfahren erfolgreich abgeschlossen. Das Vergabeverfahren der R 9 wurde im September aufgehoben und dann neu gestartet. Es wird in 2011 abgeschlossen. Die Vergabe der RegioTram wurde vorbereitet.

Alle Busverkehre in der Zuständigkeit des NVV sind wettbewerblich vergeben.

Bei den Arbeiten zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wurde mit der Erstellung des Anforderungsprofils begonnen.

Der NVV startete eine erfolgreiche Bewerbung bei den Förderprojekten des Landes Hessen zum Thema Nachhaltigkeit. Das Land Hessen unterstützt das Projekt Mobilität im ländlichen Raum, das der NVV mit wissenschaftlicher Ergänzung der Uni Kassel und Darmstadt durchführt. Das Projekt versucht private Mobilität in den ÖPNV einzubinden und zwar unter Berücksichtigung einer Fahrplan- und Tarifintegration.

2.2.2 Risikobericht

Eine neue Budgetvereinbarung wurde am 14.12.2009 mit dem Land Hessen für die Jahre 2010 bis 2014 unterzeichnet. Die Festlegung der Höhe des Budgets erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel durch den Hessischen Landtag. Mit den bis 2014 vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Finanzmitteln ist der Nordhessische Verkehrsverbund in der Lage, seine vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen und die begonnenen Projekte weiterzuführen. Dazu gehört auch die Umsetzung des Zielkonzeptes der RegioTram.

Trotz der unverändert sehr geringen Kapitaldecke ist die Liquidität als gut zu bezeichnen.

Weitere besondere Risiken und Chancen bestehen nicht.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Beim NVV handelt es sich um keine Gesellschaft, die im Sinne der HGO auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, so dass eine Prüfung des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.

Im Bereich Verkehrsverbund hat die Stadt Kassel für das Wirtschaftsjahr 2009 einen Finanzierungsanteil in Höhe von 290.716 € geleistet. Für die Geschäftsstelle der Fördergesellschaft Nordhessen wurde von der Stadt Kassel in 2009 ein Finanzierungsanteil in Höhe von 72.534 € gezahlt.

Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH

Sitz:	37117 Kassel, Neue Fahrt 12	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4509
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Planung, Errichtung, Vermietung sowie der Betrieb von eigenen und gepachteten Einrichtungen des ruhenden Straßenverkehrs und die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	50,0%
	Jochinger Bauconsulting und Projektmanagement GmbH, Kassel	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	281.211 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Geschäftsführung:	Gerhard Jochinger	
Aufsichtsrat:	Entfällt	
Beirat:	Die Gesellschaft hat einen Beirat, bestehend aus je 3 Mitgliedern der beiden Gesellschafter sowie dem Vorsitzenden der Kasseler Sparkasse als Beiratsvorsitzendem.	

Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH

		2008 Ist	2009 IST	2010 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	2.258,0	2.113,6	2.200,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Geschäftstätigkeit	Tsd. €	413,3	290,9	
Bilanzsumme	Tsd. €	1.192,2	923,8	
Anlagevermögen	Tsd. €	106,7	139,2	
Investitionen	Tsd. €	96,3	60,9	
Darlehen	Tsd. €	200,0 €	0,0	
Personal	Anzahl	1	1,0	
Eigenkapitalquote	%	47,1	49,3	
Cash flow	Tsd. €	161,3	6,5	
Gesamtverschuldung	%			
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	2258,0	2113,6	

Lagebericht Parkhausgesellschaft

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Parkhausgesellschaft hat im Jahr 2010, bezogen auf das Vorjahr wiederum die Parkerlöse geringfügig um ca. 3,0% steigern können, wobei die Betriebsaufwendungen insgesamt weitgehend konstant geblieben sind. Das Jahresergebnis liegt mit 135.000,00 EUR leicht unter dem Vorjahr, maßgeblich wegen Investitionen für Betriebsausstattung.

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Kapitalausstattung. Wir schlagen für das Geschäftsjahr 2010 der Gesellschafterversammlung eine Ausschüttung in Höhe von 160.000,00 EUR vor.

B. Analyse der Vermögens-, Finanz und Ertragslage

Vermögenslage

Kennzahlen zur Vermögenslage

	2010	2009
Anlagenintensität (in %)	13,54 %	15,07 %
Eigenkapitalquote (in %)	45,86 %	49,53 %

Finanzlage

Kennzahlen zur Finanzlage

	2010 TEUR	2009 TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	221,4	6,5
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-12,3	-60,9
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	50,0	-250,0

Entwicklung der Liquidität

Wie erwähnt, hat die Gesellschaft eine ausreichende Liquidität, um alle Ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes liegt die Liquidität der Gesellschaft bei 765.000 EUR.

Ertragslage

	2010	2009
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	14,00	17,49
Eigenkapitalrentabilität (in %)	30,52	35,32

Nachtragsbericht

Nach dem bisherigen Geschäftsverlauf und den derzeitigen Verhältnissen sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten oder bekannt geworden.

Es wurde im Laufe des Jahres 2011 erkennbar, dass die Restlebensdauer der Parkieranlagen sich dem Ende zuneigt. Dies wurde einerseits durch häufigen technischen Ausfall von Kassenanlagen deutlich und andererseits bedingt durch das Auslaufen von technischen Bauteilen der installierten Generation, wie z. B. Banknotenlesern. Die Gesamtabnutzung der Anlage erfordert nach mehr als 15 Jahren eine Neuinstallation. Der Austausch maßgeblicher Bauteile, wie Kassen, Schranken- und Serveranlagen, wird für die nächsten 10 – 15 Jahre wieder die notwendige Betriebssicherheit bringen, die für die Gesamtanlagen der Parkhausgesellschaft erforderlich sind. Die erforderlichen Investitionen, die im Bereich von ca. 250 – 300 TEUR liegen werden, können aus dem laufenden Ertrag und den liquiden Mittel getragen werden.

Risikobericht

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die zu einer Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet. Hier wirken sich die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft und die voraussichtlich wieder deutlich höheren Umsätze im Documenta-Jahr positiv aus.

Ein weiterer Anstieg der Treibstoffpreise könnte zu einem Ausweichen der Innenstadtbesucher auf öffentliche Verkehrsmittel führen, wodurch unsere Einnahmen sinken würden.

Die Ansiedlung von Centerflächen am Rande der City würde wegen ausbleibender Kunden in der Stadt eine erhebliche Gefahr für die Rentabilität der Parkhausgesellschaft bedeuten.

Attraktivitätssteigerungen der Innenstadt könnten zu einer höheren Besucherfrequenz führen, wovon wir durch mehr Einfahrten profitieren würden; dies sehen wir als Chance für das Unternehmen.

Prognosebericht

Das Ergebnis des Jahres 2011 und folgender wird nachhaltig von der allgemeinen Einzelhandelskonjunktur bestimmt, die unverändert kein Wachstum aufweist. 2012 werden durch die documenta für die Parkhausgesellschaft positive Auswirkungen erwartet, wenn die Veranstaltungen überwiegend im Stadtzentrum stattfinden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten sowie den Ausführungen über das Geschäftsjahr wider und rechtfertigt die Weiterführung der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Risikoeinschätzung der Verwaltung

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft wird maßgeblich geprägt von der allgemeinen Einzelhandelskonjunktur sowie der damit verbundenen Besucherfrequenz in der Innenstadt. Weitere Attraktivitätssteigerungen in der Innenstadt führen zu einer höheren Auslastung der Parkhäuser.

Besondere Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Projektentwicklungsgesellschaft

Kassel-Unterneustadt und Konversion mbH i. L. (PEG)

Sitz:	37117 Kassel, Obere Königsstraße 8	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 6407
Rechtsform:	GmbH i. L.	
Tätigkeitsbereich:	Städtebauliche Entwicklungsplanung, Erschließung neuer Baugebiete in Kassel, insbesondere Kassel-Unterneustadt. Konversion und Entwicklung von Kasernengebäuden in Kassel.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	100,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	52.152 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag Anteilsabtretungsvertrag Auflösungsbeschluss vom 31.05.2002	
Wirtschaftsprüfer:	AUTAC Revision und Treuhand GmbH, Nürnberg	
Geschäftsführung:	Liquidator: Dipl.-Ing. Heinz Spangenberg	
Aufsichtsrat:	ohne	

Risikoeinschätzung der Verwaltung:

Das Klageverfahren ist inzwischen abgeschlossen.

Die gebildete Rückstellung war auskömmlich, um den gefundenen Vergleich abzugelten.

Schlachthof Kassel GmbH & Co. Verwaltungs KG

Sitz:	34123 Kassel, Werner-Heisenberg-Straße 20
Handelsregister:	HRA 8590
Rechtsform:	GmbH & Co. Verwaltungs KG
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb eines öffentlichen Schlacht- und Viehhofes.
Eigentümer:	Schlachthof Kassel GmbH (Komplementär) Kommanditisten: Stadt Kassel Landkreis Kassel Nuhn, Kassel T.S.P. Frischfleisch GmbH, Kassel Fleischerinnung Kassel
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	1.316.576 Kammanditkapital Kommanditanteil Stadt Kassel 767.000 € Bilanzieller Verlustanteil der Stadt Kassel 386.808 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag
Wirtschaftsprüfer:	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Frank Heerd, Langgöns
Geschäftsführung	Henning Wambach / Thomas Hoenig
Aufsichtsrat:	entfällt
Verwaltungsrat:	Frank Tischner
Anmerkung:	Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäftsberichte eingesehen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Aufgaben der Gesellschaft stellen eine öffentliche Aufgabe dar und rechtfertigen die Beteiligung an der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Science Park Center Kassel GmbH

Sitz:	Mönchebergstraße 19, 34125 Kassel	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 15030
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere die Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben von Zentren, die Unternehmensgründungen sowie die systematische Zusammenarbeit von Universität und innovativen Wachstumsträgern der Region zu unterstützen.	
Eigentümer:	Stadt Kassel	50,0%
	Universität Kassel	50,0%
Beteiligungen:	keine	
Kapitalangaben:	Stammkapital	25.000 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 21. Dezember 2009	
Wirtschaftsprüfer:	HTW Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel	
Geschäftsführung:	Dr. Oliver Fromm, Dr. Gerold Kreuter	
Aufsichtsrat:	ohne	

Science Park Center Kassel GmbH

		2009	2010	2011
		Ist	Ist	Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €		0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €		-35	-263
Bilanzsumme	Tsd. €		227	4.565
Anlagevermögen	Tsd. €		111	4.914
Investitionen	Tsd. €		111	4.828
Darlehen	Tsd. €		0	0
Personal	Anzahl		2	3
Eigenkapitalquote	%		66,10%	
Cash flow	Tsd. €		21	
Verschuldungsgrad	Faktor		0,00	

Bewertung Jahresabschluss:

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Science Park Center Kassel GmbH ist durch den Aufbau des Betriebes gekennzeichnet. Planmäßige Einnahmen werden noch nicht generiert; die Ausgaben werden durch Mittel der Gesellschafter bzw. EFRE-Mittel des Landes Hessen als verlorene Zuschüsse gedeckt. Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet.

Lagebericht (Kurzfassung):

Die SPC GmbH befindet sich in Aufbau.

Geschäftsführer sind Dr. Oliver Fromm und Dr. Gerold Kreuter.

Das Unternehmensziel ist der Bau und Betrieb des Technologie- und Innovationszentrums als Leuchtturmprojekt der Stadt Kassel auf dem Campus Nord der Universität Kassel.

Die Gesellschafter stellen bis zur Inbetriebnahme die nötigen Betriebsmittel als Kapitaleinlage zur Verfügung.

Die Investitionen werden in gleicher Höhe durch die Stadt Kassel sowie das Land Hessen aus EFRE-Mitteln als verlorene Zuschüsse zur Verfügung gestellt.

Der zugehörige Fördermittelbescheid wurde übergeben.

Ein Architekturwettbewerb zur Findung des besten Bauentwurfs wurde durchgeführt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt. Die Stadt hat der Gesellschaft im Berichtsjahr eine Liquiditätshilfe in Höhe von 80.000 € gezahlt.

Stand Korruptions-Prävention

Die Geschäftsführung hat entsprechend der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens organisatorische Vorkehrungen (z. B. Zustimmungspflicht durch die Gesellschafterversammlung bei jährlichem Wirtschaftsplan und größeren Geschäften gemäß Geschäftsordnung sowie Vier-Augen-Prinzip) zur Korruptionsprävention ergriffen. Eine Dokumentation von Vorkehrungen zur Korruptionsprävention besteht nicht.

TSK

Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH

Sitz:	34117 Kassel, Neue Fahrt 2
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel HRB 5233
Rechtsform:	GmbH
Tätigkeitsbereich:	Gegenstand des Unternehmens ist das Gebäudemanagement des gesamten Stadthallenkomplexes als Tagungszentrum der Stadt Kassel und die Bewirtschaftung der beiden Parkhäuser in der Baumbach- und Kattenstraße.
Eigentümer:	Stadt Kassel 100,0%
Beteiligungen:	keine
Kapitalangaben:	Stammkapital 7.209.400 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag vom 20.12.1990 in der Fassung vom 09.06.2005, Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GWG vom 15.12.1999, Pachtvertrag mit Kassel-Tourist GmbH vom 22.12.03
Wirtschaftsprüfer:	GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel
Geschäftsführung:	Peter Ley
Aufsichtsrat:	ohne

TSK

Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	243	291	425
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-1.331	-1.721	-1.895
Bilanzsumme	Tsd. €	25.104	27.140	31.298
Anlagevermögen	Tsd. €	24.966	26.757	30.922
Investitionen	Tsd. €	815	2.600	4.899
Darlehen	Tsd. €	18.370	20.807	25.738
Personal	Anzahl	0	0	0
Eigenkapitalquote	%	26,8%	23,3%	18,4%
Cash flow	Tsd. €	646	271	167
Gesamtverschuldung	%	73%	77%	82%

Bewertung Jahresabschluss

Das Jahr 2010 war geprägt vom Beginn der baulichen Erweiterung des Kongress Palais Kassel. Da sich die Einnahmesituation erst mit der Fertigstellung und Nutzung des Neubaus verbessern wird, reichten die bisherigen Mietzahlungen der Pächterin, Kassel Marketing, nicht aus, um den Aufwand eines technisch anspruchsvollen historischen Gebäudes auch in 2010 zu decken. Auch die Zahlung eines Kapitalzuschusses durch die Stadt Kassel in Höhe von 1.329 T€ reichte nicht aus, um den Gesamtverlust vollständig auszugleichen.

Lagebericht (Kurzfassung)

Der Standort Kassel entwickelt sich ausgesprochen positiv. Dies spiegelt sich auch in der Attraktivität Kassels als Tagungs- und Veranstaltungsort wider. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Kassel Marketing wird das Tagungszentrum Kongress Palais Kassel kontinuierlich weiterentwickelt. Damit werden wir unsere Stellung in der 1. Liga der Veranstaltungszentren in Deutschland ausbauen und behaupten.

Ein wesentlicher Meilenstein für die Standortsicherung wird die Fertigstellung des Kolonnadenflügels im August 2011 mit einer Nutzfläche von 2.900 m² sein. Das Kongress Palais Kassel wird dann über eine Gesamtfläche von 8.000 m² verfügen.

Das Bestandsgebäude Kongress Palais wurde 1994/95 umfassend saniert. Durch eine (gewünschte) intensive Nutzung unterliegt das Gebäude zunehmender Abnutzung. Insbesondere technische Einrichtungen sind hiervon betroffen. Um eine künftige Wettbewerbsfähigkeit sicher zu stellen, sind umfangreiche Sanierungsarbeiten in den nächsten Jahren erforderlich. Diese umfassen:

- Restaurierung der Fassade
- Erneuerung des Daches
- Restaurierung der historischen Veranstaltungsräume
- Renovierung der Halle und Flure
- Erneuerung der Technik

Aufgrund der erforderlichen Generalsanierung des Bestandsgebäudes wird die Gesellschaft bei laufenden Investitionen bis dahin zurückhaltend agieren.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten sowie den Ausführungen über das Geschäftsjahr wider. Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind für das Unternehmen erfüllt.

Die von der Stadt Kassel gewährten Sicherheiten (Ausfallbürgschaften) belaufen sich zum 31.12.2010 auf 22.435.932,36 €. Für die Gesellschaft wurden von der Stadt Kassel im Haushalt 2009 insgesamt 1.329.000 € an Zuschüssen zur Verfügung gestellt.

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG

Sitz:	34119 Kassel, Geyssostraße 24A und 26
Genossenschaftsregister	Nr. 305
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Tätigkeitsbereich:	Vermietungsgenossenschaft
Eigentümer:	7.250 Mitglieder mit 17.098 Anteilen Stadt Kassel 10 Geschäftsanteile (6.200 €)
Beteiligungen:	
Kapitalangaben:	Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder 11.786.947,55 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	
Wirtschaftsprüfer:	Verband der Südwestdeutschen Wohnungs- wirtschaft e. V., Frankfurt/Main
Vorstand	Uwe Flotho Karl-Heinz Range
Aufsichtsrat:	Rudolf Cerny, Vorsitzender Harald Loth stellv. Vorsitzender Ute Bischoff Winfried Faulhammer Petra Krug Ralf Kruse Jutta Reinbold-Schaefers Klaus Weidner
Anmerkung	Minderbeteiligung der Stadt Kassel Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäfts- berichte eingesehen werden.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Die Aufgaben der Gesellschaft stellen eine öffentliche Aufgabe dar und rechtfertigen die Beteiligung an der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

WFG

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH

Sitz:	34117 Kassel, Kurfürstenstraße 9	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 4802
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Vermarktung von Gewerbeflächen im Industriepark Waldau. Entwicklung und Vermarktung des Güterverkehrszentrums. Führen der GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH. Firmenbetreuung/Standortsicherung, Akquisition von Neuansiedlungen, Fördermittelberatung. Sonderaufgaben, Netzwerkarbeiten	
Eigentümer:	Stadt Kassel	25,5%
	Landkreis Kassel	25,5%
	Kasseler Sparkasse	24,5%
	Kasseler Bank	10,6%
	Industrie- und Handelskammer	10,3%
	Handwerkskammer	3,6%
Beteiligungen:	GVZ Projektgesellschaft Kassel mbH	25.000 €
Kapitalangaben:	Stammkapital	72.110 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	Strecker, Berger + Partner, Kassel	
Geschäftsführung:	Thilo von Trott zu Solz	
Aufsichtsrat:	entfällt	
Beirat:	Vorsitzender Alfred Schmidt, Staatssekretär a. D. 16 Mitglieder	

WFG**Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH**

		2009 Ist	2010 Ist	2011 Plan
Umsatzerlöse	Tsd. €	439	475	500
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Tsd. €	-665	-637	-620
Bilanzsumme	Tsd. €	257	355	330
Anlagevermögen	Tsd. €	49	45	60
Investitionen	Tsd. €	22	4	10
Darlehen	Tsd. €	0	0	0
Personal	Anzahl	8	9	9
Eigenkapitalquote	%	28	20	25
Cash flow	Tsd. €	620	652	620
Gesamtverschuldung	%	0	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter	Tsd. €	55	53	55

Bewertung Jahresabschluss

Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht durch Zuwendungen Dritter und durch Umsatzerlöse gedeckt sind, werden durch die Gesellschafter ausgeglichen. Es ist nicht erkennbar, dass die Gesellschafter diese bewährte Finanzierungsstruktur ändern werden.

Der Wirtschaftsplan für 2011 wurde durch die Gesellschafterversammlung am 16.11.2010 beschlossen; er bildet die Basis unserer Arbeit in 2011. Negative Entwicklungen von wirtschaftlicher Bedeutung für die WFG sind nicht erkennbar.

Die Liquidität wird durch den Abruf von Gesellschaftereinlagen regelmäßig sichergestellt. Die voraussichtlichen, geplanten Verluste des laufenden Geschäftsjahres werden durch die Gesellschaftereinlagen ausgeglichen, sodass die finanzielle Sicherheit der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

WFG

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH

Lagebericht (Kurzfassung)

Firmenbetreuung

Die im Rahmen der Bestandspflege von uns betreuten Unternehmen erwarten eine effiziente und kostenbewusste Verwaltung und weitere Ergebnisse beim Bürokratieabbau. Es ist unser Bestreben, diese Forderungen auch mit unserem Beitrag zu unterstützen. In der Wirtschaftsregion Kassel sind über 25.000 Betriebe bei den Kammern registriert. Wir versuchen, sehr viele Unternehmer bzw. Repräsentanten der Betriebe durch die persönliche Ansprache zu betreuen und zu unterstützen. Dies geschieht über Betriebsbesuche, verwaltungsinterne Termine mit Beteiligung der Firmen sowie über die Kontakte im Rahmen von Projekten, Veranstaltungen, Messen, Events und gemeinsamer Arbeit in Netzwerk- bzw. Kompetenzinitiativen.

Die Unterstützung bei der Vermarktung von Gewerbeflächen ist und bleibt eine Kernaufgabe der WFG. Mit der Konjunkturerholung zog auch die Nachfrage nach Gewerbeflächen merklich an. So konnten wir Grundstücks Käufer an die Stadt Kassel vermitteln, die 2 Grundstücke im Ortsteil Waldau über insgesamt rd 23.000qm erwarben. Weiterhin haben wir der Gemeinde Lohfelden und dem Zweckverband Raum Kassel mehrere Grundstückskaufinteressenten zugeführt, die konkrete Kaufabsichten im GVZ bzw. am Lohfeldener Rüssel bekundeten.

Standortmarketing

Schwerpunkte waren in 2010 die Aktualisierung der CMT-2 Standortvisualisierung im Internet, die nun auch in einer russischen Version vorliegt, Bannerwerbung in Immobilienportalen sowie die redaktionelle Unterstützung der regionalen und überregionalen Presse. Weiterhin wurden zur Kommunikation der Standortvorteile auch Clusterinitiativen und Veranstaltungen genutzt, u.a. der „Logistik-Tag“, der Kongress „Erneuerbare Energien-Regionen“, die Dialogmesse „b2d“, die Messe „Expo-Real“ in München, das „9. Brennstoffzellenforum Hessen“ sowie das „10. IT- Forum Nordhessen“. Ferner wurden die im Vorjahr mit der Kassel Marketing GmbH entwickelten Instrumente zur Akquisition von Fach- und Führungskräften (kassel-welcome) bei Unternehmensbesuchen und in Gesprächsforen vorgestellt.

Projekte

Der interkommunale Industriepark Kassel bestätigt weiterhin seinen Status als größtes Gewerbe- und Industriegebiet zwischen Hannover und Frankfurt. Die ca. 450 überwiegend klein- und mittelständischen Betriebe mit über 9.000 Beschäftigten haben sich auch in Begleitung durch die Firmenbetreuung der WFG in 2010 mehrheitlich gut entwickelt. Zahlreiche Investitionen in den Standort haben zu einem Vermarktungsschub von Gewerbeimmobilien vor Ort geführt. Fragen wie Fachkräftebedarf oder Spezialthemen in Fragen der Außenwirtschaft sind zunehmend Bestandteil der durch die Betriebe nachgefragten Betreuungswünsche an die WFG. Entsprechende Veranstaltungs- und Beratungsangebote wurden durchgeführt oder mit Partnern der WFG umgesetzt.

Export und Außenhandel sind wichtige Tragpfeiler der deutschen Wirtschaft insgesamt sowie auch für die Unternehmen der Region Kassel. Diesem Trend in der außenwirtschaftlichen Orientierung trägt das Netzwerk Hessen-China als Sonderprojekt der WFG Rechnung. Eine Geschäftsreise und eine Reise mit Herrn Staatsminister Posch im Betrachtungsjahr können dies unterstreichen. Dabei konnten zusätzliche Wachstumspotenziale für die Wirtschaftsregion Kassel durch weitere Internationalisierung chinesischer Unternehmen erörtert werden.

Die Region Kassel verfügt über erstklassige, innovative Unternehmen mit Verbindungen bzw. Verbindungspotentialen in die Luft- und Raumfahrtindustrie. Auf Wunsch und in primärem Interesse dieser Akteure

hat die WFG eine neue Netzwerkinitiative „Competence Center Aerospace (CCA) Kassel Calden“ gestartet. Projektziel ist die gemeinsame Erarbeitung zukünftiger Technologie- und Markterfolge durch verbesserte Vernetzung, gemeinsame Vermarktungsaktivitäten und Verbundprojekte.

Das Projekt Beschäftigungspakt/Perspektive 50+, das wir als Dienstleister für die Arbeitsförderungsgesellschaften der Region Nordhessen durchführen, hat 1314 Vermittlungen von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt vornehmen können; damit wurde eine Zielerreichung von 149% festgestellt, ein Spitzenresultat im bundesweiten Vergleich.

Die von uns beauftragte Studie an die Universität Kassel über die ökonomische Relevanz der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region wurde im Dezember 2010 vorgestellt. Wir haben das Projekt in 9 Projekt-sitzungen intensiv begleitet und erste Netzwerkaktivitäten zusammen mit den Wirtschaftskammern und dem Kulturnetz Kassel e.V. angestoßen.

Das in 2009 begonnene Projekt zum Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur im Landkreis Kassel konnten wir mit der Sicherstellung der Förderungen für 17 Gemeinden in einem Gesamtumfang von € 1,0 Mio durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Bank des Landes Hessen und durch entsprechende Vertragsvereinbarungen der Kommunen mit einem Anbieter aus Kassel beenden. Der DSL Ausbau soll plan-gemäß im Laufe von 2011 vollzogen werden.

Das von uns initiierte und betreute Netzwerk Personalleiter von Großunternehmen hat im Berichtsjahr vier-mal getagt. Die rd. 18 Unternehmensvertreter haben sich u.a. mit Fragen von Doppelkarrierepartne-rschaften, Hochschulmarketing, Zusammenarbeit mit der Uni Kassel und dem Arbeitsmarktmonitor befasst.

Darüber hinaus haben wir bei einer Reihe von Netzwerken mitgearbeitet, u.a. bei deEnet e.V., beim Ver-ein Region Kassel Land sowie bei den Netzwerken der regionalen IT-Firmen und Call Center. Auch bei den Projekten Neubau Flughafen Kassel-Calden und der Planung einer Folgenutzung der Flächen des bisherigen Flughafengeländes sowie bei der Gründung des Instituts für dezentrale Energietechnologien (IdE) haben wir uns mit Rat und Tat eingebracht.

Finanzielle Lage und Wirtschaftsplan 2011

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um ca. TEUR 7 angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge konnten um fast TEUR 29 gesteigert werden. Dies ist sowohl auf die Zuschüsse, als auch auf Co-Finan-zierungen unserer Gesellschafter und anderer Partner zurückzuführen. Beim Ergebnis konnte eine Ver-besserung von TEUR 27 erwirtschaftet werden.

Die Beteiligungsgesellschaft GVZ Projektgesellschaft Kassel mbH hat sich auch in 2010 weiterhin plan-gemäß entwickelt. Bei leicht gefallenem Umsatzerlösen/sonstigen betrieblichen Erträgen konnte wiederum ein Jahresüberschuss erzielt werden.

Der Wirtschafts- und Stellenplan 2011 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 16.11.2010 be-schlossen. Er ist die Grundlage unserer Arbeit im laufenden Jahr. Negative Entwicklungen von wirtschaft-licher Bedeutung für die Zukunft der Gesellschaft sind nicht erkennbar. Die Liquidität der Gesellschaft wird regelmäßig durch den Abruf von Gesellschaftereinlagen sichergestellt.

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung der Stadt Kassel gemäß § 121 Abs. a HGO.

Im Wirtschaftsjahr 2010 hat die Stadt Kassel an die WFG insgesamt 378.750 € als Zuschüsse geleistet.

Wohnstadt

Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

Sitz:	34117 Kassel, Wolfsschlucht 18	
Handelsregister:	Amtsgericht Kassel	HRB 2157
Rechtsform:	GmbH	
Tätigkeitsbereich:	Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnungen, Eigenheimen, Eigentumswohnungen und sonstigen baulichen Anlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Mitwirkung bei der Städte- und Wohnungsbaupolitik des Landes. Vorbereitung, Planung und Durchführung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.	
Eigentümer:	WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH (Eigene Anteile) 53,09% Nassauische Heimstätte GmbH 41,73% Stadt Kassel 1,30% und weitere 16 überwiegend kommunale Gesellschafter	
Beteiligungen:	MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Kapitalangaben:	Stammkapital	36.722.950 €
Satzungen / Unternehmensverträge:	Gesellschaftsvertrag	
Wirtschaftsprüfer:	Deutsche Baurevision AG, Frankfurt	
Geschäftsführung:	Bernhard Spiller (leitender Geschäftsführer) Prof. Thomas Dilger, Dirk Schumacher	
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 21.07.2009 durch die Gesellschafterversammlung mit Wirkung zum 21.07.2009 aufgelöst. Zukünftig werden dessen Aufgaben vom Aufsichtsrat der Konzernmuttergesellschaft Nassauische Heimstätte GmbH wahrgenommen.	
Anmerkung	Minderbeteiligung der Stadt Kassel Bei weiterem Informationsbedarf können die Geschäftsberichte eingesehen werden.	

Stand Erfüllung öffentlicher Zweck und Beziehungen zum Haushalt

Die Aufgaben der Gesellschaft stellen eine öffentliche Aufgabe dar und rechtfertigen die Beteiligung an der Gesellschaft. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Anhang

Übersicht über die Offenlegung der Bezüge

Gesundheit Nordhessen Holding AG Offenlegung der Bezüge 2010

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest p.a.€	Bezüge variabel p.a.€	Geldwerter Vorteil €	Versorgungsregelung €	Gesamtbetrag €
Dr. Sontheimer, Gerhard	Vorstandsvorsitzender GNH AG, Geschäftsführer Klinikum Kassel, Geschäftsführer Bad Arolsen, Geschäftsführer Rehazentrum, Geschäftsführer Seniorenwohnanlagen, Geschäftsführer ZMV, Geschäftsführer ökomed	223.413,39	30.000,00	6.415,26	40.000,00	299.828,65
Dilchert, Birgit	Personalvorstand GNH AG und Geschäftsführerin Klinikum Kassel GmbH	150.675,00	30.000,00	10.099,22	20.000,00	210.774,20
Schwarz, Wolfgang	Hauptgeschäftsführer Klinikum KS GmbH - bis 28.02.2010 -	26.295,64	12.578,38	1.558,48	2.839,10	43.271,60
Schwarz, Wolfgang	Geschäftsführer SWA - ab 01.03.2010 -	116.666,70	0,00	7.792,40	14.202,09	138.661,19
Sokoll, Karsten	Geschäftsführer ökomed GmbH	85.000,00	11.250,00	5.416,32	keine	101.666,32
Schweitzer, Manfred	Geschäftsführer Krankenhaus Bad Arolsen GmbH - bis 30.06.2010 -	47.500,02	17.245,70	3.230,88	Keine	67.976,60
Dr. Bader, Jörg	Geschäftsführer der Kreiskliniken Kassel GmbH	130.000,00	21.516,53	7.217,64	Keine	158.734,17
Dr. Brand, Werner	Geschäftsführer REHA-Zentrum,	170.000,00	30.000,00	Keiner	Keine	200.000,00
Hogrebe-Flake, Edda	Pflegedirektorin Klinikum Kassel	86.422,40	0,00	3.348,00	4.078,44	93.848,84

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest p.a.€	Bezüge variabel p.a. €	Geldwerter Vorteil €	Versorgungsregelung	Gesamtbetrag €
Prof. Deinsberger, Wolfgang	Chefarzt Neurochirurgie Ärztlicher Direktor, Geschäftsführer Klinikum Kassel	Keine zusätzliche Vergütung als Geschäftsführer				
Dr. Liepe, Knut	Geschäftsführer ZMV GmbH	122.290,80	31.535,00	Keiner	Keine	153.825,80
Dr. Rottlep, Renè	Geschäftsführer ZMV GmbH - ab 01.03.2010 -	16.666,70	0,00	Keiner	Keine	16.666,70
Aufsichtsrats- mitglieder	GNH AG	500,00	nein	nein	nein	
Aufsichtsrats- mitglieder	Klinikum Kassel GmbH	500,00	nein	nein	nein	
Aufsichtsrats- mitglieder	Kreiskliniken Kassel GmbH	500,00	nein	nein	nein	

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Offenlegung der Bezüge 2010

Name	Funktion	Bezüge fest p. a. €	Bezüge variabel p.a. €	Weitere Leistungen, z. B. Geldwerter Vorteil/ Altersversorgung €	Rückstellungen, z. B. Abfindung Ende des Vertragsverhältnisses €	Gesamtbetrag €
Dr. Thorsten Ebert	Geschäftsführer Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	167.488,34	32.083,33	3.336,24	Keine	202.907,91
Andreas Heibig	Geschäftsführer Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	175.142,38	90.000,00	12.486,12	61.577,00	339.205,50
Bruno Jerilitschka	Geschäftsführung KVV Bau- und Verkehrs-Consult GmbH	7.631,04	6.000,00	913,27	Keine	14.544,31
Martin Kiok	Geschäftsführer Städtische Werke AG	114.692,52	62.000,00	3.504,30	86.853,00	267.049,82
Andreas Kreher (ab 1. Juli 2010)	Geschäftsführer Städtische Werke Netz und Service GmbH	57.459,70	0,00	8.694,03	Keine	66.153,73
Karsten Luttrup-Bauer	Geschäftsführer KVV Bau- und Verkehrs-Consult GmbH	0,00	4.500,00	0,00	Keine	4.500,00
Sven Möller	KVV Verkehrsgesellschaft Nordhessen mbH	4.451,52	3.000,00	712,08	Keine	8.163,60
Karl-Heinz Schreyer (ab 1. Juli 2010)	Geschäftsführer Kasseler Fernwärme GmbH	64.354,86	0,00	11.608,96	Keine	75.963,82
Eike Weldner (ab 1. Juli 2010)	Geschäftsführer Städtische Werke Netz und Service GmbH	57.459,70	0,00	9.320,76	Keine	66.780,46
Stefan Welsch (ab Juli 2010)	Geschäftsführer Städtische Werke AG	65.541,69	0,00	4.636,98	Keine	70.178,66
Norbert Witte (ab 1. Juli 2010)	Geschäftsführer Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	80.443,53	0,00	4.514,59	Keine	84.958,12
Aufsichtsratsmitglieder	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH	511,27				
Aufsichtsratsmitglieder	Kasseler Verkehrsgesellschaft AG	511,27				
Aufsichtsratsmitglieder	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	511,27				
Aufsichtsratsmitglieder	Städtische Werke AG	511,27				

Offenlegung der Bezüge, Stand 2010

Name	Funktion	Bezüge fest p. a. €	Bezüge variabel p. a. €	Geldwerter Vorteil €	Altersversorgung €	Gesamtbetrag €
Fehr, Andreas	Geschäftsführer Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	1.227,12	Nein	Nein	Nein	1.227,12
Freudenstein, Ulrich	Geschäftsführer Nordhessenbus GmbH	16.445,00	Nein	Zuschuss Krankenkasse etc. 2.338,06	Nein	18.783,06
Dr. Fromm, Oliver	Geschäftsführer Science Park Center Kassel GmbH	Einmalig 250,00		6.350,34		6.600,34
Halm, Gerhard	Geschäftsführer Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	3.150,12	Nein	Nein	Nein	3.150,12
Jochinger, Gerhard	Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	6.135,48	Nein	Nein	Nein	6.135,48
Dr. Kreuter, Gerold	Geschäftsführer FIDT Förder- gesellschaft für innovative Dienst- leistungen und Techniken mbH	46.115,65	Nein	PKW 12.805,82	Nein	58.921,47
Dr. Kreuter, Gerold	Geschäftsführer Science Park Center Kassel GmbH	12.000,00	Nein	Nein	Nein	12.000,00
Leifeld, Bernd	Geschäftsführer documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs GmbH	129.343,56	Nein	Nein	Nein	129.343,56
Ley, Peter	Aufsichtsratsmitglieder Geschäftsführer GWG mbH	25,56 102.539,28	42.000,00	PKW 7.440,72	4.575,36	156.555,36
	Geschäftsführer Tagungszentrum Stadhalle Kassel GmbH	3.600,00	Nein	Nein	Nein	3.600,00
Rost, Rainer	Aufsichtsratsmitglieder Geschäftsführer Jafka gGmbH	511,28 69.207,79	Nein	Nein	Nein	69.207,79
Ruchhöft, Detlev	Geschäftsführer Arbeitsförderung Kassel-Stadt GmbH	0	Nein	Nein	Nein	0
Spangenberg, Heinz	Liquidator Projektentwicklungs- gesellschaft Kassel-Unterneustadt und Konversion in Kassel mbH i. L.	4.908,00	Nein	Nein	Nein	4.908,00
von Trott zu Solz, Thilo	Geschäftsführer Wirtschafts- förderung Region Kassel GmbH Geschäftsführer GVZ Projekt- gesellschaft Kassel mbH	127.400,00	Nein	5.951,40	Nein	133.351,40

Vorlage Nr. 101.17.688

Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gründung der Grimm-Welt Kassel gemeinnützigen GmbH mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 € entsprechend des in der Anlage 1 beigefügten Entwurfes des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.“

Begründung:

Im Frühjahr 2011 beschloss die Stadtverordnetenversammlung als Kern des Gesamtkonzeptes „Brüder Grimm“ den Neubau der „Grimm-Welt Kassel“ auf dem Weinberg.

Die Prüfung eines möglichen zukünftigen Betriebskonzeptes der Grimm-Welt ergab, dass der Betrieb durch eine gemeinnützige GmbH, insbesondere aus steuerlichen Gründen, der sinnvollste ist. Die Stadt Kassel beabsichtigt daher die Gründung der Grimm-Welt Kassel gGmbH, deren alleinige Gesellschafterin sie sein wird.

Diese Konzeption sieht es vor, dass die Errichtung des Gebäudes und der Komponenten für die inhaltliche Ausrichtung mit den Bereichen Grimm Märchen, Kosmos Grimm und Grimm Labor durch die Stadt Kassel erfolgt.

Im Folgenden ist es beabsichtigt, dass das Gebäude und die entsprechenden Mobiliaren durch die Grimm-Welt Kassel gGmbH von der Stadt gepachtet werden. Die beabsichtigte Verpachtung begründet einen Betrieb gewerblicher Art (Verpachtungs-BgA).

Obwohl die Eröffnung der Grimm-Welt Kassel erst für 2014 terminiert ist, ist es sinnvoll, die Gesellschaft bereits zum heutigen Zeitpunkt zu gründen. Zum einen, um eine Verzahnung und Abstimmung zwischen dem BgA und der gGmbH zu erreichen und zum anderen, um dem Finanzamt gegenüber glaubhaft darzulegen, dass seitens des BgA tatsächlich eine Verpachtungsabsicht besteht. So kann sichergestellt werden, dass der BgA Vorsteuer aus den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten geltend machen kann und somit die Investitionskosten gesenkt werden können.

Die steuerlichen Aspekte wurden mit den zuständigen Stellen abgestimmt. Der Entwurf des Gesellschaftsvertrages ist an die Regelungen der Abgabenordnung (AO) für gemeinnützige Gesellschaften angelehnt und wurde mit dem Rechtsamt abgestimmt. Eine Markterkundung ist gemäß § 121 Abs. 2 HGO nicht erforderlich.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 19. November 2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Gesellschaftsvertrag
der
Grimm-Welt Kassel gemeinnützige GmbH

§ 1

Firma, und Sitz der Gesellschaft

(1) Die Firma der Gesellschaft lautet:

"Grimm-Welt Kassel gemeinnützige GmbH".

(2) Sitz der Gesellschaft ist Kassel.

§ 2

Gesellschaftszweck

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie Kunst und Kultur. Die Grimm-Welt Kassel gGmbH als wissenschaftlich fundierte Freizeitanlage sowie Lern- und Erlebnisausstellung soll Besuchern aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen ermöglichen, die Märchenwelt der Brüder Grimm aber auch die deutsche Sprache in neuartiger Form mit gleichzeitig unterhaltendem und edukativem Charakter zu erfahren.
- (2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch
- eine erlebnisorientierte Ausstellung, wechselnde Events, Vertiefungsangebote, die Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen sowie Shows, Seminare und Workshops, welche die Themenstellungen thematisch kombinieren,
 - die Vermittlung der Themengebiete über unterschiedliche Medien und Exponattypen, welche nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zusammengestellt werden,
 - die Umsetzung der in den Lehrplänen relevanten Themen als außerschulischer Lernort, wobei der Lernprozess mit Unterhaltung verbunden wird,
 - einen Multifunktionsbereich zur Nutzung des Workshops- und Seminarangebotes sowie auch externer Veranstaltungen wie Tagungen, Vorträge und Lesungen.

- (3) Die Gesellschaft darf alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sind.

§ 3

Gemeinnützigkeit, Begünstigungsverbot

- (1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafterin darf keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.
- (3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Mittel, die der Gesellschaft von dritter Seite zufließen (z. B. Spenden), dürfen nur für den Gesellschaftszweck verwendet werden.
- (4) Bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Gesellschaft, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafterin und den gemeinen Wert der von der Gesellschafterin geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die Stadt Kassel, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 4

Stammkapital, Stammeinlagen

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 25.000,00 (i.W. Euro fünfundzwanzigtausend).
- (2) Auf das Stammkapital leistet die Stadt Kassel einen Betrag von 25.000,00 € als Geldeinlage.
- (3) Der Geschäftsanteil in Höhe von 25.000,00 € ist in Geld zu erbringen und sofort zur Zahlung fällig.

§ 5

Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr

- (1) Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.
- (2) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr.

Es beginnt mit der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister und endet am 31. Dezember desselben Jahres.

§ 6

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung,
2. die Gesellschafterversammlung,
3. der Beirat.

§ 7

Geschäftsführung, Vertretung

- (1) Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft vertreten durch zwei Mitglieder der Geschäftsführung gemeinsam oder durch ein Mitglied der Geschäftsführung gemeinsam mit einem Prokuristen.
- (2) Die Geschäftsführung führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der einschlägigen Rechtsvorschriften, des Gesellschaftsvertrages und einer etwaigen Geschäftsordnung für die Geschäftsführung.
- (3) Die Gesellschafterversammlung kann beschließen, dass einem Geschäftsführer Einzelvertretungsbefugnis und/oder Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt wird.

§ 8

Gesellschafterversammlung

- (1) Die Beschlüsse der Gesellschafter werden in Versammlungen gefasst. Der Abhaltung einer Versammlung bedarf es nicht, wenn sich sämtliche Gesellschafter in Textform mit der zu treffenden Bestimmung und mit der schriftlichen Abgabe der Stimmen einverstanden erklären.
- (2) Der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung unterliegen neben den an anderer Stelle im Gesellschaftsvertrag oder im Gesetz vorgesehenen Fälle insbesondere
 - die Änderung des Gesellschaftsvertrages, einschließlich der Beschlussfassung über Kapitalerhöhungen und –herabsetzungen,
 - die Feststellung des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses sowie die Verwendung

eines Jahresüberschusses oder Behandlung eines Jahresfehlbetrages,

- die Entlastung der Geschäftsführung ,
 - die Wahl des Abschlussprüfers,
 - die Zustimmung zur Verfügung über Geschäftsanteile oder Teile eines Geschäftsanteils an dieser Gesellschaft,
 - der Abschluss von Verträgen über die Ausführung von Bauten und Anlagen sowie Verträge über Lieferungen und Leistungen, die im Einzelfall 30.000 € übersteigen, sofern diese nicht im Wirtschaftsplan genehmigt sind,
 - das Eingehen von Wechsel- und Bürgschaftsverhältnissen,
 - der Abschluss von Verträgen mit mehr als fünfjähriger Laufzeit,
 - die Auflösung der Gesellschaft,
 - die Bestellung und Abberufung von Beiratsmitgliedern,
 - der Erlass und die Änderung der Beiratsordnung.
- (3) Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheit, soweit dieser Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes bestimmt.

§ 9

Einberufung, Vorsitz und Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung

- (1) Die Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführer in vertretungsberechtigter Zahl einberufen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Sie ist auf Verlangen eines Gesellschafters jederzeit einzuberufen.
- (2) Die ordentliche Gesellschafterversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres statt.
- (3) Die Gesellschafterversammlung wird schriftlich - eines eingeschriebenen Briefes bedarf es nicht - unter Mitteilung der Tagesordnung mit einer Frist von zwei Wochen einberufen. Eine Verkürzung der Ladungsfrist ist mit Zustimmung aller Gesellschafter zulässig.
- (4) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Vertreter jedes Gesellschafters anwesend ist. Fehlt es daran, so ist innerhalb von zwei Wochen eine neue Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die immer beschlussfähig ist. Gegenüber den Gesellschaftern abzugebende Erklärungen, z.B. Einladungen, werden mit Zustellung an deren zuletzt bekannte Anschrift wirksam.

- (5) Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen.
- (6) Die Anfechtbarkeit von Gesellschafterbeschlüssen kann nur innerhalb eines Monats durch Klageerhebung geltend gemacht werden. Die Frist beginnt mit Zugang des Protokolls bei dem anfechtungswilligen Gesellschafter, im Falle einer Beschlussfassung gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 mit Zugang des Beschlusses in Textform.

§ 10

Beirat

- (1) Die Gesellschaft gibt sich einen Beirat. Dieser berät und unterstützt die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung in allen für die Sicherung, die Entwicklung und die Förderung der Grimm-Welt Kassel gGmbH wichtigen Belangen.
- (2) Die Gesellschafterversammlung beschließt eine Beiratsordnung.

§ 11

Wirtschaftsplan

- (1) Die Geschäftsführung stellt so rechtzeitig einen detaillierten Wirtschaftsplan auf, dass die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres über die Zustimmung beschließen kann.
- (2) Der Wirtschaftsplan umfasst den Erfolgsplan, den Finanzplan sowie die Stellenübersicht.
- (3) Der Wirtschaftsführung ist eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde zu legen.

§ 12

Jahresabschluss

- (1) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie der Lagebericht sind von der Geschäftsführung innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufzustellen.
- (2) Die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses haben unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung und Bilanzierung zu erfolgen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zu prüfen und offenzulegen.

§ 13

Recht auf Unterrichtung

Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft der Stadt Kassel alle Rechte für die Prüfung sowie alle Unterrichtsrechte ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder ergeben. Das Revisionsamt der Stadt Kassel sowie der Präsident des Hessischen Rechnungshofes - überörtliche Prüfung - haben die Befugnisse und Unterrichtsrechte nach § 54 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG).

§ 14

Bekanntmachungen

Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im elektronischen Bundesanzeiger.

§ 15

Schlussbestimmungen

- (1) Im Übrigen kommen auf das Gesellschaftsverhältnis die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes zur Anwendung.
- (2) Die anlässlich der Gründung der Gesellschaft bei Notar und Registergericht anfallenden Kosten sowie entstandene Steuern fallen der Gesellschaft als Gründungsaufwand zur Last, und zwar bis zu insgesamt 5.000,00 EUR.
- (3) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die beteiligten Gesellschafter sind als dann verpflichtet, eine dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst gleichkommende Bestimmung zu vereinbaren. Das Gleiche gilt bei Vorliegen einer Vertragslücke entsprechend.

Vorlage Nr. 101.17.689

**Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 für den Eigenbetrieb "KASSELWASSER" sowie
Investitionsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016**

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Christof Nolda
 Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

den Wirtschaftsplan 2013 und das Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016
des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“

und stimmt dem Beschluss über den Wirtschaftsplan „KASSELWASSER“ für das Wirtschaftsjahr
2013 zu.

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt vom Finanzplan des Eigenbetriebes
„KASSELWASSER“ für die Jahre 2012 bis 2016 Kenntnis.“

Begründung:

Nach § 15 Eigenbetriebsgesetz ist von dem Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres ein
Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der
Stellenübersicht. Dem Wirtschaftsplan ist gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz als Anlage eine fünfjährige
Finanzplanung beizufügen. Die Verpflichtung zur Aufstellung des Investitionsprogramms ergibt sich aus
den Vorschriften des § 101 Abs. 3 HGO.

Die Entwürfe für den Wirtschaftsplan, den Finanzplan und das Investitionsprogramm hat die
Betriebskommission in der Sitzung am 19.09.2012 gebilligt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Veränderungen 2013 gegenüber den Wirtschaftsplanansätzen 2012 zu den wesentlichen Positionen dargestellt:

Bezeichnung	Ansatz 2013 EURO	Ansatz 2012 EURO	Abweichung EURO	Abweichung %
Umsatzerlöse	62.994.985	41.245.568	21.749.417	52,73
Sonstige betriebliche Erträge/Zinsen	2.052.501	1.382.742	669.759	48,44
Summe Erträge	65.047.486	42.628.310	22.419.176	52,59
Materialaufwand	3.548.900	3.388.800	160.100	4,72
Personalaufwand	10.174.848	9.929.600	245.248	2,47
Abschreibungen	11.800.000	11.500.000	300.000	2,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Steuern	29.029.544	6.860.245	22.169.299	323,16
Zinsaufwendungen	8.921.505	11.028.728	-2.107.223	-19,11
Summe Aufwendungen	63.474.797	42.707.373	20.767.424	48,63
Kfm. Ergebnis	1.572.689	-79.063	1.651.752	
Eigenkapitalverzinsung	-780.000	-780.000	0	
Saldo Tilgungen	0	-171.504	171.504	
Gebührenerhöhung	0	0	0	
Ergebnis WP	792.689	-1.030.567	1.823.256	

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2013 schließt mit einem Gewinn von 792.689,00 Euro ab. Der Überschuss soll der Gebührenaussgleichrücklage zugeführt werden. Der Bestand der Gebührenaussgleichrücklage beträgt zum 31.12.2011 Euro 565.624,07. Gebührenänderungen sind nicht erforderlich.

Die überproportionalen Steigerungen der Erträge und Aufwendungen ergeben sich aus der Übernahme der Wasserversorgung zum 01.04.2012. Die Erfolgsübersicht für die Wasserversorgung 2013 weist Einnahmen und Ausgaben von 22.314.219,00 Euro aus.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist mit Erstattungen der Personal- und Sachaufwendungen durch die Wasserversorgung zu begründen (rd. 670.000 Euro). Im Aufwandsbereich gibt es gegenüber dem Wirtschaftsplan 2012 Steigerungen bei den Materialaufwendungen (+ 160.100 Euro), den Personalaufwendungen (+ 245.248 Euro) und den Abschreibungen (+ 300.000 Euro). Der Materialaufwand beinhaltet die steigenden Energiekosten. Die Erhöhung der Abschreibungen ergibt sich durch die Aktivierung fertiggestellter Anlagegüter. Bei den Personalaufwendungen sind die Steigerungen mit Tarifierhöhungen zu begründen. Die gesunkenen Zinsaufwendungen ergeben sich aus einer niedrigeren Darlehensaufnahme als geplant und der Umschuldung eines Darlehens zu günstigeren Konditionen.

Im Vermögensplan wurde zur Reduzierung der Belastungen mit Zinsen und Tilgungen der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Kredite auf 18,00 Mio. Euro begrenzt. Bei den Investitionen wurden deshalb Kürzungen veranschlagt, die der Eigenbetrieb selbständig umsetzen muss. Die Durchführung der erforderlichen Investitionen ist weiterhin gewährleistet.

Nach den gesetzlichen Vorschriften hat die Stadtverordnetenversammlung den als Anlage beigefügten Beschluss über den Wirtschaftsplan „KASSELWASSER“ für das Wirtschaftsjahr 2013 zu fassen.

Hinsichtlich des Gesamtbetrages der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen und des Höchstbetrages der Kassenkredite bedarf es der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Der Magistrat hat in der Sitzung am 05.11.2012 die Beschlussfassung empfohlen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel

Wirtschaftsplan 2013

27.09.2012 14:29

Bezeichnung	Voranschlag		Ergebnis
	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
I. ERFOLGSPLAN			
Schmutzwasser	23.814.000,00	23.814.000,00	23.854.562,86
Regenwasser	9.750.000,00	9.750.000,00	10.052.722,66
Trinkwasser	22.205.219,00	0,00	0,00
Regenwasseranteil Stadt Kassel	5.197.999,00	5.610.912,00	4.330.000,00
Grundwassereinleitung	60.000,00	60.000,00	147.491,40
Abscheidergebühren	250.000,00	260.000,00	273.617,97
Benutzungsentgelt Umland	1.521.564,00	1.521.766,00	1.638.811,92
Abwasserabgabe Umland	136.204,00	158.890,00	199.415,48
Benutzungsentgelt Kleinklärruben	60.000,00	70.000,00	133.982,14
Summe Umsatzerlöse	62.994.986,00	41.245.568,00	40.630.604,43
Sonstige betriebliche Erträge Abwasser	1.885.787,00	1.298.740,00	2.157.416,51
Sonstige betriebliche Erträge Trinkwasser	109.000,00	0,00	0,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.934.900,00	-2.695.800,00	-2.479.721,52
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-614.000,00	-693.000,00	-746.697,06
Löhne und Gehälter einschließlich Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und -unterstützung	-10.174.848,00	-9.929.600,00	-9.318.447,76
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen / Verluste aus Vorjahren	-11.800.000,00	-11.500.000,00	-11.118.245,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen AW	-6.719.505,00	-6.852.245,00	-5.147.487,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen TW	-22.302.039,00	0,00	0,00
Pauschale Aufwandskürzung	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.713,00	84.002,00	172.018,53
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen Abwasser	-8.909.325,00	-11.028.728,00	-8.882.047,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen Trinkwass	-12.180,00	0,00	0,00
Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	-8.000,00	-8.000,00	-4.074,15
Kfm. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	1.572.689,00	-79.063,00	5.263.318,44
Eigenkapitalverzinsung	-780.000,00	-780.000,00	-780.000,00
Saldo Tilgungen/Abschreibungen	0,00	-171.504,00	0,00
Ergebnis Gebührenbedarf	792.689,00	-1.030.567,00	4.483.318,44

KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Wirtschaftsplan 2013

Bezeichnung	Voranschlag	
	2013	2013
	Euro	Euro

II. VERMÖGENSPLAN

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

	Ansatz	Verpflichtungs- ermächtigung
1. Entnahme aus Rücklagen	0,00	
2. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.800.000,00	
3. Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	3.145.825,00	2.100.000,00
4. Kredite		
a) Kredite von der Gemeinde	0,00	
b) Kredite von Dritten	18.000.000,00	18.990.000,00
c) Kassenkredit für Verlustabdeckung	0,00	
5. Jahresüberschuss	792.689,00	
Deckungsmittel insgesamt	33.738.514,00	21.090.000,00

Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
für Automatisierungs- und Informations- technik AIT	605.000,00	460.000,00
für Verwaltung PV	15.000,00	0,00
für Neubau und Planung von Entwässerungs- für Klärwerk und Pumpstationen	9.640.000,00	17.130.000,00
T2, T5 und T1	6.293.000,00	3.000.000,00
für Kanalbetrieb T3	839.600,00	0,00
für Kanalinstandsetzung T3 und T1	2.600.000,00	100.000,00
für Grundstücksentwässerung T6	330.000,00	
für Gewässer T 6	2.134.325,00	400.000,00
für Labor T4	100.000,00	0,00
für Sonstige	45.000,00	0,00
Summe Investitionen	22.601.925,00	21.090.000,00
Kürzung	-1.411.100,00	0,00
2. Tilgungen von Krediten	11.755.000,00	
3. Rücklagenzuführung/Verlustabdeckung	792.689,00	
4. Jahresverlust		
Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	33.738.514,00	21.090.000,00

KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Wirtschaftsplan 2013

III. STELLENÜBERSICHT

A. Beamte/Beamtinnen (Besoldungsgruppen nach dem BBesG) (nachrichtlich)

A16	A15	A14	A13	A13S	A12	A11	A10	A9	A9S	A8	A7	A6	A5
-	-	-	-	1	2	2							

B. Beschäftigte (Entgeltgruppen nach TVöD)

AT	Ü15	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2	-	-	7	4	14	14	11	25	30	45	3	2	-	-	-	-

C. Randvermerk

Beschäftigte (Aushilfskräfte)

- 1 Auszubildende/r Elektroinstallateur
- 1 Auszubildende/r Fachkraft für Abwassertechnik
- 1 Auszubildende/r Feinwerkmechaniker
- 1 Auszubildende/r Bauzeichner
- 1 Auszubildende/r Chemielaborant
- 1 Auszubildende/r Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- 1 Auszubildende/r Bürokaufmann
- 1 Auszubildende/r Fachinformatiker
- 1 Duales Studium für Maschinenbau

D. Zusammenstellung (getrennt nach Beschäftigungsverhältnissen)

	Stellen 2013	Stellen 2012	am 30.06.2012 besetzt
Beamte	5	5	5
Beschäftigte	157	157	150
Gesamt	162	162	155

KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2013 in Euro

Übersicht über die Entwicklung der Deckungsmittel und der Ausgaben des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
Deckungsmittel (Mittelherkunft)						
1	Entnahme aus Rücklagen	1.030.567,00	0,00	0,00	0,00	274.050,00
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.671.504,00	11.800.000,00	11.800.000,00	11.800.000,00	11.800.000,00
3	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	2.957.501,00	3.145.825,00	2.528.210,00	2.734.020,00	3.063.240,00
4	Kredite					
	a) Kredite von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) Kredite von Dritten	18.500.000,00	18.000.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00	18.000.000,00
	c) Kassenkredit für Verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Jahresüberschuss	0,00	792.689,00	805.450,00	275.490,00	0,00
	Deckungsmittel insgesamt	34.159.572,00	33.738.514,00	35.133.660,00	34.809.510,00	33.137.290,00
Ausgaben (Mittelverwendung)						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	für Automatisierungs- und Informationstechnik AIT	450.000,00	605.000,00	560.000,00	355.000,00	315.000,00
	für Verwaltung PV	120.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
	für Neubau und Planung von Entwässerungsanlagen T1 und T2	13.645.000,00	9.640.000,00	13.170.000,00	13.890.000,00	9.410.000,00
	für Klärwerk T1, T2 und T5	4.543.000,00	6.293.000,00	5.383.000,00	11.403.000,00	8.803.000,00
	für Kanalbetrieb T3	696.900,00	839.600,00	85.600,00	485.600,00	85.600,00
	für Kanalinstandsetzung T1 und T3	2.970.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00
	für Grundstücksentwässerung T6	290.000,00	330.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
	für Gewässer T6	1.934.325,00	2.134.325,00	1.450.000,00	450.000,00	1.300.000,00
	für Labor T4	85.000,00	100.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00
	für Sonstige	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
	Summe der Investitionen	24.779.225,00	22.601.925,00	23.683.600,00	29.618.600,00	22.948.600,00
	Kürzung	-3.276.724,00	-1.411.100,00	-916.110,00	-6.841.990,00	-1.423.950,00
2	Tilgungen von Krediten	11.626.504,00	11.755.000,00	11.560.720,00	11.757.410,00	11.338.590,00
3	Rücklagenzuführung	1.030.567,00	792.689,00	805.450,00	275.490,00	0,00
4	Jahresverlust		0,00	0,00	0,00	274.050,00
	Ausgaben insgesamt	34.159.572,00	33.738.514,00	35.133.660,00	34.809.510,00	33.137.290,00

KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2013 in Euro

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
Einnahmen						
1	Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisung zum Verlustausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen, Gewässer	2.034.330,00	2.234.330,00	1.540.000,00	500.000,00	1.350.000,00
4	Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben						
1	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	850.000,00	850.000,00	864.000,00	864.000,00	864.000,00
2	Eigenkapitalrückzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Eigenkapitalverzinsung	780.000,00	780.000,00	780.000,00	780.000,00	780.000,00
4	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

KASSELWASSER, Eigenbetrieb der Stadt Kassel
Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2013 in Euro

Bezeichnung	Gesamt- kosten	Bisher finanziert	2012	2013	2014	2015	2016
für Automatisierungs- und Informationstechnik AIT	2.285.000,00	450.000,00	450.000,00	605.000,00	560.000,00	355.000,00	315.000,00
für Verwaltung PV	180.000,00	120.000,00	120.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
für Neubau und Planung von Entwässerungs- anlagen T1 und T2	59.755.000,00	13.645.000,00	13.645.000,00	9.640.000,00	13.170.000,00	13.890.000,00	9.410.000,00
für Klärwerk T1, T2 und T5	36.425.000,00	4.543.000,00	4.543.000,00	6.293.000,00	5.383.000,00	11.403.000,00	8.803.000,00
für Kanalbetrieb T3	2.193.300,00	696.900,00	696.900,00	839.600,00	85.600,00	485.600,00	85.600,00
für Kanalinstandsetzung T1 und T3	13.370.000,00	2.970.000,00	2.970.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00	2.600.000,00
für Grundstücksentwässerung T6	1.520.000,00	290.000,00	290.000,00	330.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
für Gewässer T6	7.268.650,00	1.934.325,00	1.934.325,00	2.134.325,00	1.450.000,00	450.000,00	1.300.000,00
für Labor T4	410.000,00	85.000,00	85.000,00	100.000,00	75.000,00	75.000,00	75.000,00
für Sonstige	225.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
Gesamtsummen der Investitionen	123.631.950,00	24.779.225,00	24.779.225,00	22.601.925,00	23.683.600,00	29.618.600,00	22.948.600,00
Kürzung	-13.869.874,00	-3.276.724,00	-3.276.724,00	-1.411.100,00	-916.110,00	-6.841.990,00	-1.423.950,00
Gesamtsumme der Investitionen neu	109.762.076,00	21.502.501,00	21.502.501,00	21.190.825,00	22.767.490,00	22.776.610,00	21.524.650,00

**Beschluss über den Wirtschaftsplan
„KASSELWASSER“
für das Wirtschaftsjahr 2013**

Gemäß § 115 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786) und § 5 Satz 2 Ziffer 4 in Verbindung mit § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786, 800), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung am XX. Dezember 2012 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wird mit einem Überschuss von 792.689,00 Euro beschlossen.
2. Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wird in Einnahme und Ausgabe mit je 33.738.514,00 Euro beschlossen.
3. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2013 zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplans erforderlich ist, wird auf 18.000.000,00 Euro festgesetzt.
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 21.090.000,00 Euro festgesetzt.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 10.000.000,00 Euro festgesetzt.
6. Die Stellenübersicht wird festgestellt.

Kassel, den XX. Dezember 2012

Stadt Kassel – Magistrat –

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.17.695

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß
§ 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2012; - Liste 8/2012 -**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 100 Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 8/2012 enthaltene über- und außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung im Finanzhaushalt in Höhe von 195.000,00 €.“

Begründung:

Die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung bzgl. der Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen ergibt sich aus den am 15.05.2006 beschlossenen „Richtlinien über die Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen“. Danach obliegt die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung

- bei Bewilligungen über 50.000 € je Einzelfall
- unabhängig von Wertgrenzen (Einzelbewilligung > 50.000 €) auch dann, wenn
 - nicht zweckgebundene Mehreinnahmen zur Deckung verwendet werden müssen
 - Verpflichtungen für zukünftige Haushaltsjahre eingegangen werden
 - Einzelmaßnahmen betroffen sind, die sich auf mehrere Haushaltsjahre auswirken und eine dieser Maßnahmen 50.000 € bzw. in Fällen, die keinen Aufschub dulden, 100.000 € übersteigt
 - ein Zuschuss an Dritte gezahlt werden soll

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung und die Deckungsvorschläge sind auf der Rückseite des Einzelantrages begründet.

Die beantragte Mehraufwendung/-auszahlung hat keine Auswirkungen auf den Kreditbedarf des Finanzhaushaltes.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 19.11.2012 beschlossen.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Zusammenstellung von Einzelanträgen auf Bewilligung
über - und außerplanmäßiger Aufwendungen bzw. Auszahlungen

hier: Liste 8/2012

1. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Empfangende Seite				Deckende Seite			
		KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag	KST	SK	Invest.-Nr.	Betrag
	VI	660 00 108	061 300 001	660 6140 188	195.000,00	900 00 060	130 001 101	900 9878 500	100.000,00
						660 00 101	061 305 201	660 6140 101	25.000,00
						660 00 108	061 300 001	660 6140 181	70.000,00
					195.000,00				

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2012		
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003	Straßenbau und Planung	
Sachkonto	061 300 001	Zugänge Gemeindestraßen	
Kostenstelle	660 00 108	Planung und Bau von Straßen, Wegen pp.	
Investitions-Nr.	660 6140 1 88	Langes Feld	
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen) einschl. HAR			0,00 €
Davon bereits verplant			0,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *			195.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	90006	Wirtschaftliche Beteiligungen	
Sachkonto	130 001 101	Zugänge Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	100.000,00 €
Kostenstelle	900 00 060	Wirtschaftliche Beteiligungen	
Investitions-Nr.	900 9878 5 00	Sonstige Unternehmensbeteiligungen	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66002	Verkehrslenkung	
Sachkonto	061 305 201	Zugänge Verkehrs- und Hinweisschilder	25.000,00 €
Kostenstelle	660 00 101	Planung und Bau der Verkehrsausstattung	
Investitions-Nr.	660 6140 1 01	Verkehrssignalanlagen, Gemeindestraßen	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	66003	Straßenbau und Planung	
Sachkonto	061 300 001	Zugänge Gemeindestraßen	HAR 70.000,00 €
Kostenstelle	660 00 108	Planung und Bau von Straßen, Wegen pp.	
Investitions-Nr.	660 6140 1 81	Mönchebergstraße/Mittelring	
Deckungsmittel insgesamt *			195.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Für anstehende Planungen und Vorarbeiten zur Erschließung des Gewerbegebietes „Langes Feld“ werden im ersten Schritt 300.000 € benötigt.

Wegen der bei Aufstellung des Haushaltsplanes nicht abschließend geklärten Rechtslage erfolgte zunächst keine Veranschlagung von Planungsmitteln.

Nach den inzwischen abgeschlossenen gerichtlichen Verfahren seit Juli 2012 kann nunmehr die Realisierung des Projektes beginnen. Planungsrecht liegt vor.

Zur raschen Abwicklung/Beauftragung der ersten Planungsphase für Straße und Brücke (HOAI Lph. 3 (Entwurfsplanung) ff. ist die kurzfristige Mittelbereitstellung in Höhe von 195.000 € dringend erforderlich. Die darüber hinaus benötigten Mittel von 105.000 € sollen über die VL1 noch im Haushalt 2013 veranschlagt werden.

2. des Deckungsvorschlages

Zu 1 „Inv.-Nr. 900 9878 5 00 „:

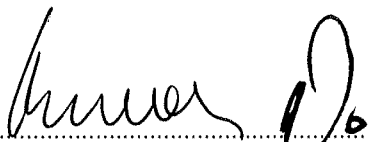
Die veranschlagten Mittel in Höhe von 100.000 € werden in 2012 nicht mehr benötigt.

Zu 2 „Inv.-Nr. 660 6140 1 01“:

Von den in 2012 veranschlagten Mitteln in Höhe von 30.000 € werden lediglich ca. 5.000 € benötigt.

Zu 3 „Inv.-Nr. 660 6140 1 81“:

Die eingestellten Mittel werden zur Zeit nicht in vollem Umfang benötigt. Das Projekt wird in künftige Jahre verschoben



.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Vorlage Nr. 101.17.704

Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung)

Berichtersteller/-in: Stadtbaurat Christof Nolda

Mitberichtersteller/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen
Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011 in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Zweite Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Begründung:

Gemäß § 32 „Gebührenermäßigungen“ der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt werden Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentliche Abwasseranlage gelangen, auf Antrag von der Gebührenberechnung der anzusetzenden Wassermenge insoweit abgesetzt, als sie 20 m³ jährlich übersteigen. Diese sogenannte Bagatellgrenze von 20 m³ führt zu einer Ungleichbehandlung und verstößt gegen den allgemeinen Gleichheitsgrundsatz des Art. 3 Abs. 1 GG. Daher ist eine hier im Anhang dargestellte Änderung der Satzung erforderlich.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebs KASSELWASSER hat der Zweiten Änderungssatzung in ihrer Sitzung am 19.09.2012 zugestimmt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 05.11.2012 beschlossen.

gez. Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

SATZUNG

**zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel
(Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 20.06.2011
in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012**

(Zweite Änderung)

vom

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 50, 51, 93 Abs. 1 sowie 121 und 127 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 07.03.2005 (GVBl. I 2005 Seite 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I Seite 786), des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I Seite 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I Seite 786, 800), in Ausführung der §§ 1 - 5 a, 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HeKAG) vom 17.03.1970 (GVBl. I Seite 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBl. I Seite 54), sowie aufgrund des Hessischen Wassergesetzes vom 14.12.2010 (GVBl. I Seite 548) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung vom die folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) in der Fassung der Ersten Änderung vom 27.02.2012 (Erste Änderung) beschlossen:

Artikel 1

§ 32 Abs. 1 „Gebührenermäßigungen“ wird wie folgt neu gefasst:

(1) Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentliche Abwasseranlage gelangen, werden auf Antrag von der nach § 30 Abs. 1 für die Gebührenberechnung anzusetzende Wassermenge abgesetzt.

Artikel 2

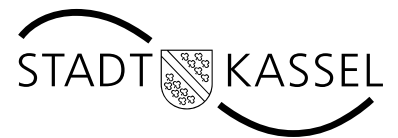
Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2013 in Kraft. Sie gilt für alle Zeiträume, die nach dem 01.01.2013 erstmals abgerechnet werden (§ 36 Abs. 2).

Kassel,

Stadt Kassel - Magistrat

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Magistrat
-II/-I/-20/-30-



documenta-Stadt

Kassel, 21. November 2012

Vorlage Nr. 101.17.712

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung)

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel

Mitberichtersteller/-in: Oberbürgermeister Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 in der Fassung der Vierten Änderung vom 20.06.2011 (Fünfte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Begründung:

Die zurzeit geltende Spielapparatesteuersatzung sieht vor, dass jeweils 12 % der Bruttokasse als Steuer bei Apparaten mit und ohne Gewinnmöglichkeit vom Betreiber der Apparate zu entrichten sind. Beabsichtigt ist eine Erhöhung des Steuersatzes von 12 % auf 15 % bei der Besteuerung von Spielapparaten mit und ohne Gewinnmöglichkeit.

Der Steuersatz ist seit der zweiten Änderung der Satzung vom 23. Januar 2006 unverändert, lediglich die Höchstbetragsregelung des § 4 Abs. 1 Buchstabe b. und c. wurde mit der vierten Änderung vom 20. Juni 2011 entfernt.

Zunächst ist festzustellen, dass der Verzicht auf die Höchstbetragsregelung auch bei gleichbleibenden Steuersätzen für die meisten Automatenaufsteller eine Erhöhung der Steuerlast bewirkte. Insbesondere für Spielhallen mit hohen Einspielergebnissen erhöhte sich die Steuerlast.

Andererseits ist festzustellen, dass in Hessen bislang eher niedrige Steuersätze festgelegt wurden.

Von den Obergerichten werden Steuersätze in Höhe von 12 und 13 % unproblematisch akzeptiert (z. B. Oberverwaltungsgericht des Landes Nordrhein-Westfalen, Urteil vom 6. März 2007, Az. 14 A 608/05; 13 % sind nicht erdrosselnd; Oberverwaltungsgericht Niedersachsen, Urteil vom 5. Juni 2007, Az. 14 A 477/05; 13 % sind nicht erdrosselnd).

In neuester Zeit werden auch höhere Steuersätze bestätigt.

Das Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt hat in zwei Urteilen vom 23. August 2011 (Az. 4 L 34/10 und 4 L 323/09) entschieden, dass ein Steuersatz von 15 % nicht zu beanstanden ist.

Bereits am 8. November 2010 hatte das Oberverwaltungsgericht Niedersachsen in seinem Beschluss (Az. 9 La 199/09) einen Steuersatz von 15 % als zulässig erachtet.

Das Bundesverfassungsgericht hat in dem Beschluss vom 3. September 2009 (Az. 1 BvR 2384/08) einen Steuersatz in Höhe von 15 % - ohne Höchstbetrag aber mit Mindestbetrag - bestätigt.

In Hessen hat der Verwaltungsgerichtshof mit Beschluss vom 18. Juli 2012 (Az. 5 B 1015/12) eine Beschwerde gegen einen Beschluss des Verwaltungsgerichts Wiesbaden zurückgewiesen. Das Verwaltungsgericht Wiesbaden hatte in einem Eilverfahren den in der Stadt Wiesbaden geltenden Steuersatz von 20 % als nicht erdrosselnd angesehen.

Allen neueren Beschlüssen ist gemein, dass sich die Frage einer erdrosselnden Wirkung der Steuersätze daraus beantwortet, ob die aus dem Markt ausscheidenden Teilnehmer durch andere ersetzt werden.

Verkürzt kann man formulieren: Solange die Zahl der Spielapparate in einer Kommune steigt, kann die Steuerhöhe nicht erdrosselnd sein.

Konkret formuliert das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen (Beschluss vom 16. August 2010, Az. 14a A 1412/10 und Beschluss vom 27. Juli 2010, Az. 14a A 543/09):

„Es müssten wirtschaftliche Auswirkungen dadurch feststellbar sein, dass die schwächsten Anbieter aus dem Markt scheiden, ohne dass neue ihren Platz einnehmen. Es müsste eine Tendenz zum Absterben der Spielgeräteaufstellerbranche erkennbar werden. Wenn aber - wie hier - keine konkreten Anhaltspunkte ersichtlich sind, dass die betroffenen Berufsangehörigen in aller Regel und nicht nur in Ausnahmefällen wirtschaftlich nicht mehr in der Lage sind, den gewählten Beruf ganz oder teilweise zur Grundlage ihrer Lebensführung zu machen, bedarf es dazu auch keiner in das Ermessen des Gerichts gestellten Beweisaufnahme durch Sachverständige.“

Damit setzt sich die bereits seit längerem zu beobachtende Tendenz fort, dass die Gerichte es ablehnen, eine erdrosselnde Wirkung anzunehmen, solange die Zahl der Apparate in der Stadt steigt (vgl. Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen, Urteil vom 6. März 2007, Az. 14 A 608/05; Oberverwaltungsgericht Niedersachsen, Urteil vom 5. Juni 2007, Az. 14 A 477/05).

Weiterhin hat das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen im Urteil vom 29. September 2011 (Az. 4 A 17/08) zur Bestandsentwicklung von Glücksspielgeräten ausgeführt:

„Zwar enthält die 5. Novelle zur Spielverordnung durchaus Vorkehrungen zum Spielerschutz. So ist der Verlust pro Stunde auf 80 Euro begrenzt (§ 13 Abs. 1 Nr. 3 SpielVO), wobei dieser bei langfristiger Betrachtung auf höchstens 33 Euro fallen muss (§ 12 Abs. 2 Satz 1 Buchst. a) SpielVO). Der Gewinn pro Stunde darf 500 Euro nicht übersteigen (§ 13 Abs. 1 Nr. 4 SpielVO). Darüber hinaus sind noch weitere Beschränkungen für diese Spielautomaten angeordnet, wie etwa der fünfminütige Stillstand der Geräte nach einer Stunde Laufzeit (§ 13 Abs. 1 Nr. 5 SpielVO). Daneben enthält die Spielverordnung weitere Maßnahmen zur Gewährleistung des Spielerschutzes wie z. B. das Verbot von Jackpotsystemen (§ 9 Abs. 2 SpielVO) und die Verpflichtung der Betreiber, Warnhinweise anzubringen und Spieler auf Beratungsmöglichkeiten hinzuweisen (§ 6 Abs. 4 SpielVO). Ferner werden die unter dem Gesichtspunkt des Spielerschutzes besonders problematischen Fun-Games ausdrücklich verboten (§ 6a SpielVO).

Trotz dieser auf die Begrenzung von Spielmöglichkeiten ausgerichteten Regelungen haben die zum 1. Januar 2006 zugleich erlaubten Lockerungen - insbesondere hinsichtlich der höchstzulässigen Zahl von Spielgeräten in Spielhallen und Gaststätten, der Mindestquadratmeterzahl pro Spielgerät und der

Verkürzung der Mindestspieldauer - nach allen dem Senat zur Verfügung stehenden Erkenntnisquellen aber zu einer erheblichen Ausweitung der Spielgelegenheiten und der Spielaktivitäten der Bevölkerung in dem Segment geführt. So hat die Zahl der in Gaststätten und vor allem in Spielhallen aufgestellten Glücksspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit zwischen 2006 und 2009 ebenso zugenommen (insgesamt um 27,41 % von 136.044 auf 173.331, für Spielhallen allein um 47,5 % von 84.384 auf 124.487) wie der Umsatz pro Gerät (13 % in Spielhallen und 7,84 % in Gaststätten). Für Nordrhein-Westfalen wird ein Zuwachs von 42,7 % bei den in Spielhallen aufgestellten Spielautomaten konstatiert.

Trümper/Heimann, „Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte in Deutschland“ vom Juli 2010, Seite 13, 14, 20, Anlage 24.

Nach anderen Untersuchungen hat seit Inkrafttreten der neuen Spielverordnung die Zahl der Spielgeräte von 183.000 auf 235.000 im Jahr 2010 zugenommen.

Vieweg, Wirtschaftsentwicklung Unterhaltungsautomaten 2010 und Ausblick 2011 - Gutachten im Auftrag des Arbeitsausschusses Münzautomaten (AMA) - a. a. O., Seite 11, 13; vgl. auch BayVGH, Beschluss vom 21. März 2011 - 10AS 10.2499 -, Rn. 28.

Gleichzeitig ist die Auslastung der einzelnen Geräte gestiegen. Für das Jahr 2008 ist eine Verdoppelung festzustellen,

Böning, Öffentliche Anhörung im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages am 1. Juli 2009 (BT-Drs. 16/11661, im Folgenden: Anhörung), Seite 9 f..

bis zum Jahr 2010 stieg sie weiter und erreichte einen Durchschnitt von jetzt 35 %. Die positive Entwicklung wird auf die Änderung der Spielverordnung zurückgeführt.

Vieweg, a. a. O., Seite 21 ff.

Dabei ist weiter zu berücksichtigen, dass die reine Zahl der Spielgeräte allein nicht mehr aussagekräftig ist. Durch die sogenannten Multigamer, die mehrere Spiele an einem Gerät ermöglichen, steht auch unter Berücksichtigung des Abbaues von 80.000 Fun-Games inzwischen ein noch breiteres Spielangebot in Spielhallen und Gaststätten als jemals zuvor zur Verfügung.

Vieweg, a. a. O., Seite 7 f.

Dadurch hat sich offenbar auch die effektive Spielzeit der einzelnen Spieler verlängert, nicht zuletzt deshalb, weil durch das breitere Angebot auf das gewünschte Spiel im Regelfall nicht mehr gewartet werden muss.

Vgl. Vieweg, a. a. O., Seite 8.

Auch die im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erstellte Studie (vgl. hierzu die Selbstverpflichtung des früheren BMWA in der Verordnungsbegründung, BT-Drs. 655/05, Seite 11) zu den Auswirkungen der geänderten Spielverordnung kommt zu dem Ergebnis, dass die Neufassung zu einer erheblichen Angebotssteigerung in diesem Sektor geführt habe.

Bühringer u. a., Untersuchung zur Evaluierung der 5. Novelle der Spielverordnung vom 17. Dezember 2005 und vom 3. November 2010, Seite 78 ff.; vgl. auch Meyer, Jahrbuch Sucht 2009, Seite 124.

Zugleich ist der Umsatz der Automatenbranche bei insgesamt sinkenden Umsätzen im Glücksspielmarkt,

Meyer, Jahrbuch Sucht 2009, Seite 120, 121 ff.

bereits im Zeitraum von 2005 bis 2008 um etwa 2,5 Milliarden Euro auf 8,3 Milliarden Euro gestiegen. Für die Jahre 2009 und 2010 wurde mit weiteren Steigerungen gerechnet. Nach Berechnung von Goldmedia sollte das (maßgebliche) Bruttoeinspielergebnis 2010 die Marke von 4 Milliarden Euro

übersteigen (Steigerung gegenüber 2005 um mehr als 50 %). Es übertrifft damit inzwischen deutlich den Spielbankenumsatz und denjenigen des Deutschen Lotto- und Totoblocks.

PAGE-Studie, Ergebnisbericht S. 2; Dhom, ZfWG 2010, 394 f.; 398; vgl. auch DHS, Stichwort Glücksspiel, Zahlen 2009; BayVGH, Beschluss vom 21. März 2011 - 10 AS 10.2499 - (Steigerung 2005 - 2009 um 38 %); Meyer, Jahrbuch Sucht 2009, 120, 124; Goldmedia, Wohin entwickelt sich der Markt für Sportwetten?“ S. 23 (www.Goldmedia.com); Bühringer u. a., a. a. O., S. 79 f. (von 2001 - 2005 4 %, von 2005 - 2008 38 %); Fachbeirat Glücksspielsucht, Jahresbericht 2009 (S. 4) und 2010 (S. 24 f.).

Ferner laufen die durch die Änderung gestiegene wirtschaftliche Attraktivität des Automatenangebots (40 bis 70 % der Betreiber berichten, dass der Anreiz zum Spielen gestiegen sei, Bühringer u. a., a. a. O., Kurzbericht Seite 20) und die daraus resultierende Zunahme von Spielhallenkonzessionen um mehr als 20 % zwischen 2006 und 2010 (Trümper/Heimann, a. a. O., Seite 16) bei gleichzeitig ermöglichter Erhöhung der Zahl der Spielautomaten pro Spielhalle um 20 % einer Begrenzung des Spielanreizes und einer Suchtprävention durch Angebotsbeschränkung entgegen. Denn dadurch wird das AutomatenSpiel und damit wegen dessen Bedeutung für den gesamten Markt auch das Glücksspiel selbst zunehmend zu einem normalen und stets verfügbaren Gut des täglichen Lebens.

Insgesamt ist die Zahl der Einwohner pro aufgestelltem Spielgerät in Spielhallen erheblich gesunken (deutschlandweit von 727 im Jahr 2000 auf 471 im Jahr 2010, in Nordrhein-Westfalen im gleichen Zeitraum von 658 auf 476). Die Versorgungsdichte hat demnach um mehr als 50 % zugenommen.

Trümper/Heimann, a. a. O., Seite 18 und Anlage 3; Böning, Anhörung, Seite 10.

Zugleich ist erkennbar und allgemeinkundig, dass sich dieses Segment durch die Errichtung von Spielhallen, zumeist mit 24-Stunden-Betrieb und mit weithin sichtbaren, an Türmen angebrachten Werbeschildern, entlang den Autobahnen auf sogenannten Autohöfen auch strukturell verändert. In diesen immer zahlreicher werdenden Einrichtungen lassen sich Automaten Spiele problemlos und jederzeit verfügbar in nahezu völliger Anonymität durchführen, was dieses Angebot dem nach § 4 Abs. 4 Glücksspielstaatsvertrag zu Recht verbotenen Veranstalten und Vermitteln öffentlicher Glücksspiele im Internet vergleichbar macht.“

Auch im Stadtgebiet Kassel hat die Anzahl der in Spielhallen aufgestellten Spielapparate mit Gewinnmöglichkeit seit Jahren zugenommen, während die Zahl der in Gaststätten aufgestellten Apparate annähernd gleichgeblieben ist.

Die Zahl der aufgestellten Spielapparate hat sich wie folgt entwickelt:

	in Spielhallen	in Gaststätten
Januar 2005	375	187
Januar 2006	427	193
Januar 2007	433	212
Januar 2008	443	222
Januar 2009	459	205
Januar 2010	497	195
Januar 2011	540	202
Januar 2012	604	192

Die vorgeschlagene Erhöhung des Steuersatzes von 12 % auf 15 % bei der Besteuerung von Spielapparaten mit und ohne Gewinnmöglichkeit ist zumutbar.

Eine auf den Ergebnissen des 3. und 4. Quartals 2011 basierende Vergleichsberechnung ergibt geschätzt Mehreinnahmen in Höhe von ca. 440.000,00 € pro Jahr.

Der Vorlage sind als Anlagen beigefügt der Entwurf der Änderungssatzung (Anlage 1) und eine Synopse (Anlage 2).

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

SATZUNG

zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 in der Fassung der Vierten Änderung vom 20.06.2011

(Fünfte Änderung)

vom

Aufgrund der §§ 5, 50 und 51 Ziffer 6, 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786), der §§ 1, 2, 3, 4 und 7 des Gesetzes über kommunale Abgaben vom 17.03.1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung am folgende Änderung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 (Fünfte Änderung) beschlossen:

Artikel 1

1. § 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Die Steuer beträgt zu § 2 a) je angefangenen Kalendermonat und Apparat

- a) für Spielapparate mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, Gaststätten und sonstigen Aufstellorten 15 von Hundert der Bruttokasse;
- b) für Spielapparate ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen 15 von Hundert der Bruttokasse, höchstens 75,00 Euro;
- c) für Spielapparate ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten und sonstigen Aufstellorten 15 von Hundert der Bruttokasse, höchstens 25,00 Euro;
- d) unabhängig vom Aufstellort für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, 500,00 Euro.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Kassel, den

Stadt Kassel - Der Magistrat

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Bisheriger Satzungsinhalt	Neuer Satzungsinhalt	Änderungen
<p>SATZUNG</p> <p>über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate, auf das Spielen um Geld oder Sachwerte und auf Vergnügen besonderer Art im Gebiet der Stadt Kassel vom 13.11.1995 in der Fassung der fünften Änderung vom XX.XX.2012</p>		
<p style="text-align: center;">§ 4 Steuersätze</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Steuer beträgt zu § 2 a) je angefangenen Kalendermonat und Apparat <ol style="list-style-type: none"> a) für Spielapparate mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, Gaststätten und sonstigen Aufstellorten 12 von Hundert der Bruttokasse; b) für Spielapparate ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen 12 von Hundert der Bruttokasse, höchstens 75,00 Euro; c) für Spielapparate ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten und sonstigen Aufstellorten 12 von Hundert der Bruttokasse, höchstens 25,00 Euro; d) unabhängig vom Aufstellort für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, 500,00 Euro. 2) Ergibt die elektronisch gezahlte Bruttokasse im Sinne des Absatz 1 im Kalendermonat einen negativen Betrag, so wird für diesen Automaten keine Steuer erhoben. 3) Die Steuer beträgt zu § 2 b) 50,00 Euro je angefangenen Quadratmeter und angefangenen Kalendermonat. 4) Die Steuer beträgt zu § 2 c) 25 vom Hundert des Entgeltes; wird kein Entgelt erhoben, 5,00 Euro je angefangene zehn Quadratmeter und je Veranstaltungstag. 	<p style="text-align: center;">§ 4 Steuersätze</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Steuer beträgt zu § 2 a) je angefangenen Kalendermonat und Apparat <ol style="list-style-type: none"> a) für Spielapparate mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, Gaststätten und sonstigen Aufstellorten 15 von Hundert der Bruttokasse; b) für Spielapparate ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen 15 von Hundert der Bruttokasse, höchstens 75,00 Euro; c) für Spielapparate ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten und sonstigen Aufstellorten 15 von Hundert der Bruttokasse, höchstens 25,00 Euro; d) unabhängig vom Aufstellort für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, 500,00 Euro. 2) Ergibt die elektronisch gezahlte Bruttokasse im Sinne des Absatz 1 im Kalendermonat einen negativen Betrag, so wird für diesen Automaten keine Steuer erhoben. 3) Die Steuer beträgt zu § 2 b) 50,00 Euro je angefangenen Quadratmeter und angefangenen Kalendermonat. 4) Die Steuer beträgt zu § 2 c) 25 vom Hundert des Entgeltes; wird kein Entgelt erhoben, 5,00 Euro je angefangene zehn Quadratmeter und je Veranstaltungstag. 	<p style="text-align: center;">Änderungen:</p> <p>In § 4 wird der Steuersatz von bisher 12 von Hundert auf 15 von Hundert angehoben.</p>

Vorlage Nr. 101.17.716

Volkshochschule Region Kassel

1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Bertram Hilgen

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem als Anlage beigefügten Entwurf zur ersten Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 8 Absatz 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) wird zugestimmt.
2. Dem als Anlage beigefügten Entwurf eines Personalgestellungsvertrages über die Bereitstellung eines Vollzeitäquivalents durch den Landkreis Kassel für das Servicecenter der Stadt Kassel wird zugestimmt.

Begründung:

Die Volkshochschule Region Kassel ist im Januar 2007 aus den beiden Volkshochschulen von Stadt und Landkreis Kassel hervorgegangen.

Der bisherigen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 8 Absatz 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) sowie eines Personalgestellungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrages hat die Stadtverordnetenversammlung am 11. Dezember 2006 zugestimmt. Die am 21. Januar 2007 in Kraft getretenen Regelungen der Aufgabenwahrnehmung durch den Landkreis Kassel haben sich gut bewährt.

Dennoch haben sich im Laufe der Zeit verschiedene Punkte als nachträglich regelungsbedürftig erwiesen:

Sachkosten

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Aufgabenerfüllung gemäß dem HWBG sieht vor, dass sowohl die Personal- als auch die Sachkosten spitz abgerechnet werden. Für den Landkreis ist dies sehr arbeitsaufwendig. Außerdem können die jährlichen Endabrechnungen nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung vorgelegt werden. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, ab dem Jahr 2012 nur noch die Personal- und Honorarkosten spitz abzurechnen und die Sachkosten zu pauschalieren. Durch eine Pauschalierung würden die Abrechnungsmodalitäten denen der ebenfalls zusammen gelegten Ausländerbehörden und Gesundheitsämter von Stadt und Landkreis Kassel angepasst.

Bezüglich der Jahre 2010 und 2011 sieht der Änderungsentwurf übergangsweise Festbeträge für den städtischen Zuschussanteil vor, deren Höhe von der zuletzt für das Jahr 2009 vorgenommenen Spitzabrechnung abgeleitet und jeweils dynamisiert wurde.

Altersteilzeitregelung

Die Personalkostenabrechnung von Altersteilzeitfällen führte bisher zu Schwankungen und Planungsunsicherheiten beim Zuschussbedarf der Volkshochschule insgesamt. Insbesondere die während der Freistellungsphase u. U. noch über Jahre andauernde Einbeziehung von ehemaligen VHS-Beschäftigten sowohl der Stadt als auch des Landkreises ist nur schwer zu vermitteln. Nach der jetzt gefundenen Lösung werden diejenigen Kosten in die Abrechnung einbezogen, die dem tatsächlichen Arbeitsumfang für die Volkshochschule entsprechen, unabhängig von der jeweils individuellen Altersteilzeitkonstellation.

Einbindung Servicecenter

Des Weiteren fungiert das Servicecenter der Stadt Kassel insbesondere für die Entgegennahme von Anmeldungen zu Kursen und Veranstaltungen als telefonische Anlaufstelle für die VHS. Die Inanspruchnahme der städtischen Dienstleistung soll in einer zusätzlichen Bestimmung innerhalb der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geregelt werden. Der Landkreis Kassel stellt der Stadt Kassel für das Servicecenter ein Vollzeitäquivalent zur Verfügung, das weitere Verfahren wird durch den Abschluss eines Personalgestellungs-vertrages zwischen dem Kreisausschuss und dem Magistrat geregelt.

Investitionen und Ersatzbeschaffungen

Bei Investitionen und Ersatzbeschaffungen wird eine Arbeitserleichterung für die Verwaltungen angestrebt. Derzeit muss der Landkreis Investitionen, die im Einzelfall 5.000 Euro überschreiten, mit der Stadt Kassel abstimmen (die Stadt trägt 50 % der Kosten). Eine Höchstgrenze für die Summe aller Investitionen existiert in der Vereinbarung derzeit nicht. Die Erfahrung hat gezeigt, dass insbesondere kleinere Investitionen nicht immer so frühzeitig mit der Stadt abgestimmt werden können, dass sie durch die Haushaltsbeschlussfassung für das laufende Haushaltsjahr abgedeckt sind. Die Beteiligung der Stadt erfolgt dann teilweise erst im folgenden Haushaltsjahr. Für die Zukunft ist vorgesehen, dass der Landkreis Investitionen bis zu 20.000 Euro planen kann und sich die Stadt bis zu 10.000 Euro daran beteiligt. Erst bei einer Überschreitung dieser Summe ist eine Anmeldung des Investitionsbedarfs erforderlich. Das Erfordernis der Abstimmung bei Einzelinvestitionen von über 5.000 Euro bleibt davon unberührt.

Beirat

Der § 7 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, nach dem ein (Volkshochschul-) Beirat zu bilden ist, soll gestrichen werden. Dieser war insbesondere wegen der Zusammenführung der ehemals getrennten Kursangebote der Volkshochschulen von Stadt und Landkreis sowie der beiderseitigen inhaltlichen Interessenwahrung während des Entwicklungsprozesses nach dem formellen Fusionszeitpunkt notwendig. Inzwischen ist das pädagogische Konzept jedoch vereinheitlicht und die Zusammenlegungs- und Einführungsphase abgeschlossen, so dass der Beirat entbehrlich ist.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung vom 19. November 2012 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

**Erste Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
zwischen
der Stadt Kassel, vertreten durch den Magistrat,
und
dem Landkreis Kassel, vertreten durch den Kreisausschuss,**

**über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 8 Absatz 3 des
Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden
Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) vom
25. August 2001 (GVBl. I S. 370) zuletzt geändert durch Gesetz vom
21. November 2011 (GVBl. I S. 673)**

Der Landkreis Kassel - vertreten durch den Kreisausschuss - und die Stadt Kassel -
vertreten durch den Magistrat - ändern die nach Maßgabe der §§ 24 ff. des Gesetzes über
kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I S. 307), zuletzt
geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786) zum Zwecke der gemeinsamen
Aufgabenerfüllung nach § 8 Absatz 3 HWBG geschlossene öffentlich-rechtliche
Vereinbarung vom 15.12.2006 wie folgt:

1. § 3 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

*„(a) Die Höhe der jährlich durch den Landkreis zu veranschlagenden Differenz
zwischen Ertrag und Aufwand der gemeinsamen Einrichtung bedarf der
Zustimmung der Stadt.“*

2. In § 4 Absatz 1 wird folgender Unterabsatz 3 angefügt:

*„Die Personalkosten von Beschäftigten und Beamten, die sich in der Arbeitsphase der
Altersteilzeit befinden, werden entsprechend des Arbeitszeitumfangs erstattet, der vor
Beginn der Altersteilzeit galt. Ab Beginn der Freistellungsphase werden die
Personalkosten von Altersteilzeitfällen nicht mehr erstattet.“*

3.1. An § 5 Absatz 2 Buchstabe a) wird folgender Satz 2 angefügt:

„Die Personalkosten von Beschäftigten und Beamten, die sich in der Arbeitsphase der Altersteilzeit befinden, werden entsprechend des Arbeitszeitumfangs angerechnet, der vor Beginn der Altersteilzeit galt. Ab Beginn der Freistellungsphase werden Personalkosten von Altersteilzeitfällen nicht mehr in die Abrechnung einbezogen.“

3.2. In § 5 Absatz 2 wird folgender Buchstabe b) neu eingefügt:

„b) Honorarkosten für Kursleitungen“

Aus den bisherigen Buchstaben b), c), d), e) werden neu die Buchstaben c), d), e), f)

3.3. § 5 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Künftige Investitionen und Ersatzbesatzbeschaffungen u. a. für EDV-Einrichtungen - soweit diese nicht geleast werden -, nicht aber Grundstücks- und Gebäudekosten werden von der Stadt und dem Landkreis je zur Hälfte getragen. Investitionskosten, die in der Summe den Betrag von 20.000 € im Jahr überschreiten, sind gegenüber der Stadt bis zum 28.02. für das Folgejahr anzumelden. Eine Entscheidung über eine städtische Beteiligung erfolgt im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung für das Folgejahr. Sollten einzelne Investitionen den Betrag von 5.000 € übersteigen, sind diese vorher mit der Stadt abzustimmen. Im übrigen ist die Stadt unmittelbar nach Auftragserteilung, spätestens bei Rechnungseingang durch den Landkreis zu informieren.“

4. Als § 5a wird neu eingefügt:

„§ 5a Pauschalierung

- (1) Abweichend von § 5 Abs. 1 beträgt der Kostenanteil der Stadt für das Jahr 2010 885.500 Euro und für das Jahr 2011 897.800 Euro.
- (2) Ab dem Jahr 2012 werden die Sachkosten nach § 5 Abs. 2 Buchstaben c) bis f) mit einer Pauschalsumme von 1.300.300 Euro in die Abrechnung einbezogen. Danach ist der Sachkostenansatz in Anlehnung an den Verbraucherpreisindex für Deutschland auf der Basis des Jahres 2005 (100 %) anzupassen.

- (3) *Auf Verlangen der Stadt hat der Landkreis die tatsächlich entstandenen Sachkosten jeweils nach drei Jahren, erstmals für das Jahr 2015, spitz darzulegen. Ergibt sich eine Abweichung von mehr als 50.000 Euro, ist die Sachkostenpauschale ab dem Folgejahr entsprechend neu festzusetzen.*

5. Als § 6a wird neu eingefügt:

„§ 6a Servicecenter

- (1) *Das Servicecenter der Stadt Kassel fungiert seit dem 1. Februar 2010 als telefonische Anlaufstelle für die Entgegnahme von Anmeldungen zu Volkshochschulkursen und -veranstaltungen. Das Servicecenter nutzt hierfür die Software SQL-Basys des Landkreises. Die erforderlichen Lizenzen stellt der Landkreis kostenfrei zur Verfügung.*
- (2) *Der Landkreis Kassel stellt aus seinem Teilhaushalt „Volkshochschule Region Kassel“ dem Servicecenter für seine Dienstleistungen eine Personalkapazität von 1,0 Stellen zur Verfügung. Näheres regelt ein zusätzlich abzuschließender Personalgestellungsvertrag.*
- (3) *Die in dem Personalgestellungsvertrag zu regelnden Personal- und Sachkosten fließen in die Kostenverteilung gemäß § 5 mit ein.*

6. „§ 7 Beirat“ wird gestrichen

Die §§ 8 und 9 werden neu zu §§ 7 und 8.

7. Der neue § 7 Absatz 1 wird um folgenden Satz 4 ergänzt:

- (1) *„Davon abweichend kann § 6a unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten schriftlich gekündigt werden.“*

Diese Änderungsvereinbarung tritt an dem auf die öffentliche Bekanntmachung der Vereinbarung folgenden Tag in Kraft.



Kassel, den

Stadt Kassel
- Der Magistrat -

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

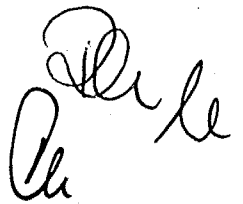
Anne Janz
Stadträtin

Kassel, den

Landkreis Kassel
- Der Kreisausschuss -

Uwe Schmidt
Landrat

Susanne Selbert
Erste Kreisbeigeordnete



ÖFFENTLICH-RECHTLICHE VEREINBARUNG

zwischen

der Stadt Kassel
- vertreten durch den Magistrat -

und

dem Landkreis Kassel
- vertreten durch den Kreisausschuss -

über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 9 Abs. 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) in der Fassung vom 25. August 2001 (GVBl. I, S. 370), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2006 (GVBl. I S. 342).

Präambel

Die Stadt und der Landkreis Kassel als gesetzliche Träger von Volkshochschulen wollen ihre diesbezüglichen Pflichtaufgaben und weiteren Angebote zukünftig gemeinsam erfüllen. Sie bekennen sich dabei zu den Grundsätzen der Volkshochschularbeit, wonach die Weiterbildungsgrundversorgung der Bevölkerung von Stadt und Landkreis Kassel gleichzeitig die Entfaltung der Persönlichkeit fördert, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärkt und bei der Bewältigung der Anforderungen der Arbeitswelt hilft.

§ 1

Übertragung von Aufgaben

- (1) Der Landkreis Kassel - nachfolgend Landkreis genannt - übernimmt die Aufgaben der Stadt Kassel - nachfolgend Stadt genannt -, die dieser nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz in seiner jeweils geltenden Fassung obliegen. Der Landkreis erfüllt diese Aufgaben gemeinsam mit seinen entsprechenden eigenen Aufgaben.
- (2) Die sich aus dem Produkt-/Angebotsprofil von Stadt und Landkreis (Anlage 1) ergebenden Dienstleistungen werden zukünftig weiterhin vom Landkreis angeboten. Eine Erweiterung des Dienstleistungsangebotes bedarf der Zustimmung der Stadt.
- (3) Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt nach Maßgabe der §§ 24 Abs. 1 (erste Alternative) und 25 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I S 307).

- (4) Dem Landkreis wird die Befugnis übertragen, als Träger der gemeinsamen Volkshochschule eine Satzung auch für das Gebiet der Stadt Kassel zu erlassen. Gleiches gilt für eine Gebühren- bzw. Entgeltordnung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) in seiner jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Organisation, Sitz

- (1) Die gemeinsame Volkshochschule wird auf Seiten des Landkreises als eigener Fachbereich geführt. Sie trägt den Namen "Volkshochschule Region Kassel".
- (2) Hauptsitz der Volkshochschule ist das Gebäude Wilhelmshöher Allee 21 in Kassel.
- (3) Der Landkreis stellt der Volkshochschule gegen Miete folgende Flächen zur Verfügung:

<i>Kassel, Wilhelmshöher Allee 21 einschl. Saal</i>	<i>rd.</i>	<i>2 130 m²</i>
<i>Kassel, Wilhelmshöher Allee 19a</i>	<i>rd.</i>	<i>217 m²</i>
<i>Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 (Hermann-Schafft-Haus) –teilweise–</i>	<i>rd.</i>	<i>1 253 m²</i>
<i>Hofgeismar, Kasinoweg</i>	<i>rd.</i>	<i>550 m²</i>
<i>Wolfhagen, Kleiderfabrik</i>	<i>rd.</i>	<i>558 m²</i>
<i>Lohfelden-Vollmarshausen</i>	<i>rd.</i>	<i>403 m²</i>

Die Stadt stellt der Volkshochschule gegen Miete einen Teil des *Philipp-Scheidemann-Hauses*

<i>(Kassel, Holländische Straße 72–74)</i>	<i>rd.</i>	<i>813 m²</i>
--	------------	--------------------------

zur Verfügung.

Darüber hinaus kann die Volkshochschule die übrigen Bürgerhäuser und Schulen der Stadt und die Schulen des Landkreises für Kurse und sonstige Veranstaltungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten miet- und betriebskostenfrei nutzen.

- (3) Die Stadt überlässt die sächliche Ausstattung ihrer bisherigen Volkshochschule (ohne Bürgerhäuser) dem Landkreis für die Zwecke der zukünftig gemeinsamen Volkshochschule. Die sächliche Ausstattung beider Gebietskörperschaften ist nach gleichen Kriterien zu bewerten. Differieren die Vermögenswerte um mehr als 10 %, ist ein Wertausgleich in Form einer baren Auszahlung vorzunehmen. Danach erforderlich werdende Ersatzbeschaffungen obliegen dem Landkreis.

§ 3 Mitwirkung

Der Stadt werden folgende Mitwirkungsrechte eingeräumt:

- (a) Die Höhe des jährlich durch den Landkreis zu veranschlagenden Zuschussbedarfes der gemeinsamen Einrichtung bedarf der Zustimmung der Stadt.
- (b) Die Auswahl eines/einer fachlich geeigneten, hauptberuflichen Mitarbeiters/Mitarbeiterin für die Leitung der Einrichtung (§ 11 Abs. 2 HWBG) erfolgt im Einvernehmen beider Vertragspartner.
- (c) Einvernehmen ist ebenfalls erforderlich für Änderungen der Entgeltstruktur und der Struktur des Programmangebots sowie für Grundsätze zur Weiterentwicklung der vhs.
- (d) Der Stadt Kassel wird das Recht der Prüfung gemäß § 131 Hessische Gemeindeordnung (HGO) eingeräumt.
- (e) Die Abstimmung vorgenannter Punkte findet zwischen den zuständigen hauptamtlichen Mitgliedern des Kreisausschusses und des Magistrats statt, die sich zu diesem Zweck mindestens einmal jährlich treffen (Lenkungsausschuss).

§ 4 Personal

- (1) Der Landkreis wird 25 bisher in der Volkshochschule der Stadt auf 18,34 Vollzeitstellen eingesetzte Beschäftigte der Stadt weiterhin im Bereich der gemeinsamen Volkshochschule beschäftigen. Der Landkreis erstattet der Stadt die hierfür entstehenden Personalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und der Zusatzversorgungskasse zuzüglich 2 % Aufschlag für Gemeinkosten.
Die entstehenden Personalkosten im Bereich der Beamtenbesoldung werden neben den 2% Gemeinkostenaufschlag mit einem prozentualen Aufschlag für die Versorgungsanteile und einer Pauschale für die Beihilfekosten berechnet. Hierfür ist die jeweils gültige Personalkostentabelle des Landes Hessen für die Ermittlung der Höhe des Versorgungsanteils (derzeit 30%) und der Beihilfejahrespauschale (derzeit 4.020,- € pro Person) heranzuziehen.
- (2) Die Stadt bleibt Dienstherrin bzw. Arbeitgeberin der überlassenen Beamtinnen/Beamten bzw. Beschäftigten, überträgt ihr Direktionsrecht jedoch grundsätzlich auf den Landkreis. Näheres regelt ein zusätzlich abzuschließender Personalgestellungsvertrag für die Beschäftigten und ein Dienstleistungsüberlassungsvertrag für die Beamtinnen und Beamten.

§ 5 Kostenverteilung

(1) Die laufenden Kosten der Volkshochschule werden nach dem Wohnort der Teilnehmer/innen an Kursen, Seminaren, allgemeinen Lehrveranstaltungen und kompensatorischer Bildung auf die Stadt und den Landkreis verteilt. Bis zum 31.12.2008 hat die Stadt 41,86 % und der Landkreis 58,14 % des Zuschussbedarfs zu übernehmen.

Ab 01.01.2009 ist der Verteilungsschlüssel für jeweils drei Jahre neu festzusetzen. Für die Berechnung ist der prozentuale Mittelwert der wohnortabhängigen Teilnehmer/innen-Zahlen der drei dem Vorjahr vorangegangenen Jahre heranzuziehen.

(2) Zu den Kosten gehören:

- a) Personalkosten des Landkreises zuzüglich der Personalkostenerstattungen an die Stadt (vgl. § 4 Abs. 1)
- b) Kosten des laufenden EDV-Betriebs einschließlich der Leitungskosten zu bzw. zwischen den Außenstellen und dem KGRZ Kassel.
- c) Weiterer sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschließlich Reise- und Fortbildungskosten
- d) Gemeinkosten bzw. indirekte Kosten, die mit einem Aufschlag von 15 % auf die Personalkosten berechnet werden.
- e) Raumkosten

Der m²-Preis der Kaltmiete für die Büro- und Schulungsräume ergibt sich bezüglich der Standorte Kassel, Wolfhagen und Lohfelden aus den jeweils gültigen Mietverträgen, die der Landkreis abgeschlossen hat.

Für das kreiseigene Gebäude Kasinoweg 22 in Hofgeismar werden 5,00 EUR pro m² angesetzt.

Für das stadteigene Philipp-Scheidemann-Haus werden 6,70 EUR pro m² angesetzt.

Nebenkosten einschließlich der Kosten für die durch städtisches Personal erbrachte Reinigungsleistung im Philipp-Scheidemann-Haus werden in Höhe des tatsächlichen Aufwandes abgerechnet.

(3) Zustehende Landeszuweisungen fließen dem Landkreis zu.

(4) Künftige Investitionen und Ersatzbesatzbeschaffungen u. a. für EDV-Einrichtungen - soweit diese nicht geleast werden -, nicht aber Grundstücks- und Gebäudekosten werden von der Stadt und dem Landkreis je zur Hälfte getragen. Sie sind vorher mit der Stadt abzustimmen, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 5 000 € übersteigen.

§ 6 Zentrale Dienste

Der Landkreis stellt für alle Standorte den Post- und Botendienst, die Telekommunikation, den EDV-Service und den Fuhrpark sicher.

§ 7 Beirat

An der Planung des Weiterbildungsangebotes wirkt ein neu zu bildender Volkshochschulbeirat, dem jeweils 5 Vertreter/innen der Stadt und des Landkreises angehören, mit. Über die Arbeit der Volkshochschule ist dem Beirat semesterweise zu berichten.

§ 8 Kündigung

- (1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Vertragsparteien sind berechtigt, mit einer Frist von 2 Jahren zum Ende eines Kalenderjahres zu kündigen. Frühestens ist eine Kündigung zum 31.12.2009 möglich.
- (2) Unabhängig von der vorstehenden Regelung können die Vertragsparteien diese Vereinbarung aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Die Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Ein wichtiger Grund ist gegeben, wenn Tatsachen vorliegen, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen beider Vertragsparteien die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann.

§ 9 Schlussbestimmungen

- (1) Mündliche Abreden sind nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages müssen schriftlich erfolgen.
- (2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Anstelle unwirksamer oder undurchführbarer Bestimmungen gelten rechtswirksame Regelungen, die dem angestrebten Zweck im wirtschaftlichen, technischen bzw. rechtlichen Ergebnis möglichst nahe kommen, als vereinbart. Entsprechendes gilt, wenn bei der Durchführung des Vertrages eine ergänzungsbedürftige Lücke offenbar wird.
- (3) Gerichtsstand und Erfüllungsort dieser Vereinbarung ist Kassel.
- (4) Jede der Parteien erhält eine Originalausfertigung dieser Vereinbarung einschließlich Anlage.
- (5) Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2007 in Kraft.

Kassel, den 15.12.2006

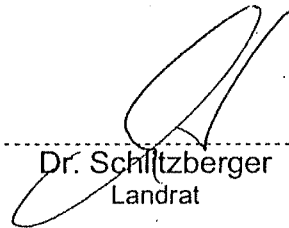
Kassel, den 15.12.06

**Stadt Kassel
- Der Magistrat -**

**Landkreis Kassel
- Der Kreisausschuss -**



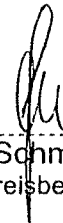
Hilgen
Oberbürgermeister



Dr. Schiltzberger
Landrat



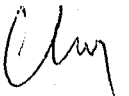
Junge
Bürgermeister



Schmidt
Erster Kreisbeigeordneter

Anlagenverzeichnis:

- 1 Produkt-/Angebotsprofil



Anlage 1

Produktgruppe 1	Öffentliches Bildungsangebot
Produkt 1.1	Kurse, Seminare, allgemeine Lehrveranstaltungen
Produkt 1.2	Einzelveranstaltungen
Produkt 1.3	Studienreisen, Studienfahrten und Exkursionen
Produkt 1.4	Kompensatorische Bildung
Produkt 1.5	Ausstellungen

Produktgruppe 2	Auftrags- und Vertragsmaßnahmen
Produkt 2.1	Deutsch für Aussiedler, Asylberechtigte, Flüchtlinge (im Auftrag der Arbeitsverwaltung)
Produkt 2.2	Deutsch als Fremdsprache
Produkt 2.4	Unternehmensschulungen
Produkt 2.5	Hausaufgabenbetreuung/-hilfe

PERSONALGESTELLUNGSVERTRAG

zwischen

der Stadt Kassel
- vertreten durch den Magistrat -

und

dem Landkreis Kassel
- vertreten durch den Kreisausschuss -

Vorbemerkungen:

Das Servicecenter der Stadt Kassel ist seit dem 1. Februar 2010 die telefonische Anlaufstelle für die Entgegennahme von Anmeldungen zu Volkshochschulkursen und –veranstaltungen. Dazu stellt der Landkreis Kassel der Stadt Kassel nach § 6a der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gemäß § 8 Abs. 3 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) für das Servicecenter ein Vollzeitäquivalent zur Verfügung.

§ 1

Arbeitnehmerüberlassung

Der Landkreis Kassel bleibt Arbeitgeber der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Stadt Kassel, hier dem Servicecenter, zugewiesen werden. Die Namen und die wöchentliche Arbeitszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergeben sich aus der Anlage zu diesem Vertrag. Die Anlage kann geändert werden, ohne dass es eines Ergänzungsvertrages bedarf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich weiterhin auf intern ausgeschriebene Stellen innerhalb der Landkreisverwaltung bewerben. Sollten sie ausgewählt werden, erfolgt durch den Landkreis Kassel eine personelle Nachbesetzung.

Der Landkreis Kassel erstattet der Stadt Kassel die Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes der Entgeltgruppe 6 TVöD nach den jeweils aktuellen Berechnungen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Außerdem erstattet der Landkreis der Stadt die Personalkosten der Entgeltgruppe 6 TVöD ebenfalls nach den KGSt-Tabellen für Zeiten, in denen das Servicecenter Leistungen nach den Vorbemerkungen erbracht hat, in denen jedoch keine Personalgestellung erfolgte oder die gestellten Personen aufgrund krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeiten keine Entgeltfortzahlung mehr erhielten.

§ 2

Zuständigkeit der Stadt

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister der Stadt Kassel ist Dienstvorgesetzte bzw. Dienstvorgesetzter der überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, soweit sich aus diesem Vertrag keine abweichende Zuständigkeit ergibt.

Die Dienst- und Fachaufsicht über das zugewiesene Personal obliegt der Stadt Kassel. Die Stadt Kassel ist in allen fachlichen Angelegenheiten und bezüglich des Betriebsablaufs den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises Kassel gegenüber weisungsbefugt, soweit die Tätigkeit innerhalb des Servicecenters betroffen ist.

Dies gilt insbesondere für die Arbeitszeit, den Arbeitsort, den Arbeitsumfang und der Ausführung der Arbeitsleistung. Die Anordnung notwendiger Mehrarbeit und die Gewährung von Urlaub unterliegt ebenfalls der Stadt Kassel.

Insoweit handelt die Stadt Kassel für den Landkreis. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstehen in diesem Rahmen den weiteren innerdienstlichen Regelungen der Stadt Kassel. Sie haben alle Handlungen zu unterlassen, die geeignet sind, der Stadt Kassel Schaden zuzufügen.

§ 3 Zuständigkeit des Landkreises

Die Zuständigkeit des Landkreises Kassel erstreckt sich weiterhin auf den Bestand der Arbeitsverhältnisse als solche, die Umsetzung tarifrechtlicher Regelungen, die Entgeltgestaltung und Bezahlung, die Erstattung von Unfallanzeigen sowie die Abwicklung von Schadensfällen sowie die Durchführung arbeitsrechtlicher Maßnahmen (z.B. Abmahnung, Kündigung). Arbeitsunfähigkeiten sind dem Personalservice des Landkreises Kassel über die Stadt Kassel zur Kenntnis zu geben.

§ 4 Personalvertretung

Die Zuständigkeiten der jeweiligen Personalvertretungen orientieren sich an der in den §§ 2 und 3 vorgenommenen Verteilung der Rechte und Pflichten der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel. Im Übrigen werden die Rechte der Personalvertretungen durch diesen Vertrag nicht berührt.

§ 5 Abberufung

Die Stadt Kassel ist berechtigt, die Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter abzulehnen, sofern diese / dieser gegen ihre / seine Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis oder aus der Tätigkeit für die Stadt Kassel in einem Maße verstoßen hat, das eine Kündigung des Arbeitsverhältnisses rechtfertigt. Die Stadt Kassel kann in diesem Fall von dem Landkreis Kassel verlangen, dass er die Mitarbeiterin / den Mitarbeiter innerhalb eines Zeitraumes, welcher der geltenden Kündigungsfrist entspricht, aus ihrem Geschäftsbereich abberuft.

§ 6 Schadensersatzansprüche

Die Stadt Kassel wird gegen den Landkreis Kassel keine Schadensersatzansprüche geltend machen, die sich aus dem Verhalten des für sie tätigen Landkreispersonals ergeben. Die Stadt Kassel stellt den Landkreis Kassel von Schadensersatzansprüchen Dritter frei, die in Verbindung mit der Tätigkeit der Arbeitnehmerin / des Arbeitnehmers des Landkreises Kassel für sie entstehen.

§ 7
Dauer, Kündigung, Änderung des Vertrages

Der Vertrag wird für die Zeit der Gültigkeit des § 6a der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Volkshochschule Region Kassel geschlossen. Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Mündliche Vereinbarungen zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen oder Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

§ 9
Loyalitätsklausel, Unwirksamkeit von Vertragsbestimmungen

Die Vertragsparteien haben übereinstimmend den Wunsch und die Absicht, im Rahmen der Regelungen dieses Vertrages vertrauensvoll und gut zusammenzuarbeiten und eventuelle Meinungsverschiedenheiten im Verhandlungswege beizulegen.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden oder sollte sich in dem Vertrag eine Rechtslücke ergeben, so wird hierdurch die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragsparteien sind in diesem Fall verpflichtet, sich auf eine wirksame Bestimmung bzw. auf eine Bestimmung zwecks Auffüllung der Lücke zu einigen.

Kassel, den

Kassel, den

Stadt Kassel
- Der Magistrat -

Landkreis Kassel
- Der Kreisausschuss -

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister

Uwe Schmidt
Landrat

Anne Janz
Stadträtin

Susanne Selbert
Erste Kreisbeigeordnete

bisher	neu
<p>ÖFFENTLICH-RECHTLICHE VEREINBARUNG</p> <p>zwischen der Stadt Kassel - vertreten durch den Magistrat - und dem Landkreis Kassel - vertreten durch den Kreisausschuss -</p> <p>über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 9 Abs. 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) in der Fassung vom 25. August 2001 (GVBl. I, S. 370), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2006 (GVBl. I S. 342).</p> <p>Präambel</p> <p>Die Stadt und der Landkreis Kassel als gesetzliche Träger von Volkshochschulen wollen ihre diesbezüglichen Pflichtaufgaben und weiteren Angebote zukünftig gemeinsam erfüllen. Sie bekennen sich dabei zu den Grundsätzen der Volkshochschularbeit, wonach die Weiterbildungsgrundversorgung der Bevölkerung von Stadt und Landkreis Kassel gleichzeitig die Entfaltung der Persönlichkeit fördert, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärkt und bei der Bewältigung der Anforderungen der Arbeitswelt hilft.</p>	<p>Erste Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung</p> <p>zwischen der Stadt Kassel, - vertreten durch den Magistrat – und dem Landkreis Kassel - vertreten durch den Kreisausschuss -</p> <p>über die gemeinsame Erfüllung der Aufgaben gem. § 8 Absatz 3 des Gesetzes zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen (Hessisches Weiterbildungsgesetz – HWBG) vom 25. August 2001 (GVBl. I S. 370) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. November 2011 (GVBl. I S. 673)</p> <p>Der Landkreis Kassel - vertreten durch den Kreisausschuss - und die Stadt Kassel - vertreten durch den Magistrat - ändern die nach Maßgabe der §§ 24 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I S. 307), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786) zum Zwecke der gemeinsamen Aufgabenerfüllung nach § 8 Absatz 3 HWBG geschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 15.12.2006 wie folgt.</p>

<p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 1 Übertragung von Aufgaben</p> <p>(1) Der Landkreis Kassel - nachfolgend Landkreis genannt - übernimmt die Aufgaben der Stadt Kassel - nachfolgend Stadt genannt -, die dieser nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz in seiner jeweils geltenden Fassung obliegen. Der Landkreis erfüllt diese Aufgaben gemeinsam mit seinen entsprechenden eigenen Aufgaben.</p> <p>(2) Die sich aus dem Produkt-/Angebotsprofil von Stadt und Landkreis (Anlage 1) ergebenden Dienstleistungen werden zukünftig weiterhin vom Landkreis angeboten. Eine Erweiterung des Dienstleistungsangebotes bedarf der Zustimmung der Stadt.</p> <p>(3) Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt nach Maßgabe der §§ 24 Abs. 1 (erste Alternative) und 25 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. I S 307).</p> <p>(4) Dem Landkreis wird die Befugnis übertragen, als Träger der gemeinsamen Volkshochschule eine Satzung auch für das Gebiet der Stadt Kassel zu erlassen. Gleiches gilt für eine Gebühren- bzw. Entgeltordnung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) in seiner jeweils geltenden Fassung.</p>	<p>neu</p>
---	-------------------

bisher	neu																		
<p style="text-align: center;">§ 2 Organisation, Sitz</p> <p>(1) Die gemeinsame Volkshochschule wird auf Seiten des Landkreises als eigener Fachbereich geführt. Sie trägt den Namen "Volkshochschule Region Kassel".</p> <p>(2) Hauptsitz der Volkshochschule ist das Gebäude Wilhelmshöher Allee 21 in Kassel.</p> <p>(3) Der Landkreis stellt der Volkshochschule gegen Miete folgende Flächen zur Verfügung:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Kassel, Wilhelmshöher Allee 21 einschl. Saal</td> <td style="text-align: right;">rd.</td> <td style="text-align: right;">2 130 m²</td> </tr> <tr> <td>Kassel, Wilhelmshöher Allee 19a</td> <td style="text-align: right;">rd.</td> <td style="text-align: right;">217 m²</td> </tr> <tr> <td>Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 (Hermann-Schafft-Haus) –teilweise–</td> <td style="text-align: right;">rd.</td> <td style="text-align: right;">1 253 m²</td> </tr> <tr> <td>Hofgeismar, Kasinoweg</td> <td style="text-align: right;">rd.</td> <td style="text-align: right;">550 m²</td> </tr> <tr> <td>Wolfhagen, Kleiderfabrik</td> <td style="text-align: right;">rd.</td> <td style="text-align: right;">558 m²</td> </tr> <tr> <td>Lohfelden-Vollmarshausen</td> <td style="text-align: right;">rd.</td> <td style="text-align: right;">403 m²</td> </tr> </table> <p>Die Stadt stellt der Volkshochschule gegen Miete einen Teil des Philipp-Scheidemann-Hauses (Kassel, Holländische Straße 72–74) zur Verfügung.</p> <p>Darüber hinaus kann die Volkshochschule die übrigen Bürgerhäuser und Schulen der Stadt und die Schulen des Landkreises für Kurse und sonstige Veranstaltungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten miet- und betriebskostenfrei nutzen.</p> <p>(3) Die Stadt überlässt die sächliche Ausstattung ihrer bisherigen Volkshochschule (ohne Bürgerhäuser) dem Landkreis für die Zwecke der zukünftig gemeinsamen Volkshochschule. Die sächliche Ausstattung beider Gebietskörperschaften ist nach gleichen Kriterien zu</p>	Kassel, Wilhelmshöher Allee 21 einschl. Saal	rd.	2 130 m ²	Kassel, Wilhelmshöher Allee 19a	rd.	217 m ²	Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 (Hermann-Schafft-Haus) –teilweise–	rd.	1 253 m ²	Hofgeismar, Kasinoweg	rd.	550 m ²	Wolfhagen, Kleiderfabrik	rd.	558 m ²	Lohfelden-Vollmarshausen	rd.	403 m ²	
Kassel, Wilhelmshöher Allee 21 einschl. Saal	rd.	2 130 m ²																	
Kassel, Wilhelmshöher Allee 19a	rd.	217 m ²																	
Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 (Hermann-Schafft-Haus) –teilweise–	rd.	1 253 m ²																	
Hofgeismar, Kasinoweg	rd.	550 m ²																	
Wolfhagen, Kleiderfabrik	rd.	558 m ²																	
Lohfelden-Vollmarshausen	rd.	403 m ²																	

bisher	neu
<p>bewerten. Differieren die Vermögenswerte um mehr als 10 %, ist ein Wertausgleich in Form einer baren Auszahlung vorzunehmen. Danach erforderlich werdende Ersatzbeschaffungen obliegen dem Landkreis.</p> <p style="text-align: center;">§ 3 Mitwirkung</p> <p>Der Stadt werden folgende Mitwirkungsrechte eingeräumt:</p> <p>(a) Die Höhe des jährlich durch den Landkreis zu veranschlagenden Zuschussbedarfes der gemeinsamen Einrichtung bedarf der Zustimmung der Stadt.</p> <p>(b) Die Auswahl eines/einer fachlich geeigneten, hauptberuflichen Mitarbeiter/Mitarbeiterin für die Leitung der Einrichtung (§ 11 Abs. 2 HWBG) erfolgt im Einvernehmen beider Vertragspartner.</p> <p>(c) Einvernehmen ist ebenfalls erforderlich für Änderungen der Entgeltstruktur und der Struktur des Programmangebots sowie für Grundsätze zur Weiterentwicklung der vhs.</p> <p>(d) Der Stadt Kassel wird das Recht der Prüfung gemäß § 131 Hessische Gemein-deordnung (HGO) eingeräumt.</p> <p>(e) Die Abstimmung vorgenannter Punkte findet zwischen den zuständigen haupt-amtlichen Mitgliedern des Kreisausschusses und des Magistrats statt, die sich zu diesem Zweck mindestens einmal jährlich treffen (Lenkungsausschuss).</p>	<p style="text-align: center;">§ 3 Mitwirkung</p> <p>(a) <i>Die Höhe der jährlich durch den Landkreis zu veranschlagenden Differenz zwischen Ertrag und Aufwand der gemeinsamen Einrichtung bedarf der Zustimmung der Stadt.</i></p>

<p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 4 Personal</p> <p>(1) Der Landkreis wird 25 bisher in der Volkshochschule der Stadt auf 18,34 Vollzeitstellen eingesetzte Beschäftigte der Stadt weiterhin im Bereich der gemeinsamen Volkshochschule beschäftigen. Der Landkreis erstattet der Stadt die hierfür entstehenden Personalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und der Zusatzversorgungskasse zuzüglich 2 % Aufschlag für Gemeinkosten. Die entstehenden Personalkosten im Bereich der Beamtenbesoldung werden neben den 2% Gemeinkostenaufschlag mit einem prozentualen Aufschlag für die Versorgungsanteile und einer Pauschale für die Beihilfekosten berechnet. Hierfür ist die jeweils gültige Personalkostentabelle des Landes Hessen für die Ermittlung der Höhe des Versorgungsanteils (derzeit 30%) und der Beihilfejahrespauschale (derzeit 4.020,- € pro Person) heranzuziehen.</p> <p>(2) Die Stadt bleibt Dienstherrin bzw. Arbeitgeberin der überlassenen Beamtinnen/Beamten bzw. Beschäftigten, überträgt ihr Direktionsrecht jedoch grundsätzlich auf den Landkreis. Näheres regelt ein zusätzlich abzuschließender Personalstellungsvertrag für die Beschäftigten und ein Dienstleistungsüberlassungsvertrag für die Beamtinnen und Beamten.</p>	<p style="text-align: center;">neu</p> <p style="text-align: center;">§ 4 Personal</p> <p><i>Die Personalkosten von Beschäftigten und Beamten, die sich in der Arbeitsphase der Altersteilzeit befinden, werden entsprechend des Arbeitszeitumfangs erstattet, der vor Beginn der Altersteilzeit galt. Ab Beginn der Freistellungsphase werden die Personalkosten von Altersteilzeitfällen nicht mehr erstattet.</i></p>
--	--

bisher	neu
<p style="text-align: center;">§ 5 Kostenverteilung</p> <p>(1) Die laufenden Kosten der Volkshochschule werden nach dem Wohnort der Teilnehmer/innen an Kursen, Seminaren, allgemeinen Lehrveranstaltungen und kompensatorischer Bildung auf die Stadt und den Landkreis verteilt. Bis zum 31.12.2008 hat die Stadt 41,86 % und der Landkreis 58,14 % des Zuschussbedarfs zu übernehmen. Ab 01.01.2009 ist der Verteilungsschlüssel für jeweils drei Jahre neu festzusetzen. Für die Berechnung ist der prozentuale Mittelwert der wohnortabhängigen Teilnehmer/innen-Zahlen der drei dem Vorjahr vorangegangenen Jahre heranzuziehen.</p> <p>(2) Zu den Kosten gehören:</p> <p>a) Personalkosten des Landkreises zuzüglich der Personalkostenerstattungen an die Stadt (vgl. § 4 Abs. 1)</p> <p>b) Kosten des laufenden EDV-Betriebs einschließlich der Leitungskosten zu bzw. zwischen den Außenstellen und dem KGRZ Kassel.</p> <p>c) Weiterer sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschließlich Reise- und Fortbildungskosten</p> <p>d) Gemeinkosten bzw. indirekte Kosten, die mit einem Aufschlag von 15 % auf die Personalkosten berechnet werden.</p> <p>e) Raumkosten</p> <p>Der m²-Preis der Kaltmiete für die Büro- und Schulungsräume ergibt sich bezüglich der Standorte Kassel, Wolfhagen und Lohfelden aus den</p>	<p style="text-align: center;">§ 5 Kostenverteilung</p> <p>(2) Zu den Kosten gehören:</p> <p>a) Personalkosten des Landkreises zuzüglich der Personalkostenerstattungen an die Stadt (vgl. § 4 Abs. 1) <i>Die Personalkosten von Beschäftigten und Beamten, die sich in der Arbeitsphase der Altersteilzeit befinden, werden entsprechend des Arbeitszeitumfangs angerechnet, der vor Beginn der Altersteilzeit galt. Ab Beginn der Freistellungsphase werden Personalkosten von Altersteilzeitfällen nicht mehr in die Abrechnung einbezogen.</i></p> <p>b) Honorarkosten für Kursleitung (Aus den bisherigen Buchstaben b), c), d), e) werden neu die Buchstaben c), d), e), f)</p> <p>c) Kosten des laufenden EDV-Betriebs einschließlich der Leitungskosten zu bzw. zwischen den Außenstellen und dem KGRZ Kassel.</p> <p>d) Weiterer sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschließlich Reise- und Fortbildungskosten</p> <p>e) Gemeinkosten bzw. indirekte Kosten, die mit einem Aufschlag von 15 % auf die Personalkosten berechnet werden.</p> <p>f) Raumkosten</p> <p>Der m²-Preis der Kaltmiete für die Büro- und Schulungsräume ergibt sich bezüglich der Standorte Kassel, Wolfhagen und Lohfelden aus den</p>

<p>bisher</p> <p>jeweils gültigen Mietverträgen, die der Landkreis abgeschlossen hat. Für das kreiseigene Gebäude Kasinoweg 22 in Hofgeismar werden 5,00 EUR pro m² angesetzt. Für das stadteigene Philipp-Scheidemann-Haus werden 6,70 EUR pro m² angesetzt.</p> <p>Nebenkosten einschließlich der Kosten für die durch städtisches Personal erbrachte Reinigungsleistung im Philipp-Scheidemann-Haus werden in Höhe des tatsächlichen Aufwandes abgerechnet.</p> <p>(3) Zustehende Landeszuweisungen fließen dem Landkreis zu.</p> <p>(4) Künftige Investitionen und Ersatzbesatzbeschaffungen u. a. für EDV-Einrichtungen - soweit diese nicht geleast werden -, nicht aber Grundstücks- und Gebäudekosten werden von der Stadt und dem Landkreis je zur Hälfte getragen. Sie sind vorher mit der Stadt abzustimmen, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 5 000 € übersteigen.</p>	<p>neu</p> <p>jeweils gültigen Mietverträgen, die der Landkreis abgeschlossen hat. Für das kreiseigene Gebäude Kasinoweg 22 in Hofgeismar werden 5,00 EUR pro m² angesetzt. Für das stadteigene Philipp-Scheidemann-Haus werden 6,70 EUR pro m² angesetzt.</p> <p>Nebenkosten einschließlich der Kosten für die durch städtisches Personal erbrachte Reinigungsleistung im Philipp-Scheidemann-Haus werden in Höhe des tatsächlichen Aufwandes abgerechnet.</p> <p>(4) Künftige Investitionen und Ersatzbesatzbeschaffungen u. a. für EDV-Einrichtungen - soweit diese nicht geleast werden -, nicht aber Grundstücks- und Gebäudekosten werden von der Stadt und dem Landkreis je zur Hälfte getragen. Investitionskosten, die in der Summe den Betrag von 20.000 € im Jahr überschreiten, sind gegenüber der Stadt bis zum 28.02. für das Folgejahr anzumelden. Eine Entscheidung über eine städtische Beteiligung erfolgt im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung für das Folgejahr. Sollten einzelne Investitionen den Betrag von 5.000 € übersteigen, sind diese vorher mit der Stadt abzustimmen. Im übrigen ist die Stadt unmittelbar nach Auftragserteilung, spätestens bei Rechnungseingang durch den Landkreis zu informieren.</p> <p style="text-align: center;">§ 5a Pauschalisierung</p> <p>(1) Abweichend von § 5 Abs. 1 beträgt der Kostenanteil der Stadt für das Jahr 2010 885.500 Euro und für das Jahr 2011 897.800 Euro. (2) Ab dem Jahr 2012 werden die Sachkosten nach § 5 Abs. 2 Buchstaben c) bis f) mit einer Pauschalsumme von 1.300.300 Euro in die Abrechnung einbezogen. Danach ist der Sachkostenansatz in</p>
---	---

<p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 6 Zentrale Dienste</p> <p>Der Landkreis stellt für alle Standorte den Post- und Botendienst, die Telekommunikation, den EDV-Service und den Fuhrpark sicher.</p>	<p>neu</p> <p>Anlehnung an den Verbraucherpreisindex für Deutschland auf der Basis des Jahres 2005 (100 %) anzupassen.</p> <p>(3) Auf Verlangen der Stadt hat der Landkreis die tatsächlich entstandenen Sachkosten jeweils nach drei Jahren, erstmals für das Jahr 2015, spitz darzulegen. Ergibt sich eine Abweichung von mehr als 50.000 Euro, ist die Sachkostenpauschale ab dem Folgejahr entsprechend neu festzusetzen.</p> <p style="text-align: center;">§ 6a Servicecenter</p> <p>(1) Das Servicecenter der Stadt Kassel fungiert seit dem 1. Februar 2010 als telefonische Anlaufstelle für die Entgegnahme von Anmeldungen zu Volkshochschulkursen und -veranstaltungen. Das Servicecenter nutzt hierfür die Software SQL-Basys des Landkreises. Die erforderlichen Lizenzen stellt der Landkreis kostenfrei zur Verfügung.</p> <p>(2) Der Landkreis Kassel stellt aus seinem Teilhaushalt „Volkshochschule Region Kassel“ dem Servicecenter für seine Dienstleistungen eine Personalkapazität von 1,0 Stellen zur Verfügung. Näheres regelt ein zusätzlich abzuschließender Personalgestellungsvertrag.</p> <p>(3) Die in dem Personalgestellungsvertrag zu regelnden Personal- und Sachkosten fließen in die Kostenverteilung gemäß § 5 mit ein.</p>
--	--

<p>bisher</p> <p>§ 7 Beirat</p> <p>An der Planung des Weiterbildungsangebotes wirkt ein neu zu bildender Volkshochschulbeirat, dem jeweils 5 Vertreter/innen der Stadt und des Landkreises angehören, mit. Über die Arbeit der Volkshochschule ist dem Beirat semesterweise zu berichten.</p> <p>§ 8 Kündigung</p> <p>(1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Vertragsparteien sind berechtigt, mit einer Frist von 2 Jahren zum Ende eines Kalenderjahres zu kündigen. Frühestens ist eine Kündigung zum 31.12.2009 möglich.</p> <p>(2) Unabhängig von der vorstehenden Regelung können die Vertragsparteien diese Vereinbarung aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Die Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Ein wichtiger Grund ist gegeben, wenn Tatsachen vorliegen, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles und unter Abwägung der Interessen beider Vertragsparteien die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann.</p>	<p>neu</p> <p>§ 7 Beirat wird gestrichen!</p> <p>Die §§ 8 und 9 werden neu zu §§ 7 und 8.</p> <p>§ 7 Kündigung</p> <p>(1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Vertragsparteien sind berechtigt, mit einer Frist von 2 Jahren zum Ende eines Kalenderjahres zu kündigen. Frühestens ist eine Kündigung zum 31.12.2009 möglich. <i>Davon abweichend kann § 6a unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten schriftlich gekündigt werden.</i></p>
--	---

<p>bisher</p> <p style="text-align: center;">§ 9 Schlussbestimmungen</p> <p>(1) Mündliche Abreden sind nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages müssen schriftlich erfolgen.</p> <p>(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Anstelle unwirksamer oder undurchführbarer Bestimmungen gelten rechtswirksame Regelungen, die dem angestrebten Zweck im wirtschaftlichen, technischen bzw. rechtlichen Ergebnis möglichst nahe kommen, als vereinbart. Entsprechendes gilt, wenn bei der Durchführung des Vertrages eine ergänzungsbedürftige Lücke offenbar wird.</p> <p>(3) Gerichtsstand und Erfüllungsort dieser Vereinbarung ist Kassel.</p> <p>(4) Jede der Parteien erhält eine Originalausfertigung dieser Vereinbarung einschließlich Anlage.</p> <p>(5) Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2007 in Kraft.</p>	<p style="text-align: center;">neu</p> <p style="text-align: center;">§ 8 Schlussbestimmungen</p> <p style="text-align: center;"><i>Diese Änderungsvereinbarung tritt an dem auf die öffentliche Bekanntmachung der Vereinbarung folgenden Tag in Kraft.</i></p>
--	---

bisher		neu	
Kassel, den	Kassel, den	Kassel, den	Kassel, den
Stadt Kassel - Der Magistrat -	Landkreis Kassel - Der Kreisausschuss -	Stadt Kassel - Der Magistrat -	Landkreis Kassel - Der Kreisausschuss -
Hilgen Oberbürgermeister	Dr. Schlitzberger Landrat	Bertram Hilgen Oberbürgermeister	Uwe Schmidt Landrat
Junge Bürgermeister	Schmidt Erster Kreisbeigeordneter	Anne Janz Stadträtin	Susanne Selbert Erste Kreisbeigeordnete
Anlagenverzeichnis:			
1 Produkt-/Angebotsprofil			

Vorlage Nr. 101.17.353

Kassel, 7. Februar 2012

Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten

Geänderter Antrag

vom 19. September 2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Hauptsatzung der Stadt Kassel wird um einen § 3 a mit folgender Fassung ergänzt:

§ 3a Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten und der Ortsbeiräte

Bild- und Tonaufnahmen durch die Medien und die Stadt Kassel mit dem Ziel der Veröffentlichung sind in öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sowie in öffentlichen Sitzungen der Ortsbeiräte zulässig.

Begründung:

Die Formulierung nutzt die Ermächtigung aus § 52 Absatz 3 HGO in der Fassung vom 16.12.2011. Sie stellt klar, dass die Ermächtigung sich auch auf Ausschusssitzungen und nicht nur auf die Stadtverordnetenversammlung bezieht.

Beschränkungen der Pressefreiheit aus Art. 5 GG sind hier nicht angezeigt.

Persönlichkeitsrechte der Stadtverordneten werden durch den Beschluss nicht berührt.

Die Einhaltung der Sitzungsordnung durch die sitzungsleitende Person wird durch diese Regelung nicht betroffen, die Störungen durch Kameraleute, Aufnahmegeräusche oder Licht ausschließen kann.

Mit der vorliegenden Änderung erfolgt eine sprachliche Textüberarbeitung und eine Ausweitung der Informationsfreiheit auf die Ortsbeiräte.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Kai Boeddinghaus
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Nachrichtlich

Die Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen wurde mit Schreiben der Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich vom 22. Januar 2013 zurückgenommen.

Antrag

vom 7. Februar 2012

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Hauptsatzung der Stadt Kassel wird um einen § 3 a mit folgender Fassung ergänzt:

§ 3a Presseöffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten und der Ortsbeiräte

In öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sind Pressevertretern Film- und Tonaufnahmen gestattet.



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail info@fdp-fraktion-kassel.de
Kassel, 25. Mai 2012

Vorlage Nr. 101.17.493

Arbeitslehre-Räume der Heinrich-Schütz-Schule

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt noch in diesem Jahr eine Planung für die Sanierung der Arbeitslehre-Räume in der Heinrich-Schütz-Schule vorzunehmen und die Sanierung in 2013 sicher zu stellen. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sind in den Haushaltsplan 2013 einzustellen.

Begründung:

Berichterstatter: Stadtverordneter Donald Strube

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.514

Kassel, 11. Juni 2012

Kein Verschweigen der NS-Geschichte im Henschel Museum

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat soll als Vertretung der Mitgliedschaft der Stadt Kassel im Verein Henschel Museum und Sammlung dafür Sorge tragen, dass das Thema Zwangsarbeit in der Zeit des Nationalsozialismus in die Ausstellung des Henschel Museums aufgenommen wird. Die Gestaltung soll durch sachkundige, mit dem Thema vertraute Fachpersonen (HistorikerInnen) erfolgen.

Begründung:

Während der NS-Zeit beschäftigte die Firma Henschel aus vielen europäischen Ländern verschleppte ausländische ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangene, die in Kassel zur Arbeit in der Rüstungsproduktion gezwungen wurden.

Im Jahre 1943 waren fast 60 Prozent der Belegschaft von Henschel ausländische Arbeitskräfte.

Die mangelnde Versorgung mit Lebensmitteln und Kleidung, die Unterbringung in Lagern mit katastrophalen hygienischen Verhältnissen und die enormen Arbeitsbelastungen führten dazu, dass viele von ihnen die Zwangsarbeit in Kassel nicht überlebten oder schwere gesundheitliche Schäden davontrugen.

Ein Museum, das sich mit der Geschichte des Henschelkonzerns beschäftigt, darf diese Tatsachen nicht verschweigen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.544

Kassel, 12. Juli 2012

Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die 1960 an August Bode verliehene Ehrenbürgerschaft der Stadt Kassel wird aberkannt.

Begründung:

Das Recht zur Vergabe des Ehrenbürgerrechts an Personen, die sich um Kassel besonders verdient gemacht haben, liegt bei der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordnetenversammlung kann das Ehrenbürgerrecht wegen unwürdigen Verhaltens nach § 28 (3) der HGO entziehen.

Die Produktion von Rüstungsmitteln erfüllt das Verleihungskriterium im Sinne von besonderen Verdiensten um die Stadt Kassel nicht. Die von der Stadt Kassel an August Bode für Eisenbahn- und Waggonbau verliehene Ehrenbürgerschaft, blendet die Produktion von tödlichen Rüstungsgütern durch die Firma Wegmann aus, deren Eigentümer August Bode seit 1912 war.

Bereits Anfang Juni 2012 forderte die Initiative „Kassel entrüsten“ im Rahmen der documenta die Aberkennung der Ehrenbürgerschaft August Bodes.

1917, im Ersten Weltkrieg, ließ August Bode in seinem Unternehmen den ersten deutschen Panzer bauen.

Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten nahm die Firma Wegmann unter August Bode die Rüstungsproduktion erneut auf und stellte für die Wehrmacht erneut Panzerkampfwagen her.

Die Produktion erfolgte unter harter Kontrolle am Arbeitsplatz, deren Konsequenz die Zerschlagung von ArbeiterInnenbewegung und Betriebsrat in Zusammenarbeit von Betriebsleitung und Gestapo war, welche für viele Mitarbeiter im Arbeitserziehungslager Breitenau endete.

Seit 1940 verdiente die Firma an der Ausbeutung von Hunderten von ZwangsarbeiterInnen, zeitweise waren mehr als die Hälfte der Beschäftigten bei Wegmann ZwangsarbeiterInnen aus vielen europäischen Ländern, die unter menschenunwürdigen Bedingungen dort arbeiten mussten. In unternehmenseigenen Lagern untergebracht, waren sie von Hunger, Krankheiten, Misshandlungen und drohenden Deportationen betroffen. Viele der ZwangsarbeiterInnen bei Wegmann überlebten die Zeit dort nicht oder trugen fortdauernde körperliche und seelische

Schäden davon.

Anfang 1960, im Jahr der Verleihung der Ehrenbürgerschaft, beteiligte sich das Unternehmen erneut an der Entwicklung und Produktion von Kampfpanzern im Rahmen der Aufrüstung der jungen Bundeswehr - gegen den Widerstand innerhalb der Beschäftigten.

August Bode legte den Grundstein, für eine Waffenschmiede die noch heute unter anderem Waffen für die NATO-Truppen in Afghanistan produziert und am Bau von Panzern beteiligt ist, die gerade nach Saudi-Arabien verkauft werden sollen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Kai Boeddinghaus
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.565

Straßenbeiträge für Eisenbahnweg

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, mit der Stadt Vellmar über eine öffentlich rechtliche Vereinbarung dahingehend zu verhandeln, dass die Satzung über die Erhebung von Straßenbeiträgen in der Stadt Kassel auch für die in der Stadt Vellmar gelegenen Grundstücke Gemarkung Niedervellmar Flur 1, Flurstücke 45/2, 45/1, 113/7, 113/1, 113/2, 113/5, 113/6 und 150/113 gilt.

Begründung:

Der Eisenbahnweg entlang der genannten Vellmarer Grundstücke liegt voll auf Kasseler Gebiet und bietet den angrenzenden Vellmarer Grundstücken Vorteile. Insoweit unterscheidet sich die Rechtslage nicht von derjenigen des Erschließungsbeitragsrechtes und führen die im Beitragsrecht herrschenden Grundsätze der Abgabengleichheit und Vorteilsgerechtigkeit zur gleichmäßigen Heranziehung der Grundstückseigentümer.

Zwar ist der Eisenbahnweg erst vor kurzer Zeit erstmalig erstellt worden und erfahrungsgemäß mit einem Um- oder Ausbau nicht alsbald zu rechnen. Gleichwohl zeigt der langwierige Rechtsstreit, bis hin zum Bundesverwaltungsgericht, um die Heranziehung zu den Erschließungsbeiträgen, dass frühzeitig eine Rechtssicherheit und Klarheit für die Bürger zu schaffen ist.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Wolfram Kieselbach

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.578

Stavo-Ticker: Zeitnahe Information aus den Gremien

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, über das Presseamt der Stadt Kassel dafür zu sorgen, dass Abstimmungsergebnisse während der Stadtverordnetenversammlung und nach Ausschusssitzungen in elektronischen Medien (Homepage der Stadt oder auch Facebook, Twitter u. ä.) veröffentlicht werden und zu Entscheidungen von öffentlichem Interesse umgehend Presseinformationen entstehen.

Begründung:

In der heutigen Medienwelt ist das digitale und damit zeitnahe Interesse gewachsen und gleichzeitig sinkt die Bereitschaft der Medien, über klassische politische Gremien „protokollarisch“ zu berichten. Auf der anderen Seite bieten die digitalen Medien aber auch die Chance der Informationsteilhabe, etwa für Seh- und Gehbehinderte Menschen.

Zwar ist das Hauptamt nicht für die primäre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverordnetenversammlung zuständig, allerdings handelt es sich bei den Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung um Vorlagen des Magistrates oder Entscheidungen, die dann vom Magistrat umgesetzt werden sollen. Dadurch ist die Zuständigkeit hergestellt und das allgemeine Interesse gegeben.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.606

Kassel, 4. September 2012

Kein Werbeposten der Bundeswehr auf dem Hessentag

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel wird als Veranstalter des Hessentags 2013 der Bundeswehr keinen Standplatz zur Verfügung stellen.

Begründung:

Die Stadt Kassel soll für Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit beim Arbeiten, bei den Bildungs- und Ausbildungschancen stehen.

An ihren Informationsständen versucht die Bundeswehr mit verklärender Werbung und technischem Gerät junge Menschen für eine militärische Ausbildung zu gewinnen. Insbesondere bei jungen Menschen mit schlechten Chancen auf dem zivilen Arbeitsmarkt wird das Militär als eine verlockende, spannende Alternative dargestellt.

Die Tätigkeit bei der Bundeswehr ist aber unauflöslich mit der Bereitschaft zu töten und zunehmend auch mit dem Risiko selbst getötet zu werden oder schwere psychische Schäden davon zu tragen verbunden. Verstärkt wird dies seit der Bundeswehrreform mit dem neuen Auftrag einer international operierenden Eingreiftruppe.

Die Bundeswehr versucht mit ihren Werbeauftritten weiterhin WählerInnen, Kindern und Jugendlichen von der Notwendigkeit militärischer Einsätze zu überzeugen.

Eine differenzierte oder gar kritische Auseinandersetzung mit den Zielen der verschiedenen Auslandseinsätze und mit ihren negativen Folgen findet an solchen Werbeposten nicht statt.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.609

Fahrradverleihsystem Konrad

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wofür wurden die 1,5 Mio. € Fördergelder des Bundesverkehrsministeriums
ausgegeben?
 - 1.1 Was wurde gekauft? (Investition)
 - 1.2 Welche Dienstleistungen wurden damit bezahlt?

2. Welche Erlöse hat Konrad generiert?
 - 2.1 aus Verleihung
 - 2.2 aus Werbung
 - 2.3 Sonstige

3. Welche Aufwendungen sind durch den Betrieb von Konrad entstanden?

4. Wie sind die Nutzerzahlen?
 - 4.1 Insgesamt bzw. nach Monaten aufgeschlüsselt
 - 4.2 Studenten/Nichtstudenten

- 5.1 Welche städtischen Mitarbeiter waren / sind in welchem Umfang (Stunden/ Kosten) an
der Umsetzung und dem Betrieb von Konrad beteiligt?
- 5.2 Was passiert mit den Mitarbeitern der Stadt, die bisher für Konrad tätig sind.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Jörg-Peter Bayer

Dr. Bernd Hoppe
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.620

Langes Feld

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wurden durch den Magistrat in Bezug auf die Entwicklung des Langes Feldes zum Gewerbegebiet Fördermöglichkeiten geprüft?
2. Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?
3. Hat der Magistrat mögliche Zuschüsse bei den bisherigen Planungen einkalkuliert?
4. Wenn ja: In welcher Höhe?
5. Wurden Anträge auf Förderung gestellt?
6. Wenn ja: Wann, bei welchem Zuwendungsgeber und für welche Maßnahme?
7. Wenn nein: Was waren die Gründe hierfür?
8. In wessen Verantwortung liegt die Beantragung von Fördermitteln für das Projekt Gewerbegebiet „Langes Feld“?
9. Besteht ohne Fördermittel eine konkrete Gefahr für die Realisierung des Projekts Gewerbegebiet „Langes Feld“?
10. Plant der Magistrat zukünftig die Beantragung von Fördermitteln?
11. Wenn ja: Aus welchen Förderprogrammen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail info@fdp-fraktion-kassel.de
Kassel, 11. Oktober 2012

Vorlage Nr. 101.17.662

Erschließung Langes Feld

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch sind die Erschließungskosten der gekauften Flächen für das geplante Gewerbegebiet pro qm?
2. Wie lautet die Gegenüberstellung von Kaufpreis plus Erschließungskosten mit dem kalkulierten Verkaufspreis?
 - a) Insgesamt?
 - b) Pro qm?
3. Wer trägt die Kosten für den Ausbau des Autobahnanschlusses an die A 49?
 - a) Können dafür Fördermittel beantragt werden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.636

Unterlagen zum technischen Rathaus

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Gutachten, Verträge, Berechnungen bzw. Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen mit welchen Inhalten und welchen Untersuchungsgegenständen existieren im Zusammenhang mit der Realisierung eines „Technischen Rathauses“?
2. Welche Unterlagen und welche Informationen hat das Regierungspräsidium Kassel in dieser Angelegenheit geprüft?
3. Zu welchem Ergebnis gelangte die Prüfung durch das Regierungspräsidium Kassel?
4. Welche Auflagen betreffend die Realisierung des technischen Rathauses wurden der Stadt Kassel seitens des Regierungspräsidiums gemacht?
5. Welche Vereinbarungen beinhaltet der Vertrag über die Anmietung von Büroräumen für ein technisches Rathaus bei Salzmann?
6. Wann werden alle diese Unterlagen den Stadtverordneten vorgelegt?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Bernd-Peter Doose

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.643

Vertragsgrundlagen beim Technischen Rathaus klären

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. In der Beschlussvorlage (Nr. 101.17.268) vom 21. 11. 2011 ist von "Mietzins" und von "Heizkosten" die Rede. Fallen bei der Anmietung auch Mietnebenkosten an?
2. Wenn ja, in welcher Höhe?
3. Wenn ja, sind diese Mietnebenkosten im "Mietzins" enthalten, oder werden diese zusätzlich anfallen?
4. Wie hoch sind die Mittel aus der Städtebauförderung, die zur Errichtung von Parkplätzen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung im neuen Technischen Rathaus eingesetzt werden?
5. Mit welcher Steigerung der Miete und der Mietnebenkosten wird über die Laufzeit von 25 Jahren kalkuliert?
6. Aus der Beschlussvorlage vom 21. 11. 2011 geht hervor, dass Miete und Heizung Kosten von 4,90 €/qm verursachen. Gleichzeitig heißt es aber auch, dass die Anmietung von weiteren Flächen über die Laufzeit von 25 Jahren je 100 Quadratmeter Kosten von 165.850,00 € auslösen. Daraus ergibt sich aber ein Quadratmeterpreis von 5,53 Euro. Wie erklärt sich diese Differenz?
7. In der Anlage 1 (Auszug aus dem Bericht der Projektgruppe vom 25. Mai 2011) wird für die Anmietung städtischer Ausweichflächen von einem Mietpreis von 9,00 €/qm ausgegangen. Gleichzeitig werden für mögliche Untermieteinnahmen 4,00 €/qm genannt. Wie erklärt sich diese Differenz?
8. Wie hoch sind zurzeit die durchschnittlichen Mietkosten €/qm bei den von der Stadt angemieteten Flächen?
9. Aus der Vorlage vom 21. 11. 2011 geht hervor, dass für IT-Ausstattung, Telefon und Stromversorgung über die Laufzeit von 25 Jahren Kosten von rd. 765.000 Euro anfallen. Im Haushaltsplan der Stadt Kassel, sind hierfür aber bis 2016 schon rd. 2 Millionen Euro eingeplant. Wie erklärt sich diese Differenz?
10. In der Anlage 1 (Auszug aus dem Bericht der Projektgruppe vom 25. Mai 2011) wird hinsichtlich der Bauunterhaltung von entstehenden Kosten in Höhe von 0,46 €/qm und Jahr ausgegangen. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen durchschnittlichen Kosten für Bauunterhaltung

in städtischen Liegenschaften in den Jahren /2008/2009/2010?
Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Kosten für Bauunterhaltung in Liegenschaften,
die die Stadt angemietet hat, in den Jahren /2008/2009/2010?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL
documenta-Stadt

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 3310
Telefax 0561 787 3312
E-Mail info@fdp-fraktion-kassel.de

Kassel, 11. Oktober 2012

Vorlage Nr. 101.17.661

Vorlage von Gutachten betr. Anmietung von Räumen im Salzmanngebäude

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sämtliche Gutachten mit allen argumentativ begründeten Informationen und mathematischen Berechnungen, die im Rahmen des geplanten Projektes ‚Anmietung von Büroräumen für ein technisches Rathaus im Salzmanngebäude‘ erstellt wurden, den Fraktionen zur Einsichtsnahme und Beurteilung zu überlassen. Ferner wird ebenfalls um die schriftliche Aushändigung einer evtl. dazu vorliegenden Stellungnahme des Regierungspräsidiums gebeten.

Begründung:

Berichterstatter: Stadtverordneter Frank Oberbrunner

gez. Frank Oberbrunner
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.672

Immer größer werdende Finanzlücke bei den Kasseler Schulgebäuden

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

Im Haushaltsentwurf 2013 der Stadt Kassel Seite 545 finden sich für die Schulen eine Gesamtsumme Investitionen von 5.54 Mio. Euro. Das ist immerhin eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Lücke zwischen ´bereitgestellt´ und ´Gesamtinvestitionen´ liegt inzwischen bei ca. 105 Mio. Euro. Vor einem Jahr lag sie bei ca. 80 Mio. Euro, vor zwei Jahren bei ca. 60 Mio. Euro.

Wie soll diese Lücke perspektivisch geschlossen werden?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.683

W-Lan in Sitzungsräumen der Stadtverordnetenversammlung

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Saal der Stadtverordnetenversammlung und den auf dieser Etage befindlichen Konferenzräumen für Ausschüsse und Fraktionen, einen Zugang zur Internetleitung des Rathauses zu ermöglichen und ein dieszügliches geschlossenes W-Lan-Netz einzurichten bzw. – wenn schon vorhanden – zu öffnen.

Begründung:

Immer mehr Stadtverordnete nutzen ein eigenes iPad/tablet bzw. internetfähige Endgeräte, die über eine Mobilkarte funktionieren zur besseren Ausübung ihres Stadtverordnetenmandats. Dies geschieht z.B. durch die Recherche im Ratsinfosystem der Stadt Kassel, um schnell alte Protokolle und Unterlagen einsehen zu können. Da die Stadt Kassel mehrere Internetleitungen hat, wäre es ohne große Kosten möglich, für diesen Bereich ein geschlossenes W-Lan-Netz aufzubauen. Gerade vor dem Hintergrund, dass über weniger Papier in der Stadtverwaltung nachgedacht wird, könnte dies ein erster Schritt der Verbesserung und Vereinfachung der Arbeitsbedingungen und langfristig für eine Kostensenkung sein. Da im Rathaus bereits ein W-Lan-Netz vorliegt und ein diesbezügliches Netz den mobilen Endgeräten angeboten wird, kann eine Öffnung des Netzes für die Stadtverordneten sogar ohne zusätzliche Einrichtungskosten ermöglicht werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Norbert Wett
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.17.707

Kassel, 19. November 2012

Nutzung Hallenbad Ost - Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses 101.17.284

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert die Ergebnisse der Nutzungsmöglichkeiten für das Hallenbad Ost im nächsten Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vorzustellen. Mit der Einladung zum Ausschuss sind die Ausarbeitungen für eine gute fachliche Debatte mit zu versenden.

Begründung:

Am 30.1.2012 hat die Stadtverordnetenversammlung den einstimmigen Beschluss gefasst: „Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit den Städtischen Werken, der Denkmalschutzbehörde und der Wirtschaftsförderung kreativ und unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsaspekten Nutzungsmöglichkeiten für das Gebäude des ehemaligen Hallenbades Ost aufzuzeigen.“

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kai Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender